Rigasche Stadtblätter

für das Jahr 1897.

88. Jahrgang.

Herausgegeben

im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung

von

Dr. Arthur Poelchau.

80706

Riga.

Druck von W. F. Häcker.

1897.

Дозволено цензурою. Рига, 29 Декабря 1897 г.

Inhalt.

I. Zur Geſchichte der Gegenwart und Vergangenheit.

Einige Notizen des Bürgermeiſters Schievelbein die reformirte Gemeine in Riga betreffend 62.
Vor hundert Jahren. Auszüge aus der damaligen „Rigiſche politiſche Zeitung" 75, 83, 99, 107, 123.
Aus der Lokalchronik des Jahres 1896 94.
Die Plettenbergeiche im Hofe Sall 119.
Zum hundertjährigen Jubiläum der Gouvernements-Medicinal-Verwaltung in Kurland 131.
Wie man vor 150 Jahren über die Ausleiſung der Düna dachte 134.
Ein Diepenbrockſches Familienbuch, von C. Mettig 139.
Wie man vor 80 Jahren in Mitau das 25jährige Amts-Jubiläum eines Elementarlehrers feierte 141.
Hiſtoriſche und geographiſche Beſchreibung der Stadt Riga. 1728 147.
Die erſten fünfundzwanzig Jahre der Rigaer Blindenſchule, von A. Poelchau 155, 163, 171, 179.
Inſtruction Wornach ſich der Licentverwalter Warner Wilde in Clarirung der Einkommenden vndt außgehenden Schiff, Schuten vndt Böhten, in dem Köngl. Licenthauß an der Boldera bey der Neuenmündiſchen Schantze, Richten vndt verhalten ſoll. Anno 1662 195.
Copia copiae eines Protokolls eines Landtages vermuthlich vom Anfange der polniſchen Regierung 203.
Ueber zwei Einwohnerverzeichniſſe der Stadt Riga aus dem 18. Jahrhundert, von C. Mettig 211, 219.
Der Dom zu Riga, von Fr. v. Keußler 235, 243.
Ein Vertrag des Magiſtrats mit der Bürgerſchaft über das Salarium des Magiſtrats. Riga 1616 291.
Zum Jubiläum der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga, von A. Poelchau 299. Nachträge 367.
Andreas Knopken, Rigas Reformator. Ein Gedenkblatt an den 23. Oktober 1522, von A. Poelchau 343.
Die Jeſus-Kirche in der Moskauer Vorſtadt zu Riga. Ein Gedenkblatt zum 8. Oktober 1897 359.
Ein Bericht von der 1678 von dem Könige von Schweden Karl XI. eingeführten neuen Stadtkaſſenverwaltung 399.
Protokoll des Rigaſchen Raths. 1739. 416.
Des Rathauſes Calefactoris Eyd 417.

II. Handel und Schifffahrt. Volkswirthſchaft und Gemeinnütziges.

Schifffahrts-Nachrichten 85.
Zur Statiſtik der Brandſchäden im Jahre 1896 86.
Zoll-Clarirung in Riga 96.
Der Werth des Rigaer Exports zur See im Jahre 1896 110.
Rigas Bauthätigkeit im Jahre 1896 und im erſten Quartal 1897 135, 311, 326.

III. Geſellſchaften und Vereine. Kirchen-, Schul- und Armenweſen.

Jahres- und Sitzungsberichte der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung 1, 9, 19, 27, 35, 43, 51, 59, 67, 91, 351, 407, 415.
Nachtaſyl für Obdachloſe 32, 45, 125, 272, 325.
J. Kaehlbrandt, Hanna-Anſtalt. Rechenſchaftsbericht pro 1896 126.
Rechenſchaftsbericht des Gas- und Waſſerwerks für 1895/96 136.

Der Vorſchuß- und Sparkaſſen-Verein der St. Johannis-Gilde 143.
Das 28. Thätigkeitsjahr des Rigaer Lettiſchen Vereins 143.
Rigaer Stadt-Diskontobank 144.
Jahresbericht des Gewerbevereins zu Riga für das Jahr 1896 150.
Die Thätigkeit der Zweiten Rigaer Geſellſchaft gegenſeitigen Kredits im Jahre 1896 151.
Rechenſchaftsbericht des Dom-Vereins für das Jahr 1896 167.
Kaſſenbericht der St. Johannis-Gilde für 1896 167.
Deutſche St. Gertrudgemeinde 175.
Rechenſchaftsbericht des Frauen-Vereins zu Riga pro 1896 176.
Das Rigaſche Stadtarchiv im Jahre 1896 187.
Feier des 25jährigen Beſtehens der Blindenſchule im Blinden-Inſtitut 263.
Rechenſchaftsbericht des römiſch-katholiſchen Wohlthätigkeitsvereins 287.
Rechenſchaftsbericht der Wittwe Reimersſchen Augenheilanſtalt zu Riga für das Jahr 1896 von Dr. med. J. Stavenhagen 293.
Jahresbericht des Evangeliſchen Jünglingsvereins zu Riga über das Vereinsjahr März 1896 bis März 1897 315.
Rechenſchaftsbericht des Vereins gegen den Bettel 1896 319.
Bericht des Theaterkomités der großen Gilde über die Verwaltung des Stadttheaters für die Zeit vom 21. Auguſt 1896 bis zum 21. Auguſt 1897. 10. Verwaltungsjahr 332.
25 Jahre ſtädtiſcher Verwaltung. Die Irrenanſtalt Rothenberg 394.

IV. Vermiſchtes.

Das Jahr 1897 1.
Aus den Kirchengemeinden 6, 17, 25, 33, 39, 49, 55, 64, 72, 80, 88, 96, 104, 112, 120, 128, 136, 144, 152, 160, 168, 176, 184, 192, 200, 208, 217, 224, 232, 240, 248, 256, 265, 273, 279, 288, 296, 304, 312, 320, 328, 340, 348, 356, 364, 372, 380, 388, 396, 403, 412, 420.
Wochenbericht über Infektionskrankheiten 8, 18, 26, 34, 42, 50, 58, 66, 74, 82, 90, 98, 106, 114, 122, 130, 138, 146, 154, 162, 170, 178, 186, 194, 202, 210, 218, 226, 234, 242, 250, 258, 266, 274, 282, 290, 298, 306, 314, 322, 330, 342, 350, 358, 366, 374, 382, 390, 398, 406, 414, 422.
Notizen 72, 79, 87, 176, 182, 189, 198, 205, 215, 224, 229, 239, 255, 262, 278, 286, 293, 302, 310, 318, 326, 354, 362, 372, 379, 386, 396, 411, 419.
Beiträge zur Morbiditätsſtatiſtik Rigas. Beilage zu den Nrn. 1, 4, 11, 16, 20, 23, 27, 28, 35, 39, 43, 47.
Ueberſicht über die zur Regiſtrirung gelangten Geburten, Sterbefälle und Eheſchließungen. Beilage zu den Nrn. 1, 5, 12, 13, 15, 22, 24, 26, 32, 36, 40, 45, 50.
Vermiſchtes 101, 109, 126, 133, 143, 150, 167, 175, 188, 394, 402, 410.
Adreſſen-Wechſel 159, 192, 232, 273, 301, 353, 418.
Durchſchnittspreiſe der weſentlichſten Lebensmittel in Riga im Jahre 1896. Beilage zu Nr. 24.
Vergleichende Ueberſicht der Durchſchnittspreiſe der weſentlichſten Lebensmittel in Riga in den Jahren 1887—1896. Beilage zu Nr. 24.

V. Literäriſches.

Ein deutſches Urtheil über die literäriſch-praktiſche Bürgerverbindung in Riga 126.
Die älteſte Zeitſchrift in den Oſtſeeprovinzen 133.
Mittheilungen aus der livländiſchen Geſchichte. Siebenzehnten Bandes erſtes Heft, von A. Poelchau 283.
Die erſte ruſſiſche Herrſchaft in Livland. Abhandlung von Fr. v. Keußler, von A. Poelchau 307.
Ueber Goethes Dichtung und Wahrheit. Studien von Karl Alt, von A. Poelchau 309.
C. Mettigs „Geſchichte der Stadt Riga", von Fr. von Keußler 375.
Sitzungsberichte der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands aus dem Jahre 1896, von A. Poelchau 391.

VII. Biographieen und Nekrologe.

Dr. jur. Friedrich Georg v. Bunge, von A. Poelchau 115.
Peter Paul Paukſchen, Paſtor, von A. Poelchau 227.
Friedrich Ludwig v. Maydell. Ein baltiſcher Maler. Von Dr. Wilh. Neumann 251, 259, 267, 275.
Eduard Hollander, dimitt. Wortführender Bürgermeiſter von Riga. Von A. Poelchau 323.
Nachruf am Grabe des dimitt. Wortführenden Bürgermeiſters Eduard Hollander, geſprochen von dem dimitt. Stadtrath Alfred Hillner 331.
Zur Erinnerung an Eduard Hollander. Eine Ehrung deſſelben durch den Gewerbeverein zu Riga. Rede, gehalten am 5. Stiftungstage des Gewerbevereins, 1870, von R. Kerſting 383.

Alphabetiſches Regiſter.

A.

Ackerbau-Kolonie für minderjährige Verbrecher 354.
Ablatus des Rigaſchen Stadt-Vicars 419.
Adreſſen-Wechſel 159, 192, 232, 273, 301, 353, 418.
Aeltermannwahl 363.
Alexander-Elementarſchule 188.
Alt, Karl, Studien zu Goethes Dichtung und Wahrheit 309.
Altareinweihung im Dom 72.
Amateur-Athleten 412.
Amtsjubiläum eines Elementarlehrers vor 80 Jahren 141.
Augenheilanſtalt, Wittwe Reimersſche 293.
Auseiſung der Düna vor 150 Jahren 134.
Ausſtellung von Hunden 286.
Ausſtellung von Lehrlingsarbeiten 247.

B.

Badeanſtalt, Roſenbachſche 278.
Balding, J., Stadtgüterinſpektor 420.
Baſtei-Pavillon 231.
Bauthätigkeit Rigas 1896 135, 311, 326.
Bauunternehmen, W. Th. Sproſtſches 15, 35, 93, 410.
Beleuchtung der Stadt 101.
Bergengrün, Karl, dim. Rathsherr; Amtsniederlegung 207.
Beſchreibung, Hiſtoriſch-geographiſche, der Stadt Riga 1728 147.
Bilanz-Konto 12.
Blinden-Inſtitut 263.
Blindenſchule, Rigaer, von A. Poelchau 155, 163, 171, 179.
Börſenkomité 224.
Brandſchäden 1896 86.
Bruck, Freiherr v., Berufskonſul des Deutſchen Reiches 354.
Brunſtermann, Aeltermann Fr.; 75. Geburtstag 200.
Brutzer, Dr. Karl 412.
Bunge, Dr. jur. Friedrich Georg v. † 115.
Burchard, Eugen, Jahresbericht über die Hauptkaſſe der liter.-prakt. Bürgerverbindung 9.

C.

Caviezel, Konſul Dr. jur. Carl † 216.
Charfreitags-Oratorium 232.
Chilkow, Fürſt, Miniſter der Wegekommunikationen 256.
Chormitglieder des Stadt-Theaters 231.
Cirkus Salamonsky 72, 207, 356.
— Ducander 207.
Congreß, XIX., der Tractionschefs der ruſſiſchen Eiſenbahnen 319.
Copia Copiae eines Protokolles eines Landtages 203.
Corrections-Anſtalt Rodenpois 388.

D.

Dampfer, Städtiſche 403.
Diakoniſſenhaus 419.
Dienſtbotenſtiftung, W. Th. Sproſtſche 36, 353.
Dienſt-Jubiläum: Notär Heinrich Seuberlich 176; Frl. Emilie von Suckau 182; Aelteſter J. C. Schwenn 184; Rechtsanwalt Harald v. Wahl 199; Buchhändler Alexander Senning 207; Lootſe Philipp Zughaus 216; Kollegien-

aſſeſſor C. Röhsler 230; Notarius publicus Carl Stamm 279; Chef der Riga-Oreler Eiſenbahn W. N. Kokowzew 286; Geſchäftsführer Georg Treymann 327; Profeſſor Dr. Georg Thoms 356; Maſchinenmeiſter Joſeph Schmidt 372; Frau Anna Eichwald, geb. Ohſoling 387; Organiſt A. Berndt 420.
Diepenbrock, Familienbuch 139.
Dimitrijew, Exc. A. W. 256.
Dockmannwahl 386.
Dom, Der, zu Riga, von Fr. v. Keußler 235, 243.

E.

Eheſchließungen in Riga, Regiſtrirung, Beilage zu den Nrn. 1, 5, 12, 13, 15, 22, 24, 26, 32, 36, 40, 45, 50.
Eichwald, Frau Anna, geb. Ohſoling; Dienſtjubiläum 387.
Einwohnerverzeichniſſe, Zwei, der Stadt Riga, von C. Mettig 211, 219.
Eis-Ausſtellung 176.
Eisgangstabelle 103.
Erasmus, Advokat Karl Eduard † 251.
Export Rigas zur See 1896 110.

F.

Faſchingsfeſt 200, 206.
Fleiſcher, Kollegienaſſeſſor Hugo † 311.
Floß, Das 20000ſte 387.

G.

Gärten, Oeffentliche 102.
Gallert-Stiftung, Joh. Ed. 16.
Gas- und Waſſerwerk 102, 136.
Geburten in Riga, Regiſtrirung, Beilage zu den Nrn. 1, 5, 12, 13, 15, 22, 24, 26, 32, 36, 40, 45, 50.
Geflügel-Ausſtellung, Sechſte allgemeine 386.
Gemeine, Die reformirte, zu Riga 62.
Gernet, Oberſekretär Ferdinand v. † 229.
Gertrudgemeinde, Deutſche St. 175.
Gewerbeſchule 262.
Gewitter 247, 363.
Gilde, Große 205, 363.
Glieder, Ehemalige, des Raths 411.
Götſchel, Generallieutenant Edgar v. † 263.
Gottesdienſt in franzöſiſcher Sprache 206.
Grimm, Johann Wilhelm, Schenkung 14, 52.
Grünfeldt-Kapital, Das Johann 15.

H.

Häuſer in Riga 102.
Hanna-Anſtalt 126.
Heimann-Stiftung, Die von 15.
Helmſing, C. A.; Abſchieds-Diner 363.
Herrſchaft, Die erſte ruſſiſche, in Livland 307.
Hobrecht, Geheimer Oberbaurath Dr. J., aus Berlin in Riga 419.
Hochzeit, Diamant-: A. Sawitzky und Frau Anna, geb. Grünberg 363.
Hochzeit, Goldene: John Armitſtead und Frau Karoline, geb. Pychlau 72; Eduard Grade und Frau Mathilde, geb. Scheidler 279; Hofrath Charles v. Foſſard und Frau Alexandra, geb. v. Pickardt 380.
Hochzeit, Silberne: Staatsrath Oskar v. Smit und Frau Olga, geb. Berner 230.
Hollander, Eduard, dim. Wortführender Bürgermeiſter von Riga, von A. Poelchau 323; Nachruf von Alfred Hillner 331, 387, 388.
—, Beſtattung 396.
—, Zur Erinnerung an 383.
Holzhöfe 51.

J.

Jahr, Das, 1897 1.
Jahresbericht über das 94. Geſellſchaftsjahr der lit.-prakt. Bürgerverbindung, erſtattet vom derzeitigen Sekretär cand. O. v. Irmer 1.
— über die Hauptkaſſe der lit.-prakt. Bürgerverbindung, erſtattet von dim. Rathsherrn Eugen Burchard 9.
Jahresverſammlung der Bürgerverbindung 415.
Jeſus-Kirche, Die, in Riga; von A. Poelchau 359.
Infanterie-Regiment, 116. Malo-Jaroſlawſches 278.
Infektionskrankheiten, Wochenbericht 8, 18, 26, 34, 42, 50, 58, 66, 74, 82, 90, 98, 106, 114, 122, 130, 138, 146, 154, 162, 170, 178, 186, 194, 202, 210, 218, 226, 234, 242, 250, 258, 266, 274, 282, 290, 298, 306, 314, 322, 330, 342, 350, 358, 366, 374, 382, 390, 398, 406, 414, 422.
Inſtitut, Polytechniſches; Perſonalbeſtand 79.
Inſtruction wornach ſich der Licentverwalter richten ſoll 1662 195.
Johannis-Gilde 167, 199, 205, 224.
Irmer, O. v., Jahresbericht 1.

Jubiläum der Gouvernements-Medicinalverwaltung in Kurland 131.
— 350jähriges, der Rigaſchen Reepſchläger-Geſellſchaft 200.
— 150jähriges der Firma Ed. Beyermann 205.
— 25jähriges der Rigaer Commerzbank 229.
— 100jähriges des 116. Malo-Jaroſlawſchen Infanterie-Regiments 278.
— 75jähriges der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte 299; Nachträge 367.
— 50jähriges der Firma: „Verlag von Schnakenburgs litho- und typographiſchen Anſtalten" in Riga und Dorpat 387.
Jungfrauen-Stiftung 88.

K.

Kade, Alexander, cand. minist.; ordinirt 199.
Kaehlbrandt, J., Hanna-Anſtalt 1896 126.
Kapital, Das, zur Gewährung von Freibädern in Kemmern 15.
—, des projektirten Waiſenhauſes 16.
—, des projektirten Findelhauſes 16, 92.
Kaull, Eduard von; Amtsniederlegung 206.
Keller, Karl, Adlatus des Rigaſchen Stadtvikars 419.
Kerſting, R., Rede 383.
Keußler, Fr. v., Der Dom zu Riga 235, 243.
—, Die erſte ruſſiſche Herrſchaft in Livland 307.
—, C. Mettigs „Geſchichte der Stadt Riga" 375.
Keußler, Dr. oec. polit. Johannes v. † 207.
Kinderaſyl „Krippe" 230.
— Eichenheim 380.
Kinderbewahranſtalt, Die Aelteſter Johann Eduard Schmidtſche 67.
Kindergarten 72.
Kirchen: Geborene, Aufgebotene, Begrabene aus den Kirchengemeinden 6, 17, 25, 33, 39, 49, 55. 64, 72, 80, 88, 96, 104, 112, 120, 128, 136, 144, 152, 160, 168, 176, 184, 192, 200, 208, 217, 224, 232, 240, 248, 256, 265, 273, 279, 288, 296, 304, 312, 320, 328, 340, 348, 356, 364, 372, 380, 388, 396, 403, 412, 420.
Kirchhof, Röm. Kathol. 412.
Kirchhofswege 20.
Knopken, Andreas, von A. Poelchau 343.
Knopkenfeier 419.
Kokowzew, W. N., Dienſtjubiläum 286.
Kommerzbank, Rigaer 247.
Konzerte: Blinden- 109, 183; „Quartett Udel" aus Wien 183, 189; Chor der Himmelfahrts-Kirche 198; Matinée für die Wittwen- und Waiſen-Unterſtützungskaſſe des Theater-Orcheſters 199; Trio-Vereinigung Pauer, Zajic und Grünfeld 199, 206; Victoria Polly Blumenbach und Olga v. Radecki 206; Gaſton de Mérindol 207; Geiſtliches 208, 231, 239, 303, 386; Nadina Slawiansky 216; Franz Ondricek und H. Dorfmeiſter 216; Raimund von Bööcke 229; Zigeunerchor S. A. Aliakrinski 230; Zigeuner-Truppe M. B. Tſchudnowski 247; Alice Barbi 262; Natalie Schmidt und J. Meding 262; M. J. Dolina, N. M. Gamowetzky und Margarethe Eiſſert 262; Henry Mohwinkel 286; Frau Brauer 355; v. Zur-Mühlen und Hans Schmidt 363; Martha Dſirne 363; Malwine Wiegner 372; Egmont Harmuth und Heinrich Arenſon 372; Geſchwiſter v. Foſſard 386; Böhmiſches Streichquartett 387, 388; Muſikſchule A. Jakobs 419; Franz Ondricek 419.
Korobkaſteuer 79.
Kottkowitz, Hofrath Theodor † 189.
Künſtlerfeſt 215.
Künſtlerjubiläum von Frau Marie Vockrodt-Kretſchy 230; von Frau Wilia Robert-Janſon 419.

L.

Lange, Adonis Woldemar, Schiffswerftbeſitzer † 356.
Laſch, Dim. Sekretär Alexander † 387.
Lebensmittel in Riga, Durchſchnittspreiſe im Jahr 1896. Beilage zu Nr. 24.
—, Vergleichende Ueberſicht derſelben für die Jahre 1887—1896. Beilage zu Nr. 24.
Lepracongreß, Internationaler, in Berlin 386.
Leprakommiſſion aus Deutſchland 231.
Lepra-Verein 216.
Leproſorium 412.
Lickberg-Stiftung 16.
Lodyſhensky, Obriſt, Polizeimeiſter 303.

Löwis of Menar zu Dahlen, Alexander v. 286, † 318.
Lokalchronik des Jahres 1896 94.
Loppenowe, Propſt und Paſtor emer. Emil 388.
Luhmann, Tiſchlermeiſter E., 80. Geburtstag 354.
Lutherſchule, Die 19.

M.

Mädchenturnen 72.
Märkte 102, 403.
Magdalenenaſyl 27.
Marien-Kinder-Aſyl 188, 278.
Markow, Wirkl. Geheimrath 319.
Marſchütz, Aelteſter Anton Georg † 72.
Maskenball 79.
Maydell, Friedrich Ludwig v., von Wilh. Neumann 251, 259, 267, 275.
Medekſcza, Rechtsanwalt Heinrich v. † 79.
Melanchthon-Feier 191.
Mettig, C., Ein Diepenbrockſches Familienbuch 139.
—, Zwei Einwohnerverzeichniſſe der Stadt Riga 211, 219.
Mineralwaſſer-Anſtalt 256.
Mittheilungen aus der livländiſchen Geſchichte. XVII, 1. Von A. Poelchau 283.
Morbiditätsſtatiſtik Rigas. Beilage zu den Nrn. 1, 4, 11, 16, 20, 23, 27, 28, 35, 39, 43, 47.
Müller, Dr. jur. Otto † 182.
Muſeumsbaufonds 104.
Muſikſchule, Rigaer, von Gizycki 72.

N.

Nachtaſyl für Obdachloſe 32, 45, 125, 272, 325.
Neubauten in der inneren Stadt 1896 102.
Neumann, Wilh., Friedrich Ludwig von Maydell 251, 259, 267, 275.
Notizen: 72, 79, 87, 176, 182, 189, 198, 205, 215, 224, 229, 239, 255, 262, 278, 286, 293, 302, 310, 318, 326, 354, 362, 372, 379, 386, 395, 411, 419.

O.

Ordination: cand. minist. Alexander Kade 199.

P.

Park, Wöhrmannſcher 247, 363.
—, Kleiner Wöhrmannſcher 380.
Paukſchen, Paſtor Peter Paul, von A. Poelchau 227.
Petrow, Generallieutenant 364.
Pferdemarkt 183.
Plettenbergeiche 119.
Poelchau, A., Dr. jur. Friedrich Georg von Bunge 115.
—, die erſten fünfundzwanzig Jahre der Rigaer Blindenſchule 155, 163, 171, 179.
—, Peter Paul Paukſchen 227.
—, Mittheilungen aus der livländiſchen Geſchichte XVII, 1 283.
—, Zum Jubiläum der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte 299.
—, die erſte ruſſiſche Herrſchaft in Livland 307.
—, Sitzungsberichte 391.
—, Ueber Goethes Dichtung und Wahrheit 309.
—, Eduard Hollander 323.
—, Andreas Knopken 343.
—, die Jeſus-Kirche in Riga 359.
Pontonbrücke 208, 239, 247.

R.

Regierungsjubiläum der Königin Victoria von England 303.
Röhsler, Kollegienaſſeſſor C., Dienſtjubiläum 230.
Roſenkranz, Fabrikbeſitzer Paul Heinrich † 231.
Rothenberg, Irrenanſtalt 394.

S.

Salarium des Magiſtrats 1616 291.
Schiemann, Lootſenkommandeur W. G. † 363.
Schievelbein, Notizen über die reformirte Gemeine zu Riga 62.
Schifffahrt Rigas 402.
Schifffahrts-Nachrichten 85.
Schlachthaus 287, 354, 386.
Schmidt, Maſchinenmeiſter Joſeph; Dienſtjubiläum 372.
Schmidt-Stiftung, J. Ed. 16.
Schnakenburg, Litho- und typographiſche Anſtalten in Riga und Dorpat von; Jubiläum 387.
Schnee, Erſter 380.
Schubert-Feier 190.
Schwenn, Aelteſter J. C., Amtsjubiläum 184.
Seebode, Emil 79.
Senning, Buchhändler Alexander; Amtsjubiläum 207.
Sereda, Generallieutenant † 412.
Seuberlich, Notär Heinrich; Dienſtjubiläum 176.
Sitzungsberichte der Geſellſchaft für Geſchichte 1896 391.

Soirée, Muſikaliſch-dramatiſche 207.
Sommertheater, Hagensberger 278, 355.
Spar- und Vorſchußkaſſe der Rigaer Handwerker 200.
Spar- und Vorſchußkaſſe, Ruſſiſche 189.
Stadtarchiv, Das Rigaſche, im Jahre 1896 187.
Stadt-Diskontobank, Rigaer 144.
Stadt-Gymnaſium 311.
Stadthaupt- und Stadtrath-Wahlen 354.
Stadtkaſſenverwaltung 1678 399.
Stadt-Lombard, Rigaer 287.
Stadt-Realſchule 310.
Stadt-Theater 286, 332, 355.
Stadttheater-Verwaltungs-Komité 386.
Stadtverordneten-Vereidigung 319.
Stadtverordnetenwahlen 303.
Stamm, Notarius publicus Karl, Amtsjubiläum 279.
Standbild Biſchof Alberts 327.
Stavenhagen, J., Rechenſchaftsbericht der Wittwe Reimersſchen Augenheilanſtalt 1896 293.
Sterbefälle in Riga, Regiſtrirung; Beilage zu den Nrn. 1, 5, 12, 13, 15, 22, 24, 26, 32, 36, 40, 45, 50.
Stieda, Hermann, Aeltermann großer Gilde 387.
Struſen 231.
Suckau, Frl. Emilie v., Dienſtjubiläum 182.
Suhrlandt, Anna 229, 262.
Sylveſter-Redoute 72.

T.

Taubſtummenanſtalt 15, 21, 409.
Taubſtummenſchulhaus 351.
Telegraphen-Agentur, Ruſſiſche 176.
Teljäkowski, Staatsrath, Zollamtsdirektor 354.
Thierafyl 420.
Thoms, Profeſſor Georg; Amtsjubiläum 356.
Timm, dim. Poſtbeamter Cornelius Caſimir † 207.
Treymann, Geſchäftsführer Georg; Dienſtjubiläum 327.
Trio-Soirée Frl. O. v. Radecki, Cuno Bankwitz und R. v. Böcke 380, 420.
Troitzki, General 303.
Twerdjanski, Wirkl. Staatsrath A. v. † 199.

U.

Unterſtützungskaſſe für Muſiklehrer und -Lehrerinnen des Frl. Emma Sproſt 247.
Unterſtützungskaſſe für Muſiker, Sänger und deren Wittwen und Waiſen 232.
Unterſtützungskaſſen-Feſt 182.
Urtheil, Ein, über die Bürgerverbindung 126.

V.

Vajen-Kapital, Das Ferdinand 14.
Vermiſchtes 101, 109, 126, 133, 143, 150, 167, 175, 188, 394, 402, 410.
Vockrodt-Kretſchy, Frau Marie; Künſtlerjubiläum 230, 255.
Volksbibliothek 247.
Volksküche, Die I. 43.
—, Die II. 53.
—, Die III. 59.
Vor hundert Jahren 75, 83, 99, 107, 123.
Vorſtandswahl der großen Synagoge 362.
Vortragscyclus 199, 200, 206, 207, 216, 229, 230.

W.

Waggonfabrik, Baltiſche 310.
Wahl, Rechtsanwalt Harald v.; Amtsjubiläum 199.
Witte, S. J., Finanzminiſter 318.

Z.

Zander, Conſtantin, Aeltermann † 355.
Zeitſchrift, Die älteſte, in den Oſtſeeprovinzen 133.
Zimmermann, Eduard v. 79.
Zoll-Clarirung in Riga 96.
Zughaus, Lootſe Philipp; Dienſtjubiläum 216.
Zweckkapital der Frau Marie Golubow 14.

Vereine und Geſellſchaften.

Bachverein 208.
Bibelgeſellſchaft 247.
Börſenverein 215, 224.
Bürgerverbindung 1, 9, 19, 27, 35, 43, 51, 59, 67, 91, 351, 407, 415.
Dampfſchifffahrts-Geſellſchaft, Rigaer 230.
Dom-Verein 167, 263.
Frauenverein zu Riga 176, 191, 247.
Fraternitas Arctica 190.
Gartenbauverein 190, 206, 229, 255, 302, 319, 355.
Geſelligkeitsverein, Hagensberger 190, 206, 229, 248.

Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga 72, 190, 191, 198, 206, 229, 231, 239, 263, 286, 299, 355 363, 367, 387, 412.
Geſellſchaft der Rigaer Cementfabrik und Oelmühle von C. Chr. Schmidt 386.
Geſellſchaft des Central-Waaren-Depots 379.
Geſellſchaft der Correctionsaſyle und Ackerbau-Kolonieen für minderjährige Verbrecher 386.
Geſellſchaft der Muſſe 199.
Geſellſchaft, Kaiſerlich philanthropiſche, zur Unterſtützung von Soldaten-Wittwen und -Waiſen 191.
Geſellſchaft, Zweite Rigaer, gegenſeitigen Kredits 151.
Geſellſchaft zur Rettung auf dem Waſſer 183.
Geſellſchaft zur Errichtung billiger Volksſpeiſe- und Theehäuſer 255.
Geſellſchaft, Rigaer Vorſtädtiſche, gegenſeitiger Verſicherung gegen Feuer 239, 410.
Gewerbeverein 72, 150, 190, 198, 207, 224, 231, 263, 372, 380, 387, 412, 420.
Handwerker-Hilfsverein, Ueberdünaſcher lettiſcher 192.
Hilfsverein, Weiblicher, der Unterſtützungskaſſe für evangeliſch-lutheriſche Gemeinden in Rußland 419.
Jünglingsverein, Evangeliſcher 315.
Jungfrauenverein 87, 207.
Kreditverein der Hausbeſitzer in Riga 215.
Kreuz, Rothes 200, 302.
Kunſtverein 205, 231.
Männergeſangverein, Rigaer 230.
Naturforſcher-Verein 80, 184, 191, 230, 231, 247, 263, 286, 362, 379, 386, 412, 419.
Pferdeeiſenbahn-Geſellſchaft 189.
Reepſchläger-Geſellſchaft; 350jähriges Jubiläum 200.
Renn-Verein 278.
Schachverein 386, 387.
Spar- und Vorſchuß-Geſellſchaft, Ueberdünaſche 184.
Thierſchutz-Verein 255.
Turn-Verein 216.
Verein der Angehörigen des Deutſchen Reiches 190, 216 229, 319.
Verein, Rigaer Kaufmänniſcher 190, 191, 199, 205, 207, 229, 230, 243, 387, 412, 419, 420.
Verein gegen den Bettel 247, 319.
Vereinigung, Muſikaliſche, „Crescendo" 231.
Verein, Rigaer Lettiſcher 143.
Verein, Techniſcher 189, 190, 191, 192, 205, 206, 207, 216, 229, 230, 247, 363, 380, 388, 412, 419, 420.
Verein, Erſter ruſſiſch-baltiſcher, von Velociped-Touriſten 278.
Vorſchuß- und Sparkaſſen-Verein der St. Johannis-Gilde 143.
Wohlthätigkeitsverein, Lettiſcher 388.
Wohlthätigkeitsverein, Rigaſcher, zur Fürſorge für ruſſiſche Arme 188.
Wohlthätigkeitsverein, Römiſch-katholiſcher 287.
Yacht-Klub, Rigaer 190, 206, 231 239, 263, 278, 319.
—, „Baltic" 286, 328.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 1. Donnerstag den 2. Januar. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

80406

Das Jahr 1897

hat in Frieden und Ruhe seinen Einzug gehalten. Wird sein Verlauf ein gleicher bleiben? Diese sehnsuchtsvolle Wunschfrage, sie drängt sich Jedem auf, und Jeder erhofft, die Antwort werde bejahend lauten. Friede und Ruhe in Stadt und Land, in Haus und Gemeine begehrt Jeder für sich und wünscht jeder Rechtlichgesinnte dem Nächsten. Soll aber das Jahr ein friedreiches und ruhiges bleiben, so muß nächst des Höchsten Gnadenwalten Jeder das Seine dazu thun. Friede und Ruhe können nur gedeihen auf dem Grunde rechter Liebe, jener Liebe, die nicht das Ihre sucht, die nicht für sich, die für die Anderen lebt, wirkt und schafft.

Möge Gott diese Liebe Allen schenken im neuen Jahr, dann wird auch unter seiner Gnadenführung und unseres Kaisers Schutz dasselbe Jedem zum Segen werden.

Verheißungsvoll in Fried' und Ruh'
Zog es heran, das neue Jahr,
Und Ruh' und Frieden bringe es
In seinem Gange immerdar;
Es bring' auch uns das neue Jahr
Aus Gottes gnadenreicher Hand
Des Friedens goldne Segensfluth
In Herz und Haus, in Stadt und Land.

Jahresbericht

über das 94. Gesellschaftsjahr der literärisch-praktischen Bürgerverbindung,

erstattet auf der Jahresversammlung am 12. Dezember 1896 vom derzeitigen Sekretär cand. O. v. Irmer.

Meine Herren!

Laut unseren Statuten habe ich Ihnen heute den Bericht über das abgelaufene Gesellschaftsjahr abzustatten. Es ist dieses das 94. Jahr seit dem Bestehen unserer Verbindung; nicht allzulange währt es und wir können auf ein Jahrhundert segensreicher Thätigkeit der Bürgerverbindung zurückschauen. Aus kleinen Anfängen entstanden, mit den bescheidensten Mitteln ausgestattet, ist sie heute zu

einem großen Institut herausgewachsen, das, im Besitz eines bedeutenden Kapitals, eine große Anzahl gemeinnütziger Anstalten direkt verwaltet, während ein großer und wichtiger Theil der in unserer Stadt sonst bestehenden gemeinnützigen und Wohlthätigkeitsanstalten entweder allein von ihr oder doch wenigstens unter ihrer regen Mitwirkung begründet worden ist und sich später von ihr losgelöst hat, um unter eigener Regie selbstthätig fortzuwirken in segensreicher Erfüllung der ihnen einst von der Bürgerverbindung gestellten Aufgaben.

So kann denn heute unsere Stadt und mit ihr unsere Bürgerverbindung mit Stolz auf eine große Anzahl solcher Anstalten hinsehen, die, durch freiwillige Arbeit unserer Mitbürger verwaltet und geleitet, sich fort und fort entwickeln und gedeihen, sich selbst zur Ehre und unserem Gemeinwesen zum Nutzen!

Still und ruhig, wenn auch unter vielen Enttäuschungen und nach manchen verfehlten Versuchen, hat sich im Laufe der Jahrzehnte dieser Proceß vollzogen, und manches Jahr ist dabei dahingegangen, das ohne besondere Ereignisse, wie sie sich etwa in großen Stiftungen oder in dem Erfinden neuer Projekte äußern, verflossen ist, aber innerhalb des Rahmens des jeweilig bereits Erstandenen ist Vieles und Tüchtiges geleistet worden.

Ein solches Jahr ist speciell für die Bürgerverbindung das verflossene gewesen, so daß ich Ihnen, meine Herren, heute im Großen und Ganzen nicht allzuviel zu berichten habe. Trotzdem werden Sie nach Anhörung der sogleich zum Vortrag kommenden Einzelberichte mit dem verflossenen Jahre sehr wohl zufrieden sein können. So ganz ohne besondere Ereignisse ist jedoch auch das vergangene Jahr nicht für uns verstrichen, hatten wir doch die Freude, am 20. August c. die Aeltester Johann Eduard Schmidtsche Kinderbewahranstalt eröffnen zu können, nachdem von dem Kuratorium derselben lange Zeit vergeblich nach einem passenden Lokal gesucht worden war, bis endlich ein solches im Hause Weidemüller an der kl. Altonaer Straße Nr. 10 in Thorensberg gefunden wurde. Daß hier ein wirkliches Bedürfniß nach einer Kinderbewahranstalt vorlag, daß mithin die Kombinationen der Organisationskommission bei der Auswahl des Ortes für die Anstalt richtig gewesen, beweist der Umstand, daß bei Weitem nicht so viel Kinder, als angemeldet, aufgenommen werden konnten. Bis zur Ermittelung eines geeigneten Lokals hatte sich das Kapital der Schmidtstiftung durch Rentenzuwachs so weit vergrößert, daß das Kuratorium aus demselben mit Bewilligung der Bürgerverbindung 1000 Rbl. zum Bau eines eigenen Hauses für die bei der Martinskirche bestehende Hanna-Anstalt bewilligen konnte, an welche Darbringung jedoch die Bedingung geknüpft wurde, daß bei der Anstalt 5 Freiplätze auf den Namen des Aeltesten Johann Eduard Schmidt begründet würden. Am 5. November c. hat die Hanna-Anstalt die Einweihung ihres neuen schmucken Heims festlich begangen.

Am meisten hat uns im vergangenen Jahre die Frage wegen des Baues der Taubstummenanstalt beschäftigt, und leider sind wir auch heute noch nicht in der Lage, Ihnen über irgend ein

endgiltiges Resultat der nun schon zwei Jahre lang währenden Verhandlungen zu berichten. Da die bisher eingereichten Pläne von der zur Beprüfung derselben eingesetzten Jury nicht als in allen Stücken zweckentsprechend anerkannt wurden und die darauf beabsichtigte *private* Konkurrenz aus bestimmten Gründen nicht zu Stande kam, so hat sich die Bürgerverbindung entschlossen, eine *öffentliche* Konkurrenz auszuschreiben. Als Termin für die Einreichung der Skizzen, die ein bestimmtes, genau ausgearbeitetes Programm erfüllen sollen, ist der 1. März 1897 festgesetzt; der Kostenanschlag soll 45000 Rbl. nicht überschreiten und als I. Preis sind 500 Rbl., als II. Preis 300 Rbl. ausgeworfen. Die Frage wegen der Errichtung eines eigenen Hauses für die Taubstummenanstalt wird allmählich brennend, da das gegenwärtig von der Anstalt eingenommene Miethlokal sich besonders seit der Errichtung eines *Internats* bei derselben mehr und mehr als ungenügend erweist. So können wir nur wünschen, daß uns der jetzt gewählte Weg recht bald zum langersehnten Ziele führen möge, wenngleich bei der gegenwärtig herrschenden allgemeinen Baulust und der damit zusammenhängenden angestrengten Thätigkeit der örtlichen Architekten die Gefahr nicht ausgeschlossen erscheint, daß die Betheiligung an der Konkurrenz keine sehr rege sein wird. Andererseits darf allerdings nicht verkannt werden und ist innerhalb des engeren Kreises auch wiederholt darauf hingewiesen worden, daß der Besitz eines eigenen geräumigen Hauses für die Taubstummenanstalt vielleicht auch größere Ansprüche an dieselbe und damit auch an die Kasse der Bürgerverbindung stellen wird; doch dürfen wir wohl mit einiger Sicherheit darauf rechnen, daß es uns gelingen wird, für eine Anstalt, die einem so zweifellosen Bedürfniß begegnet und die durch fortgesetzt tüchtige und hingebende Leitung sich eines wohlbegründeten Rufes in unserer Stadt erfreut, die Mittel zu finden, die auch *größere* Ansprüche zu befriedigen im Stande sein werden.

Der Besitz eines eigenen Hauses bringt ja bekanntlich immer Kosten mit sich, wenngleich das in *Stein* geplante Taubstummenanstaltsgebäude wohl weniger Remontekosten verursachen wird, als die in unserem Besitz befindlichen *hölzernen* Immobilien. So hat das Gebäude des *Magdalenenasyls* im vergangenen Jahre recht bedeutende Remonten nöthig gehabt, und in allernächster Zeit wird unsere *Eichenheimer Besitzung* eine durchgreifende, bestimmt sehr theure Remonte ihres sich weit dahinziehenden Zaunes nöthig haben. Woher diese Mittel bei unserem knappen Budget werden hergenommen werden, kann ich nicht ergründen; von einem Verkauf von Eichenheim, wodurch allein nicht nur die jährlichen großen Ausgaben für den Unterhalt dieser Besitzung erspart und außerdem noch nicht unbedeutende Mittel für die allgemeinen Zwecke der Bürgerverbindung gewonnen werden könnten, scheint leider nicht mehr die Rede zu sein. Außer dem Taubstummenanstaltsgebäude soll im kommenden Jahre noch ein *zweiter größerer Neubau* in Angriff genommen werden, indem die Administration des W. Th. *Prostschen gemeinnützigen Bauunternehmens* sich anschickt, auf ihrem Grundstück an der Revaler Straße ein zweites Arbeiterwohnhaus zu errichten.

Wie dieſe Adminiſtration, ſo plant auch das Kuratorium des Magdalenenaſyls eine Erweiterung ſeiner Anſtalt, indem die Städte in der Provinz zur Gründung von Zweigvereinen angeregt werden ſollen. Auch ſpricht das Kuratorium den Wunſch aus, daß von der Bürgerverbindung doch baldmöglichſt die Frage der Errichtung einer Mägdeherberge wieder angeregt werde. Auch innerhalb des engeren Kreiſes, wie der Allgemeinen Verſammlung der Verbindung, iſt im vergangenen Jahre hiervon die Rede geweſen. Das 1869 eröffnete Stellenvermittelungsbüreau, verbunden mit einem Aſyl für zeitweilig ſtellenloſe Dienſtboten, mußte im Jahre 1887 wegen der zu hohen ſtaatlichen Steuern, welche demſelben auferlegt wurden, geſchloſſen werden, das Aſyl wohl auch nicht zum wenigſten aus dem Grunde, weil die Dienſtboten das anfangs auf 20, ſpäter auf 30 Kop. täglich bemeſſene Penſionsgeld nicht aufbringen konnten. Wenngleich die finanzielle Lage der Sproſtſchen Stiftung gegenwärtig eine recht günſtige iſt, ſo hält die Adminiſtration der Stiftung die Mittel der letzteren leider noch für zu gering, um jetzt ſchon an eine Wiedereröffnung des eingegangenen Inſtituts zu denken. Der große Nutzen, den ſpeciell ein Aſyl zu bringen vermag, liegt ja auf der Hand; gerade die vom Lande kommenden ſtellenſuchenden Mädchen ſind nur allzuleicht ſchweren Gefahren ausgeſetzt, ſofern ſie nicht bald ein anſtändiges Unterkommen finden.

Daß bei event. Neubegründung des Aſyls in der erſten Zeit manches Geldopfer, manche herbe Enttäuſchung nicht zu vermeiden ſein wird, iſt ſelbſtverſtändlich; faſt jedes neue Inſtitut hat mit derartigen Anfangskriſen zu kämpfen. Das beſte Beiſpiel hierfür erleben wir an unſeren Volksküchen. Jahre waren dazu nöthig, um unſerer erſten Volksküche eine geſicherte Exiſtenz zu ſchaffen, während gegenwärtig ein jeder Jahresbericht der Küche nur Erfreuliches zu berichten weiß; die Frequenz wächſt ſtetig, ſo daß die von einem umſichtigen Damenkreiſe lebhaft unterſtützte Adminiſtration ernſtlich mit dem Gedanken umgeht, der Volksküche ein eigenes Heim zu ſchaffen, da die gegenwärtig von ihr eingenommenen Räume bei Weitem nicht mehr dem vorhandenen Bedürfniß entſprechen. Dagegen kann über die beiden anderen Volksküchen leider nichts Erfreuliches berichtet werden. Woran es liegt, daß dieſe Küchen es nicht zu dem erhofften Aufſchwung bringen können, vermag ich nicht zu ergründen; an den Adminiſtrationen und den nimmer müden, zahlreichen, dieſe gemeinnützigen Anſtalten unterſtützenden Damen liegt es jedenfalls nicht, aber bisher wollen alle dieſe Bemühungen nicht den gewünſchten Erfolg bringen, auch nicht die beſtändigen pekuniären Opfer der in der Nähe der Küchen belegenen Induſtrieen, insbeſondere der Ruſſiſch-Baltiſchen Waggonfabrik, die mit ſeltener Munificenz alljährlich größere Summen für den Unterhalt der III. Küche und die Bildung eines Reſervekapitals für dieſelbe beiſteuert. Wir können nur wünſchen, daß auch dieſe Anſtalten, ebenſo wie die I. Volksküche, endlich einmal bei ihrer Kundſchaft zur verdienten Anerkennung kommen!

Aus der Reihe der übrigen, hier noch nicht erwähnten Anſtalten, über die Sie ja gleich detaillirte Berichte erhalten werden, will ich nur noch die Lutherſchule hervorheben, die abermals eine bedeutende Frequenzſteigerung erfahren hat, welche Erſcheinung wohl auf das koloſſale Aufblühen unſerer hieſigen Induſtrie zurückzuführen iſt — und ebenſo das Nachtaſyl, welches im vergangenen Jahre noch lebhafter wie ſonſt beſucht wurde.

An Darbringungen ſind der Hauptkaſſe im Berichtsjahre zugefloſſen: von der Stadtverwaltung aus dem derſelben von den Repräſentanten des im Jahre 1855 errichteten Komités zum Ankauf von Holz und billigen Lebensmitteln für Arme übergebenen Kapital 5034 Rbl. 59 Kop. für den Holzhof; aus dem Nachlaß der Frau Emma Kuntzendorff, geb. Poorten, 100 Rbl. für die Lutherſchule; von den Erben des weil. Manufakturraths Alb. Wolffſchmidt und deſſen Gattin Katharina, geb. Roeder, in Ausführung des letzten Willens der Verſtorbenen 500 Rbl. für die Taubſtummenanſtalt und 1000 Rbl. ohne beſondere Zweckbeſtimmung; aus dem Nachlaß des weil. Auguſt Joachim von Pander 500 Rbl.; laut Teſtament des Klempnermeiſters Friedr. Aug. Papperitz 1461 Rbl. 15 Kop„ und endlich von Herrn O. D. Bockslaff in Görz 10 Rbl.

Dank dieſer Darbringungen hat unſere Hauptkaſſe im Berichtsjahre mit einem Ueberſchuß abſchließen können, welcher indeſſen nicht, wie üblich, kapitaliſirt, ſondern dazu verwendet worden iſt, die bisher als Einnahmen des abgelaufenen Geſchäftsjahres gebuchten, am Schluß deſſelben zur Einziehung gelangenden Mitgliedsbeiträge für das kommende Geſellſchaftsjahr nunmehr, wie ja auch wohl einzig richtig, in die Einnahmen dieſes kommenden Jahres überzuführen. Die Einkaſſirung der Beiträge ſoll künftighin, nach wie vor, im Oktober des abgelaufenen Jahres beginnen, aber als Einnahme für Rechnung des kommenden Jahres gebucht werden.

Meine Herren! Ich bin am Schluß meines für dieſes Mal gerade nicht reichhaltigen Jahresberichts; es erübrigt mir nur noch, im Namen der Bürgerverbindung allen den Herren herzlichſt zu danken, die im Berichtsjahre ſich abermals mit Treue und Hingebung der Verwaltung der einzelnen Anſtalten oder der Leitung der Geſchäfte der Verbindung gewidmet haben. So mancher von ihnen iſt ſchon lange Jahre hindurch in der gewiſſenhaften Erfüllung der von ihm freiwillig übernommenen Pflicht thätig, vor Allem aber der Mann, der nicht weniger als 23 Jahre an der Spitze unſerer Geſellſchaft ſteht. Schon vier Jahre vordem als Sekretär derſelben thätig, bekleidet Alfred Hillner ſeit dem 26. April 1873 das Amt eines Direktors der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung. Einer berufeneren Feder ſei es vorbehalten, das gebührend zu ſchildern, was Hillner in dieſem langen Zeitraum für die Bürgerverbindung gearbeitet, geſorgt und geleiſtet, wie er dieſelbe auch ſtets nach Außen hin zu vertreten gewußt, mit welcher Hingabe er der Entwickelung der einzelnen Anſtalten gefolgt, welches Intereſſe er ſtets für die in denſelben Lernenden oder Verpflegten bekundet, wie er den Kuratorien der

einzelnen Anſtalten ſtets mit klugem Rath beigeſtanden — kurz, wie er ſich die Aufgabe der Bürgerverbindung zu ſeiner eigenen Lebensaufgabe gemacht hat. Ich möchte hier nur betonen, daß ſeitens der, unſerem hochverehrten Direktor näherſtehenden Perſonen ſchon längſt geplant worden, ihm irgend ein Zeichen der Dankbarkeit der Bürgerverbindung zu Theil werden zu laſſen; nur wußte man nicht, in welcher Form dieſes geſchehen könnte. Wir haben nun geglaubt, dieſe Dankbarkeit in keiner beſſeren Weiſe zum Ausdruck bringen zu können, als daß wir Ihnen jenes Porträt unſeres Direktors, das wir haben ausführen laſſen, als Geſchenk an die Bürgerverbindung darbringen, Sie gleichzeitig bittend, es genehmigen zu wollen, daß daſſelbe im Archivzimmer der Geſellſchaft aufgehängt werde, zum bleibenden Gedächtniß an die unvergeßlichen Leiſtungen Alfred Hillners.

Wir Alle aber, wir wollen wünſchen, daß es uns noch lange vergönnt ſein möge, ihn an der Spitze unſerer Geſellſchaft zu ſehen; wie wir mit herzlichem Dank zurückſchauen auf ſeine langjährige, treue, bisherige Thätigkeit, ſo hoffen wir, daß er uns noch lange, lange erhalten bleibe zum Segen unſerer lieben Bürgerverbindung!

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Herbert Kurt Hermann Paul. Hertha Olga Melanie Wiſſor. Helene Henriette Petrowitſch. Katharina Thusnelda Bermann. Alfons Kornelius Stern.

Dom-K.: Arved Johann Oskar Driwanowſky. Paul Karl Miks. Bertha Alice Irmgard Jacobſohn. Malwine Ottilie Marie Wolter. Amalie Friederike Charlotte Stachmann. Marie Friederike Elfriede Ewers. Harry Woldemar Sperling.

Jakobi-K.: Emma Katharina Haſſelen. Auguſte Alide Müller. Eduard Kurt Günther Monkewitz. Johanna Martha Meyer. Johann Richard Jakob Koch. Mary Emilie Juliane Swartſtröm. Ernſt Gottlieb Schmidt. Guſtav Friedrich Wilhelm Muntiner. Arnold Alexander Woldemar Thomſon. Martin Alexander Thomſon. Jenny Wilma Hetzel. Alexander Theodor Järwekülge. Ottomar Ewald Lapp. Richard Eduard Lember. Olga Aurelie Weske. Hildegard Emilie Alexandra Purna. Eduard Wolfgang Saretok. Annette Elfriede und Hilda Roſalie Manglus, Zwillinge.

Gertrud-K.: Johann Jakob Gnedler. Alice Amalie Behrſing. Alide Emma Mann. Natalie Marie Henriette Schuhbe. Alexander Woldemar Sarin. Emilie Alide Marie Kariton. Margarethe Druke. Indrik Rudolph Grabinſky. Eliſabeth Natalie Domerowſky. Elſa Luiſe Margarethe Tſchukſte. Wally Margarethe Weinberg. Wally Hermine Freimann, gen. Brihwmann. Oskar Eugen Theodor Trehſing. Emma Mathilde Wilhelmine Breiz. Jahn Woldemar Kalning. Arthur Maltenek. Alwine Ottilie Druwneeks. Selma Julie Reekſts. Anna Springis. Antonie Alexandra Kirkum. Jahn Juſte. Elſa Natalie Charlotte Zelming. Nanny Elſa Wihtol. Bruno Emanuel Edgar Rempe. Jahn Arthur Jehger. Eveline Milda Zildermann. Alexandra Luiſe Freimann. Hermine Elſa Antonie Puhgul. Elfriede Marie Lakkat. Anna Karoline Lindemann. Marie Johanna Eliſabeth Kurlis. Alexander Woldemar Willumſohn. Emil Alexander Gregor Bollſtein. Martin Arvid Janſon. Heinrich Johann Thomſon. Peter Martin Meeting. Minna Kraſting. Milda Johanna Pihlats. Milda Emilie Paëgle. Martha Natalie Kruhming. Ernſt Nikolai Bruhklit. Johann Theodor Kirillow. Erika Ilona Goldberg. Mikel Janſon.

Jeſus-K.: Martin Bernhard Woland, Findling. Wera Wilhelmine Zerrin. Harald Johann Paul Eglit. Anna Mathilde Drill. Jahn Kriſtap Rettig. Anna Alwine Krakowſki. Mathilde Sahliht. Anna Alice Marga Laſding Karoline Emma Berg. Jahn Woldemar Rumneek. Alexander Julius Friedrich Hepner. Jahn Adolf Kapel. Karl Johann Ernſt Ohpſcheneek, gen. Ahpſcheneek. Jakob Theodor Aſſer. Marie Irmgard Auguſte Hoffmann. Georg Ewald Emanuel Heinemann. Johann Wilhelm Feldmann. Martin Woldemar Kirß. Johann Georg Simon. Alphons Ferdinand Andreas Steinert. Alwine Ottilie Sihle. Alfred Jurris Janſon. Irma Ida Dük. Karl Woldemar Jebkabſohn, gen. Jakobſohn. Natalie Johanna Hedwig Sichmann. Alexandra Wilhelmine Peſchkewitz. Alexius Maximilian Friedrich Dörr. Adolph Alexander Letz. Fanny Emilie Ottilie Upeneek. Karl Herbert Ohſolkahj. Martha Irma Lutz. Alma Wilhelmine Antonie Eſſerin. Theodora Martha Benkowiſch. Emma Marie Ulkmann. Arthur Friedrich Guſtav Werg. Mathilde Klara Seemel.

Johannis-K.: Emma Annette Leſchtſchinski. Paul Theodor Jakob Silbert. Marie Eliſabeth Migge. Hortenſie Marie Grünberg. Kaspar Ahmeter. Rudolf Martin Kirkum. Jahn Robert Dſelſkaln. Olga Charlotte Roßmann. Milda Karoline Ullmann. Woldemar Alexander Peter Rutkowſky. Albert Robert Sihle. Emilie Blank. Martha Alexandra Irma Ewald. Milda Mathilde Melitta Janewitz. Kriſtof Otto Theodor Sarin. Georg Eduard Brauer. Robert Nahtre. Ernſt Guſtav Janſohn. Emma Anna Weber. Jenny Hortenſe Wihnert. Karl Kaney. Ernſt Woldemar Kirſtein. Helene Emilie Gripald. Eugen Gottlieb Joſeph. Nikolai Theodor Klein. Karl Wilhelm Miln. Dore Emilie Jankowſky. Rudolph Alexander Hugo Kalnin. Mikel Kriſtof Alexander Trautmann. Olga Wahpe. Luiſe Emilie Nikoline Rumbeneek.

Martins-K.: Jahnis Pinke. Auſtra Emilie Selma Rubben. Alfred Kriſtap Leepneek. Alide Margarethe Anna Windedſis. Auſtra Anna Kaſak. Robert Heinrich Georg Ahbol. Milda Pauline Purrin. Eugenie Luiſe Olga Lagſdin. Alide Marie Natalie Weinberg. Luiſe Emilie Eckſtein. Wilhelm Fritz Ernſt Pohlis. Antonie Eliſabeth Lindemann. Irma Karoline Thieß. Alfred Ludwig Laimon Smukkaus. Karl Oskar Ruhtmann. Alide Sophie Strautin. Wilhelm Ans Ludwig Strauß. Martha Eliſabeth Kriſtine Leepin. Woldemar Karl Schönberg. Julianna Pauline Egliht. Friedrich Ferdinand Plattneek. Jahnis Alfred Kirſch. Emma Dorothea Katharina Lahze. Karoline Elſa Eva Jürgenſohn. Adeline Adelheid Martha Henning. Mathilde Alwine Johanna Glinſky. Paul Georg Theodor Jordan. Johann Jakob Kraſſowſky. Margarethe Eulalie Auguſte Ratcynſki. Richard Emil Hugo Spingler. Karoline Wilhelmine Margarethe Peckrendt. Paul Anton Hugo Kornelius.

Trinitatis-K.: Hildegard Adele Marianne Treu. Emil Hermann Treu. Karl Eduard Alexander Sandberg. Karl Woldemar Behrſin. Harry Heinrich Karl Marawſki. Martin Eduard Kuhlis. Auguſt Alexander Leelpuis. Karline Martha Dahrsneek. Oskar Eduard Kolberg. Elwire Margarethe Breedis. Ludwig Ernſt Ackermann. Jeannot Karl Freinath. Selma Dorothea Preede. Anna Dorothea Jakobſohn. Anna Emilie Swirbul. Guſtav Hermann Alexander Janſon. Fritz Alfred Putnin. Hermann Friedrich Friedenberg. Johanna Emilie Gertrud Bauchmann.

Pauls-K.: Woldemar Lutſchin. Julie Alide Mathilde Klehwin. Ottilie Kalejs. Anna Elwine Miſchke. Elſa Roſalie Grikis. Alma Leontine Elſa Selengberg. Leontine Anna Emilie Blank. Nikolai Julius Theodor Barbeit. Eulalie Eliſabeth Roſchukalns. Marie Liſette Hofrath. Alice Irma Iwanow. Auguſt Paul Kalejs. Wera Ottilie Irbit. Karl Oſis. Alma Marianne Weitmann. Anna Emma Marie Katharina Kraukle. Marie Eliſabeth Jaudſum, gen. Jaunſeme. Lilly Marie Pauline Drewing. Leopoldine Martha Kramer. Mathilde Roſalie Keſber. Karl Woldemar Theodor Friedenberg. Olga Thereſia Mohn. Alfred Arved Georg Sproge. Martin Heinrich Mohn. Jenny Florentine Klara Birſneeks. Marie Liſette Dreimann. Lihſe Wilks. Irmgard Alide Johanna Bergmann. Rudolph Friedrich Melup. Arthur Jahnis Snots.

Luther-K.: Alexandra Skujeneek. Johanna Milda Mahſer. Jahn Straum. Jehkab Alexander Sekter. Harry Heinrich Rudolf. Lucie Emilie

Katharine Loris. Emma Lihsa Bakuschewitz. Milda Esars. Adolf Andreas Lole. Jakob Woldemar Druke. Friedrich Woldemar Swaigsne. Selma Emilie Linderson. August Johann Dombrowski. Peter Arnold Peterson. Mikel Ernst Andrei Peterson. August Leonhard Sihle. Jahn Nikolai Behrsin. Johanna Maria Wihksne. Katharine Wilhelmine Bendrup, gen. Kruhmin. Arnold Martin Kahrklin. Alwine Martha Rudsit. Theodor Wilhelm Gurkis. Mathilde Katharine Behlke. Friedrich Alexander Rings.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Agent Philipp Wolkenstein mit Klementine Johanna Ellenberger.

Gertrud-K.: Bahnwächter Jehkabs Plawing mit Juhle Zeemit. Gärtner Jahn Wehwer mit Kristine Goldberg.

Johannis-K.: Arbeiter August Leepin mit Elise Delle. Kommissionär Andreas Merikaner mit Katharine Wohwul. Schlosser Andreas Otto Schettler mit Alice Karoline Luise Ragis.

Trinitatis-K.: Eisenbahnbeamter Martin August Niepken mit Emma Wilhelmine Katharina Allick.

Pauls-K.: Schuhmacher Juris Bratschke mit Martha Panke. Maurer Karl Braunfeld mit Dore Amatneeks.

Reform. K.: Chef des Post- und Telegraphen-Komptoirs in Tomsk Staatsrath Ernst Theophil Fimian mit Olga Julie Fimian, geb. Schätzke.

Begraben.

Petri-K.: Erich Rudolph Winkler, im 3. J. Wilhelmine Eleonore Schuchardt, 70 J.

Dom-K.: Agnese Wilhelmine Johanna Godin, 4 M.

Jakobi-K.: Frau Marie Hasenfuß, geb. Kuster, 24 J. Musiker Johann August Zenker, 60 J. Erna Wilhelmine Leontine Jakobsohn, 2 J. Eugen Richard Johann Samuel Wellmer, 2 J. Elisabeth Martha Pernitz, 11 M. Karoline Woronetzky, 12 J. Optiker Wilhelm Koch, 54 J.

Gertrud-K.: Wittfrau Marie Kunigunde Schulz, geb. Greil, 62 J. Hans Ernst Emanuel Frobeen, 2 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 22. bis zum 28. Dezember 1896 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterssb. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	1	2	—	—	1	2	3
Scarlatina	2	6	4	2	—	7	7	14
Morbilli	8	24	22	7	—	31	30	61
Diphtheritis vera	1	3	2	—	—	2	4	6
Tussis convulsiva	—	—	—	4	—	2	2	4
zusammen	11	34	30	13	—	43	45	88

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 2 Января 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den November 1896.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	145	74	71	80	42	38	12	7	5	87	46	41	—	—	23	78	37	2	5	—	1	6	48	22	1	2	—	—	4	6	2	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	8	3	5	11	6	5	1	—	1	2	1	1	—	1	1	4	2	—	—	1	1	1	5	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Intermittens	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	207	97	110	154	87	67	36	24	12	89	34	55	14	59	109	20	3	—	2	4	43	87	12	3	—	5	5	16	14	1	—	—	—
Morbilli	207	117	90	161	92	69	4	2	2	52	29	23	18	50	127	10	—	—	2	12	44	97	7	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	23	11	12	13	5	8	3	3	—	9	5	4	4	8	6	3	2	—	—	1	5	4	2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	13	9	4	11	7	4	2	1	1	8	5	3	3	6	4	—	—	—	—	2	3	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	3	—	3	1	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	3	2	1	2	2	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa*	21	11	10	15	9	6	4	1	3	3	2	1	1	3	2	6	6	3	—	1	2	2	5	5	—	—	—	1	—	1	—	2	—
Im Ganzen im Novbr. 1896	632	326	306	451	252	199	63	38	25	252	122	130	41	128	273	125	50	5	10	22	100	203	81	35	1	9	12	20	18	9	2	2	—
„ „ „ „ 1895	318	156	162	224	110	114	25	12	13	143	75	68	17	73	126	66	21	5	10	11	55	84	55	13	—	6	1	6	8	6	2	1	1
„ „ „ „ 1894	88	51	37	57	32	25	17	7	10	40	23	17	11	21	24	17	14	1	—	8	15	15	7	10	2	—	4	6	2	2	2	1	—
„ „ „ „ 1893	396	208	188	391	211	180	18	12	6	129	70	59	44	118	182	33	8	3	8	29	108	195	29	8	2	20	7	7	2	—	1	1	—
„ „ „ „ 1892	225	112	113	160	79	81	29	14	15	102	47	55	23	56	73	47	21	1	4	14	29	63	29	20	2	3	8	11	2	4	1	2	1
„ „ „ „ 1891	353	164	189	222	107	115	47	18	29	137	70	67	31	100	139	43	32	4	4	15	58	89	30	27	2	1	6	20	8	6	4	2	1
„ „ „ „ 1890	681	325	356	589	291	298	24	14	10	202	93	109	59	195	328	61	24	1	13	36	161	308	47	25	1	11	6	14	1	1	1	—	1
„ „ „ „ 1889	118	54	64	68	25	43	21	8	13	73	39	34	7	27	27	25	27	5	—	4	14	17	21	11	1	—	4	5	2	3	6	1	—
„ „ „ „ 1888	245	115	130	217	118	99	21	8	13	106	43	57	10	71	90	45	24	2	3	6	69	74	45	21	1	1	1	13	2	—	5	—	—
„ „ „ „ 1887	327	152	175	255	117	138	41	19	22	101	53	48	11	93	131	55	23	—	14	9	58	114	42	18	—	14	6	18	12	3	2	—	—

* Für Pneumonia crouposa ist im Jahre 1887 keine Registrirung erfolgt.

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	1	1	—	1	1	—	1	—	1	5	1	4	3	1	2	—	—	—	77	40	37	40	19	21	5	4	1	62	32	30	36	21	15	6	3	3
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	1	5	7	3	4	1	—	1	2	2	—	3	3	—	—	—	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	10	5	5	10	5	5	2	2	—	8	4	4	6	3	3	—	—	—	165	80	85	103	54	49	32	22	10	24	8	16	35	25	10	2	—	2
Morbilli	14	6	8	15	6	9	—	—	—	6	2	4	5	1	4	—	—	—	176	103	73	132	80	52	4	2	2	11	6	5	9	5	4	—	—	—
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	9	6	1	5	—	—	—	12	9	3	7	4	3	3	3	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	4	11	7	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	19	10	9	13	8	5	4	1	3	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Im Ganzen im Novbr. 1896	25	12	13	26	12	14	3	2	1	20	7	13	16	5	11	—	—	—	474	248	226	317	175	142	49	30	19	113	59	54	92	60	32	11	6	5
" " " " 1895	17	5	12	6	4	2	3	—	3	8	3	5	4	1	3	—	—	—	226	108	118	157	74	83	11	6	5	67	40	27	57	31	26	11	6	5
" " " " 1894	1	1	—	2	1	1	—	—	—	3	1	2	2	1	1	—	—	—	59	31	28	48	27	21	8	5	3	25	18	7	5	3	2	9	2	7
" " " " 1893	7	3	4	5	4	1	1	1	—	17	10	7	14	7	7	—	—	—	329	166	163	342	180	162	11	9	2	43	29	14	30	20	10	6	2	4
" " " " 1892	5	3	2	2	1	1	—	—	—	15	8	7	7	4	3	3	—	3	154	73	81	119	59	60	21	11	10	51	28	23	32	15	17	5	3	2
" " " " 1891	14	3	11	16	6	10	3	—	3	9	5	4	10	5	5	1	1	—	314	145	169	188	91	97	40	15	25	16	11	5	8	5	3	3	2	1
" " " " 1890	18	11	7	19	11	8	—	—	—	17	8	9	16	6	10	—	—	—	621	300	321	531	265	266	23	14	9	25	6	19	23	9	14	1	—	1
" " " " 1889	1	1	—	4	3	1	—	—	—	8	6	2	3	3	—	1	1	—	92	39	53	48	17	31	17	5	12	17	8	9	13	2	11	3	2	1
" " " " 1888	18	11	7	14	10	4	1	—	1	15	3	12	8	4	4	2	1	1	197	92	105	182	95	87	17	6	11	15	9	6	13	9	4	1	1	—
" " " " 1887	7	5	2	2	1	1	4	4	—	14	6	8	10	5	5	4	1	3	262	117	145	213	96	117	26	10	16	44	24	20	30	15	15	7	4	3

* Für Pneumonia crouposa ist im Jahre 1887 keine Registrirung erfolgt.

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im November 1896 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	28	16	12	15	11	1	1	—	—	—	—	3	1	21	3
II. „	19	9	10	9	9	—	—	—	1	—	—	3	3	9	4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	47	25	22	24	20	1	1	—	1	—	—	6	4	30	7
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	31	12	19	10	18	1	—	1	1	—	—	1	2	25	3
II. „	49	29	20	22	17	1	1	6	1	—	1	3	10	27	9
III. „	52	33	19	29	18	3	1	1	—	—	—	—	6	40	6
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Summa	134	75	59	62	54	5	2	8	2	—	1	4	18	94	18
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	72	35	37	27	28	3	2	5	7	—	—	2	3	47	20
II. „	47	22	25	20	25	—	—	2	—	—	—	—	6	34	7
III. „	69	34	35	34	31	—	2	—	2	—	—	4	6	49	10
IV. „	78	35	43	25	37	—	1	9	5	1	—	1	4	32	41
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	267	127	140	106	121	4	5	16	14	1	—	7	19	162	79
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	49	20	29	16	28	2	1	2	—	—	—	—	—	28	21
II. „	74	39	35	35	33	1	1	3	1	—	—	—	1	57	16
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	123	59	64	51	61	3	2	5	1	—	—	—	1	85	37
Ohne Angabe d. Stadttheils	*13	9	4	9	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	12
Total d. registrirt. Geburten:															
Im Novbr. 1896	584	295	289	252	258	13	10	29	20	1	1	17	42	372	153
„ „ 1895	489	233	256	200	226	8	7	22	23	3	—	10	41	352	86
„ „ 1894	512	263	249	229	220	6	8	27	21	1	—	17	54	358	83
„ „ 1893	536	290	246	257	210	9	8	23	26	1	2	25	35	365	111
„ „ 1892	446	237	209	212	187	9	5	15	17	1	—	29	35	332	50
„ „ 1891	442	237	205	206	183	7	4	21	17	3	1	16	44	320	62
„ „ 1890	462	231	231	199	203	7	8	24	19	1	1	23	47	348	44
„ „ 1889	484	235	249	203	222	11	4	21	22	—	1	16	63	344	61
„ „ 1888	447	233	214	213	191	4	4	16	19	—	—	11	47	323	66
„ „ 1887	494	241	253	210	212	7	11	22	30	2	—	27	52	340	75

* Darunter 1 Findling, Mädchen.
Außerdem 3 gefundene Leichen neugeborener Kinder unbestimmbaren Geschlechts.

Zahl der im November 1896 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr waren				2—5 Jahren waren				Es starben in einer			
				0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.	männlich.	weiblich.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	21	9	12	2	3	3	2	—	—	1	—	—	1	—	1	1	2	1	2	—	1	1	—	2	3	—	—	3	2	—	—	—	2	16	3
II. "	10	5	5	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	7	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	31	14	17	2	4	4	2	—	1	1	—	1	1	—	1	3	3	2	3	—	1	1	1	2	4	—	—	4	2	—	—	3	2	23	3
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	32	19	13	5	4	2	—	—	—	2	—	—	—	4	—	4	3	1	5	1	1	—	—	5	2	—	2	2	—	—	—	1	1	26	4
II. "	32	14	18	7	10	—	1	—	1	2	—	1	—	—	—	2	3	1	3	1	—	—	—	6	8	1	2	—	1	—	—	—	5	24	3
III. "	29	17	12	5	2	1	2	2	1	—	1	1	1	1	1	3	1	4	2	—	1	—	—	5	2	—	—	1	2	—	—	—	2	24	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	93	50	43	17	16	3	3	2	2	4	1	2	1	5	1	9	7	6	10	2	2	—	—	16	12	1	4	3	3	—	—	1	8	74	10
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	44	18	26	8	8	2	7	1	3	2	—	—	1	1	—	1	2	3	4	—	1	—	—	5	6	3	2	2	7	—	—	4	2	32	6
II. "	42	22	20	12	3	3	4	3	1	—	—	—	1	—	3	2	3	1	5	1	—	—	—	11	3	1	—	3	4	—	—	2	2	30	8
III. "	64	34	30	12	11	7	5	3	—	2	—	2	5	4	1	1	2	3	6	—	—	—	—	11	10	1	1	7	5	—	—	1	5	50	8
IV. "	73	33	40	12	10	4	8	3	3	1	—	2	1	1	—	4	6	4	11	1	1	1	—	11	8	1	2	3	7	1	1	—	—	32	40
Ohne Angabe des Distrikts	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—
Summa	225	109	116	45	32	17	24	10	7	5	—	4	8	6	4	8	13	11	26	2	2	1	—	39	27	6	5	16	23	1	1	7	10	146	62
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	43	23	20	7	5	3	2	2	—	—	—	3	3	2	1	3	1	3	4	—	4	—	—	6	5	1	—	3	2	—	—	—	1	27	15
II. "	63	33	30	11	4	8	4	4	2	—	—	1	1	1	3	1	3	5	10	2	1	—	2	10	4	1	—	8	4	—	—	—	4	51	8
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	107	56	51	18	9	11	6	6	2	—	—	4	5	3	4	4	4	8	14	2	5	—	2	16	9	2	—	11	6	—	—	—	5	78	24
Ohne Angabe d. Stadttheils	27	18	9	2	2	1	—	—	2	—	—	4	1	3	1	7	1	1	—	—	1	—	1	2	2	—	—	1	—	—	—	—	1	5	21
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Novbr. 1896	483	247	236	84	63	36	35	18	14	10	1	15	16	17	11	31	28	28	53	6	11	2	4	75	54	9	9	35	34	1	1	11	26	326	120
" " 1895	352	188	164	53	48	14	10	8	12	5	5	16	10	10	11	48	21	31	34	1	10	2	3	42	42	11	6	12	10	1	—	7	22	213	110
" " 1894	313	175	138	60	38	8	13	6	4	1	—	13	5	15	10	39	20	30	38	2	10	1	—	45	31	15	7	8	13	—	—	5	26	212	70
" " 1893	435	221	214	73	64	14	18	6	15	4	3	14	6	20	10	46	25	37	62	5	10	2	1	60	54	13	10	13	16	1	2	18	16	303	98
" " 1892	363	188	175	49	50	23	23	11	6	5	4	11	10	13	9	32	30	37	34	4	5	3	4	45	41	4	9	23	23	—	—	15	26	242	80
" " 1891	403	218	185	56	45	25	22	13	13	6	1	13	6	21	11	36	26	42	43	3	7	3	11	48	40	8	5	25	20	—	2	18	33	264	88
" " 1890	403	218	185	83	63	28	24	10	11	—	5	5	21	14	6	43	15	29	32	4	6	2	2	76	53	7	10	25	23	3	1	19	44	286	54
" " 1889	524	264	260	50	39	20	34	8	11	5	3	22	15	24	17	77	63	51	59	1	15	6	4	46	35	4	4	18	30	2	4	13	57	372	82
" " 1888	335	163	172	42	33	23	37	6	13	2	2	12	8	13	9	36	30	26	30	1	9	2	1	33	25	9	8	23	34	—	3	13	25	258	39
" " 1887	370	203	167	57	30	41	34	14	15	6	3	10	11	18	10	34	22	20	35	1	7	2	—	49	23	8	7	38	31	3	3	18	36	268	48
Davon in Krankenhäusern:	39	29	10	2	—	—	1	1	2	4	—	6	1	4	—	10	1	2	2	—	1	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	39	—

Außerdem 3 gefundene Kindesleichen.

Sterblichkeit nach der Todesursache für den November 1896.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	9	12	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	—	—
II. „	5	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	14	17	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	9	1	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	19	13	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	2	—	1	2	10	7	—	—
II. „	14	18	—	2	—	2	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	2	2	—	1	1	—	—	1	—	—	1	1	7	6	—	—
III. „	17	12	—	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	1	2	—	—	1	—	—	1	—	2	8	3	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	50	43	—	2	2	5	—	—	2	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	3	6	4	3	3	1	—	1	1	2	1	2	5	25	16	1	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	18	26	1	—	3	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	2	1	—	—	—	1	—	—	—	9	12	1	1
II. „	22	20	1	2	3	3	—	—	1	—	1	1	1	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	2	—	—	2	1	1	1	—	—	6	8	—	—
III. „	34	30	1	3	7	2	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	3	—	2	—	—	—	2	1	—	—	—	17	16	—	—
IV. „	33	40	2	4	5	7	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	3	—	2	1	4	5	—	—	1	1	—	—	1	10	21	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	109	116	5	9	20	18	—	—	3	—	2	5	3	—	—	5	—	—	—	3	—	1	—	3	1	10	8	6	10	—	—	3	5	2	1	—	1	42	57	1	1
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	23	20	—	—	4	1	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	1	—	2	—	—	1	7	14	2	—
II. „	33	30	1	—	6	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	3	2	—	—	3	—	1	—	—	2	15	21	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	56	51	1	—	10	4	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	2	5	5	—	—	4	—	3	—	—	3	22	35	2	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	18	9	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	1	—	1	—	—	—	7	6	—	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Novbr. 1896	247	236	7	11	37	28	—	—	7	1	6	9	4	—	—	5	2	—	—	8	—	1	—	4	4	24	17	18	22	1	—	9	6	8	2	2	9	102	123	5	1
„ „ 1895	188	164	2	2	10	10	1	—	5	3	4	8	6	—	—	5	4	—	—	11	2	1	2	—	3	10	8	30	15	—	—	5	2	1	2	7	8	88	89	4	4
„ „ 1894	175	138	1	—	2	4	2	—	2	9	3	—	1	—	—	1	1	—	—	11	3	—	—	1	2	12	9	29	12	3	—	5	3	3	2	5	7	92	80	6	2
„ „ 1893	221	214	9	20	7	4	2	2	3	4	—	1	1	—	1	2	—	—	—	6	—	1	—	6	2	15	24	28	13	2	—	4	5	1	1			128	133	6	4
„ „ 1892	188	175	—	2	5	4	14	12	3	8	2	3	1	—	—	1	4	—	—	8	7	3	2	6	11	18	13	26	22	—	1	1	3	2	2			92	77	6	4
„ „ 1891	218	185	1	—	20	19	1	—	16	17	2	4	3	—	—	1	1	—	—	7	2	—	1	2	2	17	20	27	12	—	—	5	2	2	1			113	100	2	3
„ „ 1890	218	185	24	21	8	9	—	—	18	13	6	1	1	—	—	1	2	—	—	3	2	3	1	4	—	18	6	26	20	1	—	6	3	—	3			99	93	6	5
„ „ 1889	264	260	—	1	6	9	—	—	10	10	6	4	8	—	—	1	2	—	—	4	—	1	1	2	7	39	37	56	34	4	—	3	3	3	2			125	131	6	9
„ „ 1888	163	172	2	8	1	6	—	—	9	10	2	6	2	—	1	2	—	—	—	3	1	1	8	1	4	10	10	27	22	1	—	1	1	1	3			88	89	8	5
„ „ 1887	203	167	3	3	8	6	—	—	24	23	8	4	—	—	—	—	1	—	—	4	1	2	3	5	5	15	7	27	14	1	—	6	—	—	1			100	89	4	6
Davon in Krankenhäusern:	29	10	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	4	1	1	—	—	—	2	—	1	—	13	6	—	—

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im November 1896 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	28	21	+ 7	16	12	9	12	+ 7	0
II. „	19	10	+ 9	9	10	5	5	+ 4	+ 5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	47	31	+ 16	25	22	14	17	+ 11	+ 5
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	31	32	— 1	12	19	19	13	— 7	+ 6
II. „	49	32	+ 17	29	20	14	18	+ 15	+ 2
III. „	52	29	+ 23	33	19	17	12	+ 16	+ 7
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	+ 2	1	1	—	—	+ 1	+ 1
Summa	134	93	+ 41	75	59	50	43	+ 25	+ 16
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	72	44	+ 28	35	37	18	26	+ 17	+ 11
II. „	47	42	+ 5	22	25	22	20	0	+ 5
III. „	69	64	+ 5	34	35	34	30	0	+ 5
IV. „	78	73	+ 5	35	43	33	40	+ 2	+ 3
Ohne Angabe des Distrikts	1	2	— 1	1	—	2	—	— 1	—
Summa	267	225	+ 42	127	140	109	116	+ 18	+ 24
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	49	43	+ 6	20	29	23	20	— 3	+ 9
II. „	74	63	+ 11	39	35	33	30	+ 6	+ 5
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	— 1	—	—	—	1	—	— 1
Summa	123	107	+ 16	59	64	56	51	+ 3	+ 13
Ohne Angabe d. Stadttheils	13	27	— 14	9	4	18	9	— 9	— 5
Total der registrirten Fälle:									
Im Novbr. 1896	584	483	+ 101	295	289	247	236	+ 48	+ 53
„ „ 1895	489	352	+ 137	233	256	188	164	+ 45	+ 92
„ „ 1894	512	313	+ 199	263	249	175	138	+ 88	+ 111
„ „ 1893	536	435	+ 101	290	246	221	214	+ 69	+ 32
„ „ 1892	446	363	+ 83	237	209	188	175	+ 49	+ 34
„ „ 1891	442	403	+ 39	237	205	218	185	+ 19	+ 20
„ „ 1890	462	403	+ 59	231	231	218	185	+ 13	+ 46
„ „ 1889	484	524	— 40	235	249	264	260	— 29	— 11
„ „ 1888	447	335	+ 112	233	214	163	172	+ 70	+ 46
„ „ 1887	494	370	+ 124	241	253	203	167	+ 38	+ 82

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Nov. 1896: 246 Paare.
„ „ „ 1895: 187 „
„ „ „ 1894: 164 „
„ „ „ 1893: 180 „
„ „ „ 1892: 165 „
„ „ „ 1891: 151 „
„ „ „ 1890: 134 „
„ „ „ 1889: 121 „
„ „ „ 1888: 131 „
„ „ „ 1887: 136 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 2. Donnerstag den 9. Januar. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

II.

Jahresbericht über die Hauptkasse der lit.-prakt. Bürgerverbindung für die Zeit vom 1. Dezember 1895 bis zum 1. Dezember 1896, abgestattet von dem Kassadirektor, dim. Rathsherrn Eugen Burchard.

Im vorigen Jahre mußte ich bei Erstattung des Rechenschaftsberichts die bedauerliche Mittheilung machen, daß eine Kapitalminderung nicht zu vermeiden gewesen; heute kann ich von einem befriedigenden Kassaschluß sprechen, da die Einnahmen die Ausgaben der Bürgerverbindung um 398 Rbl. 42 Kop. übersteigen, die nach Bestimmung der Gesellschaft entweder dem Kapital zur Vergrößerung desselben zuzuführen sind oder auf Verfügen der Bürgerverbindung anderweitige Verwendung finden können.

Der Jahresüberschuß wäre ein noch größerer gewesen, wenn nicht bei dem diesmaligen Abschluß insoweit eine Aenderung der Buchung vorgenommen wäre, daß die Mitgliedsbeiträge, mit deren Inkasso im Oktober begonnen wird, dieses Mal, und es soll auch künftig so geschehen, auf das neue Rechnungsjahr vorgetragen sind.

Bisher kamen diese Beiträge, die doch eine Pränumeration sein sollen, dem laufenden Geschäftsjahr zu Gute; ein Mißbrauch, der muthmaßlich in schweren Zeiten zur Bilancirung der Einnahmen und Ausgaben Platz gegriffen, gegenwärtig aber richtig gestellt werden konnte. Der vorgetragene Posten an Mitgliedsbeiträgen pro 1897 beziffert sich auf 2206 Rbl.

Noch ein Umstand hat den Gewinn geschmälert. Es ist ein Darlehen von 500 Rbln., welches der II. Volksküche in Sassenhof als Betriebskapital unverzinslich gegeben und im Vorjahre als Aktivposten in der Bilanz vorgetragen war, irrthümlich ausgebucht. Da die Volksküche nicht in der Lage sein dürfte, in absehbarer Zeit mit einem Gewinn zu arbeiten und das Darlehen zu tilgen, so wäre es für eine reellere Bewerthung des Kapitals der Bürgerverbindung richtig, diese zweifelhafte Forderung als erloschen zu betrachten. Soll das Darlehen aber bestehen bleiben, so macht dessen Wieder-

einbuchung keine Schwierigkeit und würde dann der disponible Einnahmeüberschuß des verflossenen Rechnungsjahres nicht 398 Rbl. 42 Kop., sondern 898 Rbl. 42 Kop. betragen.

In Nachstehendem gebe ich eine detaillirte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, wie solche nach dem Gewinn- und Verlust-Konto verbucht sind, und ein Verzeichniß des Vermögensbestandes der lit.-prakt. Bürgerverbindung nach dem Bilanz-Konto; endlich eine Zusammenstellung der Kapitalbewegung der mit der Hauptkasse verbundenen und durch dieselbe verwalteten Zweckkapitalien.

Im Laufe des Rechnungsjahres wurden

vereinnahmt:

1. Renten auf Werthpapiere aus dem disponiblen Kapital der Bürgerverbindung und dem Zweckkapital der Frau Marie Golubow . . . Rbl. 7723. 42
   die Zinsen des eigenen Kapitals waren veranschlagt mit . . . R. 6784. 67
   die Zinsen des Marie Golubow-Kapitals mit . . . . . „ 1200. —
   R. 7984. 67
2. Neujahrsvisiten-Ablösungsgelder netto . . . „ 1903. 65
   Budget Rbl. 1750. —
3. Mitgliedsbeitragkonto . . . . . „ 774. —
   Budget Rbl. 2490. —
   Der Ausfall erklärt sich durch die bereits erwähnte veränderte Buchung, resp. durch den Vortrag von Rbl. 2206. auf das neue Rechnungsjahr.
4. Geschenke und Vermächtnisse . . . . . „ 3989. 05
   Budget Rbl. 1100. —
5. Subvention aus der Stadtkasse für die Taubstummenanstalt . . . . . „ 1000. —
   Budget Rbl. 1000. —
6. Subvention aus der Stadtkasse für die Stadtblätter . . . . . „ 600. —
   Budget Rbl. 600. —
7. Ueberschuß aus der Joh. Wilh. Grimm-Schenkung „ 411. 48
   Budgetmäßig waren veranschlagt:
   die Einnahmen mit . . . . . R. 3553. —
   die Ausgaben mit . . . . . „ 2900. —
   R. 653. —

Summa der Einnahmen Rbl. 16401. 60

Im Laufe des Rechnungsjahres wurden

verausgabt:

1. Kosten der Herausgabe der Stadtblätter . . Rbl. 928. 34
   Budget Rbl. 1000. —
2. Zuschuß zu den Kosten der Lutherschule . . „ 674. 72
   Budget Rbl. 825. —

Seitenbetrag Rbl. 1603. 06

Uebertrag Rbl. 1603. 06

3. Ausgaben aus der Zeit des Beſtehens der Waiſenſchule und des Waiſenpenſionats:
   a) an die Wittwenkaſſe für den ehemaligen Direktor Aereboe . R. 25. —
   b) für den Herweg-Penſionär . . „ 70. —
   c) für den David Müller-Penſionär „ 120. —
   „ 215. —
   Budget Rbl. 295. —
4. Ausgaben für das Immobil Eichenheim . . „ 516. 12
   Budget Rbl. 700. —
5. Zahlung an die Taubſtummenſchule für die beiden R. Pychlau-Penſionäre . . . . . R. 400. —
   für den Herweg-Freiſchüler . . „ 50. —
   für den R. Pychlau-Penſionär des ehemaligen Penſionats Eichenheim . . . . . „ 75. —
   Zuſchuß . . . . . „ 4521. 79
   „ 5046. 79
   Budget Rbl. 5040. 50
6. Zuſchuß zu den Koſten des Nachtaſyls . . . „ 700. —
   Budget Rbl. 700. —
7. Zuſchuß zu den Koſten des Magdalenenaſyls . „ 1135. 11
   Budget Rbl. 1035. —
8. Penſionen:
   Frau Johanna Herweg, geb. Guleke R. 100. —
   Fräulein Ehlert, Waiſenſchule . . „ 130. —
   Fräulein Roſen, Waiſenſchule . . „ 160. —
   Fräulein Julie Grave, Töchterſchule „ 200. —
   Fräulein Ottilie Röhl, Töchterſchule „ 100. —
   „ 690. —
   Budget Rbl. 690. —
9. Holzbewilligung für Arme . . . . . „ 495. —
   Budget Rbl. 500. —
10. Verſchiedene Ausgaben, als: Gehalte, Inſerate, für das Muſeumslokal, Kanzleiausgaben, Druckſachen . . . . . „ 1856. 85
   Budget R. 900. —
   Budget: Unvorhergeſehenes „ 994. 17
   R. 1894. 17
11. Vertragsmäßige Zahlung an Frau Golubow . „ 1200. —
   Budget Rbl. 1200. —
12. Subvention an die heilpädagogiſche Anſtalt der Frau Thereſe Platz . . . . . „ 150. —
   Budget Rbl. 150. —
13. Subvention an die Lehranſtalt des Frl. Pfeiffer „ 200. —
   Budget Rbl. 200. —

Seitenbetrag Rbl. 13807. 93

	Uebertrag Rbl.	13807. 93
14. Subvention an den Jünglingsverein	„	200. —
Budget Rbl. 200. —		
15. Subvention an den Verein zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger	„	200. —
Budget Rbl. 200. —		
16. Subvention an die Diakoniſſen-Anſtalt . . .	„	300. —
Budget Rbl. 300. —		
17. Subvention an die Gewerbeſchule des Jungfrauenvereins	„	300. —
Budget Rbl. 300. —		
18. Subvention an das v. Fiſcherſche Inſtitut zur Ertheilung von Stipendien an 3 Penſionärinnen, welche die Gewerbeſchule des Jungfrauenvereins beſuchen	„	150. —
Budget Rbl. 150. —		
19. Subvention an den Verein gegen den Bettel für die Kinderbewahranſtalt	„	200. —
Budget Rbl. 200. —		
20. Ausbuchung des Darlehens an die II. Volksküche in Saſſenhof	„	500. —
21. gezahltes Agio beim Ankauf von Werthpapieren und beim Umlegen von tiragirten Effekten .	„	345. 25
	Rbl.	16003. 18
Ueberſchuß der Einnahmen	„	398. 42
	Rbl.	16401. 60

Bilanz-Konto am 1. Dezember 1896.

Aktiva.

6 % verzinsliche Anleihe des Magdalenen-Aſyls .	Rbl.	4000. —
6 % hypoth. Oblig. Joh. Paul Klee	„	1500. —
6 % „ „ Martin W. Reckert . . .	„	1900. —
6 % „ „ Ernſt Kerkovius	„	15000. —
6 % „ „ Karl Balk	„	8000. —
6 % „ „ L. Wolff	„	5000. —
6 % „ „ Dorothea Gaile	„	300. —
5½ % „ „ Leberecht Hellmann . . .	„	14600. —
5½ % Odeſſaer Stadt-Hypoth.-Pfandbriefe . .	„	15500. —
5 % Odeſſaer Stadt-Hypoth.-Pfandbriefe . . .	„	12000. —
5 % Wilnaer Agrar-Pfandbriefe	„	6000. —
5 % Charkower Agrar-Metall-Pfandbriefe . . .	„	2000. —
5 % Charkower Agrar-Pfandbriefe	„	4500. —
5 % ehſtländiſche Pfandbriefe	„	24900. —
5 % Pfandbriefe des Revaler Kreditvereins . .	„	100. —
5 % Rigaer Hypotheken-Pfandbriefe	„	57000. —
5 % livländiſche Pfandbriefe	„	18100. —
5 % Einlageſcheine der Rigaer Kommerzbank . .	„	20600. —
	Seitenbetrag Rbl.	211000. —

Uebertrag	Rbl.	211000. —
4½ % Einlageſcheine der Rigaer Stadt-Diskontobank	„	50000. —
4½ % ehſtländiſche Pfandbriefe	„	900. —
4½ % Pfandbriefe des Kreditvereins der Hausbeſitzer zu Riga	„	19500. —
4½ % Odeſſaer Stadtanleihe	„	4000. —
4½ % Bodenkredit-Pfandbriefe, Metall	„	1400. —
4½ % Innere Staatsanleihe	„	2200. —
5 % Prämien-Obligation I. Emiſſion	„	500. —
5 % „ „ II. „	„	300. —
5 % Prämien-Pfandbriefe der Adels-Agrarbank	„	300. —
4 % Einlageſchein der Rigaer Stadt-Diskontobank	„	350. —
4 % Riga-Dwinsker Eiſenbahn-Obligation, Metall	„	750. —
4 % Dwinsk-Witebsker Eiſenbahn-Obligation, Metall	„	375. —
4 % konſolidirte Anleihe, Metall	„	17125. —
4 % livländiſche Pfandbriefe	„	3800. —
4 % Bauerrentenbriefe	„	12300. —
4 % Gewerbevereins-Scheine	„	20. —
4 % Schützengarten-Obligationen	„	500. —
4 % Sparkaſſenſcheine Zinſes-Zins	„	1365. —
4 % Moskau-Kaſaner Eiſenbahn-Obligationen	„	60500. —
4 % Staatsrente	„	6500. —
Guthaben bei der Rigaer Börſenbank	„	63. 50
Unverzinslicher Börſenbank-Schein	„	600. —
Mobiliar-Konto	„	1. —
Immobil des Magdalenenaſyls	„	1. —
Immobil Eichenheim	„	1. —
Baarkaſſa und Giro	„	3363. 87
	Rbl.	397715. 37

Paſſiva.

Joh. Wilhelm Grimm-Schenkung	Rbl.	74800. —
Ferdinand Vajen-Stiftung	„	2000. —
Joh. Grünfeldt eiſerner Fond	„	1500. —
von Heimann-Stiftung	„	5000. —
W. Th. Sproſt-Kapital zum Erbau von Arbeiterwohnungen	„	25289. 98
Baufond für eine Taubſtummenanſtalt	„	27216. 05
Projektirtes Waiſenhaus	„	42. 64
Projektirtes Findelhaus	„	3156. 47
Joh. Lickberg-Stiftung	„	600. —
Joh. Ed. Gallert-Stiftung	„	30879. 44
Joh. Ed. Schmidt-Stiftung	„	52100. 66
Marie Golubow-Zweckkapital	„	24000. —
Kapital zur Gewährung von Freibädern in Kemmern	„	5352. 03
Biſchof Ulmann-Fond	„	3265. 25
Reinhold Ludwig Pychlau eiſerner Fond	„	17419. 03
Seitenbetrag	Rbl.	272621. 55

Uebertrag	Rbl.	272621. 55
Charlotte Eliſabeth Karg-Kapital	„	10129. 69
Kapital Emma Kuntzendorff	„	100. —
Kapital der Bürgerverbindung	„	112259. 71
Beiträge pro 1897	„	2206. —
Disponibler Ueberſchuß des Rechnungsjahres . .	„	398. 42
	Rbl.	397715. 37

Das Kapital der lit.-prakt. Bürgerverbindung bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf . . Rbl. 112259. 71

und beträgt zum 1. Dezember 1896 unverändert Rbl. 112259. 71

Dazu die Kapitalien, deren Zinsertrag der lit.-prakt. Bürgerverbindung zugehen:

der Biſchof Ulmann-Fond	„	3265. 25
das Charlotte Eliſabeth Karg-Kapital . . .	„	10129. 69
der Reinhold Ludwig Pychlau-Fond	„	17419. 03
das Emma Kuntzendorff-Kapital	„	100. —
der Einnahme-Ueberſchuß des Rechnungsjahres	„	398. 42
die pro 1897 eingegangenen Mitgliedsbeiträge	„	2206. —
	Rbl.	145778. 10

Unabhängig von dieſem Kapital werden in der Hauptkaſſe verwaltet:

1. Das Zweckkapital der Frau Marie Golubow.

   Daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf Rbl. 24000. — und beträgt zum 1. Dezember 1896 unverändert . . . . . „ 24000. —

   Die Zinſen dieſes Kapitals werden vertragsmäßig mit 1200 Rbln. ausgezahlt.

2. Das Kapital der Johann Wilhelm Grimm-Schenkung.

   Daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf . . . R. 74800. —
   vereinnahmte an Renten . . „ 3328. 28
   R. 78128. 28

   zahlte:
   für Schulgelder . R. 2900. —
   für Depoſitalgebühr „ 16. 80
   der Hauptkaſſe . „ 411. 48
   „ 3328. 28

   „ 74800. —

3. Das Ferdinand Vajen-Kapital.

   Daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf . . . R. 2000. —
   vereinnahmte an Renten . . . „ 85. 50
   R. 2085. 50

   verausgabte gemäß der Beſtimmung des Darbringers . . „ 85. 50

   und beträgt zum 1. Dezember 1896 unverändert „ 2000. —

Seitenbetrag Rbl. 246578. 10

		Uebertrag Rbl.	246578. 10
4.	Das Johann Grünfeldt-Kapital		
	bezifferte sich zum 1. Dezember 1895 auf . . . . . R.	1500. —	
	vereinnahmte an Renten . . . „	71. 24	
	R.	1571. 24	
	verausgabte nach Anleitung der Stiftungsurkunde . . . . „	71. 24	
	beträgt mithin zum 1. Dezember 1896 unverändert . . . . . „		1500. —
5.	Die von Heimann-Stiftung		
	bezifferte sich zum 1. Dezember 1895 auf . . . . . R.	5000. —	
	vereinnahmte an Renten . . . „	237. 50	
	R.	5237. 50	
	verausgabte nach Bestimmung der Darbringer . . . . . „	237. 50	
	beträgt mithin zum 1. Dezember 1896 unverändert . . . . . „		5000. —
6.	Das Kapital des W. Th. Sprostschen Bauunternehmens		
	bezifferte sich zum 1. Dezember 1895 auf . . . . . R.	23763. 32	
	vereinnahmte aus den Immobilien „	500. —	
	aus den Zinserträgen . . . „	1072. 30	
	R.	25335. 62	
	verausgabte für Feuerversicherung „	45. 64	
	beträgt mithin zum 1. Dezember 1896 . . „		25289. 98
	Der Immobilbesitz des Bauunternehmens wird von einer besonderen Administration verwaltet.		
7.	Das Kapital zur Gewährung von Freibädern in Kemmern.		
	Dasselbe bezifferte sich zum 1. Dezember 1895 auf. . . . R.	5349. 07	
	vereinnahmte an Renten . . . „	279. 49	
	R.	5628. 56	
	verausgabte gemäß der Bestimmung . . R. 275. —		
	für Postporto . . . „ 1. 53		
	„	276. 53	
	beträgt mithin zum 1. Dezember 1896 . . „		5352. 03
8.	Baufond für die Taubstummenanstalt.		
	Derselbe bezifferte sich zum 1. Dezember 1895 auf . . . R.	25837. 31	
	vereinnahmte an Pachtgeldern . „	275. —	
	an Geschenken . . . . . „	5. —	
	an Renteneingängen . . . . „	1165. 90	
	Seitenbetrag R.	27283. 21	Rbl. 283720. 11

	Uebertrag R. 27283. 21	Rbl. 283720.	11
	verausgabte für Unkoſten und Abgaben des dem Baufond gehörigen Grundplatzes . . „ 67. 16		
	Der Baufond beträgt mithin zum 1. Dezbr. 1896 und beſitzt einen ſchuldenfreien Bauplatz.	„ 27216.	05
9.	Das Kapital des projektirten Waiſenhauſes.		
	Daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf . . . . R. 40. 71		
	vereinnahmte an Renten . . . . „ 1. 93		
	beträgt mithin zum 1. Dezember 1896 . .	„ 42.	64
10.	Das Kapital des projektirten Findelhauſes.		
	Daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf. . . . R. 3013. 35		
	vereinnahmte an Renten . . . „ 143. 12		
	beträgt mithin zum 1. Dezember 1896 . .	„ 3156.	47
11.	Das Kapital der Lickberg-Stiftung.		
	Daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf 600 Rbl. und beträgt ohne Einnahme und Ausgabe zum 1. Dezember 1896 unverändert	„ 600.	—
	Das Kapital wird verzinslich am 18. Mai 1898.		
12.	Das Kapital der Joh. Ed. Gallert-Stiftung.		
	Daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf . . . R. 30439. 17		
	vereinnahmte an Renten. . . „ 1674. 15		
	R. 32113. 32		
	verausgabte nach Beſtimmung des Stifters. . . . . „ 1233. 88		
	und beträgt zum 1. Dezember 1896 . . .	„ 30879.	44
13.	Das Kapital der J. Ed. Schmidt-Stiftung.		
	Daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf . . . R. 53206. 25		
	vereinnahmte an Renten. . . „ 2274. 56		
	R. 55480. 81		
	verausgabte für Ueberweiſung an die Hanna-Anſtalt R. 1000. —		
	für die J. Eduard Schmidt-Bewahranſtalt . . . . „ 2380. 15		
	„ 3380. 15		
	und beträgt zum 1. Dezember 1896	„ 52100.	66
		Rbl. 397715.	37

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Elfriede Marie und Margo Lydia Tint, Zwillinge. Erika Olga Milly Heſſe.

Dom-K.: Mary Louiſe Hauffe. Theodor Erwin Roman Pladde. Herbert Wilhelm Fritz Frederking. Eugen Peterſon. Paul Georg Stahlberg.

Jakobi-K.: Alexander Auguſt Otto Berg. Alide Eliſabeth Lüders. Richard Adolf Weingärtner. Ellen Louiſe Elvire Preedau. Emma Kübbar. Emilie Roſalie Saks.

Gertrud-K.: Jenny Wilhelmine Baumann. Johann Noris. Milda Lilly Wilnis. Alfred Schigur. Bernhard Woldemar Leeping. Elſa Wilhelmine Wihtol. Emma Chriſtine Wihtol. Nikolai Paul Pahkis. Peter Wilhelm Spielberg. Marie Alwine Mellbahrd. Alwine Anderſon. Ella Karoline Minna Sakkis. Jahnis Alfons Zeeſchulis Jurka. Arvid Karl Buſch. Milda Hermine Loht. Karl Nikolai Saulit. Jahn Peter Heinrich Klaiſche. Edith Milda Viola Seidmann. Ottilie Selma Lapſing. Anna Bleikſch.

Jeſus-K.: Hugo Freimann. Emma Marie Schulz. Victor Alexander Roderich Klein. Waſſili Richard Göttling. Anna Natalie Ida Sakkul. Alfred Benſchon. Nikolaus Gallin. Woldemar Richard Dohbel. Anna Amalie Baumann.

Johannis-K.: Pauline Emilie Gabilin. Fritz Arnold Birkhahn. Selma Dorothea Stahl. Ernſt Grundmann. Elſa Pauline Rahzen. Edgar Alexander Joſef Leimann.

Martins-K.: Emil Heinrich Muhrneek. Fritz Uppmann. Wilhelm Friedrich Wezmann, gen. Wezums. Johanna Dorothea Milda Wihtoling. Friedrich Leopold Swarreneek. Irma Ludwiga Wezzums, gen. Wezmann.

Pauls-K.: Woldemar Nikolai Leiſan. Karl Eduard Janſohn. Wilhelmine Milda Waldmann. Jahnis Sukat.

Luther-K.: Johann Kriſtop Krimberg. Adeline Emma Blumberg. Jahn Wallfried Roſenthal. Ernſt Karl Niemand. Ernſt Albert Spehr. Anna Emilie Dakſche. Katrine Lina Libert. Karl Watthias Lukſchewitz.

Reform. K.: Bertha Selma Oſol.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Eiſenbahnbeamter Alexander Ferdinand Hermann Jordan mit Anna Marie Baldohn, geb. Salming.

Jakobi-K.: Schuhmacher Jakob Theodor Lütke mit Katharina Emilie Gagnus. Schneidergeſell Rein Kalnin mit Charlotte Eleonore Johannſohn. Drechsler Auguſt Streit mit Jule Karoline Diſchkaln (auch Joh.-K.). Thomas Kahm mit Marri Törw.

Gertrud-K.: Arbeiter Mikel Krauklis mit Edde Mahler, geb. Gohſing. Kommis Marz Lahzis mit Marie Upiht. Fabrikarbeiter Peter Ungur mit Anna Nahtre. Sattler Woldemar Uhder mit Mihle Abholiht. Fabrikarbeiter Martin Laſchkop mit Emilie Alberting. Schneider Peter Ohſol mit Emma Natalie Rinne. Fuhrmann Jahn Naburg mit Marie Ohre. Diener Kriſch Gailis mit Annette Judrup. Arbeiter Auguſt Fritz Karaſch mit Mari Anderſohn. Kutſcher Filip Chudolei mit Dohre Seewalt.

Jeſus-K.: Arbeiter Jahn Sprohgis mit Trihne Dambis. Grundbeſitzer Wikenti Pakel mit Eewe Girgen, geb. Poreet. Kaufmann Waſſili Petrowitſch Butkewitſch mit Pauline Alexandra Ballod. Maler Guſtav Dumpe mit Liſette Schkender.

Johannis-K.: Gärtner Karl Tſchurin mit Anne Sils. Friſeur Johann Jakob Loß mit Sophie Erneſtine Kappmann. Fabrikarbeiter Peter Tſchakſte mit Marie Leipzig. Maurer Peter Friedrich Janſohn mit Lihbe Ohdin.

Martins-K.: Schiffskapitän Fritz Ernſt Wack mit Marie Alwine Röhrich.

Pauls-K.: Fabrikarbeiter Jakob Sahms mit Alwine Annette Wimba. Händler Jahnis Daniſchewſki mit Lyda Brunowſky. Seefahrer Guſts Wihgul mit Jule Pigehn. Arbeiter Jegor Sakalow mit Mathilde Charlotte Natalie

Burkewitz. Kutscher Karl Eduard Berg mit Katrin Kruhmin. Arbeiter Karl Hahn mit Elisabeth Duschul. Arbeiter Martin Straumit mit Anne Behrsin. Fabrikarbeiter Martin Graschin mit Emilie Labbejow.

Begraben.

Petri-K.: Hedwig Regina Spliet, 6 J. Julius Christian Krüger, 73 J. Edgar Alexander Schirrmacher, im 2. J. Reinhold Adolf Georg Werner, im 2. J. Karl Johann Martin Rönnmann, 37 J. Amalie Charlotte Sommer, 77 J. Robert Adolf Gotthard Ringström, im 2. M.

Dom-K.: Musiker Ernst Friedrich Wilhelm Kunze, 58 J. Klempnermeister Anton Georg Marschütz, 69 J. Zimmergesell Johann August Ramm, 60 J. Veronika Heidemann, 6 W. Schulinspektorswittwe Emilie Dännemark, geb. Hevelcke, 78 J.

Jakobi-K.: Schlossermeister Otto Friedrich Knöpke, 68 J. Frau Anna Frick, geb. Ansohn, 62 J. Former Theodor Friedrich Maresch, 22 J. Frau Alexandra Juliane Georgine Krickmeyer, geb. Schwartz, 68 J. Elsa Alice Marie Neuland, 10 J. Florentin Edgar Boot, 3 M. Hilda Rosalie Manglus, 3 T. Aurora Jürgens, 9 M. Eduard Alexander Luisk, 7 T.

Gertrud-K.: Anna Pohlis, 46 J. Malwine Karoline Semschan, 1 J. Alexander Karl Oskar Slawischen, im 17. J. Gustav Alexander Bisseneeks, im 3. J. Frau Anna Beel, geb. Schwede, im 53. J. Wittwe Anna Wahwul, geb. Enne, 54 J. Arnold Alexander Pulka, im 7. J.

Jesus-K.: Alexander Ferdinand Kerkovius, 62 J. Adolf Ferdinand Theodor Kahl, 61 J. Fredi Lucian Ludwig Gräf, 5 W. Johann Nikolai Seetinson, 30 J. Theodor Oselin, 1 J. Olga Weitknat, geb. Bröse, 31 J. Anna Amalie Dorothea Schwendowsky, geb. Krause, 71 J. Christine Ludwigsohn, geb. Michalewsky, 76 J. Pens. Eisenbahnbeamter Johann Mast, 59 J. Erwin Alfred Blakka, gen. Black, im 2. J. Hugo Freimann, 11 T. Hermann Taurin, 1 J. Karl Julius Treu, 46 J. Malermeister Karl Kette, 58 J. Elisabeth Androwitsch, geb. Zelm, 45 J. Agnes Lilly Schabries, 5 J. Michael Plazzis, gen. Platz, 66 J. Anna Emilie Zihrul, im 2. J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 16. Dezember 1896 bis zum 6. Januar 1897 66 Verstorbene.

Markus-Armenkirchhof: vom 27. Dezember 1896 bis zum 6. Januar 1897 18 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 29. Dezember 1896 bis zum 4. Januar 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	4	—	1	—	2	3	5
Scarlatina	2	8	7	3	1	7	14	21
Morbilli	7	16	12	7	—	15	27	42
Diphtheritis vera	—	—	—	2	—	2	—	2
Variolois mit Impfnarben .	1	—	—	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	1	—	—	1	—	2	—	2
Pneumonia crouposa . . .	1	—	—	—	—	1	—	1
zusammen	12	28	19	14	1	30	44	74

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 9 Января 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 3. Donnerstag den 16. Januar. 1897.

(38. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

III.

Die Lutherschule, begründet 1817.

Sonntags- und Abendschule für Handwerkslehrlinge. Berichterstatter A. Loeffler.

Auch im verflossenen Jahre hat die Zahl der Schüler wieder in erfreulicher Weise zugenommen und betrug am 1. Dezember 1896 62. Ueber diese Zahl noch erheblich hinauszugehen, dürfte kaum zulässig sein, da bei der großen Verschiedenheit des Lebensalters und der Vorkenntnisse mehr als 30 Schüler in einer Abtheilung nicht wohl unterrichtet werden können; eine weitere dritte Abtheilung aber einzurichten, was ja nahe läge, erscheint mir, ganz abgesehen von mancherlei Schwierigkeiten, die vorher zu überwinden wären, jetzt noch verfrüht. Es sei mir gestattet, zum Vergleich mit früheren Jahren dieses Jahrzehnts die betreffenden Frequenzziffern anzuführen:

		Schülerzahl	Betrag des gezahlten Schulgeldes
1. Dezember 1890	in 1 Abtheilung	14	Rbl. 33
„ 1891	„	18	„ 22
„ 1892	„	22	„ 26
„ 1893	„	44	„ 29
„ 1894	in 2 Abtheilungen	51	„ 53
„ 1895	„	52	„ 77
„ 1896	„	62	„ 103.

Die Frequenz im Jahre 1896 war folgende:

Bestand zum Beginn des Jahres 1896	52	Schüler.
Im Laufe des Jahres hinzugekommen	55	„
zusammen	107	Schüler.

Im Jahre 1896 sind abgegangen:

Nach Beendigung des Kursus . . .	6	Schüler,
vor Beendigung des Kursus . . .	39	„
zusammen	45	„
Zum Jahre 1897 verbleiben demnach	62	Schüler.

Von den in der Anstalt verbliebenen Schülern gehören:

a) Zur evang.-luth. Konfession	56	Schüler,
„ griech.-orth. „	3	„
„ röm.-kathol. „	3	„
	62	Schüler.
b) Zur deutschen Nationalität	21	Schüler,
„ russischen „	3	„
„ lettischen „	35	„
„ estnischen „	3	„
	62	Schüler.
c) zum bürgerlichen Stande	35	Schüler,
„ bäuerlichen „	27	„
	62	Schüler.

Das Alter der Schüler schwankt zwischen 13 und 32 Jahren:

13—19 Jahre alt sind	41	Schüler	= 66,1 %
20—24 „ „ „	8	„	= 13 %
25—29 „ „ „	11	„	= 17,7 %
30—32 „ „ „	2	„	= 3,2 %
	62	Schüler.	

Das Schulgeld beträgt 1 Rbl. semesterlich; 2 Schüler waren auf ihr Ansuchen von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Die Lehrkräfte waren dieselben, wie in den letzten Jahren, nämlich die Herren: Friedrich Dohne, Nikolai Friedenberg und Jakob Kemmer. Der Unterricht findet nach wie vor am Sonntag 8—10 Uhr Morgens und am Dienstag, Mittwoch und Freitag 7—10 Uhr Abends in der städtischen Marthaschule, Kurmanowstraße Nr. 2, statt.

Kassabericht. Berichterstatter Aeltester Th. Loeber.

Einnahmen:

Schulgeld	Rbl. 103. —
Beitrag der Hauptkasse	„ 674. 72
	Rbl. 777. 72

Ausgaben:

Gehalt an F. Dohne	R. 440. —	
„ „ J. Kemmer	„ 150. —	
„ „ N. Friedenberg	„ 120. —	
		Rbl. 710. —
Unkosten für Beheizung, Beleuchtung, Reinigung, Inserate ꝛc.		„ 67. 72
		Rbl. 777. 72

IV.

Die Administration zur Erhaltung der Kirchhofswege.

Begründet 1824.

Berichterstatter dim. Kanzleidirektor Ad. Stavenhagen.

Im verflossenen Jahre sind besondere Vorgänge im Thätigkeitsgebiet der Administration nicht zu verzeichnen gewesen und haben

demgemäß auch die Ausgaben, wie aus dem weiter folgenden Kaſſabericht zu erſehen, ſich nur in beſcheidenen Grenzen bewegt.

Dabei wollen wir jedoch ſchon hervorheben, daß das nächſte Jahr bedeutende Anforderungen an die Kaſſe ſtellen wird, indem uns ſchon jetzt bekannt iſt, daß wir zu einer umfaſſenden Remonte des Asphalt-Trottoirs, ſowie der Barrièren und zur Verbeſſerung der Bodenbeſchaffenheit bei den Allée-Bäumen werden ſchreiten müſſen.

Laut dem von dem Kaſſaführer, Herrn Eug. Burchard jun., aufgeſtellten Jahresabſchluß pro 1896 betrugen die

Einnahmen:

Saldo vom Jahre 1895	Rbl.	94. 27
Beiträge und Kollekten	„	727. 95
Renten	„	217. 79
in Summa	Rbl.	1040. 01

Dagegen die Ausgaben:

Unterhaltungskoſten	Rbl.	256. 72
Renten auf angeſchaffte Werthpapiere	„	13. 67
Gekaufte Werthpapiere	„	705. 25
Saldo pro 1896	„	64. 37
Summa wie oben	Rbl.	1040. 01

Der Dokumentenbeſtand betrug 7125 Rbl. und hat ſich gegen das Vorjahr um 600 Rbl. vergrößert.

An Stelle des verſtorbenen Aufſehers P. Pumpe wurde mit deſſen Funktionen der Chauſſée-Aufſeher Schneider betraut.

V.

Die Taubſtummenanſtalt, begründet 1839.

Berichterſtatter Oberlehrer C. Mettig.

Der regelmäßige Gang des Unterrichts iſt im verfloſſenen Schuljahre durch nichts geſtört worden.

Ueber die Frequenz der Schule im laufenden Jahre iſt Folgendes zu bemerken:

	Knaben	Mädchen	Schüler
Am Schluß des Jahres 1895 verblieben .	25	29	54
Im Laufe des Jahres traten aus . . .	8	5	13
Es verblieben alſo	17	24	41
und aufgenommen wurden	8	4	12
Gegenwärtiger Beſtand	25	28	53.

Von den Ausgetretenen hatten den Kurſus abſolvirt 2 Knaben und 5 Mädchen; 3 Knaben traten ihres vorgerückten Alters wegen aus der Anſtalt; 2 Knaben und 1 Mädchen ſind ohne jegliche Anzeige zu Beginn des II. Semeſters fortgeblieben. Die Ausgetretenen wurden im Laufe des I. Semeſters von ihren Seelſorgern konfirmirt; von Seiten der Anſtalt erhielten die Konfirmanden jeder ein Gebetbuch zum Geſchenk. Die entlaſſenen Mädchen ſollen die Schneiderei

erlernen; die Knaben ſind dieſes Mal meiſtentheils zu Schuhmachern in die Lehre gegeben worden.

Die 53 Schüler werden in 4 Klaſſen, reſp. 6 Abtheilungen unterrichtet:

I.	Klaſſe	4	Knaben,	5	Mädchen	= 9	Schülern,
II$^{a.}$	„	3	„	6	„	= 9	„
II$^{b.}$	„	2	„	4	„	= 6	„
III$^{a.}$	„	3	„	5	„	= 8	„
III$^{b.}$	„	5	„	3	„	= 8	„
IV.	„	8	„	5	„	= 13	„
	zuſammen	25	Knaben,	28	Mädchen	= 53	Schülern.

Die 8 Freipenſionäre der Anſtalt ſind:

a) Louiſe Peka und Auguſt Ulmann, die das Pychlau-Stipendium genießen;

b) Colla Stoevern, Hugo Matias, Julie Strauß, Geddert Blankenburg und Auguſte Gutmann, für die aus der Gallert-Stiftung das Penſionsgeld gezahlt wird;

c) Theodor Kanep, der durch das für das ehemalige Waiſenpenſionat Eichenheim beſtimmte Pychlau-Stipendium den Freiplatz gewonnen hat.

Außerdem ſind in der Anſtalt 3 zahlende Penſionäre untergebracht.

Dem Glaubensbekenntniß nach vertheilen ſich die 53 Schüler folgendermaßen:

Lutheraner	18	Knaben,	24	Mädchen	= 42	Schülern,
Katholiken	—	„	1	„	= 1	Schüler,
Griechiſch-Orthodoxe	1	„	—	„	= 1	„
Moſaiſchen Glaubens	6	„	3	„	= 9	Schülern,
zuſammen	25	Knaben,	28	Mädchen	= 53	Schülern.

Die lutheriſchen Kinder vertheilen ſich auf die hieſigen Kirchengemeinden wie folgt:

Johanniskirche	9	Zöglinge,
Gertrudkirche	9	„
Jeſuskirche	4	„
Martinskirche	3	„
Domkirche	3	„
Petrikirche	2	„
Paulskirche	2	„
Jakobikirche	1	Zögling,
Lutherkirche	1	„
Bickern	1	„
Holmhof	1	„
zu auswärtigen Kirchen . .	6	Zöglinge,
zuſammen	42	Zöglinge.

Von den Zöglingen der Taubſtummenanſtalt gehören:

1. Zu den ſtädtiſchen Steuergemeinden: Riga 21, Griwa-Semgallen, Mitau, Reval, Ponieweſch, Odeſſa, Weggern, Jurjew, Tuckum, Rudina, Trentelberg, Kreutzburg, Opotſchka je 1 Zögling, zuſammen 33 Zöglinge.

2. Zu den Landgemeinden: a) livländiſchen: Holmhof, Zintenhof, Hirſchenhof, Perriſt, Rammershof, Eſchenhof, Lindenhof, Sunzel je 1 Zögling, Feſten 2 Zöglinge, zuſammen 10 Zöglinge; b) kurländiſchen: Grünhof 2, Neuenburg, Ruhenthal, Blieden, Puſſeneeken, Bershof, Kalnezeem, Stenden je 1 Zögling, zuſammen 9 Zöglinge.

3. Zu den ſteuerfreien Ständen: 1 Zögling.

Der Unterricht iſt auch in dieſem Jahre von dem Anſtaltsvorſteher, 3 Lehrerinnen und 2 Lehrern ertheilt worden. Die Unterrichtsfächer waren folgende: Religion, deutſche Sprache, Geographie, Einiges aus der vaterländiſchen Geſchichte, Naturkunde, Rechnen, Zeichnen, Schreiben, Turnen und Handarbeiten. Den weiblichen Handarbeitsunterricht (Stricken, Häkeln, Wäſchezeichnen, Sticken, Nähen, Wäſche-Ausbeſſern ꝛc.) leitete die Frau des Anſtaltsvorſtehers. Den Knaben-Handfertigkeitsunterricht ertheilte der Lehrer Peltz, und zwar wurden die Knaben im Schnitzen, Laubſägearbeiten, Pappen und Bücherbinden unterwieſen.

Mit den Leiſtungen und der ſittlichen Führung iſt das Lehrerkollegium im Ganzen zufrieden geweſen. Wenn auch der Geſundheitszuſtand im Allgemeinen ein befriedigender war, ſo haben doch einzelne Schüler infolge von Unwohlſein längere Zeit die Schule verſäumen müſſen.

Auch 2 Freipenſionäre der Anſtalt ſind in dieſem Jahre von ernſter Krankheit heimgeſucht worden, und zwar Louiſe Peka, die Lungenentzündung durchgemacht hat, und Colla Stoevern, der vor einigen Tagen an Typhus erkrankte und auf Anordnung des Arztes in das Stadt-Krankenhaus gebracht werden mußte. Im I. Semeſter ſind 183 Tage und im II. Semeſter bis dato 157 Tage als verſäumt verzeichnet worden, was ſemeſterlich im Durchſchnitt 3 Tage pro Schüler ausmacht.

In den verfloſſenen Sommerferien verbrachte der Vorſteher unſerer Anſtalt, Herr Inſelberg, einige Zeit in Wien, um ſich mit der Methode des akuſtiſchen Taubſtummenunterrichts des Profeſſors Urbanſchits bekannt zu machen. Die Reſultate ſeiner Beobachtungen und ſein Urtheil über die Zweckmäßigkeit des genannten Gehörverbeſſerungsverfahrens hat Herr Inſelberg in einer an das Kuratorium gerichteten Zuſchrift dargelegt, in der er ſich dahin ausſpricht, daß nur den Vokalhörenden die Urbanſchitsſche Methode Nutzen bringen kann und daß die an den Nichtvokalhörenden vorgenommenen Gehörübungsſtunden eine verlorene Zeit ſind.

Aus dem von dem Vorſteher der Anſtalt an das Kuratorium gerichteten Jahresberichte wäre hervorzuheben, daß, ſeitdem die Schule ſo angewachſen iſt und zum Theil ein Internat beſitzt, die Mängel des benutzten Hauſes häufiger und unliebſamer als früher hervortreten und den Wunſch nach einem eigenen Heim um ſo lebhafter werden laſſen.

Vom Gange des geſammten Unterrichts hat das Kuratorium Einſicht genommen, und der lutheriſche Religionsunterricht iſt von Paſtor Joſephi im Auftrage des Konſiſtoriums revidirt worden.

Zum Schluß sei noch der herzlichste Dank allen Denjenigen ausgesprochen, die sich an der Weihnachtsbescheerung des verflossenen Jahres betheiligt haben.

Kassabericht. Berichterstatter W. Lange jun.

Einnahmen:

An Beiträge-Konto:			
Erbschaft von Frl. Hornemann . .	R. 50. —		
Subvention der Sparkasse	„ 200. —		
W. Th. Sprostsche Familienstiftung	„ 50. —	Rbl.	300. —
„ Kirchenkollekten-Konto:			
aus diversen Gemeinden		„	255. 40
„ Sammelbüchsen-Konto:			
in den Sammelbüchsen vorgefunden		„	133. 29
„ Schulgelder-Konto:			
für eingegangene Schulgelder		„	700. —
„ Vorschuß-Konto:			
zurückgezahlter Vorschuß		„	200. —
„ Hauptkasse der lit.-prakt. Bürgerverbindung:			
1/2 Zinsen d. von Heimann-Stiftung	R. 118. 75*		
1/1 „ d. J. F. Grünfeldt- „	„ 71. 25*		
R. Pychlau Freipensionäre . . .	„ 475. —		
80 % Zinsen des Gallert-Stifts .	„ 1233. 88*		
Schulgeld f. d. Herweg-Freischüler	„ 50. —		
Zuschuß aus allgemeinen Mitteln .	„ 4521. 79	„	6470. 67
		Rbl.	8059. 36

* Anmerkung. Diese Posten sind in dem Bericht der Hauptkasse in der Abrechnung über die Zweckkapitalien angeführt.

Ausgaben:

Per Gagen-Konto:			
für gezahlte Gagen		Rbl.	3780. —
„ Miethe-Konto:			
für gezahlte Miethe		„	1400. —
„ Beheizungs- und Beleuchtungs-Konto:			
für Holz, Petroleum ꝛc.		„	356. 17
„ Unkosten-Konto:			
für Bibliothek, Schulbedürfnisse, Material für den Hausfleiß . .	R. 128. 14		
für Vereinigung	„ 81. —		
„ Lehrerwittwen- und Waisenkasse	„ 25. —		
„ Feuerversicherung	„ 26. 85		
„ Weihnachtsgratifikationen . .	„ 200. —		
„ Ergänzung und Remonte des Inventars und diverse Ausgaben .	„ 153. 32	„	614. 31
Seitenbetrag		Rbl.	6150. 48

	Uebertrag Rbl.	6150. 48
Per R. Pychlau-Freipenſionäre:		
für an E. Inſelberg gezahlte	„	475. —
„ Vorſchuß-Konto	„	200. —
„ Gallert-Stiftung	„	1233. 88
	Rbl.	8059. 36

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Arved Hugo Neumann. Wilhelmine Marie Hausmann.
Dom-K.: Johann Adolf Nokkain. Karl Wilhelm Herbert Frey. Aſtrid Mari-Ann Grahm.
Jakobi-K.: Irma Elfriede Straſding. Robert Julius Koßler.
Gertrud-K.: Auguſt Martin Gerhardt. Friedrich Johann Gagnus. Arthur Reinhold Bakis. Johanna Thereſe Ragoſin. Albert Wahle. Ottilie Johanna Ramming. Amalie Ellen Anſon. Eduard Arthur Eſergail. Irma Julianne Olga Ohſol. Meta Apollonia und Senta Emilie Roſewſky. Hertha Marie Kalning. Arvid Ferdinand Johann Rudſit. Otto Balthaſar Robert Stahlberg. Greete Hermine Reekſtin. Johann Andreas Sprengel. Olga Surowſky. Woldemar Surowſky.
Jeſus-K.: Adolf Theodor Heinrich Gailis. Auguſte Elfriede Wally Freimann. Wilhelm Eugen Kronberg. Erna Marie Kriſchjahn.
Johannis-K.: Otto Roſenthal, gen. Raggis. Wilhelmine Selma Sahlit. Peter Woldemar Schnore. Leontine Emilie Julianne Sutte. Alide Selma Schäfer. Emilie Natalie Auſtra Sakis. Greete Ilſe Oſolin.
Martins-K.: Minna Emilia Silgalw. Toni Margarethe Lucie Kurr. Rolf Paul Olgert Faulbaum.
Trinitatis-K.: Karl Arthur Kurſchinſki.
Pauls-K.: Alexander Jakob Roſenberg. Eliſabeth Selma Arent. Alfred Fritz Reekſtin. Jahnis Alfred Plawin. Mikels Bauze.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufkommis Rudolf Albert Garald mit Alwine Thereſe Strauß. Kaufmann Nikolai Blinow mit Lucie Malwine Anna Erſchke. Gutsbeſitzer Emil v. Jacobi mit Emmy Agnes Pauline Todleben. Kaufmann Otto Adolf Schmidt in Moskau mit Alexandra Harriet Tilner.
Jakobi-K.: Schiffskapitän Martin Guſtav Kraſtin mit Albertine Gertrud Kilowſky. Lithographiebeſitzer Johann Jakob Paul Kahl mit Thereſe Gertrud Woyciechowſki, geb. Koſtrowſky. Rigaſcher Bürger Karl Saun mit Marie Aſtewjew. Muſiker Otto Menzel mit Amalie Anna Dorothea Stakkel (auch Jeſ.-K.). Maler Peter Reinhold Ohſch mit Kati Michelſohn (auch Jeſ.-K.).
Gertrud-K.: Kommis Peter Leopold Wannag mit Marie Regina Amalie Mietens. Maurer Wilhelm Alexander Thomſon mit Emilie Marie Freymann. Kellner Janne Auguſt Muhrneek mit Antonie Eliſe Aſau (auch Trinitatis-K.). Schmied Johann Wilhelm Mern mit Friederike Auguſte Simon. Mechaniker Jahnis Anſohn mit Minna Mauring. Tiſchler Martin Mikkelſon mit Juhle Behrſing. Arbeiter Peter Wehwer mit Anna Reinſchmidt. Schreiber Juſtin Filipowitſch mit Minna Jannſohn. Schuhmacher Jannis Julius Eduard Titmann mit Karline Slawa. Revieraufſeher Kriſtaps Steinert mit Lihbe Marie Grundberg (auch Trinit.-K.). Schmied Andrei Behrſing mit Ottilie Karoline Pukkiht. Händler Jahns Jurewitſch mit Katrihne Liſette Bahr. Kaufmann Auguſt Schmidt mit Marri Grünberg. Fabrikarbeiter Peter Stepke mit Eewe Kraſting. Landmann Johann Draudſing mit Olga Pauline Emilie Miſſing.
Jeſus-K.: Maurer Karl Sarrin mit Auguſte Wehwer. Schloſſer Hiob Eduard Obert mit Wilhelmine Amalie Stubbe.

Johannis-K.: Arbeiter Fritz Matiſon mit Minna Podſem. Fabrikarbeiter Eduard Pihlaks mit Kriſtine Kalnin. Kommis Johann Theodor Behrſin mit Minna Kalnin. Hausbeſitzer Jakob Treiberg mit Anna Stein. Schriftſetzer Alexander Kaney mit Katharine Helene Lange. Arbeiter Mikel Burkewitz mit Marie Weidemann. Schloſſer Johann Weinberg mit Lihſe Kunduls. Schloſſer Mahrz Purin mit Anna Bitter. Aelt. Unteroffizier Fritz Karl Jndrik Ullmann mit Katrine Aiſputnis.

Trinitatis-K.: Mühlenbeſitzer Arvid Karl Andreas Sewald mit Eliſabeth Emilie Freund.

Pauls-K.: Schmied Auguſt Laſdin mit Lihſe Emilie Pabehrs. Arbeiter Ans Getner mit Anne Tſchakſte. Gärtner Andrejs Sergis mit Amalie Annette Gagnus. Fabrikarbeiter Jakob Birnbaum mit Ede Kwehps.

Begraben.

Petri-K.: Eliſabeth von Zimmermann, geb. Neuenkirchen, 76 J. Ludmilla Amalie Schweitzer, geb. Stafiel, 31 J. Wilhelm Kurt Oeſtberg, 5 J.

Dom-K.: Buchhalter Ferdinand Johann Wilhelm Taube. Kommis Daniel Guſtav Katmann, 70 J. Heinrich Alfred Theodor Trey, im 8. M. Frau Chriſtine Henriette Wilken, geb. Winder, 68 J.

Jakobi-K.: Fräulein Auguſte Magdalene Charlotte Meyer, 80 J. Bankbeamter Ernſt Friedrich Timotheus Krickmeyer, 30 J. Architekt Guido von Czarnocki, 51 J. Hans Reinhold Viktor Baron Staël-Holſtein, 9 J. Martha Alice Tukkum, 12 T. Milly Marie Emma Brüning, 8 J. Verw. Frau Wilhelmine Knappe, geb. Kuſter, 53 J. Siegfried Juſchkewitz, 6 M. Wittwe Marie Katharina Wolentjuks, 68 J.

Gertrud-K.: Diener Jahn Baumann, im 41. J. Schuhmachergeſell Peter Pander, gen. Bandar und auch Bundur, im 45. J. Eliſe Karoline Jägermann, im 3. J. Janne Balod, ca. 47 J. Wittwe Greete Neumann, 85 J. Alfred Baunis, im 4. M. Translateur Martin Peter Treiber, 49 J. Jndrik Birſekohk, 4 J. Richard Theodor Ewald, 4 M. Schneidermeiſterswittwe Emilie Sandin, geb. Roſenbaum, 69 J. Eliſabeth Emilie Wihlip, im 2. J.

Jeſus-K.: Mathies Lewitz, 61 J. Proviſor Arnold Eduard Neeſe, 67 J. Thoms Elſtin, 65 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 6. bis zum 13. Januar 24 Verſtorbene.

Reform. K.: Wittwe Florentine Juliane Emilie Wittenburg, verw. Michelſohn, geb. Brandt.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 5. bis zum 11. Januar 1897 regiſtrirten Jnfektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterss. Vorſt.	In der Most. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	—	3	1	1	2	3	5
Scarlatina	3	3	5	1	—	6	6	12
Morbilli	10	22	26	7	—	26	39	65
Diphtheritis vera	1	1	1	3	—	4	2	6
Tussis convulsiva	—	1	—	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	1	3	2	1	—	2	5	7
zuſammen	15	30	37	13	1	40	56	96

Jm Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 16 Января 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 4. Donnerstag den 23. Januar. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

VI.

Das Magdalenenasyl, begründet 1851, unter die Anstalten der Bürgerverbindung aufgenommen im Jahre 1866.

Berichterstatter Pastor H. Eisenschmidt.

Am 1. Dezember 1895 befanden sich im Asyl	13	Zöglinge,
im Laufe des Jahres kamen hinzu . .	20	„
		33 Zöglinge.
Es wurden als gebessert nach Hause oder in einen Dienst entlassen	6	Zöglinge,
auf eigenen Wunsch entlassen	5	„
heimlich entwichen	4	„
	15	„

so daß am 1. Dezember 1896 sich 18 Zöglinge in der Anstalt befanden.

Nicht nur, daß die Zahl der eben im Asyl verpflegten Mädchen um 5 größer ist, als vor einem Jahre, sondern auch, daß überhaupt mehr Zöglinge im Laufe des Jahres unsere Anstalt, wenn auch einige nur für kürzere Zeit, aufgesucht haben, darf uns mit Befriedigung auf das verflossene Anstaltsjahr zurückblicken lassen. Gewiß wäre es erfreulicher, wenn alle Mädchen die in Aussicht genommenen zwei Jahre Insassinnen unseres Hauses bleiben würden; aber auch da, wo es der unverständige Wunsch der Eltern oder die eigene Unlust der Mädchen ist, wodurch ein frühzeitiger Austritt herbeigeführt wird, dürfen wir hoffen, daß die im Asyl verbrachten Monate nicht ganz ohne Eindruck geblieben sein werden, daß vielleicht erst später, wenn auch für uns nicht wahrnehmbar, doch noch eine heilsame Nachwirkung sich geltend machen wird.

Unerfreulich ist in diesem Jahre die Thatsache, daß 4 Mädchen heimlich die Anstalt verlassen haben, obgleich es ihnen ja immer eingeprägt wird, daß sie sich nicht in Strafgewahrsam befinden, sondern, sobald sie darauf bestehen, ihnen der Austritt gewährt wird. Da 3 von den Mädchen fast gleichzeitig ihr Entweichen aus der

Anſtalt bewerkſtelligten, ohne daß, wie ſonſt meiſt der Fall iſt, ſich vorher Widerſetzlichkeit gezeigt hatte, ſo liegt die Vermuthung nahe, daß der Einfluß eines Zöglings die anderen zum heimlichen Verlaſſen des Hauſes verlockt hat.

Die bedeutenden Remonten, die in unſerem Hauſe in dieſem Sommer vorgenommen ſind, können hier übergangen werden, weil der Kaſſabericht eingehende Daten über dieſelben enthält. Erwähnt aber muß werden, daß der Aufenthalt von Handwerkern Monate hindurch in unſerem Hauſe die Zöglinge in eine gewiſſe Aufregung brachte, die zweifellos jenes Entweichen auch mit veranlaßt hat.

Die Leitung der Anſtalt lag auch in dieſem Jahre in den Händen der Frau Oberin A. Prozell. Als erſte Gehilfin fungirt Fräulein Prozell, als zweite Gehilfin ſeit dem April 1895 Fräulein Friſchfeldt.

In das Kuratorium trat ein, an Stelle des ausgeſchiedenen Herrn dim. Rathsherrn C. Bergengrün, der von der Allgemeinen Verſammlung der Bürgerverbindung am 26. Januar 1896 erwählte Herr Staatsrath Julius von Boehlendorff, der auch freundlichſt die Kaſſaführung übernommen hat.

Das Anſtaltsleben iſt in gewohnter Weiſe, ohne ernſtliche Störungen, weiter gegangen. Die Rigaer Marien-Diakoniſſen-Anſtalt, die ſich uns von jeher freundlich und hilfsbereit erzeigt hat, iſt uns dieſes Jahr in hervorragend opferwilliger Weiſe entgegengekommen. Sie hat uns geſtattet, erkrankte Zöglinge, die nicht im Aſyl ſelbſt verpflegt werden können und deren Aufnahme im Stadtkrankenhauſe auch nicht bewerkſtelligt werden kann, koſtenfrei dem Diakoniſſenhauſe zu übergeben. In drei Fällen hat unſer Aſyl ſchon von dieſer Erlaubniß Gebrauch gemacht, und wir wollen auch hier unſeren wärmſten Dank für dieſe weſentliche, uns zu Theil gewordene Vergünſtigung ausſprechen.

Der Damenkreis hat, wie bisher, für das innere Leben der Anſtalt, für die Kleidung der Zöglinge, für die freundliche Ausgeſtaltung der Feſttage unſeres Hauſes, für die Vertretung der Oberin geſorgt, damit ihr auch ab und zu ein Erholungstag ermöglicht werde, und in manchen anderen Beziehungen uns ſeine Beihilfe zu Theil werden laſſen, und wir können nur von Herzen wünſchen, daß ſich der Damenkreis durch Hinzutreten neuer Mitglieder ergänze.

Der Geſang iſt in der Anſtalt fleißig weiter gepflegt worden und auch ſonſt hat es das Kuratorium ſich angelegen ſein laſſen, für die Freiſtunden der Zöglinge anregende und erholende Beſchäftigung zu finden, damit unſere Mädchen auch eine rechte, nicht aus der Sünde entſpringende Freude kennen und ſchätzen lernen.

Es ſind die erſten Schritte gethan worden, um auch in den anderen Städten unſerer Provinz Theilnahme und Mitwirkung für die Magdalenenſache zu erwecken. Wir dürfen hoffen, bald von einer Erweiterung unſerer Arbeit berichten zu können.

Ein greiſer Freund unſeres Aſyls, der mit unermüdlicher Liebe den verlorenen Töchtern unſeres Volkes nachgeht und dem viele unſerer Zöglinge es verdanken, daß ſie auf den Weg der Rettung

hingewiesen worden sind, theilte mir einige Aufzeichnungen aus seinen Beobachtungen und Erfahrungen mit, denen ich folgende Bemerkung mir zu entnehmen erlaube: „Der Mangel einer Mägdeherberge in unserer großen Stadt begünstigt gleichfalls den Mädchenhandel. Stellenlose, namentlich eingewanderte, harmlose, unerfahrene Mädchen gerathen in Ermangelung einer soliden Herberge gewissenlosen Kupplern in die Hände. Eine Mägdeherberge ist schon aus diesem Grunde ein schreiendes Bedürfniß für Riga."

Mit vielem Danke können wir auf das verflossene Anstaltsjahr zurückschauen; es hat uns, wenn auch die Sorgen und Enttäuschungen, die doch wohl gerade auf diesem Gebiete der rettenden Fürsorge unvermeidlich sind, nicht gefehlt haben, doch in der Gewißheit gestärkt, daß unsere Arbeit nicht umsonst ist, daß es immer noch Seelen giebt, die unserer Hilfe begehren, und daß wir darum unser Asyl aufrecht erhalten müssen, damit denen, die Zuflucht suchen, Zuflucht geboten werden könne.

Kassabericht. Berichterstatter Staatsrath J. v. Boehlendorff.

Einnahmen:

An Saldo vom Jahre 1894/95		Rbl. 1114. 49
Jährliche Beiträge:		
von dem medizinisch-polizeilichen Komité R. 400. —		
„ der Centralverwaltung der kirchlichen Armenpflege . . . . „ 100. —		
„ dem Damenkreise beim Asyl . . „ 409. 89		
	„	909. 89
Bruttoertrag von Handarbeiten der Zöglinge . .	„	1395. 24
Kirchenkollekten	„	467. 13
Hauskollekten durch das Subskriptionsbuch . .	„	599. 95
vom Verkauf von Säften	„	27. 75
Einmalige Spenden ungenannter Wohlthäter . .	„	118. —
Zufällige Einnahmen:		
Zinsen vom Giro-Konto . . . . . R. 4. 33		
durch die Sammelbüchse des Asyls . „ 5. 45		
Erlös aus dem Verkauf einer Kuh (35 R.), der alten Druckpumpe des Asyls (25 R.) und sonstiger unbrauchbarer Inventargegenstände (5 R. 43 K.) . . . . „ 65. 43		
Zurückbehaltene Tantièmegelder vorzeitig entlassener Zöglinge und Strafgelder „ 31. 89		
	„	107. 10
Von der lit.-prakt. Bürgerverbindung:		
a) ordentlicher Jahresbeitrag . . R. 650. —		
b) Fahrgelder . . . . . „ 100. —		
c) außerordentlicher Beitrag . . „ 385. 11		
	„	1135. 11
	Summa Rbl.	5874. 66

Anmerkung. Die in das Budget des Betriebsjahres eingestellte Jahresbeisteuer des Mitauer Hilfsvereins im Betrage von 100 Rbln. ist bisher nicht eingegangen.

Ausgaben:

Administrationskosten:			
Gehalte der Angestellten	R. 895. 92		
Gratifikationen: den Angestellten (34 R. 25 K.), dem Kollekteur 10 % der Hauskollekte (60 R.), der Gesanglehrerin (5 R.), dem Paßboten (10 R.), der Stellvertreterin einer Gehilfin (15 R.)	„ 124. 25		
Fahrgelder	„ 99. 59		
		Rbl.	1119. 76
Beköstigung von durchschnittlich 16 Zöglingen und 3 Angestellten		„	1351. 08
Bekleidung der Zöglinge:			
für Rechnung des Asyls	R. 56. 53		
„ „ des Damenkreises .	„ 313. 62		
		„	370. 15
Medikamente für die Zöglinge		„	25. 74
Remonte des Inventars:			
für Rechnung des Asyls: ordentliche	R. 114. 65		
außerordentliche	„ 89. 01		
	R. 203. 66		
für Rechnung des Damenkreises .	„ 17. 38		
		„	221. 04
Hausremonte: ordentliche	R. 84. 16		
außerordentliche . . .	„ 735. 27		
		„	819. 43
Vereinigung des Hauses und Eiskellerfüllung . .		„	38. 17
Beheizung		„	306. —
Beleuchtung		„	41. 66
Unterhalt des Gartens		„	50. 76
Feuerversicherung der Baulichkeiten (13770 R.) und des Inventars (2140 R.)		„	82. 46
Rentenzahlung: dem Hypothekenverein (geliehenes Kapital 5400 R.) . .	R. 351. —		
der lit.-prakt. Bürgerverbindung (geliehenes Kapital 4000 R.) . .	„ 240. —		
		„	591. —
Betriebskosten:			
Arbeitsmaterial	R. 279. 69		
Transportkosten der Lohnwäsche ꝛc.	„ 68. 48		
Tantième den Zöglingen (25 % des Nettoertrages der Handarbeiten)	„ 261. —		
		„	609. 17
Seitenbetrag		Rbl.	5626. 42

	Uebertrag Rbl.	5626. 42
Verſchiedene Ausgaben:		
für Rechnung des Aſyls (für Päſſe der Zöglinge, Kanzelleiausgaben, Stadtabgaben ꝛc.)	R. 100. 18	
für Rechnung des Damenkreiſes (zum Weihnachtsfeſt und Feier des Stiftungstages 65 R. 33 K., für verſchiedene Privatbedürfniſſe der Zöglinge 13 R. 56 K.) . . .	„ 78. 89	
	„	179. 07
Zeitweilige Auslagen für verſchiedene Privatbedürfniſſe der Zöglinge, welche im neuen Betriebsjahr aus den Tantièmegeldern gedeckt werden müſſen	„	16. 31
	Summa Rbl.	5821. 80
Saldo zum Betriebsjahr 1896/97	„	52. 86
	Bilanz Rbl.	5874. 66

Dieſes finanzielle Ergebniß des Betriebsjahres 1895/96 iſt im Vergleich mit dem Vorjahr als ein außerordentlich günſtiges zu bezeichnen; einmal, weil die Summe der gewöhnlichen Ausgaben für den Unterhalt des Aſyls, trotz der größeren Anzahl der Zöglinge, nicht überſchritten wurde, und dann, weil die Aſylverwaltung eine längſt als nothwendig erkannte Kapitalremonte der Baulichkeiten und zum Theil des Inventars, ohne jeglichen, außerbudgetmäßigen Zuſchuß ſeitens der Bürgerverbindung, bewerkſtelligen konnte, und zwar dank einem im Budget nicht vorgeſehenen Saldo vom Betriebsjahr 1894/95 im Betrage von 514 Rbln. 49 Kop. (im Budget waren veranſchlagt 600 Rbl., dagegen erwies ſich wirklich ein Saldo von 1114 Rbln. 49 Kop.) und einem Mehrertrage der eigenen Einnahmen des Aſyls von Handarbeiten und Kollekten.

Dieſe Summen wurden zur Anſchaffung und Aufſtellung einer neuen Saug- und Druckpumpe und zur Vervollſtändigung des Inventars der Waſchküche um einen Plättofen mit zugehörigen Bügeleiſen im Geſammtwerth von 89 Rbln. 1 Kop., hauptſächlich jedoch zu Remontearbeiten im Betrage von 735 Rbln. 27 Kop. verwandt.

Dieſe Arbeiten betrafen in erſter Linie die vollſtändige Renovirung aller Räumlichkeiten der unteren Etage des Haupthauſes und des Plättzimmers im oberen Stock, wobei dieſes Zimmer ſowohl, als auch die Waſchküche, um einem längſt empfundenen Raummangel abzuhelfen, bedeutend erweitert wurden, und zwar, das Plättzimmer durch Abreißen einer hineingebauten, dunklen Bretterkammer und die Waſchküche, durch Vereinigung mit dem angrenzenden, früheren Krankenzimmer, deſſen Fortbeſtehen nicht geboten erſchien, da das Kuratorium des Diakoniſſenhauſes ſich freundlichſt bereit erklärt hat, unentgeltlich die kranken Zöglinge des Magdalenenaſyls zu verpflegen. Dieſe Renovirungsarbeiten und Umbauten waren zum Theil recht koſtſpielig, wie z. B. die Neudielung des Plättzimmers, Reparatur und Neu-

anſtrich ſämmtlicher Dielen der unteren Etage, Durchbruch einer Mauer des früheren Krankenzimmers und Vermauerung der früheren Thüröffnung deſſelben, ferner Asphaltirung des Fußbodens in der Koch- und der Waſchküche, mit theilweiſer Cementirung der Wände der letzteren.

Von den ſonſtigen, mit mehr oder minder großen Ausgaben verknüpften Arbeiten im Hauptgebäude ſind noch beſonders hervorzuheben: die Einrichtung einer Kleiderkammer im oberen Stock, die Herſtellung von vier neuen Fenſtern im Schlafſaal, wodurch dieſer Raum in ſanitärer Beziehung bedeutend gewonnen hat, und endlich die Neudeckung der einen und Reparatur der anderen Hälfte des Daches. Einer kapitalen Remonte ſind ferner unterzogen worden: die inneren Räume des Wächterhauſes, der Kuhſtall, mit Erneuerung der Grundbalken, der Diele und Wandverſchalungen, und ſämmtliche Röhrenleitungen für Brunnen- und Seifenwaſſer, mit Inſtandſetzung aller Brunnenſchachte, Luken, Pumpenſtöcke und Brunnenhäuschen. In Bezug auf den das Grundſtück des Aſyls umſchließenden Zaun muß ſchließlich hinzugefügt werden, daß der größte Theil deſſelben vorläufig noch einer Reparatur unterzogen werden konnte, nach einigen Jahren jedoch, wegen Baufälligkeit, einer gänzlichen Erneuerung bedürfen könnte.

Nachtaſyl für Obdachloſe.

Anſchließend an den in Nr. 41 vom 10. Oktober 1896 veröffentlichten, die Monate Juli, Auguſt und September 1896 umfaſſenden Frequenzbericht, geben wir nunmehr nachſtehende, die Monate Oktober, November und Dezember 1896 betreffenden Zahlen. In Klammern ſtehen die entſprechenden Zahlen des Jahres 1895.

Das Aſyl (Mosk. Vorſt., Marienſtraße 49) benutzten:

	Männer	Frauen	zuſammen	
im Oktober . . .	1519(1546)	187(180)	1706(1726)	Perſonen,
im November . .	1471(1550)	189(161)	1660(1711)	„
im Dezember . .	1402(1353)	146(178)	1548(1531)	„
zuſammen	4392(4449)	522(519)	4914(4968)	Perſonen.

Davon waren unter 18 Jahren 189 Männer und 6 Frauen; über 60 Jahre 107 Männer und 67 Frauen. Noch 45 Kinder ſind zu rechnen, welche nichts zu zahlen hatten, da ſie mit einem ihrer Angehörigen eine Bettſtelle theilten. Der nächtliche Durchſchnitt betrug im Oktober 55,03, im November 55,33 und im Dezember 49,93 Perſonen, oder für die drei Monate 53,41, d. h. alſo ca. 1 Perſon täglich weniger, als in demſelben Zeitraum des Vorjahrs (54,00). Die Maximalzahl für Männer, 56, wurde erreicht an 14 Tagen im Oktober, 14 Tagen im November und 14 Tagen im Dezember. Die Maximalzahl der Frauen betrug im Oktober 11, im November 12 und im Dezember 11. Die geringſte Zahl der Beſucher betrug im Oktober 36, im November 38 und im Dezember 23. Neue, bisher im Aſyl überhaupt noch nicht geſehene Gäſte erſchienen im Oktober 132, im November 87 und im Dezember 62, alſo täglich ungefähr 3.

Nur einmal im Monat wurde das Aſyl benutzt von 484 Perſonen, volle fünfmal von 564 Perſonen. Da, jeden Monat beſonders gerechnet, 1611 verſchiedene Perſonen das Aſyl in dieſer Zeit benutzten, ſo erſchien im Durchſchnitt jeder Aſylant ungefähr drei Mal im Monat. In derſelben Zeit wurden zurückgewieſen 317 Männer und 41 Frauen, oder im Durchſchnitt 4 Perſonen täglich, und zwar wegen Raummangels 124, Trunkenheit 173, zu häufigen Erſcheinens 46, Geldmangels 2, anderer Gründe 13 Perſonen. Im Vergleich zum vorigen Jahr (340) hat die Zahl der Zurückgewieſenen um 18 zugenommen.

Die zu 5 Kop. einfließenden Eintrittsgelder betrugen in dieſem Vierteljahr 245 Rbl. 70 Kop.

Die öffentlichen Blätter werden im Intereſſe der Anſtalt und des Publikums erſucht, dieſem Bericht durch Abdruck möglichſt weite Verbreitung zu verſchaffen.

Riga, den 12. Januar 1897. Das Kuratorium.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Arved Burchard Lange. Edgar Wilhelm Friedrich Grempler. Edgar Woldemar Sawitzky. Eugen Stahlmann. Eliſene Ellen Carlile. Malwine Alide Schmidt.

Dom-K.: Olga Lydia Senta Schumann. Charles Erik Driſhaus. Johanna Katharina Meyran. Hermann Wilhelm Hillbring. Leontine Natalie Ludmilla Diſchereit.

Jakobi-K.: Ottilie Erna Koch. Margarethe Olga Hedwig Schulz Emma Irma Anna und Otto Robert Johann Kalning. Betty Chriſtine Weromann. Leontine Annette Lohmus.

Gertrud-K.: Alice Auguſte Emilie Bergmannſohn. Eliſabeth Lange. Otto Oskar und Robert Emil Jetzkewitz, Zwillinge. Alma Katharine Woſniak. Wilhelm Martin Wichmann. Kriſchjahn Albert Bramberg. Karl Wilnis. Jahn und Karoline Lubbing, Zwillinge. Rudolph Leedskalning. Jahn Prahwais. Kriſtine Emma Elfriede Lining. Klara Wilhelmine Amalie Wihnat. Milda Natalie Olga Lodi. Charlotte Mathilde Eliſabeth Beiermann. Woldemar Kriſchjahn Staſchis.

Jeſus-K.: Karoline Jenny Günther. Anna Wilhelmine Swirbul. Reſi Emilie Martinſon. Hertha Franziska Dagmar Lukſtin. Jakob Edgar Kahrklin. Karoline Helene Emma Klattenberg. Ella Katharine Salmin. Leontine Marie Skuje. Olga Emilie Lappin. Anna Jette Leljukſe. Johann Ferdinand Lütke.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Stationschef Paul Robert Strauß mit Ida Olga Bendtfeldt (auch Jak.-K.). Kommis Peter Leopold Wannag mit Marie Regina Amalie Mietens. Tiſchler Johann Anton Bukſchnis mit Johanna Annette Urban. Buchhalter Friedrich Ewald Sachs mit Mery Ottilie Görlich. Erbl. Ehrenbürger Karl Heinrich Magnus Meyer mit Anna v. Martinow. Geſchäftsführer Alexander Woldemar Seidenbach mit Wilhelmine Amalie Moritz. Maſchinenſchloſſer Johann Wilhelm Bergmann mit Lina Marie Kurſchinſky. Leutenant Oskar Robert Karl Heinrich Schäfer mit Emilie Charlotte Bertha Mühlhauſen. Photograph Richard Paul Faltin mit Marie Holderbin. Kommis Maxim Merklein mit Jenny Marie Baumgarten, geb. Wahlberg. Glasmacher Wilhelm Friedrich Volkmann mit Alma Karoline Katharina Brempel.

Jakobi-K.: Beamter zu beſonderen Aufträgen Nikolai Adolf Baron Drachenfels mit Natalie Eliſabeth Marie Emilie Baroneſſe v. Funck. Schmiedegeſell Theodor Alexander Weſſer mit Marie Block. Müller Karl Theodor Dolch mit Liſette Kruhming. Buchhändler Friedrich Auguſt Alexander Reinwaldt mit Hulda Reuſchel. Johann Merz mit Iranda Schnick. Märt Laska mit Anna Guſtavſohn.

Gertrud-K.: Arbeiter Jahn Tetters mit Anna Sihmanſon. Arbeiter Jahn Tobias mit Annlihſe Junker. Drucker Jakob Paul Stahlberg mit Mari Kraſting. Fabrikarbeiter Janis Janoffky mit Emilie Mathilde Domerowſky. Maurer Peters Weeſiht mit Mathilde Sande. Maurergeſell Robert Alexander Aboling mit Marianne Lawiſe Roſenberg, gen. Roſchukaln (auch Joh.-K.). Tiſchler Jahnis Eltermann mit Anne Tain. Schmied Hans Johanſon mit Anne Zubok. Tiſchler Kahrlis Silling mit Liſette Schöning.

Jeſus-K.: Arbeiter Eduard Grünſtein mit Mari Werner. Tiſchler Robert Peterſon mit Emilie Pauline Rohſe. Kaufmann Johann Heinrich Niepken mit Anna Ottilie Julianne Jürgenſohn. Komptoirarbeiter Jan Janſon mit Ilſe Prei.

Johannis-K.: Beurl. Gefreiter Peter Freymann mit Amalie Natalie Kahrklin. Arbeiter Peter Kaſcht mit Lehne Luhß. Kutſcher Jan Meier mit Ilſe Silin. Fabrikarbeiter Martin Oſolin mit Modene Barſdin, gen. Barſdel. Hausbeſitzer Mikel Irbe mit Minna Kugrehn. Kommis Karl Weiß mit Anna Pauline Pennig. Tiſchler Otto Brickmann mit Emilie Johanna Zelms. Händler Peter Reſnais mit Lawiſe Wittrup. Arbeiter Karl Martinſohn mit Liſe Jakobſohn. Miniſterial Peter Eduard Peterſohn mit Luiſe Friederike Baltin.

Martins-K.: Komptoirdiener Auguſt Friedrich Theodor Seemel mit Anna Marie Eliſabeth Weinberger.

Pauls-K.: Arbeiter Karl Rutſch mit Martha Mathilde Melbarſd. Klempner Karl Joſeph Otto mit Adelheid Wilhelmine Klingenberg. Maler Karl Melgalwa mit Anna Graudin. Wirth Jahnis Tohmann mit Anna Kruhmin. Diener Sergej Stolzer mit Karline Jakobſohn. Mechaniker Max Heinrich Albert Menzer mit Adele Wilhelmine Marie Reinold.

Luther-K.: Fabrikarbeiter Martin Oſolin mit Madeleene Behrſin.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 12. bis zum 18. Januar 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	3	3	—	2	6	2	8
Scarlatina	1	3	3	—	—	5	2	7
Morbilli	9	25	20	1	—	30	25	55
Diphtheritis vera	1	—	1	—	—	2	—	2
Tussis convulsiva	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	—	1	—	—	—	1	1
zuſammen	11	31	29	1	2	43	31	74

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 23 Января 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Dezember 1896.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	58	31	27	78	40	38	9	5	4	29	16	13	—	5	13	25	13	—	2	—	2	13	40	20	—	3	—	1	4	2	1	—	1
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	9	4	5	5	2	3	1	1	—	3	1	2	2	—	1	1	5	—	—	—	—	—	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	107	45	62	89	35	54	23	9	14	50	24	26	7	38	48	11	1	—	2	1	25	47	13	2	—	1	3	14	4	2	—	—	—
Morbilli	341	156	185	265	120	145	7	4	3	100	49	51	27	115	167	30	—	1	1	18	92	135	18	—	—	2	3	1	3	—	—	—	—
Diphtheritis vera	18	7	11	10	5	5	8	2	6	4	2	2	—	10	5	2	1	—	—	—	6	2	2	—	—	—	—	5	2	1	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	4	2	2	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	34	19	15	20	9	11	—	—	—	18	11	7	4	15	15	—	—	—	—	1	9	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	2	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa*	18	12	6	9	5	4	1	—	1	8	7	1	1	2	2	2	9	2	—	—	1	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Im Ganzen im Dezbr. 1896	595	279	316	483	220	263	49	21	28	215	111	104	44	185	254	75	29	3	5	22	135	212	78	29	1	6	7	21	13	5	1	1	1
" " " " 1895	305	163	142	272	144	128	24	12	12	102	61	41	26	72	135	47	18	3	4	19	45	131	53	17	—	7	2	10	4	4	—	4	—
" " " " 1894	85	46	39	78	47	31	12	7	5	35	18	17	6	23	23	17	14	1	1	3	15	23	26	10	1	—	4	4	1	2	1	—	—
" " " " 1893	217	104	113	263	134	129	14	8	6	53	20	33	16	66	91	36	6	—	2	26	74	114	40	6	—	3	3	8	2	—	1	—	—
" " " " 1892	250	144	106	153	83	70	37	21	16	130	74	56	15	56	66	68	35	—	10	8	20	47	45	26	1	6	6	12	7	6	5	—	1
" " " " 1891	271	126	145	194	102	92	41	18	23	107	52	55	17	91	100	29	26	5	3	10	53	73	28	24	2	4	6	19	7	1	5	2	1
" " " " 1890	380	186	194	450	220	230	23	7	16	65	37	28	45	86	176	42	26	3	2	49	102	217	53	23	1	5	3	8	4	3	2	3	—
" " " " 1889	125	59	66	85	37	48	22	16	6	52	24	28	11	25	34	22	24	6	3	5	15	30	13	15	5	2	5	6	5	1	5	—	—
" " " " 1888	199	96	103	154	68	86	15	6	9	95	50	45	17	52	69	27	31	2	1	7	38	62	19	22	3	3	3	5	3	1	3	—	—
" " " " 1887	304	147	157	257	131	126	26	14	12	96	50	46	12	88	144	48	7	1	4	6	74	124	44	8	1	—	2	13	8	1	—	—	2

* Für Pneumonia crouposa ist im Jahre 1887 keine Registrirung erfolgt.

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Namen der Krankheiten.																																				Zusammen.		
	Typhus exanth.			Typhus abdominal.			Febr. recurr.			Dysenterie.			Intermittens.			Scarlatina.			Morbilli.			Diphtheritis vera.			Variola, mit Impfnarben.			Variola, ohn. Impfnarben.			Variolois, mit Impfnarben.			Variolois, ohn. Impfnarben.			Tussis convulsiva.			Febris puerperalis			Parotitis epidemica.			Ophthalmia blennorrhoica			Pneumonia crouposa.					
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
Innere Stadt:																																																			
I. Distrikt	—	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	15	6	29	27	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	59	54	6
II. "	—	—	—	4	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	1	21	10	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	31	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	6	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	7	50	37	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	91	85	9
Petersb. Stadttheil:																																																			
I. Distrikt	—	—	—	17	18	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	16	4	35	29	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	76	65	8
II. "	—	—	—	5	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	12	21	1	67	56	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	2	—	94	86	2
III. "	—	—	—	2	1	3	—	—	—	3	2	1	—	—	—	4	2	1	26	23	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	37	30	6
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Zusammen	—	—	—	24	21	5	—	—	—	4	3	1	—	—	—	30	39	6	129	109	2	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	5	1	208	182	16
Moskauer Stadttheil:																																																			
I. Distrikt	1	—	—	2	5	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	6	—	—	22	18	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	41	27	1
II. "	—	—	—	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	13	3	53	36	3	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	59	8
III. "	—	—	—	7	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	10	2	28	28	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	48	56	4
IV. "	—	—	—	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	6	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	—	—	15	30	2	—	—	—	3	2	—	—	—	—	34	23	5	111	85	4	7	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	184	148	16
Mitauer Stadttheil:																																																			
I. Distrikt	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	5	4	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	5	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	17	4
II. "	—	—	—	3	4	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	2	1	44	28	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	3	2	—	70	45	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	8	5	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	22	7	5	51	34	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	11	8	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	3	2	—	104	62	7
Ohne Angabe d. Stadttheils	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	1
Im Ganzen im Dezbr. 1896	1	—	—	58	78	9	—	—	—	9	5	1	—	—	—	107	89	23	341	265	7	18	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	1	—	—	34	20	—	2	1	—	—	—	—	2	2	—	18	9	1	*595	*483	*49
" " " " 1895	6	3	—	30	48	3	—	—	—	10	10	1	—	—	—	94	62	12	41	35	—	17	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	8	4	—	1	—	—	82	77	1	1	1	—	13	14	3	305	272	24
" " " " 1894	1	2	1	10	10	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	17	19	3	6	4	—	15	13	6	2	3	—	3	—	—	4	4	—	1	1	—	6	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	16	15	1	85	78	12
" " " " 1893	2	2	—	5	5	—	—	—	—	4	3	1	1	3	—	14	11	2	145	193	6	7	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	17	—	1	—	1	—	—	—	4	2	—	23	21	2	217	263	14
" " " " 1892	4	1	—	17	11	2	—	—	—	1	1	—	5	3	—	42	20	4	—	—	—	12	5	5	30	19	6	31	13	14	50	43	2	11	7	3	23	14	—	1	—	—	2	1	—	1	1	—	20	14	1	250	153	37
" " " " 1891	—	—	—	18	20	2	—	—	—	3	4	—	—	—	1	153	87	18	1	—	—	52	34	16	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	1	—	2	11	—	4	3	1	—	—	—	1	—	—	35	31	3	271	194	41
" " " " 1890	2	7	—	11	11	—	—	—	—	—	3	—	3	5	—	17	18	1	263	329	8	28	19	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	1	3	1	2	24	27	—	—	2	—	26	19	3	380	450	23
" " " " 1889	—	—	—	13	9	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	29	17	7	1	—	—	32	24	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	13	2	2	2	—	—	—	—	2	—	—	31	19	5	125	85	22
" " " " 1888	18	22	1	22	15	2	2	2	—	1	1	—	1	2	—	15	9	3	44	31	1	38	33	6	—	2	—	4	4	—	3	3	—	—	1	—	27	14	2	3	—	—	2	1	—	1	—	—	18	14	—	199	154	15
" " " " 1887	14	11	—	14	12	—	—	—	—	3	2	—	7	7	—	37	32	7	149	136	2	51	27	15	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	13	16	—	4	2	2	9	7	—	1	2	—	Keine	Mgfir.	erf.	304	257	26
*Darunter in Krankenhäusern Behandelte	—	—	—	27	46	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	5	8	1	—	10	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	68	13

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	4	3	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	28	11	17	27	13	14	4	2	2	26	17	9	48	26	22	4	2	2
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	2	1	1	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	3	3	2	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	3	1	2	1	—	1	2	—	2	1	—	1	2	2	—	—	—	—	88	35	53	72	30	42	17	7	10	15	9	6	14	3	11	4	2	2
Morbilli	16	4	12	11	4	7	1	—	1	8	2	6	5	2	3	—	—	—	289	135	154	226	105	121	5	3	2	28	15	13	23	9	14	1	1	—
Diphtheritis vera	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	5	2	—	2	4	1	3	10	4	6	7	4	3	4	1	3
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	18	8	13	8	5	—	—	—	7	1	6	7	1	6	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	17	11	6	8	4	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Dezbr. 1896	27	10	17	15	6	9	5	2	3	10	3	7	10	5	5	—	—	—	470	220	250	358	166	192	31	13	18	88	46	42	100	43	57	13	6	7
„ „ „ „ 1895	13	5	8	9	5	4	1	—	1	3	1	2	4	2	2	1	1	—	252	130	122	217	104	113	12	5	7	37	27	10	42	33	9	10	6	4
„ „ „ „ 1894	6	4	2	3	3	—	1	—	1	3	1	2	2	1	1	—	—	—	53	27	26	46	22	24	8	5	3	23	14	9	27	21	6	3	2	1
„ „ „ „ 1893	3	3	—	5	4	1	—	—	—	10	3	7	9	3	6	—	—	—	181	79	102	215	97	118	13	7	6	23	19	4	34	30	4	1	1	—
„ „ „ „ 1892	4	3	1	5	2	3	—	—	—	8	5	3	5	2	3	1	—	1	134	70	64	77	37	40	16	9	7	104	66	38	66	42	24	20	12	8
„ „ „ „ 1891	9	6	3	5	4	1	1	—	1	9	4	5	6	3	3	1	1	—	222	104	118	167	86	81	34	16	18	31	12	19	16	9	7	5	1	4
„ „ „ „ 1890	7	5	2	7	4	3	—	—	—	7	4	3	8	6	2	—	—	—	355	173	182	421	207	214	23	7	16	11	4	7	14	3	11	—	—	—
„ „ „ „ 1889	1	—	1	1	1	—	1	1	—	6	2	4	4	3	1	1	—	1	93	48	45	63	29	34	13	9	4	25	9	16	17	4	13	7	6	1
„ „ „ „ 1888	15	10	5	9	6	3	3	2	1	6	2	4	7	1	6	2	—	2	172	82	90	132	58	74	9	4	5	6	2	4	6	3	3	1	—	1
„ „ „ „ 1887	1	—	1	1	1	—	1	—	1	3	2	1	2	1	1	—	—	—	270	128	142	226	111	115	24	13	11	30	17	13	28	18	10	1	1	—

* Für Pneumonia crouposa ist im Jahre 1887 keine Registrirung erfolgt.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 5. Donnerstag den 30. Januar. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

VII.

Das W. Th. Sprostsche gemeinnützige Bauunternehmen,

begründet 1867.

Berichterstatter Ingenieur W. Weir.

Abrechnung über die Häuser an der Revaler Straße Nr. 51.

Einnahmen:

Saldo vom Jahre 1895	Rbl.	98. 03
An Miethen	„	1143. 14
	Rbl.	1241. 17

Ausgaben:

Stadtabgaben	Rbl.	55. 04
Kronsimmobiliensteuer	„	26. 52
Wächter und Polizei	„	18. 50
Vereinigung	„	20. 55
Schornsteinfeger	„	12. —
Hausknecht	„	14. 50
Remonten	„	259. 22
Stempelmarken	„	5. 65
Wassergebühr	„	14. 08
Abtrittbereinigung	„	39. 50
Beleuchtung	„	3. 21
Verschiedene Ausgaben	„	12. 57
	Rbl.	481. 34
Honorar für Projekte zum Neubau ꝛc.	„	75. —
An das bei der Hauptkasse verwaltete Kapital abgeführt	„	500. —
	Rbl.	1056. 34*
Saldo	„	184. 83
	Rbl.	1241. 17

* Anmerkung. Die Zahlung für Feuerversicherung, Rbl. 45. 64, ist direkt aus den Zinsen des bei der Hauptkasse verwalteten Kapitals geleistet.

VIII.

Die W. Th. Sproſtſche Dienſtbotenſtiftung, begründet 1867.

Berichterſtatter Advokat Konrad Bornhaupt und Buchdruckereibeſitzer Wilhelm Häcker.

Die Thätigkeit der Adminiſtration hat ſich auch im verfloſſenen Jahre auf die Verwaltung des Vermögens der Stiftung und auf die Auszahlung der Penſionen beſchränkt. Sie hat ſich weder zur Wiederherſtellung eines Dienſtbotenaſyls, noch zur Inangriffnahme der Errichtung der Altersverſorgungsanſtalt entſchließen können. So reichlich auch die Mittel der Stiftung angewachſen ſind, ſo dürften ſie doch noch nicht zur Durchführung der auf Begründung jener Anſtalten gerichteten Pläne hinreichen. Insbeſondere würden die Zinſen des Kapitals der Dienſtboten-Stiftung nicht zur Begründung und Erhaltung einer Mägdeherberge genügen. Deshalb verbleibt die Adminiſtration bei dem bisherigen Beſtreben, behufs Realiſirung der Ziele der hochherzigen Stifter die Mittel der Stiftung noch weiter zu ſammeln.

Aus der Adminiſtration ſcheiden ſtatutenmäßig aus, ſind aber wieder wählbar die Herren Julius Burchard und Konrad Bornhaupt.

In der I. Kategorie der Dienſtboten-Unterſtützungskaſſe fand keine Veränderung ſtatt. Sie beſteht aus 2 Perſonen.

Auch in der II. Kategorie fand keine Veränderung ſtatt. Sie beſteht aus 4 Perſonen.

Die III. Kategorie beſteht zur Zeit aus 10 Penſion beziehenden Perſonen (4 zu 40 Rbl. und 6 zu 36 Rbl.), 3 auf Penſion Wartenden und 32 Beiſteuernden. Ferner ſind zur III. Kategorie noch angeſchrieben 9 Aſpirantinnen.

Aus der Dienſtboten-Unterſtützungskaſſe werden alſo folgende Penſionen gezahlt:

an 2 Mitglieder der I. Kategorie die Jahrespenſion von 50 Rbln.,
„ 4 „ II. „ „ „ „ 36 „
„ 4 „ III. „ „ „ „ 40 „
und an 6 Mitglieder derſelben Kategorie die Jahrespenſion von . . . . . 36 Rbln.,

welche Penſionen ſich dieſe 10 Dienſtboten durch die Einzahlungen ſelbſt erworben haben.

Für Rechnung der interimiſtiſchen Alterspenſion ſind an 24 Perſonen Unterſtützungen zu 36 Rbl. ausgezahlt.

Im Ganzen werden alſo an weibliche Dienſtboten gezahlt:

aus der Dienſtboten-Unterſtützungskaſſe . . .	Rbl.	620. —
aus der interimiſtiſchen Alterspenſion	„	864. —
zuſammen	Rbl.	1484. —

Eine Pensionärin der Dienstboten-Unterstützungskasse, welche 40 Rbl. jährlich zu erhalten hat, ist erst im Laufe des Rechnungsjahres pensionsberechtigt geworden und hat erst eine halbjährliche Quote von 20 Rbln. empfangen, woraus sich erklärt, daß in dem folgenden Kassabericht der Dienstboten-Unterstützungskasse nur eine Ausgabe von 600 Rbln. für Pensionen verrechnet ist.

1. Die Stiftung überhaupt.

Einnahmen:

An Saldo am 1. Dezember 1895	Rbl.	130. 14
„ Renten	„	705. 36
	Rbl.	835. 50

Ausgaben:

Per gekauften 1 Livl. Pfandbrief sub Nr. 46387 .	Rbl.	500. —
„ Agioverlust an vorstehendem Pfandbrief . . .	„	6. 25
„ Renten an demselben	„	2. 24
	Rbl.	508. 49
„ Saldo zum 1. Dezember 1896	„	327. 01
	Rbl.	835. 50

Bilanz.

Aktiva:	Nennwerth.		
3 4 % Riga-Dwinsker Staats-Obligationen Metall	R. 375. —	Rbl.	482. 91
2 Rigaer Hypothekenverein-Pfandbriefe	„ 1000. —	„	1032. 50
3 Rigaer Stadthäuser-Pfandbriefe .	„ 2000. —	„	2008. 13
1 Adels-Agrar-Pfandbrief III. Präm.-Anl.	„ 100. —	„	193. 75
13 5 % Livl. Pfandbriefe, 11 Stück à 1000, 2 Stück à 500 Rbl. .	„ 12000. —	„	12000. —
Kassakonto: Saldo		„	327. 01
		Rbl.	16044. 30

Passiva:		
Kapitalkonto	Rbl.	16044. 30

2. Die Unterstützungskasse der Stiftung, begründet 1871.

Einnahmen:

An Saldo am 1. Dezember 1895		Rbl.	999. 50
„ Beiträge von Mitgliedern III. Kategorie	R. 90. —		
„ Renten	„ 1286. 77		
„ 1 gezogenen Livl. Pfandbrief . .	„ 1000. —		
		„	2376. 77
		Rbl.	3376. 27

Ausgaben:

Per gezahlte Unterstützungen an Mitglieder I., II. und III. Kategorie	R.	600. —	
„ gekaufte 2 Stadthäuser-Pfandbriefe à 1000 R. sub Nr. 11169/70	„	2000. —	
„ Agioverlust an vorstehenden Pfandbriefen	„	20. —	
„ Renten an desgl.	„	4. 75	
„ Unkosten	„	23. 25	
			Rbl. 2648. —
„ Saldo zum 1. Dezember 1896			„ 728. 27
			Rbl. 3376. 27

Bilanz.

Aktiva:

5 Rigaer Hypothekenverein-Pfandbr.	R.	2600. —	Rbl.	2526. 90
8 Rigaer Stadthäuser-Pfandbriefe	„	6100. —	„	6106. 87
52 4 % Riga-Dwinsker Staats-Obligationen	„	6500. —	„	8344. 18
12 5 % Livl. Pfandbriefe	„	12000. —	„	12000. —
Lisette Karlsohn			„	6. —
Kassakonto: Saldo			„	728. 27
			Rbl.	29712. 22

Passiva:

Kapitalkonto	Rbl.	29712. 22

3. Die interimistische Alterspension der Stiftung, begründet 1886.

Einnahmen:

An Saldo am 1. Dezember 1895	Rbl.	572. 71
„ Renten	„	1809. 74
	Rbl.	2382. 45

Ausgaben:

Per gezahlte Unterstützungen	R.	864. —	
„ diverse Unkosten	„	33. 50	
„ gekauften 1 Stadthäuser-Pfandbrief Lit. A. sub Nr. 4158	„	1000. —	
„ Agiokonto: Verlust an vorstehendem Pfandbriefe	„	10. —	
„ Renten an demselben	„	2. 37	
			Rbl. 1909. 87
„ Saldo zum 1. Dezember 1896			„ 472. 58
			Rbl. 2382. 45

Bilanz.

Aktiva:

31 Rigaer Stadthäuſer-Pfandbriefe	R. 29500. —	Rbl.	29588. 76
3 4 % Riga-Dwinsker Staats-Obligationen	„ 375. —	„	482. 91
1 Rigaer Börſenbank-Schein . .	„ 10000. —	„	10000. —
1 Rigaer Stadt-Obligation der 2 Millionen-Anleihe	„ 10000. —	„	10000. —
3 5 % Livl. Pfandbriefe	„ 3000. —	„	3000. —
Kaſſakonto: Saldo		„	472. 58
		Rbl.	53544. 25

Paſſiva:

Kapitalkonto	Rbl. 53544. 25

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Eva Martha Chriſtine Martinſohn. Julius Edgar Anger. Herbert Karl Winkler. Adolph Thomas Friedrich Mey. Johann Ernſt Rudolph Mey.

Dom-K.: Marie Blech, gen. Blekis. Nikolai Arthur Stahl. Edgar Ludwig Berg.

Jakobi-K.: Emma Olga Ramm. Margarethe Antonie Freimann. Wilhelmine Henriette Ahlers. Eleonore Grundmann. Olga Karoline Friederike Eltzer.

Gertrud-K.: Anna Luiſe Sumkewitz. Selma Elſa Pawaſſer. Andrei Alfred Oßmann. Anna Pauline Kimmen. Erika Klara Marie Kattenbach. Johann Alexander Peter Wannags. Victor Eduard Wihtols. Jahn Eugen Ohſoling. Arthur Nikolai Johann Gertſon. Maria Ottilie Jenny Sanderſon. Peter Behrſing. Paul Woldemar Bruhgans.

Jeſus-K.: Wilhelm Johann Laugall. Chriſtine Lilly Pawars. Alexander Emil Worm. Kahrlis Wannags. Arvid Heinrich Schwarz. Eduard Kruhmin. Hermann Eduard Woldemar Lambach.

Johannis-K.: Anna Agricola Cäcilie Freudenfeld. Anna Eliſabeth Aboling. Jahn Eduard Muiſchneek. Marie Roſalie Burtneek. Meta Wilhelmine Taki. Otto Arthur Johann Sallum. Olga Marie Cäcilie Böttcher. Wilhelm Johann Roſe. Alwine Leontine Rink. Jahn Arthur Kreißler. Anna Pauline Specht. Wilhelmine Leontine Ida Kruhkling. Emil Georg Miſchka. Alma Leonore Kaney. Milda Cäcilie Auſtra Puhpol. Rudolf Nikolai Ruhme. Eduard Jakob Jndrik Kauger. Peter Arnold Kuhlin. Auguſt Wilhelm Dreier. Mikel Rudolf Pol. Dorothea Eva Jrma Grigutſch. Hermann Johann Julius Sehrmul.

Martins-K.: Wille Heinrich Reinhold Ballod. Elſa Agneſa Martha Tauring. Jannis Miklau. Adolf Gotthard Silin. Alwine Kamper. Otto Arvid Ans Kraſtin. Johann Wilhelm Brokart. Johanna Emma Seemel. Erneſtine Veronica Kauffeldt. Anna Pauline Schmidt. Julie Helene Alwine Ollmann. Wille Petrau. Ottilie Adolfine Stulgis. Woldemar Geddert Taurin. Beta Katharine Alſin. Alice Juhle Gulbe. Karl Felix Konſtantin Galinſky.

Trinitatis-K.: Alwine Mathilde Großwald. Arvid Ohſis. Jahn Martin Woldemar Purit. Jakob Eduard Steinbohr. Auſtra Anna Mathilde Duhks. Jrma Auguſte Götzel. Eduard Rudolf Tennisſon.

Pauls-K.: Peter Eugen Lule. Jahnis Wilhelm Wilde. Theodor Johann Kauke. Alide Kriſtine Bertha Jonas. Olga Marie Alma Henning. Rudolph Salmin. Jrma Einberg. Edgar Bernhard Libers. Lucie Julie Skuja. Anna Alide Eliſabeth Auge. Eleonore Juliane Mohn. Jahnis Spriſche. Ella Alwine Roſalie Preedit. Selma Erneſtine Seltin.

Luther-K.: Katharine Marie Seglin. Anna Karoline Jannſon. Emilie Lawiſe Meiſter. Bernhard Adelof.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Maurergeſell Auguſt Matſch mit Eliſabeth Gertrud Chriſtſtröm. Tiſchlergeſell Alexander Wilhelm Ahrens mit Elſa Helene Koſchnichow. Schuhmacher Heinrich Leopold Julius Näbel mit Karoline Zimmermann. Entl. Soldat Florian Sawitzky mit Wilhelmine Apoſtolow, geb. Thieslauk. Edelmann Alexander Ploszczanſki mit Emilie Eliſabeth Julie Klein. Mechaniker Herbert Chriſtoph Steinert mit Irma Eliſabeth Johannſon (auch Jakobi-K.) Kaufmann Theodor Graf in Reval mit Anna Ottilie Amalie Tjugin. Stauer Adolf Karl Johann Tiling mit Auguſte Iljin.

Jakobi-K.: Schiffskapitän Martin Auguſt Zimmermann mit Wilhelmine Riedel, geb. Seidel. Poſt- und Telegraphenbeamter Michail Lopatin mit Ella Louiſe Olga Wollner. Karl Krauſe mit Kriſtine Born. Michel Saar mit Marie Hanſen.

Gertrud-K.: Maurergeſell Johann Richard Korn mit Antonie Eliſabeth Nandau, geb. Lehr. Arbeiter Peter Kalejs mit Mari Balod. Arbeiter Mangul Gehrmann mit Anna Kalning (auch Joh.-K.). Beurl. Unteroffizier Peter Reekſte mit Kriſtine Andrun. Fuhrmann Andrejs Lukſting mit Ilſe Swirbuls. Fabrikarbeiter Jur Dihkis mit Dore Urdſing. Nikolai Jürgenſohn mit Margarethe Katharine Kalning.

Jeſus-K.: Komptoirift Karl Theodor Behrſin mit Anna Karoline Jenny Truſche. Gerber Ludwig Robert Haſenfuß mit Alwine Ottilie Popp. Werkführer Michael Wahwer mit Mathilde Katharine Kinowſki. Arbeiter Karl Waldowſki mit Karline Tehwin (auch Pauls-K.).

Johannis-K.: Spiritusbrenner Georg Jakob Schaff mit Katharine Dorothea Wezmann, gen. Wezum (auch Martins-K.). Schmied Alexander Woieskowitſch mit Marie Stahl. Kommis Jakob Auguſt Zinn mit Lihſe Gelba (auch Martins-K.). Arbeiter Franz Kukutis mit Lihbe Jedrowitſch. Händler Jahnis Becker mit Katharine Roſalie Michelſohn. Beurl. Soldat Woldemar Anton Mikulinok mit Anna Emilie Schulz. Arbeiter Martin Kruhmin mit Anna Natalie Jakobſohn. Arbeiter Kriſtof Plekſtin mit Anna Reekſtin. Tiſchler Ewald Preekſchtſcheekur mit Juhla Pohrub. Schmied Fritz Laßmann mit Anna Strupp. Arbeiter Andrei Preekul mit Liſa Oſolin.

Martins-K.: Arbeiter Kriſchjahn Mikelſon mit Anna Meija. Hauswirth Jahn Straſdin mit Greete Skarps, geb. Roſenfeld. Schloſſer Chriſtian Alexander Poltz mit Elſa Anna Scheppke.

Trinitatis-K.: Kollegienaſſeſſor Peter Eraſtowitſch Imſchenetzky mit Auguſte Eliſabeth Malewſky.

Pauls-K.: Schmied Mahz Sander mit Lawiſe Wilks. Arbeiter Martin Dawidons mit Lihſe Prikul. Arbeiter Jahnis Spunde mit Lawiſe Zinnis.

Reform. K.: Kaufmann Ferdinand Wilhelm Niehoff mit Ottilie Bertha Johanna Balbian (auch Dom-K.).

Begraben.

Petri-K.: Alide Adelheid Bagel, im 4. J. Oskar Rumneek, im 2. J. Julius Heinrich Schwichtenberg, 36 J. Adolf Hermann Georg Berg, 46 J. Guſtav Edmund Oeſtberg, im 2. J. Frau dim. Rathsherr Konſtanze Henriette von Kröger, geb. von Schultz, 68 J. Erna Katharina Hedwig Berkholz, im 70. J. Natalie Ulrike Dammlitz, geb. Hahn, 33 J. Kaufmann Ernſt Chriſtian Gerling, 66 J.

Dom-K.: Bankbeamter Konſtantin Ludwig Georg von Torklus, im 31. J. Kornmeſſerswitwe Charlotte Karoline Eliſabeth Grünberg, geb. Michelſohn, 80 J. Ehemaliger Kaufmann Karl Stankiewicz, 78 J. Fräulein Katharine Dworjankina, 74 J. Holzwracker Johann Chriſtoph Plawneek, 35 J. Kellner Theodor Ernſt Kruſemann, im 34. J. Eugen Johann Abramowitſch, 1 J. Hausknecht Karl Auguſt Roſe, im 66. J. Olga Lydia Senta Schumann, 1 M. Kaufmann Peter Julius Auguſt Ballohd, 42 J. Börſenmakler Karl Eduard Frantzen, 75 J.

Jakobi-K.: Gutsbeſitzer Otto Reinhold von Kornrumpf, 64 J. Fräulein Anna Marie Strauß, 74 J. Wittfrau Wilhelmine Kruhming, geb. Müller,

78 J. Betty Chriſtine Weromann, 14 T. Müller Julius Zemes, 23 J. Eine weibliche Todtgeburt. Joſeph Baron von Wolff-Neu-Laitzen, 76 J. Frau Katharina Jachmann, geb. Bergwald. Schuhmachermeiſter Karl Konrad Heſſe, 68 J.

Gertrud-K.: Wally Margarethe Weinberg, 2 M. Selma Johanna Robin, im 2. J. Frau Anna Pahl, geb. Reekſting, im 33. J. Stuhlmacher Karl Heinrich Rudolph Speer, 59 J. Eduard Arthur Eſergail, 46 St. Karl Lagſdin, 7 M. Jungfrau Mathilde Mekke, 22 J. Frau Architekt Ida Klementine Geigenmüller, geb. Krippner, im 54. J. Jungfrau Minna Marie Rungain, 26 J. Schloſſer Fritz Damſchekalns, gen. Damberg, im 52. J. Gymnaſiallehrer Theodor Johann Kottkowitz, im 64. J. Elfriede Klara Veronika Sichmann, 1 J. Bierbrauer Johann Ludwig Zehrp, gen. Zehrpe, 51 J. Kellner Jakob Heinrich Roſenhof, 57 J. Arbeiter Jurris Sahbul, im 83. J. Graveur Robert Stegmann, im 84. J. Schloſſer Ernſt Woldemar Kahrnup, im 22. J. Frau Ottilie Eleonore Louiſe Mietens, geb. Lantzky, 72 J. Sattlergeſell Jehkabs Willumſohn, gen. Willſohn, im 30. J. Emilie Alexandra Upens, im 8. J. Amalie Leepin, im 11. J. Frau Dahrte Bajahr, geb. Arkewitſch, 61 J.

Jeſus-K.: Marie Magdalene Anſchewſky, geb. Muhrneek, 24 J. Schuhmacher Jakob Friedrich Spatz, 51 J. Johann Eichenberg, 62 J. Jahn Alkſne, 47 J. Anna Ukmann, geb. Woinowſki, 28 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 13. bis zum 27. Januar 52 Verſtorbene.

Johannis-K.: Arbeiter Jure Preede, 42 J. Todtgeb. Knabe Butewitz. Leene Roſenberg, geb. Johannſon, 59 J. Karl Heinrich Jakob Dahrſneek, 9 W. Karl Alfons Karlberg, 6 M. Adele Alma Schnabowitz, 3 J. Alexander Sirmis, 10 J. Anna Stungrewitz, 30 J. Wirthsfrau Juhle Strauchmann, 85 J. Amalie Lina Kaufmann, im 2. J. Arbeiter Heinrich Deutſchmann, im 70. J. Wittwe Anna Kruhmin, 59 J. Anna Groß, geb. Thomas, 75 J. Karl Woldemar Rudſis, 2 W. Anna Stumberg, geb. Kruhmin, 70 J. Auguſt Friedrich Dumpe, 4 J. Wirth Georg Woiwod, im 73. J. Theodor Friedrich Arthur Glame, im 5. M. Maurer Jahn Weinberg, 44 J. Böttchergeſell Johann Bunding, 54 J. Marianne Upmann, geb. Legſdin, 59 J. Greete Strauß, geb. Garaisjehz, 80 J. Johann Theodor Georg Arwert, 5 M. Jakob Alfred Podin, 3 M. Alexander Mikel Stipe, im 3. J. Anna Amalie Stinkat, im 3. J. Arbeiter Kriſtoph Kleinberg, 66 J. Anne Trihne Willmann, geb. Kurſchewitz, 50 J. Lihſe Reinfeld, 66 J. Anna Amalie Henkel, im 7. J. Ella Ottilie Anna Seidler, im 21. J. Anna Gipter, 1/2 St. Amalie Marie Elvire Chriſtine Sanderſohn, im 8. J. Emilie Urdſchewitz, im 82. J. Arbeiter Hermann Nabadſin, 34 J. Kriſch Sprohgis, 5 M. Jahn Woldemar Garro, im 2. J. Julie Schwechheimer, geb. Kunſt, 62 J. Adelheid Emma Katze, 12 J. Olga Oſolin, 12 T. Adolf Theodor Stembreit, 5 M. Anna Wiblip, 82 J. Zimmermann Andrej Ahwe, 63 J. Charlotte Wihkſne, 53 J. Lilly Alma Julie Natalie Kehpul, im 5. M. Ilſe Sichelmann, geb. Bumbehr, 80 J. Wirth Rein Paegle, 53 J. Guſtav Johann Strautmann, im 5. J. Johann Arthur Auguſt Schmehmann, im 4. M. Marie Ottilie Sarin, 17 J. Alide Selma Schäfer, 8 T. Karl Wilhelm Gehger, 7 M. Lilly Alexandra Strauß, im 2. J. Beurl. Soldat Andrej Lapin, 40 J. Henriette Freiberg, geb. Gallert, 79 J. Eliſabeth Charitonow, geb. Petrow, 88 J. Fuhrmann Peter Labzis, 64 J. Johann Eugen Saſtotzki, 9 M. Katharine Margarethe Eliſabeth Reke, geb. Jakubowſky, im 77. J. Beamter der Domänenverwaltung Eugen Kaufmann, 34 J. Liſe (Lida) Diſchler, 75 J. Ans Alfred Plikgalw, 11 M. Friedrich Reinhold Anderſon, 3 J. Anna Willmar Pakne, im 4. J. Anna Wilhelmine Blum, 2 M. Hausknecht Karl Auguſt Roſe, im 66. J. Arbeiter Jannis Lasdin, 39 J. Maſchiniſt Wilhelm Semtur, im 29. J. Rudolf Reinhold Blum, 10 M. Arbeiter Jannis Steebris, 59 J. Dorothea Feldmann, geb. Rubens, im 29. J. Elfriede Milda Stuhre, im 4. M. Johann Ludwig Martin Rutſchewitz, im 8. J. Alma Veronika Specht, im 2. J. Komptoirſchreiber Peter Bruſinſky, im 26. J. Arbeiter Karl Adamſohn, 81 J. Anna Adamſohn, geb. Weide, 82 J. Jahn Reichmann, im 68. J. Libie Melle, im 57. J. Trihne Saukum, geb. Grünberg, 79 J. Wittwe Anna Sutte, geb.

Ehrgle, im 87. J. Arbeiter Kaspar Behrsin, im 83. J. Jahn Woldemar Anderson, im 6. J. Emma Alwine Sandersohn, 7 M. Libba Edelmann, geb. Seeberg, 74 J. Johanna Jansohn, 7 M. Wittwe Anna Welmer, 86 J. Jahnis Richard, 3 J. Alexander Eduard Steinberg, im 2. J. Adolf Nikolai Brehkis, im 3. M. Irma Alexandra Derg, im 2. J. August Lasduseeds, 1 J. Tischler Jahnis Behrsin, 85 J. Ans Arthur Woldemar Birse (Birsit), 7 M.

Martins-K.: Mahrtin Woldemar Ahdam, im 6. M. Wittwe Olga Puls, 70 J. Krisch Bulle, 70 J. Karoline Elsa Eva Jürgensohn, 14 T. August Heinrich Bergmann, im 9. J. Alexander Eduard Johann Slakter, 3 M. Johann Alfred Steinhard, im 3. J. Peter Rudolf Jurgenowsky, im 6. J. Ferdinand Lahme, im 1. J. Anna Therese Narbatowitsch, im 2. J. Karl Eduard Behrsin, 10 M. Fritz Uppmann, 5 T. Hedwig Emilie Maria Jurschewitz, im 3. J. Milda Emilie Bergmann, im 4. M. Hausbesitzer Adam Legsdin, gen. Freymann, im 76. J. Herbert Rudolf Emanuel Kurth, im 2. J. Findling Oskar Friede, 10 M. Dorothea Elise Olga Ranke, im 4. J. Anna Marie Ranke, im 16. J. Lina Strauß, im 2. J. Kristjan Theodor Sallap, im 10. J. Alexander Anton Woldemar Ehmann, im 5. M. Marri Elisabeth Ranke, im 9. J. Schanno Alfred Eichmann, im 8. M. Lihse Ottilie Tiden, 1 J. Wittwe Luise Dundsdorf, 72 J. Karl Johann Preede, 4 M. Johann Freiberg, im 4. J. Lawise Rosenthal, im 67. J. Johann Hipolit Mezewitsch, 5 J. Eduard Johann Arved Brozellis, 6 W. Jurre August Putnin, 4 M. Mahrtin Adolf Jansohn, im 4. M. Johanna Dorothea Milda Wihtoling, 1 M. Milda Hedwig Pabehrse, im 4. J. Pauline Gura, im 4. M. Emilie Freudenfeld, 11 M. Indrik Strauß, im 6. J. Restaurateur Heinrich Rohl, im 37. J. Schlosser Ernst Wilhelm Hoffmann, 73 J.

Trinitatis-K.: Alexander Julius Trey, im 3. J. Christoph Wilhelm Theodor Terrinka, 4 M. Karl Aknit, 51 J. Jahn Seberg, 70 J. Elisabeth Adelheid Koschkull, geb. Ullmann, im 38. J. Jahn Alexander Kalnin, 6 J. Barbara Plugge, 79 J. Böttcher Heinrich Friedrich Dickmann, im 55. J. Jakob Konstantin Schablowski, im 4. M. Kristihne Spunde, geb. Grünblatt, im 49. J. Zette Delle, geb. Drukewitz, 85 J. Arbeiter Martin Leepa, 76 J. Peter Eduard Seeds, im 2. J. Todtgeb. Tochter Ohsching. Anne Kilewitz, 58 J.

Markus-Armenkirchhof: vom 6. bis zum 27. Januar 26 Verstorbene.

Reform. K.: Mathilde Huldine Ida Froeberg, 13 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 19. bis zum 25. Januar 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	2	1	1	—	2	2	4
Scarlatina	1	1	—	2	—	2	2	4
Morbilli	3	14	4	7	—	12	16	28
Diphtheritis vera	1	—	2	—	—	1	2	3
Pneumonia crouposa . . .	—	3	—	—	—	2	1	3
zusammen	5	20	7	10	—	19	23	42

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 30 Января 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Dezember 1896 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer: Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	32	21	11	19	11	1	—	1	—	—	—	—	4	26	2
II. „	23	14	9	13	9	1	—	—	—	—	—	4	2	12	5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	55	35	20	32	20	2	—	1	—	—	—	4	6	38	7
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	41	22	19	20	18	—	1	2	—	—	—	5	1	27	8
II. „	76	38	38	31	37	5	1	1	—	1	—	2	13	52	9
III. „	62	31	31	30	30	1	—	—	1	—	—	3	5	44	10
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	179	91	88	81	85	6	2	3	1	1	—	10	19	123	27
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	95	44	51	44	47	—	3	—	1	—	—	6	7	61	21
II. „	58	29	29	27	28	—	—	2	1	—	—	8	3	40	7
III. „	110	58	52	53	51	2	—	3	1	—	—	—	13	84	13
IV. „	102	51	51	38	46	2	—	11	4	—	1	1	5	44	52
Ohne Angabe des Distrikts	3	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Summa	368	184	184	164	173	4	3	16	7	—	1	15	28	232	93
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	76	37	39	36	35	—	2	1	2	—	—	—	6	37	33
II. „	108	49	59	46	53	—	2	3	4	—	—	—	4	87	17
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	184	86	98	82	88	—	4	4	6	—	—	—	10	124	50
Ohne Angabe d. Stadttheils	*15	9	6	5	3	1	2	3	1	—	—	—	—	4	11
Total d. registrirt. Geburten:															
Im Dezbr. 1896	801	405	396	364	369	13	11	27	15	1	1	29	63	521	188
„ „ 1895	644	332	312	302	273	5	13	24	24	1	2	30	55	460	99
„ „ 1894	599	325	274	289	246	14	4	21	23	1	1	33	52	421	93
„ „ 1893	518	245	273	222	243	4	6	18	23	1	1	27	41	388	62
„ „ 1892	468	247	221	220	202	6	4	21	14	—	1	22	25	361	60
„ „ 1891	609	306	303	270	272	10	3	25	28	1	—	40	55	402	112
„ „ 1890	632	324	308	294	277	8	14	22	15	—	2	39	76	474	43
„ „ 1889	640	331	309	288	288	10	5	33	15	—	1	22	56	480	82
„ „ 1888	566	283	283	249	253	5	15	28	14	1	1	19	53	423	71
„ „ 1887	527	277	250	247	226	7	4	21	20	2	—	17	43	386	81

* Darunter 1 Findling, Knabe.

Zahl der im Dezember 1896 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr | 2—5 Jahren waren								Es starben in einer					
				0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Perf.	männlich.	weiblich.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	30	16	14	3	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	5	3	5	5	—	1	—	—	3	2	—	—	2	3	—	—	—	2	24	4
II. „	18	10	8	5	—	2	1	—	3	—	—	—	—	1	—	2	2	—	2	—	—	—	—	4	—	1	—	2	1	—	—	2	2	10	4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	48	26	22	8	2	4	4	1	3	—	—	—	—	1	—	7	5	5	7	—	1	—	—	7	2	1	—	4	4	—	—	2	4	34	8
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	36	12	24	1	1	2	4	—	4	2	1	1	2	1	1	4	4	1	7	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4	—	—	4	3	21	8
II. „	39	19	20	6	5	1	3	1	—	—	2	2	1	1	3	2	5	3	—	3	—	1	3	4	3	1	—	3	1	—	2	9	21	7
III. „	21	11	10	4	2	2	1	1	2	—	1	1	1	—	1	3	1	—	1	—	—	—	—	4	2	—	—	2	1	—	—	—	—	14	7
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	96	42	54	11	8	5	8	2	6	2	2	4	5	2	3	10	7	6	11	—	3	—	1	8	7	3	1	4	8	1	—	6	12	56	22
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	44	27	17	8	9	1	—	2	—	1	—	1	—	2	1	4	2	8	3	—	1	—	1	8	8	—	1	1	—	—	—	4	2	27	11
II. „	53	27	26	12	6	3	3	—	3	1	1	1	2	2	1	7	4	1	4	—	1	—	1	12	5	—	1	3	3	—	—	1	6	35	11
III. „	67	40	27	17	14	5	4	—	3	2	—	3	1	1	1	8	3	3	—	—	1	1	—	15	14	2	—	5	4	—	—	5	4	45	13
IV. „	93	46	47	20	27	6	3	1	—	—	1	3	—	1	3	9	7	5	6	—	—	1	—	8	24	12	3	5	3	1	—	—	2	38	53
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summa	259	141	118	57	56	15	10	3	6	4	2	8	3	6	6	28	17	18	13	—	3	2	2	43	51	14	5	14	10	1	—	10	14	145	90
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	44	20	24	7	6	1	6	—	2	1	—	—	1	5	—	1	2	4	6	1	—	—	1	7	6	—	—	1	6	—	—	2	2	25	15
II. „	64	33	31	11	15	4	1	4	—	—	—	—	1	4	2	3	6	7	4	—	2	—	—	8	14	3	1	4	1	—	—	—	4	48	12
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	108	53	55	18	21	5	7	4	2	1	—	—	2	9	2	4	8	11	10	1	2	—	1	15	20	3	1	5	7	—	—	2	6	73	27
Ohne Angabe d. Stadttheils	27	16	11	1	4	2	3	—	—	1	1	—	1	2	—	6	—	3	—	—	—	1	2	1	4	—	—	2	3	—	—	—	—	24	3
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Dezbr. 1896	538	278	260	95	91	31	32	10	17	8	5	12	11	20	11	55	37	43	41	1	9	3	6	74	84	21	7	29	32	2	—	20	36	332	150
„ „ 1895	401	218	183	68	52	15	13	7	8	4	6	21	12	26	13	41	16	29	50	3	10	4	3	61	43	7	9	14	13	1	—	10	21	245	125
„ „ 1894	328	167	161	48	45	12	8	2	8	3	4	12	8	11	8	42	24	28	41	7	14	2	1	44	38	4	7	12	8	—	—	11	27	211	79
„ „ 1893	395	209	186	74	48	13	11	7	7	3	—	14	10	15	9	48	35	33	49	2	17	—	—	67	39	7	9	11	10	2	1	25	27	263	80
„ „ 1892	367	183	184	56	43	23	21	5	9	3	3	10	12	24	10	25	24	31	40	3	14	3	8	49	35	7	8	22	21	1	—	6	26	250	85
„ „ 1891	369	195	174	58	39	20	28	5	13	3	4	9	8	14	10	46	23	35	39	1	8	4	2	54	33	4	6	19	26	1	2	14	30	231	94
„ „ 1890	441	225	216	79	72	24	29	8	7	3	4	10	14	24	12	40	22	30	50	5	6	2	—	70	61	9	11	22	27	2	2	26	45	312	58
„ „ 1889	507	255	252	48	54	29	21	12	11	7	4	18	18	30	17	60	35	47	72	3	18	1	2	41	44	7	10	27	18	2	3	15	35	340	117
„ „ 1888	352	172	180	33	41	26	30	6	9	—	2	10	12	19	16	33	23	40	35	4	10	1	2	28	35	5	6	21	27	5	3	11	38	241	62
„ „ 1887	402	212	190	52	49	46	31	9	14	2	—	9	13	21	7	42	21	24	40	5	12	2	3	43	39	9	10	44	30	2	1	19	33	271	79
Davon in Krankenhäusern:	43	24	19	—	1	2	6	—	1	1	1	5	2	3	2	8	4	4	—	—	—	1	2	—	1	—	—	2	6	—	—	—	—	43	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Dezember 1896.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w
Innere Stadt:																																									
I. Distrikt	16	14	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	1	6	7	—	2
II. „	10	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	4	2	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	26	22	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	7	1	2	3	—	—	—	—	1	1	—	3	10	9	—	2
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	12	24	1	—	1	5	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	2	—	—	—	—	1	1	—	1	4	10	—	—
II. „	19	20	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	13	11	—	—
III. „	11	10	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	4	3	—	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	42	54	2	—	1	10	—	—	—	1	—	5	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	8	7	5	—	—	—	—	2	1	—	2	21	24	—	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	27	17	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	2	—	—	—	—	—	—	2	—	16	12	—	—
II. „	27	26	3	2	2	1	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	2	2	1	—	2	—	—	2	1	3	12	11	—	—
III. „	40	27	1	2	6	4	—	—	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	2	9	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	17	10	—	1
IV. „	46	47	4	2	7	7	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	2	8	5	—	—	—	—	1	—	2	1	19	22	2	1
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Summa	141	118	8	7	16	12	—	—	4	6	2	5	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	3	5	12	6	14	12	1	—	2	—	1	2	5	5	65	55	2	2
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	20	24	—	—	1	5	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	3	—	—	—	1	—	—	—	—	1	12	12	—	1
II. „	33	31	1	—	2	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	6	3	2	—	—	1	1	—	—	—	3	19	17	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	53	55	1	—	3	5	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	5	10	6	2	—	—	2	1	—	—	—	4	31	29	—	1
Ohne Angabe d. Stadttheils	16	11	—	1	1	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	4	3	5	1
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Dezbr. 1896	278	260	11	9	25	28	—	—	6	9	3	13	8	—	—	—	—	1	—	7	1	—	1	4	6	28	26	31	22	1	1	4	1	4	4	5	15	131	120	7	6
„ „ 1895	218	183	3	2	7	6	—	—	3	4	1	11	5	—	—	2	2	—	—	4	4	1	2	7	3	21	19	28	14	—	—	6	2	1	—	8	11	112	104	4	4
„ „ 1894	167	161	1	1	4	2	—	—	7	8	4	1	3	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	1	2	9	7	37	19	1	—	10	3	2	—	2	6	83	100	3	5
„ „ 1893	209	186	8	4	4	4	—	1	5	3	4	—	1	1	—	2	—	—	—	6	1	—	—	5	3	22	23	30	18	2	—	6	3	2	2	Keine Registrirung erfolgt.		113	117	3	2
„ „ 1892	183	184	—	1	4	2	22	24	5	5	3	5	5	—	—	1	—	—	—	7	2	1	1	4	7	14	12	26	18	—	—	4	2	1	2			86	99	3	1
„ „ 1891	195	174	1	—	19	23	—	—	7	15	3	2	3	1	—	—	—	—	—	3	1	3	—	3	—	9	12	32	17	—	—	1	1	1	1			110	95	3	3
„ „ 1890	225	216	17	20	6	3	—	—	9	16	5	4	1	—	—	1	1	—	—	9	2	3	3	—	1	18	20	34	14	2	—	3	4	2	—			109	122	8	4
„ „ 1889	255	252	1	1	6	2	—	—	5	4	6	5	2	—	—	1	—	—	—	8	3	1	2	2	2	53	45	43	20	1	—	4	5	1	1			120	154	4	5
„ „ 1888	172	180	4	3	4	3	—	—	11	7	6	3	4	—	—	1	—	—	—	11	3	1	1	1	3	13	9	16	18	1	—	—	2	1	1			101	112	4	8
„ „ 1887	212	190	6	3	10	9	1	—	15	16	5	4	3	—	—	1	2	—	—	7	2	8	2	2	1	13	11	29	18	—	—	2	2	—	—			109	111	5	5
Davon in Krankenhäusern:	24	19	—	1	1	2	—	—	1	3	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	2	3	—	1	—	—	1	1	1	—	8	3	1	—

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Dezember 1896 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	32	30	+ 2	21	11	16	14	+ 5	— 3
II. „	23	18	+ 5	14	9	10	8	+ 4	+ 1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	55	48	+ 7	35	20	26	22	+ 9	— 2
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	41	36	+ 5	22	19	12	24	+ 10	— 5
II. „	76	39	+ 37	38	38	19	20	+ 19	+ 18
III. „	62	21	+ 41	31	31	11	10	+ 20	+ 21
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	179	96	+ 83	91	88	42	54	+ 49	+ 34
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	95	44	+ 51	44	51	27	17	+ 17	+ 34
II. „	58	53	+ 5	29	29	27	26	+ 2	+ 3
III. „	110	67	+ 43	58	52	40	27	+ 18	+ 25
IV. „	102	93	+ 9	51	51	46	47	+ 5	+ 4
Ohne Angabe des Distrikts	3	2	+ 1	2	1	1	1	+ 1	0
Summa	368	259	+ 109	184	184	141	118	+ 43	+ 66
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	76	44	+ 32	37	39	20	24	+ 17	+ 15
II. „	108	64	+ 44	49	59	33	31	+ 16	+ 28
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	184	108	+ 76	86	98	53	55	+ 33	+ 43
Ohne Angabe d. Stadttheils	15	27	— 12	9	6	16	11	— 7	— 5
Total der registrirten Fälle:									
Im Dezbr. 1896	801	538	+ 263	405	396	278	260	+ 127	+ 136
„ „ 1895	644	401	+ 243	332	312	218	183	+ 114	+ 129
„ „ 1894	599	328	+ 271	325	274	167	161	+ 158	+ 113
„ „ 1893	518	395	+ 123	245	273	209	186	+ 36	+ 87
„ „ 1892	468	367	+ 101	247	221	183	184	+ 64	+ 37
„ „ 1891	609	369	+ 240	306	303	195	174	+ 111	+ 129
„ „ 1890	632	441	+ 191	324	308	225	216	+ 99	+ 92
„ „ 1889	640	507	+ 133	331	309	255	252	+ 76	+ 57
„ „ 1888	566	352	+ 214	283	283	172	180	+ 111	+ 103
„ „ 1887	527	402	+ 125	277	250	212	190	+ 65	+ 60

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Dezbr. 1896: 210 Paare.
„ „ „ 1895: 228 „
„ „ „ 1894: 189 „
„ „ „ 1893: 139 „
„ „ „ 1892: 108 „
„ „ „ 1891: 115 „
„ „ „ 1890: 139 „
„ „ „ 1889: 114 „
„ „ „ 1888: 116 „
„ „ „ 1887: 97 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 6. Donnerstag den 6. Februar. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

IX.

Die I. Volksküche, in der Stadt, begründet 1870.

Berichterstatter Notar J. C. Schwartz.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist für die Volksküche ein Jahr ruhiger Entwickelung gewesen, aus welchem es keine besonderen Ereignisse zu registriren giebt.

Im Personalbestande des Verwaltungsraths sind keine Veränderungen eingetreten. Auch die eigentliche Leitung der Küche blieb in den bewährten Händen derselben Damen, deren hingebender Treue und gediegener Sachkenntniß wohl im Wesentlichen die Prosperität der Volksküche zu danken ist.

Der Konsum ist gegen das Jahr 1895, wo das Mittel der per Tag verabfolgten Portionen 649 betrug, gestiegen; im Rechnungsjahr wurden per Tag durchschnittlich 674 Portionen verabfolgt. An Portionen, Brod und Milch nicht mitgerechnet, sind im Rechnungsjahr in Summa verabfolgt worden 246056 Portionen, gegen 236859 Portionen im Jahre 1895. Die durchschnittliche Tageseinnahme betrug 45 Rbl. 5 Kop., gegen 44 Rbl. 69 Kop. im Vorjahr.

Wie aus dem Kassabericht ersichtlich, schließt sich die Kassabewegung im Rechnungsjahre im Wesentlichen der des Vorjahres an. Die nicht sehr erhebliche Erhöhung einzelner Ausgabeposten erklärt sich durch die Erhöhung des Konsums, welcher gegenüber natürlich die bereits wiederholt gerügten Mängel des Lokals um so greller hervortreten.

Das Berichtsjahr ist das erste gewesen, in welchem die Volksküche auf die bisher von der Hauptkasse gewährte jährliche Subvention verzichten konnte.

Zum Reserve- und Baufond ist der Betrag von 1200 Rbln. abgeführt worden, so daß dieser Fond zum Schluß des Rechnungsjahres gegen das Vorjahr um 1380 Rbl. 17 Kop. gewachsen ist und gegenwärtig nominell 5400 Rbl. beträgt.

Dieſer Fond iſt angelegt in:

1 livl. Pfandbrief de 1000 R., Büngner-Stiftung	Rbl.	1000.	—
1 Rigaer Hypoth.-Pfandbrief de 500 Rbl., Baſorgia-Stiftung	„	500.	—
1 4½ % Rjaſan-Uralsk Eiſenb.-Oblig. de 100 R.	„	100.	—
5 Rigaer Hypotheken-Pfandbriefen de 500 Rbl.	„	2500.	—
4 4½ % Anleihe der Stadt Riga, zuſammen 1300 R.	„	1300.	—
zuſammen	Rbl.	5400.	—

Im Rechnungsjahr dejourirten in der Volksküche die Ehrendamen: Frau Armitſtead, Frl. v. Barclay de Tolly, Frau Bloßfeld, Frl. Berner, Frl. Berent, Frl. v. Boetticher, Frau Dr. v. Büngner, Frau A. v. Büngner, Frl. Brede, Frl. Brückner, Frl. Buſch, Frau v. Czudnochowsky, Frau Deubner, Frl. Dievel, Frl. Fleiſcher I und II, Frl. v. Freymann, Frl. Göſchel I und II, Frau Hach, Frau Hedenſtröm, Frl. Heß, Baroneſſe Heyking, Frl. Jakſch I und II, Frl. Kade, Frl. Keller, Frau Kehrhahn, Frau Kluge, Frl. Kurtz, Frl. Laurentz, Baroneſſe Maydell, Frl. v. Mende, Frau Müller, Frl. Redlich I und II, Frl. Reinberg, Baroneſſe Rönne, Frl. Roſenthal, Frl. Salemann I und II, Frl. Scheluchin, Frau M. Schwartz, Frl. El. Schwartz, Frau W. Schwartz, Frau Dr. Schwartz, Frl. M. Schwartz, Frl. E. Schwartz, Frl. Stahl-Schröder, Frl. Suck I und II, Frl. J. Strauß, Frl. Strauß I und II, Frl. Springer, Baroneſſe Oſten-Sacken, Frl. Schmidt, Frl. Freymann, Frau Weſtermann, Frau Dr. Waldhauer, Frl. Willert.

Kaſſabericht.

Einnahmen:

Saldo vom November 1895	Rbl.	251.	51
Für Lokalmarken R. 15773. 29			
Für Abonnementsmarken „ 1062. 20			
Für Abfall und Knochen „ 95. 21			
	„	16930.	70
	Rbl.	17182.	21

Ausgaben:

Miethe für die Küche R.	700.	—	
Verſicherung „	6.	05	
Holz, Beleuchtung und Eis „	622.	45	
Gehalte „	1441.	55	
Gratifikationen „	295.	—	
Fleiſch „	6431.	85	
Brod „	1288.	58	
Viktualien „	4520.	97	
Inventarvergrößerung und Remonte „	388.	35	
Diverſe Unkoſten „	61.	56	
	Rbl.	15756.	36
In den Reſerve- und Baufond übergeführt	„	1200.	—
Kaſſenſaldo	„	225.	85
	Rbl.	17182.	21

	Vertheilte Portionen									Im Werth	
	Suppe		Gemüse		Braten		Brod	Milch	Kaffee	für den	im Durch-
	1/1 à 8 K.	1/2 à 5 K.	1/1 à 8 K.	1/2 à 5 K.	1/1 à 15 K.	1/2 à 10 K.	à 1 K.	à 1 K.	à 3 K.	Monat R. K.	schnitt täglich R. K.
Dezember 1895	1200.	5516.	714.	4051.	793.	2741.	9717.	541.	3080.	1219. 50.	39. 34.
Januar 1896 .	1255.	6163.	692.	4111.	716.	2962.	10339.	658.	3374.	1284. 25.	41. 43.
Februar . . .	1158.	5446.	784.	4039.	773.	2646.	9417.	478.	3235.	1206. 16.	41. 59.
März	1212.	5426.	766.	4296.	808.	3039.	10167.	718.	3376.	1279. 57.	41. 28.
April	1277.	5932.	853.	4444.	775.	3039.	10232.	783.	3321.	1319. 13.	43. 97.
Mai	1391.	5875.	921.	4520.	1168.	3518.	10633.	992.	3485.	1452. 51.	46. 86.
Juni	1510.	5891.	1001.	4906.	1279.	3366.	8669.	1408.	2765.	1452. 90.	48. 43.
Juli.	1536.	6385.	998.	5278.	1184.	3592.	9161.	1869.	2682.	1513. 43.	48. 82.
August. . . .	1522.	6872.	1158.	5137.	1082.	4072.	10764.	1472.	3163.	1601. 60.	51. 66.
September . .	1553.	6777.	1002.	4562.	1047.	3843.	11704.	931.	3338.	1539. 19.	51. 31.
Oktober . . .	1387.	7092.	1173.	4828.	919.	3751.	12375.	602.	3862.	1559. 38.	50. 30.
November . .	1173.	6474.	859.	4351.	729.	3322.	11129.	505.	3644.	1379. 02.	45. 97.
	16174.	73849.	11021.	54523.	11273.	39891.	124307.	10957.	39325.	16809. 64.	46. 05.

Im ganzen Jahre wurden vertheilt, außer Brod und Milch, 246056 Portionen, und zwar:

im Dezember	18095	Portionen,
„ Januar	19273	„
„ Februar	18081	„
„ März	18923	„
„ April	19641	„
„ Mai	20878	„
„ Juni	20718	„
„ Juli	21655	„
„ August	23006	„
„ September	22122	„
„ Oktober	23012	„
„ November	20652	„
zusammen	246056	Portionen.

Die tägliche Anzahl der Portionen schwankte zwischen 584 und 742; das Mittel betrug 674.

X.

Das Nachtasyl für Obdachlose, begründet 1880, eröffnet 20. August 1881.

Berichterstatter Advokat H. Kuchczynski.

Nachstehend erstatten wir der Bürgerverbindung Bericht für die Zeit vom 1. December 1895 bis dahin 1896.

Das Kuratorium besteht aus den Herren: dim. Rathsherr E. Burchard, Staatsrath L. Hellmann, Rechtsanwalt A. Hoff, Dr. med. O. Klemm, Advokat H. Kuchczynski.

Veröffentlichungen erschienen in Nr. 3, 6, 15, 34 und 41 der Rigaschen Stadtblätter, Nr. 16, 84, 190 und 232 der Rigaschen Rundschau, Nr. 15, 84, 190 und 232 des Rigaschen Tageblatts und Nr. 20, 85, 194 und 235 der Düna-Zeitung. Darin befinden sich ausführliche Angaben über die Benutzung der Anstalt, welche in der Moskauer Vorstadt belegen ist an der **Marienstraße Nr. 49.**

Die Anſtalt wurde im verfloſſenen Rechnungsjahre von 17001 Perſonen benutzt, d. h. von 735 Perſonen mehr, als im Vorjahre (16266).

Die tägliche Durchſchnittsziffer betrug im ganzen Jahre 46,45, in den einzelnen Monaten aber:

im December	1895	49,38	im Juni	1896	35,33
„ Januar	1896	53,93	„ Juli	„	32,45
„ Februar	„	54,55	„ Auguſt	„	44,45
„ März	„	45,94	„ September	„	46,36
„ April	„	46,76	„ October	„	55,03
„ Mai	„	38,32	„ November	„	55,33.

Die durchſchnittliche Benutzung ſeitens des einzelnen Beſuchers ſtellt ſich auf genau drei Nächte im Monat, während die höchſtens geſtattete Zahl fünf beträgt. Volle fünf Mal im Monat erſchienen 1934 oder 11,38% der Geſammtzahl. Täglich kamen ungefähr zwei bisher im Aſyl noch gänzlich unbekannte Perſonen (im ganzen Jahre 835), ſo daß die Summe der verſchiedenen Perſonen auf mindeſtens 1279 zu rechnen iſt — wahrſcheinlich aber iſt dieſe Zahl bedeutend größer. Es erſchienen 15176 Männer und 1825 Frauen, außerdem noch 171 kleine Kinder, die nichts zu zahlen hatten, weil ſie mit dem Vater, der Mutter, dem Bruder oder der Schweſter eine Bettſtelle theilten. (Die entſprechenden Zahlen des Vorjahres waren 14873 Männer, 1393 Frauen und 128 Kinder.)

Ueber 60 Jahre alt waren 763 und unter 18 Jahren 628 Perſonen; die meiſten Aſylanten ſtehen demnach im arbeitsfähigen Alter. Als höchſte Zahl wurden verzeichnet am 4. und 7. Januar, 5. März, 2. und 3. April 68 (56 Männer und 12 Frauen), und als geringſte 12 am 26. Mai (8 Männer und 4 Frauen). Zurückgewieſen wurden 1051 Männer und 76 Frauen, d. h. 15 Perſonen weniger als im Vorjahre (1142), im Durchſchnitt täglich drei, und zwar wegen Raummangels 317, Trunkenheit 633, zu häufigen Erſcheinens 145, Geldmangels 2, anderer Gründe 30.

Die Beherbergung und Beköſtigung jedes Beſuchers koſtete — einſchließlich ſämmtlicher Unkoſten, als: Miethe, Inventar, Remonte, Perſonalgagen, Beheizung, Beleuchtung, Druckſachen ꝛc. — beinahe 17 Kopeken (genau 16,73 Kop.). Das Schwarzbrod, welches wir von H. Gelinck bezogen (es iſt aber kein Kornbrod), koſtete bis zum Herbſt 65 Kop., alsdann in den letzten Monaten 70 Kop. das Pud. Im Ganzen haben wir im verfloſſenen Rechnungsjahre 8664 Pfund Schwarzbrod aufgebraucht, was 142 Rbl. 55 Kop. gekoſtet hat.

Die Anzahl der Gönner der Anſtalt, welche einen Jahresbeitrag von drei Rubeln zahlten, betrug 1895 286

Im Laufe des Jahres 1896 ſchieden aus in Folge Todes 5, Fortzuges 2 und Austrittes 4, zuſammen 11

verblieben demnach 275

traten dagegen bei 8

mithin zahlten für 1896 im Ganzen 283

Leider vermindert ſich die Anzahl unſerer Gönner von Jahr zu Jahr, daher ſind Anmeldungen zum Eintritt in die Zahl der Gönner ſehr erwünſcht! Man wende ſich deshalb an einen der Curatoren.

Im verfloſſenen Rechnungsjahre hielt das Curatorium, da Alles ſeinen gewohnheitsmäßigen Gang ging, nur eine Sitzung ab, nämlich am 2. Dezember 1895; der Beſtand deſſelben iſt derſelbe geblieben. Die Anſtalt iſt im Laufe des Jahres 55 Mal von den Curatoren und 19 Mal von Fremden beſucht worden. Im Januar wurden die Bücher des Aſyls von den Herren Revidenten der Bürgerverbindung, Kehrhahn und Frobeen, durchgeſehen und für richtig befunden.

Wir ſtanden im Schriftwechſel mit den Aſylvereinen für Obdachloſe in Breslau und Berlin.

Ende Dezember 1895 ging eine Anfrage ein von der Commiſſion, welche mit der Organiſation einer beſonderen Abtheilung der Anſtalten der Kaiſerin Maria auf der Niſhegoroder Ausſtellung betraut war. Im Februar 1896 wurden die gewünſchten Daten überſandt.

An Naturalgeſchenken erhielten wir von einem langjährigen Gönner der Anſtalt ein Faß Holzeſſig. Zu Weihnachten 1895, wo das Haus voll beſetzt war, bewirthete ein bewährter Gönner der Anſtalt die Aſylanten mit Sauerkohlſuppe, Fleiſch und Speckkuchen und erfreute ſie durch zwei Weihnachtsbäume, wobei Thee mit Zucker und Weißbrod verabfolgt wurden. Am Weihnachtsmorgen erhielt jeder Schläfer zum Thee ein Mandelbrod und ein kleines Päckchen Papyros.

Der Empfangsraum der Männer ließ ſich an kalten Tagen kaum erheizen, in Folge deſſen wurde am Schluß des Jahres 1895 daſelbſt ein braunglaſirter Kachelofen geſetzt — für Rechnung des Aſyls —; er koſtete 77 Rubel und erfüllt ſeinen Zweck ſehr gut; jedoch hat das Unkoſten-Conto hiedurch im verfloſſenen Jahre eine Höhe erreicht, wie ſie bei unſerer Anſtalt bisher noch nicht vorgekommen iſt.

Im Schlafzimmer der Frauen wurde ein neues Kleider- und Stiefelregal aufgeſtellt, welches 14 Rubel koſtete. Dieſe Summe fällt dem Inventar-Conto zur Laſt; ebenſo für ein neues Stiefelregal im Empfangszimmer der Männer, deſſen Koſten auch beinahe 14 Rubel betrugen. Durch die neue Einrichtung bei den Frauen wird es verhindert, daß die Kleider offen im Zimmer ausgehängt werden, was mancherlei Uebelſtände mit ſich brachte. Der alte Stiefelkaſten bei den Männern hatte ſich ſchon ſeit Jahren als zu eng erwieſen, und ſo wurde denn endlich Abhülfe dafür geſchafft.

Für 1897 wird es nicht zu vermeiden ſein, daß ein jetzt ziemlich untauglicher eiſerner Ofen im Schlafſaal der Männer umgeſetzt werde, jedoch ſoll das — wie bereits verabredet — auf Koſten des Herrn Hausbeſitzers geſchehen.

Betreffend die Realiſirung des Budgets im Jahre 1896, ſo wäre noch beſonders zu bemerken, daß die ordentlichen Ausgaben die ordentlichen Einnahmen um etwa hundert Rubel überſtiegen, wodurch der Werthpapierbeſtand — gegenüber dem Vorjahre — ſich

um dieſelbe Summe verringerte. Der größte Ausfall in den Einnahmen fällt auf den Poſten „Geſchenke", wo nur 282 Rbl. einkamen, während budgetmäßig 506 Rubel veranſchlagt waren.

Das Inventar des Nachtaſyls iſt auf 647 Rubel 12 Kop. geſchätzt; die Vorräthe betrugen am 29. November 1896:

10	Faden Holz . . .	werth Rbl.	55. —
1½	Tonnen Coaks . .	„ „	4. 50
5	Lof Kartoffeln . .	„ „	4. —
¾	Faß Holzeſſig . .	„ „	4. —
		Zuſammen Rbl.	67. 50

Die Verſicherungsſumme für Inventar und Vorräthe zuſammen beträgt 846 Rubel. Schulden und laufende Rechnungen ſind nicht vorhanden; es wird nur baar gewirthſchaftet.

An Werthpapieren beſitzen wir für 1000 Rbl. Nennwerth (gegen 1100 Rbl. vor einem Jahre — alſo 100 Rbl. Verminderung), woran zur Zeit ungefähr 40 Rbl. Zinſen kleben.

Kaſſenbericht.

Einnahmen:

A. Ordentliche:

von 283 Gönnern à 3 Rubel		Rbl.	849. —
„ 17001 Aſylanten à 5 Kop.		„	850. 05
„ der Bürgerverbindung Subvention		„	700. —
Geſchenke (genaue Angabe in der Gönnerliſte) . .		„	282. 05
Zinſen, eingegangen	Rbl. 165. 98		
„ ausgegangen	„ 92. 72	„	73. 26
Diverſe		„	1. 82
		Summa Rbl.	2756. 18

B. Außerordentliche:

Saldo vom 1. December 1895 . .	Rbl. 46. 33		
für verkaufte Werthpapiere	„ 700. —	„	746. 33
		Summa aller Einnahmen Rbl.	3502. 51

Ausgaben:

A. Ordentliche:

Miethe	Rbl.	850. —
Arbeitslöhne	„	813. 85
Vorräthe	„	566. 12
Beheizung	„	200. 30
Inventar	„	178. 04
Unkoſten	„	94. 96
Beleuchtung	„	41. 60
Desinfection	„	33. 74
Druckſachen	„	25. 45
Heu und Stroh	„	22. 35
Verſchiedenes	„	18. 51
Seitenbetrag Rbl.		2844. 92

Uebertrag	Rbl. 2844. 92
B. Außerordentliche:	
für angekaufte Werthpapiere	„ 600. —
Summa	Rbl. 3444. 92
zum 1. Dezember 1896 demnach Saldo	„ 57. 59
Summe wie oben	Rbl. 3502. 51

Voranſchlag für das Jahr vom 1. Dezember 1896 bis dahin 1897.

Einnahmen:

Saldo von 1896	Rbl. 57. 59
von 275 Gönnern à 3 Rbl.	„ 825. —
„ 16500 Aſylanten à 5 Kop.	„ 825. —
„ der Bürgerverbindung Zuſchuß	„ 700. —
„ Geſchenken und Vermächtniſſen	„ 481. 41
„ Zinſen	„ 50. —
„ Verſchiedenem	„ 3. —
Summa	Rbl. 2942. —

Ausgaben:

Miethe	Rbl. 850. —
Gehalte und Arbeitslöhne	„ 840. —
Vorräthe	„ 600. —
Beheizung	„ 220. —
Inventar	„ 200. —
Unkoſten	„ 75. —
Beleuchtung	„ 42. —
Desinfektion	„ 35. —
Druckſachen	„ 30. —
Heu und Stroh	„ 25. —
Verſchiedenes	„ 25. —
Summa	Rbl. 2942. —

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Jenny Edith Hellmund. Arvid Alfons Karl Drewing. Maximilian Richard Ehlert. Marie Wilhelmine Margarethe Schmidt.

Dom-K.: Nikolai Hellmuth Gerhard Richard Goldſchmidt. Eugen Johann Theodor Frieſen.

Jakobi-K.: Johannes Jakob Pirotzky. Emil Bruno Eduard Peterſohn. Alfred Guſtav Wilhelm Pogge. Theodor Robert Palei.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Techniker Rudolf Emil Simon Hoppe mit Eliſe Johanna Reinwald. Reſervelieutenant der Kavallerie Eduard Karl Heinrich Kirſchten mit Charlotte Seraphine Emilie Poelchau. Kaufmann Ernſt Friedrich Kreutzer mit Olga Marie Henriette Heitmann. Inſtrumentenmacher Karl Ernſt Johann Rode mit Louiſe Katharine Dorothea Krafting. Ingenieur-Chemiker Hermann Paul Eduard Wilde mit Jeſſie Hanna Thoms. Kommis Wilhelm Kaupmees, gen. Kaufmann, mit Klara Wilhelmine Louiſe Groth.

Jakobi-K.: Schloſſer Karl Janſohn mit Alexandra Goldblatt. Handlungskommis Karl Heinrich David Hochgraef mit Roſa Marie Amalie Pranner, geb. Lichmann.

Gertrud-K.: Handlungskommis Arnold Platon Weyden mit Leontine Elisabeth Schulz. Kaufmann Ernst Albert Lehnert mit Bertha Marie Meyer. Accisebeamter Wladimir Sadomzew mit Mathilde Ottilie Charlotte Neuland, geb. Adler. Zimmermann Karl Schmidt mit Marie Emilie Wildin (auch Luther-K.). Arbeiter Jehkab Pallo mit Anna Pauline Taurin. Heizer Jahn Tiltin mit Katharine Emilie Weldris (auch Jesus-K.). Fabrikarbeiter Eduard Karl Jägermann mit Karoline Bertha Obsolin. Maurer Jeannot Weinberg mit Anna Nollmann (auch Joh.-K.). Schließer am Gefängniß Jakob Schabeneeks mit Lina Schmidt. Fleischer Jahn Pulk mit Trihne Aulizehn, geb. Taschkaus.

Jesus-K.: Kommis Samuel Pinter mit Dorothea Minna Seifert, geb. Swaigsne (auch Joh.-K.). Arbeiter Mattihs Georg Friedrich Karlsohn mit Katharine Emilie Subowski. Tischler Karl Irbe mit Edde Feodotow. Böttchergesell Georg Karl Jakob Schnabowitz mit Lihse Pinkowski. Händler Peter Grunde mit Margarethe Mathilde Elisabeth Strautin (auch Gertrud-K.). Woldemar Eiche mit Anna Reinson.

Johannis-K.: Konditor Wilhelm Markewitz mit Auguste Petersohn. Bäcker Jakob Feldmann mit Lotte Hallstein. Schmied Friedrich August Otto Bajor mit Prohne Muhrneek. Reservist Aus Reekstin mit Greete Reekstis. Former Pawel Stanislaw Bitowt mit Lise Germann, geb. Grünthal. Schuhmacher Karl Petersohn mit Marie Olga Zabel. Schweizer Peter Franz mit Greete Steinberg. Fleischergesell Eduard Reinhold Georgi mit Emilie Wilhelmine Lorentz. Johann Grünberg mit Dahrte Jurschewitz.

Martins-K.: Maschinenschlosser Theodor Zakkar mit Liese Blohdneek. Kaufmann Karl Dreimann mit Bertha Johanna Vorberg.

Trinitatis-K.: Arbeiter Johann Ernst Ahbolin mit Marie Dünewitsch. Arbeiter Andrej Klinschan mit Eva Seeberg. Arbeiter Wilhelm Alexander Reinfeld mit Lise Zepurneek.

Pauls-K.: Arbeiter David Jannit mit Marie Friedrich, gen. Prindik.

Luther-K.: Händler Jahn Beker mit Katharine Rosalie Michelson. Fabrikarbeiter Jahnis Putnin mit Lihna Schlubke. Hausbesitzer Jahn Strasdin mit Greete Skarps. Beurl. Soldat Jahn Grünberg mit Annlihse Trolle. Wirth Ernst Karklit mit Karoline Baune. Beurl. Soldat Fritz Siewert mit Marie Talent. Kutscher Indrik Kretzel mit Lisette Freimann.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 26. Januar bis zum 1. Februar 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterśb. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	1	1	1	2	1	3	3	6
Scarlatina	7	4	4	2	—	8	9	17
Morbilli	8	10	14	10	—	20	22	42
Diphtheritis vera	—	—	2	—	—	—	2	2
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	6	—	3	—	—	3	6	9
Pneumonia crouposa . . .	1	—	—	1	—	2	—	2
zusammen	23	15	25	15	1	37	42	79

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 6 Февраля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 7. Donnerstag den 13. Februar. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

XI.

Die Holzhöfe, begründet 1880 und 1891.

Berichterstatter dim. Rathsherr Eugen Burchard.

Die Holzhöfe arbeiteten in den Vorjahren, ohne ein größeres eigenes Kapital, mit einem theils verzinslichen, zum großen Theil unverzinslichen Darlehn, das sie von der Hauptkasse erhalten hatten. Bei dem Schreiben vom 25. November 1895 Nr. 3567 theilte das Rigasche Stadthaupt der Bürgerverbindung mit, daß die Repräsentanten des im Jahre 1855 errichteten Komités zum Verkauf von Holz und Lebensmitteln zu billigen Preisen an nothleidende Bewohner Rigas, die Herren E. v. Klein, W. Lange und A. Hillner, der Stadtverwaltung das diesem Komité zur Verfügung gebliebene Kapital im Nominalwerth von 14675 Rbln. übergeben haben, und daß die Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat, das Kapital in Empfang zu nehmen und davon 10000 Rbl. dem Verein gegen den Bettel und 4675 Rbl. der Bürgerverbindung für ihre Holzhöfe zu überweisen. Diese Summe, welche mit den Zinsen 5034 Rbl. 59 Kop. repräsentirt, ist der Bürgerverbindung am 2. Dezember 1895 übergeben. Durch die Ueberweisung dieses Kapitals von 5034 Rbln. 59 Kop. sind die Holzhöfe in die Lage versetzt, das bisherige Darlehn an die Hauptkasse zurückzuzahlen und nun selbstständig dazustehen.

Der Umsatz hat sich auf beiden Holzhöfen wesentlich niedriger gestellt, als im Jahre 1895, und zwar wurden verkauft:

auf dem Holzhof in der Moskauer Vorstadt:

$^{4}/_{2}$, $^{603}/_{4}$, $^{556}/_{8}$, $^{141}/_{16}$, $^{2644}/_{40}$ = $297^{6}/_{40}$ Fad. festes Holz und
$^{99}/_{2}$, $^{47}/_{4}$, $^{53}/_{8}$, $^{444}/_{16}$, $^{16345}/_{40}$ = $504^{20}/_{40}$ „ Schaalenholz,
zusammen $801^{26}/_{40}$ Faden gegen $1022^{3}/_{4}$ Faden;

auf dem Holzhof in der Mitauer Vorstadt:

$^{68}/_{2}$, $^{211}/_{4}$, $^{217}/_{8}$, $^{1022}/_{16}$, $^{834}/_{40}$ = $198^{24}/_{40}$ Fad. festes Holz
und $^{444}/_{16}$, $^{3596}/_{40}$ = $117^{26}/_{40}$ „ Schaalenholz,
zusammen $316^{10}/_{40}$ Faden gegen 344 Faden.

Es erklärt ſich Solches theils aus dem milderen Winter, theils auch aus der Eröffnung privater Holzhöfe in der Nachbarſchaft, die ihre Rechnung finden, indem ſie das Holz 6 + 7 ſtapeln, während auf dem Holzhof der Bürgerverbindung nur der Faden 7 + 7 in Gebrauch iſt.

Je geringer die Frequenz, um ſo ungünſtiger vertheilen ſich die dauernden Unkoſten, wie Wächterlohn, Feueraſſekuranz und Miethen. Dennoch kann man von einem verhältnißmäßig günſtigen Abſchluß ſprechen.

Das Kapital der Holzhöfe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1895 auf	Rbl.	305. 81
es gingen ein die von der Stadtverwaltung überwieſenen	„	5034. 59
	Rbl.	5340. 40

Beim Verkauf des Holzes wurde gegenüber dem Einkaufspreis ein Gewinn von	R.	2137. 12	
erzielt; dagegen betrugen die Unkoſten für Gagen der Wächter, für Anfuhr des Holzes, für Feueraſſekuranz und kleine Ausgaben	„	2148. 93	
ſo daß ein Verluſt von	R.	11. 81	
zu verzeichnen iſt. Vom Immobil, das auf fremdem Boden erbaut iſt, wurden abgeſchrieben	„	300. —	
		„	311. 81
mithin beträgt das Kapital der Holzhöfe zum 1. Dezember 1896		Rbl.	5028. 59

Daſſelbe wird dargeſtellt:

Werth des Immobils	R.	1000. —
Brennholz-Vorrath	„	3409. 12
Baarkaſſe	„	919. 47
	R.	5328. 59
Hiervon zu kürzen die in baarem Gelde hinterlegte Kaution des Wächters .	„	300. —
	Rbl.	5028. 59

XII.

Johann Wilhelm Grimm-Schenkung. In Wirkſamkeit getreten 1889.

Berichterſtatter dim. Stadrath C. Hausmann.

Nach dem für das Jahr 1896 aufgeſtellten Budget waren der Adminiſtration 2900 Rbl. aus der Hauptkaſſe angewieſen.

Davon hat die Administration verausgabt:

im I. Semester 1896 an ganzem oder theilweisem Schulgelde für 53 Schüler	Rbl.	1436. 50
im II. Semester 1896 an ganzem oder theilweisem Schulgelde für 58 Schüler	„	1460. —
für kleine Unkosten	„	3. 50
	Rbl.	2900. —

XIII.

Die II. Volksküche, in Sassenhof, begründet im Jahre 1893.

Berichterstatter Pastor J. Kaehlbrandt.

Das verflossene Wirthschaftsjahr war für unsere II. Volksküche wiederum kein erfreuliches. Die Frequenz machte weitere Rückschritte. Das Kassenresultat ist dem entsprechend ein äußerst betrübliches. Durch die Subventionen der Fabrikherren war's noch möglich, den Unterschuß von 146 Rbln. 81 Kop. zu decken. Der effective Betriebsverlust beziffert sich aber — die Subventionen und ein Geschenk von 10 Rbln. in Abzug gebracht — auf 456 Rbl. 81 Kop. Von einer Rentabilität der Volksküche, die im ersten Wirthschaftsjahre mit Sicherheit erwartet werden durfte, kann mithin nicht die Rede sein. Die Lage der Küche muß vielmehr als eine prekäre bezeichnet werden.

Die besten Monate waren der Juli und August mit Durchschnitts-Tageseinnahmen von 14 Rbln. 66 Kop. und 14 Rbl. 26 Kop. — Die schwächsten Monate waren der Mai mit 11 Rbln. 46 Kop. und der Oktober mit 11 Rbln. 41 Kop. pro Tag.

Die Wirthschaftsführung wurde erschwert durch den oft in jähem Wechsel schwankenden Besuch der Küche; mitunter war der Zuspruch so lebhaft, daß Speisemangel eintrat, — und dann wiederum so flau, daß Speisen nachblieben, die schwer zu verwerthen waren. — Ein Wandel zum Besseren ist nicht zu erwarten, es wäre denn, daß die im ersten Wirthschaftsjahre sich bewährt habende Einrichtung des „Markenvorschusses" und der „nicht gleichmittigen Mittagsstunde" wieder allgemein einträte.

Der Verwaltungsrath besteht aus den Herren: Pastor J. Kaehlbrandt, Fabrikbesitzer M. Voormann und Buchhalter A. Bayer.

Die Küchenleitung haben die Damen: Frau Fabrikdirektor Rahlenbeck, Frau Fabrikbesitzer Mantel, Frau Fabrikdirektor Hentschell, Fräulein von Bach, Frau Meslin und Frau Reim.

Dejourirende Damen:

Frl. Andreas, Frau Brinkwirth, Frau Buddé, Frl. Blumenbach, Frau Beck, Frl. Baer, Frl. v. Bach, Frau v. Cassano, Frl. Kreutzburg, Frl. Drechsler, Frl. v. Dreusche, Frau Gramtz, Frau Herskind, Frau Dr. Huff, Frau Hermuth, Frau Jensen, Frau Janke, Frau Pastor Kaehlbrandt, Frl. Kaehlbrandt, Frl. Kiepert, Frl. Keller, Frau Kreßler, Frl. Lehnert, Frau Meier, Frau Meier, Frau M. Meyer, Frau Mausner, Frau Nordmann, Frl. Pirang, Frl. Rahlenbeck, Frau Ranck, Frl. Röhrich, Frau Reim, Frl. Ruegg, Frl. v. Roth,

Frl. Rathminder, Frau Strautmann, Frau Strauß, Frau H. Sperling, Frl. Seemann v. Jeſersky, Frau v. Seemund, Frau Stakemann, Frau v. Selin, Frau W. Sperling, Frl. v. Schiemann, Frl. v. Schöpff, Frl. El. Todleben, Frl. Todleben.

Kaſſabericht.

Einnahmen:

Beſtand am 1. Dezember 1895	Rbl.	421. 27
Subvention: Rigaer Draht-Induſtrie	„	200. —
Rigaer Schloßfabrik	„	50. —
R. H. Mantel	„	50. —
Geſchenk: Frau Jenſen	„	10. —
Markenverkauf vom 1. Dezember 1895 bis 30. November 1896	„	3916. 66
Abfall und Nachverkauf	„	61. 19
	Rbl.	4709. 12

Ausgaben:

Miethe	Rbl.	500. —
Gehälter des Perſonals	„	553. —
Gratifikationen	„	56. —
Holz und Beleuchtung (Beſtand 203 Rbl. 90 Kop.)	„	355. —
Fleiſch	„	2024. 52
Brod	„	266. 25
Viktualien	„	747. 90
Inventar-Erſatz	„	111. 78
Beſtand am 30. November 1896	„	94. 67
	Rbl.	4709. 12

Rentabilitäts-Berechnung.

Einnahmen:

Verkaufte Speiſen, Brod und Abfälle	Rbl.	3977. 85
Subventionen und Geſchenke	„	310. —
Vorräthe laut Aufnahme . . . . Rbl. 341. 79		
abzüglich unbezahlte Rechnung . . . „ 162. —		
	„	179. 79
	Rbl.	4467. 64

Ausgaben:

Miethe	Rbl.	500. —
Gehälter	„	553. —
Gratifikationen	„	56. —
Holz und Beleuchtung (Beſtand 203 Rbl. 90 Kop.)	„	355. —
Fleiſch	„	2024. 52
Brod	„	266. 25
Viktualien	„	747. 90
Inventar-Erſatz	„	111. 78
	Rbl.	4614. 45
Verluſt	Rbl.	146. 81

Subvention	Rbl. 300. —
Geſchenk	„ 10. —
Verluſt	„ 146. 81
Effektiver Betriebsverluſt	Rbl. 456. 81

Frequenz.

Monat	Tage	Braten 15 K.	Braten 10 K.	Suppe 8 K.	Gemüſe 5 K.	Kaffee 4 K.	Brod 1 K.	Betrag R. K.	Durchſchnitt R. K.	Abfall R. K.
Dezember 1895	23.	52.	387.	1313.	2628.	2.	1950.	302. 52.	13. 15.	3. 39.
Januar 1896	25.	47.	455.	1341.	2901.	2.	2265.	327. 61.	13. 10.	4. 97.
Februar	24.	49.	411.	1333.	2501.	3.	1991.	300. 17.	12. 51.	4. 77.
März	23.	32.	365.	1259.	2543.	—	2020.	289. 37.	12. 58.	4. 31.
April	26.	38.	516.	1508.	2923.	19.	2826.	353. 11.	13. 58.	6. 84.
Mai	23.	31.	303.	934.	2675.	9.	1978.	263. 56.	11. 06.	4. 99.
Juni	24.	39.	351.	1066.	3288.	2.	2248.	313. 19.	13. 45.	4. 41.
Juli	27.	61.	573.	1222.	4061.	2.	2840.	395. 74.	14. 66.	6. 35.
Auguſt	27.	36.	600.	1230.	3887.	—	2685.	385. —	14. 26.	3. 90.
September	26.	40.	652.	1014.	3528.	5.	2365.	352. 57.	13. 56.	6. 86.
Oktober	27.	23.	513.	926.	3117.	62.	2087.	308. 03.	11. 41.	5. 91.
November	26.	47.	445.	1117.	3054.	197.	2430.	325. 79.	12. 53.	4. 49.
	Summa 301.	495.	5571.	14263.	37106.	303.	27685.	3916. 66.	13. 01.	61. 19.
							Abfall	61. 19.		
							Geſammt	3977. 85.		

Im Laufe des Jahres wurden alſo verabfolgt:
Speiſen 57435 Portionen, d. h. durchſchnittlich pro Tag 191,14.
Kaffee 303 „
Brod 27685 „

Literärisch-praktische Bürger-Verbindung.

Freitag, den 14. Februar 1897, um 7 Uhr abends, im Museum: **Allgemeine Versammlung.**

Tagesordnung: Bericht der Kassarevidenten für das Jahr 1896. — Bestätigung des dem Herrn Gouverneur einzureichenden Jahresberichts für das Jahr 1896. — Antrag der Administration des W. Th. Sprostschen gemeinnützigen Bauunternehmens, betr. Erbauung eines Arbeiterwohnhauses. — Antrag des Vereins gegen den Bettel, betr. Ueberweisung eines Kapitals an den Verein. — Eingegangene Schreiben. — Verschiedene Mittheilungen. — Wahlen. — Ballotement.

Das Direktorium.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Alexandra Marie Wilde. Melitta Emilie Jurjew. Erna Alexandra Auer (Findling). Alexander Gabriel Robert Treumann. Eduard Karl Wilhelm Kunſt. Eduard Leonid Eugen Erwin Pokarr.

Dom-K.: Jakob Konſtantin Preede. Melitta Karoline Lutz. Lucy Kunſtein.

Jakobi-K.: Erna Eliſabeth Helene Kommende. Frida Mathilde Prindull. Irma Alwine Strauß. Wilhelm Nikolai Alexander Boltz. Woldemar Jakob Kreutzberg. Elmire Veronika Katharina Bajohr.

Gertrud-K.: Johann Auguſt Funk. Karl Alfred Henning. Johann Friedrich Eugen Nadolſky. Georg Frithjof Ramming. Milda Luiſe Ohſols. Alexander Karl Million. Anna Alexandra Biſſeneek. Peter Wilibert Kaſis. Auguſt Pukit. Emma Eliſabeth Ammolin. Alwine Antonie Mikkelſon. Rudolph Johann Alfred Schult. Jahn Rudolf Zihrul. Lina Alwine Beem.

Alide Egliht. Emma Emilie Sarrin. Milda Lakkis. Alexander Kohl. Elſa Viktoria Marie Voß. Robert Hieronymus Karl Wiſchnewſky. Angelika Helene Hinſcht. Karl Wilhelm Freymann. Alexander Rudolf Gebhardt. Karlis Nikolajs Laſding. Marie Adine Seidenberg. Jahnis Wilhelm Grimken, gen. Griwken. Illars Woldemar Drapſch. Fritz Schwieger. Marie Ottilie Olga Kuhtſch. Marie Eliſabeth Kahz. Johann Arnold Sambran. Anna Aline Tihberk. Ida Helene Zihrul. Hugo Bernhard Meering. Jahn Leonhard Klemans.

Jeſus-K.: Wilhelm Johann Laugall. Chriſtine Lilly Pawars. Karl Alexander Purrin. Theodor Martin Weiß. Fritz Eklaw. Auguſte Wilhelmine Marie Maurer. Milda Eliſabeth Drippe. Wilhelm Michael Pahwul. Lilly Emilie Schaggar. Pauline Senta Kaulin. Jahn Oskar Immol. Jehkab Wilhelm Arvid Kalnin. Wolde Eduard Kriſtian Reſewſki. Jeannot Rudolf Karlſohn. Alwine Zihrul. Melanie Lihſa Zelmin. Karl Bernhard Klawin. Emilie Mathilde Eliſabeth Lahzis. Karl Nikolai Lihzit. Arthur David Hugo Buſch. Karl Eduard Emil Willer. Otto Mikel Dſehre.

Johannis-K.: Auguſt Rudolf Apin. Johann William Kamerad. Emilie Dorothea Lucie Sillin. Sophie Elfriede Eliſabeth Winter. Fritz Jeannot Silin. Ans Puſe. Alexander Jakob Janſohn. Adolf Wilhelm Pawul. Karl Johann Scherzel. Otto Woldemar Migla. Anna Emilie Schirrmacher. Alfons Friedrich Behſe. Alide Leontine Weide. Wilhelmine Agnes Dundur. Olga Charlotte Konkordia Didſche. Jahn Alexander Steinberg. Wilhelm Woldemar Kaukis. Herbert Otto Schillinſky. Eliſe Eva Amalie Weinberg. Johann Woldemar Himpel. Wilhelmine Alide Upgal.

Martins-K.: Alfred Julius Behrſin. Dorothea Emilie Milda Laſſmann. Fritz Wolde Reimann. Marie Wilhelmine Linnin. Ans Woldemar Kalning. Alfred Woldemar Stein. Theodor Peterſen. Emilie Elfriede Feldmann. Elfriede Wilhelmine Katharine Dahlmann. Paul Hermann Reinhold Stankoweit. Eliſabeth Oswald. Sophie Elfriede Henriette Freimann. Liſette Lina Ohſolin. Lina Annette Proſtok. Kahrl Emil Frey. Greete Emilie Lina Lihſe Bumbeer. Erna Natalie Wilhelmine Nollau. Alfred Karl Bergmann. Johann Alexander Treilip.

Trinitatis-K.: Oswald Michael Kolbe. Eduard Julius Wezwanags. Ottilie Olga Marie Suhrit. Olga Emilie Martha Speh.

Pauls-K.: Kriſtine Wanzer. Eliſe Eugenie Blukis. Jakob Konſtantin Ewald Haſenfuß. Olga Krehſlin. Agnes Hagbeck. Alexander Erneſts und Emilie Leontine Leepa. Luiſe Milda Scheimann. Konrad Edgar Spatz. Karl Eduard Breede. Eleonore Pauline Lydia Gutmann. Amalie Wendela Berk. Alwine Gipſle. Adolf Ferdinand Janſohn. Lydia Dorothea Graudin. Amilda Marie Lydia Stumberg. Herbert Hans Paul Peterſohn. Amalie Tihrums. Jenny Johanna Selma Hermann, gen. Helmann. Hertha Konſtanze Peterſohn. Martha Ramann.

Luther-K.: Minna Emilie Malwine Kruhmin. Irma Alide Wigant. Emilie Hedwig Toms. Karline Lawiſe Zweiger. Bernhard Adelof. Robert Schano Matihs Wanag. Adolf Heinrich Vogel. Karoline Elfriede Zepping. Mathilde Pauline Bindemann. Annette Olga Bluhm. Kriſtap Robert Ruhmann. Alfred Adolf Tſchulke.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Hermann Julius Erwin Krakauſchke mit Auguſte Eliſabeth Pirwitz. Kaufmann Guſtav Adolf Arndt aus Moskau mit Adelheid Juliane Gareiſe. Maſchiniſt Fedor Paris mit Bertha Lilly Wack. Eiſenbahnbeamter Oskar Allick mik Henriette Louiſe Valerie Niepken. Kupferſchmiedegeſell Eduard Ernſt Domſcheit mit Martha Amanda Malwine Naujoks. Schmiedegeſell Johann Daniel Wohlgemuth mit Emma Eliſabeth Karoline Grünheit, geb. Tillner.

Jakobi-K.: Schiffskapitän Johann Krull mit Marie Tamm, geb. Erraſt.

Gertrud-K.: Eiſendreher Julius Werner Friſchfeld mit Johanna Marie Leontine Seehuſen. Schreiber Jahn Wihkſnan mit Minna Schampan. Erpreß Jahn Raufeld mit Trihne Holzmann. Hausbeſitzer Andrei Kahrkling mit Ottilie

Mathilde Drill. Böttchermeiſter Jahn Bokkur mit Anna Sarring. Schuhmacher Dahw Lapſa mit Anne Tupe. Artelſchtſchik Martin Grund mit Ilſe Kalning (auch Jeſus-K.). Schmied Ernſt Martin Laßmann mit Emilie Butkowa. Schuhmacher Jahnis Wihtol mit Anne Liber.

Jeſus-K.: Maſchiniſt Kriſchjan Ohſol mit Johanna Luiſe Sarring. Schmied Dahwis Klibbe mit Trihne Timm, geb. Bock. Maſchiniſt Konſtantin Grenzewitſch mit Roſalie Auguſte Suſanne Großmann. Bäckergeſell Alexander Friedrich Rubben mit Marie Magdalene Strauch (auch Joh.-K.). Schuhmacher Heinrich Johann Chichalowſki mit Pauline Hoft. Jahn Willſchkehrſte mit Amalie Julianne Waiwods. Inſtrumentenmachergeſell Adolph Auguſt Elkſne (gen. Elkſnit) mit Anna Mathilde Waska (auch Joh.-K.). Hausbeſitzer Johann Lindenberg mit Marie Odin (auch Pauls-K.). Kommis Eduard Reinhold David Manſon mit Hermine Liſette Lumberg (auch Joh.-K.).

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Karl Schmidt mit Marie Pampe (auch Luther-K.). Fabrikarbeiter Mikel Abol mit Lawiſe Godin. Kommis Peter Freiberg mit Trihne Dohne. Tiſchler Auguſt Orlehn mit Katharine Auſin. Schuhmachergeſell Georg Zentin mit Friederike Ottilie Schmidt. Arbeiter Karl Klebais mit Mathilde Andermann. Arbeiter Johann Heinrich Lackner mit Anna Gertrud Buſch.

Martins-K.: Mechaniker Alexander Robert Spohr (gen. Spurre) mit Juhle Redlich, geb. Matiſohn. Arbeiter Fritz Laſdin mit Anna Biſkap. Bäckergeſell Kriſch Baron mit Eliſabeth Emilie Ulmann. Kommis Wilhelm Hugo Dietrich Capol mit Luiſe Kathrine Leelkaljahn. Schuhmachergeſell Eugen Alexander Theodor Jeſperſohn mit Anna Richerd.

Pauls-K.: Maurer Jahnis Gailis mit Juliane Goerchen. Arbeiter Kriſtaps Swirbuls mit Kriſtine Gukis. Schmied Jahnis Wisbul mit Alwine Kreews. Eiſendreher Veſpaſian Benſol mit Marie Daniel. Wirthsſohn Jahn Auguſt Emſin mit Julie Sutt. Sattler Jahnis Ahre mit Katharine Juliane Statke.

Luther-K.: Händler Fritz Sweedris mit Lawiſe Sanderſon. Gärtner Ans Frühſtück mit Jule Telle. Beurl. Soldat Chriſtian Jannowſki mit Marie Siewert.

Reform. K.: Schloſſer David Ernſt Ludwig Klingenberg mit Olga Emilie Pirang (auch Luther-K.).

Begraben.

Petri-K.: Paul Ludwig Zimmermann, 4 J. Juliane Chriſtine Wilhelmine Treyde, im 3. J. Henriette Wegner, 75 J. Oswald Heinrich Viktor Engelhardt, 34 J. Katharina Chriſtine von Kröger, im 5. J. Karl Heinrich von Kröger, im 15. J. Alice Eugenie Alwine Biſchoff, 25 J. David Rotſch, 75 J. Mathilde Amalie Frank, geb. Froeberg, 79 J. Gertrud Malwine Grebſt, geb. Eck, 75 J. Dorothea Eliſabeth Müller, geb. Sägerholm, 75 J.

Dom-K.: Paul Normann Hoehne, im 9. J. Tiſchler Ewald Chriſtian Treulieb, 56 J. Schneidermeiſter Hans Heinrich Jenſen, 86 J. Fräulein Gertrud Helene Adeline Wieſemann, 89 J. Johann Friedrich Peter Pfeiff, im 3. J. Margarethe Jenny Eliſabeth Leppig, 1 J. Töpfermeiſtersfrau Johanna Auguſte Popp, geb. Henning, 28 J. Frau Wendeline Sophie Schater, geb. Bohder, 56 J. Olga Johanna Käthe Nordmeyer, im 3. J. Wilhelm Guſtav Schumann, 5 M. Ingenieur Eduard Samuel Goldbach, 26 J. Reinhold Guſtav Walter Krauſe, 6 J.

Jakobi-K.: Handlungskommis Friedrich Theodor Kirſtein, 45 J. Fräulein Antonie Orenius, 79 J. Werner Friedrich Viktor Zwingmann, 10 J. Eginhard von Müller, 1 T. Herbert Friedrich Lutz, 1 J. Schuhmachergeſell Heinrich John Seemann, 57 J. Arthur Bernhard Trentſche, 5 J. Ella Haſenfuß, 6 M.

Gertrud.-K.: Irma Viktoria Skamberg, 4 M. Karline Lubbin, 9 T. Jahn Lubbin, 7 T. Ludwig Jakob Sudaikis, 5 M. Kaſimir Adolph Joſeph Sudaikis, im 2. J. Wittwe Anna Kalnin, verw. Kalnin, geb. Martinſon, im 81. J. Johanna Lucie Upens, im 4. J. Alide Karoline Upens, im 5. J. Arbeiter Jahnis Kalnin, 39 J. Fräul. Erneſtine Auguſte Adelheid Baſener,

62 J. Ein todtgeb. Mädchen. Wittwe Leene Romann, geb. Birkenberg, 68 J. Georg Gattin, im 4. J. Marie Adina Seidenberg, 7 T. Tiſchler Tennis Kraſtin, im 60. J. Jungfrau Sophie Janſohn, 45 J.

Jeſus-K.: Alice Feldmann, 20 J. Chriſtian Grünthal, 72 J. Heinrich Siecke, 11 J. Auguſt Schneider, 43 J. Mahrz Kaſſerowſky, 64 J. Dorothea Chriſtine Braeſe, geb. Held, im 73. J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 27. Januar bis zum 10. Februar 56 Verſtorbene.

Johannis-K.: Katharine Awotin, geb. Draptſche, im 73. J. Arbeiter Simon Kuſchke, 84 J. Jan Eduard Muiſchneek, 5 W. Eliſabeth Bublikſowa, geb. Anſohn, im 59. J. Herbert Johann Roſenthal, im 2. J. Maler Jahn Zeekur, im 32. J. Marie Engel, geb. Keſter, 86 J. Marie Waſiljewa, verw gew. Helwig, geb. Sawretjew, 50 J. Wittwe Greete Kaſchozin, im 86. J. Ferdinand Karl Behrſin, 4 M. Eduard Arnold Balzer, im 2. J. Karl Krüger, 66 J. Todtgeb. Knabe Indrikſon. Wilhelmine Liſette Luiſe Soltner, im 2. J. Made Anderſohn, geb. Jurſohn, 39 J. Lilly Emilie Antonie Roſenberg, 8 M. Katharine Marie Krakke, im 4. J. Eewe Weinowſky, 85 J. Anna Breedel, geb. Glaube, 78 J. Julie Schmilkowſky, geb. Peterſohn, 75 J. Karl Samuel Groß, 9 T. Otto Leß, im 4. M. Anna Dorothea Janſohn, geb. Kilowſky, 84 J. Theodor Alexander Heinrichſohn, 7 M. Arbeiter Jakob Oſol, im 54. J. Alexandra Guttowſky, im 2. J. Stanislaus Dumbrowſky, gen. Stumbris, 40 J. Jakob Spritz Asning, 32 J. Alfred Alexander Arthur Wihtol, 5 M. Jungfrau Anna Wilderſohn, 63 J.

Martins-K.: Arthur Kallei, im 4. J. Schuhmacher Martin Gulbis, im 27. J. Former Pehter Mahrgail, im 28. J. Friedrich Leopold Swarteneek, im 3. M. Auguſt Zukurs, im 3. J. Karoline Dambres, geb. Otto, im 87. J. Martha Amalie Reimann, im 4. M. Sophie Elfriede Henriette Freimann, 4 W. Emil Peter Kallei, 2 J. Trihne Grahwen, 67 J. Johanna Emilie Grünberg, im 10. J. Katharina Charlotte Dorothea Moroſow, 22 J. Mathilde Amalie Treilip, 32 J. Tiſchler Robert Palm Schreiber, 38 J. Dorothea Amilde Pauline Sauvant, 1 J. Margarethe Eulalie Auguſte Ratczynſki, 2 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 27. Januar bis zum 10. Februar 13 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 2. bis zum 8. Februar 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	—	2	—	—	1	1	2
Dysenterie	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	3	5	6	2	—	11	5	16
Morbilli	4	6	9	10	—	13	16	29
Diphtheritis vera	—	—	3	—	—	1	2	3
Variola ohne Impfnarben. .	—	—	1	—	—	1	—	1
Variolois mit Impfnarben .	1	—	—	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	—	—	1	—	1	—	1
Pneumonia crouposa . . .	—	2	—	2	—	3	1	4
zuſammen	8	13	22	15	—	32	26	58

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 13 Февраля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 8. Donnerstag den 20. Februar. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

XIV.

Die III. Volksküche, im Moskauer Stadttheil, Säulenstraße Nr. 119, begründet 1894.

Berichterstatter Staatsrath J. von Hagen.

In der Administration der III. Volksküche hat im Laufe dieses Jahres ein Personalwechsel nicht stattgefunden, dahingegen ist in den Vorstand der Küche an Stelle der ausgetretenen Frau Direktor Simon neu eingetreten: Frau Direktor Grootten, und sind verblieben in dem Vorstande: Frl. Falckenberg, Frau Hoff, Frau Liebreich, Frau Ruhncke, Frl. Tiedemann.

Die Dejouren in der Volksküche haben die folgenden 51 Damen übernommen gehabt: Frl. Agthe, Frau Albin, Frl. Bahrs, Frau Bauer, Frl. Bendtfeldt, Frl. Bergmann, Frl. Busch, Frl Clark, Frl. Dietrich, Frau Erbe, Frl. Focke, Frau Fossard, Frl. v. Gläser, Frl. Grootten, Frl. Gürgens, Frl. A. v. Hagen, Frl. E. v. Hagen, Frl. Fr. v. Hagen, Frl. v. Haken, Frl. Heinrich, Frl. Hellmann, Frau v. Henko, Frl. Hiller, Frl. Hoffmann, Frau Horn, Frl. Jacobsohn, Frl. Johannson, Frl. Kieseritzky, Frau Klevesahl, Frau Köttnitz, Frl. Luhde, Frau Magon, Frl. Mentzendorff, Frau Nyström, Frau Ohlhaber, Frl. Paczko, Frl. Pfab, Frau Pfeiffer, Frau Pohrt, Frl. Rosenkranz, Frau Sahlit, Frau Scherwinsky, Frau Dr. Schmidt, Frau Schultz, Frl. Skadding, Frl. Sticinsky, Frl. Thies, Baronesse Tiesenhausen, Frl. Weinberg, Frl. Irmgard Weir, Frl. Julie Weir.

Was den Besuch der Volksküche betrifft, so hat derselbe einen Aufschwung nicht nachzuweisen, im Gegentheil hat sich, wie aus der beigefügten Uebersicht zu entnehmen ist, die bereits früher beobachtete Abnahme des Besuches der Küche zur kälteren Jahreszeit in diesem Jahre besonders bemerkbar gemacht. Welchen Umständen das zuzuschreiben ist, hat bisher nicht mit Sicherheit ermittelt werden können, wahrscheinlich aber sind es kleine Speisewirthschaften, welche in der Nähe eingerichtet worden sind, die dem Geschmacke der Arbeiter, was Speisen und Umgang betrifft, mehr conveniren.

Mit dem Komité der Gesellschaft zur Errichtung billiger Volks-Speise- und Theehäuser hatte die Administration im Januar d. J. ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem dieser Gesellschaft die Räume der Volksküche gegen entsprechende Vergütung für die Nachmittagsstunden von 4—10 Uhr abgetreten wurden, um eine Theewirthschaft mit kaltem Aufbiß in Betrieb zu setzen. Der Zuspruch zu dieser Wirthschaft war ein sehr lebhafter; leider hat der Betrieb aber geschlossen werden müssen, weil der Herr Fabrik-Inspektor in der Verabfolgung von Abonnementsbilleten als Vorschuß auf den Lohn der Arbeiter eine Ungesetzlichkeit gefunden hatte. Die Theewirthschaft wurde am 30. Januar c. eröffnet und ist seit dem 8. Mai c. geschlossen. Es sind Schritte gethan, um die Wiedereröffnung zu erwirken.

Der Administration sind im Laufe des Rechenschaftsjahres durch die Direktion der Russisch-Baltischen Waggonfabrik Rbl. 2500 und von vier Aktionären der Gesellschaft zu je 100 Rbl., im Ganzen 2900 Rbl., als Geschenk überwiesen worden, von welcher Summe, nach Erhebung des Depots bei der Rigaer Stadt-Diskontobank, 3500 Rbl. bei der Russisch-Baltischen Waggonfabrik deponirt sind und aus welcher, neben einigen Ausgaben für die Einrichtung und Ergänzung des Inventars, auch das Deficit von 695 Rbln. 70 Kop. hat gedeckt werden können.

Die Versicherung des Inventars gegen Feuer haben die hiesigen Vertreter der Feuerversicherungsgesellschaft Salamander, die Herren A. Bergengrün successores, wie für die verflossenen Jahre, so auch für dieses Jahr unentgeltlich übernommen.

Kassabericht.

Einnahmen:

Saldo vom November 1895		Rbl.	2. 46
Für Lokalmarken	R. 4053. 53		
„ Abonnementsmarken	„ 4787. 27		
„ Abfälle und Knochen	„ 33. 18		
Geschenk der Waggonfabrik . . .	„ 2500. —		
„ des Herrn H. Rupé . .	„ 100. —		
„ „ „ F. Knauff . .	„ 100. —		
„ „ „ H. Kolshorn .	„ 100. —		
„ „ „ E. Philipp . .	„ 100. —		
Von der Rigaer Stadt-Diskontobank einen Einlageschein Nr. 11769 eingelöst	„ 1600. —		
Zinsen für 202 Tage auf den Einlageschein Nr. 11769	„ 26. 93		
Zinsen von der Russisch-Baltischen Waggonfabrik vom 29. März bis 30. November c. für ein Depot .	„ 73. 95		
		„	13474. 86
		Rbl.	13477. 32

Ausgaben:

Für Bau und Einrichtung	Rbl.	12. 80
„ Gehalte	„	780. 11
„ Gratifikationen	„	108. —
„ Holz, Beleuchtung, Eis	„	626. 34
„ Fleisch	„	3954. 41
„ Brod	„	636. 87
„ Viktualien	„	2723. 85
„ Inventar und Remonte desselben	„	372. 61
„ diverse Unkosten	„	189. 51
„ Miethe	„	450. —
„ Depot bei der Russisch-Baltischen Waggonfabrik	„	3500. —
Saldo per 1. Dezember 1896	„	122. 82
	Rbl.	13477. 32

Aufstellung der III. Volksküche über das Resultat des Betriebes für das Rechnungsjahr 1895/96.

Vorräthe vorhanden am 1. Dezember 1895 laut Liste	R. 460. 21	
ab: die damals noch unbezahlten Rechnungen	„ 156. 50	
	Rbl.	303. 71
im Laufe des Jahres gekaufte Vorräthe	R. 2723. 85	
Brod	„ 636. 87	
Fleisch	„ 3954. 41	
	„	7315. 13
	Rbl.	7618. 84
Vorräthe vorhanden am 1. Dezember 1896 laut Liste	„	463. 70
	verbraucht Rbl.	7155. 14

Für den Betrieb der Küche ausgegeben:

Für Viktualien	Rbl.	7155. 14
„ Gehalte und Gratifikation	„	888. 11
„ Holz, Beleuchtung, Eis	„	626. 34
„ diverse Unkosten	„	189. 51
„ Miethe	„	450. —
„ 10 % vom Werthe des Inventars Rbl. 1921. 22	„	192. 12
	Rbl.	9501. 22

Einnahmen:

Für Lokalmarken	R. 4053. 53	
„ Abonnementsmarken	„ 4718. 81	
„ Abfälle und Knochen	„ 33. 18	
	Rbl.	8805. 52
	Deficit Rbl.	695. 70

Bilanz.

Aktiva:

Inventar laut Liste	R. 1921. 22	
ab: 10 % Abschreibung für Verschleiß „	192. 12	
		Rbl. 1729. 10
Vorräthe laut Liste		„ 463. 70
Depot bei der Russisch-Baltischen Waggonfabrik .		„ 3500. —
Kassa: baar		„ 122. 82
		Rbl. 5815. 62

Passiva:

Kapital der III. Volksküche	Rbl. 5815. 62

Vertheilte Portionen

	Suppe 1/1 à 8 K.	Suppe 1/2 à 5 K.	Braten 1/1 à 15 K	Braten 1/2 à 10 K.	Grützen und Pfannkuchen 1/1 à 8 K.	Grützen und Pfannkuchen 1/2 à 5 K.	Brod à 1 K.	Kaffee à 4 K.	Thee à 2 K.	Milch à 1 K.	Milch à 2 K.	für den Monat R. K.	im Durchschnitt täglich R. K.
Dezbr. 1895	982.	1719.	199.	2204.	307.	909.	3615.	866.	40.	191.	—	558. 27.	18. 01.
Januar 1896	1328.	1907.	223.	2376.	323.	944.	4360.	1085.	79.	122.	—	635. 48.	20. 50.
Februar . .	1155.	2140.	200.	2793.	346.	1392.	5061.	1421.	163.	181.	—	718. 50.	24. 78.
März . . .	1049.	1732.	207.	2586.	379.	1319.	4223.	1239.	154.	233.	—	654. 97.	21. 13.
April . . .	1434.	2194.	210.	2838.	355.	1454.	4466.	1073.	139.	230.	—	733. 37.	24. 45.
Mai . . .	1300.	1864.	261.	2372.	372.	1164.	3924.	841.	219.	209.	267.	646. 66.	20. 86.
Juni . . .	1423.	1950.	305.	2880.	508.	1700.	4980.	818.	235.	334.	697.	775. 27.	25. 84.
Juli . . .	1839.	2772.	475.	3667.	463.	1720.	6930.	1126.	309.	331.	1255.	995. 65.	32. 12.
August . .	1799.	2840.	360.	3974.	523.	2074.	7094.	1351.	348.	293.	767.	1033. 08.	33. 33.
September.	1246.	2291.	285.	3059.	318.	1478.	5298.	1042.	346.	164.	471.	774. 99.	25. 83.
Oktober . .	909.	2091.	172.	2743.	338.	1446.	5415.	973.	354.	126.	446.	687. 05.	22. 16.
November .	822.	1616.	155.	2220.	275.	1027.	4406.	787.	402.	126.	445.	559. 05.	18. 63.
Im Laufe des ganzen Jahres	15286.	25116.	3052.	33712.	4507.	16627.	59772.	12622.	2788.	2540.	4348.	8772. 34.	23. 97.

Im Ganzen wurden also verkauft:

Speisen	98300	Portionen, d. h. durchschnittlich pro Tag 269,31.
Kaffee	12622	„
Thee	2788	„
Milch	6888	„
Brod	59772	„

Einige Notizen

des Bürgermeisters Schievelbein die reformirte Gemeine in Riga betreffend.

Intimation von denen hiesigen Cantzeln Anno 1680 d. 1. Augusti abgelesen, daß die Reformirten ihre Kinder Lutherisch erziehen sollen vermöge Ihro Königl. Maytt. Placat de Anno 1671 d. 21. Febr. Daß in Dero Reiche und Ländern, Keiner von frembder Religion zu einigen Bürgerrecht zugelassen und aufgenommen werden soll, Er habe sich dann zuvor (daß er seine Kinder, zu unserer Religion nach der unveränderten Augsburgischen Confession, aufferziehen lassen wolle) reversiret und verbunden ꝛc. vid. Missive de anno 1678 d. 3. Octobr. p. 97.

Intimation, daß des Sonn- und Feyer-Tages keine Schenck-Häußer vor 4 Uhr geöffnet werden sollen, publicatum Ao. 1679 d. 21. Sept.

Ao. 1718 den 6. May hat Johann Traser, ein hieſiger Reformirter Religion, wie Er ſich mit Catharina Gottleben verlobet, beym Stadt Consistorio ſeiner künfftigen Kinder wegen dergeſtalt reversiret, wie oben in parenthesi geſchrieben ſtehet.

Ao. 1738 den 18. Sept. hat Diedrich de Backer, Rigensis, ein Catholique, wie Er ſich mit Elſter Albrecht Eysingks Wittibe verlobet, gleichfalls reversiret, daß er ſeine Kinder zu der unveränderten Augspurgischen Religion wolle erziehen laſſen.

Kurtz gefaßte Relation, was mit denen Reformirten Religions Verwandten vor eine Veränderung gehalten und wie ſie in Riga aufgenommen worden.

Ao. 1627 d. 8. April iſt Carsten Meermann, ein Rigiſcher Bürger geſtorben, und weilen Er Calvinisch geweſen, hat das Ministerium nicht zugelaßen, daß der Cörper zu Riga in der Kirche, ſondern auf dem Kirchhofe ſolte begraben werden. Dann ſeine Freunde nicht haben willigen wollen, iſt deswegen ſein Cörper d. 14. April mit einem holländiſchen Schiffe nach Amsterdam geführet und alda zur Erde beſtattet worden.

Ao. 1670 d. 29. Julii haben Ihro Kgl. Mayt. ad instantiam Bürger-Meiſter und Rath vor billig befunden, daß Niemand von denen Calviniſchen Religions-Verwandten zu Riga die Bürgerſchaft möge gewinnen können, und Ao. 1671 d. 21. Febr. vermöge Religions-Edicts befohlen, daß diejenigen, welche hier wohnen und zu einigen jure Civitatis admittirt und angenommen werden, ihre Kinder in der Lutheriſchen Religion, nach der unveränderten Augspurgischen Confeſſion unfehlbar erziehen laſſen, wozu ſie ſich dann voraus reversiren und verbinden mußten, weshalber dann auch

Ao. 1678 d. 3. Octobris von Em. WohlEdlen Rahte eine Intimation ergangen und publiciret worden.

Ao. 1689 d. 4. Julii haben J. Kgl. Mayt. gnädigſt ſich erkläret, daß denen Reformirten bey Beerdigung ihrer Leichen das Geläute, umb dadurch des Verſtorbenen Abgang kund zu machen und bey denen Hinterbliebenen chriſtliche Gedanken von der Sterblichkeit zu erwecken, wohl zu verſtatten ſey, welche ceremonie auch alhier eingeführet worden.

Ao. 1719 d. 3. Febr. ſind zwene Reformirte Anthoni Thyring und Andreas Raine, alsz hieſige Bürger und der Reformirten Religion zugethane, in der großen Gülde als Elteſten gezogen, auch von Em. WohlEdlen Rahte beſtätiget.

Ao. 1722 d. 2. Augusti hat die Hochherl. Kayſerl. Regierung wegen des von Ihro Kayſerl. Majeſté denen alhie subsistirenden Religions-Verwandten verſtatteten freyen exercitii religionis, daß denenſelben eine Kirche alhier zu erbauen, einen Prieſter zu vociren und ohne eintzige turbation und hinderniß die religion zu exerciren frey gelaſſen werden ſolle, Em. WohlEdlen Rahte die ouverture ertheilet.

Ao. 1723 d. 5. November iſt der kurtz vorher alhie angekommene Prediger aus Hessen Caszel Johann Hinrich Thorvarth mit Elteſten Anthon Thyring bey dem Wortführenden Herrn

Bürger-Meiſter geweſen und hat, daß Er, alß vocirter Prediger zu der reformirten Gemeine, nunmehro zu predigen und den Gottesdienſt zu halten zu künfftigen Sonntag den Anfang machen wolte zu vernehmen gegeben, anbey ſich Es. WohlEdlen Rahts Schutz und Wohlgewogenheit empfohlen.

D. 10. November alß am Martins Tage hat Er auch mit Haltung des öffentlichen Gottesdienſtes in des ſel. Magnus Holsten Wittibe Vorhauße, ſo in der Jacob-Straaße gelegen, würcklich den Anfang gemachet und

D. 19. ejusdem den Huldigungs und Bürger Eyd auf Es. WohlEdlen Rahts Anmuhten eigenhändig unterſchrieben und mit ſeinem vorgedrückten Petſchafft bekräfftiget.

Ao. 1727 d. 17. Augusti iſt der erſte Grund-Stein zur Erbauung einer reformirten Kirche in der Marſtall-Straaße geleget, welche

Ao. 1733 d. 18. Martii am Sonntage Palmarum ordentlich durch vorbenandten Prediger bey ſtarcker Verſammlung eingeweihet, und darauf der Gottesdienſt gehalten worden, wornechſt ſowohl die alhie gebohrne Reformirte Kinder getauffet und die abgeſtorbene zur Erden beſtätiget ſind.

Ao. 1741 d. 9. Decembris ward des Elteſten Kraffts Hauß, als das nächſte mit an der Reformirten Kirche, durch Unvorſichtigkeit in Brand geſetzet, und weil in beſagtem Hauße auf den Boden Schieß-Pulver gehalten worden, und das Feur überhand nahm, gerieht daßelbe in Entzündung, welches ein erſchräcklicher Schlag verurſachte, dadurch das Dach und Gewölbe dieſer Kirche mit allen Fenſtern und Thüren zerſprenget worden, ohne das inwendige nahmhafft zu machen, welches verdorben und ſtarcke Ausbeßerung bedurfft.

In ſo lange die Reparation dieſes Gottes-Haußes währete und es völlig im Stande gebracht worden, ward der Gottesdienſt von denen Reformirten in Rosbachs in der Sünder-Straße auf der Ecke nach der Schweins-Straße belegenen Hauße auf dem großen Saal gehalten.

(Livonica 29. [2476.] Manuſcriptenband auf der Stadt-Bibliothek zu Riga. S. 117—120.)

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Irmgard Elfriede Neumann. Robert Fritz Karja.

Dom-K.: Friedrich Karl Hartmann. Albert Theodor Gartmann. Malwine Elſa Louiſe Laimann.

Jakobi-K.: Eugen Karl Leſin. Eugen Julius Oswald Vollmann. Chriſtian Ferdinand Maximilian Reichert. Alice Wilhelmine Sirk.

Gertrud-K.: Emma Henriette Luiſe Müller. Alice Sophie Amalie Aſſer. Georg Martin Luzen. Arvid Wilhelm Martin Zehwaling. Karl Johann Skrasting. Anna Irene Schigur. Alide Anna Feldmann. Chriſtine Margarethe Schemaitis. Auguſt Rudolph Ohſoling. Johann Arvid Ohſoling. Ottilie Wilhelmine Eliſabeth Beiroth. Emma Maria Edith Tidrik. Aline Leontine Lapſa. Theodor Adam Bandeneek. Jahn Edgar Elekſis.

Jeſus-K.: Adelina Sommerfeld. Erna Karoline Jette Schirrmann. Anne Marie Pohne. Heinrich Weichert. Ernſt Nikolai Wehrenburg. Ella

Alexandra Feldmann. Johanna Senta Mednis. Helene Kaddik. Arnold David Chriſtoph Preekul. Leontine Ida Friedenberg. Jakob Eduard Woldemar Behrſin. Eduard Wilhelm Spurre. Johann Eduard Bazoncourt.

Johannis-K.: Eugen Anton Mednis. Reinhold Adolf Kriſtof Janſon. Katharina Ida Graudin. Eduard Kriſtof Budris. Anna Ottilie Bettmann. Eweline Emma Krauklis. Jakob Arvid Oſolin. Lucie Livia Olga Maſche. Arvid Alexander Otto Geritz.

Martins-K.: Anna Hedwig Buhtſcha. Peter Robert Paul. Eliſabeth Subbau, gen. Lubbau. Alfons Johann Heinrich Spank. Emilie Wilhelmine Becker.

Trinitatis-K.: Karl Alfred Sprohgis. Anne Alwine Anderſohn. Albinus Eduard Alexander Mahkul.

Pauls-K.: Jahns Oſolin. Eduard Karl Landdorf. Ottilie Elſa Kronberg. Anna Amalie Ribbens. Johann Peter Karl Leipzig. Elſa Babette Anna Samuel, gen. Sammuls. Anna Pauline Pihwul, gen. Pijols. Kriſtine Meeſis Friedrich Erneſts Schuſter. Anna Kaugur.

Luther-K.: Lilly Selma Lihſa Kenkar. Lilly Olga Tſchakſte. Annette Olga Gangis. Heinrich Karl Jakobſon. Marie Karoline Sillin.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Acciſebeamter Leonid Kaſin mit Alide Bertha Alexandra Schmidt. Schmied Georg Adolf Pfeif mit Joſefine Chriſtine Pfeif. Schmiedegeſell Georg Robert Horſt mit Maria Erna Stumpf.

Jakobi-K.: Kaufmann Robert Heinrich Jakob Snatnai mit Wilhelmine Mai Maſtin. Schreiber Leopold Eduard Guſtav Kreews mit Marie Eliſabeth Oun. Eiſenbahnbeamter Julian v. Schlager mit Marie Katharina Schnabowitz. Priſtaw Kaſimir Malachowſky mit Sörine Nielſen-Wärum. Kaufmann Friedrich Adolf Karl Grigalowſky mit Karoline Emilie Ohglus, gen. Obgul (auch Jeſus-K.). Schuhmacher Karl Emanuel Redſch mit Marie Toff (auch Pauls-K.). Schmied Georg Janſon mit Liſa Türner.

Gertrud-K.: Maurer Ulrich Bumbeer mit Louiſe Olga Meie. Arbeiter Jakob Putnukaln mit Ede Birnſon. Maler Auguſt Britmann mit Emma Smiltin. Kellner Johann Richard Lehnert mit Anna Liſette Samuſeinkow (auch Jeſus-K.). Schmied Auguſt Rudſiht mit Marie Dribba. Arbeiter Jure Eliskaln mit Anna Stalga, gen. Reier. Arbeiter Jahn Straſd mit Natalie Emeline Rekſchan. Tiſchler Peter Obſol mit Lihſe Karline Battchen. Maurer Paul Konrad Behrſkaln mit Minne Pahwil. Stuhlmacher Johann Karl Kariton mit Juhle Meiron. Maler Auguſt Krauſe mit Emilie Roſenthal.

Jeſus-K.: Kommis Julius Dambit mit Annette Laiwa. Fabrikmeiſter Jahn Birſuls mit Louiſe Marie Wilzin.

Johannis-K.: Zimmermann Jakob Kaln mit Lina Kehnin (auch Pauls-K.). Reſerviſt Kriſtjahn Jankowſky mit Marie Siewert. Fuhrmannswirth Jakob Kreiſchmann mit Ewe Sittin (auch Pauls-K.). Böttchergeſell Karl Georg Julius Stahl mit Emilie Mathilde Enger. Konditor Peter Behrſin mit Lene Kraſting.

Martins-K.: Arbeiter Karl Weikert mit Karoline Liſette Anton.

Trinitatis-K.: Fabrikarbeiter Martin Wilhelm Oſoling mit Anna Wilhelmine Schlidtke. Schriftführer Johann Eduard Bernard mit Anna Jenny Ernſtein.

Pauls-K.: Arbeiter Peter Jaunit mit Marie Peterſohn. Schmied Fritz Baumann mit Leene Behrſin (auch Luther-K.). Schmied Tennis Sarin mit Trihne Miller, geb. Dadſin, gen. Oſolin. Tiſchler Jahn Sehkus mit Eva Emmeline Lindberg. Arbeiter Embrik Baumann mit Marie Behrſin.

Luther-K.: Kutſcher Indrik Frikis mit Emilie Karoline Minna Waldorn. Reſtaurateur Jehkab Wehwer mit Amalie Katrine Beikas. Buchhalter Otto Erasmus Siebert mit Karoline Zeiter.

Begraben.

Petri-K.: Alfred Herbert Burchard Brennſohn, im 7. J. Pauline Katharina Sommer, 72 J. Pauline Becker, im 71. J. Adelheid Charlotte Schröter, im 80. J. Johann Lielau, 58 J.

Dom=K.: Tapezierlehrling Eduard Oskar Friedrich Kraſſilnikow, 18 J. Olga Auguſte Ottilie Obſoling, im 2. J.

Jakobi=K.: Frau Katharina Kallert, geb. Kehlert, 88 J. Arrendator Johann Univer, 54 J. Schuhmachergeſell Karl Kampe, 76 J. Fräulein Charlotte Schmid, 85 J. Ruth Olga Alma Zwingmann, im 6. J.

Gertrud.=K.: Friederike Charlotte Hildegard Weinert, im 6. M. Amalie Girgen, 4 M. Frau Leene Dreimann, geb. Egliht, im 63. J. Selma Mathilde Prinz, im 4. M. Eugenie Karline Uhdris, 8 M. Andrejs Lihze, 63 J. Apothekerswittwe Eliſabeth Bruch, geb. Heuſer, 58 J. Karline Obſolin, geb. Kalnin, im 32. J. Jahn Reinhold Meije, im 2. J. Livia Ullmann, 5 M. Kahrlis Biſſeneeks, im 48. J. Tiſchler Otto Meier, 35 J. Kaufkommis Oskar Heinrich Hermann Birk, 21 J.

Trinitatis=K.: Katharine Grohtin, geb. Freymann, im 55. J. Mathilde Alexandra Valerie Brickmann, im 2. J. Meiſter Johann Wenter, im 47. J. Marie Ottilie Buſchmann, 6 M. Friedrich Karl Gasner, im 16. J. Anne Dehrsneck, 63 J. Arbeiter Andrejs Lahz, im 76. J. Jahn Robert Zihrul, im 3. J. Meiſter David Reichmann, 47 J.

Pauls=K.: Adolf Kihlblok, im 5. J. Bertha Marie Rubes, 7 J. Jule Muſſat, 38 J. Agneſe Wilhelmine Johanna Godin, 4 M. Jakob Wihtols, 24 J. Theodor Martin Oſolin, im 2. J. Livia Brihkſch, im 3. M. Johann Kleinberg, 50 J. Heinrich Ferdinand Sichow, 1 J. Alide Anna Kaleſs, 5 J. Julius Georg Peterſohn, 40 J. Trihne Kahrklin, 76 J. Peter Duſchewitz, 45 J. Ludwig Woldemar Mender, 7 M. Alexander Buſch, 3 M. Johann Rathfelder, 76 J. Woldemar Lutſchin, 1 M. Gottliebe Bertha Dſchindſche, 23 J. Jule Liſette Kensberg, 8 M. Lihſe Berſchowſkaja, 90 J. Friedrich Auguſt Heyſe, 80 J. Reinhold Roſenberg, 20 J. Otto Friedrich Ridden, 37 J. Anna Ludwig, 73 J. Karl Ahbolin, 4 M. Henriette Rohme, 14 J. Trihne Jakobſohn, 72 J. Elſa Wilhelmine Raſewitſch, 2 J. Hugo Manfred Jankowſky, 3 J. Minna Pauline Buſch, 20 J. Jakobine Schröter, 78 J. Ans Ahbolin, 62 J. Johann Eduard Guſtav Neumann, 30 J. Karl Reinhold Zeplit, 40 J. Jahnis Oſolin, 6 W. Emilie Johanna Katharina Kronis, 1 J.

Luther=K.: Amalie Anna Obſols, im 4. J. Anna Mankof, im 3. J. Arbeiter Ernſt Melbard, 76 J. Helene Marie Reinhold, im 2. J.

Markus=Armenkirchhof: vom 10. bis zum 17. Februar 6 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 9. bis zum 15. Februar 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moskt. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	2	1	—	—	2	1	3
Scarlatina	2	5	1	2	—	4	6	10
Morbilli	5	21	8	15	—	24	25	49
Tussis convulsiva	—	—	—	2	—	1	1	2
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
zuſammen	7	29	10	19	—	31	34	65

Im Auftrage der literäriſch=praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 20 Февраля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 9. Donnerstag den 27. Februar. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

XV.

Die Aeltester Johann Eduard Schmidtsche Kinderbewahranstalt.

Begründet durch Beschluß der Allgemeinen Versammlung vom 22. November 1894. Eröffnet am 20. August 1896.

Berichterstatter dim. Stadtrath C. Hausmann.

Am 22. März 1894 theilte der Kaufmann Emil Schmidt der lit.-prakt. Bürgerverbindung mit, daß sein verstorbener Bruder, der Aelteste der gr. Gilde Kaufmann Joh. Ed. Schmidt, aus seinem Vermögen ein Kapital von 50000 Rbln. ausgeschieden und mit der Bestimmung versehen habe, vorzugsweise zum Wohle armer, verwaister Kinder verwendet zu werden.

Der lit.-prakt. Bürgerverbindung war die Aufgabe zugefallen, über die Art der Verwendung Bestimmung zu treffen und die Verwaltung des Kapitals und der mit demselben etwa zu gründenden Anstalt zu übernehmen.

Nachdem die Unterhandlungen zwischen dem Direktorium der Bürgerverbindung und dem Kaufmann Emil Schmidt über die Art der Verwendung des Kapitals zum Abschluß gelangt waren, wurde in der Allgemeinen Versammlung der lit.-prakt. Bürgerverbindung am 30. September 1894 der Beschluß gefaßt, aus den Zinsen des Kapitals eine Anstalt unter dem Namen: „Aeltester Johann Eduard Schmidtsche Kinderbewahranstalt der lit.-prakt. Bürgerverbindung" zu unterhalten, welche den Zweck haben soll, armen Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren, deren Eltern während des Tages durch ihren Beruf zur Abwesenheit vom Hause gezwungen sind, für die Tagesstunden geeignete Beaufsichtigung und geregelte Beschäftigung zu gewähren. In derselben Versammlung wurde eine Kommission aus den Herren Staatsrath O. Goebel, Oberlehrer N. v. Tideböhl, dim. Stadtrath C. Hausmann, Kaufmann Emil Schmidt und Sekretär O. v. Irmer gewählt und ihr aufgegeben, ein Gutachten abzustatten über den Ort, wo die Anstalt eingerichtet werden solle, sowie Verwaltungsregeln und Kostenanschläge

für die Einrichtungs- und Verwaltungskoſten zu entwerfen. Der Eifer, mit dem der Sekretär O. v. Irmer ſich an die Arbeit machte, ermöglichte es der Kommiſſion, bereits am 22. November 1894 der Allgemeinen Verſammlung einen umfaſſenden Bericht, in welchem ſie die ihr geſtellten Aufgaben löſte, vorzulegen. Als Ort für die Anlage der Anſtalt hatte die Kommiſſion Thorensberg in Vorſchlag gebracht. Die Verſammlung acceptirte ſämmtliche Vorſchläge und Entwürfe der Kommiſſion und ſchritt ſofort zur Wahl einer Adminiſtration für die neu zu gründende Anſtalt. Zu Adminiſtratoren wurden erwählt: Staatsrath O. Goebel, dim. Stadtrath C. Hausmann, Paſtor P. Paukſchen, Kaufmann Emil Schmidt und Oberlehrer N. v. Tideböhl. Das Präſidium in der Adminiſtration übernahm C. Hausmann, die Kaſſaführung E. Schmidt und die Schriftführung N. v. Tideböhl.

Der bisher ſo günſtige Verlauf dieſer Angelegenheit gerieth von nun an dauernd ins Stocken, weil es der Adminiſtration nicht gelang, ein Miethlokal für die Anſtalt zu finden. Weder die perſönlichen Bemühungen der Adminiſtratoren, noch die durch die Tagesblätter erlaſſenen Aufforderungen brachten einen Erfolg. Nachdem Monat um Monat vergangen war, ohne daß ſich ein paſſendes Heim für die Anſtalt fand, begann ſich die Adminiſtration ſchon mit dem Gedanken vertraut zu machen, die Anſtalt an einen anderen Ort, und zwar in die Nähe von Alexandershöhe hin, zu verlegen. Sie trat deshalb mit dem damaligen Paſtor zu Alexandershöhe, C. Fromm, in Unterhandlungen, die ſich jedoch wiederum an dem Mangel eines für unſeren Zweck geeigneten Miethlokals zerſchlugen. Da meldete ſich, nachdem mehr als ein Jahr ſeit Konſtituirung der Adminiſtration vergangen war, Frau Olga Weidemüller mit der Anzeige, daß ſie an der kl. Altonaſchen Straße Nr. 10 auf Thorensberg einen mit 2 Gebäuden beſtandenen Grund beſitze, und bereit ſei, das im Hof gelegene Gebäude der Schmidtſchen Kinderbewahranſtalt zu vermiethen. Das Haus wurde beſichtigt und tauglich gefunden. Am 15. Dezember 1895 wurde ein Miethkontrakt auf 5 Jahre abgeſchloſſen, in welchem die Einweiſung des Hauſes jedoch, vorliegender Miethverhältniſſe wegen, auf ſpäteſtens ein halbes Jahr nach ſtattgehabtem Miethabſchluſſe vereinbart wurde.

Nachdem die Adminiſtration nunmehr ein Heim für ihre Anſtalt hatte, ging ſie daran, die für die Mitarbeit durch das Statut vorgeſehenen Ehrendamen zu ſuchen. Mit dankenswerther Bereitwilligkeit erklärten Frau Aelteſter M. Kröger und Frau Vierecke ſich einverſtanden, das ihnen angetragene Amt zu übernehmen. Mit ihrer Hilfe wurden ſodann in der Wittwe David und dem Fräulein Kath. Wagner zwei tüchtige Kräfte für die direkte Leitung der Anſtalt gewonnen.

Die an den gemietheten Räumen, welche der Adminiſtration am 1. Mai 1896 übergeben wurden, vorzunehmenden Umbauten und die Beſchaffung der erforderlichen Einrichtung beanſpruchten zu ihrer Vollendung ſo viel Zeit, daß die Sommerferien heranrückten, welcher Umſtand die Adminiſtration zu dem Beſchluſſe bewog, die Eröffnung der Anſtalt bis zum Auguſt zu verſchieben.

Damit den Kindern bei günſtiger Witterung ein geräumiger Spielplatz im Freien zur Verfügung ſtände, wie ihn der zum Hauſe gehörige Garten nicht bietet, pachtete die Adminiſtration vom Rigaſchen Oekonomieamte zum Jahreszinſe von 5 Rbln. die an das Weidemüllerſche Grundſtück grenzende Waldparzelle. Dieſelbe iſt hinterher mit einem Zaun umgeben und mit Bänken verſehen worden.

Im Anfange des Auguſt 1896 machte Herr Paſtor Paukſchen ſeine Gemeinde mit der bevorſtehenden Eröffnung der Anſtalt bekannt, worauf eine ſo große Zahl von Aufnahmegeſuchen einging, daß die Adminiſtration ſich zu dem Beſchluſſe veranlaßt ſah, bei der Aufnahme vorzugsweiſe die jüngſten der angemeldeten Kinder zu berückſichtigen. Die Zahl der Aufzunehmenden wurde der beſchränkten Räume wegen auf ca. 30 feſtgeſetzt.

Am 20. Auguſt 1896 wurde die Weihe der Anſtalt in Gegenwart der erſchienenen Zöglinge und ihrer Anverwandten durch die Adminiſtration mit geiſtlichem Geſange, Rede und Gebet vollzogen.

Nach dem Einweihungsakte wurde den Kindern eine von der Frau Aelteſter M. Kroeger geſpendete Bewirthung geboten.

Als Gaſt war erſchienen der Herr Direktor der lit.-prakt. Bürgerverbindung, dim. Stadtrath A. Hillner.

	Knaben	Mädchen	zuſ. Kinder
Aufgenommen waren bei der Eröffnung der Anſtalt	17	16	33
Von dieſen blieben gleich fort oder traten ſpäter aus	2	4	6
	15	12	27
Neu aufgenommen wurden	2	4	6
ſo daß ſich zur Zeit in der Anſtalt befinden	17	16	33

Von ihnen ſtehen im Alter von 7 Jahren 1 Kind,
6 „ 9 Kinder,
5 „ 15 „
4 „ 8 „

Sämmtliche Kinder ſind lutheriſcher Konfeſſion.

Der Nationalität nach ſind: Deutſche 2 Kinder,
Letten 30 „
Eſtin 1 Kind.

Beeinflußt durch die im Herbſt in unſerer Stadt herrſchenden Kinderkrankheiten, iſt der Beſuch der Anſtalt ein recht unregelmäßiger geweſen. Mehr oder weniger regelmäßig haben die Anſtalt nur 20 Kinder beſucht (Verſäumniſſe von 0 bis 9 Tagen), die übrigen ſind durch Krankheit längere Zeit der Anſtalt ferngehalten worden (Verſäumniſſe von 11 bis 36 Tagen).

Die für die Anſtalt beſtehende Gefahr, daß durch ein krankes Kind die übrigen inficirt werden könnten, hat die Adminiſtration veranlaßt, die Mitarbeit eines ärztlichen Beiraths in Ausſicht zu nehmen. Für einen ſolchen ſind in das Budget des nächſten Jahres 50 Rbl. eingeſtellt worden.

Die kurze Zeit, während der die Anſtalt erſt in Betrieb iſt, hat der Adminiſtration noch nicht Gelegenheit geboten, ſo ſichere

Erfahrungen zu ſammeln, daß ſie ſchon jetzt mit Vorſchlägen auf Abänderung der ihr von der Generalverſammlung zur Richtſchnur gegebenen Verwaltungsregeln hervortreten könnte.

Gleichfalls eine Folge der kurzen Betriebszeit iſt es, daß der nachfolgende Kaſſenbericht ſich in den einzelnen Poſitionen nicht immer mit den verfloſſenen 100 Betriebstagen deckt.

Es mußte die Miethe für das Haus ſchon vom 1. Mai 1896 ab, als dem Tage der Uebergabe des Miethobjekts, gezahlt werden. Der als Vorſteherin der Anſtalt engagirten Wittwe David iſt ihr Gehalt bereits ſeit dem 1. Januar 1896 gegen die von ihr übernommene Verpflichtung gezahlt worden, ſich in den in Riga bereits beſtehenden Kinderbewahranſtalten für die Leitung unſerer Anſtalt vorzubereiten. Endlich hat die Adminiſtration dem als Gehilfin der Vorſteherin engagirten Fräulein Kath. Wagner, damit dieſe mit den beſten Zeugniſſen verſehene, ſpeziell zur Kindergärtnerin ausgebildete junge Dame für die Anſtalt gewonnen werden konnte, ihr Gehalt bereits ſeit dem 1. Juli 1896 gezahlt.

Die Adminiſtration glaubte mit den ihr zu Gebote ſtehenden Mitteln nicht karg umgehen zu müſſen, da dem ſeit März 1894 für Rechnung der Stiftung ruhenden Stiftungskapital mehrere Tauſend Rbl. Zinſen angewachſen waren. Dieſer Umſtand hat es auch herbeigeführt, daß nicht nur die Mittel für die Einrichtung der Anſtalt reichlicher bemeſſen wurden, als ſolches im Voranſchlage vorgeſehen war, ſondern daß auch noch mit Genehmigung der liter.-praktiſchen Bürgerverbindung dem Paſtor Joh. Kaehlbrandt an der Martins-Kirche zum Erbau eines Hauſes für die Hanna-Anſtalt 1000 Rbl. überwieſen werden konnten.

Kaſſabericht.

Einnahmen:

An Kaſſa:			
April, aus der Hauptkaſſe erhalten	Rbl.	350.	—
Aug. 8, „ „ „ „	„	2000.	—
Novbr. 27, „ „ „	„	30.	15
Beiträge der Kinder vom 21. Auguſt bis 1. Dezember 1896	„	47.	97
	Rbl.	2428.	12

Ausgaben:

Per Miethe vom 1. Mai bis 1. Novbr. 1896 . .	Rbl.	200.	—
„ 1. Novbr. 1896 bis 1. Mai 1897	„	200.	—
„ Gehalte:			
Frau David vom 1. Januar bis 1. Oktober 1896, 9 Monate, $^3/_4$	„	300.	—
Frl. Kath. Wagner vom 1. Juni bis 1. Dezember 1896	„	150.	—
Seitenbetrag	Rbl.	850.	—

		Uebertrag Rbl.	850. —
Per Assekuranz bei Hafferberg:			
für Mobiliarversicherung . . .	R. 1400. —		
Frau David 300 R., Frl. Wagner 200 R., Köchin 100 R. . . .	„ 600. —		
		„	13. 35
„ Beköstigung der Kinder, Holz und Beleuchtung, gerechnet vom 20. August bis 1. Dezember 1896 = 100 Tagen		„	190. 88
„ diverse Unkosten:			
Miethkontrakt Notär Schwartz . .	R. 26. 40		
Transport div. Möbel	„ 5. 60		
„ des Harmoniums . . .	„ 1. 56		
5 Dtzd. Oefen und Locheisen (Ikert)	„ 1. 10		
4 ℳ Baumwolle	„ 2. 10		
6 ℳ Zwirn (Lorch & Co.) . . .	„ 3. —		
		„	39. 76
„ Umbauten:			
C. Herrnberger div. innere Einrichtungen	R. 78. 60		
Tapeten und Malerarbeiten . . .	„ 15. 20		
Einmauerung des Speisekessels mit sämmtlichem Material	„ 90. 25		
Umzäunung des Waldgrundstücks mit 3 Thüren ꝛc.	„ 166. 82		
Sitzbänke, Bretterſteg ꝛc.	„ 34. 43		
		„	385. 30
„ Inventarium der Anstalt: diverse Anschaffungen laut Specifikation . .		„	900. 86
„ Saldo zum 1. Dezember 1896		„	47. 97
		Rbl.	2428. 12

Budget für das Jahr vom 1. Dezember 1896 bis zum 1. Dezember 1897.

Hausmiethe	Rbl.	400. —
Gehalt der Vorsteherin	„	400. —
Gehalt der Gehilfin	„	300. —
Aerztliche Konsultation	„	50. —
Beköstigung und Wäsche der Kinder, sowie Bedienung, Beheizung und Beleuchtung	„	690. —
Feuerversicherung	„	13. 35
Pachtzins für den Spielplatz	„	5. —
Weihnachtsbaum	„	100. —
Inventarergänzung und Verwaltung	„	89. 65
	zusammen Rbl.	2048. —
Hiervon ab die Beiträge der Kinder à 2 Kop. täglich (300 Tage à 66 Kop.)	„	198. —
	Rbl.	1850. —

Notizen.

Auf der am Mittwoch den 18. Dezember im Kapitelſaale des Dom-Kreuzganges abgehaltenen Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga ſprach Herr Dr. med. Rulle: „Zur Typhusbehandlung".

Am Donnerstag den 19. Dezember gab die Rigaer Muſikſchule von Gizycki im Saale der Schwarzenhäupter ihre Schüler-Soirée.

Auf dem Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 19. Dezember hielt Herr Dr. P. Rohrbach einen Vortrag unter dem Titel: „Aus den geiſtigen Bewegungen der Gegenwart".

Am Freitag den 20. Dezember fand ein Mädchenturnen unter Leitung des Herrn Turnlehrers Engels in der Turnhalle ſtatt.

Zu Beginn des Gottesdienſtes in der Domkirche am Sonntag den 22. Dezember wurde der neue Altar eingeweiht.

Der Fröbelſche Kindergarten der Frau Goldſchmidt veranſtaltete am Sonntag den 22. Dezember im unteren Saale der kleinen Gilde eine Weihnachtsfeier, verbunden mit einer Ausſtellung der Kinderarbeiten.

Am Sonntag den 22. Dezember eröffnete der Cirkus Salamonſky eine Reihe von Vorſtellungen.

Am Dinstag den 24. Dezember verſtarb der Aeltermann des Klempneramts und Aelteſter der St. Johannis-Gilde Anton Georg Marſchütz im Alter von 70 Jahren.

Das ſeltene Feſt der goldenen Hochzeit begingen am Freitag den 27. Dezember der Chef des ehemaligen Handlungshauſes Armitſtead Gebrüder, Herr John Armitſtead, und ſeine Gemahlin Karoline, geb. Pychlau, im Kreiſe ihrer Kinder und Großkinder.

Im Wintergarten des Wöhrmannſchen Parks fand am Sonnabend den 28. Dezember eine Sylveſter-Redoute ſtatt, bei der die Tanzmuſik von der Kapelle des Herrn Konzertmeiſters D. Ertl ausgeführt wurde, während die Tanzleitung in den Händen des Herrn Butterweck lag.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Herbert Alexander Kolbien. Emil Felix Hartwig. Dorothea Eliſabeth Müller.

Dom-K.: Erna Alice Becker. Ottilie Annette Leontine Raſewſky. Arthur Guſtav Szernowitz. Karoline Lydia Klein. Ottilie Milly Kaptein. Lydia Lasdin.

Jakobi-K.: Woldemar Auguſt Alexander Spengel. Johann Edmund Leija.

Gertrud-K.: Olga Wilhelmine Heislau. Otto Alexander David Garbe. Max Friedrich und Auguſt Woldemar Kruhming. Anna Gawars. Alide Bertha Mathilde Kakſis. Ella Pauline Juliane Meiran. Oskar Leepa. Anna Lahze. Fritz Eduard Anderſon. Alma Emilie Julianne Otſchur. Selma Viktoria Rank. Jahn Behrſing. Hermann Woldemar Georg Schmidt. Jahn Reinhold Kalningſch. Emma Walineek. Kriſtine Mathilde Emma Plakſch. Julius Lannzer. Marie Pauline Liven. Milda Emilie Janſon. Ottilie Eliſabeth Alwine Zinnau. Fritz Adolf Woldemar Gulbis. Otto Oskar Kerans. Ludolf Martin Folkmann. Jahnis Arvid Berkis. Eugen Alexander Purgails.

Jeſus-K.: Theodor Wilhelm Berz. Martin Alfred Sohben. Adolf Richard Polkow. Milda Marie Dſirkal. Emilie Liſette Tiltin. Elſa Anna Katharina Gutmann. Woldemar Oskar Holſtein. Lilly Sophie Weinberg. Johann Friedrich Wilhelm Ohſol. Irma Amalie Eliſabeth Sillin.

Johannis-K.: Alfred Heinrich Erdmann. Karl Jahn Alfred Wagner. Emilie Alwine Zurewitz. Anna Selma Schagar. Anna Marie Leontine Schnore. Alexander Mundrais. Hugo Arvid Oswald Trehſin. Bruno Ernſt Färber. Eliſabeth Pauline Tunne. Fritz Auguſt Balod. Emilie Anderſohn. Dorothea Pauline Erna Witol. Jahn Eduard Preede.

Martins-K.: Martha Alwine Jannſohn. Maria Helene Lapſa. Dorothea Mathilde Legſding. Alide Alwine Eikin. Antonie Amalie Valentine Martinſohn. Kahrl Samel Roſenſtengel. Barbara Selma Berg. Margarethe Eliſabeth Kreisler. Ella Gertrud Kale.

Trinitatis-K.: Auguſt Mikel Ottmer. Kriſtine Bertha Bahlinſch. Friedrich Andreas Weidis. Karl Auguſt Maurin.

Pauls-K.: Charlotte Eliſabeth Dommer. Emma Luiſe Stei. Selma Elwira Blihgſne. Jenny Marie Eliſabeth Stahlberg. Emma Kriſtine Eiduk. Julius Auguſt Weinberg. Eduard Heinrich Ramſche. Theodor Bulle. Elfriede Alexandra Roſe. Albert Siegfried Linde. Helene Mathilde Uhle. Auguſt Rudolph Huk.

Luther-K.: Juhle Eliſabeth Freiberg. Irma Liſette Berg. Emilie Martha Olſtein. Wally Emilie Twintik. Alide Elſa Hartmann. Adolf Oskar Ohſol. Marie Alexandra Olga Günther. Otto Wilhelm Pligalw.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Schiffskapitän Arthur Jakob Blankenburg mit Anna Jeannette Kabbe, geb. Seidenberg.

Jakobi-K.: Weber Peter Weber mit Auguſte Malwine Wiltzin (auch Johannis-K.).

Gertrud-K.: Tapezirergeſell Wilhelm Friedrich Flöhrmann mit Olga Marie Eugenie Beckmann. Schneider Peter Breigſch mit Lawihſe Siblis. Kaufmann Kriſtjan Igenberg mit Marie Platneek, geb. Laßmann (auch Luther-K.). Kaufmann Jahnis Bikmann mit Natalie Treimann. Händler Anſch Krauklis mit Pauline Alwine Kriſchjahn.

Jeſus-K.: David Georg Willer mit Emma Alexandra Krams. Karl Kalnahſis (gen. Ahſis) mit Juliane Helene Laſde (auch Joh.-K.). Maſchiniſt Jakob Chriſtoph Belke mit Antrihne Anteniſchkis (auch Joh.-K.).

Johannis-K.: Arbeiter Jehkabs Kuppens mit Emilie Liſette Ulſtein (Hollſtein). Schloſſer Robert Wilhelm Lukmann mit Johanna Alma Kruhklin (auch Luther-K.). Tiſchler Peter Buka mit Emilie Eliſabeth Stubbe. Reſerviſt Jahnis Amtmann mit Gertrud Treulohn. Gärtner Janne Wichmann mit Emilie Klara Faltrock. Arbeiter Jannis Judin mit Greete Rumba.

Trinitatis-K.: Fabrikarbeiter Peter Johann Straſdin mit Minna Bitte.

Pauls-K.: Sattler Peter Balods mit Louiſe Karoline Stimmer. Förſter Eugen Albert v. Nepert mit Emilie Rüſchenkow. Feldwebel Jahnis Sauke mit Margreete Swenke.

Luther-K.: Zimmermann Jahnis Roſenwald mit Jhna Jankewitz.

Begraben.

Petri-K.: Trihne Kanter, geb. Sarrin, 90 J. Wilhelm Theodor Georg Strickfeldt, im 3 J. Anna Alwine Wunderlich, geb. Anderſohn, 53 J. Amalie Charlotte Louiſe Kaminſky, geb. Hartmann, 78 J.

Dom-K.: Kaufmann Guſtav Adolph Uhlmann, 24 J. Wſewolod Berg, 9 M. Frau Ludovike Dorothea Grekow, geb. Birk, 68 J.

Jakobi-K.: Realſchüler Robert Salzburg, 19 J. Frau Ottilie von Jvenſenn, geb. Ratzky, 66 J. Verw. Frau Wilhelmine Keßler, geb. Stredecker, 60 J. Marie Bleiwe, 5 J. Eine männl. Todtgeburt. Ein todtgeb. männl. Zwillingspaar.

Gertrud.-K.: Reſtaurateur Jannis Stankewitz, im 32. J. Gärtner Jakob Leemberg, gen. Lehmberg, im 78. J. Emilie Mathilde Jürgenſohn, im 6. J. Alexander Ernſt Lauenſtein, im 2. J. Frau Anna Karpline Skuje, geb. Kahn, im 28. J.

Jeſus-K.: Anna Marie Pohne, 6 T. Johann Hugo Kielſtropp, 44 J. Kahrlis Friedrich Wilhelm Paegliht, im 4. J. Eliſabeth Roſine Peterſen, 26 J.

Restaurateur Dahw Kurm, im 46. J. Kaufmann Friedrich Wilhelm Bührmann, 34 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 10. bis zum 24. Februar 37 Verstorbene.

Johannis-K.: Stellmacher Mikel Osis, im 53. J. Arbeiter Martin Miljon, im 79. J. Tischler Otto Meier, 35 J. Hortensie Marie Grünberg, im 3. M. Katharine Charlotte Dannenberg, im 16. J. Elisa Sprohge, 5 T. Zimmermann Jurris Pohlis, im 60. J. Mathilde Mikukst, geb. Gutmann, 29 J. Arbeiter Kristjahn Feldmann, 28 J. Arbeiter Jahn Libz, 73 J. Lihse Esakneeze, verw. gew. Uschke, geb. Treppau, 80 J. Lihse Ansohn, im 71. J. Anne Lihse Ramsche, geb. Wasering, 80 J. Marie Grün, geb. Sniker, 74 J. Arbeiter Bertul Menz, im 55. J. Bruno Ernst Färber, 10 St. Kristjahn Woldemar Lihdak, im 3. J. Agnes Luise Pauline Semenow, im 4. J. Anna Petersohn, geb. Michelson, 78 J. Woldemar Alexander Peter Rutkowski, 3 M. Arbeiter Jannis Neumann, 70 J. Maler Peter Weigner, 73 J. Erna Anna Gribbul, im 2. J. Zimmermann Jussis Pohlis, im 60. J. Elise Sprohge, 5 T. Tischler Otto Meier, 35 J.

Martins-K.: Juhle Paegle, geb. Graudin, im 53. J. Alide Melalksnis, im 2. J. Hans Friedrich Melalksnis, im 7. J. Edmund Gerhard Strasd, im 7. J. Gerber Otto Hugo Keßler, 68 J. Amalie Marie Bluk, gen. Blok, 53 J. Wittwe Anne Sidder, 75 J. Fräulein Elise Bergmann, 71 J. Marie Emilie Preede, im 5. J. Fuhrmannswirth Kaspar Krehkis, im 73. J. Elisabeth Subbau, gen. Lubbau, 6 T. Alexander Johann Bächmann, im 11. M. Gefängnißaufseher Fritz Pußlihdum, im 41. J. Johann Alexander Treilip, im 2. M. Robert Alexander Starck, im 8. J. Todtgeb. Tochter Michalowsky. Auguste Tresp, geb. Najewicz, im 33. J.

Pauls-K.: Adam Gailit, 79 J. Alfred Peter Fritz Damberg, 2 M. Eduard Ludwig Hasenfuß, 3 J. Peter Mottmüller, 64 J.

Luther-K.: Jurris Wihgans, im 27. J. Anna Igenberg, im 58. J. Johann Adolf Nokkain, 9 T. Müller Karl Meyer, 34 J. Peter Binnstein, 69 J. Peter Paul Pabehrs, 4 W. Luise Karline Ohsol, im 2. J. Karl Martin Ohsol, im 7. J. Robert Woldemar Hermannson, 9 W. Fritz Albert Bergmann, 10 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 18. bis zum 24. Februar 6 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 16. bis zum 22. Februar 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterss. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	1	5	2	—	4	4	8
Dysenterie	—	—	1	—	—	1	—	1
Scarlatina	2	5	5	4	1	6	11	17
Morbilli	5	15	15	16	—	27	24	51
Diphtheritis vera	—	—	1	1	—	1	1	2
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	1	—	1
zusammen	7	22	27	23	1	40	40	80

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 27 Февраля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 10. Donnerstag den 6. März. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Vor hundert Jahren.

Auszüge aus der damaligen „Rigische politische Zeitung".

Riga, den 27sten Januar.

Mittelst Eines dirigirenden Senats Ukase vom 13ten dieses Monats ist der Liefländischen Gouvernementsregierung anhero eröffnet worden, das Seine Kayserliche Majestät Allergnädigst geruhet haben, Se. Excellenz, den bisherigen Liefländischen Herrn Vicegouverneur, Geheimrath und Ritter Baron von Campenhausen, zum Gouverneur des Liefländischen Gouvernements, und den bisherigen Herrn Oeconomiedirector, Collegienrath von Richter, zum Vicegouverneur zu ernennen.

Bolderaa, den 26sten Januar.

Das Englische Schiff, geführt vom Capitain William Calder, welches im abgewichenen Herbst mit Hanf beladen von hier ausgegangen war, aber das Unglück hatte bey Domesnees zu stranden und dessen Ladung glöscht ward, lief heute, an die Herren Cumming, Fenion und Compag. adressirt, in unsere Rhede ein.

Im verflossenen 1796sten Jahre sind hier 1032 Schiffe ein- und 1025 ausgelaufen, von welchen letztern allhier 3 gestrandet sind. Ueber Winter lagen 18 und über Winter liegen jetzt 24 Schiffe.

Wien, d. 25sten Januar.

Von der schon hier und da in Deutschland versuchten Mode, sich Gatten oder Gattinnen durch die Zeitungen zu verschaffen, haben auch unsere Wiener Zeitungen schon einige Beispiele geliefert; keines aber ist so originell, und wegen der darinn enthaltenen billigen Bedingungen so sehr werth, auch auswärtigen Candidatinnen bekannt zu werden, als folgende wörtlich aus der heutigen Zeitung pag. 248 copirte Anzeige:

„Zum Heyrathen wird ein Weibsbild gesucht." „Ein verwittweter Mann, von gesetzten Jahren, munter und frisch, der sich bey höchsten und hohen Herrschaften Meriten gemacht hat, und noch machen kann, auch kein Kind hat, aber an Werth und Wissenschaft

vieles beſitzt, iſt geſonnen, ein offenes Gewerb mit extra Vortheil anzutreten, und ſucht ein Weibsbild: ſie muß 30 oder mehrere Jahre haben, kann ledig oder eine Wittwe mit 2 unerzogenen Kindern ſeyn, er ſcheuet auch keinen Naturfehler, ſie muß aber 300 Gulden haben, welche er ihr durch ſeine Sachen genugſam verſichern und erproben kann. Wann ein ſolches Weibsbild zu dem Vorbeſchriebenen ein Belieben trägt, ſo kann ſie ihn hohlen laſſen, oder in ſein Logis kommen, er wohnt am Spitalberg in der Fuhrmannsgaſſe beym goldenen Lux Nr. 93 im erſten Stock bey Bartholomäus Graf, penſionirten Bedienten."

Riga, den 24ſten Februar.

Am 19ten dieſes Monats, gegen Abend, trafen Se. Majeſtät der König von Pohlen, Stanislaus Augustus, nebſt Höchstdero Gefolge, aus Grodno hier ein. Schon bis auf die erſte Poſtſtation waren Sr. Königl. Majeſtät einige Herren Abgeordnete des Hochwohlgeborenen Adels und der Stadt entgegengefahren, indem daſelbſt das Mittagsmahl für Höchstdieſelben war zubereitet worden. Da es jedoch bey der erfolgten Ankunft Sr. Majeſtät ſchon dunkel und die Fahrt über das Eis der Düna bereits mit einiger Gefahr verknüpft war, ſo geruhten Höchstdieſelben das Nachtquartier jenſeits der Düna bey dem Kaufmann, Herrn Leluchin, zu nehmen und am folgenden Morgen, den 20ſten, zu Fuße über das Eis zu gehen. Am diesſeitigen Ufer wurden Höchstdieſelben von Sr. Excellenz, dem Herrn Gouverneur, Geheimrath und Ritter, Freiherrn von Campenhausen, Sr. Excellenz, dem Herrn Militairgouverneur, Generallieutenant und Ritter von Benkendorff, Sr. Excellenz dem Herrn Commandanten, Generallieutenant und Ritter von Toll, dem Herrn Vicegouverneur, Collegienrath von Richter, und der hier anweſenden hohen Generalität empfangeu.

Auch waren hier die beyden hieſigen Bürgergarden zu Pferde in Parade aufgeſtellt, über welche Se. Majeſtät Dero Höchſtes Wohlgefallen bezeigten und nun von hier, unter deren Vorritt und Abfeurung der Kanonen von den Wällen, den Weg nach Höchstdero Abſteigequartier, dem Schloſſe, durch die Stadt, ebenfalls zu Fuße, fortſetzten. Nach einiger Zeit geruheten Höchstdieſelben einen Theil der, hier im Quartier ſtehenden Truppen, auf der Parade, in Höchſten Augenſchein zu nehmen und die Mannſchaft ſowohl, als deren Fertigkeit im Exercieren zu bewundern.

Nach der Mittagstafel gefiel es Sr. Majeſtät von den hieſigen Honoratioren, beyderley Geſchlechts, Cour anzunehmen und ſich dabey auf das leutſeligſte zu unterhalten. Am 21ſten, des Morgens ſetzten Höchstdieſelben, unter eben den Ehrenbezeigungen, welche bey Höchſtdero Ankunft ſtatt gehabt hatten, die Reiſe von hier weiter nach St. Petersburg fort.

Riga, den 13ten März.

Ein dirigirender Senat hat mittelſt Ukaſe vom 27ſten des abgewichenen Februar Monats, den von Seiner Kayſerlichen Ma-

jeſtät am 26ſten deſſelben Monats unter Allerhöchſt eigenhändiger Unterſchrift ertheilten Befehl anhero eröffnet, wodurch Seine Excellenz, der bisherige Rigiſche Herr Gouverneur, Geheime Rath und Ritter Baron von Campenhausen vom Dienſt entlaſſen und an deſſen Statt Seine Excellenz der wirkliche Etats-Rath und Präſident im Gerichtshofe peinlicher Sachen Graf von Mengden zum Rigiſchen Gouverneur verordnet worden.

Riga, den 17ten März.

Am 11. d. M., um Mitternacht, verſtarb allhier im 51ſten Jahre Ihres Alters Anna Juliana, gebohrene Baroneſſe Schilling von Canstadt, Gemahlin Sr. Excellenz unſers allgemein geliebten Hochverordneten Militairgouverneurs, des Herrn Generallieutenants und Ritters Chriſtoffer von Benckendorff. Wenn Wünſche und Gebete der Menſchen ein Menſchenleben friſten könnten, ſo hätte Sie das fernſte Ziel der irdiſchen Laufbahn erreicht. Allgemeiner kann die Trauer über einen Todesfall nicht ſeyn, als es unter den Einwohnern unſerer Stadt bey dieſem war. Aber auch nicht gerechter. Gemahl und Kinder verliehren an Ihr eine unerſetzliche Gattin und Mutter; Hülfsbedürftige jeder Art die unermüdete Wohlthäterin; unſere Stadt eine höchſtwohlwollende Gönnerin; die Menſchheit eine der ausgebildeteſten edlen weiblichen Seelen. Ihr Tod wird ſelbſt ein Herz verwunden, dem jeder Unterthan des Ruſſiſchen Reichs ſo innig die ungeſtöhrteſte Glückſeligkeit gönnt.

Riga, den 20ſten März.

Vermöge Eines dirigirenden Senats-Ukaſe vom 7ten März dieſes 1797ſten Jahres ſoll auf Seiner Kayſerlichen Majeſtät Allerhöchſten Befehl in St. Petersburg bey dem Juſtiz-Collegio der Lief-, Ehſt- und Finnländiſchen Rechtsſachen unter der beſonderen Aufſicht des Präſidenten dieſes Collegii ein Departement für die Römiſch-Catholiſchen Juſtiz-Sachen errichtet ſeyn, und dieſe Sachen bey demſelben nach den jenen Völkern gehörigen Geſetzen verhandelt werden.

Riga, den 24ſten März.

Bereits am 26ſten Januar war der, im verwichenen Herbſt von hier ausgegangene und bey Domesnees geſtrandete engl. Kapitain, Wilhelm Calder in unſere Rhede zurückgekommen um ſein Schiff hier ausbeſſern zu laſſen.

Am 6ten März kam abermals ein Schiff von St. Übes auf hieſiger Rhede ein, welches, wegen des im Hafen noch befindlichen Eiſes, jedoch nicht einlaufen konnte, ſondern ſich genöthigt ſah zurück zu ſegeln.

Den 16ten d. M. aber lief das erſte Schiff geführt von dem ſchwediſchen Kapitain Peter Lindberg von Gothenburg mit Heringen, an das Handlungshaus der Herren A. G. Sengbuſch und Comp. adreſſirt, nachdem es eingeeiſet werden müſſen, glücklich in den Hafen ein. Ihm folgten in den nächſten Tagen mehrere nach, ſo daß ſich deren Anzahl ſchon auf 11 beläuft.

Den 22ſten fieng das Eis an aus dem Dünaſtrom zu treiben.

Theater-Anzeige.

Am 14ten dieſes Aprilmonats wird auf dem hieſigen Theater die Zauberflöte zum erſtenmal aufgeführt werden.

Riga, den 28ſten April.

Am 24ſten dieſes Monats, ward allhier, wegen der, am 5ten April zu Moskau vollzogenen Krönung Beyderſeits Kaiſerlicher Majeſtäten, des Allerdurchlauchtigſten großen Herrn und Kaiſers, Paul des Erſten, Selbſtherrſchers aller Reußen, wie auch der Allerdurchlauchtigſten großen Frau und Kaiſerin, Maria Feodorowna, ein feyerliches Dankfeſt begangen.

In ſämmtlichen Kirchen entſprach die Predigt dieſem, für das ruſſiſche Reich ſo merkwürdigen, als frohen Ereigniß, und die zahlreich verſammelten Gemeinden aller hier herrſchenden Religionen, vereinigten ihre frommen Wünſche und Gebete für das Allerhöchſte Wohlergehen Ihrer Kaiſerlichen Majeſtäten und des ganzen Kaiſerl. Hauſes. Nach geendigter Predigt wurde, unter Trompeten- und Paukenſchall, Läutung der Glocken und Abfeurung des Geſchützes von den Wällen, das Herr Gott dich loben wir ꝛc. angeſtimmt.

Die hieſigen beiden Bürgergarden zu Pferde hatten an dieſem Tage, zur Bezeigung ihrer Freude, einen ſolennen Aufritt, unter Anführung ihres jetzigen Herrn Rittmeiſters, Edlen von Ramm und des Herrn Lieutenants Hackmann, veranſtaltet. Nachmittag lief, auf Koſten der Stadt, aus einem hierzu, auf dem Markte vor dem Rathhauſe, errichteten Behältniß, Freudenwein für das in großer Menge ſich eingefundene frohlockende Volk.

Ueberhaupt beeiferte man ſich, dieſen und die folgenden Tage durch glänzende Gaſtmahle und mancherley geſellige Vergnügungen zu erhöhen, welche zum Theil folgendergeſtalt abwechſelten:

Am 24ſten war Diné bey Sr. Erlaucht dem Herrn Generalfeldmarſchall und Ritter, Grafen von Elmpt und Abends Schauſpiel mit einem, zu dieſer Feyer verfertigten muſikaliſchen Prolog: Thaliens Opfer.

Am 25ſten Diné bey Sr. Excellenz, dem Herrn Militairgouverneur, Generallieutenant und Ritter von Benkendorf und am Abend Concert auf dem Hauſe der Herren Schwarzenhäupter, woſelbſt eine zu dieſer frohen Begebenheit beſonders in Muſik geſetzte Cantate aufgeführt wurde.

Am 26ſten Diné bey Sr. Excellenz, dem Herrn Civilgouverneur, Geheimenrath, Grafen von Mengden und Abends Schauſpiel mit Prolog; bey Sr. Excellenz, dem Herrn Vicegouverneur, Etatsrath von Richter aber geſchmückter Ball und Soupé.

Am 27ſten Maskerade bey der vereinigten Geſellſchaft der Muſſe.

Außerdem bemerkte man an dieſen Tagen noch fröhliche Zuſammenkünfte unter der hieſigen Kaufmannſchaft und Bürgerſchaft. Kurz, einen jeden getreuen Unterthan in unſerer Stadt belebte Frohſinn und Theilnahme an dieſer feſtlichen Feyer.

Auch war an dieſen Abenden die ganze Stadt und Vorſtadt illuminiret, wobey ſich ein großer Theil der Häuſer durch die an-

gebrachten transparenten Allerhöchſten Kaiſerlichen Namenszüge und durch angemeſſene Sinnbilder vorzüglich auszeichnete.

Bekanntmachung.

Im Begriff auf einige Monate nach Deutſchland zu reiſen, erſuche ich meine Gönner und Freunde, da überhäufte Geſchäfte die ſchuldigen Abſchiedsbeſuche mir unmöglich machen, meine Wünſche für Ihr Wohlbefinden und die Bitte um Fortdauer Ihrer Gewogenheit hiemit wohlwollend entgegenzunehmen.

Den 28. April 1797. Oberpaſtor Sonntag.

(Fortſetzung folgt.)

Notizen.

Zum Beſten von Soldaten-Wittwen und -Waiſen wurde am Sonnabend den 28. Dezember im Saale des Schützenvereins ein Maskenball veranſtaltet, auf dem für die originellſten und geſchmackvollſten Damenkoſtüme Preiſe zur Vertheilung gelangten.

Zum Geſchäftsführer der Rigaſchen Börſenbank iſt an Stelle des in den Ruheſtand tretenden Herrn Eduard v. Kaull der bisherige Geſchäftsführer der Rigaer Kommerzbank, Herr Emil Seebode, erwählt worden, der ſeine neue Stellung zu Beginn des neuen Jahres übernahm, während als ſein Nachfolger Herr Eduard v. Zimmermann in Libau an die Kommerzbank berufen wurde.

Am Donnerstag den 26. Dezember erlag im kräftigſten Mannesalter der Rechtsanwalt Heinrich von Medekscza einer rapid verlaufenen Lungenentzündung.

Die Pacht der Korobkaſteuer, die von den Hebräern in Riga und ſeinem Patrimonialgebiet erhoben wird, iſt auf vier Jahre, vom 1. Januar 1897 bis zum 1. Januar 1901, durch Torg an die Kaufleute erſter Gilde Iſſai Eliasberg und Leibe Schalit vergeben worden.

Dem Perſonalbeſtand des polytechniſchen Inſtituts zu Riga für das Studienjahr 1896/97 ſind folgende Daten zu entnehmen:

Der Verwaltungsrath beſteht aus nachſtehenden Herren: dem Präſes, Delegirten der Stadt Riga, Ingenieur B. v. Schubert, dem ſtellvertretenden Direktor, Prof. Th. Grönberg, dem Kreismarſchall Baron Paul v. Hahn, dim. Generalmajor Baron Peter v. Offenberg, Stadtrath Ingenieur J. Pander, Generalkonſul C. A. Helmſing und Kaufmann H. Kehrhahn. Suppleanten ſind die Delegirten der Stadt, Herr Ingenieur Georg Kerkovius und Herr vereidigter Rechtsanwalt N. v. Klot, und die Delegirten der Rigaſchen Kaufmannſchaft, Herr Aelteſter Herm. Stieda und Herr Julius Vogelſang. Als kaiſerliche Prüfungskommiſſare fungiren die Herren Wirkl. Staatsrath A. Konſtantinow und Staatsrath P. Afroſſimow. Die Direktion beſteht aus dem Herrn ſtellv. Direktor Profeſſor Th. Grönberg und dem Herrn ſtellv. Vicedirektor Profeſſor M. Glaſenapp. Der Verwaltungsrath ſchließt 7 Sektionen in ſich: 1) die Finanz-Sektion; 2) die Oekonomie-Sektion; 3) die Verwaltungskommiſſion des Gutes Peterhof; 4) die Verwaltungsdelegation der chemiſch-techniſchen Ver-

ſuchsſtation; 5) die Adminiſtration der Penſionskaſſe der Docenten; 6) die Adminiſtration der Suworow-Stiftung, und 7) die Revidenten der Kaſſa- und Buchführung.

Was den Lehrkörper des Inſtituts anbetrifft, ſo beſteht er aus 16 Profeſſoren, und zwar den Herren: A. Beck, C. A. Biſchoff, J. Clark, M. Glaſenapp, Th. Grönberg, M. Grübler, W. v. Knieriem, J. Koch, A. Lieventhal, C. Lovis, H. Malcher, E. Pfuhl, F. Schindler, G. Thoms, P. Walden und B. v. Wodzinski; ferner aus 23 Docenten und 19 Aſſiſtenten.

Die Anzahl der Studirenden beträgt 1309, die ſich auf die einzelnen Abtheilungen wie folgt vertheilen: 350 Studirende gehören der Maſchineningenieur-Abtheilung, 339 der chemiſch-techniſchen Abtheilung, 211 der Handelsabtheilung, 191 der landwirthſchaftlichen Abtheilung, 177 der Ingenieurabtheilung und 41 der Architektenabtheilung an. Von den 1309 Studirenden ſtammen aus dem ruſſiſchen Reich 926, ſpeziell aus den Oſtſeeprovinzen 323; aus Deutſchland 35, aus Oeſterreich 12, aus England 4, aus der Schweiz 3, aus Dänemark 2, aus Frankreich 2 und aus Schweden, Italien und den Vereinigten Staaten in Nordamerika je 1 Studirender.

(„Düna-Zeitung.")

Der Naturforſcher-Verein zu Riga zählte zu Ende des Vereinsjahres (1. Juli 1895 bis 1. Juli 1896) 332 Mitglieder (gegen 299 im Vorjahre), eine Anzahl, wie ſie ſeit Gründung des Vereins noch nicht erreicht worden. Von dieſen 322 Mitgliedern ſind 36 Ehrenmitglieder, 18 korreſpondirende und 278 ordentliche Mitglieder, von denen 7 durch Zahlung des zehnfachen Jahresbeitrages ſich von weiteren Beiträgen befreit haben. Dem Berufe nach vertheilen ſich die ordentlichen Mitglieder folgendermaßen: Profeſſoren und Lehrer 67, Aerzte und Apotheker 49, Kaufleute 42, Beamte 30, Chemiker und Techniker 31, Gutsbeſitzer 23, Literaten 16, Studirende 13, Landwirthe und Gärtner 6 und Künſtler 1. Die Zahl der allgemeinen Verſammlungen betrug 24. Die Geſammtzahl der Vorträge betrug 64, die Zahl der Redner 19.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Erich Nikolai Bernhard Woitkewitz. Arthur Alexius Pernitzke. Irma Anna Zimmermann. Nikolai Alexander Meyer. Florentine Charlotte Lutz.

Dom-K.: Hugo Werner Antonius. Harry Karl Richard Reinthal. Reinhold Adolf Hoch. Karl Julius Ohſoling. Arnold Konrad Kohzing. Senta Eliſabeth Eiche. Herbert Hugo Friedrich Philipp.

Jakobi-K.: Eduard Hugo Kilowſky. Walter Woldemar Kikuth. Alexander Bruno Preuk. Betty Auguſte Freyberg. Johanna Auguſte Speer. Adolf Karl Spilwneek. Margaretha Alide Alexandra Adler.

Gertrud-K.: Alfons Alexander Robert Katſchewſky. Adolph Wilhelm Friedrich Schmidt. Karl Alexander Oſchatz. Eduard Karl Hans Breede. Alide Ellinor Oſilne. Elfriede Johanna Marie Plauden. Auguſte Julie Emma Anſchewſky. Jahnis Alfred Eglit. Mikel Nikolai Besbail. Emma Auguſte Julianne Kruhkle. Amalie Suſanne Kreizmann. Wilhelm Alexander Lihz. Jahn Arthur Kron. Emma Kruhming. Anna Erneſtine Meeſneek. Jahn Nikolai Petermann. Rudolf Arthur Muhrneeks. Milda Ottilie Behrſing.

Theodor Krasting. Livia Emilie Kamper. Reinhold Woldemar Hugo Kirch. Amilde Malwine Emilie Helene Lagsde. Anna Alexandra Katscherowsky. Vera Pauline Radsing. Ella Alice Helene Duhwing.

Jesus-K.: Liſette Bertha Malagei. Milda Dorote Bagatais. Emma Julie Roſa Stohpin. Karl Guſtav Dihrik. Natalie Louiſe Appin. Arvid Wilhelm Eduard Bluhm. Karl Friedrich Spiehr. Eduard Elias Schmidt. Bertha Eliſabeth Wannag. Karl Otto Ohſol. Woldemar Reinhold Breediht. Alwine Minna Apſiht.

Johannis-K.: Ludwig Auguſt Walter. Georg Wilhelm Ohſol. Auguſt Paul Sarin. Jakob Nikolai Eduard Kahrklin. Arnold Andreas Rihn. Helene Konſtanze Alma Jllus. Marie Sophie Amolin. Johann Heinrich Lapin. Jahn Eduard Forſt. Olga Veronika Widonowski. Dorothea Eliſabeth Berg. Antonie Klara Bugowitz. Wilhelmine Aline Wende. Ans Wildfang.

Martins-K.: Wilhelmine Auſtra Widſemneek. Eduard Adolf Guſtin. Karl Edgar Antin. Ans Samel Roſenſtengel. Jakob Karl Ilken. Karl Eduard Kruskop. Emma Emilie Anolinſch. Lucie Emilie Siegfried. Lawiſe Hortenſie Milda Puhke. Antonie Eliſe Mari Kaufmann. Marie Natalie Ernſtſons. Emilie Anne Müller.

Trinitatis-K.: Anna Alma Lina Rupertz. Milda Viktoria Olin. Karl Eduard Bremſchmidt. Elſa Wilhelmine Ernſtein.

Pauls-K.: Jrma Kriſtine Braunſtein. Hertha Olga Sihpol. Ella Wilhelmine Janſohn. Erika Marie Hildegard Klark. Olga Malwine Anna Berſchinſki. Ans Alexander Lapa. Jahnis Otto Purrin. Peter Alfred Ahbelit. Reinhard Ruhmneeks.

Luther-K.: Martha Gottliebe Einhardt. Aline Mari Freimann.

Reform. K.: Erika Amalie Marie Hollatz.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Sattlermeiſter Eugen Heydemann aus Tilſit mit Emma Ernſt aus Riga. Dim. Lieutenant und Ritter Johann Jakob Friedrich Tiling mit Auguſte Wilhelmine Amtmann. Tiſchlergeſell Karl Ewerſohn, gen. Ewart, mit Anna Amalie Sophie Fuchs, gen. Wuks. Buchhalter Wilhelm Ludwig Heinrich Unterwaldt mit Wilhelmine Eliſabeth Berg.

Jakobi-K.: Schloſſer Johann Georg Johannſohn mit Katharina Ehlertz, geb. Krauſe. Porträtmaler Friedrich Moritz mit Lisbeth Wegener.

Gertrud-K.: Tapezirer Johannes Friedrich Haunow in St. Petersburg mit Anna Rohrbach. Tiſchler Karl Peterſohn mit Emilie Milts. Arbeiter Jehkab Saldam mit Kriſtine Pukiht. Zimmermann Peter Dompalms mit Sophie Lapping. Fabrikarbeiter Jahn Krasting mit Trihne Delwik.

Jesus-K.: Schloſſer Karl Sliſſis mit Emilie Martinſon. Fabrikarbeiter Peter Seemel mit Dahrte Frizehn.

Johannis-K.: Bootsführer Karl Kukkelinſky mit Emilie André, geb. Gotſchakow. Arbeiter Wilhelm Franz Dauge mit Anna Waikowſky. Maurer Jehkabs Galurn, gen. Tſchube, mit Liſette Klawſohn. Wirth Jannis Sakis mit Kehrſte Oſennis. Kommis Peter Schwer mit Gottliebe Tiemann. Kommis Ernſt Brunnau mit Minna Leſin, geb. Berg.

Martins-K.: Arbeiter Heinrich Chriſtian Karl Dietrich mit Lawiſe Kruſe, geb. Lihbeet (auch Trinitatis-K.).

Trinitatis-K.: Glasmacher Fritz Eeſalneek mit Johanna Marie Märtha Fenſelau.

Pauls-K.: Kutſcher Martin Wagul mit Karline Salzmann. Fabrikarbeiter Jahnis Sahlit mit Merlin Lapſa. Arbeiter Theodor Jnde mit Katharine Pampan.

Luther-K.: Arbeiter Matihs Breſchinſki mit Marie Bergmann, geb. Tauta. Schloſſer Adolf Theodor Lindikoff mit Louiſe Amalie Nordmann. Keſſelſchmied Karl Kriſchjahn Garklau mit Minna Lina Annette Baumann.

Begraben.

Petri-K.: Karl Otto Hermann Koslowſky, 61 J. Johann Julius Schabries, 68 J. Henriette Johanna Klara Hopfe, 19 J. Eliſabeth Wilhelmine Ella Kuhlmann, 9 M.

Dom=K.: Dim. Eisenbahnbeamter Nikolai Artjikoff, 36 J. Krankenpflegerin Jenny Treymann, 33 J. Handlungskommis Engelbert Dietrich Heinrichsen, 61 J.

Jakobi=K.: Doctor der polit. Oekonomie Johannes August von Keußler, 53 J. Schuhmachergesell Christoph Friedrich Schimmelpfennig, 60 J. Alice Julie Bernhardt, 1 J.

Gertrud=K.: Wittfrau Wilhelmine Helene Gertrud Neumann, geb. Cordts, 70 J. Maler Jahn Elte, im 55. J. Friedrich Johann Gagnus, 6 W.

Jesus=K.: Hedwig Herzberg, geb. Reuter, 33 J. Janis Jurrewitsch, 31 J. Lihse Mosus, geb. Solmann, 36 J. — **St. Matthäi=Freibegräbniß:** vom 24. Februar bis zum 3. März 17 Verstorbene.

Johannis=K.: Kristof Alfred Torst, im 2. J. Olga Katkunas, im 25. J. Ans Rumbeneek, 47 J. Filipp Wilhelm Krusberg, 38 J. Kommis Martin Simon Michelsohn, im 25. J. Peter Krischjan Schulte, 33 J. Erna Anna Gribbul, im 2. J. Maler Peter Weigner, 73 J. Arbeiter Jannis Neumann, 70 J. Wilhelmine Milda Hellmann, 10 M. Adolf Kristjahn Bohsche, 6 M. Herbert Jakob Andreas Semenow, 5 J. August Plugin, im 3. J. Olga Luise Ikits, 1 J. Jakob Hermann Kulbin, im 9. J.

Martins=K.: Johann Karl Friedrich Jahnke, 7 M. Tischler Heinrich Wilhelm Silling, im 27. J. Bertha Feldtdorff, im 2. J. Wittwe Greete Werner, 81 J. Ida Julianna Smilga, im 8. M. Olga Dorothea Kruhming, im 2. J. Arbeiter Franz Julius Jummik, im 21. J. Marie Emilie Pauline Petersohn, im 5. J. Luise Rosenstengel, im 3. J. Arbeiter Fritz Miklaw, 53 J. Karoline Alide Alma Schehnup, im 8. J. Karl Julius Richard Schehnup, im 5. J. Marianne Petersohn, im 3. J. Jakob Woldemar Hunt, im 2. J.

Trinitatis=K.: Anna Janson, verw. Mikelsohn, geb. Sakis, 83 J. Woldemar David Trey, 7 M.

Pauls=K.: Paul Konrad, 63 J. Todtgeb. Tochter Wihtols.

Markus=Armenkirchhof: vom 24. Februar bis zum 3. März 6 Verstorbene.

Reform. K.: Johanna Gesina Beinert, 42 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 23. Februar bis zum 1. März 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterss. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	2	3	1	1	—	3	4	7
Morbilli	4	12	26	6	—	28	20	48
Diphtheritis vera	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	2	—	—	—	2	—	2
Parotitis epidemica . . .	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	2	2	—	—	2	2	4
zusammen	6	19	32	7	—	36	28	64

Im Auftrage der literärisch=praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 6 Марта 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigaſche Stadtblätter.

Nr. 11. Donnerstag den 13. März. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zuſendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zuſendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Poſt jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Vor hundert Jahren.

Auszüge aus der damaligen „Rigiſche politiſche Zeitung".

(Fortſetzung.)

Riga, den 5ten May.

Am 1ſten May d. J. wurden allhier, Seiner Kaiſerl. Majeſtät Allerhöchſtem Befehle gemäß, die wiederhergeſtellten Landesbehörden in Thätigkeit geſetzt. Solchemnach ward an dieſem Tage in der St. Jacobikirche ein feierlicher Gottesdienſt, und von dem Herren Paſtor Müller eine auf dieſe Begebenheit abzweckende Predigt gehalten, wobey ſich Se. Excellenz, der Herr Civilgouverneur, die Glieder der Regierung, des Hofgerichts und des rigaiſchen Land- und Ordnungsgerichts, nebſt dem reſidirenden Herrn Landrath, Grafen Mellin, einfanden. Nach beendigtem Gottesdienſt führte der Herr Landrath die Glieder des Land- und Ordnungsgerichts aufs Ritterhaus, und nahm ſie, alten Gebrauchs nach, in Eid und Pflicht. Sodann verfügte ſich derſelbe mit benannten Gerichtsgliedern aufs Schloß, um ſie Sr. Excellentz, dem Herrn Gouverneur, vorzuſtellen, und von da in ihre Behörden, zu Antretung ihrer Aemter einzuführen. Zugleich dankte der Herr Landrath, im Namen der Gouvernementsregierung den abgehenden Gliedern des Kreis- und Niederlandgerichts für ihre, mit allgemeiner Zufriedenheit geführten treuen Amtsverrichtungen, und wünſchte den Gliedern des Land- und Ordnungsgerichts Glück zu ihren neuanzutretenden Geſchäften, auch daß ſie ihre Aemter, der Allerhöchſten Abſicht Sr. Kaiſerl. Majeſtät gemäß, zum allgemeinen Beſten verwalten möchten.

Zu gleicher Abſicht waren auch ſchon vom Landrathscollegio der Herr Landrath von Rennenkampff nach Wenden, Se. Excellenz, der wirkliche Herr Etats- und Landrath von Bock nach Dorpat, und der Herr Landrath Baron von Ferſen nach Fellin abgeordnet worden, um daſelbſt an dieſem Tage auch die dortigen Land- und Ordnungsgerichte gehörig in Eid zu nehmen, und zu ihren Amtsgeſchäften ebenfalls einzuführen.

Da zur Erfüllung des Allerhöchſten namentlichen Befehls Sr. Kaiſerlichen Majeſtät vom 28. November vorigen Jahrs, und auf

Verfügung Einer Livländiſchen Gouvernementsregierung die erwählten und obrigkeitlich beſtätigten Glieder des Raths dieſer Stadt, wie ſolche bis zum Jahr 1783 Statt gehabt haben, ebenfalls den 1ſten May d. J. antreten ſollten, verſammelten ſich die neugewählten Glieder an dieſem Tage in der St. Petri-Kirche, woſelbſt der Gottesdienſt unter den, bey ähnlichen Fällen üblichen Feierlichkeiten angeordnet worden.

Nach geendigtem Gottesdienſt begaben ſich dieſelben in Proceſſion nach dem Rathhauſe, und wurden in dem Rathsſaale daſelbſt von denen, ſich bereits vorher allda verſammelten Mitgliedern des bisherigen Stadtmagiſtrats und Eines rigaſchen ſechsſtimmigen Stadtraths, wie auch der zu dieſer feierlichen Handlung ernannten reſp. Repräſentanten der rigaſchen Bürgerſchaft großer und kleiner Gilde, desgleichen von der Rathscanzeley des bisherigen Stadtmagiſtrats empfangen. Die neu erwählten Glieder des Raths nahmen innerhalb der Schranken ihre Plätze ein, und der Herr Bürgermeiſter Schwarz hielt eine, der Wichtigkeit dieſes Gegenſtandes angemeſſene wohlgeſetzte Rede, durch welche die neu gewählten Glieder des Raths zugleich zu dem, von ihnen nunmehr abzulegenden Amtseide vorbereitet und aufgerufen wurden, worauf dieſelben den, von dem Herrn Oberſecretair Joh. Chriſt. Schwarz verleſenen Huldigungs- und Amtseid bey offenen Thüren, und in Gegenwart vieler Anweſenden aus der Stadt ſchworen. Nach geleiſtetem Eide ſtattete der Herr Bürgermeiſter Schwarz den Mitgliedern des bisherigen Stadtmagiſtrats, wie auch Eines rigaſchen ſechsſtimmigen Stadtraths den verbindlichſten Dank ab, für den Eifer und die rechtſchaffene Sorgſamkeit, mit welcher ſie die, ihnen bisher aufgetragen geweſenen öffentlichen Amtsgeſchäfte verwaltet hätten, welchen Dank der Herr Bürgermeiſter Martens im Namen des bisherigen Stadtmagiſtrats erwiderte und darauf ſämmtliche fremde Anweſende, wie auch die Rathscanzelley entlaſſen wurden, und ſo ſich dieſer feierliche Akt ſchloß.

Die neuerwählten Glieder erhielten ſodann folgende Aemter und wurden demnach:

Herr Bürgermeiſter Adam Heinr. Schwarz, wortführender Bürgermeiſter, Präſes im Stadtconſiſtorio und Syndicus.
Herr Bürgermeiſter Alexander Gottſchalck Sengbuſch, Ober-Kaſtenherr.
Herr Bürgermeiſter Jacob Friedrich Wilpert, Ober-Waiſenherr.
Herr Bürgerm. Samuel Holſt, Oberlandvogt.
Herr Rathsherr Ernſt Anton Truhart, Obergeſetz- und Polizeyherr.
Herr Auguſt Wilhelm Barclay de Tolly, Oberwettherr.
Herr Rathsherr Heinrich Ernſt Erdmann, Obervogt.
Herr Rathsherr Carl Guſtav von Jannau, Oberkämmerherr, Oberamtsherr und 1ſter Viceſyndikus.
Herr Rathsherr Jacob Heinrich Ehlers, Oberbauherr und Landvogt.
Herr Rathsherr Johann Val. Bulmerincq, Kaſtenherr und 2ter Viceſyndikus.

Herr Rathsherr Doctor Johann Chriſtian Gottlob Starke, Wettherr und Aſſeſſor beym Stadtconſiſtorio.
Herr Rathsherr Johann Joachim Rolßen, Landvogt.
Herr Rathsherr Daniel Bruno, Geſetz- und Polizeyherr.
Herr Rathsherr Carl Friedrich Neuenkirchen, Waiſenherr.
Herr Rathsherr Gerhard Heinrich Deeters, Geſetz- und Polizeyherr.
Herr Rathsherr Johann Wilhelm von Kröger, Kämmerherr.
Herr Rathsherr Gotthard Falk, Wettherr.
Herr Rathsherr Theodor Nikolaus von Jankiewitz, Gerichtsvogt.

(Fortſetzung folgt.)

Schifffahrts-Nachrichten.

In der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres 1896 liefen aus dem Auslande im Ganzen 934 Schiffe ein, und zwar 504 Fahrzeuge mit verſchiedenen Waaren und 430 mit Ballaſt, während für dieſelbe Periode des Jahres 1895 981 Schiffe, davon 486 mit Waaren und 495 mit Ballaſt, zu verzeichnen waren. Ordnen wir obige 934 Fahrzeuge nach ihrer Nationalität, ſo bietet ſich uns folgendes Bild dar:

Nationalität:	Mit Waaren	Mit Ballaſt
Engländer	115	143
Deutſche	121	101
Holländer	7	2
Dänen	70	82
Norweger	43	24
Ruſſen	89	21
Finnländer	1	—
Schweden	55	57
Franzoſen	2	—
Spanier	1	—
Summa	504	430

Aus obigen Daten iſt erſichtlich, daß der größere Theil der in unſeren Hafen eingelaufenen Schiffe mit Waaren beladen war, während im vergangenen Jahre ſich die Zahl der beladen eingetroffenen Schiffe mit derjenigen der mit Ballaſt eingekommenen beinahe vollſtändig die Wage hielt.

Ein anderes Bild erhalten wir bei den ins Ausland ausgelaufenen Schiffen. Von 979 von Riga abgegangenen Schiffen waren 955 mit Waaren geladen und blos 24 verließen unſeren Hafen leer, reſp. mit Ballaſt, während in der zweiten Hälfte des Jahres 1895 im Ganzen 1042 Fahrzeuge ausliefen, und zwar 1021 beladen und 21 mit Ballaſt. Von den ausgegangenen Schiffen waren der Nationalität nach:

Nationalität:	Geladen	Leer
Engländer	258	6
Deutſche	223	7
Holländer	11	—
Dänen	155	1

Nationalität:	Geladen	Leer
Norweger	69	6
Ruſſen	118	1
Finnländer	4	—
Schweden	113	4
Franzoſen	3	—
Spanier	1	—
Summa	955	24

Aus Vorſtehendem geht wohl zur Evidenz hervor, daß unſer Rigaſcher Hafen bedeutend mehr exportirt, als importirt; denn während von den eingelaufenen Schiffen etwas über die Hälfte uns Waaren aus dem Auslande einführte, waren beinahe alle auslaufenden Schiffe bei uns beladen worden.

Faſſen wir das ganze Jahr 1896 in aller Kürze zuſammen, ſo ſind im Ganzen 1597 Schiffe aus dem Auslande eingetroffen, und zwar 863 mit Waaren und 734 mit Ballaſt, gegen 1607 Schiffe (799 mit Waaren und 808 mit Ballaſt) im Jahre 1895. In derſelben Periode verließen unſeren heimathlichen Hafen 1629 Fahrzeuge, davon beladen 1587 und leer blos 42, gegen 1620 Schiffe (1583 beladen und 37 mit Ballaſt) im Jahre 1895. Wenn im verfloſſenen Jahre 10 Schiffe weniger als im Vorjahre eingelaufen ſind, ſo will das wenig ſagen, denn gerade in der vergangenen Navigationsperiode trafen zahlreich wahre Rieſendampfer ein; wir erinnern nur an den Schweden „Imer", der an Tonnengehalt reichlich 3½ mal ſo groß iſt, wie die gewöhnlichen Dampfer, die unſeren Hafen aufſuchen. Mit Ausnahme von Belgien, Italien und Oeſterreich, die in der Navigationsperiode des Jahres 1895 mit 5, reſp. 3 und 1 Schiff vertreten waren, haben ſonſt im verfloſſenen Jahre dieſelben Nationen unſeren einheimiſchen Hafen aufgeſucht, wie im Vorjahre, als deren Hauptvertreter natürlich England an der Spitze ſteht mit allein 432 Schiffen, während Spanien mit 3 Schiffen den Reigen beſchließt. Zugleich mit Schluß des Jahres fand auch die Winternavigation ihren Abſchluß, da am 31. Dezember bereits Domesnees für Schiffe unpaſſirbar wurde, ein ſeltenes Zuſammentreffen, da ſonſt unſer Hafen gewöhnlich erſt Ende Januar durch die Eisblockade bei Domesnees geſchloſſen war. Zum neuen Jahre verblieben 4 Dampfer im Hafen, die augenblicklich, um aus ihrem unfreiwilligen Winterſchlaf erlöſt zu werden, auf das Eintreffen des Libauſchen Eisbrechers „Ledokol" harren. (Rig. Tagebl.)

Zur Statiſtik der Brandſchäden im Jahre 1896.

Es haben im verfloſſenen Jahre 160 Alarmirungen ſtattgefunden und vertheilen ſich dieſe auf die einzelnen Stadttheile wie folgt:

	Groß-feuer	Mittel-feuer	Klein-feuer	Unnütze Alarme	Total
Innere Stadt	—	2	36	1	39
Petersburger Vorſtadt	3	2	27	1	33
Moskauer Vorſtadt	2	3	37	2	44
Mitauer Vorſtadt	3	9	26	2	40
Patrimonialgebiet	1	2	—	1	4
	9	18	126	7	160

Davon entfallen auf die einzelnen Monate:

	Groß-feuer	Mittel-feuer	Klein-feuer	Unnütze Alarme	Total
Januar	—	—	10	—	10
Februar	—	—	10	—	10
März	—	—	8	1	9
April	—	1	12	—	13
Mai	2	1	9	1	13
Juni	1	—	9	—	10
Juli	—	3	8	2	13
August	2	3	7	—	12
September	3	3	9	—	15
Oktober	—	2	15	1	18
November	—	1	12	2	15
Dezember	1	4	17	—	22
	9	18	126	7	160
Gegen im Vorjahre	17	22	129	9	177

Der Ausbruch der Feuerschäden erfolgte in der Zeit von:

12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens	4	7	17	—	28
6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags	—	3	25	1	29
12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Nachm.	2	1	39	4	46
6 Uhr Nachm. bis 12 Uhr Nachts	3	7	45	2	57
zusammen	9	18	126	7	160

Heimgesucht wurden vom Feuer: 2 Badestuben, 1 Bahnhofsgebäude, 1 Böttcherei, 2 Buchhandlungen, 2 Bürstenbindereien, 1 Butterwaage, 1 chemische Fabrik, 1 Konditorei, 2 Dampfschiffe, 3 Droguenhandlungen, 1 Eisenwerkstätte, 1 Eiskeller, 1 Eisenwaaren-Niederlage, 1 Färberei, 3 Galanteriewaarenhandlungen, 1 Heuschober, 9 Heuscheunen, 2 Hofräume (Theerbrände), 1 Holzlager, 1 Holzsägemühle, 1 Holzscheune, 1 Irrenanstalt, 1 Kistenfabrik, 1 Korkenfabrik, 2 Kreidefabriken, 1 Lackfabrik, 2 Lampenhandlungen, 1 landwirthschaftliche Maschinenfabrik, 1 Liqueurfabrik, 2 Manufakturwaarenhandlungen, 1 Marktbude, 1 Materialbude, 1 Materialwaarenhandlung, 1 Militärkaserne, 1 Militär-Materialscheune, 1 Mützenhandlung, 5 Pferde- und Viehställe, 1 Polizeikanzlei, 1 Polytechnikum, 1 Räucherkammer, 2 Restaurationen, 1 Riege, 1 Salzmühle, 8 Scheunen, 1 Schlosserei, 1 Sommertheater, 1 Spinnerei, 1 Spiritus-Rektifikation, 3 Tischlereien, 1 Töpferwaarenfabrik, 66 Wohnhäuser resp. Wohnungen, 1 Wohnhaus im Bau und 1 Ziegelboot.

Notizen.

Dem Kassa-Verschlage des Jungfrauen-Vereins für die Zeit vom 1. September 1895 bis zum 1. September 1696 ist Folgendes zu entnehmen: Es wurden in diesem Jahre 80 alte, arbeitsunfähige, ledige Personen verpflegt. Das Arbeitsvermittelungs-Büreau hat in 12 Monaten 2100 Bestellungen effectuirt; dasselbe hat sich selbst erhalten können, da seine Einnahmen für verkaufte Wäsche im Betrage von 14248 Rbln. 23 Kop. nahezu hinreichen, die Gesammt-

ausgaben im Betrage von 14532 Rbln. 64 Kop. zu decken. Durch das Arbeitsbüreau wurden für Unterſtützung armer Nähterinnen 1079 Rbl. verausgabt, die von der Hauptkaſſe gezahlt worden ſind. Das Büreau konnte zum laufenden Jahr ein Saldo von 220 Rbln. 49 Kop. herübernehmen. Die Mädchen-Gewerbeſchule konnte aus ihren Einnahmen im Betrage von 16385 Rbln. 25 Kop., unter denen allerdings 5004 Rbl. aus einer Subvention der Hauptkaſſe im Betrage von 1000 Rbln., Legaten und Geſchenken herrührten, ihre Ausgaben mit 14207 Rbln. 43 Kop. decken und ein Saldo von 2077 Rbln. 82 Kop. ins neue Jahr herübernehmen. Das Vermögen des Jungfrauen-Vereins beſteht aus 15079 Rbln. 35 Kop.

Aus dem 92. Rechenſchaftsbericht der erſten, 1805 begründeten Jungfrauen-Stiftung am Schluß des Jahres 1896 iſt Folgendes zu entnehmen: zu Stämmen wurden aufgenommen drei Perſonen, geſtorben ſind fünf Mitglieder und zwei Penſion beziehende Jungfrauen; als verheirathet wurden neun Jungfrauen ausgeſchrieben und neu eingeſchrieben drei Jungfrauen. Pro 1896 ſind jeder penſionsberechtigten Jungfrau 50 Rbl. ausgezahlt; auch erhielten fünf der bejahrteſten Damen eine Extrazulage von je 25 Rbln. Gegenwärtig iſt die Zahl der Stämme 163, der aktiven Mitglieder 86, der paſſiven Mitglieder 131, der Ehrenmitglieder 1, der Stamm-Aſpiranten 21, der eingeſchriebenen Jungfrauen 270, der Penſion beziehenden Jungfrauen 89, der Beitrag zahlenden Mitglieder 17. Penſionen ſind verabfolgt: von 1809 in 8343 Quoten 203204 Rbl., pro 1896 in 90 Quoten 4625 Rbl., in Summa alſo 207829 Rbl. Das Kapital der Stiftung betrug zum 1. Januar 1896 Rbl. 167115 und 78 Kop.; es beziffert ſich zum 1. Januar 1897 auf Rbl. 170218 und 14 Kop., ergiebt ſomit eine Kapitalvermehrung im Berichtsjahre um 3102 Rbl. 36 Kop., gegenüber einer im Voranſchlag von 1896 vorausgeſehenen Kapitalſteigerung von 2700 Rbln. Die Stiftung wird gegenwärtig verwaltet von den Vorſtehern: Aelteſter Joh. Karl Fr. Hartmann, Bankdirektor G. A. Rothert, Dr. med. John Stavenhagen, dim. Rathsherr Eugen Burchard, Rechtsanwalt Robert Baum, cand. theol., Schulvorſteher Th. F. Meuſchen.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Marie Natalie und Chriſtine Olga Lindenberg, Zwillinge. Edith Agathe Helene Milton. Elſa Eliſabeth Lehnert. Adolf Guſtav Rempe. Hellmuth Johannes Alexander Gottfried Hahn. Katharina Eliſabeth Helene Haasner.

Dom-K.: Dagmar Paula Elſa Ibſen. Gerda Ebba Wilhelmine Gerhard. Gertrud Milly Stölz.

Jakobi-K.: Anna Eliſabeth Marie Kegler. Agnes Jenny Lilly Elias.

Gertrud-K.: Auguſte Julie Emma Anſchewſky. Pauline Erna Lilly Klingenberg. Mathilde Marie Sihls. Arnold Raſſo. Alexander Leeping. Woldemar Jahnis Sturm. Karl Alfred Bratſchke. Alice Hildegard Marie Oſols. Karl Friedrich Leeping. Egon Guſtav Brempel. Emma Amalie Labz. Adolph Johann Ludwig Janilewitz. Gertrud Olga Pluhkſne. Karl Herbert

Weinberg. Viktor Rudolf Luhſe. Peter Reinhold Bachmann. Alexander Eduard Leeping. Herbert Alfred Andrei Rohſen.

Jeſus-K.: Anne Pauline Bergmann. Mathis Friedrich Bernhard Skarbel. Elfriede Emma Kruhſe. Eduard Albert Droßmann. Martin Karl Jakob Braun. Alwine Plumin. Paul Friedrich Sturtz. Emma Charlotte Tumoſatis, gen. Tomaſcheit und Tumſch. Irmtraut Ilona Margo Schwarzbach. Alexandra Helene Eliſabeth Peterſohn. Karl Rudolf Ewald Gutmann. Florentine Alma Taurin. Karl Alfred Moſus.

Johannis-K.: Marie Mathilde Eliſabeth Leelkoks. Klara Mathilde Nakabiks. Paul Friedrich Alexander Saß. Olga Amalie Walſit. Johann Woldemar David Putnin. Karl Georg und Martin Ludwig Behrſin, Zwillinge. Alexander Swarneek. Emilie Olga Kleinberg. Anna Eliſabeth Neilis. Selma Malwine Janſon. Alide Antonie Kuhtin. Hans Adolf Roman Maruks.

Martins-K.: Chriſtoph Butuls. Milda Edith Melalkſne. Olga Roſalie Alma Ahwe. Arved Andreas Kalning. Elſa Maria Johanna Kempck.

Trinitatis-K.: Eliſabeth Timm. Olga Ottilie Peterſonn. Elvire Jonas. Wilhelm Emil Schanne.

Pauls-K.: Karl Friedrich Auguſt Briggen. Alwine Wilhelmine Minzenhof. Anton Mikelſohn. Richard Friedrich Pirtneeks. Alexander Erneſts Saulit. Erneſts Robert Plawin. Lilly Annelihſe Balod.

Luther-K.: Anna Lilly Bunkſch. Jehkab Auguſt Seidenberg. Katharine Wilhelmine Zelm. Peter Reinhold Sahle. Olga Alwine Kronberg. Jahn Auguſt Puttens. Alfred Johann Jurſchewſki.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Fleiſchermeiſter Heinrich Julius Schirmann mit Marie Alma Anger. Rechnungsführer Georg Alexander Kriſchmann mit Helene Topolſky. Kommis Heinrich Chriſtoph Ludwig Butte mit Eliſabeth Anna Sophie Albuczis. Kaufmann Robert Eugen Heinrich Haaſe mit Emilie Anna Roſe (auch Joh.-K.). Ingenieur Max Müller mit Martha Differt in Reval.

Jakobi-K.: Handlungskommis Arthur Eduard Richard Henckel mit Ottilie Adelheid Eliſabeth Emilie v. Schmidt. Tiſchlergehilfe Jakob Nikolai Peterſohn mit Eliſe Wandrick.

Gertrud-K.: Fuhrmannswirth Mikel Kurſchewitz mit Kriſtine Jubas (auch Pauls-K.). Kutſcher Willum Ohſoling mit Trihna Ohſoling. Fuhrmann Karl Seitz mit Liebe Otto, gen. Bahling, geb. Lapping.

Jeſus-K.: Diener Karl Lahz mit Katharine Weinberg. Weinhändler Johann Eduard Sihpols mit Emilie Klawe. Kommis Auguſt Sack mit Emilie Ottilie Raudis (auch Joh.-K.). Schuhmachergeſell Johann Gottfried Heinrich Grünberg mit Bertha Henrietie Henning.

Johannis-K.: Schneidergeſell Jahnis Kaspar mit Mihle Kruhtain. Arbeiter Mikel Eduard Martin Martinſohn mit Anna Kriſtine Legsdin (auch Martins-K.). Arbeiter Janis Berzkus mit Jule Luhs (auch Pauls-K.).

Martins-K.: Straßenpflaſterer Kahrl Johann Kaulin mit Anna Sprinz.

Trinitatis-K.: Fleiſcher Johann Erhard mit Lihbe Smildſin (auch Pauls-K.). Arbeiter Iſidor Auguſt Ferdinand Saulit mit Alexandra Wihtin. Aufſeher Friedrich Wilhelm Eduard Meklenburg mit Dahrte Wehrſts (auch Luther-K.).

Pauls-K.: Schmied Eduard Pfeiff mit Sophie Lutz.

Luther-K.: Arbeiter Jahn Roſenberg mit Marie Leepin.

Reform. K.: Schiffskapitän Eduard John Remmerſſen mit Bertha Charlotte Müller (auch Dom-K.). Mechaniker Eugen Hermann Guſtav Fiſcher mit Emilie Katharina Marie Enquiſt (auch Jeſus-K.).

Begraben.

Petri-K.: Wilhelmine Mathilde Kriger, im 6. J. Georg Kühn, 4 M. Sergei Kusmitzky, 1 M.

Dom-K.: Bauunternehmer Rudolf Julius Theodor Riebenſahm, 70 J. Kaufmannswittwe Aurora Goronſky, geb. Kaull, 78 J. Wittwe Marie Grünwald, geb. Praulin, 85 J.

Jakobi-K.: Verw. Frau Pauline von Tideböhl, geb. Baroneſſe von Tiefenhauſen, 78 J. Kaufmann Edgar Hugo Robert Lyra, 40 J. Marie Bleime, 5 J. Zwei männl. Todtgeburten.

Gertrud-K.: Kaufmann Gottlieb Heinrich Kielſtein, 59 J. Wittfrau Marie Katharina Roſenberg, gen. Roſenbaum, geb. Koch, im 66. J. Ein todtgeb. Knabe. Mathilde Marie Sihle, 7 T. Ottilie Selma Lapſinſch, 3 M. Kahrl Arnold Kalnin, im 10. J. Arthur Eduard Alexander Kalnin, im 4. J.

Jeſus-K.: Marie Kronberg, 37 J. Ein todtgeb. Mädchen. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 3. bis zum 10. März 18 Verſtorbene.

Johannis-K.: Poſtbeamter Ludwig Bruſinſky, im 62. J. Martha Kruhmin, im 2. J. Sophie Erna Paul, 7 M. Alexander Swarneek, am 4. T. Alfred Wilhelm Grunwald (Brunwald), im 7. M. Dorothea Karlowitz, 67 J. David Ernſt Woldemar Klewing, 11 M. Wilhelm Buſch, 70 J. Heinrich Hugo Valentin Dreivogel, im 4. J. Todtgeb. Sohn Linde. Anna Jekabſon, verw. Kuplit, geb. Ibrandt, 69 J. Jahn Karl Lukaſchewitz, 11 M.

Martins-K.: Kahrl Wilhelm Kriſtof Behrſin, 8 M. Hugo Edgar Deutſchmann, im 7. M. Stellmacher Ludwig Daniel Matthiſon, 61 J. Leontine Emma Alide Nollau, im 5. J.

Trinitatis-K.: Eliſabeth Timm, 1 T. Anne Ohſols, geb. Jakobſohn, im 34. J. Arbeiter Andrejs Peterſohn, im 29. J. Maximilian Nikolai Woldemar Dobkiewitz, im 2. J.

Pauls-K.: Ede Sadrak, 86 J. Elma Katharine Gempfer.

Luther-K.: Ernſt Boſchmann, im 2. J. Lihſe Katrine Friedberg, 6 T. Emma Martha Erika Peterſohn, im 6. J. Todtgeb. Sohn Stolz. Emilie Bertha Neuland, 4 M. Todtgeb. Sohn Kraſtin. Unteroffizier Wilhelm Behrſin, 21 J. Juhle Pauline Grünberg, 2 J.

Markus-Armenkirchhof: vom 3. bis zum 10. März 6 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 2. bis zum 8. März 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	3	—	—	—	2	1	3
Dysenterie	—	1	1	—	—	2	—	2
Scarlatina	2	2	2	—	—	3	3	6
Morbilli	9	11	18	23	—	24	37	61
Diphtheritis vera	1	—	2	—	—	1	2	3
Pneumonia crouposa . . .	—	1	1	—	—	1	1	2
zuſammen	12	18	24	23	—	33	44	77

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 13 Марта 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	28	16	12	26	14	12	1	—	1	14	10	4	23	18	5	1	1	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	—	—	—	9	4	5	4	—	4	1	1	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	91	47	44	75	40	35	19	9	10	10	5	5	16	9	7	4	3	1
Morbilli	10	4	6	9	3	6	2	1	1	3	1	2	3	1	2	—	—	—	284	142	142	273	139	134	12	9	3	25	12	13	20	10	10	—	—	—
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	6	5	2	3	2	—	2	7	4	3	3	2	1	4	3	1
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	12	19	26	15	11	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	1	—	1	1	—	1	—	—	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	23	16	7	17	10	7	4	3	1	2	—	2	1	—	1	—	—	—
Im Ganzen im Jan. 1897	11	4	7	15	5	10	2	1	1	7	5	2	5	2	3	1	1	—	475	240	235	425	221	204	39	21	18	69	36	33	68	39	29	10	8	2
" " " " 1896	15	5	10	12	3	9	1	—	1	5	1	4	5	2	3	—	—	—	242	114	128	207	103	104	15	11	4	51	32	19	45	27	18	6	5	1
" " " " 1895	7	5	2	4	3	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	36	37	61	30	31	5	3	2	18	10	8	26	17	9	3	1	2
" " " " 1894	2	1	1	2	1	1	—	—	—	7	2	5	5	3	2	—	—	—	140	60	80	131	60	71	6	3	3	28	25	3	34	29	5	1	—	1
" " " " 1893	10	5	5	4	3	1	2	—	2	8	4	4	7	4	3	—	—	—	187	96	91	133	69	64	28	15	13	110	76	34	81	54	27	19	12	7
" " " " 1892	3	1	2	5	3	2	1	—	1	1	1	—	2	1	1	—	—	—	138	57	81	158	71	87	22	7	15	25	8	17	16	7	9	2	1	1
" " " " 1891	8	3	5	4	3	1	1	—	1	4	2	2	2	—	2	1	—	1	189	92	97	160	75	85	19	10	9	39	12	27	32	7	25	4	1	3
" " " " 1890	4	1	3	1	—	1	—	—	—	5	3	2	4	2	2	—	—	—	93	45	48	43	14	29	9	6	3	5	4	1	3	3	—	3	2	1
" " " " 1889	20	10	10	15	7	8	—	—	—	10	1	9	7	2	5	—	—	—	254	123	131	161	81	80	16	8	8	7	3	4	4	2	2	3	1	2
" " " " 1888	14	8	6	8	5	3	1	1	—	15	7	8	7	4	3	1	1	—	372	191	181	280	155	125	26	10	16	10	8	2	15	10	5	1	1	—

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Januar 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	43	27	16	52	33	19	2	1	1	16	6	10	—	3	6	18	15	—	1	—	2	10	27	13	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	10	4	6	6	1	5	1	1	—	4	3	1	—	—	—	1	—	—	9	1	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	102	53	49	93	50	43	24	13	11	27	13	14	7	36	47	5	2	—	5	8	24	45	11	1	—	4	4	13	5	—	1	—	1
Morbilli	322	159	163	305	153	152	14	10	4	65	31	34	46	99	137	30	1	1	8	34	99	136	31	—	2	3	6	3	3	—	—	—	2
Diphtheritis vera	20	11	9	8	4	4	6	3	3	8	6	2	4	9	3	3	1	—	—	2	3	2	1	—	—	—	2	3	—	—	1	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	33	13	20	27	15	12	—	—	—	18	6	12	7	12	13	—	—	—	1	5	12	9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	2	—	2	1	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	28	18	10	20	11	9	4	3	1	8	7	1	2	1	3	8	13	1	—	—	—	2	5	11	2	—	1	—	—	—	2	1	—
Im Ganzen im Jan. 1897	562	285	277	513	267	246	52	31	21	148	72	76	67	161	269	65	34	2	24	50	141	204	77	25	4	12	13	19	8	1	5	1	5
" " " " 1896	313	152	161	269	135	134	22	16	6	105	55	50	18	67	125	52	31	4	16	15	54	109	46	29	5	11	5	5	5	4	2	—	1
" " " " 1895	98	51	47	91	50	41	11	5	6	27	14	13	7	26	21	9	17	2	16	4	18	22	12	20	1	14	1	3	1	2	1	1	2
" " " " 1894	177	88	89	172	93	79	7	3	4	46	13	33	20	49	64	36	5	—	3	18	45	61	38	7	—	3	2	4	—	—	1	—	—
" " " " 1893	315	181	134	225	130	95	49	27	22	145	81	64	34	62	64	99	48	4	4	12	38	55	88	27	2	3	9	22	5	8	5	—	—
" " " " 1892	167	67	100	181	82	99	25	8	17	61	28	33	11	61	61	21	11	1	1	11	59	76	24	8	2	1	3	8	8	2	4	—	—
" " " " 1891	240	109	131	198	85	113	25	11	14	64	37	27	22	69	84	30	14	3	18	13	53	78	30	12	—	12	3	11	1	2	4	3	1
" " " " 1890	107	53	54	51	19	32	12	8	4	67	35	32	10	27	35	19	10	4	2	5	13	16	9	6	1	1	2	3	4	2	—	1	—
" " " " 1889	291	137	154	187	92	95	19	9	10	137	66	71	23	65	121	49	28	1	4	15	40	83	28	18	—	3	7	4	3	3	2	—	—
" " " " 1888	411	214	197	310	174	136	29	13	16	136	65	71	23	111	166	63	39	5	4	13	79	137	54	22	2	3	2	12	9	2	2	1	1

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 12. Donnerstag den 20. März. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Aus den Protokollen der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

Allgemeine Versammlung vom 14. Februar 1897.

1. Der Direktor, A. Hillner, der durch Unwohlsein verhindert gewesen war, an der Jahresversammlung am 12. Dezember 1896 theilzunehmen, sprach den Mitgliedern der Bürgerverbindung seinen herzlichen Dank für die Freude und die Ehre aus, die ihm in jener Versammlung bereitet und erwiesen ist.

2. Am 15. Januar d. J. ist in Riga der Oberlehrer Theodor Kottkowitz und am 7./19. Februar zu Wernigerode in Deutschland der Dr. med. Gustav Poelchau gestorben. Herr Kottkowitz ist 10 Jahre lang Mitglied des Kuratoriums der Taubstummenschule gewesen. Herr Dr. G. Poelchau hat der Bürgerverbindung 12 Jahre lang als Delegirter zur Inspektion der heilpädagogischen Anstalt der Frau Platz, 9 Jahre lang als Präses des Kuratoriums der Waisenschule und 6 Jahre lang als Mitglied des engeren Kreises gedient.

Der Direktor widmete den heimgegangenen Mitarbeitern Worte dankbarer Erinnerung und die Versammlung ehrte ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen.

3. Es lag vor der Bericht der Herren Kassarevidenten für das Jahr 1896, d. d. 14. Februar 1897. Nachdem der Direktor den Kassarevidenten den Dank der Bürgerverbindung ausgesprochen, wurde

beschlossen: dem Direktorium und den Verwaltungen der einzelnen Anstalten für das abgelaufene Rechnungsjahr Entlastung zu ertheilen.

4. Es lag vor der Bericht der Herren Kassarevidenten, d. d. 14. Februar c., daß sie die Georg Scheuber-Stiftung für das Jahr 1896 revidirt und in Ordnung befunden haben.

Beschlossen: der Administration dieser Stiftung darüber Mittheilung zu machen.

5. Der Direktor berichtete, daß der engere Kreis für das laufende Gesellschaftsjahr den Herrn Advokaten Konrad Bornhaupt zum Stellvertreter des Direktors und den Herrn Nikolai Scheluchin zum Stellvertreter des Sekretärs wiedergewählt hat.

6. Der Direktor berichtete über das Ergebniß der Neujahrsvisitenablöſung für 1897:

Die Einnahmen haben betragen . . . . . Rbl. 2494. 95
(gegen 1896: Rbl. 2419. 50)
Die Ausgaben haben betragen . . . . . „ 521. 25
(gegen 1896: Rbl. 515. 85)
Die Reineinnahme beträgt . . . . . Rbl. 1973. 70
(gegen 1896: Rbl. 1903. 65)

7. Dem Kaſſabericht für das Jahr 1896 zufolge ſind die 500 Rbl., welche der II. Volksküche als unverzinsliches Darlehen bewilligt ſind, bei dem Jahresabſchluß irrthümlich als Subvention betrachtet und von dem Kapital der Bürgerverbindung abgeſchrieben worden.

Beſchloſſen: Es bei dieſer Buchung bewenden zu laſſen und die der II. Volksküche gezahlten 500 Rbl. ſomit als Subvention gelten zu laſſen, ſo daß die II. Volksküche nicht mehr als Schuldnerin der Hauptkaſſe zu betrachten iſt.

Alsdann ſtellt ſich der Ueberſchuß des letzten Rechnungsjahres auf 398 Rbl. 42 Kop.

Beſchloſſen: von dieſem Ueberſchuß dem Marien-Diakoniſſenverein 150 Rbl. und dem Jünglingsverein 198 Rbl. 42 K. als einmalige Unterſtützung zu bewilligen.

8. Als Schenkung ſind eingegangen: von dem Herrn Auguſt Heinrichſen bei dem Schreiben vom 10. Dezember 1896, anläßlich der Vollendung des ſechstauſendſten Kleidungsſtücks, 5 Rbl. und von einem Darbringer, der nicht genannt ſein will, bei dem Schreiben vom 4. Januar 1897 100 Rbl.

Beſchloſſen: zu danken.

9. Das Bezirksgericht zeigt an, daß die Wittwe Emma Eliſa Katharina Pfälzer, geb. Schlick, der Bürgerverbindung 10 Rbl. vermacht hat.

Beſchloſſen: Seinerzeit das Erforderliche wahrzunehmen.

10. Der dem Herrn Gouverneur vorzuſtellende Rechenſchaftsbericht für das Jahr 1896 wurde vorgetragen.

Beſchloſſen: den Bericht zu genehmigen.

11. In der Hauptkaſſe der Bürgerverbindung wird ein „Kapital des projektirten Findelhauſes" verwaltet, welches ſeit dem Jahre 1862 durch Sammlungen entſtanden iſt, im Jahre 1866 ca. 600 Rbl. betrug und am 1. Dezember 1896 mit 3156 Rbln. 47 Kop. zu Buch ſtand. Im Schreiben vom 14. Dezember 1896 Nr. 466 bittet der Verein gegen den Bettel, ihm die Zinſen dieſes Kapitals zur Verfügung zu ſtellen, da er, wenn er auch kein Findelhaus beſitzt, ſo doch in ſeinem Kinderaſyl und ſeinem Nanny-Aſyl Anſtalten unterhält, in denen verlaſſene, von der Straße aufgeleſene Kinder, darunter zur Zeit auch ein Findling, Aufnahme und Erziehung finden.

Am 26. Februar 1866 hat die Allgemeine Verſammlung der Bürgerverbindung in Betreff des für ein projektirtes Findelhaus angeſammelten Geldes beſchloſſen, es „als unantaſtbares Kapital zum

Zweck der einſtigen Verwendung deſſelben, reſp. der Zinſen zur Erziehung von Findlingen zu aſſerviren ꝛc.

Unter Berückſichtigung dieſer Beſtimmung wurde

beſchloſſen: die Zinſen des Kapitals des projektirten Findelhauſes dem Verein gegen den Bettel zur Verfügung zu ſtellen, wenn und ſo lange ſich unter den Zöglingen ſeines Kinderaſyls oder ſeines Nanny-Aſyls Findlinge befinden, anderenfalls die Zinſen aber wiederum zum Kapital zu ſchlagen.

Bei dieſer Gelegenheit wurde zugleich

beſchloſſen: das von der Hauptkaſſe verwaltete „Kapital des projektirten Waiſenhauſes", welches am 1. Dezember 1896 mit 42 Rbln. 64 Kop. zu Buch ſtand, dem allgemeinen Kapital einzuverleiben und das beſondere Konto eingehen zu laſſen, da dieſes, wie ſich aus den betreffenden Verhandlungen ergeben hat, irrthümlicher Weiſe eröffnet iſt.

12. Es lag vor das Schreiben der Adminiſtration des W. Th. Sproſtſchen gemeinnützigen Bauunternehmens, d. d. 4. Juni 1896, in welchem dieſelbe bei Einſendung von Plänen beantragt, auf dem dem Bauunternehmen gehörigen Grundſtück an der Revaler Straße Nr. 51 ein neues Arbeiterwohnhaus aus Holz zu erbauen, welches in 2 Stockwerken zuſammen 12 Wohnungen, 4 größere und 8 kleinere, enthalten und mit 2 kleinen Nebengebäuden und Waſſerzu- und Ableitung im Ganzen 8000 Rbl. koſten ſoll.

Nachdem der Direktor über die ſeit dem Eingang dieſes Schreibens bis hiezu ſtattgehabten Verhandlungen zwiſchen dem engeren Kreiſe und der Adminiſtration des Bauunternehmens berichtet hatte, wurde

beſchloſſen: den Bau eines Arbeiterwohnhauſes nach den vorliegenden Bauplänen zu genehmigen und der Adminiſtration eine Bauſumme bis zum Betrage von 8000 Rbln. aus dem Kapital des W. Th. Sproſtſchen gemeinnützigen Bauunternehmens zur Verfügung zu ſtellen.

13. Die ſtatutenmäßig aus der Adminiſtration der W. Th. Sproſtſchen Dienſtbotenſtiftung ausſcheidenden Herren Konrad Bornhaupt und Julius Burchard wurden wiedergewählt.

14. Gewählt wurden:

Zum Mitgliede des Kuratoriums der Taubſtummenanſtalt an Stelle des verſtorbenen Herrn Theodor Kottkowitz der Herr Dr. phil. Alfred Hedenſtröm.

Zum Delegirten in die Adminiſtration des W. Th. Sproſtſchen gemeinnützigen Bauunternehmens an Stelle des verſtorbenen Herrn Tiſchlermeiſters Georg Müller der Herr Aelteſter Schloſſermeiſter C. J. Bergmann.

Zum Delegirten in die Adminiſtration des Zwangsarbeitshauſes an Stelle des zurückgetretenen Herrn Cand. jur. Ludwig Lange der Kaufmann Herr Alexander Redlich.

15. Zu Mitgliedern wurden durch Ballotement aufgenommen die Herren: Dr. phil. Joſeph Raval, Arved von Strandmann,

Dr. Herbert v. Tiesenhausen, Dr. phil. Alfred Hedenström, Auguſt Heinrichſen, Rechtsanwalt Friedrich von Samſon-Himmelſtierna, Rechtsanwalt Axel Volck, Ritterſchaftsnotär Friedrich Baron Schoultz-Aſcheraden, Rechtsanwalt Karl Baron Freytag von Loringhoven, Dr. Eberhard v. Rautenfeld, Maurermeiſter Karl Friedrich Müller, Rentier Eduard Angelbeck, Kaufmann Alexander Redlich, Dr. Arthur Schabert, Kaufmann und Aelteſter Magnus Pannewitz und Beamter des Hypothekenvereins Wilhelm von Meyer.

16. Eingegangene Schreiben:

1) vom Vorſtande der Rigaer Wittwen- und Waiſenverſorgungsanſtalt, nebſt 20 für das Archiv der Bürgerverbindung, ſowie zur Vertheilung an die Mitglieder derſelben beſtimmten Exemplaren eines vom Staatsrath G. v. Büngner verfaßten Gutachtens über die gegenwärtige, feſt fundirte Lage der Anſtalt, und
2) von dem Direktorium des germaniſchen Nationalmuſeums, dat. 1. Januar 1897 — enthaltend eine Empfangsbeſcheinigung über den demſelben überſandten Jahresbeitrag von 34 Mk. 50 Pf.

Eingegangene Druckſachen:

1) Korreſpondenzblatt des Naturforſcher-Vereins zu Riga Heft XXXIX;
2) Lübeckiſche Blätter vom 8. Novbr. 1896 Nr. 57, und
3) 74. Rechenſchaftsbericht des Direktoriums des Hilfsvereins in Jurjew (Deutſcher Wohlthätigkeitsverein) pro 1896.

Beſchloſſen: ad acta zu nehmen reſp. dem Archiv einzuverleiben.

Aus der Lokalchronik des Jahres 1896.

In der Lokalchronik unſerer Stadt für das abgelaufene Jahr 1896 ſind als die bedeutungsvollſten Erſcheinungen zu regiſtriren die Projekte der Anlage eines Central-Güterbahnhofs auf dem Andreasdamm und elektriſcher Straßenbahnen in eigener Regie der Stadtverwaltung, welche Projekte ihrer Verwirklichung um ein Erhebliches näher gerückt wurden. Fallen auch die betreffenden Beſchlußfaſſungen in die zweite Hälfte des Jahres 1896, ſo beſchäftigte ſich doch die öffentliche Meinung im Laufe des ganzen Jahres mit dieſen beiden Fragen, deren Realiſirung dem Ende des Jahrhunderts vorbehalten bleibt, um Riga einer neuen, unter dem Zeichen des geſteigerten Verkehrs ſtehenden Epoche entgegenzuführen. Von ſonſtigen Ereigniſſen, die für das lokale Leben Rigas von Intereſſe waren, erwähnen wir folgender: Im Januar, und zwar am 30., wurde die Einweihung des neuen Theehauſes Nr. 5 im Lokal der dritten Volksküche der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung bei der ruſſiſch-baltiſchen Waggonfabrik vollzogen. — Am 7. Februar beging die Kuntzendorffſche Bierbrauerei ihr 100jähriges Jubiläum. — Am 24. begann ein neues großes induſtrielles Etabliſſement, die

Saſſenhöfer Baumwollſpinnerei und -Weberei, ſeine Thätigkeit. — Am 4. März trat der neuernannte Herr Livländiſche Gouverneur, Generalmajor W. D. Sſurowzow, hier ein und übernahm die Verwaltung des Gouvernements. — Die Eröffnung der Navigation fiel auf den 11. März und als erſtes Schiff lief der engliſche Dampfer „Glen Head" in Riga ein. — An demſelben Tage wurde der Tatterſall eröffnet, nachdem die Mittel zur Errichtung des neuen Gebäudes auf dem Wege der Subſcription von Freunden und Gönnern des Reitſports beſchafft worden waren. — Am 20. März wurde der neue, auf der Mantelſchen Werft erbaute Stranddampfer „Condor" des Herrn John Skuje jun. vom Stapel gelaſſen. — Am 24. April verabſchiedete ſich eines der älteſten und beliebteſten Glieder unſeres Stadttheaters, Herr Konrad Butterweck, mit einem Benefiz zur Feier ſeines 50jährigen Bühnen-Jubiläums von dem Publikum. — Am 2. Mai brachten die Geſangvereine, ſowie die Mitglieder der Rigaſchen Freiwilligen Feuerwehr, dem Herrn Livländiſchen Gouverneur, Generalmajor Sſurowzow, und Frau Gemahlin eine Serenade nebſt Fackelzug. — Am 14. Mai wurde Dr. A Hakens Kinder-Ambulanz von der hieſigen Sektion der Geſellſchaft des „Rothen Kreuzes" feierlich eingeweiht. — Die großartige Krönungsfeier, welche am 14., 15. und 16. Mai von der geſammten Einwohnerſchaft Rigas feſtlich begangen wurde, ſteht noch zu lebhaft in der Erinnerung aller unſerer Leſer, als daß wir näher auf ſie einzugehen brauchten. — Für den Verkehr zwiſchen den beiden Ufern unſerer Düna war die am 27. Mai um 10 Uhr Vormittags erfolgte Eröffnung der neuerbauten Pontonbrücke von nicht zu unterſchätzender Bedeutung. — Nach der ſtillen Zeit der Sommermonate, in denen das öffentliche Leben Rigas zu ruhen pflegt und viele ſeiner Einwohner die Stadt verlaſſen, entwickelte ſich im Auguſt ein reges Leben und Treiben in Folge des X. archäologiſchen Kongreſſes, der vom 1.—15. in Riga tagte und die Veranlaſſung bot zu der archäologiſchen Ausſtellung der alterthumsforſchenden Geſellſchaft in der großen Gilde, der lettiſchen ethnographiſchen Ausſtellung auf dem Jakobsplatze und der gewerblichen kulturhiſtoriſchen Ausſtellung in der St. Johannisgilde. — Vom 10.—18. Auguſt fand eine Ausſtellung photographiſcher Amateurarbeiten im Polytechnikum ſtatt und am 29. September wurde eine Gemäldeausſtellung des Rigaſchen Kunſtvereins im Saale der Schwarzen Häupter eröffnet. — Die Kanaliſationsarbeiten, welche bereits im Sommer in Angriff genommen worden waren, veranlaßten zu Anfang Oktober die Sperrung des Straßenverkehrs auf dem Todlebenboulevard und der Nikolaiſtraße. — Am 27. Oktober fand im Lettiſchen Verein die konſtituirende Sitzung eines neu zu begründenden Vereins zum Bau von Arbeiterwohnungen ſtatt und am 30. deſſelben Monats im unteren Saale der großen Gilde eine Verſammlung von Intereſſenten behufs Gründung einer gegenſeitigen Rigaſchen Geſellſchaft zur Verſicherung der Fabrikanten und Handwerker gegen Unfälle ihrer Arbeiter und Angeſtellten. — Am 12. November wurde von einer Kommiſſion von Vertretern der Eiſenbahn, der Stadtverwaltung und des Börſenkomités das Projekt der Anlage einer Central-Güter-

ſtation für Riga im Princip acceptirt, am 13. deſſelben Monats von der Stadtverordneten-Verſammlung die Vorlage der ſtädtiſchen Kommiſſion für Anlage von Straßenbahnen angenommen. — Aus dem Dezember ſind ſchließlich noch zwei Ausſtellungen zu erwähnen, die beide am 14. eröffnet wurden und bis in die Weihnachtszeit währten: die Ausſtellung von Kunſtſtickereien durch die Firma G. Neidlinger im Dommuſeum und die Rigaer Gewerbeausſtellung in den Räumen des Gewerbevereins. — Am 22. Dezember wurde der neue Altar in der Domkirche eingeweiht. (Rig. Tagebl.)

Zoll-Clarirung in Riga.

Im Jahre 1896 ſind am Rigaſchen Zollamte an Zollgebühren 5787591 Rbl. 89 Kop. in Gold eingezahlt worden, was zum officiellen Courſe von 150 % 8681387 Rbl. 84 Kop. in Credit ausmacht. Die größten Zahlungen (über 100000 Rbl. in Credit) ſind von nachſtehenden Firmen geleiſtet worden:

	Gold reſp.	Credit.
A. Bergengrüns Succ.	1414756. 36	2122134. 54
Conrad Hallgren	1007744. 90	1511617. 35
Ed. R. Lange	380461. 92	570692. 88
John Laurentz	355708. 18	533562. 27
O. P. Muſſo	304538. 23	456807. 35
F. J. Gelinck & Co.	229207. 52	448811. 28
G. F. Schultz	227130. 70	340696. 05
Helmſing & Grimm	209637. 68	314456. 52
Hagen & Soldani	171823. 82	257735. 73
Edgar Lyra & Co.	168157. 27	252235. 91
Carl Janſen	138934. 37	208401. 56
A. Kriegsmann & Co.	129512. 28	194268. 42
Georg Thalheim	128071. 13	192106. 70
J. C. Jeſſen	103538. 23	155307. 35
Alf. Th. Buſch	100883. 51	151325. 27
Theod. Poswol	76735. 83	115103. 75
E. Höflinger	70604. 32	105906. 48

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Eugen Julius Adolf Apſit. Karl Reinhold Mettig. Henriette Klara Kalkbrenner.

Dom-K.: Herbert Alexander Johann Heinrich v. Hübbenet. Friedrich Albert Sigismund Rathfelder. Marie Julie Kauffeldt, Findling. Erich Friedrich Ziegler. Karl Vileborn.

Jakobi-K.: Arthur Friedrich Neſtmann. Emilie Emma Ella Wilinſky. Erna Alwine Eliſabeth Hladik. Hugo Alexander Schwechheimer. Selma Pauline Anna Kowarzik.

Gertrud-K.: Woldemar Arthur Lutz. Ella Natalie Gutmann. Jahnis Pillingſch. Alma Ahbel. Karl Bernhard Stein. Robert Franz Ohſoling. Klara Wilhelmine Ida Mikelſon. Jahn Wilhelm Guſtav Preiß. Pauline Elſa Kalning. Eugen Alfred Reinbaks. Auguſt Richard Edmund Tannis. Hertha Leeping. Robert Purweet. Lucie Ede Leſchinſky. Wilhelm Alexander Jakob Straus.

Jeſus-K.: Alexander Theodor Eduard Brehde. Jeannot Woldemar Kuſan. Jahnis Melbard. Fritz Albert Zehrpin. Karl Wilhelm Sihwart. Pauline Karoline Torſtenſohn. Eleonore Wilhelmine Seeberg.

Johannis-K.: Alide Emilie Wilma Kruhming. Karl Alfred Seglin. Alexandra Liſette Awot. Ludwig Mathis Sehl. Indrik Eduard Alexander Peetin. Natalie Helene Grethe Ahmeter. Martin Albert Lasdin. Guſtav Roſenthal. Martin Eduard Ehlert. Hugo Eduard Anderſohn. Otto Eduard Lagſdin. Theodor Reinhold Rohbin.

Martins-K.: Rudolf Reinhard Grantin. Johann Ernſt Amolin, gen. Ahboltin. Roland Karl Ernſt Kaehlbrandt. Charlotte Emilie Alma Strauß. Gertrud Elfriede Emmy Sargewitſch.

Trinitatis-K.: Edgar Alexander Karl Vielſtern. Albert Martin Jürgenſohn.

Pauls-K.: Arthur Otto Behrſin. Hertha Johanna Baltſos. Alexandra Erna Regina Jakobſohn. Eduard Johann Kreiſchmann. Herbert Bilſehn. Alice Cäcilie Anna Räder. Olga Emilie Johanna Kaſerowſki.

Luther-K.: Hermann Swillis, gen. Berkholz. Anna Ottilie Wannag. Samuel Karl Freinat. Alice Friederike Laſde. Pauline Amalie Olga Wacholder. Selma Dorothea Meiris. Ans Arvid Anteniſchki. Walter Ernſt Peters.

Reform. K.: Olga Warjakois.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Färbergeſell Karl Friedrich Groting mit Luiſe Emilie Kiewerling. Staatsrath Hermann Theodor Friedemann mit Klara Adele Ludovica Lehmann. Schmied Jakob Luhs mit Ottilie Emilie Dobberberg. Schloſſer Georg Karl Hanwich mit Ottilie Apollonia Pfeif. Dr. med. Juſtus Adam Dietrich mit Erna Pauline Teich. Paſtor zu Sickeln Oskar Theodor Bidder mit Marie Hermine Petri. Kaufmann Ernſt Albert Ramſch mit Amalie Wilhelmine Julie Kemnitz. Ingenieur Johann Rihter mit Juſtine Charlotte Pauline Wiegandt, geb. Birck.

Jakobi-K.: Bankbeamter Karl Hugo Ferdinand Braun mit Margaretha Anna Charlotte Müller. Komptoiriſt Johann Theodor Borchardt mit Pauline Sablowſky. Artiſt Auguſt Stibbe mit Antonie Helene v. Berens. Koch Friedrich Auguſt Block mit Margarethe Rübel. Klempnergeſell Johann Ferdinand Berg mit Olga Natalie Pader. Börſenbankbeamter Edgar Robert Theodor Swirbul mit Henriette Eliſabeth Frank.

Gertrud-K.: Stuhlmachergeſell Johann Karl Alexander Menze mit Eva Leontine Eliſe Pfeif. Tiſchlergeſell Friedrich Jakob Haſenfus mit Auguſte Mathilde Spangehl, geb. Wenzkat. Seefahrer Bernhard Theodor Eckſtein mit Eliſabeth Dorothea Luiſe Witte in Windau. Einwohner Jakob Wannags, gen. Slakter, mit Anna Bluka. Tiſchler Jakob Urps mit Pauline Kariton (auch Jeſus-K.). Händler Jakob Gutmann mit Wilhelmine Eliſe Landmeſſer. Arbeiter Jahn Salming mit Anlihſe Erkmann. Schuhmacher Wilis Erbs mit Jedruhte Segling. Arbeiter Peter Wahrna mit Anna Oſol. Arbeiter Ehrmann Garkahjis mit Anna Jetſchmann.

Jeſus-K.: Auguſt Biſſeneek mit Anna Karoline Ahbol. Schmied Friedrich Wilhelm Rudolph Bergmann mit Marie Williſter.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Karl Eduard Schkilling mit Anna Breedis. Arbeiter Jakob Kaggis mit Marie Kiplohk. Wirth Janne Brihdin mit Greete Emilie Straupmann. Kellner Ans Tihm mit Karoline Radowſky. Reſerve-Unteroffizier Adam Aunin mit Kriſtine Bahlin. Arbeiter Karl Kruhſe mit Olga Natalie Schilling. Arbeiter Ernſt Leepa mit Marie Kirs. Arbeiter Kriſtof Bluſſin mit Lawiſe Neumann. Schneider Adam Pawlowſky mit Leene Anderſohn. Reſerviſt Kriſchjan Walter, gen. Waldmann, mit Anntrihne Zurewitz.

Martins-K.: Fabrikarbeiter Jannis Sprohgis mit Annette Karoline Liebrecht.

Pauls-K.: Gärtner Jahnis Rauda mit Anna Aunin. Klempner Wilhelm Helwig mit Kriſtine Natalie Roſenberg. Gärtner Peter Lasmann mit Eva Putnin. Kommis Bernhard Schwede mit Johanna Emilie Beſbail. Fabrik-

arbeiter Jahnis Widin mit Anna Eiduk. Fuhrmannswirth Georg Kruhmin mit Minna Burſch. Arbeiter Geerts Kaul mit Made Sahlit.

Luther-K.: Arbeiter Jehkab Bille mit Annlihſe Hartmann. Fabrikarbeiter Franz Auguſt Janſon mit Lawiſe Fijus. Fleiſcher Ernſt Martin Ulmann mit Franziska Bruſhart. Schneidergeſell Fritz Auguſt Skraslowſki mit Lihbe Wiſbul.

Begraben.

Petri-K.: Anna Leithold, geb. Holſt, 75 J. Benjamin Gottlieb Oskar Günther, 34 J.

Dom-K.: Oskar Grünfeldt, 8 J. Felicitas Eliſabeth Bertha Gelinck, 14 J. Zimmermann Karl Peter Ramm, 22 J. Julie Henriette Mathilde Frei, im 9. J. Johannes Guſtav Walter, 1 J. Expeditor Theodor Wilhelm Schwarz, 49 J. Stellmacherswittwe Ottilie Marie Jeannette Kruſe, geb. Blattgrün, 25 J.

Jakobi-K.: Oberſekretär des Rigaſchen Komptoirs der Reichsbank Ferdinand Hermann Friedrich von Gernet, 65 J. Fräulein Johanna Juliane Homo, 49 J. Schneidermeiſter Johann Jakob Boltz, 66 J. Wittfrau Marie Thomaſſow, geb. Caro, 77 J. Frau Olga Helene André, geb. Schilling, 50 J. Soldat Guſtav Kuk, 50 J. Lydia Sepper, 1 J.

Gertrud-K.: Arbeiter Karl Berg, im 39. J. Kaufmann Ernſt Eduard Johann Pehkſchen, im 37. J.

Jeſus-K.: Anne Mathilde Graudin, 11 J. Fanny Julie Berkis, 3 J. Karl Adamſohn, 56 J. Selma Marie Monſeker, im 7. J. Martha Eliſabeth Düks, 1 J. Eliſe Schlock, geb. Berting, 76 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 10. bis zum 17. März 15 Verſtorbene.

Johannis-K.: Arbeiter Juris Kalnin, 58 J. Reviſor Chriſtoph Neuberg, 52 J. Dorothea Eliſabeth Koklit, geb. Schwartz, im 79. J. Julius Adolf Behr, 9 M. Luiſe Kruhmin, geb. Sermul, 43 J. Jahnis Schewitz, 46 J. Wilhelmine Aline Wende, im 4. M. Bertha Oſol, 6 M. Arbeiter Kriſch Bruhwel, 67 J. Gedert Robert Lukaſchewitz, 7 J. Kriſchjan Lasdin, 6 M. Lihbe Steebris (Steebrin), im 15. J. Anna Antonie Groß, geb. Müller, 52 J.

Reform. K.: Schweizeriſcher Konſul Dr. jur. Karl Johann Caviezel, 60 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 9. bis zum 15. März 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	—	2	1	—	1	3	4
Scarlatina	1	4	4	2	—	3	8	11
Morbilli	4	15	21	10	—	34	16	50
Diphtheritis vera	1	1	2	1	1	2	4	6
Pneumonia crouposa . . .	—	—	4	—	—	2	2	4
zuſammen	7	20	33	14	1	42	33	75

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 20 Марта 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Januar 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer: Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	30	18	12	15	10	1	1	2	—	—	1	—	—	25	5
II. „	14	6	8	6	7	—	—	—	1	—	—	2	3	9	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	44	24	20	21	17	1	1	2	1	—	1	2	3	34	5
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	28	11	17	8	16	3	1	—	—	—	—	3	1	19	5
II. „	49	26	23	25	19	—	1	1	3	—	—	3	3	36	7
III. „	37	21	16	20	13	—	1	1	2	—	—	1	3	28	5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	114	58	56	53	48	3	3	2	5	—	—	7	7	83	17
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	89	46	43	42	41	1	1	3	1	—	—	3	1	63	22
II. „	42	21	21	18	19	—	1	3	1	—	—	1	5	28	8
III. „	85	38	47	34	42	—	1	3	4	1	—	2	10	61	12
IV. „	67	31	36	21	29	1	—	8	6	1	1	—	2	29	36
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	283	136	147	115	131	2	3	17	12	2	1	6	18	181	78
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	55	33	22	31	22	2	—	—	—	—	—	1	1	30	23
II. „	61	34	27	27	23	5	1	2	3	—	—	—	1	45	15
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	116	67	49	58	45	7	1	2	3	—	—	1	2	75	38
Ohne Angabe d. Stadttheils	15	4	11	4	4	—	—	—	4	—	3	1	—	5	9
Total d. registrirt. Geburten:															
Im Januar 1897	*572**	289	283	251	245	13	8	23	25	2	5	17	30	378	147
„ „ 1896	522	271	251	243	219	11	6	16	25	1	1	26	40	372	84
„ „ 1895	511	261	250	229	222	9	11	23	16	—	1	15	49	353	94
„ „ 1894	538	266	272	227	235	6	10	31	24	2	3	21	39	386	92
„ „ 1893	470	255	215	213	191	8	3	32	20	2	1	21	35	329	85
„ „ 1892	523	260	263	226	229	10	6	24	28	—	—	30	39	390	64
„ „ 1891	530	268	262	238	234	10	3	19	24	1	1	23	56	399	52
„ „ 1890	495	257	238	226	204	7	9	22	24	2	1	44	44	338	69
„ „ 1889	470	231	239	206	201	8	6	16	30	1	2	23	42	350	55
„ „ 1888	526	284	242	244	201	13	8	27	31	—	2	22	43	367	94

* Außerdem 2 gefundene Kinderleichen männl. Geschl.

** Darunter 2 Findlinge (Mädchen).

Zahl der im Januar 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr | 2—5 Jahren waren								Es starben in einer			
				0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.	männlich.	weiblich.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	28	18	10	6	1	1	—	2	—	—	—	—	1	2	—	1	—	4	6	2	2	—	—	6	1	—	—	1	—	—	—	—	6	20	2
II. „	18	12	6	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	5	2	—	—	—	—	3	1	—	—	1	1	—	—	2	4	10	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	46	30	16	9	2	2	1	3	—	—	—	—	1	3	1	2	1	9	8	2	2	—	—	9	2	—	—	2	1	—	—	2	10	30	4
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	36	18	18	4	3	1	2	—	—	—	—	3	—	4	2	3	4	3	6	—	1	—	—	2	3	2	—	1	2	—	—	1	2	28	5
II. „	55	31	24	11	6	4	1	1	—	—	—	2	1	3	2	4	1	4	9	2	4	—	—	11	5	—	1	4	1	—	—	—	3	40	12
III. „	27	13	14	7	3	2	1	—	4	—	1	2	—	—	—	2	1	—	1	—	3	—	—	7	1	—	2	2	1	—	—	—	4	17	6
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	118	62	56	22	12	7	4	1	4	—	1	7	1	7	4	9	6	7	16	2	8	—	—	20	9	2	3	7	4	—	—	1	9	85	23
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	55	28	27	13	11	2	2	—	2	—	—	1	1	1	—	7	4	4	7	—	—	—	—	13	7	—	4	2	2	—	—	1	4	31	19
II. „	48	24	24	11	9	—	3	—	1	—	1	3	—	1	—	6	3	3	6	—	—	—	1	11	7	—	2	—	3	—	—	1	3	31	13
III. „	78	41	37	14	11	4	3	1	3	1	—	3	4	3	2	6	3	9	9	—	1	—	1	14	11	—	—	4	3	—	—	2	9	54	13
IV. „	86	43	43	15	15	4	4	—	—	—	—	4	2	3	4	7	5	8	11	2	2	—	—	14	14	1	1	4	3	—	1	2	4	39	41
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	268	137	131	54	46	10	12	1	6	1	1	11	7	8	6	26	15	24	33	2	3	—	2	53	39	1	7	10	11	—	1	6	20	156	86
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	60	31	29	10	9	—	2	1	1	—	1	5	1	2	—	5	6	5	5	2	3	1	1	9	8	1	1	—	2	—	—	1	5	25	29
II. „	78	44	34	19	11	8	5	3	1	—	1	1	4	2	1	5	2	6	6	—	3	—	—	18	11	1	—	8	5	—	—	1	2	51	24
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	138	75	63	29	20	8	7	4	2	—	2	6	5	4	1	10	8	11	11	2	6	1	1	27	19	2	1	8	7	—	—	2	7	76	53
Ohne Angabe d. Stadttheils	43	25	18	2	2	1	—	1	1	1	1	6	3	3	1	6	1	4	9	1	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	9	34
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Januar 1897	*613	329	284	116	82	28	24	10	13	2	5	30	17	25	13	53	31	55	77	9	19	1	3	110	70	6	12	28	23	—	1	11	46	356	200
„ „ 1896	387	195	192	66	58	16	12	4	4	3	1	14	11	18	19	41	19	31	53	—	12	2	3	57	51	9	7	16	10	—	2	15	25	257	90
„ „ 1895	395	224	171	72	44	12	9	4	6	4	5	15	16	19	16	46	22	47	40	2	13	3	—	65	36	7	8	12	8	—	1	20	34	231	110
„ „ 1894	412	209	203	64	56	11	18	6	11	8	5	18	11	13	5	46	31	32	51	6	12	5	3	54	46	10	10	8	17	3	1	20	24	296	72
„ „ 1893	453	233	220	57	54	32	28	8	12	3	2	15	15	20	12	44	20	48	58	4	14	2	5	43	47	14	7	28	23	4	5	21	44	276	112
„ „ 1892	448	234	214	68	54	25	13	11	10	4	6	18	16	13	17	40	35	43	46	4	10	8	7	61	49	7	5	25	13	—	—	29	27	326	66
„ „ 1891	391	200	191	58	54	20	23	7	9	1	1	11	10	17	12	40	33	35	37	7	10	4	2	55	49	3	5	18	22	2	1	14	29	295	53
„ „ 1890	405	206	199	61	64	12	16	6	5	4	2	17	8	21	18	39	29	37	40	6	12	3	5	52	56	9	8	12	14	—	2	20	38	277	70
„ „ 1889	377	213	164	56	36	39	25	8	10	5	—	11	9	16	9	47	21	25	37	4	11	2	6	49	34	7	2	36	22	3	3	8	28	292	49
„ „ 1888	356	187	169	41	34	30	28	15	11	8	3	14	10	25	11	29	30	19	31	5	7	1	4	33	27	8	7	27	28	3	—	12	33	257	54
Davon in Krankenhäusern:	70	42	28	3	1	1	1	3	1	1	1	10	3	5	2	13	4	6	14	—	1	—	—	2	—	1	1	1	1	—	—	—	—	70	—

* Außerdem 1 gefundene Kinderleiche männl. Geschl.

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Januar 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	18	10	1	—	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	9	7	—	—
II. „	12	6	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	1	1	5	3	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	30	16	1	—	6	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	3	1	—	—	—	—	1	1	14	10	—	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	18	18	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	4	2	—	—	—	—	2	—	—	—	9	12	—	—
II. „	31	24	4	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	3	6	3	—	—	—	—	1	—	1	12	13	—	—
III. „	13	14	2	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4	2	1	2	—	—	—	1	—	—	—	3	6	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	62	56	7	2	3	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	8	7	11	7	—	—	—	1	3	—	1	—	24	31	—	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	28	27	1	3	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	3	5	2	—	—	1	—	1	1	1	1	11	13	—	—
II. „	24	24	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	3	6	3	—	—	2	—	—	—	—	—	12	14	—	—
III. „	41	37	—	3	2	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	8	4	7	1	—	—	—	—	—	1	—	—	22	23	—	—
IV. „	43	43	—	1	1	3	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	3	2	8	3	—	—	—	1	1	1	2	—	24	26	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	137	131	2	7	3	8	—	—	1	3	2	—	3	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	3	3	21	12	26	9	—	—	4	1	2	3	3	1	69	76	—	—
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	31	29	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	6	1	4	4	1	—	—	1	—	—	1	3	15	15	—	—
II. „	44	34	8	3	6	1	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6	3	2	—	—	2	—	1	1	2	—	19	15	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	75	63	8	3	7	5	—	—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	9	7	7	6	1	—	2	1	1	1	3	3	34	30	—	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	25	18	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	8	3	—	—	—	—	1	2	—	—	11	10	1	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Januar 1897	*329	284	18	12	20	19	2	—	5	7	2	1	5	—	—	—	—	—	—	6	5	1	—	4	5	42	32	55	26	1	—	6	3	7	6	8	5	152	157	1	—
„ „ 1896	195	192	3	3	10	8	—	—	6	1	5	5	2	—	—	2	1	—	—	2	—	—	—	1	4	17	14	31	22	—	—	4	5	3	1	7	8	102	113	2	5
„ „ 1895	224	171	2	1	1	1	—	—	5	3	5	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	3	—	3	2	28	23	37	18	5	1	1	2	2	—	10	9	120	100	3	3
„ „ 1894	209	203	3	1	—	4	1	—	4	9	1	3	2	—	—	—	—	—	—	10	1	2	—	3	5	25	37	32	20	—	—	3	6	2	1	6	11	113	102	2	3
„ „ 1893	233	220	—	2	8	4	40	40	2	6	2	4	4	—	—	—	—	—	—	5	3	1	1	2	4	12	10	27	15	—	—	1	2	1	—	—	—	121	121	9	6
„ „ 1892	234	214	1	1	20	12	1	—	11	15	6	7	4	—	—	1	2	—	—	4	2	3	2	2	3	14	15	31	20	1	1	6	3	—	2	—	—	127	117	5	9
„ „ 1891	200	191	3	13	4	7	—	—	11	9	5	2	8	—	—	—	2	—	—	4	1	2	1	2	1	17	21	37	17	2	1	3	—	—	2	—	—	107	99	6	4
„ „ 1890	206	199	2	—	8	3	—	—	5	10	4	1	2	1	—	1	—	—	—	3	—	1	—	3	7	19	13	37	21	1	3	2	3	1	1	—	—	117	128	4	4
„ „ 1889	213	164	6	2	9	5	1	2	8	11	5	5	2	2	—	1	2	—	—	8	1	1	4	4	1	18	8	22	14	1	—	—	4	1	—	—	—	119	98	7	5
„ „ 1888	187	169	5	3	10	5	—	—	9	17	3	6	2	—	—	1	—	—	—	2	1	4	—	3	1	12	10	33	17	1	—	1	1	2	2	Keine Registrirung erfolgt.		96	102	2	5
Davon in Krankenhäusern:	42	28	—	—	2	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	12	4	1	—	—	—	3	3	2	—	15	16	1	—

* Außerdem 1 gefundene Kinderleiche.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Januar 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.		Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.			
					männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.		weibl.	
Innere Stadt:												
I. Distrikt	30	28	+	2	18	12	18	10		0	+	2
II. „	14	18	—	4	6	8	12	6	—	6	+	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—		—	—	—	—	—		—		—
Summa	44	46	—	2	24	20	30	16	—	6	+	4
Petersb. Stadttheil:												
I. Distrikt	28	36	—	8	11	17	18	18	—	7	—	1
II. „	49	55	—	6	26	23	31	24	—	5	—	1
III. „	37	27	+	10	21	16	13	14	+	8	+	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—		—	—	—	—	—		—		—
Summa	114	118	—	4	58	56	62	56	—	4		0
Moskauer Stadttheil:												
I. Distrikt	89	55	+	34	46	43	28	27	+	18	+	16
II. „	42	48	—	6	21	21	24	24	—	3	—	3
III. „	85	78	+	7	38	47	41	37	—	3	+	10
IV. „	67	86	—	19	31	36	43	43	—	12	—	7
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1		—
Summa	283	268	+	15	136	147	137	131	—	1	+	16
Mitauer Stadttheil:												
I. Distrikt	55	60	—	5	33	22	31	29	+	2	—	7
II. „	61	78	—	17	34	27	44	34	—	10	—	7
Ohne Angabe des Distrikts	—	—		—	—	—	—	—		—		—
Summa	116	138	—	22	67	49	75	63	—	8	—	14
Ohne Angabe d. Stadttheils	15	43	—	28	4	11	25	18	—	21	—	7
Total der registrirten Fälle:												
Im Januar 1897	572	613	—	41	289	283	329	284	—	40	—	1
„ „ 1896	522	387	+	135	271	251	195	192	+	76	+	59
„ „ 1895	511	395	+	116	261	250	224	171	+	37	+	79
„ „ 1894	538	412	+	126	266	272	209	203	+	57	+	69
„ „ 1893	470	453	+	17	255	215	233	220	+	22	—	5
„ „ 1892	523	448	+	75	260	263	234	214	+	26	+	49
„ „ 1891	530	391	+	139	268	262	200	191	+	68	+	71
„ „ 1890	495	405	+	90	257	238	206	199	+	51	+	39
„ „ 1889	470	377	+	93	231	239	213	164	+	18	+	75
„ „ 1888	526	356	+	170	284	242	187	169	+	97	+	73

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Januar 1897: 150 Paare.
„ „ „ 1896: 185 „
„ „ „ 1895: 196 „
„ „ „ 1894: 149 „
„ „ „ 1893: 165 „
„ „ „ 1892: 129 „
„ „ „ 1891: 101 „
„ „ „ 1890: 110 „
„ „ „ 1889: 147 „
„ „ „ 1888: 127 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 13. Donnerstag den 27. März. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Vor hundert Jahren.

Auszüge aus der damaligen „Rigische politische Zeitung".

(Fortsetzung.)

Riga, den 15ten May.

Am 7ten May dieses Jahres wurde das hiesige Kaiserliche Hofgericht vom dirigirenden Senat bestätigt und dasselbe eröffnete hierauf feierlich, am 12ten dieses Monats, seine Gerichtshegungen, nachdem zuvor die Herren Assessoren, der Herr Oberfiskal und die Kanzeley gehörig in Eid genommen worden.

Riga, den 26sten May.

Bereits am 20sten April d. J. erhielten wir hier in Riga die höchsterfreuliche Nachricht, daß Se. Kaiserliche Majestät, unser allergnädigster Landesvater auch unsere Stadt auf der Rückreise aus Moskau, mit Allerhöchstdero Gegenwart beglücken würden. Es wurden deshalb alle Wege und Brücken in den besten Stand gesetzt, die Errichtung dreier Ehrenpforten beschlossen und überdem zu mehreren Feierlichkeiten die erforderlichen Anstalten getroffen. Da jedoch Se. Kaiserliche Majestät, wie man nachhero erfuhr, den Wunsch geäußert, als ein Vater unter seine Kinder zu treten und blos die Ergießung inniger Herzlichkeit und die Empfindungen kindlicher Liebe anzunehmen, so wurden alle zeremonielle Empfangsfeierlichkeiten unterlassen und Allerhöchstdero Ankunft zwar in der Stille, aber mit innigem Freudengefühl erwartet.

Der 22ste dieses Monats war der glückliche Tag, an welchem Se. Kaiserliche Majestät, unser Allergnädigster Monarch Paul der Erste, nebst Ihren Kaiserlichen Hoheiten, den beiden Großfürsten Alexander und Konstantin Pawlowitsch, hieselbst eintrafen.

Schon des Morgens, nach Anbruch des Tages, strömte die Menge aus den Thoren, den angebeteten Monarchen entgegen, und es stellten sich die frohen Zuschauer, aus deren Blicken nur Freude strahlte, auf den beiderseitigen Ufern der Düna und in der Stadt bis zum Schloß, wo die Kaiserliche Familie abzutreten geruhete, ohne Zwang in Reihen. Die Dünafloßbrücke war ganz leer, um

theils dort die Paſſage nicht aufzuhalten, theils auch um alle Gefahr bey dem etwanigen Andringen zu verhindern. Von der Brücke waren die Zuſchauer auf die, an derſelben liegenden Schiffe aller Nationen, welche ſämmtlich ihre Flaggen und Wimpel wehen ließen, geſtiegen, und eine Menge von Böten ſchwamm neben und zwiſchen den Schiffen auf dem Waſſer. Die Mannſchaften der Schiffe waren auf den Maſtbäumen, und ganz beſonders zeichnete ſich die engl. Nation auf ihren Fahrzeugen aus. Es hatten nehmlich mehrere Schiffskapitaine ihre Schiffe von der äußerſten Spitze der Maſtbäume bis auf das Verdeck mit Flaggen und Wimpeln geziert und mit Matroſen in Gruppen beſetzt, und ſo erwarteten ſelbige die Ankunft Sr. Majeſtät, um Allerhöchſtdieſelben, ſo wie ihren Monarchen, nach ihrer Landesſitte, mit einem freudigen Hurrah zu empfangen.

Um 11 Uhr, trafen Se. Majeſtät hier ein. Schon vom jenſeitigen Ufer her ertönte das Freudengeſchrey der Einwohner, in welches ſich, ſo bald Allerhöchſtdieſelben der Brücke näher gekommen waren, das Hurrah der Matroſen und Vivatrufen der übrigen, auf den Schiffen verſammelten treuen Unterthanen miſchte.

Sobald Se. Kaiſerliche Majeſtät ſich der Stadt näherten, ward mit allen Glocken geläutet. In der Stadt ward die hieſige Kaufmannſchaft, oder die ſogenannte große Gilde, auf der Börſe verſammelt, und trat, ſobald Se. Kaiſerl. Majeſtät dem Rathhauſe nahe waren, heraus, und ſtellte ſich zur rechten Hand vor dem Rathhauſe. Auf der Treppe, unter dem Balkon, wartete der Magiſtrat und die Kanzeleien, und linker Hand des Balkons, vor dem Rathhauſe, ſtanden die Zünfte, oder die ſogenannte kleine Gilde.

Das Vivatrufen ertönte auf dem Markte, auf welchem ſich eine unzählbare Menge Bürger und Einwohner verſammelt hatte, und vom Rathhauſe her bey dem erſten Anblick unſers angebeteten Monarchen, und dauerte noch lange fort, bis man Allerhöchſtdenſelben nicht mehr ſehen konnte. Dieſer Ausbruch der Freude wurde unwillkührlich durch die leutſelige Herablaſſung Sr. Majeſtät und der Durchlauchtigſten Prinzen bewürket, welche mit den gnädigſten Minen dieſen Zuruf zu genehmigen geruheten.

Vor dem Schloße wurden Allerhöchſtdieſelben von Sr. Excellenz, dem Herrn Generallieutenant, Militairgouverneur und Ritter v. Benkendorf und von Sr. Excellenz, dem Herrn Geheimrath und Gouverneur Grafen Mengden ehrerbietigſt empfangen, und hierauf von denſelben in die innern Departements begleitet. Gleich darauf geruheten Se. Kaiſerliche Majeſtät und Ihre Kaiſerlichen Hoheiten die Wachtparade zu beſuchen und nachhero auf dem Schloße Cour anzunehmen, woſelbſt die vornehmſten Standesperſonen, die hieſigen Behörden, die Geiſtlichkeit und übrige Beamte zum Handkuß gelangten.

Auf Sr. Kaiſerlichen Majeſtät Befehl war Höchſtdero Mittagsmahl auf dem Ritterhauſe veranſtaltet worden, und nach Endigung deſſelben geruheten Allerhöchſtdieſelben, nebſt Ihren Kaiſerlichen Hoheiten auf einer Schaluppe nach der Dünamünde zu fahren, um die dortige Feſtung zu beſehen. Bey Allerhöchſtdero Einſteigen in

die Schaluppe ertönte von allen Schiffen ein frohes Hurrah, welches von jedem Schiffe, das Se. Majeſtät vorbeypaſſirte, wiederholet wurde. Bey der Ankunft in der Dünamünde feuerten die daſelbſt und auf der Rhede liegenden Kauffartheyſchiffe ihre Kanonen ab und es dauerte der Kanonendonner von ſelbigen bis zu Allerhöchſtdero Abfahrt ununterbrochen fort.

Nach erfolgter Zurückkunft trate Se. Majeſtät im Schloſſe ab, und geruheten gleich darauf ſich auf dem, von Allerhöchſtdenſelben auf dem Rathshauſe angeordneten geſchmückten Balle einzufinden, an welchem ein ſehr großer Theil der hieſigen Einwohner Antheil zu nehmen die Erlaubniß erhalten hatte. Se. Kaiſerl. Hoheit der Großfürſt Alexander eröffnete den Ball und Se. Kaiſerl. Majeſtät geruheten ſelbſt, ſowie auch Ihre Kaiſerlichen Hoheiten mehrere Tänze mit zu machen. Auch unterhielten ſich Se. Kaiſerl. Majeſtät auf die herablaſſendſte Weiſe mit mehreren Anweſenden. Die hieſige grüne und blaue Bürgergarde hatten am Eingange der Zimmer und auf der Treppe die Ehrenwache und ſelbige ſalutirten Se. Kaiſerliche Majeſtät bei der Ankunft und beim Weggehn.

Abends um 10 Uhr geruheten Se. Kaiſerl. Majeſtät Sich von dem Balle zu entfernen und darauf das Soupé auf dem Schloſſe einzunehmen. Die Einwohner der Stadt und der Vorſtädte hatten zu Bezeugung ihrer Freude aus eigner Bewegung ihre Häuſer illuminirt.

An dieſem, für unſere Stadt unvergeßlichem Tage, wurden die Bewohner der hieſigen Armenanſtalten geſpeiſet, und unter ſelbige eine beträchtliche Summe Geldes vertheilt.

Die Abreiſe Sr. Kaiſerlichen Majeſtät war an dem andern Tage, Morgens nach 6 Uhr beſtimmt. Allerhöchſtdieſelben geruheten indeſſen ſich noch einige Stunden hieſelbſt aufzuhalten, und noch vor Dero Abreiſe die Wachtparade zu beſuchen, die hieſigen Feſtungswerke in Augenſchein zu nehmen, und in der griechiſchen Kirche einem inbrünſtigen Hallelujah beizuwohnen.

Um 10 Uhr, Morgens, am 23ſten d. M. erfolgte die Abreiſe Sr. Kaiſerlichen Majeſtät und Ihrer Kaiſerlichen Hoheiten.

Die eifrigſten Wünſche für das ununterbrochene Wohlergehn unſers vielgeliebten Landesvaters, unſers angebeteten Monarchen, des gerechteſten, des weiſeſten Regenten ſind die Begleiter Allerhöchſtdeſſelben, und nur die Hoffnung Allerhöchſtdenſelben wiederum bald in unſern Mauern zu ſehn, kann uns einige Beruhigung für den ſo kurzen Aufenthalt Sr. Kaiſerlichen Majeſtät gewähren.

(Fortſetzung folgt.)

Vermiſchtes.

Die Beleuchtung der Stadt wird theils durch Gas, theils durch Petroleum bewerkſtelligt. Für die Beleuchtung ſorgen 1334 gewöhnliche Laternen, 120 Intenſivlaternen mit einem Brenner und 32 Intenſivlaternen mit zwei Brennern, deren Geſammtkoſten im abgeſchloſſenen Rechnungsjahr 42584 Rbl. 32 K. betragen haben. Die Petroleumbeleuchtung wurde durch 2363 Laternen beſtritten, deren Geſammtkoſten 25109 Rbl. 97 Kop. im verfloſſenen

Jahr betrugen. Zuſammen mit den Anſchaffungskoſten für Laternen und anderen Nebenausgaben hat die Beleuchtung der Stadt im verfloſſenen Jahr überhaupt 69787 Rbl. 34 Kop. gekoſtet.

Von den Märkten erzielte die Stadt folgende Einnahmen: Von dem Dünamarkt 69211 Rbl. 38 Kop.; von dem Karlsmarkt 585 Rbl.; von dem Ravelinmarkt 1940 Rbl.; von dem Alexandermarkt bei der großen Pumpe 5860 Rbl.; von dem Markt auf Alexandershöhe 955 Rbl.; von dem Markt auf der Kraſſnaja Gorka 5801 Rbl. 46 Kop.; von dem Trödel-, Vieh- und Pferdemarkt 16862 Rbl. 59 Kop.; von dem Markt auf Ilgezeem 1265 Rbl.; von dem Pferde-Jahrmarkt 1220 Rbl. und von dem Weihnachts-Jahrmarkt 2317 Rbl., zuſammen 106017 Rbl. 43 Kop.

Die öffentlichen Gärten zahlen der Stadt an Pacht folgende Summen: Der Kaiſerliche Garten 3500 Rbl., wozu noch 100 Rbl. von der Velocipediſtenbahn kommen; der Wöhrmannſche Park 9000 Rbl., wozu 100 Rbl. ſeitens der Mineralwaſſer-Anſtalt kommen; der kleine Wöhrmannſche Park 300 Rbl. und der Kojenholmſche Garten 125 Rbl., zuſammen 13125 Rbl. (Rig. Rundſchau.)

Die Neubauten in der inneren Stadt im Jahre 1896. Im genannten Jahre wurden in der inneren Stadt folgende Neubauten errichtet:

3	ſtöckiges	Haus	von	Arnold Plates, Petrikirchenſtraße 3 (Geſchäftshaus).
5	„	„	„	Auguſt Freyberg, Kaufſtraße.
4	„	„	„	A. F. Kerkovius, Sünderſtraße 28.
4	„	„	„	Th. Buchardt, Wallſtraße 16.
2	„	„	„	Brakſche, gr. Schmiedeſtraße 6 (Hof).
5	„	„	„	Berenfeldt, Biſchofſtraße 8.
4	„	„	„	J. Hanſen, gr. Sandſtraße 21.
1	„	„	„	der „Selbſthilfe", gr. Sandſtraße (Magazin).
5	„	„	„	Peter Biſneek, gr. Sandſtraße 18.
4	„	„	„	Georg Schröder, Kalkſtraße 30.
5	„	„	„	Chr. Berg, Marien- u. Pauluccistraßen-Ecke.
4	„	„	„	Malwine Wackerfeldt, Peitauſtraße 11.
2	„	„	„	Wittwe Zietemann, Rieſingſtraße 6.
5	„	„	„	Geddert Eulenberg, am Dünaufer.
4	„	„	„	Johann Ernſt Juſt, Wallſtraße 6.
4	„	„	„	der Kommerzbank, Scheunenſtraße 27, 29, 31.
4	„	„	„	R. Bartſch, Ecke der Eliſabeth- u. Marienſtr.

Nach dem Budget des Gas- und Waſſerwerks für das Jahr 1896/97 ſind die Einnahmen des Gaswerks auf 349171 Rbl. 66 Kop. und die Ausgaben deſſelben auf 308587 Rbl. 21 Kop., die Einnahmen des Waſſerwerks 126090 Rbl. 91 Kop. und die Ausgaben deſſelben auf 102872 Rbl. 18 Kop. projektirt, mithin dürfte der angenommene Reingewinn beider Anſtalten 63803 Rbl. 18 Kop. betragen.

Die Anzahl der Häuſer in Riga iſt gelegentlich der auf Initiative Seiner Excellenz des Herrn Gouverneurs in Fluß gebrachten

Verhandlungen über das hiesige Sanitätswesen, wie der „Prib. List.“ mittheilt, folgendermaßen festgestellt worden. Zum 1. Januar 1897 zählte der 1. Distrikt der inneren Stadt 691 Häuser

„	2.	„	„	„ „	196 „
„	1.	„	„	St. Pet. Vorst.	601 „
„	2.	„	„	„	788 „
„	3.	„	„	„	598 „
„	1.	„	„	Moskauer Vorst.	568 „
„	2.	„	„	„	533 „
„	3.	„	„	„	960 „
„	4.	„	„	„	670 „
„	1.	„	„	Mitauer Vorst.	1179 „
„	2.	„	„	„	2643 „

im Ganzen 9427 Häuser.

Die Stadt Riga besitzt gegenwärtig nach den Erhebungen, wie sie vor der Volkszählung veranstaltet worden, 8076 Grundstücke. Davon sind belegen: in der inneren Stadt 1059, im St. Petersburger Stadttheil 1722, im Moskauer Stadttheil 2594 und endlich im Mitauer Stadttheil 2701 Grundstücke.

Im Patrimonialgebiet zählt das Kirchspiel Bickern 480, Pinkenhof 299 und Katlakaln 9 Grundstücke städtischen Charakters; insgesammt also 788 solcher Grundstücke.

Die Zahl der Häuser in Riga dürfte bedeutend höher sein, als sie neulich an dieser Stelle angegeben wurde (9427), und wird wohl gegen 20000 betragen. Offizielle Zahlen liegen zur Zeit darüber noch nicht vor, doch werden gegenwärtig Erhebungen nach dieser Richtung hin gemacht.

Rigasche Eisgangstabelle. Im Archiv des Rigaschen Bauamts befindet sich eine Eisgangstabelle, die vom Jahre 1539 bis zum Jahre 1890 fortgeführt ist. Nach dieser Tabelle ist als mittleres Datum für den Eisgang der Düna der 26. März anzunehmen. Der früheste Eisgang ist zu verzeichnen gewesen im Jahre 1796 — am 18. Januar, wo er aber am 6. April noch ein Nachspiel gehabt hat. Im Januar haben Eisgänge noch stattgefunden in den Jahren 1652 am 23. und 1653 am 24. Januar. Den spätesten Eisgang weist das Jahr 1798 auf, wo er am 22. April stattfand. Im Nachstehenden geben wir noch die Daten für den Eisgang in den letzten 10 Jahren:

1887	. . . . .	am 14.	März.
1888	. . . . .	„ 24.	„
1889	. . . . .	„ 30.	„
1890	. . . . .	„ 6.	„
1891	. . . . .	„ 30.	„
1892	. . . . .	„ 24.	„
1893	. . . . .	„ 24.	„
1894	. . . . .	„ 13.	„
1895	. . . . .	„ 28.	„
1896	. . . . .	„ 14.	„

(Rig. Tagebl.)

Der Muſeumsbaufonds betrug zum 1. Juli 1896 154443 R. 13 Kop., wobei dieſes Kapital mit 46214 Rbln. 90 Kop. belaſtet war, die die Adminiſtration der Domkirche bis zum Jahre 1925 zu tilgen hat als Abzahlung für den im Jahre 1888 von der Stadt Riga erhaltenen Vorſchuß im Betrage von 50000 Rbln., der zur Erbauung des Dom-Muſeums verwendet worden iſt. Rechnet man noch dazu, daß die Stadt jährlich 2000 Rbl. für die Miethe (incl. Beheizung) des Lokals der ſtädtiſchen Gemäldegallerie verausgabt, was wenigſtens einem Kapital von 40000 Rbln. entſpricht, ſo ergiebt ſich, daß zur Zeit mehr als 148000 Rbl. zur Erbauung eines Muſeums zu Gebote ſtehen. Dazu kommt das im Depot des Stadt-Waiſengerichts befindliche erbloſe Vermögen, das wenigſtens 15000 Rbl. betragen dürfte, ſo daß insgeſammt, plus der Rente des Muſeumsbaufonds vom 1. Juli 1896 bis zum 1. Februar 1897 mit ca. 4000 Rbl., gegenwärtig mindeſtens 167000 Rbl. als Muſeumsbaufonds angeſehen werden können.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Emma Karoline Auguſtinack. Adolf Tartſch. Wilhelmine Eugenie Sternberg.

Dom-K.: Lucie Wilhelmine Jauert. Benno Matthias Paul Herrmann.

Gertrud-K.: Lilly Hertha Lydia Eiduk. Friedrich Nikolai Auguſt Pitſchner. Olga Alice Kirchner. Theodor Auguſt Rudolf. Eduard Hugo Willumſon. Auguſt Jahn Reinhold Jehger. Jakob Gottfried Grundmann. Martin Woldemar Romanowſky. Marie Amalie Alsberg. Johann Edgar Miller. Jahns Alfred Kaney. Arthur Otto Hermann Bratting. Peter Alfred Woldemar Janſon. Bertha Elfriede Leekneij. Peter Oswald Dahrſneek, gen. Oſol. Jahn Kaſimir Awot. Hilda Volkmann.

Jeſus-K.: Eugen Otto Gauer. Olga Klara Alice Hammer. Natalie Auſtra Thereſe Leſchinſki. Theodor Auguſt Sweimer. Johann Eduard Ludwig Wihtin. Selma Wilhelmine Waßmann.

Johannis-K.: Karoline Emilie Jakobſohn. Seedons Joſef Jahn Baumann. Juſtine Hedwig Sarin. Jannis Eduard Peterſohn. Johann Reinhold Breedis. Ferdinand Fritz Aland. Luiſe Elſa Grante. Michel Auguſt Scharfenort. Hulda Irene Berkul. Edgar Auguſt Wehzin. Emilie Selma Breeſchrag. Rudolf Balthaſar Witol. Ernſt Karl Schönberg.

Martins-K.: Elfriede Julianne Purlau. Karl Martin Gaber. Ludwig Rudolf Lihdak. Annette Marianne Pauline Preede. Greete Natalie Müller. Erneſt Woldemar Wihdas. Schanno Strahl. Felicitas Eliſabeth Gehrt.

Trinitatis-K.: Milda Roſaſie Kattlai.

Pauls-K.: Thom Ulrich Großberg. Minna Emilie Silin. Reinhold Mikel Erneſts Roſenberg. Otto Alfred Hauk. Woldemar Eduard Mende. Woldemar Karl Sternberg. Alexander Oskar Silin.

Luther-K.: Juhle Marianna Jannſon. Mikel Albert Kannberg. Juris Rudolf Bohlmann. Liſette Olga Emilie Grenzberg.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Eiſendreher Karl Chriſtian Schmidt mit Emma Thereſe Chriſtine Seemel. Handlungsreiſender Friedrich Eduard Griſſel mit Eugenie Roſalie Adelheid Obram aus Fellin. Maurergeſell Julius Georg Krepitſch mit Emilie Ottilie Eliſabeth Nitſch. Buchbinder Arnold Gulbe mit Marie Kurle. Kaufmann Theodor Robert Edgar v. Witte mit Ida Katharine Alwine Lüth. Fabrikdirektor Anton Baltabol mit Henriette Emilie Tiemer. Töpfergeſell Theodor Franz Eduard Toprowſki mit Xenia Iljina. Kapellmeiſter

George Frederic Alexander v. Foſſard mit Miß Irene Beatrice Baker. Kaufmann Leonhard Wilhelm Johannſohn mit Olga Cäcilie Emilie Leſſinſky. Schmied Reinhold Wilhelm Mau mit Karoline Pauline Volkmann (auch Trinitatis-K.).

Jakobi-K.: Böttchergeſell Karl Eduard Voß mit Elſa Eſit, gen. Ilſe Eſau (auch Joh.-K.). Graveur Chriſtoph Blumberg, gen. Blum, mit Pauline Amalie Guſt. Former Johann Theodor Straupmann mit Johanna Wilhelmine Gieſe (auch Joh.-K.). Telegraphiſt Ernſt Wilhelm Limonius mit Pauline Johanna Schmidt (auch Martins-K.).

Gertrud-K.: Fabrikarbeiter Diedrich Alfred Eglit mit Amalie Johanna Schwarzenberg (auch Joh.-K.). Hausbeſitzer Karl Oskar Kammol mit Anna Alwine Wiſbul. Fabrikarbeiter Jahn Anderſohn mit Anne Bloms. Tiſchler Karl Eduard Pinkſchis mit Anna Rauſing. Peter Janſon mit Karline Wirting. Fabrikarbeiter Jehkabs Birſneek mit Eewa Behrſing. Tiſchlergeſell Alexander Luisk mit Kriſtine Paëglit. Diener Kahrl Pluhme mit Kriſtine Tupe (auch Joh.-K.). Arbeiter Kriſch Zelming mit Anne Akmenting. Wirth Kriſchjahn Mei mit Dorothea Anſon. Junge Mikel Dreßler mit Lawiſe Wannag. Schuhmachergeſell Johann Julius Behrſing mit Lihſe Schultz (auch Jeſus-K.)

Jeſus-K.: Schmied Ernſt Rinne mit Anne Zihrit. Klempnergeſell Johann Ferdinand Berg mit Olga Natalie Pander. Keſſelſchmied Albert Walter mit Minna Eliſe Chriſtine Blankſtein. Hauswirth Auguſt Timm mit Olga Marie Purrin. Friſeur Friedrich Auguſt Johannes Domming mit Mathilde Magdalene Ullmann. Jehkab Pehrkon mit Anna Schepka. Maurer Karl Blumberg mit Wilhelmine Karoline Friederike Linde. Schmied Jahn Peterſohn mit Jenny Wilhelmine Haſenfuß.

Johannis-K.: Schuhmachergeſell Johann Friedrich Tenmann mit Liſe Natalie Draudſing, geb. Wilde. Schloſſer Johann Muzeneek mit Greete Emilie Timmermann. Arbeiter Karl Auſing mit Karoline Henriette Zeplit (auch Trinitatis-K.). Fabrikarbeiter Dahwe Oſol mit Liſette Segling. Fabrikarbeiter Robert Ferdinand Jurewitz mit Julie Johanna Klihber (auch Martins-K.). Fleiſchergeſell Johann Hartmann mit Marrinna Paune, geb. Eglit. Arbeiter Jahn (gen. Janis) Striegel mit Anna Dorothea Irbe (auch Martins-K.). Fabrikarbeiter Kriſch Strauß mit Anna Kalwin. Schuhmacher Friedrich Paul mit Liſa Belt. Tiſchler Otto Birkenberg mit Pauline Lehpe. Reſerve-Unteroffizier Karl Kaukis mit Liſa Lodin. Arbeiter Willis Kohke mit Made Ernſtſohn.

Martins-K.: Tiſchler Kahrlis Kruhmin mit Karoline Dſelſkallej. Arbeiter Karl Peterſon mit Trihne Maurin. Arbeiter Mahrtin Baumann mit Emilie Peterſon. Muſikant Johannes Gottlieb Müller mit Dahrte Grikkiht (auch Luther-K.). Johann Pipper, gen. Grünberg, mit Eliſabeth Alide Letſi. Peter Sprohgis mit Anna Emilie Tamel. Schloſſer Martin Sahliht mit Dore Schening. Rechnungsbeamter Hans Mater mit Amanda Johanna Herrnberger, geb. Buſat. Kettenſchmied Guſtav Adolf Redeker mit Alide Marie Friederike Rollau.

Trinitatis-K.: Schreiber Julius Lohſin mit Anne Kriſtapſon.

Pauls-K.: Schmied Woldemar Hugo Georg Schleſtrow mit Anna Buchholz. Schloſſer Eduard Gieſe mit Amalie Dorothea Eliſabeth Taurin. Arbeiter Eduard Swihkuls mit Ilſe Reekſtin. Kommis David Nekaj mit Emma Pauline Lismann.

Luther-K.: Zimmermann Ans Krapowſki mit Mathilde Alberg, gen. Albert.

Begraben.

Petri-K.: Johann Friedrich Smukewitz, 55 J. Marie Thereſe Schönhoff, geb. Heidinger, 39 J. Heinrich Martin Braunſchweig, 89 J. Emil Karl Auguſt Marquardt, 50 J.

Dom-K.: Arbeitersfrau Karoline Treumann, geb. Roſenthal, 70 J. Bruno Alexander Heinrich Kruhming, 11 J.

Jakobi-K.: Apotheker Eduard Hellmann, 48 J. Wittfrau Auguſte Freymann, geb. Berbling.

Gertrud-K.: Frau Juhle Baltin, geb. Dannenberg, 49 J. Schlosser Karl Balthasar Sarrin, im 41. J. Jahn Kawaz, im 5. J. Senta Emilie Rosewsky, 3 M. Frau Wilhelmine Spengel, geb. Rathfelder, 71 J. Wittwe Lisa Bauer, 71 J. Wittwe Alexandra Helene Böhm, geb. Schröder, 79 J. Juhle Tomson, im 5. J. Woldemar Nikolai Leisan, im 5. M. Wittwe Wilhelmine Weiß, geb Mahl, 80 J.

Jesus-K.: Elise Schlock, geb. Berting, 76 J. Amalie Andersohn, im 37. J. Dahrte Poschkus, 80 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 17. bis zum 24. März 15 Verstorbene.

Johannis-K.: Wittwe Juhle Dschadsche, 70 J. Georg Johann Hermann Jaunsem, 6 M. Julius Kleinmann, im 2. J. Anna Natalie Erna Laurit, im 2. J. Tischler Karl Janson, im 43. J. Karoline Barbara Herrmann, 56 J. Todtgeb. Zwillingskinder Narkewitz. Emilie Lina Meier, im 3. J. Kutscher Jannis Grohbin, im 44. J. Fabrikarbeiter Martin Anton, 51 J. Robert Franz Bajahr, 9 M. Made Olga Aisputnis, 1 J. Albert Gustaf Tomascheit, 7 M.

Martins-K.: Wittwe Julie Wimbe, 83 J. Anna Krondorff, geb. Petersohn, 80 J. Todtgeb. Sohn Schmidt. Johanna Marie Melalksnis, 4 J. Dahwus Grünberg, 38 J. Todtgeb. Sohn Abel. Landwirth Mahrtin Wehwel, im 51. J. Juris Ludwig Rohnis, im 2. J. Unget. Tochter Wulf. August Balders, im 4. J. Wilhelmine Margarethe Ohsch, geb. Kruhming, 46 J. Buchhändler Reinhold Rothberg, 26 J. Anna Blümke, im 2. J. Luise Amalie Franz, 76 J. Fritz Mattisohn, im 57. J. Unget. verst. Knabe Sidrabs, 1/2 St. Todtgeb. Knabe Petrowitsch. Kahrlis Silin, im 10. J. Kupferschmiedemeister Wilhelm Alexander Gerhardt, 88 J.

Trinitatis-K.: Jule Grunte, verw. Fuhrmann, geb. Danke, 39 J. Wilhelmine Gauer, verw. Mihr, geb. Sprangus, 64 J. Johanna Ernestine Dalitz, geb. Reitz, im 40. J. Anna Katharina Reekstin, im 5. J. Marie Timm, verw. Eglit, geb. Zeplit, im 35. J. Lihse Libben, im 80. J.

Reform. K.: Wittwe Friederike Auguste Rode, geb. Hein, 62 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 16. bis zum 22. März 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	3	1	1	—	2	3	5
Dysenterie	—	—	2	—	—	—	2	2
Intermittens	—	1	—	—	—	1	—	1
Scarlatina	2	—	2	3	—	3	4	7
Morbilli	14	9	9	22	—	24	30	54
Diphtheritis vera	—	—	3	—	—	—	3	3
Tussis convulsiva	—	—	6	—	—	2	4	6
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	1	—	1
Pneumonia croup. u. Morbilli	—	3	—	—	—	—	3	3
zusammen	16	17	23	26	—	33	49	82

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 27 Марта 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Jahre 1896 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer: Keller-wohnung.	Dach-wohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	353	178	175	163	157	11	12	3	6	1	—	6	32	281	34
II. „	195	98	97	94	88	3	4	1	5	—	—	36	21	100	38
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	548	276	272	257	245	14	16	4	11	1	—	42	53	381	72
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	413	210	203	194	194	5	5	10	4	1	—	28	28	304	53
II. „	648	316	332	277	305	11	6	26	20	2	1	23	77	472	76
III. „	536	295	241	269	226	10	4	16	11	—	—	10	41	418	67
Ohne Angabe des Distrikts	4	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Summa	1601	822	779	741	728	26	15	52	35	3	1	61	146	1198	196
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	885	440	445	375	377	20	18	44	48	1	2	48	35	578	224
II. „	632	312	320	270	298	13	8	28	14	1	—	35	70	461	66
III. „	941	493	448	450	412	18	15	23	19	2	2	23	101	751	66
IV. „	1065	519	546	389	441	13	6	115	95	2	4	23	49	425	568
Ohne Angabe des Distrikts	9	8	1	5	1	2	—	1	—	—	—	—	—	8	1
Summa	3532	1772	1760	1489	1529	66	47	211	176	6	8	129	255	2223	925
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	655	323	332	297	302	10	8	16	21	—	1	4	32	402	217
II. „	1049	540	509	507	465	13	5	18	38	2	1	5	62	787	195
Ohne Angabe des Distrikts	8	5	3	4	2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	6
Summa	1712	868	844	808	769	23	13	35	60	2	2	9	94	1191	418
Ohne Angabe d. Stadttheils	149	72	77	50	46	3	4	18	22	1	5	1	1	63	84
Totald. registrirt. Geburten:															
Im Jahre 1896	*† 7542	3810	3732	3345	3317	132	95	320	304	13	16	242	549	5056	1695
„ „ 1895	6461	3287	3174	2883	2762	91	87	302	309	11	16	236	559	4376	1290
„ „ 1894	6111	3086	3025	2678	2624	86	83	308	308	14	10	271	545	4248	1047
„ „ 1893	5968	3083	2885	2641	2532	74	66	347	272	21	15	304	478	4208	978
„ „ 1892	5807	3064	2743	2681	2438	87	51	282	244	14	10	306	463	4096	942
„ „ 1891	6169	3135	3034	2721	2681	80	56	315	288	19	9	302	631	4296	940
„ „ 1890	6162	3154	3008	2772	2659	88	86	279	252	15	11	342	619	4462	739
„ „ 1889	6010	3120	2890	2734	2559	100	75	277	246	9	10	232	556	4421	801
„ „ 1888	5867	3014	2853	2599	2499	110	80	293	266	12	8	219	562	4181	905
„ „ 1887	5596	2875	2721	2507	2368	89	76	260	262	19	15	221	481	4004	890

* Darunter 18 Findlinge (8 Knaben und 10 Mädchen).

† Außerdem 7 gefundene Kinderleichen.

Zahl der im Jahre 1896 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr waren				2—5 Jahren waren				Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.		Dachwohnung.		anderen Wohnung.		ohne Angabe d. Wohnung.	
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.							
Innere Stadt:																																					
I. Distrikt	251	127	124	26	25	12	9	4	5	5	3	6	12	5	7	33	16	32	39	2	8	2	—	23	22	3	3	12	9	—	—	1	19	202	29		
II. „	147	78	69	22	15	9	8	4	7	—	—	5	4	6	4	16	10	14	10	2	9	—	2	20	11	2	4	9	8	—	—	23	9	91	24		
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summa	398	205	193	48	40	21	17	8	12	5	3	11	16	11	11	49	26	46	49	4	17	2	2	43	33	5	7	21	17	—	—	24	28	293	53		
Petersb. Stadttheil:																																					
I. Distrikt	356	199	157	47	30	21	13	6	16	10	7	12	9	18	5	46	30	32	35	6	11	1	1	43	25	4	5	21	13	—	—	22	24	243	67		
II. „	582	293	289	110	94	27	26	21	18	8	3	15	22	18	16	40	39	49	59	4	11	1	1	96	84	14	10	25	25	2	1	17	38	430	97		
III. „	320	165	155	67	72	14	11	11	5	3	3	8	6	11	9	28	15	21	24	—	10	2	—	65	68	2	4	14	10	—	1	2	16	248	54		
Ohne Angabe des Distrikts	5	2	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—		
Summa	1263	659	604	226	196	62	50	38	40	21	13	35	37	47	30	114	85	102	118	10	33	4	2	206	177	20	19	60	48	2	2	41	78	926	218		
Moskauer Stadttheil:																																					
I. Distrikt	634	343	291	143	122	34	32	20	12	7	6	21	10	18	11	34	29	51	55	4	6	11	8	117	103	26	19	32	30	2	2	56	32	379	167		
II. „	477	265	212	110	69	29	21	13	16	6	3	14	10	13	13	46	26	26	42	3	9	5	3	98	64	12	5	29	21	—	—	28	37	337	75		
III. „	847	443	404	194	156	61	47	36	24	12	9	19	19	21	22	45	44	51	67	1	12	3	4	180	143	14	13	60	46	1	1	15	74	676	82		
IV. „	967	460	507	226	255	52	58	23	21	8	7	25	15	19	21	54	41	43	71	4	12	6	6	163	196	63	59	46	46	6	12	7	40	348	572		
Ohne Angabe des Distrikts	15	8	7	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	1	1	1	—	—	2	1	2	—	1	1	—	—	—	1	7	7		
Summa	2940	1519	1421	677	603	177	159	92	73	33	25	79	54	71	69	179	141	173	236	13	40	25	21	560	507	117	96	168	144	9	15	106	184	1747	903		
Mitauer Stadttheil:																																					
I. Distrikt	537	281	256	89	84	42	32	22	19	10	8	19	15	25	11	29	27	41	45	3	13	1	2	81	75	8	9	42	31	—	1	6	21	338	172		
II. „	830	448	382	192	165	54	38	35	26	5	5	19	9	30	20	43	33	58	67	6	15	6	4	168	145	24	20	53	34	1	4	2	48	646	134		
Ohne Angabe des Distrikts	5	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4		
Summa	1372	733	639	282	249	96	70	57	45	15	13	38	25	57	31	73	60	99	112	9	28	7	6	250	220	32	29	95	65	1	5	8	69	985	310		
Ohne Angabe d. Stadttheils	395	266	129	23	20	12	14	5	7	16	2	69	13	44	6	54	18	27	26	1	11	15	12	18	14	5	6	12	13	—	1	2	3	143	247		
Total der registrirten Fälle:																																					
Im Jahre 1896	6368*	3382	2986	1256	1108	368	310	200	177	90	56	232	145	230	147	469	330	447	541	37	129	53	43	1077	951	179	157	356	287	12	23	181	362	4094	1731		
„ „ 1895	5094	2663	2431	995	845	157	141	102	99	53	54	216	119	174	169	488	323	395	531	38	119	45	31	853	696	142	149	152	127	5	14	167	359	3160	1408		
„ „ 1894	4368	2295	2073	743	682	137	146	86	65	43	41	182	123	186	141	486	311	350	431	45	118	37	15	617	553	126	129	125	139	12	7	159	370	2684	1155		
„ „ 1893	5125	2747	2378	943	765	246	231	119	127	58	46	199	146	209	130	483	306	411	505	48	102	31	20	780	640	163	125	223	206	23	25	192	379	3282	1272		
„ „ 1892	4671	2503	2168	859	683	232	206	106	93	52	39	171	119	184	139	417	315	371	414	38	100	73	60	735	586	124	97	222	200	10	6	165	330	3059	1117		
„ „ 1891	4652	2436	2216	809	728	249	220	111	123	44	32	156	129	188	125	447	284	359	445	33	81	40	49	686	626	123	102	239	211	10	9	212	410	3020	1010		
„ „ 1890	4676	2522	2154	962	781	211	187	94	91	42	47	157	123	200	123	446	263	337	434	40	86	33	19	823	650	139	131	195	171	16	16	196	447	3138	895		
„ „ 1889	4836	2576	2260	733	594	341	331	108	111	43	23	157	129	203	140	527	319	369	453	63	124	32	36	598	500	135	94	309	288	32	43	179	411	3427	819		
„ „ 1888	4215	2230	1985	607	500	359	312	104	106	32	33	155	116	181	129	407	284	326	387	36	101	23	17	483	394	124	106	315	278	44	34	164	348	2908	795		
„ „ 1887	4707	2462	2245	747	638	491	491	148	139	41	39	135	118	162	103	387	277	288	351	37	72	26	17	623	519	124	119	453	454	38	37	164	389	3336	818		
Davon in Krankenhäusern:	513	324	189	13	10	13	16	12	10	25	4	60	22	41	23	96	37	49	51	2	7	13	9	7	5	6	5	13	15	—	1	—	—	513	—		

* Außerdem 15 gefundene Leichen (darunter 7 Kinderleichen).

Sterblichkeit nach der Todesursache für das Jahr 1896.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhöe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																									
I. Distrikt	127	124	2	—	12	6	—	—	2	—	4	3	3	—	—	3	3	—	—	4	3	—	—	—	1	14	7	8	12	—	—	2	4	2	2	7	8	65	68	3	3
II. „	78	69	1	1	9	8	—	—	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	1	—	—	1	—	7	3	6	1	1	—	3	3	3	2	5	6	34	39	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	205	193	3	1	21	14	—	—	3	2	4	3	6	—	—	6	3	—	—	7	4	—	—	1	1	21	10	14	13	1	—	5	7	5	4	12	14	99	107	4	3
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	199	157	1	—	14	19	—	—	4	3	—	4	3	—	—	8	14	—	—	8	1	—	—	1	2	15	17	24	14	1	—	6	3	5	1	9	4	97	75	2	1
II. „	293	289	2	4	18	27	1	—	6	3	2	9	5	—	—	25	36	—	—	7	2	—	—	2	5	20	28	25	24	2	—	17	19	6	2	7	11	144	119	2	2
III. „	165	155	1	1	10	12	1	—	—	1	3	6	4	—	—	4	1	—	—	11	—	—	—	5	6	12	12	20	15	—	—	12	14	—	2	2	6	80	77	1	1
Ohne Angabe des Distrikts	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Summa	659	604	4	5	42	58	2	—	10	7	5	19	12	—	—	37	52	—	—	26	3	—	—	8	13	47	57	69	53	3	—	36	36	11	5	18	21	322	273	5	4
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	343	291	3	1	29	33	1	—	9	5	2	5	2	1	1	12	7	—	—	8	2	—	3	1	4	28	23	33	32	—	—	31	18	8	5	9	6	157	143	8	4
II. „	265	212	7	4	25	22	—	—	9	4	2	2	3	—	—	20	15	1	—	8	—	3	1	3	2	17	19	27	15	1	—	18	14	2	5	7	7	109	96	6	3
III. „	443	404	2	7	43	27	—	—	8	5	4	10	5	—	—	54	72	—	—	10	1	—	—	5	5	40	24	25	29	—	1	35	34	5	3	7	8	194	173	5	6
IV. „	460	507	8	13	47	51	—	—	10	10	4	4	5	—	—	15	7	—	—	12	1	—	1	13	17	19	17	47	39	1	1	30	37	1	2	6	7	239	286	8	9
Ohne Angabe des Distrikts	8	7	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	5	3	—	—
Summa	1519	1421	20	25	146	134	1	—	36	24	12	21	15	1	1	101	102	1	—	38	4	3	5	23	28	104	83	132	116	2	2	114	103	16	15	29	29	704	701	27	22
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	281	256	1	2	39	28	—	—	4	6	4	9	3	—	—	10	21	—	—	19	2	3	—	2	2	23	15	24	23	—	—	12	13	7	2	8	11	112	122	8	2
II. „	448	382	3	3	43	41	4	6	10	5	4	8	3	—	—	15	27	1	—	9	1	2	—	8	8	32	23	38	18	2	—	32	25	5	1	9	10	221	203	6	4
Ohne Angabe des Distrikts	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Summa	733	639	4	5	82	69	4	6	14	11	8	17	6	—	—	25	48	1	—	29	3	5	—	10	10	55	38	62	42	2	—	44	38	12	3	17	21	335	325	15	6
Ohne Angabe d. Stadttheils	266	129	—	1	9	8	—	—	7	3	6	8	2	—	—	13	8	—	1	42	3	—	—	1	2	20	7	50	11	2	1	4	1	7	3	6	5	83	62	14	5
Total der registrirten Fälle:	*	*																																						
Im Jahre 1896	3382	2986	31	37	300	283	7	6	70	47	35	68	41	1	1	182	213	2	1	142	17	8	5	43	54	247	195	327	235	10	3	203	185	51	30	82	90	1543	1468	65	40
„ „ 1895	2663	2431	19	25	53	41	4	3	29	24	26	45	19	—	—	166	228	—	—	114	44	10	10	26	23	188	191	350	188	11	1	193	188	28	13	75	88	1306	1284	46	35
„ „ 1894	2295	2073	17	13	33	31	3	1	39	49	43	29	17	6	2	21	25	2	5	96	31	10	3	14	29	192	172	338	174	11	2	107	103	28	13	61	91	1245	1220	43	49
„ „ 1893	2747	2378	47	52	80	69	234	199	36	47	33	29	21	7	1	62	56	—	—	105	30	10	9	42	41	196	164	317	193	7	2	169	141	19	18			1320	1249	67	53
„ „ 1892	2503	2168	4	6	105	78	59	60	74	93	31	32	23	1	1	55	53	2	—	87	31	15	11	48	71	178	151	309	191	5	7	148	89	21	14			1307	1214	53	44
„ „ 1891	2436	2216	27	41	103	128	2	4	120	120	47	43	36	2	—	69	94	2	—	94	27	15	13	11	9	160	146	318	186	7	5	136	134	13	12			1268	1161	46	53
„ „ 1890	2522	2154	100	80	57	46	1	1	98	101	43	45	29	2	—	56	56	—	—	94	17	21	13	24	31	194	151	337	205	10	7	99	93	16	8			1293	1215	75	58
„ „ 1889	2576	2260	25	14	53	43	7	10	52	77	46	50	44	13	5	89	94	—	—	81	20	12	18	29	39	216	167	374	213	15	3	100	110	15	11			1369	1286	76	60
„ „ 1888	2230	1985	29	40	51	42	2	1	110	115	46	55	37	6	4	17	13	—	—	60	19	23	15	21	25	183	131	311	203	9	2	59	51	19	17			1191	1166	84	58
„ „ 1887	2462	2245	84	88	98	99	88	102	148	139	48	34	29	1	—	17	25	—	—	78	14	41	40	43	60	157	124	301	181	11	3	109	79	12	12			1187	1141	53	61
Davon in Krankenhäusern:	324	189	—	2	14	16	1	—	9	6	6	20	7	1	1	19	17	1	—	16	—	—	—	—	—	29	9	52	22	1	2	2	—	7	5	16	12	133	83	3	1

Keine Meldung erfolgt.

* Außerdem 15 gefundene Leichen (darunter 7 Kinderleichen.)

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Jahre 1896 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	353	251	+ 102	178	175	127	124	+ 51	+ 51
II. „	195	147	+ 48	98	97	78	69	+ 20	+ 28
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	548	398	+ 150	276	272	205	193	+ 71	+ 79
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	413	356	+ 57	210	203	199	157	+ 11	+ 46
II. „	648	582	+ 66	316	332	293	289	+ 23	+ 43
III. „	536	320	+ 216	295	241	165	155	+ 130	+ 86
Ohne Angabe des Distrikts	4	5	— 1	1	3	2	3	— 1	0
Summa	1601	1263	+ 338	822	779	659	604	+ 163	+ 175
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	885	634	+ 251	440	445	343	291	+ 97	+ 154
II. „	632	477	+ 155	312	320	265	212	+ 47	+ 108
III. „	941	847	+ 94	493	448	443	404	+ 50	+ 44
IV. „	1065	967	+ 98	519	546	460	507	+ 59	+ 39
Ohne Angabe des Distrikts	9	15	— 6	8	1	8	7	0	— 6
Summa	3532	2940	+ 592	1772	1760	1519	1421	+ 253	+ 339
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	655	537	+ 118	323	332	281	256	+ 42	+ 76
II. „	1049	830	+ 219	540	509	448	382	+ 92	+ 127
Ohne Angabe des Distrikts	8	5	+ 3	5	3	4	1	+ 1	+ 2
Summa	1712	1372	+ 340	868	844	733	639	+ 135	+ 205
Ohne Angabe d. Stadttheils	149	395	— 246	72	77	266	129	— 194	— 52
Total der registrirten Fälle:									
Im Jahre 1896	7542*	6368**	+1174	3810	3732	3382	2986	+ 428	+ 746
„ „ 1895	6461	5094	+1367	3287	3174	2663	2431	+ 624	+ 743
„ „ 1894	6111	4368	+1743	3086	3025	2295	2073	+ 791	+ 952
„ „ 1893	5968	5125	+ 843	3083	2885	2747	2378	+ 336	+ 507
„ „ 1892	5807	4671	+1136	3064	2743	2503	2168	+ 561	+ 575
„ „ 1891	6169	4652	+1517	3135	3034	2436	2216	+ 699	+ 818
„ „ 1890	6162	4676	+1486	3154	3008	2522	2154	+ 632	+ 854
„ „ 1889	6010	4836	+1174	3120	2890	2576	2260	+ 544	+ 630
„ „ 1888	5867	4215	+1652	3014	2853	2230	1985	+ 784	+ 868
„ „ 1887	5596	4707	+ 889	2875	2721	2462	2245	+ 413	+ 476

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Jahre 1896: 2216 Paare.
„ „ „ 1895: 2061 „
„ „ „ 1894: 1807 „
„ „ „ 1893: 1612 „
„ „ „ 1892: 1474 „
„ „ „ 1891: 1491 „
„ „ „ 1890: 1554 „
„ „ „ 1889: 1619 „
„ „ „ 1888: 1484 „
„ „ „ 1887: 1397 „

* Außerdem 7 gefundene Kinderleichen.
** Außerdem 15 gefundene Leichen.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 14. Donnerstag den 3. April. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Vor hundert Jahren.

Auszüge aus der damaligen „Rigische politische Zeitung".

(Fortsetzung.)

Theater-Anzeige.

Der Königl. Preuß. Hofphisikus und Ritter Herr von Pinetti, welcher sich durch drey gegebne Vorstellungen seiner, die größte Bewundrung erregender Experimente auch allhier bereits den ausgezeichnetsten Beifall erworben, hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er bey der vierten Vorstellung auf dem hiesigen Theater ganz sich besonders beeifern wird, die Zufriedenheit des Publikums zu verdienen, und er verspricht sich um so mehr einen zahlreichen Zuspruch, als seine Vorstellungen nur noch bis zum 28sten d. M. statt finden werden.

Riga, den 2ten Junii.

Se. Kaiserliche Majestät, unser allergnädigster Monarch, haben Sr. Excellenz, dem Herrn Geheimenrath und Gouverneur, Grafen Mengden den St. Annen Orden, von der ersten Klasse und Sr. Excellenz, dem wirklichen Herrn Etatsrath und Hofgerichts-Präsidenten von Berg, Sr. Excellenz dem wirklichen Herrn Etatsrath Grafen Münnich und dem Herrn Landrath von Sievers den St. Annenorden von der zwoten Klasse allerhuldreichst zu ertheilen geruhet.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 28sten auf den 29sten Julius dieses Jahres endigte unser theurer, ewig unvergeßlicher Vater und Schwiegervater, der Landrath Friedrich Wilhelm von Patkül, seine irdische Laufbahn in einem Alter von 75 Jahren 5 Monaten. Mit gewöhnlicher Heiterkeit und bei vollkommener Gesundheit legte sich der nunmehr Verewigte an jenem Abende schlafen, und am andern Morgen war er bereits hinübergeschlummert zu einem bessern — ewigen Leben. — Unsern sämmtlichen Verwandten und Freunden zeigen wir diesen für uns äußerst schmerzhaften unersetzlichen Verlust hierdurch an, und, überzeugt von Ihrer gütigen Theilname an diesem unsern ge-

rechten Schmerze, verbitten wir alle Beyleitsbezeugungen, die nur dazu dienen würden, unſern Schmerz zu erneuern. Eheſer, den 1ſten Auguſt 1797.

Carl Guſtav Pilar von Pilchau.
Chriſtiana Charlotta Pilar v. Pilchau,
geborene von Patkül.

Todes-Anzeige.

Den 16ten dieſes Monats (Auguſt), Vormittags um neun Uhr, ward mir mein geliebter Ehemann, weiland Major und Ritter, Rentmeiſter Otto Chriſtoph von Numers, im 39ſten Jahre ſeines Lebens und in der ſiebenden Woche unſerer Eheverbindung durch den Tod entriſſen.

Maria Ludovika von Numers,
geb. Grave.

Todesanzeige.

Mit unnennbarem Schmerz machen wir unſern ſämmtlichen Verwandten und Freunden bekannt, daß es Gott gefallen hat, uns den 6ten September d. J. früh Morgens, unſern innigſt geliebten Gemahl und Vater, weiland Ruſſiſch Kaiſerlichen Geheimen-Rath, Civil-Gouverneur von Liefland, Ritter des heiligen Annen-Ordens erſter Klaſſe und Erbherrn von Kaugershof, Zempen und Idſell, Ernſt Burchard Reichsgrafen von Mengden, im ſechszigſten Lebensjahre, nach einer äußerſt glücklichen dreißigjärigen Ehe, durch einen plötzlichen und unerwarteten Tod zu entreißen. Er war eben auf dem Rückwege von einer auf Sr. Kaiſerl. Majeſtät Allerhöchſten Befehl zur Beſichtigung des liefländiſchen Gouvernements unternommenen Reiſe begriffen, trat am Morgen ſeines Todestages geſund und froh die Reiſe von Mojahn nach Riga an; ongefähr eine Meile davon, in der Gegend des Gutes Kegeln, ward ihm plötzlich übel, er ließ anhalten, ſtieg aus dem Wagen — ein kaum minutenlanger Kampf — und ſeine ſchöne Seele war in den Gefilden der Ewigkeit.

Wer ſeinen Charakter gekannt hat, ſeine unerſchütterliche Rechtſchaffenheit, ſeinen treuen Eifer im Dienſt ſeines Monarchen, ſeine Liebe für ſein Vaterland, ſein warmes Intereſſe an allem Guten und Edlen, ſein inniges, die ganze Menſchheit umfaſſendes Wohlwollen, ſeine edle Aufopferung um andern zu helfen — wer Zeuge der Glückſeligkeit geweſen iſt, die er als Gatte, Bruder, Vater, Freund in ſeinem Hauſe verbreitete — der wird es ſich erklären können, wenn Worte dem Ausdruck unſers Gefühls verſagen, dem wird, wie uns, ſein Andenken ſtets theuer und unvergeßlich ſeyn.

Wir halten uns dieſer Theilname edler und gefühlvoller Seelen auch ohne mündliche oder ſchriftliche Beileidsbezeugungen verſichert, die wir gänzlich verbitten müſſen, weil ſie den Gedanken

an die Größe und Unerſetzlichkeit unſers Verluſtes nur jedesmahl ſchmerzlich in uns erneuern würden.

Kaugershof, den 7ten September, 1797.

Conſtantia Sophia Friederica Eliſabeth,
verwittwete Reichsgräfinn von Mengden,
gebohrne Reichsgräfinn von Solms
George Heinrich } Reichsgraf
Ernſt Ludwig Karl } von Mengden.

Riga, den 29ſten September.

In Sr. Kaiſerl. Majeſtät namentlichem, dem dirigirenden Senat am 12ten dieſes Monats ertheilten allerhöchſten Befehl iſt enthalten: „Wir verordnen allergnädigſt, daß im liflandiſchen Gouvernement der dortige Vice-Gouverneur, Etatsrath von Richter, Gouverneur, und der Etatsrath und kurländiſche Gouvernements-Procureur von Beer, Vice-Gouverneur ſeyn ſoll.

Todes-Anzeige.

Am 22ſten October, Nachmittag um 1 Uhr, ſtarb meine innigſt geliebte mir ewig unvergeßlich bleibende Ehegattin, Maria, geb. Reimers in 56ſten Jahre ihres Alters und im 38ſten unſerer Ehe, an einem heftigen, ſchnell wieder alle Erwartung eingetretenen Bruſtkrampf. Ich mache dieſen, für mich und meine Kinder höchſt traurigen Verluſt allen meinen Anverwandten und Freunden bekannt, und, von ihrer Theilname überzeugt, verbitte ich mir alle Beileidsbezeugungen, die meinen Kummer nur vermehren würden.

Peter Pander.

(Schluß folgt.)

Vermiſchtes.

Blinden-Konzerte. Nach Beendigung der mit 15 Blinden durch Livland und Kurland unternommenen Konzertreiſe beehrt ſich der Unterzeichnete, das Reſultat derſelben zur Kenntniß des Publikums zu bringen.

Die Reineinnahme betrug incl. der Ueberzahlungen und einzelner beſonderer Spenden:

In Riga	133	Rbl. 85	Kop.
„ Tuckum	114	„ 50	„
„ Mitau	100	„ 42	„
„ Libau	93	„ 88	„
„ Wenden	301	„ —	„
„ Wolmar	62	„ 65	„
„ Jurjew	253	„ 68	„
„ Walk	147	„ 59	„
„ Pernau	151	„ 47	„
	1359	Rbl. 04	Kop.

Dagegen betrugen die Ausgaben:

Eiſenbahn	283	Rbl.	69 Kop.
Diverſe Unkoſten	43	„	50 „
	327	Rbl.	19 Kop.

Es ergab ſich mithin ein Nettoertrag von 1031 Rbln. 85 Kop.

Nur mit dem Gefühl tiefſten Dankes kann ich dieſe Summe hier nennen. Mein Dank gilt zuvörderſt allen denen, die mit ſo liebenswürdiger Bereitwilligkeit die mühevollen lokalen Vorbereitungen zu den Konzerten übernommen und ausgeführt haben, aber auch allen denen, welche durch zahlreiches Erſcheinen in faſt allen Städten ihr wohlwollendes Intereſſe für die Leiſtungen der Blinden bekundet haben. Obige Summe im Betrage von 1031 Rbln. 85 Kop. iſt dem Baufonds zur Errichtung eines zweiten Blindenheims überwieſen worden; ſie ſoll das Loos derjenigen Blinden unſerer Lande lindern helfen, deren Mund noch ſtumm iſt für Lob- und Dankeslieder, deren Leben noch dahinkümmert unter der dumpfen Knechtſchaft hilfloſer Blindheit. Möge bald der Tag anbrechen, an dem die Thür des zweiten Blindenheims ſich für ſie öffnen kann! — Mein Dank wäre arm, hätte ich nun nichts mehr hinzuzufügen. Die Blinden ſind aller Orten mit ſolcher Herzlichkeit empfangen, aufgenommen und ſo reich beſchenkt worden, daß die ganze Reiſe ſich zu einer Reihe unvergeßlicher Feſttage für ſie geſtaltete. Herzlichen Dank im Namen der Sängerſchaar für dieſe Gaſtfreundſchaft, die wie ein Licht im Leben der Blinden wirkte. Mit ganz beſonderem Dank gedenke ich der Schulkinder in Walk, die ungebeten mir noch nachträglich eine Spende aus ihren Spartöpfen übermittelten als ein Dankesopfer an den Herrn, der ſie im Lichte wandeln läßt. Herzlichen Gruß und Dank Euch, lieben Kinder!

Und nun möge mein Dank an Alle insgeſammt ausklingen in die Worte des letzten, von den Blinden geſungenen Liedes: Er heilet, die zerbrochenen Herzens ſind, und verbindet ihre Schmerzen. Lobet den Herrn!

Oscar Nothnagel.

Der Werth des Rigaer Exports zur See im Jahre 1896. Wie alljährlich, ſo iſt auch jetzt vom Komptoir zur Erhebung der Handels- und Schiffsabgaben eine tabellariſche Ueberſicht des Werthes und der Quantitäten der von den einzelnen Rigaer Handelsfirmen verſchifften Waaren herausgegeben worden. Dieſer Tabelle entnimmt das „Rig. Börſenblatt" nachſtehende Daten über den Jahresexport derjenigen Firmen, die Waaren im Werthe von über einer Viertelmillion Rubel ins Ausland verſandt haben:

Firmen	Werth in Rbl.
C. Hallgren	6265950
A. Sellmer	4497600
Wold. G. Sperling	2181800
Edg. Lyra & Co.	2131050
E. Cauderlier	2047450
Ed. R. Lange	1890100
Orient-Geſellſchaft	1728650

Firmen	Werth in Rbl.
Goldſchmidt & Co.	1720950
A. Larſſon	1508450
A. Schepeler	1253000
Thomas Robinſon	1238950
G. Becker	1235350
E. Maquet & Co.	1220100
J. Becker	1180050
Muckenholm Sägemühle	1134400
Bett & Co.	985650
Philipp Schapiro	896200
R. M. Kabalkin	887250
Henry Thoms & Co.	801600
Robert Braun & Co.	801050
Hagen & Soldani	765800
Sachs & Feitelſohn	739750
A. Eliasſtamm	729650
A. Fradkin	717800
Ruſſ. Transp.-Geſellſchaft	708350
Th. Pychlau	666700
Max Levy	665100
S. Kahn	598750
John Rücker & Co.	559750
Ilgezeemer Dampf-Sägewerke	557700
F. E. Meier & Co.	554600
A. Schiemann	544650
S. Mowſchenſohn	538700
A. Trampedach	531100
Helmſing & Grimm	528600
James Angus & Co.	528100
Bredeſen & Co.	500750
Gebr. Lewſtein	491900
A. Ballod	480300
J. A. Schmidt & Co.	469100
J. Nolde	468800
J. Iwanow	468400
L. M. Hurwitz	466550
P. Sihlit	461100
James Siering & Co.	435900
Rich. Lyra	431700
W. Kleinberg	411250
H. Laerum	395700
Stolberg & Burchard	392400
Wm. Stender & Co.	377900
A. Oehlrich & Co.	368550
Leuzinger & Vogel	345100
Gülich & Co.	327500
N. Kirsner	321050
C. Ohß	300700

Firmen	Werth in Rbl.
S. Berlin	294850
A. Trautmann	293300
L. F. Meyer	291750
H. Höpker & Co.	255500

Der Werth des Rigaer Geſammtexports betrug dieſer vorläufigen Berechnung zufolge im Jahre 1896 58537600 Rbl., während er nach den definitiven Daten im Jahre 1895 65393577½ Rbl. und im Jahre 1894 47786089 Rbl. betrug. Der Werth des letztjährigen Exports iſt alſo ca. 6,8 Mill. kleiner, als der des Jahres 1895, während er dem Jahre 1894 gegenüber um ca. 10,7 Mill. Rbl. geſtiegen iſt. Ganz anders aber geſtaltet ſich das Verhältniß des Jahres 1896 zu ſeinem Vorgänger, wenn man die Ergebniſſe der vorläufigen Werthberechnung in beiden Jahren vergleicht. Dieſe ergab pro 1895 56417950 Rbl. gegen 58537600 Rbl. in 1896; hier überragt alſo das Jahr 1896 dem Werthe der Exportwaaren nach das Jahr 1895 um ca. 2,1 Mill. Rbl. Wenn man ferner berückſichtigt, daß die definitive Werthberechnung des Exports pro 1895 ca. 9 Mill. Rbl. mehr ergab, als die vorläufige, ſo kann man mit einiger Sicherheit annehmen, daß der Werth des letztjährigen Exports bei der definitiven Werthberechnung gleichfalls viel höher ausfallen wird und ſo dem Exportwerthe des Jahres 1895 wohl kaum nachſtehen dürfte.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Leonie Emmeline Knopp.

Dom-K.: Kurt Hellmuth Rolshoven. Katharine Marie Lipke.

Jakobi-K.: Klara Wilhelmine Becker. Wilhelm Karl Kaukis. Erwin Hartmann. Elvire Karola Pirang. Heinrich Georg Alexander v. Knorre.

Gertrud-K.: Anna Leontine Wenſchan. Alexander Georg Gotthard Neunath. Karl Auguſt Lauenſtein. Ottilie Emilie und Karl Eduard Dambe. Alfred Richard Poſtiljon. Alfred Johann Arnold Reke. Auguſte Anna Schakel. Marie Milda Schwihkul. Livia Melanie Ehrmann. Jahn Woldemar Boia. Martha Roſalie Neuwart. Robert Paul Smilting. Bernhard Jakob Ans Willumſohn, gen. Wilſohr. Alma Mathilde Meikul. Mathilde Irmgard Livia Gärtner. Anna Emilie Karoline Buſch. Bertha Liſette Ottilie Sander. Anna Marie und Liſa Mathilde Kort.

Jeſus-K.: Alwine Neumann. Karl Peter Georg Wiſla. Ella Ottilie Bittenbinder. Kahrlis Bebris. Heinrich Hans Wikſne, gen. Wikſner. Auguſte Alexandra Eliſabeth Kellermann, gen. Gerding. Arvid Karl Johann Adam. Arthur Wilhelm Eduard Bagats. Wilma Alice Weiz. Juris Emil Reich. Jannis Eduard Lapſe.

Johannis-K.: Emma Karoline Wilks. Friedrich Wilhelm Kiel. Eduard und Mathilde Pampau, Zwillinge. Alma Amalie Minna Lemkin. Karl Alfred Kuhbe. Minna Alexandra Treuer. Rudolf Woldemar Balod. Ernſt Altrock. Karl Alexander Woldemar Agendun.

Martins-K.: Marie Margareta Rubben. Indrik Friedrich Sihle. Olga Eliſabeth Anna Jung. Wilhelm Herbert Wihtin.

Trinitatis-K.: Hermine Elvire Johanna Leſſing. Veronika Irene Jeffy Dreßler.

Pauls-K.: Ilſe Ihwan. Anna Belau. Elſa Johanna Bertha Bartel. Erneſts Nikolai Braſel. Margreete Valentine Duhms. Karl Alexander und Jakob Ludwig Oſolin. Johann Robert Getler.

Luther-K.: Jakob Nikolai Oſilne. Guſtav Biſewitſch. Ringold Lappin. Emilie Sonny Kalnin. Anna Eliſabeth Krihkle. Katharine Peterſon.
Reform. K.: Johann Reinhold Schlekis.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Ernſt Julius Konſtantin Heller mit Olga Helene Roſalie Treymann (auch Jeſus-K.). Beamter beim Kriegsminiſterium, Titulärrath Alexander Gottlieb v. Adams mit Ida Eſtella Margaretha v. Mickwitz. Müllergeſell Konſtantin Iwanow mit Emilie Jenny Klotilde Stancke. Zimmergeſell Friedrich Leopold Konſtantin Lindikoff mit Lihſe Reimann. Handlungskommis Johann Nikolai Konſtantin Heller mit Marie Louiſe Joſephine Birauer. Oenolog Reinhold Viktor v. Stoffregen mit Anna Margaretha Roſenow. Hoteldirektor Karl Wilhelm Paul Adolf Röſener mit Alma Hedwig Julie Seemel-Einführer. Schriftſetzer Heinrich Karl Illigſon mit Jakobine Alexandra Müller. Richard Harald (gen. Harley) Hermann v. Löwis of Menar mit Anna Angelique Eliſabeth Alice v. Zoeckell. Graveur Friedrich Martin Tönniſſon mit Minna Jakobſohn (auch Joh.-K.). Sattlergeſell Johann Woldemar Haſenfuß mit Fanny Jane v. Lübtow. Telegraphiſt Johann Heinrich Woldemar Freimann mit Henriette Eliſabeth Kunſt, geb. Bittenbinder. Lithograph Georg Rudolf Müller mit Mathilde Koslowſky.

Jakobi-K.: Schloſſermeiſter Johann Ziegler mit Maria Gehlingk. Komptoiriſt Nikolai Arthur Friedrich Böckmann mit Pauline Amalie Louiſe Joſephine Lange. Maſchinenbauer Karl Ludwig Wilhelm Sohns mit Chriſtine Waſſerberg. Maurergeſell Auguſt Blaſche mit Emma Marie Köppen. Kaufmann Auguſt Wilhelm Jannſohn mit Johanna Auguſte Kretſchmann. Bäckergeſell Johann Peter Haſenfuß mit Marie Konkordia Haſenfuß. Brauer Karl Wilhelm Emmers mit Marie Kinwald (auch Jeſus-K.). Böttchergeſell Julius Ferdinand Hannemann mit Marie Könd. Druckereibeſitzer Julius Karl Eduard Brekoff mit Auguſte Johanna Bittenbinder, geb. Haffſtein. Kaufmann Adolf Paul Tuſch mit Iſabella v. Raſſelli. Schneider Kuſta Kihhu mit Emilie Ida Jaska.

Gertrud-K.: Gärtner Friedrich Wilhelm Hermann Treffehn mit Binderin Hedwig Nakoinz. Techniſcher Chemiker Hermann Wilhelm Seidler mit Cäcilie Deutſchmann. Kondukteur Richard Leonhard Holſt mit Karoline Bertelſohn. Uhrmacher Alexander Woldemar Auguſt Georg Poorten mit Kriſtine Straſting. Tiſchler Mikel Bernſtein mit Kriſtihn Rein. Schloſſergeſell Gottlieb Behrting mit Juhle Jaunſlaweet. Fabrikarbeiter Johann Fritz Bitte mit Kriſtine Oſirne. Fabrikarbeiter Andrei Jezzer mit Karlihne Dreipuß. Hauswirth Jahnis Anderſohn mit Dorothea Sandowſky, geb. Seiler. Arbeiter Thoms Neuland mit Katrihne Breedis. Kommis Kahrl Duzen mit Liſbeth Schirandt. Fabrikarbeiter Fritz Schulmeiſter mit Anne Berg, gen. Berk.

Jeſus-K.: Budeninhaber Kriſch Richter mit Anne Mathilde Linde. Arbeiter Jahn Reekſt mit Anna Marie Sippin. Expeditor Jahnis Sweikul mit Fanny Marie Jakobſohn. Bierbrauer Heinrich Auguſt Herms mit Alma Marie Uppiht.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Karl Theodor Roſenfeld mit Margarethe Emilie Gutmann. Tiſchler Auguſt Ludwig Kasper, gen. Wehwer, mit Liſette Rohsley. Mechaniker Karl Alexander Birk mit Karoline Nakum. Bürſtenbinder Karl Andreas Putnukaln (Putnin) mit Eva Marie Karoline Brandt. Unteroffizier, Muſiker Karl Ziska mit Annette Ziska. Arbeiter Johann Julius Andrahn mit Lina Birsneek. Schloſſer Janne Eduard Sproſt mit Johanna Baer (Baar). Tiſchler Joſeph Indrikow mit Anna Jakobſohn. Händler Dawid Kuſſe mit Sophie Eleonore Thalmann. Kommis Jakob Zigrad mit Liſa Taurin (auch Luther-K.). Fabrikarbeiter Andrej Schkilter mit Sanna Alksnis.

Martins-K.: Knecht Jahn Ohſols mit Mahle Haſe, gen. Sakis. Schmiedegeſell Jannis Knaggis mit Lucie Hoffmann. Arbeiter Indrik Robert Behrſin mit Annette Pauline Kahrklis. Arbeiter Kriſtop Preede mit Antoinette Reinwald, geb. Roſenthal. Fleiſchergeſell Georg Benjamin Ferdinand Unterkircher mit Dorothea Bertha Becker. Tiſchler Hermann Herrling mit Julie Beate Döring, geb. Nachkur.

Trinitatis-K.: Arbeiter Wilhelm Eugen Reſelowſki mit Anna Roſalie Preede. Tiſchlergeſell Karl Leepin mit Anne Upmal. Arbeiter Jorgi Tſcharin mit Dorothea Leontine Behrſing. Kutſcher Karl Saliums mit Mari Kurlis. Arbeiter Peter Eduard Petrowitſch mit Julie Sarin.

Pauls-K.: Arbeiter Jahnis Meier mit Anne Bander. Inſtrumentenmacher Karl Brandt mit Anna Nieder, gen. Schneider, geb. Gulbis.

Luther-K.: Fabrikarbeiter Jahn Miller mit Katrine Sarin. Beurl. Gefreiter Jakob Stuhr mit Eliſabeth Helene Kruhſe.

Begraben.

Dom-K.: Frau Karoline Eliſabeth Brink, geb. Jonſohn, 82 J. Fräulein Mary Charlotte Fiſcher, 17 J. Frau Emma Karoline Fleißner, geb. Spohnholz, 30 J.

Jakobi-K.: Hofrath und Ritter Otto von Ratzky, 64 J. Rechtsanwalt Wilhelm Konrad von Jarmerſted, 58 J. Goldarbeiter Karl Alexander Wilſon, 21 J. Ein ungetauft. Mädchen. Eduard Metuſala, 3 J.

Gertrud-K.: Alide Emilie Wilhelmine Schaka, 9 M. Pauline Juliane Lamſe, im 8. J. Fabrikarbeiter Ans Pitka, 28 J. Elſa Emilie Kalninſch, im 2. J. Ein todtgeb. Knabe.

Jeſus-K.: Emilie Ditmar, geb. Lippe, 57 J. Friedrich Roſenbaum, 51 J. Mihle Peterſohn, 7 J. Wilhelmine Wenkler, 18 J. Jakob Karl Alkſne, im 20. J. Ein todtgeb. Mädchen. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 24. bis zum 31. März 23 Verſtorbene.

Johannis-K.: Albert Auguſt Ignat, 4 J. Eugen Hartmann, 38 J. Olga Margarethe Ermanowitz, im 6. J. Jahn Kihker, 53 J. Jannis Egle, im 65. J. Wittwe Anna Leepa, 80 J. Elſa Hellmann, im 2. J. Auguſte Alide Alkſne, 9 M. Arbeiter Jndrik Ahbolin, im 43. J. Juhle Sakis, geb. Ballin, 39 J. Todtgeb. Sohn Behrſin. Eliſabeth Wilhelmine Warlitz, im 35. J. Elſa Rabzen, 4 M. Woldemar Eglit, 5 M.

Martins-K.: Emilie Katharina Ohſolin. Todtgeborner Sohn Stanke. Realſchüler Friedrich Rentſch, im 16. J. Fritz Jwanowſki, 2 J. Mühlenbauer Ludwig Friedenberg, 48 J. Schmied Johann Raawe, 47 J. Rudolf Ludwig Aug, 3 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 24. bis zum 31. März 7 Verſtorbene.

Reform. K.: Ernſt Heinrich Grandowſky, 86 J. Fräulein Emilie Alexandrine von Zimmermann, 80 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 23. bis zum 29. März 1897 regiſtrirten Jnfektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	1	2	2	2	4
Scarlatina	2	3	—	—	—	3	2	5
Morbilli	6	15	15	19	—	26	29	55
Diphtheritis vera	1	—	3	—	1	3	2	5
zuſammen	9	18	19	20	3	34	35	69

Jm Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 3 Апрѣля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 15. Donnerstag den 10. April. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Dr. jur. Friedrich Georg v. Bunge.

Geboren am 1. März 1802 zu Kiew,
gestorben am 28. März (9. April) zu Wiesbaden.

Am 15. September dieses Jahres hätte der hochbetagte Greis, der jüngst fern von seiner Heimath die schon erblindeten müden Augen für immer geschlossen, siebeneinhalb Decennien selten erfolgreichen wissenschaftlichen Wirkens beendet. Mit ihm, einem der wenigen Ehrenbürger unseres alten Riga, ist ein Mann dahingeschieden, in dem die gesammte baltische Heimath den Begründer ihrer Provinzialrechtslehre, wie den bedeutsamen „Bahnbrecher auf dem Gebiete unserer historischen Forschung" verehrt. Da ist es denn erklärlich, daß die gesammte baltische Presse beim Tode F. G. v. Bunges aufrichtiger Trauer voll seiner Wirksamkeit, wie seiner Persönlichkeit in Worten ehrender Anerkennung gedacht hat. Und wenn nun zu all' dem Gesagten auch die „Rigaschen Stadtblätter" noch dankbar des Entschlafenen gedenken, so wollen sie nicht den schon so vielfach dargelegten Lebensgang des bedeutenden Mannes schildern, sondern in aufrichtiger Pietät der Verdienste v. Bunges Erwähnung thun, die er um die Erforschung heimischer Geschichte sich erworben.

Im Jahre 1853 erschien der erste Band des „Liv-, Esth- und Curländischen Urkundenbuches nebst Regesten", herausgegeben von Dr. Friedrich Georg v. Bunge, und mit diesem Bande und seinen Nachfolgern wurde die wesentlichste Grundlage für alle baltischen Geschichtsstudien geschaffen. Mehrere Tausend Urkunden hat Bunge in diesem, sechs Bände umfassenden Werke veröffentlicht und in seinen „Liv-, Est- und Kurländischen Urkunden-Regesten bis zum Jahre 1300" eine Ergänzung und Zusammenstellung aller Nachträge gegeben. Diesem Werke hat Bunge, wie er selbst sagt: „die schönsten Jahre seines Lebens gewidmet. Als Jüngling von sechsundzwanzig Jahren (1828) legte er den Grund zu demselben, dreiundzwanzig Jahre später (1851) sah er es das Licht der Welt erblicken, als siebzigjähriger Greis schied er von ihm, mit dem Bewußtsein für seine Schöpfung Alles gethan zu haben, was in seinen Kräften

ſtand.“ Und „die ſchönſte und genugthuendſte Anerkennung ſeiner Beſtrebungen gewährte dem ſcheidenden Herausgeber die Nachricht, daß die Ritterſchaften der Oſtſeeprovinzen und die Städte Riga und Reval ſich vereinigt, durch Bewilligung der erforderlichen Mittel die Fortſetzung des Werkes zu ſichern“. Erſt von dem unvergeßlichen H. Hildebrand fortgeſetzt, liegen jetzt, nachdem jüngſt durch Ph. Schwartz ein Band herausgegeben, zehn Bände des von Bunge begründeten „Urkundenbuches“ vor als ein bleibendes Zeugniß der Liebe zum Vaterlande und des bienenartigen Fleißes ſeines Begründers.

Bald nach dem Erſcheinen des erſten Bandes dieſes eben genannten Werkes erſchien 1856 in Reval der erſte Theil der „Eſt- und Livländiſchen Brieflade“. Eine Sammlung von Urkunden zur Adels- und Gütergeſchichte Eſt- und Livlands, in Ueberſetzungen und Auszügen, herausgegeben von Dr. F. G. v. Bunge und Baron R. v. Toll. Im März 1853 von Letztgenanntem für die Mitwirkung an dieſem Unternehmen gewonnen, übernahm Bunge für den erſten des mehr als 1500 Urkunden zählenden Bandes dieſer Sammlung, zu der er „ſeine eigene, im Laufe von vielen Jahren erworbene Sammlung von Privaturkunden fügte, zunächſt die Uebertragung ſämmtlicher Urkunden ins Hochdeutſche und die Leitung des Druckes.“ „Wenn Bunge in der Folge auch viel Material für die „Brieflade“ geliefert, ſo hat er ſich als Herausgeber derſelben nur bei ihrem erſten Bande betheiligt,“ dennoch aber durch ſeine Mitbetheiligung an der Entſtehung und Förderung dieſes zweiten, dem Studium baltiſcher Geſchichte dienenden Rieſenwerkes ein Anrecht auf Dank und Anerkennung erworben.

Dieſen beiden, für die heimiſche Geſchichte bedeutſamen Urkunden-Editionen ſtellt ſich würdig zur Seite die im fünften Bande der „Monumenta Livoniae antiquae“ von Bunge 1847 beſorgte Ausgabe von „Bartholomäus Grefenthals Livländiſcher Chronik“, nach der Handſchrift der königlichen Bibliothek in Dresden. Dieſe Chronik gewinnt beſonders dadurch an Bedeutung, daß der Verfaſſer in dieſelbe vielfach Urkunden mit aufgenommen, die ſchließlich ihren Hauptbeſtandtheil bilden, und „namentlich für die Regierungsgeſchichte der beiden letzten Erzbiſchöfe“.

Schon 1842 hatte Bunge, indem er das „Archiv für die Geſchichte Liv-, Eſth- und Curlands mit Unterſtützung der Allerhöchſt beſtätigten literäriſchen Geſellſchaft zu Reval“ herausgab, ein Unternehmen ins Leben gerufen, das reiche Früchte getragen. Die ſieben von Bunge herausgegebenen Bände dieſes „Archivs“ bergen eine reiche Fülle hiſtoriſcher Arbeiten, von denen manche aus ſeiner Feder ſtammende ſeine unermüdliche Schaffensfreudigkeit und ſeine nie raſtende Förderung der Provinzialgeſchichte zu voller Geltung bringen. Viele ſeiner in der genannten eſtniſchen literäriſchen Geſellſchaft gehaltenen Vorträge ſind im „Archiv“ abgedruckt, wie die „Nachrichten über das alte Archiv in Reval“, die „Revalſchen Mauerthürme um das Jahr 1525“, „über einige neu entdeckte livländiſche Chroniken,“ u. a. m.

Und noch früher hat, während ſeiner Dorpater Lehrthätigkeit, Bunge ſchon vom Jahre 1840 eine in zwangloſen Heften bis 1853 erſcheinende Sammelſchrift in Gemeinſchaft mit C. D. v. Madai unter dem Titel: „Theoretiſch-praktiſche Erörterungen aus den in Liv-, Ehſt- und Kurland geltenden Rechten" herausgegeben; zugleich über das Gebiet ſeiner Fachwiſſenſchaft (der juriſtiſchen) hinausgreifend, bemühte er ſich damals auch, durch die Begründung und Leitung zweier anderer Zeitſchriften überhaupt literäriſch anregend und die zerſtreuten Kräfte zu gemeinſamer Arbeit ſammelnd zu wirken: zuerſt durch die von 1833 bis 1835 mit Unterſtützung mehrerer anderer Dorpater Profeſſoren herausgegebenen „Dorpater Jahrbücher für Literatur, Statiſtik und Kunſt, beſonders Rußlands" und dann, ſeit 1836, durch das anſpruchloſere, aber — wie es ſich bald zeigte — einem wahrhaften Bedürfniſſe der Zeit entſprechende „Inland, einer Wochenſchrift für Liv-, Eſth- und Curlands Geſchichte, Geographie, Statiſtik und Literatur, welches denn auch, nachdem Bunge die erſten acht Jahrgänge derſelben beſorgt hatte, von verſchiedenen anderen Redacteuren mit mehr oder weniger Glück bis 1863 fortgeführt worden iſt."

Bereits 1848 war der erſte Entwurf zu der „Geſchichte des Gerichtsweſens und Gerichtsverfahrens in Liv-, Eſt- und Kurland" vollendet, die aber Bunge erſt nach fünfundzwanzig Jahren in vielfach verbeſſerter und vervollſtändigter Geſtalt, namentlich unter Benutzung des reichen Quellenmateriales der „Brieflade", 1874 veröffentlichte. Daſſelbe Jahr, 1874, brachte aus Bunges unermüdlicher Feder „Die Revaler Rathslinie nebſt Geſchichte der Rathsverfaſſung und einem Anhange über Riga und Dorpat", in welchem Anhange der bewährte Forſcher namentlich die Einſetzung und älteſte Verfaſſung des Rigaſchen Rathes behandelt und eine kritiſche Einleitung in die älteſte Rigaſche Rathslinie giebt.

Als eine Frucht der vieljährigen Arbeit am Urkundenbuche hatte Bunge einen reichen Stoff zu Monographieen aus der älteren Geſchichte Livlands geſammelt, den er unter dem Titel: „Baltiſche Geſchichtsſtudien" zu abgerundeten Einzelabhandlungen verwerthete und letztere in zwangloſen Lieferungen herausgab. Die erſte Lieferung: „Livland die Wiege der Weihbiſchöfe", erſchien 1875. In dieſer Arbeit bildet „das weihbiſchöfliche Verhältniß gewiſſermaßen nur den Faden, an welchen die Schilderung der Wirkſamkeit von ſechszehn der älteſten Biſchöfe Livlands gereiht iſt. Gelegentlich ſind nicht wenige Streitfragen und dunkle Punkte der älteren Landesgeſchichte, namentlich über die Entſtehung und den Untergang einzelner Bisthümer beſprochen und, ſo weit möglich, gelöſt, beziehungsweiſe aufgeklärt. Die zweite Lieferung, in demſelben Jahre herausgekommen, behandelte den „Orden der Schwertbrüder, deſſen Stiftung, Verfaſſung und Auflöſung". Für die „Baltiſchen Geſchichtsſtudien" urſprünglich beſtimmt, von Bunge aber als beſonderes Werk herausgegeben, erſchien 1877 die Arbeit über „Das Herzogthum Eſtland unter den Königen von Dänemark", in der er ſich bemüht, „ein unverfälſchtes Bild der Eigenthümlichkeiten des Ländchens zu geben, deſſen Studium

er ſich gewidmet". Auch die von Bunge im folgenden Jahre, 1878, veröffentlichte Schrift: „Die Stadt Riga im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert. Geſchichte, Verfaſſung und Rechtszuſtand" — war für die „Geſchichtsſtudien" beſtimmt, wurde jedoch aus beſonderen Gründen, namentlich der äußeren Anlage wegen, als ſelbſtändiges Werk dargeboten.

Das wären, in Kürze aufgeführt, die bedeutendſten Arbeiten und Werke Bunges aus dem Gebiete heimiſcher Geſchichte. Rechnet man zu ihnen noch die große Anzahl der provinzialrechtlichen grundlegenden Erzeugniſſe Bungeſcher wiſſenſchaftlicher Leiſtung, und zieht man dabei ferner in Betracht die ſchier in unerſchöpflicher Fülle dargebotenen kleineren Aufſätze, Abhandlungen, Referate, Kritiken, geſchichtlichen und juriſtiſchen Inhalts, ſo kann, wie auf wenige Männer, auf Bunge das Pſalmwort Anwendung finden, welches ein Leben, das köſtlich geweſen, als ein Leben der Mühe und Arbeit bezeichnet.

Ehre und Dank darum dem nun entſchlafenen raſtloſen Arbeiter, der wie kaum ein Anderer ſich um das baltiſche Heimathland durch ſeine wiſſenſchaftlichen Leiſtungen Verdienſte erworben, die ſein Andenken nimmer werden vergeſſen laſſen! A. P.

Der kaum fünfundzwanzigjährige Docent an der Dorpater Univerſität F. G. v. Bunge erwarb ſich im December 1826 in Heidelberg die juriſtiſche Doctorwürde, worüber ihm von Seiten der Juriſten-Fakultät der Ruperto-Carolina folgendes Doctor-Diplom ausgefertigt wurde:

Quod. bonum. felix. faustumque. sit
sub. auspiciis
Augustissimi. et. potentissimi. principis
ac. Domini. Domini
LUDOVICI
Magni. ducis. Badarum. ducis. Zaringiae
et. quae. sunt. reliqua
Rectoris. Academiae. magnificentissimi
Prorectore. Academiae. magnifico
viro. consultissimo. illustri
Franc. Carolo. Naegele

Philosophiae. ac. medicinae. doctore. magno. duci. Badarum. a. consil. aul. intim. professore. medicinae. publ. ord. Tocodochii. acad. praefecto. plurium. societ. literar. socio. etc.
Nos. decanus. senior. caeterique. professores
ordinis. jureconsultorum
in. literarum. universitate. Ruperto-Carolina
viro. nobilissimo. atque. doctissimo
Friderico. Georgio. de Bunge
privatim. docenti. atque. consistorii. Dorpatensis
propter. insignem. doctrinae. copiam. pluribus. libris. de. jure. patrio. publice. editis. egregie. comprobatam. exhibitamque.
ordini. dissertationem. de. nexu. inter. speculum.

Saxonicum. et. jus. equestre. Livonicum. summa. laude. dignam
Gradum. Doctoris
Summos. in. utroque. jure. honores
Rite. collatos. esse. hoc. diplomate. sigillo. ordinis. nostri
munito. testamur.

P. P. Heidelbergae
Die. XXI. mensis. Decembris MDCCCXXVI.
(L. S.)
Typis. Augusti. Osswald.

Die Plettenbergeiche im Hofe Sall.

Ein intereſſanter Vortrag, den Baron Toll auf der letzten Sitzung der eſtländiſchen Sektion für Erhaltung einheimiſchen Alterthums gehalten hat, wird von den Revaler Blättern im Referat wiedergegeben. Wir folgen der „Rev. Ztg.“:

Ausgehend davon, daß die Sektion ſich nicht blos die Erhaltung der von Menſchenhand geſchaffenen Denkmäler unſerer Vorzeit, wie der Gebäude, Grabſteine, Kunſtwerke, Urkunden u. ſ. w., zum Ziele geſetzt, ſondern auch die der Zeugen derſelben, die von der Natur ſelbſt uns überliefert ſeien, knüpft er daran, daß auf dem Hofe Sall im St. Simoniſchen Kirchſpiele ſich eine vielhundertjährige Eiche noch augenblicklich in voller Schönheit und Kraft erhalten habe, die die Ueberlieferung mit der Familie von Plettenberg in Zuſammenhang bringe, welche ſogar annehmen wolle, daß der Baum von dem berühmteſten Träger dieſes Namens, des bekannten, im Jahre 1494 erwählten Herrenmeiſters, dem ſelbſt in der Walhalla bei Regensburg und im neuen Ständehauſe zu Münſter ein Denkmal geſetzt iſt, gepflanzt worden ſei. Wenn letzteres ſelbſtverſtändlich nicht zu erweiſen ſei, könne doch der Beziehung des uralten Baumes zur genannten Familie einige Wahrſcheinlichkeit nicht abgeſprochen werden, falls anzunehmen ſei, daß dieſer Baum ein Alter von mindeſtens 400 Jahren erreicht habe. Zwar ſeien von Wolter von Plettenbergs Familie nur ſehr ſpärliche genealogiſche Nachrichten vorhanden, und namentlich ſei die für uns gewiß wichtigſte Frage durchaus nicht aufgeklärt, ob der in der Geſchichte unſeres Landes ſo hervorragende Mann ein Kind deſſelben oder ein Einwanderer geweſen. Allerdings habe der bekannte Forſcher Baron H. Bruiningk in einer Abhandlung über die Bildniſſe Plettenbergs vom Jahre 1891 die Möglichkeit nicht ausſchließen wollen, daß dieſer ein Sohn baltiſchen Landes ſei, während Dr. E. Seraphim in ſeiner Geſchichte Livlands ſogar die Wahrſcheinlichkeit deſſen annimmt; indeſſen hat O. Stavenhagen in ſeinem Vortrage im genealogiſch-ſphragiſtiſchen Verein in Mitau im Jahre 1895 über die Aemter-Wahlen des Ordens nachgewieſen, daß namentlich im 15. und 16. Jahrhundert die Wahl der Meiſter und ſonſtigen Ordensglieder aus naheliegenden Gründen aus den Vaſallen des Ordens oder der Biſchöfe ausgeſchloſſen geweſen.

Zur Annahme deſſen, daß Plettenbergs Wiege in Alt-Livland geſtanden, werde hauptſächlich die Thatſache angeführt, daß Pletten-

berg ſelbſt in einem an den Komthur von Narwa gerichteten, im Revaler Stadtarchiv erhaltenen Briefe anführt, daß er ſeine Jugend dort, d. h. in Narwa, zugebracht habe; doch ſeien dieſe Worte wohl nur ſo aufzufaſſen, daß er ſeine Jugendjahre im Dienſte des Ordens, der ſchon Jünglinge von 14 Jahren in ſeine Reihen aufnahm, in Narwa verlebt habe, nicht aber zu entnehmen, als ob er dort geboren ſei. Der Vortragende erwähnte ferner eines Grabſteines in der Domkirche zu Riga, auf welchem nach einer Abhandlung des Geſchichtsforſchers L. Arbuſow vier Wappen abgebildet geweſen, darunter auch das Wappen des Geſchlechts Lappe. Dieſer Grabſtein ſei dem Andenken des im Jahre 1592 verſtorbenen Heinrich von Plettenberg gewidmet geweſen, nachweislich eines Sohnes des Ritters Johann von Plettenberg, der wiederum, wie der Vortragende genauer begründete, ein Bruder des Ordensmeiſters Wolter v. Plettenberg war. Aus der Stellung des Wappens der Lappe ſei darauf zu ſchließen, daß es das der Mutter der beiden genannten Plettenberg geweſen. Das Geſchlecht der Lappe aber ſei nicht als ein livländiſches anzuſehen, obwohl einzelne Glieder deſſelben im Ordensverbande vorkämen.

Hierauf beſchäftigte Vortragender ſich eingehend mit dem Lebensgange des Ritters Johann von Plettenberg, des Bruders des Ordensmeiſters, welcher, mit Barbara Todwen vermählt, urſprünglich (1494) im Bauskeſchen Gebiet beſitzlich war, aber ſchon um das Jahr 1500 in Wierland vorkommt und zu der Zeit das Gut Sall beſaß, welches Gut er nachmals gegen den der Familie Ermes gehörigen Hof Lude bei Walk vertauſchte. Zum Schluß verweilte Baron Toll bei den Kindern des Ritters Johann (3 Töchtern und 3 Söhnen) und deren Lebensſchickſalen, wobei er erwähnte, daß im Mannesſtamm die Familie Plettenberg ſchließlich in Kurland zu Ende des vorigen Jahrhunderts ausgeſtorben ſei.

Aus dem Obenangeführten ergebe ſich dann, ſo ſchloß der Redner, ein Anhaltspunkt für die Tradition, die die erwähnte alte Eiche mit dem Geſchlecht der Plettenberg in Verbindung ſetzt. Der Redner ſchloß mit dem Wunſche, daß die deutſche Treue, die den Baum von Generation zu Generation und von einem neuen Geſchlecht zum andern behütet hat, auch ferner ihn ſchätzen und pflegen möge als Wahrzeichen einer längſt entſchwundenen Zeit.

An dieſe feſſelnde Darſtellung Baron Tolls knüpfte ſich noch manche Frage und Mittheilung, unter Anderem auch die Mittheilung Dr. E. von Nottbecks, daß ein Plettenberg im 15. Jahrhundert Glied der Revaler Tafelgilde geweſen. A. P.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Georg Karl Eduard v. Radecki. Arthur Woldemar Paul Möller.

Dom-K.: Irma Pauline Hermine Anderſohn. Max Alfred Labrenz. Lydia Jägermann. Alexander Wilhelm Weiß. Herbert Hugo Alexander Neuenkirchen.

Jakobi-K.: Klara Alma Höhle.

Gertrud-K.: Auguſte Anna Johanna Stein. Irma Wilhelmine Oettloff. Philipp Arnold Bittenbinder. Oskar Theodor Kanney. Milda Kriſtine Anna Muiſchneek. Friedrich Albert Schahbok. Nikolai Alfred Behrſing. Heinrich Johann Eſargail. Emma Janſon. Emilie Marie Barbara Semmit. Woldemar Ginten. Wilhelm Theodor Woldemar Matiſon. Jahnis Pleens. Herbert Wilis Sinter. Otto Alexander Tehraud.

Jeſus-K.: Roſalie Marie Steckerhof. Fritz Auguſt Daumeek. Ernſt Richard und Anna Eliſabeth Anſohn, Zwillinge. Hertha Fiſcher. Rudolph Lutz. Jahn Gottfried Nikolai Grikmann. Gregor Dauge.

Johannis-K.: Eliſe Puke. Alfred Arved Kröger. Ella Eliſabeth Anna Marie Sewiſchkis. Karl Friedrich Rudolf Markowſki. Eduard Peter Witol. Alma Emilie Strautkaln. Fritz Woldemar Dumpe. Anna Emilie Elfriede Katſchewſky. Olga Ottilie Seemel. Karl Kriſtof Seemel. Emilie Marie Magdalene Geſte. Milly Emma Preede. Charlotte Lydia Popp. Marie Leepa. Arthur Karl Bruno.

Martins-K.: Auguſt Friedrich und Milda Friederike Dakſting, Zwillinge. Kahrlis Sakis. Milda Marie Eliſabeth Bittron. Emil Woldemar Andreas. Paula Alice Ellen Scheffler.

Trinitatis-K.: Eduard Robert Krehplin. Anna Eliſabeth Kuhla.

Pauls-K.: Melitta Wilma Gagnus. Oskar Stuhre. Theodor Kalnin. Marie Balods. Peter Paul Berk. Robert Friedrich Baunis. Eduard Johann Zelmin. Amalie Victoria Alma Tirſits. Emilie Minna Kalnin.

Luther-K.: Karoline Eliſabeth Soltner. Karlis Buſch. Dahw Wehwer. Andreas Woldemar Voß. Theodor Konſtantin Petzel. Elſa Anna Friede. Woldemar Alfred Johann Krihpen.

Reform. K.: Heinrich Oskar Krauſe.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Schloſſer Peter Guſtav Ohſoling mit Anna Rutſchewitz. Kunſtmaler Leopold Eduard Kurau mit Marie Freygang aus Dresden. Schloſſergeſell Wilhelm Auguſt Eichmann mit Johanna Emilie Hempel. Gutsbeſitzer Hans Ludwig Lehnert mit Auguſte Melanie Lipphardt (auch Luther-K.). Kronsförſter Maximilian Zuchniewicz mit Frida Alma Schöne. Töpfer Karl Adolf Jeannot Plögert mit Konſtanze Frick in Goldingen.

Jakobi-K.: Schuhmachergeſell Alexander Balthaſar Grünewald mit Amalie Friederike Henſeleit.

Gertrud-K.: Photograph Jahn Eduard Appen mit Dorothea Emilie Butze. Schneider Kahrl Ambot mit Juhle Marianne Zihrul. Tiſchlergeſell Kriſtap Uppmann, gen. Hoffmann, mit Natalie Pluze. Schmied Juris Wahrping mit Juhle Andahrte Mauring. Schneider Mahrtin Ruhſing mit Katharine Anna Lohding. Fabrikarbeiter Jnts Jaunſem mit Marija Preedneek. Bahnarbeiter Mahrtin Derizan mit Dahrte Rubbenis. Maler Guſtav Kappa mit Marie Rubben. Schuhmacher Jndrik Babauſka mit Emilie Alwine Fuchs. Beurl. Unteroffizier Fritz Peterſon mit Eliſabeth Dorothea Dukkart. Fabrikarbeiter Jannis Preede mit Dore Aſchnewiz.

Jeſus-K.: Jahn Peika mit Eva Schulz. Fabrikarbeiter Juris Ohſolin mit Anliſe Daujat.

Johannis-K.: Arbeiter Jakob Genger mit Lihbe Lapaikis. Arbeiter Georg Peterſohn mit Marie Ruſuf. Händler Peter Kraſtin mit Kriſtine Ballod (auch Luther-K.). Arbeiter Martin Rukowſky mit Liſa Urkowſky. Fabrikarbeiter Fritz Oſolin mit Trihne Uſtiz. Maler Martin Seminſky mit Lawiſe Schukis (auch Luther-K.). Poſtillon Mikel Kuntze mit Anna Eliſabeth Preede. Fabrikarbeiter Jahn Puhkis mit Adelheid Karoline Gail.

Martins-K.: Tiſchler Andreij Dulpin mit Anna Birkenberg. Stellmacher Jannis Jurris Dumpe mit Anna Marnitz. Ankerneek Ans Adolf Anſche mit Mathilde Wihdas (auch Luther-K.). Bäcker Andreijs Welwikis mit Trihne Sakis. Johann Pipper, gen. Grünberg, mit Eliſabeth Alide Leitz. Zimmermann Ans Ludwig Taupmann mit Annette Pink. Buchhalter Paul Ernſt Bulling mit Wilhelmine Albertine Buske.

Trinitatis-K.: Former Auguſt Großvogel mit Katharina Eliſabeth Leepmann.

Pauls-K.: Fleiſcher Alexander Auguſt Plauzin mit Kriſtine Kanney.
Luther-K.: Tiſchlergeſell Adam Wallul, gen. Jeſche, mit Dahrte Mikuſt. Händler Jahn Majorin, gen. Maſorin, mit Eewe Kanepit. Arbeiter Kriſchjahn Swaigſne mit Trihne Pauline Rekis.

Begraben.

Petri-K.: Michael Kaſimir Jannſchewitz, 85 J. Theodor Franz Heinrich Treyden, 73 J.
Dom-K.: Julius Ellgreen, 20 J. Buchhalter Konſtantin Alexander Kämpffe, 45 J. Förſterswittwe Frau Mathilde Knigge, geb. Gerling, 64 J. Bertha Eliſabeth Amine von Gizycki, 14 J.
Jakobi-K.: Schloſſermeiſter Johann Ernſt Moritz Köttnitz, 71 J. Archivar des Bauamts Heinrich Edmund Friedrich Groſſet, 45 J. Verw. Frau Emilie Hugo, geb. Slatogurſky, 64 J. Kaufmann Karl Robert Birkhahn, 67 J.
Gertrud-K.: Kaufmannsfrau Mathilde Alwine Anna Elſig, geb. Henning, im 27. J. Alfons Chriſtian Sappal, 6 M. Kommis Eugen Johann Julius Neumann, 21 J. Geſchiedene Frau Kriſtine Stahl, verw. Stein, geb. Rubbins, 56 J. Jahnis Puhziht, im 76. J. Wittwe Maje Kraſtin, verw. Tſchülliſch, geb. Alkſne, im 60. J. Pauline Helene Sprohgis, im 2. J. Einwohner Friedrich Wilhelm Reuß, im 85. J. Ella Natalie Gutmann, im 2. M. David Eduard Skaliht, im 31. J.
Jeſus-K.: Zimmermann Karl Theodor Ludwig Eiche, 36 J. Milda Emilie Elſa Kalnin, 10 M. Hortenſe Klementine Neie, im 2. J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 31. März bis zum 7. April 27 Verſtorbene.
Pauls-K.: Jahnis Kaſerowſki, 38 J. Anne Mathilde Graudin, 11 J. Karl Raumann, 30 J. Erna Karline Hauk, 8 M. Martin Arnold Gulbis, 1 J. Johannes Guſtav Walter, 1 J. Karoline Treumann, 70 J. Woldemar Nikolai Leiſan, 4 M. Anne Kalnin, 53 J. Martin Kruhmin, 70 J. Karoline Keran, 30 J. Selma Alide Jumuz, im 2. J. Ilſe Jhwan, 1/2 St. Wilhelm Gottfried Oſer, 3 J. Trihne Lindenberg, 73 J. Karl Göbel, 59 J. Ella Ottilie Gläſer, gen. Gräſer, 10 M. Erneſts Julius Janſohn, gen. Anderſohn, 7 M. Eliſabeth Katharina Angelika Wihkſne, 8 M. Peter Woldemar Kalnin, 18 J. Theodor Kalnin, 4 T.
Markus-Armenkirchhof: vom 31. März bis zum 7. April 5 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 1. bis zum 5. April 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorſt.	In der Mosk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	2	—	1	2	3
Scarlatina	—	2	1	2	1	2	4	6
Morbilli	9	15	14	17	—	23	32	55
Diphtheritis vera	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	3	—	—	—	—	3	3
Pneumonia crouposa . . .	—	—	—	1	—	1	—	1
zuſammen	9	20	17	22	1	28	41	69

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 10 Апрѣля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Februar 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	26	15	11	14	10	1	1	—	—	—	—	1	—	23	2
II. „	22	15	7	15	5	—	1	—	1	—	—	3	2	13	4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	48	30	18	29	15	1	2	—	1	—	—	4	2	36	6
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	28	15	13	15	13	—	—	—	—	—	—	3	3	16	6
II. „	68	31	37	30	34	—	1	1	1	—	1	2	8	53	5
III. „	43	25	18	23	18	—	—	2	—	—	—	2	2	29	10
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	140	71	69	68	66	—	1	3	1	—	1	7	13	99	21
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	75	38	37	33	28	1	1	4	7	—	1	9	4	41	21
II. „	53	26	27	24	26	—	—	2	1	—	—	3	2	41	7
III. „	103	44	59	39	53	2	2	3	3	—	1	4	15	75	9
IV. „	95	58	37	45	29	1	—	10	7	2	1	3	6	34	52
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Summa	327	166	161	141	136	4	3	19	19	2	3	19	27	192	89
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	43	31	12	28	12	2	—	1	—	—	—	4	2	18	19
II. „	94	33	61	29	57	3	1	1	3	—	—	1	3	69	21
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	137	64	73	57	69	5	1	2	3	—	—	5	5	87	40
Ohne Angabe d. Stadttheils	12	7	5	4	3	—	—	2	2	1	—	—	—	12	—
Total d. registrirt. Geburten:															
Im Febr. 1897	*† 664	338	326	299	289	10	7	26	26	3	4	35	47	426	156
„ „ 1896	584	292	292	262	257	8	10	21	24	1	1	25	61	394	104
„ „ 1895	560	229	231	200	190	4	10	25	29	—	2	27	37	299	97
„ „ 1894	490	223	267	193	230	10	9	20	27	—	1	15	38	363	74
„ „ 1893	492	261	231	225	208	7	8	27	15	2	—	28	53	335	76
„ „ 1892	477	263	214	229	189	8	5	25	20	1	—	27	42	328	80
„ „ 1891	471	230	241	188	210	7	8	31	23	4	—	20	62	326	63
„ „ 1890	446	236	210	205	186	4	5	27	18	—	1	30	50	289	77
„ „ 1889	457	267	190	227	171	13	4	27	15	—	—	22	45	326	64
„ „ 1888	470	235	235	204	211	6	6	24	18	1	—	15	40	354	61

* Darunter 3 Findlinge (1 Knabe und 2 Mädchen).

† Außerdem 1 gefundene Kinderleiche (todt geboren).

Zahl der im Februar 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr | 2—5 Jahren waren								Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.			unehelich geboren.					Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	20	9	11	—	2	—	1	3	—	—	—	2	3	1	—	1	—	2	4	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	4	15	1
II. „	4	2	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	24	11	13	—	3	—	1	4	—	—	—	2	3	2	—	1	—	2	5	—	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	1	4	18	1
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	26	12	14	3	3	2	3	—	—	1	—	—	—	3	—	2	1	1	7	—	—	—	—	3	3	—	—	2	3	—	—	—	2	19	5
II. „	42	22	20	8	8	5	1	—	1	—	1	—	1	1	1	5	2	3	3	—	2	—	—	8	7	—	1	5	1	—	—	—	4	32	6
III. „	24	13	11	5	2	1	3	—	—	—	1	1	—	1	—	4	2	1	1	—	2	—	—	5	2	—	—	1	3	—	—	—	2	16	6
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	92	47	45	16	13	8	7	—	1	1	2	1	1	5	1	11	5	5	11	—	4	—	—	16	12	—	1	8	7	—	—	—	8	67	17
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	41	22	19	7	6	2	1	2	—	—	—	1	—	—	3	6	3	2	6	2	—	—	—	6	4	1	2	2	1	—	—	4	2	24	11
II. „	39	16	23	3	7	3	3	—	2	—	1	1	—	2	2	3	4	3	4	1	—	—	—	3	6	—	1	3	3	—	—	1	4	23	11
III. „	56	36	20	13	7	3	2	1	—	2	—	3	2	3	1	5	1	5	5	—	2	1	—	11	6	2	1	3	2	—	—	1	8	36	11
IV. „	62	32	30	18	11	4	5	2	1	—	1	—	1	1	3	2	5	4	1	—	2	1	—	16	9	2	2	4	5	—	—	—	3	22	37
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summa	200	107	93	41	31	12	11	6	3	2	2	5	4	6	9	16	13	14	16	3	4	2	—	36	25	5	6	12	11	—	—	6	17	106	71
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	38	21	17	4	5	2	4	1	—	—	—	1	2	3	2	6	—	4	3	—	1	—	—	4	5	—	—	2	4	—	—	—	2	24	12
II. „	79	36	43	12	16	4	6	5	4	2	—	1	2	4	4	3	5	5	—	—	6	—	—	11	16	1	—	4	6	—	—	—	3	56	20
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	117	57	60	16	21	6	10	6	4	2	—	2	4	7	6	9	5	9	3	—	7	—	—	15	21	1	—	6	10	—	—	—	5	80	32
Ohne Angabe d. Stadttheils	18	14	4	—	—	1	—	—	—	1	—	5	1	—	1	3	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	11
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Febr. 1897	451	236	215	73	68	27	29	16	8	6	4	15	13	20	17	40	23	33	37	4	16	2	—	67	61	6	7	27	29	—	—	7	34	278	132
„ „ 1896	413	213	200	66	65	22	15	16	6	1	4	16	10	16	13	28	31	40	44	2	11	6	1	57	58	9	7	21	14	1	1	9	31	273	100
„ „ 1895	295	145	150	51	41	7	7	3	2	1	1	11	5	9	8	28	33	29	39	2	12	4	2	42	33	9	8	7	5	—	2	13	20	191	71
„ „ 1894	307	154	153	48	46	11	13	4	4	1	3	8	8	11	14	39	21	28	37	3	6	1	1	40	36	8	10	10	13	1	—	16	36	188	67
„ „ 1893	420	233	187	68	54	21	18	15	11	5	5	16	18	20	8	46	20	36	46	6	6	—	1	54	46	14	8	21	17	—	1	20	39	252	109
„ „ 1892	349	179	170	38	33	28	27	12	10	2	3	8	9	10	10	36	24	35	38	5	11	5	5	34	27	4	6	27	27	1	—	14	30	235	70
„ „ 1891	306	165	141	63	29	12	19	7	7	4	1	11	7	9	8	27	25	26	34	2	10	4	1	58	26	5	3	12	18	—	1	16	38	187	65
„ „ 1890	345	196	149	58	42	18	5	6	3	4	5	15	10	18	12	34	23	38	36	4	12	1	1	50	39	8	3	17	4	1	1	8	44	225	68
„ „ 1889	407	219	188	63	33	32	37	12	6	7	—	8	6	19	19	33	19	32	50	9	15	4	3	52	26	11	7	30	36	2	1	20	35	308	44
„ „ 1888	346	171	175	39	35	32	18	3	7	3	1	20	10	17	14	27	22	26	56	3	11	1	1	29	28	10	7	29	16	3	2	14	25	248	59
Davon in Krankenhäusern:	37	28	9	—	—	1	1	1	—	1	—	7	1	5	2	7	1	5	3	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	37	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Februar 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	9	11	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	2	7	—	—
II. „	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	11	13	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	1	3	7	—	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	12	14	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	—	1
II. „	22	20	1	—	3	2	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	4	3	1	—	—	—	—	—	—	1	1	9	10	1	—
III. „	13	11	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	47	45	1	—	4	6	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	10	6	2	—	—	—	—	—	—	1	1	28	20	1	2
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	22	19	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	13	13	—	—
II. „	16	23	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	2	5	2	—	—	—	—	—	1	2	—	7	15	—	1
III. „	36	20	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	1	6	4	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	1	1
IV. „	32	30	5	3	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	2	2	6	—	—	1	1	—	—	—	—	17	12	3	—
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	107	93	6	6	5	3	—	—	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	2	1	13	9	17	14	—	—	1	1	—	1	3	—	50	49	4	2
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	21	17	1	2	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	5	2	—	—	1	—	—	—	1	—	8	9	1	—
II. „	36	43	2	2	8	5	—	—	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	5	5	—	—	2	2	—	—	—	3	15	17	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	57	60	3	4	9	6	—	—	—	2	4	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	5	1	10	7	—	—	3	2	—	—	1	3	23	26	1	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	14	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	3	—	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Febr. 1897	236	215	11	11	20	16	—	—	3	5	6	5	5	—	—	—	—	—	—	6	3	1	1	3	3	24	21	38	25	—	—	4	3	1	2	6	5	108	105	6	4
„ „ 1896	213	200	1	1	12	9	—	—	3	6	3	3	1	—	—	1	—	—	—	5	—	2	—	3	6	13	15	32	24	—	—	5	7	—	2	6	6	124	119	3	1
„ „ 1895	145	150	1	1	—	—	1	—	1	1	3	1	1	—	—	1	—	—	—	4	1	2	3	4	2	7	15	23	15	—	—	1	2	1	3	10	5	87	95	1	3
„ „ 1894	154	153	—	—	4	4	—	—	4	3	2	—	2	—	—	—	1	—	—	3	2	2	—	2	2	16	13	30	14	—	—	6	5	3	—	5	11	75	88	4	6
„ „ 1893	233	187	1	1	6	2	46	35	4	3	5	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2	3	3	1	2	16	16	35	19	1	—	3	1	1	—			108	92	3	6
„ „ 1892	179	170	1	—	15	12	1	—	6	8	1	4	1	—	—	1	—	—	—	3	—	3	—	2	1	8	13	30	17	—	—	—	3	2	—			100	109	3	5
„ „ 1891	165	141	5	5	2	5	1	3	12	6	5	3	2	—	—	—	—	—	—	4	4	3	—	2	—	15	13	28	14	—	—	2	1	3	1			81	77	4	5
„ „ 1890	196	149	—	—	3	1	—	—	8	7	5	4	4	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	2	1	16	18	35	18	2	—	1	1	2	—			116	88	3	6
„ „ 1889	219	188	8	2	5	5	1	—	6	7	8	4	2	2	1	—	2	—	—	1	3	2	—	2	3	21	15	42	17	1	2	—	—	1	2			115	112	8	7
„ „ 1888	171	175	—	2	—	1	—	—	12	10	6	3	3	—	—	—	—	—	—	7	—	2	—	1	—	12	20	32	14	—	—	—	1	1	3			97	107	4	8
Davon in Krankenhäusern:	28	9	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	10	1	—	—	—	—	—	1	—	—	9	6	—	—

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Februar 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	26	20	+ 6	15	11	9	11	+ 6	0
II. „	22	4	+ 18	15	7	2	2	+ 13	+ 5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	48	24	+ 24	30	18	11	13	+ 19	+ 5
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	28	26	+ 2	15	13	12	14	+ 3	— 1
II. „	68	42	+ 26	31	37	22	20	+ 9	+ 17
III. „	43	24	+ 19	25	18	13	11	+ 12	+ 7
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	+ 1	—	1	—	—	—	+ 1
Summa	140	92	+ 48	71	69	47	45	+ 24	+ 24
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	75	41	+ 34	38	37	22	19	+ 16	+ 18
II. „	53	39	+ 14	26	27	16	23	+ 10	+ 4
III. „	103	56	+ 47	44	59	36	20	+ 8	+ 39
IV. „	95	62	+ 33	58	37	32	30	+ 26	+ 7
Ohne Angabe des Distrikts	1	2	— 1	—	1	1	1	— 1	0
Summa	327	200	+ 127	166	161	107	93	+ 59	+ 68
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	43	38	+ 5	31	12	21	17	+ 10	— 5
II. „	94	79	+ 15	33	61	36	43	— 3	+ 18
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	137	117	+ 20	64	73	57	60	+ 7	+ 13
Ohne Angabe d. Stadttheils	12	18	— 6	7	5	14	4	— 7	+ 1
Total der registrirten Fälle:									
Im Febr. 1897	664	451	+ 213	338	326	236	215	+ 102	+ 111
„ „ 1896	584	413	+ 171	292	292	213	200	+ 79	+ 92
„ „ 1895	460	295	+ 165	229	231	145	150	+ 84	+ 81
„ „ 1894	490	307	+ 183	223	267	154	153	+ 69	+ 114
„ „ 1893	492	420	+ 72	261	231	233	187	+ 28	+ 44
„ „ 1892	477	349	+ 128	263	214	179	170	+ 84	+ 44
„ „ 1891	471	306	+ 165	230	241	165	141	+ 65	+ 100
„ „ 1890	446	345	+ 101	236	210	196	149	+ 40	+ 61
„ „ 1889	457	407	+ 50	267	190	219	188	+ 48	+ 2
„ „ 1888	470	346	+ 124	235	235	171	175	+ 64	+ 60

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Febr. 1897: 308 Paare.
„ „ „ 1896: 137 „
„ „ „ 1895: 169 „
„ „ „ 1894: 165 „
„ „ „ 1893: 95 „
„ „ „ 1892: 137 „
„ „ „ 1891: 152 „
„ „ „ 1890: 140 „
„ „ „ 1889: 156 „
„ „ „ 1888: 158 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 16. Donnerstag den 17. April. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Vor hundert Jahren.

Auszüge aus der damaligen „Rigische politische Zeitung".

(Schluß.)

Todes-Anzeige.

Am 27sten October starb meine innigst geliebte Gattin, Juliana Adelgunda geb. Bloinska, aus Elbingen in Preußen, in einem Alter von 38 Jahren und einem Monat, und im 9ten Jahr unserer glücklichen Ehe, an den Folgen einer Entbindung, nach einer dreiwöchentlichen schmerzvollen Krankheit. Ihr Tod raubte mir alles: eine treue Gefährtin, thätige Theilnehmerin meiner Sorgen, eine zärtliche Mutter und Pflegerin meines hülflosen Kindes, der hiesigen Jugend eine Lehrerin, voll Geist und Herz für ihre moralische Bildung. Ich zeige diesen mir unersetzlichen Verlust allen meinen Gönnern und Freunden an, und, überzeugt von ihrem edlen Mitgefühl, verbitte ich mir alle schriftliche Beileids-Versicherungen.

Theodor Benjamin Engelbrecht
Notair.

Riga, den 10ten November.

Am 6ten dieses Monats ward allhier der Jahrtag der Allerhöchsten Thronbesteigung Sr. Majestät, unsers Allerdurchlauchtigsten großen Herrn und Kaisers Paul des Ersten, Selbstherrschers aller Reußen als ein allgemeines Dankfest gefeiert. Eifrige Gebethe für das ersprießliche Allerhöchste Wohlergehn des huldreichsten, gerechtesten Monarchen und des ganzen Kaiserlichen Hauses wurden in den Tempeln der sämmtlichen hiesigen Religionsbekenner zum Opfer dargebracht. Nach beendigter diesem Tage angemessener, Predigt, wurde das Herr Gott dich loben wir etc. unter dem Schall der Trompeten und Pauken, abgesungen und ein jeder getreuer Unterthan dieser Stadt freute sich nun des festlichen Tages. Se. Erlaucht, der Herr Generalfeldmarschall und Ritter, Reichsgraf von Elmpt, verherrlichten denselben durch ein sehr glänzendes Diner, wozu Sie die hohe Generalität und die vornehmsten Standespersonen hatten einladen lassen, und während demselben die Allerhöchsten Gesund-

heiten Sr. Kaiſerlichen Majeſtät und der Kaiſerlichen Familie ausgebracht wurden. Se. Excellenz unſer Herr Militairgouverneur der Herr Generallieutenant und Ritter von Benkendorf beſchloſſen die Feier dieſes frohen Tages, mit einer auf dem Schloſſe veranſtalteten Maskerade, wozu ſich eine große Anzahl der ausgezeichnetſten Masken einfand, die bis ſpät in die Nacht innige Fröhlichkeit belebte. Abends war die Stadt und Vorſtadt erleuchtet, wobey an mehrern Häuſern paſſende, tranſparente Sinnbilder und Denkſprüche angebracht waren, und unter welchen Häuſern ſich das Rathhaus vorzüglich ausnahm. Auf dem Balkon deſſelben ſah man einen Tempel in brillantem couleurten Feuer mit dem Allerhöchſten Namenszuge des Monarchen. Auf beiden Seiten dieſes Tempels befanden ſich 2 Palmbäume und hinter dem Tempel zeigte ſich die aufgehende Sonne. Unten am Portal ſtanden 2 Sinnbilder, das eine die Treue, das andere die Dankbarkeit vorſtellend. Unter dem erſten las man die Verſe:

Laß das Opfer unſrer Treue Dir gefallen,
Dieſer Tag, der frohſte unter allen,
Dieſer Tag ſey immer uns ein Feſt!

Unter dem zweiten:

Freuet euch, ihr Bürger Riga's, jauchzt im frohen Kreiſe!
Paul, der Wiedergeber eurer Rechte, Paul der Weiſe
Sieht mit Huld auf euren ſchwachen Dank.

Uebrigens war der ganze Vorſprung des Gebäudes mit vielen couleurten Lampen erleuchtet.

Riga, den 20ſten November.

Se. Kaiſerl. Majeſtät haben Allergnädigſt geruhet, dem Herrn Etatsrath, Regierungsrath und Ritter des heil. Wladimir-Ordens, Woldemar Anton von Loewis, auf deſſen Geſuch, die gänzliche Entlaſſung von ſeinem Amte zu bewilligen, und ihn für ſeine vieljährigen und rühmlichen Dienſte nicht nur zum würklichen Etatsrath zu avanciren, ſondern auch demſelben den heil. Annen-Orden zweiter Klaſſe, bey einem Höchſteigenen Handſchreiben, mit den huldreichſten Bezeugungen der Allerhöchſten Gnade, zu ertheilen.

Riga, den 18ten December.

Auf Befehl Sr. Kaiſerl. Majeſtät hat der dirigirende Senat am 28ſten October d. J. befohlen: daß der, von der Heroldie vorgeſtellte, im Kurl. Hofgerichte als Rath angeſtellt geweſene Hofrath Georg Schwarz, in die, durch die Entlaſſung des würklichen Etatsrath von Löwis von allen Geſchäften, bey Einer Livl. Gouvernements-Regierung erledigte Stelle eines Raths, als Rath verordnet ſeyn ſolle.

Conzert-Anzeige.

Demoiſelle Kirchgeßner, die erſte jetztlebende Harmonikaſpielerin, deren ausgebreiteter Ruf aus den Zeitungen bekannt iſt, wird künftigen Montag, den 21ſten December im Schauſpielhauſe unter Aſſiſtenz der muſikaliſchen Geſellſchaft ein großes Conzert geben. Das muſikaliſche Publikum wird hiemit vorläufig dazu eingeladen,

weil Demoiſelle Kirchgeßner ſich auf ihrer Durchreiſe nach St. Petersburg nur vier Tage hier aufhalten wird. Das nähere wird durch die gewöhnlichen Affichen bekannt gemacht werden.

Todes-Anzeige.

Der 2te December war einer meiner ſchmerzhaften Tage, an welchem meine innigſt geliebte Gattin, Catharina Eliſabeth Wilde, geb. Portahn, an einer Bruſtkrankheit, Abends 10 Uhr aus dieſer Zeitlichkeit abgerufen wurde. Der Schmerz iſt groß, weil wir 17 Jahre eine zufriedene Ehe geführt haben, mir und meinen 8 unmündigen Kindern wird dieſer Schmerz unvergeßlich bleiben. Unter aller Beileidsverbittung, mache ich ſolches allen Freunden und Gönnern bekannt. Schloß-Lemſal, den 6ten December 1797.

Daniel Wilde.

Nachtaſyl für Obdachloſe.

Anſchließend an den in Nr. 4 vom 23. Januar 1897 veröffentlichten, die Monate Oktober, November und Dezember 1896 umfaſſenden Frequenzbericht, folgen nunmehr nachſtehende, die Monate Januar, Februar und März 1897 betreffenden Zahlen. In Klammern ſtehen die entſprechenden Zahlen des Jahres 1896.

Das Aſyl (Moſk. Vorſt., Marienſtraße 49) benutzten:

	Männer	Frauen	zuſammen	
im Januar . . .	1471(1481)	171(191)	1642(1672)	Perſonen,
im Februar . .	1318(1407)	154(175)	1472(1582)	„
im März . . .	1432(1279)	176(145)	1608(1424)	„
zuſammen	4221(4167)	501(511)	4722(4678)	Perſonen.

Davon waren unter 18 Jahren 208 Männer und 2 Frauen; über 60 Jahre 129 Männer und 42 Frauen. Noch 46 Kinder ſind zu rechnen, welche nichts zu zahlen hatten, da ſie mit einem ihrer Angehörigen eine Bettſtelle theilten. Der nächtliche Durchſchnitt betrug im Januar 52,96, im Februar 52,57 und im März 51,87 Perſonen, oder für die drei Monate 52,47, d. h. alſo 1 Perſon täglich mehr, als in demſelben Zeitraum des Vorjahrs (51,41). Die Maximalzahl für Männer, 56, wurde erreicht an 13 Tagen im Januar, 8 Tagen im Februar und 14 Tagen im März. Die Maximalzahl der Frauen betrug im Januar 12, im Februar 12 und im März 11. Die geringſte Zahl der Beſucher betrug im Januar 34, im Februar 33 und im März 26. Neue, bisher im Aſyl überhaupt noch nicht geſehene Gäſte erſchienen im Januar 91, im Februar 88 und im März 96, alſo täglich ungefähr 3. Nur einmal im Monat wurde das Aſyl benutzt von 444 Perſonen, volle fünfmal von 578 Perſonen. Da, jeden Monat beſonders gerechnet, 1511 verſchiedene Perſonen das Aſyl in dieſer Zeit benutzten, ſo erſchien im Durchſchnitt jeder Aſylant ungefähr drei Mal im Monat. In derſelben Zeit wurden zurückgewieſen 287 Männer und 49 Frauen, im Durchſchnitt 3 bis 4 Perſonen täglich, und zwar wegen Raummangels 83, Trunkenheit

176, zu häufigen Erſcheinens 66, Geldmangels 1, anderer Gründe 10 Perſonen. Im Vergleich zum vorigen Jahr (325) hat die Zahl der Zurückgewieſenen um 11 zugenommen.

Die zu 5 Kop. einfließenden Eintrittsgelder betrugen in dieſem Vierteljahr 236 Rbl. 10 Kop.

Die öffentlichen Blätter werden im Intereſſe der Anſtalt und des Publikums erſucht, dieſem Bericht durch Abdruck möglichſt weite Verbreitung zu verſchaffen.

Riga, den 3. April 1897. Das Kuratorium.

Ein deutſches Urtheil über die literäriſch-praktiſche Bürgerverbindung in Riga

findet ſich in einer Beſprechung, die der in Deutſchland, beſonders in Hamburg durch Schrift und That bekannte Nationalökonom Münſterberg zu A. Tobiens Arbeit über „Das Armenweſen der Stadt Riga“ (Riga 1895) gegeben hat. Die „Jahrbücher für Nationalökonomie und Statiſtik“, gegründet von Bruno Hildebrand, enthalten in ihrer dritten Folge, im ſechsten Hefte des zwölften Bandes (Jena 1896, S. 935—938), die genannte Beſprechung und in ihr auf die Bürgerverbindung in Riga ſich beziehenden folgenden Paſſus:

„Die literäriſch-praktiſche Bürgerverbindung verdankt ihre Entſtehung denſelben Strömungen, die Ende des vorigen und Anfang dieſes Jahrhunderts zur Gründung mannigfacher gemeinnütziger Geſellſchaften geführt haben, ſo in Hamburg, Kiel, Braunſchweig u. a. m. Die Geſellſchaft ſtellt ſich als Ziel, gemeinnützige Kenntniſſe an dem Ort, an dem ſie ſich befindet, unter ihren Mitbürgern, denen es an Kraft, Zeit, Mitteln und Gelegenheit zur Erwerbung derſelben fehlt, zu verbreiten. In der Folge concentrirten ſich dieſe Beſtrebungen, wie übrigens in den deutſchen gemeinnützigen Geſellſchaften ebenfalls, vorzugsweiſe auf das Gebiet der Wohlthätigkeitsbeſtrebungen und der Volksbildung. Was aber auf dieſem Gebiete, namentlich des Schul- und Wohlthätigkeitsweſens, geleiſtet worden iſt, iſt im höchſten Grade anerkennenswerth. Es giebt kaum eine Einrichtung, die der Bürgerverbindung nicht ihre Entſtehung verdankte. In Deutſchland dürfte nur die Kieler Geſellſchaft freiwilliger Armenfreunde, die kürzlich ihr hundertjähriges Jubiläum feierte, bis zur Gegenwart ſo vielſeitige Anregung gegeben haben.“

Vermiſchtes.

Hanna-Anſtalt (Rechenſchaftsbericht pro 1896).

Einnahmen:

Beſtand am 1. Januar	Rbl.	701. 47
Aus einem Nachlaß	„	50. —
Central-Komité der kirchlichen Armenpflege . .	„	50. —
Seitenbetrag	Rbl.	801. 47

	Uebertrag	Rbl.	801. 47
Handarbeit der Kinder		„	16. 75
Kostgeld der Kinder		„	353. 98
Diverse Gaben		„	78. —
17 Fabrikherren		„	416. —
Kirchenkollekten		„	107. 98
Allgemeine Kollekte		„	536. 35
Weihnachtsgaben		„	23. —
		Rbl.	2333. 53

Außerdem für den Bau eines eigenen Anstaltshauses:

Disponibles Kapital (aus Vermächtnissen)	R.	1600. —	
Renten und Agio	„	77. 63	
13 Fabrikherren	„	2275. —	
Hof Weißenhof	„	25. —	
Lit.-prakt. Bürgerverbindung	„	1000. —	
Große Gilde, Theilzahlung von geschenkten 1500 Rbln.	„	1000. —	
		„	5977. 63
	Summa	Rbl.	8311. 16

Ausgaben:

Miethe	Rbl.	178. 32
Wirthschaft	„	657. 19
Beschäftigungsmittel	„	38. 7
Gagen, Löhne, Remonte	„	380. 46
Weihnachtsbaum	„	41. 30
Beheizung	„	82. 65
	Rbl.	1377. 99
Zur Baukasse abgeführt	„	6341. 44
	Rbl.	7719. 43
Behalt pro 1897	„	591. 73
	Rbl.	8311. 16

Der Bau eines Anstaltshauses ist, wie bereits früher berichtet, im vorigen Sommer ausgeführt worden. Am 5. November konnte das neue eigene Hanna-Heim bezogen werden. Es erübrigt nun noch zu erwähnen, daß die jetzige Hanna-Anstalt, dank der günstigen Lage und dem freundlichen, einladenden Raume, eine weit größere Anziehung auf die umwohnende Arbeiterbevölkerung ausübt, denn die frühere. Einstweilen sind 65 Kinder zum Besuch zugelassen worden. Mehr Kinder zu beaufsichtigen, beschäftigen und bepflegen ist für *eine* „Schwester" nicht möglich. Sobald aber sich mit einiger Sicherheit ergiebt, daß die Anstaltsmittel — die zumeist aus mildthätigen Gaben fließen — hinlangen werden, eine zweite „Schwester" anzustellen und die Beköstigung einer größeren Kinderschaar zu bestreiten, soll die Zahl der Kinder auch bedeutend erhöht werden.

Den vielen Gönnern und Gönnerinnen unserer Hanna-Anstalt aber, die bisher so freundlich uns geholfen, insonderheit die ihr ein

eigenes Heim geſchaffen haben, der geehrten Frau Beſitzerin von Nordeckshof, den geehrten Fabrikherren, der Martinskirchen-Adminiſtration, der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung und der Aelteſtenbank Großer Gilde, ſei ein herzlicher Dank geſagt für ihr hochherziges Thun! Nicht blos, daß die Anſtalt durch den Hausbau vor bedrohlichem Eingehen bewahrt worden, ſondern auch ihre Bedeutung iſt eine erhöhte geworden und ſie hat die Möglichkeit gewonnen zu durchgreifenderer Wirkſamkeit. Aller Dank und alle Freude im Hinblick auf das Erreichte faßt ſich aber zuſammen in ein soli Deo gloria!

12. Februar 1897. J. Kaehlbrandt,
Paſtor an der Martinskirche.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Gertrud Katharina Pödder. Bertha Amalie Marie Harmſen. Oskar Heinrich Kühn. Ferdinand Woldemar Inn. Alfred Robert Kruhming. Herbert Friedrich Karl Schulz. Irmgard Amalie Weinberg. Martha Marie Alexandra Reiß.

Dom-K.: Egon Karl Theodor Werewendt. Wilhelmine Katharina Hertha Redmer.

Jakobi-K.: Alexandra Wilhelmine Kreutzberg. Anna Wilhelmine Ohs. Erika Wilhelmine Marie Holleufer, gen. Kärſten. Erna Alide Wilhelmine Slieter. Albert Eduard Freimann. Katharina Marie Auguſte Eliſe Brüske. Karin Tamara Martha Halblaub. Karl Johann Reichardt. Margarethe Franziska v. Klimontowicz. Emilie Mathilde Franz. Paul Helmar Johann Freymann. Martin Woldemar Georg Kauffeld. Alexander Ruckmann. Harry Theodor Hugo Kampe. Mary Elfriede Reiſa. Adele Marie Teffer.

Gertrud-K.: Pauline Alma Brackmann. Ellinor Roſe Mary Lee. Ottokar Rudolf Haacke. Wilhelmine Apollonia Kalwe. Eva Senta Lütke. Arthur Herbert Sonne. Wilhelm Georg Garklaw. Hugo Reinhold Lapping. Eduard Friedrich Moritz Siecke. Harald Fritz Schulz. Martha Elvira Grſchelokowſky. Anna Adeline Wilhelmine Behrſing. Karoline Fink. Alexandra Dorothea Ravaſo. Herbert Willis Sinter. Otto Alexander Teraud. Olga Alexandra Uppmann. Emma Mathilde Dreimann. Martin Reinhold Friedrichſon. Arnold Skraſtin. Irma Katharine Freimann. Theodor Peter Schumann. Jenny Wilhelmine Minna Weinberg, gen. Wels. Eduard Richard Lihſmann. Julius Woldemar Grigor. Eduard Wilhelm Rudſit. Anna Katharine Erna Spihrin. Woldemar Laſch. Anna Leontine Ruks. Auguſt Nikolai Ehrkſchis. Olga Dorothea Peterſohn. Auguſt Alfred Kuſchke. Rudolph Ernſt Järwe, gen. Gerwe. Alma Leontine Kaldowſky. Wilhelm Paul Trautmann. Emilie Anna Akkots. Rudolph Martin Johann Mellbahrd. Ernſt Johann Alexander Baumann, gen. Blauberg. Karl Konrats. Marie Pauline Eglit. Erna Pauline Anna Miklaw. Karl Lokmann. Wilhelm Emil Harald Bojars.

Jeſus-K.: Fritz Auguſt Dedumect. Hermine Elſa Paegle. Wilhelmine Leonore Schikedanz. Helene Natalie Abelis. Milda Annette Ulmann. Friedrich Theodor Renner. Emilie Bildard. Elvire Amanda Kruhmin. Rudolph Lutz. Auguſte Karoline Ottilie Holm. Andrej Fritz Ewald Podretſchik. Luiſe Bertha Neumann. Woldemar Rudolph Kaney. Emil Friedrich Stahlmann. Janne Edgar Karl Eſis. Julius Otto Schaggar. Charlotte Amile Eliſabeth Purwmal. Irma Elfriede Elſa Heinrichſohn. Auguſt Richard Göbel. Paul Julius Uhwen. Amalie Elſa Lihbe Philipſohn. Eewe Ottilie Dawidan. Kriſch Alexander Wihke. Alma Chriſtine Dehrup. Oskar Ludwig Alexander Jeſinſky. Kahrl Hugo Zelms.

Johannis-K.: Natalie Eleonore Jenny Sarin. Alwine Katharine Eliſabeth Wikmann. Olga Margarethe Preedik. Edith Emilie Milda Wenter. Alfons Johann Friedrich Klawin. Auguſt Otto Heinrich Nelewitſch. Guſtav

Jakob Roſe. Guſtav Adolf Arthur Baltkaul. Karl Eduard Schwartzbach. Alide Hermine Pauline Kapoſt. Milda Marie Mathilde Nadſin. Alide Viktoria Alexandra Adaſchewſky. Irma Johanna Raßmann. Elſa Irbe. Elſa Alide Libiht. Rudolf Emil Ukulin. Karl Alexander Grehde. Kriſtof Robert Sweineek. Jakob Robert Wewer. Arthur Karl Elksne. Fritz Kronberg. Rudolf Julius Theodor Buſchmann. Alwine Katharine Marie Tijon. Karoline Selma Waldmann. Lilly Julianne Zukur. Lucie Anna Rudſe. Milda Katharine Plintmann. Minna Liſette Frei. Alma Alide Balzer. Mathilde Emma Rigahſis. Karl Eduard Alfred Schukowſki. Helene Antonie Pohrin. Martha Marie Aßnin. Marie Alwine Auguſte Gabolin. Hugo Hermann Friedrich Dulbe. Emmeline Johanna Mathilde Stuhlmann. Alma Leontine Lasdin. Emma Valerie Bergmann. Woldemar Grunde. Theodor Daniel Kalnin. Reinhold Karl Siegfried Mahlder. Milda Emilie Behrſin. Jenny Auguſte Michelſohn. Milda Annette Kraſtin. Richard David und Auſtra Marie Rollmann, Zwillinge. Rudolf Alexander Sneedſe. Eugen Johann Arthur Spirge. Johann Wilhelm Peka. Agnes Eliſabeth Eva Oſol. Julius Willmann. Jahn Martin Strauberg. Andrei Arthur Schettler. Juris Adolf Eglit. Ottilie Apollonia Grünberg. Helene Klotilde Martha Wartuk. Mathilde Alwine Jakobſon.

Martins-K.: Oskar Erich Behrſin. Julie Emilie Emma Janſon. Marri Greete Kriſchjahn. Chriſtoph Wilkars. Julie Martha Kriſchmann. Heinrich Dreika. Antonie Anna Eſar. Peter Julius Preede. Johann Kriſtop Tſcharkus. Pauline Katharine Gailis. Olga Emilie Bundſche. Kahrlis Gottfried Breedis. Karl Robert Bihrin. Alma Dorothea Kruhmin. Johann Grahwe. Emilie Eliſabeth Katharine Wilde. Elfriede Eliſabeth Jenny Treuland. Anna Auguſte Silling. Ludwig Ullmann. Natalie Maſlok. Auguſt Albert Libber. Margot Adelheid Rohſiht. Indrik Alfred Bruhne. Karl Robert Wimbe. Alexander Ludwig Upiht. Jehkab Wilks. Arthur Johann Puka. Alide Wilhelmine Kari Sarin. Peter Kriſtap Woldemar Renmann. Adolf David Lohsberg. Edgar Julius Grube. Julianna Emilie Dorothea Kohkliht. Alexandra Auſtrija Leepin. Alice und Eduard Janne Skulte, Zwillinge. Leopold Adolf Dietrich. Max Ferdinand Giersdorf. Juſtus Eugen Linck. Edgar Alfons Wilhelm Kuplaſt. Adolf Johann Ahpe.

Pauls-K.: Elvire Alide Mary Paëgle. Elvire Pauline Kranich. Friedrich Karl Richard Melezs. Bertha Mednis. Wilhelm Lasmann. Anna Pauline Weide. Karl Rudolph Eglit. Adolph Herbert Roſenthal. Robert Praulin. Erneſts Bruno Lamſch. Veronika Ella Katharina Kleeder. Minna Erneſtine Ulmer. Alexander Viktor Ekmann. Woldemar Alexander Kreews. Marie Hertha Emilie Bergmann. Amalie Alma Trehſin. Karl Alexander Kalnin. Ernſt Otto Wigant. Karl Georg Kreibich. Elma Hermine Bertha Skamor. Pauline Natalie Salnin. Emil Jakob Jakobſohn. Andrejs Arnold Laiwin.

Luther-K.: Eduard Juris Parz. Minna Antonie Sander. Woldemar Kriſtop Baumann. Otto Wilhelm Beeren. Elſa Ella Fuhrmann. Eliſe Selma Draudſin. Emilie Eliſabeth Grotus. Karl Gottlieb und Johann Wilhelm Mitmann, Zwillinge. Emilie Mathilde Peterſon. Friedrich Alexander Karl Henſel. Arthur Heinrich Strebul. Friedrich Jakob Grünwald. Willis Widdeneek. Ottilie Dorothea Janſon. Konſtanze Olga Sabutis.

Reform. K.: Juliane Johanna Breckoff.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Agent der Kronseiſenbahnen Guſtav Rzegula mit Elſa Antonie Simolin.

Jakobi-K.: Schmied Andreas Seeberg mit Lihſe Vogel. Johann Falten mit Trina Lemberg.

Gertrud-K.: Schloſſer Jahn Plehnis mit Lihſe Sihpol. Aufſeher Karl Kahrkling mit Jula Leepa. Dwornik Jehkab Brohſche mit Anna Schkibuſt. Fabrikarbeiter Fritz Rinkis mit Bertha Graß. Malergehilfe Eduard Louis Otto Kleinberg mit Julie Behrſing. Kutſcher Martin Swirbul mit Lihſe Miklaw.

Jeſus-K.: Johann Karl Leberecht Neumann mit Ede Kaweer. Woldemar Adalbert Alexander Spahres mit Marie Engeline Bock. Schloſſer Eduard Andreas Janſon mit Wilhelmine Greete Albert.

Johannis-K.: Arbeiter Krisch Kenge mit Anna Schneider. Kutscher Wilis Zihrul mit Lisette Irbe. Fabrikarbeiter Fritz Lerch mit Greete Leepin. Arbeiter Karl Seedin mit Lisette Klawberg.

Martins-K.: Kutscher Jannis Reekstin mit Lina Friedenberg. Jakob Burkahn mit Lihse Zaune.

Pauls-K.: Klempner Michel Rauge mit Anna Marie Swihgul, geb. Tschuhre.

Luther-K.: Wirthssohn Jahn Schmidt mit Karoline Linga.

Reform. K.: Edelmann Johann Lächowitsch mit Marie Helena Hübscher.

Begraben.

Petri-K.: Emilie Alexandra Frey, geb. Wieprecht, 79 J. Anna Dorothea Ments, 73 J. Heinrich Wilhelm Paul Rosenkranz, 74 J. Ferdinand Woldemar Hausmann, 34 J. Margarethe Laura Schramm, 10 M.

Dom-K.: Nikolai Andrussow, im 2. J. Mathilde Auguste Alwine Jannsohn, im 2. J.

Jakobi-K.: Prokurant Alexander Paul Oskar von Henko, 41 J. Frau Wirkl. Staatsrath Louise von Carlberg, geb. von Heß, 67 J. Johann Jakob Pirotzky, 4 M. Erna Alwine Elisabeth Hladik, 7 W.

Gertrud-K.: Ein todtgeb. Mädchen. Ottilie Emilie Dambe, 2 W.

Johannis-K.: Lisa Jahnelsit, 26 J. Juhle Stuhrit, 27 J. Alwine Greta Tschodder, im 3. J. Peter Hans Tschodder, 7 J. Koch Jahnis Kahrklin, im 34. J. Wilhelm Woldemar Mink, 4 J. Verabsch. Soldat Jahnis Bohhe, 55 J. Selma Dorothea Stahl, im 7. M. Ankerneek Jan Straujan, im 40. J. Dahrte Brehde, geb. Schleier, 79 J. Anna Sophie Damlitz, geb. Eiche, 73 J. Ilse Klawin, geb. Zinat, 70 J. Anna Treulohn, geb. Stephany, 30 J. Henriette Dorothea Margarethe Knehl, im 7. J. Emma Valerie Bergmann, 4 T. Arbeiter Peter Kreewin, 70 J. Johann Friedrich Eduard Kalnin, im 8. M. Katharine Beate Osolneek, geb. Kahrklin, 63 J. Maurergesell August Daniel Schwabe, 46 J. Emilie Dorothea Luise Sillin, 3 M. Karl Eduard Illus, 2 J. Milda Emilie Behrsin, 20 T. Margarethe Ohsoling, geb. Straupe, im 64. J.

Markus-Armenkirchhof: vom 7. bis zum 14. April 9 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 6. bis zum 12. April 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	1	1	3	—	3
Intermittens	—	1	—	—	—	—	1	1
Scarlatina	1	1	3	1	—	4	2	6
Morbilli	6	26	12	3	—	26	21	47
Diphtheritis vera	—	—	1	1	—	1	1	2
Variolois mit Impfnarben .	1	—	—	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	—	1	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	1	—	1
zusammen	8	29	18	6	1	37	25	62

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 17 Апрѣля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Februar 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	32	14	18	20	11	9	4	2	2	16	7	9	—	2	7	18	4	—	1	—	4	4	7	4	—	1	—	—	1	1	2	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	5	2	3	2	1	1	—	—	—	3	1	2	—	1	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	81	35	46	66	33	33	14	6	8	28	11	17	5	25	37	9	3	—	2	2	16	41	4	2	—	1	1	8	5	—	—	—	—
Morbilli	289	140	149	268	121	147	11	8	3	63	36	27	30	80	147	29	1	—	2	25	74	133	32	2	—	2	8	2	—	1	—	—	—
Diphtheritis vera	7	3	4	8	4	4	—	—	—	1	1	—	—	3	1	3	—	—	—	—	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	31	11	20	24	8	16	—	—	—	23	9	14	2	9	19	—	—	—	1	3	11	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	13	9	4	13	9	4	1	1	—	2	2	—	—	—	—	6	5	2	—	1	1	—	6	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—
Im Ganzen im Febr. 1897	465	218	247	406	191	215	30	17	13	138	67	71	41	121	214	67	13	2	7	34	111	190	53	11	2	5	9	10	6	3	2	—	—
„ „ „ „ 1896	282	149	133	232	124	108	24	11	13	96	56	40	16	63	138	35	19	1	10	8	49	118	37	18	—	2	2	10	3	2	2	1	4
„ „ „ „ 1895	105	55	50	77	42	35	10	3	7	32	17	15	11	23	19	20	17	8	7	4	22	17	12	12	4	6	3	—	—	2	2	3	—
„ „ „ „ 1894	163	70	93	147	65	82	13	4	9	42	18	24	16	48	59	29	8	1	2	12	39	56	32	5	—	3	2	3	3	3	1	1	—
„ „ „ „ 1893	268	144	124	190	104	86	41	23	18	145	78	67	29	52	61	75	45	4	2	15	40	41	60	31	3	—	10	9	2	11	8	1	—
„ „ „ „ 1892	183	93	90	118	57	61	32	19	13	75	37	38	11	56	68	18	18	3	9	4	37	45	18	10	—	4	5	10	10	—	3	2	2
„ „ „ „ 1891	175	70	105	140	63	77	13	9	4	53	19	34	14	42	76	30	11	—	2	10	30	60	28	11	—	1	2	5	5	1	—	—	—
„ „ „ „ 1890	99	47	52	115	50	65	17	9	8	55	27	28	4	21	33	22	15	4	—	6	22	43	27	13	4	—	1	7	3	3	2	1	—
„ „ „ „ 1889	270	120	150	237	109	128	20	12	8	106	41	65	18	59	166	41	31	6	9	12	55	104	38	18	2	8	1	9	2	—	6	2	—
„ „ „ „ 1888	307	142	165	262	116	146	22	9	13	122	67	55	14	66	111	68	39	6	3	14	56	101	52	34	2	3	1	12	2	2	1	4	—

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	17	6	11	14	8	6	2	—	2	15	8	7	6	3	3	1	1	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	31	35	63	32	31	11	5	6	14	4	10	3	1	2	2	1	1
Morbilli	7	4	3	6	1	5	1	1	—	4	2	2	5	2	3	—	—	—	264	128	136	249	115	134	8	6	2	14	6	8	8	3	5	2	1	1
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	4	7	3	4	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	11	19	24	8	16	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	12	8	4	11	7	4	1	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Im Ganzen im Febr. 1897	9	5	4	7	2	5	2	1	1	4	2	2	6	3	3	1	1	—	406	191	215	374	177	197	22	12	10	46	20	26	19	9	10	5	3	2
" " " " 1896	10	4	6	8	4	4	3	1	2	6	4	2	6	2	4	1	1	—	235	122	113	192	99	93	11	4	7	31	19	12	26	19	7	9	5	4
" " " " 1895	6	2	4	5	2	3	—	—	—	3	2	1	3	2	1	—	—	—	76	38	38	60	33	27	8	2	6	20	13	7	9	5	4	2	1	1
" " " " 1894	8	4	4	5	3	2	1	1	—	1	1	—	2	—	2	—	—	—	130	51	79	121	46	75	9	3	6	24	14	10	19	16	3	3	—	3
" " " " 1893	10	8	2	6	4	2	5	4	1	7	3	4	—	—	—	2	1	1	142	69	73	106	58	48	23	13	10	109	64	45	78	42	36	11	5	6
" " " " 1892	12	5	7	2	—	2	1	—	1	6	3	3	2	1	1	2	1	1	150	74	76	95	45	50	27	18	9	15	11	4	19	11	8	2	—	2
" " " " 1891	4	2	2	3	1	2	3	2	1	2	2	—	3	3	—	1	1	—	163	63	100	131	57	74	6	3	3	6	3	3	3	2	1	3	3	—
" " " " 1890	6	4	2	3	1	2	—	—	—	1	1	—	6	1	5	—	—	—	89	40	49	105	47	58	16	9	7	3	2	1	1	1	—	1	—	1
" " " " 1889	18	5	13	12	6	6	3	2	1	4	3	1	3	—	3	—	—	—	234	106	128	212	100	112	15	9	6	14	6	8	10	3	7	2	1	1
" " " " 1888	11	7	4	6	2	4	1	1	—	4	1	3	5	3	2	—	—	—	283	131	152	242	107	135	21	8	13	9	3	6	9	4	5	—	—	—

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 17. Donnerstag den 24. April. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Zum hundertjährigen Jubiläum der Gouvernements-Medicinal-Verwaltung in Kurland.

24. März 1797 bis 24. März 1897.

(Aus Nr. 24 der „Курл. Губ. Вѣд." auszugsweise übersetzt.)

E. Die interessante Veröffentlichung des kurländischen Medicinal-Inspectors Herrn Dr. Woizechowski in ihrem vollen Umfange oder auch nur den größeren Theil derselben wiederzugeben, verhindert uns der leidige Raummangel, weshalb wir uns auf das Nachstehende beschränken müssen.

Die Errichtung der Medicinal-Organisation in Kurland erfolgte am 24. März 1797 durch einen Allerhöchsten Ukas aus dem Reichsmedicinischen Kollegium an den Hofrath und Ritter Karl von Scheinvogel, in welchem er zugleich zum Inspector der kurländischen Medicinal-Verwaltung ernannt wurde. Diese kollegialische Behörde bestand aus dem Inspector als Vorsitzenden, aus zwei Gliedern, dem Operateur und dem Akkoucheur, und einem Secretär. Operateur wurde Johann Eckhoff, Akkoucheur Christian Rückwardt und Secretär Hertwig. — In der ersten Zeit der Thätigkeit der Gouvernements-Medicinal-Verwaltung schon kam es an den Tag, daß in Kurland viele Aerzte lebten, die nicht einmal ein ausländisches Diplom über die Absolvirung der medicinischen Kurse besaßen. Deshalb traf das Reichsmedicinische Kollegium am 5. Juni 1797 die Verfügung, daß der Inspector von Scheinvogel diejenigen Aerzte, die kein Diplom hätten, einer Prüfung unterziehen solle. In gleicher Weise mußte vorgegangen werden gegen Apotheker, Hebammen und Feldscherer. Und so gab es bald nach der Errichtung der Medicinal-Behörde schon in jedem der damals existirenden fünf Kreise Kurlands einen Kreisarzt nebst Gehülfen und einer Hebamme. Krankenhäuser jedoch gab es damals in Kurland überhaupt keine, ausgenommen die wenigen, wo Soldaten der örtlichen Kommandos untergebracht wurden. Da nun das Kollegium allgemeiner Fürsorge, welchem die Sorge um Errichtung und Verwaltung von Krankenhäusern oblag, erst im Jahre

1801 gegründet wurde, ſo finden ſich im Archiv der Medicinal-Verwaltung für die erſten Jahre ihres Beſtehens faſt gar keine Nachrichten über Krankenhäuſer. — Beinahe gleichzeitig mit der Errichtung der kurländiſchen Medicinal-Verwaltung wandte ſich die Allerhöchſte Aufmerkſamkeit den Schwefelquellen Baldohns zu, und ſchon im Sommer 1799 ſehen wir dieſes Bad von 102 Kranken, von denen nur 14 aus Kurland waren, beſucht. — Eine Veterinär-Abtheilung, an deren Spitze ein Gouvernements-Veterinärarzt ſteht, wurde in der Medicinal-Verwaltung erſt 1834 eingeführt.

Medicinal-Inſpektore:

1) Karl Scheinvogel, 16. März 1797 bis 9. Dec. 1809.
2) Dr. med. et chir. Joh. Körber, 7. Dec. 1809 bis 14. Febr. 1825.
3) Stabsarzt Heinrich Bidder, 30. Nov. 1825 bis 26. Oct. 1833.
4) Dr. Ernſt Reinfeldt, 14. Febr. 1838 bis 15. Jan. 1849.
5) Dr. med. Karl Burſy, 15. Jan. 1849 bis 11. Jan. 1867.
6) Dr. med. et chir. Wilhelm Mulert, 11. Jan. 1867 bis 14. Mai 1891.
7) Dr. med. und Akkoucheur Alexander Woizechowski, 24. Mai 1891 bis gegenwärtig.

Operateure:

1) Johann Eckhoff, 30. Juni 1797 bis 3. Nov. 1810.
2) Arzt Johann Richter, 20. Nov. 1810 bis 18. Febr. 1820.
3) Stabsarzt Heinrich Bidder, 18. Febr. 1820 bis 18. Nov. 1825.
4) Dr. med. Ernſt Worms, 18. Nov. 1825 bis 21. Jan. 1848.
5) Dr. med. et chir. Wilh. Mulert, 21. Jan. 1848 bis 11. Jan. 1867.
6) Dr. med. Ed. Hübſchmann, 11. Jan. 1867 bis 1. Jan. 1870.

Akkoucheure:

1) Chriſtian Rückwardt, 17. März 1797 bis 3. Nov. 1800.
2) Arzt Johann Richter, 3. Nov. 1800 bis 20. Sept. 1810.
3) Dr. med et chir. Peter Ockel, 20. Sept. 1810 bis 18. Nov. 1825.
4) Dr. med. et chir. Johann Lichtenſtein, 18. Nov. 1825 bis 31. Aug. 1840.
5) Dr. med. Karl Burſy, 31. Aug. 1840 bis 15. Jan. 1849.
6) Dr. med. Ed. Hübſchmann, 14. Mai 1849 bis 11. Jan. 1867.
7) Dr. med. Auguſt Bidder, 11. Jan. 1867 bis 1. Jan. 1870.

Seit dem 1. Januar 1870 beſtand die Medicinal-Abtheilung der kurländiſchen Gouvernements-Verwaltung ſchon aus dem Gouvernements-Medicinal-Inſpektor und ſeinem Gehilfen, welche folgende Perſonen waren:

Gehilfen der Medicinal-Inſpektore:

1) Dr. med. Auguſt Bidder, 1. Jan. 1870 bis 7. Juni 1883.
2) Arzt Wätſcheſlaw Adamowitſch Kornin-Korotkewitſch, 3. Okt. 1883 bis 5. Sept. 1891.

3) Arzt Wätſcheſlaw Pawlowitſch Puzilo, 23. Sept. 1891 bis 9. Juni 1894.
4) Dr. med. Waſſili Nikititſch Waſſiljew, 27. Juni 1894 bis gegenwärtig.

Der erſte etatmäßige Pharmaceut bei der kurl. Medicinal-Abtheilung war, vom 25. Januar 1870 an, der Proviſor Julius Goertz. Nach deſſen Tode nahm und nimmt ſeine Stellung ein: Mag. Joh. Hertel. Außerdem ſind außeretatmäßige Pharmaceuten bei der Medicinal-Behörde geweſen: der Proviſor Johann Helmſing (von 1889—1893) und der Proviſor Adalbert Neumann, welcher indeß bald nach ſeinem Dienſtantritt ſtarb. — Der erſte Geſchäftsführer der Medicinal-Abtheilung war Theodor Klammer, von 1869—1893, und nach deſſen Tode iſt es noch gegenwärtig D. Hieber v. Greifenfels.

Endlich ſei auf Folgendes noch hingewieſen: Im Jahre 1797 gab es in Kurland 28 Aerzte, 33 Chirurgen (oder, nach gegenwärtiger Bezeichnung: Feldſcherer), 14 Apotheken, Krankenhäuſer faſt gar keine, 6 Hebammen, Mittheilungen über die Exiſtenz von Armenhäuſern fehlen. Dagegen 1822 gab es 79 Aerzte, ſowohl im Dienſt befindliche, als frei prakticirende, 20 Hebammen, 7 Discipel, 22 Apotheken. Der gegenwärtige Beſtand an, ſowohl im Dienſt ſtehenden, als auch frei prakticirenden Aerzten in Kurland, mit Ausnahme der Militärärzte, beträgt 188, an Feldſcherern 57, an Hebammen 231, an Apotheken 79, an Pockenimpfern 78, an Krankenhäuſern 27, an Ambulatorien 3, an Leproſorien 4, an Armenhäuſern über 600. In den ſtädtiſchen Krankenhäuſern giebt es für im Staatsdienſt ſtehende Perſonen 725 Freibetten. („Mit. Ztg." Nr. 28, 1897.)

Vermiſchtes.

Die älteſte Zeitſchrift in den Oſtſeeprovinzen. Zu einem Referat über die Verhandlungen des Rigaſchen Kaufmänniſchen Vereins, nach welchem die daſelbſt zur Diskuſſion geſtellte Frage, welche die älteſten Zeitſchriften in den Oſtſeeprovinzen ſeien, dahin beantwortet worden iſt, daß die „Rigaſchen Stadtblätter", wie die „Pernauſche Zeitung" bereits in den 88. Jahrgang eingetreten ſind, während die „Latweeſchu Awiſes" 74 Jahre beſtehen, mithin dieſe wohl als die älteſten baltiſchen Zeitungen zu betrachten ſeien, führt der „Rev. Beob." Folgendes an: Die in Reval erſcheinende „Eſtländiſche Gouvernements-Zeitung" kann ihren Stammbaum doch wohl noch bedeutend weiter, d. h. bis zum Jahre 1772, zurückführen, ſo daß ſie, wenn auch nicht unter demſelben Namen, jedoch ununterbrochen ſeit 125 Jahren erſcheint. In dem gedachten Jahre, 1772, gründete der damalige Profeſſor der Geſchichte und Philoſophie am Revaler Gymnaſium, Ernſt Auguſt Wilhelm Hoerſchelmann (geboren 1743 in Groß-Rudſtadt bei Erfurt in Thüringen, geſtorben am 28. Oktober 1795 in Reval), die Wochenſchrift „Revalſche wöchentliche Nachrichten", welche er bis zu ſeinem Lebensende herausgab,

worauf ſie in die Hände ſeines, ihn auch in ſeiner Lehrthätigkeit am Gymnaſium erſetzenden Sohnes Ferdinand Ludwig Hoerſchelmann überging. Dieſer überließ das Blatt, als er im Jahre 1806 zum Prediger nach St. Matthäi in Jerwen berufen wurde, ſeinem Schwager, dem Kaufmann und nachmaligen Aelteſten der großen Gilde, Diedrich Martin Luther, welcher es, das allerdings allmählich faſt nur noch officielle Publikationen und Inſerate und nur ausnahmsweiſe noch weiteren Text enthielt, bis zu ſeinem im Jahre 1861 erfolgten Tode redigirte. Inzwiſchen hatte das Blättchen im Jahre 1853 eine bedeutende Umwandlung erfahren, indem es im genannten Jahre, als die officiellen Gouvernements-Zeitungen eingeführt wurden, in eine ſolche ſich verwandelte. Da Luther nämlich ein ſtädtiſches Privilegium für ſeine Zeitung als einziges Blatt in Reval beſaß, fand ſich die damalige Adminiſtration der Provinz derart mit ihm ab, daß die „Wöchentlichen Nachrichten" in die Gouvernements-Zeitung aufgingen, und Luther als Redakteur derſelben bis zu ſeinem Lebensende belaſſen wurde. Alsdann ging die Zeitung ganz in die Verwaltung der Gouvernements-Regierung über und erſcheint, nachdem ſie zu Anfang der 70er Jahre für einige Zeit zweiſprachig geworden, bekanntlich jetzt nur noch in ruſſiſcher Sprache. Nichtsdeſtoweniger dürfte dieſem Blatte der Anſpruch, die älteſte der noch erſcheinenden Zeitungen der Oſtſeeprovinzen zu ſein, kaum beſtritten werden, wenn die im genannten Kaufmänniſchen Verein aufgeführte Liſte über die Entſtehungszeit der hieſigen Zeitungen richtig ſein ſollte. (Düna-Ztg.)

Wie man vor 150 Jahren über die Auseiſung der Düna dachte. Wir leſen in den Rathsprotokollen (Publica, Bd. 129, S. 135—37) Folgendes:

Den 26. Marty 1748.

„Der Wortführende Herr Bürgermeiſter Berens proponirte, da unter der Bürgerſchaft aufm Markte ſoviel geſprochen worden, warum nicht der bevorſtehende Eyß-Gang durch eine Auf-Eyßung facilitirt würde. So wollte Er, obgleich, wie Ihm annoch erinnerlich, ſchon vor einigen Jahren dieſes weitläufig unterſuchet und gründlich dargethan worden, daß ſelbige mehr ſchädlich als nützlich wäre, jedennoch Einem WohlEdlen Rathe denuo vorgetragen haben, ob etwa zur Facilitirung des bevorſtehenden Eyßganges eine Aufeyßung nöthig wäre.

Ein WohlEdler Rath zuförderſt Em. Edlen Land-Vogteyl. Gerichte durch den Kunſtmeiſter mit Zuziehung des Fiſcher-, Ueberſetzer- und Lothſen-Ambts die Beſchaffenheit des Eyßes und Tiefe des Düna-Strohms unterſuchen zu laßen, auch dererſelben Meinung wegen einer vorzunehmenden Aufeyßung einzuziehen und davon Relation abzuſtatten, freundl. angemuthet und ſo denn näher zu resolviren beliebet."

Den 28. Marty 1748.

„Der Herr Bürgermeiſter und Ober-Land-Vogt referirte, daß Er zu Folge Es. WohlEdlen Raths vorgeſtrigen Remisses, durch den Kunſtmeiſter mit Zuziehung der Fiſcher, Ueberſetzer und Lothſen

die Beſchaffenheit des Eyßes und die Tiefe des Strohms unterſuchen laßen, wie die ſchriftliche Relation des Kunſtmeiſters, welche Er exhibirte, belehrete, und hätten ſelbige dabey declariret daß eine AufEyßung mehr ſchädlich als nützlich wäre, weilen dadurch leicht eine Stauung effectuiret werden könnte, indem das Eyß alles in die Oeffnung einſchießen und ſodann ſich ſtauen würde.

So zu verſchreiben und des Kunſtmeiſters ſchriftliche Relation beyzulegen beliebet worden." (Rig. Tagebl.)

Rigas Bauthätigkeit im Jahre 1896 und im erſten Quartal 1897. Rigas private Bauthätigkeit iſt im verfloſſenen Jahre ganz enorm geweſen, wie gewiß auch unſere Leſer an den zahlreichen Neubauten, die ſich in faſt allen Theilen der Stadt erheben, wahrgenommen haben. Illuſtrirt wird dieſe Bauthätigkeit durch folgende Zahlen.

Es ſind nämlich im Jahre 1896 vom Rigaſchen Bauamt beſtätigt worden:

Im Januar	56	Pläne
„ Februar	64	„
„ März	74	„
„ April	157	„
„ Mai	113	„
„ Juni	99	„
„ Juli	134	„
„ Auguſt	120	„
„ September . . .	135	„
„ Oktober	103	„
„ November . . .	61	„
„ Dezember . . .	66	„

Alſo insgeſammt 1182 Pläne.

Ueberhaupt eingereicht waren im Jahre 1896 1447 Pläne, davon verblieben zum Jahre 1897 2 Pläne. Die übrigen Pläne haben wegen fehlerhafter Konſtruktion ꝛc. die Beſtätigung nicht gefunden. Die beſtätigten 1182 Pläne umfaßten Neubauten, Umbauten und Façadenveränderungen. Die Geſammtzahl der beſtätigten Pläne des Jahres 1896 hatte die des Vorjahres um 339 überſtiegen.

Es waren nämlich beſtätigt worden:

im Jahre 1890:	734	im Jahre 1893:	649
„ „ 1891:	573	„ „ 1894:	786
„ „ 1892:	710	„ „ 1895:	843.

Es iſt ſomit die bis jetzt höchſte Zahl im Jahre 1896 erreicht worden mit 1182 Plänen. Auch im laufenden Jahre 1897 iſt die Bauthätigkeit, wie es ſcheint, keineswegs zurückgegangen, denn es ſind bereits beſtätigt worden:

im Januar	45	Pläne
„ Februar	73	„
„ März	155	„

alſo insgeſammt 273 Pläne.

Es iſt ſomit in dieſen 3 Monaten die Zahl der Pläne des erſten Quartals 1896 bereits um 79 übertroffen worden.

Dem Rechenſchaftsbericht des Gas- und Waſſerwerks für 1895/96 iſt zu entnehmen, daß in dem genannten Betriebsjahre das Gaswerk 64622 Rbl. 69 Kop., das Waſſerwerk 11549 Rbl. 43 Kop., mithin beide Anſtalten zuſammen 76172 Rbl. 42 Kop. an Reingewinn erzielt haben. Hiervon gelangt 1/3 mit 25390 Rbln. 80 Kop. an die Obligationsinhaber zur Vertheilung, während 50781 Rbl. 62 Kop. der Stadtkaſſe überwieſen werden. An Gas ſind, wie dem Rechenſchaftsbericht für 1895/96 zu entnehmen, in dem betreffenden Betriebsjahr 133075200 Kubikfuß verbraucht worden. Der ſtärkſte Verbrauch (665100 Kubikfuß) fand am 5. Dezember 1895, der ſchwächſte (71200 Kubikfuß) am 30. Juni 1896 ſtatt. Gegen das Vorjahr hat der Gasverbrauch um 11½ % zugenommen. Die Zahl der Straßen-Gaslatern iſt von 1470 auf 1492 vermehrt worden. Das Gasleitungsnetz hat ſich um 1182 laufende Fuß erweitert und betrug zum Schluß des Betriebsjahres 248341 laufende Fuß. Der Waſſerverbrauch hat während deſſelben Zeitraums 145341048 Kubikfuß oder 7₈₆ % mehr als im vorhergegangenen Betriebsjahre betragen. Am meiſten Waſſer (539452 Kubikfuß) wurden am 8. Juni 1896 und am wenigſten (266670 Kubikfuß) am 7. April 1896 verbraucht. Ueberhaupt iſt der Juni mit 13474236 Kubikfuß der am meiſten, und der April mit 10759320 Kubikfuß der am wenigſten Waſſer verbrauchende Monat. Das Waſſerleitungsnetz beträgt 267370 laufende Fuß oder 76,₃₉ Werſt und hat ſich gegen das Vorjahr um 440 laufende Fuß erweitert. Im betreffenden Betriebsjahre ſind 15 arteſiſche Brunnen erbohrt worden, die einen Geſammtkoſtenbetrag von 16826 Rbln. erheiſcht haben, ſo daß die Koſten eines arteſiſchen Brunnens durchſchnittlich auf ca. 1122 Rbl. ſich ſtellen.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Margarethe Wilhelmine Gallarewitz. Alexander Herbert Gelſon. Melitta Johanna Sarin. Julius Theodor Martin Grundſtein. Alfons Johann Adolf Forſtmann. Marie Martha Hummel. Wera Behrſing. Arved Harry Emil Friedrich Langbein.

Dom-K.: Karl Auguſt Fritzberg. Anita Ida Blumenbach. Elſa Gertrud Alma Seidlitz. Auguſt Konrad Lorenz, Findling. Eduard Alfred Gebhardt. Toni Anna Neliſſen v. Haken.

Jakobi-K.: Irma Helene v. Schwech. Thomas Erich Wolff. Mary Dagmar Zihrul.

Gertrud-K.: Wilhelm Alexander Sturmheber. Maria Hertha Wieken. Fritz Gailis. Olga Wilhelmine Baumann. Johann Andreas Greble. Olga Karoline Buſchmann. Indriks Arthurs Indrikſohn. Alide Antonie Milla. Livia Katharine Wolf. Anna Indrikſon. Lydia Dreier.

Jeſus-K.: Alma Pauline Pluzze. Johann Joſef Abeltin. Wally Karoline Feldmann. Eduard Jekkab Upmann. Julius Adolph Ballod. Johann Gottfried Brackmann.

Johannis-K.: Johann Auguſt Turks. Ottilie Selma Srogus. Karl Woldemar Mardekaj. Alwine Mathilde Nett. Alfred Rudolf Mahrz Preede. Anna Mathilde Abolin. Elfriede Valerie Puhkis.

Martins-K.: Ewald Jekkab Sweije. Luiſe Ida und Anne Alide Janſon, Zwillinge. Katharina Milda Triller. Reinhold Jahn Trepin. Anna Marie Luhs. Hugo Magnus Roſenberg. Senta Livia Annemarie Heyſter.

Trinitatis-K.: Maria Thereſe Gail. Minna Karoline Girgenſohn. Milda Hermine Kraſtin.

Pauls-K.: Alexander Alkſnit. Wilhelm Georg Paul Beck. Hermine Johanna Lindenberg. Jahnis Weidenbaum. Olga Mathilde Jhwan. Karl Rudolph Kruhmin. Anne Balods.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Komptoiriſt Alexander Friedrich Wittſchewſki mit Eliſabeth v. Edelſon. Handlungskommis Julius Eduard Rudolf Klein mit Marie Lida Schmidt. Fabrikbeſitzer John Zöpffel mit Erneſtine Angele Ruetz.

Gertrud-K.: Schmiedemeiſter Michael Auguſt Guthmann mit Margarethe Kauring. Schmiedegeſell Peter Theodor Stahl mit Ottilie Philippine Erhard. Eiſendreher Peter Leepa mit Alma Lawihſe Walheim. Reſerveſoldat Robert Julius Mehneß mit Trihne Dombrowſki (auch Jeſus-K.). Maler Karl Wilhelm Michelſohn mit Anne Julie Oſoling. Maler Karl Baltpurw mit Olga Auguſte Minna Anderſohn (auch Pauls-K.). Maler Peter Reinaus mit Pauline Sande. Fleiſcher Jahn Rumps mit Mari Britmann, gen. Brikmann. Schreiber Fritz Kraſting mit Anna Mellbahrſde. Schmied Mahrtinſch Ballod, gen. Preediht, mit Juhle Greete Swekke. Fabrikarbeiter Jndrik Turks mit Anna Mathilde Wink (auch Joh.-K.). Kutſcher Andreſs Mahler mit Lotte Andſche. Arbeiter Jakob Schiglewitz mit Mari Grundſtein. Joann Smilga mit Mari Muiſchneek. Fabrikarbeiter Mahrtin Jndrikſohn mit Annette Eikert, geb. Bubbis. Kommis Ernſt Kronberg mit Lina Edolf (auch Joh.-K.). Mikkel Aboling mit Anna Mikkelſohn (auch Jeſus-K.).

Jeſus-K.: Buchbindergehilfe Heinrich Franz Edwin Wilken mit Alwine Pauline Lihze. Zimmermann Jurris Bien mit Karoline Ramm. Apothekergehilfe Alexander Karl Andreas Melkert mit Eliſe Charlotte Amalie Feyring.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Jurre Korp mit Lotte Blumfeld. Fabrikarbeiter Jahn Samlowſki mit Liſa Steinberg. Stellmacher Fritz Oſolin mit Marie Emilie Jwanowitſch. Kutſcher Jurre Behrſin mit Minna Karoline Oſol. Tiſchler Kaspar Pumpur mit Bille Silaisgail. Maler Auguſt Aunin mit Suſanne Hermine Abbolin. Fabrikarbeiter Janis Berg mit Lotte Kraulis. Marinematroſe Dahw Plattup mit Mihne Mellbahrſche. Fabrikarbeiter Karl Neumann mit Minna Emilie Plader. Kaufmann Peter Treppin mit Roſalie Pauline Wickmann (auch Trinit.-K.). Former Karl Julius Kanopka mit Trihne Kuhlberg.

Martins-K.: Schmied Kriſch Sniker mit Dahrte Bahſch. Zimmergeſell Johannes Emil Ernſt Kreet mit Lihſe Steinberg.

Trinitatis-K.: Unteroffizier Karl Neuburg mit Anna Chriſtine Fiſchmann. Bierbrauer Auguſt Dietrich mit Friederike Amalie Niepken. Arbeiter Mikel Sillin mit Anna Teppenit.

Pauls-K.: Maurer David Marauſke mit Amalie Lotte Kurmit. Arbeiter Alexander Brant mit Mihle Duſchult. Schmiedegeſell Ludwig Eduard Rathfelder mit Jakobine Ottilie Haſenfuß.

Reform. K.: Peter Treilan mit Andore Jandau (auch Jeſus-K.). Agronom Karl Auguſt Wilhelm Groot mit Natalie Henriette Gadilhe (auch Dom-K.).

Begraben.

Petri-K.: Fräulein Eva Nocht, 27 J. Roman Apſe, 68 J. Helene Karoline Taube, geb. Puhring, 62 J. Karl Theodor Broſchell, im 48. J. Friedrich Johann Podrätſchik, 60 J.

Dom-K.: Ehem. Schmiedemeiſter Hermann Hugo Sorgewitz, 71 J. Auguſte Anna Schakel, 3 W.

Jakobi-K.: Stationschef Karl Friedrich Kaljo, 53 J. Kellner Emil Büchner, 39 J. Harald Karl Friedrich Wellmann, 8 M.

Gertrud-K.: Eduard Paul Sprohgis, 6 M. Anna Marie Milda Kirkum, im 4. J. Konſtantin Wilhelm Joſeph Gunſt, 9 M. Stellmacher Julius Woldemar Specht, 29 J. Wittwe Anna Behrſin, geb. Uppiht, 73 J. Auguſt Uhſchen, im 2. J. Expeditor Peter Eglit, im 38. J. Eiſendreher Martin Purriht, gen. Purrin, im 38. J. Klara Wendelina Weidemann, im 9. M.

Jeſus-K.: Peter Woldemar Kalnin, 18 J. Adam Steppe, 46 J. Johann Theodor Hahn, 34 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 7. bis zum 21. April 39 Verſtorbene.

Johannis-K.: Maſche Golitſcher, geb. Kampe, 77 J. Kaufmann Martin Ruhdel, gen. Ruggel, im 43. J. Ottilie Matul, geb. Tiel, 44 J. Allihſe Jurewitz, geb. Stankewitz, 63 J. Arbeiter Hermann Sauke, im 78. J. Katharine Ihſak, verw. Romanow, geb. Pohwel, 62 J. Marie Dombrowſky, geb. Gotthardt, 42 J. Matroſe Georg Wilhelm Ruthenberg, 55 J. Olga Amalie Walſit, 2 M.

Martins-K.: Todtgeb. Knabe Swirbul. Fabrikarbeiter Anſis Tiltin, im 31. J. Katrihne Liſette Skuja, im 2. J. Franz Woldemar Baltin, 9 M. Marie Jannſen, im 5. J. Jahn Friedrich Labzis, im 8. J. Alfred Samuel Labzis, im 4. J. Liſette Erna Grantin, im 2. J. Julianne Pauline Egliht, 5 M. Margarethe Kalning, geb. Reichmann, im 74. J. Wittwe Ilſe Egliht, 86 J. Otto Ludwig Straſdin, im 2. J. Lilly Eliſabeth Loßmann, 3 J. Friedrich Leopold Kergalw, im 2. J. Jannis Adolf Balod, im 2. J. Anna Silling, 40 J. Martha Eliſabeth Kriſtine Leepin, 4 M. Jannis Ludolf Tomſohn, im 11. J. Todtgeb. Knabe Leepin. Helene Wulffius, 20 J. Woldemar Magnus Ohſoling, 7 M. Milly Luiſe Katharine Walmann, im 2. J. Jahnis Immak, 2 M. Stauer Chriſtian Karl Freimann, 47 J.

Trinitatis-K.: Arbeiter Jahn Markowitz, 34 J. Ernſt Moritz Gotthard Volck, im 2. J. Emil Johann Witiſchnikow, im 2. J. Marie Oſolin, geb. Diſchler, 63 J. Eugen Alexander Oskar Keſter, 1 J. Margarethe Gundlach, 10 M. Georg Robert Bahlin, 23 J. Alexander Edwin Albert Urme, 11 M. Wilhelm Alfred Janſon, im 2. J. Edla Eliſabeth Gebhard, geb. Eklund, 27 J. Luiſe Friederike Jonatowitz, im 2. J. Marie Kraſtin, geb. Kruhmin, 37 J.

Pauls-K.: Marie Olin, 41 J. Elſa Johanna Bertha Bartels, im 2. M. Liſa Balods, 45 J. Selma Dorothea Patag, im 2. J. Jahnis Mahrgailis, 75 J. Fritz Leepa, 36 J. Lawiſe Lode, 62 J. Alexander Alkſnit, 7 T. Elſa Roſalie Grikis, 5 M. Lihſe Upmann, 41 J. Todtgeb. Tochter Schaurin. Alexander Eduard Luhs, im 2. J.

Markus-Armenkirchhof: vom 15. bis zum 21. April 3 Verſtorbene.

Reform. K.: Frau Marie Cruſe, geb. Vogt, 34 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 13. bis zum 19. April 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	1	3	1	1	5	1	6
Dysenterie	—	—	1	—	—	—	1	1
Morbilli	6	24	14	5	—	18	31	49
Diphtheritis vera	1	—	—	—	1	1	1	2
Pneumonia crouposa . . .	—	4	—	—	—	2	2	4
zuſammen	7	29	18	6	2	26	36	62

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 24 Апрѣля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigaſche Stadtblätter.

Nr. 18. Donnerstag den 1. Mai. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zuſendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zuſendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Poſt jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Ein Diepenbrockſches Familienbuch.

(Vorgetragen auf der Sitzung der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands am 8. Mai 1891 von Oberlehrer E. Mettig.)

Es iſt mir von einem jungen Kaufmann, Herrn Wilhelm Eichel, ein v. Diepenbrockſches Familienbuch, v. Diepenbrockſche Familiennachrichten betitelt, zugeſtellt worden, das der Genannte von einem mit Makulatur handelnden Juden gekauft hat. Das Buch, das in Schweinsleder gebunden und 15 *cm* breit und 20 *cm* hoch iſt, zählt 82 Seiten. Die in demſelben enthaltenen Nachrichten rühren zum größten Theile von Rötger von Diepenbrock her, der nach den Materialien zur Perſonenkunde der Oſtſeeprovinzen von A. Buchholtz (Manuſkript in der Stadtbibliothek) im Jahre 1597 geboren und im Jahre 1681 geſtorben war. Er war der Sohn des aus Weſtfalen ſtammenden Werner von Diepenbrock, welcher in Riga durch Stiftung des älteſten von den beſtehenden Familienlegaten bekannt iſt.

Rötger von Diepenbrock wurde 1658 Aelteſter der großen Gilde, ferner iſt er noch Notarius des Stadtkaſtens und Aeltermann der Krämerkompagnie geweſen. Zweimal hatte er ſich verheirathet: das erſte Mal mit Eliſabeth Baumann, verwittwete Hinze, welche ihm 5 Töchter ſchenkte. In zweiter Ehe verband er ſich mit Urſula von Vegeſack, die keine Kinder ihm gebar. Drei ſeiner Töchter waren in Riga verheirathet worden. Die meiſten dieſer Nachrichten werden auch durch die Aufzeichnungen im Familienbuche beſtätigt. Für Rötger v. Diepenbrocks Biographie bietet das Familienbuch noch Folgendes:

In ſeinem 14. Lebensjahre wurde er nach Witebsk geſchickt, um daſelbſt die polniſche und ruſſiſche Sprache zu erlernen. Nach 5 Vierteljahr (1613) wurde Rötger von ſeinem Vater wieder nach Riga beordert und trat darauf in den Dienſt bei ſeinem Schwager Arend thor Aveſt, bei dem er über 6 Jahre verblieb. Im Jahre 1620 hatte Rötger ſeine Dienſtzeit, die er größtentheils auf Reiſen verbrachte, beendet. Von ſpäteren Reiſen als Geſchäftsmann erfahren wir nur von einer nach Amſterdam.

Die Familiennachrichten, welche faſt alle von ſeiner Hand herrühren, behandeln größtentheils Geburten, Todesfälle, Hochzeiten und Taufen. Ueber letztere Begebniſſe, wo er oder ſeine Angehörigen als Pathen fungiren und Pathengeſchenke darbringen, enthält das Buch die zahlreichſten Aufzeichnungen. Die erſte Familiennotiz (vorangeſchickt hat Rötger einige biographiſche Nachrichten über ſich ſelbſt) iſt die Nachricht über die Taufe ſeines Neffen Andreas von Diepenbrock vom Jahre 1624, des ſpäteren Oberpredigers zu St. Peter, von dem unſere Geſellſchaft ein originelles Porträt auf Holz beſitzt. Im Jahre 1662 ſchenkt Rötger der Tochter dieſes Mag. Andr. v. Diepenbrock als Pathenpfennig „ein ſchön ſauber Goldſtück, auf der einen Seiten König Caroli Guſtaphi Chriſtmilter Gedächtniß Bildniß, auf der andern Seiten die Stadt Riga ſehr ſauber gepräget".

Neben dieſen Familiennachrichten, welche den rigaſchen Genealogen reichhaltiges Material zu bieten im Stande ſind, finden ſich noch ein Auszug aus Salomon Huberts Oeconomie über Pferdearznei, Notizen über den Hausbau vom Jahre 1635, einige Gedichte über die Vergänglichkeit des menſchlichen Daſeins (Hr. Hinrici Alberti Koningbergiſchen Altſtädtiſchen Organiſten Kirberhuette), dann einige Kochrecepte und eine nicht unbedeutende Reihe von Sprichwörtern. Letztere Sammlung verdient wohl beachtet zu werden. Die ſauber kalligraphiſch geſchriebenen, mit den Inhalt angebenden Ueberſchriften verſehenen Sprichwörter oder Lebensregeln ſind im Familienbuche vor dem 2. Juli 1627 eingetragen, alſo zu einer Zeit, wo er noch Junggeſelle war, denn am 9. Juli 1627 feiert er Hochzeit mit ſeiner Braut Eliſabeth Baumann (Buhmann) auf der großen Gildſtube. Die Sammlung beſteht aus 224 größtentheils gereimten Sprichwörtern, die nach ihrem Inhalt alphabetiſch geordnet ſind. Es iſt wahrſcheinlich, daß Rötger von Diepenbrock ſolche Sprichwörter ſammelte, welche auf ſeine Lebensverhältniſſe Bezug hatten und mit ſeinen Wünſchen und Beſtrebungen in einem Zuſammenhange ſtanden; und unmöglich ſcheint es nicht, daß er manche Lebensregel ſelbſt in Verſe gebracht habe. Demnach dürften dieſe Sprichwörter immerhin in gewiſſem Sinne zur Charakteriſirung der Zeit und ſeiner Perſönlichkeit dienen. Die aus den frommen Schlußbemerkungen zu den Familiennotizen hervorgehende chriſtliche Geſinnung findet auch in der Sprichwörterſammlung ihre Beſtätigung.

In ſeinen Gedanken muß er ſich eingehend mit der Bedeutung des Adelſtandes beſchäftigt haben, da mehrere Sprichwörter darauf Bezug nehmen. Von manchen anderen Geſichtspunkten betrachtet, iſt dieſe Sammlung auch von Werth; ſo z. B. zur Feſtſtellung des Alters oder des erſten Auftretens gewiſſer Sprichwörter in den Oſtſeeprovinzen, ferner zur Frage über die poetiſche Ausdrucksweiſe der Zeit, d. h. im erſten Drittel des 17. Jahrhunderts, während des 30jährigen Krieges, wo auch die Sprache der Verwilderung anheimzufallen begann. Alles das könnte dem Sprachforſcher und Literarhiſtoriker Anhaltspunkte und geeignetes Material zur Betrachtung bieten.

Wie man vor 80 Jahren in Mitau das 25jährige Amts-Jubiläum eines Elementarlehrers feierte.

Die bekannten Reden von „den guten alten Zeiten" pflegt man heutzutage gemeinhin mit einem verächtlichen Lächeln, als auf Unkenntniß der Gegenwart sowohl, als der Vergangenheit beruhend, bei Seite zu schieben. Ohne den unstreitig schönen und ergötzlichen Reflexionen über das Thema: wie wir's „so herrlich weit gebracht" nörgelnd in den Weg treten zu wollen, sei es uns nur gestattet, im Folgenden den Blick unserer Leser auf eine Festfeier zu lenken, die namentlich in dem bekümmerten Gemüth eines viel geplagten und mit schnödem Undank abgelohnten Lehrers der Gegenwart schmerzlich-wehmüthige Gedanken hervorrufen dürfte. — Vor uns liegt ein kleines, aus dem Jahre 1815 stammendes Quartbüchlein, das, bei Joh. Fr. Steffenhagen und Sohn in Mitau gedruckt, über die „fünfundzwanzigjährige Schulamtsfeier des Herrn Friedrich Spekowius, ersten Lehrers an der Elementarschule zu St. Anna in Mitau, am 31. Julius 1814" berichtet. Der Genannte, aus Ortelsburg in Preußen stammend, war mit dem Zeugniß eines Kandidaten der Theologie als Hauslehrer ins Land gekommen. Im Begriff, wieder in seine Heimath zurückzukehren, wurde er durch Verwendung des Superintendenten Dr. theol. Ockel als Lehrer an die Elementarschule zu St. Anna berufen, in welchem Amt er nun — bezeichnend für die Genügsamkeit der Zeit — bis an sein Lebensende wirkte, obwohl sich ihm inzwischen des Oefteren Gelegenheit geboten hatte, eine Anstellung bei einer höheren Lehranstalt zu erhalten. Das vorhin genannte Schriftchen beginnt zunächst mit einem Hinweis darauf, wie „das herrschende Princip der Gerechtigkeit unter Kaiser Alexander I. weiser Regierung in Rußland auch dem Lehrerstande die Anerkennung des Verdienstes auf eine Art gesichert, wie sie in andern Staaten, vielleicht lange noch, ein wünschenswerther Gegenstand bleiben wird". Es folgt nun nach einer ziemlich umfangreichen Lebensbeschreibung des Jubilars die in der Kirche vom Herrn Superintendenten gehaltene Festpredigt, woran sich sodann die übrigen, an den Jubilar gerichteten Festreden und Festgedichte schließen. — Hören wir, da es zu weit führen würde, auf diese näher einzugehen, wie ein als Extrabeilage zur „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rußland" erschienener Artikel die Festfeier beschreibt. Unterm Datum: Mitau, den 10. August, heißt es: Am 31. July hatten wir das erste Beispiel eines seltenen, für Jeden, der stilles Verdienst zu schätzen vermag, sehr rührendes Fest. — Durch die Vorsorge und Verwendung des Herrn Inspektors des Mitauschen Schulkreises, von Gisevius, feierte der erste Lehrer an der Elementarschule zu St. Anna, Herr Spekowius, sein fünfundzwanzigjähriges Amtsfest. — Mehrere Tage vorher hatte der Herr Inspektor den Herrn Vicegouverneuren, Etatsrath von Stanecke, als stellvertretenden Civilgouverneur, und andere hohe Kronbeamte, sowie die Honoratioren der Stadt, zu dieser Feier, welche durch die Anwesenheit des diesjährigen Delegirten der Kaiserlichen Universität zu Dorpat, zur Revision der Schulen in Kurland, Herrn

Kollegienraths und Ritters von Parrot, größere Wichtigkeit erhielt, perſönlich eingeladen. — Am 31. July verſammelten ſich die Eingeladenen um 10 Uhr in der Elementarſchule. — Gegen 11 Uhr begann, unter dem Geläut der Glocken, der feierliche Gang in die St. Annen-Kirche. — Der Herr Superintendent und Konſiſtorialrath Dr. Ockel und die übrigen Herren Prediger eröffneten den Zug; ihnen folgten zwei Lehrer und die 110 Schüler der St. Annenſchule paarweiſe, dann der hieſige Magiſtrat mit dem würdigen Bürgermeiſter Etzel an der Spitze, darauf der Herr Lehrer Spekowius, geführt von dem Herrn Vicegouverneur und dem Herrn Kollegienrath und Ritter von Parrot, endlich die anweſenden Glieder der Palaten und die Honoratioren der Stadt. — Eine Symphonie empfing die Kommenden in der Kirche, in welcher ſich früher, unter der Aufſicht eines Lehrers, die Zöglinge der Kreisſchule und der Töchterſchule verſammelt hatten, und die mit Menſchen überfüllt war, und dauerte, bis ſie ſich auf die, für ſie beſtimmten Sitze niedergelaſſen hatten; dann wurde unter Begleitung der Orgel, Pauken und Trompeten, das ſchön gewählte Lied: Allen Chriſten, und auch mir ꝛc., geſungen, an deſſen Schluß der Herr Superintendent Dr. Ockel die Kanzel beſtieg und über den Text: 1 Kor. 12, 4—7 die Jubelpredigt hielt. — Der würdige Greis hatte vor 25 Jahren, als damaliger Inſpektor aller Schulen in Kurland, den Herrn Lehrer Spekowius zu ſeinem Amt empfohlen, und jetzt wurde ihm die Freude zu Theil, die Hoffnung erfüllt zu ſehen, die er damals von ihm gefaßt hatte. — Nach der Predigt ertönte wieder Muſik. Dann ſprach der Herr Profeſſor Dr. Liebau in kurzen Worten über die Würde des Schulmanns überhaupt und die Verdienſte des Herrn Spekowius insbeſondere. Der Herr Inſpektor von Giſevius ſchilderte darauf den Werth des treuen Lehrers, verlas ſodann das Glückwunſchſchreiben, welches Eine Hochverordnete Schulkommiſſion der Kaiſerlichen Univerſität Dorpat an Herrn Spekowius zur Feier dieſes Tages geſandt hatte, und wodurch ſie ſeinen Verdienſten um die ihm anvertraute Schule Gerechtigkeit widerfahren ließ. Nach Verleſung deſſelben überreichte der Herr Inſpektor, von den Schülern umringt, dem Herrn Lehrer ein, auf weißem Atlas gedrucktes, in blauem Sammet, mit Eichenlaub in Gold geſtickt, gebundenes Gedicht, welches die Gefühle der kindlichen Dankbarkeit der Schüler gegen ihren Lehrer ausdrückte. — Nachdem Herr Spekowius daſſelbe empfangen hatte, ſprach er mit gerührtem Herzen einige Worte des Dankes für die ihm erwieſene Ehre, und flehte zum Höchſten um Segen für den Herrn und Kaiſer, für unſere Stadt und für die Schule, der er ſo lange vorgeſtanden, und um Kraft für ſich zu fernerer Erfüllung ſeines Berufes. — Einige Verſe aus dem Liede: So lang ich athme, Gott ꝛc., ſchloſſen. — Unter einer ſanften paſſenden Muſik ging der Zug in der vorigen Ordnung zurück. Ein Schüler trug das Gedicht vor dem Lehrer her, als ſchnell aus der Menge ſich ein junges Mädchen mit einem Blumenkorbe zwiſchen den gefeierten Lehrer und den Schüler drängte, und den Weg bis zur Elementarſchule mit Blumen beſtreute. Tief gerührt blickte ein Jeder auf die Kleine; ſie ehrte in Unſchuld des

Herzens den Mann, der ihre 6 Brüder treu unterrichtet hatte, mit der Gabe, womit die Natur den Lenz und den Sommer verschönt, und deutete durch sie auf das Glück seiner ferneren Tage. Sie ist die Tochter des verstorbenen Töpfermeisters Schweigler. — Mittags und Abends wurde bei Herrn Spekowius gespeist."

„So ehrten," mit diesen Worten schließt der Bericht, „die ersten Staatsbeamten unsrer Provinz, die Kaiserliche Universität und unsere Stadt, das Verdienst eines Lehrers, der im Laufe von 25 Jahren 1155 ihrer Söhne unterrichtet und gebildet hatte."

(Mitausche Zeitung Nr. 25, 1897.)

Vermischtes.

Der Vorschuß- und Sparkassen-Verein der St. Johannis-Gilde veröffentlicht seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1896, das achte seiner Thätigkeit. Nach demselben kann das Geschäftsjahr 1896 als ein durchaus befriedigendes bezeichnet werden, da es möglich wurde, dasselbe ohne jeden Verlust zu beschließen und den Rest der zweifelhaften Forderungen aus früheren Jahren im Betrage von 845 Rbln. 94 Kop. aus dem diesjährigen Gewinn zu decken. Die Dividende, die den Mitgliedern offerirt werden kann, beträgt 6 %. Der Reingewinn ist in diesem Jahre 6771 Rbl. 10 Kop. groß, das Reservekapital ist um 2770 Rbl. 50 Kop. gewachsen und hat die Höhe von 12883 Rbln. 13 Kop. erreicht. Der Kassaumsatz beträgt 1621219 Rbl. 4 Kop. Auf der Generalversammlung sind die Herren C. C. Müller und Chr. Haffelberg in die Direktion und die Herren C. F. Schmidt und H. A. Brieger in den Revisionsrath wiedergewählt worden.

Das 28. Thätigkeitsjahr des Rigaer Lettischen Vereins ist zu den allerbesten des Vereins zu rechnen. In erster Reihe ist die lettische ethnographische Ausstellung anzuführen, die vom 1. August bis zum 15. September durch ein besonders dazu ernanntes Komité veranstaltet wurde und sich bei Spezialisten und Fachmännern Anerkennung erwarb. Auf dem Ausstellungsplatze fanden drei Konzerte lettischer Volkslieder und Originalkompositionen, außerdem Aufführungen aus dem lettischen Volksleben mit Gesang statt, an denen die Kongreßmitglieder in großer Anzahl als Gäste theilnahmen. Die Ausstellung war besucht von 45315 Personen und ergab eine Gesammteinnahme von 24618 Rbln. 84 Kop., so daß sich nach Abzug der Ausgaben von 22725 Rbln. 64 Kop. ein Ueberschuß von 1893 Rbln. 20 Kop. ergab. — Im Laufe des Jahres wurden 18 Diskutirabende veranstaltet, die von 5800 Zuhörern besucht waren. Die Musikkommission hat unermüdet in der ethnographischen Ausstellung mitgewirkt und mehrere Konzerte veranstaltet. Im Laufe des Jahres hat die Musikkommission einige Zöglinge des St. Petersburger Konservatoriums mit 1800 Rbln. unterstützt. Die Theaterkommission hat 71 Vorstellungen veranstaltet, die von 43877 Personen besucht waren und eine Bruttoeinnahme von 21907 Rbln. 51 Kop. ergaben, so daß durchschnittlich auf jede Vorstellung 618 Personen mit einer

Bruttoeinnahme von 308 Rbln. 55½ Kop. entfielen. Die Ausgaben beliefen ſich auf 27639 Rbl. 99 Kop., ſo daß, die Subvention der Stadt abgerechnet, der Verein 732 Rbl. 48 Kop. an Zuſchuß leiſten mußte. Im Ganzen wurden aufgeführt 35 Stücke, darunter 12 zum erſten Male, und unter dieſen 4 Originalſtücke. Die Vergnügungskommiſſion gewann an 7 Bällen und 3 Ausfahrten ins Grüne 1161 Rbl. 72 Kop. Die Reinhold-Töchterſchule in Hagensberg wurde von 164 Schülerinnen beſucht. An Schulgeld kamen ein 1378 Rbl., der Verein mußte noch außer der Miethe 674 Rbl. 33 Kop. zuzahlen. Die Turnabtheilung ging wegen Mangels an einer geeigneten Räumlichkeit ein, dagegen konſtituirte ſich eine Schachabtheilung. — Die Mitgliederzahl iſt auf 1034 angewachſen; das Gewinnkonto hat ſich um 3774 Rbl. 95 Kop. vermehrt, ſo daß das Kapitalkonto die Summe von 80307 Rbln. 62 Kop. repräſentirt. Der Verein hat 11 Ehrenmitglieder.

Die Rigaer Stadt-Diskontobank hat ihren Rechenſchaftsbericht für 1896 veröffentlicht, welchem Folgendes zu entnehmen iſt: Das Geſchäftsjahr 1896 iſt für die Bank befriedigend geweſen. Der Reingewinn beträgt 123837 Rbl. 42 Kop. gegen 99298 Rbl. 78 Kop. im Vorjahr. An proteſtirten Wechſeln hatte die Bank 34301 Rbl. 42 Kop. abzuſchreiben. Von dem Reingewinn ſind nach Zahlung von 6883 Rbln. 30 Kop. Ergänzungs-Repartitionsſteuer früherer Beſtimmung gemäß 1382 Rbl. 85 Kop. dem Penſionsfonds der Beamten der Bank zugeführt, 22586 Rbl. 64 Kop. für mit dem Kapital der Rigaer Handlungskaſſe übernommene Verpflichtungen ausgezahlt, 45936 Rbl. 93 Kop. zur Verfügung des Stadtamts geſtellt und 47047 Rbl. 70 Kop. dem Grundkapital zugeſchlagen worden. — Von den am 31. Dezember 1895 verbliebenen 157697 Rbln. 61 Kop. Inkaſſi der Rigaer Handlungskaſſe wurden realiſirt 40237 Rbl. 10 Kop. unter Verluſt von 1614 Rbln. 67 Kop., ſo daß dem Grundkapital weitere 38622 Rbl. 43 Kop. zugeſchlagen wurden, während 117460 Rbl. 51 Kop. zum Inkaſſo verblieben. Der Umſatz der Bank beträgt nach dem Hauptbuch 176598179 Rbl. 32 Kop.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Theodor Robert Beckmann.

Dom-K.: Irmgard Katharina Nelius. Gerhard Eduard Robert Zietemann. Emma Emilie Schultz. Wally Olga Irene Ehmſen. Antonie Eliſabeth Tirum. Eduard Wilhelm Robert Peterſohn. Anna Sophie Katharina Schwarz. Edith Emma Marie Müller. Arthur Ferdinand Engelhardt. Ida Johanna Agnes Helene Deubner.

Jakobi-K.: Gerdo Karl Huhn. Georg Chriſtian Hugo Timm. Juliane Marie Skadding. Karl Muntiner. Rudolf Friedrich Julius Kiel.

Gertrud-K.: Oskar Woldemar Fabian. Alexander Adolf Miſſa. Wilma Karoline Wihtols. Ella Sihmanſon. Johannes Eberhard Kalning. Jehkab Breedis. Valentin Mahſing. Elſa Hermine Sihle. Alma Leontine Milda Bohnſack. Milda Schmit.

Jeſus-K.: Fanny Kirſchfeld. Alexander Johann Konſtantin Uttendorf. Juliane Kalnin. Alfred Georg Dagge. Emilie Thereſe Senta Schwechheimer. Marie Margarethe Anderſohn. Walda Alexandra Widdin. Martin Arvid

Wilhelm Weretſchinſki. Karl Wilhelm Johann Sewitſch. Anna Charlotte Strautmann, gen. Laure. Rudolph Alexander Meier.

Johannis-K.: Karl Woldemar Roſe. Benno Kruhmin. Emil Chriſtof Meerwaldis Schwan. Pauline Iwanow. Margarethe Katharina Ottilie Schön. Johann Otto Tehwin. Margarethe Martha Zelmin. Bruno Meiran. Katharine Selma Breede. Martin Dahz. Marie Elſa Better. Alfred Theodor Meier. Milda Annette Ewa Pelle. Alfred Theodor Julius Wihtol.

Martins-K.: Auguſt Samuel Gehnart. Ans Edgar Efermal. Anna Mari Laßmann. Martha Natalie Koſarewſky.

Trinitatis-K.: Alma Amalie Lintin. Ernſt Ludwig Roſenſtrauch.

Pauls-K.: Georg Heinrich Menzer. Johann Paul Kalejs.

Luther-K.: Emilie Mathilde Lakſchewitz. Lilly Natalie Krihpehn. Konrad Karl Auguſt Budowſki. Jehkab Theodor Ohſol. Emilie Marie Louiſe Lindikoff. Wilhelm Kurt Ernſt Weidemüller. Guſtav Moritz Ernſt. Martin Heinrich Ohſolin. Jehkab Jahn Roſe.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Schmiedegeſell Fritz Janſohn mit Minna Ottilie Roſenberg. Buchdrucker Johann Hermann Heinrich Oſoling mit Karoline Regina Klein. Arrendebeſitzer Graf James Lambsdorff mit Baroneſſe Hedwig Charlotte Heyking. Premierlieutenant Nikolai Jermolajew mit Emilie Wilhelmine Schulz, geb. Schulz. Kaiſerl.-Königl. Hofarzt und Leibarzt des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oeſterreich-Eſte Dr. med. Viktor Eiſenmenger in Wien mit Katharina Anna Wilhelmine Hoberg.

Jakobi-K.: Paſtor zu Ronneburg Adam Jende mit Elſa Margaretha Einberg.

Gertrud-K.: Rigaſcher Kleinbürger Otto Effart mit Natalie Baranow. Ernſt Johann Rühl mit Trihne Oſol. Sattler Friedrich Simon Lutz mit Erneſtine Minna Hofer. Fabrikarbeiter Jahn Kahrkling mit Karline Leepa. Maurer Mahrzis Anderſohn mit Kriſtina Graudin. Diener Peter Schluhka mit Anna Trapenzihr. Schmied Jahn Braſchge, gen. Braſche, mit Mihle Kalning. Arbeiter Peter Behrſup mit Auguſte Marie Semjahn. Alexei Aſchar mit Anna Weichert.

Jeſus-K.: Bäckergeſell Jahnis Rohſe mit Libbe Kinautzki (auch Joh.-K.). Fabrikarbeiter Paul Waſſermann mit Marie Meſchzeem. Unteroffizier Heinrich Peterſon mit Marie Katharine Kohpmann (auch Joh.-K.). Peter Eſerin mit Emilie Klavinius. Schloſſergeſell Juris Rudolph Pahn mit Alide Martha Grünberg. Dahwis Daujahts, gen. Latiſch, auch Swilnis, mit Ilſe Zees. Arbeiter Fritz Adermann mit Karoline Willert aus Wormen.

Johannis-K.: Bäcker Jahn Anderſohn mit Anna Linde. Kaufkommis Anton Franz Schukowſky mit Katharine Eliſabeth Preedneek. Schmiedegeſell Jakob Karl Kaugar mit Anna Gertrud Sneedſe (auch Luther-K.). Zimmermann Kriſchjahn Reſnais mit Louiſe Amalie Meirenow. Müller Hans Eduard Parm mit Olga Pauline Awotin. Fabrikarbeiter Kriſch Lauwa mit Greete Wilkſon (auch Luther-K.). Kutſcher Mikel Baltſakis mit Jule Kapuſchneek. Arbeiter Dahw Siman mit Annette Klawin. Arbeiter Jahn Robert Lahz mit Nadeſhda Jegorow.

Martins-K.: Arbeiter Jehkab Muhrneek mit Lene Pudur. Schloſſer Johann Plaſchmann mit Marie Charlotte Stern. Häusler Mikkel Addeen mit Karline Broder.

Trinitatis-K.: Arbeiter Johann Friedrich Mikkelſohn mit Dahrte Samit. Schloſſer Jahn Wannags mit Marie Alma Ankurin. Arbeiter Kriſchjahn Straſdin mit Anna Tehraud. Fleiſcher Nikifor Karamniſchew mit Wilhelmine Malwine Schaggat.

Pauls-K.: Steinhauer Andrejs Zepurit mit Anna Emilie Kruhmin. Fabrikarbeiter Andrejs Leepkaln mit Anne Tſchunkur, geb. Jakobſohn. Feuerwehrmann Iwan Kalobow mit Anne Meeſit. Arbeiter Reinhold Freimann mit Sappe Brakmann. Kommis Johann Friedrich Klingenberg mit Darija Aleniſowa. Kaufmann Peter Gihrup mit Anna Henriette Zemtſchikow. Arbeiter Martin Bandineek mit Lina Duhmin.

Luther-K.: Dwornik Mahrtin Kahrklin mit Marie Wezohsol. Arbeiter Krischjahn Ballod mit Greete Limberg. Zimmermann Ans Amtmann mit Trihne Ohsols. Schuhmacher Andreis Skudre mit Anna Dorothea Sloke. Alexander Fadtew mit Anna Dombrowski.

Reform. K.: Korrespondent Heinrich v. Caffano mit Eleonore Anna Amalie Eppinger (auch Gertrud-K.).

Begraben.

Petri-K.: Wilhelmine Charlotte Schukowsky, geb. Schmidt, 72 J. Lida Friedericy, geb. Seiler, 75 J. Eduard Wilhelm Wetterich, im 11. J. Georg Arnold Schramm, im 4. J. Leontine Lydia Pohl, 1 J.

Dom-K.: Matrose John Jensow Nielsen, 46 J. Jakob Steiner, im 74. J.

Jakobi-K.: Fräulein Henriette Kaminska, 82. J. Verwittwete Frau Pauline Zinck, geb. Feyring, 85 J. Ehem. Hofgerichtsadvokat Karl Eduard Erasmus, 87 J. Lena Saar, 73 J.

Gertrud-K.: Alfred Kalnin, im 3. J. Jahn Olgert Ahbolin, im 2. J. Wittwe Josephine Kahl, geb. Naucken, 79 J. Anzis Sahr, 71 J. Drechsler Heinrich Leonhard Lindgren, 27 J. Selma Karoline Mathilde Ohsols, 1 J. Wilhelm Karl Theodor Jaunsem, im 8. M. Milda Eugenie Mednis, im 2. J.

Jesus-K.: Karl Smilge, 5 M. Peter Taube, 73 J. Reinhold Swaigsne, im 50. J. Juliane Kalnin, 3 W. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 21. bis zum 28. April 19 Verstorbene.

Johannis-K.: Anna Marie Frey, 34 J. Anna Kristine Groß, geb. Büttner, im 67. J. Rudolf Ruhme. 5 M. Pauline Iwanow, 1 T. Annlihse Berk, 60 J. Arbeiter Mikel Weitz, im 47. J. Johann Woldemar Grünberg, 4 M. Fabrikarbeiter Reinhold Swaigsne, im 50. J. Marie Sophie Anna Grawin, 2 J. Karl Woldemar Mardekaj, 3 W. Ella Elisabeth Anna Marie Sewischkis, 1 M. Dahrte Krause, geb. Bille, 50 J. Kehrste Sakis, geb. Dsenis, im 44. J. Marie Olga Gutmann, im 3. J. Kutscher Fritz Strasds, 31 J. Arbeiter Martin Kruhmin, 68 J. Jahn Steiner, 81 J. Libbe Schubin, geb. Mihran, 37 J.

Martins-K.: Janne Wilzing, 48 J. Todtgeb. Knabe Lesdin. Elisabeth Emilie Pennohr, im 12. J. Hugo Magnus Rosenberg, 9 T. Heinrich David Giesler, im 11. M.

Markus-Armenkirchhof: vom 21. bis zum 28. April 7 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 20. bis zum 26. April 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	2	3	1	2	4	4	8
Scarlatina	—	2	1	—	—	—	3	3
Morbilli	5	13	12	4	—	16	18	34
Diphtheritis vera	—	—	—	1	—	1	—	1
Pneumonia crouposa . . .	—	1	3	—	—	1	3	4
zusammen	5	18	19	6	2	22	28	50

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 1 Мая 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 19. Donnerstag den 8. Mai. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Historische und geographische Beschreibung der Stadt Riga. 1728.

Nachdem einige Kaufleute aus Bremen vermittelst der Schifffahrt diesen Ort im Jahre Christi 1158 entdecket und bestiegen, haben dieselbe wegen der beqwemen und vortheilhafften Lage Anlaß genommen sich hieselbst immer mehr und mehr feste zu setzen und die damahlen in Liefland wohnhaft gewesene heydnische Völcker durch den Zwang der Waffen zum Gehorsam zu bringen, welches Vorhaben auch dergestalt geglücket, daß endlich ein gewisser Bischoff Nahmens Albertus, nach wohlverrichteten Feldzügen, seine Macht ausgebreitet und auch sich so wohl als der gedachten Kaufleute mitgebrachte Waaren wieder den Anlauf der feindlichen Heyden zu versichern, den Grund zur Erbauung einer Stadt gemachet und selbige mit einer steinernen Vormauer umgeben. Vermuthlich ist diese Stadt im Anfange sogleich wegen des ohnfern derselben bey Kirchholm (allwo der erste Kirchen-Sitz gewesen) belegenen Stein-Bruches und der hieselbst gewesenen sumpfigten Gegend von Stein errichtet worden. Den Uhrsprung des Nahmens Riga betreffend, so sind die Meinungen der Historien-Schreiber hierinnen sehr unterschieden, indem einige solchen Nahmen von dem Bauer-Worte Riege, welches eine Scheune, da das Korn gedroschen wird, bedeutet, und dergleichen an dem Düna Flusse viele bey den Fischer-Hütten anzutreffen gewesen seyn sollen, herleiten, andere von den in einer Reihe oder Riege belegenen Häusern oder Kathen, noch andere von dem Wort rigare, weiln die Düna die Ufern dieser Gegend befeuchtet und nutzbar machet, erzwingen wollen, der vielfältigen derivationen sonsten, welche in lauter leeren Muthmaßungen beruhen, vorjetzo zu geschweigen. Indessen scheinet die Benennung dieser Stadt am wahrscheinlichsten von dem kleinen Einflusse bey der Marstall-Pforten dem Riesing oder nach der alten Mund-Art Riege genannt, in Gegenhalt dessen, daß in diesem Bezircke die noch itzo so genante alte Stadt, welche nachhero extendiret worden, lediglich bestanden, nach den alten Documenten auch die daselbst angelegene Gasse die Riege-Münder-Gasse geheißen, uhrsprünglich herzurühren. Sonsten ist diese Stadt auf einen sumpfigten und

moraſtigten Grund gelegen, und rings herum ſowohl diesſeit als genſeit des Düna Fluſſes mit Land-Bergen größtentheils umgeben, wobey jedennoch verſchiedene theils unbrauchbahre, theils heydichte Flächen, theils Vieh-Triften und Heuſchläge (dergleichen inſonderheit die hieſige Stadt-Weide und die ſo genante Spilwe) anzutreffen. In der Nähe finden ſich, auſſer bey einigen Luſt-Höfen und Gärten, wenig Bäume, deren die meiſten, die Garten-Bäume ungerechnet, in Tannen, Weiden, Linden, Bircken, Nuß-Bäumen und Erlen, auch hin und wieder in Eichen beſtehen. Die übrige zu den Stadt-Güthern gehörige oder in derſelben territorio gelegene Wälder ſind mehrentheils ruiniret und ausgehauen und wachſen daſelbſt ſonderlich keine als oben ſpecificirte Gattung Bäume. Rings umb der Stadt findet ſich inſonderheit verſchiedentliches Waſſer-Geflügel, an Schwahnen, wilden Gänſen und allerley Gattung Ent- und Schnep-Vögel, wie auch das in den Moräſten, Feldern und kleinerem Geſträuche gewohnte Gevögel und Krammets-Vögel, Droſſel, Staaren auch anderes kleinerer Art gemeines Geflügel-Werck. Die wilden Thiere, als Bären, Lüchſe, Füchſe ſind umb der Stadt und derſelben Bezirck faſt gar nicht oder auch nur ſeltſahm anzutreffen, auſſer den Wölffen, die ſich ſonderlich in den Moräſten häuffig aufhalten. Uebrigens iſt dieſe Stadt an dem bekanten ſchiffbaren Strom, die Düna, welche in Moscowitiſchen Gebiethe nahe bey Biata entſpringet, aber erſtlich uhnfern Duneburg auf Kokenhuſen zu zwiſchen Litthauen und Liefland anhero zufließet, auch hernach 2 Malen von hier unten in den Meer-Buſen und ſo in die Oſt-See fället, belegen. In einer distance von 1—2 Meilen liegen die ſogenante Stint, Weiße und Jägelſche See, welche durch einen Arm aus der Düna, Mühl-graben genant, mit derſelben communication haben. Jenſeit des Fluſſes iſt die Babiſche See, ſo in einen Bach, Nahmens Bolderaa, welcher bei Mietau ſeinen Urſprung hat, und ſo durch viele Krümbden die Dünamünde vorbey in die Oſt-See ſich ergießet, ſtößet. Unter der principalhten Gattung Fiſche hieſelbſt gehöret der Lachs von diverſer Größe, deſſen kleineren Sorte Taimme genant werden, welcher an der Oſt-See zur Frühlingszeit bis an dem Herbſt den Strom entgegen und hinaufwerts ſteiget. Sonſten werden in beſagter Oſt-See und an der Curiſchen nahe angräntzenden Küſte, Dörſche, Butten und inſonderheit Ströhmlinge und Bretlinge, wie auch zu gewiſſer Jahres-Zeit Stint-Fiſche hieherumb en abondance gefangen. In der Düna und obbenanten Seeen giebt es insgemein Brachſen, Hechte, Dün-Karpen, Sandaten, Wemgallen, Karauſchen, Barſe, Schleyen, Ahle, Neun-Augen, Qwappen, Radauen, etc. Anderer Art Fiſche ſind nur ſpahrſahm und ſelten zu haben. Aus der Stadt und derſelben Gebiethe wird meiſtentheils Rocken, Gerſten, Haber ſampt Bohnen und Erbſen, aber wenig Waitzen gebauet. Die gemeinſte Menge der Garten-Früchte beſtehet in Aepffeln, Birnen, Kirſchen und Pflaumen nebſt den ordinären Erd-Gewächſen, als Kirbis, Kohl, Rieben, Augurken und allerley Art Kräuter, Zwiebel, Sallat und Wurtzelwerck. Auſſer wenigen Eicheln und Haſſelnüſſe und den gemeinen Wald- und Heyde-Beeren ſind in dieſer Gegend

keine Wald-Früchte, ſo auch auſſer obſpecificirtes Garten-Gewächs und Korn keine beſondere Erd-Früchte. So finden ſich auch ohne die von auswärtigen Oertern hieſelbſt gezogene Bluhmen als Tulpen, Hyacinten, Narciſſen, Nelcken, Roßmarin, Jasminn, Kayſer-Krohnen, Ranunckeln, Toberoſen, Anemonen, Roſen, Lilien und anderer frembden Bluhmen Sorten, weiln die Gegend hieherumb meiſtens in Sand-Hügeln und moraſtigten Heyden beſtehet, keinerley Art nutzbahrer oder notablen, auſſer die auf den Wieſen und Heuſchlägen wachſende bekannte Heu-Bluhmen. Die Graſung auf dieſer Stadt-Weide, iſt inſonderheit zu Vieh-Triften beqwem, wie dann auch das auf der Spilwe fällige Heu in Abſicht deſſen, daß die Heuſchläge beym Sturm, wie auch zur Frühling- und Herbſt-Zeit mit dem ſaltzigten See-Waſſer zuweilen überſchwemmet werden, zur Futterung nahr- und verſchlagſahm, wie dann auf das andre ſchlechte Feld-, Moraſt- und Heyde-Graß das Vieh von den herumliegenden Höffchen und Baur-Geſindern im Sommer getrieben wird. In dieſer Stadt und nahe umbher beſtehen die Einwohner aus Teutſchen und dem Land-Volck, den ſogenanten Letten oder Unteutſchen. Auſſer dieſen aber, weiln ſelbe eine frontier und Handels-Platz iſt, haben verſchiedene Kauf-leute, als Engell-, Holländer, Frantzoſen und andere auß den an der Oſtſee belegenen Oertern, welche allhier die Handlungs communication haben, hieher trafigirende Perſonen ihren Auffenthalt. Wie dann auch aus den benachbahrten Provincien die Ruſſen, Pohlen, Curländer, Litthauer, Finnen, Eſtländer und Schweden ihr Gewerbe allhie treiben, auch ſonſten durch Arbeit ihren Verdienſt und Unterhalt ſuchen. Sonſten hat dieſe Stadt anfänglich unter Biſchöfflicher und hernach Ertz-biſchöfflicher Jurisdiction geſtanden. Anno 1330 iſt ſelbe von Eberhard von Munheim, damahligen Heermeiſter in Liefland belagert und zur Uebergabe gezwungen worden, da ſie alſo unter heermeiſterliche Gewalt gerahten, nachhero aber unter des Ertz-Biſchoffs und Heermeiſters gemeinſchaftlicher Regierung, jedoch mit Vorbehalt der Stadt inneren Conſtitution und der der bürger-lichen Societät zuſtändigen Vor-Rechten und Freyheiten, gekommen, bis endlich dieſe Stadt Anno 1562 ſich unter dem Schutze des Königreiches Pohlen zur Regierungs-Zeit Sigismundi Augusti frey-willig begeben. Anno 1601 iſt ſie von Carolo damahligen Hertzoge und nachherigen Könige von Schweden vergeblich belagert, jedoch Anno 1621 den 16. September vom Könige von Schweden Gustav Adolph durch accord eingenommen worden. Im Jahr 1656 ſetzten ſich des damahligen Zaaren Alexei Michailowitz trouppen vor Riga, welche aber den 5. October deſſelben Jahres ſich wieder zurücke begaben und im folgenden 1657ſten Jahre hielte der Litthauiſche Feld-Herr Coiscecewsky dieſe Stadt hart bloqviret, ſo daß ſie ſich nicht lange würde haben halten können, wann nicht ein glücklicher Ausfall ihre Befreyung bewürcket. Anno 1700 ward ſelbe von den Sächſiſchen trouppen berennet und in die 12 Wochen eingeſchloſſen, aber von dem Könige von Schweden Carl XII. durch eine descente über die Düna im folgenden 1701ſten Jahre entſetzet. Anno 1709 den 22. October rückten Se. Kayſerliche Majeſtät ewig Glorwürdig-

ſten Andenckens, ſiegreiche trouppen vor dieſe Stadt und ward dieſelbe nach ausgeſtandener harten Belagerung Anno 1710 den 4. Julii durch accord und eine ordentlich verfaſte capitulation, in welcher von höchſtgedachter Majeſtät alle der Stadt zuſtändige Rechte, Praerogativen, Freyheiten, Indulten etc. nach der ehemahligen Schwediſchen Regirungs-Form unveränderlich accordiret worden, erobert. Belangend die Nachrichten von den hieſigen Stadts-Wappen, ſo hat dieſelbe von Anfang eine Mauer mit Schieße-Löchern, auf welche zweene Thürme an beyden Enden und zweene gerade in die Höhe geſtelte Schlüſſel, davon die Bärte auswendig gekehret, unter der Mauer aber ein offenes Thor zu ſehen geweſen, in ihren Wappen geführet. Anno 1349 iſt ſothanes Wappen in etwas geändert worden und zwar dergeſtalt, daß darin ein offenes Thor, aber mit Fall-Gittern, worinnen unten auf ſchwartz und weiß getäffelten Steinen ein Löwen-Haupt, auf beyden Seiten zweene Thürme mit ihren Spitzen und Wind-Fahnen, zwiſchen denſelben zweene kreutzweiſe gelegte Schlüſſeln, und in der Mitten oberwerts ein kleines Creutz. Anno 1660 hat der König von Schweden Carl IX. dieſen Wappen eine Krone und über das Creutz gleichfalls eine königliche Krone zuzuſetzen allergnädigſt beliebet und ſolches in einem offenen diplomate, worinnen die damahlige Magiſtrats-Glieder und derſelben successores in officio ad perpetuum in den adeligen Stand erhoben, zu jedermans notice gelangen laſſen. An ſothanen Wappen ſind aus allerunterthanigſter devotion gegen die jetzige souveraine Ober-Herrſchaft mit Vorbewuſt und Bewilligung des General-Feld-Marſchals und General-Gouverneurs, weyland Fürſten Repnins die ehemalige Schilthaltere, welche aus zwey aufgerichteten Löwen beſtanden, verändert und anſtatt derſelben zweene in die Höhe ſtehende Adler, welche ſothanes Wappen umbfaſſen, geſetzet worden.

Die von dem Herold-Meiſterlichen contoir demandirte hiſtoriſche Nachricht der Stadt Riga iſt in aulicis de Anno 1728, p. 38 zu finden.

(Manuſcript der Rigaer Stadtbibliothek, Nr. 2569. Rigensia Nr. 9.)

Vermiſchtes.

Dem 31. Jahresbericht des Gewerbevereins zu Riga für das Jahr 1896 iſt zu entnehmen: Beim Beginn des Jahres 1896 zählte der Verein 1967 Mitglieder; es traten im Laufe des Jahres 373 hinzu, während 340 ausſchieden, ſo daß zum Schluß des Jahres 1896 noch 2000 Mitglieder dem Verein angehörten. Dem Berufe nach vertheilen ſich die Mitglieder wie folgt: Kaufleute und ähnliche Berufsarten 885, Handwerker 452, Literaten, Beamte u. ſ. w. 445, Ingenieure, Architekten, Künſtler ꝛc. 218. Im September des Berichtsjahres legte Herr dim. Rathsherr A. Berkholz ſein Amt als Präſes der Unterrichtskommiſſion nieder, das er ſeit 1890 in dankenswerther Weiſe verwaltet hatte; an ſeiner Stelle wurde der langjährige Vicepräſes der Kommiſſion, Herr dim. Stadtſchulendirektor Schweder, erwählt. Am 2. Mai wurde ganz intern

der Jahresſchlußakt der Gewerbeſchule abgehalten. Bei dieſer Feier erhielten 14 Schüler, die den vollen Kurſus der Schule beendet hatten, das Diplom derſelben. Die Schülerzahl betrug im zweiten Semeſter 1895/96 503 und im erſten Semeſter 1896/97 560. Die Einnahmen und Ausgaben balancirten mit 16190 Rbln. 56 Kop. Die Diskutirabend-Kommiſſion berichtet von im Laufe des Jahres 1896 abgehaltenen 23 Diskutirabenden; es wurden 75 Fragen beantwortet; hierzu kommen noch 18 Vorträge, durch welche Fragen und Themata eine ausführliche Beantwortung fanden; der Beſuch im mittleren Durchſchnitt betrug 443 Perſonen gegen 362 des vorhergehenden Jahres. Aus dem Bericht der Bibliothek-Kommiſſion erſehen wir, daß die Frequenz der Bibliothek in den letzten Jahren ſtetig zugenommen hat. Am 31. Dezember 1896 beſtand die Bibliothek aus 10831 Bänden; ſie hat einen Zuwachs von 1324 Bänden erfahren. Die vereinigte Haus- und Vergnügungs-Kommiſſion hat durch die Vermiethung verſchiedener Vereinsräume, wie durch umſichtiges Arrangement der Vergnügungen der Vereinskaſſe eine beträchtliche Einnahme zu ſichern gewußt und durch eifrige Erfüllung ihrer mitunter recht ſchweren Pflichten ſich um den Verein verdient gemacht. Die Vermiethungen der Säle, ſowie der Nebenräumlichkeiten, haben im Berichtsjahre 6842 Rbl. 66 Kop. gegen 6021 Rbl. im Vorjahre eingetragen. Die veranſtalteten Vergnügungen, 17 an der Zahl, erzielten bei einem Beſuch von 8401 Perſonen eine Reineinnahme von 2185 Rbln. 89 Kop. Für Fremdengelder, Kegelbahnen und Billards wurden 1703 Rbl. 21 Kop. eingenommen. Somit beträgt die Reineinnahme 3889 Rbl. 10 Kop. An die Unterſuchungs-Kommiſſion ſind im Berichtsjahre keinerlei Klageſachen zur Verhandlung gelangt. Dem Bericht der Gewerbe-Kommiſſion entnehmen wir, daß die Weihnachtsausſtellung von 4672 Perſonen beſucht war und nach Abzug der Unkoſten einen Ueberſchuß von 223 Rbln. 74 Kop. ergab. Nach dem Bericht der Bau-Kommiſſion betrugen die Koſten der Arbeiten 990 Rbl. 62 Kop. Nach der Betriebs-Abrechnung betrugen die Einnahmen des Gewerbevereins 30530 Rbl. 55 Kop., während ſich die Ausgaben auf 24122 Rbl. 21 Kop. beliefen; es ergiebt ſich ſomit ein Ueberſchuß von 6408 Rbln. 34 Kop.

Die Thätigkeit der Zweiten Rigaer Geſellſchaft gegenſeitigen Kredits im Jahre 1896. Die Summation des Hauptbuches beträgt nach dem Rechenſchaftsbericht, der in der Generalverſammlung am 4. April beſtätigt worden iſt, 159380053 Rbl. 94 Kop. gegen 163144455 Rbl. 60 Kop. im Vorjahre. Die Zahl der Mitglieder hat ſich auch in 1896 vergrößert und betrug am Schluß des Jahres 801. Der in dieſem Jahre erzielte Gewinn beziffert ſich nach Abzug der 5 % Reichsſteuer, der ſtatutenmäßigen Dotirung der beiden Reſervekapitalien und der Penſionskaſſe für die Beamten, ſowie ferner nach Abſchreibung von 523 Rbln. 7 Kop. für einen Ausfall beim Wechſel-Diskontogeſchäft auf 34210 Rbl. 99 Kop., die in einer Dividende von 12$^{6}/_{10}$ % vertheilt werden. Durch die einzelnen Operationen wurden vereinnahmt: Zinſen 224856 Rbl. 12 Kop., Proviſion 12607 Rbl. 32 Kop., Depoſitalgebühren 1281 Rbl.,

mithin zuſammen 238744 Rbl. 44 Kop. Dagegen wurden verausgabt: Zinſen 145705 Rbl. 23 Kop., Unkoſten und Abſchreibungen vom Inventar ꝛc. 51642 Rbl. 78 Kop., Abſchreibungen auf proteſtirte Wechſel 523 Rbl. 7 Kop. Der Saldo des Gewinn- und Verluſt-Kontos betrug ſomit 40873 Rbl. 36 Kop. Die Geſellſchaft begann das neue Operationsjahr 1896 mit einem Betriebskapital von 279910 Rbln. und 82224 Rbl. 75 Kop. Reſervekapital.

Literärisch-praktische Bürger-Verbindung.

Freitag, den 9. Mai 1897, um 7 Uhr abends, im Museum: **Allgemeine Versammlung.**

Tagesordnung: Resultat der Concurrenz von Bauplänen für die Taubstummenschule. — Bau der Taubstummenschule. — Eingegangene Schreiben. — Verschiedene Mittheilungen. — Ballotement. Das Direktorium.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Gertrud Wilhelmine Klara Hauck. Otto Wilhelm Hugo Theodor Großmann. Woldemar Egon Wilhelm Barmann. Edgar Wilhelm Andermann.

Dom-K.: Lydia Marie Stabuſch. Dagmar Olga Klara Rehberg. Alfred Reinhold Kiwwi. Margarethe Fanny Louiſe Zietemann. Katharine Emilie Margarethe Johannſon. Wilhelm Albert Karl Leidig.

Jakobi-K.: Margot Marie Dombrowſky. Eugenie Johanna Rinnus. Herbert Karl Simſon. Elſa Amalie Friederike Buttler. Anna Elſe Peterſon. Guſtav Lambahirt. Emma Kanger.

Gertrud-K.: Albert Kaspar Julius Diehl. Johanna Eleonore Thomſon. Edgar Reinhold Baltin. Olga Marie Eelrich. Mathilde Katharine Manſon. Woldemar Peter Leija. Anna Auguſte Adamſohn. Jahn Oswald Lasde. Karl Theodor Peter Eglit. Minna Witz, gen. Wehs. Eduard Johann Alexander Grenzewitſch. Erna Amalie Kaspar. Eleonore Bertha Pahſche. Ernſt Rudolf Wichmann. Tahlwald Kriſtoph Migla. Emma Amalie Jaunalkſne. Lilly Anna Schwank.

Jeſus-K.: Johann Alfred Oſis. Eduard Leon Balod. Chriſtof Eugen Robert Berger. Fanny Kirſchfeld. Emma Grawel. Eugen Simon Woldemar Wihtol. Emma Pauline Janſon. Emilie Liſette Sprohge. Karl Johannes Woldemar Ohſs.

Johannis-K.: Karl Swaigſnit. Ernſt Andreas Blumberg. Eliſabeth Stirmann. Milda Leontine Dreier. Leontine Wilhelmine Klebais. Eliſabeth Amalie Friedrichberg. Klara Amalie Charlotte Kaupe. Georg Kurſemneek. Karoline Erna Ranke. Theodor Wiswaldis Pingerot. Peter Alfred Sarin. Anna Mathilde Maler. Anna Viktoria Kadik. Marie Charlotte Elvire Dombrowſki. Selma Roſalie Tomſon.

Martins-K.: Milda Karoline Martinſohn. Liſette Alma Beiting. Karl Reinhold Birſe. Pauline Elſa Raumann. Wilhelm Theodor Roſenblatt. Johann Heinrich Eduard Ewartſohn. Otto Alexander Adolf Jaunſem. Lilly Wilhelmine Reekſting. Johann Auguſt Blümcke. Karl Woldemar Jordan. Amilda Valerie Elfriede Dimſe.

Trinitatis-K.: Arnold Johannes Koch. Erna Agneſe Sihle. Emma Marie Karoline Kruhſmann. Alice Natalie Sunde.

Pauls-K.: Jahnis Hermann Kluga. Wilhelmine Rikkur. Johann Alfons Berkmann.

Luther-K.: Johann Woldemar Grünberg. Selma Jannſon. Martin Barber. Jahn Alexander Ludeks.
Reform. K.: Martha Georgine Alexandra Wera Sponberg.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Ingenieur Heinrich Adolf Beuter mit Melitta Eliſabeth Kleingarn. Kaufmann Friedrich William Kleingarn mit Martha Erna Charlotte Klingenberg. Oberverwalter Reinhold Wilhelm Robert Hentzel mit Anna Wilhelmine Müller. Kaufmann Otto Samuel Gotthard Bergengrün mit Sophie Nauck aus Erfurt. Beamter der Kommerzbank Guſtav Eduard Fauſt mit Anna Emilie Bertha Weitzel. Telegraphenbeamter Heinrich Chriſtian Tobias Schwichtenberger mit Wally Selma Ruſching. Handlungskommis Eugen Johann Ludwig Koch mit Adelheid Gertrud Wilhelmine Block. Bildhauer Wilhelm Dölsner mit Anna Roberg (auch Gertrud-K.). Monteur Friederikus Jakobus Bielawſki mit Anna Paulin. Muſiker am Kaiſerlichen Theater in St. Petersburg Karl Auguſt Hermann Schröder mit Juliane Louiſe Marie Berger.
Jakobi-K.: Cand. jur. Guſtav Auguſt Friedrich Carlblom mit Anna Joſephine Wehmeyer. Kommis Karl Wilhelm Auguſt Grube mit Marie Eliſabeth Adamſon, geb. Groß. Arbeiter Alexander Pahw mit Lena Tunger.
Gertrud-K.: Buchhalter Peter Hugo Jurkowſki mit Karoline Louiſe Speer. Turnlehrer Otto Woldemar Kiwull mit Katharine Charlotte Hiller. Schneidermeiſter Reinhold Ranke mit Bertha Mathilde Auſche (auch Jeſus-K.). Maler Aleks Wihtols mit Juhle Ruhmneek. Fabrikarbeiter Mikel Skujing mit Anne Kraſting. Töpfergeſell Ernſt Smiltneeks mit Annlihſe Kahl. Arbeiter Auguſt Kruhming mit Maria Sloting. Arbeiter Peter Philippſon mit Anna Dorothea Nagel. Fabrikarbeiter Karl Libzitis mit Juhle Kalning. Kutſcher Wille Lerch mit Trihne Wilde. Arbeiter Ludwig Saldſirns mit Madde Roſenberg, geb. Braemer. Schmied Kriſchjahn Kruhming mit Emilie Purring.
Jeſus-K.: Schornſteinfegergeſell Johann Ahbel mit Anna Bertha Minna Wegner. Händler Fritz Stammer, gen. Stahmer, mit Anna Raabe. Schneider Kahrlis Mills mit Juhle Ujahr. Gürtlergeſell Wilhelm Auguſt Kurgo mit Lilly (gen.) Anna Minna Tahrtſch.
Johannis-K.: Buchdrucker Friedrich Joſeph Jakob Preedneek mit Mariamia (Merimiana) Wakonjew. Wirth Karl Ulſtein mit Karoline Emilie Muhrneek. Schmied Peter Sihmann mit Katharine Meerkaln. Beurl. Soldat Karl Bergmann mit Mathilde Odin. Beurl. Feldwebel Janis Predait mit Marie Eliſabeth Bekmann. Arbeiter Karl Kraſtin mit Emilie Stuppe (auch Trinit.-K.). Kutſcher Daw Ullmann mit Karoline Wiſulin. Arbeiter Jannis Petroſſki mit Martha Straupe. Eiſendreher Michael Luhs mit Helene Strauß. Fabrikarbeiter Jahnis Allutis mit Minna Dambe. Wirth Gedert Waller mit Liſette Friſchmann. Dekorationsmaler Kriſtjahn Paſſil mit Katharine Marie Grafenberger.
Martins-K.: Kutſcher Janne Tauſche, gen. Dauſchel, mit Erneſtine Wilks. Arbeiter Jannis Wegner mit Annette Bertha Seits. Arbeiter Geddert Meier mit Liſe Rasmann. Fabrikarbeiter Peter Wannem mit Dorothea Emilie Naſledniſow. Arbeiter Friedrich Ohſol mit Anna Swihgul. Schneider Peter Jagds mit Chriſtine Sladey. Müller Karl Heinrich Ehlert mit Johanna Marie Richard.
Trinitatis-K.: Arbeiter Karl Ilwes mit Eliſe Zihrul.
Pauls-K.: Arbeiter Jahnis Igenberg mit Marie Geddert (auch Luther-K.). Seiler Karl Rudolph Eglit mit Mathilde Mahls, geb. Behrſing. Schneider Karl Wilnis mit Minna Pauline Thalberg. Maurer Alexander Miltinſch mit Marie Roſenthal.
Luther-K.: Händler Karl Wahzeet mit Julie Olga Nordmann. Fuhrmann Jahn Gipſlis mit Minna Linin.

Begraben.

Petri-K.: Karl Theodor Stachmann, 18 J. Felix Ludovicus Letkewitſch, im 46. J. Emma Emilie Mathilde Hahn, 1 J. Erika Wilhelmine Auguſte

Schettler, 5 M. Arvid Karl Fehnhahn, 1 J. Juliane Grünfeldt, geb. Gutmann, 74 J. Erwin Karl Eduard Petzholz, im 3. J. Lucie Dorothea Pernitz, im 3. J. Todtgeb. Sohn Lüdeck.

Dom-K.: Otto Albert Bielieb, im 9. J. Steuerverwaltungsbeamter Karl Alexander Dietrich Hanweg, 48 J. Leonhard Hans Johann Williams, im 3. J. Kaufmann Eduard Heinrich Schwarz, 53 J.

Jakobi-K.: Kollegienrath Oskar von Schoepff, 68 J.

Gertrud-K.: Karl Janow Foldenthal, 53 J. Fräulein Wilhelmine Helene Plawneek, 27 J. Ein todtgeb. Mädchen. Jean Swirgsdin, im 2. J.

Jesus-K.: Juliane Grünfeldt, 74 J. Jakob Baumann, 4 J. Elise Katharine Koch, geb. Poerschke, 50 J. Rein Sible, 53 J. Wilhelm Alfred Beisitzer, 4 J. Eisenbahnbeamter Emil Grün, 35 J. Edgar Franz Dewendrus, 9 M. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 28. April bis zum 5. Mai 19 Verstorbene.

Johannis-K.: Schlosser Johann Ehwert Goldberg, im 49. J. Milda Natalie Johanna Giese, im 4. J. Former Andreas Weinberg, im 58. J. Fabrikarbeiter Karl Silbert, 75 J. Ernst Andreas Blumenberg, 3 W. Johann Martin Strauberg, 6 W. Anna Burkeit, geb. Schultz, 74 J. Todtgeb. Sohn Blitte. Amalie Ottilie Wemper, 8 M. Dahrte Rahdel, 84 J. Emilie Olga Schwahger, im 2. J.

Martins-K.: Emilie Mathilde Kruhmin, im 3. J. August Elster, 9 M. Karoline Lisette Degge, im 40. J. Sophie Tiddrik, verw. Heinrichsohn, geb. Gailibt, 70 J. Erna Dorothea Katharine Lahze, im 5. M.

Trinitatis-K.: Karl Robert Schlehkst, 15 J. Selma Johanna Jehkabsohn, 3 J. Olga Pauline Preede, 4 J. Amalie Karoline Schwarzenberg, 65 J. Anna Alide Beerensohn, im 4. J. Kristine Els, im 3. J. Todtgeb. Tochter Tohrnis. Peter Rudolf Markewitz, im 13. J.

Pauls-K.: Milda Eugenie Mednis, im 2. J. Wilhelm Karl Theodor Jaunsem, im 8. M. Todtgeb. Sohn Schwan. Johann Eduard Kramer, im 2. J. Elsa Alwine Leepa, 6 J. Arvid Johann Alexander Hofmann, 2 J. Martha Marianne Elsa Redlich, 7 M. Jahnis Hermann Kluhga, 1 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 28. April bis zum 5. Mai 4 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 27. April bis zum 3. Mai 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der PeterSb. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus exanth.	—	—	2	3	—	4	1	5
Typhus abdominal.	—	2	2	3	1	8	—	8
Dysenterie	—	1	1	—	—	1	1	2
Scarlatina	4	1	1	—	—	2	4	6
Morbilli	6	3	4	6	—	7	12	19
Diphtheritis vera	—	—	4	—	—	3	1	4
Parotitis epidemica	—	1	—	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa	—	2	—	—	—	2	—	2
zusammen	10	10	14	12	1	28	19	47

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 8 Мая 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 20. Donnerstag den 15. Mai. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Die ersten fünfundzwanzig Jahre der Rigaer Blindenschule.

„Wir können nicht, wie Christus, die Blindgeborenen auch leiblich sehen machen, wohl aber können wir ihnen dazu verhelfen, daß ihnen das Auge des Geistes sehend wird.“ So sprach vor fünfzehn Jahren ein leider zu früh verstorbener Freund der heimischen Blindensache, der damalige Director des Gymnasiums zu Pernau, Hugo Lieven. Doch schon zehn Jahre vor dem war dieser Gedanke hier in Riga zur That und verwirklicht worden durch die Initiative einer hiesigen jungen Dame, die das traurige Geschick blinder Kinder bemitleidete. Die Hauslehrerin Fräulein Ida v. Walentinowitsch, beseelt von dem innigen Wunsche, Blindenlehrerin in Riga werden zu können, wandte sich im Jahre 1870 an Dr. Waldhauer, den bewährten Director der Reinersschen Augenheilanstalt, mit der Bitte um Rath, wie sie zur Erfüllung dieses ihres Wunsches gelangen könne. Dr. Waldhauer wies auf die Schwierigkeiten der Verwirklichung ihrer Absicht hin, da die Begründung einer und, wenn zunächst auch nur kleinen Blindenschule, nicht geringe Mittel beanspruche, versprach aber, für die von Frl. v. Walentinowitsch vertretene Sache wirken und sie nach Kräften fördern zu wollen.

Dr. Waldhauer weckte in weiteren Kreisen das Interesse für die Blindensache und, dank seiner und der Bemühungen eines Kreises von Männern, denen sich auch der damalige Generalgouverneur Fürst Bagration zugesellte, wurden, namentlich in Folge eines von Dr. Waldhauer abgegebenen Gutachtens, die nöthigen Geldmittel aufgebracht, die Frl. J. v. Walentinowitsch in den Stand setzten, nebst ihrer Mutter während des Sommers 1871 sich einige Monate in der Blindenunterrichts-Anstalt zu Königsberg aufzuhalten und die Lehrmethode des Blindenunterrichts sich anzueignen. Nach einem halben Jahre kehrten die Damen sehr befriedigt zurück. Man hatte ihnen mit größter Zuvorkommenheit den Aufenthalt in dem Institute selbst gestattet, über Alles eingehendste Belehrung zu Theil werden lassen und jede Einsicht in das ganze Getriebe gewährt.

Nach Rückkunft des Frl. J. v. Walentinowitſch wandte ſich Dr. Waldhauer an die literäriſch-praktiſche Bürgerverbindung mit der Bitte, da Frl. v. Walentinowitſch demnächſt den Unterricht mit einigen blinden Kindern zu beginnen beabſichtige, ihr für die erſte Zeit eine Unterſtützung gewähren zu wollen, behufs Anmiethung des erforderlichen Lokals. Zugleich wurde die Bürgerverbindung auch erſucht, ein oder zwei Glieder aus ihrer Mitte zu erwählen, welche Frl. v. Walentinowitſch bei ihrem Unternehmen rathend zur Seite zu ſtehen und die zweckmäßige Organiſation des Unterrichts zu überwachen hätten. In bekannter Liberalität ſtellte die Bürgerverbindung auf ihrer allgemeinen Verſammlung am 27. Auguſt 1871 die Summe von 150 Rbln., zunächſt für ein Jahr, zur Unterſtützung des Unternehmens des Frl. v. Walentinowitſch zur Dispoſition und erwählte in den Herren Dr. Waldhauer, Hofrath Herweg und Redacteur G. Keuchel die gewünſchten Beiräthe.

Jene drei Männer veranſtalteten nun von ſich aus eine Sammlung freiwilliger Gaben zum Beſten der Blindenſache, welche als erfreuliches Reſultat die Summe von 1200 Rbln. erbrachte, ſo daß die Eröffnung der Blindenſchule und der Beſtand derſelben für ein Jahr geſichert war. Ferner aber cooptirten dieſe drei Delegirten der Bürgerverbindung einige Männer und conſtituirten ſich mit ihnen zu einem Organiſationscomité oder Aufſichtsrath für die zu begründende Blindenanſtalt. Inzwiſchen hatte ſich Frl. J. v. Walentinowitſch an den Herrn Curator des Dorpater Lehrbezirks mit der Bitte gewandt, eine einklaſſige Privatſchule für blinde Knaben und Mädchen eröffnen zu dürfen, und ihr war von demſelben unter dem 3. December 1871 die Genehmigung ertheilt worden.

Darauf konnte nun im neuen Jahre, am 21. Februar 1872, in dem mittlerweile auf Hagensberg in der Glockenſtraße Nr. 7 angemietheten Lokale Frl. J. v. Walentinowitſch mit 2 Kindern die Blindenſchule eröffnen. Die Zöglinge fanden völlige Aufnahme in die Anſtalt, deren Führung in öconomiſcher Hinſicht der Lehrerin Mutter, Frau v. Walentinowitſch, übernahm. Auch für das Jahr 1872 bewilligte die Bürgerverbindung den für das Vorjahr gewährten Betrag. So konnte denn in der jugendlichen Anſtalt rüſtig weiter gearbeitet und auch an ihr erfolgreich gewirkt werden.

Auf der allgemeinen Verſammlung der Bürgerverbindung am 6. März 1873 ſprach Dr. Waldhauer den Wunſch und die Bitte aus, daß das Verhältniß des Protektorats, in welchem die Bürgerverbindung zur Blindenanſtalt ſtehe, noch ferner erhalten bleiben und ſich auch darin manifeſtiren möge, daß die Verwaltung der Blindenſchule durch die Bürgerverbindung controlirt werde. Dieſem Wunſche willfahrte die Bürgerverbindung und erklärte ſich bereit, das Protektorat über die Blindenanſtalt zu übernehmen, was ſie auch ſogleich damit erhärtete, daß ſie an Stelle des aus dem Beirathe oder dem Comité ausſcheidenden Herrn Hofrath Herweg den bereits von dem Comité cooptirten wirkl. Staatsrath Herrn Pezet de

Corval in den Comité delegirte und auch für das Jahr 1873 die erbetenen 150 Rbl. als Beitrag für den Unterhalt der Blindenschule bewilligte.

Während deſſen hatte die Leiterin der Blindenanſtalt, Frl. J. v. Walentinowitſch, an den blinden Kindern mit Fleiß und Erfolg gearbeitet, ſo daß am 12. Mai 1874 in der Wohnung des Herrn Dr. Waldhauer in der Reimers'ſchen Augenheilanſtalt das erſte öffentliche Examen der Zöglinge der Blindenſchule abgehalten werden konnte, welches durch eine Rede des Herrn Dr. Waldhauer über Blindenanſtalten im Allgemeinen und ſpeciell über die hieſige Blindenanſtalt eingeleitet wurde. Das Examen verlief ſehr gut und bezeugte ſowohl die Tüchtigkeit der Lehrerin, wie auch erfreuliche Fortſchritte der Kinder, und trug an ſeinem Theil nicht unweſentlich dazu bei, ein regeres Intereſſe für die Blindenſchule in weiteren Kreiſen wachzurufen. Im October deſſelben Jahres legte Herr Dr. Waldhauer der Bürgerverbindung ein Projekt der Statuten eines Blinden-Bildungs-Vereins vor und die Geſellſchaft überwies daſſelbe zu eingehender Berathung einer aus den Herren Alfred Hillner, Dr. Waldhauer und Dr. V. v. Holſt beſtehenden Commiſſion. Schon am 29. November konnte dieſe Commiſſion den ausgearbeiteten Entwurf der Statuten eines „Baltiſchen Blinden-Bildungs-Vereins" der allgemeinen Verſammlung der Bürgerverbindung unterbreiten, welche dieſen Entwurf in erſter Leſung mit geringen Abänderungen annahm. Sie beſchloß zugleich, dieſen Entwurf durch die Preſſe und durch Verſendung von Separatabzügen zu veröffentlichen, und erklärte ſich bereit, motivirte Anträge und Bemerkungen zu dem Entwurf, welche ihr bis zum 1. März 1875 zugehen ſollten, bei der zweiten Leſung des Entwurfs möglichſt zu berückſichtigen, um dann für die Erwirkung baldigſter Beſtätigung des Vereins nach beſten Kräften thätig ſein zu können.

Da keinerlei motivirte Anträge und Bemerkungen aus dem Kreiſe des Publikums bis zum angeſetzten Termin dem Directorium der Bürgerverbindung zugegangen waren, nahm letztere die Statuten eines Baltiſchen Blinden-Bildungs-Vereins in zweiter Leſung mit einigen unweſentlichen redaktionellen Abänderungen am 7. März 1875 an und verfügte, den Entwurf dem Rigaſchen Rathe mit dem Erſuchen vorzuſtellen, die Beſtätigung der Statuten erwirken zu wollen. Nunmehr wurde auch die Blindenſchule formell als Anſtalt der Bürgerverbindung von derſelben anerkannt und durch dieſelbe wurden dann auf Antrag des Curatoriums der Blindenſchule noch zwei Delegirte der Bürgerverbindung in das Curatorium gewählt. Aus Letzterem war mit dem Beginn des Jahres Exc. Pezet de Corval, der ſchwer erkrankt Riga verlaſſen hatte, ausgeſchieden und Herr Aelteſter A. Sellmer cooptirt worden; nun wurden noch Herr Apotheker A. Frederking und Herr Secretair James v. Doppelmair hinzugewählt, ſo daß das Curatorium der Blindenſchule nun aus folgenden Delegirten der Bürgerverbindung beſtand: Dr. med. Waldhauer, Präſes; Redacteur G. Keuchel, Schriftführer; Aelteſter A. Sellmer, Caſſaführer; Apotheker A. Frederking und Secretair J. v. Doppelmair.

Am 25. Mai wurde wiederum, dies Mal aber in der Aula des Stadt-Gymnaſiums, eine öffentliche Prüfung der Zöglinge der Blindenſchule durch deren Leiterin, Frl. v. Walentinowitſch, abgehalten. Dem Prüfungsakte, welchen Herr Dr. Waldhauer mit einem Vortrage über den „gegenwärtigen Stand der Blindenbildungsangelegenheit“ eröffnete, wohnte eine zahlreiche Verſammlung bei und in ihr auch Se. Erlaucht der Herr Generalgouverneur, Fürſt Bagration, der Herr Curator des Dorpater Lehrbezirks, Exc. A. A. Saburoff, der Herr Director des Stadt-Gymnaſiums, Exc. v. Haffner und andere Autoritäten. Auch dieſes Mal erwieſen ſich die Leiſtungen und Fortſchritte der Zöglinge als ſehr anerkennenswerthe und machten ihnen, wie der Lehrerin, alle Ehre.

Je mehr auch dieſes Reſultat zur Freude berechtigte, um ſo mehr drängte Alles immer mehr darauf hin, den Beſtand der Blindenſchule auf eine ſicherere Baſis zu ſtellen, die ihr der in Ausſicht genommene Blindenverein geben ſollte. Leider aber erfolgte noch nicht die erwartete Beſtätigung der Statuten des „Baltiſchen Blinden-Bildungs-Vereins“ und die Blindenſchule mußte einſtweilen noch auf derſelben ſchwankenden Grundlage der freiwilligen Beiträge ſich fortzuhelfen ſuchen. Man hatte im Miniſterium des Innern an der Bezeichnung „Baltiſch“ Anſtoß genommen und ſprach der Bürgerverbindung das Recht ab, Schulen und Anſtalten in's Leben zu rufen, deren Wirkſamkeit über die Grenzen Rigas hinausginge, und forderte engen Anſchluß an das Normalſtatut. Es ſollte alſo die Blindenanſtalt keine Schule der Bürgerverbindung mehr ſein. Nach mehrfachen Verhandlungen mit dem Herrn Generalgouverneur und dem Herrn Curator, ſowie mit dem Herrn Staatsrath Schwanenberg, wurde endlich unter Zugrundelegung des Normalſtatuts von den Herren A. Hillner und Dr. Waldhauer ein neuer Statutenentwurf ausgearbeitet, deſſen Genehmigung von maßgebender Seite in Ausſicht geſtellt ward. In dieſem Entwurfe wurde der Titel des zu gründenden Vereins in die Bezeichnung geändert: „Verein zur Ausbildung Blinder und Schwachſichtiger im Blinden-Inſtitut zu Riga,“ und die Bürgerverbindung der Theilnahme an der Reviſion des Inſtituts enthoben. Um dem Wunſche des Herrn Miniſters des Innern zu genügen, trat nun die Bürgerverbindung von der Vorſtellung der Statuten zurück und erſuchte die einzelnen Mitglieder des engeren Kreiſes und des Curatoriums der Blindenſchule, den Entwurf der Statuten als Stifter zu unterzeichnen und wohingehörig wiederum vorſtellig zu machen.

War ſo die Zukunft der Blindenanſtalt auf's Neue ſchwankend und unſicher, ſo war auch zur Zeit dieſelbe in ihrem ferneren Beſtande durch andere Umſtände auf das Ernſteſte gefährdet, brach doch in ihr ein ſchwerer Typhus aus. Die Leiterin der Schule, Frl. v. Walentinowitſch, deren Frau Mutter und die Hilfslehrerin Frl. Säger wurden von jener argen Krankheit heimgeſucht, der leider Frau v. Walentinowitſch ſogar zum Opfer fiel. Die Zöglinge der Blindenſchule waren in Folge dieſer betrübenden Ereigniſſe ohne Aufſicht, und Niemand vorhanden, der für ihren Unterhalt

ſorgen konnte und ſchon zeigten ſich bei einzelnen unter ihnen beunruhigende Symptome. Bei den engen Räumen der Anſtalt war es nicht möglich, die Zöglinge in denſelben länger zu belaſſen, ſie mußten ſofort entfernt werden. In dieſem höchſten Nothſtande fand man aber glücklicher Weiſe das freundlichſte Entgegenkommen bei den Vorſtehern der hieſigen Diakoniſſen-Anſtalt, namentlich bei den Herren Paſtor Moltrecht und Dr. S. Kroeger. Die armen, zum Theil bereits erkrankten Kinder fanden die freundlichſte Aufnahme in der Anſtalt und die liebreichſte Pflege in ihrer Krankheit, welche vier von ihnen durchmachten, die ſämmtlich genaſen. Einzig und allein dieſer hülfsbereiten Freundlichkeit war es zu danken, daß die Schule noch fortbeſtehen und die Zöglinge ſich bald wieder blühender Geſundheit erfreuen konnten. Zum Frühling wurde es dann möglich, die Blindenſchule wiederum zu organiſiren und in Gang zu bringen. An Stelle der verſtorbenen Frau von Walentinowitſch traten Frau Buchholz, geb. Alabuſchew, als Erzieherin bereits erprobt, und ihre Tochter ein, und auch die beiden völlig wieder geneſenen Lehrerinnen konnten ihre Thätigkeit wieder aufnehmen. Die temporäre Unterbrechung der Schule war auch der Grund geweſen, daß in dieſem Jahre keine öffentliche Prüfung der Zöglinge der Blindenſchule hatte abgehalten werden können.

So hatte auch über dieſe ſchweren Zeiten Gott in Gnaden hinweggeholfen und im folgenden Jahre konnte die Blindenſchule am 26. Juni (1877) unter Leitung ihrer beiden Lehrerinnen, des Frl. J. v. Walentinowitſch und Frl. Säger, in einem von denſelben im Saale des Jonathanvereins veranſtalteten Concerte zum Beſten verwundeter Krieger Zeugniß von der Leiſtungsfähigkeit ihrer Zöglinge ablegen. Wenn auch die Theilnahme an dieſem Unternehmen von Seiten des Publikums nur eine geringe war, ſo war doch die Ausführung deſſelben eine würdige.

(Fortſetzung folgt.)

Adreſſen-Wechſel

vom 5. April bis 12. Mai 1897.

Berkowitz, L., Dentiſt. Kauf- und Kramerſtraße Nr. 2.
Blankenſtein, N., prakt. Arzt. Palaisſtraße Nr. 5.
Bockslaff, H., Architekt. Große Schloßſtraße Nr. 18.
Boettticher, C. v., Rechtsanwalt. Herrenſtraße Nr. 15.
Brachmann, M. A., Inſtitut für Kunſtſchnitt. Paulucciſtraße Nr. 11.
Clementz, L., Eliſabethſtraße Nr. 47, I.
Freymann, Ally v., große Sandſtraße Nr. 27, Qu. 6.
Großmann, E., Kaufmann. Nikolaiſtraße Nr. 37, Qu. 2.
Heinecke, G., Rechtsanwalt. Wallſtraße Nr. 17, Ecke der Kalkſtraße, 2 Tr.
Heymann, E., Dr. med. Thronfolgerboulevard Nr. 27.
Johannſen, G., Dentiſt. Sünderſtraße Nr. 13, II.
Keußler, Frl. v. Thronfolgerboulevard Nr. 3, I.

Klaczko, Mat., Wallſtraße Nr. 27, Qu. 5.
Langewitz, Hugo. Annoncen-Expedition. Große Sünderſtraße Nr. 25, II.
Lewin, B., prakt. Arzt. Herrenſtraße Nr. 9, I.
Row, Miß, Lehrerin. Große Schloßſtraße Nr. 17, III.
Sengbuſch, Reinhold v., prakt. Arzt. Dorpater Straße Nr. 13, I.
Sierach, R., Modiſtin. Arſenalſtraße Nr. 3, Qu. 2.
Simonſon, H., Polyklinik. Scheunenſtraße Nr. 16.
Thonberg, G., Dentiſt. Kalkſtraße Nr. 22, I.
Wolfram, Rufin, Lehrer. Große Schloßſtraße Nr. 25.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Emilie Eliſabeth Wilhelmine Bergmann. Alfons Adolf Grünberg. Lucie Anna Gertrud Straſting. Alexander Joſeph Frey. Karl Dauge.

Dom-K.: Alwill Guſtav Berthold Hagen. Alide Erneſtine Olga Stadin. Hans Adolf Karl Friedrich Sellmer. Edmund Johannes Felix Gauderer. Woldemar Franz Blanck. Erna Charlotte Behrſing.

Jakobi-K.: Alfred Woldemar Sehl. Herbert Woldemar Schlawjinſky. Emma Kangur. Alexander Matſon.

Gertrud-K.: Ida Auguſte Ottilie Müller. Wilhelmine Anna Sakhof. Johann Heinrich Woldemar Wulff. Alexander und Arvid Leitis. Minna Willſohn. Julius Karl Rabe. Alexander Robert Rudſit. Karoline Marie Weinberg. Alexander Arthur Seemel. Adeline Emilie Jaunſemm. Adolph Julius Ohſolin. Johann Eduard Meier.

Jeſus-K.: Alfred Bittenberg. Eliſabeth Karoline Malwine Berendt. Jahn Karl Alexander Rubben. Alfred Konſtantin Seemer.

Johannis-K.: Emilie Johanna Mikulin. Hertha Julie Auguſte Reisſohn. Emilie Wilhelmine Bia. Anna Eglit. Alfred Emil Jndulehn. Emma Karoline Sobin. Alexandra Emilie Hermine Kahrklin. Alma Emilie Ullmann. Marie Ubage. Emma Mathilde Herbſt. Selma Katharina Derup. Eliſabeth Lucie Bruhnin. Fritz Erhard Lapin. Pauline Veronika Julianne Kaudſe.

Martins-K.: Anna Ottilie Pehterſon. Anna Lisbeth Bluhm. Lilly Eliſabeth Alma Bullis. Heinrich Adolf Albert Richter. Ernſt Friedrich Paul Leithardt. Robert Peter Wolf. Woldemar Johann Ludwig Jägermann.

Trinitatis-K.: Selma Karoline Marie Graßmann. Julius Peter Erhard. Libe Erna Stanke. Hugo Peter Georg, Findling.

Pauls-K.: Friedrich Ahſohn. Anna Marie Burkewitz. Woldemar Rudolf Straſdin. Marie Kämpf. Selma Sophie Rauge.

Luther-K.: Karoline Olga Meſchſarg. Schano Karl Baumann. Katharine Ottilie Zeiter. Robert Karl Arend, Findling. Kriſtoph Alexander Drawneek.

Reform. K.: Kurt Eduard Wilhelm Jägermann.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufkommis Martin Friedrich Wenſel mit Alice Anna Eliſabeth Kreis aus Wolmar. Buchbindergeſell Wilhelm Emil Friedrich Marquardt mit Amalie Johanna Baltin (auch Joh.-K.). Polytechniker Sergei Nikolajewitſch Gaugeblow mit Lydia Henriette Helene Pärn. Beamter der Gouvernementsrentei Ernſt Gaile mit Karoline Auguſte Emilie Annette Schwarzmann. Kaufmann Theodor Eduard Wilhelm Taube mit Nadeſhda Scharwinzewa, geb. Grünberg. Fleiſchergeſell Samuel Michael Krepitſch mit Marianne Dorothea Karoline Berner.

Jakobi-K.: Landmeſſer Chriſtoph Ferdinand Baer mit Karoline Sophie Frey. Dentiſt Ferdinand Auguſt Niederer mit Mary Eliſabeth Natalie Semenow.

Fabrikbeamter Michael Wilhelm Volkmann mit Eliſe Marie Auguſte Beckmann. Paſtor Johannes Alfred Jürgenſohn mit Eliſabeth Charlotte Murchgraf. Seifenſieder Konſtantin Urme mit Auguſte Leontine Bertha Kirſtein. Schreiber Woldemar Karl Juſſewitſch mit Melanie Juliane Pahl. Fleiſcher Karl Emil Hamann mit Wilhelmine Mathilde Gieſler. Kaufmann Walter Julius Puls mit Katharina Marie Wilhelmine Naß-Rohloff. Lehrer Johann Alexander Meyer mit Eliſabeth Adelgunde Johanna Dittrich. Schloſſergeſell Wilhelm Auguſt Eichmann mit Liſa Saar. Eiſendreher Kuſto Puſep mit Mina Reier. Weber Auguſt Tettermann mit Julie Pöchjakas.

Gertrud-K.: Buchhalter Woldemar Albert Haupt mit Eleonore Marie Adua v. Reisner, geb. Lehmann. Kommis Karl Germann mit Emilie Katharine Freiberg. Keſſelſchmied Mahrtin Deſain mit Anna Wehwer. Fabrikarbeiter Rein Leeping mit Liſe Lenzo. Metallſchneider Robert Friedrich Smilge mit Mihne Eekhoff. Tiſchlergeſell Auguſt Golwer mit Kriſtine Paegle. Schweizer Auguſt Plukſch mit Emilie Muzeneek. Former Kriſtap Auguſt Enberg mit Trihne Swejneek. Fabrikarbeiter Jahnis Lakkis mit Mari Grihnberk. Gärtner Atte Ehrenfried mit Alwine Kuhdup.

Jeſus-K.: Bäckergeſell Alexander Friedrich Guſtav Frebs mit Lydia Blankenſtein. Gutsbeſitzer Friedrich Johann Diedrich Gräper mit Johanna Eliſe Günther. Iwan Dawjat mit Chriſtine Mathilde Wahzeet. Zimmermann Jahnis Krogel mit Marie Sillepapp (auch Joh.-K.). Maurer Jahn Kalnin mit Bille Ruba. Fuhrmannswirth Samel Major mit Minne Grünberg. Fuhrmannswirth Jakob Pink mit Marie Pauline Wahrne, geb. Blankſtein (auch Joh.-K.). Gießer Alexander Hegewald mit Trihne Muſchinſki.

Johannis-K.: Arbeiter Jahnis Jaudſemis (Jaunſem) mit Greete Medne, geb. Stumpis. Tiſchler Peter Waiwod mit Martha Wils. Arbeiter Eduard Roſenbach mit Minna Ottilie Kruhme. Tiſchler Peter Theodor Schaurin mit Julianne Johanna Eliſabeth Reisſon (auch Luther-K.). Fabrikarbeiter Jekkabs Baudenecks mit Lihſbeth (Louiſe) Wezwagor. Fabrikarbeiter Karl Kaminſki mit Lihbe Knauple. Fabrikarbeiter Janne Dalbin mit Karoline Julianne Sipol. Schmiedegeſell Peter Feldmann mit Anna Ottilie Oſolin (auch Pauls-K.).

Martins-K.: Schmied Jahn Lappin mit Marie Olga Juddin. Schloſſer Karl Heinrich Guſtav Straſding mit Dorothea Obſol. Arbeiter Karl Rudſit mit Ottilie Mathilde Olga Kreews (auch Luther-K.). Arbeiter Jannis Buks mit Dorothea Mathilde Natalie Pundring. Muſiker Heinrich Ernſt Alois Schultz mit Emma Amanda Luther. Schriftſetzer Michael Joſeph Rudſiansky mit Anna Emma Meta Quitſchau. Büreaudiener Auguſt Amandus Dauge mit Amalie Herrmann.

Pauls-K.: Fabrikarbeiter Kriſtoph Dahrſneeks mit Lihbe Grünfeld. Zimmermann Joſeph Damm mit Natalie Anna Neuland. Expedient Peter Guſtav Suttis mit Ewa Reinbach. Beamter Chriſtoph Strepetow mit Ella Anna Wailis.

Luther-K.: Müller Leonid Jeannot Emil Lindau mit Lina Lindikoff. Arbeiter Ludwig Robert Schulz mit Edde Kigul. Maler Rudolf Klapper mit Liſette Teutſch.

Reform. K.: Eiſenbahnbeamter Adolf Leo Siebert mit Melitta Ottilie Gippert. Telegraphenbeamter Heinrich Chriſtian Tobias Schwichtenberg mit Wally Selma Ruſching. Lehrer am Stadtgymnaſium Franz Friedrich Viktor Vetterlein mit Regine Marie Udam, geb. Auterhof.

Begraben.

Petri-K.: Elfriede Vogelſohn, 5 J. Mathilde Orechow, geb. Reincke, im 37. J. Otto Eduard Friedberg, 25 J. Adolf Thomas Friedrich Mey, 3 M.

Dom-K.: Schneidermeiſter Ludwig Georg Franz Strecker, 54 J. Frau Luiſe Friederike Olga Maeots, geb. Gabrick, 45 J. Ehem. Kaufmann Heinrich Adolf Zanerra, 82 J.

Jakobi-K.: Miniſterial Eduard Wilhelm Hahn, 34 J. Erich Leopold Johann Tönniſſon, 7 W. Eliſabeth Wally Kirchner, 1 J. Eliſe Thomſon, 1 J.

Gertrud-K.: Ferdinand Fritz Eduard Rungain, im 26. J. Jahn Taurin, im 59. J. Jahn Wilhelm Guſtav Preiß, im 3. M. Ariona Alwine Thomſon, 8 M. Wittwe Trihne Korb, geb. Melker, im 68. J. Anna Lucie Upmal, im 2. J. Arbeiter Magnus Peterſohn, im 59. J. Maurer Kahrl Zelſer, gen. Dſilſer, 45 J.

Jeſus-K.: Jakob Grünberg, 56 J. Johann Friedrich Weſchke, 68 J. Heinrich Tau, 35 J. Reviſor Reinhold Karl Wilhelm Rätſch, 65 J. Ottilie Peterſohn, im 8. J. Johanna Julie Jannſohn, geb. Hartmann, 53 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 5. bis zum 12. Mai 21 Verſtorbene.

Johannis-K.: Eva Oſol, geb. Straſdin, im 47. J. Anna Salmkahja, geb. Kaſak, 70 J. Anna Mathilde Abbolin, 2 W. Fuhrmann Mathis Engel, 63 J. Marie Ubage, 1 St. Weinſchänker Peter Oſolin, im 37. J. Tija Biſtritzki, 63 J. Arbeiter Ermann Bratſchul, 45 J. Vor der Taufe verſtorb. Tochter Jürgenſohn, 8 T. Steuermann Friedrich Wilhelm Ballod, im 54. J. Hauswirth Karl Gulbe, 64 J. Arnold Friedrich Ferdinand Rubben, im 10. M.

Martins-K.: Kriſtine Balders, im 10. J. Kriſch Rudolf Freimann, im 10. M. Edde Emilie Klara Petrowitſch, im 4. J. Liſette Alma Beiting, in der 3. W. Auguſt Friedrich Dakſting, 2 M. Fabrikarbeiter Fritz Willkriſt, im 18. J.

Trinitatis-K.: Arbeiter Heinrich Behrſin, 59 J. Todtgeb. Sohn Bahlin. Eduard Robert Oſols, im 2. J.

Pauls-K.: Elfriede Karoline Natalie Pern, 11 M. Arthur Johann Braß, 7 M. Emilie Oſoling, geb. Mateus, 26 J. Anna Lucie Upmal, im 2. J.

Markus-Armenkirchhof: vom 5. bis zum 12. Mai 8 Verſtorbene.

Reform. K.: Ingenieur-General-Lieutenant Auguſt Edgar von Goetſchel, 85 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 4. bis zum 10. Mai 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	3	4	—	1	6	3	9
Dysenterie	—	1	2	—	—	2	1	3
Intermittens	—	1	1	—	—	2	—	2
Scarlatina	2	5	6	1	—	11	3	14
Morbilli	11	7	29	6	1	29	25	54
Diphtheritis vera	—	—	3	—	—	2	1	3
Tussis convulsiva	—	2	—	1	—	2	1	3
Ophthalmia blenorrhoica .	—	—	1	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	1	—	1
zuſammen	14	20	46	8	2	56	34	90

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 15 Мая 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Die nächste Nummer der **Rigaschen Stadtblätter** erscheint **Freitag den 23. Mai 1897.**

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den März 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	32	18	14	22	13	9	5	2	3	14	8	6	1	—	4	22	5	—	—	—	—	4	13	5	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	6	3	3	1	1	—	2	2	—	4	1	3	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Intermittens	7	3	4	3	2	1	—	—	—	4	1	3	—	1	2	1	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	68	31	37	52	21	31	11	6	5	24	11	13	7	26	28	5	1	—	1	4	18	23	4	1	—	2	4	3	3	1	—	—	1
Morbilli	446	217	229	397	198	199	9	5	4	75	32	43	47	131	225	27	6	—	10	35	118	210	24	2	—	8	3	2	2	—	1	—	1
Diphtheritis vera	23	9	14	11	4	7	4	3	1	10	3	7	—	9	9	4	1	—	—	—	5	5	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	37	11	26	28	10	18	1	—	1	24	7	17	7	13	15	1	—	—	1	1	8	18	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	2	—	2	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Parotitis epidemica	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	24	13	11	17	10	7	3	2	1	5	2	3	1	3	2	6	7	5	—	1	1	2	6	4	3	—	—	—	—	1	—	2	—
Im Ganzen im März 1897	647	306	341	534	260	274	36	20	16	161	65	96	65	184	288	69	24	5	12	43	150	264	48	15	3	11	9	8	7	8	1	2	1
" " " " 1896	411	189	222	318	164	154	27	11	16	149	62	87	33	98	180	68	23	4	5	22	72	154	47	15	2	6	5	12	6	2	1	1	—
" " " " 1895	72	35	37	61	29	32	9	3	6	22	15	7	11	19	19	6	12	3	2	9	16	15	9	8	3	1	3	2	1	—	2	1	—
" " " " 1894	160	73	87	134	64	70	14	8	6	39	14	25	14	39	56	30	16	—	5	8	30	55	28	8	—	5	2	5	2	1	4	—	—
" " " " 1893	230	122	108	222	124	98	42	26	16	89	43	46	21	50	60	71	26	1	1	13	40	57	74	34	1	3	8	9	10	6	9	—	—
" " " " 1892	171	77	94	134	62	72	34	14	20	60	29	31	14	52	61	22	17	1	4	11	35	50	13	19	1	5	4	15	9	3	2	—	1
" " " " 1891	134	69	65	122	54	68	13	8	5	40	22	18	7	46	46	21	10	2	2	6	42	43	20	8	2	1	2	4	2	2	2	—	1
" " " " 1890	115	62	53	77	45	32	18	8	10	60	33	27	11	31	32	18	21	2	—	7	14	23	17	15	1	—	4	6	3	2	2	1	—
" " " " 1889	264	138	126	264	125	139	18	14	4	81	37	44	10	47	91	67	44	5	—	11	39	113	55	42	3	1	—	4	—	3	8	3	—
" " " " 1888	446	216	230	323	166	157	26	11	15	179	84	95	9	103	183	83	50	6	12	5	75	139	62	34	3	5	2	4	5	4	7	1	3

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	15	9	6	16	11	5	—	—	—	16	8	8	6	2	4	5	2	3
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	1	1	—	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	4	2	2	2	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	3	1	2	1	—	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	52	22	30	41	16	25	8	5	3	12	7	5	9	4	5	3	1	2
Morbilli	5	1	4	5	1	4	—	—	—	17	11	6	13	7	6	1	1	—	405	197	208	363	183	180	4	2	2	19	8	11	16	7	9	4	2	2
Diphtheritis vera	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	6	9	8	3	5	3	3	—	6	2	4	2	—	2	1	—	1
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	8	19	27	9	18	—	—	—	9	3	6	1	1	—	—	—	—
Febris puerperalis	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	1	—	1	1	—	1	—	—	—	3	1	2	1	1	—	1	—	1	20	12	8	15	9	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im März 1897	13	3	10	8	2	6	2	—	2	24	15	9	16	10	6	2	1	1	546	260	286	476	234	242	19	14	5	64	28	36	34	14	20	13	5	8
" " " " 1896	19	8	11	11	5	6	1	—	1	17	10	7	11	8	3	5	3	2	340	151	189	268	132	136	18	6	12	35	20	15	28	19	9	3	2	1
" " " " 1895	9	3	6	5	2	3	3	1	2	3	1	2	3	1	2	—	—	—	52	30	22	41	20	21	3	1	2	8	1	7	12	6	6	3	1	2
" " " " 1894	2	2	—	1	1	—	—	—	—	6	3	3	5	2	3	—	—	—	123	50	73	109	49	60	9	4	5	29	18	11	19	12	7	5	4	1
" " " " 1893	5	3	2	5	4	1	1	—	1	10	7	3	7	4	3	2	1	1	124	60	64	117	51	66	27	18	9	91	52	39	93	65	28	12	7	5
" " " " 1892	7	4	3	12	6	6	1	1	—	3	—	3	3	1	2	1	—	1	135	57	78	105	46	59	27	9	18	26	16	10	14	9	5	5	4	1
" " " " 1891	7	6	1	6	4	2	2	2	—	3	1	2	3	1	2	—	—	—	117	60	57	108	47	61	10	6	4	7	2	5	5	2	3	1	—	1
" " " " 1890	9	6	3	7	6	1	1	1	—	3	1	2	1	—	1	1	—	1	96	50	46	63	36	27	15	6	9	7	5	2	6	3	3	1	1	—
" " " " 1889	19	11	8	16	8	8	3	3	—	7	2	5	8	5	3	—	—	—	226	116	110	232	106	126	12	8	4	12	9	3	8	6	2	3	3	—
" " " " 1888	19	7	12	8	2	6	—	—	—	13	6	7	9	1	8	1	1	—	401	195	206	297	157	140	22	8	14	13	8	5	9	6	3	3	2	1

XVIII-

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 21. Freitag den 23. Mai. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Die ersten fünfundzwanzig Jahre der Rigaer Blindenschule.

(Fortsetzung.)

Inzwischen hatte sich aber auch die Zukunft der Blindenschule zu lichten begonnen, da endlich, am 14. Mai 1877, die Statuten des „Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger im Blinden-Institut zu Riga", mit geringen Abänderungen, die Bestätigung seitens des Herrn Ministers des Innern gefunden hatten und in dieser neuen Fassung von den Stiftern angenommen wurden. Diese letzteren gingen nun daran, den neuen Verein selbst in's Leben zu rufen. Zuvörderst jedoch richteten die Gründer ihr Augenmerk auf Ausarbeitung eines Lehrplanes für die Blindenschule, und nachdem sie diese Arbeit gethan, wurde der Lehrplan schon am 21. September dem Herrn Gouvernementsschulen-Director Krannhals mit der Bitte, die Bestätigung desselben seitens des Herrn Curators des Dorpater Lehrbezirks herbeiführen zu wollen, vorgestellt, worauf denn schließlich am 16. November 1877 die Bestätigung des Lehrplanes den Stiftern eröffnet werden konnte. Jetzt wurde nun von ihnen mit allem Eifer das Inslebentreten des Vereins betrieben, und endlich konnte am 18. Mai 1878, im Locale des Museums, von 31 Mitgliedern die constituirende Generalversammlung des „Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger im Blinden-Institut zu Riga" abgehalten werden, welche das Directorium des neuen Vereins, bestehend aus folgenden 9 Herren, erwählte: Aeltester A. Sellmer, Staatsrath J. v. Doppelmair, wirkl. Staatsrath Th. v. Schilling, Apotheker A. Frederking, Schulrath H. Guleke, Aeltester August Mentzendorff, Consulent M. v. Tunzelmann, Oberlehrer Dr. A. Poelchau und Dr. med. Waldhauer, der als Director der hiesigen Augenheil-Anstalt nach den Statuten des Vereins von Amtswegen Mitglied des Directoriums ist. Letzterer übernahm dieses Amt und wurde dann vom Directorium zum ersten Präses desselben erwählt. So stand nun der Verein da, der jetzt die Leitung und die Sorge für das Blinden-Institut übernahm und dasselbe aus seinen kleinen und beschränkten Verhältnissen heraus durch gewissenhafte Arbeit im Laufe von jetzt fast zwanzig Jahren zu gedeihlicher Entwickelung weiter geführt hat.

Die Aufgabe und Arbeit, in die der junge Verein, reſpective deſſen Directorium, eintrat, waren keine leichte. Die Räumlichkeiten der Blindenſchule in ihrem Locale jenſeit der Düna in der Glockenſtraße machten, da ſie ſich als völlig unzureichend erwieſen, ein längeres Verbleiben in ihnen unmöglich. Daher war die erſte und zugleich mit auch ſchwierigſte Frage, die Quartierfrage, mit der das Directorium zunächſt ſich zu beſchäftigen hatte. Daſſelbe faßte nach reiflicher Erwägung die Verfolgung der Abſicht in's Auge, für die Zwecke des Blinden-Inſtitutes wenn irgend möglich, ein eigenes Heim zu erwerben. Ein ſolches wurde bald darauf, im September deſſelben Jahres (1878) unter nicht ungünſtigen Bedingungen in der vorſtädtiſchen Friedensſtraße mit einem Areal von 800 Quadratfaden und drei wohlerhaltenen, für die Zwecke des Inſtituts im Weſentlichen geeigneten Gebäuden für die Summe von 11500 Rbln. dem Verein zum Kauf angeboten. Die Gelegenheit, in den Beſitz eines eigenen Anſtaltsgebäudes zu gelangen, war eine zu günſtige, als daß das Directorium ſie ungenutzt hätte laſſen können, und ſo entſchloß es ſich, da die Regelung der Angelegenheit keinen Verzug duldete, ſofort aber eine Generalverſammlung des Vereins einzuberufen nicht möglich war, von ſich aus den Hausankauf zum Abſchluß zu bringen. Eine am 31. October in dieſer Sache zuſammengetretene Generalverſammlung billigte den Schritt des Directoriums und ertheilte demſelben Indemnität.

Mit der Ueberſiedelung in das neue eigene Heim mußte indeß das Blinden-Inſtitut einſtweilen ſich noch gedulden, da ein Umbau des erworbenen Hauſes zunächſt vorzunehmen und zu vollenden war. Erſt in der zweiten Hälfte des Jahres 1879 gelangte der Umbau zum Abſchluß und es konnte nun der Umzug in das eigene Haus vorgenommen werden. Nachdem dieſer vollzogen, wurde am Sonntag den 16. September unter Mitbetheiligung der Glieder des Vereins-Directoriums eine kleine häuslich-private Einweihungsfeierlichkeit begangen, die Herr Schulrath Guleke durch Anſprache und Gebet einleitete und hob.

Zu Anfang April 1880 verließ Riga und ſchied daher aus dem Directorium des Blindenvereins aus der hochverdiente Mitbegründer und erſte Präſes deſſelben, Herr Staatsrath Dr. Waldhauer, der durch ſeine unermüdliche Fürſorge mit am Weſentlichſten zum Zuſtandekommen des Blindenvereins und zur Errichtung des Blinden-Inſtituts und der Blindenſchule in demſelben beigetragen. Abgeſehen von der erwähnten Initiative des Frl. v. Walentinowitſch in Förderung der Blindenſache hier am Ort, iſt Dr. Waldhauer als der Vater und treuer Berather der Blindenangelegenheit zu bezeichnen, der durch ſeine liebevolle Hingabe an dieſelbe und durch ſeine energiſche Arbeit für dieſelbe ſich den wohlberechtigten Dank des Blindenvereins erworben und dem letzterer ihn und ſich ſelbſt ehrend, mit Recht dadurch bleibenden Ausdruck verliehen, daß er in ſeiner Generalverſammlung vom 8. Mai 1880 Herrn Dr. Waldhauer zu ſeinem Ehrenmitgliede erwählte.

Des erfolgten Umzuges und anderer hindernder Umstände wegen konnte in diesem Jahre eine öffentliche Prüfung der Zöglinge des Blinden-Instituts nicht abgehalten werden, doch fand eine solche am 9. November 1880 im Saale des Stadt-Gymnasiums statt und wurde vom Präses, Schulrath Guleke, mit einer Ansprache an das zahlreich erschienene Publikum eröffnet. Auch dieses Examen zeigte, daß der Unterricht an den blinden Kindern von Erfolg begleitet gewesen, und die zugleich ausgestellten und zum Verkauf gebotenen Hand- und Flechtarbeiten der Zöglinge befriedigten und fanden erfreulichen Absatz. Seit der Eröffnung der Blindenschule im Jahre 1872 waren in derselben bis zu diesem Jahre im Ganzeen 23 Zöglinge aufgenommen worden, von denen 12 sich in ihr zur Zeit noch befanden, 11 aber schon aus ihr entlassen waren.

Im Jahre 1881 ließ es sich das Directorium angelegen sein, für das Blinden-Institut einen Hausvater zu gewinnen, der indeß die ersprießliche Thätigkeit des Frl. v. Walentinowitsch nicht entbehrlich machen, sondern als männliche Stütze in der Leitung der Anstalt und in Unterweisung der Zöglinge in technischen Fertigkeiten thätig sein sollte. Zu dieser Stellung ward der hiesige frühere Taubstummenlehrer Frei, der ein warmes Interesse für die Blindensache zu bekunden schien und nach Deutschland gegangen war, um dort Blinden-Anstalten kennen zu lernen, ausersehen. Dieser war bereit, in die Stellung einzutreten, bat jedoch die Wittwe des früheren Taubstummenlehrers Stünzi, eine anerkannt tüchtige und achtungswerthe Frau, als Hausmutter anstellen zu wollen. Das Directorium ging auf diesen Vorschlag ein und mit dem 16. October traten Herr Frei und Frau Stünzi in die besagten Stellungen, nachdem Frau Buchholtz schon im August die Anstalt verlassen hatte und sie durch die Handarbeitslehrerin Frl. Lutzing während des Interimistikums vertreten worden war.

Die im Institut vorgenommene Personalveränderung erwies sich jedoch bald leider als eine nicht befriedigende. Schon wenige Tage nach dem Eintritt des neuen Anstaltsvorstehers in das Blinden-Institut kündigte die Handarbeitslehrerin, Frl. Lutzing, ihre Stellung und gab dieselbe noch vor Weihnachten auf. Herr Frei aber gerieth bald mit der von ihm empfohlenen Hausmutter, sowie mit der Lehrerin Frl. v. Walentinowitsch in Zerwürfnisse, die sogar einen nachtheiligen Einfluß auf die Kinder auszuüben drohten. Daher wurde Herr Frei noch vor Ablauf des ersten halben Jahres entlassen und schied am 27. März 1882 aus der Anstalt. Frl. von Walentinowitsch hatte schon im December außer dem wissenschaftlichen Unterricht auch den Handarbeitsunterricht übernommen und war daher in die Anstalt gezogen. So war nun bei allen Bemühungen des Directoriums, einen Hausvater zu gewinnen, doch nichts weiter erreicht, als daß wieder die Hausmutter und die Lehrerin auf dem Platze geblieben waren. Das Directorium aber nahm nun von der Anstellung eines Hausvaters, aus Mangel an geeigneten Persönlichkeiten für einen solchen Posten, und in Folge der wenig erfreulichen Erfahrung, die es hatte machen müssen, vor

der Hand Abstand und richtete zunächst sein Augenmerk nur darauf, blos einen jüngeren Lehrer, der unter den beiden bewährten Damen stehen und ihnen helfend zur Seite treten sollte, für das Blinden-Institut zu gewinnen.

Da jedoch mit dem neuen Jahre die Zahl der Zöglinge des Blinden-Instituts von 14 auf 19 angewachsen war, so reichte das bisherige Lehrpersonal bald nicht mehr aus, und es wurde daher im April 1882 der frühere Hausvater im Proselytenasyl, Herr Lindner, der im Institut als Hilfslehrer schon einige Zeit thätig gewesen war, als Hilfe für den Musik-, wie den Elementarunterricht zunächst bis zum Schluß des Semesters angestellt. Da Herr Lindner in den Sommerferien sich nach Königsberg begeben hatte und dort mit dem Blindenunterricht, namentlich in den technischen Fertigkeiten sich bekannt gemacht, so wurde er mit dem Beginn des neuen Semesters ganz als Lehrer angestellt. Da aber Herrn Lindners Kraft zum großen Theil durch den Unterricht im Geigenspiel und in den technischen Fertigkeiten absorbirt wurde, so bedurfte das Institut einer neuen, wissenschaftlich gebildeten Lehrkraft. Letztere fand das Directorium, nach mehrfach in's Ausland hin unternommenen, aber fehlgeschlagenen Versuchen, eine solche zu gewinnen, endlich mit dem Schluß des Jahres 1882 in dem Lehrer Herrn Oskar Nothnagel aus Hamburg. Schon im August des Jahres hatte sich Herr Nothnagel um die Stelle eines Leiters des Blinden-Instituts beworben, war aber seitens des Directoriums bedeutet worden, daß die Stelle eines Leiters der Anstalt zur Zeit besetzt sei, indeß wohl eine zweite Lehrerstelle frei werde, bei Uebernahme welcher der sich Meldende zur Aufsicht über die Kinder, zum gemeinsamen Schlafen mit ihnen und zur Ertheilung einiger Stunden sich zu verpflichten habe. Herr Nothnagel erklärte sich bereit, auf diese Bedingungen hin in das Blinden-Institut als Lehrer einzutreten, kam nach Riga und übernahm im November 1882 seine Stellung als zweiter Lehrer. Nun war es möglich geworden, daß Herr Lindner die älteren Anstaltszöglinge, die den Elementarunterricht bereits beendet hatten, hauptsächlich in den technischen Fertigkeiten und im Geigenspiel unterrichtete, während Frl. v. Walentinowitsch und Herr Nothnagel sich in den übrigen Musikunterricht und den größeren Theil des Elementarunterrichts theilten. Der schon erwähnte Zuwachs an Zöglingen, so erfreulich er an und für sich auch war, hatte zugleich auch dahin geführt, daß die Räumlichkeiten des Instituts nicht mehr ausreichten. Daher wurde die bisher an mehrere Miether vergebene, auf dem Hofe des Anstaltsgrundstückes belegene Herberge zurückgenommen und für die Zwecke des Instituts derart ausgebaut, daß hier die Räumlichkeiten für die technischen Arbeiten Platz finden konnten. Je mehr das Blinden-Institut gedeihlich sich entwickelte, um so mehr wünschte das Directorium, es unter eine männliche Leitung zu stellen. Dieser Wunsch wurde durch Vorkommnisse im Innern des Instituts fast zur Dringlichkeit, und das Directorium entschloß sich daher den Lehrer Herrn O. Nothnagel, der sich nach seiner

bisherigen Wirksamkeit wohl dazu zu eignen schien, mit dem August des Jahres 1883 als Hausvater über das ganze Haus zu setzen.

Das war ein Schritt, den gethan zu haben das Directorium stets als einen glücklichen wird bezeichnen müssen; denn Herr Nothnagel, der noch heute als hochgeschätzter Hausvater dem Institute vorsteht, ist für letzteres gerade in dieser seiner Stellung von bleibender Bedeutung geworden. So sehr auch dankbar anzuerkennen war die Leitung des Blinden-Instituts durch die bisherige Hausmutter, Frau Stünzi, so trat doch immer deutlicher zu Tage, mit wie großen Schwierigkeiten sie als Frau zu kämpfen hatte, um alle verschiedenen Elemente in der Anstalt zusammenzuhalten, und es schien daher die Creirung einer Hausvaterstelle die meiste Garantie zu bieten, daß die Lage des Instituts sich wesentlich bessere. Dazu kam, daß die langbewährte Lehrerin und eigentliche Begründerin der Blindenschule, Frl. J. von Walentinowitsch, ihr Verhältniß zu derselben zu lösen begehrte und ihre Stellung kündigte. Aufrichtiger Dank des Directoriums, wie auch der Zöglinge, geleitete Frl. v. Walentinowitsch, als sie aus ihrer erfolgreichen und gesegneten Thätigkeit an dem Blinden-Institute schied. Ihr Ausscheiden machte aber einen Ersatz nöthig. Es wurde daher Herr Nothnagel, der für den Sommer in's Ausland ging, beauftragt, von dorther einen Lehrer zu besorgen. Als im August Herr Nothnagel von seiner Ferienreise zurückkehrte, brachte er den bestens empfohlenen blinden Herrn Johannes Nathan aus Hamburg als Lehrer für das Institut mit, der bei Beginn des neuen Semesters am 8. August als Lehrkraft in das Institut eintrat. Diese für das interne Leben des Blinden-Instituts, wie auch für dessen gedeihliche Weiterentwickelung gleich bedeutsamen Veränderungen schlugen glücklicher Weise zum Besten aus. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Dem Rechenschaftsbericht des Dom-Vereins für das Jahr 1896 entnehmen wir, daß im Jahre 1896 im Ganzen 56 Partieen unterstützt wurden: 19 Ehepaare mit 53 unerzogenen Kindern, 28 Wittwen mit 45 unerzogenen Kindern, eine verlassene Frau mit 3 Kindern, 6 Waisen und 5 Jungfrauen. Die Weihnachtsbescheerung für 60 Kinder fand in der Aula der Realschule statt, wo zugleich an 29 hilfsbedürftige Familien verschiedene Kolonialwaaren vertheilt wurden. Was den Kassenbericht des Domvereins anbetrifft, so ersehen wir aus demselben, daß sich die Einnahmen bei einem Saldo vom Jahre 1895 im Betrage von 813 Rbln. 90 Kop. auf 4274 Rbl. 33 Kop. beliefen; hier steht der Posten „Einnahme des Gartenfestes nebst Geschenken und Beiträgen der Damen" mit 2833 Rbln. 43 Kop. verzeichnet. Die Ausgaben betrugen 3346 Rbl. 97 Kop.; mithin konnte ein Saldo von 927 Rbln. 36 Kop. zum nächsten Jahr vorgetragen werden.

Dem Kassenbericht der St. Johannis-Gilde pro 1896, welcher auf der Fastnachts-Bürgerversammlung der Bürgerschaft

dieſer Gilde vorgelegt wurde und der ſich auf eine am 1. Februar 1897 abgehaltene Jahresreviſion der Gildenkaſſen ſtützt, ſind nachſtehende Daten zu entnehmen:

Es ſtellte ſich der Kapitalbeſtand:

1)	der Gilden-Betriebskaſſen auf	Rbl.	42013. 13
2)	der Gilden-Unterſtützungskaſſe auf . . .	„	124480. 58
3)	der von Gönnern der Gilde geſtifteten Geld-Unterſtützungskaſſen für Gildenglieder auf .	„	402162. —
4)	der Verpflegungsanſtalten für Gildenglieder auf	„	234319. 89
5)	des Stadt-Waiſenhauſes auf	„	167126. 90
		in Summa auf Rbl.	970102. 50

Ferner betrug der Kapitalbeſtand diverſer unter Verwaltung der Großen und Kleinen Gilde ſtehenden Kaſſen 149900 Rbl. 23 Kop. und der Kapitalbeſtand der Beiſteuern laut Beſtimmung beim Meiſter- und Bürgerwerden der St. Johannisgilde 101 Rbl. 34 Kop. Wie aus dem Bericht ferner erſichtlich iſt, werden an 445 Gildenglieder jährlich 13003 Rbl. in baarem Gelde ausgezahlt.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Elfriede Sophie Roſenthal. Erna Emilie Becker. Eliſabeth Ottilie Louiſe Panne. Eleonore Elvira Julie Schulz.

Dom-K.: Otto Chriſtoph Grünberg. Karl Adalbert Emil Ernſt Soennecken. Harry Wilhelm Neujahr. Elſa Julie Henſel.

Jakobi-K.: Heinrich Franz Zellmer. Guſtav Herbert Johannſohn. Eugen Johann Haſenfuß. Anita Nikoline Wolter. Emilie Helene Windez.

Gertrud-K.: Anna Hertha Bielwock. Alfred David Albußus. Emma Eliſabeth Swekkis. Martha Melgalw. Irma Pauline Johanna Grohbing. Rolf Alexander Friedebert Kalning. Arvid Hermann Dſehrwiht. Oskar Bruno Seiſum. Alide Mathilde Makkar. Antonie Milda Sutta. Jur Theodor Jakob Sirſning. Lilly Alwine Wilks. Karl Auguſt Kihrel. Karl Olgert Gubben. Alide Sutta. Theodor Nikolai Makſing. Rudolf Kihs. Mathilde Amalie Straſding.

Jeſus-K.: Irma Olga Bertha Weſtphal. Peter Pawil Waiwads, gen. Woiwads. Malwine Anna Dambe. Paul Bernhard David Swenkis. Selma Alexandra Dorothea Margarethe Berg. Karl Alexander Sakis. Alma Dorothea Anna Kahl.

Johannis-K.: Wilhelm Arthur Leepkahja. Emilie Julianne Ollant. Johann Albert Jummik. Edith Alide Sihle. Wilhelm Georg Kibſde. Johann Alfred Minke. Edgar Georg Alexander Beren. Elſa Amalie Katharine Gutmann. Johann Mikel Aiſkahrklit. Wilhelm Eduard Smilga. Jahnis Woldemar Janſon. Woldemar Martin Jakob Schwartz. Martha Pauline Sabaks. Robert Wezwagar. Eliſabeth Henriette Oſolin. Kriſchjahn Wilhelm Grihwin. Peter Paul Otto Kaſchns. Theodor Albert Trimde. Auguſte Karoline Erna Elfert.

Martins-K.: Mahrtin Theodor Meſchamatſch. Anna Elwire Alide Radſin. Julie Bergmann. Auſtra Alexandra Lilly Ohſolin. Alide Wilhelmine

Pauline Anderſohn. Alfred Kriſtop Guſtin. Reinhold Brinkmann. Anna Selma Melder.

Pauls-K.: Robert Alexander Herrmann. Karl Woldemar Rutke. Irma Katharine Melder. Hugo Karl Beiroth. Anna Milda Sliſſars, gen. Schliſar. Alide Wilhelmine Herling.

Luther-K.: Leontine Marie Biemann. Irma Julianna Katharina Hoffmann. Martha Alexandra Baumann.

Reform. K.: Albertine Friederike Margarethe Krempien.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Schuhmachergeſell Johann Methodius Misco Gröſchke mit Martha Karoline Sudmann. Komptoirift Eugen Guſtav Bernhard Ney mit Adele Eulalie Kaminſky. Gutsbeſitzer Friedrich Müller aus Jekaterinoslaw mit Bertha Mathilde Ottilie Peterſenn. Expeditor Friedrich Ottomar Alexander Hermann mit Hildegard Amalie Becker. Schuhmachergeſell Guſtav Zietz mit Eliſabeth Günther (auch Jeſus-K.). Beamter Alexander Herrmann mit Thereſe Mathilde Minna Freimann.

Jakobi-K.: Georg Heinrich Konrad Lachs mit Eliſabeth Poljakowa. Metalldreher Oskar Hermann Johnſohn mit Natalie Helene Henriette Oppel.

Gertrud-K.: Tiſchler Alexander Guſtav Rags mit Charlotte Skuia. Schornſteinfegergeſell Mahrz Sukſe mit Marie Apſit. Fabrikarbeiter Karl Johann Adam Gettheim mit Kriſtine Slobk. Galanteriearbeiter Nikolai Fedorow mit Katharine Wilhelmine Pukkiht. Zimmermann Jahn Julius Schwede mit Lisbeth Sihlneek. Schmied Zurris Kraming mit Anne Schnohre. Kutſcher Juhan Illus mit Wilhelmine Emmeline Jeſſiwer.

Jeſus-K.: Fabrikarbeiter Robert Martin Müller mit Lihſa Brauſauſky. Schmied Auguſt Georg Legsdin mit Eliſabeth Bunge. Tiſchler Nikolai Guſtav Pabrenz mit Chriſtine Wiegand. Schloſſer Alexander Johann Friedrich Stöffer mit Selma Valeria Hagen. Dr. med. Karl Chriſtian Baron mit Lina Charlotte Jakobſohn. Töpfer Kahrl Suhna mit Karoline Pauline Dajowski. Arbeiter Peter Dabre mit Trihne Neumann. Arbeiter Agafon Mulewanow mit Emilie Wirſing.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Janis Paune mit Amalie Swillum. Feilenhauer Heinrich Kneht mit Johanna Liſette Feldmann. Fabrikarbeiter Paul Rewald mit Emilie Wihgant. Tiſchler Julius Saulit mit Emilie Plohſts. Arbeiter Ans Knaukis mit Anna Luiſe Upeneek. Fabrikarbeiter Jakob Dadſit mit Leena Kalnin. Fuhrmannswirth Jakob Jakobſohn mit Emilie Riegert. Diener Fritz Zimmermann mit Anna Eliſabeth Mathilde Reke. Fabrikarbeiter Indrik Oſolin mit Antonie Olga Skudris. Wirth Jahn Sparinſki mit Marie Wintſchel. Drucker Ernſt Friedrich Weichmann mit Margarethe Apping (auch Martins-K.). Former Karl Golt mit Marie Kneiberg. Zimmermann Willis Buſchmann mit Anna Drohnis (auch Luther-K.).

Martins-K.: Arbeiter Janne Bergmann, gen. Kringel, mit Lotte Blitt. Jurris, gen. Georg, Gertzau, auch Gerſohn, mit Lihſe Dumpe. Gensdarm-Unteroffizier Jahnis Bundſche mit Ottilie Pohlis. Gemeindeſchreiber Eduard Julius Kehſe mit Marie Alide Meelehn. Tiſchler Jahn Grahwer mit Liſette Bittner. Schuhmachergeſell Jakob Ohſolin mit Charlotte Eliſabeth Grünblatt, geb. Klihwe. Kommis Karl Auguſt Libdek mit Emilie Müller.

Pauls-K.: Schuhmacher Andrejs Reitmann mit Karline Sahpe. Tiſchler Peter Buka mit Olga Alwine Maſul. Tiſchler Friedrich Guſtav Pihron mit Lihbe Rittenberg. Kommis Viktor Karl Georg Pohrath mit Adelheid Chriſtine Bierich. Zimmermann Martin Lapin mit Minna Arejs.

Luther-K.: Händler Karl Straſdin mit Anna Marie Eliſabeth Starkow, gen. Grünberg.

Begraben.

Petri-K.: Frau Dr. Anna Amalie Berkholz, verw. Rauch, geb. van der Vliet, 70 J. Sophie Amalie Bardowicks, 89 J. Albert Andreas Günther, 44 J. Wera Julie Lorch, im 11. M. Arvid Alfons Karl Drewing, 6 M.

Dom-K.: Frau Franziska Mathilde Vielroſe, geb. Fricke, 71 J. Antonie Amalie Gailis, im 4. J.

Jakobi-K.: Schneidergeſell Georg Ludwig Haſenfuß, 34 J. Architekt Karl David Neuburger, 54 J. Handlungskommis Johann Friedrich Eberhardt, 49 J. Verw. Frau Anna Dorothea Dalitz, geb. Butkewitz, 88 J. Frau Karoline Emilie Grigalowſky, geb. Obgul, 22 J. Ein unget. Mädchen, 18 St.

Gertrud-K.: Anna Irene Schigur, 4 M. Handlungskommis Adolph Woldemar Semmiht, 42 J. Tiſchler Peter Sads, im 74. J. Frau Minna Straſdin, geb. Wolter, 27 J.

Jeſus-K.: Wally Feldmann, 6 W. Emma Funk, im 2. J. Ans Bitſchul, 56 J. Peter Egliht, 67 J. Hausbeſitzer Wilhelm Auguſt Ehwerts, gen. Ewerts, 31 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 12. bis zum 19. Mai 23 Verſtorbene.

Johannis-K.: Johann Jakob Grahwis, im 2. J. Lilija Apollonia Emma Gaujer, im 2. J. Wilhelm Arthur Leepkahja, 2 M. Eduard Skuſeneek, im 42. J. Anna Pauline Sahlit, im 5. M. Wilhelm Georg Kibſde, 1 W. Händler Jahnis Sprohgis, 59 J. Marts Kublis, 79 J. Todtgeb. Tochter Grabbe. Anna Wilhelmine Bandſche, 21 J. Andreas Arthur Schettler, 2 M. Ernſt Woldemar Balod, 6 M. Margarethe Weide, geb. Strehlneck, 48 J.

Martins-K.: Marie Eliſabeth Alkſin, im 2. J. Kriſtap Madrewitz, im 17. J. Jahnis Ahmann, gen. Hamann, 2 T. Arbeiter Andrei Anderſohn, im 67. J. Anna Alp, gen. Alup, 81 J. Emma Sakowſki, im 25. J.

Pauls-K.: Todtgeb. Tochter Magon. Woldemar Ludwig Woitiſchki, im 2. J. Eva Skobargs, 70 J. Anne Schuſter, 38 J.

Markus-Armenkirchhof: vom 12. bis zum 19. Mai 6 Verſtorbene.

Reform. K.: Johann Reinhold Schlekis, 3 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 11. bis zum 17. Mai 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	—	2	—	1	1	2
Typhus abdominal.	—	1	2	—	—	2	1	3
Dysenterie	—	1	—	—	—	1	—	1
Intermittens	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	—	2	1	—	—	2	1	3
Morbilli	4	4	3	3	—	8	6	14
Diphtheritis vera	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	1	—	—	—	1	—	1
Febris puerperalis	—	—	—	1	—	—	1	1
zuſammen	4	9	8	6	—	16	11	27

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 23 Мая 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 22. Donnerstag den 29. Mai. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Die ersten fünfundzwanzig Jahre der Rigaer Blindenschule.

(Fortsetzung.)

Doch noch größere und für das Weitergedeihen des Blinden-Instituts bedeutsamere Veränderungen brachte das neue Jahr. Am 18. April 1884 verstarb an einer Lungenentzündung der Lehrer Herr Karl Albert Lindner, in welchem das Blinden-Institut einen treuen Arbeiter verlor. Des Weitern aber hatte Herr Rothnagel gleich bei Uebernahme seiner Stellung als Hausvater die Absicht geäußert, sich zu verheirathen, und dabei den Wunsch verlautbart, dann auch die ganze innere Wirthschaft des Blinden-Instituts selbst zu übernehmen und sie durch seine Frau besorgen zu lassen. Das Directorium erkannte diesen Wunsch als berechtigt an, und entschloß sich, um der einheitlichen Ordnung willen im Blinden-Institute, Frau Stünzi zum 1. Juli zu kündigen. Im April desselben Jahres drang dem Directorium das Gerücht zu Ohren, daß Frau Rathsherr Karoline Pychlau, geb. Kroeger, in Uebereinstimmung mit den Wünschen ihres verstorbenen Gemahls willens sei, ihr in Strasdenhof, neun Werst von Riga, belegenes Höfchen einer wohlthätigen Stiftung zur Nutznießung zu überlassen. Geleitet von der Ueberzeugung, wie sehr eine eigene, größere, in gesunder Lage gelegene Besitzlichkeit dem Blinden-Institute nur zum Segen gereichen könne, entschloß sich das Directorium, nachdem es jenes Höfchen in Augenschein genommen und für die Unterbringung des Blinden-Instituts dienlich befunden, Frau Pychlau mit der Bitte anzugehen, genanntes Höfchen dem Blinden-Institute überlassen zu wollen. Diese Bitte fand nicht nur freundliche Gewährung, sondern die edelmüthige Frau Rathsherr Pychlau überwies noch außerdem zur Einrichtung in dem neuen Lokale dem Verein zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger die Summe von 3500 Rbln. In gerechtiger Würdigung dieser großartigen Liebesthätigkeit erstattete die Generalversammlung vom 3. Mai 1884 der hochherzigen Spenderin ihren aufrichtigen Dank ab, indem sie Frau Rathsherr Pychlau zum Ehrenmitglied des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger im Blinden-Institute zu Riga ernannte.

Rüſtig wurde nun an die Herrichtung der Räumlichkeiten in Strasdenhof zur Aufnahme des Blinden-Inſtituts geſchritten und am 28. September 1884 konnte daſſelbe ſeinen Einzug in das neue Haus halten. Im November fand dann durch notarielle Urkunde die förmliche Uebertragung des Höfchens Strasdenhof an den Blindenverein ſtatt, deſſen Beſitztitel an dem Grundſtück für ſo lange Zeit intakt bleibt, als letzteres unmittelbar zum Domicil des Blinden-Inſtituts ſeine Verwerthung findet. Gleichzeitig mit der Uebernahme von Strasdenhof gelang es auch, die alte Beſitzlichkeit in der Friedensſtraße faſt um den Ankaufspreis zu veräußern. Mit dem Einzuge in das neue Haus geſtaltete ſich auch das innere, häusliche Leben des Blinden-Inſtituts anders und beſſer. Was lange vermißt, lange vergeblich angeſtrebt war, der Gewinn einer einheitlich geſchloſſenen, in fachkundiger Hand ruhenden und von berufsmäßig erworbener Erfahrung getragenen Leitung des geſammten Hausweſens ergab ſich nunmehr in durchaus befriedigender Weiſe. Seit der Hausvater Nothnagel im Juni ſeine junge Gattin den blinden Kindern zugeführt, ſtanden letztere im Vollſinn des Wortes unter elterlicher Pflege, Zucht und Sorge, und wurden aller Segnungen familienhaften Zuſammenſchluſſes theilhaftig, während zugleich alle Einwirkungen der Erziehung und des Unterrichts in feſten, planvoll geordneten Bahnen ſich von nun ab bewegten.

Im Auguſt 1886 that das Blinden-Inſtitut in ſeiner Weiterentwickelung dadurch einen bedeutſamen Schritt, daß ihm die Möglichkeit gegeben wurde, die in ihm von den Zöglingen gefertigten Waaren in einem eigenen Verkaufsladen dem Publikum darbieten zu können. Die bis dahin übliche primitive Verkaufsart der Waaren entſprach ſchon lange nicht mehr weder der ſtetig wachſenden Produktionskraft der Zöglinge, noch auch der geſteigerten Nachfrage nach ihnen, und ſo wurde das Wagniß unternommen, in der Kaufſtraße ein eigenes ſtädtiſches Verkaufslokal zu eröffnen, und man hat bis zur Zeit nicht Urſache gehabt, dieſen Schritt bereuen zu müſſen.

In gedeihlicher Fortentwickelung hat das Blinden-Inſtitut von geſunder Grundlage aus an ſeinen Zöglingen in nächſter Zeit gearbeitet, ſo daß das im Dezember 1887 in der St. Johannis-Gilde abgehaltene Examen, mit dem dies Mal zugleich eine Ausſtellung der Zöglingsarbeiten verbunden war, Bürgſchaft dafür gab, wie ſehr der Unterricht in den elementaren Schulwiſſenſchaften und in der Muſik zu bemerkenswerthen Fortſchritten geführt hatte und wie ſehr die Erzeugniſſe der Handarbeit der Blinden die Concurrenz mit den gleichartigen Arbeiten Sehender nicht zu ſcheuen brauchten. Inzwiſchen hatte im Inſtitute der Blindenvater in hilfbereiter Weiſe auch die Obliegenheiten des Hilfslehrers proviſoriſch übernommen, von welcher Mehrarbeit er erſt in der zweiten Hälfte des Jahres 1888 durch Anſtellung einer Hilfskraft befreit werden konnte. Da die im Inſtitut bisher betriebene Korbmacherei, die namentlich behufs Beſoldung einer Lehrkraft zu großen Koſten-

aufwand beanſpruchte, verhältnißmäßig nur Geringes leiſtete, ſah ſich das Directorium in dieſem Jahre genöthigt, den Unterricht in dieſem Zweige der Handarbeit einſtweilen einzuſtellen.

Da einerſeits vielfach erwachſene Blinde zum Eintritt in das Blinden-Inſtitut ſich gemeldet hatten, die jedoch ſtatutenmäßig in daſſelbe keine Aufnahme finden können, andererſeits aber auch nicht ſelten aus dem Inſtitute nach Beendigung des Kurſus entlaſſene Zöglinge, namentlich weiblichen Geſchlechts, bei ihrer perſönlichen Unbehilflichkeit die zum Erwerb ihres Lebensunterhalts erforderliche Verwerthung der erworbenen Kenntniſſe und Fertigkeiten nur ſchwer oder nur in geringem Maße zu finden vermochten, ſo war ſchon in den Jahren 1884, 1885 und 1888 wiederholt ſeitens des Directoriums die Nothwendigkeit der Begründung eines Blinden-Aſyls betont worden. Dieſe Idee nahm im Jahre 1890 der rührige Hausvater Nothnagel wieder auf und veröffentlichte mit Zuſtimmung des Directoriums, um dieſelbe der Verwirklichung näher zu bringen, in den Tagesblättern einen Aufruf zur Darbringung freiwilliger Spenden behufs Begründung eines ſolchen Aſyls oder Blindenheims. War der pekuniäre Erfolg dieſes Aufrufs zunächſt auch nur ein geringer, denn es gingen bis zum Ende des Jahres zu genanntem Zwecke nicht mehr als etwas über 300 Rbl. ein, ſo war wenigſtens der erſte Schritt nach dieſer Richtung hin geſchehen, und es konnten weitere Schritte, die der Erreichung des Zieles näher zu führen vermochten, in Ausſicht genommen und gewagt werden. Die unentwegt fortgeſetzten Sammlungen zum Beſten der Begründung eines Blindenheims erreichten mit dem Ende des Jahres 1891 die Summe von über 5500 Rbl. und ſtiegen bald auf die Höhe von über 8000 Rbl., ſo daß die Abſicht der Erbauung eines eigenen Blindenheims immer mehr dem Stadium der Verwirklichung ſich zu nähern begann, indem zunächſt wenigſtens der Plan für das zu errichtende Blindenheim ausgearbeitet wurde.

Eine weſentliche Förderung fand die Blindenheim-Angelegenheit durch einen, ſeitens des Frl. F. Mey und des Blindenvaters O. Nothnagel in's Leben gerufenen „Damenkreis des Blinden-Inſtituts“. Dieſer „Damenkreis“, der ſich am 9. Mai 1891 conſtituirte, verfolgt die Aufgabe und den Zweck, Geldmittel zum Bau und Unterhalt des Blindenheims, ſowie zur Fürſorge für ausgebildete Blinde aufzubringen. Zwei Drittel der aufgebrachten Gelder werden dem Directorium zur Verwendung für das Blindenheim jährlich übergeben, während über das letzte Drittel der Damenkreis das Verwendungsrecht ſich vorbehalten hat, um mit demſelben innerhalb der erwähnten Grenzen und unter Rechenſchaftsablage an das Directorium des Blindenvereins ſchalten zu können. Mit Eifer und reichem Erfolge iſt dieſer Damenkreis der Erfüllung ſeiner Aufgabe nachgegangen, hat Zweigdamenkreiſe in den Städten Mitau, Libau, Wenden, Wolmar, Walk, Dorpat und Pernau begründet und in ſeiner ſechsjährigen Thätigkeit eine Geſammtſumme von über 16,000 Rbl. zuſammengebracht, von der er über 13,000 Rbl. dem Directorium zur Verwendung übergeben. Das

sind wahrlich glänzende und nicht dankbar genug anzuerkennende Resultate werkthätiger Liebe zur Blindensache.

Während die Begründung des Blindenheims das das Blinden-Institut leitende Directorium beschäftigte, ging das Institut in gesunder Entwickelung weiter, trotzdem im Lehrpersonal desselben das Jahr 1891 wiederum Veränderungen brachte.

Das Jahr 1892 verwirklichte die Hoffnungen auf Erbauung des Blindenheims, gingen doch, und in erster Linie durch die erfolgreiche Thätigkeit des Damenkreises, von allen Seiten reiche Gaben zu diesem Zwecke ein, so daß das Directorium eine Summe von über 14,500 Rbl. zur Verfügung hatte. Daher wurde schon im Juni mit dem Bau begonnen und bereits Ende August konnte das Richtfest begangen werden, an welchem sich einige Glieder des Directoriums und eine kleine Gemeinde von Freunden dieses Werkes betheiligten. Der Bau beanspruchte die Summe von 12,800 Rbln. und es blieb somit noch ein Rest von 1700 Rbln., der zur inneren Einrichtung des Hauses, zur Beschaffung des Inventars und zur Bestreitung der Kosten des Unterhaltes des Blindenheims im Beginne seines Bestehens Verwendung finden sollte. Für alle diese Bedürfnisse konnte aber jener Rest nicht ausreichend sein; daher wandte sich das Directorium an das Livländische Landrathscollegium mit der Bitte, dem Blindenheim entweder durch Ueberweisung eines Theiles des reichen Inventars einer der beiden geschlossenen Landesschulen zu Fellin und Birkenruh oder aber durch eine Geldsubvention zu Hilfe zu kommen. In liebenswürdig munificenter Weise ging der Livländische Landtag auf Erfüllung der Bitte ein und überließ dem Blindenheim aus dem vorhandenen Inventar der Birkenruher Landesschule nach Auswahl durch das Directorium des Blindenvereins Musikinstrumente und verschiedene, zur Einrichtung des Blindenheims erforderliche Gegenstände. So konnte denn in kurzer Frist, am 10. Mai 1893, die Einweihung und die Eröffnung des Blindenheims erfolgen. (Ueber diese Feier vergl. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger im Blinden-Institut zu Riga pro 1893, S. 4.) — Zunächst schienen mit der Eröffnung des Blindenheims die von dem Directorium auf dasselbe gesetzten Hoffnungen sich nicht zu erfüllen, denn in den ersten acht Monaten seines Bestehens traten nur 2 männliche und 8 weibliche Personen dauernd in dasselbe ein. Doch das Directorium hielt an seiner Meinung fest, daß Segen und Verständniß für das Blindenheim nicht ausbleiben würden, und es hat Recht behalten; der Zudrang zum Eintritt wuchs und mehrte sich derart, daß es zur Zeit nicht weiter Insassen aufzunehmen vermag und die Begründung eines zweiten solchen Asyls zur Nothwendigkeit geworden ist. Möge die Verwirklichung dieser Absicht durch Spenden mildthätiger Liebe in gleicher Weise gefördert werden, wie bei Begründung des ersten Blindenheims, auf daß in vollerem Umfange das Directorium seine Bestrebungen zu verwirklichen vermag: „auch den erwachsenen Blinden, und namentlich den weiblichen, eine Freistätte zu gewähr-

leiſten, in welcher ſie einen ihrer Arbeit entſprechenden gerechten Lohn, ſichere Unterkunft und billiges Brod finden, ohne den vielen Gefahren ausgeſetzt zu werden, von denen ſie ſonſt bei ihrem leiblichen Gebrechen noch mehr bedroht wären, als ihre auf ſelbſtſtändigen Erwerb angewieſenen ſehenden Schweſtern."

Im Blinden-Inſtitute ging während deſſen das Arbeitsleben ſeinen gewohnten ruhigen Gang, nur unterbrochen durch einige den Zöglingen bereitete Zerſtreuungen und Vergnügungen. Auch Ausflüge in die Umgebung wurden unter Leitung des Lehrperſonals unternommen, von denen beſonders einer hervorgehoben zu werden verdient; „er galt dem Leproſorium in der Nachbarſchaft, wo es den Blinden vergönnt war, den armen Leprösen ihrerſeits durch Geſang die müden Herzen zu erfriſchen und einen Freudenſchimmer in ihr elendes, ganz ausſichtsloſes Daſein zu werfen". Aehnliche Freudentage und Zerſtreuungen für die Zöglinge ſind wie früher, ſo auch fernerhin, ihnen in hinreichendem Maße zu Theil geworden, ſo namentlich zu Weihnachten durch die Feier des Chriſtfeſtes bei reicher Beſcheerung und im Sommer durch die liebenswürdige Freundlichkeit einer Gönnerin, welche ſchon ſeit mehreren Jahren den Zöglingen des Blinden-Inſtituts in ihrer Villa am Strande ein Feſt gaſtlicher Aufnahme bereitet.

(Schluß folgt.)

Vermiſchtes.

Deutſche St. Gertrudgemeinde. Wie wir dem „Rig. Kirchenblatt" entnehmen, in welchem der Rechenſchaftsbericht über die deutſche St. Gertrudgemeinde enthalten iſt, erreichen die Einnahmen und Ausgaben der genannten Gemeinde jetzt jährlich ungefähr die Summe von 8000 Rbln. Der größte Ausgabepoſten iſt: Gehalt für drei Paſtoren, 1 Küſter, 1 Organiſten, 3 Kirchendiener, 1 Balgentreter, Kirchenweiber ꝛc. zuſammen 3200 Rbl.; der nächſtgrößte iſt: Unterhalt der Gemeindeſchulen ca. 1000 Rbl. Bei den Einnahmen ſtehen die Zinſen obenan: ſie betragen beinahe 3000 Rbl.; das Klingbeutelgeld ſtellt ſich auf 1000 Rbl. jährlich; die Gebühren erreichen die Höhe von ca. 2500 Rbln. jährlich. Was nun die Fürſorge für die Armen der Gemeinde anbetrifft, ſo betrugen die Einnahmen der Armenkaſſe für den Zeitraum vom 1. Dezember 1895 bis 1. Dezember 1896, bei einem Saldo vom November 1895 im Betrage von 69 Rbln. 70½ Kop., im Ganzen 1036 Rbl. 70½ Kop., während die Ausgaben ſich auf 1021 Rbl. 9½ Kop. ſtellten. Es verblieb ſomit ein Saldo zum Dezember 1896 im Betrage von 15 Rbln. 61 Kop. Im Ganzen iſt durch die kirchliche Armenpflege vom 1. Dezember 1895 bis 1. Dezember 1896 an Unterſtützung den Armen gewährt 759 Rbl. 33½ Kop. in Geld und 249 Rbl. 24 Kop. in natura, Alles in Allem 1008 Rbl. 57½ Kop. Was nun die Unterſtützungen ſelbſt anbetrifft, ſo wurden fortlaufend 23 Hausſtände mit 64 Kindern und vorübergehend 82 Hausſtände unterſtützt.

Der Rechenſchaftsbericht des Frauen-Vereins zu Riga pro 1896 giebt nach einer kurzen Einleitung Auskünfte über die verſchiedenen Anſtalten des Vereins und deſſen Einnahmen und Ausgaben. In der Marien-Kleinkinder-Bewahranſtalt konnte die Zahl der Zöglinge von 52 auf 68 erhöht werden. Die Waiſenanſtalt hat von ihren 8 Zöglingen 4 nach vollendeter Erziehung entlaſſen. In Bezug auf den Beſtand der Mitglieder ſei erwähnt, daß Ihre Excellenz die Frau Gouverneurin Sſurowzow die Wahl zum Ehrenmitgliede angenommen hat und daß an Stelle der Frau v. Schlippe, geb. Falz-Fein, die zum Bedauern der Direktion aus derſelben geſchieden iſt, Frau A. Miram, geb. Buſch, getreten iſt. Dem Verzeichniß der vom Verein gegründeten und unterhaltenen Anſtalten entnehmen wir, daß die Eliſabethſchule 95 Schülerinnen, die Waiſenanſtalt 4 Zöglinge und eine Penſionärin, die Marien-Kleinkinder-Bewahranſtalt auf Hagenshof 68 Kinder und die Marienſchule auf Hagenshof 55 Schülerinnen zählte. In dem Inſtitut der Freiſchüler wurde 33 aus der Marien-Kleinkinder-Bewahranſtalt entlaſſenen Kindern die Möglichkeit des Schulbeſuchs geboten. Aus dem Kaſſenbericht iſt erſichtlich, daß die Einnahmen bei einem Saldo vom vorigen Jahr im Betrage von 1169 Rbln. 26 Kop. im Ganzen 34547 Rbl. 64 Kop. betrugen, während ſich die Ausgaben auf 30847 Rbl. 46 Kop. ſtellten. Es verblieb ſomit ein Saldo von 3700 Rbln. 18 Kop. Das Geſammtvermögen des Vereins incl. ſeiner Anſtalten betrug am 13. Januar 1897 81499 Rbl. 95 Kop. Es haben Jahresunterſtützungen 106 Perſonen mit 3895 Rbln. 50 Kop. und einmalige Gaben 36 Perſonen mit 464 Rbln. erhalten.

Notizen.

1897.

Die Rigaer Vertretung der „Ruſſiſchen Telegraphen-Agentur" ging von Mittwoch den 1. Januar ab auf ein Conſortium in Riga täglich erſcheinender Zeitungen über.

Im Wöhrmannſchen Park fand am Mittwoch den 1. Januar die Eröffnung einer Eis-Ausſtellung ſtatt, auf der an Gegenſtänden ausgeſtellt waren: A. Rubinſtein am Flügel, der Ausſchluß Dreyfus aus dem Militairdienſt, das Denkmal Puſchkins in Odeſſa, die Königin der Glocken, die Königin der Kanonen und verſchiedene Thiere. Sämmtliche Gegenſtände waren aus reinem Eiſe von dem berühmten Skulpteur auf dieſem Gebiete, Herrn Ziganoff, angefertigt.

Am Mittwoch den 1. Januar feierte der Notär des Oekonomieamts, Herr Heinrich Seuberlich, den 25. Jahrestag ſeines Eintritts in den ſtädtiſchen Dienſt.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Wera Emma Thomſon.

Dom-K.: Gertrud Emmeline Helene Sukoffſky. Irma Wilhelmine Marianne Aiſpur. Paul Julius Wilhelm Dobbenberg. Irmtraut Frieda Emilie Burmeiſter. Ernſt Gottfried Jaquet.

Jakobi-K.: Alexander Alfons Eltzer. Nikolai Richter. Margot Liſette Lammas.

Gertrud-K.: Karola Margarethe Behrſin. Jakob Eduard Brempel. Milda Paëgle. Irene Anna Prauling. Rudolf Friedrich Arthur Obſollapping. Selma Helene Anna Pakkul. Wally Anna Helene Mednis. Peter Chriſtian und Arnold Richard Basner. Amalie Uhdre. Milda Karoline Kalning. Johann Alexander Blukkis. Karl Trebſing. Alma Wilhelmine Mikelſon.

Jeſus-K.: Eliſabeth Katharine Emilie Bendorf. Daniel Leopold Grinewitz. Ernſt Maul. Ludwig Eugen Kalnin. Auguſt Kabrklin. Johann Auguſt Breedis. Lilly Lucie Obſol. Rudolph Johann Alexander Kahrklin. Rudolph Woldemar Janſon. Ottilie Irene Senta Bohrmann. Friedrich Wilhelm Blum.

Johannis-K.: Andreas Arthur Birkenbaum. Arthur Edmund Sehne. Emil Auguſt Karl Aſſer. Robert Woldemar Schoening. Woldemar Fritz Jankowſky. Guſtav Jakob Burkewitz. Auguſt Friedrich Reitap. Ernſt Wilhelm Egle. Eduard Heinrich Wehsneek. Elfriede Hermine Kundert. Julianne Wally Dukat.

Martins-K.: Johann Wallfried Pakraſtin. Elſa Emilie Grünberg. Adolf Andreas Bernhard Tröſter.

Pauls-K.: Ottomar Johann Daude. Emma Sophie Wilhelmine Gauderer. Eleonore Ottilie Laſowſki. Lili Elwire Lawiſe Biſa. Eliſabeth Malwine Florentine Goerz, gen. Goerzen.

Luther-K.: Leontine Marie Biemann. Irma Julianna Katharina Hoffmann. Martha Alexandra Baumann. Martha Dorothea Gundlach. Markus Alfred Urga. Emilie Alice Baumann.

Reform. K.: Walter Franz Weiß.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Tiſchlergeſell Alexander Eduard Gutmann mit Joſephine Auguſte Martha Marie Thomin. Vereid. Rechtsanwalt Paul Althauſen in Moskau mit Alexandra Alide Lutz. Krüger in Stubbenſee Eduard Friedrich Hugo Birk mit Emma Emilie Raak. Friedrich Eberhard Baron Wolff auf Metzküll mit Baroneſſe Vera Adele Louiſe v. Korff. Galanteriearbeiter Heinrich Karl Freymann mit Mathilde Anna Podwig.

Jakobi-K.: Techniker Adolf Slabock mit Ottilie Auguſte Wilhelmine Dragheim. Beamter Rudolf Eugen Weinberg mit Bertha Anna Mathilde Heyſe.

Gertrud-K.: Maler Fritz Kette mit Marri Dreimans. Schreiber Ans Brigder mit Anna Pauline Kurzing. Maurer Kahrlis Amatneek mit Kriſtine Pohpe. Kommis Rudolf Alexander Kattenbach mit Libſe Pohl. Hausbeſitzer Jehkow Miklowſky mit Libſe Rihwan.

Jeſus-K.: Arbeiter Johann Martin Linde mit Liſette Emilie Kruhmin.

Johannis-K.: Steinſetzer Peter Woiwod mit Johanna Marie Krekle. Kupferſchmiedegeſell Auguſt David Neumann mit Anna Baumann, gen. Klaue (auch Martins-K.). Fabrikarbeiter Karl Augſchkahp mit Anna Plaude. Maurer Jakob Zeelau mit Johanna Maurer, gen. Maulwurf.

Martins-K.: Tiſchler Jahn Grahwer mit Liſette Bittner. Schmied Wille Kronberg mit Mathilde Feldmann. Friedrich Wilhelm Bertum mit Liſette Giggul. Arbeiter Jahnis Bember mit Anna Freimann (auch Luther-K.).

Pauls-K.: Tiſchler Jehkabs Schanne mit Libſe Sichmann. Fuhrmannswirth Jahnis Dinbihrs mit Mathilde Stahke.

Luther-K.: Schuhmacher Ernſt Egle mit Julie Eliſabeth Steinart.

Reform. K.: Maſchinentechniker Jakob Julius Schultheß mit Laura Adele Grezet. Tapezirer Robert Adolf Brekoff mit Anna Eliſabeth Gutmann (auch Joh.-K.).

Begraben.

Petri-K.: Emil Felix Hartwig, 4 M. Adelheid Dorothea Tumſchewitz, im 10. M. Anna Machmüller, geb. Wolfien, 81 J.

Dom-K.: Natalie Anna Skrey, im 2. J. Kommis Adolf Alexander Weide, 32 J. James Kuhlmann, 7 M. Bäckermeiſter Karl Leopold Heide-

mann, 60 J. Johann Adolf Karl Grimm, 5 J. Paul Wilhelm Erich Hanweg, 3 J.

Jakobi-K.: Elisabeth Heerwagen, 12 J. Bäckermeister Johann Wellmer, 34 J.

Gertrud-K.: Arbeiter Willum Kruhmin, im 60. J. Emil Julius Georg Friedrich Weinert, im 14. J. Peter August Birsgal, 8 M. Irene Emma Lydia Fiehöfer, 10 M. Theodor Arthur Wilhelm Sandersson, im 11. M. Albert Kruhmin, im 3. J.

Jesus-K.: Ella Marie Medding, im 2. J. Elisabeth Regine Giese, 76 J. Peter Ohsol, 54 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 19. bis zum 26. Mai 20 Verstorbene.

Johannis-K.: Wittwe Greete Dardadse, 85 J. Marie Saulit, geb. Wimbe, 69 J. Weber Ans Selzer, 72 J. Besucher Janne Bergmann, gen. Bertusch, im 39. J. Emilie Auguste Kaulin, im 4. J. Ernst Jakob Korn, 11 J. Mathilde Emilie Behrse, 8 M. Ferdinand Fritz Aland, im 4. M. Janis Theodor Puischel, im 2. J. Lawise Adele Kirschen, im 12. J. Rudolf Johann Martin Striegel, im 5. J.

Martins-K.: Expeditor Friedrich Günther.

Pauls-K.: Karl Woldemar Rutke, 8 T. Mikels Bauze, 5 M. Emilie Auguste Magon, geb. Kosekat, 26 J. Agrikol Alexander Golz, 10 M. Anton Mikelson, 5 M.

Luther-K.: Alfons Johann Richter, im 3. J. Eduard Brandt, 40 J. Lihse Mathilde Kort, 3 T. Dahw Wehwer, 6 St. Florentine Elsa Grube, 6 J. Juris Jahnis August Wihtol, im 6. J. Alfred Ohsolin, 8 M. Juhle Schabert, 13 J. Johann Julius Skudre, im 6. J. Ella Marie Weide, 1 J. Milly Spohrin, 15 St. Irma Auguste Kruhmin, 6 M. Lawise Waitsch, 38 J. Todtgeb. Sohn Epalt. Robert Andreas Hofer, 1 J. Anna Kalnin, 56 J. Juris Balod, 48 J. Erna Katharina Kristalt, im 8. M. Todtgeb. Sohn Stumber. Jahn Platobs, im 4. J. Vor der Taufe verst. Sohn Janson, 5 J.

Markus-Armenkirchhof: vom 19. bis zum 26. Mai 9 Verstorbene.

Reform. K.: Andrei Schimenas, 10 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 18. bis zum 24. Mai 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	2	2	—	3	3	4	7
Dysenterie	—	—	1	—	—	1	—	1
Intermittens	—	—	—	2	—	1	1	2
Scarlatina	—	—	—	—	1	1	—	1
Morbilli	2	2	10	3	—	10	7	17
Diphtheritis vera	2	—	1	—	—	3	—	3
Tussis convulsiva	—	—	1	—	—	—	1	1
zusammen	4	4	15	5	4	19	13	32

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 29 Мая 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im März 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	19	13	6	12	6	1	—	—	—	—	—	—	2	13	4
II. „	14	5	9	4	9	1	—	—	—	—	—	1	4	9	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	33	18	15	16	15	2	—	—	—	—	—	1	6	22	4
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	43	22	21	22	18	—	2	—	1	—	—	5	3	31	4
II. „	66	43	23	37	22	4	1	2	—	—	—	5	4	46	11
III. „	36	20	16	17	12	1	1	2	2	—	1	2	4	24	6
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	146	85	61	76	53	5	4	4	3	—	1	12	11	102	21
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	61	33	28	29	26	2	1	2	1	—	—	7	1	36	17
II. „	62	33	29	28	25	2	2	3	2	—	—	3	3	47	9
III. „	87	43	44	39	40	2	3	1	1	1	—	1	8	70	8
IV. „	102	56	46	41	38	1	3	13	5	1	—	3	3	32	64
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	312	165	147	137	129	7	9	19	9	2	—	14	15	185	98
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	63	32	31	27	30	4	—	1	1	—	—	3	1	31	28
II. „	81	40	41	34	38	4	1	2	2	—	—	—	5	48	28
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	144	72	72	61	68	8	1	3	3	—	—	3	6	79	56
Ohne Angabe d. Stadttheils	16	7	9	6	6	1	1	—	2	—	—	—	—	4	12
Total d. registrirt. Geburten:															
Im März 1897	651	347	304	296	271	23	15	26	17	2	1	30	38	392	191
„ „ 1896	752	381	371	335	333	13	11	33	25	—	2	28	45	489	190
„ „ 1895	569	290	279	243	246	17	5	29	26	1	2	30	53	385	101
„ „ 1894	467	254	213	220	182	10	5	23	25	1	1	16	49	305	97
„ „ 1893	582	314	268	266	233	13	5	34	26	1	4	23	64	402	93
„ „ 1892	551	288	263	253	233	9	10	25	18	1	2	28	52	377	94
„ „ 1891	483	228	255	208	234	4	3	13	18	3	—	23	48	377	35
„ „ 1890	552	289	263	254	229	2	8	31	25	2	1	33	59	383	77
„ „ 1889	460	237	223	205	193	9	10	23	20	—	—	16	38	357	49
„ „ 1888	459	237	222	196	193	13	6	25	21	3	2	18	52	311	78

Außerdem 3 gefundene Leichen neugeborener Kinder, 2 männlichen, 1 unbestimmbaren Geschlechts.

Zahl der im März 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr waren				2—5 Jahren waren				Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	21	10	11	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	4	2	1	4	1	2	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	1	17	2
II. „	11	6	5	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	5	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	32	16	16	3	3	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	6	3	3	6	1	2	—	—	3	1	—	2	—	—	—	—	3	2	22	5
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	22	10	12	3	7	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	2	—	2	—	—	3	7	—	—	2	—	—	—	2	1	15	4
II. „	46	25	21	8	6	1	2	2	1	—	—	1	3	5	3	3	1	4	5	—	—	1	—	8	6	—	—	1	2	—	—	3	3	26	14
III. „	28	16	12	9	4	—	1	1	—	—	—	1	2	—	2	5	—	—	3	—	—	—	—	9	4	—	—	—	1	—	—	—	—	21	7
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	96	51	45	20	17	3	3	3	1	—	—	2	6	5	5	8	1	9	10	—	2	1	—	20	17	—	—	3	3	—	—	5	4	62	25
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	48	32	16	14	7	2	—	1	2	1	—	2	1	1	1	5	3	6	1	—	—	—	1	12	7	2	—	2	—	—	—	3	4	26	15
II. „	45	26	19	8	5	2	—	1	1	1	—	2	2	2	2	5	2	4	5	1	2	—	—	7	4	1	1	1	—	1	—	2	5	24	14
III. „	46	12	34	2	14	1	1	—	5	—	1	3	1	1	1	4	5	1	5	—	1	—	—	2	11	—	3	1	1	—	—	—	6	31	9
IV. „	74	40	34	21	16	1	5	3	—	—	—	3	—	1	—	2	2	8	9	—	2	1	—	13	13	8	3	1	3	—	2	—	—	20	54
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	213	110	103	45	42	6	6	5	8	2	1	10	4	5	4	16	12	19	20	1	5	1	1	34	35	11	7	5	4	1	2	5	15	101	92
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	57	24	33	12	13	4	—	1	3	1	—	—	—	1	1	3	5	2	9	—	1	—	1	12	9	—	4	4	—	—	—	2	—	26	29
II. „	51	34	17	15	5	5	3	2	—	1	1	2	1	2	1	5	3	1	3	1	—	—	—	14	5	1	—	4	3	1	—	—	2	35	14
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	108	58	50	27	18	9	3	3	3	2	1	2	1	3	2	8	8	3	12	1	1	—	1	26	14	1	4	8	3	1	—	2	2	61	43
Ohne Angabe d. Stadttheils	30	18	12	1	1	—	—	1	1	—	1	6	1	—	2	5	3	2	3	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	25
Total der registrirten Fälle:																																			
Im März 1897	479	253	226	96	81	18	12	12	13	5	4	22	12	13	14	43	27	36	51	3	10	5	2	84	68	12	13	16	10	2	2	15	23	251	190
„ „ 1896	464	261	203	91	68	20	20	5	15	7	6	18	19	17	7	48	26	47	35	2	6	6	1	80	56	11	12	19	17	1	3	14	39	291	120
„ „ 1895	448	218	230	68	66	8	13	6	3	2	10	16	9	20	13	57	28	37	69	4	19	—	—	60	57	8	9	7	12	1	1	18	25	328	77
„ „ 1894	361	196	165	59	47	12	14	7	3	7	5	15	15	26	11	39	21	27	38	3	9	1	2	53	41	6	6	9	12	3	2	12	33	224	92
„ „ 1893	418	229	189	78	49	29	25	17	13	7	5	18	13	21	9	32	25	24	39	2	10	1	1	70	43	8	6	26	23	3	2	13	42	267	96
„ „ 1892	393	203	190	52	47	9	17	8	17	5	7	25	6	16	14	42	23	39	50	5	6	2	3	44	39	8	8	9	16	—	1	20	31	230	112
„ „ 1891	346	187	159	44	47	23	8	5	11	6	5	17	14	19	15	39	20	29	29	2	6	3	4	41	43	3	4	23	8	—	—	18	33	251	44
„ „ 1890	384	225	159	87	54	11	11	7	7	4	2	12	10	21	10	52	23	24	34	6	7	1	1	68	46	19	8	10	10	1	1	13	40	258	73
„ „ 1889	410	220	190	55	51	32	32	6	6	2	2	12	10	19	11	41	23	39	44	10	10	4	1	41	39	14	12	28	28	4	4	19	33	307	51
„ „ 1888	407	225	182	58	35	32	29	10	12	1	4	11	11	18	5	54	29	36	44	2	11	3	2	45	27	13	8	27	23	5	6	8	32	295	72
Davon in Krankenhäusern:	49	32	17	3	—	1	—	3	1	1	1	4	—	4	5	10	2	6	8	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	49	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den März 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus.		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	10	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	7	4	1	—
II. „	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	16	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	2	9	7	1	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	10	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	8	—	—
II. „	25	21	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	14	11	—	1
III. „	16	12	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	2	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	51	45	4	1	2	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	5	7	4	1	—	1	—	—	—	—	—	27	26	2	1
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	32	16	4	1	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	4	5	3	—	—	—	1	—	—	2	—	15	6	—	—
II. „	26	19	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	5	3	3	—	—	1	—	—	—	1	—	11	10	—	—
III. „	12	34	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	3	3	—	—	1	—	—	—	—	1	4	20	—	3
IV. „	40	34	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	4	1	—	—	1	1	—	—	—	—	24	23	2	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	110	103	9	4	2	2	—	—	5	2	1	3	1	—	—	1	—	—	—	3	1	—	1	1	—	9	13	15	10	—	—	3	2	—	—	3	1	54	59	2	6
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	24	33	4	3	3	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	3	—	—	—	1	—	—	1	2	10	18	1	1
II. „	34	17	3	3	2	2	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	2	4	1	—	—	—	1	1	1	—	1	16	6	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	58	59	7	6	5	3	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	5	6	4	—	—	—	2	1	1	1	3	26	24	1	1
Ohne Angabe d. Stadttheils	18	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	7	3	—	—	1	—	—	—	—	1	5	7	1	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im März 1897	253	226	20	12	9	8	—	—	6	2	2	8	6	—	—	2	1	—	—	9	2	—	1	1	2	23	24	35	23	1	—	5	4	1	1	5	7	121	123	7	8
„ „ 1896	261	203	—	1	11	17	1	—	10	3	3	5	3	1	1	1	1	—	—	9	4	—	—	3	2	19	19	36	23	—	—	2	1	4	3	8	3	145	116	6	3
„ „ 1895	218	230	—	1	1	—	—	2	5	1	2	4	1	—	—	—	—	—	—	5	3	2	—	3	2	30	41	37	21	—	—	8	6	6	1	4	3	111	142	2	4
„ „ 1894	196	165	3	1	5	—	—	—	—	3	3	1	1	—	—	—	1	—	1	4	4	1	—	3	3	19	23	37	19	—	1	3	4	3	2	7	4	109	93	1	2
„ „ 1893	229	189	2	2	4	4	34	35	8	5	4	2	3	1	—	1	—	—	—	6	—	1	1	8	4	17	14	32	17	—	—	4	3	1	4			107	92	1	1
„ „ 1892	203	190	1	—	13	20	1	1	7	12	7	2	2	1	—	2	—	—	—	7	3	1	2	—	2	27	16	32	16	—	—	1	2	2	3			106	101	—	3
„ „ 1891	187	159	4	2	4	3	—	—	7	7	9	6	2	1	—	—	—	—	—	7	4	2	4	1	1	20	12	28	22	1	—	6	3	2	1			93	84	5	4
„ „ 1890	225	159	1	1	3	2	—	—	4	8	1	5	1	—	—	—	—	—	—	9	2	1	2	3	3	15	12	43	22	—	—	1	3	4	—			130	100	6	2
„ „ 1889	220	190	3	2	3	2	3	4	3	10	2	5	—	5	—	1	1	—	—	3	1	1	—	2	—	20	16	37	17	1	—	1	2	1	—			128	127	3	6
„ „ 1888	225	182	2	—	7	4	—	—	10	11	4	5	9	3	—	—	—	—	—	4	1	1	—	2	—	28	23	35	11	2	—	4	1	—	1			114	112	8	5
Davon in Krankenhäusern:	32	17	—	—	2	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	9	4	1	—	1	—	—	—	1	1	7	10	2	—

Seine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im März 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	19	21	— 2	13	6	10	11	+ 3	— 5
II. „	14	11	+ 3	5	9	6	5	— 1	+ 4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	33	32	+ 1	18	15	16	16	+ 2	— 1
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	43	22	+ 21	22	21	10	12	+ 12	+ 9
II. „	66	46	+ 20	43	23	25	21	+ 18	+ 2
III. „	36	28	+ 8	20	16	16	12	+ 4	+ 4
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	+ 1	—	1	—	—	—	+ 1
Summa	146	96	+ 50	85	61	51	45	+ 34	+ 16
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	61	48	+ 13	33	28	32	16	+ 1	+ 12
II. „	62	45	+ 17	33	29	26	19	+ 7	+ 10
III. „	87	46	+ 41	43	44	12	34	+ 31	+ 10
IV. „	102	74	+ 28	56	46	40	34	+ 16	+ 12
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	312	213	+ 99	165	147	110	103	+ 55	+ 44
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	63	57	+ 6	32	31	24	33	+ 8	— 2
II. „	81	51	+ 30	40	41	34	17	+ 6	+ 24
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	144	108	+ 36	72	72	58	50	+ 14	+ 22
Ohne Angabe d. Stadttheils	16	30	— 14	7	9	18	12	— 11	— 3
Total der registrirten Fälle:									
Im März 1897	651	479	+ 172	347	304	253	226	+ 94	+ 78
„ „ 1896	752	464	+ 288	381	371	261	203	+ 120	+ 168
„ „ 1895	569	448	+ 121	290	279	218	230	+ 72	+ 49
„ „ 1894	467	361	+ 106	254	213	196	165	+ 58	+ 48
„ „ 1893	582	418	+ 164	314	268	229	189	+ 85	+ 79
„ „ 1892	551	393	+ 158	288	263	203	190	+ 85	+ 73
„ „ 1891	483	346	+ 137	228	255	187	159	+ 41	+ 96
„ „ 1890	552	384	+ 168	289	263	225	159	+ 64	+ 104
„ „ 1889	460	410	+ 50	237	223	220	190	+ 17	+ 33
„ „ 1888	459	407	+ 52	237	222	225	182	+ 12	+ 40

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im März 1897: 123 Paare.
„ „ „ 1896: 145 „
„ „ „ 1895: 93 „
„ „ „ 1894: 124 „
„ „ „ 1893: 97 „
„ „ „ 1892: 91 „
„ „ „ 1891: 114 „
„ „ „ 1890: 66 „
„ „ „ 1889: 89 „
„ „ „ 1888: 103 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 23. Donnerstag den 5. Juni. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Die ersten fünfundzwanzig Jahre der Rigaer Blindenschule.

(Schluß.)

Da in den Statuten des „Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger" die Begründung von Zweigvereinen in Liv- und Kurland gestattet worden, so hat von vornherein der Verein selbst es sich angelegen sein lassen, nach Kräften auf das Insleben-treten derselben hinzuwirken. Und so sind denn auch schon gleich in den ersten Jahren solche Zweigvereine, die die Förderung der Blindensache in ihren Gebieten und die Einsammlung von Gaben und Mitgliedsbeiträgen zur Aufgabe haben, begründet worden, so in: Mitau, Goldingen, Wenden, Pernau, Dorpat, Fellin, zu denen noch später sich Libau, Walk und Wolmar gesellten, und jüngst in Talsen ein Zweigverein seine Thätigkeit eröffnet hat. Die Gesammt-zahl der Mitglieder in den Zweigvereinen schwankt zwischen drei-hundert und vierhundert mit einer von denselben aufgebrachten jährlichen Beisteuer von 1500 bis 1800 Rbl. Könnte nun auch in den meisten Zweigvereinen sich ein regeres Interesse für die Blindensache durch größere Mitgliederanzahl und gesteigerte peku-niäre Beihülfe zeigen, so ist doch andererseits bei manchen derselben, wie namentlich bei dem Wendenschen Zweigvereine, eine treue Mitarbeit an der Förderung der Blindensache dankbar anzuerkennen. Der alljährlich von den Zweigvereinen der Hauptkasse des Blinden-vereins zugeführte Geldbeitrag bildet einen nicht zu entbehrenden Bestandtheil ihrer Einnahmeposten. Da nun jährlich die Anfor-derungen an das Blinden-Institut, wie an das Blindenheim sich steigern, so wächst damit die Sorge des Directoriums, die erforder-lichen Geldmittel zu beschaffen und die Ausgaben mit den Einnahmen einigermaßen in Einklang zu halten. Denn letztere sind fast immer geringer, als die ersteren, und fast stets muß das Jahresbudget mit einem voraussichtlichen Deficit rechnen. Unter solchen Umständen ist es erklärlich, wenn der Blindenverein, oft banger, schwerer Sorge voll, in die nächste Zukunft geblickt hat. Doch sind die Besorgnisse, Gott sei Dank, immer wieder gehoben worden, dank dem in immer weitere Kreise dringenden Interesse an der Blindensache, und

auch in den ſchwerſten Zeiten hat der Blindenverein, durch helfende, werkthätige Liebe unterſtützt, ſeiner Aufgabe gerecht werden können, und ſah er ſich ein oder das andere Mal genöthigt, einen Appell an die Oeffentlichkeit zu richten, er konnte ſicher ſein, daß derſelbe nicht ungehört verhallte. Aber auch ohne ſolchen Appell hat ſich altbaltiſche Mildthätigkeit und beſonders Rigas bekannter thätiger Liebesſinn auch an dem Blindenverein bewährt. Das haben die Kirchen-Collecten in Land und Stadt, die namentlich in den letzten Jahren erfreulich gewachſen, das haben die alljährlich dem Verein zugewandten Vermächtniſſe und Stiftungen in reichem Maße bewieſen. Abgeſehen von einem dem Verein vermachten Kapital von 15,000 Rbln., von dem indeß noch auf längere Zeit keine Zinſen verwerthet werden dürfen, da das Kapital erſt bis zur Höhe von 50,000 Rbln. durch Verzinſung der Zinſen gebracht werden ſoll, ſind im Laufe der letzten etwa fünfzehn bis achtzehn Jahre dem Blindenverein die verſchiedenartigſten Summen, in geringſtem Betrage von zehn, in weiterem von hundert und in noch höherem von tauſend und mehr Rbln., zugegangen, die annähernd die Geſammthöhe von 18 bis 20,000 Rbln. erreicht haben dürften. Trotz dieſer ſcheinbar glänzenden Beihülfe muß aber ausdrücklich betont werden, daß dieſelbe es nicht vermocht hat, den Blindenverein aus ſteter pekuniärer Calamität zu befreien; wohl aber hat ſie ihn in der freudigen Zuverſicht geſtärkt und gefeſtigt, daß das von ihm betriebene Blindenbildungswerk nicht ohne Anklang und Sympathie daſteht. Und ſo vermögen denn auch der Blindenverein und ſein Directorium beim Eintritt in das zweite Vierteljahrhundert der Arbeit an den Blinden dankerfüllt und zugleich hoffnungsfreudig in die weitere Wirkſamkeit zu treten, getragen von der Zuverſicht: der Gott, der die Herzen wie Waſſerbäche lenkt und ſtets geholfen, wird auch fernerhin die Blindenſache nicht verlaſſen, noch verſäumen, ſondern ihr auch weiter freundliche Geber und Gönner erhalten und zuführen.

Um an den Orten, wo der Blindenverein zu Riga Zweigvereine hat, das Intereſſe für das Blinden-Inſtitut zu ſteigern, unternahm auf Aufforderung des Directoriums der Blindenvater, Herr Nothnagel, im Januar 1894 mit zwölf blinden Zöglingen eine Concertreiſe, die ſich über Riga, Wenden, Wolmar, Walk und Jurjew erſtreckte. Dabei konnte es nicht ausbleiben, daß ein ſolches Heraustreten aus dem gewöhnlichen Einerlei des Anſtaltslebens, die Abwechſelungen der Reiſe, das Auftreten vor dem Publikum, der kundgegebene Beifall, die überaus freundliche Aufnahme in allen beſuchten Städten dieſe Reiſe auch zu einem ganz gewaltigen Ereigniß im einförmigen Leben der Blinden machten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dieſe Reiſe nicht ohne Wirkung auf die Hebung des Intereſſes für die Blindenſache geblieben iſt und daß dadurch der „Hauptzweck derſelben bis zu einem gewiſſen Grade erreicht wurde“; dennoch dürfte ein gleiches Unternehmen nur ſelten und mit Vorſicht zu wiederholen ſein, da daſſelbe manche Gefahren für die Blinden in pädagogiſcher Hinſicht in ſich birgt. Sonſt ver-

lief auch in diesem Jahre das Anstaltsleben in ruhigen Geleisen, nur daß im Lehrpersonal einige Aenderungen eintraten.

Schon im Jahre 1893 hatte das Directorium, um auch auf dem flachen Lande unter dessen Bevölkerung das Interesse für die Blindensache sowohl zu wecken, wie auch zu fördern, ein Flugblatt verbreitet (in Kurland in lettischer, in Livland in der gleichen und in estnischer Sprache), dessen bedeutsamer Einfluß auf den Ertrag der Kirchen-Collecten sich in einer wesentlichen Steigerung derselben äußerte. Diese günstige Erfahrung bewog das Directorium nicht nur im folgenden Jahre, 1894, auch ein solches Flugblatt zu verbreiten, sondern ein Gleiches, wenn irgend möglich, alljährlich am Sonntag Oculi in den landischen Kirchen vertheilen zu lassen.

So ruhig, wie sonst gewöhnlich, verlief auch im Jahre 1895 das Anstaltsleben in Arbeit und Unterweisung, nur wurde es durch ein freudig zu begrüßendes Ereigniß unterbrochen. Am 5. Mai wurde das Blinden-Institut durch einen Besuch von 36 Pastoren aus Livland und Kurland beehrt, bei welcher Gelegenheit der Blindenvater, Herr Nothnagel, den Anwesenden einen Vortrag über die Beziehungen des Predigers zu den Blinden hielt, der, wie der Besuch der Gäste selbst, der Blindensache nur zum Vortheil gereichte. Daß bei Anwesenheit jener Herren, neben einer eingehenden Besichtigung der Anstaltsräume und der Einrichtungen, auch eine Darlegung der Leistungen der Zöglinge auf wissenschaftlichem, wie musikalischem Gebiete erfolgte, ergab sich eigentlich von selbst, und so werden denn die Herren nicht ohne den Eindruck hinweggegangen sein, daß es lohne, der Blindensache näher und sie fördernd ihr zur Seite zu treten. Das neben dem Blinden-Institute auf Strasdenhof bestehende Blindenheim hatte so an Zahl der Insassen zugenommen, daß sowohl die Mädchen-, wie die Männer-Abtheilung fast besetzt waren. Diese Thatsache, wie die, daß gar bald Neuaufnahmen in das Blindenheim nicht mehr möglich sein würden, hatten das Directorium veranlaßt, die Begründung eines zweiten Blindenheims anzustreben, und dann, wenn es ihm gelungen sein sollte, auch dieses in's Leben gerufen zu haben, ein Heim für die Mädchen und das andere für die Männer verwenden zu können.

Durch den Handwerksbetrieb im Blinden-Institut sind während der Jahre 1883 bis 1896 und im Blindenheim in den Jahren 1893 bis 1896 producirt worden: 133,825 Bürsten, 3872 Körbe und 1145 Fußmatten, und außerdem 239 Stuhlsitze eingeflochten worden, was insgesammt einen Preis von fast 80,000 Rbln. repräsentirt. Diese Zahlen reden zur Genüge für die Leistungsfähigkeit der Zöglinge, und man wäre berechtigt, aus ihnen auf eine nicht geringe Einnahmequelle zu schließen. Leider aber übersteigt zur Zeit noch die Produktion derart den Absatz, daß nicht allein die Arbeiter kaum nur ihren Lohn verdienen, sondern in den producirten Artikeln ein immer größer werdendes, brach liegendes Kapital sich ansammelt. Daher hat gerade in jüngster Zeit das Directorium des Vereins sich nach Kräften bemüht, das Absatzgebiet zu vergrößern, um einer weiteren Ueberproduction zu steuern.

Im Laufe ihres nun fünfundzwanzigjährigen Beſtehens hat die Blindenſchule einundneunzig blinden Kindern Schul- und techniſchen Unterricht zu Theil werden laſſen und in dem Blindenheim ſind vom Mai 1893 bis zum März 1897 im Ganzen 36 Zöglinge aufgenommen worden. In der Schule des Blinden-Inſtituts iſt „numeriſch die Anzahl der Blinden, welchen die Möglichkeit geboten wurde, ſich ſelbſtändig durch eigene Arbeit zu ernähren, keine große geweſen", etwa ein Drittel aller Eingetretenen; dennoch aber iſt dieſes Reſultat durchaus nicht als ein geringfügiges anzuſehen, wenn man erwägt, „daß dieſem Drittel eine menſchenwürdige Exiſtenz geſchafft wurde," daß es, auf eigenen Füßen ſtehend, trotz ſeines Gebrechens, als nützliches Glied der menſchlichen Geſellſchaft ſich durch ſeine Arbeit eingliedert, und daß es „lange Zeit braucht, jedenfalls eine viel längere, als das Blinden-Inſtitut beſteht, um der noch neuen Idee der Möglichkeit einer erfolgreichen Ausbildung der Blinden bis in die weiteſten Schichten der Bevölkerung Eingang zu verſchaffen". Und iſt die Zahl der zu ſelbſtſtändigem Erwerb Ausgebildeten auch keine große zu nennen, ſo wiegt ſie ſchwer, denn es bleibt doch immer das als Reſultat der Wirkſamkeit der Blindenſchule, ſie hat manch ſonſt wohl verlorenes Menſchenkind gerettet. Darum kann auch der Blindenſchule das Dichterwort einer blinden Sängerin gelten:

Thaten giebt es, die der Menſch dem Menſchen weiht —
Unbeſungen geh'n ſie unter in der Zeit,
Obgleich wenige in dieſem Leben
Höh'res Glück und höh'res Leben geben.
Ihr auch ſchaffet ſolche, die Ihr Blinden Licht
Bringet, das der Seele düſtre Nacht durchbricht,
So wie einſt des Schöpfers mächt'ges „Werde"
Gab das Licht der nachtumfangnen Erde.
Heil! Wenn Ihr ſo in beſchränktem Kreiſe
Stille übet eines Gottes Weiſe.

Dr. Arthur Poelchau.

Notizen.

Am Freitag den 3. Januar vollendeten ſich für Fräulein Emilie von Suckau 25 Jahre ununterbrochener Dienſtthätigkeit bei der Wagen-Kontrole der früheren Riga-Dünaburger, jetzt Riga-Oreler Eiſenbahn.

Fern von ſeiner Heimath verſtarb am Sonntag den 5. Januar in Folge eines Nierenleidens der frühere Sekretär des Stadtamts, Dr. jur. Otto Müller, ein Kind unſerer Stadt und Sohn des in Livland in Stadt und Land unvergeßlichen Bürgermeiſters von Riga, Otto Müller, zu Marburg im Alter von 41 Jahren.

In der Paulskirche wurde am Montag den 6. Januar das Unterſtützungskaſſen-Feſt gefeiert, bei welcher Gelegenheit Herr Paſtor Meyer-Wohlfahrt die Predigt hielt und Herr Paſtor C. Walter den Bericht erſtattete.

Die Livländiſche Bezirksverwaltung der Geſellſchaft zur Rettung auf dem Waſſer hielt anläßlich des Jahrestages ihres fünfundzwanzigjährigen Beſtehens am Dinstag den 7. Januar eine Generalverſammlung ab, auf welcher der Sekretär der Geſellſchaft einen Ueberblick über die Entſtehung und die bisherige Thätigkeit der Geſellſchaft darbot, demzufolge dieſes Inſtitut ſelbſtloſer Menſchenliebe im Laufe der Jahre ſeines Beſtehens 302 Menſchenleben dem Tode entriſſen, und zwar unmittelbar durch ſeine Rettungsmannſchaft. Die Ausgaben der Geſellſchaft betrugen ca. 142000 Rbl., die alle aus privaten Mitteln aufgebracht, namentlich aber vom Rigaer Börſenkomité und von Gliedern der Kaufmannſchaft aufgebracht worden ſind. Die Generalverſammlung wählte folgende Herren, die ſich durch ihre 25jährige Thätigkeit um die Rettungsgeſellſchaft beſondere Verdienſte erworben haben, zu Ehrenmitgliedern: den dim. wortführenden Bürgermeiſter Ed. Hollander, Konſul Eugen Grimm, A. v. Heimann, den dim. Rathsherrn C. G. Weſtberg und Ed. Grade. Als vor 25 Jahren, am 7. Januar 1872, die Geſellſchaft ſich konſtituirte, waren gewählt worden: zum Präſidenten: Generalmajor Otto v. Budberg; zu Gliedern: wortführender Bürgermeiſter Eduard Hollander, Kreisdeputirter E. von Menſenkampff, Konſul Heimann, Generalkonſul des deutſchen Reichs v. Wöhrmann, Eugen Grimm, Navigationslehrer Schulthes, Lootſenkommandeur Girard; zum Sekretär: wirkl. Staatsrath H. v. Stein; zum Rentmeiſter: E. A. Eck. Wenige Tage darnach, am 20. Januar 1872, beſchloß die Generalverſammlung der Rigaſchen Kaufmannſchaft, für die von der Livländiſchen Bezirksverwaltung der Geſellſchaft zur Rettung auf dem Waſſer herzurichtenden Rettungsſtationen einen einmaligen Beitrag von 5000 Rbln. und einen fortlaufenden Jahresbeitrag von 1000 Rbln. zu bewilligen. Zu ihrer am 25. Januar 1872 ſtattgehabten erſten Sitzung beſchloß die Livländiſche Bezirksverwaltung der Geſellſchaft zur Rettung auf dem Waſſer, zunächſt Bolderaa und Bullen zur Errichtung von Rettungsſtationen zu beſtimmen. Die erſten Rettungsböte: „Riga“ und „Bolderaa“, langten am 17. Auguſt deſſelben Jahres aus Hamburg per Eiſenbahn in Riga an. Ihre Flagge wies ein rothes Kreuz mit zwei blauen Ankern auf. Von der Salzbrücke aus wurden ſie in die Düna hinabgelaſſen, um einige Tage darauf nach ihren Stationsorten abgeſandt zu werden. Die Böte waren auf eine Tragfähigkeit von je 40 Mann berechnet und ſollten von 10 Mann gerudert werden. Ihre Herſtellung nebſt den erforderlichen Rettungsutenſilien hatte 3860 Thaler gekoſtet.

Im Saale des Gewerbevereins gab am Freitag den 10. Januar ein Konzert das „Quartett Udel“ aus Wien, beſtehend aus den Herren: Dr. Wilh. Stigler-Staeven, I. Tenor; Karl Udel, II. Tenor; Ferdinand Hörbeder, I. Baß, und Eugen Weiß, II. Baß.

Am Sonnabend den 11. Januar wurde auf dem Jakobsplatz ein acht Tage währender Pferdemarkt eröffnet.

Im Saale der St. Johannisgilde fand am Sonntag den 12. Januar ein Blinden-Konzert ſtatt, veranſtaltet von den Zöglingen

des Rigaſchen Blinden-Inſtituts unter Leitung des Direktors desſelben, des Herrn O. Nothnagel.

Die erſte Ueberdünaſche Spar- und Vorſchuß-Geſellſchaft, deren Statuten vom Herrn Miniſter des Innern im Dezember 1896 beſtätigt worden, hielt am Sonntag den 12. Januar im Lokale des Hoffnungs-Vereins ihre erſte conſtituirende Generalverſammlung ab. Anweſend waren über 50 Mitglieder. Zu Direktoren der Kaſſe für das laufende Jahr wurden gewählt die Herren: Ernſt Oſolin, G. Buhje und J. Rewien; zu Direktor-Subſtituten: A. Waldmann I. und A. Blauberg. In den Verwaltungs-Ausſchuß wurden gewählt: Mag. E. Birsmann, M. Wickmann, A. Grünberg, A. Schubbe, A. Plahke und A. Waldmann II; zu deren Kandidaten: G. Bihrin und A. Grückmann. Bei der Beſprechung des erſten Jahresbudgets bewilligte die Verſammlung der Direktion einen Kredit von 2000 Rbln.

Die Feier ſeines 50jährigen Meiſterjubiläums beging der Aelteſte der St. Johannisgilde und Aeltermann des Amtes der vier Gewerke, Kupferſchmiedemeiſter J. C. Schwenn, am Montag den 13. Januar im Kreiſe von Kindern und Enkeln, ſowie zahlreich erſchienener Freunde und Amtsgenoſſen. Seitens der St. Johannisgilde wurde dem Jubilar durch den Herrn Aeltermann F. Brunſtermann ein ſilberner Pokal überreicht, wie denn auch das Amt der vier Gewerke und die Geſellſchaft der Kupferſchmiede ihm werthvolle Andenken darbrachten.

Auf der Sitzung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 13. Januar ſprachen Herr Direktor G. Schweder über: „Unſere Weihen“ und Herr Oberlehrer Paul Weſtberg über: „Pilzgärten der Ameiſen.“

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Irmgard Emilie Karoline Brock. Eliſabeth Johanna Bertha Memmel. Lydia Auguſte Olga Ludendorff.

Dom-K.: Kurt Ernſt Richard Schwemer. Olga Eleonore Schwechheimer. Irene Viktoria Roſenkant. Eveline Martha Sophie Wieberg. Louis Rudolf Immertreu. Louiſe Emilie Bergmann. Eva Johanna Nagel. Margarethe Lina Bertha Neumann.

Jakobi-K.: Leopold Karl Händel. Erna Dorothea Prophet. Erich Gottfried Reimann.

Gertrud-K.: Oskar Leopold Kaſak. Minna Charlotte Muscat. Marie Elfriede Kröger. Arnold Oskar Alexander Lange. Elſa Chriſtine Emilie Brihwul. Irmgard Fanny Bluhm. Otto Georg Holleufer. Eugen Ferdinand Beckmann. Wilhelm Woldemar Kehning. Anna Fanny Tauring. Emma Nahtre. Senta Elfriede Anna Wehwer. Arthur David Jakob Bretel. Anna Emilie Pakkul. Karl Oſolingſch. Emilie Veronika Meeſis. Ottilie Virginia Alexandra Sprohge. Auguſte Katharine Saulit. Juliane Ottilie Pabehrſe. Irma Kalning. Leontine Alma Zauniht. Emma Jakobine Krüger. Jehkab Reinhold Meſchuk. Johann Albert Alexander Stalſchan. Alice Bertha Wirzauneek. Woldemar Adſche.

Jeſus-K.: Wilhelm Otto Klarenthal. Olga Behrſin. Daniel Eduard Brink. Karl David Andreas Kalnin. Friedrich Johann Mengot. Madlene Emilie Gahrne. Alfred Edgar Rohberg. Alexander Nikolai Seminſky. Anna Mathilde Julpe. Eduard Sigmund Wihtolin. Karl Woldemar Paukſchte. Eduard Martin Janſon. Olga Marie Grunte. Jahnis Lindenberg. Johann Erich Haſenfuß. Irene Tamara Melita Reichenow. Martha Mathilde Dombrowſki. Johann Gulbe. Anna Dorothea Aleks.

Johannis-K.: Karl Alexander Roſenberg. Mikel Arwid Wanag. Jakob Alfred Upiht. Peter Woldemar Lorenz. Emilie Pauline Steinhardt. Friedrich Rudolph Junge. Adeline Erika Ulpe. Annette Milda Oſolin. Alma Dorothea Franz. Theodor Filipſon. Arthur Johann Peter Swihgul. Fritz Woldemar Borkewitz. Irma Julianne Charlotte Bunte. Adolf Alexander Ahbolin. Karl Rudolf Plukſch. Adolf Kriſtjahn Martin Spirre. Johann Wilhelm Edgar Purmal. Anna Irma Weſtermann. Milda Kriſtine Sewer. Gottlieb Ferdinand Strautin. Karl Wilhelm Nikolai Hellmann. Kriſtof Robert Rehdel.

Martins-K.: Karl Gotthard Saurin. Anna Olga Emilie Kalwe. Jannis Auguſt Ohſol. Emilie Lilly Florentine Feldberg. Alma Pauline Brikman. Mahrtin Eduard Schilling. Eliſabeth Ella Antonie Willer. Dohre Julianne Pauline Kauling. Ans Hermann Strauß. Klara Mathilde Stuhriht. Johann Mahrtin Thomas. Johann Jakob Ludwig Wanagoffki. Mahrtin Eduard Needre. Olga Karoline Luhmann. Wilhelm Gottfried Georg Ulmann. Friedrich Ferdinand Behrſin. Charlotte Leontine Anna Sperber. Anna Rohge.

Pauls-K.: Chriſtoph Johann Ludwig Janſohn. Arved Andrejs Schaurin. Karl Rudolph Balods. Emil Wilhelm Kreizmann, gen. Kretſchmann. Luiſe Sophie Swirbul. Karl Eduard Bekmann. Julie Emilie Alma Schiba. Anna Elfriede Kumuſchka. Emilie Luiſe Dreimann. Emilie Karline Eliſabeth Siwtin. Ottilie Marie Gornau. Karl Heinrich Annen. Eduard Alder. Oswald Eduard Sahlit. Alfred Kilblok. Martha Anaſtaſia Maſt. Anna Elſa Wihkſne. Karline Thereſe Seltin. Paul Wilhelm Kuiwa. Martin Rudolf Braſchun. Woldemar Robert Sirne. Johann Rudolf Drempe. Lilly Nataile Girgenſohn. Karl Robert Griſchlis. Emilie Annin.

Luther-K.: Johann Peter Reinhold Enepez. Julianne Dantſchaus. Selma Milda Margarethe Pei. Elſa Julianna Ikſis. Marie Alwine Wihkul. Eduard Friſchenfeld. Lilly Emilie Olga Salmin. Elſa Alice Stahl. Johann Arthur Rekke. Adolf Roſenfeld. Arthur Peter Johann Kenker. Milda Liſette Johanna Straume. Auguſt Otto Biſchjahn. Anna Pauline Ohrmann. Greete Ottilie Kahrklin. Alide Hortenſia Alice Gaile.

Reform. K.: Erwin Friedrich Karl Rösler. Robert Heinrich Nauck.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Zuſchneider Karl Ludwig Leija mit Emilie Henriette Jürgenſohn. Rentmeiſtersgehilfe der livländiſchen Ritterſchaft cand. jur. Robert Friedrich Woldemar v. Hirſchheydt mit Erna Antonie v. Bergmann (auch Jakobi-K.). Chirurg. Inſtrumentenmacher Albert Franz Friedrich Noack mit Marie Wilhelmine Raſewſky. Konſulatsſekretär Paul Johann Gotthard Stender mit Alexandrine Erneſtine Cioja. Weinküper Karl Philipp Lillich mit Wilhelmine Antonie Agnes Weyer.

Jakobi-K.: Bankbeamter Ludwig Rudolf Jakobſon mit Tatjana Golubizky. Arbeiter Ado Moik mit Helene Katharina Kerra.

Gertrud-K.: Schuhmacher Guſtav Eduard Schaak mit Marie Schorinſky, geb. Weiken (auch Jeſus-K.). Kommis Johann Friedrich Emil Groß mit Anna Karoline Albert. Schneider Kahrlis Auſtring mit Emilie Karoline Ahſwer.

Jeſus-K.: Stuhlmacher Eugen Pumpur mit Pauline Steinbrenner. Arrendator aus Livenhof Johann Minkewitz mit Marie Uhſan. Kommis David Zigus mit Margret Jekſchewitz (auch Joh.-K.). Fabrikarbeiter Peter Reimann mit Adeline Zlitſchonok (auch Pauls-K.). Buchhalter Johannes Hermann mit Charlotte Eliſabeth Karoline Anaſtaſia Linde aus Moskau.

Johannis-K.: Kaufmann Hans Zinne mit Karoline Känz (auch Luther-K.). Kaufmann Alexander Gabriel Chatkewitſch mit Helene Auguſte Bonert (auch

Martins-K.). Fabrikarbeiter Tenis Kwant mit Marie Grikmann. Maurer Kriſtof Karl Kuno mit Katharine Dorothea Luiſe Steinberg.

Martins-K.: Arbeiter Jahn Drawneek mit Katrihne Sprohge. Eiſenbahnbeamter Paul Otto Schkiltanowitſch mit Apollonia Johanna Schwabe.

Pauls-K.: Arbeiter Indrik Schulte, gen. Schulz, mit Emilie Bonas. Glasmacher Heinrich Chriſtoph Karl Goerz mit Pauline Redſch. Maurer David Rubens mit Mathilde Amalie Laime.

Luther-K.: Schmied Andreas Auguſt Schulz mit Ida Sophie Urmi.

Begraben.

Petri-K.: Eduard Friedrich Julius Kunſtmann, 22 J. Marie Natalie Lindenberg, 2 M.

Dom-K.: Händlerswittwe Katharine Boettcher, geb. Krusmann, 74 J.

Gertrud-K.: Frau Lihſe Seekis, gen. Sakkis, geb. Aunin, im 38. J. Ein todtgeb. Knabe. Alide Alwine Pikur, im 2. J. Alfred Konſtantin David, im 2. J.

Jeſus-K.: Anna Eleonore Gieſe, 67 J. Edgar Weidemann, 11 M. Jahnis Pinka, im 48. J. Kriſchjan Blum, 8 J. Tiſchler Johann Roſenfeld, im 35. J. Alexandra Porenthal, 45 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 26. Mai bis zum 2. Juni 22 Verſtorbene.

Johannis-K.: Anna Emilie Seemel, im 7. M. Hugo Arvid Oswald Trebſin, im 4. M. Lihbe Sihle, 79 J. Arbeiter Jakob Schmidt, im 46. J. Jahn Alexander Ahbolin, im 33. J. Harry Robert Tuhum, 7 M. Erna Mathilde Lehmann, im 11. M. Marie Alexandra Selma Bohl, 9 M. Hermann Johann Maſais, 11 M. Fritz Maktineek, im 20. J. Wittwe Anna Jankowſki, im 71. J. Emilie Minna Tihden, 1 M. Fritz Seeberg, 49 J.

Martins-K.: Annette Baumann, geb. Seids, 44 J. Emilie Anna Müller, im 4. M. Todtgeb. Sohn Bunkfeld.

Pauls-K.: Lilly Emilie Poblmann, 8 M. Martha Ramann, 4 M. Alexander Erneſts Leepa, 4 M. Emilie Leontine Leepa, 4 M. Kriſtine Keſber, 41 J. Lihſe Gailit, geb. Legſdin, 75 J. Arwin Julius Maurin, 16 J.

Markus-Armenkirchhof: vom 26. Mai bis zum 2. Juni 11 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 25. bis zum 31. Mai 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorſt.	In der Mosk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stdt.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth. . . .	—	—	2	—	1	2	1	3
Typhus abdominal. . .	—	—	4	1	—	1	4	5
Dysenterie	—	2	2	—	—	2	2	4
Scarlatina	—	—	—	2	—	1	1	2
Morbilli	—	—	6	1	—	1	6	7
Diphtheritis vera . . .	—	1	1	—	—	1	1	2
Tussis convulsiva . . .	—	2	4	—	—	3	3	6
zuſammen	—	5	19	4	1	11	18	29

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 5 Іюня 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den April 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	4	4	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	43	32	11	31	20	11	5	3	2	21	16	5	—	1	7	27	8	—	—	—	—	5	23	3	—	—	—	—	1	1	3	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	3	—	3	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	21	10	11	11	5	6	—	—	—	11	5	6	1	4	7	4	3	2	—	1	3	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	30	12	18	30	11	19	4	—	4	14	9	5	4	9	8	8	—	—	1	—	7	13	9	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—
Morbilli	335	153	182	300	141	159	11	4	7	74	31	43	56	117	140	16	2	—	4	42	104	132	15	3	—	4	5	5	—	—	—	—	1
Diphtheritis vera	9	6	3	6	2	4	1	1	—	6	4	2	2	4	1	1	1	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	3	1	2	2	—	2	—	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	13	7	6	16	5	11	2	—	2	8	5	3	4	9	—	—	—	—	—	3	9	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	25	12	13	24	11	13	—	—	—	4	2	2	—	4	6	5	6	3	1	—	6	5	5	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im April 1897	489	238	251	422	195	227	23	8	15	147	78	69	68	150	171	68	21	5	6	46	133	167	54	14	4	4	8	9	1	1	3	—	1
„ „ „ „ 1896	276	144	132	247	118	129	31	18	13	100	51	49	35	72	110	40	16	—	3	17	55	114	44	15	1	1	11	11	8	1	—	—	—
„ „ „ „ 1895	77	37	40	68	38	30	4	3	1	24	10	14	9	17	25	15	8	1	2	5	15	28	11	7	1	1	1	1	—	1	1	—	—
„ „ „ „ 1894	147	76	71	127	65	62	8	6	2	33	14	19	12	34	43	25	17	2	14	7	28	41	20	16	2	13	—	4	—	2	1	—	1
„ „ „ „ 1893	296	162	134	193	101	92	33	23	10	134	72	62	25	61	81	82	39	5	3	11	39	52	56	32	2	1	6	8	3	11	4	—	1
„ „ „ „ 1892	163	93	70	132	76	56	17	10	7	67	34	33	11	30	58	42	13	5	4	13	24	41	39	11	2	2	1	3	4	4	1	4	—
„ „ „ „ 1891	157	74	83	117	60	57	9	4	5	44	19	25	5	48	51	24	20	1	8	2	31	44	19	14	—	7	1	4	3	1	—	—	—
„ „ „ „ 1890	189	91	98	134	65	69	13	4	9	76	39	37	21	48	60	24	28	2	6	8	28	50	23	20	2	3	4	2	3	1	2	1	—
„ „ „ „ 1889	215	113	102	171	93	78	13	7	6	81	38	43	18	44	73	40	34	5	1	7	26	56	49	30	2	1	2	2	5	—	4	—	—
„ „ „ „ 1888	330	165	165	323	146	177	23	17	6	117	55	62	11	84	115	61	42	8	9	9	74	135	56	37	5	7	2	12	2	1	3	3	—

mit wenigen Ausnahmen dem 15—14 [illegible]

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Namen der Krankheiten.																																				Zusammen.		
	Typhus exanth.			Typhus abdominal.			Febr. recurr.			Dysenterie.			Intermittens.			Scarlatina.			Morbilli.			Diphtheritis vera.			Variola, mit Impfnarben.			Variola, ohn. Impfnarben.			Variolois, mit Impfnarben.			Variolois, ohn. Impfnarben.			Tussis convulsiva.			Febris puerperalis			Parotitis epidemica.			Ophthalmia blennorrhoica			Pneumonia crouposa.					
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
Innere Stadt:																																																				
I. Distrikt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	17	18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	19	—
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	1	18	20	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	28	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	1	35	38	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	47	1
Petersb. Stadttheil:																																																			
I. Distrikt	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9	—	51	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	61	68	1
II. „	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2	—	24	17	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	38	31	1
III. „	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	12	9	—	5	5	2	37	41	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	63	62	8
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	8	5	2	—	—	—	1	—	—	13	9	—	10	16	2	112	106	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	13	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	12	11	—	162	161	10
Moskauer Stadttheil:																																																			
I. Distrikt	—	—	—	3	2	2	—	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—	15	19	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	3	—	31	25	2
II. „	1	—	—	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	44	24	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	58	32	4
III. „	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	1	—	15	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	24	16	1
IV. „	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	5	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	11	9	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	—	—	12	12	2	—	—	—	2	1	—	5	—	—	7	2	—	79	57	4	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	6	6	—	124	82	7
Mitauer Stadttheil:																																																			
I. Distrikt	2	—	—	14	8	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	—	71	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	99	78	1
II. „	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	—	38	35	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	52	51	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—
Zusammen	2	—	—	23	14	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	6	7	—	109	99	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	156	131	3
Ohne Angabe d. Stadttheils	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2
Im Ganzen im April 1897	4	—	—	43	31	5	—	—	—	3	1	—	21	11	—	30	30	4	335	300	11	9	6	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	13	16	2	1	1	—	1	—	—	1	—	—	25	24	—	*489	*422	*23
„ „ „ „ 1896	4	12	—	8	10	—	—	—	—	18	8	1	—	1	—	100	82	21	64	62	3	24	18	4	1	1	—	1	—	1	1	2	—	1	1	18	13	—	2	—	—	10	18	—	1	1	—	23	18	1	276	247	31
„ „ „ „ 1895	4	2	—	2	2	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	8	9	—	13	9	—	6	5	—	2	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	9	9	1	1	1	—	13	13	—	2	2	—	14	12	1	77	68	4
„ „ „ „ 1894	5	2	2	8	7	—	—	—	—	4	3	—	5	5	—	12	13	1	56	49	1	7	6	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	2	1	—	—	—	2	—	—	41	38	2	147	127	8
„ „ „ „ 1893	5	4	2	17	3	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	42	35	2	14	11	—	12	5	4	53	45	8	74	36	14	25	21	—	7	2	—	11	8	—	3	2	1	8	6	—	1	—	—	22	13	2	296	193	33
„ „ „ „ 1892	3	3	—	12	10	2	—	—	—	—	1	—	15	16	—	50	43	2	1	3	—	30	23	6	2	1	1	—	—	—	4	1	—	1	2	—	9	3	—	4	1	1	1	—	—	2	4	—	29	21	5	163	132	17
„ „ „ „ 1891	3	3	—	5	4	—	—	—	—	2	—	—	9	7	—	25	21	1	12	10	—	47	29	7	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	1	—	—	—	2	—	1	17	18	—	1	1	—	30	22	—	157	117	9
„ „ „ „ 1890	13	7	—	10	5	3	—	—	—	6	3	1	16	19	—	13	10	2	31	32	—	29	20	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	2	2	—	1	—	—	—	—	4	3	—	35	32	—	189	134	13
„ „ „ „ 1889	49	59	—	16	12	1	—	—	—	7	4	—	16	14	—	11	3	3	28	19	—	21	12	3	3	3	—	3	—	1	2	4	—	—	—	—	20	10	—	1	1	—	9	7	—	1	—	—	28	23	5	215	171	13
„ „ „ „ 1888	60	54	3	28	23	2	—	—	—	1	1	—	25	28	1	26	28	8	59	63	3	34	26	3	1	2	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	15	14	1	4	3	1	36	51	—	3	2	—	31	25	1	330	323	23
*Darunter in Krankenhäusern Behandelte	4	—	—	23	19	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	1	—	2	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	32	5

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	1	—	1	19	14	5	12	9	3	1	—	1	23	18	5	18	10	8	3	3	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	18	8	10	11	5	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	1	—	1	2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	11	14	19	7	12	2	—	2	4	1	3	9	3	6	1	—	1
Morbilli	4	2	2	4	2	2	—	—	—	4	3	1	6	5	1	—	—	—	306	140	166	277	128	149	8	3	5	21	8	13	13	6	7	3	1	2
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	3	1	2	—	—	—	4	3	1	3	1	2	1	1	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	5	6	16	5	11	2	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	22	11	11	22	10	12	—	—	—	2	1	1	2	1	1	—	—	—
Im Ganzen im April 1897	6	3	3	6	3	3	1	—	1	7	3	4	7	6	1	1	—	1	414	194	220	363	165	198	13	3	10	62	38	24	46	21	25	8	5	3
" " " " 1896	15	8	7	13	8	5	2	1	1	4	3	1	5	2	3	—	—	—	224	115	109	203	94	109	22	14	8	33	18	15	26	14	12	7	3	4
" " " " 1895	3	1	2	2	1	1	—	—	—	4	1	3	2	—	2	—	—	—	58	29	29	57	33	24	4	3	1	12	6	6	7	4	3	—	—	—
" " " " 1894	1	—	1	—	—	—	1	—	1	6	4	2	5	3	2	—	—	—	102	45	57	83	34	49	5	4	1	38	27	11	39	28	11	2	2	—
" " " " 1893	7	5	2	3	3	—	—	—	—	11	7	4	6	4	2	1	—	1	165	80	85	105	46	59	12	8	4	113	70	43	79	48	31	20	15	5
" " " " 1892	3	1	2	3	1	2	—	—	—	2	1	1	1	1	—	1	—	1	134	75	59	107	64	43	12	6	6	24	16	8	21	10	11	4	4	—
" " " " 1891	6	4	2	3	2	1	1	1	—	4	—	4	—	—	—	1	—	1	135	65	70	104	55	49	5	2	3	12	5	7	10	3	7	2	1	1
" " " " 1890	9	3	6	4	2	2	2	1	1	8	3	5	3	2	1	—	—	—	163	82	81	123	59	64	11	3	8	9	3	6	4	2	2	—	—	—
" " " " 1889	19	11	8	11	7	4	1	1	—	3	3	—	2	2	—	1	1	—	180	91	89	151	79	72	9	3	6	13	8	5	7	5	2	2	2	—
" " " " 1888	16	10	6	14	8	6	2	1	1	12	5	7	9	4	5	—	—	—	286	137	149	288	127	161	20	15	5	16	13	3	12	7	5	1	1	—

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 24. Donnerstag den 12. Juni. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Das Rigasche Stadtarchiv im Jahre 1896.

Die in den letzten Jahren den Hauptgegenstand der Arbeiten bildende Ordnung der im großen Archivsaal befindlichen Materialien wurde im Jahre 1896 vorläufig unterbrochen, weil alle Schränke und Tische mit Bänden, gehefteten Konvoluten und solchen aus losen Blättern bestehenden angefüllt sind, so daß es für eine ins Einzelne gehende Sichtung an Raum gebrach. Die Weiterführung dieser Arbeiten wurde deshalb aufgeschoben, bis die in Aussicht genommene Erweiterung der Archivlokalitäten und die Wegschaffung eines Theils der Materialien in den neuen Raum durchgeführt worden ist.

Dagegen wurden mehrere Abtheilungen des sogenannten Aeußeren Rathsarchivs einer Durchsicht und Neuordnung unterzogen, eine Arbeit, die schon lange nothwendig war, die aber vorläufig unterlassen wurde, weil es zunächst darauf ankam, in der Masse der zur Aufstellung im großen Archivsaal bestimmten Archivalien einigermaßen Ordnung zu schaffen. So wurde die Abtheilung Moscowitica und Ruthenica in Angriff genommen, die eine sehr reichhaltige und werthvolle Sammlung der Beziehungen Rigas zu Litauen, Witebsk, Smolensk, Pskow, später zu Moskau, besonders aber zu Polozk vom 13. Jahrh. an bildet. Um die Ordnung dieser Abtheilung hat sich bereits der verstorbene Stadtarchivar Dr. Hermann Hildebrand sehr verdient gemacht, der viele undatirte Urkunden chronologisch mehr oder weniger genau bestimmt und vor Allem zu einer großen Anzahl Regesten verfertigt hat. Diese sind jetzt um einige vermehrt worden, und bei einer Anzahl undatirter Stücke ist eine noch genauere chronologische Fixirung möglich gewesen. Im Ganzen beträgt die Zahl der bereits registrirten Urkunden etwas über 500 Nummern. Außer diesen befanden sich in verschiedenen Konvoluten aber noch ca. 350 ungeordnet durcheinander liegende Stücke, die mit wenigen Ausnahmen dem 15.—17. Jahrh. angehören. Sie wurden chronologisch geordnet, worauf jede einzelne Urkunde mit einem besonderen Papierumschlag versehen wurde, auf dem das Datum verzeichnet wurde. Die Abfassung von Regesten für diese Stücke wird, soweit sie bis zur Mitte des 16. Jahrh. reichen, am

beſten mit der fortſchreitenden Herausgabe des livländiſchen Urkundenbuches zu bewerkſtelligen ſein. Von den bereits regiſtrirten wurde ein Verzeichniß angefertigt. Eine Abſchrift davon wurde nach Moskau ins dortige Hauptarchiv des Miniſteriums der auswärtigen Angelegenheiten geſandt, weil einige Beamte dieſes Archivs zur Zeit ihrer Anweſenheit während des 10. archäologiſchen Kongreſſes in Riga um eine Ueberſicht über den bereits geordneten Beſtand der genannten Abtheilung nachgeſucht hatten.

Ferner wurde die Abtheilung der Deputationen einer Durchſicht unterzogen. Sie enthält eine vom Ende des 16. bis über die Mitte des 18. Jahrh. reichende ſehr werthvolle Sammlung der Beziehungen Rigas zu den Staaten, denen die Stadt unterthan war. Sie beſteht in Inſtruktionen für die Deputirten der Stadt, wie in den von dieſen abgefaßten Relationen und ihren Briefen an den Rath, die häufig werthvolle politiſche Nachrichten, die auch für die allgemeine Geſchichte von Intereſſe ſind, enthalten. Beſonders für die Zeit der ſchwediſchen Herrſchaft iſt die Abtheilung von hervorragenderer hiſtoriſcher Bedeutung. Ein Theil der Konvolute war geheftet oder gebunden. In vielen anderen aber lagen die Schriftſtücke durcheinander. Dieſe wurden chronologiſch geordnet, worauf jedes einzelne Konvolut mit einer Hülle von ſtarkem Packpapier verſehen wurde. Den die verſchiedenen Nummern bildenden Briefen, Relationen u. ſ. w. wurden die im alten Archiv des Stadtkaſſakollegiums aufgefundenen Reiſerechnungen der Deputirten, wie die dazu gehörigen Quittungen, Wechſelbriefe und Korreſpondenzen hinzugefügt, wobei ſich herausſtellte, daß derartige Papiere auch für die Deputationen exiſtiren, von denen keine Relationen oder Briefe der Abgeſandten der Stadt erhalten ſind.

Vermiſchtes.

Der Rigaſche Wohlthätigkeitsverein zur Fürſorge für ruſſiſche Arme hat ſeinen Rechenſchaftsbericht für 1896, das 34. Jahr ſeines Beſtehens, veröffentlicht, welchem wir Folgendes entnehmen:

Die Einnahmen des Marien-Kinder-Aſyls betrugen 14074 Rbl. 25 Kop. einſchließlich eines Saldos vom vorigen Jahre im Betrage von 1188 Rbln. 28 Kop.; die Ausgaben dagegen 13143 Rbl. 76 Kop., ſo daß zum 1. Januar 1897 ein Saldo von 930 Rbln. 49 Kop. verblieb. Im Aſyl wurden 89 Kinder verpflegt, und zwar 51 Knaben und 38 Mädchen. Von erſteren ſind drei zu einem Schuhmacher, einer zu einem Tiſchler und einer zu einem Friſeur in die Lehre gegangen, drei ſind von ihren Eltern zurückgenommen worden; von den Mädchen wurden drei Stubenmädchen, zwei Kindermädchen und eines ging zu ſeinen Eltern. Das Vermögen beträgt 93500 Rbl., von denen 88500 Rbl. unantaſtbares und 5000 Rbl. Reſerve-Kapital ſind.

Die Alexander-Elementarſchule wurde im verfloſſenen Jahre von 27 orthodoxen und 22 lutheriſchen Knaben beſucht.

Von den während des Jahres ausgetretenen 20 Schülern haben 5 das Examen zur Erlangung des Rechts der 3. Kategorie bei Ableiſtung der Militärpflicht beſtanden. Die Unterhaltungskoſten haben 1542 Rbl. 37 Kop. betragen. Das Vermögen beläuft ſich auf 2000 Rbl. in Werthpapieren und 157 Rbl. 9 Kop. in baarem Gelde. Unterſtützungen wurden verabfolgt, und zwar einmalige, an 18 Perſonen im Betrage von 197 Rbln. 10 Kop. und monatlich fortlaufende im Betrage von 1—3 Rbl. an 60 Perſonen mit 1120 Rbln.

Die Ruſſiſche Spar- und Vorſchuß-Kaſſe beſteht mit 1. Mai 1897 25 Jahre. Die Kaſſe zählte zum 1. Januar c. 507 Mitglieder. Der Geſammtumſatz betrug im Jahre 1896 220028 Rbl. 98 Kop. und wurde ein Reingewinn von 1832 Rbln. 72 Kop. erzielt, was 13,77 % des Antheilkapitals ausmacht. Am Schluß des Jahres 1896 betrug das Antheilkapital 16289 Rbl. 40 Kop., das Reſerve- und Special-Reſervekapital 8522 Rbl. 25 Kop. Die Direktion beſteht aus 6 Mitgliedern: W. N. Njemtſchinow (Präſes), Beamter der Gouvernements-Regierung W. N. Dutkewitſch, Hausbeſitzer P. Fr. Hoffmann, Kaufmann M. D. Laptew, Oberlehrer P. G. Rutzky, Advokat J. F. Sittenfeld und Kaſſirer N. A. Woronin. Erſatz-Direktoren: Fabrikant und Hausbeſitzer N. F. Sewerow und Acciſe-Beamter A. N. Regow.

Auf der letzten Generalverſammlung der Pferdeeiſenbahn-Geſellſchaft wurde beſchloſſen, eine Dividende von 17½ % auszuzahlen. Das Actienkapital beträgt 520000 Rbl., ſo daß 91000 Rbl. zur Vertheilung gelangen. Das Amortiſationskapital beläuft ſich auf 92728 Rbl. 89 Kop. und das Reſervekapital auf 28284 Rbl. 18 Kop. Augenblicklich beſteht der Verwaltungsrath aus den Herren: Generalkonſul Eugen Dupont, J. Vogelſang und Konſul Eugen Schwartz. Kandidaten ſind: H. Höpker, J. Kluge und E. Bing; zu Mitgliedern der Reviſionskommiſſion für das Jahr 1897 wurden gewählt die Herren: Graf de Suzor, F. Blaſe und Nikolai v. Pander.

Notizen.

Am Dinstag den 14. Januar verſchied im Alter von 63 Jahren an einem Krebsleiden Hofrath Theodor Kottkowitz, der ein Vierteljahrhundert hier am Ort als Lehrer am früheren Gouvernements-Gymnaſium, wie an der Stadt-Töchterſchule und an der Stadt-Realſchule in Segen gewirkt.

Im Saale des Gewerbevereins gab am Dinstag den 14. Januar das „Quartett Udel" aus Wien, beſtehend aus den Herren: Dr. Wilh. Stigler, I. Tenor; Karl Udel, II. Tenor; Ferdinand Horbeder, I. Baß, und Eugen Weiß, II. Baß, ein zweites und zugleich letztes Konzert.

Auf der Sitzung des Techniſchen Vereins am Dinstag den 14. Januar ſprach Herr C. Wladimiroff über: „Maſchinenlaboratorien".

Auf dem erſten Diskutirabend im Hagensberger Geſelligen Verein am Mittwoch den 15. Januar wurde ein Vortrag über: „Tod und Scheintod“ gehalten.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte am Mittwoch den 15. Januar ſprach Herr Dr. P. Klemm über: „Chloroformtod“ und Herr Dr. Eliasberg lieferte einen Beitrag zur Gehirnlokaliſation.

Auf der allgemeinen Verſammlung im Rigaer Yacht-Klub am Mittwoch den 15. Januar ſprach Herr Bruhns über: „Einige Spiegelinſtrumente“ (mit Demonſtrationen).

Der Verein der Angehörigen des Deutſchen Reiches zu Riga beging am Mittwoch den 15. Januar die Feier des Geburtstages Kaiſer Wilhelm II. mit einem Feſteſſen und nachfolgendem Tanz im Saale des Wöhrmannſchen Parks.

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein hielt am Mittwoch den 15. Januar Herr Direktor G. Schweder einen Vortrag für Herren und Damen über das Thema: „Wie orientirt ſich der Schiffer auf hoher See?“

Auf dem Diskutirabend mit Damen im Gewerbeverein am Donnerstag den 16. Januar hielt Herr Docent K. R. Kupffer einen Vortrag über: „Die Grundlehren der Perſpektive.“

Im Stadt-Theater wurde am Montag den 20. Januar eine Schubert-Feier veranſtaltet, beſtehend in einem großen Konzert unter Mitwirkung eines Frauenchors, der Rigaer Geſangvereine Liedertafel, Liederkranz, Sängerkreis und Männergeſangverein, der Opernſängerin Frau Ida von Scheele-Müller, des Pianiſten Herrn Bror Möllerſten, des Herrn Fritz Schwemer, der Opernſänger Herren Adolf Wallnöfer und Henry Mohwinkel, ſowie des verſtärkten Theater-Orcheſters unter Leitung der Herren Kapellmeiſter Karl Waack und Franz Reckentin.

Die Studentenkorporation des hieſigen Polytechnikums „Fraternitas Arctica“ veranſtaltete am Dinstag den 21. Januar einen Ball im Saale des Schützenvereins zum Beſten der Unterſtützungskaſſe.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 21. Januar ſprach Herr Maſchinen-Ingenieur R. Kablitz über: „Die Verwendung der Mariotteſchen Flaſche in der Praxis mit Demonſtrationen.“

Auf dem Diskutirabend im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 22. Januar behandelte Herr Dr. O. Klemm die Frage: „Iſt ſchlechtes Straßenpflaſter der Geſundheit ſchädlich?“

Im Gewerbeverein, auf dem Diskutirabend am Donnerstag den 23. Januar, ſprach Herr Profeſſor Dr. P. Walden über: „Die Erkennung und Wirkung kleinſter Stoffmengen.“

Der Gartenbau-Verein hielt am Freitag den 24. Januar eine Monats- und gleichzeitig General-Verſammlung im „Hotel Imperial“ ab, auf welcher eine Vorweiſung von Gartenwerkzeugen durch Herrn C. Marggraf ſtattfand, nebſt Erläuterung derſelben.

Auf der Sitzung des Naturforscher-Vereins am Montag den 27. Januar sprach Herr Dr. Doß über: „Geologisches."

Auf der am Dinstag den 28. Januar stattgehabten Generalversammlung des Technischen Vereins wurden gewählt: zum Präses: Ingenieur G. Kerkovius; zum Vicepräses: Professor B. v. Wodzinski; zum Sekretär: Maschinen-Ingenieur O. Fleischer; zum Kassaführer: Fabrikinhaber A. Mündel; zum Redakteur der Rigaschen Industrie-Zeitung: Professor M. Glasenapp; zu Protokollführern: Ingenieur-Chemiker J. Zelm, Maschinen-Ingenieur G. Sahlmüller, Ingenieur-Technologe Assistent C. v. Heubel, Maschinen-Ingenieur Assistent G. Taube, Architekt H. Mehlbart, Ingenieur G. Roemer; zu Substituten der Protokollführer: Architekt H. Ehmcke, Ingenieur Ph. Burmeister, Ingenieur-Chemiker P. Klein, Fabrik-Ingenieur C. Löser; zum Referenten für die hiesigen Zeitungen: Maschinen-Ingenieur Assistent G. Taube.

Der Rigaer Frauenverein (gegründet 1818) veranstaltete am Dinstag den 28. Januar in den Räumen der Musse einen Maskenball zum Besten der Schulen und der Unterstützungskasse des Vereins.

Auf der Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins am Mittwoch den 29. Januar wurde in den Vorstand das nach dem Turnus ausscheidende Glied Herr H. Kehrhahn wiedergewählt und an Stelle der Herren Grebin und Zander wurden die Herren Eduard Kopp und Eugen Lehmann neugewählt. In den Aufsichtskomité, in welchem einige Vakanzen zu besetzen waren, wurden gewählt die Herren: Rud. Kerkovius, Karl Boecker, Ch. Drishaus, J. Erhardt, N. Fenger, Ludwig F. Meyer, Emil Seebode, J. Laurentz, J. Kastner und G. Treymann. In der constituirenden Vorstandsversammlung wurden die Funktionen folgendermaßen vertheilt: Präses: Herr Aeltester Robert Braun; Vicepräses und Unterricht: Herr Heinrich Kehrhahn; Diskutirabende und Vorträge: Herr Hermann v. Westermann; Schriftführer: Herr Eugen Lehmann; Kassaführer: Herr Eduard Kopp; Stellenvermittelung und Geselligkeit: Herr Ad. Taurit.

Auf der Sitzung der Gesellschaft praktischer Aerzte am Mittwoch den 29. Januar wurde nach einer Diskussion über Scharlachprophylaxe von Herrn Dr. Behr ein Vortrag gehalten über: „Die Beziehungen der Psychiatrie zur Geschichte."

Zum Besten der Kaiserlich philanthropischen Gesellschaft zur Unterstützung von Soldaten-Wittwen und -Waisen wurde am Sonnabend den 1. Februar im Saale des Wöhrmannschen Parks eine große Maskerade veranstaltet, bei welcher die drei schönsten und geschmackvollsten Masken je einen Preis erhielten, bestehend in einer Robe, einer Damenuhr und einem Fächer.

Am Sonntag den 2. Februar wurde in allen evangelisch-lutherischen Kirchen unserer Stadt des vor vierhundert Jahren geborenen bedeutendsten Mitarbeiters Luthers am Werke der Reformation, Philipp Melanchthons, Gedächtniß begangen, wobei die Kollekte des

Tages einen Beitrag zum Baufonds der geplanten neuen Kirche für die lettiſche St. Gertrud-Gemeinde lieferte.

Der Ueberdünſche Lettiſche Handwerker-Hilfsverein beging am Sonntag den 2. Februar im Saale der Turnhalle ſein 15jähriges Stiftungsfeſt mit einem Feſtmahl und nachfolgendem Ball.

Auf der Sitzung des Techniſchen Vereins am Dinstag den 4. Februar ſprach Herr Profeſſor E. Pfuhl über: „Ein neues Sicherheitsſchloß „Heureka", konſtruirt vom hieſigen Schloſſermeiſter Treulieb.

Adreſſen-Wechſel

vom 12. Mai bis 12. Juni.

Berg, Hugo, Dr. med. Gr. Neuſtraße Nr. 24.

Dietrich, J., Dr. med. Kleine Königſtraße Nr. 8.

Fowelin, E., Penſion. Thronfolgerboulevard Nr. 6, Qu. 8. Sprechſtunden: 5—6 Uhr.

Holſt, Rudolph v., prakt. Arzt. Marienſtraße Nr. 5, 1 Tr. hoch. Sprechſtunden: 8—10 und 4—5 Uhr.

Jakowlew, J. Königſtraße Nr. 9 (Malerſtraße Nr. 3), Qu. 2.

Iſenheim, E., Hebamme. Dorpaterſtraße Nr. 38.

Lyſander, E., Stadtauctionator. Büreau: Wallſtraße Nr. 25, 1 Treppe hoch.

Sandt, Theodor, Amts-Badermeiſter. Alexanderſtraße Nr. 39.

Silin, E., Hebamme. Suworowſtraße Nr. 58.

Stengel, Wilh., Buchbinder. Große Brauerſtraße Nr. 4.

Vierhuff, W., Dr. med. Alexanderſtraße Nr. 19, 2 Tr. hoch. Sprechſtunden: 8—11 und 4—5 Uhr.

Zander, A., Dr. med. Große Goldingerſtraße Nr. 41.

Zinowſky, J., prakt. Zahnarzt. Scheunenſtraße Nr. 19, vis-à-vis der Schwan-Apotheke. Sprechſtunden: 9—1 und 3—5 Uhr.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Dom-K.: Vera Leontine Edith Engelſon.

Jakobi-K.: Erna Roſalie Antonie v. Gruſchetzky. Ida Marie Franzkiewitſch. Eduard Paul Lauenſtein. Otto Bernhard Julius Volz. Ernſt Ferdinand Seljamaa.

Gertrud-K.: Alfred Friedrich Wilhelm Lindquiſt. Anna Neuland. Dagmar Lilly Eliſabeth Mylius. Katharine Brenzau. Arthur Woldemar Paeglis. Hugo Hermann Dambiht. Leontine Alexandra Kalning. Ella Alwine Tauring. Milda Pihlroſe. Elſa Helene Wank. Auſtra Julianne Stamberg. Karl Peter Melgalw.

Jeſus-K.: Eduard Sohſte. Anna Mathilde Beite. Karoline Eliſabeth Stepanowitſch. Paul Johann Abramowitſch.

Johannis-K.: Emil Martin Bergmann. Emilie Helene Marie Appin. Albrecht Robert Lahzis. Emilie Lida Auſin. Alexander Wigant Pohlis. Friedrich Behr. Karl Erich Skabargs. Leonhard Jakobſohn.

Martins-K.: Karl Alfred Roſenthal. Alexander Peter Kurbe. Lucie Schwanfeld.

Trinitatis-K.: Ottilie Marie Salte. Frida Emilie Leiſten. Aline Marie Swihgul. Milda Eliſabeth Kalle.

Pauls-K.: Arvid Ernſt Chriſtjan Kapin. Alma Leontine Ernſtſohn. Adolf Heinrich Reinfeld. Alexander Rudolf Lobonoſſow. Emma Ewa Peterſohn. Katharina Natalie Jurka. Bertha Vally Eglit.

Luther-K.: Alide Hortenſia Alice Gaile. Karl Albert Biſeneek. Elſa Putnin.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Dr. med. Reinhold Leeping mit Ella Emilie Marie Berkholz. Schmied Michael Georg Kawlack mit Dorothea Eliſabeth Wachtel, geb. Schorell. Jeannot Lasbe mit Aline Kaure in Gramsden.

Jakobi-K.: Hutfabrikant Alexander Konſtantin Lenz mit Bertha Auguſte Margaretha Braun. Maurermeiſter Johann Auguſt Kröger mit Eliſe Helene Johanna Aleis. Fabrikbeamter Heinrich Wilhelm Jannſohn mit Emma Mathilde Mangel.

Gertrud-K.: Schmiedegeſell Georg Nikolai Jehger mit Eliſabeth Thereſe Emilie Tadowſky. Buchhalter Jean Louis Ferdinand Fontaine mit Leocadie Katharine Mullack. Zimmermann Peter Grabbe mit Anne Alkſnis. Töpfer Eduard Anton Lippert mit Pauline Auning. Andreſs Ruhting mit Ida Olga Auguſte Purwiht. Mikelis Schmihdrains mit Lihſe Guſts. Schmied Eduard Sermukſl mit Karlina Bruhſis. Arbeiter Jahn Plarkſch mit Selma Marie Tſchem. Vergolder Johann Chriſtoph Grantowſky mit Juhle Wihtols. Krüger Guſtav Ewers mit Emilie Mathilde Seimann. Zimmermann Jahn Roſit mit Lihbe Ohſolneek.

Jeſus-K.: Arbeiter Peter Lahz mit Ewa Galwan. Hauswirth Karl Edesſohn mit Edde Leye Giesberg (auch Joh.-K.). Fabrikbeamter Wilhelm Stroemer mit Karoline Charlotte Dorothea Wolchen. Buchhalter Wilhelm Friedrich Lüdike mit Anna Mathilde Nensberg. Johann Rukowſki mit Erneſtine Martinſon.

Johannis-K.: Kommis Jahnis Boltais mit Eliſabeth Schibeik. Tiſchler Jahnis Preiß mit Lotte Kunkul. Zimmermann Karl Sterwehn mit Marie Egleneek. Eiſendreher Martin Behnik mit Katharine Leontine Poppau. Tiſchler Gottfried Franz mit Annette Henning. Fiſcherwirth Johann Heinrich Oſolin mit Eliſabeth Ottilie Oſolin. Gorodowoi Michael Baranowſky mit Olga Kahrklin. Zimmermann Joſef Butkus mit Emilie Karoline Weißmann. Schweizer Karl Arkelbelſit mit Anna Juhrmal.

Martins-K.: Janis Neimann mit Jenny Bertha Johanna Friedenthal.

Trinitatis-K.: Maurer David Lambert mit Minna Marie Bekmann.

Pauls-K.: Schmied Jahnis Swirbul mit Mathilde Franz.

Luther-K.: Zimmermann Jahn Roſit mit Lihbe Oſolneek. Seefahrer Jahn Kalnin mit Lihſe Schmidt. Klempner Eduard Emil Rubbert mit Anna Ottermann. Arbeiter Peter Strelewitz mit Anna Behrſin, geb. Krauſe. Wirth Gottlieb Nikolai Müller mit Emilie Apſit. Tiſchler Johann Friedrich Melder mit Johanna Emilie Jürweiſon, gen. Jurinſon.

Begraben.

Petri-K.: Lebrecht Poſſel, 71 J. Amalie Dorothea Bledau, im 23. J. Unget. Sohn Raaſche, 2 T.

Dom-K.: Kurt Ernſt Richard Schwemer, 5 W. Wilhelmine Gailis, 1 J. Frau Emilie Natalie Krauſe, geb. Haſenkamp, 46 J.

Jakobi-K.: Schlossergesell Karl Bruno Oskar Kallweit, 36 J. Frau Christine Schultz, geb. Zeitz, 27 J. Erika Adelheid Hahn, 1 J.

Gertrud-K.: Emma Elisabeth Swekkis, im 2. M. Mathilde Juliane Bertha Stakkenbardt, im 22. J. Martha Alwine Sarrin, im 3. J.

Jesus-K.: Alma Salns, 4 J. Johanna Elisabeth Helene Melkert, 9 M. Jannis Zelm, im 22. J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 2. bis zum 9. Juni 20 Verstorbene.

Johannis-K.: Oswald Arnold Vorschuh, im 2. J. Jahn Rosenfeld, 54 J. Fritz August Balod, 4 M. Wilhelm Genger, 19 J. Katharine Semkolis, 3 St. Todtgeb. Sohn Skrabbe. Gedert Wander, 29 J. Vor der Taufe verst. Tochter Schimanowsky.

Martins-K.: Wittwe Annette Reimann, 65 J. David Rudolf Kalnin, im 3. J. Elsa Marie Ohsol, 10 J. Lawise Alsin, 24 J. Eduard Friedrich Kopfstuhl, 21 J. Lucie Schwanfeld, 10 T.

Trinitatis-K.: Johann Peter Woldemar Osolin, im 6. J. Mihle Mahle Bittner, 36 J.

Pauls-K.: Mathilde Rosalie Kesber, 5 M. Elwire Alide Marie Paegle, 2 M. Arved Ulrich Wilhelm Huk, im 2. J. Krischjan Bernstein, 30 J. Johann Peter Woldemar Osolin, im 6. J.

Luther-K.: Lawise Samts, 4 J. Ella Wilhelmine Blihje, 9 M. Martin Albert Swirbul, 5 M. Robert Mathis Wanag, 5 M. Otto Wilhelm Plikgalw, 3 M. Emilie Olga Schwahger, im 2. J. Wilhelm Schlösing, 29 J. Anna Inderson, 75 J. Kaufmann Johann Karl Bernhard Bohrmann, im 35. J. Gustav Samts, im 7. J. Jahnis Toms, 34 J. Antonie Körner, 5 M. Luise Marie Elisabeth Ballod, im 5. J. Peter Blok. Eduard Kahrlson, im 9. J.

Markus-Armenkirchhof: vom 2. bis zum 9. Juni 8 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 1. bis zum 7. Juni 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterseb. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus exanth.	—	—	4	—	—	3	1	4
Typhus abdominal.	—	3	2	1	—	6	—	6
Dysenterie	—	1	5	—	—	2	4	6
Intermittens	—	—	—	2	—	—	2	2
Scarlatina	—	1	—	1	—	—	2	2
Morbilli	1	—	11	3	—	10	5	15
Diphtheritis vera	—	3	—	—	—	2	1	3
Tussis convulsiva	—	—	—	2	—	1	1	2
Pneumonia crouposa	—	—	2	—	—	1	1	2
zusammen	1	8	24	9	—	25	17	42

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 12 Іюня 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im April 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Keller-Wohnung.	Dach-Wohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	29	17	12	16	12	—	—	1	—	—	—	—	1	25	3
II. „	17	9	8	9	8	—	—	—	—	—	—	1	1	11	4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	46	26	20	25	20	—	—	1	—	—	—	1	2	36	7
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	31	15	16	15	15	—	1	—	—	—	—	2	2	25	2
II. „	66	37	29	31	28	2	—	2	1	2	—	1	3	54	8
III. „	56	33	23	33	22	—	—	—	1	—	—	1	6	37	12
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	153	85	68	79	65	2	1	2	2	2	—	4	11	116	22
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	85	45	40	39	31	3	1	3	8	—	—	2	4	60	19
II. „	52	34	18	32	16	—	1	2	—	—	1	1	4	42	5
III. „	104	55	49	50	43	1	2	2	4	2	—	2	5	90	7
IV. „	89	40	49	31	35	1	1	7	13	1	—	1	3	44	41
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	330	174	156	152	125	5	5	14	25	3	1	6	16	236	72
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	66	35	31	33	29	1	1	1	1	—	—	1	3	42	20
II. „	140	75	65	69	62	3	1	3	2	—	—	1	8	118	13
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summa	208	111	97	103	92	4	2	4	3	—	—	2	11	160	35
Ohne Angabe d. Stadttheils	22	16	6	11	2	—	—	2	2	3	2	—	—	6	16
Total d. registrirt. Geburten:															
Im April 1897	759	412	347	370	304	11	8	23	32	8	3	13	40	554	152
„ „ 1896	521	254	267	208	238	18	5	26	21	2	3	19	40	347	115
„ „ 1895	546	284	262	242	224	8	7	33	29	1	2	19	46	368	113
„ „ 1894	591	306	285	276	254	9	3	20	28	1	—	17	43	422	109
„ „ 1893	419	209	210	173	186	5	4	30	18	1	2	27	23	294	75
„ „ 1892	433	222	211	194	187	6	4	20	20	2	—	20	29	321	63
„ „ 1891	623	325	298	278	264	6	7	40	26	1	1	24	57	391	151
„ „ 1890	547	277	270	239	241	13	3	25	26	—	—	35	39	394	79
„ „ 1889	555	274	281	239	248	6	8	29	22	—	3	21	47	397	90
„ „ 1888	517	256	261	227	239	11	6	18	16	—	—	24	47	361	85

Zahl der im April 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr / 2—5 Jahren waren								Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	16	9	7	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	3	1	2	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	14	—
II. „	13	7	6	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	1	1	—	1	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	1	2	10	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	29	16	13	5	2	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	5	5	2	3	1	1	—	—	5	2	—	—	1	—	—	—	1	4	24	—
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	23	10	13	2	5	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	3	1	2	5	—	1	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	1	2	16	4
II. „	36	19	17	8	7	1	1	—	—	1	—	1	1	2	2	2	2	3	3	1	1	—	—	7	7	1	—	1	1	—	—	2	2	25	7
III. „	32	16	16	7	6	1	3	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	6	—	—	—	1	6	5	1	1	1	3	—	—	—	1	28	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	91	45	46	17	18	2	4	3	—	2	—	2	1	5	3	5	3	8	14	1	2	—	1	15	17	2	1	2	4	—	—	3	5	69	14
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	62	30	32	11	13	1	6	3	—	—	—	—	1	1	1	5	4	7	6	2	1	—	—	9	10	2	3	1	6	—	—	5	5	31	21
II. „	29	13	16	3	8	1	2	1	—	1	1	1	1	1	—	—	—	5	3	—	—	—	1	3	7	—	1	1	2	—	—	1	2	19	7
III. „	60	30	30	11	15	3	1	2	1	1	—	1	2	1	3	8	6	2	2	1	—	—	—	10	12	1	3	3	1	—	—	1	4	45	10
IV. „	73	30	43	12	14	1	3	3	—	1	—	2	2	2	6	7	6	2	9	—	3	—	—	9	12	3	2	1	3	—	—	1	2	26	44
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	224	103	121	37	50	6	12	9	1	3	1	4	6	5	10	20	16	16	20	3	4	—	1	31	41	6	9	6	12	—	—	8	13	121	82
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	37	18	19	8	7	3	2	1	2	—	1	—	1	1	4	3	2	2	—	—	—	—	—	6	5	2	2	3	2	—	—	—	1	20	16
II. „	69	38	31	18	9	3	5	3	—	1	2	6	2	—	4	6	2	1	6	—	1	—	—	17	9	1	—	2	5	1	—	1	5	45	18
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	106	56	50	26	16	6	7	4	2	1	3	6	3	1	8	9	4	3	6	—	1	—	—	23	14	3	2	5	7	1	—	1	6	65	34
Ohne Angabe d. Stadttheils	38	24	14	1	2	—	—	—	1	1	1	5	3	5	3	9	2	1	2	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11	27
Total der registrirten Fälle:																																			
Im April 1897	488	244	244	86	88	15	23	16	5	8	5	17	13	17	25	48	30	30	45	7	8	—	2	75	76	11	12	14	23	1	—	13	28	290	157
„ „ 1896	449	236	213	78	80	16	21	12	9	6	6	19	13	25	11	43	22	27	35	6	11	4	5	68	71	10	9	15	18	1	3	9	31	280	129
„ „ 1895	378	205	173	70	50	6	2	5	4	6	1	20	9	10	15	42	25	38	55	3	11	5	1	65	42	5	8	6	1	—	1	14	29	228	107
„ „ 1894	376	192	184	58	58	21	14	3	—	1	5	16	13	12	10	38	24	33	46	6	12	4	2	51	49	7	9	18	12	3	2	12	30	223	111
„ „ 1893	396	232	164	60	53	32	12	10	5	4	7	15	10	24	16	35	20	44	33	3	6	5	2	52	41	8	12	31	12	1	—	13	29	250	104
„ „ 1892	372	201	171	62	31	12	16	8	4	6	2	17	13	12	12	43	30	32	47	4	12	5	4	55	27	7	4	11	15	1	1	8	22	270	72
„ „ 1891	359	204	155	50	43	18	13	8	3	6	2	16	15	25	7	43	23	35	40	3	6	—	3	42	36	8	7	18	12	—	1	14	25	209	111
„ „ 1890	383	206	177	79	67	14	10	7	5	3	3	14	13	20	6	38	23	26	38	4	11	1	1	67	53	12	14	13	10	1	—	13	33	278	59
„ „ 1889	321	171	150	40	33	18	19	6	2	2	1	9	11	15	8	45	33	29	35	5	7	2	1	32	28	8	5	16	18	2	1	15	25	222	59
„ „ 1888	424	231	193	73	43	42	31	9	4	4	3	12	16	12	13	39	28	36	44	2	10	2	1	62	35	11	8	39	27	3	4	12	32	293	87
Davon in Krankenhäusern:	38	23	15	—	—	—	—	—	2	1	—	7	3	3	3	10	3	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den April 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	9	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3	4	1	—
II. „	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	16	13	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	3	—	—	1	—	1	—	—	—	8	7	1	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	10	13	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	5	7	1	—
II. „	19	17	3	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	1	—	—	—	—	—	1	—	9	12	—	1
III. „	16	16	2	3	1	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	1	—	—	—	—	—	—	8	5	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	45	46	5	3	1	2	—	—	—	3	1	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	8	6	2	—	—	—	—	—	—	1	1	22	24	1	1
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	30	32	1	1	—	2	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	1	—	—	—	—	—	—	1	1	19	22	1	1
II. „	13	16	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	1	—	—	1	2	1	4	10	—	1
III. „	30	30	1	2	1	3	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	4	2	—	—	—	1	—	—	2	—	10	15	2	—
IV. „	30	43	1	5	5	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	6	3	—	—	2	1	—	—	2	11	25	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	103	121	3	10	6	5	—	—	3	1	5	2	3	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	3	14	7	16	6	—	—	3	2	—	1	5	4	44	72	4	2
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	18	19	4	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	12	8	—	—
II. „	38	31	5	—	3	2	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	6	5	—	—	1	1	—	—	—	1	13	18	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	56	50	9	2	3	3	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	8	3	6	10	—	—	1	1	—	—	—	2	25	26	1	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	24	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	3	—	6	3	—	—	—	—	—	—	1	1	10	9	—	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im April 1897	244	244	17	15	10	10	—	—	4	6	6	7	5	—	—	1	1	—	—	7	1	—	—	2	4	32	19	35	24	—	—	5	3	1	1	7	8	109	138	7	3
„ „ 1896	236	213	2	2	21	12	—	1	6	3	4	—	1	—	—	2	—	—	—	9	—	—	1	3	4	22	18	37	22	2	1	5	6	2	2	6	8	115	127	4	1
„ „ 1895	205	173	1	—	—	1	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	8	—	—	—	—	1	17	15	42	23	2	—	4	4	6	—	3	6	115	119	5	—
„ „ 1894	192	184	2	3	4	2	—	—	6	2	3	1	—	1	—	—	1	—	1	9	6	—	—	2	—	27	19	20	16	1	—	1	4	1	2	5	7	101	111	11	7
„ „ 1893	232	164	1	2	8	4	44	27	4	3	3	2	—	2	—	—	3	—	—	9	3	—	1	1	3	23	8	27	14	1	—	3	4	2	2			101	83	4	4
„ „ 1892	201	171	—	1	8	3	2	1	7	8	3	3	3	—	—	1	—	1	—	6	2	—	—	—	2	19	19	30	20	—	1	3	2	4	1			114	102	3	3
„ „ 1891	204	155	2	5	1	1	—	1	7	10	3	3	4	—	—	1	1	1	—	8	1	1	—	—	—	19	12	38	23	—	2	3	4	—	1			120	84	—	3
„ „ 1890	206	177	4	—	3	6	—	—	4	—	4	9	2	—	—	2	—	—	—	5	—	1	—	5	5	17	17	34	22	—	—	4	6	1	—			113	108	4	7
„ „ 1889	171	150	—	—	2	2	—	3	1	4	1	3	4	—	1	—	—	—	—	6	1	3	2	—	1	11	13	33	22	—	—	4	—	—	1			101	90	7	5
„ „ 1888	231	193	1	1	5	—	—	—	9	10	4	6	5	1	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	3	34	26	35	23	1	1	4	2	—	2			123	110	8	4
Davon in Krankenhäusern:	23	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	9	3	—	—	—	—	—	—	2	1	9	8	—	1

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im April 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	29	16	+ 13	17	12	9	7	+ 8	+ 5
II. „	17	13	+ 4	9	8	7	6	+ 2	+ 2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	46	29	+ 17	26	20	16	13	+ 10	+ 7
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	31	23	+ 8	15	16	10	13	+ 5	+ 3
II. „	66	36	+ 30	37	29	19	17	+ 18	+ 12
III. „	56	32	+ 24	33	23	16	16	+ 17	+ 7
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	153	91	+ 62	85	68	45	46	+ 40	+ 22
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	85	62	+ 23	45	40	30	32	+ 15	+ 8
II. „	52	29	+ 23	34	18	13	16	+ 21	+ 2
III. „	104	60	+ 44	55	49	30	30	+ 25	+ 19
IV. „	89	73	+ 16	40	49	30	43	+ 10	+ 6
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	330	224	+ 106	174	156	103	121	+ 71	+ 35
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	66	37	+ 29	35	31	18	19	+ 17	+ 12
II. „	140	69	+ 71	75	65	38	31	+ 37	+ 34
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	+ 2	1	1	—	—	+ 1	+ 1
Summa	208	106	+ 102	111	97	56	50	+ 55	+ 47
Ohne Angabe d. Stadttheils	22	38	— 16	16	6	24	14	— 8	— 8
Total der registrirten Fälle:									
Im April 1897	759	488	+ 271	412	347	244	244	+ 168	+ 103
„ „ 1896	521	449	+ 72	254	267	236	213	+ 18	+ 54
„ „ 1895	546	378	+ 168	284	262	205	173	+ 79	+ 89
„ „ 1894	591	376	+ 215	306	285	192	184	+ 114	+ 101
„ „ 1893	419	396	+ 23	209	210	232	164	— 23	+ 46
„ „ 1892	433	372	+ 61	222	211	201	171	+ 21	+ 40
„ „ 1891	623	359	+ 264	325	298	204	155	+ 121	+ 143
„ „ 1890	547	383	+ 164	277	270	206	177	+ 71	+ 93
„ „ 1889	555	321	+ 234	274	281	171	150	+ 103	+ 131
„ „ 1888	517	424	+ 93	256	261	231	193	+ 25	+ 68

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im April 1897: 217 Paare.
„ „ „ 1896: 149 „
„ „ „ 1895: 192 „
„ „ „ 1894: 122 „
„ „ „ 1893: 101 „
„ „ „ 1892: 123 „
„ „ „ 1891: 91 „
„ „ „ 1890: 150 „
„ „ „ 1889: 125 „
„ „ „ 1888: 78 „

I.

Durchschnittspreise

der wesentlichsten Lebensmittel in Riga im Jahre 1896*).

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Bezeichnung des Artikels.	Maß, Gewicht oder Zahl.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.		Juli.		August.		September.		Oktober.		November.		December.		Durchschnittlich jährlich.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
Rindfleisch, 1. Sorte . .	℔	—	13	—	13	—	14	—	14	—	16	—	16	—	17	—	17	—	14	—	13	—	13	—	13	—	$14\frac{1}{3}$
do. 2. „ . .	„	—	10	—	10	—	11	—	11	—	12	—	12	—	12	—	12	—	10	—	10	—	10	—	10	—	11
do. 3. „ . .	„	—	8	—	8	—	9	—	9	—	10	—	10	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	$8\frac{1}{2}$
do. ohne Knochen u. Fett	„	—	18	—	18	—	20	—	20	—	20	—	20	—	18	—	18	—	18	—	18	—	18	—	18	—	$18\frac{2}{3}$
Kalbfleisch von Vordertheilen	„	—	12	—	12	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13	—	14	—	14	—	14	—	14	—	13
do. „ Hintertheilen	„	—	17	—	17	—	18	—	18	—	20	—	20	—	20	—	20	—	18	—	18	—	18	—	18	—	$18\frac{1}{2}$
Schweinefleisch, kurisches .	„	—	12	—	12	—	14	—	14	—	15	—	15	—	14	—	14	—	12	—	12	—	12	—	12	—	13
Hammelfleisch	„	—	13	—	13	—	14	—	14	—	15	—	15	—	13	—	13	—	11	—	10	—	10	—	10	—	$12\frac{1}{2}$
Lammfleisch	„	—	10	—	10	—	13	—	13	—	14	—	14	—	14	—	14	—	10	—	10	—	10	—	10	—	12
Schinken, geräucherter . .	„	—	18	—	18	—	20	—	20	—	22	—	22	—	22	—	22	—	18	—	18	—	18	—	18	—	$18\frac{2}{3}$
Schweinespeck, gesalzener .	„	—	17	—	17	—	18	—	18	—	20	—	20	—	18	—	18	—	18	—	18	—	18	—	18	—	18
Roggen	Pud	—	60—62	—	60—63	—	56—59	—	56—58	—	56—58	—	52—54	—	52—54	—	51—53	—	56—60	—	58—60	—	63—65	—	58—60	—	$56\frac{1}{2}$—59
Gerste	„	—	60—65	—	60—65	—	55—60	—	60—65	—	58—63	—	59—64	—	56—60	—	55—60	—	58-62½	—	64—68	—	68—72	—	60—64	—	$59\frac{1}{2}$—64
Hafer	„	—	58—63	—	58—64	—	57—62	—	60—62	—	60—63	—	60—64	—	58—62	—	60—65	—	62—65	—	65—71	—	67—72	—	61—66	—	$60\frac{1}{2}$—65
Weizen	„	—	70—75	—	70—78	—	70—75	—	77—84	—	78—85	—	75—82	—	72—77	—	70—73	—	78—82	—	82—86	—	92—97	—	93—98	—	$77\frac{1}{4}$—$82\frac{2}{3}$
Buchweizen	„	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—
Kartoffelmehl	℔	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6
Roggenmehl, gebeuteltes .	Pud	—	70—75	—	72—76	—	70—75	—	70—75	—	70—75	—	65—70	—	63—68	—	60—64	—	67—70	—	70—72	—	80—82	—	72—74	—	69—73
do. ungebeuteltes.	„	—	68—73	—	69—74	—	66—70	—	65—70	—	65—70	—	62—65	—	60—63	—	58—62	—	65—68	—	68—70	—	76—78	—	70—72	—	66—$69\frac{1}{2}$
Weizenmehl, gebeuteltes .	„	1 R. 25—1 R. 30		1 R. 35—1 R. 40		1 R. 25—1 R. 30		1 R. 30—1 R. 35		1 R. 30—1 R. 35		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 15—1 R. 25		1 R. 13—1 R. 20		1 R. 20—1 R. 25		1 R. 30—1 R. 35		1 R. 45—1 R. 50		1 R. 50—1 R. 55		1 R. 28—1 R. 34	
do. ungebeuteltes .	„	1 R. 20—1 R. 25		1 R. 30—1 R. 35		1 R. 20—1 R. 25		1 R. 25—1 R. 30		1 R. 25—1 R. 30		1 R. 18—1 R. 20		1 R. 10—1 R. 15		1 R. 8—1 R. 13		1 R. 13—1 R. 18		1 R. 25—1 R. 30		1 R. 35—1 R. 40		1 R. 40—1 R. 45		1 R. 22—1 R. 27	
Gerstenmehl, ungebeuteltes .	„	—	70—75	—	72—76	—	70—75	—	68—73	—	67—72	—	68—73	—	65—70	—	65—70	—	70—74	—	76—80	—	90—95	—	85—90	—	72—77
Buchweizenmehl, gebeuteltes	„	2 R. 30—2 R. 40		2 R.—2 R. 20		1 R. 80—2 R.		1 R. 90—2 R. 10		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 75—1 R. 90		1 R. 75—1 R. 90		1 R. 85—1 R. 93		2 R.—2 R. 10		2 R. 20—2 R. 30		2 R. 20—2 R. 30		1 R. 95—2 R. 9	
Gerstengrütze	℔	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5
Hafergrütze	„	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7
Buchweizengrütze, feine .	Pud	1	90	1	90	1	90	1	90	1	90	1	90	1	90	1	90	1	90	1	90	1	90	1	90	1	90
do. grobe .	„	1	85	1	85	1	85	1	85	1	85	1	85	1	85	1	85	1	85	1	85	1	85	1	85	1	85
Mannagrütze	℔	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6	—	5—6
Reis	„	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14	—	9—14
Erbsen, graue	Stof	—	6—13	—	6—13	—	8—13	—	8—13	—	8—13	—	8—13	—	8—16	—	10—16	—	10—16	—	9—16	—	9—16	—	9—15	—	$8\frac{1}{4}$—$14\frac{1}{3}$
Perlgraupen	℔	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8	—	7—8
Gerstengraupen	Pud	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60
Maccaroni	℔	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10
Kartoffeln	Lof	—	60—90	—	65—90	—	50—90	—	50—90	50 K.—1 R.		60 K.—1 R. 30		70 K.—1 R. 40		50 K.—1 R.		—	50—90	—	50—80	—	50—80	50 K.—1 R.		—	$54\frac{1}{2}$—$98\frac{1}{3}$
Weißkohl	100 St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 R.—4 R. 50		1 R. 50—4 R. 25		1 R. 50—3 R. 50		1 R. 50—5 R.		1 R.—3 R. 50		1 R. 70—4 R. 15	
Sauerkohl	Stof	—	5—15	—	5—8	—	7—10	—	8—10	—	10—15	—	10—15	—	10—20	—	8—15	—	5—9	—	5—8	—	5—8	—	5—8	—	7—$11\frac{3}{4}$
Salz, gewöhnliches . . .	℔	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1

*) Dem Material des Rigaschen Handelsamts entnommen.

Bezeichnung des Artikels.	Maß, Gewicht oder Zahl.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.		Juli.		August.		September.		Oktober.		November.		December.		Durchschnittlich jährlich.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
Heringe, einfache	Tonne	14—19	—	14—19	—	14—19	—	14—19	—	14—19	—	13—19	—	13—20	—	13—20	—	13—20	—	13—20	—	13—20	—	13—19	—	13½—19½	—
Hühnereier	60 St.	1 R. 20—1 R. 50		1 R.—1 R. 50		1 R.—1 R. 15		75 K.—1 R. 10		— 75—90		— 65—75		— 70—80		75 K.—1 R.		— 80—95		— 80—95		95 K.—1 R. 35		1 R. 30—1 R. 50		88¾ K.—1 R. 12	
Butter	℔	—	25—40	—	27—40	—	27—36	—	24—35	—	25—35	—	22—28	—	24—32	—	24—30	—	24—38	—	25—38	—	15—42	—	24—42	—	24—36⅓
Zucker, Raffinade	„	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17½	—	17½	—	17½	—	17½	—	17½	—	17½	—	17	—	17	—	17¼
do. Havana	„	—	13½-14	—	13½-14	—	14	—	14	—	14—15	—	14½-15	—	14½-15	—	14½-15	—	14½-15	—	14½-15	—	13½-14	—	14-14½	—	14—14½
Kaffee, mittlerer Qualität	„	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64	—	56—64
do. geringster „	„	—	54	—	54	—	54	—	54	—	54	—	54	—	54	—	54	—	54	—	54	—	54	—	54	—	54
Mokkakaffee, feinst. Qualität	„	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68
Cichorien, präparirt	„	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½	—	7½
Thee, mittlerer Qualität	„	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—
do. geringster „	„	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40
Baumöl	„	—	23	—	28	—	28	—	28	—	28	—	28	—	28	—	28	—	28	—	28	—	28	—	28	—	28
Provenceröl	„	—	50	—	50	—	50	—	50	—	50	—	50	—	50	—	50	—	50	—	50	—	50	—	50	—	50
Milch, frische	Stof	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	7—10	—	8—10	—	8—9	—	8—9	—	8—10
do. abgeschmändete	„	—	3—4	—	3—4	—	3—4	—	3—5	—	3—5	—	4—5	—	3—6	—	3—5	—	3—4	—	3—5	—	3—5	—	3—5	—	3—4¾
Schmand, süßer	„	—	20—27	—	20—30	—	25—30	—	20—30	—	20—30	—	20—30	—	20—30	—	22—30	—	24—30	—	24—30	—	25—30	—	25—30	—	22—29¾
do. saurer	„	—	40—60	—	40—70	—	40—60	—	40—60	—	40—60	—	40—60	—	40—60	—	40—60	—	40—60	—	40—60	—	45—65	—	45—70	—	41—62
Bier, einfaches	Wedro	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70
do. bairisches	„	—	95	—	95	—	95	—	95	—	95	—	95	—	95	—	95	—	95	—	95	—	95	—	95	—	95
Branntwein, gewöhnl., zu 40°	Stof	—	64	—	64	—	64	—	64	—	64	—	64	—	64	—	64	—	64	—	64	—	64	—	64	—	64
Spiritus zu 75°	„	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20
Roggenbrod, grobes, gebrüht	℔	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2¼	—	2¼	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½
Süßsauerbrod (gebeuteltes Roggenmehl)	„	—	3¼	—	3¼	—	3¼	—	3¼	—	3¼	—	3¼	—	3	—	3	—	3¼	—	3¼	—	3¼	—	3¼	—	3¼
Weißbrod, gewöhnliches	„	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3¾	—	4	—	4	—	4	—	3⅔
Talglichte	„	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17	—	17
Stearinlichte	„	—	23	—	23	—	23	—	23	—	23	—	23	—	22	—	22	—	22	—	22	—	22	—	22	—	22½
Petroleum, gereinigtes russisches	Stof	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	10	—	10	—	10	—	10	—	12	—	10¾
Seife, gewöhnliche (graue Waschseife)	℔	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9
Seife, sog. russische (gelbe)	„	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10
Seife, grüne	„	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9
Birkenholz, 7×7, 1 Arschin	Faden	6 R. 80—7 R. 30		6 R. 80—7 R.		6 R. 80—7 R.		6 R.—6 R. 50		6 R.—6 R. 20		5 R. 80—6 R. 30		6 R.—6 R. 30		5 R. 80—6 R. 30		6 R.—6 R. 60		6 R.—6 R. 70		6 R. 50—7 R. 60		7 R. 40—7 R. 60		6 R. 33—6 R. 78	
Ellernholz, „ „ „	„	6 R. 20—6 R. 30		6 R.—6 R. 30		6 R.—6 R. 20		5 R. 50—5 R. 80		5 R. 30—5 R. 80		5 R.—5 R. 60		5 R.—5 R. 50		5 R.—5 R. 30		5 R. 20—5 R. 60		5—6	—	5 R. 50—6 R. 80		6 R. 60—6 R. 80		5 R. 53—6 R.	
Fichtenholz, „ „ „	„	6 R. 20—6 R. 30		6 R.—6 R. 30		6 R.—6 R. 20		5 R. 40—6 R.		5 R. 40—5 R. 80		5 R.—5 R. 60		5 R.—5 R. 50		5 R.—5 R. 50		5 R. 20—6 R.		5 R. 40—6 R.		6 R. 40—6 R. 80		6 R. 60—6 R. 80		5 R. 63—6 R. 7	
Grähnenholz, „ „ „	„	5	50	5	50	5	50	4 R. 70—5 R. 20		4 R. 70—5 R.		4 R. 60—5 R. 20		4 R. 40—4 R. 80		4 R.—4 R. 80		4 R. 20—5 R.		4 R. 25—5 R. 20		4 R. 80—6 R.		5 R. 80—6 R.		4 R. 83—5 R. 31	
Steinkohlen	Tonne	6	50	6	50	6	50	6	25	5	75	5	75	5	75	5	75	5	75	6	—	6	25	6	25	6	8
Coaks	„	6	—	6	—	6	—	5	75	5	75	5	75	5	75	5	75	5	75	5	75	5	75	5	75	5	81
Heu	Pud	—	30—45	—	35—50	—	35—50	—	35—50	—	40—60	—	30—45	—	20—40	—	20—40	—	30-42½	—	35—50	—	35—45	—	35-42½	—	31⅔—46⅔
Stroh	„	—	20—23	—	22½-32½	—	30—40	—	30—35	—	30—40	—	25—35	—	22—35	—	20—26	—	22—30	—	25—30	—	23—31	—	22—30	—	24¼—32¼

II.

Vergleichende Uebersicht der Durchschnittspreise

der wesentlichsten Lebensmittel in Riga in den Jahren 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895 u. 1896.

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Bezeichnung des Artikels.	Maß, Gewicht oder Zahl.	Durchschnittspreis in den Jahren																			
		1887.		1888.		1889.		1890.		1891.		1892.		1893.		1894.		1895.		1896.	
		Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Rindfleisch, 1. Sorte	℔	—	15	—	15	—	15½	—	15	—	14¾	—	14¼	—	14¾	—	13⅔	—	14¾	—	14⅛
do. 2. Sorte	„	—	9¾	—	10	—	10¾	—	9⅔	—	10¾	—	11¼	—	10⅔	—	10⅔	—	9½	—	11
do. 3. Sorte	„	—	7¾	—	8	—	8	—	7½	—	7⅞	—	8	—	8½	—	8½	—	7⅔	—	8½
do. ohne Knochen und Fett	„	—	20	—	20	—	20⅔	—	20	—	20	—	19⅓	—	20	—	20	—	18⅔	—	18⅔
Kalbfleisch von Vordertheilen	„	—	11	—	11	—	13½	—	13½	—	13	—	13¼	—	14⅓	—	13⅔	—	12⅔	—	13
do. „ Hintertheilen	„	—	16	—	16	—	19½	—	16½	—	17	—	17	—	17½	—	16¾	—	16¾	—	18½
Schweinefleisch, kurisches	„	—	14	—	14	—	13	—	12¾	—	13¾	—	15⅕	—	15⅔	—	13⅔	—	13⅓	—	13
Hammelfleisch	„	—	14	—	15	—	14⅓	—	13	—	13⅓	—	12	—	13¾	—	12	—	13	—	12½
Lammfleisch	„	—	12⅔	—	12	—	12½	—	12	—	11⅓	—	10	—	10¾	—	10⅔	—	11⅓	—	12
Schinken, geräucherter	„	—	20	—	20	—	20	—	19½	—	20	—	21¼	—	21	—	19⅔	—	19	—	18⅔
Schweinespeck, gesalzener	„	—	18½	—	18	—	18	—	17	—	18	—	19½	—	19⅔	—	19	—	18½	—	18
Roggen	Pud	—	75	—	70	—	74	—	76⅔	1	7	1	12	—	84¾	—	65	—	59½	—	56½—59
Gerste	„	—	76⅔	—	73	—	75	—	74½	—	87½	—	77½	—	69¾	—	57¼	—	55⅔	—	59½—64
Hafer	„	—	72	—	63⅓	—	73⅓	—	78⅓	—	89⅓	—	84⅔	—	84⅔	—	67½	—	60½	—	60½—65
Weizen	„	1	35	1	14	1	3	—	96¼	1	14	1	19	1	2	—	76¾	—	76	—	77¼—82⅔
Buchweizen	„	1	40	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	40	1	28	1	10	1	—
Kartoffelmehl	℔	—	6½	—	6	—	7	—	6	—	6	—	7	—	6	—	6	—	6	—	6
Roggenmehl, gebeuteltes	Pud	1	19	1	10	1	20	1	8	1	33	1	30	1	1	—	78	—	74	—	69—73
do. ungebeuteltes	„	—	90	—	86¼	—	88	—	87½	1	14	1	18	—	96¼	—	73	—	69½	—	66—69½
Weizenmehl, gebeuteltes	„	2	11	1	79	1	67	1	59	1	78	1	82	1	63	1	24	1	23	1 R.	28—1 R. 34
do. ungebeuteltes	„	1	56	1	53	1	42	1	44	1	62	1	77	1	58	1	20	1	18	1 R.	22—1 R. 27
Gerstenmehl, ungebeuteltes	„	—	99½	—	86⅔	—	80	—	92	—	99	—	91¼	—	84¼	—	82½	—	75½	—	72—77
Buchweizenmehl, gebeuteltes	„	2	47	2	40	2	40	2	32	2	37	2	49	2	56	2	15	2	16	1 R.	95—2 R. 9
Gerstengrütze	℔	—	5½	—	5	—	5	—	5	—	5	—	6	—	6	—	5—7	—	5	—	5
Hafergrütze	„	—	7	—	6	—	6	—	6	—	6⅓	—	7	—	7	—	6¾	—	7	—	7
Buchweizengrütze, feine	Pud	1	72	1	54	1	75	1	70	1	70	2	38	2	—	1	92	2	—	1	90
do. grobe	„	1	52	1	48	1	75	1	70	1	63	2	27	1	90	1	85	2	—	1	85
Mannagrütze	℔	—	8	—	8	—	8	—	8	—	7⅔	—	7⅔	—	7	—	6	—	5—6	—	5—6
Reis	„	—	10-12	—	8-12	—	8—11	—	7—11⅓	—	8—14⅓	—	9—15½	—	9—14	—	8½—14	—	8—14	—	9—14
Erbsen, graue	Stof	—	11	—	11	—	8⅓—12	—	8—13⅓	—	8½—15	—	9⅔—13⅔	—	8—13¾	—	8—14	—	7¼—13⅔	—	8¼—14½
Perlgraupen	℔	—	8	—	8	—	7	—	7	—	7½	—	8—9	—	8—10	—	8—10	—	7—8	—	7—8
Gerstengraupen	Pud	2	—	1	80	1	80	1	80	1	67	1	80	1	60	1	60	1	40	1	60
Maccaroni	℔	—	13	—	12	—	12	—	11	—	12	—	12½	—	12	—	11	—	11	—	10
Kartoffeln	Lof	1	6	1	1	81½ K.—	1 R. 10 K.	—	71-95⅔	90 K. —	1 R. 54 K.	92 K.—	1 R. 49 K.	82 K. —	1 R. 33 K.	56⅔ K.—	1 R. 7	64½ K.—	1 R. 30	—	54½—98⅓
Weißkohl	Stück	—	13	—	6⅔	—	4½—8	—	4⅔—9⅓	—	3—12	—	2—5⅓	—	5—15⅔	100 St.:	1 R. 83-4 R. 12	100 St.:	2 R. 90-7 R.	100 St.:	1 R. 70—4 R. 15
Sauerkohl	Stof	—	7	—	10	—	6½—10	—	6—7¼	—	4¾—7	—	6—9	—	6¼—8¾	—	5¼—7½	—	4½—7	—	7—11¾
Salz, gewöhnliches	℔	—	2	—	1½	—	1½	—	1½	—	1½	—	1½	—	1½	—	1½	—	1	—	1

Bezeichnung des Artikels.	Maß, Gewicht oder Zahl.	Durchschnittspreis in den Jahren																			
		1887.		1888.		1889.		1890.		1891.		1892.		1893.		1894.		1895.		1896.	
		Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Heringe, einfache	Tonne	18	50	18	17	14 R. 48—19 R. 94		13 R. 63 K.—18 R. 30		15 R. 42 K.—22 R. 8 K.		16 R.—22 R. 33 K.		15 R. 33 K.—20 R. 50		15 R. 25—20 R. 33		14 R. 92—20 R. 33		13½-19½	—
Hühnereier	100 Stück	1	96	2	—	1 R. 77—1 R. 97		pr. Schock 95⅔ K.—1 R. 10		pr. Schock 91¼ K.—1 R. 20 K.		pr. Schock 1 R. 5—1 R. 40		pr. Schock 1 R. 9—1 R. 34		pr. Sch. 93¾ K.—1 R. 18		pr. Sch. 94 K.—1 R. 21		pr. Sch. 88¾ K.—1 R. 12	
Butter	″	—	30⅓	—	31	—	26—33	—	24½—31	—	24¼—32¾	—	26⅔—37¼	—	26¼—38⅔	—	24⅔—35¾	—	23—34	—	24—36⅓
Zucker, Raffinade	″	—	13½	—	15½	—	15½	—	16	—	15½	—	17⅔	—	18¾	—	16	—	16—16½	—	17¼
do. Havana	″	—	11⅔	—	13	—	13	—	13	—	13	—	14½	—	14¼—14½	—	12½—13	—	13—13½	—	14—14½
Kaffee, mittlerer Qualität	″	—	60	—	61½	—	60	—	59⅔	—	61	—	61⅔	—	60—66	—	60—66	—	50—64	—	56—64
do. geringster ″	″	—	44	—	59	—	50	—	55	—	52⅓	—	57½	—	56—58	—	54	—	54	—	54
Mokkakaffee, feinster Qualität	″	—	67½	—	70	—	70	—	68⅔	—	64	—	70	—	70	—	67½	—	65	—	68
Cichorien, präparirt	″	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	9⅓—10¾	—	9—11⅓	—	9—11	—	8	—	7½
Thee, mittlerer Qualität	″	2	—	2	—	1 R. 80 K.—2 R.		2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—
do. geringster ″	″	1	60	1	60	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	35	1	40	1	40
Baumöl	″	—	30	—	28	—	30	—	31	—	30	—	31	—	30	—	30	—	28	—	28
Provenceröl	″	—	50	—	50	—	50	—	45	—	46⅔	—	45—47½	—	45—50	—	45—55	—	45—50	—	50
Milch, frische	Stof	—	11	—	10	—	8—10½	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—9½	—	8—10
do. abgeschmändete	″	—	5	—	4⅓	—	3½—4½	—	4—5	—	4—5	—	3½—4⅓	—	3—4¼	—	3½—4½	—	3—4	—	3—4¾
Schmand, süßer	″	—	30	—	29½	—	22¼—26	—	19¾—24½	—	16⅔—25	—	20—25⅔	—	20½—25¾	—	20½—30	—	20—27¾	—	22—29¾
do. saurer	″	—	66	—	61¼	—	44—70¼	—	43½—71¼	—	41⅔—67½	—	40—67	—	45—68¾	—	45½—68¾	—	42—65	—	41—62
Bier, einfaches	Wedro	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60¾	—	70	—	70	—	70	—	70
do. bairisches	″	—	85	—	85	—	85	—	85	—	85	—	85¾	—	95	—	95	—	95	—	95
Branntwein, gewöhnlicher, zu 40°	Stof	—	60	—	58	—	58	—	58	—	59	—	62	—	64	—	64	—	64	—	64
Spiritus zu 75°	″	1	6	1	6	1	6	1	6	1	7	1	16	1	20	1	20	1	20	1	20
Roggenbrod, grobes, gebrüht	″	—	2½	—	2½	—	2½	—	2¾	—	3¼	—	3¼	—	3	—	2½	—	2½	—	2½
Süßsauerbrod (gebeuteltes Roggenmehl)	″	—	3⅔	—	3½	—	3½	—	3¾	—	4	—	4⅓	—	4	—	3½	—	3½	—	3¼
Weißbrod, gewöhnliches	″	—	5⅔	—	5	—	5	—	5	—	5⅓	—	5	—	5	—	4	—	3½	—	3⅔
Talglichte	″	—	17	—	17⅓	—	17	—	17	—	17	—	18	—	18	—	18	—	18	—	17
Stearinlichte	″	—	21½	—	23¼	—	22	—	23	—	23	—	22⅖	—	22	—	22½	—	23	—	22½
Petroleum, gereinigtes russisches	Stof	—	10	—	10	—	10	—	10	—	9	—	8½	—	10	—	9	—	10	—	10¾
Seife, gewöhnl. (graue Waschseife)	″	—	9	—	10	—	10	—	10	—	10¼	—	11	—	11	—	11	—	10	—	9
Seife, sogen. russische (gelbe)	″	—	10	—	11	—	10⅕	—	10	—	10¾	—	12	—	12	—	12	—	11	—	10
Seife, grüne	″	—	9	—	9¾	—	9	—	9	—	9⅔	—	10½	—	10	—	10	—	9	—	9
Birkenholz, 7×7, 1 Arschin	Faden	6	75	6	50	6 R. 5—6 R. 22		6 R. 68 K.—6 R. 86		6 R. 45 K.—6 R. 96 K.		5 R. 65 K.—6 R. 14		6 R. 53 K.—7 R. 22 K.		6 R. 98—7 R. 64		6 R. 33—6 R. 78		6 R. 33—6 R. 78	
Ellernholz, ″ ″ ″	″	5	95	5	40	5 R. 23—5 R. 39		5 R. 81 K.—6 R. 2		5 R. 50 K.—6 R. 12 K.		4 R. 79 K.—5 R. 28		5 R. 63 K.—6 R. 33 K.		6 R. 9—6 R. 76		5 R. 48—5 R. 87		5 R. 53—6 R.	
Fichtenholz, ″ ″ ″	″	5	65	5	30	5 R. 56—5 R. 81		5 R. 93 K.—6 R. 16		5 R. 54 K.—6 R. 7 K.		5 R.—5 R. 51 K.		5 R. 86 K.—6 R. 46 K.		6 R. 40—6 R. 85		5 R. 52—5 R. 97		5 R. 63—6 R. 7	
Grähnenholz, ″ ″ ″	″	4	90	4	30	4 R. 70—4 R. 89		5 R. 19 K.—5 R. 35		4 R. 69 K.—5 R. 17 K.		4 R. 25 K.—4 R. 76		4 R. 95 K.—5 R. 55 K.		5 R. 38—5 R. 92		4 R. 69—5 R. 15		4 R. 83—5 R. 31	
Steinkohlen	Tonne	5	87	6	13	6	75	6	58	6	46	6	94	6	67	6	67	6	71	6	8
Coaks	″	4	87	6	17	6	75	6	71	6	50	7	19	6	79	6	10	5	96	5	81
Heu	Pud	—	52½	—	51⅔	—	40—59	—	34—48⅕	—	28½—45	—	33½—46½	—	44¼—55⅔	—	39½—49¼	—	35—47⅔	—	31⅔—46⅔
Stroh	″	—	29	—	30	—	24—26	—	25—29	—	20¾—25	—	19½—22¾	—	22½—26⅔	—	23¾—29	—	21⅔—26⅓	—	24¼—32¼

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 25. Donnerstag den 19. Juni. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Instruction

Wornach sich der Licentverwalter Warner Wilde in Clarirung der Einkommenden vndt außgehenden Schiff, Schuten vndt Böhten, in dem Köngl. Licenthauß an der Boldera bey der Neuenmündischen Schantze, Richten vndt verhalten soll:

1. Soll er daß ietzo Neu vffgebaute Königl. Licenthauß an der Poldera einnehmen, vndt zum Licenthauß gebrauchen, vndt woll zusehen, daß durch Nachläßigkeit vndt verwahrloßung kein schaden daran geschehen, sondern mit fleiß beobachten, daß aller schaden verhütet werden möge.

2. Alle vndt Jede einkommende Schiffe vndt Schuten, sogar auch die Churische Böthe, wen selbige in den hafen kommen vndt gesetzet, sein sie schuldig alßbald mit ihren Päßen=Rollen vnd Beweißen von dem orte da sie geladen haben, in die Königl. Licent-Cammer zue kommen, vndt daselbst ihre einhabende Gütter, es sey waß es wolle, wie auch wie groß ihre Schiffe, Schuten vndt Böthe von Lasten sein, richtig anzusagen, vnd sonsten auch von allem richtigen Bescheid zugeben.

3. Soll der Licentverwalter Warner Wilde alle Holländische einkommende Schippere nach dem Sundischen Paß vndt Mahnzettel fragen, dieselbe von Ihnen nebenst des Schippers Rolle abnehmen vndt woll zusehen, ob selbige auch richtig vndt miteinander concordiren, die Schipper auch fragen, ob sie weiter nichts einhaben, alles richtig laßen angeben, vndt sie vor Schaden vndt vnglückh warnen, vndt alßdann auß solchem ihrem Sundischen Mahnzettel, Paß vndt deß Schippers Rolle, eine neue richtige Rolle vnter ordentlicher Nr. inß Klatt=Buch einschreiben, dieselbe auch auff ein absonderlich Papier wieder außcopiren, vndt sambt dem Sundischen Mahnzettel, Paß vnd des Schippers Rolle zusammen mit dem Königl. Siegell aneinander fast machen, vnd solche den Besuchern geben, damit sie Jedes einkommende Schiff darnach besuchen können, Wan solches geschehen, wird dem Schipper gemelte Rolle von den Besuchern, vmb selbige alhier in der Königl. Licent-Cammer einzulieffern, wieder zugestellet, vnd damit nach der Stadt Passiret.

4. Ebener maßen muß es auch mit allen einkommenden Lübischen Schiffen gehalten, vnd von denßelben Schippern anſtatt deß Sundiſchen Mahnzettelß vnd Paßes, des Schippers Rolle nebenſt allen facturen vnd dergleichen zetteln abgefordert, dieſelbe ordentlich numeriret, auffeinander geleget, eine richtige Rolle darauß zu Buch gebracht, auff alle Nr. der zettel ſich referiret vndt eine gleichförmige Copi dauon außgeſchrieben, vndt ſelbige mit des Schippers Rolle vndt allen eingelieferten facturen oder zettelen mit dem Königl. Siegell aneinander faſt gemachet, vndt wie in vorgehendem Articul angewießen, den Beſuchern zugeſtellet werden.

5. Da auch einige Packen, Kaſten, Fäſſer oder ſonſt etwaß dergleichen angegeben befunden würde, darin etwaß von ſonderlicher Importanz zu ſein vermuthet, oder ſonſt in verdacht, ſo ſoll Warner Witt ſolches den Beſuchern inſonderheit in acht zunehmen vndt woll zubeſehen, anbefehlen, ſollen ſelbige an Landt inß Königl. Licenthauß gebracht, oder nach gelegenheit mit dem Königl. Licent Cammer Siegell beleget, im Schiffe gelaßen, vndt in der Rolle notiret werden, gleichergeſtalt muß es auch gehalten werden mit den Jenigen Gütern, zu welchen die Beſucher aldar bey der Schantz nicht füglich kommen, noch ſelbige recht viſitiren können, Wehren aber ſolcher viel vnd von merklicher Importanz, auch mit gemeltem Siegell nicht genugſahm zuuerſichern, ſo müſte einer von denen bey ſich habenden Ruder Knechten auff ſelbigem Schiffe, ſo lang biß es allhier an die Stadt kommet, gelaßen werden, mit gutem vnterricht, damit bey nächtlicher weile oder unterwegß zwiſchen der Stadt vndt der Schantze nichts möge außgeloßet werden können.

6. Im fall auch einige Schiffe mit feinen Stück-Gütern gegen abent ſo ſpaet auß der See einkähmen, daß ſie ſelbigen abendt nicht mehr Clar gemachet, noch beſuchet werden könnten, ſo ſoll Warner Witte, wan es nur ein Schiff iſt, einen von den Beſuchern darauf laßen, wehren es aber mehr, ſoll Er ſelbige entweder durch die Koyers oder Soldaten auß der Schantz, worüber Er den H. Commendanten in der Schantz iedes mahl begrüßen ſoll, die nacht über, damit nichts heimblicher Weiße möge außgeloßet vnd an landt gebracht werden, können, bewachen laßen.

7. Da auch einige auß der See kommende Schiffe auf der Reyde vor Neuemünde ſetzen, ſoll Warner Wilde auf dieſelbe fleißige achtung geben laßen, damit die Schipper von denſelben Schiffen nicht nach der Stadt gepaßiret werden, ſie haben dan zuuor in der Königl. Licent-Cammer bey der Schantz Neuemünde ihre Päße Mahnzettel und Rolle ordentlich eingelieffert, vnd all ihr einhabendes Guth richtig angegeben, vnd ſeyen von den Beſuchern gleich andern in den Hafen liegenden Schiffen visitiret worden, wan ſolches geſchehen, ſo mögen ſie mit ihren richtigen Rollen nach der Stadt pasziret werden, Vnterdeßen ſoll aber Warner Witte gute wacht halten laßen, damit ſolche Schipper von der Stadt kommende nicht wieder auff die Reide an Port paßiret werden, ſie haben ſich dan zuuor bey ihme in der Königl. Licent Cammer an-

gemeldet, vndt ihre richtige Päße daß ſie die Königl. Licenten von ihren einhabenden Güttern zu Riga bezahlet, auffgewießen.

8. Von allen außgehenden Schiffen, Schuten und Böhten ſollen ſich die Schipper ebenmäßig wie im einkommen in der Königl. Licent-Cammer bey der Schantz Neuemünde behörlich anmelden, alß dan Warner Witte ihre ausgehende Päße vndt Rollen von denſelben abfordern, ſolche den Beſuchern geben, vndt ſie nach demſelben viſitiren laßen, vnd davon andreß nichts alß nur in verfolgung der Nr. die Nahmen der Schipper vnd waß ſie geladen haben, zu Buch bringen ſoll.

9. Von allen vnd Jeden waß aldar bey der Schantz Neuemünde Paßiret, ſoll Warner Witt dem Inspectoren Hanß Müller iedesmahl fleißig aviſiren, inſonderheit wan Schiffe aus der See kommende ſich ſehen laßen, imgleichen wan ſelbige einkommen, vndt wegen Contrari windes nicht aufkommen können, waß ſolche für Guth inhaben, auch waß ſie vor Nachricht eingebracht, Item zu welcher Zeit, die von der Stadt abkommene Schiffe ausgelauffen ſein, auch ſoll Warner Witte alle einkommende Schwediſche, Holländiſche vnd Lübiſche Schiffere nach Briefen an den Inspectoren oder an die Königl. Licent Camer gehörig fragen, dieſelbe von ihnen abnehmen, vndt vnſeumblich nach der Stadt auffſenden.

10. Es ſoll auch Warner Witte die Beſucher von Zeit zu Zeit zu ſcharpfer vndt genauer auffſicht fleißig erinnern, vnd dahin ermahnen, daß ſie allen Schipern vndt Kaufleuten glimpfflich vnd beſcheiden begegnen, ſich aller Kaufferey enthalten, vnd ſelbſt allem, was ihm anbefohlen iſt, inſonderheit mit Klarmachung der Schiffe, damit ſelbige keine Viertel Stunde über gebühr oder ohne Noth aufgehalten werden mögen, ſeinen müglichſten fleiß nicht ſparen, ſondern vielmehr waß zu Beforderung derſelben dienen kan, ſich aufs Eußerſte angelegen ſeyn laßen vndt da er einige vntreu, vndt vnrichtigkeit an den Beſuchern vermercken möchte, ſolches dem Königl. Inſpectoren berichten.

11. Soll Warner Witt nicht unterſtehen, ſich mit dem Stadt Waſſer Capitain in disputation, gezänk oder andere Weitläufftigkeit einzulaßen, ſondern wan etwaß wieder gebühr von dem Waſſer Capitain verübet werden ſolte, ſolches dem Licent-Inspectoren Hanß Müllern, oder der an ſeine Stelle ſich befinden wird, unſäumlichſt vndt recht außführlich communiciren.

12. Weilln Ihre Königl. Mayt. Allergnädigſt reſolviret, daß die Churiſchen Böthe im außgehen von der Licent-Cammer keine repasszettel nehmen, ſondern ohne anlegung vnd viſitirung bey der Bolderaſchen LicentCamer frey paſſiret werden ſollen, alß wird er ſolcher allergnädigſten resolution vnd order gebührlich nachzuleben, ſich höchſt angelegen ſeyn laſſen.

13. Soll er Warner Witt ſich nicht unterſtehen, auß denen einkommenden ſchiffen etwaß an geträncк, alß Bier, Wein oder andere Sachen ohne Consens deß Königl. Licent-Inspectoren darunter außzunehmen, auch ſolches den Beſuchern keines wegß zu

thun geſtatten, ſondern wan ſolches ohne ſein Bewuſt vorgienge, alßobald an den Inspectoren berichten, auf das ſolches gebührlich abgeſtrafft werden kan.

14. Solle er Niemand, wer es auch ſein mag ohne deß Inspectoren expresse order etwaß, waß es auch ſein möchte, drunten auß den Schiffen zunehmen geſtatten, es wehre dan daß ſie einen geſchlagenen Zettel ſo der Licent-Inspector oder deßen vollmächtiger mit eigener Hand unterſchrieben, vorzuweißen hette.

15. Soll er gute achtung vff deß Waßer Capitains actiones geben, vnnd Jedesmahl ſeine vngebührliche procedur dem Inspectoren berichten.

16. Da nun außer dieſem noch eines vndt andres, ſo in dießer Instruction nicht begriffen iſt, vorfallen möchte, ſoll Warner Witte daßelbe Jedeßmahl an den Inspectoren Hanß Müllern gelangen laßen, auch ſeiner oder darüber erwarten, vnd deroſelben in allen Dingen behörlich nachkommen.

17. Soll Warner Witt allen articuln dießer Instruction getreulichſt nachzukommen, vnd alles waß zu Ihr. Königl. Mahtt. vnd dero Licent Cammer Nutz vnd beſten gereichen kan, nach ſeinem beſten fleiß vnd verſtande aufs genaueſte zuſuch vnd wahrzunehmen, hergegen alles andere waß zu deroſelben Schaden vndt Nachtheil gereichen möchte, vorzukommen vndt abzuwenden, vndt in Summa dieſem ſeinem auffgetragenen Befehl alſo nachzukommen angelegen ſein laßen, daß Er es künfftig mit reinem gewißen vnd einem cörperlichen Jurament gebührendes ortes möge bekrefftigen können. Derohalben er ſich vor geſchenk vnd verehrung, vnter waß praetext, vndt vom wem ſolche auch geſchehen möchten, hüten, vndt vmb derßelben willen, der Königl. order oder dießer Instruction zuwieder, einem oder dem andern den geringſten favor oder Hindernuß zuerweißen ſich nicht unterſtehen, ſondern daßelbe vielmehr ſich hiemit aufs högſte verbotten ſein laßen ſoll. Zu Uhrkünd iſt dieße Instruction von der Königl. Mahtt. vnd Crohne Schweden verordneten Inſpectoren Hannß Müllern ausgefertiget, vnnd mit eigener handt unterſchrieben geſchehen in Riga den 15. Aprilis Anno 1662.

Hannß Müller mpr.

(Aus dem Manuſkriptenbande der Rigaſchen Stadtbibliothek Nr. 2572. Rigensia Nr. 12.)

Notizen.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte am Mittwoch den 5. Februar ſprach Herr Dr. Dahlfeld über: „Röntgens Verfahren in der Augenheilkunde."

Auf dem Diskutirabend mit Damenbetheiligung im Gewerbeverein am Donnerstag den 6. Februar ſprach Herr Dr. W. Neumann über: „Der Dom in Riga und ſeine Geſchichte."

Im Saale des Gewerbevereins wurde am Sonntag den 9. Februar ein Konzert des Chores der Himmelfahrts-Kirche unter

Mitwirkung einiger Dilettanten und des Orcheſters des ruſſiſchen Theaters, dirigirt von Herrn Fr. Reinhold, gegeben.

Im Stadt-Theater fand am Sonntag den 9. Februar zum Beſten der Wittwen- und Waiſen-Unterſtützungskaſſe des Theater-Orcheſters eine Konzert-Matinée des Herrn Profeſſors Leopold Auer ſtatt, unter Mitwirkung der Herren Mohwinkel und Kapellmeiſter M. v. Haken, ſowie des aus 70 Mitgliedern verſtärkten Theater-Orcheſters.

In der Dom-Kirche wurde am Sonntag den 9. Februar nach Beendigung des Gottesdienſtes Herr cand. minist. Alexander Kade durch den Herrn Stadtpropſt Th. Gaehtgens zum Rigaſchen Sprengelvicar ordinirt.

Den erſten Vortrag im Vortragscyclus im Saale der Stadt-Realſchule hielt am Montag den 10. Februar Herr Oberlehrer C. Mettig über: „Petrarca und die Renaiſſance."

Auf der Sitzung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 10. Februar ſprachen Herr Dr. med. Thilo über: „Die Größenverhältniſſe der Geſchlechter im Thierreich" und Herr Staatsrath Direktor G. Schweder über: „Den Sonnenſchein."

Die Trio-Vereinigung der Herren Max Pauer, Großherzoglich Heſſiſcher Kammervirtuoſe, Florian Zajic, Großherzoglich Badiſcher Kammervirtuoſe, und Heinrich Grünfeld, Königlich Preußiſcher Hofcelliſt, gab am Montag den 10. Februar im Schwarzhäupterſaale ein Konzert.

Auf dem Diskutirabend im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 12. Februar hatte Herr Konſul N. Fenger in einem Vortrage die Beantwortung der Frage übernommen: „Würde die Erwerbung eines ſeetüchtigen Eisbrechers und deſſen Stationirung bei Domesnäs von günſtigem Einfluß auf die Entwickelung des Rigaſchen Handels ſein?"

Am Mittwoch den 12. Februar vollendeten ſich 25 Jahre, ſeitdem der nunmehrige vereidigte Rechtsanwalt Herr Harald v. Wahl von dem ehemaligen Livländiſchen Hofgerichte die venia patrocinandi erhielt.

Am Mittwoch den 12. Februar verſtarb hochbetagt der ehemalige Chef des Rigaſchen Zollbezirks, Wirklicher Staatsrath A. v. Twerdjanski.

Auf der am Donnerstag den 13. Februar abgehaltenen Generalverſammlung der Geſellſchaft der Muſſe wurden zu Vorſtehern neugewählt die Herren: Dr. J. Miram, Baron Otto Budberg und Herr Richard Baſſe. Auf derſelben Verſammlung wurde beſchloſſen, einen gedruckten Katalog über die reichhaltige Bibliothek der Muſſe anfertigen zu laſſen und einen Kredit bis zum Betrage von 3000 Rbln. für dieſen Zweck anzuweiſen.

In der Verſammlung der Aelteſtenbank der St. Johannisgilde am Donnerstag den 13. Februar ſind in vorſchriftsmäßiger Weiſe nachfolgende, zur Rigaſchen Steuergemeinde gehörige Amtsmeiſter in die Bürgerſchaft dieſer Gilde aufgenommen worden: die Herren: Martin Keſche, Maurermeiſter; Johann Wellmer, Bäckermeiſter; H. L. Lohnert, Müllermeiſter; Nikolai Wittenburg, Zimmermeiſter;

Oswald A. Skuje, Zeugſchmiedemeiſter; Friedrich Koppitz, Drechslermeiſter; Auguſt Leopold Hartwig, Fleiſchermeiſter; Karl Fieckert, Fleiſchermeiſter; Otto Richard Scheffler, Fleiſchermeiſter; Johann Edlit, Poſamentirmeiſter; Alexander Eduard Lauenſtein, Bäckermeiſter; A. Laſchinsky, Schuhmachermeiſter; Jakob Kauke, Schneidermeiſter; Arthur Kohzer, Schmiedemeiſter; Johann Krüger, Glaſermeiſter; Alexander Steinert, Zimmermeiſter; Nikolai F. Lebedeff, Malermeiſter, und Peter Waldmann, Schuhmachermeiſter.

Zum Beſten der örtlichen Inſtitutionen des Rothen Kreuzes wurde am Donnerstag den 13. Februar im Saale des Schützenvereins ein Ball gegeben.

Die Spar- und Vorſchußkaſſe der Rigaer Handwerker hielt am Donnerstag den 13. Februar im Kaullſchen Hauſe, Suworowſtraße Nr. 14, ihre ordentliche Generalverſammlung ab. Aus dem auf ihr erſtatteten Rechenſchaftsbericht iſt zu erſehen, daß der Jahresumſatz ſich auf 355310 Rbl. 3 Kop. (gegen 54680 Rbl. 67 Kop. im Jahre 1895) beziffert, wobei ein Reingewinn von 1006 Rbln. 79 Kop. erzielt worden iſt, ſo daß den Mitgliedern pro 1896 eine Dividende von 10 % ausgezahlt werden kann. Die Bilanz bezifferte ſich am 1. Januar 1897 auf 155432 Rbl. 26 Kop. (gegen 28505 Rbl. im Jahre 1896), ſo daß dieſelbe ſeit dem 1. Auguſt vorigen Jahres monatlich mit ca. 20000 Rbln. geſtiegen iſt. Die Mitgliederzahl betrug 491 Perſonen am 1. Januar 1897. Als Direktor wurde an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn A. Wilſon für das nächſte Triennium Kaufmann Woldemar Hoffmann gewählt. Als Revidenten pro 1897 wurden die Herren C. Birsgal, Joh. Henning und M. Ruttakas neugewählt.

Am Sonnabend den 15. Februar feierte die hieſige Reepſchläger-Geſellſchaft das dreihundertundfünfzigjährige Beſtehen ihrer Zunft mit einer ſolennen Mahlzeit und daran ſich ſchließendem Ball.

In den vier feſtlich dekorirten Sälen des Gewerbevereins wurde am Sonnabend den 15. Februar ein Faſchingsfeſt oder Venezianiſcher Karneval veranſtaltet ausſchließlich für die Herren Mitglieder und die durch dieſelben eingeführten Damen und Gäſte.

Am Sonntag den 16. Februar wurde der 75. Geburtstag des Herrn Aeltermanns der St. Johannisgilde, Fr. Brunſtermann, in den Räumen der Gilde feſtlich begangen.

Den zweiten Vortrag in dem Vortragscyclus im Saale der Stadt-Realſchule hielt am Montag den 17. Februar Herr Profeſſor Dr. P. Walden über: „Alte und moderne Alchemie."

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Karoline Melanie Lübeck. Ella Ottilie Kunſtmann. Dominik Ernſt Feldmann. Wilhelm Zalmar Alexander Tyszko. Hertha Suſi Erika und Senta Lilly Ellinor Walter, Zwillinge.

Dom-K.: Johann Harry Schmidt. Marie Schmidt.

Jakobi-K.: Albertine Juliane Bertha Nöhring. Ida Bertha Rutſchewitz. Franz Alexander Näär.

Gertrud-K.: Anna Damſche. Robert Arvid Lohris. Amalie Johanna Emilie Jeſchinſki. Arthur Woldemar Philippſon. Karl Martin Eduard Pereſchneſch. Heinrich Ludwig Saulgohſch. Hilda Eliſabeth Grike. Johanna Alexandra Adelheid Pander. Woldemar Ans Granoffſky. Emil Georg Tohmſohn. Ans Edmund Alexander Rungis. Theodor Wilhelm Bormann. Jahn Ferdinand Preedit. Johann Ewald und Lawihſe Amalie Emma Lehwald.

Jeſus-K.: Marie Miſter. Karl Friedrich Torſten. Eduard Hamann. Wally Charlotte Helene Niemann. Helene Erneſtine Anna Pihrag, gen. Pihrang. Karl Woldemar Janſohn. Jahn Hermann Linde. Arthur Johann Breedis.

Johannis-K.: Emma Alexandra Johanna Ert. Johann Alfred Silbert. Leontine Milda Marie Bahz. Elwire Mathilde Emilie Kalwit. Jahn Friedrich Wittenburg. Selma Anna Magdalene Melnikow. Wilhelmine Johanna Hedwig Krauklis. Karl Albert. Ludwig Alfred Kraukle. Arthur Theodor Dombrowſky.

Martins-K.: Andreij Pabehrſe. Kriſtof Edgar Nikolai Bergmann. Arvid Linhard Sarrin. Eleonore Adelheid Schulz. Tilla Rohſe. Sophie Luiſe Eugenie Kapranow. Anna Emilie Reiner.

Trinitatis-K.: Johann Friedrich Bahlin. Mathilde Lucie Leontine Sakit.

Pauls-K.: Hermine Johanna Alwine Melezs. Arnold Adolf Hertel. Anna Hermine Kampe. Guſtav Adelbert Kalnin. Robert Glahſneeks.

Reform. K.: Kurt Edgar Julius v. Götſchel. Nora Margot Gertrud Lorenz. Rolf Wilhelm Hilbig.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Zimmergeſell Karl Guſtav Rudolf Jakobſohn mit Friederike Juliane Schönhoff (auch Gertrud-K.). Schuhmacher Georg Friedrich Unbedacht mit Olga Behrſing.

Jakobi-K.: Schriftſetzer Johann Chriſtian Birkenfeld mit Meta Seefeldt.

Gertrud-K.: Fleiſcher Karl Theodor Oskar Treide mit Greete Zihrul. Fabrikarbeiter Johann Guſtav Selting mit Mari Pohlis (auch Joh.-K.). Tiſchler Karl Reinhold Theodor Ufers mit Charlotte Bellmer. Kommis Jehkab Dehken mit Amalie Emma Saulit. Schneider Jahnis Wilzing mit Auguſte Mathilde Gails. Fabrikarbeiter Eduard Uppiht mit Liſette Pallej. Schmied Auguſt Rullis mit Pauline Baumann.

Jeſus-K.: Holzwracker Ans Engel mit Greete Ulpe. Schmied Mahrz Ohlin mit Eliſabeth Ollender.

Johannis-K.: Dwornik Sergei Matul mit Juhle Sizau. Steindrucker Peter Robert Janſohn mit Felicia Kononowitſch. Weichenſteller Juris Schager mit Luiſe Emilie Stahl. Arbeiter Jahn Horſt mit Amalie Rehwald. Schmied Karl Milgerotzky (Margalewſky) mit Lihſe Rudſin (auch Pauls-K.). Arbeiter Kriſt Oſol mit Karline Katharine Altrock. Alexander Feldmann mit Minna Baumeiſter. Kommis Ludis Burgewitz mit Juhle Pogul, geb. Kahkar.

Martins-K.: Arbeiter Willis Kirkup mit Natalie Louiſe Lyda Sorgenfrei. Gutsbeſitzer Karl Gottlieb Skerſt mit Katharina Dorothea Jürgenſon.

Trinitatis-K.: Muſikant Eduard Auſin mit Jule Melkis. Kutſcher Jahn Kegberk mit Trihne Ohſch.

Pauls-K.: Schmied Oskar Freimann mit Liſette Emilie Rihts. Fabrikarbeiter Jahnis Kaſak mit Anna Karline Silwinſki. Fabrikarbeiter Mikels Ahbelits mit Sophie Alide Anſohn.

Begraben.

Petri-K.: Paſtor emer. Wilhelm Guſtav Remy, 82 J. Edgar Wilhelm Andermann, 2 M. Todtgeb. Tochter Schatilo.

Dom-K.: Charlotte Agneſe Olga Silling, 46 J. Eliſabeth Hedwig Martinelli, 34 J. Fräulein Charlotte von Golejewſky, 71 J. Wilhelm Kirſten, 4 M. Bankbeamtenfrau Louiſe Angelika Lorenz, geb. Maſſalſky, 49 J. Wilhelmine Karoline Kalnin, 8 M.

Jakobi-K.: Lehrer Johann Romann, 53 J. Förſter Fridolin Robert Guſtav Labrence, 37 J. Wittfrau Karoline Zube, geb. Freiberg, 67 J.

Gertrud-K.: Auguſt Leepin, im 10. M. Johanna Alexandra Eliſabeth Blauberg, im 2. J. Handlungskommis Chriſtian Petrowitz, 57 J. Julius Edgar Anger, 6 M. Katharine Brenzau, 29 T. Schloſſer Alfred Heinrich Specht, 38 J. Oskar Eugen Theodor Trehſin, 7 M. Roſalie Olga Marie Preedit, geb. Rungain, im 23. J. Sophie Semenow, geb. Melkert, 58 J. Konſtantin Guſtav Rudolf Hoppe, 6 J.

Jeſus-K.: Edgar Ludwig Berg, 6 M. Fritz Damberg, 67 J. Julie Gertrud Pfeiffer, 77 J. Eduard Hamann, 4 St. Emil Jndrik Stahlmann, im 3. M. Jahn Rudolph Reinhold Kalnin, 8 J. Lawihſe Grünthal, geb. Peters, 64 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 9. bis zum 16. Juni 29 Verſtorbene.

Johannis-K.: Fritz Woldemar Dumpe, 2 M. Diedrich Renkul, 63 J. Leonhard Jakobſon, 2 W. Arbeiter Martin Gottlieb Treinberg, 70 J. Anna Eliſabeth Ahboling, 7 M. Fabrikarbeiter Jahn Mellit, 40 J. Theodor Albert Trimde, 7 W. Lawiſe Ola, 78 J. Mikel Rudolf Pol, im 6. M. Alexander Reinhold Anton Bihskop, im 2. J. Nikolai Anderſohn, im 2. J. Arbeiter Jakob Janſohn, 63 J. Johann Ernſt Muhrneek, im 2. J. Friederike Behr, 1 St. Auſtra Marie Rollmann, 10 W. Margreete Blitte, geb. Seedin, im 30. J. Fabrikarbeiter Gedert Aiſter, 47 J.

Martins-K.: Katharine Roſalie Kokkenberg, 24 J. Ernſt Woldemar Skudre, 6 M. Arthur Johann Puka, gen. Fuka, im 3. M. Lucie Schwanfeld, 10 T. Ans Reekſt, im 47. J. Wittwe Gertrud Kronberg, 80 J. Emilie Balbers, im 8. J. Andreij Pabehrſe, 4 T. Milda Friederike Dakſting, im 3. J. Adeline Adelheid Martha Henning, 9 M.

Trinitatis-K.: Jeannot Tammaſch, 2 J. Johann Rudolf Andreas Oſol, 6 M. Bernard Wahwer, im 6. J. Arbeiter Peter Oſolin, 68 J. Wächter Martin Janſon, 58 J. Fritz Rembert Valentin Roſenſtrauch, im 9. M. Jeannot Chriſtian Blum, im 2. J. Mathilde Lucie Leontine Sakit, 5 T.

Pauls-K.: Arved Andrejs Schaurin, im 2. M. Dore Klawin, 87 J. Wilma Katharine Graſſis, 5 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 9. bis zum 16. Juni 9 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 8. bis zum 14. Juni 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peters. Vorſt.	In der Moskt. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	2	3	—	—	4	1	5
Dysenterie	—	3	4	—	—	3	4	7
Intermittens	1	—	—	—	—	1	—	1
Scarlatina	—	1	—	—	1	2	—	2
Morbilli	—	1	3	—	1	5	—	5
Diphtheritis vera	—	—	2	1	—	2	1	3
zuſammen	1	7	12	1	2	17	6	23

Jm Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 19 Іюня 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 26. Donnerstag den 26. Juni. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Copia Copiae eines Protocolls eines Landtags vermuthlich vom Anfange der polnischen Regierung.

Kund und zu wissen sey hiemit jedermänniglichen, demnach im heutigen Dato auf allgemeinen Wendischen Landtag, zwischen einer Ehrbaren Ritter- und Landschaft des Ueberdünischen Fürstenthums an einem, und der Königlichen Stadt Riga, und andern umliegenden Liefländischen Städtlein andern Theils, allerhand unrichtiger Puncten halber in Politischen Sachen, ein allgemeiner Vertrag beschlossen und aufgerichtet worden, und sich neben dem befunden, daß ebenmäßig in Religions Sachen in gedachter Königl. Stadt Riga und den andern Städtlein, wie auch insonderheit und vornemlich auf dem Lande in den Kirchen hin und wieder bishero allerhand schädliche Gebrechen und Unrichtigkeiten eingerissen seyn, die zur Erhaltung reiner Lehre Augspurgischer Confession und Verhütung mehreren Unheils nothwendig abgeschaffet, corrigiret und geändert werden müssen: als haben sich beide Parten obgedacht hierüber in specie und besonderlich hiemit Kraft dieses dergestalt und also verglichen, daß nemlich Wohlermeldte Stadt Riga von Dato an mit dem allernächsten als möglich einen Hochgelehrten Theologum der reinen Augsburgischen Confession, eines ehrbaren Wandels und unärgerlichen Lebens, dazu besondere hohen Geschicklichkeit sey, zu ich anhero berufen und denselben zum General-Superintendenten der Stadt und ganzen Landes bestellen und annehmen, mit gebürlicher Besoldung und Unterhalt versehen solle. Dazu soll und will eine Ehrbare Ritter- und Landschaft den halben Theil jährlich entrichten und bezahlen, auch seiner Verordnung gelebet und nachkommen; doch daß ermeldter Superintendens alle Jahr zum wenigsten einmal Visitation auf dem Lande halte, doch keinem Theil in seiner Jurisdiction hiemit nichts benommen, und daß als denn auch ermeldte Stadt Riga ein wohlbestellt Consistorial-Gericht daselbst bestelle und anrichte, vor welchem E. Ehrb. Ritter- und Landschaft sowohl, als auch alle die andern kleinen Städte in Ehe und andern geistlichen Sachen Recht geben und nehmen, auch nach Gestalt der Sachen einer oder zweene von Adel jedesmal mit dabei sitzen mögen, an

deſſen Sentenz und Spruch ſie auch hiemit kraft dieſes ohne einige Appellation jedesmal wohl begnüget ſeyn und die Execution unter ſich ſelbſt nach Rechtes Art und Form verhängen und mit allem Ernſt darüber halten ſollen und wollen.

Ebenmäßig weilen ſo wohl eines jeden von Adel, als in Städten Gelegenheit nicht iſt, ihre Kinder zu Erlangung freier Künſte oder auch der polniſchen Sprache halber außer Landes in ſo weit abgelegene Oerter auf Universitaeten und hohe Schulen mit großen Unkoſten zu ſchicken, und aber E. Ehrb. Rath der Stadt Riga aus beſonderer guten Affection dem gemeinen Nutzen und Vaterlande zu dienen, vorlängſt nicht ungeneigt geweſen, ein wohlbeſtellt Gymnasium auch wohl eine Polniſche Schule allda zu Riga zu verordnen und anzuſtellen: Als hat E. Ehrb. Ritter und Landſchaft ſich deſſen gebürlich bedanket, und darauf bewilliget ihres Theils zur Fundation und Unterhalt deſſelben (ein) Jährliches unfehlbar zu entrichten und zu bezahlen.

Welches auch jedesmal nebſt obgedachter halbjährigen Beſoldung und Unterhalt alsdenn von dem anweſenden ihrem Hauptmanne, auf gebürliche Quittung gefordert, gefolget und richtig erlegt, und von beiden Parten über dieſe Vergleichung und alle derſelben Punkten und Clauseln unter einander ſelbſt ernſtlich und ſteif gehalten, und einer von dem andern darin gehandhabet und geſchützt werden ſoll.

Einer ſoll den andern gebührlichen Beiſtand in Religions Sachen (iedoch iſt hiemit keine Rebellion wieder die hohe Obrigkeit anzurichten gemeinet) nach allem Vermögen thun.

Die Ritter und Landſchaft hat alsbald Kirchen und Schulen-Räthe verordnet, als: die Geſtrenge, Edle, Ehrenveſte, Mannhaffte Herren Johann von Tiesenhausen zu Berson und Laudon, der Ritterſchaft Hauptmann, Fromhold von Mengden, Fabian von Tiesenhausen aus dem Wendenſchen, Conrad Tauben zur Falke, Gotthard Johann von Tiesenhausen zur Nabben, Ulsen und Salis Erbgeſeſſen aus dem Dorptischen, Otto Dönhof zu Idwen und Melchior von Höwel zu Wolfahrt Erbgeſeſſen, aus dem Pernauſchen Kreiſe.

Und ſollen nach Abſterben eines oder mehrerer andere gleich tüchtige in conventu proximo erwählet und benennet werden; Alles bei Adlichen Ehren, Treu und Glauben an Eides Statt ohne Argliſt und Gefährde.

Des haben nachbeſchriebene und specificirte Perſonen, aus beſonderer guten Affection ein Jeder für ſeine Perſon darzu zu geben verſprochen und zugeſagt, als nemlichen: Herr Gotthard Johann von Tiesenhausen zu Nabben, Ulsen und Salis Erbgeſeſſen hat zugeſagt voraus zur Vocation oberwehnter Perſonen zweihundert Thaler, und dann jährlich Pension einhundert Thaler, Herr Heinrich Rahmel, Königl. Rittmeiſter einhundert Gulden auch jährliche Penſion. Die ſämtlichen Herrn Tiesenhausen von Berson, voraus

zur Vocation und Anrichtung der Schulen zweihundert Gulden und dann jährlicher Pension einhundert Gulden.

accepit Johannes de Tiesenhausen in Berson Capitaneus Nob. Liv.

Gotthard Johann Tiesenhausen.

Heinrich von Tiefenhauſen zu Caltzenau mpr.

Bertram Holdtſchuer.

Conrad Taube hundert Gülden zu der Vocation und der jährlichen pension 20 fl.

(Aus dem Brotzeſchen Manuſcriptenbande: Verzeichniß der General-Superintendenten in Liefland und Prediger in Riga, auf der Rigaſchen Stadtbibliothek, Nr. 2255.)

Notizen.

Auf dem Vortragsabende im Kunſtverein am Dinstag den 18. Februar ſprach Fräulein B. Noelting über: „Die Entwickelung des Chriſtustypus in der Malerei."

Am Sonntag den 16. Februar vollendeten ſich 150 Jahre ſeit dem Beſtehen der hieſigen Glaſerwerkſtatt in Firma Ed. Beyermann. Zur Zeit befindet ſich das Geſchäft, welches von einem Gliede der Familie Beyermann gegründet und durch ſechs Generationen hindurch von dieſer Familie geleitet worden iſt, in den Händen des Herrn H. Beyermann.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 18. Februar ſprach Herr Aſſiſtent G. Taube über: „Künſtliche Seide".

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein hielt am Mittwoch den 19. Februar Herr Oberlehrer H. Diederichs aus Mitau einen Vortrag für Herren und Damen über: „Kaiſer Heinrich VI."

In der am Mittwoch den 19. Februar ſtattgehabten Faſtnachtsverſammlung der großen Gilde trat der bisherige Dockmann Herr Woldemar Fränkel verfaſſungsmäßig in die Aelteſtenbank, nachdem er den Stab ſeinem Nachfolger, dem zu Michaelis erwählten Dockmann Herrn Woldemar Lange, übergeben hatte. An Stelle des letzteren wurde als Suppleant in die Vorberathungs-Kommiſſion der Bürger Herr Albert Wolfſchmidt erwählt. Zu Gliedern der Vorberathungskommiſſion wurden wiedergewählt die Herren: C. Bornhaupt, F. v. Foſſard und Th. Buchardt. Zu Revidenten der Theaterverwaltung wurden wiedergewählt die Herren: Aelteſter Alexander Janſen und Bürger F. Lorch, ſowie als Suppleant derſelben Herr H. H. Meyer.

Auf der am Mittwoch den 19. Februar abgehaltenen Faſtnachtsverſammlung der Bürgerſchaft der St. Johannisgilde wurden folgende Wahlen vollzogen: zum Aeltermann wurde der bisherige Aeltermann Herr Friedrich Brunſtermann faſt einſtimmig wiedergewählt; zu Aelteſten wurden gewählt die Herren: Peter Medne aus dem Zimmeramt und Wilhelm Kleeberg aus dem Fleiſcheramt;

zum Dockmann wurde gewählt Herr Ludwig Mentel aus dem Schuhmacheramt.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte am Mittwoch den 19. Februar ſprach Herr Dr. Thilo über: „Bewegungen als Heilmittel für entzündete Gelenke".

Im Saale der St. Johannis-Gilde wurde am Freitag den 21. Februar ein zweites Konzert der Trio-Vereinigung Max Pauer, Florian Zajic, Heinrich Grünfeld gegeben.

Auf der Monatsverſammlung des Gartenbau-Vereins im Hotel Imperial am Freitag den 21. Februar theilte Herr E. Schwarzenauer „Allgemeines über Dünger" mit.

Am Freitag den 21. Februar legte der Geſchäftsführer der Rigaer Börſenbank, Herr Eduard von Kaull, ſein Amt nieder und verabſchiedete ſich von den ihm unterſtellten Beamten der Bank. Herr v. Kaull hat der Rigaer Börſenbank ſeit ihrer Begründung an leitender Stellung angehört. Vom 28. März 1864, da die Eröffnung der Bank ſtattgefunden, hat er 33 Jahre lang in ſeinem Amte gewirkt. Mit ihm ſcheidet die letzte Perſon aus der Verwaltung der Bank, die an ihrer Begründung Antheil genommen und die Verkörperung ihrer Tradition geweſen iſt. Ihre erſten Direktoren waren: Manufakturrath A. Thilo (Präſes), A. Heimann (Vicepräſes), J. Armitſtead, Eugen Schnakenburg, Karl Deubner, Th. Neulandt und Eduard Bornhaupt.

In den vier feſtlich dekorirten Sälen des Gewerbevereins wurde am Sonnabend den 22. Februar ein zweites Faſchingsfeſt oder Venetianiſcher Karneval ausſchließlich für die Herren Mitglieder oder die durch dieſelben eingeführten Damen und Gäſte veranſtaltet.

In der hieſigen Reformirten Kirche wurde am Sonntag den 23. Februar ein Gottesdienſt in franzöſiſcher Sprache von dem Herrn Paſtor E. Crothet aus St. Petersburg abgehalten.

Den dritten Vortrag im Vortragscyklus hielt im Saale der Stadt-Realſchule am Montag den 24. Februar Herr Paſtor Dr. Chriſtoph v. Schröder-Neuermühlen über: „Die Liebesthätigkeit in der erſten Zeit des Chriſtenthums".

Im Schwarzhäupterſaale gab am Montag den 24. Februar Fräulein Polly Viktoria Blumenbach ein Konzert unter Mitwirkung von Fräulein Olga von Radecki.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 25. Februar gab Herr Profeſſor M. Glaſenapp ein „Referat über die Cement- und Thonwaaren-Induſtrie auf der Niſhnyer Ausſtellung".

Auf der allgemeinen Verſammlung im Rigaer Yacht-Klub am Mittwoch den 26. Februar ſprach Herr Bruhns über: „Nautiſche Spiegelinſtrumente" mit Demonſtrationen.

Im Hagensberger Geſelligkeits-Verein wurde am Mittwoch den 26. Februar auf dem zweiten Diskutirabend mit Damenbetheiligung ein Vortrag gehalten über: „Die Bedeutung der Konkurrenz für das gewerbliche Leben".

Auf dem Diskutirabende im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 26. Februar behandelte Herr Dr. A. Roſſini in einem Vortrage die Frage: „Seit wann beſteht organiſches Leben auf der Erde?“

Am Mittwoch den 26. Februar gab der Cirkus Salamonski ſeine Abſchieds-Vorſtellung in dieſer Saiſon.

Auf dem Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 27. Februar hielt Herr Dr. A. Woloſchinsky einen Vortrag über: „Vulkane“.

Am Freitag den 28. Februar gab der Pianiſt Gaſton de Mérindol im Schwarzhäupterſaale ein Konzert.

Im Rigaer Lettiſchen Verein fand am Freitag den 28. Februar ein Konzert der Malwine Wiegner ſtatt.

Am Freitag den 28. Februar legte der Herr dim. Rathsherr Karl Bergengrün, Präſes des Quartieramts und Adminiſtrator des ſtädtiſchen Dampferverkehrs, ſeine Aemter, die er ſeit vielen Jahren bekleidet, nieder. Bis zur Neuwahl eines Stadtraths hat die Adminiſtration des ſtädtiſchen Dampferverkehrs Herr Stadtrath J. Erhardt übernommen, während Herr Aelteſter R. Bierich, bisheriger Beiſitzer des Quartieramts, das Präſidium deſſelben interimiſtiſch angetreten hat.

Am Freitag den 28. Februar verſtarb eines plötzlichen Todes zu St. Petersburg der bekannte Gelehrte Dr. oec. polit. Johannes von Keußler und wurde am Mittwoch den 5. März auf dem Jakobi-Friedhofe hier in Riga beſtattet.

Am Sonnabend den 1. März beging Herr Alexander Senning das Feſt ſeines 25jährigen Dienſtjubiläums; 25 Jahre iſt derſelbe in der Buchhandlung von N. Kymmel thätig.

Am Sonntag den 2. März eröffnete der Cirkusdirektor C. Ducander im Cirkusgebäude von A. Salamonski eine Reihe von Vorſtellungen mit ſeinem aus 90 Artiſtinnen und Artiſten allererſten Ranges beſtehenden Perſonal.

Die Verlooſung zum Beſten der Kaſſe des Jungfrauen-Vereins fand am Sonntag den 2. März im Saale der großen Gilde ſtatt.

Den vierten Vortrag im Vortrags-Cyclus hielt Herr Profeſſor E. Pfuhl über: „Grundprincipien des Spinnens und Webens“ am Montag den 3. März in der Aula des Polytechnikums.

Am Dinstag den 4. März wurde im Saale des Gewerbevereins eine muſikaliſch-dramatiſche Soirée zum Beſten der Unterſtützungskaſſe der Korporation „Veletia“ gegeben.

Am Dinstag den 4. März ſchied der dimittirte Poſtbeamte, Kollegienaſſeſſor und Ritter Cornelius Caſimir Thimm im 77. Lebensjahre aus dem Leben, nachdem er vor nicht langer Zeit ſein 60jähriges Dienſtjubiläum gefeiert hatte und dann in den Ruheſtand getreten war.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 4. März ſprach Herr Aſſiſtent G. Heubel über: „Kreisſeiltriebe“.

In der St. Paulskirche wurde am Mittwoch den 5. März, als am Bußtage, ein geiſtliches Konzert zum Beſten der Walter-Schule veranſtaltet, bei welchem mitwirkten der Walter-Chor, der Männerchor des Rigaer Lettiſchen Vereins, der Muſiklehrer Herr R. Straube, der herzogliche Kammermuſiker für Cello Herr J. Kranert, Herr J. Kröger für Violine und für die Soli Frau Dr. A. Joffe und Fräulein L. Grützmann.

In der Domkirche veranſtaltete am Mittwoch den 5. März, als am Bußtage, der Bach-Verein ſeine 91. Aufführung unter Betheiligung der Damen Frau Marie Bockrodt-Kretſchy, Frau Ida v. Scheele-Müller, Fräulein Marie Erdmann, Fräulein Marie Riecke, des Opernſängers Herrn Henri Sattler, des Geſanglehrers Herrn Carl Meyer, ſowie des Pianiſten Herrn Bluhm (Orgel II), unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn W. Bergner und Herrn Kapellmeiſters Carl Waack. Das Programm enthielt: 1. Stabat mater von Paleſtrina (1524—1594) für Soloſtimmen und Doppelchor a capella nach der Bearbeitung von Richard Wagner, dirigirt von Herrn W. Bergner. 2. Arietta: „Se tu m'ami se tu sospiri" di G. H. Pergolese di Jesi (1710—1736), vorgetragen von Frau Bockrodt-Kretſchy. 3. Dettinger Te Deum von G. F. Händel (1685—1759), für Chor, Soloſtimmen und Orgel, dirigirt von Herrn Kapellmeiſter Carl Waack, die Solopartieen geſungen von Frau v. Scheele-Müller und den Herren Sattler und Ferdinand Reichardt. Orgel I wurde von Herrn W. Bergner und Orgel II von Herrn Bluhm geſpielt, während die Orgelbegleitung für beide Orgeln von Herrn W. Bergner eingerichtet war.

Am Donnerstag den 6. März wurde die Pontonbrücke des bevorſtehenden Eisganges wegen ausgefahren und hinter dem hohen Schutzdamm A-B in Sicherheit gebracht.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Julius Heinrich Jacobs. Roſalie Eugenie Koslowſky.

Jakobi-K.: Jakob Viktor Bernhard.

Gertrud-K.: Anny Ottilie Felicia Tolotſchko. Erich Friedrich Franz Kahlert. Auguſte Amalie Eliſabeth Prüwert. Ida Alice Abboling. Helene Juliane Wihtoling. Olga Mathilde Grobbing. Johann Karl Alfred Strauting. Emil Auguſt Alexander Petzholz. Richard Alexander Johann Oſoling. Julius Eduard Pawaſſar. Konſtantin Felix Muzeneeks. Martin Richard Leeping. Olga Marie Kalning. Wilhelmine Juliane Breding. Anna Margarethe Kruhſe. Alma Klara Alide Pruhſis. Jahn Alfred Sinnibt. Alma Jurka. Anna Leontine Lapſa. Elſa Emilie Deſains. Selma Karoline Eſergail. Lilly Klara Jnguſch. Alfred Ans Ehrmann. Jehkab Alexander Paul Gulbe. Anna Alwine Gibbet. Wilhelmine Alexandra Wilding. Anna Amalie Siling. Karl Spunde. Guſtav Reinhold Selgalw.

Jeſus-K.: Emma Wilhelmine Leksneek. Emilie Julianne und Karl Ernſt Jnzis, Zwillinge. Emilie Auguſte Dahl. Paul Hugo Kemnitz. Martha Hermine Milda Lindermann. Anna Eliſabeth Wilhelmine Minz.

Johannis-K.: Johann Rudolf Steinberg. Minna Wilhelmine Grunte, gen. Gruntmann. Minna Liſette Tſchepul. Peter Niklas Swihkul. Emma Eliſabeth Herrmann. Selma Behrſin. Alfred Auguſt Julius Wolf. Amalie Marie Bohne. Johann Oskar Plaukis. Auguſt Woldemar Kraſtin. Fritz Emil Woldemar Gutpeltz. Emilie Elſa Dorothea Guth. Eliſabeth Kruhmin. Selma Marie Jankowſky. Adolf Johann Theodor Straupmann. Anna Marie Milda Jürgens. Johann Woldemar Eugen Igal. Arnold Frey.

Martins-K.: Woldemar Friedrich Frei. Johann Julius Roſe. Johann Eduard Sadeike. Milda Elfriede Kehpul. Hermine Alide Ahbelit. Margarethe Sophie Zihzer. Karl Heinrich Seitz. Martin Woldemar Waldhauer. Karl und Ans Oſolin, Zwillinge. Margarethe Johanna Wilhelmine Lübeck. Paul Theodor Weidemann. Karl Ludwig Wegner.

Trinitatis-K.: Adolf Wilhelm Kalnin. Albert Peter Steinat. Fritz Rudolf Roſenſtrauch. Jakob Woldemar Ohle.

Pauls-K.: Hilda Eleonore Britmann. Auſtra Antonie Britmann. Selma Anna Eliſabeth Hahn. Emil Ferdinand Johanſohn. Ernſt Saikoffki. Annette Ruhs. Jette Alide Kahrklin. Juris Albert Spur. Robert Alexander Gehrmann.

Luther-K.: Milda Putnin. Senta Antonie Maldau. Woldemar Marino Mikel Klahwe. Anna Marie Melbard.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Maſchineningenieur Hermann Ernſt Becker mit Amalie Eliſabeth Molly Becker. Schuhmachermeiſter Friedrich Karl Meyer mit Anna Friederike Juliane Eichler. Gürtler Oskar Karl Neßloff mit Karoline Eliſe Panke. Zimmergeſell Wilhelm Franz Bongehr mit Charlotte Marie Unbedacht. Kellner Johann Robert Eugen Luiska mit Edith Pehde.

Jakobi-K.: Schloſſergeſell Andreas Johann Bergmann mit Mathilde Fiſcher. Johann Saabas mit Liſa Meri.

Gertrud-K.: Karl Grauding mit Marie Wilhelmine Wolding. Kommis Johann Auguſt Janſon mit Mari Zinat. Arbeiter Auguſt Skuija mit Amalie Luhking. Schmied Jahn Dolneek mit Marie Kajohn. Kommis Martin Roſit mit Emilie Leeping. Schloſſer Kriſch Kimſis mit Lawihſe Henriette Sarring. Tiſchler Nikolai David Sunkis mit Anna Emilie Sarring.

Jeſus-K.: Schuhmacher Karl Steps mit Paula Eleonore Singul, geb. Lauer. Zeichenkohlenfabrikant Friedrich Wilhelm Trautmann mit Sophie Emilie Juliane Plath. Müllergeſell Jahn Kappe mit Olga Schmidt. Buchhalter Theodor Johann Kurrel mit Charlotte Malwine Purrin (auch Joh.-K.).

Johannis-K.: Arbeiter Peter Zimbul mit Karline Behrſin. Ankerneekenarbeiter Indrik Alexander Uppit mit Liſa Lina Lahz. Fabrikarbeiter Dahw Lahtſche mit Lina Michelſohn. Fabrikarbeiter Jakob Karl Wilhelm Sutte, gen. Aal, mit Marie Mathilde Jaunſem. Ernſt Baſehne, gen. Balod, mit Lawiſe Neppert. Schuhmacher Theodor Karlberg mit Katrine Wizenſky.

Martins-K.: Janne Pampow mit Juhle Moritz. Ankerneek Peter Lihdag mit Amalie Dakter.

Trinitatis-K.: Schloſſer Guſt Muſchik mit Anna Tiltin. Arbeiter Andrei Landmann mit Theophile Karlowſky.

Pauls-K.: Aufſeher Andrejs Muzeneeks mit Karline Behrſin.

Begraben.

Petri-K.: Charlotte Hedwig Andermann, im 2. J. Alphons Braun, 58 J. Ferdinand Woldemar Inn, 4 M.

Dom-K.: Erhard Wilhelm Robert Peterſohn, im 4. M. Auguſte Emilie Harff, geb. Willert, 84 J. Schlockſcher Bürger Ludwig Dukoffky, 76 J. Ehem. Sattler Gottfried Nikolai Albrecht Kieſel, 88 J.

Jakobi-K.: Johann Wilhelm Erich Putzis, 1 J. Alice Malwine Wollner, 9 M.

Gertrud-K.: Konstantin Felix Muzeneeks, 18 T. Anna Damsche, 2 St. Marie Luhzen, geb. Schmit, im 72. J. Meia Apollonia Rosewsky, 6½ St. Marie Weidemann, geb. Segel, 47 J. Jahn Tittmann, 71 J.

Jesus-K.: Arthur Johann Breedis, 1 M. Anna Brigmann, verw. Kreutz, geb. Grikowski, 73 J. Unget. Tochter Diedrichs. Marie Karoline Rutschewitz, 44 J. Ella Amalie Diedrichs, 23 J. Elfriede Emma Kruhse, 4 M. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 16. bis zum 23. Juni 25 Verstorbene.

Johannis-K.: Nikolai Theodor Klein, 7 M. Anna Trauberg, geb. Großkopf, 69 J. Luise Selma Ragge, im 4. J. Ludwig Matihs Sehl, 4 M. Adolf Martin Seglin, im 10. M. Kutscher Jakob Breedis, 50 J. Bauunternehmer Johann Ludwig Glaede, 61 J. Susanne Kleinert, verw. Braß, geb. Wihtol, 74 J. Arbeiter Jahn Tazin, gen. Taks, 45 J. Arbeiter Fritz Sunde, 55 J. Arbeiter Ernst Witopsky, 73 J. Marina Danne, geb. Esarneek, 86 J. Ans Hoffmann, im 2. J. Michel August Scharfenort, 4 M.

Martins-K.: Minna Marie Obsoling, geb. Dalbing, im 31. J. Ans Osolin, 4 M. Anne Pauline Schmidt, 6 M. Mattihs Albert Leepa, 9 M. Selma Elisabeth Juddin, im 7. J. Elisabeth Kämpf, geb. Simsohn, 66 J. Friedrich Sarring, im 5. J. Luise Ida Jansohn, im 3. M. Anna Amalie Alide Pihlas, im 2. J. Anna Wilhelmine Schreitfeld, im 5. J. Wittwe Therese Petersohn, 55 J.

Trinitatis-K.: Albert Peter Steinat, 2 W. Milda Hermine Kruhmin, 2 M.

Pauls-K.: Wilhelm Christian Konrad, 27 J. Fritz Albert Reekstin, 5 J. Alfred Fritz Reekstin, 5 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 16. bis zum 23. Juni 5 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 15. bis zum 21. Juni 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stb.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus exanth. . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
Typhus abdominal. . .	—	1	1	1	—	—	3	3
Dysenterie	—	7	8	—	—	12	3	15
Intermittens	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	—	3	1	—	1	4	1	5
Morbilli	—	3	9	—	1	4	9	13
Diphtheritis vera	—	—	—	—	1	—	1	1
zusammen	—	15	20	1	3	20	19	39

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 26 Іюня 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Mai 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	22	8	14	8	14	—	—	—	—	—	—	—	4	14	4
II. „	18	5	13	5	12	—	1	—	—	—	—	4	—	12	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	40	13	27	13	26	—	1	—	—	—	—	4	4	26	6
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	32	11	21	10	18	—	1	1	2	—	—	2	2	19	9
II. „	42	22	20	21	16	—	—	1	3	—	1	—	1	27	14
III. „	38	17	21	15	19	—	—	2	2	—	—	—	2	31	5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	112	50	62	46	53	—	1	4	7	—	1	2	5	77	28
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	79	38	41	36	32	1	2	1	6	—	1	3	1	49	26
II. „	36	19	17	16	17	1	—	2	—	—	—	—	1	30	5
III. „	76	42	34	34	31	5	2	3	1	—	—	—	7	62	7
IV. „	77	36	41	33	30	—	2	3	9	—	—	1	1	31	44
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	268	135	133	119	110	7	6	9	16	—	1	4	10	172	82
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	44	22	22	19	20	—	—	2	1	1	1	1	3	21	19
II. „	94	51	43	47	39	2	3	2	—	—	1	—	6	65	23
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	139	74	65	66	59	3	3	4	1	1	2	1	9	87	42
Ohne Angabe d. Stadttheils	7	6	1	3	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7
Total d. registrirt. Geburten:	†														
Im Mai 1897	*566	278	288	247	249	10	11	20	24	1	4	11	28	362	165
„ „ 1896	535	285	250	248	220	9	14	28	16	—	—	17	40	334	144
„ „ 1895	549	278	271	245	240	10	7	22	23	1	1	14	55	390	90
„ „ 1894	452	220	232	192	196	3	7	25	28	—	1	23	48	322	59
„ „ 1893	501	253	248	223	222	4	6	24	18	2	2	26	43	355	77
„ „ 1892	521	294	227	253	208	9	3	31	14	1	2	39	48	316	118
„ „ 1891	496	251	245	217	213	9	4	23	27	2	1	26	53	334	83
„ „ 1890	568	284	284	251	248	5	6	26	30	2	—	26	70	407	65
„ „ 1889	565	305	260	271	232	10	5	22	23	2	—	15	59	430	61
„ „ 1888	423	220	203	179	178	11	9	29	15	1	1	11	50	300	62

† Darunter 3 Findlinge (3 Knaben).

* Außerdem 1 gefundene Kinderleiche (todtgeboren, unbestimmbaren Geschlechts).

Zahl der im Mai 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr / 2—5 Jahren waren								Es starben in einer			
				0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.	männlich.	weiblich.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																	
I. Distrikt	15	12	3	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	1	1	—	1	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	11	3
II. „	14	5	9	1	3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	1	1	—	1	1	—	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—	2	1	8	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	29	17	12	4	4	1	—	—	1	1	—	2	—	—	3	6	2	1	1	2	1	—	—	4	3	—	1	1	—	—	—	2	2	19	6
Petersb. Stadttheil:																																	
I. Distrikt	27	15	12	9	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	3	—	—	—	—	9	5	—	—	—	1	—	—	3	—	19	5
II. „	49	28	21	6	8	3	1	1	1	3	—	3	1	3	—	6	4	3	5	—	1	—	—	6	8	—	—	3	1	—	—	—	4	36	9
III. „	40	22	18	11	11	—	2	2	—	—	—	—	—	3	1	5	1	1	2	—	1	—	—	10	10	1	1	—	2	—	—	—	—	36	4
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	117	66	51	27	24	3	4	3	1	3	—	3	1	6	1	16	8	5	10	—	2	—	—	26	23	1	1	3	4	—	—	3	4	92	18
Moskauer Stadttheil:																																	
I. Distrikt	55	28	27	13	17	1	—	1	—	—	—	5	—	3	2	2	3	2	4	1	1	—	—	10	15	3	2	1	—	—	—	4	6	28	17
II. „	33	18	15	7	7	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	4	2	5	2	—	1	—	1	6	7	1	—	—	1	—	—	2	4	26	1
III. „	56	35	21	14	6	2	—	1	1	—	—	4	3	2	2	6	2	5	5	—	2	1	—	13	6	1	—	2	—	—	—	2	4	38	12
IV. „	94	40	54	27	40	2	2	—	2	—	—	1	1	1	1	5	3	4	5	—	—	—	—	19	30	8	10	2	2	—	—	—	3	25	66
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	238	121	117	61	70	5	3	2	4	—	—	11	4	7	5	17	10	16	16	1	4	1	1	48	58	13	12	5	3	—	—	8	17	117	96
Mitauer Stadttheil:																																	
I. Distrikt	44	27	17	9	5	3	4	1	1	1	—	2	—	2	1	6	3	3	2	—	1	—	—	8	5	1	—	3	4	—	—	1	2	20	21
II. „	55	31	24	9	11	2	1	3	2	3	—	—	2	3	3	7	2	2	2	2	1	—	—	8	10	1	1	2	1	—	—	—	2	41	12
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Summa	101	59	42	18	16	5	5	4	3	4	—	2	2	5	4	14	5	5	5	2	2	—	—	16	15	2	1	5	5	—	—	1	4	63	33
Ohne Angabe d. Stadttheils	42	32	10	4	1	1	1	1	—	2	2	12	2	4	1	3	2	4	1	—	—	1	—	2	1	2	—	1	1	—	—	—	—	8	34
Total der registrirten Fälle:																																	
Im Mai 1897	527	295	232	114	115	15	13	10	9	10	2	30	9	22	14	56	27	31	33	5	9	2	1	96	100	18	15	15	13	—	—	14	27	299	187
„ „ 1896	487	260	227	90	90	23	20	14	7	8	3	24	12	21	11	33	30	39	40	3	8	5	6	81	77	9	13	20	18	3	2	17	28	292	150
„ „ 1895	418	224	194	64	60	13	9	6	6	6	2	16	13	12	10	53	30	46	52	5	7	3	5	55	49	9	11	13	8	—	1	14	32	245	127
„ „ 1894	314	166	148	62	49	11	9	7	5	5	2	9	11	14	9	32	18	23	33	1	11	2	1	54	44	8	5	10	9	1	—	13	27	193	81
„ „ 1893	414	220	194	63	51	20	22	8	8	4	3	26	12	15	13	37	26	37	50	5	7	5	2	56	43	7	8	19	16	1	6	10	29	261	114
„ „ 1892	574	206	168	65	46	18	9	6	10	6	3	17	9	15	18	42	29	30	33	4	6	3	5	58	37	7	9	17	8	1	1	11	26	222	115
„ „ 1891	325	159	166	50	47	10	14	9	6	3	4	15	8	11	10	36	20	22	49	2	6	1	2	37	37	13	10	10	13	—	1	15	29	197	84
„ „ 1890	394	210	184	97	72	15	10	3	11	—	2	9	8	14	15	38	25	28	33	1	7	5	1	79	60	18	12	14	9	1	1	19	39	250	86
„ „ 1889	418	229	189	86	62	22	26	8	8	5	3	14	13	15	13	43	23	28	26	6	11	2	4	68	53	18	9	21	22	1	4	14	36	360	62
„ „ 1888	333	174	159	52	34	19	20	11	4	1	3	12	14	14	11	34	27	27	33	2	10	2	3	46	26	6	8	17	17	2	3	7	36	241	49
Davon in Krankenhäusern:	45	33	12	1	—	—	—	1	1	2	1	11	2	5	2	6	3	6	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Mai 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	9	2	—	—		
II. „	5	9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	2	4	—	—		
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summa	17	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	2	1	—	—	11	6	—	—		
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	15	12	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	—	2	—	—	—	19	8	—	—		
II. „	28	21	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	—	7	1	—	—	3	1	—	—	7	13	2	1		
III. „	22	18	4	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	1	2	—	—	8	10	—	—		
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
Summa	66	51	4	3	2	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	5	1	14	4	—	—	6	3	—	—	3	5	25	31	3	1
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	28	27	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2	2	2	—	—	4	4	—	—	—	2	15	17	—	—		
II. „	18	15	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	—	2	—	—	1	13	6	—	—		
III. „	35	21	3	1	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	5	—	4	1	—	—	1	—	—	—	—	1	17	13	1	1		
IV. „	40	54	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	5	2	—	—	4	5	—	—	1	—	25	38	1	1		
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summa	121	117	6	5	4	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	3	—	—	3	1	—	1	—	1	8	8	13	4	—	—	9	11	—	—	2	3	70	74	2	2
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	27	17	1	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	4	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	14	6	—	—		
II. „	31	24	3	1	1	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	5	—	4	2	—	—	—	2	—	2	—	12	14	—	—		
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—		
Summa	59	42	4	5	2	2	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	5	3	—	—	1	1	9	—	9	4	—	—	—	2	—	—	2	—	27	21	—	—		
Ohne Angabe d. Stadttheils	32	10	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	—	—	3	—	7	2	—	—	1	1	—	—	1	—	6	6	2	—		
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Mai 1897	295	232	14	13	9	6	—	1	3	1	2	4	3	—	1	2	4	—	—	19	5	—	1	1	2	27	9	44	15	—	—	18	18	—	—	8	10	139	138	7	3		
„ „ 1896	260	227	2	2	19	16	3	3	9	3	2	3	—	—	—	1	2	—	—	20	1	—	—	2	2	20	18	28	25	—	1	4	11	4	3	6	7	131	125	8	6		
„ „ 1895	224	194	1	3	3	5	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	14	12	—	1	1	2	24	18	40	15	—	—	7	8	3	2	6	14	118	109	6	2		
„ „ 1894	166	148	3	2	—	2	—	1	5	2	4	5	1	1	—	5	2	1	—	10	6	—	—	1	2	17	18	26	11	—	—	6	4	2	1	5	7	77	81	2	4		
„ „ 1893	220	194	—	—	11	8	39	24	—	2	2	2	2	1	—	1	2	—	—	7	3	1	—	2	4	25	17	23	24	—	1	6	3	2	3	Keine Registrirung erfolgt.		93	94	7	5		
„ „ 1892	206	168	—	—	10	3	—	1	7	9	4	—	2	—	—	3	—	—	—	13	5	1	—	1	1	17	12	28	17	1	1	7	3	2	1			112	106	4	3		
„ „ 1891	159	166	1	2	—	3	—	—	9	12	5	4	2	—	—	1	1	—	—	6	3	—	—	—	1	15	15	28	10	1	—	2	4	2	1			86	105	4	2		
„ „ 1890	210	184	5	1	3	3	—	—	7	5	5	2	5	1	—	2	3	—	—	8	3	—	—	1	7	16	15	18	12	3	2	9	4	—	2			127	110	8	7		
„ „ 1889	229	189	2	1	—	4	1	1	4	5	4	4	6	—	2	5	4	—	—	12	3	1	2	—	2	11	7	32	20	3	1	11	12	2	1			127	109	14	5		
„ „ 1888	174	159	1	7	3	1	—	—	4	4	3	4	2	—	1	1	1	—	—	5	2	1	1	2	1	13	12	32	23	1	—	2	—	3	2			99	94	3	5		
Davon in Krankenhäusern:	33	12	—	—	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	—	11	1	—	—	1	—	—	—	2	1	7	7	1	—		

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Mai 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	22	15	+ 7	8	14	12	3	— 4	+ 11
II. „	18	14	+ 4	5	13	5	9	0	+ 4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	40	29	+ 11	13	27	17	12	— 4	+ 15
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	32	27	+ 5	11	21	15	12	— 4	+ 9
II. „	42	49	— 7	22	20	28	21	— 6	— 1
III. „	38	40	— 2	17	21	22	18	— 5	+ 3
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	— 1	—	—	1	—	— 1	—
Summa	112	117	— 5	50	62	66	51	— 16	+ 11
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	79	55	+ 24	38	41	28	27	+ 10	+ 14
II. „	36	33	+ 3	19	17	18	15	+ 1	+ 2
III. „	76	56	+ 20	42	34	35	21	+ 7	+ 13
IV. „	77	94	— 17	36	41	40	54	— 4	— 13
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	268	238	+ 30	135	133	121	117	+ 14	+ 16
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	44	44	0	22	22	27	17	— 5	+ 5
II. „	94	55	+ 39	51	43	31	24	+ 20	+ 19
Ohne Angabe des Distrikts	1	2	— 1	1	—	1	1	0	— 1
Summa	139	101	+ 38	74	65	59	42	+ 15	+ 23
Ohne Angabe d. Stadttheils	7	42	— 35	6	1	32	10	— 26	— 9
Total der registrirten Fälle:									
Im Mai 1897	566	527	+ 39	278	288	295	232	— 17	+ 56
„ „ 1896	535	487	+ 48	285	250	260	227	+ 35	+ 23
„ „ 1895	549	418	+ 131	278	271	224	194	+ 54	+ 77
„ „ 1894	452	314	+ 138	220	232	166	148	+ 54	+ 84
„ „ 1893	501	414	+ 87	253	248	220	194	+ 33	+ 54
„ „ 1892	521	374	+ 147	294	227	206	168	+ 88	+ 59
„ „ 1891	496	325	+ 171	251	245	159	166	+ 92	+ 79
„ „ 1890	568	394	+ 174	284	284	210	184	+ 74	+ 100
„ „ 1889	565	418	+ 147	305	260	229	189	+ 76	+ 71
„ „ 1888	423	333	+ 90	220	203	174	159	+ 46	+ 44

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Mai 1897: 173 Paare.
„ „ „ 1896: 184 „
„ „ „ 1895: 184 „
„ „ „ 1894: 150 „
„ „ „ 1893: 189 „
„ „ „ 1892: 158 „
„ „ „ 1891: 103 „
„ „ „ 1890: 157 „
„ „ „ 1889: 185 „
„ „ „ 1888: 127 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 27. Donnerstag den 3. Juli. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Ueber zwei Einwohnerverzeichnisse der Stadt Riga aus dem 18. Jahrhundert.

Von C. Mettig.

Auf den Gewinn, den die Geschichtsschreibung aus zwei rigischen Einwohner- und Häuserverzeichnissen des 18. Jahrhunderts zu erzielen vermag, soll in nachfolgender Abhandlung hingewiesen werden.

Das erste der erwähnten Verzeichnisse gehört dem Jahre 1718 an und ist kürzlich vom Archivar des Stadtarchivs, Dr. Ph. Schwartz, bei den Ordnungsarbeiten im Jahre 1895 aufgefunden worden und führt den Titel: „Specification sowoll der bewohnten alß unbewohnten und wüsten, ruinirten Häuser der Stadt Riga mit Benen- und Specificirung derselben Eigenthümer Nahmen, Condition und Gewerbe, im Gleichen der Anzahl derer Bürger Großer und kleiner Gülde, wie auch der übrigen Einwohner allesammt mit Weib und Kind eingerichtet nach den vier Quartieren der Stadt und zwar nach derselben Compagnien und Rotten de Anno 1718." „In Caps. H. ad. S. Nr. 18."

„Das herzugehörige vehiculum vom 6. Octbr. 1718 so dhem H. Presidenten von dem H. Secret. Caspari d. 15 ejus nebst den docum. sub A. B. C. D. E. F. G. H. I. u. K. überbracht worden, ist unter den Concepten zu finden."

Das zweite Verzeichniß war bereits im Archiv-Register notirt und trägt den Titel: „Specification vermöge der hohen eingegangenen Ordre von dehnen Häusern ohne Unterscheidt, so sich in dieser Stadt befinden, wer darinnen wohnet, wehme sie gehören und wie viele Stuben und Kammern sich in selben befinden, übergeben an dhen Gouvern. Czernischeff durch den worthführenden H. Burgermeister Zimmermann den 3. Jan. Anno 1728." „In Caps. H. 1 ma e."

Das erste Verzeichniß gewinnt vor dem zweiten dadurch einen Vorzug, daß es sich durch größere Reichhaltigkeit der Angaben auszeichnet, und im zweiten Verzeichnisse wieder findet sich die An-

gabe über die Anzahl der in den Häuſern vorhandenen Stuben und Kammern, die der erſten Specification fehlt.

Dieſe beiden Verzeichniſſe und eine Specification vom J. 1723, über die die Rig. Stadtblätter berichten, ſind die erſten authentiſchen Nachrichten über die Reſultate der officiell veranſtalteten Zählungen.

Im Jahre 1718 befanden ſich in der Stadt 719 Häuſer, in denen 4807 Menſchen wohnten. Die Vorſtadt diesſeits der Düna, für welches Gebiet die Anzahl der Häuſer nicht angegeben iſt, bewohnten 1021 Menſchen, ſo daß die Stadt Riga im Jahre 1718 im Ganzen 5828 Einwohner zählte. Für das Jahr 1723 werden 5658 ſtädtiſche und 1428 vorſtädtiſche Einwohner angegeben, im Ganzen alſo 7086. Nach der erſten Specification vom Jahre 1718 zählte man in der Stadt 719 Häuſer, zehn Jahre ſpäter, 1728, weiſt die Stadt nur 670 Häuſer mit 6143 Einwohnern auf. Die Zahl der Häuſer hatte im Laufe eines Decenniums bedeutend abgenommen. Dieſen Rückgang in der Bauthätigkeit der Stadt können wir uns zum Theil damit erklären, daß man die Häuſer, die durch das Bombardement von 1709/10 baufällig geworden waren, niederriß und an ihre Stelle wegen der ſchweren Zeitverhältniſſe keine neuen baute. Die Stadt trug noch lange das Gepräge der Zerſtörung an ſich. Noch im Jahre 1743 bemerkte der engliſche Reiſende Jonas Hanweg, der in kaufmänniſchen Geſchäften über Riga nach Perſien reiſte, daß man noch deutliche Spuren des nordiſchen Krieges in der Stadt wahrnehmen könne. Welch einen traurigen Eindruck die Stadt noch zehn Jahre nach der Belagerung macht, beſagt die Thatſache, daß im Jahre 1718 noch gegen 50 Häuſer in Trümmern lagen und 15 Plätze als wüſt bezeichnet werden, und manche unverſehrte Häuſer leer ſtanden. Dieſe Reſiduen der Kriegsnoth verdüſterten das Bild der Zerſtörung dadurch, daß ſie ſich auf verhältnißmäßig engen Räumen befanden. Verſchiedene im Archiv der Großen Gilde zu Riga (Nr. 179 u. 382) aufbewahrte Schreiben des 18. Jahrhunderts beſtätigen das andauernde traurige Ausſehen der Stadt.

Im Jahre 1725 wird vom Generalgouverneur der Aufbau der ruinirten Häuſer gefordert. Zwei Jahre darauf verlangt durch ein Schreiben vom 31. Mai 1727 der General-Kriegskommiſſar und Gouverneur über Livland, Czerniſcheff, daß die verwüſteten Häuſer binnen Jahresfriſt reſtituirt werden ſollten, und daß der Magiſtrat ein Memorial der Gouvernementsregierung über die Häuſer einreiche, die nicht zum beſtimmten Termin hergeſtellt ſeien, damit die zerſtörten Gebäude dann von der Krone aufgebaut werden könnten. Die Bürgerſchaft der Großen Gilde bittet um einen Aufſchub dieſer Angelegenheit von 3 Jahren mit dem Hinweiſe auf die ſehr rege Bauthätigkeit des Magiſtrats und der Krone und auf die hohen Preiſe für Baumaterial und Arbeitslöhne. Die Kleine Gilde ſucht gleichfalls um eine Verlängerung des Termines zum Wiederaufbau der ruinirten Häuſer nach. Die in den folgenden Jahren vollzogenen Bauten werden die Spuren des Krieges nur in geringem Maße verwiſcht haben.

Im Jahre 1734 berichtet nämlich der Oberwettherr v. Caspari über eine ihm bei Hofe von der Kaiserin bezüglich der wüsten Plätze gemachte Aeußerung: „Auff speciellen Befehl von Ihro Mayt. wird mir bey Hoffe in sehr gracieusen terminis gesaget, wie Sie gern hetten und wünschten, daß die wüsten Plätze in Riga dieses oder kunfftiges Jahr, wenn Sie dorten eintroffen, bebauet seyn möchten. Ihro Mahtt. Sentiment gienge dahin, die Stadt Riga von 2 à 3 Jahren, es koste auch, was es wolle, wieder bebauet zu sehen.

Wüste Plätze, welche Erben hätten und biß dato unbebauet wären, sollten, wann die Erben sich nicht sogleich erklähreten zu bauen und noch dieses Jahr mit Legung des Fundaments nicht richtig würden sollten, confisciret und der Stadt anheimfällig werden."

Am Schrecklichsten hatte die Kriegsnoth mit ihrer fürchterlichen Begleiterin, der Pest, unter den Bewohnern gewüthet. Die Angaben über die Anzahl der Verstorbenen im Jahre 1709/10 schwanken zwischen 22000 und 60000 und sind als übertrieben zu bezeichnen. Thatsache aber ist, daß außerordentlich groß die Verluste an Menschenleben gewesen sind. Welche Höhe die Zahl der Bevölkerung in Riga vor der Belagerung einnahm, ist uns leider nicht überliefert. Ich will es versuchen, unter Benutzung einiger Momente, welche Anhaltspunkte zur Berechnung der Einwohnerzahl bieten, annähernd die Bevölkerungsziffer vor dem Bombardement und die Verluste an Menschenleben festzustellen. Zehn Jahre nach der Capitulation, im Jahre 1718, zählte man in Riga 719 wohl erhaltene Häuser, etwa 50 ruinirte Wohngebäude und 15 wüste Plätze, in denen wir vermuthlich Bauplätze zu sehen haben, d. h. solche Grundstücke, die wohl 1710 bebaut gewesen waren. Nehmen wir nun an, daß die 50 zerstörten Häuser 1709 und 1710 bewohnt gewesen waren und daß auf den 15 Plätzen 15 Wohnhäuser gestanden hatten, so hatte die Stadt 784 Wohngebäude aufzuweisen. Im Jahre 1718 bewohnten 6—7 Menschen ein Haus, im Jahre 1728 9—10. Die Wohnhäuser in Riga enthielten im Anfange des Jahrhunderts im Durchschnitt nicht mehr als 3—4 Wohnzimmer. Die übrigen Räume dienten den Handelszwecken als Geschäftslokal, Waarenräume und Speicher, wie das aus den Angaben der Specification von 1728 hervorgeht. Zehn Jahre früher werden auch in der Bauart der Häuser und in der Anforderung an den Comfort und die Lebensweise keine erheblichen Unterschiede obgewaltet haben. Wenn wir nun voraussetzen, 1710 hätten im Durchschnitt 10 Menschen in jedem Hause gelebt, so wären in Riga 7840 Einwohner gewesen. Dazu kommen aus der zerstörten Vorstadt die Schutzsuchenden; 1723 und 1728 verhielt sich die Anzahl der Bewohner der Vorstadt diesseits der Düna zu der Anzahl der Einwohner der Stadt wie 1 zu 4; nach dieser Aufstellung wären, wenn wir 1710 dieselben Verhältnisse voraussetzen, 1960, also sagen wir 2000, zur Anzahl der Stadtbewohner hinzuzuzählen; somit zählt die Stadt 9840, also gegen 10000 Bewohner. An schwedischen Truppen standen 7000 Mann, das giebt

eine Einwohnerzahl von 17000. Flüchtlinge vom flachen Lande und aus dem der Stadt zu liegenden Gebiet jenſeits der Düna wird es ja gewiß auch gegeben haben; daß ihre Zahl eine namhafte geweſen ſei, möchte ich bezweifeln, da die Quellen, ſo viel mir bekannt iſt, der Thatſache des auffallenden Zuſtrömens fremder Leute nicht beſonders gedenken. Zählen wir noch 1000 Menſchen, zu denen wir die ſtädtiſche Garniſon und die Flüchtlinge rechnen, ſo wären 1709 gegen 18000 Menſchen von den Feinden eingeſchloſſen worden. Daß von dieſen in wenigen Monaten ungefähr die Hälfte vom Tode dahingerafft wurde, iſt eine furchtbare Thatſache der grauenhaften Kriegsnoth.

Von der Beſatzung waren bei der Capitulation nur 5132 Mann übrig, von denen 2903 als krank bezeichnet wurden. Dieſe ſchwediſchen Truppen konnten den Accordbedingungen gemäß nach Schweden abziehen. Zurück blieben 250 Mann und 92 Offiziere, 10 Civilbeamte, 22 Rathsperſonen, 88 Bürger großer Gilde, 555 Bürger kleiner Gilde, 232 Kauf- und Werkgeſellen, im Ganzen alſo 864 Perſonen. Das Geſinde und die Arbeitsleute waren nicht mitgerechnet. Zum Geſinde gehören Frauen, Kinder, Knechte, Mägde und Hausgenoſſen. Wenn wir nun annehmen, daß das Geſinde, zu dem wir auch Arbeitsleute zählen wollen, eines jeden der genannten 864 Bürger aus 3 Perſonen beſtand (denn auch die einzelnen Familien werden ſtark decimirt worden ſein), ſo wäre nach dieſer Berechnung die Einwohnerzahl 3456 groß. Dieſe Zahl ſtimmt vollſtändig mit einer Angabe über die Höhe der Bewohner Rigas nach der Capitulation und dem Abzug der Schweden, die die Anzahl auf 3500 beziffert. Darnach waren $^2/_3$ der ſtädtiſchen Bevölkerung umgekommen. Meine Berechnungen über die Einwohnerzahl vor der Belagerung oder vor dem Ausbruch der Peſt decken ſich einigermaßen mit den Angaben über die Anzahl der mit Lebensmitteln zu verſorgenden Einwohner, die der Gouverneur 1710 im April vor Ausbruch der Peſt feſtſtellen ließ. Aus den Angabezetteln über die Proviantvorräthe ergab ſich, daß 9305 Perſonen namhaft gemacht waren; dazu kommen noch an Undeutſchen 1746 Perſonen, alſo im Ganzen 11051. Zu dieſen waren nicht gerechnet die Stadt-Recognitions-, Licent- und Portoriendiener, Stadtſoldaten, Artilleriebeamten, Fiſcher, Ueberſetzer, Tagelöhner, Schlächter, Brauer und Vorſtädtiſche; ob man mit Letzteren alle aus der Vorſtadt Geflüchteten gemeint hat, möchte ich bezweifeln, da die Undeutſchen beſonders gezählt worden, und doch die Bewohner der Vorſtadt zum größten Theile aus Undeutſchen beſtanden. Die Höhe der Anzahl der zuletzt Genannten vermag ich nicht zu beſtimmen. Nach der zweiten Aufſtellung wäre die Einwohnerzahl um ein Tauſend größer, als ich in der erſten gefunden; immerhin kann man ſagen, daß das Ergebniß der erſten Aufſtellung durch das der zweiten beſtätigt worden, da mit den ſchwediſchen Truppen auch die höchſte Aufſtellung die Höhe 20000 für die Einwohner nicht erreichte.

(Schluß folgt.)

Notizen.

In den gesammten Räumen des Gewerbevereins wurde am Donnerstag den 6. März ein großes Künstlerfest gegeben. Das Programm desselben bestand aus: 1. Fest-Ouvertüre für das Künstlerfest, komponirt von A. Staeger, ausgeführt vom verstärkten Theaterorchester, unter Leitung des Komponisten. 2. Festgedicht von Alexander Freytag von Loringhoven, gesprochen von Frl. Schweighofer. 3. a) Ein Lied; b) Frühlingstag, für das Künstlerfest komponirt von Hans Schmidt, gesungen von Frl. Mulder, die Klavierbegleitung ausgeführt vom Komponisten. 4. „Pappucie", Aria buffa von Pagini, herausgegeben von Wallnöfer, gesungen von Herrn Wallnöfer. 5. a) Die Loreley, von August Bungert; b) Neuer Frühling, von G. Rutz, vorgetragen von Frau von Scheele-Müller. 6. N'Udel-Quartett. Eine Idylle von Franz Reckentin, gesungen von den Herren Pohl, Schnelle, Sattler und Kirchner. 7. a) Das erste Lied von Reinhold Becker; b) Il primo amore von Ch. M. Widor, vorgetragen von Frl. Quilling. 8. Meine erste Liebe, von W. Mühldorfer, vorgetragen von Herrn Mohwinkel. 9. Wiener Wascher-Madl-Quartett, vorgetragen von Frl. Quilling, Frl. Pivoda, Frl. Mulder und Frau v. Scheele-Müller. 10. Kasimir und Adelaide, oder: das verhängnißvolle Probe-Doppel-Dreirad, Nachtballade im Strampelwagenzeitmaß, von Richard Schmidt-Cabanis, vorgetragen von Herrn Kreutzkamp. 11. Scenen aus dem Zigeunerleben mit Gesang und Tanz, ausgeführt von Frau Schnelle, Herrn Pohl, Frau Balletmeisterin Thiele-Leonhardt, Frl. Wogetzky, Herrn Kapellmeister Knösler und dem Theaterorchester. 12. Endlich. Lustspiel in einem Akt von Otto Girndl. Die musikalische Leitung lag in den Händen der Herren Kapellmeister Reckentin, Knösler und von Haken. Nach der Vorstellung war Ball.

Der Kreditverein der Hausbesitzer in Riga hielt am Freitag den 7. März seine Generalversammlung ab, welcher der Rechenschaftsbericht vorgelegt wurde und auf der per Acclamation wiedergewählt wurden zu Direktoren die Herren Stadthauptkollege dim. Bürgermeister E. v. Boetticher und Rechtsanwalt Karl Bienemann; zu Direktor-Stellvertretern: Rechtsanwalt N. v. Klot und Waisenbuchhalter W. Frobeen; zu Gliedern der Kontrolkommission: Aeltester der Großen Gilde C. v. Stritzky, G. W. Kerkovius, Stadtverordneter N. Kieseritzky und neugewählt Herr Arvid v. Strandmann. Zum Schluß wurde dem Syndikus und Sekretär, Herrn Max Tunzelmann von Adlerflug, eine Alterszulage im Betrage von 1000 Rbln. jährlich bewilligt und ihm, der 30 Jahre hindurch in seinem Amte thätig gewesen war, der Dank für seine unermüdliche Thätigkeit ausgesprochen.

Auf der Generalversammlung der Börsenvereinsglieder am Freitag den 7. März wurden für das nächste Jahrfünft die statutenmäßig ausscheidenden Glieder des Börsen-Comités, die Herren O. v. Sengbusch, M. Pannewitz und A. Mentzendorff, wieder- und zum Mitgliede Herr Ch. Drishaus neugewählt. Zu Suppleanten

der Mitglieder des Börſen-Comités wurden für das nächſte Jahr die Herren R. Braun, H. Treyer und Aug. Mündel wieder- und die Herren H. Kehrhahn und M. v. Heimann neugewählt.

Am Sonnabend den 8. März veranſtaltete der Rigaer Turnverein in der Turnhalle ſeine Stiftungsfeier.

Der Verein der Angehörigen des Deutſchen Reiches beging am Sonntag den 9. März im oberen Saale der St. Johannisgilde die Jahrhundertfeier des Geburtstages Kaiſer Wilhelm I. Nachdem die Feier mit dem Geſang des Chorals: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" unter Begleitung eines Bläſer-Chores eingeleitet worden war, wurde von einem Männerchor das Quartettlied: „Das iſt der Tag des Herrn" zum Vortrag gebracht. Hieran ſchloß ſich dann eine Feſtrede, die von Herrn Dr. G. Bocké gehalten wurde. Mit dem Geſang der deutſchen Nationalhymne und des Chorals: „Nun danket alle Gott" fand die würdige Feier ihren Abſchluß.

Am Sonntag den 9. März verſtarb hierſelbſt nach kurzem Leiden, 62 Jahre alt, der ſchweizeriſche Konſul zu Riga, Herr Dr. jur. Carl Caviezel.

Am Sonntag den 9. März und am Montag den 10. März fanden im Saale des Gewerbevereins zwei große Konzerte von Nadina Slawiansky ſtatt unter Mitwirkung ihres Chores, beſtehend aus Frauen, Männern und Kindern, in Bojaren-Coſtüme des 16. Jahrhunderts gekleidet, unter perſönlicher Leitung von Frau Nadina Slawiansky.

Den fünften Vortrag im Vortragscyklus hielt am Montag den 10. März im Saale der Stadt-Realſchule Herr Docent Dr. B. Doß über das Thema: „Aus dem Reiche der Edelſteine".

Ein ſeltenes Amts-Jubiläum feierte am Dinstag den 11. März Herr Philipp Zughaus, der ſeit fünfzig Jahren in Riga als Lootſe thätig iſt, nachdem er vorher ſieben Jahre zur See geweſen war. An ſeinem Ehrentage gratulirten dem rüſtigen 75jährigen Kollegen die Mitglieder des hieſigen Lootſen-Amtes und überreichten ihm eine goldene Remontoire-Uhr, deren Deckel die Inſchrift trägt: „Philipp Zughaus von den Amtskollegen zu ſeinem 50jährigen Jubiläum 1897."

Auf der Sitzung des Techniſchen Vereins am Dinstag den 11. März ſprach Herr Ingenieur-Chemiker P. Klein über: „Die Verarbeitung armer kupferhaltiger Erze auf naſſem Wege".

Im Saale des Gewerbevereins gab am Dinstag den 11. März Franz Ondricek ein einmaliges Konzert unter Mitwirkung des Pianiſten H. Dorfmeiſter.

Zum Beſten des Livländiſchen Lepra-Vereins wurde am Mittwoch den 12. März im Saale des Gewerbevereins eine dramatiſch-muſikaliſche Abend-Unterhaltung gegeben mit darauf folgendem Promenaden-Konzert mit gemiſchten Quartetten und lebenden Bildern.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Dorothea Emma Oſoling. Edgar Theodor Adalbert Hermann.
Dom-K.: Otto Hermann Beckmann.
Jakobi-K.: Jenny Bertha Urbat. Wilhelm Nikolai Alexander Starkow.
Gertrud-K.: Beata Johanna Fanny Spliet. Emil Auguſt Alexander Petzholz. Peter Paul Palej. Eliſabeth Dokter. Karl Wilhelm Jakobſon. Karl Eduard Elſing. Anna Peterſon. Anna Eliſabeth Ohſoling. Jahn Friedrich Segling. Emilie Emma Katharine Anſon, gen. Dimant. Hermine Marie Kaptein. Peter Eduard Skujing. Alfred Maximilian Swirgſding. Oskar Eberhard Georg Tſchakar. Leontine Hermine Anna Behrſing. Alma Alexandra Wihtols. Jure Alfred Muzineek. Otto Heinrich Wilhelm Kneht. Karl Muhſing. Kriſtop Wilhelm Leijeneek.
Jeſus-K.: Marie und Karoline Swaigſne, Zwillinge. Emilie Bertha Rubbul. Wilhelm Karl Urſanowitſch. Marie Luiſe Sophie Diedrichſon. Alma Alide Kruhmin. Jahn Eduard Jehnert, gen. Gennert. Edmund Otto Richter. Alexander Samuel Wannag. Arthur Johannes Auguſt Sack. Leontine Ullmann. Alexandra Elſa Ohſis.
Johannis-K.: Johann Hugo Brigmann. Johann Wilhelm Holm. Johann Eduard Mark. Karl Johann Keiper. Eduard Woldemar Ratteneek. Kornelius Adolf Felix Roſen. Karl Hugo Julius Baumann. Alexander Blum. Jurr Arthur Briggis. Peter Niklas Swihkul.
Martins-K.: Alfred Friedrich Johann Wahzſemneek. Anna Amalie Brihwin. Johanna Martha Feldmann. Ans Woldemar Swirbul. Eduard Girinſon. Eduard Albert Leonhard Peſlikis. Alide Marie Straupmann, gen. Strauchmann. Jahnis Kuptſche. Fritz Rudolf Pinz. Richard Karl Menzel. Schanno Kihl.
Pauls-K.: Jahnis Kiplok. Wally Wilhelmine Swihkis. Eduard Viktor Wilhelm Williſter.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Emil v. Twardowſky-Hartmann mit Agnes Helene Wilderſohn. Beamter Konſtantin Nikolajewitſch Iwanow mit Wilhelmine Emilie Olga v. Erdmann. Mechaniker Albert Jakob Rathfelder mit Mathilde Anna Julie Schiemann (auch Jeſus-K.). Kaufmann Alexander Peter Friedrich Poetſchke mit Helene Blumfeld in Reval.

Jakobi-K.: Brauer Karl Wilhelm Emmers mit Marie Kinwald. Ziegler-geſell Auguſt Johann Hermann Lenſch mit Hulda Anna Albertine Birkmann.

Gertrud-K.: Buchhalter Wilhelm Georg Treiber mit Ewgenija Stefa-nowa Tarantowitſcha. Tiſchler Jaan Raudſep mit Emma Jannit. Fabrik-arbeiter Peter Danke mit Ilſe Platneek. Schmiedegeſell Adam Ernſt Schwede mit Jule Kenga. Stallmeiſter Jehkabs Seedain mit Lihſe Millions. Fabrik-aufſeher Johann Flugien mit Wilhelmine Margarethe Pihrag. Schloſſer Theodor Friedrich Adolph Jannſohn mit Kriſtine Melder. Fabrikarbeiter Karl Bluſing mit Marie Sakis.
Jeſus-K.: Kommis Auguſt Wezkalnin mit Kriſtine Mikelſon. Arbeiter Adam Purwin mit Lawihſe Reekſis. Schuhmacher Andrej Meier mit Dorothea Auguſte Enning, geb. Krauſe.
Johannis-K.: Diener Jahnis Kleinhof mit Henriette Suberg. Arbeiter Georg Karl Ewerts mit Anna Strehlis. Stauer Alexander Michael Julius Waldmann mit Auguſte Helene Laurit. Techniker Mikel Krampul mit Liſe Marianne Tiltin. Kutſcher Ernſt Ellin mit Maria Ehwartſohn. Jannis Legsdin mit Marie Arraj.
Martins-K.: Hausbeſitzer Kriſch Skunſtin mit Margreete Zihruls, geb. Bruhwer (auch Gertrud-K.). Schuhmacher Jahnis Baumann mit Libe Legſding.
Pauls-K.: Arbeiter Martin Weinberg mit Minna Aline Sterkis. Ar-beiter Eduard Linde mit Minna Pauline Kalnin.

Begraben.

Petri-K.: Eduard Andreas Kreuſch, im 65. J. Marie Ilona Ludmilla Hildegard Schantze, 1 J.

Dom-K.: Böttchermeiſter Theodor Samuel Bührmann, 72 J. Nikolai Eugen Harry Balgalw, im 4. M. Muſikerswittwe Amalie Gebhardt, geb. Delinden, 55 J. Marie Friederike Elfriede Iwers, im 8. M.

Jakobi-K.: Erbl. Ehrenbürger Hugo Fleiſcher, 62 J. Alexander Rudolf Sprohſe, 14 J. Klara Anna Höhle, 3 M.

Gertrud-K.: Jahn Ferdinand Preedit, 11 T. Selma Natalie Enne, im 5. J. Maurer Peter Mednis, im 37. J. Walter Dreike, im 4. J. Marie Alice Kirkum, im 2. J. Kriſtine Emma Elfriede Linin, im 6. M. Schuhmachergeſell Eduard Beckmann, 63 J. Ottilie Wilhelmine Eliſabeth Beiroth, 6 M. Anna Peterſon, geb. Needre, 72 J. Anna Kalnin, geb. Skudre, 41 J. Karola Margaretha Behrſing, im 4. M. Elſa Julie Albat, im 2. M. Harry Behrſin, im 3. J. Schneider Jakob Legsdin, im 38. J.

Jeſus-K.: Jahn Eduard Zehnert, gen. Gennert, 2 W. Bernhard Adolph Oskar Mertens, 68 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 23. bis zum 30. Juni 31 Verſtorbene.

Johannis-K.: Greete Stumbur, 71 J. Anna Karoline Reinecke, 71 J. Eliſabeth Kruhmin, 12 T. Juris Akermann, 73 J. Juhle Minna Sauer, 17 J. Kutſcher Matihs Ohlin, 47 J. Rudolf Julius Theodor Buſchmann, 4 M. Oswald Alekſin, 4 M. Alexander Blum, 2 St. Mathilde Emma Bihgahſis, im 3. M.

Martins-K.: Anna Alide Janſohn, im 3. M. Wittfrau Eliſabeth Katharina Schorſtein, 34 J. Indrik Jakob Laßmann, 10 M. Hermine Irma Aſſenberg, 11 M. Lihbe Tauring, 51 J. Wittwe Anna Bleß, 88 J. Unget. verſt. Knabe Sarinſch, 8 T. Paul Hermann Reinhold Stankowcit, im 6. M. Emil Anton Alexander Stahr, im 8. M. Färbermeiſter Engelbert Hermann Pracht, 52 J. Schanno Kihl, 3 W. Karl Felix Konſtantin Galinſky, 6 M.

Pauls-K.: Oskar Stuhre, 4 M. Emilie Senta Grünberg, im 2. J. Vor der Taufe verſt. Sohn Kiplok, 6 St. Jahnis Kiplok, 36 St.

Markus-Armenkirchhof: vom 23. bis zum 30. Juni 4 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 22. bis zum 28. Juni 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterssb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	—	6	1	2	6	3	9
Dysenterie	1	6	7	—	—	4	10	14
Scarlatina	—	1	1	1	—	1	2	3
Morbilli	—	6	15	—	—	11	10	21
Diphtheritis vera	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva	—	—	2	1	—	2	1	3
Pneumonia crouposa . . .	1	—	1	—	—	1	1	2
zuſammen	2	13	33	3	2	25	28	53

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 3 Іюля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Mai 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	6	3	3	5	4	1	1	—	1	4	3	1	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Typhus abdominal.	35	16	19	33	23	10	3	2	1	17	6	11	—	2	8	17	6	1	1	—	—	6	20	6	—	1	—	—	1	2	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	17	10	7	8	6	2	1	1	—	8	3	5	3	3	2	3	5	1	—	1	1	1	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—
Intermittens	22	10	12	23	12	11	—	—	—	3	1	2	—	—	3	8	8	1	2	—	—	3	9	8	2	1	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	26	16	10	26	18	8	9	4	5	7	5	2	2	11	12	—	1	—	—	—	10	13	2	1	—	—	3	3	3	—	—	—
Morbilli	142	75	67	144	75	69	2	2	—	39	24	15	30	43	61	5	1	—	2	21	49	66	5	3	—	—	2	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	12	7	5	5	1	4	1	1	—	6	5	1	2	3	6	1	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	31	11	20	13	3	10	1	1	—	26	10	16	5	18	8	—	—	—	—	3	7	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	2	2	—	2	1	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	11	8	3	9	6	3	—	—	—	3	2	1	—	1	5	1	3	—	1	—	1	3	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Mai 1897	305	158	147	269	150	119	19	11	8	114	60	54	43	81	105	39	28	3	6	26	69	97	44	26	3	4	6	3	5	4	1	—	—
" " " " 1896	317	129	188	191	75	116	28	16	12	145	59	86	38	94	126	42	10	2	5	19	57	83	23	7	—	2	6	10	5	4	1	1	1
" " " " 1895	117	59	58	75	43	32	5	1	4	52	24	28	6	32	41	24	12	—	2	6	16	34	13	3	—	3	—	5	—	—	—	—	—
" " " " 1894	141	72	69	93	47	46	12	7	5	59	28	31	18	31	44	27	16	1	4	9	19	34	16	10	1	4	2	4	1	2	3	—	—
" " " " 1893	302	160	142	263	148	115	42	21	21	109	54	55	27	69	122	47	29	4	4	17	49	115	53	24	2	3	8	8	7	8	8	2	1
" " " " 1892	202	115	87	158	93	65	25	10	15	72	40	32	20	50	45	56	25	5	1	10	35	44	49	15	3	2	3	8	5	3	4	2	—
" " " " 1891	166	80	86	124	57	67	14	5	9	51	25	26	11	42	57	24	23	9	—	4	32	41	23	19	5	—	4	6	1	1	1	1	—
" " " " 1890	150	75	75	126	66	60	11	6	5	57	26	31	22	38	38	26	25	—	1	13	40	38	17	17	—	1	4	2	3	—	2	—	—
" " " " 1889	166	65	101	131	57	74	21	6	15	83	36	47	12	25	43	48	31	5	2	8	17	39	35	24	5	3	2	7	1	6	4	1	—
" " " " 1888	319	155	164	218	119	99	17	8	9	149	64	85	14	64	143	57	32	6	3	3	40	95	46	28	3	3	1	5	2	3	5	—	1

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	3	5	4	1	1	—	1
Typhus abdominal.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	7	9	9	7	2	1	1	—	19	9	10	24	16	8	2	1	1
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	5	4	2	2	1	1	—	7	5	2	4	4	—	—	—	—
Intermittens	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	9	11	21	10	11	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Scarlatina	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	12	8	26	18	8	5	2	3	5	3	2	—	—	—	3	1	2
Morbilli	4	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119	62	57	128	67	61	2	2	—	19	13	6	15	8	7	—	—	—
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	3	4	1	3	1	1	—	6	4	2	1	—	1	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	2	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	8	18	5	1	4	—	—	—	3	2	1	6	1	5	1	1	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	3	9	6	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Mai 1897	8	2	6	4	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	230	115	115	209	114	95	11	7	4	67	41	26	56	34	22	7	3	4
" " " " 1896	25	8	17	16	6	10	3	1	2	7	3	4	5	3	2	1	—	1	249	99	150	158	61	97	15	9	6	36	19	17	12	5	7	9	6	3
" " " " 1895	9	2	7	3	1	2	—	—	—	3	2	1	3	2	1	—	—	—	93	49	44	61	38	23	5	1	4	12	6	6	8	2	6	—	—	—
" " " " 1894	3	2	1	1	1	—	—	—	—	3	—	3	1	—	1	—	—	—	90	40	50	58	27	31	3	2	1	45	30	15	33	19	14	9	5	4
" " " " 1893	13	5	8	10	3	7	—	—	—	5	4	1	9	8	1	1	1	—	205	104	101	151	86	65	16	8	8	79	47	32	93	51	42	25	12	13
" " " " 1892	1	1	—	1	1	—	—	—	—	4	1	3	1	—	1	—	—	—	121	59	62	95	41	54	16	6	10	76	54	22	61	51	10	9	4	5
" " " " 1891	9	6	3	4	3	1	—	—	—	3	1	2	2	1	1	1	—	1	141	64	77	108	46	62	12	4	8	13	9	4	10	7	3	1	1	—
" " " " 1890	16	11	5	13	9	4	—	—	—	5	—	5	9	2	7	—	—	—	121	59	62	99	52	47	8	4	4	8	5	3	5	3	2	3	2	1
" " " " 1889	8	2	6	8	3	5	1	—	1	4	1	3	1	—	1	2	—	2	142	55	87	117	52	65	16	5	11	12	7	5	5	2	3	2	1	1
" " " " 1888	23	9	14	13	6	7	—	—	—	7	2	5	7	3	4	2	1	1	278	136	142	189	102	87	15	7	8	11	8	3	9	8	1	—	—	—

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 28. Donnerstag den 10. Juli. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Ueber zwei Einwohnerverzeichnisse der Stadt Riga aus dem 18. Jahrhundert.

Von C. Mettig.

(Schluß.)

Die Specification vom Jahre 1718 kann für die Gewerbegeschichte auch manchen Beitrag liefern. Im Ganzen sind 526 Handwerker, Gesellen und Jungen nicht mitgerechnet, verzeichnet. Diese 526 zerfallen in 101 Gewerbe.

Es folgt nun das von mir zusammengestellte Verzeichniß der Gewerbe mit der Angabe der Anzahl ihrer Vertreter.

Schuhmacher	43.	Weißgerber	5.
Schneider	37.	Barbiere	4.
Maurer	21.	Drechsler	4.
Brauer	20.	Handschuhmacher	4.
Knochenhauer	16.	Fuhrleute	4.
Böttcher	15.	Schiffszimmerleute	3.
Zimmerleute	14.	Kannengießer	3.
Bäcker	12.	Knopfmacher	3.
Sattler	12.	Büchsenmacher	3.
Tischler	10.	Weber	3.
Goldschmiede	10.	Klempner	3.
Ligger	9.	Hufschmiede	3.
Hanfschwinger	8.	Radmacher	3.
Kleinschmiede	7.	Messerschmiede	3.
Apotheker	7.	Corduanmacher	3.
Kürschner	7.	Gärtner	3.
Glaser	6.	Korbmacher	2.
Perrückenmacher	5.	Buchbinder	2.
Salzträger	5.	Schmiede	2.
Weinträger	5.	Hundeschläger	2.
Müller	5.	Lafettenmacher	2.
Grobschmiede	5.	Beckenschläger	2.
Kupferschmiede	5.	Losbäcker	2.
Hutmacher	5.	Schuhflicker	2.

Branntweinbrenner	2.	Fleiſcher	2.
Töpfer	2.	Reepſchläger	2.
Uhrmacher	2.	Nagelſchmiede	2.
Poſamentiere	2.	Bader	2.
Undeutſche Schneider	2.	Orgelbauer	2.
Undeutſche Brauer	2.	Weinſchenker	2.
Schloſſer	2.		

Nur durch eine Perſon ſind folgende Gewerbe vertreten:

Gibſer, Waſſerträger, Gelbgießer, Kapellmeiſter, Tanzmeiſter, Fleiſcher, Leineweber, Stellmacher, Zinngießer, Harfenſpieler, Garkoch, Schwertfeger, Bildhauer, Muſikant, Wundarzt, Weinküper, Undeutſcher Brauer, Koch, Bierbrauer und Branntweinbrenner, Branntweindeſtillateur, Seifenſieder, Schornſteinfeger, Holzdreher, Krongießer, Maler, Kattundrucker, Kammmacher, Gürtler, Potter, Zirkelſchmied, Spornmacher, Reeper, Kuchenbäcker, Feldſcher, Zuckerbäcker, Tabackſpinner, Buchdrucker, Drellweber.

In der Vorſtadt gab es folgende Gewerbe:

Hanfſchwinger	28.	Maurer	3.
Ligger	27.	Zimmerleute	6.
Säger	8.	Schneider	2.
Fuhrleute	7.	Weinträger	3.
Weber	3.	Brauer	3.
Salzträger	10.	Arbeiter	2.

In der Stadt wohnten außerdem 29 Arbeiter.

Im Jahre 1710 im April veranſtaltet das Amtsgericht eine Zählung der undeutſchen Aemter, die folgendes Reſultat ergab:

Schmiede	42.	Hanfſchwinger	300.
Schneider	98.	Wittwen	25.
Fuhrleute	65.	Weinträger	40.
Schuſter	137.	Salzträger	175.
Maurer	38.	Wittwen	52.
Zimmerleute	188.	Ligger	387.
Weber	199.		

In der Specification von 1718 wird ſehr ſelten der Beiname „undeutſcher" zu der Berufsbezeichnung beigefügt; ſo z. B. werden nur zwei undeutſche Schneider genannt, während 1710 es 42 gab. Wenn wir annehmen, daß alle 1718 verzeichneten Weber Undeutſche waren, ſo gab es ihrer nur 5; im Jahre 1710 zählte man 199.

Vergleichen wir nun die Angaben aus dem Jahre 1718 über die Gewerbe, von denen wir wiſſen, daß ſie meiſtens nur von Undeutſchen ausgeübt wurden, mit der Angabe über die undeutſchen Handwerker vom J. 1710, ſo ergiebt ſich folgendes Zahlenverhältniß:

1718 gab es an			
Fuhrleuten	11.	Salzträgern	15.
Hanfſchwingern	36.	Liggern	35.
1710 gab es an			
Fuhrleuten	65.	Salzträgern	175
Hanfſchwingern	300	und Wittwen	52.
und Wittwen	25.	Liggern	387.

Aus dieſen Vergleichen entnehmen wir zunächſt einen furchtbaren Niedergang der Bevölkerungsziffer in den undeutſchen Handwerkerkreiſen. Alle Geſellſchaftsklaſſen hatten unter der Peſt aufs Entſetzlichſte zu leiden gehabt; es ſcheint jedoch, daß die unterſten Schichten der Bewohner die größten Opfer an Menſchenleben hatten bringen müſſen.

An Kaufleuten und Krämern weiſt die Specification vom J. 1718 gegen 100 auf; Letztere werden beſonders durch Benennung des Hauptgegenſtandes ihres Handels charakteriſirt.

Es gab: Eiſenkrämer 8.
Gewürzkrämer 6.
Seiden- und Lakenkrämer 4.
Salzkrämer 1.
Hutkrämer 1.
Theerhändler 1.

Die Beilagen der Specification vom J. 1718 liefern gleichfalls ſehr beachtenswerthes kulturgeſchichtliches und ſtatiſtiſches Material; ſo

1) Die Deſignation der nachſpecificirten Stadsbedienten von Riga, wie ſie mit Nahmen heißen, ob ſie einheimiſche oder ausländiſche, und was denen ſelben an Gage von den Stadskaſſen bezahlet wird.

2) Rolle der Stadts-Artillery, wie ſie nebſt Officirer, Unter-Officirer, Feuerwerker, Conſtabels ꝛc. heißen und wo ſie gebohren.

3) Rolle der Stadts-Infantery, wie ſie ietzunder in Dienſten Officirer, Unter-Officirer, Corporals, Stadtsruffer und Soldaten ſich befinden.

4) Specification des jetzigen Magistrus und Cancellei-Perſonen der Stadt, wie ſie mit Nahmen heißen und ob ſie einheimiſche oder ausländiſche ſein, deren Gage, ſo einem jeden jährlich beſtanden iſt, ſchon den 30. Septembrae durch den H. Secret. Caspari ſchrifftlich iſt communiciret worden.

5) Der Stadt Riga zuſtehende Einkünffte, die ſie bei voriger Herrſchaft gehabt und noch jetzo hat, wovon ein Jahr mehr, das andere Jahr weniger einkommt, nach dem die Zeiten beſchaffen ſind und nach dem der Lauf der Commercien iſt.

6 [1]) Grundgelder dieſer Stadt Riga, welche einkommen und müſſen.

7) Canoni Garten Plätze.

8) Thornſche Ueberſetzer über der Düna.

9) Muckenholmſche Gründe.

10) Pinckenhoffſche Wartzins.

---

[1]) Dieſem Verzeichniß iſt als Einleitung Folgendes vorangeſchickt: „Jährliche Grundgelder der Stadt Riga von den liegenden Gründen alß Kellern, Buden, Zwibogen, Häußern, Hütten, Gründe ꝛc., ſo innerhalb der Stadt belegen, wie ſie vor der Peſt, Bombardirung und Krieges Zeit eingekommen, wovon aber anjetzo wegen unterſchiedener Leute Verarmung und daß der große Theil der Gründe meiſt nur ruiniret lieget, das wenigſte einkömmt, welche nach denen Nahmen, wie ſie vormahlen von dem einen oder dem andern beſeſſen worden, ſpecificiret ſind.

11) Jungferhoffſche Wahrzinſe.
12) Burkanholmſche Gründe.
13) Kiepen oder Saggers Holm.
14) Gründe unter St. Gertrud.
15) Vorſtädtſche und Barnckenhoffſche Gründe.
16) Friedericks Holm.
17) Benckenholmſche Gründe.
18) Außerhalb Carls Pforte.
19) Goſe Weidſche an Spekhuß[2]).
20) Wie viehl Windt- und Waſſermühlen allhier bey der Stadt Riga brauchbar ſein.

Das Verzeichniß der Einkünfte (Nr. 5) iſt beſonders intereſſant; es giebt uns Einblicke in die Oeconomie der Stadt zu Anfang des 18. Jahrhunderts und in ihre deſtruirten Verhältniſſe.

Folgende Einkünfte bezog die Stadt:

1) Die Hälfte der Portorii (wovon aber einige Jahr her die Summe von einige Tauſend Rth. der Stadt durch den Herrn Präſidenten und Ober-Inſpektoren Iſajeff iſt abgezogen worden)[3]).

2) Die Accis, ſo bei den Accis-Kaſten aufm Rahthauß einflieſt.

3) Die Stadswag (importirt nichts ſonderliches).

4) Die Zehenden von den Fiſchern trägt nichtes ſonderliches auß.

5) Die Grundgelder, welche vor dem Kriege (ein Anſehnliches) was importiret haben, anjetzo aber, da die meiſten Gründe ſeit der letzteren Peſt und Belagerungs Zeit nach dem in Sonderheit umb der Stadt herum damahln alles abgebrandt worden, wüſt und ruinirt ſind, weit ein Geringes und wenig eintragen.

6) Der Kalckofen bringt eben †[4]) wegen der dabei vorfallenden Unkoſten † nichtes ſonderliches ein.

7) Die Floßbrücke wegen der darauf gehenden Unkoſten, wenn die Brücke bei angehendem Sommer aufgeſchlagen und bei Herbzeit wieder von einander genommen und in Verwahrung gebracht wird, und weiln beſtändig bald dieſes bald jenes dabei zu repariren vorfällt, auch weiln bei dieſen ſchlechten Commercien wenig Paſſage darüber iſt, bringt es wenig mehr ein, alß die Unkoſten importiren. Die Floßbrücke iſt erſt in dieſer Krieges Zeit eingeführet. Zur voriger Herrſchaft Zeit und zwar bei Friedens Zeiten genoß die Stadt ein gewißes von dem Ueberſetzen über die Düna (mit den Ueberſetzer Bohten), welche Revenue durch die Floßbrücke ceſſiret.

8) Waſſerkunſt. Weiln wegen der vielen ruinirten und wüſten Häuſer in der Stadt, die ſeit der letzteren Belagerung entſtanden ſind und daß viele Häuſer, die keinen andern Wirth alß Einquartirte haben, die gebührende Waſſerkunſtgelder nicht zahlen, und die

---

[2]) Nr. 9 bis Nr. 19 incl. ſind Verzeichniſſe der Pächter von Grundſtücken und der Pachtzinſe.

[3]) Das zwiſchen Klammern Stehende iſt ſpäter ausgeſtrichen worden.

[4]) Die zwiſchen Kreuzen ſtehenden Worte ſind ein Zuſatz von einer anderen Hand.

wenige übrige Häuſer, die da Waſſer haben und alſo ihre Gelder jährlich abtragen, nicht ſo viel als zur Erhaltung ſolchen ſo heilſahmen Werkes nöhtig beitragen können, alß wird von dem Stadt Publico jährlich ein Anſehnliches dabei zu geſetzet.

9) Der Marſtall (hat zue voriger Herrſchaft Zeit aufs höchſte nicht über fünfzig Rbl. eingetragen, trägt jetzo nichtes, ſondern) die Stadt muß wegen Heranſchaffung ſo vieler Schußpferde † und was ſonſt bei dem Marſtall nöhtig bei dieſem Werk † jährlich zuſetzen.

10) Die Stads Güther als Lemſal, Ludenhoff, Wilckenhoff, Uxküll, Kirchholm, Jungferhoff, Pinckenhoff und Holmhoff und Neuer-Mühlen. Ladenhoff, Wilckenhoff, Pinckenhoff und Holmhoff werden von ihren Pfandhabern beſeſſen (auf Uxküll, Kirchholm und Jungferhoff hafften auch conſiderable Pfandſummen). Was im Uebrigen die Güther vor jetzo, da ſeit der Peſt der gröſte Theil der Bauerſchafft ausgeſtorben, gegen vorige Zeit zu rechnen, tragen können, iſt notoriſch. Die Ambtleute auf den Güthern, welche die Stadt noch ſelbſten disponiret, genießen ihren Lohn und Deputat auf den Güthern, welches hier angeführet wird, weiln nemlich die Ambtleute in der Specification von den Stades Bedienten, daß worunter ſie eigentlich eben nicht mit gehören, nicht mit aufgeführet ſind.

11) Die Bürger- und Straffgelder bei dem Cammerey-Gericht, wovon die erſtere beſtehen darinnen, daß wenn einer Bürger wird, ein ſolcher nach dem ſeine Condition und ſein Vermögen iſt, ein Gewiſſes der Stadt zur Erkäntlichkeit erlege, welche Revenue aber von keiner ſonderlichen Importance iſt.

12) Die Straffgelder vom Ambtgericht, Wettgericht, Landvogteilichem Gericht, Stades Vogteil. Gericht und Geſetzgericht, welche jährlich lange nicht ſo viel importiren, daß ein Richter in jedem Gericht daraus geſchweige noch alle die übrigen beim Gericht beſtellte Perſohnen ihren Lohn haben können.

13) Die Wallgelder, ſo da (einige wenige hundert Rbl. jährlich zu importiren pflegen) durch die H. Quartierherren und Vorſ. . . . . von den Bürgern eingetrieben werden (importiren nicht ſo viel, daß die H. Quartierherren ihren Lohn davon genießen ſönnen), ſo da ein gar Geringes über der beiden Stads-Quartier-Diener ihren Lohn ausmacht.

14) Der Zehnde vom Wahſengericht, ſo darinnen beſtehet, daß wenn einer durch Erbſchaft oder ſonſt hier in der Stadt erworbene Mittel in die Frembde will außbringen, er davon den Zehnden der Stadt zum Beſten beim Wahſengericht abgeben müſſe, welcher casus ſelben verfällt und ſolchs Revenue daher wenig importirt.

Lect. et approb. in senatu d. 6. October 1718.

Daß für die Perſonenkunde, Familiengeſchichte und Genealogie dieſe Verzeichniſſe eine reiche Fundgrube bilden, braucht kaum mehr geſagt zu werden.

Vorgetragen in der Mai-Sitzung der Geſellſch. f. Geſch. u. Alterth. d. Oſtſeepr. Rußl.)

Notizen.

Auf der am Donnerstag den 13. März ſtattgehabten Verſammlung der Glieder des Börſenkomités wurde zum Präſes Herr O. v. Sengbuſch und zum Vicepräſes Herr Aelteſter Hermann Stieda gewählt. Zu Gliedern des Ausſchuſſes, zu welchem außer dem Präſes und Vicepräſes noch drei Herren gehören, wurden Herr Vicekonſul R. Fenger und Herr Aelteſter R. Bierich wieder- und Herr Konſul M. Lübeck neugewählt. Zu Suppleanten der Glieder des Ausſchuſſes wurde Herr Konſul C. A. Helmſing wieder- und Herr Vicekonſul A. Larſſon neugewählt.

Auf der am Donnerstag den 13. März abgehaltenen Generalverſammlung der Mitglieder des Börſenvereins wurden die ſtatutenmäßig ausſcheidenden Direktoren der Börſenbank, die Herren L. Ovander und Eugen Höflinger, bis zum Jahre 1900 wiedergewählt. Zu Direktor-Subſtituten wurden für das laufende Jahr die Herren Woldemar G. Sperling, A. Mentzendorff, J. Vogelſang, Aelteſter C. Hartmann, E. F. Miram und H. Treyer wieder- und Herr Aelteſter R. Braun neugewählt. Zu Revidenten wurden ferner die Herren Aelteſter Wilhelm Vajen, V. Smolian und F. G. Fahrbach jun. und zum Subſtituten Herr Viktor Mentzendorff wiedergewählt.

Auf dem am Donnerstag den 13. März ſtattgehabten Diskutirabend mit Damen im Gewerbeverein hielt Herr G. v. Sivers-Kergell einen Vortrag über: „Den Urſprung der Sintflut".

Im Saale der St. Johannis-Gilde gab am Freitag den 14. März die Trio-Vereinigung der Herren Max Pauer, Florian Zajic und Heinrich Grünfeld ein drittes und zugleich Abſchiedskonzert.

Auf der am Sonnabend den 15. März ſtattgehabten Generalverſammlung des Gewerbevereins wurden gewählt zu Kaſſarevidenten die Herren: C. Böcker, J. Burchard und E. Blumenbach; in die Unterſuchungskommiſſion die Herren: E. Blumenbach, E. v. Boettticher, L. Lange, Th. Berent, Böttchermeiſter Bormann, Aelteſter Bergmann, Aelteſter Haffelberg, A. Schwartz, H. Stieda, Aelteſter A. Stahl; ferner zur Beſtätigung des Protokolls der Generalverſammlung die Herren: Th. Schlüter, O. Reins, Th. Geertz; endlich in den Vorſtand die Herren: Staatsrath J. Eckardt, Waiſengerichtsbuchhalter H. Frobeen, Archivar F. Wachter, Aſſeſſor H. Stieda, Tiſchlermeiſter Aelteſter F. Bernhardt, Buchbindermeiſter Aelteſter M. B. Heede, Kaufmann A. Kuntze, Mechaniker P. Raaſche, Kaufmann J. Boehm und Malermeiſter W. Dettloff wieder- und die Herren Ingenieur Aſchenkampf, Expedient Klockmann, Tiſchlermeiſter Reins und v. Stritzky neugewählt.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Wilhelm Eduard Raſewſky. Magda Louiſe Mathilde Breede. Alfred Robert Vogt. Friederike Anna Haupt.

Jakobi-K.: Irene Bertha Lambert. Johann Karl Paul Ahrens. Erwin Victor Chriſtoph Ackermann.

Gertrud-K.: Woldemar Eugen Tobias. Louis Johann Lange. Maria Hilda Rings. Valentine Hortenſie Minna Inzka. Auſtra Sophie Wilhelmine Gramberg. Alma Pauline Wolkop. Auſtra Emilie Waktin. Albert Johann Dumbris. Milda Leontine Uppiht. Karl Steinberg. Jacob Woldemar Duntau. Karl Eugen Martinſon. Lonny Bertha Alide Obſis. Emilie Antonie Ehrmann. Thereſe Pauline Lydia Dambiht. Mathilde Emilie Pukiht. Marie Anna Bebris.

Jeſus-K.: Jeſſy Jankowſky. Elwire Putnin. Aurora Auguſte Abick. Marie Magdalene Aſchkewitz. Elfriede Anna Amalie Stolzer. Marie Katharine Schepke.

Johannis-K.: Alexander Theodor Eſau gen. Eſit. Alexander Blum. Arnold Auguſt Abbolin. Jacob Woldemar Kermann. Anna Elwira Stahl. Auguſt Eugen Ragge. Jahnis Robert Fakerſt. Martha Ermine und Adolf Leitis, Zwillinge.

Martins-K.: Wilhelm Paul Meiſe. Milda Pauline Peterſohn. Adolf Paul Sommer. Arthur Moritz Friedrich Freymann. Marie Eliſabeth Franziska Schurring. Eliſabeth Olga Strauſe. Pauline Wilma Wally Trepin. Eliſabeth Dakter. Janne Auguſt Leeping. Frieda Maj. Henriette Irmgard Emma Groll. Karoline Julianne Lutz.

Trinitatis-K.: Arvid Sewerin Sakit. Fritz Eduard Ammolin. Alide Eliſabeth Kajak. Johanna Antonie Amalie Sakit. Eliſabeth Lonny Schirbe. Marie Eliſabeth Anderſon. Karl Ferdinand Gohſen. Wilhelm Arthur Dreiband. Milda Eliſabeth Gehrke.

Pauls-K.: Emilie Eliſabeth Anna Kuſul. Pauline Antonie Silbert. Emilie Zermauſch. Juris Woldemar Weglin. Clara Alexandra Philipſohn. Oskar Eduard Roſchukalns. Natalie Elwire Matisſohn.

Aufgeboten.

Jakobi-K.: Tiſchler Heinrich Emil Jaesrich mit Dorothea Heß, geb. Lutz. Stauer Jakob Seeberg mit Adelheid Julie Maddens, geb. Koch.

Gertrud-K.: Muſiker Karl Wilhelm Ludwig Jörn mit Karoline Luiſe Worm. Schuhmachergeſell Fritz Rothberg, gen. Rohrberg, mit Emilie Olga Wiekmann. Arbeiter Jahn Timrot mit Mari Awoting. Kaufmann Karl Auring mit Klementine Lina Akne. Schneider Jahn Konrad mit Mari Kampe. Arbeiter Martin Muzeneek mit Anne Kriſtine Eglit.

Jeſus-K.: Arbeiter Fritz Anderſohn mit Katrihne Kruhkleſeed. Hauswirth Indrik Jonats mit Katrihne Burmeiſter, geb. Lasmann. Seefahrer Martin Kalnin mit Emilie Aſme (auch Pauls-K.). Tiſchler Wilhelm Toritſch mit Juliana Marie Bertha Münthal.

Johannis-K.: Hausbeſitzer Guſt Ihſak mit Annliſe Bittneek, geb. Meier. Fabrikarbeiter Andreas Kruhke mit Helene Dorothea Kruhke. Muſiker Julius Robert Penz mit Anna Roſalie Eglit. Maler Karl Heinrich Spirga mit Anna Marnitz.

Martins-K.: Maurer Dahwids Ballod mit Anna Pauline Garroſe. Hutmachergeſell Alexander Guſtav Behrtum mit Liſette Kraſlowſki. Webermeiſter Bernhard Gahlert mit Maria Martha Segel. Bäckergeſell Georg Martin Saale mit Friederike Amalie Ruſching, geb. Klingenberg.

Trinitatis-K.: Telegraphenbeamter Karl Graudin mit Ottilie Charlotte Neuland.

Pauls-K.: Fabrikarbeiter Mikel Oſols mit Mahre Jehpin.

Begraben.

Petri-K.: Anna Dorothea Wiegandt, geb. Giſter, 65 J. Kontrolbeamter Friedrich Wilhelm Damlitz, 36 J.

Dom-K.: Bahnbeamter Guſtav Adolph Werg, 26 J. Eduard Alfred Gebhardt, im 4. M.

Jakobi-K.: Edith Alma Löſevitz, 10 J. Ferdinand Edgar Ernſt Hladik, 2 J. Kommis Ernſt Auguſt Emil Straube, 42 J. Nikolai Peter Paul Linge, 1 J.

Gertrud-K.: Anne Winkmann, geb. Bruhn, im 70. J. Drechslergeſell Wilhelm Karl Ernſt Kronberg, 24 J. Bäcker Jakob Friedrichſohn, 64 J. Leontine Louiſe Gullmann, geb. Roſenberg, im 30. J. Anna Maria Dorothea Kubling (Kuble), geb. Meyer, 54 J. Landmann Fritz Salling, 47 J. Wilhelm Woldemar Kehnin, 2 M. Auguſt Jahn Reinhold Zehger, 5 M. Eduard Jumburg, im 3. J. Emilie Jehkabſon, im 11. J. Arbeiter Jahn Klungſt, 55 J. Landwirth Georg Leonhard Jacobſohn, 53 J. Tiſchlergeſell Adam Kokum, 73 J. Kahrlis Lapſa, im 4. J. Ein ungetaufter Sohn Ohre, 2 T. Landwirth Rudolf Runge, im 51. J.

Jeſus-K.: Arved Bremſch, im 5. J. Fuhrmannswirth Fritz Muhrneek, 56 J. Johanna Senta Mednis, 6 M. Suſanne Neumann, 67 J. Oskar Ludwig Kraſſowſki, im 2. J. Peter Kahrklin, 65 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 30. Juni bis zum 7. Juli 21 Verſtorbene.

Johannis-K.: Jahn Goldmann, im 2. J. Rudolf Emil Ukulin, 4 M. Auguſt Otto Heinrich Nelewitſch, 3 M. Irma Johanna Raßmann, 4 M. Arbeiter Jakob Martin Werner, im 21. J. Jur Arthur Briggis, 8 T. Wilhelm Friedrich Tohms, im 2. J. Vor der Taufe verſtorbener Sohn Günther, 6 St. Anna Dambrau, 22 J. Lawiſe Akmens, geb. Saulit, 57 J. Georg Johann Kurſemneek, 2 M. Karl Albert, 5 W.

Martins-K.: Friedrich Ferdinand Plattneek, im 8. M. Kriſtop Zibrul, 48 J. Jahn Ludwig Ohſol, 78 J. Martin Uhdre, 51 J. Jannis Wiſbul, 73 J. Dorothea Sander, geb. Grohpe, im 39. J.

Trinitatis-K.: Jahn Alfred Sillin, 3 J. Arbeiter Johann Frey, im 54. J. Hilda Pahlberg, im 4. J. Eduard Robert Kalnin, 8 W. Karlina Martha Dahrsneek, 8 M. Peter Albert Kilewitz, 6 M. Alexander Herbert Guſtav Ackermann, 6 M.

Pauls-K.: Todtgeborene Tochter Aſan. Melita Wilma Gagnus, 5 M. Todtgeborener Sohn Tauring. Eduard Upmann, 8 J. Reinhold Schulze, 7 J. Johann Kalning, 3 J. Kriſtine Leontine Gläſer, gen. Graeſer, 3 J. Wilhelm Friedrich Arved Schmidt, im 2. J. Anna Belau, 3 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 30. Juni bis zum 7. Juli 6 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 29. Juni bis zum 5. Juli 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stts	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	1	1	3	—	4	1	5
Dysenterie	—	4	6	—	1	3	8	11
Morbilli	—	2	8	—	—	7	3	10
Diphtheritis vera	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva	—	—	3	—	—	1	2	3
zuſammen	—	7	19	3	1	15	15	30

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 10 Іюля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Juni 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	6	3	3	5	3	2	—	—	—	4	2	2	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	31	22	9	16	8	8	2	2	—	20	13	7	—	2	2	20	6	—	1	—	3	2	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Dysenterie	62	33	29	26	15	11	6	5	1	36	15	21	10	16	4	16	11	4	1	4	6	2	6	6	1	1	2	—	1	1	—	2	—
Intermittens	11	6	5	10	5	5	—	—	—	1	1	—	—	1	1	4	5	—	—	—	1	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	19	9	10	12	8	4	4	1	3	9	5	4	2	10	5	2	—	—	—	—	5	4	2	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—
Morbilli	104	53	51	81	46	35	1	1	—	43	22	21	16	51	33	4	—	—	—	12	34	27	7	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	10	6	4	7	5	2	4	3	1	5	3	2	1	7	—	2	—	—	—	1	5	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	13	6	7	17	5	12	—	—	—	10	6	4	4	4	5	—	—	—	—	3	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	5	3	2	1	1	—	3	1	2	1	1	—	—	1	1	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
Im Ganzen im Juni 1897	263	141	122	177	97	80	20	13	7	130	68	62	33	93	52	51	27	5	2	21	64	42	30	16	1	3	6	4	2	4	1	3	—
„ „ „ „	1896	311	141	170	255	107	148	40	18	22	118	62	56	32	104	77	59	30	3	6	29	77	75	48	21	2	3	3	24	8	3	1	1	—
„ „ „ „	1895	209	100	109	117	56	61	12	4	8	100	48	52	28	51	46	40	35	5	4	9	30	32	20	23	1	2	2	3	3	1	1	1	1
„ „ „ „	1894	139	67	72	120	58	62	9	7	2	56	23	33	16	32	33	36	20	1	1	13	24	36	37	8	1	1	—	2	—	1	6	—	—
„ „ „ „	1893	294	141	153	255	111	144	33	13	20	95	57	38	37	75	99	47	23	4	9	27	64	103	35	20	3	3	10	4	4	7	6	2	—
„ „ „ „	1892	175	79	96	136	67	69	18	7	11	69	32	37	16	53	53	34	13	5	1	12	39	40	28	14	2	1	2	9	4	—	2	1	—
„ „ „ „	1891	134	68	66	116	57	59	12	8	4	32	14	18	12	22	60	13	20	5	2	8	19	57	10	16	5	1	—	3	2	1	5	—	1
„ „ „ „	1890	190	86	104	158	73	85	16	6	10	66	33	33	28	52	55	33	18	2	2	24	40	48	26	19	—	1	2	7	3	3	1	—	—
„ „ „ „	1889	158	76	82	114	46	68	13	7	6	75	40	35	15	38	36	40	26	—	3	8	20	26	34	24	—	2	1	3	3	2	3	1	—
„ „ „ „	1888	250	132	118	209	102	107	20	12	8	82	46	36	26	60	83	37	34	5	5	20	48	78	31	26	2	4	4	4	4	3	4	1	—

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	2	5	3	2	—	—	—
Typhus abdominal.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	8	3	7	2	5	1	1	—	20	14	6	9	6	3	1	1	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	3	2	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	47	23	24	18	10	8	4	3	1	11	8	3	6	4	2	2	2	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	5	10	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	6	8	10	6	4	2	1	1	5	3	2	2	2	—	2	—	2
Morbilli	4	2	2	1	—	1	—	—	—	4	2	2	1	—	1	—	—	—	87	42	45	70	39	31	1	1	—	9	7	2	9	7	2	—	—	—
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	3	1	2	—	—	—	5	3	2	4	4	—	4	3	1
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5	4	15	4	11	—	—	—	3	1	2	1	1	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	1	1	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Juni 1897	8	4	4	3	1	2	—	—	—	5	2	3	2	—	2	—	—	—	192	96	96	136	69	67	11	7	4	58	39	19	36	27	9	9	6	3
„ „ „ „ 1896	8	4	4	5	1	4	1	—	1	1	1	—	2	1	1	—	—	—	239	104	135	213	88	125	26	12	14	63	32	31	35	17	18	13	6	7
„ „ „ „ 1895	10	6	4	6	4	2	—	—	—	7	3	4	1	1	—	1	—	1	152	65	87	93	41	52	9	3	6	40	26	14	17	10	7	2	1	1
„ „ „ „ 1894	5	4	1	4	4	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	97	39	58	85	34	51	3	2	1	36	24	12	30	20	10	6	5	1
„ „ „ „ 1893	10	7	3	7	2	5	2	1	1	7	3	4	2	—	2	—	—	—	219	99	120	197	80	117	17	5	12	58	32	26	49	29	20	14	7	7
„ „ „ „ 1892	4	3	1	—	—	—	1	1	—	2	1	1	2	2	—	—	—	—	144	58	86	112	51	61	15	5	10	25	17	8	22	14	8	2	1	1
„ „ „ „ 1891	8	3	5	7	5	2	—	—	—	3	1	2	3	1	2	—	—	—	117	61	56	102	49	53	12	8	4	6	3	3	4	2	2	—	—	—
„ „ „ „ 1890	11	4	7	15	6	9	—	—	—	10	3	7	6	2	4	2	—	2	160	75	85	127	61	66	13	6	7	9	4	5	10	4	6	1	—	1
„ „ „ „ 1889	13	9	4	8	3	5	1	1	—	6	3	3	1	1	—	1	1	—	132	58	74	98	37	61	10	4	6	7	6	1	7	5	2	1	1	—
„ „ „ „ 1888	18	10	8	17	8	9	4	2	2	3	1	2	3	1	2	1	1	—	210	110	100	181	88	93	12	8	4	19	11	8	8	5	3	3	1	2

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 29. Donnerstag den 17. Juli. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Peter Paul Paukschen,

Pastor an der Luther-Kirche zu Riga, geb. in Rujen am 26. Juli 1854, gest. in Riga am 8. Juli 1897.

Am Reformationsfeste, den 19. October 1888, fand die feierliche Grundsteinlegung zum Beginn des Baues der evangelisch-lutherischen Kirche auf Thorensberg statt. Nach kaum 2½ Jahren, am Sonntag Sexagesimae, den 24. Februar 1891, wurde die nach dem Reformator benannte neue Kirche, die Luther-Kirche, in feierlicher Weise eingeweiht und der zum Prediger an derselben vom Livländischen evang.-lutherischen Konsistorium ernannte Herr Stadtvikar Pastor P. P. Paukschen introducirt. Nach weiteren sechs Jahren und wenigen Monaten hat die junge Luther-Gemeinde ihren ersten Seelsorger und Prediger verloren: der Herr über Leben und Tod rief am 8. Juli den Pastor P. Paukschen von seiner Arbeit ab.

Am 26. Juli 1854 zu Rujen in Livland geboren, empfing Peter Paukschen seine erste Ausbildung auf dem Lande, auf Grund welcher er sich in der Weiterausbildung zum Berufe eines Elementarlehrers bestrebte und im Jahre 1876 das Lehrerseminar beendete. So für den Lehrerberuf vorbereitet, trat Paukschen noch in demselben Jahre in den Lehrerdienst als Elementarlehrer in Jurjew und lag dieser Thätigkeit bis 1881 mit Fleiß und Eifer, Geschick und Erfolg ob. Dann aber gab er seine Stellung auf und folgte dem Drange seines Herzens, indem er sich im August 1881 als Student der Theologie in die Zahl der Zöglinge der Landeshochschule aufnehmen ließ. Wie Paukschen mit rastlosem Fleiße und zielbewußter Energie, trotz der Arbeit in seiner Lehrerstellung, die Vorbedingungen zum Eintritt in die Universität zu erfüllen vermochte, so hat er, in gleicher Weise auch noch als Student dem Lehrerberufe obliegend, durch nimmer ermüdende Arbeitsfreudigkeit seinen Studien sich hingegeben und dieselben 1887 mit Ablegung des Gradualexamens beendet. 1888 wurde er zum Rigaschen Stadtvikar und Gefängniß-Prediger erwählt und war in beiden Stellungen erfolgreich thätig, bis er 1891 an die neue Lutherkirche berufen und als erster Prediger an derselben eingeführt wurde. In Segen hat nun Paukschen bis zu seinem leider zu frühen Ende an der jungen Gemeinde gewirkt und wenn

dieſelbe von beſcheidener Kleinheit zu immer beträchtlicherer Größe anwuchs, ſo iſt das in nicht geringem Maße auf die Perſönlichkeit ihres Hirten zurückzuführen, die durch ihre liebenswürdige Schlichtheit, durch ihre liebevolle Hingabe an den hohen Beruf und durch ihre treue, gewiſſenhafte Arbeitsführung immer mehr und mehr in der Gemeinde feſtwurzelte und ſich in gleichem Maße Liebe und Verehrung von Hoch und Gering erwarb. Als nach ſeiner Introduktion Paukſchen zum erſten Mal von der Kanzel der Lutherkirche in ſeiner erſten Predigt das Gotteswort verkündete, da that er dieſes auf Grund des Epiſteltextes im erſten Briefe an die Korinther, Kap. 4, Vers 1—4: „Dafür halte uns jedermann, nämlich für Chriſti Diener und Haushalter über Gottes Geheimniſſe. Nun ſucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß ſie treu erfunden werden. Mir aber iſt es ein Geringes, daß ich von euch gerichtet werde, oder von einem menſchlichen Tage; auch richte ich mich ſelbſt nicht. Ich bin mir wohl nichts bewußt, aber darinnen bin ich nicht gerechtfertiget; der Herr iſt es aber, der mich richtet". Von dieſem Bibelwort ausgehend ſprach damals Paukſchen in zu Herzen gehender Weiſe von des Predigers Aufgabe und ſeinem Verhältniß zu der ihm anvertrauten Gemeinde. Und wenn er in der Aufgabe des Predigers, daß er treu erfunden werde in der Ausübung ſeines hohen Amtes und in dem Verhältniß des Seelenhirten zu ſeiner Gemeinde, wiederum die Treue als das Weſentliche erkannte und betonte, ſo hat in der Zeit, da er ſeines Amtes walten und ſeine Gemeinde leiten und führen durfte, in rechter Treue er dieſes geübt. Die wenig mehr als ſechsjährige amtliche und ſeelſorgeriſche Wirkſamkeit Paukſchens hat gerade durch die Treue, in der er ihrer gewaltet, in der verhältnißmäßig kurzen Spanne Zeit reich Frucht getragen. Denn er hat es vermocht, erſt eine Gemeinde um ſich zu ſammeln und ihr ein rechter Hirte zu werden. Und wie ſehr er das geworden, dafür ſprach in gar beredter Weiſe der aufrichtige Schmerz und die tiefe Trauer, mit der die nun nach Tauſenden zählende Gemeinde ihrem Prediger das Todtengeleite gab. Die Lutherkirche, ſie vermochte ſie nicht zu faſſen, die große Schaar all Derer, die am Nachmittage des vorigen Sonnabends (den 12. Juli) ſich um den Sarg des lieben heimgegangenen Paſtors geſammelt. Da bei der Beſtattungsfeierlichkeit, da zeigte es ſich ſo recht deutlich, wie die Luthergemeinde ihren erſten Hirten ſo herzlich geliebt und innig verehrt. Und da zeigte es ſich, wie der im Leben ſtille und beſcheidene Mann die Achtung und Anerkennung auch ſeiner Amtsbrüder durch Führung ſeines Amtes, als ein Haushalter, der treu erfunden, ſich erworben. Was Rigas Stadtpropſt, Oberpaſtor Gaehtgens, von der Kanzel dem Verſtorbenen und was des letzteren Adjunct, Paſtor Plutte, von ebenda in lettiſcher Rede ihm nachriefen, das waren Worte, die ergreifend Paukſchens Treue in ſeinem Berufe ehrten und klagend um ſeinen Verluſt laut wurden. Friede dem treuen Arbeiter im Weinberge des Herrn! Er ruhe ſanft und leicht ſei ihm die Erde!

A. P.

Notizen.

Dem Andenken an die verſtorbene Künſtlerin Anna Suhrlandt war die am Sonnabend den 15. März im Stadt-Theater ſtattgehabte Aufführung von Shakeſpeares „Macbeth“ gewidmet, aus deren Ertrag das Fehlende, um der unvergeßlichen Künſtlerin auf ihrem Grabe einen Denkſtein errichten zu können, geſpendet werden ſoll.

Am Sonnabend den 15. März wurde im Alter von 65 Jahren durch einen ſchnellen Tod dahingerafft Herr Ferdinand v. Gernet, Oberſekretär des Rigaſchen Komptoirs der Reichsbank, der 40 Jahre an dem genannten Bankinſtitut gewirkt und an deſſen Entwickelung zu der gegenwärtigen hervorragenden Stellung ihm ein weſentlicher Antheil zuerkannt werden muß.

Am Sonntag den 16. März wurde das 25jährige Jubiläum der Rigaer Commerzbank in den feſtlich hergerichteten Räumen der Bank in ſolenner Weiſe begangen. Die Gratulationen, vielfach mit Anſprachen verbunden, wurden von den Herren des Verwaltungsraths, den Herren Konſuln Grimm und Lübeck und Herrn Direktor Th. Irſchick, entgegengenommen, resp. beantwortet.

Der Verein der Angehörigen des Deutſchen Reiches zu Riga veranſtaltete am Sonntag den 16. März im Saale des Wöhrmannſchen Parks eine Feier des Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürſten Bismarck für die Mitglieder und ihre Damen.

Den ſechsten Vortrag im Vortragscyklus hielt am Montag den 17. März in der Aula der Stadt-Realſchule Herr Dr. med. C. Dahlfeld über: „Das Sehen“.

Auf der Generalverſammlung im Techniſchen Verein am Dinstag den 18. März ſetzte Herr Ingenieur-Chemiker P. Klein ſeinen Vortrag fort über: „Die Verarbeitung armer kupferhaltiger Erze auf naſſem Wege,“ mit Demonſtrationen.

Auf dem im Hagensberger Geſelligen Verein am Mittwoch den 19. März veranſtalteten Diskutirabend mit Damenbetheiligung wurde ein Vortrag gehalten über: „Einige Stämme Südafrikas“.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 19. März ſprach Herr Dr. von Engelhardt über: „Arterioſkleroſe und Inteſtinalneuroſe.“

Auf dem Diskutirabend im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 19. März hielt Herr Chemiker N. Pohrt einen Vortrag, begleitet von Experimenten, über: „Unterſuchungen mit Röntgenſtrahlen.“

Im Schwarzhäupterſaale fand am Donnerstag den 20. März ein Konzert ſtatt des Violoncelliſten Raimund von Bööcke unter Mitwirkung der Damen Fräulein Monica Hunnius und Fräulein Olga von Radecki, ſowie der Herren Kuno Bankwitz und Hans Schmidt.

Auf der Monatsverſammlung des Gartenbau-Vereins im Hotel „Imperial“ am Freitag den 21. März hielt Herr A. Taurit einen Vortrag über: „Den wagerechten oder horizontalen Cordon“.

Am Sonnabend den 22. März beging im Schützenhauſe der Rigaer Männergeſang-Verein ſein fünfunddreißigjähriges Stiftungsfeſt.

Am Montag den 24. März feierte Herr Kollegienaſſeſſor C. Röhsler, der ſeit ſiebzehn Jahren das Amt des Verwaltenden der Zeitungsexpedition am hieſigen Poſtkomptoir bekleidet, ſein fünfundzwanzigjähriges Dienſtjubiläum.

Im Vortragscyklus im Saale der Stadt-Realſchule wurde der ſiebente Vortrag am Montag den 24. März von Herrn Oberlehrer Dr. G. Bocké gehalten über das Thema: „Die attiſche Komödie".

Auf der Sitzung des Techniſchen Vereins am Dinstag den 25. März ſetzte Herr Ingenieur-Chemiker P. Klein ſeinen Vortrag fort über: „Die Verarbeitung armer kupferhaltiger Erze auf naſſem Wege," mit Demonſtrationen.

Am Mittwoch den 26. März fand im Saale des Gewerbevereins zur Feier des 25jährigen Künſtlerjubiläums der Frau Marie Bockrodt-Kretſchy eine muſikaliſche Aufführung ſtatt.

Auf dem Diskutirabend im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 26. März machte Herr Direktor Hans Jenſen Mittheilungen „von der Ausſtellung in Niſhny-Nowgorod", nebſt Vorzeigung zahlreicher Abbildungen.

Auf der Sitzung im Naturforſcher-Verein am Donnerstag den 27. März ſprachen Herr Profeſſor Dr. Walden über: „Finden und Erfinden" und Herr Staatsrath Schweder über: „Sinnestäuſchungen."

Zum Beſten des Kinderaſyls „Krippe" fand am Freitag den 28. März, Sonnabend den 29. März und Sonntag den 30. März im oberen Saale der großen Gilde ein Bazar mit Lotterie ſtatt.

Am Freitag den 28. März begingen das Feſt ihrer ſilbernen Hochzeit der Chef des Rigaſchen Telegraphenkomptoirs Herr Staatsrath Oskar von Smit und ſeine Gattin Olga, geb. Berner.

Auf der Generalverſammlung der Rigaer Dampfſchifffahrts-Geſellſchaft am Sonnabend den 29. März wurden wiedergewählt zu Direktoren die Herren: Aelteſter großer Gilde Wilhelm Hartmann, Ingenieur A. Pabſt, Ferdinand Wirckau und cand. jur. A. v. Berkholz; neugewählt an Stelle des zurückgetretenen Herrn dim. Rathsherrn A. Faltin: Herr Guſtav v. Sengbuſch. Ferner wurden wiedergewählt: zum Suppleanten Herr Aelteſter großer Gilde Nikolai Kymmel jun. und zu Revidenten die Herren Konſulent L. v. Czudnochowſki und Börſenmakler Hugo Barclay de Tolly.

Ein einmaliges Konzert eines Zigeunerchores, welcher unter Leitung des Herrn S. A. Aliakrinſki ſtand, fand am Sonntag den 30. März unter Mitwirkung der Sängerin Schura Moldawanka und der Nationaltänzerin Naſti Wiſchnäkowa im Saale des „Ulei" ſtatt.

Den achten und letzten Vortrag im Vortragscyklus im Saale der Stadt-Realſchule hielt am Montag den 31. März Herr Dr. med. A. Behr über: „Erinnerungstäuſchungen".

Der Techniſche Verein hielt am Dinstag den 1. April ſeine Generalverſammlung, auf welcher eine Reviſion der Geſchäftsordnung vorgenommen wurde und Herr Kulturingenieur Johannes Lütkens einen Vortrag über: „Kulturtechnik" hielt.

Auf der allgemeinen Verſammlung des Rigaer Yacht-Klub am Mittwoch den 2. April ſprach Herr W. A. Bruhns über: „Deviation“ und Herr Th. Behrmann machte Mittheilungen „von der Sport- und der Schifffahrts-Ausſtellung in St. Petersburg“.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 2. April ſprach Herr Dr. med. P. Klemm über: „Mechaniſche Behandlung verletzter und erkrankter Gelenke“.

Auf dem Diskutirabend mit Damen im Gewerbeverein am Donnerstag den 3. April hielt Herr Profeſſor Dr. P. Walden einen Vortrag über: „Weltanfang und Weltende“.

Die muſikaliſche Vereinigung „Crescendo“ unter Leitung des Herrn Hans Schmidt gab am Sonnabend den 5. April ein Konzert im Schwarzhäupterſaale.

Am Sonntag den 6. April wurde der Baſtei-Pavillon eröffnet.

Ein geiſtliches Konzert wurde am Palmſonntag den 6. April in der St. Gertrud-Kirche gegeben.

Auf der allgemeinen Sitzung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 7. April ſprach Herr Oberlehrer H. Pflaum über: „Elektriſche Entladungen in unverdünnter Luft“.

Den Vereinsabend im Kunſtverein am Dinstag den 8. April eröffnete Herr Architekt Dr. W. Neumann mit einem Vortrage über „Eduard von Gebhardt“.

Im Saale des Gewerbevereins wurde am Dinstag den 8. April eine muſikaliſch-dramatiſche Abendunterhaltung zum Beſten der Chormitglieder des Stadt-Theaters gegeben unter Mitwirkung der Damen Frl. Doſſow, Quilling, Frau v. Scheele-Müller, Frau Schnelle-Prucha, Fräulein Schweighofer, Frau Balletmeiſter Thiele-Leonhardt, Frl. Wogatzky und der Damen des Korps de Ballet; der Herren: Konrad Butterweck, Kapellmeiſter v. Haken, Kapellmeiſter Knöſler, Kirchner, Kreutzkamp, Mohwinkel, Pohl, Sattler und Schnelle.

Am Mittwoch den 9. April paſſirten des Morgens früh die erſten Struſen, acht an der Zahl, die Ankerneckenſtation und wurden von den Ankerneeken durch die kleine Düna zwiſchen Haſen- und Lutzausholm ſtromabwärts geleitet, wo dieſelben am Muckenholm am Ufer feſtgelegt wurden.

Am Donnerstag den 10. April traf eine Leprakommiſſion aus Deutſchland hier ein, beſtehend aus den Herren Oberſtabsarzt Dr. Kirchner, Regierungsrath Kübler und Kreisphyſikus Dr. Urbanowitſch, und wurde auf dem Bahnhof begrüßt von dem Generalkonſul des Deutſchen Reiches Herrn C. A. Helmſing, dem Präſes der Verwaltung des ſtädtiſchen Lepra-Aſyls Herrn Dr. A. v. Bergmann und den Herren F. Meyer, G. Ruhncke und J. A. Herskind als Vertretern des Vereins der Deutſchen Reichsangehörigen.

Am Donnerstag den 10. April ſtarb ein treuer Sohn und Vertreter Alt-Rigas in Paul Heinrich Roſenkranz, der 45 Jahre lang, bis zu ſeinem Tode, der von ihm begründeten wohlrenommirten Maſchinenfabrik als Chef vorgeſtanden.

Am Charfreitag den 11. April gelangte in der Dom-Kirche zum Beſten der Unterſtützungskaſſe für Muſiker, Sänger und deren Wittwen und Waiſen zur Aufführung: Paulus, Oratorium nach Worten der heiligen Schrift, in Muſik geſetzt für Soli, Chor, Orgel und Orcheſter von Felix Mendelsſohn-Bartholdy, unter Direktion des Herrn Dom-Organiſten und Muſikdirektors Wilhelm Bergner, wie unter Mitwirkung der Herren Konzertſänger Fritz Fiedler aus Görlitz (Titelpartie), Heinrich Grahl aus Berlin (Tenor), Opernſänger Heinrich Sattler (Baß) und der verſtärkten Theaterkapelle; ferner in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes aus beſonderer Gefälligkeit unter Mitwirkung von Frau Gabriele Müller-Lichtenegg (Sopran), des Herrn Tonkünſtlers Piers Lange aus Hamburg (Orgel) und des durch Externe bedeutend verſtärkten Bach-Vereins.

Adreſſen-Wechſel

vom 12. Juni bis 17. Juli 1897.

Arro, J., Rechtsanwalt. Gr. Sünderſtraße Nr. 7.
Bledau, A. W., Liniir-Anſtalt. Kurmanowſtraße Nr. 14.
Delzig, Frau Thereſe, Schnitt-Zeichnen-Inſtitut. Gertrudſtr. Nr. 17.
Dewendrus, Richard. Bautechniſches Büreau Materſtr. Nr. 3.
Dietrich, J., Dr. med. Kl. Königſtr. Nr. 8.
Erasmus, Ernſt, prakt. Arzt. Eliſabethſtraße Nr. 75, vis-à-vis dem Wöhrmannſchen Park.
Homo, Fr. Dr., geb. v. Werſchitzki. Stadt, Kramerſtr. Nr. 4.
Kangro, Magiſter, C., Veterinär-Arzt. Alexanderſtraße Nr. 12.
Koch, J., Schneiderin. Alexanderſtraße Nr. 117.
Lieven, P. v., Dr. med. Eliſabethſtraße Nr. 35.
Liſſchitz, S. D., Tuchhandlung. Weberſtraße Nr. 10.
Lilienthal, Joh., Zuſchneide-Schule. Schützenſtr. Nr. 5, Qu. 25.
Löffler, P., Modiſtin. Gr. Schmiedeſtraße Nr. 10, 2 Tr. hoch.
Mühlmann, R., Privat-Schule. Thronfolgerboulevard Nr. 27, parterre rechts.
Roſſini, Martin, Dr. med. Dorpaterſtraße Nr. 38.
Schwartz, Viktor, Heilanſtalt. Pauluccistr. Nr. 11, 2 Tr. hoch.
Thonberg, G., Dentiſt. Kalkſtraße Nr. 22.
Transfeld, F., Zeichnenlehrerin und Vorſteherin des Kunſtſchnitt-Zeichnen-Inſtituts. Marienſtraße Nr. 5.
Zimmermann, Th., Dr. med. Matthäiſtraße Nr. 30.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Joſeph Grundmann. Harald Löwende.
Dom-K.: Johann Ernſt Mitſchke. Eugen Wilhelm Julius Rettig.
Jakobi-K.: Elfriede Antonie Karoline Klara Poſewerk. Paul Erichſon. Melitta Fanny Martha Morowſky. Melanie Ottilie Lutz. Auguſte Ottilie Roſalie Krauſe.
Gertrud-K.: Gertrud Alide Sahm. Anna Helene Mühlberg, Findling. Herbert Georg Paul. Jahn Landau. Anna Marie Schurgin. Marie Ottilie

Jehkabſohn. Anna Roſalie Behrſing. Arthur Eduard Jahnis Seedin. Martin Woldemar Grünberg. Julius Alexander Kihmen. Ernſt Andreas Behrſing. Ans Arnold Rahzen. Wille Alexander Ziniht, gen. Ziriht. Alma Marie Grauding. Ans Adolph Kreuzberg. Nikolai Gottfried Luhle. Eliſabeth Emma Anderſohn. Peter Jahn Dihrik.

Jeſus-K.: Wille Alfred Kaspar. Alwine Marie Pohne. Ida Eliſabeth Amalie Herrmann. Emma Marie Düks. Emma Leontine Gritzmann. Woldemar Julius Pehrkon. Ottilie Edith Sarrin. Johann David Richard Grikkis. Hermine Dorothea Plawneek. Wilhelm Auguſt Sahlijum. Emma Eliſabeth Julianne Berg.

Johannis-K.: Eliſabeth Julianne Preede. Johann Martin Albert Slohke. Marie Wilhelmine Weinberg. Mathilde Elſa Grabbe. Pauline Katharine Brunkewitz. Anton Hermann Karl Lapſe. Selma Elwire Lahzis. Fritz Indrik Laiks. Alma Emilie Dreyer. Johann Albert Muhrneek. Leontine Karoline Swikul. Marie Charlotte Margarethe Sakalowſki.

Martins-K.: Johanna Anna Grunwald. Anna Liſette Kraſche. Minna Alwine Annſohn, gen. Janſohn. Theodor Kriſtap Kanberg. Heinrich Robert Loms. Emilie Ranke. Kahrl Kreet. Marie Luiſe Poltz. Bertha Wilhelmine Endrikſon. Eva Anna Wilhelmine Bruſinſky.

Pauls-K.: Jakob Leelpulk. Woldemar Johann Henning. Emil Wilhelm Drehſo. Andrejs Johann Julius Bluka. Eduard Pluhme. Alide Emilie Fanny Drenger. Marie Emilie Tſchegge. Edgar Adelbert Ulpe. Irma Kriſtine Emilie Sweetſs. Anna Smilſchukalns. Marie Johanna Anke. Amalie Mathilde Pampe. Marie Alide Eva Freimann. Anna Malwine Janſohn. Anz Arvid Benſon. Anna Marie Leiteet.

Luther-K.: Alexander Laks. Auguſt Arthur Lappin. Alfred Wilhelm Witte. Paul Friedrich Hausmann. Olga Marie Henriette Blemkin. Jakob Alfred Freiberg. Eugenie Wilhelmine Lindikoff. Eliſabeth Dorothea Smibruck. Bruno Eugen Peter Jahnekaln.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Lieutenant Wladimir Karl v. Brevern mit Katharina Schukow. Friſeur Kaſimir Sborowſky mit Karoline Dorothea Wilhelmine Rumſchewitz. Lehrer an der Stadt-Realſchule Marian Goeldner mit Katharina Martinoff, geb. Jürgenſohn. Kommis Johann Heinrich Anderſohn mit Maria Anna Plawneek (auch Jeſus.-K.). Aufſeher Johann Viktor Kühnau mit Emilie Eht (auch Pauls-K.). Aufſeher Karl Robert Hermann Gräwen mit Anna Smirnow. Schiffskapitän Joſeph Nikolai Renaud mit Mathilde Alwine Ringſtroem, geb. Birk.

Jakobi-K.: Revieraufſeher Friedrich Neuland mit Auguſte Amalie Wilkel.

Gertrud-K.: Heinrich Berthold Müller mit Anna Marie Pacewicz. Kaufmann Tennis Grünberg mit Emma Emilie Ohſoling. Schloſſer Kriſch Oß mit Bertha Alwine Spandehg. Schuhmacher Jehkab Eltermann mit Karoline Ritter. Färber Georg Saube mit Mahle Ewald. Fabrikarbeiter Robert Georg Rudolph Spengel mit Trihne Zelms. Reſerve-Unteroffizier Auguſt Selting mit Emilie Katharine Martha Sirnis.

Jeſus-K.: Arbeiter Adam Purwin mit Lawiſe Reekſts. Arbeiter Jehkab Awotneek mit Ilſe Grahpis. Arbeiter Guſtav Paul Kiwwit mit Pauline Ottilie Graß. Tiſchlergeſell Ernſt Eduard Kauls mit Marie Lawihſe Birkhahn.

Johannis-K.: Tiſchler Jahnis Bitteneek mit Minna Natalie Puhrin (auch Luther-K.). Zimmermann Kriſtoph Rudomin mit Emma Roſenthal. Kutſcher Janne Jannſohn mit Luiſe Mathilde Purrin (auch Martins-K). Goldſchmied Johann Engel mit Karline Nertowicz.

Pauls-K.: Eiſenbahnbeamter Wilhelm Muzeneeks mit Marie Alwine Langin. Fabrikarbeiter Auguſt Zukurs mit Luiſe Dorothea Anna Eichmann. Arbeiter Karl Müller mit Anna Eliſabeth Rullit. Bäcker Kriſchjan Peterſohn mit Marie Kerſum. Schreiber Robert Göbel mit Helene Tſchiſewſky.

Luther-K.: Tiſchler Jahnis Rahr mit Anna Swedre. Fuhrmann Peter Sundur mit Mathilde Plosis.

Begraben.

Petri-K.: Gotthard Martin Eiche, 84 J. Arthur Friedrich Wilhelm Hauck, im 2. J. Alexander Heinrich Frank, 43 J.

Dom-K.: Arved Ernſt Kriſtjan Kapin, 5 M. Fräulein Johanna Natalie Julie Helms, 25 J. Otto Arnold Johann Baumann, im 7. J.

Jakobi-K.: Verw. Frau Olga Preiß, geb. Bockslaff, 78 J. Verw. Frau Dorothea Eliſabeth von Schinckell, geb. Pape, 85 J.

Gertrud-K.: Arvid Leitis, im 3. M. Emil Alexander Gregor Bollſtein, im 8. M. Jahn Landau, 15 Min.

Jeſus-K.: Anna Marie Buſch, 12 J. Eduard Kruhmin, im 7. M. —

St. Matthäi-Freibegräbniß: vom 7. bis zum 14. Juli 22 Verſtorbene.

Johannis-K.: Paul Theodor Jakob Libert, 8 M. Kriſchjan Ans Baumann, im 7. M. Jahn Friedrich Aunin, im 2. J. Martha Pauline Sabaks, im 4. M. Hermann Woldemar Grünhof, 1 J. Charlotte Dacker, geb. Stanchen, 82 J. Maie Kalnkambors, geb. Dambjakalns, 82 J. Katharina Dietrich, geb. Sunde, 86 J. Anna Dambrau, 22 J. Alexandra Liſette Awots, im 5. M. Marie Oſoling, 63 J. Ungetauftes Kind Schön. Emma Schuk, im 3. J. Anna Freimann, 40 J.

Martins-K.: Anna Eveline Kreuzberg, 5 M. Sophie Luiſe Eugenie Kapranow, im 2. M. Wittwe Dorothea Buſch, geb. Jakobſohn, 84 J. Karl Heinrich Seitz, in der 4. W. Anna Liſette Kraſche, 14 St. Wittwe Greete Preede, geb. Wehwer, im 77. J. Eliſabeth Emilie Biedermann, geb. Winkler, 25 J. Anna Sophie Schönberg, im 2. J.

Pauls-K.: Jakob Leelpulk, 9 St. Arved Ernſt Kriſtjan Kapin, 3 M. Anna Kröger, 87 J. Katharine Eliſabeth Rekkis, 23 J. Katharine Natalie Jurka, 4 W.

Luther-K.: Todtgeb. Tochter Zihrul. Jahnis Beikas, 39 J. Milda Putnin, 9 T. David Freymann, 62 J. Alexandra Schmied, 5 J. Kriſch Gruſdupp, 58 J. Karl Ilmar Behne, 14 J. Lawiſe Neumann, 55 J. Todtgeb. Sohn Gerhard. Karl Ohlin, 55 J. Karoline Olga Meſchſarg, im 3. M. Mikel Uhdris, 76 J. Tribne Pawlowſky, 56 J. Julius Kozer, 3 W. Theodor Kriſchjahn Kahrklin, im 2. J. Anſis Tabak, 22 J. Joſeph Grundmann, 10 T. Paſtor Peter Paul Paukſchen, 43 J. Jahnis Buttler, 9 M. Anna Marie Melbahrd, 6 W.

Markus-Armenkirchhof: vom 7. bis zum 14. Juli 5 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 6. bis zum 12. Juli 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peters-B. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Eith.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	1	1	1	1	3	1	4
Dysenterie	—	7	12	2	—	5	16	21
Scarlatina	—	1	1	1	—	2	1	3
Morbilli	—	2	10	—	—	4	8	12
Diphtheritis vera	—	—	2	—	—	2	—	2
zuſammen	—	11	26	4	1	16	26	42

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 17 Іюля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 30. Donnerstag den 24. Juli. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Der Dom zu Riga.

Domkirche heißt eigentlich Hauskirche (lat. domus = Haus). Man versteht unter einer solchen eine Kirche, welche sich in der Residenz eines Bischofs befindet. Sie ist dessen Hauskirche, daher zugleich die Hauptkirche einer Diözese, d. h. des bischöflichen Amtsbezirks; die Diözese ihrerseits bildet einen Theil einer Kirchenprovinz, des Amtsbezirks eines Erzbischofs, welchem nach der Ordnung der römisch-katholischen Kirche mehrere Bischöfe untergeordnet zu sein pflegen (im Gegensatz zur orthodoxen Kirche, wo die Bezeichnung Erzbischof nur ein Titel ist, der einzelnen Bischöfen verliehen wird). In der Domkirche soll eigentlich der Bischof oder Erzbischof selbst den Gottesdienst verrichten. Er thut es aber im Ganzen nur selten, und als Geistliche fungiren meist die sogenannten Domherren, deren Gesammtheit Domkapitel genannt wird. Diese Domherren sind außerdem Berather des Bischofs und Mitverwalter der Diözese, und seit der zweiten Hälfte des Mittelalters kommt ihnen die Aufgabe zu, die Bischöfe, beziehungsweise Erzbischöfe, zu wählen.

Unter den vielen mittelalterlichen kirchlichen Gebäuden des Ostbaltikums hat nun der Dom zu Riga Jahrhunderte hindurch eine dominirende Stellung eingenommen. Sein Erbauer Bischof Albert, der große Gründer des livländischen Staates, hat ihn von vornherein zur Hauptkirche seiner Diözese bestimmt, und seit der um 1250 erfolgten Erhebung Rigas zum Erzbisthum ist er während dreier Jahrhunderte zugleich die Hauptkirche der ganzen großen Rigaschen Kirchenprovinz gewesen, welche sich über den breiten Küstensaum vom Peipus und von der Narowa bis über die Niederungen der unteren Weichsel ausdehnte; denn das Erzbisthum Riga umfaßte nicht blos die Bisthümer Alt-Livlands, sondern auch diejenigen des Ordenslandes Preußen. Im Dom zu Riga sind daher beispielsweise die Provinzialkonzile unter der Leitung des Erzbischofs im Beisein der Bischöfe und sonstigen Prälaten dieses Ländergebietes abgehalten worden, und berücksichtigen wir, daß, wie der Rigasche Erzbischof, so die livländischen Bischöfe über sehr stattliche Territorien als Landesherren geboten (die landesherrliche

Gewalt haben die preußiſchen Biſchöfe nicht beſeſſen), ſo ergiebt ſich, welche bedeutende Macht auch in politiſcher Beziehung im Domviertel von Riga konzentrirt war. Zu letzterem gehörten alle Gebäude um die Kirche ſelbſt. Abgeſchloſſen war es im Weſten gegen das Ordensſchloß, wie im Oſten gegen die eigentliche Stadt, in deren Mittelpunkt die Pfarrkirche zu St. Petri ſich erhob, durch Mauer und einen Waſſergraben; beide begannen in der heutigen katholiſchen Straße und führten u. A. durch die Roſenſtraße zur Düna hin. Innerhalb dieſes Raumes ſtand nordweſtlich vom gegenwärtigen Herder-Platz an der Biſchofsſtraße das erzbiſchöfliche Reſidenzſchloß, deſſen letzte Ueberreſte, ein Speicher mit einem Eckthurm zur Küterſtraße hin, vor etwa drei Luſtren geſchwunden ſind. Wie ganz Livland, war der Rigaſche Dom der heiligen Jungfrau geweiht, daher er auch „Marienkirche“ geheißen hat.

Der ſtolze monumentale Bau, das größte kirchliche Gebäude der Oſtſeeprovinzen aus dem Mittelalter, kann auf eine bald ſiebenhundertjährige Geſchichte zurückblicken. Freilich hat er einen Vorgänger gehabt: der erſte Dom, der zugleich mit der Gründung der Stadt Riga errichtet ward, iſt wahrſcheinlich ein proviſoriſcher Holzbau geweſen, vermuthlich an der Stelle der heutigen St. Johannis-Kirche; in der Faſtenzeit des Jahres 1215 wurde er durch eine Feuersbrunſt zerſtört. „Nach dem Brande ſelbiger Kirche und Stadt,“ erzählt der Chroniſt Heinrich von Lettland, „fing ſie an, außerhalb der Mauern bei der Düna die Kirche der ſeligen Maria zu bauen und allda zu wohnen.“ Nach einer anderen, aber nicht gut verbürgten Nachricht ſoll Biſchof Albert bereits am 25. Juli 1211 unter feierlichem Gepränge den Platz für die Anlage der neuen maſſiven Domkirche geweiht haben. Schon im Jahre 1226 war ſie ſo weit vollendet, daß der päpſtliche Legat, Biſchof Wilhelm von Modena, in ihr ein Konzil hat abhalten können. Anfangs beabſichtigte man wohl, den Dom völlig aus Hauſteinen herzuſtellen, denn ſeine älteſten Theile, der Altarchor und das anliegende Querſchiff, ſind bis zu den Fenſteranfängen und zum Theil darüber hinaus aus dieſem Material aufgeführt; ſpäterhin aber hat der Hauſtein nur zu dekorativen Zwecken Anwendung gefunden, und der eigentliche Bau iſt mit großen, ſehr feſten Ziegelſteinen fortgeſetzt worden. Zu Biſchof Alberts Zeiten entſtanden außer dem Altarchor und dem Querſchiff die Langhauspfeiler und die Wand mit dem ſchönen Nordportal, welche durchweg die Formen des ſpätromaniſchen Stils aufweiſen. Ebenſo gehört der Kreuzgang, der ſogenannte „Domsgang“, mit zu den älteſten Anlagen, zeigt indeſſen ſchon deutliche Spuren des Ueberganges vom romaniſchen zum gothiſchen Stil. Intereſſant iſt, daß Alberts Dom eine ſogenannte Hallen-Kirche geweſen ſein muß, denn das Mittelſchiff war urſprünglich nachweislich niedriger und hatte beinahe die gleiche Höhe mit den beiden Seitenſchiffen. Daß der Begründer des chriſtlich-abendländiſchen Kulturlebens am Oſtufer des baltiſchen Meeres in einer Zeit, wo bei der Unſicherheit der Verhältniſſe der Fortbeſtand der ganzen Kolonie alle Jahre aufs Neue in Frage geſtellt war, ein ſo

ſtattliches, auch heute den gleichen Zwecken dienendes Bauwerk unternommen, dürfte ſicherlich mit als Beweis gelten für den zuverſichtlichen Glauben, daß ſein Lebenswerk von Dauer ſein werde! — Nach dem Tode Biſchof Alberts (am 17. Januar 1229 iſt er verſchieden) iſt der Bau wegen unzureichender Geldmittel ins Stocken gerathen, wie aus einem Schreiben ſeines Nachfolgers, Biſchofs Nikolaus, aus dem Jahre 1251 zu erſehen iſt, und eine drei Jahre ſpäter erlaſſene päpſtliche Bulle, welche die Gläubigen der Rigaſchen Diözeſe gegen einen vierzigtägigen Ablaß zur Beiſteuer milder Gaben aufforderte, mag den Weiterbau veranlaßt haben. Ueber letzteren fehlen alle Nachrichten, denn erſt ſeit dem ſechszehnten Jahrhundert erfahren wir wiederum Manches über die Geſchichte des Domes. In der ſpäteren Bauperiode entſtanden namentlich die Weſtfronte mit dem Thurm und die an die beiden Seitenſchiffe angebauten Kapellen. Nach Einführung der Reformation in Riga verkaufte im Jahre 1551 der letzte Rigaſche Erzbiſchof, der Hohenzoller Markgraf Wilhelm von Brandenburg, ſeine Kathedral-Kirche der Stadt für eine Abſchlagsſumme von lediglich 18000 Mark; doch gelangte letztere erſt durch eine Schenkungsurkunde des Polenkönigs Stephan Bathory vom Jahre 1582 in ihren unangefochtenen Beſitz. Dann iſt im Laufe der Zeit der Bau weſentlich verunſtaltet worden. Kriegsnöthe haben das Ihrige beigetragen, die größten Schäden aber die Gleichgiltigkeit und der Unverſtand der Aufklärungszeit angerichtet. 1775 erhielt der Thurm ſeine noch jetzt beſtehende „Haube“, und namentlich im Jahre 1786 wurde eine durchgreifende „Säuberung“ unternommen, indem die älteſten Grabſteine und Epitaphien zum größten Theil entfernt oder vernichtet wurden und das ganze Innere „ſchön ausgeweißt“ ward. Auch wurden Umbauten vorgenommen, wobei man lediglich praktiſche Zwecke verfolgte; beiſpielsweiſe richtete man die ſchönen Seitenkapellen zu Speichern her, die allerdings recht einträglich wurden. Erſt kürzlich iſt hierin ein Wandel eingetreten, ſeit der neu erwachte geſchichtliche Sinn unſeres Jahrhunderts wiederum Pietät und Kunſtſinn zur Anerkennung gebracht hat!

Schon in der nüchternen Aufklärungszeit hat es gleichwohl an Stimmen nicht gefehlt, welche den Vandalismus, der, wie man meinte, ſo viel Unnützes beſeitigen ſollte, aufs Tiefſte beklagten — das beweiſt der Briefwechſel des gelehrten und kunſtverſtändigen Rektors am Rigaer Lyceum und nachmaligen Oberlehrers am Gouvernementsgymnaſium Joh. Chr. Brotze mit dem Dorpater Bürgermeiſter Gadebuſch. Aber auch die im Jahre 1834 in Riga gegründete „Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands“ hat ſich lange Decennien hindurch des Domes nicht ernſtlich angenommen, obgleich einige Mitglieder derſelben ihre Aufmerkſamkeit den Grabinſchriften und anderen Denkwürdigkeiten, die der ehrwürdige Bau immerhin noch in großer Fülle aufweiſt, zugewandt hatten. Da veröffentlichte der Dorpater Univerſitätsarchitekt R. Guleke 1884 im Jubiläumsheft der „Baltiſchen Monatsſchrift“ eine umfangreichere Arbeit, in welcher er beſonders die architektoniſche Bedeutung des Domes hervorhob, und

dieſe werthvolle Publikation gab den Anſtoß zur Konſtituirung des Dombauvereins, der ein Jahr darauf als Zweigverein der obenerwähnten Geſellſchaft unter dem Namen „Abtheilung der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde für den Rigaſchen Dombau“ ins Leben getreten iſt. Seine Aufgabe ſieht er vor Allem darin, den Reſtaurationsarbeiten an die Hand zu gehen, und die elf bis jetzt veröffentlichten „Rechenſchaftsberichte“ über ſeine Wirkſamkeit in den Jahren 1885 bis 1895 beweiſen, daß der Verein dieſe Aufgabe auf Grund ſehr eingehender, ſorgfältiger geſchichtlicher Studien zu löſen ſucht, daher auch umfangreichere wiſſenſchaftliche Arbeiten in den „Rechenſchaftsberichten“ Aufnahme gefunden haben. So iſt, ganz abgeſehen von inzwiſchen anderwärts erſchienenen größeren und kleineren Abhandlungen, die Literatur über den Dom zu Riga in den letzten Jahren bedeutend angewachſen. Eine ſehr inſtruktive, gleichfalls mit Plänen und Karten verſehene zuſammenfaſſende Darſtellung findet ſich in W. Neumanns „Mittelalterlichem Riga“ (Riga 1892), und eben jetzt hat Dr. Neumann, der ſelbſt ſeit dem Mai vorigen Jahres von der Domadminiſtration mit der gleichmäßigen Wiederherſtellung der alten Kathedrale betraut iſt, als Publikation des Dombauvereins einen kurzgefaßten „Führer durch die Rigaſche Domkirche“ herausgegeben (Riga, W. F. Häcker — S. 28, 8°). An der Hand dieſes „Führers“ und anderer einſchlägiger Druckſachen, wie nach eigenen Eindrücken, mag in Folgendem nach freier Wahl Einiges über das gegenwärtige Ausſehen des Domes berichtet werden. Vorausgeſchickt ſei die Bemerkung, daß bei den Reſtaurationsarbeiten das Beſtreben gilt, die einzelnen Theile im Stile derjenigen verſchiedenen Kunſtperioden, denen ſie entſtammen, unter möglichſt ſtrenger Anlehnung an die aufgefundenen Reſte des urſprünglichen Zuſtandes wiederherzuſtellen.

Nach der Bauart der mittelalterlichen Kirchen befindet ſich auch im Rigaſchen Dom der Altarchor im Oſten, ſo daß die Kirche die Richtung von Oſten nach Weſten nimmt und der Thurm mit dem allerdings erſt um 1860 hergeſtellten Hauptportal im Weſten ſteht; an die Südſeite der Kirche ſtößt der quadratiſche Kreuzgang. Tritt man durch das Weſtportal, das gegenwärtige Hauptportal, ein, ſo fällt es zunächſt auf, daß man mehrere Stufen hinabſteigen muß. Es iſt das ein Beweis für das hohe Alter der Kirche. Denn urſprünglich wird der Fußboden zum Mindeſten die gleiche Höhe mit dem Niveau der anliegenden Plätze und Straßen gehabt haben, nur iſt er ſcheinbar geſunken, weil das Niveau der Umgebung im Laufe der Jahrhunderte durch Anſammlung von Schutt und durch Pflaſterungen ſich um ein Bedeutendes gehoben hat. Die Vorhalle unter dem Thurm und die Hallen rechts und links ſind einſt Kapellen geweſen, und dieſe beiden Hallen ſollen, wie man aus ihrem äußerſt ſtarken Mauerwerk ſchließen zu dürfen meint, anfänglich dazu beſtimmt geweſen ſein, zwei mächtige Thürme zu tragen, wie ſie auch der Dorpater Dom beſeſſen; wohl aus Sparſamkeitsrückſichten, meint man, ſei der Plan aufgegeben worden, daher ſchließlich über der mittleren Halle der eine Thurm aufgeführt ſei. — Aus der

Vorhalle gelangt man in das Mittelſchiff der Kirche, deſſen gewaltige Dimenſionen einen impoſanten, erhebenden Eindruck machen. Iſt die Kirche eigentlich auch dreiſchiffig, ſo nimmt ſie ſich jetzt, wo die an die beiden Seitenſchiffe angebauten Kapellen freigelegt ſind, wie eine fünfſchiffige aus. Das Mittelſchiff hat je vier freiſtehende Pfeiler, dazu die vier Eckpfeiler, und in gleicher Linie erhebt ſich in der weiten, nach Oſten hin vorſpringenden Apſis der Altar. Seit einem Jahre haben in der ganzen Kirche Wände, Pfeiler, Bogen und Decken eine polychrome Ausſchmückung erhalten, die, ſoweit ſich Reſte der mittelalterlichen Bemalung unter der Tünche vorfanden, dieſen genau gefolgt iſt, während ſie da, wo ſich keine urſprünglichen Muſter auffinden ließen, im Charakter der aufgedeckten Reſte ergänzt iſt. So weiſt das ganze Innere reiche Lichteffekte auf, welche noch erhöht werden durch die neuen Glasgemälde. Letztere, durch die Munificenz zahlreicher Privatperſonen geſtiftet und von ausländiſchen Malern hergeſtellt, repräſentiren an ſich ſchöne Kunſtwerke von ſtattlichſter Größe, die zugleich mit den Namen und Wappen der Spender verſehen ſind. Sie alleſammt bilden eine einheitliche Gruppe. Im ſüdlichen Seitenſchiff finden wir die wichtigſten Momente aus dem Leben Chriſti dargeſtellt, dem, vom Altarchor aus gerechnet, Moſes und Elias als Vorboten ſeines Erſcheinens vorangehen. Hinter dem Altar iſt im mittleren Fenſter in wunderbarer Farbenpracht der Heiland ſelbſt dargeſtellt mit der ergreifenden Unterſchrift: „Kommt her zu mir Alle, die ihr mühſelig und beladen ſeid; ich will euch erquicken.“ Am linken Fenſter der Apſis findet ſich eine altteſtamentliche Begebenheit, am rechten Chriſtus und die Jünger in Emmaus. (Schluß folgt.)

Notizen.

In der Lutherkirche wurde am Charfreitag den 11. April ein geiſtliches Konzert gegeben unter Mitbetheiligung des St. Gertrud-Kirchenchores, der unter Leitung des Herrn A. Brigge ſtand, der Sopranſoliſtin Frl. L. Grützmann, eines Cornet-Quartetts, des Violinſoliſten Herrn Hoſſia, des Celloſoliſten Herrn Kranert und des Herrn A. Straube, der die Orgelbegleitung übernommen hatte.

Auf der allgemeinen Verſammlung des Rigaer Jacht-Klub am Mittwoch den 16. April machte Herr Behrmann des Weiteren Mittheilung zur Petersburger Schifffahrts-Ausſtellung.

Am Mittwoch den 16. April gegen 2 Uhr Morgens wurde durch einen Salom auf der Düna die Pontonbrücke arg beſchädigt, indem vier Elemente ſich loslöſten.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte am Mittwoch den 16. April machte Dr. Mandelſtamm jun. eine caſuiſtiſche Mittheilung und Herr Dr. Behr ſprach über: „Pſychiatrie und Geſchichte“.

Die Rigaer Vorſtädtiſche Geſellſchaft gegenſeitiger Verſicherung von Gebäuden gegen Feuer hielt am Donnerstag den 17. April ihre Generalverſammlung ab, auf der der Rechenſchaftsbericht für das

Jahr 1896 verleſen wurde. Nach demſelben iſt der Verſicherungsbeſtand von ca. 19½ auf 20½ Mill. Rbl. geſtiegen, mithin um 1 Mill. Rbl. gewachſen. Die 44 Brandſchäden haben eine Entſchädigung von etwas über 20000 Rbl. erheiſcht. Die Einnahmen betrugen 185148 Rbl., die Ausgaben 148835 Rbl. Es konnte mithin ein Reingewinn von 36312 Rbln. dem Reſervekapital zugeſchlagen werden, das ſoeben mit 520250 Rbln. eine halbe Million überſtiegen hat, nachdem es vor 15 Jahren auf nur 33695 Rbl. zuſammengeſchmolzen war. Es wurde beſchloſſen, von 1897 ab die Gagen folgender Aemter zu erhöhen, und zwar des Präſes der Verwaltung um 500 Rbl., des Geſchäftsführers um 600 Rbl., des Sekretärs um 300 Rbl., des Häuſer- und Brandrevidenten um 100 Rbl., des Kanzleibeamten um 300 Rbl. und des Büreauaſſiſtenten um 200 Rbl. Ferner wurde die Anſtellung eines neuen Aſſiſtenten für die Kanzlei mit einer Gage von 600 Rbln. beſchloſſen. Es wurden dann wiedergewählt zu Verwaltungsgliedern auf 3 Jahre die Herren: Fr. Weiß und F. G. Bernhardt und L. Iſchreyhdt; zu Stellvertretern der Verwaltungsglieder die Herren: L. G. Grunau und P. Krauſe; ferner zu Revidenten die Herren: C. G. v. Sengbuſch und C. Marggraf und dim. Rathsherr R. Baum, und endlich zu Gliedern der Vorberathungskommiſſion die Herren: Stadtrath O. Jakſch und Stadtrath Max v. Haffner, und neugewählt Herr W. Jeſtanowitſch.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Karoline Heyel. Alexander Koſakewitz. Irma Wanda Anna Zawadzki. Wilhelm Adalbert Adolf Horn.

Dom-K.: Theobald Peter Horſt. Johannes Michael Ducklau. Johann Woldemar Bittenbinder. Eliſabeth Nadine Sakewitz. James Rudolph Eberhardt. Emilie Thekla Auguſte Borchert. Johann Eduard Jakob Kellimais.

Jakobi-K.: Barbara Anna Wilhelmine v. Richter. Woldemar Johann Ligger. Wilhelm Ulrich Nelius. Martha Louiſe Maddiſohn. Minna Karoline Waidlitſon.

Gertrud-K.: Wilhelmine Joſephine Eliſabeth Boltzmann. Erna Wilhelmine Stange. Friedrich Guſtav Weidemüller. Wally Sophie Ida Wiener. Meta Roſalie Beyer. Johanna Eva Schabert. Julius Bach. Lilly Minna Oſol. Milda Antonie Auſan. Peter Roman Graſs. Peter Woldemar Dribba. Woldemar Sakis. Adolph Eduard Brinkmann. Selma Pauline Bojahr. Hermine Akne. Matthis Eduard Rudoming. Juris Paul Sarkis. Milda Liſa Johanna Surowſky. Richard Woldemar Purkaliht. Arthur Johann Leetuweet. Alwine Balzer.

Jeſus-K.: Kriſch Guſtav und Johann Karl Kruhſin, Zwillinge. Karl Eduard Zihrul. Anna Eliſabeth Preediht. Marie Cäcilie Rings. Minna Alwine Kaddaras. Ans Alfred Bihmann. Karl Pleſum.

Johannis-K.: Jakob Straſds. David Leelmann. Johann Leopold Fuhrmann. Alma Alexandra Straume. Selma Karoline Jenny Leepneek. Andrei Woldemar Muhrneek. Chriſtian Paul Alfred Freiberg. Hilda Alide Ilona Freimann. Alexander Jakob Kahnberg. Jahnis Janſohn. Johann Theodor Spurre. Lilly Wilhelmine Bija. Ottilie Wera Schenberg. Charlotte Olga Brachmann. Margarethe Louiſe Marie Maltzahn. Emma Elſa Zurewitſch. Jehkab Ernſt Kriſtlieb. Johanna Eliſabeth Stummberg. Jehkab Kweetin. Friederike Straſdin. Anna Eliſabeth Rudſit.

Martins-K.: David Pinkis. Emma Hermine Seemel. Melanie Eliſabeth Putnin. Emilie Alma Klahsſon. Anna Bember. Jeannot Theophil Wahzeet. Melita Alice Elvire Prinz. Arthur Emil Johannes Segel.

Trinitatis-K.: Elvire Putnin. Anna Roſalie Meſchkür. Peter Robert Ehwel. Amilde Johanna Marie Müller. Milda Roſalie Peterſohn.

Pauls-K.: Milda Albertine Wilhelmine Dabolin. Elſa Emilie Mottmüller. Fanny Johanna Alide Ludeks. Milda Kriſtine Saul. Friedrich Georg Weiß. Woldemar Seltin. Karl Eduard Leepin.

Luther-K.: Alma Henriette Amalie Jerutzks. Olga Emilie Sprogis. Adele Auſtra Rekke. Ernſt Rudolf Kahrklit. Peter Woldemar Lode. Marie Emilie Koſchkull. Natalie Helene Friedenberg. Karl Alexander Auguſt Zihrul. Selma Marie Huckſtaedt. Alfred Ernſt Buiwit.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Buchhalter Alexander Friedrich Reinojaan mit Anna Alice Ehnbohm. Schloſſer Ernſt Julius Goldhahn mit Malwine Anna Karoline Wolter. Kaufmann Johann Karl Möller mit Elſa Marie Oſché. Fleiſchergeſell Fritz Ludwig Strauß mit Ella Katharine Friederike Strauß. Baron Leopold Ferdinand Adam v. Vietinghoff mit Baroneſſe Eva Emma Wilhelmine v. Roenne. Docent am Polytechnikum Karl Johann Blacher mit Margarethe Emilie Felſer. Schulvorſteher in Montreux Georg Alfred Walter Geiſer mit Bertha Marie Felſer. Dr. med. Arved Adalbert Bertels mit Mathilde Bertels. Geſchäftsführer Johann Eduard Müller mit Wilhelmine Karoline Feyerabend.

Jakobi-K.: Maſchinenſchloſſer Karl Heinrich Albert Pantel mit Fanny Marie Emma Paſſern. Schneider Adam Jekal mit Eliſabeth Wilhelmine Ullmann, geb. Eiſenfeldt. Arbeiter Jüri Tilk mit Marie Maddiſſon.

Gertrud-K.: Oberlehrer Karl Eduard Tichter mit Margarethe Dorothea Ella Schilling. Zimmermann Mattihs Pflaumann mit Lihbe Zeplis. Fabrikarbeiter Juris Grunt mit Lawiſe Laukſtein. Fabrikarbeiter Jahnis Rosberg mit Emma Marie Treimann. Maurergeſell Woldemar Brammann mit Emilie Marie Gulbis. Keſſelſchmied Peter Bogdanowitſch mit Anna Dorothea Laßmann. Arbeiter Ernſt Grikis mit Wilhelmine Marie Scheſchlewitz.

Jesus-K.: Schuhmacher Karl Georg Kaspar Wahrne mit Anna Weißmann. Arbeiter Jakob Maſalit mit Katrihne Schmidken.

Johannis-K.: Schuhmacher Jahnis Blum mit Marie Laugal. Schmied Peter Muſtap mit Dorothea Eliſabeth Emilie Grimm. Auguſt Groß mit Emilie Alwine Dommerſtern. Julian Pljaterowitſch mit Marie Emilie Bahlin. Fleiſcher Guſtav Krebs mit Emilie Loſereit (auch Martins-K.).

Martins-K.: Fabrikarbeiter Jurre Auguſt Ziblit mit Ann-Trihne Ahbol. Gensdarmerie-Unteroffizier Peter Bukka mit Lina Margarethe Natalie Buttler. Wirthsſohn Mahrtin Lagſdin mit Olga Kruhmskaln.

Trinitatis-K.: Gensdarm Fritz Kikuth mit Mari Rohſen.

Pauls-K.: Bäcker Auguſt Otto Wendt mit Wilhelmine Anna Geyer, geb. Mullner. Drechsler Juris Padehl mit Jule Steinberg, geb. Jakobſohn. Schmied Kornelius Lutz mit Maria Barbara Schmidt.

Luther-K.: Malergeſell Johann Karl Sirmel mit Anna Goldſchmidt, geb. Ruhß.

Reform. K.: Beamter Eugen Johann Alexander Gerhard mit Joſephine Anna Roſine Klipffel (auch Dom-K.).

Begraben.

Petri-K.: Adeline Charlotte Wilhelmine Heinemann, im 5. J.

Dom-K.: Frau Eliſabeth Porſch, geb. Freymann, 77 J. Helga Frida Brandt, 1 J. Kaufmann Robert Otto Loebell, 68 J. Fräulein Juliane Bertha Louiſe Heydtmann, im 63. J. Frau Emilie Auguſte Borchert, geb. Seidlitz, 37 J. Edgar Otto Julius Sulke, 3 J.

Jakobi-K.: Graveur Max Lemke, 39 J. Ehem. Acciſebeamter Ernſt Friedrich Johann Konſtantin Jakobſon, 73 J. Verw. Frau Julie Weidemann, geb. Müller, 50 J.

Gertrud-K.: Anna Leontine Wenſchau, 5 M. Nikolai Arthur Trankmann, im 11. J. Gärtner Jahn Maeland, 32 J. Fräulein Sophie Marie Böncken, im 84. J. Anz Alfred Zaurajs, im 2. J. Anna Peterſohn, 1 M. Arbeiter Jakob Wihtol, 42 J. Arbeiter Andrej Keſber, 21 J. Alfons Woldemar Stanke, 9 M. Irma Maije Albat, im 2. M. Wirthſchaftsaufſeher Jakob Kahrklin, 57 J. Frau Dore Freimann, geb. Soltner, 72 J. Emilie Kleeberg, im 17. J. Jehkab Reinhold Meſchuk, 3 M. Julius Bach, 1 T.

Jeſus-K.: Woldemar Karl Sternberg, 5 M. Alide Steinberg, 8 J. Händler Indrik Bankowitz, 48 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 14. bis zum 21. Juli 29 Verſtorbene.

Johannis-K.: Anna Marie Peterſohn, im 9. M. Adolf Kriſchjahn Martin Spirre, im 3. M. Friedrich Ernſt Eugen Schwartz, im 6. J. Woldemar Grunde, 3 M. Kutſcher Peter Paſar, 33 J. Libſe Worewitſch, geb. Smiltneek, 34 J. Olga Marie Billis, im 7. J. Lihbe Natalie Jenny Billis, im 3. J. Arbeiter Ans Sehjneek, 70 J. Wilhelmine Karoline Olga Hedwig Tohms, im 4. J. Gensdarm Andrei Sappe, im 29. J. Mai Kalnkambors, geb. Dambjakalns, 72 J. Katharina Dietrich, geb. Sunde, 86 J. Friederike Straſdin, 3 W. Tiſchler Janne Wagner, im 61. J. Arbeiter Janne Strauß, 36 J. Jakob Reinhold Friedrich Grihwit, im 24. J. Wittwe Anna Norick, 52 J. Emilie Galwai, geb. Keker, 38 J. Alma Leonore Kanep, 6 M. Anna Eliſabeth Rudſit, 4 W. Jehkab Kweetin, 3 W.

Martins-K.: Anna Bember, 5 T. Alfred Julius Behrſing, im 7. M. Emma Hermine Seemel, 3 St. Schanno Eduard Egliht, 10 M. Auguſte Natalie Tſchikſte, 1 J. Karoline Julianne Lutz, 2 M.

Trinitatis-K.: Elvira Amanda Kruhmin, 3 M. Heinrich Richard Ohſelin, im 40. J. Todtgeb. Sohn Pihkau. Zur Bernhard Wihtolin, im 2. J. Auguſt Hugo Alexander Ohſols, im 4. J.

Pauls-K.: Otto Gottfried, 59 J. Ernſt Kniethal, 27 J. Auguſt Anſchmidt, 5 J. Karoline Thereſe Seltin, 3 M. Emil Wilhelm Drehſe, 17 T.

Markus-Armenkirchhof: vom 14. bis zum 21. Juli 9 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 13. bis zum 19. Juli 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterſb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	1	2	1	—	3	2	5
Dysenterie	2	10	22	—	1	16	19	35
Scarlatina	—	3	2	—	2	5	2	7
Morbilli	—	2	8	2	—	3	9	12
Diphtheritis vera	—	1	2	1	—	1	3	4
Tussis convulsiva	—	4	—	—	—	2	2	4
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
zuſammen	3	22	36	4	3	30	38	68

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 24 Іюля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 31. Donnerstag den 31. Juli. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Der Dom zu Riga.

(Schluß.)

Die Reihe der Fensterbilder rechts vom Altarchor beginnt mit dem Gemälde der Apostel Petrus und Paulus, der ersten und vornehmsten Verkündiger des Christenthums, und im nördlichen Seitenschiff ist die Ausbildung der evangelischen Lehre in den baltischen Landen mit spezieller Bezugnahme auf die Geschichte Rigas und seines Domes zum Ausdruck gelangt. Da erblicken wir die Scene, wie im Jahre 1525 der ruhmreiche Ordensmeister Wolter von Plettenberg dem Bürgermeister Konr. Durkop und dem Rathe eine Urkunde überreicht, in der er der Stadt Religionsfreiheit und Schutz zusichert; man gewahrt u. A. auch die beiden Reformatoren Andr. Knöpken und Sylv. Tegetmeyer und im Hintergrunde vor seiner Zinngießbude den damals in Riga weilenden bekannten Fabel- und Liederdichter Burchard Waldis. Ein anderes Glasgemälde zeigt die Begrüßung des Königs Gustav Adolf von Schweden nach der Einnahme der Stadt im Jahre 1621 am Nordportal des Domes durch den mannhaften Bekenner des evangelischen Glaubens, den Superintendenten Herm. Samson, welcher umgeben ist von einer Gruppe historisch bekannter Rathmannen; der Mann, der seinen Arm in der Binde trägt, ist der im Kampfe verwundete Rathsherr Laurentius Zimmermann. Ein drittes Bild stellt die Grundsteinlegung des Domes durch Bischof Albert dar, das vierte die Jungfrau Maria mit dem Jesusknaben in einer Engelsglorie; zu ihren Füßen links kniet im dunklen pelzbesetzten Mantel Graf Reinhold Tyzenhaus, der letzte aus der polnischen gräflichen Branche des Geschlechts der Tiesenhausen, neben ihm sein jugendlicher Großneffe Graf Johann Przezdziecki, rechts — der erste, noch in den ersten Decennien des dreizehnten Jahrhunderts nach Livland gekommene Tiesenhausen, der bischöfliche Vasall Engelbrecht von Tiesenhausen. Diese Gemälde befinden sich in der Nähe eines aus dem Anfang des siebzehnten Jahrhunderts stammenden prachtvollen Tiesenhausenschen Epitaphs im Renaissancestyl, wo mehrere Glieder dieser Familie bestattet liegen; übrigens war hier schon im Mittelalter von Bartholomäus T.

zum Heile ſeiner Seele und der Seelen ſeiner Nachkommen eine ewige Vikarie zu Ehren der heil. Anna gegründet worden. — Namentlich an der Nordſeite ſind noch einige Fenſter undekorirt geblieben. Vielleicht erhalten auch ſie bildlichen Schmuck, ſobald die Reſtaurationsarbeiten am mehrfach genannten ſchönen Nordportal beendigt ſein werden.

Auch der Altarchor hat eine weſentliche Aenderung erfahren. Entſtellende Einbauten ſind entfernt, und der Fußboden erhebt ſich zur Zeit nur noch um einen Fuß über demjenigen der Kirche. Der neue Altar iſt ein Schnitzaltar in Anlehnung an mittelalterliche Formen, die jedoch entſprechend ſeiner Beſtimmung für ein evangeliſches Gotteshaus in freier Weiſe verwandt ſind. Das in der erſten Hälfte dieſes Jahrhunderts von Profeſſor Boſſe nach Raphael gemalte Altarbild der Verklärung Chriſti ſoll in der Südkapelle neben dem Thurm Aufſtellung finden. Von der Kirche aus gewahrt man jetzt über dem Altar lediglich jenes große, den Heiland darſtellende Glasgemälde. — Indem auf die vielen anderen, auch hiſtoriſch intereſſanten Sehenswürdigkeiten der Kirche nicht eingegangen werden ſoll, mag wenigſtens des an der Nordwand des Altarchores befindlichen Grabdenkmals des Livenapoſtels Biſchofs Meinhardt gedacht werden. Gerade in den Tagen des im vorigen Jahre in Riga abgehaltenen archäologiſchen Kongreſſes wurden es ſiebenhundert Jahre, daß er am 14. Auguſt 1196 zu Uexküll ſein Leben beſchloſſen haben ſoll. Nach Erbauung des Domes ſind ſeine Gebeine von dort aus herübergebracht; 1883 hat man ſein Grab widerum geöffnet, den Schädel wohlerhalten, die übrigen Körpertheile jedoch bis auf einige Knochen in Staub verfallen gefunden. Auf dem Grabſtein iſt die Geſtalt des Biſchofs im Ornat, mit der Mitra auf dem Haupt und dem Biſchofsſtab zur Rechten, in vertieften Linien eingeritzt; die Inſchrifttafel mit ihren gothiſchen Minuskeln läßt ſich nicht mehr ganz entziffern. Die einſt im Purificirungseifer beſeitigte gothiſche Ornamentik über dem Grabdenkmal iſt nach einer Zeichnung des alten hochverdienten Brotze wiederhergeſtellt. — Gegenüber dem Altarchor an der Weſtſeite hat die Orgel ihr altes Gehäuſe, ein prächtiges Werk der Holzſchnitzerei im Stile der Spätrenaiſſance aus dem Jahre 1601, bis auf einige unbedeutende Zuſätze behalten. Das neue Orgelwerk iſt mit einem Koſtenaufwande von 45000 Rbln. ſchon 1883 erbaut und hat ſich mehrere Jahre hindurch deſſen rühmen können, das größte der Welt zu ſein! Es umfaßt 6828 Pfeifen mit 174 Regiſtern, von denen 124 klingende ſind; der ſich ſelbſt regulirende Gang wird durch einen Gasmotor von vier Pferdekräften in Bewegung geſetzt. „Was die Intonation des Rieſenwerkes anlangt," ſagt Neumann, „ſo ſind alle nur denkbaren Klangſchattirungen, vom zarteſten Pianiſſimo bis zum erſchütterndſten Fortiſſimo, in dieſer immer noch unerreicht daſtehenden Orgel vertreten." Während der Sommermonate veranſtaltet Muſikdirektor W. Bergner auf dem herrlichen Werk ſchon ſeit Jahren alle Donnerstage von 6 bis 7 Uhr Abends Konzerte, welche immer wieder Zuhörer, ſelbſt aus den Strandorten und den anderen Sommerfriſchen, in Schaaren heranlocken.

Als eine „Perle“ unter den alten Bauwerken Rigas ist mit Recht der restaurirte Kreuzgang bezeichnet worden, der seines Gleichen in den Ostseeprovinzen nirgends findet und sich mit den schönsten Kreuzgängen Deutschlands messen kann; und wer den „Domsgang“, wie man zu sagen pflegte, zuletzt in dem verwahrlosten Zustande, in dem er sich noch vor wenigen Jahren befand, auf dem Wege von der Neustraße zum Herderplatz passirt ist, wird bewundernd staunen über die Veränderungen, die er und der von ihm eingeschlossene sog. „Domfriedhof“ erfahren haben! — Der Kreuzgang gehörte einst zu zu einer Klosteranlage, welche durch ihn mit dem Dom verbunden war. Bestimmt war das Kloster zur Wohnstätte der Domherren; denn die Rigaschen Domherren waren „regulirt“, d. h. sie lebten nach der „Regel“ eines Ordens, des Prämonstratenser-Ordens, bildeten also eine mönchische Gemeinschaft. Die im Westen, Süden und Osten anstoßenden Baulichkeiten waren Klostergebäude, hatten aber bereits seit Jahrhunderten profanen Zwecken gedient, was zum größten Theil auch heute zutrifft. Indessen wird der an der Ostseite gelegene, in seiner Pracht wiederhergestellte und mit einem Altar versehene „Kapitelsaal“ der Domherren gelegentlich zu kirchlichen Handlungen (Trauungen, Taufen u. s. w.) benutzt. Die Restauraration dieses gleichfalls nach wiederaufgefundenen Resten mit polychromer Bemalung ausgestatteten Saales, über dem sich sechs Kreuzgewölbe erheben, welche von Wandkonsolen und zwei Bündelsäulen mit schönen Kapitälen getragen werden, verdient die uneingeschränkteste Anerkennung — so harmonisch und schmuck nimmt das Ganze sich aus! Im oberen Stockwerk, dem alten „Dormitorium“ (gemeinsamen Schlafgemach), hat sich von 1553 an die Stadtbibliothek, die „öffentliche Librarey“, wie sie anfangs genannt wurde, befunden, bis sie vor sechs Jahren in das mittlere Stockwerk des Rathhauses übergeführt worden ist; jetzt wird in dem weiten Raum Konfirmandenunterricht ertheilt. Im Südwesten der ursprünglichen Klosteranlage, zum Theil an der Stelle der alten „Domschule“, ist seit einigen Jahren mit theilweiser Benutzung älterer Mauern das stattliche „Dommuseum“ erbaut, wo die reichen und interessanten Sammlungen der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde, der Naturforscher-Gesellschaft und anderer wissenschaftlicher Vereine aufbewahrt werden, die hier auch ihre Sitzungen abhalten. Mit dem „Dommuseum“ steht das Stadtarchiv in Verbindung, das über der Westseite des Kreuzganges untergebracht ist.

Die beiden früheren Eingänge zum „Domsgang“ von der Neustraße und dem Herderplatz sind beseitigt. Zur Zeit gelangt man in den Kreuzgang einerseits durch die beiden Verbindungsthüren mit der Kirche, dann durch eine Thür des „Dommuseums“ und von der Straße aus durch ein Portal an der Westfronte des Domes, hier auch nur nach einer vom Kastellan des „Dommuseums“ eingeholten Erlaubniß, was zum Schutz der restaurirten Anlagen nothwendig erscheint. Der Kreuzgang gilt als ein Meisterstück spätromanischer Baukunst. Er besteht aus 29 Kreuzgewölben; die Wiederherstellung eines jeden hat etwa 500 Rbl. gekostet. Ueberall sind die Gewölbe mit den Namen und Wappen der Institutionen und Privatpersonen,

auf deren Koſten die Reſtaurationen geſchehen, geſchmückt. Es ſind das: die Stadt Riga und zahlreiche in ihr beſtehende Genoſſenſchaften, die livländiſche und die öſelſche Ritterſchaft, alt-livländiſche und Rigaſche adlige und bürgerliche Familien (in einem Gewölbe ſind die vier einſt ſo begüterten und einflußreichen Adelsgeſchlechter Tiefenhauſen, Ungern, Uexküll und Roſen, welche das bekannte „Geſammthandrecht" beſeſſen haben, gemeinſam vertreten); endlich in ſchöner Einigkeit die vier alten Studentenverbindungen Curonia, Estonia, Livonia und Fraternitas Rigensis; über deren Namen und Wappen iſt eine Tafel angebracht mit der Inſchrift: „In memoriam primae sedis Litterarum in Livonia constitutae cives academiae Dorpatensis." — Die Gurtbogen, Rippen und Scheitelflächen der Gewölbe ſind wiederum mit farbiger Bemalung ausgeſchmückt nach den unter den Putzſchichten zum Vorſchein gekommenen originellen Dekorationsmuſtern, welche noch aus dem dreizehnten Jahrhundert ſtammen dürften. Die Arkaden zum ſog. „Domfriedhof" hin ſind ſpitzförmig, und jeder Bogen iſt durch zwei kleine Mittelſäulen und zwei Seitenſäulen getheilt worden — ganz in der Art einer dieſer Dekorationen, die ſich bis auf die Gegenwart erhalten hatte, weil ſie durch einen Vorbau gedeckt geweſen war. In der Mitte des ſüdlichen Kreuzganges iſt nach vorgefundenen Baureſten ein Vorbau errichtet worden, das Brunnenhaus, oft auch als „Tonſorium" bezeichnet, weil hier die Tonſur der Domherren vorgenommen und erneut zu werden pflegte; die Ableitung des früheren Brunnens konnte beim Wiederaufbau aufgedeckt werden.

Der ſog. „Domfriedhof" war einſt ein Kloſtergarten und iſt als Gartenanlage wiederhergeſtellt. Sehr freundlich heben ſich die geſchorenen Raſenplätze, die mit rothgelbem Kies beſtreuten Wege und das gemackvolle Blumenarrangement in der Mitte von dem Mauerwerk der Umgebung ab, welch letzteres zum Theil mit Weinlaub gedeckt wird. Mehrere gut erhaltene Leichenſteine ſind im weſtlichen Kreuzgang untergebracht, wo übrigens auch zahlreiche Rigaſche Kanonen aus dem ſiebzehnten Jahrhundert in ſtattlicher Reihe Aufſtellung gefunden haben. Auf der Oſtſeite deckt ein Leichenſtein mit entſprechender lateiniſcher Inſchrift die bei den Bauarbeiten aufgefundenen Gebeine. Ihm gegenüber an der Weſtſeite findet ſich ein roh aus Granit gehauener Taufſtein, der früher der älteſten Kirche im Lande, der zu Uexküll, gehört hat. — Dem „Tonſorium" gegenüber, an der äußeren Südwand des Domes, wird ſich jedenfalls noch im Laufe dieſes Sommers das aus Kupfer getriebene, überlebensgroße Standbild Biſchof Alberts erheben. Ueber letzteres, eine Arbeit des in Berlin domicilirenden baltiſchen Bildhauers C. Bernewitz, hat Schreiber dieſes ſchon einmal — freilich vor einem Jahre, als das Standbild eben angelangt war — in den Spalten dieſer Zeitung ſich ausführlicher geäußert. Es iſt zu hoffen, daß die Proportionen des Kopfes und linken Armes, die gegenwärtig nicht ganz geglückt erſcheinen, nach der Aufſtellung durch die Perſpektive gewinnen werden! F. Ke.

Riga, Anfang Juli 1897.

(Aus der St. Petersburger Zeitung Nr. 188 u. 189, 1897.)

Notizen.

Am Donnerstag den 17. April wurde im Saale des Geſellſchaftshauſes „Ulei“ ein einmaliges großes Konzert gegeben von der berühmten Ruſſiſchen Zigeuner- und Kleinruſſiſchen Truppe unter Leitung des Herrn M. B. Tſchudnowski.

Am Freitag den 18. April vollendete die Unterſtützungskaſſe für Muſiklehrer und -Lehrerinnen in Riga (gegründet von Frl. Emma Sproſt) den erſten fünfundzwanzigjährigen Zeitraum ihres Beſtehens und zählt zur Zeit 98 Mitglieder.

Am Freitag den 18. April entlud ſich über der Stadt das erſte Gewitter in dieſem Jahre.

Am Freitag den 18. April wurde im Saale des Schützenvereins zum Beſten der erſten Rigaer Volksbibliothek ein Konzert gegeben.

Am Sonnabend den 19. April wurde in der St. Johannisgilde die neunte Ausſtellung von Lehrlingsarbeiten eröffnet, die bis zum Dinstag den 29. April inkl. dem Publikum geöffnet blieb.

Auf der Generalverſammlung der Aktionäre der Rigaer Kommerzbank am Sonnabend den 19. April wurde der Rechenſchaftsbericht der Verwaltung der Bank genehmigt und wurden ferner folgende Herren, die ſtatutenmäßig ausſcheiden mußten, wiedergewählt: zu Gliedern des Verwaltungsraths: die Herren Henry Thoms und Th. Irſchick; zu Suppleanten des Verwaltungsraths: die Herren G. A. Rothert, Ch. Drishaus, und neugewählt: Herr J. Vogelſang, und zu Deputirten wiedergewählt die Herren: Fr. Lorch, A. Raſewsky und Wm. Kerkovius jun.

Die Rigaſche Section der evangeliſchen Bibelgeſellſchaft feierte am Sonntag den 20. April in der Domkirche ihr Jahresfeſt. Die Predigt hatte Herr Paſtor Auning-Seßwegen freundlichſt übernommen, während den Bericht der Direktor der Section, Herr Oberpaſtor emer. J. v. Holſt, erſtattete.

Der Wöhrmannſche Park eröffnete am Sonntag den 20. April ſeine Sommerſaiſon.

Am Sonntag den 20. April fanden in der großen Gilde die Verloſungen des Frauenvereins (gegründet im Jahre 1818) ſtatt.

Auf der Sitzung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 21. April ſprachen Herr Docent Kupffer: „Zur Erinnerung an Profeſſor Ruſſow;“ Herr Dr. Doß über: „Die poſtglaciale Oſtſee“ und Herr Staatsrath Schweder über: „Kometen“.

Am Dinstag den 22. April wurde die Pontonbrücke wiederum dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Auf der Generalverſammlung des Techniſchen Vereins am Dinstag den 22. April ſprach Herr Profeſſor B. v. Wodzinski: „Ueber Knickfeſtigkeit“.

Der Verein gegen den Bettel hielt am Dinstag den 22. April im Saale des Dom-Muſeums ſeine Generalverſammlung ab, auf

welcher der Rechenſchaftsbericht für das Jahr 1896 verleſen wurde. Nach demſelben balancirten die Geſammt-Einnahmen und -Ausgaben mit ca. 45000 Rbln. In dem Budget für 1897 ſind Einnahmen und Ausgaben mit ca. 40000 Rbln. ins Gleichgewicht gebracht. Für das Kuratorium des Ebräer-Aſyls wurden die Herren Kuratoren A. v. Berkholz und H. Mendelſohn und die Subſtituten F. v. Foſſard, Dr. v. Stryk, W. Luntz, Dr. Mandelbaum und Mag. P. Mintz wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurden die Revidenten der Vereinskaſſe: die Herren: Aelteſter Groſchke, Staatsrath A. v. Wortmann und Reichsbank-Direktor O. v. Grimm. In den Vorſtand wurden wiedergewählt die Herren: Dr. med. A. Bertels, H. Kuchczynski, P. Medne, O. Schabert und A. Stavenhagen, und neugewählt die Herren: dim. Kirchſpiels-Notär A. Blau und Propſt emer. E. Loppenowe. Die abgetretenen Vorſtandsglieder K. Wahrhuſen und H. Minus wurden in Anbetracht der hohen Verdienſte, die ſie ſich durch ihre Mitarbeit um die Vereinsſache erworben haben, zu Ehrenmitgliedern erwählt.

Der Rigaer Kaufmänniſche Verein unternahm am Mittwoch den 23. April eine Exkurſion zur neuen Waggonfabrik „Phönix".

Auf dem Diskutirabend mit Damen im Hagensberger Geſelligkeits-Verein am Mittwoch den 23. April wurde ein Vortrag gehalten über: „Der Kuß und ſeine Bedeutung".

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Anna Olga Margarethe Kehrhahn. Hans Heinrich Nikolaus Kehrhahn. Erika Karoline Margot Schwank. Adolf Albert Breyer. Karl Julius Johann Tetzlaff. Edgar Bernhard Eugen Wegner. Hertha Marie Olga Lutkewitz. Elſa Katharina Burgis. Lilly Ida Bergbohm. Olga Georgine Alma Weßmann.

Dom-K.: Marie Auguſte Karoline Pehmöller. Egbert Heinrich und Eliſabeth Marie Oſtwald, Zwillinge. Auguſt Ernſt Reekſting. Edgar Friedrich Graehn. Louiſe Elſa Jehkul.

Jakobi-K.: Alexander Johann Seiſen. Friedrich Erich Schulz. Otto Adolf Karl Neſtmann. Herbert Heß. Johann Theodor Sauer. Wilhelmine Peterſohn. Joſeph Oskar Wagner. Oskar Friedrich Hirw. Emilie Chriſtine Frieda Jakobſohn.

Gertrud-K.: Julius Bach. Olga Marie Eliſabeth Denks. Margarethe Ida Eliſabeth Bitzky. Hermann Franz Werl. Paul Auguſt Franz. Arvid Karl Peterſohn. Anna Marie Johannſon. Elſa Amalie Frida Pohl. Olga Emilie Auning. Aline Mathilde Kalning. Adelheid Milda Tſchuntſching. Milda Elvire Lihzis. Irma Johanna Wirs. Alfred Peter Tauring. Julius Alfred Holzmann. Arvid Kadai, gen. Kattai. Alexander Woldemar Kerſum. Auſtra Amalie Wihtol. Karoline Marie Rudſit. Emilie Valide Tihſing. Jahn Eduard Pehrkons.

Jeſus-K.: Olga Ludmilla Müller. Adolf Friedrich Oſolin. Peter Alfred Polkow. Eliſabeth Marie Dronau. Anna Wilhelmine Kronit. Jahn Wilhelm Eichenberg. Anna Marie Bergmann. Alphons Friedrich Heinrich Ohſol. Irma Louiſe Anna Kraſtin. Woldemar Jakob Kriſtewitſch. Robert Theodor Jedwilat. Elmi Karita Treu.

Johannis-K.: Ella Wilhelmine Schauſehn. Roland Kriſch Kahrl Paulit. Ans Johann Balam. Hermine Katharine Anderſohn. Luiſe Annette Bredermann. Karl Alfred Buttow. Otto Jeannot Oskar Klawin. Marie Amalie Wihtin. Katharine Alice Behrens. Alma Wilhelmine Martinſohn. Eduard Indrik Aiſputnis. Marie Dorothea Rudſit. Arthur Kriſtof Walentſchuk. Marie Legſdin. Johanna Emilie Martha Raſchmann. Amalie Julianne Kriſtine Lamek. Alfred Johann Treulieb. Alwine Alfonſine Liddi Narkewitz.

Martins-K.: Eugenie Wilhelmine Thia Steinert. Johann Wilhelm Eduard Aly. Alexander Wilhelm Bernhard Linkewitz. Emma Aline Antonie Gutmann. Woldemar Peeps. Auſtra Regina Herrmann. Jahnis Kaspars Eewing. Amalie Kriſtine Karoline Jahnke. Auguſt Woldemar Ratſch. Georg Robert Wilhelm Jägermann. Friedrich Alexander Mehkler. Alexander Johann Hartpeng. Friedrich Konrad Bullin. Konſtantin Axel Robert Starck. Katharina Kriſtine Albertine Lelukewitz.

Trinitatis-K.: Karl Arvid Iwanow. Milda Mathilde Roſalie Freimann. Lucie Amalie Otton. Adolf Arno Roſt. Heinrich Woldemar Sillin.

Pauls-K.: Alwine Jette Behms. Heinrich Sadkowſki. Mathilde Olga Karoline Rakoffki. Konſtantin Theodor Zumikis. Roſalie Anna Wilum.

Luther-K.: Olga Tſchuibe. Lida Buſchmann. Arvid Jahnis Feldmann. Malwine Eliſabeth Graßmann. Ludwig Woldemar Irbe. Karl Reinhold Grünberg.

Reform. K.: Kurt Alfred Eugen v. Irmer.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Gouvernementsſekretär Arkady v. Jelagin mit Alexandra Walcker, geb. Jägermann. Gürtler Nikolai Jakob Auguſt Jaskowſky mit Marie Maliſchew. Schuhmachergeſell Friedrich Franz Link mit Katharine Alma Werner.

Gertrud-K.: Fleiſcher Julius Dorſter mit Dorothea Eliſabeth Wahlahdſe. Kaufmann Jahn Skuiſe mit Charlotte Louiſe Breedis. Fabrikarbeiter Mikel Kalning mit Trihne Tſchakſte (auch Trinit.-K.). Fabrikarbeiter Otto gen. Arthur Roſenbach mit Lihſe Silling. Fabrikarbeiter Tennis Behrſing mit Alexandra Suſanne Woits. Schneider Jahn Auſing mit Leene Jurjan.

Jeſus-K.: Schmied Johann Georg Gangnus mit Wilhelmine Natalie Holſt. Nikolai Murjitſch mit Ottilie Patz.

Johannis-K.: Jannis Grikis mit Lawiſe Taube. Schloſſer Eduard Laiwin mit Annlihſe Petrelewitſch. Wilhelm Alexander Luhs mit Katharine Marie Breſowſky. Fabrikarbeiter Alexander Kahrklin mit Kriſtine Grünberg (auch Pauls-K.). Zimmermann David Major mit Liſe Papard. Bahnarbeiter Auguſt Kohke mit Liſette Emilie Smiltneek. Händler David Kuſe mit Sophie Eleonore Thalmann.

Martins-K.: Bäckergeſell Jehkab Kaupmann, gen. Kruhmin, mit Emilie Auguſte Egle. Schleifer Friedrich Martin Spatz mit Friederike Leopoldine Grubbert. Steuermann Wilhelm Auguſt Blohdſing mit Anna Marie Weiß.

Trinitatis-K.: Eiſenbahnbeamter Ernſt Grünblatt mit Katharine Behrſin. Arbeiter Peter Seetin mit Anna Kalnin.

Pauls-K.: Sattler Karl Eduard Ahbolin mit Johanna Pauline Freimann. Kondukteur Paul Laiks mit Mathilde Pauline Urbaſt. Tiſchler Andrejs Baumann mit Ottilie Michelſohn. Arbeiter Jahn Ranſchis mit Ede Emſin.

Luther-K.: Fabrikarbeiter Jahnis Oſolin mit Lisbeth Roſe, gen. Roſit. Arbeiter Jahnis Smilten mit Bahrte Tſchuſche, geb. Meija. Fuhrmann Kriſchjahn Semit mit Dahrte Upeneek. Arbeiter Mikel Milts mit Katrine Laukkalej, geb. Eisler.

Begraben.

Petri-K.: Margarethe Pauline Weber, im 6. J. Sophie Lucie Grundmann, geb. Roſe, 32 J. Ligger Jakob Jägermann, 71 J. Chriſtine Olga Lindenberg, 5 M. Buchhalter Woldemar Johann Martin Peters, 40 J.

Dom=K.: Fräulein Karoline Schubert, 70 J. Alwill Guſtav Berthold Hagen, 3 M. Charles Erik Drishaus, 8 M. Liſe Tomberg, geb. Greſe, 61 J.

Jakobi=K.: Wittfrau Chriſtine Pfeif, geb. Lutz, 77 J.

Gertrud=K.: Theodor Nikolai Makſin, im 4. M. Ein todtgeb. Knabe. Karl Rudolph Lorenz, im 2. J. Schuhmacher Peter Sketter, 74 J. Robert Martin Ruffer, 2 M. Arbeiter Jahn Timrot, im 41. J. Frau Juhle Wihtols, geb. Skuijina, im 24. J. Frau Lotte Bergmann, geb. Stein, im 52. J.

Jeſus=K.: Edgar Sulke, 3 J. Johanna Margarethe Broſchat, 73 J. Peter Sleede, 40 J. Lihſe Sonnenberg, geb. Leimann, 69 J. Maler Jahn Woit, 65 J. Anna Dreyka, 72 J. — **St. Matthäi=Freibegräbniß:** vom 21. bis zum 28. Juli 25 Verſtorbene.

Johannis=K.: Dore Balzer, geb. Dumpe, 67 J. Anna Schids, geb. Weinberg, 79 J. Alma Selma Schagar, 5 M. Emma Bilewſky, 17 J. Todtgeb. Knabe Stuhlmann. Auguſte Kriſtine Bullis, 21 J. Katharine Lauroneitis, 56 J. Anna Sachs, 52 J.

Martins=K.: Mikel Auguſt Purrin, im 16. J. Annette Alma Herrmann, im 10. J. Kriſtop Jeannot Herrmann, im 6. J. Maurer Dahwids Barbaks, im 66. J. Karl Reinhold Birſe, im 4. M. Kriſchjahn Alexander Roſenthal, im 6. J. Anna Garrohs, verw. Guſtin, geb. Pampar, 61 J. Kahrl Feldmann, im 20. J. Todtgeb. Knabe Stein. Eugenie Luiſe Olga Lagſding, im 8. M. Lihſe Budewitſch, geb. Kaſche, 50 J. Mattihs Theodor Anßberg, 2 J. Fritz Appens, 54 J. Reinhold Jahn Trepin, im 4. M. Heinrich Adolf Albert Richter, im 4. M.

Trinitatis=K.: Milda Alide Mikkelſohn, 4 M. Arbeiter Peter Zihrul, im 28. J. Karline Leſtander, geb. Janſon, 64 J. Mahrz Kamol, 2 J. Emilie Alwine Wepers, 7 M.

Pauls=K.: Heinrich Sadkowſki, 1/2 St. Alexander Raman, im 2. J. Julie Alide Mathilde Klewin, 7 M. Albert Siegfried Linde, 6 M.

Markus=Armenkirchhof: vom 21. bis zum 28. Juli 10 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 20. bis zum 26. Juli 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	1	4	2	1	3	5	8
Dysenterie	—	23	29	1	—	23	30	53
Morbilli	—	3	2	—	—	4	1	5
Diphtheritis vera	—	—	—	1	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	—	1	—	—	1	—	1
zuſammen	—	27	36	4	1	31	37	68

Im Auftrage der literäriſch=praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 31 Іюля 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 32. Donnerstag den 7. August. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Friedrich Ludwig v. Maydell.

Ein baltischer Maler*).

Von Dr. Wilh. Neumann.

In dem Streite der Meinungen und Parteien über die Absichten und Ziele der heutigen Kunst, der uns mit seinem Für und Wider nach allen Richtungen hin umschwirrt, kann es zuweilen als die Wohlthat einer Erholung erscheinen, sich einmal wieder in jene Strömungen zurückzuversetzen, die zu Anfang unseres, sich der Neige zuwendenden Jahrhunderts die künstlerische Welt bewegten, und dabei eine Künstlerpersönlichkeit näher ins Auge zu fassen, die mitten im schäumenden Strudel jener Zeit stand und wie der Besten Einer bemüht war, den Pfad zu wahrer Erkenntniß zu suchen und zu wandeln. Der Aera des bedeutenden Johann Winckelmann, der die Rückkehr der Kunst zur Natur aus den Banden akademischer Verknöcherung durch die rückhaltlose Anlehnung an die Antike verfocht, war die Aera der Wackenroder, Tieck und Schlegel gefolgt, die eine gesunde Kunstreorganisation, vor Allem in der Malerei, in der Rückkehr zu wahrem Deutschthum, in dem engen Wiederanschluß an die deutsche Kunst des Mittelalters vertraten. Ludwig Tiecks, von Wackenroder inspirirte Werke, wie „Franz Sternbalds Wanderungen" und „Phantasien über die Kunst", hatten ein großes Publikum gefunden, und das um so leichter, als auch das christliche Element, das seit den Stürmen der französischen Revolution fast völlig verloren gegangen war und dem die Antike nichts oder wenig hatte bieten können, in ihnen neue und begierig aufgenommene Nahrung fand.

*) Biographische Skizzen über den Maler Ludwig v. Maydell sind mehrere im Druck erschienen: von A. Pezold in der allgemeinen Deutschen Biographie, von A. v. Sternberg in dem literärischen Taschenbuch der Deutschen in Rußland, herausgegeben von Jegór v. Sivers (1858), S. 26—31; ferner in dem Werke: „Das freiherrliche Geschlecht von Maydell," herausgegeben von Baron Karl v. Maydell (1868), S. 290—296; doch nur in dem zuletzt genannten finden sich authentische Nachrichten über den Künstler. Zerstreute Nachrichten über ihn finden sich in der Zeitschrift: „Das Inland" und im Kunstblatt, Jahrg. 1846. Eine Zusammenstellung seiner Werke ist hier zum ersten Male versucht. D. V.

Doch in den Schwall der hochgehenden literäriſchen Wogen, von denen die Künſtler noch mehr oder weniger unberührt blieben, brachten erſt W. Schlegels äſthetiſche Vorleſungen in Berlin eine gewiſſe Ordnung und Ueberſichtlichkeit hinein, und durch die Veröffentlichung der bisher faſt unbekannten großen deutſchen Dichtungen, wie des Nibelungenliedes, der Maneſſiſchen Liederhandſchrift u. a., wurde der bildenden Kunſt eine neue, unendlich reiche Stoffwelt eröffnet. Von der älteren Künſtlergeneration, die noch der Mengs'ſche Eklekticismus gefangen hielt, wurden dieſe Neuerungen zwar nur mit Achſelzucken und ſpöttiſchem Lächeln betrachtet, um ſo begeiſterter aber wurden ſie von den meiſten „Jungen" begrüßt, und ſelbſt die zur Zurückdämmung dieſer aufflammenden Begeiſterung ergriffenen Maßregelungen durch Relegation von der Akademie konnten einen Overbeck, Pforr, Vogel, Sutter u. a. nicht abhalten, dem neuen Ideal zu folgen.

Bei dem engen geiſtigen Zuſammenhange der baltiſchen Oſtſeeprovinzen mit dem germaniſchen Weſten, der ein noch feſteres Band erhielt durch die im Jahre 1802 erfolgte Neubegründung der Univerſität Dorpat, wodurch eine namhafte Zahl mitten in der allgemeinen literäriſchen und künſtleriſchen Bewegung ſtehender Männer ins Land kam; ferner bei der auch hier immer ſtärker anwachſenden patriotiſchen Begeiſterung für die Abſchüttelung der napoleoniſchen Gewaltherrſchaft iſt es erklärlich, daß man hier nicht allein mit geſpannteſter Aufmerkſamkeit den Vorgängen jenſeits der Grenze auf allen Gebieten folgte, ſondern ſich auch beſtrebte, nach allen Richtungen hin an ihnen theilzunehmen. — Die Morgenröthe deutſcher nationaler Kunſt, die aus den Kloſterräumen von S. Iſidoro zu Rom Deutſchland zu überſtrahlen begann, drang auch in die entfernten Gauen der baltiſchen Lande und küßte hier eine Reihe junger Talente wach, die ſich nun aufrafften, der aufſteigenden neuen Sonne entgegenzuziehen. Zu den erſten, die um dieſe Zeit von hier aufbrachen, die Kunſt der Malerei in Deutſchland zu ſtudiren, gehörten Guſtav Hippius und Otto Ignatius, zwei Predigerſöhne aus Eſtland, und ihnen folgten wenig ſpäter Auguſt Pezold aus Weſenberg und der Kurländer Johann Leberecht Egginck. Unter den Studirenden der Wiener Akademie, zu denen auch ſie zählten, hatten die Erfolge der „Nazarener", namentlich ſeit dem Eintritte von Cornelius in deren Kreis und beſonders ſeit dem Bekanntwerden der Arbeiten in der Caſa Bartholdy in Rom, einen Sturm der Begeiſterung hervorgerufen, und nach einem kurz vorübergehenden Aufenthalte in München traten auch unſere jungen Balten im Jahre 1817 ihre „Römerfahrt" an.

Acht Jahre ſpäter ſehen wir einen anderen baltiſchen Künſtler, Friedrich Ludwig von Maydell, den Wanderſtab über die Alpen ſetzen.

Maydell wurde am 29. November 1795 auf dem Gute Stenhuſen in Eſtland geboren, der zweite Sohn des ſpäter als Landrath und langjähriger Präſident des eſtländiſchen Provinzial-Konſiſtoriums hochgeachteten Reinhold Gottlieb von Maydell, Erbherrn auf

Stenhusen, und dessen Gemahlin Barbara Gertrud Dorothea v. Ungern-Sternberg aus Erraftfer. Die Mutter, Zwillingen das Leben gebend (Ludwigs Zwillingsbruder erhielt den Namen Paul August), starb schon einen Monat nach der Geburt der Knaben, und im Jahre 1800 erhielten diese und ein älterer Bruder, Gustav Jakob Leopold, in der jüngsten Schwester der Verstorbenen eine liebevolle Stiefmutter. Eine zu jener Zeit besonders hervortretende Vorliebe für die herrnhutischen Erziehungsanstalten bewog den Vater, der ebenfalls in einer solchen, und zwar in der zu Niskh in der Oberlausitz, seine Bildung genossen hatte, seine drei Söhne im Jahre 1804 dem Institut zu Neuwied am Rhein zu übergeben, wo sie bis zum Jahre 1810 verblieben. Nach einem kurzen Aufenthalte im elterlichen Hause zu Stenhusen, während dessen sie von einem Hauslehrer unterrichtet wurden, bezogen Ludwig und Paul zu weiterer Ausbildung die Ritter- und Domschule zu Reval; der ältere Bruder aber, sich dem Soldatenstande widmend, trat in das Revalsche Infanterieregiment als Fahnenjunker ein.

Der Untergang der Napoleonischen Armee auf den Schneefeldern Rußlands hatte den still glimmenden Funken der Erhebung gegen die französische Gewaltherrschaft zur hellen Flamme angefacht und in Reval zur Gründung einer russisch-deutschen Legion geführt, in deren Dienst auch die jugendlichen Zwillingsbrüder ihre Kräfte stellten. Ludwig wurde am 19. November 1812 der Legion als Fähnrich zugezählt und erwarb sich in weniger als Jahresfrist das Lieutenantspatent. Als im Jahre 1814 die Legion dem preußischen Heere einverleibt wurde, trat Ludwig in das russische Grenadierregiment „König von Preußen" über, in dessen Reihen er am 12. April 1815 wieder über die Grenze und weiter durch Polen und Deutschland bis nach Paris zog. Am 29. Dezember desselben Jahres traf er wieder in der Heimath ein, wurde am 30. September 1816 zum Premierlieutenant befördert, ließ sich aber, um seine mathematischen Kenntnisse verwerthen und erweitern zu können, in die 25. Artillerie-Brigade als Sekondelieutenant versetzen. Sein Zwillingsbruder Paul war den Folgen der Strapazen des Feldzuges, den er im Serpuchowschen Ulanenregiment mitgemacht hatte, am 29. Oktober 1818 erlegen, und als kaum vier Monate später auch der ältere Bruder, Gustav, der während des Krieges mehrfache Verwundungen erhalten hatte, verstarb, beredete der Vater seinen Sohn Ludwig, den Militärdienst zu quittiren und sich dem Studium der Rechte in Dorpat zu widmen. Obwohl ihm gerade dieses Fach sehr wenig zusagte, willfahrte Maydell doch dem Wunsche des um ihn mit Recht besorgten Vaters und nahm am 2. Januar 1820 seinen Abschied, der ihm mit dem Range eines Premierlieutenants der Artillerie auch gewährt wurde*).

Die pekuniären Verhältnisse des Maydellschen Hauses waren durchaus keine glänzenden; eine ausreichende Unterstützung von väter-

*) Die geschichtlichen Daten nach: Das freiherrliche Geschlecht von Maydell von Baron Karl v. Maydell. Helsingfors 1868.

licher Seite für die Zeit des Universitätsstudiums zu erhalten, war nicht zu erwarten, Maydell war also von vornherein auf sich selbst angewiesen, und gehalten, durch Nebenbeschäftigungen den Ausfall zu decken. Er suchte sich daher im Zeichnen und Malen, das er von jeher mit Liebe getrieben hatte, zu vervollkommnen und fand dazu die beste Gelegenheit in dem Atelier des feinsinnigen Karl August Senff, der seit 1802 als Lehrer der Zeichenkunst und des Kupferstechens an der Universität wirkte*). Außerdem gelang es Maydell, eine Anstellung als Archivar bei der Universität zu erhalten und in dieser Stellung durch Fleiß und Ordnungsliebe sich die Zuneigung des Rektors Ewers zu erwerben. Bei seinen juristischen Studien fand er zwar einen freundlichen Förderer in dem Professor v. Dabelow**); doch je mehr es ihm gelang, in der Kunst Fortschritte zu machen, desto mehr erkannte er auch, daß er nur in der Ausübung dieser die Aufgabe seines Lebens sehen dürfe. Zwei Jahre hatte er unter solchen Umständen in Dorpat zugebracht; nun aber drängte es ihn, hinauszuziehen, um in Deutschland und Italien an seiner Vervollkommnung zu arbeiten. Sein durch nichts zu erschütternder Entschluß bewog endlich den Vater, ihn mit für seine Verhältnisse recht bedeutenden Geldmitteln auszurüsten, und im Frühling des Jahres 1823 sehen wir den angehenden Künstler vor den Kunstschätzen zu Berlin und zu Dresden, wo vor allen die Werke der altdeutschen Meister nachhaltig auf ihn einwirken. — Die Vielseitigkeit der Karlsschule zu Stuttgart mochte der Grund sein, daß Maydell hier längeren Aufenthalt nahm und mit großem Eifer zu arbeiten begann. Nach Verlauf ~~eines~~ Jahres glaubte er sich so weit vorbereitet, daß er dem Ziel seiner Wünsche, Rom, zusteuern konnte, und im Frühling 1824 trat er die Wanderung dorthin an. In Stuttgart hatte er sich zwar hauptsächlich seine Vervollkommnung in der Kunst der Malerei angelegen sein lassen, sich aber auch in verwandten Fächern, namentlich im Radiren, geübt, und in Rom angekommen, wo die Mannigfaltigkeit der Kunsteindrücke in berauschender Weise auf ihn eindrang, suchte er auch in der Architektur und selbst in der Ausübung der Plastik sich Fertigkeit zu erwerben. Dieses Schwanken von Einem zum Andern, woran der Einfluß der Stuttgarter Schule, die außer dem Landschafts- und Historienbilde selbst die Theatermalerei und die Karrikatur in ihren Lehrplan gefaßt hatte, viele Schuld trug, würde bei einem weniger willensstarken Künstler, als Maydell es war, zur völligen Zersplitterung seiner Kräfte geführt haben. Für ihn aber hatte es das Gute, daß er in späterer Zeit den mannigfachsten Kunstanforderungen, die an ihn gestellt wurden, und die er, durch die Noth gezwungen, erfüllen mußte, gerecht werden konnte, wenn auch in manchen seiner Arbeiten, die seinem innersten Berufe fern lagen, ein gewisser Dilettantismus nicht zu verkennen ist. (Fortsetzung folgt.)

*) Karl August Senff, ein baltischer Kupferstecher, von W. Neumann. Reval 1895.

**) Christoph Christian v. Dabelow, geb. 19. Juli 1768 zu Neubuckow in Mecklenburg-Schwerin, war 1818 als ord. Professor des römisch-deutschen Rechts und der prakt. Rechtswissenschaft nach Dorpat berufen worden.

Notizen.

Die Geſellſchaft zur Errichtung billiger Volksſpeiſe- und Theehäuſer hielt am Donnerstag den 24. April in der St. Johannis-Gilde ihre ordentliche Generalverſammlung ab, auf welcher der Rechenſchaftsbericht verleſen und genehmigt wurde, darauf aber dann folgende Wahlen vollzogen wurden. Von dem ſtatutenmäßig nach der Anciennität ausſcheidenden Drittel der Komitéglieder wurden die Herren N. v. Kramer, H. Dernen und Architekt H. Scheel wieder- und neugewählt die Herren W. v. Huhn und P. v. Schilinsky; Herr Apotheker Th. Buchardt wurde zum Kandidaten erwählt. Zur Durchſicht und Unterſchrift des Protokolls dieſer Verſammlung wurden Herr Staatsrath P. S. Alexejew und die Damen Frau Direktor Keldermann, Frau Alexejew und Frau Ljalin erwählt. Das Komité ſetzt ſich nach ſeiner Konſtituirung folgendermaßen zuſammen: Präſes: Kanzleidirektor N. v. Kramer; Vicepräſes: Rud. Kerkovius; Sekretär: C. W. Schmidt; Kaſſirer: Notar des Stadtamtes L. Hartmann; Glieder: Aeltermann der St. Johannisgilde F. Brunſtermann, Fabrikdirektor H. Dernen, Bankdirektor E. Höflinger, W. v. Huhn, Stadthaupt L. W. Kerkovius, Aelteſter der Schwarzen Häupter, Ingenieur G. Kerkovius, Architekt Akademiker H. Scheel, P. v. Schilinsky, Direktor P. Schwartz; Kandidaten: Stadt-Oberingenieur A. Agthe, Kaufmann A. Augsburg, Apotheker Th. Buchardt. Revidenten: Aelteſter der Großen Gilde C. Hartmann, Präſes des Börſenkomités O. v. Sengbuſch, Redakteur K. Hornemann, Redakteur A. Peterſen, Redakteur R. Ruetz. Aus dem Komité ſchied Herr Polizeimeiſter P. v. Reichart aus.

Am Freitag den 25. April verſchied hochbetagt aus dieſem Leben Herr Karl Eduard Erasmus, vormals Advokat beim Livländiſchen Hofgericht, der ſich ſ. Z. um die Begründung des Rigaer Hypotheken-Vereins bedeutende Verdienſte erworben.

Der Gartenbau-Verein hielt am Freitag den 25. April in ſeinem Vereinshauſe am 2. Weidendamm ſeine Monatsverſammlung ab, auf welcher Herr F. Kreisberg einen Vortrag hielt über: „Die Kultur der Gurken und Bohnen in Gewächshäuſern", unter Vorweiſung tragender Bohnenpflanzen in Töpfen.

Im Saale des Gewerbevereins fand am Dinstag den 29. April auf vielſeitiges Verlangen eine Wiederholung der muſikaliſch-dramatiſchen Aufführung der Frau M. Beckrodt-Kretſchy ſtatt, unter Mitwirkung ihrer ehemaligen Schülerinnen: Frau Roſenkranz-Grudzinſky, Frau Emilie Kochan, Frau Lentz, der Frl. Hübbe und Eglin-Nara, der Herren Muſikdirektor W. Bergner und Hans Schmidt, ſowie anderer künſtleriſcher Kräfte und geſchätzter Dilettanten, Schüler und Schülerinnen.

Auf der Generalverſammlung des Thierſchutz-Vereins, Damenkomité des Rigaer Thieraſyls, am Dinstag den 29. April wurden die Herren Akſjonow, B. v. Berg, Staatsrath Glaſenapp, H. v. Paul und Staatsrath A. v. Schmidt zu Kaſſarevidenten gewählt; die vacante Stelle der Vice-Präſidentin wurde durch einſtimmige

Wahl Ihrer Excellenz der Frau Admiralin E. v. Gerardi neu beſetzt, das Vereinsmitglied Herr v. Herz zum Diſtrikts-Kurator gewählt und der Rechtsanwalt Herr Worobjew in dieſem Amte beſtätigt. Das am 1. Januar d. J. 767 Mitglieder zählende Komité gab im Laufe des Rechenſchaftsjahres 1460 Thieren in ſeinem Aſyl Unterkunft, davon 979 koſtenlos, und ließ außerdem 213 Thieren, meiſt unentgeltlich, ambulatoriſche Hilfe angedeihen. Deshalb mußte das Komité zu den 5118 Rbln. betragenden Koſten im Aſyl 1800 Rbl. aus eigenen Mitteln beitragen. 457 Rbl. wurden allein für Ankauf von 82 ſchmählich heruntergebrachten Thieren (78 Pferde, 3 Kühe und 1 Kalb) verausgabt, um dieſelben möglichſt qualloſ tödten zu laſſen. Im Ganzen wurden 854 Thiere mittelſt Chloroform oder Schuß getödtet. In 140 Fällen brachten die Diſtrikts-Kuratoren und verſchiedene Mitglieder Thierquäler vor den Friedensrichter, der in 85 Fällen 481 Rbl. Strafe und in vier Fällen 2 bis 5 Tage Arreſt zuerkannte.

Se. Erlaucht der Herr Miniſter der Wegekommunikationen, Fürſt Chilkow, traf am Mittwoch den 30. April um 10½ Uhr Vormittags mit dem Pſkower Zuge in Riga ein.

Am Donnerstag den 1. Mai eröffnete die Mineralwaſſer-Anſtalt im Wöhrmannſchen Park mit 97 Kurgäſten ihre Kurſaiſon.

Am Donnerstag den 1. Mai ſchied der Chef des Rigaſchen Poſt- und Telegraphen-Bezirks, Herr wirkl. Staatsrath A. W. Dimitrijew, von ſeinem Amte.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Auguſte Anna Marie Kroſch. Melita Elfriede Juliane Lutz. Auguſte Erika Amalie Brügge. Wilfried Karl Guido Strickfeldt. Albert Karl Friedrich Pigus.

Dom-K.: Wilhelmine Alwine Natalie Grünberg. Hermann Ferdinand Edmund Boehncke. Emil Eduard Putz. Lucie Libbert. Natalie Volkmann. Eliſe Wilhelmine Konſtanze Proſa.

Jakobi-K.: Margot Irma Marie Vollmann. Alexander Julius Natko.

Gertrud-K.: Wilhelmine Amalie Gauer. Käthe Emilie Stahl. Emilie Mathilde Holſt. Harry Johann Auguſt Hermann Grünberg. Wilhelm Julius Botwa. Karl Urban. Hugo Wilhelm Rudolf Grawelſing. Oskar Gerhard Schwerk. Eugen Alexander Schwede. Irene Hertha Specht. Oskar Auguſt Günther. Karl Woldemar Kalning. Ilona Marie Birſing. Bertha Irma Margarethe Ohſoling. Jahn Auguſt Behrſing. Olga Marie Koljo. Milda Ottilie Sermul. Anna Eliſabeth Seekis. Peter Tſchamper.

Jeſus-K.: Rudolf Konſtantin Bedrit. Hermann Waſſil Leidig. Albert Rudolf Pluhm. Alexander Julius Siewart. Milda Hermine Margarethe Derne. Rudolf Woldemar Karromäggi. Helene Katharine Seemel. Emma Kulkulit. Olga Amalie Legant. Anna Marie Delle. Alexandra Wilhelmine Grihwe. Irma Pruſchak.

Johannis-K.: Emilie Eewa Lagſda. Kriſtof Eduard Puiſchel. Marie Wilhelmine Stankewitz. Alide Erneſtine Renge. Antonie Marie Strehlis. Theodor Felix Behrſin. Marie Charlotte Alide Amtmann. Olga Leontine Sohd. Milda Wilhelmine Karoline Antoniſchki. Marie Anna Steppe. Amalie Hermine Pinne. Karl Reinhold Riegel.

Martins-K.: Karoline Sander. Amalie Marie Lahzis. Milda Kamilla Sturme. Emma Robertine Egle. Auguſt Woldemar Buſchewitz. Emil Wilhelm Reinfeld. Anna Leontine Emilie Ramming. Elvira Alice Alexandra Jankowſky. Ludwig Heinrich Ernſt Bartſch. Albert Rudolf Birger.

Trinitatis-K.: Julius Eduard Behrſin. Marie Alide Pukit. Anna Antonie Leepin.

Pauls-K.: Otto Golz. Erna Mathilde Bekmann. Rudolph Oſen. Emilie Emma Behrſin. Eduard Heinrich Peterſohn. Heinrich Wolfgang Herbert Beiziger.

Luther-K.: Dagmar Edith Lydia Sprogis. Karl Louis Korn. Karl Johann Oskar Aiſter. Auguſt Butke. Roſalie Leitis. Lilly Hermine Pahrup. Elſa Kriſtine Jaunſem. Liſette Bember. Paul Roſit. Hortenſia Johanna Beikmann.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Apotheker Leonhard Wilhelm Kirſchfeld mit Mathilde Ella Kerkovius. Aſſekuranzbeamter Willibald Frommhold v. Klingenberg mit Alma Erneſtine Marie Niewendt. Stellmachermeiſter Friedrich Gottlob Kunze mit Klara Marianne Porodowſky. Bahnbeamter Johann Chriſtian Jakob Kuhlain mit Minna Reemer. Kaufmann Friedrich Chriſtoph Heinrich Lühr mit Alice Amalie Julie Wolanſky. Zollbeamter Alexander Adolph Viktor Nather mit Bertha Marie Wilhelmine v. Bahder.

Jakobi-K.: Muſiker Karl Auguſt Franz Meyer mit Anna Marie Tyron, geb. Adamſohn.

Gertrud-K.: Former Karl Jakob Lewald mit Anna Irbe, geb. Arnit (auch Joh.-K.). Arbeiter Mikel Kirſch mit Emma Schwan. Zimmermann Jannis Swejneek mit Juhle Marie Grünberg. Kutſcher Jahn Oſcha mit Minna Sniker. Adolf Hermann Muhre mit Emilie Drehſeman. Schmied Kahrl Leeping mit Kriſtine Puraw. Former Karl Wilhelm Ferdinand Brunnau mit Kriſtine Dumberg. Schreiber Aus Aboling mit Adelheid Siewers. Fabrikarbeiter Auguſt Trumpmann mit Anne Pauline Gallihts.

Jeſus-K.: Hafenpoliziſt Tennis Jannei mit Mathilde Dorothea Kruhmin. Buchdrucker Kajetan Kerwis mit Klara Johanna Schnohre. Johann Ohre mit Julie Sariht.

Johannis-K.: Beamter Alexander Wihtol mit Annette Sophie Lina Grablowſky. Fabrikarbeiter Jur Skrihwel mit Wilhelmine Stark. Drechsler Krisch Slehde mit Anna Hartmann. Schloſſer Jahn Murrik mit Minna Meetin. Ankerneek Friedrich Nikolai Kallejs mit Lawiſe Dorothea Alſin. Schneidergeſell Fritz Wilderſohn mit Ewa Schiwa. Telegraphiſt Aus Plaweneek mit Olga Schabert.

Martins-K.: Former Paul Auguſtinjak mit Marie Kalning. Willis Druhja mit Anna Seemel. Jakob Munter mit Anne Marie Schwarz.

Trinitatis-K.: Fabrikarbeiter Mikel Sweedre mit Liſe Peks.

Pauls-K.: Fabrikarbeiter Kriſtaps Grosberg mit Marie Eliſabeth Skriwel. Schuhmacher Johann Karl Beck mit Anna Brihwmann.

Luther-K.: Zimmermann Karl Holm mit Juhle Apſit. Müllergeſell Albert Gottlieb Tönnigkeit mit Anna Kauling.

Begraben.

Petri-K.: Sophie Kreutzmann, geb. Pietz, 47 J. Fräulein Frida Dorothea Walger, 20 J.

Dom-K.: Egbert Heinrich Oſtwald, 20 T. Frau Julie Stern v. Gwiazdowſki, geb. Kummerau, 77 J.

Jakobi-K.: Jungfrau Anna Louiſe Emilie Jungmark, 24 J. Emilie Marie Carlſon, 11 M. Eugen Haſenfuß, 3 M. Jungfrau Gertrud Saikowſky, 15 J. Joſeph Oskar Wagner, 3 W. Margot Marie Dombrowſky, 4 M. Wilhelm Richard Göttling, 9 M.

Gertrud-K.: Wittwe Suſanne Krimberg, geb. Roſenberg, im 63. J. Irma Wilhelmine Dettloff, 5 M. Wittwe Mathilde Charlotte Volkmann, geb. Sehring, im 80. J. Wittwe Erneſtine Wilhelmine Emilie Ops, geb. Sohbin,

im 54. J. Wittwe Lawihse Schmehmann, geb. Inderſohn, 70 J. Emma Eliſabeth Martha Krehſch, im 4. J. Auguſte Katharine Pitka, 11 M. Theodor Alexander Kahrklin, 10 M. Frau Lieſe Bruhgans, verw. Kooli, geb. Rudſit, im 42. J. Frau Katharine Leepin, verw. Knoch, geb. Wehwer, im 37. J.

Jeſus-K.: Alma Seelenberg, 8 M. Lydia Ahron, im 4. J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 28. Juli bis zum 4. Auguſt 30 Verſtorbene.

Johannis-K.: Emilie Blank, im 9. M. Natalie Wilhelmine Selma Lauwa, 10 M. Lawiſe Jakobſohn, geb. Janſohn, im 51. J. Jur Alfred Brenz, im 2. J. Sophie Alwine Peterſohn, im 4. J. Annette Gottliebe Roſenfeld, 51 J. Arbeiter Ans Salmin, 62 J. Rudolf Alexander Balod, im 5. M. Auguſt Paſar, im 2. J. Robert Michel Weite, im 8. J. Luiſe Milda Ohſis, 10 M. Maſchiniſt Karl Schnore, im 26. J. Arbeiter Johann Straſdin, im 41. J. Kellner Otto Puder, 50 J. Richard David Rollmann, im 4. M. Wilhelm Andrei Friedrich Starck, 10 M. Johann Woldemar Putnin, 5 M. Lihſe Tomberg, geb. Greſe, 61 J. Johann Rotenfeld, 71 J. Katharina Stümer, geb. Brand, 47 J. Arbeiter Hermann Beeſbahrd, 33 J. Georg Wilhelm Ohſol, 6 M. Arthur Karl Bruno Edolf, 5 M. Jan Eduard Lehmann, im 5. J. Ernſt Konſtantin Taurit, 9 M. Arbeiter Fritz Stankus, 73 J.

Martins-K.: Greete Breede, verw. Fiſcher, geb. Preedit. Mihle Leelmann, geb. Baumann, 39 J. Lihba Jägermann, geb. Klabbat, 30 J. Kahrl Kreet, im 2. M. Annette Wilhelmine Irene Preezigs, im 2. J. Irma Eliſabeth Legau, im 2. J.

Trinitatis-K.: Todtgeb. Tochter Doſter. Katharina Magdalena Grabſche, im 11. J. Todtgeb. Sohn Butkarnis.

Pauls-K.: Eva Martin, 81 J. Jahnis Lilienthal, 25 J. Peter Alfred Ahbelit, 5 M. Jahn Eduard Pehrkons, 3 W. Pauline Natalie Salnin, im 5. M. Reinhold Mikel Erneſts Roſenberg, 4 M. Chriſtoph Johann Ludwig Janſohn, 3 M. Oskar Braun, 1 J. Selma Anna Eliſabeth Hahn, 2 M. Sape Behrſin, 54 J. Otto Golz, 3 T.

Markus-Armenkirchhof: vom 28. Juli bis zum 4. Auguſt 10 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 27. Juli bis zum 2. Auguſt 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	2	—	—	2	—	2
Typhus abdominal. . . .	—	2	6	1	—	5	4	9
Dysenterie	2	26	18	9	—	30	25	55
Intermittens	—	—	—	2	—	2	—	2
Scarlatina	—	7	—	2	—	4	5	9
Morbilli	—	2	5	—	—	5	2	7
Diphtheritis vera	—	—	2	—	—	1	1	2
Tussis convulsiva	—	2	—	2	—	1	3	4
Ophthalmia blenorrhoica .	—	—	1	—	—	1	—	1
zuſammen	2	39	34	16	—	51	40	91

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 7 Августа 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Juni 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	20	11	9	9	7	1	2	1	—	—	—	—	2	11	7
II. „	11	5	6	5	5	—	—	—	1	—	—	4	—	4	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	31	16	15	14	12	1	2	1	1	—	—	4	2	15	10
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	28	10	18	9	16	—	—	1	2	—	—	3	4	14	7
II. „	56	26	30	25	28	1	—	—	2	—	—	2	5	38	11
III. „	57	29	28	27	24	1	1	1	3	—	—	1	3	47	6
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	141	65	76	61	68	2	1	2	7	—	—	6	12	99	24
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	84	45	39	37	37	—	—	7	2	1	—	4	3	55	22
II. „	45	27	18	25	17	—	—	2	1	—	—	2	4	30	9
III. „	105	55	50	51	44	1	1	3	4	—	1	2	11	81	11
IV. „	91	55	36	40	27	—	—	14	8	1	1	8	1	29	53
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	325	182	143	153	125	1	1	26	15	2	2	16	19	195	95
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	65	43	22	43	21	—	—	—	1	—	—	2	2	28	33
II. „	97	47	50	38	47	—	1	8	2	1	—	—	8	56	33
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	163	90	73	81	68	—	2	8	3	1	—	2	10	84	67
Ohne Angabe d. Stadttheils	17	7	10	4	9	1	—	2	—	—	1	—	—	6	11
Total d. registrirt. Geburten:															
Im Juni 1897	677	360	317	313	282	5	6	39	26	3	3	28	43	399	207
„ „ 1896	661	324	337	270	285	10	6	42	44	2	2	26	46	421	168
„ „ 1895	484	261	223	225	191	6	7	29	25	1	—	20	42	287	135
„ „ 1894	386	184	202	163	170	1	6	19	26	1	—	20	28	258	80
„ „ 1893	483	277	206	244	177	4	4	28	25	1	—	23	27	348	85
„ „ 1892	453	240	213	205	188	7	4	28	21	—	—	24	34	311	84
„ „ 1891	492	263	229	220	200	6	4	36	24	1	1	25	42	345	80
„ „ 1890	419	236	183	208	167	9	2	16	14	3	—	24	49	287	59
„ „ 1889	441	232	209	206	182	5	4	20	22	1	1	20	48	328	45
„ „ 1888	514	257	257	229	229	6	4	21	23	1	1	26	64	360	64

Zahl der im Juni 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr | 2—5 Jahren waren								Es starben in einer			
				0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.		Dachwohnung.		anderen Wohnung.		ohne Angabe d. Wohnung.	
	Pers.	männlich.	weiblich.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
				Personen.																																	
Innere Stadt:																																					
I. Distrikt	10	6	4	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4	
II. „	5	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa	15	8	7	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	—	—	—	4	4	—	1	1	—	—	—	—	2	9	4	
Petersb. Stadttheil:																																					
I. Distrikt	14	9	5	3	2	1	1	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	1	—	1	1	1	—	—	1	1	10	2	
II. „	49	30	19	10	12	1	2	—	—	—	—	2	2	3	1	9	1	4	1	—	—	1	—	10	11	—	1	1	2	—	—	2	2	32	13	
III. „	33	20	13	11	7	6	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	3	—	—	—	—	11	6	—	1	6	1	—	—	—	2	24	7	
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa	96	59	37	24	21	8	4	1	—	—	—	2	3	6	2	10	2	7	5	—	—	1	—	24	18	—	3	8	4	—	—	3	5	66	22	
Moskauer Stadttheil:																																					
I. Distrikt	68	45	23	26	14	4	1	—	1	—	1	1	1	2	—	4	—	5	3	1	—	2	2	20	11	6	3	4	1	—	—	7	1	39	21	
II. „	38	18	20	13	9	—	3	—	1	—	1	—	2	2	2	—	—	3	1	—	1	—	—	10	8	3	1	—	3	—	—	—	3	32	3	
III. „	83	45	38	26	25	5	2	1	—	—	—	3	2	3	—	4	3	3	5	—	—	—	1	23	22	3	3	5	2	—	—	1	11	59	12	
IV. „	98	53	45	32	30	1	3	2	3	1	—	1	1	1	1	10	2	5	4	—	—	—	1	25	19	7	11	1	2	—	1	1	1	27	69	
Ohne Angabe des Distrikts	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Summa	289	163	126	97	78	10	9	3	5	1	2	6	6	9	3	18	5	16	13	1	1	2	4	78	60	19	18	10	8	—	1	9	16	157	107	
Mitauer Stadttheil:																																					
I. Distrikt	46	24	22	10	9	2	1	1	1	—	—	3	—	2	3	3	4	2	4	—	—	1	—	9	9	1	—	2	1	—	—	—	1	27	18	
II. „	80	45	35	22	14	2	4	1	2	1	—	2	4	2	2	7	4	8	3	—	2	—	—	16	10	6	4	1	4	1	—	—	3	59	18	
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	127	69	58	32	23	4	5	2	3	1	—	5	5	4	5	10	8	10	7	—	2	1	—	25	19	7	4	3	5	1	—	—	4	86	37	
Ohne Angabe d. Stadttheils	29	19	10	4	1	3	2	—	—	—	—	2	1	3	—	3	2	4	1	—	1	—	2	4	—	—	1	2	2	1	—	—	1	2	26	
Total der registrirten Fälle:																																					
Im Juni 1897	556	318	238	161	128	26	20	6	8	2	2	15	15	23	10	42	17	37	28	2	4	4	6	135	101	26	27	24	19	2	1	12	28	320	196	
„ „ 1896	611	324	287	152	140	37	36	14	14	9	6	25	6	18	13	29	28	28	24	2	14	10	6	126	112	26	28	37	35	—	1	22	28	358	203	
„ „ 1895	470	268	202	141	114	9	8	9	6	9	4	20	7	6	7	36	24	34	22	2	7	2	3	111	96	30	18	8	8	1	—	17	31	280	142	
„ „ 1894	346	190	156	70	68	7	6	8	3	3	1	20	6	11	14	43	29	23	25	1	4	4	—	55	48	15	20	6	6	1	—	13	38	182	113	
„ „ 1893	428	225	203	88	83	15	13	6	11	9	4	14	19	18	16	43	25	27	24	2	6	3	2	69	73	19	10	11	11	4	2	16	22	279	111	
„ „ 1892	329	184	145	72	54	12	13	11	6	4	1	11	3	16	4	26	19	20	20	1	15	11	10	60	49	12	5	11	12	1	1	11	21	207	90	
„ „ 1891	367	202	165	84	87	14	5	8	2	1	3	14	9	18	5	31	24	27	22	1	5	4	3	68	75	16	12	12	4	2	1	20	34	221	92	
„ „ 1890	303	161	142	72	69	8	9	7	2	3	4	9	9	14	8	27	16	14	22	1	3	6	—	61	55	11	14	8	7	—	2	16	23	183	81	
„ „ 1889	478	252	226	112	114	38	30	7	8	2	1	15	12	14	6	35	17	21	30	5	6	3	2	91	89	21	25	32	20	6	10	24	42	322	90	
„ „ 1888	330	171	159	52	57	19	17	4	14	3	1	16	6	20	15	28	20	25	21	2	8	2	—	42	44	10	13	14	17	5	—	14	26	209	81	
Davon in Krankenhäusern:	33	20	13	3	—	—	1	—	—	—	1	2	1	6	4	4	1	5	3	—	1	—	1	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	33	—	

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Juni 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3	2	—	—
II. „	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	5	4	—	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	9	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	—	—	4	3	—	—
II. „	30	19	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	6	2	—	—	1	3	—	—	2	—	16	10	—	—
III. „	20	13	2	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	2	1	3	—	—	—	2	—	1	—	—	9	4	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	59	37	2	—	4	2	—	—	2	—	1	1	—	—	—	3	—	—	—	3	1	—	—	—	1	2	3	8	6	—	—	3	5	—	1	2	—	29	17	—	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	45	23	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	5	3	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	3	1	—	—	7	3	—	—	1	—	20	11	3	—
II. „	18	20	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	3	3	2	—	—	—	11	8	—	—
III. „	45	38	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	—	—	3	—	1	—	—	4	3	3	3	2	—	—	11	6	—	—	—	1	16	13	1	—
IV. „	53	45	4	4	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	3	—	—	2	—	—	—	—	—	4	2	3	4	—	—	5	4	—	—	—	—	28	25	3	—
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	163	126	7	6	1	6	—	—	1	—	1	2	1	—	—	13	15	—	—	8	—	1	—	—	4	9	10	9	9	—	—	26	16	2	—	1	1	75	57	8	—
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	24	22	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	6	3	—	—	4	2	—	—	1	1	7	12	—	—
II. „	45	35	2	1	1	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	8	5	—	1	8	1	—	—	1	—	22	17	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	69	58	3	1	1	3	—	—	1	—	4	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	5	14	8	—	1	12	3	—	—	2	1	29	29	1	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	19	10	1	—	1	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	—	1	—	7	5	2	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Juni 1897	318	238	13	7	7	11	—	—	6	1	6	4	2	—	—	18	18	—	—	14	1	1	—	—	6	15	19	33	25	—	1	42	26	2	1	7	2	145	112	11	—
„ „ 1896	324	287	2	1	36	34	1	—	3	5	2	5	3	—	—	9	7	1	—	20	4	—	—	6	9	27	19	26	14	2	—	36	36	5	3	9	8	134	139	2	3
„ „ 1895	268	202	4	3	4	1	1	—	1	2	3	3	1	—	—	7	11	—	—	17	1	—	—	2	1	12	18	23	13	2	—	45	41	2	1	4	7	136	96	5	3
„ „ 1894	190	156	—	—	1	2	—	—	2	1	3	4	1	1	1	1	2	1	—	12	2	1	—	—	3	16	8	28	8	—	—	16	16	1	1	6	5	99	98	1	5
„ „ 1893	225	203	6	3	4	4	16	23	—	8	4	3	2	—	—	4	2	—	—	16	8	1	2	7	5	17	9	27	15	1	1	12	9	—	2			103	102	8	4
„ „ 1892	184	145	—	—	7	4	—	1	8	5	—	2	1	—	—	6	4	—	—	8	1	—	2	—	1	11	12	21	10	1	1	18	7	3	—			96	94	3	2
„ „ 1891	202	165	5	8	2	4	—	—	6	3	2	4	2	—	—	2	7	1	—	20	1	2	1	1	—	8	10	21	15	—	1	6	9	—	1			117	97	7	4
„ „ 1890	161	142	7	3	4	1	—	—	7	4	4	4	2	—	—	3	3	—	—	9	3	1	—	4	2	12	6	19	10	—	—	11	16	2	—			73	85	5	3
„ „ 1889	252	226	2	1	2	5	1	—	2	3	1	4	2	—	—	27	31	—	—	8	2	1	1	3	4	14	7	34	16	2	—	32	33	1	—			115	116	4	4
„ „ 1888	171	159	1	4	5	6	1	—	6	6	5	6	2	1	—	4	2	—	—	4	4	—	2	—	—	14	7	25	14	1	—	4	13	6	—			76	90	17	4
Davon in Krankenhäusern:	20	13	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	5	1	—	—	—	—	—	1	—	7	6	1	—

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Juni 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	20	10	+ 10	11	9	6	4	+ 5	+ 5
II. „	11	5	+ 6	5	6	2	3	+ 3	+ 3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	31	15	+ 16	16	15	8	7	+ 8	+ 8
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	28	14	+ 14	10	18	9	5	+ 1	+ 13
II. „	56	49	+ 7	26	30	30	19	— 4	+ 11
III. „	57	33	+ 24	29	28	20	13	+ 9	+ 15
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	141	96	+ 45	65	76	59	37	+ 6	+ 39
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	84	68	+ 16	45	39	45	23	0	+ 16
II. „	45	38	+ 7	27	18	18	20	+ 9	— 2
III. „	105	83	+ 22	55	50	45	38	+ 10	+ 12
IV. „	91	98	— 7	55	36	53	45	+ 2	— 9
Ohne Angabe des Distrikts	—	2	— 2	—	—	2	—	— 2	—
Summa	325	289	+ 36	182	143	163	126	+ 19	+ 17
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	65	46	+ 19	43	22	24	22	+ 19	0
II. „	97	80	+ 17	47	50	45	35	+ 2	+ 15
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	0	—	1	—	1	—	0
Summa	163	127	+ 36	90	73	69	58	+ 21	+ 15
Ohne Angabe d. Stadttheils	17	29	— 12	7	10	19	10	— 12	0
Total der registrirten Fälle:									
Im Juni 1897	677	556	+ 121	360	317	318	238	+ 42	+ 79
„ „ 1896	661	611	+ 50	324	337	324	287	0	+ 50
„ „ 1895	484	470	+ 14	261	223	268	202	— 7	+ 21
„ „ 1894	386	346	+ 40	184	202	190	156	— 6	+ 46
„ „ 1893	483	428	+ 55	277	206	225	203	+ 52	+ 3
„ „ 1892	453	329	+ 124	240	213	184	145	+ 56	+ 68
„ „ 1891	492	367	+ 125	263	229	202	165	+ 61	+ 64
„ „ 1890	419	303	+ 116	236	183	161	142	+ 75	+ 41
„ „ 1889	441	478	— 37	232	209	252	226	— 20	— 17
„ „ 1888	514	330	+ 184	257	257	171	159	+ 86	+ 98

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen.

Getraut im Juni 1897: 223 Paare.
„ „ „ 1896: 152 „
„ „ „ 1895: 96 „
„ „ „ 1894: 130 „
„ „ „ 1893: 101 „
„ „ „ 1892: 96 „
„ „ „ 1891: 156 „
„ „ „ 1890: 75 „
„ „ „ 1889: 116 „
„ „ „ 1888: 103 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 33. Donnerstag den 14. August. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Friedrich Ludwig v. Maydell.

Ein baltischer Maler.

Von Dr. Wilh. Neumann.

(Fortsetzung.)

Ueber Maydells Aufenthalt in Italien sind wir am besten unterrichtet durch die „Lebenserinnerungen" und die Tagebücher des bekannten Malers Ludwig Richter*), der einige Monate früher als Maydell nach Rom gekommen war. Maydell hatte sich anfangs Overbeck angeschlossen, ohne ihm jedoch sonst näher zu treten; dagegen hatte sich ein sehr inniges Freundschaftsverhältniß zwischen ihm und Wilhelm Stier, dem späteren Professor und Baurath zu Berlin, angebahnt, dem Stier später in seinen „Hesperischen Blättern"**) den herzlichsten Ausdruck zu verleihen wußte. Die nähere Bekanntschaft mit Ludwig Richter machte Maydell am zweiten Weihnachtstage 1824 am Krankenbette des Landschaftsmalers Oehme***). „Mit Maydell," sagt Richter in seinen Erinnerungen I, S. 180, „war ich bisher in keine näheren Beziehungen gekommen, obwohl mich etwas Eigenthümliches und das Tüchtige in seiner Persönlichkeit stets angezogen hatte." — — —

Mit eisernem Fleiße verfolgte er seine Studien, da er Zeit und Geldmittel wohl zusammenhalten mußte; man sah ihn deshalb selten bei den abendlichen Zusammenkünften, und fast nur des Mittags bei Tische. Bis spät in die Nacht hinein arbeitete er unermüdlich,

*) Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. Selbstbiographie nebst Tagebuchniederschriften und Briefen von Ludwig Richter. Herausg. von Heinrich Richter. 2 Bände. 8. Aufl. Frankfurt a./M. 1895.

**) Herausgegeben nach dem Tode des Verfassers von Wilhelm Lübke. Berlin, Ernst und Korn, 1857. In der Widmung sagt Stier: Er (der Verfasser) bringt diese Blumen als eine Weihgabe jenem Kreise deutscher Künstler, die im jungen Morgenroth der Auferstehung in Rom sich zusammengefunden hatten, und insonderheit jenem engsten Freundeskreise, Dir meinem lieben v. Hempel, meinem guten Schnorr, meinem alten wackern Lolsch, und auch Dir, mir leider zu früh entrissenen v. Maydell.

***) Ernst Ferdinand Oehme, geb. zu Dresden 23. April 1797, gest. daselbst 10. Septbr. 1855.

was nur eine ſo feſte Geſundheit, wie die ſeinige, ohne Nachtheil auf die Dauer aushalten konnte. Eine vielſeitige Bildung, reiche Lebenserfahrung, bedeutendes Talent, verbunden mit ebenſo ſchlichtem als feſtem männlichen Weſen, machten ihn allgemein beliebt, obwohl er nur mit Wenigen — — — — in näheren Verkehr trat. Seine äußere Erſcheinung hatte etwas halb Studentiſches, halb Militäriſches; eine kräftige Geſtalt, geiſtvolles Geſicht und die blauen ſcharfgeſchnittenen Augen, wie das ſtraffe blonde Haar deuteten auf ſeine nordiſche Abkunft — — —."

Was Richter beſonders zu Maydell hinzog, war ſeine Frömmigkeit und glaubensfreudige proteſtantiſche Geſinnung. Sie hatten ſich in die Nachtwachen am Bett des erkrankten Oehme mit zwei Freunden, dem Landſchafter Thomas und dem Kupferſtecher Hoff, getheilt; am Sylveſterabende war der Kranke bereits ſo weit geneſen, daß die Nachtwachen unterbleiben konnten, und Richter folgte einer Einladung Maydells, den letzten Abend des Jahres bei einer Taſſe Thee in ſeiner Behauſung zuzubringen, wohin auch Thomas und Hoff kommen würden. Mit einigen Schwierigkeiten gelingt es Richter endlich, Maydells hoch unter dem Dach eines ſchmalen baufälligen Hauſes belegene Wohnung zu erreichen. Hier findet er die Freunde beſchäftigt, einige Kompoſitionen Maydells zu betrachten, während dieſer in einer kleinen Küche den Thee bereitet. „Es waren geiſtreiche Zeichnungen," ſchreibt Richter von den Maydellſchen Arbeiten, „neu und originell in der Erfindung, meiſt Gegenſtände romantiſcher Natur, kräftig in Tuſche und mit der Feder durchgeführt. Auch mehrere bibliſche Gegenſtände waren dabei, die ebenſo eigenthümlich erfaßt und in einem ernſten großen Stil gehalten waren." Den Haupttheil der Abendunterhaltung bilden religiöſe Geſpräche und Vorleſungen Maydells aus „Meyers Blätter für höhere Wahrheit". Richter iſt begeiſtert und in überſtrömender Rede quillt in ſeinen Lebenserinnerungen das Lob ſeines frommen Freundes Maydell. „Oehmes Krankheit war der äußere Anlaß geweſen, welcher uns zuſammengeführt hatte; eine gemeinſame Geiſtesrichtung, die aus dem tiefſten Bedürfniß des Herzens kam, war in dieſer Stunde hervorgetreten und hat uns für das ganze Leben treu verbunden bis ans Ende dieſer Erdentage; denn ſie ruhen nun Alle, und nur ich, der jüngſte von ihnen, bin der Ueberlebende und ſegne noch heute dieſen für mich ſo bedeutſamen Sylveſterabend" (Lebenserinnerungen I, S. 183). Die Unterhaltung hatte ſo anziehend auf die Freunde gewirkt, daß beſchloſſen wurde, jeden Sonnabend zuſammenzukommen. Auch Oehme, der inzwiſchen völlig geneſen war, nimmt ſpäter Theil an dieſen der Kunſt und religiöſen Unterhaltungen gewidmeten Abenden. „Maydell las wieder vor und ſprach oft recht herrlich. Ach, es iſt eine Wonne, in einem ſolchen Kreiſe wahrhaft guter frommer Menſchen zu ſein," heißt es an einer Stelle des Richterſchen Tagebuches (II, S. 48)

Gemeinſchaftlich unternahmen die fünf Freunde Streifzüge in die Umgebung Roms, und Maydell, der des Italieniſchen mehr als die Uebrigen mächtig iſt, bildet den Führer. Mit vielem Behagen

ſchildert Richter die Künſtlerfahrt nach Nettuno und die drolligen Erlebniſſe auf dieſer; dann die größere Fahrt, von Rom nach Päſtum, die Maydell, Richter, Hoff und die Maler Schilbach und Harder anfangs des April 1825 unternehmen. Auf dem Rückwege ſehen ſie Salerno und ſegeln von hier nach Amalfi und Sorrento; ſie beſuchen die Inſeln Capri und Iſchia und reiſen gemeinſchaftlich bis Neapel, wo ſie ſich trennen, da Maydell und Richter nicht auf demſelben Wege nach Rom zurückkehren wollen, ſondern, trotz mancherlei Warnungen vor den Banden des gefürchteten Räuberhauptmannes Gasparone, auch Fra Diavolo genannt, die Tour durch die Abruzzen zu machen vorziehen. Nur durch den Zufall, daß ein Kommando Carabinieri hinter ihnen herzieht, entgehen ſie den Händen der Banditen und gelangen unangefochten nach dem kleinen Städtchen Avezzano, wo ſie in dem Hauſe eines Künſtlerfreundes, des Don Baldaſare, freundliche Aufnahme finden. — Ende Juli unternehmen die beiden Freunde eine Fahrt nach dem hochgelegenen Bergſtädtchen Civitella, wo ſie längeren Aufenthalt im Hauſe „des vornehmſten Mannes", des governatore von Civitella, Don Vincenzo, nehmen. Maydell beginnt hier ein größeres Oelgemälde: „Chriſtus erſcheint der Magdalena im Garten". „Mit inniger Luſt und kindlicher Freude faß er immer bei ſeiner Arbeit; es war eine Schaffensluſt in ihm, in die ſich nicht das Geringſte von Eitelkeit miſchte; die produktive Energie ſeines Weſens blieb ſich immer gleich und war von keiner Stimmung abhängig. Ich fühlte bei meiner größeren Erregbarkeit ein wohlthuendes Gegengewicht in Maydells geiſtiger Geſundheit und vielſeitigen Bildung; er hingegen ſchätzte in mir ein bildſames aufnahmebegieriges Element." (I, S. 229, 230.) „Hatten wir unſern Abendimbiß, gewöhnlich eine Frittala mit Latukaſalat, am Tiſche unſeres conversazione liebenden Don Vincenzo verzehrt, ſo zogen wir uns in unſere oberen Regionen zurück, wo dann Maydell aus einem dicken Quartanten, den er aus der Kapitolsbibliothek mitgebracht hatte, „Walchs Ausgabe der Werke Luthers" mit kräftig ſchallender Stimme vorlas, bis die Müdigkeit Buch und Augen ſchloß" (I, S. 231). Der Herbſt nahte endlich und trieb die befreundeten Künſtler aus der armſeligen villeggiatura nach Rom zurück. Die wenigen Habſeligkeiten wurden einem Eſel aufgeladen, und nach herzlichem Abſchiede von ihrem governatore, der behäbigen Haushälterin Veronica und den ſchönen Ziegenhirtinnen Franceſca und Thereſa zogen ſie über Olevano wieder der ewigen Stadt zu.

Der Winter verging unſerem Maydell in angeſtrengter Thätigkeit. Aus Sparſamkeit hatte er eine kleine Wohnung in einer der Gaſſen nahe dem Forum bezogen und ſuchte durch ſparſamſten Haushalt und regſten Fleiß ſein kleines Kapital für längere Zeit ausreichend zu machen. Richter beſuchte ihn häufig, und einige kürzlich erſt nach Rom gekommene Künſtler, Freunde Richters, die Hiſtorienmaler Peſchel, Zimmermann und Wilhelm v. Kügelgen, ſprachen häufig bei ihm vor. Außer ſeinem in Civitella begonnenen Noli me tangere beſchäftigte ihn eine Reihenfolge von Kompoſitionen zur Apokalypſe. „Mit gutem Verſtändniß und in einer

großen Weiſe hatte er ſich die Theile dieſes dunklen Buches geordnet und zurechtgelegt, in welchem durch großartige Symbole die Kämpfe des göttlichen Reiches und deſſen endlicher Sieg über die Mächte der Finſterniß geſchildert wurden. So oft ich jetzt zu Maydell kam, fand ich ihn, an ſeinem Arbeitstiſche unter Büchern, Papieren und allerhand Geräth ſitzend, an ſeinen Zeichnungen arbeiten. Das alte verrauchte Gemach mit dem hohen Fenſter, durch welches gleichwohl nur wenig Licht fiel, denn es ging in eines der engen ruſſigen Winkelgäßchen, die auf das Forum münden, erinnerte mich an jene Rembrandtſche Radirung, welche einen einſamen Gelehrten am Fenſter zeigt, der, von myſtiſchem Helldunkel umgeben, in ſeine Folianten con amore verſunken iſt" (I, S. 247). Einige Verſe, die Maydell während der Arbeiten an der Apokalypſe niedergeſchrieben hatte und ſeine Stimmung während dieſer Thätigkeit charakteriſiren, führt Richter in ſeinen Erinnerungen I, S. 247, an. Sie lauten:

Jeruſalem, Du Himmelsſtadt,
Nach Dir ſteht all mein Sehnen;
Nach Dir ſchau ich ſo früh als ſpat,
Nach Dir die Augen thränen.
Ohn' Unterlaß ſeufz' ich nach Dir,
Ach zeig' Dich endlich, endlich mir;
Zu Deiner Ruh' mich lade!

Von fern hab' ich mich aufgemacht,
Als ich Dein'n Ruhm vernommen;
Hab alles Ding für Schaden acht,
Um nur zu Dir zu kommen.
Bis um die Mitternacht ich geh,
Stracks mit dem Hahnenſchrei aufſteh,
Mag unterwegs nicht raſten.

Wo Kreuze hoch am Wege ſtehn,
Trübſal die Pfade enget,
Dort muß der Weg nach Zion gehn,
Dahin mich Heimweh dränget.
Und ſchrei und ſeufz' ich auch vor Leid,
Doch tauſch' ich nicht um Erdenfreud';
Solch' Freud' mag mir nicht frommen.

Wann werd' ich Deine Zinnen ſehn
Und ſtehn an Deinen Thoren;
Davor die Engel glänzend ſtehn,
Die Helden auserkoren?
Ach, nimm nach langem Pilgerlauf,
Du Himmelsſtadt, als Knecht mich auf,
Am Thron des Lamm's zu dienen.

Offenb. Joh. 22, 3.

(Fortſetzung folgt.)

Notizen.

Zu wohlthätigem Zwecke wurde am Sonnabend den 3. Mai im Schwarzhäupterſaale ein Konzert gegeben von Alice Barbi (Baronin Wolff-Stomerſee) unter Mitwirkung des Herrn Hans Schmidt.

Im Saale des Rigaſchen Lettiſchen Vereins gab am Sonnabend den 3. Mai Fräulein Natalie Schmidt (dramatiſcher Sopran) ein Konzert unter Mitwirkung des Herrn J. Meding (Cello und Klavier).

Im großen Saale des Gewerbevereins fand am Sonntag den 4. Mai eine interne Schulfeier ſtatt in Anlaß des 25jährigen Beſtehens der Gewerbeſchule.

Zum Beſten der Familien der bei der Eiſenbahnkataſtrophe am 1. Mai bei Bockenhof verunglückten Unter-Militairs und Eiſenbahnbeamten gab am Montag den 5. Mai im Saale des Gewerbevereins die Primadonna der St. Petersburger Kaiſerlichen Oper, M. J. Dolina, ein Konzert unter Mitwirkung der Violiniſtin M. N. Gamowetzky und der Pianiſtin Margarethe Eiffert aus Berlin.

Am Montag den 5. Mai fand die Enthüllung des Grabdenkmals ſtatt, das dem Andenken Anna Suhrlandts auf dem

St. Jakobikirchhof errichtet worden iſt. Durch einen Chorgeſang mit Muſikbegleitung erfolgte die Eröffnung der Feier. Darauf ergriff das Mitglied des Theater-Komités, Herr Aelteſter R. Braun, das Wort, um in längerer Rede der unvergeßlichen Künſtlerin zu gedenken. Dann rief Herr C. Galſter im Namen der Kollegen Anna Suhrlandts Worte der Achtung und Freundſchaft der aus dem Leben geſchiedenen Künſtlerin nach. Mit einem Chorgeſang wurde die Feier beſchloſſen. Das Grabdenkmal beſteht aus einem ſchwarzen Granitblock, der auf einer Platte das Reliefporträt der Künſtlerin und unter demſelben die Inſchrift zeigt:

Anna Suhrlandt,
Mitglied des Rigaer Stadt-Theaters,
geb. 5. Mai 1842, geſt. 21. Juni 1892.

Auf der Sitzung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 5. Mai ſprach Herr Forſtmeiſter Oſtwald über: „Hochmoore und Grundwaſſer".

Auf der allgemeinen Verſammlung des Rigaer Yacht-Klub am Mittwoch den 7. Mai im unteren Saale der großen Gilde ſprach Herr W. A. Bruhns über: „Aſtronomiſche Ortsbeſtimmung".

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 7. Mai ſprach Herr Dr. P. Klemm über: „Trophoneurotiſche Gelenkleiden".

Am Donnerstag den 8. Mai verſchied nach längeren Leiden, hochbetagt, Generallieutenant Edgar von Götſchel, der ſeit Anfang der 60er Jahre bis zum Jahre 1874 als Chef der Militär-Ingenieurverwaltung in Riga fungirte und ſeit 1886 nach ſeiner Entlaſſung aus dem Dienſte ſeinen Lebensabend in ſeiner Vaterſtadt verbrachte.

Der Domverein veranſtaltete am Freitag den 9. Mai im Schützengarten ein Kinderfeſt, verbunden mit einem Bazar, wobei eine Reineinnahme von 2064 Rbln. 5 Kop. erzielt wurde.

Die Theilnehmer an den Diskutirabenden des Gewerbevereins unternahmen am Freitag den 9. Mai eine Exkurſion nach Straſdenhof, behufs Beſichtigung der Fabrikétabliſſements der Geſellſchaft der Rigaer Baumwollen-Manufakturen in Straſdenhof.

Am Sonnabend den 10. Mai beging das Blinden-Inſtitut auf Straſdenhof die Feier des fünfundzwanzigjährigen Beſtehens ſeiner Blindenſchule. Ueber dieſe interne, aber denkwürdige Feier erſtattete ein an derſelben Betheiligter folgenden Bericht:

Zur Feier des 25jährigen Beſtehens des Blinden-Inſtituts verſammelten ſich am Nachmittage des 10. Mai in dem von herrlichen Baumgruppen beſchatteten Garten der Anſtalt die Glieder des Direktoriums und des Damenkreiſes, einige Freunde und Gönner der Blindenſache, das Lehrperſonal und die jetzigen, ſowie einige ehemalige Schüler und Zöglinge des Blinden-Inſtituts und des Blindenheims. Nachdem der Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" von der Feſtverſammlung geſungen worden, hielt Herr Propſt Gaehtgens die Feſtrede auf Grund des Wortes 1 Sam. 7, 12: Bis hierher hat uns der Herr geholfen, hervorhebend, wie der Herr aus kleinſten, engſten Verhältniſſen

herausgeholfen habe zu ſtetem Wachsthum und in dieſem aus gar mancherlei Nöthen und Sorgen, alſo daß ſeine ſchirmende Hand allzeit über dem Hauſe und deſſen Bewohnern gewaltet habe zum Ruhme ſeines Namens, wie zum Segen ſeiner blinden Kinder. Nachdem der Redner auch zu fernerem Gedeihen und Wachſen des Blindenweſens Gottes Segen und Schutz erbeten, endete der gottesdienſtliche Theil der Feier mit dem vierſtimmigen Blindengeſange: „Gott iſt die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott und Gott in ihm.“ — Der Präſes des Vereins, Herr Geheimrath von Bradke, dankte darauf den Gäſten für ihre Theilnahme an dieſer Feier und gab dem Herrn Staatsrath Dr. A. Poelchau das Wort zu einer hiſtoriſchen Ueberſicht über das erſte Vierteljahrhundert des Blinden-Inſtituts*). Mit regem Intereſſe folgte die Verſammlung den Ausführungen des Redners, der die Hörer um mehr als 25 Jahre zurückführte: zuerſt in die Vorgeſchichte der Blindenanſtalt bis zur Eröffnung derſelben am 21. Februar 1872, dann in das erſte kleine Miethhaus in Hagensberg, in das größere eigene Haus in der Friedensſtraße, in das prächtig und geſund gelegene jetzige Inſtitutsgebäude in Straſdenhof, das aus ſanitären und räumlichen Gründen in dieſem Sommer einem Umbau unterworfen werden müſſe, in das vor vier Jahren neu erbaute, bereits von 36 Zöglingen beſuchte, zur Zeit völlig beſetzte Blindenheim, dem bald ein zweites folgen müſſe. Redner beleuchtete die große Produktionsfähigkeit der Blinden und hob dankend die Thätigkeit der Zweigvereine und der Damenkreiſe, wie den in Stadt und Land ſich immer aufs Neue offenbarenden Liebeseifer zur Mithilfe an dem Werke für die Blinden hervor. „Und ſo vermögen denn auch der Blindenverein und ſein Direktorium beim Eintritt in das zweite Vierteljahrhundert der Arbeit an den Blinden dankerfüllt und zugleich hoffnungsfreudig in die weitere Wirkſamkeit zu treten, getragen von der Zuverſicht: Der Gott, der die Herzen wie Waſſerbäche lenkt und ſtets geholfen, wird auch fernerhin die Blindenſache nicht verlaſſen, noch verſäumen, ſondern ihr auch weiter freundliche Geber und Gönner erhalten und zuführen.“ — Nach einem Geſang der Blinden verlas Herr Geheimrath von Bradke die von Frau Emilie Bertels aus Wildbad, von Herrn Kreisrichter a. D. von Meyer aus Lübeck, von den Zweigvereinen aus Libau und Walk eingetroffenen Telegramme, ſowie ein Glückwunſchſchreiben von Herrn Paſtor emer. Holſt, Präſes des Pernauer Zweigvereins. Sodann dankte der Präſes Namens des Blindenvereins den Gründern des Blinden-Inſtituts: dem Herrn Dr. med. Waldhauer und dem Fräulein Ida v. Walentinowicz; ferner allen Inſtitutionen und Perſonen, welche bisher das Liebeswerk an den Lichtloſen gefördert und getragen haben, dem derzeitigen Leiter der Anſtalt und dem Lehrperſonal, und ſchloß mit Worten herzlich-ernſter Mahnung an die Zöglinge des Inſtituts und die Inſaſſen des Heims. Mit einem fünfſtimmigen, von den Blinden geſungenen Dankespſalm endete die Feier. — Nach Veranſtaltung

*) Dieſer intereſſante Vortrag iſt unter dem Titel: „Die erſten fünfundzwanzig Jahre der Rigaer Blindenſchule“ bei W. F. Häcker im Druck erſchienen.

einer photographiſchen Aufnahme luden gedeckte Tiſche Gäſte und Blinde zu einer Erfriſchung und einem Imbiß im Maiengrün ein, zu welchem zwei Brauereien und zwei Freunde der Anſtalt den Labetrunk freundlichſt geſpendet hatten. Die ganze Feier hinterließ in ihrer Schlichtheit und Ungezwungenheit einen freundlichen Eindruck; in Rückſicht auf die aber, denen ſie galt, ein tiefbewegtes, doch dankerfülltes Mitempfinden.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Wilhelm Karl Guſtav Laimin. Julius Alexander Löſevitz. Otto Johannes Silling. Nina Alexandra Johanna Plath. Alexander Nikolai Laufenberg.

Dom-K.: Walther Alexander Dultz.

Jakobi-K.: Woldemar Harry Oswald Georgi. Friedrich Robert Karl Rohloff. Alfred Julius Paul Sturm. Johanna Erna Skadding.

Gertrud-K.: Anna Hermine Kahrkling. Elſa Juliane Lihwing. Elſa Leontine Holzmann. Woldemar Wilhelm Karl Dannenberg. Lydia Marianne Kibilda. Irma Marie Bruhwel. Arnold Zahn Gohſen. Dora Hortenſia Selma Kreitz. Jahnis Gailis. Ernſt Gehwel. Johann Albert Paëgle. Alexander Leitis. Peter Arnold Mitrik. Alice Martha Zeemgals. Wilhelm Felix Kruhming. Emilie Anna Sahrding. Alma Louiſe Kempel. Anna Thereſe Weinberg. Otto Eduard Nurſcha. Arvid Oskar Wilhelm Oſelskalejs. Hermine Eliſabeth Lapſing. Anna Ottilie Marie Kraſting. Johann Friedrich Linnmeier. Klara Bertha Milſter. Adolph Friedrich Hagen.

Jeſus-K.: Kahrlis Jeannot Grikis. Jenny Pauline Martha Hartmann. Karl Alfred Schneiderburſch. Karl Julius Meisner. Erna Klawe. Katharine Amalie Klaſſen. Karl Oskar Seedin. Lilly Alexandra Heidemann. Erich Martin Jakob Daugmann. Katharine Emilie Paulitehn. Woldemar Wilhelm Anderſohn. Alide Anna Stromberg. Arthur Matthis Theodor Manſon. Selma Hildegard Seeberg.

Johannis-K.: Ernſt Julius Kenga. Milda Mathilde Rubben. Kriſtof Wilhelm Zihrul. Kriſtine Johanna Roſalie Palm. Juris Ludwig Mattiſon. Jakob Reinhold Ullen. Alexander Eduard Straſdin. Hilda Karoline Medinſky. Anna Malwine Eliſabeth Diſchkatſch. Otto Peter Weeglais.

Martins-K.: Eduard Oskar Peterſohn. Lawihſe Legſding. Ottilie Auguſte Ida Kannberg. Anna Alide Schneider. Alexander Nikolai Kuzejew, gen. Kutſchewitz. Theodor Anton Green. Anna Alide Tilts. Kahrl Auguſt Klihwe. Lihſe Rakku. Emilie Eliſabeth Herminghaus.

Trinitatis-K.: Margarethe Martha Pluhm. Jakob Oswald Kizzis. Hedwig Merkel. Hermine Eugenie Purin.

Pauls-K.: Irma Kaerrema. Lilly Juliane Bulle. Bertha Marie Ahbolin. Mathilde Bertha Amolin. Marie Roſalie Hahn. Marianne Olga Kriſchtſchon. Karl Wilhelm Sirſnin.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Tiſchlergeſell Emil Robert Eduard Wolmorowitz mit Emma Marie Katharina Janſohn. Reſerve-Artillerieoffizier Anatol Schibajew mit Roſalie Anna Wilde. Dr. med. Rudolf Wilhelm v. Grot mit Alice Celine Helmſing. Schuhmachermeiſter Gotthard Alexander Juſchkiewitſch mit Emilie Engelmann. Apotheker Gotthard Andreas Janſohn mit Martha Marie Schrader. Muſiker Karl Ferdinand Puhlmann mit Reiſe Kraitſchik, geb. Dworkin. Werkmeiſter Karl Traugott Max Hautſch mit Anna Alice Eugenie Koworowſky. Fabrikarbeiter Philipp Adolf Maurer mit Emilie Liſette Unſchus (auch Trinit.-K.).

Jakobi-K.: Fabrikbeamter Wilhelm Alexander Moſebach mit Agnes Veronika Wagner.

Gertrud-K.: Schloſſer Hermann Ludwig Metzger mit Juble Henriette Balzer. Maler Fritz Kappa mit Annette Eeklaws. Kaufmann Geddert Tohrup mit Marri Kaſehn, gen. Kaſak. Kutſcher Eduard Ohſch mit Pauline Danke. Arbeiter Jakob Raſch mit Anna Siblis. Sattler Jakob Bajar mit Charlotte Kilkut. Fabrikarbeiter Peter Ahbel mit Anna Gulbis. Händler Wilhelm Kruhmin mit Ida Karoline Amalie Selke.

Jeſus-K.: Erbl. Ehrenbürger Karl Wilhelm Georg Erbe mit Juliane Reimers. Flachshändler Pidrik Olte mit Gottliebe Olga Redlich. Chriſtoph Johann Woldemar Smiltneek mit Marie Ottilie Kirſch. Alexander Naritz mit Karoline Grube.

Johannis-K.: Schneider Dahwis Meeſis mit Greeta Engel. Schmied Kriſchjahn Laßmann mit Minna Behrſin. Arbeiter Andrej Holzmann mit Minna Kirill. Schloſſergeſell Friedrich Wilhelm Müller mit Maja Najpal. Erbl. Ehrenbürger Karl Johann Mengel mit Emilie Eliſabeth Bukis. Grundbeſitzer Ans Müller mit Katharine Dankert. Lithograph Karl Johann Reichenbach mit Luiſe Aweneek. Schiffsarbeiter Karl Sahtik mit Katharine Groſch, geb. Daudait.

Martins-K.: Händler Peter Thalberg mit Johanna Emilie Alfriede Liber. Fabrikarbeiter Sprizis Rubens, gen. Rubbens, mit Greete Kalnin.

Trinitatis-K.: Arbeiter Fritz Tſchukſte mit Kriſtine Gerſtenfeld.

Pauls-K.: Tiſchler Karl Springe mit Ohrtije Meeſin. Muſiker Raimund Friedrich Auguſt v. Böcke mit Franziska Marie geſch. Bahr, geb. v. Bahder. Fabrikarbeiter Karl Bernek mit Anna Laiwin, geb. Tiltin. Wirth Dahw Knoch mit Mathilde Erneſtine Birkmann.

Begraben.

Petri-K.: Wilhelmine Auguſte Woller, geb. Neuland, 85 J. Julius Theodor Martin Grunſtein, 5 M. Johann Alfred Edgar Leeping, im 2. J.

Dom-K.: Fräulein Amalie Henriette Luiſe Gläſer, 85 J. Romo Schwartz, im 5. J. Frau Anna Julianne Hanweg, geb. Röhner, 80 J.

Jakobi-K.: Dim. Eiſenbahnbeamter Karl Ferdinand Götze, 36 J. Georg Konſtantin Rublow, 1 J.

Pauls-K.: Alwine Jette Behms, 1 M. Trihne Indrikſohn, 68 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 3. bis zum 9. Auguſt 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	6	6	4	—	10	7	17
Dysenterie	4	17	22	17	2	33	29	62
Scarlatina	—	4	—	—	—	2	2	4
Morbilli	—	—	1	1	—	—	2	2
Diphtheritis vera	—	—	—	1	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	—	1	—	—	1	—	1
Dysenterie u. Diphterit. vera	—	—	1	—	—	—	1	1
zuſammen	5	27	31	23	2	47	41	88

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 14 Августа 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 34. Donnerstag den 21. August. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Friedrich Ludwig v. Maydell.

Ein baltischer Maler.

Von Dr. Wilh. Neumann.

(Fortsetzung.)

Die Sonnabendversammlungen wurden auch in diesem Winter eifrig fortgesetzt. An die Stelle von Oehme, Thomas und Hoff, die Rom verlassen hatten, waren inzwischen Schnorr v. Carolsfeld, der die Fresken in der Villa Massimi ausführte, der Architekturmaler Schilbach aus Darmstadt und der preußische Gesandtschaftsprediger Richard Rothe getreten, der die Freunde häufig in seinem Hause vereinigte. Kunst, Literatur und Religion blieben die Themata der Unterhaltung.

Für Richter schlug endlich die Abschiedsstunde. Am Morgen des 1. April 1826 machte er sich, ein Stück Weges begleitet von seinem treuen Maydell, auf den Heimweg nach Deutschland. „Unser Abschied war kurz," schreibt Richter, „aber mit Thränen in den Augen. Ich sah ihm noch lange nach, als er den Hügel hinabging, der liebe Freund, der mir ein großer Segen gewesen ist in meinem Leben. Es war ein ganz einziges Verhältniß zwischen uns. Wie manchmal ein älterer Bruder eine besondere Liebe und Zärtlichkeit für den um Vieles jüngeren hat, dem er Bruder, Lehrer und Vorbild ist, ähnlich war es unter uns" (I, S. 253).

Maydell blieb noch bis zum Frühling des folgenden Jahres in Rom und trat dann mit Schnorr und dem Maler Karl Schumann die Heimreise an. In Dresden fand er seinen lieben Richter wieder und weilte acht Tage lang hindurch bei ihm; dann kam die Weiterreise. „Maydell, der nun in seine Vaterstadt Dorpat zurückkehren wollte," sagt Richter weiter (I, S. 292), „ging einer sehr zweifelhaften Zukunft entgegen; denn es ist nicht leicht, von allem Kunstleben weit entfernt, ohne äußere Anregung, sein Ziel zu verfolgen und sich frisch zu erhalten. Doch er vertraute der Leitung seines Gottes mit Ruhe und völliger Zuversicht." — — — —

Die Lehr- und Wanderjahre waren vorüber. Maydell hatte es in der Kunst zur Meisterschaft gebracht, das bezeugt eine Reihe

tüchtiger Arbeiten, und hätte er verſucht, in Deutſchland ſeine Kunſt zu üben, er wäre nicht unbeachtet geblieben, ja vielleicht zu einer hervorragenden Stellung in der Künſtlerſchaft emporgeſtiegen. Die Liebe zur alten Heimath aber ſiegte, und das Vertrauen darauf, auch in ihr ein beſcheidenes Auskommen zu finden, ſchlug alle anderen Bedenken nieder.

Am 12. Oktober 1827 verheirathete er ſich mit ſeiner Couſine Thereſe Agrippina Conſtanze v. Müller (geb. 27. Dezbr. 1795), einer Tochter des Brigadiers Gotthard Chriſtoph v. Müller, Pfandherrn auf Salishof, und der Barbara Wilhelmine v. Maydell, mit der er ſich ſchon vor ſeiner Reiſe nach Italien verlobt hatte. Da aber die langjährige Studienreiſe Maydells Kapitalien faſt völlig verzehrt hatte, blieb den jungen mittelloſen Eheleuten nichts übrig, als vorläufig auf dem väterlichen Gute Stenhuſen ein beſcheidenes Unterkommen zu ſuchen. Mit emſigem Fleiß begann Maydell hier ſeine erſte größere, zur Veröffentlichung durch Vervielfältigung beſtimmte Arbeit, eine Illuſtrirung des Hohen Liedes Salomonis durch Miniaturen, und hoffte, inzwiſchen zu irgend welchen gewinnbringenden Arbeiten berufen zu werden. Er hoffte vergeblich! Bis zum Ende des Jahres 1828 hatte ſich nichts gefunden; Maydell ſah ſich daher genöthigt, die Einſamkeit des väterlichen Landſitzes aufzugeben, und beſchloß, obgleich faſt mittellos, nach Dorpat überzuſiedeln. Dieſe Ueberſiedelung erfolgte im Frühjahr 1829. Im Hauſe ſeines Schwagers, des Profeſſors der Mineralogie Moritz v. Engelhardt, fand er ein Unterkommen und hier wurde ihm der Auftrag zu Theil, die Entwürfe und Modelle für den neu zu errichtenden Altar der Olaikirche in Reval zu liefern. Die Kirche war in der Nacht vom 15. auf den 16. Juni 1820 durch einen Blitzſchlag völlig eingeäſchert worden und wurde unter der Oberleitung des Ingenieurgenerals Alexander v. Feldmann aus Mitteln, die Kaiſer Nikolaus I. dazu bewilligt hatte, wieder hergeſtellt. Maydell beſtrebte ſich, ſeinen Altarbau den Formen der aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts ſtammenden Kirche anzupaſſen, doch iſt ihm das leider nur ſchwach gelungen. Die Einflüſſe ſeiner italieniſchen Studienzeit ſind hier unverkennbar und das Verſtändniß für die norddeutſche mittelalterliche Gothik fehlte ihm ebenſo ſehr, wie dem Oberleiter des Baues. Doch das lag im Geiſte der Zeit, und es wäre unrecht, wollte man den Künſtlern daraus einen Vorwurf machen. In ſeinem wahren Element zeigte ſich Maydell bei den Entwürfen zu den Reliefs, womit der Altartiſch geſchmückt iſt; an der Stirnſeite das Abendmahl, links die Verkündigung, rechts die Taufe Chriſti; außerdem im Tympanon des tabernakelartigen Aufbaues die Dreifaltigkeit: Gottvater und Chriſtus thronend, zwiſchen ihnen die Taube. Auch die Entwürfe zu zwei Vollfiguren, einem betenden Manne und einer betenden Frau, die Joſeph und Maria darſtellen ſollen, zu den Seiten des Tabernakels, lieferte Maydell. Das Altargemälde, Chriſtus am Kreuz, ſchuf Maydells Freund, Wilhelm v. Kügelgen. Die Ausführung der Reliefs, von denen das an der Stirnſeite in vergoldeter Bronze, die übrigen in weißem

Marmor hergeſtellt ſind, wurde dem Profeſſor Malinowsky in St. Petersburg übertragen, die übrigen Arbeiten lieferte der Bildhauer Demuth daſelbſt.

Die Erfolge in der Ausübung der Plaſtik mochten Maydell reizen, ſich weiter in dieſer Kunſt zu verſuchen, und es ſcheint nicht ohne Glück geſchehen zu ſein, wenn auch mit geringem pekuniären Erfolg. Die Büſte des gefeierten Rektors Ewers führte er in Marmor aus; in Summa ſchuf er im Laufe der Zeit ſieben Porträtbüſten, darunter die des Präſidenten der Gelehrten Eſtniſchen Geſellſchaft, des Profeſſors Dr. A. Hueck*), und die des Kupferſtechers Profeſſor Karl Auguſt Senff, die er gegen Ende des Jahres 1838 vollendete. In einer gleichzeitigen Beſprechung der Senffſchen Büſte (Inland 1839 Nr. 1, S. 9) heißt es: „Senffs Freunde und Verehrer erhielten ein ſchätzbares Andenken in ſeiner Büſte, in der Herr v. Maydell die ſo glücklich aufgefaßten Charakterrollen und geiſtreichen Züge des Verewigten ebenſo glücklich wiederzugeben wußte.“ Senff war am 2. Januar 1838 geſtorben und Maydell hatte gehofft, ſein Nachfolger im Amte zu werden. Zu ſeinem Schmerze mußte er ſehen, daß trotz ihm gegebener Verſprechungen ein Anderer ihm vorgezogen wurde**).

Das Wiederaufleben des Holzſchnittes in Deutſchland, den Ludwig Richter mit glücklichem Griff zur Verbreitung ſeiner genialen Zeichnungen zu erwählen gewußt hatte, veranlaßte Maydell im Sommer des Jahres 1835, nach Deutſchland zu gehen, um ſich eingehend mit der Holzſchnitttechnik bekannt zu machen. Er beſuchte zu dem Zwecke den auch als Volksſchriftſteller bekannten Friedrich Wilhelm Gubitz in Berlin (geb. 27. Februar 1786 zu Leipzig, geſt. 5. Juni 1870 in Berlin), der ſich neben Johann Friedrich Unger mit Erfolg der Hebung des Holzſchnittes gewidmet hatte und ſchon mit neunzehn Jahren als Lehrer für dieſes Fach an die Berliner Akademie berufen worden war. Mehrere Wochen verbrachte Maydell in Berlin und ſtudirte bei Friedrich Ludwig Unzelmann, einem Schüler von Gubitz; dann begab er ſich nach Meißen, um Ludwig Richter wiederzuſehen, der ſeit 1828 als „Zeichenmeiſter“ an der Meißener Porzellanfabrik thätig war. „Er wohnte eine Woche bei uns,“ ſchreibt Richter in ſeinen Lebenserinnerungen (I, S. 327 u. f.), „und das Burglehnhaus (worin Richter wohnte) ſammt meiner ganzen beſcheidenen Häuslichkeit, meine Arbeiten, Frau Guſtel (Richters Gattin) und die Kinder, die romantiſche Umgebung Meißens, Alles war ſo ganz nach ſeinem Herzen, daß er mich darob glücklich preiſen mußte. Freilich, wenn ich bedachte, in welcher Abgeſchiedenheit von künſtleriſchem Verkehr der Freund in Dorpat lebte, ſo mußten meine Klagen verſtummen. Kunſtbedürfniſſe und Künſtler fanden ſich in ſeiner nordiſchen Heimath nur ſparſam vor. Die Porträtmalerei war nicht ſeine Neigung, ebenſowenig der Zeichenunterricht für Dilettanten, die einzigen Erwerbszweige, die in ſolchen Verhältniſſen übrig bleiben.“ — Nach einem kurzen gemeinſchaftlichen Beſuche Dresdens, wo die Schätze

*) Ein Gypsabguß im Beſitze der Geſellſchaft.

**) Der Nachfolger Senffs war der Landſchaftsmaler Auguſt Hagen, dem als letzter in dieſem Amte der Akademiker Woldemar Krüger folgte.

der Gallerie den Freunden reichlichen Stoff zum Austauſch von Meinungen und Anſichten darboten, und die Abende in Geſellſchaft zweier Landsleute Maydells, des Staatsraths v. Aderkas und des Barons Uexküll, verbracht wurden, trat Maydell die Heimreiſe an.

Außer den Miniaturen zum Hohen Liede, die auf Empfehlung des Dichters Waſſili Andreewitſch Joukoffsky die Kaiſerin Alexandra von Rußland ankaufte, hatte Maydell zwei bibliſche Scenen in Kupfer radirt: ein Blatt, die Kirche Chriſti darſtellend, mit dem Text: Ich bin der Weinſtock, ihr ſeid die Reben; ein anderes in trithychonaler Anordnung mit dem Gleichniß vom verlorenen Sohne im Mittelfelde, links der verlorene Groſchen, rechts das verlorene Schaf. Ueber dem Ganzen in einer Bogeneinfaſſung ein Engelchor mit der Inſchrift: Alſo wird Freude ſein über einen Sünder, der Buße thut. Entwürfe zu ähnlichen Blättern folgten mehrere, doch unterblieb ihre Ausführung in Kupfer*). Für die livländiſche Ritterſchaft lieferte er ein Titelblatt zur Adels-Matrikel mit der Darſtellung eines Turniers in Deckfarben; Randzeichnungen zu Indigenatsdiplomen beſchäftigten ihn mehrfach**) und ſelbſt der Kunſt der Goldſchmiede mußte er ſich des Broderwerbes wegen unterziehen. Den Prachteinband zu einer Bibel, die die eſtländiſche Ritterſchaft dem Oberpaſtor an der Ritter- und Domkirche zu Reval, Paul Eduard Hörſchelmann, verehrte, trieb Maydell, wie gelegentlich von ſeiner Wittwe berichtet wird, mit eigener Hand in Silber. Die Bibel befindet ſich jetzt im Beſitz der Domkirche zu Reval.

Nach ſeiner Rückkehr aus Deutſchland begann er ſich ernſtlich mit dem Holzſchnitt zu beſchäftigen, indem er zunächſt verſuchte, junge Leute zu dieſer Technik heranzubilden. Zu ſeinen Schülern in dieſem Fache gehören A. Gern, G. Kally, Schmidt und Michelſen. Die Mittel mochten aber wohl fehlen, ſogleich ein xylographiſches Inſtitut ins Leben zu rufen; denn erſt in den Jahren 1840 und 1841 erſchienen die erſten beſcheidenen Verſuche auf dieſem Gebiet: ein Chriſtuskopf nach dem Bibelſpruche: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben u. ſ. w., in 4°, im Beſitz der Gelehrten Eſtniſchen Geſellſchaft, und zwei Bildbeilagen zum eſtniſchen Kalender von 1840 und von 1841, darſtellend das Univerſitätsgebäude und die Marienkirche zu Dorpat, nach Maydells Zeichnungen geſtochen von A. Gern in Queroktav.

Im Jahre 1837 hatte Maydell eine „Anweiſung für die erſten Anfänger im Schraffiren" bei C. A. Kluge in Dorpat erſcheinen laſſen, zu der die achtzig Vorlagen nach ſeinen Zeichnungen von F. Schlater lithographirt wurden. Daſſelbe Jahr bot ihm Gelegenheit,

*) Die beiden bibliſchen Scenen ſind hier nach einer Mittheilung von Ludwig Richter beſchrieben. Es iſt dem Verfaſſer dieſes nicht gelungen, Abdrücke davon zu ermitteln.

**) Die Radirung eines ſolchen, verziert mit dem livländiſchen Wappen, Figuren von Rittern, Trompetern und Lanzenknechten, im Beſitz der Gelehrten Eſtniſchen Geſellſchaft. Höhe 365, Breite 250 *mm*; auch im Dommuſeum zu Riga iſt ein ähnliches vorhanden.

einmal wieder zu Pinſel und Palette zu greifen. Er erhielt den Auftrag, für die Rujenſche Kirche ein neues Altarbild zu malen, und ſchuf den Gekreuzigten zwiſchen Maria und Johannes. Dieſer Arbeit folgten im nächſten Jahre die Altargemälde für die Johanniskirche in Dorpat, eine Kreuzigung als Hauptbild und ein kleineres mit der Darſtellung des Judaskuſſes. Entwürfe zu einer Umgeſtaltung des Altars, die Maydell angefertigt haben ſoll, ſind nicht zur Ausführung gekommen. Neben einigen kleineren Arbeiten, die wahrſcheinlich in dieſe Zeit fallen, wie zwei Lithographieen in einer Ausgabe von Krylows Fabeln, von denen Ludwig Richter ſagte: „Obgleich vor Grandville und Kaulbach gemacht, ſtehen ſie ihnen ebenbürtig zur Seite," beſchäftigte ihn jetzt eine größere Arbeit: die Radirungen zu der von dem Dichter Joukoffsky herausgegebenen Ueberſetzung der Undine von Fouqué. Dann begannen die Vorarbeiten und Studien zu einem groß angelegten hiſtoriſchen Werke, das er auf mehrfach an ihn gerichtete Aufmunterungen auf Subſcription herauszugeben gedachte: Die Bilder zur livländiſchen Geſchichte. Dieſes Werk, das auf fünfzig Bilder angelegt war, die Maydell in Kupfer ſtechen und mit einem begleitenden Text verſehen wollte, iſt unſtreitig ſeine bedeutendſte Leiſtung auf dem Gebiete des Grabſtichels.

Am 14. März 1839 erſchien ein Proſpekt, der das Erſcheinen der erſten Lieferung mit zehn Kupfern in Querfolio und drei Bogen Text, zum Preiſe von 2 Rbln. S. für das Heft, im Verlage von C. A. Kluge in Dorpat ankündigte, unter dem Titel: Fünfzig Bilder aus der Geſchichte der deutſchen Oſtſeeprovinzen Rußlands, nebſt erklärendem Text von Ludwig v. Maydell. Der Künſtler widmete das Werk den Ritterſchaften von Eſtland, Livland, Kurland und Oeſel. (Stichgröße 23 × 31 *cm.*) Die zehn Blätter der erſten Lieferung ſtellten dar nach den betreffenden Unterſchriften:

1. Erſte Landung der Bremer Kaufleute in der Düna. Ao. 1156*).
2. Erſte Heidentaufe in der Kirche zu Uexküll bei Riga. Ao. 1186.
3. Der Mönch Theodorich in Gefahr, den Götzen geopfert zu werden. Ao. 1192.
4. Tod des Biſchofs Berthold im erſten Kampfe gegen die Liven. Ao. 1198.
5. Biſchof Albert legt den Grundſtein der Stadt Riga. Ao. 1200.
6. Gefecht mit den Oeſelſchen Seeräubern. Ao. 1202.
7. Caupo, der Live, wird dem Papſt Innocenz III. vorgeſtellt. Ao. 1202.
8. Conrad Meindorf von Uexküll ſchlägt mit Hülfe der Semgallen die raubbeladenen Litthauer. Ao. 1204.
9. Bibliſches Schauſpiel in Riga. Ao. 1204.
10. Wie der Sturm auf die lettiſche Burg Beverin abgeſchlagen wird. Ao. 1207.

„Die Subſcription fiel recht dürftig aus," ſchreibt Maydells Gattin nach ſeinem Tode an einen ihm befreundet geweſenen Künſtler**),

*) Eine Nachbildung in Holzſchnitt von E. Blom in der vom Freiherrn v. Grothuß herausgegebenen Deutſchen Poſt 1887, Bd. I.

**) Abgedruckt in: Das freiherrliche Geſchlecht von Maydell. S. 295.

„und da Maydell noch das Unglück hatte, daß der Buchhändler K... Bankerott machte, der den Betrieb übernommen hatte und dem Viele den Subscriptionspreis für alle fünf Jahrgänge, trotz Maydells dringenden Bitten, es nicht zu thun, auf einmal ausgezahlt, so hätte er dieſe ſchwere und mühſame Arbeit, das Radiren der Kupferplatten, faſt umſonſt machen müſſen, was bei unſeren pekuniären Verhältniſſen eine Unmöglichkeit war." (Schluß folgt.)

Nachtaſyl für Obdachloſe.

Anſchließend an den in Nr. 16 vom 17. April 1897 veröffentlichten, die Monate Januar, Februar und März 1897 umfaſſenden Frequenzbericht, folgen nunmehr nachſtehende, die Monate April, Mai und Juni 1897 betreffenden Zahlen. In Klammern ſtehen die entſprechenden Zahlen des Jahres 1896.

Das Aſyl (Mosk. Vorſt., Marienſtraße 49) benutzten:

	Männer	Frauen	zuſammen	
im April . . .	1205(1232)	154(171)	1359(1403)	Perſonen,
im Mai . . .	936(1041)	142(147)	1078(1188)	„
im Juni . . .	831 (967)	105 (93)	936(1060)	„
zuſammen	2972(3240)	401(411)	3373(3651)	Perſonen.

Davon waren unter 18 Jahren 115 Männer und 3 Frauen; über 60 Jahre 119 Männer und 46 Frauen. Noch 42 Kinder ſind zu rechnen, welche nichts zu zahlen hatten, da ſie mit einem ihrer Angehörigen eine Bettſtelle theilten. Der nächtliche Durchſchnitt betrug im April 45,30, im Mai 34,77 und im Juni 31,20 Perſonen, oder für die drei Monate 37,07, d. h. alſo ca. 3 Perſonen täglich weniger, als in demſelben Zeitraum des Vorjahrs (40,12). Die Maximalzahl für Männer, 56, wurde erreicht an 2 Tagen im April, 2 Tagen im Mai und an keinem Tage im Juni. Die Maximalzahl der Frauen betrug im April 9, im Mai 8 und im Juni 6. Die geringſte Zahl der Beſucher betrug im April 27, im Mai 17 und im Juni 11. Neue, bisher im Aſyl überhaupt noch nicht geſehene Gäſte erſchienen im April 72, im Mai 56 und im Juni 41, alſo täglich ungefähr 2. Nur einmal im Monat wurde das Aſyl benutzt von 423 Perſonen, volle fünfmal von 318 Perſonen. Da, jeden Monat beſonders gerechnet, 1217 verſchiedene Perſonen das Aſyl in dieſer Zeit benutzten, ſo erſchien im Durchſchnitt jeder Aſylant ungefähr drei Mal im Monat. In derſelben Zeit wurden zurückgewieſen 144 Männer und 16 Frauen, im Durchſchnitt 2 Perſonen täglich, und zwar wegen Raummangels 1, Trunkenheit 128, zu häufigen Erſcheinens 24, Geldmangels keine, anderer Gründe 7 Perſonen. Im Vergleich zum vorigen Jahr (220) hat die Zahl der Zurückgewieſenen um 60 abgenommen.

Die zu 5 Kop. einfließenden Eintrittsgelder betrugen in dieſem Vierteljahr 168 Rbl. 65 Kop.

Die öffentlichen Blätter werden im Intereſſe der Anſtalt und des Publikums erſucht, dieſem Bericht durch Abdruck möglichſt weite Verbreitung zu verſchaffen.

Riga, den 15. Auguſt 1897. Das Kuratorium.

Adreſſen-Wechſel

vom 18. Juli bis 20. Auguſt 1897.

Bach, Alide. Ecke der Marſtall- und kl. Münſtereiſtraße.
Brachmann, M. A. I. Kunſt-Schnitt-Inſtitut, Paulucciſtr. Nr. 11.
Butkis, Adolf, Rechtsanwalt. Gertrudſtraße Nr. 62.
Deglau, Julius, Dentiſt. Große Jakobſtraße Nr. 30.
Dohnberg, Architekt. Große Pferdeſtraße Nr. 26, II.
Eckardt, J., Oberlehrer. Eliſabethſtraße Nr. 31.
Grewing, A. und M. Töchterſchule. Suworowſtraße Nr. 28
Herrmann, Bertha, Hebamme. Ecke der kleinen Schmiede- und Stegſtraße Nr. 9.
Jürgenſohn, W., Privat-Schule. Große Jakobſtraße Nr. 10.
Klaczko, Max. Wallſtraße Nr. 16.
Klima. Töchterſchule. Paulucciſtraße Nr. 1.
Larionow, P. Privat-Elementarſchule. Dorpaterſtraße Nr. 28.
Orlowſky, C., Buchbinderei. Johannisſtraße Nr. 14.
Pfeiffer. Erziehungsanſtalt. Revalerſtraße Nr. 7.
Purgal, J., Rechtsanwalt. Eliſabethſtraße Nr. 67.
Roſenberg, M. Kunſt-Schnitt-Schule. Gr. Schmiedeſtr. Nr. 5.
Schaur, A. Töchterſchule. Suworowſtraße Nr. 2.
Semenow, J., Goldſchmiedemeiſter. Marienſtraße Nr. 17.
Skalſky, M. Große Sandſtraße Nr. 8.
Stender, Otto, prakt. Arzt. Wallſtraße Nr. 16.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Herbert Adalbert Paul Otto. Melanie Marianne Deutſchmann. Irmgard Eleonore Alide v. Dziengel. Johann Harry Maltz.

Dom-K.: Henriette Ella Margarethe Vogel. Emma Katharina Margot Beitziger. Martha Eliſabeth Johanna Saukum. Alexander Alfons Harry Hoppe. Wilhelm Harald Oskar Stahl.

Jakobi-K.: Alide Emilie Lilly Strauß. Oskar Friedrich Karl Dörges. Liſa Rakku.

Johannis-K.: Ferdinand Otto Albert Groſs. Marie Emilie Kleinberg. Eduard Fritz Janſohn. Ella Eliſabeth Weikrüger. Friedrich Auguſt Jakobſohn. Johanna Mathilde Tihſin. Marie Emilie Ihſtenais. Julie Marie Milda Poſteneek. Anna Emilie Milda Treufeld. Fritz Auguſt Alexander Ehrmann. Martha Linnin. Lina Alexandra Wilma Tobel. Viktor Jahn Müller.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Ingenieur Joſef Rubakowſki mit Emilie Mathilde Meta Zietemann. Kaufmann Viktor Michael Unbedacht mit Marie Schwechheimer. Friſeur Auguſt Weſſel mit Marie Dorothea Rumſchewitz. Prokuriſt Harry Georg Kleingarn mit Marie Emilie Reinholdt, geb. Triebe. Maſchiniſt Ernſt Arthur Joſef Jakobſohn mit Marie Anna Mathilde Reinſen (auch Johannis-K.). Arbeiter Philipp Andreas Oſoling mit Anna Mathilde Kruhmin. Reſervelieutenant Julius Ernſt Sadde mit Pauline Emilie Hoffmann. Proviſor Karl Oskar Johann Schahbok mit Elſa Emilie Alwine Reimers. Unterſuchungsrichter Waſſili Swiridenko mit Marie Julie Anna v. Seck. Buchhändler Karl Leopold Lenz mit Margarethe Martha Anna Rudolff in Walk.

Jakobi-K.: Deutſcher Unterthan Friedrich Wilhelm Chriſtian Rottermund mit Juliane Kröger. Förſter Arvid Karl Fromm mit Auguſte Klotilde Emmy v. Czarnocki. Schloſſer Alexander Johannes Einmann mit Minna Annette Paiſtik.

Gertrud-K.: Magnushöffscher Gebietslehrer Willum Ohsoling mit Edde Lahzars. Metalldreher Otto Nikolai Ohsoling mit Annette Mathilde Beesbahrd (auch Jesus-K.). Kellner Peter Aufing mit Kristine Galwa. Maler Peter Lihzkrasting mit Emilie Skaliht. Tischler Adam Kreuzmann mit Kathrine Behrsing. Schuhmacher Johann August Ballod mit Luise Auguste Bernowsky. Fabrikarbeiter Kahrl Eglit mit Karoline Rosit. Maschinist Peter Eduard Eglit mit Anna Rautenschild.

Jesus-K.: Arbeiter Ans Sakewitz mit Anna Rosalie Fahlberg. Kristof Kruhmin mit Natalie Koskin. Martin Legsdin mit Marie Mathilde Sarrin. Metalldreher Balduin Wilhelm Ulrich Lucas mit Friederike Marie Hoffmann. Schneider Gustav Sirnis mit Libse Sweedre. Friseur Johann Ludwig Daniel Hertel mit Marie Dorothea Elisabeth Eiche. Kommis Mikkel Ohsis mit Eleonore Mathilde Gertrud Ottmer (auch Trinit.-K.).

Johannis-K.: Arbeiter Jahnis Reekstis mit Jenny Strautmann. Peter Paul Plaude mit Annette Wissuls. Gerber Heinrich Jakob Hasenfuß mit Emma Margarethe Buchroth. Maurer Theodor Johann Schwollmann mit Emilie Auguste Marie Mikkelsohn. Hauswirth Indrik Jonats mit Katharina Burmeister, gen. Laßmann. Gorodowoi Priz Greitner mit Anna Lulle. Stellmachergesell Ans Kruhmin mit Karoline Zahlberg. Händler Fritz Peter Klawe mit Emilie Natalie Janerauske. Tischler Jahnis Jakob Ferdinand Koppe mit Anna Uhkain.

Martins-K.: Schneider Kahrl Sandberg mit Katharine Lisette Redlich. Fabrikarbeiter Jannis Rippe mit Anna Krehslin. Zimmermann Janne Weiß mit Hedwig Wilhelmine Winter, geb. Paikul. Arbeiter Peter Eduard Behrsing mit Lotte Lahzis (auch Trinit.-K.). Schneidermeister Heinrich Adolf Grünberg mit Lucie Charlotte Julianne Auterhoff. Sattler Julius Grinewitsch mit Maria Tichanowa Petrow.

Trinitatis-K.: Tischlergesell Johann Fritz Bumann mit Henriette Natalie Freimann. Arbeiter Martin Rosenberg mit Ottilie Luhs. Arbeiter Martin Sehbulon mit Jenny Barons. Arbeiter Friedrich Wilhelm Seminski mit Trihne Bitte.

Pauls-K.: Feilenhauergesell Friedrich Schampan, gen. Schambon, mit Leene Karlson (auch Joh.-K.).

Luther-K.: Schlosser Adalbert Jeannot Kraukle mit Lina Sahle (auch Joh.-K.).

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 10. bis zum 16. August 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterbs. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	2	1	7	1	—	6	5	11
Dysenterie	1	17	7	5	1	18	13	31
Scarlatina	—	2	—	—	—	1	1	2
Morbilli	—	—	—	2	—	1	1	2
Diphtheritis vera	—	—	4	—	—	3	1	4
zusammen	3	20	18	8	1	29	21	50

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 21 Августа 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 35. Donnerstag den 28. August. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Friedrich Ludwig v. Maydell.

Ein baltischer Maler.

Von Dr. Wilh. Neumann.

(Schluß.)

Die für das Jahr 1840 in Aussicht genommene Herausgabe der zweiten Lieferung verzögerte sich durch diesen Zwischenfall bedeutend. Sie erfolgte erst im Jahre 1842 im Verlage von Franz Kluge in Dorpat und enthielt die Stiche:

1. Wissewold, König von Gerzike, leistet dem Bischofe Albert in Riga den Lehnseid. Ao. 1208.
2. Die Abgesandten des Bischofs von Riga werden von den aufrührerischen Liven gefangen genommen. Ao. 1211.
3. Sieg König Waldemars II. von Dänemark über die Esten bei Reval. Ao. 1218.
4. Die Missionare hauen die Götzenbäume um. Ao. 1220.
5. Belagerung und Erstürmung Dorpats. Ao. 1223.
6. Bischof Albert tauft die Oeseler zu Wolde. Ao. 1225.
7. Hermann v. Salza nimmt die Schwertbrüder in den deutschen Orden auf vor Papst Gregor IX. zu Viterbo. Ao. 1237.
8. Alexander Newsky siegt gegen den Deutschen Orden auf dem gefrorenen Peipus. Ao. 1244.
9. Johann Tiesenhausen fällt mit der Ordensfahne in der unglücklichen Schlacht bei Ascheraden gegen die Litthauer. Ao. 1279.
10. Boltho von Hohenbach schlägt die Litthauer am Flusse Schenen. Ao. 1291.

Nach der Herausgabe dieser Lieferung wurde das Erscheinen des Werkes eingestellt. Zwar schuf Maydell noch zwei Blätter, wie: „Patrick, Kieystuts Sohn, sucht seinen Vater in der Schlacht des Arnold v. Vietinghoff gegen die Litauer zu retten," nach Arndt II, S. 106, und Heinrich Wrede rettet den König Karl IX. in der Schlacht bei Kirchholm 1605, nach Th. Hiärnes Chronik, Buch XI, doch kam es zu keiner Wiederaufnahme der Arbeit.

Durch den Dichter Joukoffsky bewogen, der an Maydells Arbeiten stets das größte Interesse nahm, schuf er noch mehrere

Buchillustrationen, wie die zu dem russischen Märchen Zar Barendei, die er in Farben ausführte, und die, wie die Illustrationen zum Hohen Liede, von der Kaiserin erworben wurden. Eine Anzahl Illustrationen zur „Zigeunerin" von Puschkin verkaufte er in St. Petersburg. Zu der 1844 veranstalteten Ausgabe der Erzählung Nal und Damajanti von Joukoffsky lieferte Maydell auf Bestellung des Dichters die Illustrationen, Initialen und Vignetten, die in seinem Atelier von seinen Schülern A. Gern, Michelsen und G. Kally in Holz geschnitten wurden. — Eine größere Arbeit, die noch in das Jahr 1841 fällt, ist die von Maydell unternommene Herausgabe einer Zeichenlehre unter dem Titel: Zeichenlehre, nach dem natürlichen Gange der Auffassung entwickelt, für Anfänger und Kinder, mit 24 von Maydell entworfenen, von F. Schlater lithographirten Blättern in 8° und sechs Seiten Text, gedruckt bei Laakmann. — Mit unermüdlicher Ausdauer arbeitete Maydell weiter, ohne jedoch kaum mehr als das tägliche Brod für sich und die Seinen erwerben zu können. Im Jahre 1842 vollendete er fünfzehn Blätter zu Schillers Jungfrau von Orleans, die er in Sepia ausführte. Ferner lieferte er fünf Holzschnitte zu den von C. Rußwurm herausgegebenen Nordischen Sagen, die 1842 in Leipzig erschienen, und lithographirte noch vier Blätter mit estnischen Volkstrachten. Dann beschäftigte den Unermüdlichen eine Reihenfolge von Illustrationen zum Prediger Salomonis und eine Wiederholung der Illustrationen zum Hohen Liede, die er in Deutschland zu verkaufen gedachte. — Die folgenden Jahre brachten ihm, wenn auch keine reichere Thätigkeit, denn die Arbeit gehörte zu Maydells Lebensbedürfnissen, wohl aber eine lohnendere. Für die Kirche zu Pölwe, in der Nähe von Werro, war ihm die Ausführung eines Altargemäldes übertragen worden. Er malte den die Schlange zertretenden auferstandenen Christus, und für die Kirche zu Saara bei Pernau ein Altarbild, Christus am Oelberge darstellend. Ferner lieferte er in dieser Zeit für die Kirche zu Neuhausen den auferstandenen Christus in einer Engelglorie. Neben diesen bedeutenderen Arbeiten beschäftigten ihn fortwährend noch geringere, wie die Umrißzeichnungen zu den Sagen von Wannemuine, zum Koit und Ämmerik, im Besitz der Gelehrten Estnischen Gesellschaft, und Anderes, das theils für den Holzschnitt, theils für die Radirung von ihm entworfen wurde.

Im Jahre 1845 ging er zum zweiten Male seit seinem Dorpater Aufenthalt nach Deutschland, um dort einen Theil seiner Arbeiten auf den Kunstmarkt zu bringen. Die Illustrationen zum Hohen Liede und die zum Prediger Salomonis wünschte er dem kunstsinnigen Könige Friedrich Wilhelm IV. von Preußen zu verkaufen. Die Holzschnitte dazu hoffte er durch den Buchhändler Liesching in Stuttgart herauszugeben. Aber die Hoffnungen Maydells zerrannen, wie so mancher seiner Träume. Der König, dem die Arbeiten zwar sehr gefielen, kaufte sie nicht, und Liesching wagte die Herausgabe nicht, da er der Ansicht war, die Sachen seien nicht mehr zeitgemäß,

man interessire sich in Deutschland für solche Dinge nicht. Lieschings Sohn, vielleicht weniger skeptisch als sein Vater, hatte die Absichte auf Maydells Wunsch einzugehen, starb aber, bevor es zu einem definitiven Abschluß gekommen war. Wenig glücklicher war Maydell in Dresden, wo er nur ein Heft Zeichnungen an einen Buchhändler absetzen konnte. Ein zweites Heft sollte diesem folgen, doch wurde die Ausführung durch Maydells Tod verhindert.

Maydells Zurückgezogenheit in Dorpat, seine räumlich weite Entfernung von den Hauptpunkten künstlerischen Lebens und Wirkens, hatten ihn auf der Stufe seines Könnens gelassen, die er mit seinem Abschiede von Rom erreicht hatte. Die Wandlungen und Fortschritte der Kunst in der Zeit bis 1845 hatten ihn nur vorübergehend berührt; es kann daher begreiflich erscheinen, wenn man seine im Geiste der „Nazarener" geschaffenen Bibelbilder nicht mehr zeitgemäß fand. Seine römischen Freunde: Stier, Richter, Schnorr v. Carolsfeld, Oehme, Peschel u. a., die nun inmitten der Entwickelung des deutschen Kunstlebens standen und an seinem Ausbau rüstig mitschufen, waren nicht nur zu angesehenen Künstlern emporgediehen, sie waren auch in Stellungen eingerückt, die die Noth des Lebens von ihnen fern hielten, und sie befähigten, ganz ihrer Kunst zu leben. — Es mögen tiefschmerzliche Empfindungen gewesen sein, die die Brust Maydells bewegten, als er nach fast völlig unverrichteter Sache mit leeren Händen nach Dorpat heimkehrte. — Aber er verzweifelte nicht. Mit ungebrochenem Muthe ging er auf's Neue an die Arbeit und begann die Vorstudien zu einem Altargemälde für die Kirche der estnischen Gemeinde in Dorpat. Es sollte seine letzte künstlerische Leistung sein. — Der Tod überraschte ihn in Reval, wohin er seinen letzten, ihm gebliebenen Sohn brachte, um ihn der Ritter- und Domschule zu übergeben.

So wenig es auch Maydell vergönnt war, aus seiner Kunst jenen materiellen Gewinn zu ziehen, der ihm, wenn auch kein glänzendes, so doch ein sorgenfreies Leben hätte bieten können, — für jeden Leidenden hatte er dennoch stets ein warmes Herz und, was mehr ist, auch eine offene Hand. Daß er durch seine Freigebigkeit und Mildthätigkeit oft selbst erhebliche Verluste erlitt, bekümmerte ihn wenig. Am öffentlichen Leben betheiligte er sich nur in geringem Maße, und auch nur so weit, als es seinem innersten Gefühl zusagte. Mehrere Jahre bekleidete er das Amt eines Sekretärs der Bibelgesellschaft und lange Zeit war er Direktor des Vereins für Armenhilfe. 1839 wurde er Mitglied der Gelehrten Estnischen Gesellschaft und seit 1842 bis zu seinem Tode war er Konservator derselben. „Er war von ernstem gleichmäßigem Charakter," schreibt seine Wittwe in jenem schon erwähnten Briefe an einen Freund ihres Mannes, „dabei freundlich und stets zufrieden mit dem, was uns der Herr beschieden. Die natürliche Heftigkeit, seine Gemüthsart, hatte er schon lange überwunden im Glauben an Den, der den Schwachen stark macht. In diesem Glauben lebte er und trug mit Hiobs Geduld und stillem Herzen den Verlust von vier hoffnungsvollen Kindern; nur die beiden Jüngsten, ein Knabe und ein Mädchen, blieben uns und beweinten mit mir den Verlust des liebereichsten

Vaters. Er ſtarb am 6. September 1846, acht Tage nach ſeinem Vater, den er eben beſucht hatte und der gleichfalls der damals ſo bösartigen Ruhr unterlag; er ſtarb, wie er gelebt hatte, ſtill und geduldig. Die Grabſchrift, die ich ihm ſetzen ließ, war der treue Abdruck ſeiner Seele: Chriſtus iſt mein Leben, Sterben iſt mein Gewinn."

Notizen.

Der Rigaer Yacht-Klub eröffnete am Sonntag den 11. Mai ſeine Sommerſaiſon durch Flaggenhiſſung und Anſegeln der Yachten.

Am Sonntag den 11. Mai erfolgte die Eröffnung des Hagensberger Sommertheaters mit der Aufführung des Luſtſpiels „Reif-Reiflingen".

Am Sonntag den 11. Mai fanden im Saale der großen Gilde drei Verloſungen ſtatt, und zwar zum Beſten des Marien-Kinderaſyls, der Alexanderſchule und der Armen, bei welchen unter anderen Werthgegenſtänden zur Verloſung kamen eine Sommerwohnung für die diesjährige Saiſon in Majorenhof, beſtehend aus drei Zimmern und allen Wirthſchaftsbequemlichkeiten, ſowie ein ſilbernes Service und ein Pony.

Der erſte ruſſiſch-baltiſche Verein von Velociped-Touriſten hielt nach erlangter obrigkeitlicher Beſtätigung am Dinstag den 13. Mai die erſte Generalverſammlung ſeiner Gründer und Mitglieder ab. Nach Verleſung der Statuten des Vereins wurde zur Wahl des temporären Vorſtandes geſchritten, und es wurden in denſelben gewählt: Herr Jenny (Präſes), Herr Sagowsky (Kaſſirer), Herr Sadomzew (Schriftführer), Herr Peterſon (Fahrwart), Herr Silm (Zeugwart) und Herr Dr. Wilenkin (Vereinsarzt).

Am Freitag den 16. Mai erfolgte die Eröffnung der Roſenbachſchen Badeanſtalt für Herren, belegen an der Pontonbrücke.

Das 100jährige Beſtehen des 116. Malo-Jaroslawſchen Infanterie-Regiments wurde feſtlich begangen, indem am Freitag den 16. Mai die feierliche Uebergabe der dem Regiment Allerhöchſt verliehenen Fahne erfolgte, am Sonnabend den 17. Mai ein Jubiläums-Feſtgottesdienſt nebſt Fahnenweihe und Parade ſtattfand, woran ſich Nachmittags ein Offiziersdiner und endlich am Sonntag den 18. Mai ein Ball ſchloſſen.

Auf der Generalverſammlung des Rigaer Renn-Vereins am Freitag den 16. Mai wurde zum Vicepräſidenten für das Triennium 1897—1900 der Stallmeiſter Seiner Kaiſerlichen Majeſtät, Generalmajor Baron P. v. Offenberg, wiedergewählt; an Stelle des aus Geſundheitsrückſichten vom Poſten eines Gliedes der techniſchen Kommiſſion zurücktretenden Herrn Konſuls John Rücker trat durch Wahl Fürſt N. Krapotkin-Segewold und an deſſen Stelle Herr Premier-Lieutenant a. D. F. v. Block als Subſtitut. Zum Sekretär des Vereins an Stelle des ſeinen Poſten niederlegenden Herrn E. v. Barclay de Tolly wurde Herr Max v. Rummel gewählt.

Am Sonnabend den 17. Mai beging Herr Notarius publicus Carl Stamm das Jubiläum ſeiner vierzigjährigen Thätigkeit in dieſem Amte.

Das ſeltene Feſt der goldenen Hochzeit feierten am Sonnabend den 17. Mai zu Zoppot bei Danzig im engſten Familienkreiſe der ehemalige Vicepräſes des Rigaſchen Börſenkomités Herr Eduard Grade und Frau Gemahlin Mathilde, geb. Scheidler.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Thusnelda Seemel. Marie Martha Buchroth. Johann Gottfried Schmerling. Ludwig Johann Wilhelm Sandin. Elſa Emilie Johanna Stern. Emilie Johanna Strauch.

Dom-K.: Kurt Michael v. Rimſcha. Erich Max Ludwig Guſtav Pfiſter. Woldemar Jakob Schmidt. Helene Emilie Emma Johannſohn.

Jakobi-K.: Rolf Konſtantin John Hümüller. Marie Magdalena Sophie Anderlik. Alexandre Charles Octave Meylan. Robert Erich Hellmuth Ogurſky. Wilhelm Robert Adolf Henning. Nikolai Alexander Eduard Bublikow. Olga Auguſte Jörn. Hugo Julius Kuno Wihtoling. Margaretha Martha Blechſtein.

Gertrud-K.: Otto Wilhelm Girgenſohn. Lilly Alwine Peterſon. Anna Auguſte Juhle Rehbok. Bertha Pauline Wilma Rebbain. Arvid Alexander Lohrenz. Amalie Olga Rewald. Waldis Petſchak. Kriſtine Lilly Mikkelſohn. Hugo Wilhelm Zeipe. Wilhelmine Pauline Mednis. Hugo Johann Stuhre. Arnold Auguſt Bulle. Wallfried Friedebert Matſching. Julius Herbert Siſſing. Selma Antonie Behrſing. Maria Liſa Lehwald. Erna Karoline Marie Markausk. Woldemar Wilhelm Jehkabſon. Ella Pauline Malwine Bette. Eliſabeth Milda Eugenie Smilge. Erna Lilly Flora Sehmel. Auguſte Elvire Swaigſne. Anna Karoline Lewit. Marie Anna Roſalie Erbs. Peter Leepa. Emma Nahtre. Martha Marie Mikalk. Wilhelmine Amalie Plikkgalwa. Auguſt Arvid Leepa. Alma Wilhelmine Preede. Karl Arthur Buſch. Anna Agnes Leontine Laping. Irmgard Mathilde Marie Schohka. Aline Martha Preedite. Eduard Sandberg. Jahn Rudolf Klemann. Emilie Wilhelmine Blome. Anna Amalie Anſchmit. Karl Nikolai Pohpe. Friedrich Julius Wihkſne. Arvid Wilhelm Karl Anderſon. Robert Karl Gabre. Milda Marie Martha Oſol.

Jeſus-K.: Richard Friedrich Zion. Olga Charlotte Minna Grikis. Emma Euphroſyne Lilly Mikkelſohn. Antonie Adele Skuije. Arthur Wilhelm Siering. Wilhelmine Katharine Liſette Kaſak. Alexander Mulewanow. Auguſt Ramſch-Burkewitz. Ellen Emilie Duſchert. Roſalie Marie Breede. Emma Erna Karoline Leſchinſki. Anna Wilhelmine Ohſol. Marie Olga Bendrup, gen. Endrup. Eduard Ludwig Ohſol.

Johannis-K.: Richard Auguſt Blum. Blondine Wera Salpeter. Martha Eliſabeth Sarkan. Karl Peter Brandt. Jahn Oswald Stalgewitz. Lilly Anna Elvire Dunnike. Edmund Arthur Hartmann. Anna Eliſabeth Kalnin. Lihſe Marie Wilhelmſohn. Pauline Bertha Stuhrin. Paul Robert Jäger. Karl Bernhard Slaguhn. Bruno Diedrich Karl Stihnus. Richard Martin und Jahn Robert Ruſteik, Zwillinge. Marie Alwine Emilie Freymann. Julius Alfred Antoniſchkis. Eduard Ans Strautin. Paul Woldemar Ranke.

Martins-K.: Karl Kriſtop Prauling. Julie Irma Dorothea Smilſchukaln. Mahrtin Swekis. Johann Braſle. Adolf Georg Brinkmann. Emma Ludovika Seege. Eduard Jakob Bernhard Stankowſki, gen. Stankewicz. Auguſte Ella Mednis. Irma Wilhelmine Ottilie Stirmann. Anna Marie Viktoria Purring. Edda Adele Haage. Ottilie Emilie Großkopf. Alide Auguſtine Mikelſohn. Jette Kempin. Ans Oswald Ohſol. Auguſt Arvid Lapſe. Jehkab Woldemar Blihſikis. Kriſchjahn Woldemar Schebranſky. Janne Karl Anderſohn. Edde Pauline Albert. Anna Elvire Bluſs. Mahrtin Auguſt Ehrgel. Alice Hertha Macher. Erich Woldemar Friedrich Taube. Karl Julius Sterling. Theodor Kaprano.

Trinitatis-K.: Leopold Woldemar Macht. Robert Otto Tſchakſting. Woldemar Simon Ohſols. Anne Ohſols. Peter Robert Ahbolin.

Pauls-K.: Marie Pawaſars. Anne Stubbur. Martha Lilly Ahbolin. Arved Zelms. Otto Julius Kebſis. Wilhelm Eduard Sewel. Elſa Louiſe Samloffki. Wally Johanna Emilie Oſols. Johanna Hermine Ottilie Pakuls. Oskar Alfred Purin. Karl Edmund Freimann. Max Reinhold Alfons Woit. Adolphine Anna Buſch. Arthur Jakob Keipert. Arnold Elias Baumgarten. Harry Julius Waldmann. Arthur Rudolph Kruhskopf. Karl Edgar Grünberg. Heinrich Oskar Stolzer. Arved Woldemar Lihzis. Erneſt Alexander Keiſer.

Luther-K.: Hortenſia Johanna Baekmann. Anna Alwine Mehneß. Ans Theodor Miſſin. Jahn Alfred Miltin. Arie Dorothea Marie Sutte. Juhle Pauline Lagſberg. Anna Marie Eliſabeth Bentſen. Marie Johanna Sehge. Auguſt Jehkabs Zihrul. Milda Thereſe Schuhba. Auguſt Alexander Woldemar Abel. Julius Woldemar Leitis.

Reform. K.: Marguerite Eliſabeth Marie Challand.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Schmiedegeſell Johann Leonhard Toſter mit Louiſe Emilie Ella Brinkert. Apotheker Nikolaus Woldemar Gensz mit Selma Karoline Starck. Korreſpondent Wilhelm Oskar Augsburg mit Regina Adeline Marie Broſchadt. Feilenhauer Kriſchjahn Theodor Appirath mit Louiſe Ottilie Lutz. Kaufmann Johannes Chriſtlieb Friedrich Poetſchke mit Karoline Eliſabeth Emilie Wieſe. Paſtor zu Poſtthal in Beſſarabien Oskar Diedrich Schneider mit Margarethe Heinrichſen. Fuhrmannswirth Johann Julius Poſingis mit Lehne Mathilde Kappin (auch Jeſus-K.).

Jakobi-K.: Techniker Friedrich Karl Hucke mit Eliſabeth Jegorow. Holzwracker Theodor Karl Wagner mit Karoline Elſa Pirotzky. Keſſelſchmied Johann Alexander Buſch mit Karoline Wilhelmine Adele Sauer (auch Jeſus-K.).

Gertrud-K.: Arbeiter Johann Heinrich Gärtner mit Anna Nikitina, geb. Kraſting. Former Pehter Mikkelſohn mit Marie Ammoling. Arbeiter Karl Tahlberg mit Lihſe Natalie Anderſohn. Arbeiter Dahw Mauring mit Edde Gudring. Schloſſer Jahnis Schuhke mit Hermine Alma Ewaldſohn. Holzwracker Kaſimir Alexander Peterſon mit Lihſe Raiſter. Arbeiter Peter Engeliht mit Lotte Turks.

Jeſus-K.: Arbeiter Karl Uhder mit Karoline Kalning. Reſtaurateur in Berlin Andreas Johann Karl Jörn mit Johanna Euphroſyne Sannitz. Maſchinenbauer Chriſtoph Theodor Karl Feldmann mit Emilie Marie Bankowitſch. Schloſſer Jahn Ohſolin mit Emilie Malwine Eva Legsdin. Steuereinnehmer Fritz Ferland Garoſch mit Katharine Emilie Jürgenſohn, geb. Hagen.

Johannis-K.: Buchhalter David Balod mit Julie Smilga. Fabrikarbeiter Ans Geets mit Anna Schulmeiſter. Arbeiter Kriſtof Puhpol mit Lawiſe Swirbul. Schleſſergeſell Chriſtian Robert Zuhber mit Anna Gertrud Kahrnup. Former Andrei Woiwod mit Karoline Amalie Jäger. Tiſchler Jahnis Reinhold (Reinod) mit Anntrihne Lindenfeld. Schmied Jahn Strauchmann mit Luiſe Helene Anna Strugis (auch Martins-K.).

Martins-K.: Drechslergeſell Johann Alexander Pukkiht mit Katharina Zelleht, gen. Kaulin. Jannis Egliht mit Anna Wihnſtein. Fabrikarbeiter Jehkab Retlaw mit Anna Blauberg. Fabrikarbeiter Eduard Johann Auguſt Friedrich Saß mit Anna Julie Saur.

Pauls-K.: Polytechniker Leonid Woſko mit Luiſe Ehk. Goldſchmied Ewald Kuno Freiberg mit Margreete Neppert.

Luther-K.: Jahn Freimann mit Mari Kalning.

Reform. K.: Kollegienrath Thomas Liwitzky mit Alexandra Anna Muſinowicz, geb. Purrith.

Begraben.

Petri-K.: Töpfermeiſter Julius Bernhard Reimers, 59 J. Zunftokladiſt Anſche (Anton) Freiberg, 56 J. Karoline Förſter, geb. Brühl, 87 J. Ottilie Jenny Lucie Haasner, im 4. J. Emilie Lucie Hausmann, 3 J. Sophie Charlotte Frohberger, geb. Rieſe, 74 J.

Dom=K.: Kaufmannswittwe Charlotte Amalie Boencken, verw. Stürmer, geb. Müller, 80 J. Staatsrath Dr. Karl Auguſt Julius Königsfeſt, 62 J. Eiſenbahn=Miniſterial Karl Saks, 42 J.

Jakobi=K.: Frau Konſtanze Putſchewitz, geb. Kosnowſky, 60 J. Eiſenbahnbeamter Ernſt Reinhold Lowitzky, 62 J. Erna Alide Wilhelmine Slieter, 5 M. Karl Auguſt Johann Wolfgang von Dehn, 2 J. Alexander Julius Natko, 3 W. Johann Edgar Pool, 1 J. Julie Erm, 25 J. Ludwig Saar, 1 J. Zimmermeiſter Sigismund Georg Ludwig, 69 J. Woldemar Ludwig Hoffmann, 4 J. Johann Gottfried Schmerling, 4 St.

Gertrud=K.: Expreß Dahw Zigguhſe, im 48. J. Schuhmacher Eduard Galizenſtein, 58 J. Margarethe Charlotte Witthof, im 2. J. Leopold Eduard Liebeck, 5 J. Milda Livia Eliſabeth Kalnin, im 2. J. Nora Reinberg, 1 St. Jakob Karl Prinz, 10 M. Elſa Juliane Lihwin, 1 T. Alma Alexandra Wihtols, 2 M. Bertha Elfriede Leekneij, im 6. M. Otto Julius Schaurin, im 42. J. Arvid Peter Eduard Eglit, im 12. J. Friedrich Kruhmin, 76 J. Marie Milda Schwihkul, 5 M. Ein todtgeb. Mädchen. Milda Johanna Pihlats, im 10. M. Jahnis Alexander Taurin, 2 J. Rudolph Arved Ludwig Schilling, im 2. J. Fräulein Wilhelmine Roſenwaldt, 91 J. Martin Woldemar Grünberg, im 2. M. Jahn Reinhold Kalninſch, im 7. M. Georg Richard Schwank, im 1. J. Amalie Olga Rewald, 3 M. Frau Emilie Henriette Helb, geb. Jürgenſen, 63 J. Schloſſer Robert Karl Fedor Spielmann, im 43. J. Marie Pauzir, 43 J. Frau Libſe Trekter, geb. Pihlag, im 63. J. Wittfrau Mathilde Spinkler, geb. Lange, 70 J. Anna Karoline Pigehns, im 4. J. Alexander Auguſt Weiß, im 12. J. Wittwe Trihne Pulſt, geb. Kaney, im 68. J. Erneſtine Eliſabeth Eugenie Kuhwald, 9 M. Händler Jehkab Lauwe, im 35. J. Alfred Lindquiſt, 5 M. Karoline Teewgals, 1 J. Auguſte Alwine Jaunſemm, 11 M. Rolf Alexander Friedrich Kalnin, 4 M. Kutſcher Martin Luhſe, im 50. J.

Jeſus=K.: Anna Peterſohn, geb. Brohder, 66 J. Lydia Ahron, im 4. J. Wally Charlotte Niemann, 4 M. Karl Wackerfeldt, 8 J. Ida Helene Hahn, 28 J. Thereſe Schaggar, 18 J. Schuhmacher Emil Bobeth, 30 J. Bertha Eliſabeth Wannag, 7 M. Friedrich Wilhelm Blum, 3 M. Konkordia Peterſohn, geb. Tuhrmann, 43 J. Sophie Zane, gen. Tſchanne, im 7. J. Wilhelmine Kaſak, 6 T. Alfred Kalning, 8 J. — **St. Matthäi=Freibegräbniß:** vom 3. bis zum 25. Auguſt 78 Verſtorbene.

Johannis=K.: Martha Alexandra Irma Ewald, 9 M. Alfred Johann Treulieb, 5 W. Reinhold Adolf Kriſtoph Jannſohn, 7 M. Karl Keiper, 2 M. Irma Julianne Charlotte Bunte, im 4. M. Todtgeb. Tochter Schagar. Greete Schagar, geb. Obla, 27 J. Anna Eriksſohn, geb. Rehſtin, im 52. J. Arbeiter Indrik Müller, 61 J. Marie Kriſt, 68 J. Kellner Jahn Kundſin, 52 J. Alexander Eduard Straſdin, 3 W. Martin Andreas Jägermann, im 3. J. Vor der Taufe verſt. Sohn Marat, in der 3. St. Anna Afanasjew, gen. Maximow, geb. Ruben, 78 J. Marie Luiſe Gripold, im 3. J. Milda Leontine Dreier, 4 M. Marie Emilie Zhſtenais, 10 T. Arbeiter Samuel Ruſchewitz, 60 J. Ferdinand Otto Albert Groſs, 5 W. Marie Emilie Weinberg, 4 T. Hugo Auguſt Johann Punding, 16 J. Elſa Gottliebe Agathe Birkant, im 2. J. Schuhmacher Johann Pankowſky, 51 J. Lihne Bilske, geb. Behrſin, 61 J. Robert Nahtre, 9 M. Otto Rinkmann, gen. Rinkfeld, 10 T. Anna Konſtantine Sarin, im 2. J. Milda Veronika Auſtrin, im 2. J. Greete Oſol, 78 J. Amalie Julianne Kriſtine Lamek, 2 M. Marie Wilhelmine Zinnis, im 4. J. Adolf Willum Pahwul, 8 M. Fritz Koslowſky, 1 St. Jakob Robert Wehwer, 5 M. Julius Heinrich Auguſt Jakobſohn, im 4. J. Jakob Alexander Lapin, im 4. J. Jakob Woldemar Wander, im 2. J. Bertha Albertine Watz, im 2. J. Jahn Robert Ruſteik, 1 M. Greete Lerch, geb. Puhke, 81 J. Luiſe Annette Bredermann, 2 M. Eduard Pampan, 5 M.

Martins=K.: Hans Alexander Luhſe, im 19. J. Alexander Nikolai Kurzejew, gen. Kutſchewitz, in der 3. W. Janne Janewitz, im 24. J. Karl Martin Gaber, 6 M. Alwine Minna Sophie Schwihgul, 10 M. Kaspar Kleiſt, 66 J. Lawihſe Legſding, 2 T. Lihſe Schwihba, 9 J. Helene Wilhelmine Pluhm, geb. Weinberg, 36 J. Alexander Duklau, im 2. J. Jahnis Bunzis, im 2. J. Greete Liſette Roſchulauk, 31 J. Johann Jakob Ludwig

Wanagoffki, 3 M. Pauline Wilma Wally Trepin, 2 M. Peter Sarmulinſch, 68 J. Katharina Anna Kriſchjahnſohn, im 47. J. Wittwe Libſe Zaune, 86 J. Jahn Woldemar Zelms, im 2. J. Alfred Hugo Kalnin, im 10 M. Peter Schlakkan, 11 W. Johann Adolf Uppmann, im 9. J. Todtgeb. Tochter Bulowſky. Todtgeb. Knabe Swehrs. Todtgeb. Knabe Kuſchke. Todtgeb. Knabe Kohldorf, gen. Goldberg. Mahrtin Schekmann, 35 J. Indrik Jarnemann, 46 J. Janne Legſdin, 78 J. Anna Elvire Bluſs, 4 W. Auguſt Lange, 10 J. Annette Pock, geb. Schwarzhoff, im 65. J.

Trinitatis-K.: Mathilde Johanna Grahbſch, im 5. J. Arbeiter Peter Apis, 58 J. Auguſt Hildebrandt, 1 J. Ernſt Ludwig Roſenſtrauch, 4 M. Arbeiter Ernſt Wahrtin, 49 J. Lehrer Alfred Goertz, 67 J. Mikel Ohſolin, 32 J. Katharine Alice Ludmilla Wiſſotzki, 1 J. Friederike Karoline Chriſtine Neuland, geb. Bluhm, im 68. J. Jeanne Arthur Bergmann, im 4. J. Emma Marie Weſtmann, 8 J. Marie Bertmann, im 43. J.

Pauls-K.: Anne Marie Pihlup, 7 J. Lawihſe Freimann, 75 J. Todtgeborener Sohn Kreiſchmann. Ernests Bruno Lamſch, 6 M. Oskar Alfred Lahzis, im 3. J. Lotte Diſchler, 80 J. Todtgeb. Sohn Pawahrs. Libſe Preedit, 67 J. Jakob Indrikſohn, 73 J. Bertha Wally Eglit, 3 M. Martin Woldemar Swirbul, 2 J. Alfred Eduard Kalnin, 8 J. Wilhelmine Milda Waldmann, 9 M. Chriſtoph Schröder, 60 J. Mattihs Jakobſohn, 36 J. Andrejs Mahrgails, 9 J. Todtgeb. Sohn Lamſe.

Luther-K.: Anna Elſter, 21 J. Minna Antonie Sander, 4 M. Karl Ekte, 9 J. Karl Reinhold Grünberg, 4 W. Robert Theodor Straſdin, im 4. J. Pächter Ans Geide, im 72. J. Jeannot Spriezeneek, 9 J. Friedrich Jakob Grünwald, im 5. M. Jahn Ohſol, im 83. J. Anna Ramut, 68 J. Eugen Grigutſch, im 2. J. Marie Alwine Wihkul, 9 M. Emilie Hedwig Tohms, im 8. M. Greete Gutmann, geb. Butze, 65 J. Emilie Tetter, 9 J. Edmund Otto Richter, 3 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 17. bis zum 23. Auguſt 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterśb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	2	—	—	1	1	2
Typhus abdominal. . . .	—	1	6	2	—	5	4	9
Dysenterie	1	21	23	8	1	25	29	54
Scarlatina	—	3	2	2	—	4	3	7
Morbilli	—	—	1	1	—	1	1	2
Diphtheritis vera	—	—	2	—	—	1	1	2
Tussis convulsiva	—	1	1	—	—	1	1	2
Febris puerperalis	—	1	—	—	—	—	1	1
Parotitis epidemica . . .	—	—	—	1	—	—	1	1
Ophthalmia blenorrhoica .	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	—	1	—	—	1	—	1
zuſammen	1	27	39	14	1	39	43	82

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 28 Августа 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Juli 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	3	3	—	6	4	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	48	29	19	27	20	7	1	1	—	34	17	17	—	3	7	29	8	—	1	—	2	1	20	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	212	90	122	116	46	70	16	6	10	96	45	51	11	23	41	65	58	12	2	6	14	24	32	34	5	1	2	2	2	3	2	4	1
Intermittens	6	5	1	6	5	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	4	1	—	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	27	13	14	13	6	7	2	1	1	16	9	7	3	13	10	1	—	—	—	—	10	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Morbilli	71	31	40	79	37	42	1	1	—	20	6	14	18	31	17	5	—	—	—	16	38	21	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	13	4	9	4	—	4	—	—	—	9	4	5	2	6	5	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	44	21	23	17	8	9	—	—	—	33	16	17	18	17	9	—	—	—	—	6	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	3	3	—	2	2	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	3	1	2	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Juli 1897	431	201	230	275	131	144	20	9	11	212	101	111	54	93	90	107	69	14	4	29	75	53	65	44	7	2	5	2	2	4	2	4	1
" " " " 1896	779	364	415	419	206	213	62	32	30	370	172	198	67	105	187	205	134	24	12	26	86	106	113	70	6	12	10	16	17	6	8	5	—
" " " " 1895	446	207	239	275	131	144	49	20	29	182	89	93	38	91	95	98	98	20	6	28	60	50	67	57	8	5	11	9	14	3	8	3	1
" " " " 1894	104	64	40	71	42	29	10	6	4	45	26	19	6	20	26	31	16	2	3	4	17	19	14	15	1	1	1	—	2	5	1	1	—
" " " " 1893	249	120	129	170	84	86	15	7	8	129	63	66	25	76	55	54	32	2	5	20	50	43	34	13	3	7	3	3	—	3	5	—	1
" " " " 1892	163	88	75	117	59	58	14	8	6	82	44	38	16	48	40	29	22	2	6	8	29	35	24	17	2	2	3	4	2	3	1	1	—
" " " " 1891	246	115	131	178	82	96	26	10	16	59	29	30	18	45	50	64	54	10	5	14	41	39	36	36	7	5	2	6	7	2	6	3	—
" " " " 1890	177	97	80	108	58	50	9	7	2	85	43	42	22	61	52	25	14	1	2	11	40	31	15	9	1	1	1	4	1	2	1	—	—
" " " " 1889	203	86	117	115	56	59	19	9	10	110	44	66	25	36	44	41	46	7	4	12	20	30	25	21	2	5	—	3	4	6	5	1	—
" " " " 1888	190	87	103	144	72	72	11	4	7	75	32	43	27	65	56	21	17	1	3	14	42	45	23	15	1	4	3	3	3	1	1	—	—

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Namen der Krankheiten.																																				Zusammen.		
	Typhus exanth.			Typhus abdominal.			Febr. recurr.			Dysenterie.			Intermittens.			Scarlatina.			Morbilli.			Diphtheritis vera.			Variola, mit Impfnarben.			Variola, ohn. Impfnarben.			Varioloïs, mit Impfnarben.			Varioloïs, ohn. Impfnarben.			Tussis convulsiva.			Febris puerperalis			Parotitis epidemica.			Ophthalmia blennorrhoica			Pneumonia crouposa.					
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
Innere Stadt:																																																			
I. Distrikt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—
II. „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	6	3	—
Petersb. Stadttheil:																																																	
I. Distrikt	—	—	—	1	3	—	—	—	—	17	11	2	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	24	17	2
II. „	—	1	—	3	1	—	—	—	—	56	29	5	—	—	—	10	3	—	11	16	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	56	5
III. „	1	—	—	6	1	—	—	—	—	11	5	—	1	—	—	5	2	1	6	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	37	22	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	1	—	10	5	—	—	—	—	84	45	7	2	1	—	15	5	1	18	26	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	146	95	8
Moskauer Stadttheil:																																																	
I. Distrikt	1	3	—	6	5	—	—	—	—	11	3	—	—	—	—	—	1	—	16	9	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	44	22	—
II. „	—	1	—	3	2	—	—	—	—	27	23	1	—	—	—	3	3	—	5	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	44	37	1
III. „	1	—	—	11	8	—	—	—	—	55	26	7	—	—	—	2	—	1	20	18	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	95	56	9
IV. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	8	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	4	—	20	15	—	—	—	—	106	60	9	—	—	—	5	4	1	42	33	1	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	3	—	—	—	—	2	1	—	2	2	—	200	123	11
Mitauer Stadttheil:																																																	
I. Distrikt	—	—	—	4	3	—	—	—	—	9	4	—	4	5	—	4	3	—	7	16	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	37	—
II. „	—	1	—	10	3	1	—	—	—	6	3	—	—	—	—	1	1	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	13	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	1	—	14	6	1	—	—	—	15	7	—	4	5	—	5	4	—	11	20	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	50	1
Ohne Angabe d. Stadttheils	—	—	—	3	1	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	9	4	—
Im Ganzen im Juli 1897	3	6	—	48	27	1	—	—	—	212	116	16	6	6	—	27	13	2	71	79	1	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	17	—	—	—	—	1	1	—	3	2	—	3	4	—	*431	*275	*20
„ „ „ „ 1896	4	2	—	51	31	6	—	—	—	522	233	39	—	—	—	126	90	12	25	24	—	14	9	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	14	1	2	2	—	—	1	—	—	1	—	11	10	1	779	419	62
„ „ „ „ 1895	1	2	—	16	14	1	—	—	—	368	195	41	—	—	—	18	7	4	25	38	3	9	9	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	2	—	5	6	—	446	275	49
„ „ „ „ 1894	4	3	—	19	11	5	—	—	—	26	13	1	1	—	—	6	4	1	11	15	—	8	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	12	—	2	1	1	2	—	—	—	5	5	1	104	71	10
„ „ „ „ 1893	3	1	1	26	13	1	1	—	—	55	23	3	—	—	—	9	6	—	91	90	—	11	7	4	9	3	—	9	7	3	5	6	1	2	1	—	18	3	1	3	—	1	—	—	—	1	1	—	6	9	—	249	170	15
„ „ „ „ 1892	1	—	—	15	15	1	—	—	—	47	27	1	—	1	—	30	31	5	—	—	—	17	11	3	6	4	—	7	4	2	1	1	—	—	—	—	28	14	1	1	—	—	1	2	—	1	—	—	8	7	1	163	117	14
„ „ „ „ 1891	1	—	—	20	5	1	—	—	—	152	111	14	3	3	—	24	26	2	7	7	—	24	14	6	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	11	9	3	246	178	26
„ „ „ „ 1890	—	1	—	13	2	3	—	—	—	37	13	2	1	2	—	17	7	—	83	61	3	13	8	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	2	2	—	—	—	5	11	—	177	108	9
„ „ „ „ 1889	8	7	4	19	10	2	1	—	—	126	62	8	2	—	—	3	5	—	3	2	—	8	4	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	10	1	3	2	1	6	6	—	2	—	—	4	5	1	203	115	19
„ „ „ „ 1888	11	17	—	11	7	—	—	—	—	7	4	1	5	7	—	23	2	4	66	64	—	28	12	5	2	3	1	—	—	—	—	1	—	2	1	—	13	7	—	2	1	—	4	5	—	4	3	—	12	10	—	190	144	11
*Darunter in Krankenhäusern Behandelte	2	4	—	21	12	1	—	—	—	29	16	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	58	37	5

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	1	1	—	—	—	1	1	—	4	3	1	—	—	—
Typhus abdominal.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	24	15	9	15	11	4	—	—	—	22	13	9	12	9	3	1	1	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	155	69	86	84	35	49	11	4	7	53	19	34	31	10	21	5	2	3
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	1	6	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	22	10	12	11	5	6	2	1	1	3	2	1	2	1	1	—	—	—
Morbilli	3	1	2	5	2	3	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	59	26	33	64	30	34	—	—	—	9	4	5	7	3	4	1	1	—
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	7	4	3	—	—	—	—	—	—	5	—	5	3	—	3	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	36	18	18	14	7	7	—	—	—	6	2	4	3	1	2	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Juli 1897	7	2	5	6	3	3	—	—	—	7	4	3	4	2	2	—	—	—	317	153	164	202	98	104	13	5	8	100	42	58	63	28	35	7	4	3
„ „ „ „ 1896	29	15	14	15	7	8	5	4	1	28	13	15	8	4	4	2	—	2	572	262	310	319	154	165	31	16	15	150	74	76	77	41	36	24	12	12
„ „ „ „ 1895	12	4	8	3	2	1	1	—	1	16	8	8	12	7	5	1	—	1	317	142	175	203	91	112	34	15	19	101	53	48	57	31	26	13	5	8
„ „ „ „ 1894	2	—	2	2	—	2	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	71	42	29	54	31	23	4	2	2	30	21	9	14	10	4	6	4	2
„ „ „ „ 1893	10	4	6	8	6	2	1	—	1	11	5	6	11	7	4	2	1	1	151	67	84	117	51	66	6	3	3	77	44	33	34	20	14	6	3	3
„ „ „ „ 1892	7	3	4	4	2	2	1	1	—	6	3	3	—	—	—	—	—	—	115	60	55	93	44	49	11	5	6	35	22	13	20	13	7	2	2	—
„ „ „ „ 1891	15	9	6	12	5	7	—	—	—	15	6	9	9	3	6	2	—	2	186	83	103	140	66	74	19	7	12	30	17	13	17	8	9	5	3	2
„ „ „ „ 1890	6	5	1	6	4	2	—	—	—	24	14	10	12	6	6	2	2	—	139	73	66	86	46	40	5	3	2	8	5	3	4	2	2	2	2	—
„ „ „ „ 1889	17	5	12	10	6	4	4	3	1	5	2	3	1	1	—	—	—	—	173	74	99	100	46	54	14	6	8	8	5	3	4	3	1	1	—	1
„ „ „ „ 1888	8	2	6	5	3	2	1	—	1	4	2	2	1	—	1	1	1	—	166	73	93	132	64	68	9	3	6	12	10	2	6	5	1	—	—	—

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 36. Donnerstag den 4. September. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Mittheilungen aus der livländischen Geschichte.

Siebzehnten Bandes erstes Heft[1]).

Die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen hat mit der Herausgabe des vorliegenden Heftes ihrer „Mittheilungen" aufs Neue bestätigt, daß es ihr, um die Spalten der letzteren zu füllen, an tüchtigen Arbeitskräften nicht mangelt. Mehr aber als das ist von Bedeutung, daß jene Mitarbeiter an dem gelehrten Organ reife Früchte ihrer wissenschaftlichen Studien und eines unermüdlichen Fleißes in demselben niedergelegt haben. Darum kann auch dieses Heft der „Mittheilungen" mit Recht allen Freunden baltischer Geschichte aufs Wärmste zu vertiefter Einsichtnahme empfohlen werden. In Folgendem soll der historische Werth der in dem Hefte enthaltenen Arbeiten nicht kritisch untersucht und beurtheilt werden, sondern es will nur der Versuch gewagt sein, durch ein kurzes Referat über den Inhalt der einzelnen Abhandlungen auch dem Nichthistoriker Bericht zu geben von dem, was jene Interessantes auch ihm darbieten.

Drei Aufsätze sind es, die jenes Heft der „Mittheilungen" enthält, von denen zwei aus der Feder Oskar Stavenhagens stammen, und die dritte Arbeit Dr. A. Bergengrün in Schwerin zum Verfasser hat, beides Namen von Männern, die unter den baltischen Historikern guten Klang haben und Bürgschaft leisten für die wissenschaftliche Tüchtigkeit des Gebotenen.

Auf der Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen am 13. September 1895 hielt Herr Oskar Stavenhagen einen Vortrag über: „Johann Wolthuß von Herse, 1470—71 Meister des Deutschen Ordens zu Livland," der in den „Mittheilungen" nun in erweitertem Zustande abgedruckt ist. Aus einem „bunten und doch so lückenreichen Mosaik von Urkunden und Briefen" hat Stavenhagen ein fesselndes Bild des Meisters Johann Wolthuß von Herse zusammengesetzt, und die Geschichte desselben so erzählt, „wie sie sich ihm aus dem gesammten, uns er-

[1]) Riga, N. Kymmel. 1897. S. 164.

haltenen Quellenmaterial ergeben". Und zum Schluß faßt der Verfaſſer Alles in die eine Frage zuſammen: „wie wird das Urtheil über Johann Wolthuß lauten?" Wie es früher gelautet und wie es nun nach Stavenhagens Unterſuchung lauten muß, davon mögen ſeine eigenen Worte zeugen. Das Urtheil wird lauten: „jedenfalls anders, als bisher. Wir können in ihm nicht mehr einen unruhigen Mann unbedeutenden Geiſtes ſehen, der durch Mangel an politiſchem Verſtändniß, durch kleinliches Parteiſtreben und thörichte Unbeſonnenheit, durch beſchränkten Egoismus und ein wüſtes Leben nach allen Seiten hin Anſtoß erregte; wir müſſen im Gegentheil erkennen, daß er als zielbewußter Staatsmann mit ſicherem Blick die politiſche Lage des Ordens, wie auch des ganzen Landes erfaßte, und mit kraftvoller Energie die richtigen Maßregeln ergriff, die Livland auf die Entſcheidung der wichtigſten Fragen vorbereiten ſollten und konnten. In ihm lebte die Idee einer ſtaatlichen Entwickelung Livlands zu ſelbſtſtändiger Einheit. Das bedeutet viel in einer Zeit und in einem Lande, wo gegenüber dem intenſiven Leben der Korporationen der Mangel an ſtaatlichen Ideen und den dieſelben vertretenden Charakteren oft grell hervortritt. Die Idee des Meiſters ſtand aber freilich noch in vollem Gegenſatz zu den von Familien- und Korporationsintereſſen, von der Gewohnheit des Alten umſchloſſenen Gemüthern der Zeitgenoſſen; ſo mag er ſelbſt und ſein Leben im Gegenſatz geſtanden haben zu den Satzungen des Ordens, zu den Gelübden, die er nach alter Gewohnheit geſchworen hatte. Hier verbindet ſich mit dem tragiſchen Schickſal die tragiſche Schuld. Die Feinde des Meiſters, ſeine Gebietiger, hatten darin recht: wurden Pläne, wie er ſie hatte, verwirklicht, wurde die Oligarchie im Orden gebrochen und die Macht in der Perſon des Meiſters konzentrirt, ſo war das ewige Verderben, d. h. die Verweltlichung des Ordens, die Säkulariſation, vorauszuſehen. An die Stelle des Ordens und der dann unter ihm ſtehenden geiſtlichen Herrſchaften wäre über kurz oder lang ein territoriales Fürſtenthum getreten. Wenn das unmöglich ſcheint, ſo lange Livland noch ein ſpezielles Eigenthum der Jungfrau Maria war und unter dem Banne Roms ſtand, ſo lange die Erlöſung von Rom noch nicht proklamirt war, ſo hätte doch die längere Regierung eines Meiſters, wie Johann Wolthuß, eine derartige Entwickelung vorbereiten und anbahnen können; auch in Preußen hat man, bevor man von Rom gelöſt wurde, faſt drei Decennien an der Vorbereitung zur Säkulariſation gearbeitet. Allein es war das tragiſche Schickſal Livlands, das Johann Wolthuß niederwarf, und die alten Chroniken geben dem unbewußt Ausdruck, wenn ſie den Sturz des Meiſters mit den von Gott über Livland verhängten Plagen und Strafen verbinden. Die Stände Livlands entgingen der Entwickelung einer einheimiſchen Autokratie, um ſich ſchließlich unter das wechſelnde Joch fremder Autokratieen zu beugen."

Zu der im fünften Bande des Archivs für die Geſchichte Liv-, Eſt- und Kurlands abgedruckten kurzen livländiſchen Biſchofschronik veröffentlicht Herr Oskar Stavenhagen eine aus einem Folianten des

Königsberger Staatsarchivs ſtammende gleichzeitige Fortſetzung der Chronik, die auch Korrekturen und Zuſätze zur vorhergehenden enthält. Da „Fortſetzung und Zuſätze ſich als durchaus beachtenswerth erwieſen", ſo ſind ſie von Stavenhagen in ſeiner Arbeit, die den Titel führt: „Fortſetzung einer livländiſchen Biſchofschronik," abgedruckt, „wobei die Erzählung der Chronik von den Erzbiſchöfen Linde und Blankenfeldt wiederholt worden iſt". Die Fortſetzung iſt im Gegenſatz zum „erhaltenen Exemplare der Chronik, das nur die Kopie eines untergeordneten Schreibers ſein kann, Original, deſſen Verfaſſer kein Freund des livländiſchen Ordens, wohl aber ein eifriger Proteſtant und deshalb den livländiſchen Städten freundlich geſinnt war. Die Ritterſchaft des Erzſtifts erfreute ſich nicht ſeiner Sympathieen. Vor Allem aber iſt er Anhänger des Koadjutors Wilhelm von Brandenburg. Geſchrieben hat er wohl in Königsberg bald nach der Ankunft des Koadjutors in Livland."

Die dritte Arbeit in den „Mittheilungen" enthält eine von Herrn Dr. A. Bergengrün in Schwerin mitgetheilte „livländiſche Relation über die Ereigniſſe in Livland aus der Zeit von 1599—1602", von der er eine Abſchrift „unter untergeordneten Korreſpondenzen der mecklenburgiſchen Herzöge mit dem kurländiſchen Fürſtenhauſe gefunden hat". „In der Einleitung ſucht Dr. Bergengrün das Verhältniß der Relation zu dem von Jacque Auguste de Thou im 127. Kapitel ſeiner Zeitgeſchichte zum Jahre 1602 gegebenen Bericht darzulegen, und hebt hervor, wie dieſelbe trotz der ſehr flüchtigen, ſchlechten Abſchrift und ſonſtigen Mängel doch in zweifacher Richtung ihren Werth behalte: ſie erweitert, ergänzt und berichtigt die von de Thou in ſeinem Auszuge der Relation gegebenen Nachrichten nach allen Seiten, und ſie intereſſirt uns als einheimiſcher Bericht, der in einer ganz beſtimmten, durch die Kriegs- und Polennoth erzeugten Stimmung geſchrieben iſt. Von dem ehrlichen Zorn des Verfaſſers über die Greuelthaten und die Zuchtloſigkeit der Polen, wie ſeiner ſtrammen deutſchen und proteſtantiſchen Geſinnung, die ſich in den ſchärfſten, damals üblichen Wendungen gegen das Papſtthum, die Pfaffenwirthſchaft und die geſammte katholiſche Kirche Luft macht, von ſeiner warmen Heimathsliebe und der Trauer über die Verwüſtung des Landes, von ſeinen geiſtlichen Reflexionen über Gottes Strafgericht, das über die Livländer ihrer Sünden halber hereingebrochen ſei — von alledem läßt die Darſtellung de Thou's nichts erkennen. In ſeinen Erörterungen über die Perſon des Verfaſſers kommt Dr. Bergengrün zu dem Reſultat, daß derſelbe, der Augenzeuge eines großen Theiles der erzählten Ereigniſſe geweſen, unter polniſcher Botmäßigkeit ſtand, daß ſeine Sympathieen aber ganz den deutſchen Bewohnern Livlands angehörten. Wahrſcheinlich ſei er ein im ſüdlichen Livland ſeßhafter Prediger geweſen, vielleicht identiſch mit dem Paſtor Friedrich Engel oder Engelke zu Sickeln, dem wir den Bericht über die Hungersnoth des Jahres 1601/2 verdanken. Abgefaßt iſt die Relation in der Zeit am Schluß des Jahres 1601 bis Ende Januar 1602." A. P.

Notizen.

Der Naturforſcher-Verein veranſtaltete am Sonntag den 18. Mai eine Exkurſion ins Braslethal.

Auf der allgemeinen Verſammlung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 19. Mai im phyſikaliſchen Kabinet des Stadt-Gymnaſiums ſprachen Herr Oberlehrer Pflaum über: „Darſtellung des Unſichtbaren" und Herr Staatsrath Schweder über: „Protuberanzen und Corona der Sonne."

Zum Abſchiedsgaſtſpiel der K. K. Hofburgſchauſpielerin Fräulein Adele Sandrock vom K. K. Hofburgtheater in Wien wurde am Dinstag den 20. Mai im Rigaſchen Stadt-Theater das dreiaktige Schauſpiel „Francillon" von A. Dumas (Sohn) gegeben und mit dieſer Vorſtellung die Theaterſaiſon geſchloſſen.

Am Dinstag den 20. Mai wurde im Schützengarten eine unter dem Protektorat des Herrn Livländiſchen Gouverneurs Generalmajor W. D. Sſurowzow ſtehende baltiſche Ausſtellung von Hunden aller Racen eröffnet.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte am Mittwoch den 21. Mai ſprach Herr Dr. G. Kieſeritzky über: „Diphtheritiſche Pneumonie."

Dem Senior und Mitſtifter des Rigaſchen Naturforſcher-Vereins, Herrn Alexander von Löwis of Menar zu Dahlen, wurde am Mittwoch den 21. Mai in Anlaß der Feier ſeines 95. Geburtstages von dem genannten Verein ein Gedenkblatt überreicht.

Im Saale des Gewerbevereins fand am Mittwoch den 21. Mai ein Abſchieds-Benefiz-Konzert des Herrn Henry Mohwinkel ſtatt, unter Mitwirkung des Frl. Sylvia Roſenthal (Sopran), des Herrn Carl Jörn (Tenor), des Herrn Friedr. Kent (Deklamation) und des Pianiſten Herrn A. Roſch aus Berlin.

Am Donnerstag den 22. Mai wurde im Schützengarten die baltiſche Ausſtellung von Hunden aller Racen geſchloſſen.

Am Donnerstag den 22. Mai erfolgte die Eröffnung des Yachtklub „Baltic" durch den Herrn Commodore Konſul A. Wolfſchmidt in Gegenwart Sr. Excellenz des Herrn Livländiſchen Gouverneurs Generalmajor W. D. Sſurowzow, des Herrn Hafenkapitäns Contre-Admiral Girardi, zahlreicher Gäſte, Damen und Mitglieder, unter Hiſſung der Allerhöchſt beſtätigten Flagge des Klub.

Am Sonnabend den 31. Mai beging der Chef der Riga-Oreler Eiſenbahn, Herr Waſſily Nikolajewitſch Kokowzew, ſein 25jähriges Dienſtjubiläum.

Am Abend des Sonnabend den 31. Mai verſchied nach kurzem Leiden der Dirigirende des Rigaſchen Zollamts, Staatsrath M. v. Keldermann, im Alter von erſt 52 Jahren.

Für das demnächſt zu eröffnende Kommunal-Schlachthaus ſind folgende Beamte angeſtellt worden; als Direktor: der bisherige Stadt-Veterinärarzt P. Mey; als Gehilfe des Direktors: Veterinärarzt A. Grotenthal; als Kaſſirer: Eugen v. Cramer; als Buchhalter: O. Schilinsky; als Veterinärarzt: A. Wolff, und als Viehhofsinſpektor: W. Kilowitzky.

Der Rigaer Stadt-Lombard hat an Nettogewinn im erſten Betriebsjahr 3633 Rbl. 27 Kop zu verzeichnen. Das Kapital, das bei Beginn 160249 Rbl. 23 Kop. groß war, iſt nach Zuſchlag des Ueberſchuſſes von 3633 Rbln. 27 Kop. erhöht worden auf 163882 Rbl. 50 Kop. Im abgelaufenen Betriebsjahre ſind an Darlehen ausgetheilt 302166 Rbl. auf 18547 Pfänder, dagegen eingegangen 112570 Rbl. auf 11140 Pfänder, ſo daß im Ganzen 414736 Rbl. auf 29687 Pfänder umgeſetzt wurden. Zum 1. Januar 1897 verblieben an Darlehen 188981 Rbl. auf 7391 Pfänder. Das Budget des laufenden Betriebsjahres nimmt einen Reingewinn von 16585 Rbln. in Ausſicht.

Der hieſige römiſch-katholiſche Wohlthätigkeitsverein hat ſeinen Rechenſchaftsbericht für das Jahr 1896 veröffentlicht. Nach demſelben haben die Einnahmen 11485 Rbl., die Ausgaben 11786 Rbl. betragen, ſo daß ſich ein Deficit von 301 Rbln. ergab. Ueber die Anſtalten des Vereins ſei Folgendes angeführt: 1) Im Mädchen-Aſyl befanden ſich zu Beginn des Jahres 55 Zöglinge; 9 davon wurden entlaſſen (darunter 5, welche nach Erreichung des dazu feſtgeſetzten Alters Stellen als Dienſtboten annahmen) und 11 Kinder wurden aufgenommen, ſo daß die Anſtalt zum Schluß des Jahres 57 Zöglinge hatte. 2) Im Tagesaſyl für Knaben wurden 47 Kinder mit leichten Handarbeiten beſchäftigt; auch erhielten ſie Religionsunterricht. Zwei Mal täglich wurde ihnen warme Koſt verabfolgt. 3) Die Kirchſpielsſchule für Mädchen zählte zu Beginn des Jahres 87 Schülerinnen, 41 traten aus (darunter 13 nach Beendigung des Kurſus), dagegen wurden 23 aufgenommen, ſo daß zum Jahresſchluß 69 Schülerinnen verblieben. 4) Die Kirchſpielsſchule für Knaben beſuchten zu Beginn des Jahres 86 Schüler, 32 traten aus (darunter 5 nach Beendigung des Kurſus), dagegen wurden 34 aufgenommen; Schülerbeſtand am Schluß des Jahres: 88. 5) Die Elementarſchule in der Mitauer Vorſtadt zählte in der Abtheilung für Knaben zu Beginn des Jahres 24 Schüler, 14 traten aus (darunter 4 nach Beendigung des Kurſus), dagegen wurden aufgenommen 25; Schülerbeſtand zum Schluß des Jahres: 35; in der Abtheilung für Mädchen waren zu Beginn des Jahres 40 Schülerinnen, es traten aus 18 (darunter 10 nach Beendigung des Kurſus), dagegen wurden aufgenommen 17; Beſtand am Schluß des Jahres: 39 Schülerinnen. Demgemäß haben ſich im Berichtsjahre 165 Mädchen und 170 Knaben, zuſammen 335 Kinder, der Fürſorge durch den Verein zu erfreuen gehabt. Wegen Mangels eines Waiſenhauſes war der Verein auch im vorigen Jahre genöthigt, 22 Waiſen bei unbemittelten, aber moraliſch zuverläſſigen Familien

in Privatpflege zu geben, gegen ein Koſtgeld von 2—6 Rbl. monatlich. Zu Beginn des Jahres 1896 erhielten 22 Familien und 32 einzelne Perſonen regelmäßige monatliche Unterſtützungen. Im Laufe des Jahres ſtarben 4 der Unterſtützten und 2 gingen derſelben verluſtig; zum Schluß des Jahres verblieben ſomit 22 Familien und 26 einzelne Perſonen. Die monatlichen Unterſtützungsquoten betrugen 1—5 Rbl. Einmalige Unterſtützungen wurden in 224 Fällen verabfolgt, außerdem wurden den Armen koſtenfrei geliefert Holz für 13 Rbl. 25 Kop., Medizin und Kleider. Zinsfreie Darlehen wurden 2 Perſonen verabfolgt. Im Aſyl für bejahrte Perſonen wurden verpflegt 23 Greiſinnen und 1 Greis. Der Verein zählt gegenwärtig 443 Mitglieder (gegen 332 im vorigen Jahre), darunter 17 Ehrenmitglieder. Der Vorſtand beſteht zur Zeit aus den Herren: Prälat Franz Affanaſowitſch, Broniſlaw Brzoſowski, Wladiſlaw Lichtarowicz, General Sigismund v. Majewski, Czeſlaw Meyro, Eduard v. Radecki-Mikulicz, Graf Wladiſlaw Soltan und Anton Schukewicz.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Irmgard Eleonore Alide Regina v. Dziengel. Melanie Marianne Deutſchmann. Herbert Adalbert Paul Otto. Max Reinhold Alfons Woit. Antonie Ilſe v. Bulmerincq. Ginevra Emmy Dagmar v. Klot.

Dom-K.: Alexander Oswald Felix Kalnzeem. Frida Nanny Mathilde Haberneck. Elſa Marie Anſohn.

Jakobi-K.: Eduard Karl Woldemar, gen. Windetz. Erna Helene Matzkewitſch. Karl Johannes Georg Gorbinowitſch. Adolf Friedrich Harff. Olga Eliſe Kep.

Gertrud-K.: Olga Eliſabeth Aſta v. Kaull. Baleska Marie Irene Dudum. Edgar Dietrich Ribner. Olga Eliſabeth Natalie Janofſki. Eduard Alexander Obſol. Marie Mathilde Grunduls. Olga Pauline Peterſon. Jahn Alfred Anton. Emma Kriſtine Eſering. Hermine Albertine Donau. Hans Alfred Tſchigowitz. Elſa Ottilie Emma Riesberk. Arnold Alfred Gehrmann. Oskar Alexander Mardok. Karl Alexander Neretneek. Mathilde Anna Katharine Kugelberg. Marie Ottilie Auſing.

Jeſus-K.: Alma Mathilde Miſſow. Anna Eliſabeth Margot Ertmann. Johann Kruhmin. Katharine Werner. Erneſtine Veronika Pinne. Arthur Georg Nikolai Obſolin. Selma Karoline Buſch. Silvia Emilie Ilona Kraſtin. Georg Eduard Zietz. Henriette Natalie Wichmann. Alfred Rein. Kurt Johann Pfeiffer.

Johannis-K.: Karl Georg Reichenbach. Eliſe Dorothea Kurel. Adolf Oskar Martin Kröger. Rudiger Wilhelm Franz Dunze. Hermine Natalie Sachs. Lida Emilie Behrſin. Olga Natalie Waſdik. Gottlieb Baroning. Anna Marauſke. Jahn Martin Stankewitz. Alide Emilie Lilienthal. Selma Pauline Karlowitz. Guſtav Ernſt Miſſin.

Martins-K.: Milda Natalie Lina Ohdin. Peter Auguſt Kanopka. Emilie Eglibt. Arvid Friedrich Giggul. Woldemar Birſin. Alice Eugenie Komandeer. Jahn Theodor Schihdel. Rudolf Ewald Wihrs. Marie Eliſabeth Juhdin. Robert Johann Mikel Sarrinſch. Jehkab Hugo Alfred Kalning. Eugen und Emilie Duhſchel, Zwillinge.

Pauls-K.: Peter Leimann. Karl Danze. Albert Edgar Bruhwer. Eliſabeth Olga Fickl. Karl Johann Robert Laſdin. Irma Aline Miſſer. Alma Ottilie Kriſtine Rungain. Jahnis Skujin.

Reform. K.: Leopold Roger Roland Kolon.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Handlungskommis Georg Otto Lutz mit Alma Katharine Kuptſche. Buchhändler Wilhelm Karl Goltz mit Florentine Alma Marie Franck. Budeninhaber Schanno Frankenſtein mit Anna Louiſe Kiepel. Profeſſor adj. Georg Richard Hennig mit Julie Emilie Katharina Ulrike v. Böttticher, geb. Tallberg. Reſtaurateur Leopold Franz Pulver mit Auguſte Marie Rothgänger. Prokuriſt Otto Karl Wilhelm Wenſchkewitz mit Anna Pauline Ahboling. Büreauchef der Stahlfederfabrik Karl Guſtav Hermann Maſt mit Annie Maggie Beckmann (auch Jeſus-K.).

Jakobi-K.: Ehem. Kaufmann Karl Wilhelm Heinrich Minuth mit Johanna Friederike Krebs. Agronom Ernſt Kukkit mit Elfriede Laura Meyer.

Gertrud-K.: Schloſſer Mikkel Trimpel mit Antonie Charlotte Brachvogel. Töpfer Eduard Schmidt mit Mathilde Anna Anſchmidt. Arbeiter Jahn Janſon mit Eleonore Margarethe Spengel. Fabrikarbeiter Peter Sprogis mit Kriſtine Schulmeiſter. Fabrikarbeiter Jahn Rublowſky mit Marri Weide. Eiſendreher Karl Munken mit Olga Roſalie Brenzis (auch Jeſus-K.). Kaufmann Johann Auguſt Leitlant mit Wilhelmine Alide Marie Beddeiz. Geſchäftsführer Peter Kornis mit Anna Zeelehns. Inſtrumentenmacher Peter Alfred Engiſer mit Alwine Sommer.

Jeſus-K.: Hausbeſitzer Wilhelm Zipſt mit Anna Klawneek. Steindrucker Ernſt Karl Emanuel Janſohn mit Blanka Charlotte Holſt. Peter Jonaſt mit Anna Emilie Tehraut. Arbeiter Karl Apalais mit Greete Karoline Pehrkon. Andrejs Behrſin mit Martha Mikkelſohn. Tapezirergeſell Rudolph Karl Wilhelm Funk mit Olga Katharine Janſohn. Diener Johann Grotte mit Alide Katharine Prahm.

Johannis-K.: Kutſcher Peter Siling mit Liſette Minna Strohmann. Graveur Guſtav Julius Kraſtin mit Emilie Emma Werner. Kaufmann Fritz Ohſche mit Marie Anna Annin. Schuldiener Peter Anſohn mit Maija Roſenberg, gen. Roſeneek. Fabrikarbeiter Jahn Putnis mit Minna Skuje, gen. Eglit. Tiſchler Andreas Sarin mit Kriſtine Dahbol. Michael Joſunas, gen. Goſſen, mit Karoline Stolzer. Schloſſer Heinrich Kriſtof Rudolf Blumfeld, gen. Lagſde, mit Katharine Martinſohn. Ewald Uhdris mit Marie Fiſcher. Schriftſetzer Karl Woldemar Reiljan mit Karoline Erneſtine Kalning. Friſeur Karl Martin Siling mit Hedwig Albertine Kruhming. Kellner Eduard Auguſt Gulbis mit Julie Kirſtein. Fabrikarbeiter Fritz Dikis mit Marie Meier. Fabrikarbeiter Mikel Ludwig Kannberg mit Lihbe Sarin. Arbeiter Janne Dawidſohn mit Anna Eglit, geb. Leija. Diener Ernſt Keesſis mit Lihbe Audar. Eiſendreher Karl Friedrich Goldmann mit Lina Annette Beichmann. Telephonarbeiter Jakob Edolf mit Liſette Helwig, geb. Kirs. Händler Jahn Baltin mit Marie Apin.

Martins-K.: Lehrer Peter Jahnſon mit Antonie Borck.

Begraben.

Petri-K.: Otto Wilhelm Friedrich Klihwe, 17 J. Heinrich Oskar Jägermann, 22 J. Eduard Adolf Theodor Steinert, 30 J. Todtgeb. Tochter Neumann.

Dom-K.: Eliſabeth Marie Oſtwald, 6 W. Eliſabeth Hertha Gebhardt, im 2. J. Schneidermeiſter Jakob Jürgenſohn, 78 J.

Gertrud-K.: Jahnis Pillinſch, im 6. M. Wittwe Anne Rudſiht, geb. Marauſka, im 59. J. Mechaniker Julius Martin Uhdris, gen. Uhdritz, im 20. J. Ottilie Ella Beeſche, im 11. M. Austräger Jahn Nitſchmann, 42 J. Karl Heinrich Tirſiht, im 2. J. Jahnis Alfred Eglit, 7 M.

Jeſus-K.: Greete Gutmann, geb. Butze, 65 J. Richard Emil Jahn Lahzis, im 2. J. Herbert Karl Sperling, im 2. J. Kaufmann Thomas Berens,

82 J. Pawil Sawa Tuſow, 10 M. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 25. Auguſt bis zum 1. September 24 Verſtorbene.

Johannis-K.: Emilie Lucie Hausmann, 3 J. Todtgeb. Sohn Puhpol. Ans Johann Balam, 3 M. Bernhard Vinarti, im 2. J. Alma Emilie Ullmann, 6 M. Ernſt Ludwig Rumkowſky, im 2. J. Paul Robert Jäger, 7 W. Marie Seidenberg, geb. Schkeſter, 64 J. Heinrich Woldemar Baar, 10 M. Eliſabeth Lucie Kruhmin, im 5. M. Peter Alfred Lejasbullehn, im 10. J. Emilie Schmäling, 3 W. Janne Eduard Pudowitz, 1 J. Janne Eduard Grunte, 18 J. Kriſtjahn Paul Alfred Freiberg, im 3. M.

Martins-K.: Karl Oskar Ruhtmann, 10 M. Fabrikarbeiter Indrik Addeen, 38 J. Getränkehändler Johann Wilhelm Dombrowſky, 30 J. Arbeiter Fritz Pumpur, 33 J. Lyda Emilie Eichmann, im 4. J. Emilie Uſchkauer, im 12. J. Otto Arvid Kraſtin, 9 M. Anna Sarin, 35 J. Auguſte Emilie Luhs, 11 M. Ida Klein, im 30. J.

Pauls-K.: Martin Janſohn, 65 J. Todtgeb. Sohn Lamſe. Indrik Laban, 85 J. Arved Zelms, 4 W. Dahw Eduard Jakobſohn, 5 J. Karl Robert Stahlberg, 2 J. Eleonore Pauline Lydia Gutmann, 8 M. Arthur Friedrich Martin Balod, im 2. J. Peter Leimann, 6 T. Oskar Alfred Purin, 5 W. Karl Heinrich Annen, 4 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 25. Auguſt bis zum 1. September 11 Verſtorbene.

Reform. K.: Malermeiſter Ludwig Friedrich Emil Staeger, 52 J. Helene Anna Moſhnikas, 9 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 24. bis zum 30. Auguſt 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	3	4	1	1	5	4	9
Dysenterie	4	13	18	9	3	26	21	47
Scarlatina	—	5	1	2	—	4	4	8
Morbilli	—	1	—	—	—	—	1	1
Diphtheritis vera	—	1	1	—	—	1	1	2
Tussis convulsiva	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
zuſammen	4	24	25	12	4	36	33	69

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von **Arthur Poelchau** für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 4 Сентября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Juli 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer: Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	25	15	10	13	10	1	—	1	—	—	—	1	2	17	5
II. „	11	5	6	5	6	—	—	—	—	—	—	1	2	6	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	36	20	16	18	16	1	—	1	—	—	—	2	4	23	7
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	32	15	17	14	16	—	—	1	1	—	—	2	1	22	7
II. „	68	38	30	34	28	2	—	2	2	—	—	2	8	49	9
III. „	58	29	29	27	28	2	1	—	—	—	—	1	4	45	8
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	158	82	76	75	72	4	1	3	3	—	—	5	13	116	24
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	86	44	42	37	35	1	—	6	7	—	—	7	3	50	26
II. „	66	35	31	34	29	1	1	—	1	—	—	2	5	51	8
III. „	102	44	58	42	57	1	—	1	—	—	1	2	10	75	15
IV. „	108	64	44	54	35	1	—	7	8	2	1	2	5	41	60
Ohne Angabe des Distrikts	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Summa	364	189	175	169	156	4	1	14	16	2	2	13	24	218	109
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	67	40	27	38	23	1	1	1	3	—	—	1	3	35	28
II. „	86	43	43	38	42	1	—	4	1	—	—	1	—	69	16
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	153	83	70	76	65	2	1	5	4	—	—	2	3	104	44
Ohne Angabe d. Stadttheils	29	16	13	10	8	1	—	5	5	—	—	—	—	5	24
Total d. registrirt. Geburten:	*														
Im Juli 1897	740	390	350	348	317	12	3	28	28	2	2	22	44	466	208
„ „ 1896	602	318	284	284	248	10	9	23	25	1	2	12	45	419	126
„ „ 1895	539	266	273	226	232	7	7	32	32	1	2	15	52	319	153
„ „ 1894	521	259	262	228	235	3	8	27	18	1	1	30	51	340	100
„ „ 1893	477	227	250	187	217	4	2	34	30	2	1	22	46	328	81
„ „ 1892	448	220	228	185	196	6	2	27	30	2	—	18	34	304	92
„ „ 1891	506	257	249	215	212	5	5	36	30	1	2	34	43	352	77
„ „ 1890	444	239	205	201	179	7	7	30	18	1	1	17	36	330	61
„ „ 1889	502	248	254	223	222	2	8	21	24	2	—	17	48	367	70
„ „ 1888	496	256	240	220	205	4	4	31	30	1	1	21	41	360	74

*) Darunter 2 Findlinge (2 Knaben).

Zahl der im Juli 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr waren				2—5 Jahren waren				Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	11	2	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	3	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	10	—
II. „	13	7	6	3	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	9	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	24	9	15	3	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	2	2	3	7	—	2	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	1	2	19	2
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	26	12	14	6	5	—	1	2	1	1	—	—	—	2	—	—	2	—	3	1	2	—	—	5	3	1	2	—	1	—	—	—	2	19	5
II. „	77	35	42	15	20	5	4	1	2	—	1	1	2	2	—	8	4	3	8	—	1	—	—	14	18	1	2	5	3	—	1	1	3	57	16
III. „	43	26	17	14	9	5	2	—	2	—	2	1	—	3	—	3	—	—	2	—	—	—	—	12	8	2	1	5	2	—	—	—	2	38	3
Ohne Angabe des Distrikts	4	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Summa	150	74	76	36	36	10	7	3	5	1	3	2	2	7	—	11	6	3	14	1	3	—	—	31	31	5	5	10	6	—	1	1	7	117	25
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	62	42	20	30	13	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1	1	7	2	2	2	—	—	—	—	29	7	1	6	—	—	—	—	3	5	38	16
II. „	36	19	17	11	8	2	1	—	—	—	—	—	1	—	1	3	2	1	4	1	—	1	—	10	7	1	1	2	1	—	—	1	4	25	6
III. „	81	47	34	25	18	6	4	4	2	—	—	3	4	—	1	3	1	6	3	—	1	—	—	20	17	5	1	6	4	—	—	3	4	61	13
IV. „	71	36	35	23	26	1	1	1	2	2	—	2	—	3	—	—	1	3	3	1	1	—	1	21	21	2	5	1	1	—	—	2	4	20	45
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	250	144	106	89	65	9	6	6	4	3	—	5	7	4	3	13	6	12	12	2	2	1	1	80	52	9	13	9	6	—	—	9	17	144	80
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	50	37	13	21	5	3	1	1	—	1	1	2	1	—	—	5	2	3	2	—	1	1	—	21	4	—	1	3	1	—	—	1	3	25	21
II. „	78	45	33	20	20	3	1	2	1	2	—	3	1	2	4	5	2	7	2	—	2	1	—	19	20	1	—	3	1	—	—	—	4	54	20
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	129	83	46	42	25	6	2	3	1	3	1	5	2	2	4	10	4	10	4	—	3	2	—	40	24	2	1	6	2	—	—	1	7	79	42
Ohne Angabe d. Stadttheils	43	32	11	5	2	—	—	1	—	1	—	9	1	3	—	8	4	5	3	—	—	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	13	30
Total der registrirten Fälle:	*																																		
Im Juli 1897	596	342	254	175	129	25	15	13	11	8	4	21	13	17	8	44	22	33	40	3	10	3	2	159	109	16	20	25	14	—	1	12	33	372	179
„ „ 1896	772	416	356	205	175	38	25	27	26	15	7	30	16	22	14	36	29	36	46	1	12	6	6	167	144	38	31	38	21	—	4	16	25	539	192
„ „ 1895	520	264	256	141	129	17	14	13	10	2	3	16	7	14	15	33	36	18	33	4	5	6	4	117	102	24	27	17	12	—	2	16	42	326	136
„ „ 1894	361	185	176	85	84	9	14	8	6	3	1	12	7	13	6	19	21	25	21	3	14	8	2	65	65	20	19	9	13	—	1	8	34	241	78
„ „ 1893	452	239	213	121	109	10	17	4	13	5	1	15	11	11	7	35	21	31	28	2	5	5	1	90	89	31	20	10	14	—	3	11	36	277	128
„ „ 1892	362	193	169	90	74	17	14	4	4	3	3	13	3	16	6	19	25	16	32	4	3	11	5	67	64	23	10	17	13	—	1	8	26	222	106
„ „ 1891	507	280	227	143	121	15	13	9	4	3	3	13	16	10	8	42	16	35	34	4	6	6	6	114	98	29	23	15	13	—	—	29	57	313	108
„ „ 1890	329	177	152	85	64	11	7	4	9	3	3	15	9	8	10	25	20	23	24	2	2	1	4	74	46	11	18	9	7	2	—	17	19	210	83
„ „ 1889	433	236	197	97	73	37	31	9	18	1	1	13	11	9	5	36	12	26	32	6	8	2	6	73	63	24	10	32	25	5	6	14	32	292	95
„ „ 1888	332	206	126	66	41	36	21	10	11	3	2	16	3	12	7	30	20	25	17	6	4	2	—	50	33	16	8	32	18	4	3	23	29	203	77
Davon in Krankenhäusern:	47	34	13	2	1	—	—	1	—	1	—	8	1	3	—	11	6	8	3	—	1	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	47	—

*) Außerdem 2 gefundene Kinderleichen.

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Juli 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	5	—	—
II. „	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	5	2	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	9	15	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3	7	7	—	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	12	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	4	3	—	—	1	—	2	7	—	—
II. „	35	42	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	—	—	1	—	—	—	—	—	7	3	3	2	1	—	2	7	—	—	—	—	10	16	—	3
III. „	26	17	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	5	3	—	—	—	—	12	9	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Summa	74	76	2	2	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	13	10	—	—	4	1	—	—	—	—	10	4	5	4	1	—	11	13	—	—	1	—	25	33	—	6
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	42	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	1	—	4	—	4	1	—	—	6	8	—	—	—	2	21	8	1	—
II. „	19	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	—	—	3	1	—	—	2	2	10	7	—	—
III. „	47	34	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	—	—	1	1	1	—	—	—	7	3	2	—	—	—	3	7	—	—	3	—	16	13	—	—
IV. „	36	35	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	1	2	1	1	—	7	6	—	—	—	1	18	19	2	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	144	106	4	3	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	19	11	—	—	4	1	1	1	2	3	12	5	9	4	1	—	19	22	—	—	5	5	65	47	3	—
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	37	13	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	4	1	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—	7	2	—	1	—	—	18	7	—	—
II. „	45	33	1	—	3	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	—	9	3	—	—	—	—	22	22	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	83	46	2	—	3	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	3	5	—	—	5	1	1	—	1	—	3	—	5	2	—	—	16	5	—	1	—	—	41	29	—	1
Ohne Angabe d. Stadttheils	32	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	6	—	—	—	—	—	2	—	8	1	—	—	—	—	—	—	2	—	12	8	—	—
Total der registrirten Fälle:	*	*																																						
Im Juli 1897	342	254	8	5	4	5	—	—	—	1	3	5	2	—	—	36	28	—	—	19	3	2	1	3	3	27	10	27	13	2	—	48	40	—	1	8	8	150	124	3	7
„ „ 1896	416	356	—	4	24	31	1	2	2	3	3	9	8	—	—	43	51	—	—	32	6	—	—	8	3	24	11	17	16	2	—	58	61	7	1	5	2	176	151	8	3
„ „ 1895	264	256	2	3	5	2	1	—	—	—	1	2	1	—	—	35	48	—	—	11	3	—	—	—	2	7	5	17	14	1	—	48	48	1	1	3	3	129	122	2	3
„ „ 1894	185	176	1	3	4	2	—	—	2	2	2	3	2	1	—	7	7	—	1	14	1	—	1	—	2	11	6	22	9	1	—	20	23	3	—	3	7	90	102	3	6
„ „ 1893	239	213	5	2	3	7	7	5	1	3	4	3	3	—	—	14	5	—	—	18	2	—	1	—	2	10	9	17	7	—	—	35	45	1	1			120	115	5	2
„ „ 1892	193	169	—	—	8	6	2	2	7	6	1	4	—	—	—	6	7	—	—	9	1	—	—	4	9	12	8	18	10	—	—	24	19	1	—			93	96	5	4
„ „ 1891	280	227	4	1	5	2	—	—	4	5	3	2	—	—	—	14	19	—	—	12	6	—	1	—	2	16	1	18	9	—	—	55	54	1	—			143	115	6	9
„ „ 1890	177	152	12	5	4	4	—	—	3	3	2	4	2	—	—	3	3	—	—	7	—	3	1	—	2	13	3	18	18	—	—	15	12	2	—			87	94	6	3
„ „ 1889	236	197	3	—	2	2	—	—	1	4	3	3	4	3	—	23	25	—	—	10	1	—	1	2	2	5	2	19	10	—	—	28	29	1	1			131	110	5	3
„ „ 1888	206	126	5	2	4	7	1	—	5	8	4	5	1	—	—	2	3	—	—	5	1	—	—	—	2	2	1	27	9	1	—	13	5	2	3			124	80	10	—
Davon in Krankenhäusern:	34	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	8	—	1	—	—	—	—	1	3	—	12	10	—	—

Keine Registrirung erfolgt.

*) Außerdem 2 gefundene Kinderleichen.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Juli 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	25	11	+ 14	15	10	2	9	+ 13	+ 1
II. „	11	13	— 2	5	6	7	6	— 2	0
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	36	24	+ 12	20	16	9	15	+ 11	+ 1
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	32	26	+ 6	15	17	12	14	+ 3	+ 3
II. „	68	77	— 9	38	30	35	42	+ 3	— 12
III. „	58	43	+ 15	29	29	26	17	+ 3	+ 12
Ohne Angabe des Distrikts	—	4	— 4	—	—	1	3	— 1	— 3
Summa	158	150	+ 8	82	76	74	76	+ 8	0
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	86	62	+ 24	44	42	42	20	+ 2	+ 22
II. „	66	36	+ 30	35	31	19	17	+ 16	+ 14
III. „	102	81	+ 21	44	58	47	34	— 3	+ 24
IV. „	108	71	+ 37	64	44	36	35	+ 28	+ 9
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	+ 2	2	—	—	—	+ 2	—
Summa	364	250	+ 114	189	175	144	106	+ 45	+ 69
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	67	50	+ 17	40	27	37	13	+ 3	+ 14
II. „	86	78	+ 8	43	43	45	33	— 2	+ 10
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	— 1	—	—	1	—	— 1	—
Summa	153	129	+ 24	83	70	83	46	0	+ 24
Ohne Angabe d. Stadttheils	29	43	— 14	16	13	32	11	— 16	+ 2
Total der registrirten Fälle:									
Im Juli 1897	740	596	+ 144	390	350	342	254	+ 48	+ 96
„ „ 1896	602	772	— 170	318	284	416	356	— 98	— 72
„ „ 1895	539	520	+ 19	266	273	264	256	+ 2	+ 17
„ „ 1894	521	361	+ 160	259	262	185	176	+ 74	+ 86
„ „ 1893	477	452	+ 25	227	250	239	213	— 12	+ 37
„ „ 1892	448	362	+ 86	220	228	193	169	+ 27	+ 59
„ „ 1891	506	507	— 1	257	249	280	227	— 23	+ 22
„ „ 1890	444	329	+ 115	239	205	177	152	+ 62	+ 53
„ „ 1889	502	433	+ 69	248	254	236	197	+ 12	+ 57
„ „ 1888	496	332	+ 164	256	240	206	126	+ 50	+ 114

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Juli 1897: 171 Paare.
„ „ „ 1896: 153 „
„ „ „ 1895: 146 „
„ „ „ 1894: 98 „
„ „ „ 1893: 92 „
„ „ „ 1892: 76 „
„ „ „ 1891: 94 „
„ „ „ 1890: 90 „
„ „ „ 1889: 99 „
„ „ „ 1888: 110 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 37. Donnerstag den 11. September. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Ein Vertrag des Magistrats mit der Bürgerschaft über das Salarium des Magistrats. Riga, d. 30. Mart. 1616.

Riga, Ao. 1616, d. 30. Märtz.

Königl. Polnischer Regierung!

Vergleichung Eines Ehrbahren Rahts mit beyden Gülden, Aelterleuten Aeltesten und Bürgerschafft BürgeMeister und Raht der Königl. Stadt Riga Uhrkunden und Bekennen hiemit für jedermänniglich, Insonderheit denen daran gelegen und solches zu wissen von nöhten, das nach dem Ao. 1604 Zwischen uns an einen und Aelter-Leut und Aeltesten sampt gemeiner Bürgerschafft beyder Gülden andern Theils, etliche differentien und Irrungen entstanden, so nach vielfältiger Behandlung, damahle d. 28. Aprillis richtig in der Güte mit beyder Parten willen beyglegt, verbrieffet und versiegelt worden, Aber hernach abermahlen und Insonderheit, Ao. 1610 in etlichen Posten und Articuln Streit und Mißverständniß eingefallen, dahero dieselbe Ao. 1604 getroffene Handlung in Zweifel gezogen, wie mit Aelterleut und Aeltesten sampt der gemeinen Bürgerschafft gewisse Deputation verordnet, so dieselbe differentien gütlich unterhanden nehmen, Fleißig und vernünftig überredet, überschlagen und so viel möglich alle Schädliche Weitläufftigkeit zu vermeiden, in der güte vergleichen solte, da dan nach vielfältiger Zusammenkunfft, durch die Gnade und Güte des Allmächtigen Gottes, alß Stifters und erhalter des lieben Frieden und Hrn. Deputirten getreuen Fleiß und Arbeit, die streitige Articul, abgerichtet und in gewißheit gesetzet und hernach an Uns den Raht sampt Aelterleut und Elteſten beyder Gülden referiret, föllig auch der Gemeine Bürgerschafft kund gethan, darauf wir Burch-Graff Burg-M. und Raht, sampt Aelterleut und Elteſten beyder Gülden und der Ehrbahren Gemeine Bürgerschafft allerseits für Uns und unsern Nachkommen solche Vergleichung zur gemeiner Stadt heil und Wohlfahrt umb beständiger Einnigkeit und guter Vertrauen unter uns auffzurichten und bestettigen und alle Schädliche und verderbliche UnEinigkeit zu verhüten, gutes Bedachts, Rahts wissen und Willens, sampt und sonderlich beliebet, acceptiret und angenommen, folgenden Innhalts.

Erſtlich ſoll das uns Eingewilligte Accidens Honorarium von St. Michael Ao. 1605 biß 1610, ſein fünff Jahr, bleiben, Jedes Jahr auff 5200 rt. 6 auf jeden Thaler gerechnet, bleiben, und dieſelben auß der Intraden und Rechnungen, und nicht auß dem gemeinen Vorrahts Kaſten bezahlet, oder die Bürgerſchaft damit beſchweret werden. Von Ao. 1610 aber anzufangen und ſo vorthan iſt deßen Accidens Honorarium jährlich 3000 rt. verwilliget und eingegangen, welchen alle Jahr in Specie oder ander würde jeder Zeit, unter einen Ehrb. Rahtsdisponiret und ausgetheilet werden ſollen, hierneben behält der Wortführende Herr Burgemeiſter Jährlich einen Ohm und die andern jeden einen halben Ohm Reinſchen Wein, item einen jeden Burge Meiſter 1 Laſt Roggen, gleicher weiſe der Herr Wortführende BurgeMeiſter und der Herr Vogt jeden ein Laſt Maltz, wie auch die Perſohnen, ſo bißhero ſolche gehabt dabey gelaſſen werden. Ein gantzer Ehrb. Raht bleibet nach den Alten bey den Quartal accidentien, Wein und Ehrentrohſt. Gleicher Geſtalt bleibet das Broſt Kraut zu Eines Ehrbaren Rahts gebührlicher Moderation. Die Land Vogtey Mühlen und Fehren ſollen in behſein beyder Aelterleut von nun an ab, der das Meiſte giebt, verarendiret und die Gelder in den Gemeinen VorrahtsKaſten gebrauchet werden, Jedoch die Jurisdiction und GerichtsGewalt Einen Ehrb. Raht in allewege vorbehaltlich. Weiter ſoll alles Jeden waß von Alters her in die Cämmerey gehöret, alß Wäge, Müntzen, Renten, Heuren, Buden, Häuſſer, Garten und ander GrundZinß, und waß deßen mehr iſt, daſſelbige eingenommen und von dem Hr. CämmerHerren gebührlich verrechnet und eingebracht werden, wie denn auch die Hrn. Aempter verrechnet und die einkommen eingebracht werden ſoll, die Stadt Bau ſoll nach dem Alten von zweyen Bau Herren auß unſer Mittel nebſt den beyden Aelterleuten in acht genommen, Innhalts der Anordnung, ſo hierüber verfaſſet werden ſoll, administriret, die Gelder auß dem Kaſten empfangen und Wochentlich verzeichnet, auch Jährlich verrechnet werden. Gleicher Weiſe ſoll auch, waß bishero bey der Cämmerey gebauet daſelbſt ferner gebauet werden, Ligationes ſollen mit der Aelterleut Vorwiſſen expediret, gleicher Weiſe auch die Obligationes in SchuldSachen unter StadtSiegel, wie auch ſonſt an Nahmhafften Summen außgegeben werden. Alle Ambts Tragende Perſohnen ſollen Jährlich auff Michaelis Rechnung ſtehen und die Reſte Baar beybringen, dieſelbe Rechnung ſoll getreulichen ohne Partheylichkeit, Freund- oder Feindſchafft Juſtificiren und Rechtfertigen zu helffen, und waß ihnen an Geheimniß wiſſend wird in die Grube verſchwiegen zu halten und ſoll alß denn ohne einige außflucht oder Verwillkührung der Hr. CämmerHerr einen jeden Perſohnen des Stadts der gemachte Ordnung und Anſchlage nach ſein Honorarium ins Hauß ſchicken, welches auß den beygebrachten Resten der Rechnunge genommen und was übrig iſt alßbald an den gemeinen VorrahtsKaſten gebracht, Gleicher Geſtalt auch wofern Mangel iſt, daß man der verwilligten Summen des Honorarii nicht haben kan, derſelben alßbald auß dem Gemeinen Vorrahtskaſten gehoben und erſetzet werden ſoll. Welches alles wir

ſambt Aelter Leut Elteſten Gemeine Bürgerſchafft von nun an biß zum Ewigen Zeyten Stadt, Feſt und unverbrüchlig halten, dawieder für uns ſelbſt nicht handeln, noch durch andere zu handeln geſtatten wollen, alles bey waren Worten und guten Glauben, ohne Gefährde und Argliſt.

Des Jhro Königl. Majeſtätt zu Pohlen, unſers aller Gnädigſten Königs und Supremo Domino, wie auch Unſers des Stadts Jurisdiction und Hochzeit allerdinge ohne praejuditz abgang und Schaden in Uhrkund deßen haben wir BurgeMeiſter und Raht mehr gedacht dieſen Vertrag mit der Stadt Juſiegel bekräfftiget durch Unſern Secretarij unterſchrieben und in Unſre Cämmerey ein Exemplar niederlegen, wie auch jeder Güldſtubben eins zuſtellen laßen.

Actum Riga, d. 30. Martii Ao. 1616.

(Aus einem Manuſkriptenbande im Beſitz des Herrn Oberlehrer Dr. A. Poelchau.)

Notizen.

33. Rechenſchaftsbericht der Wittwe Reimersſchen Augenheilanſtalt zu Riga für das Jahr 1896. Zum 1. Januar 1896 beſtand das Vermögen der Anſtalt in:

dem Immobil und Grundplatz laut Büchern .	Rbl.	66791. 26
dem Inventar	„	3673. 47
der Bibliothek	„	107. 14
den Werthpapieren (Nominalwerth 66200 R.); davon eiſernes Kapital 60000 R., Kapital des v. Wulffſchen Freibettes 2000 R. . .	„	67200. —
den ausſtehenden Verpflegungsgeldern . . .	„	1043. 55
dem Kaſſaſaldo	„	504. 37
	Rbl.	139319. 79

Die Einnahmen beſtanden im Jahre 1896 in:

Kaſſaſaldo	Rbl.	504. 37
Renten	„	4231. 88
Verpflegungsgeldern und Reſtantien R. 7203. 30		
Hiervon noch unbezahlt . . . . „ 324. 40		
	„	6878. 90
Subvention der livländiſchen Ritterſchaft . .	„	500. —
„ „ Stadt Riga	„	500. —
Tiragirte Obligationen des Gas- und Waſſerwerks	„	4500. —
„ Hypotheken-Pfandbriefe	„	1000. —
	Rbl.	18115. 15

Die Ausgaben beliefen ſich im Jahre 1896 auf:

Bibliothek-Konto	Rbl.	31. 35
Hausabgaben-Konto	„	391. 96
Remonte des Inventars	„	463. 67
Beköſtigungs-Konto	„	4794. 85
Unkoſten-Konto	„	682. 45
Medikamenten-Konto	„	316. 55
Seitenbetrag	Rbl.	6680. 83

Uebertrag	Rbl.	6680. 83
Honorar- und Gagen-Konto	„	2394. —
Beleuchtungs-Konto	„	515. 99
Beheizungs-Konto	„	1302. —
Hausreparaturen-Konto	„	330. 61
Riga Stadthäuser-Pfandbrief-Konto	„	1000. —
4½ proc. Anleihe der Stadt Riga	„	5500. —
Agio-Konto	„	55. 63
Kassasaldo	„	336. 09
	Rbl.	18115. 15

Das Kapital des Pensionsfonds ist um 279 Rbl. 95 Kop. gewachsen und betrug zum 1. Jan. 1897 8655 Rbl. 31 Kop.; es sind pro 1896 im Ganzen 178 Rbl. Pensionen ausgezahlt worden. Im Jahre 1896 wurden in der Anstalt 17072 Tages-Rationen verabfolgt; davon 3927 erster Klasse, und zwar 887 für Patienten und deren Begleitungen, und 3040 für Beamte und Pflegerinnen; ferner 13145 Portionen Hospitalkost, wovon 9789 auf Patienten und 3356 auf das Dienstpersonal entfallen. Bei einer Nettoausgabe von 4794 Rbln. 85 Kop. stellt sich demnach die Beköstigung durchschnittlich auf 28 Kop. pro Kopf und Tag. Behandelt wurden 1896 4670 Kranke; davon:

Im Ambulatorium	4283	Kranke.
In der stationären Klinik	387	„
Und zwar im Ambulatorium:		
männliche	2645	„
weibliche	1638	„
Summa	4283	Kranke.
In der stationären Klinik:		
männliche	209	Kranke.
weibliche	178	„
Summa	387	Kranke.

Nach ihrer Hingehörigkeit vertheilen sich diese Patienten auf:

	Ambulatorium.		stat. Klinik.	
Riga	1634	Kranke.	87	Kranke.
Livland	971	„	110	„
Oesel	18	„	1	„
Kurland	766	„	102	„
Estland	10	„	1	„
Litthauen und Witebsk	571	„	64	„
das übrige Rußland	252	„	13	„
Ausland	61	„	9	„
Summa	4283	Kranke.	387	Kranke.

Zum 1. Januar 1896 waren in der stationären Klinik 19 Kranke. Entlassen wurden im Laufe des Jahres:

als geheilt	247	Kranke.
„ gebessert	106	„
Seitenbetrag	353	Kranke.

Uebertrag	353	Kranke.
als ungebeſſert	15	„
„ unheilbar	11	„
zur Beobachtung geweſen und aus anderen Urſachen	8	„
es verſtarb	1	„
Summa	388	Kranke.

Zum 1. Januar 1897 verblieben demnach 18 Kranke.

Den ſtationären Kranken wurden an Verpflegungstagen gewährt:

1)	Auf Koſten der Anſtalt Freitage (incl. der ſtädtiſchen Freibetten)	1447	Tage.
2)	Gegen theilweiſe Vergütung à 50 u. à 60 Kop.:		
	a. durch das ſtädtiſche Armenamt	1073	„
	b. durch die Gemeinden und Kaſſen . . .	2829	„
	c. für eigene Rechnung der Kranken . . .	4754	„
3)	Gegen volle Vergütung à 90 Kop. täglich .	653	„
4)	In Einzelzimmern	143	„
	Summa	10899	Tage.

Die durchſchnittliche Krankenzahl betrug 30 Kranke täglich, die durchſchnittliche Verpflegungsdauer 28 Tage. In der ſtationären Klinik wurden im Jahre 1896 nachſtehende Operationen ausgeführt:

		Augen	Augen
1)	Staaroperationen (grauer Staar):		
	a. Periphere Extraction mit flachem Bogenſchnitt	21	
	b. Extraction mit der Lanze ohne Iridectomie .	4	
	c. Discision der Katarakt	4	
	d. Operation höchſtgradiger Kurzſichtigkeit (Fukala)	2	
	e. Extraction einer luxirten Linſe	1	
			32
2)	Operationen an der Regenbogenhaut:		
	Pupillenbildungen: a. bei Glaucom	9	
	b. bei Hornhauttrübungen .	7	
	c. aus anderen Urſachen . .	3	
	Abtragung eines Vorfalles der Regenbogenhaut .	5	
			24
3)	Operationen an der Hornhaut:		
	a. Operation des Pterygiums	1	
	b. Galvanocauſtiſche Zerſtörung von Abſceſſen .	25	
	c. Tättowirung der Hornhaut	2	
			28
4)	Entfernung des Augapfels		14
5)	Excenteration der Augenhöhle		1
6)	Schieloperationen		2
7)	Lidoperationen:		
	a. Trichiaſis (Snellen-Hotz und Jaeſche-Arlt) .	69	
	b. Canthoplaſtik	12	
	c. Ptoſis	1	
			82

	Augen	Augen
8) Operationen an den Thränenwegen:		
a. Exſtirpation des Thränenſackes	5	
b. Spaltung des Thränenſackes	2	
c. Spaltung des Thränenröhrchens	21	
		28
9) Diverſe		21
	Summa	232.

Es beſteht in der Anſtalt je eine Abtheilung für Männer, für Frauen und für Kinder unter zehn Jahren. Zu den gemeinſamen Krankenräumen finden Kranke, abgeſehen von den Freibetten, gegen Vergütung von 50, reſp. 60 Kop. täglich Aufnahme. Bei Beköſtigung erſter Klaſſe betragen die Verpflegungskoſten 90 Kop. täglich, in Einzelzimmern 150—200 Kop. täglich (in dieſen Klaſſen excl. Arzt und Apotheke). Die Aufnahme in das Hospital findet zu jeder Tageszeit ſtatt, die Ambulanz für Unbemittelte täglich (auch Sonntags) von 1½—2½ Uhr Nachmittags. Zahlende Kranke empfängt der Direktor in ſeiner Wohnung Morgens bis 10 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr.

Dr. med. J. Stavenhagen,
Präſes Kuratorii u. Direktor.

Riga, 27. Mai 1897.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Wilhelmine Roſalie Birauer. Adolf Wilhelm Oerthling.

Dom-K.: Ella Malvine Wendel. Albert Alexander Theodor Bobeth. Martha Emma Redlich. Alide Marie Burmeiſter. Bertha Irma Laſſon. Emil Karl Georg Brosco.

Jakobi-K.: Alexander Heinrich Waſſili Markow. Johannes Alexander Heinrich Oskar Klawin. Aurora Pauline Auguſte Murr. Edgar Arthur Eduard Wiegandt. Richard Adolf Tönmann.

Gertrud-K.: Alexander Heinrich Oskar Baunis. Milda Karoline Emma Kalnin. Alice Johanna Marie Katewitſch. Johanna Emilie Mikkelſon. Alide Saring. Marie Magdalene Kurpneek. Wilhelmine Marianne Jurka. Adolf Woldemar Tſchakſte. Selma Kriſtine Minna Meerigs. Jahn Reinhold Kaſak. Jahn Ernſt Straſding. Erneſt Julius Mednis. Peter Ehrmanſon. Karoline Müller. Alfred Bernhard Galling. Adelbert Johann Rudolf Neumann. Emma Mathilde Gehrmann. Jahn Wilhelm Stein. Kornelia Amélie Auguſte Wihtol. Marie Sofie Klawing. Amilda Wilhelmine Apſche. Alma Eliſabeth Breedis.

Jeſus-K.: Oskar Hermann Agis Richter. Woldemar Auguſt Katzen. Otto Matthias Erich Lewitz. Wanda Helene Bindemann. Olga Wilhelmine Steinbrenner. Milda Thereſe Sillin.

Johannis-K.: Paul Feldberg. Rudolf Jakob Wehiſch. Emma Alwine Silkaln. Jahnis Auſter Brauer. Emilie Marie Bebris. Leontine Ottilie Rubben. Malwine Emilie Lahzis. Marie Wilhelmine Irma Ballod. Olga Walli Pawul. Alexander Auguſt Soltner. Max Alfons Albert Brikain. Katharine Eliſabeth Sahlit. Eugen Guſtav Julius Friedenberg. Theodor Woldemar Mengel.

Martins-K.: Mari Martha Lahzis. Anna Marie Ahbol. Elſa Eliſabeth Brihwul, gen. Brihmann. Woldemar Keſchan. Emil Johann Pippar, gen. Grünberg. Elſa Mari Tobian. Dorothea Katharine Salup. Anna Olga Rehwald. Lihſe Roſalie Meeſiht. Friedrich Edmund Weichmann. Hugo Oskar Wihtol. Emma Charlotte Joſupeit.

Trinitatis-K.: Jakob Eduard Lihzis. Alfred Wilhelm Marke. Eduard Alexander Tetter. Nikolai Karl Heinrich Plahſe. Erna Mathilde Kalnin Alice Olga Antonie Berg.

Pauls-K.: Robert Jakob Freymann. Karl Galwin. Peter Guſtav Drews. Alma Julie Laſdin. Bernhard Sanberg. Jeannot Albert Pankis. Marie Rein. Elſa Dorothea Gempffer. Hermine Marie Kriſtine Leepin. Johanna Elwire Selma Lasmann. Jenny Mathilde Bruwel. Martha Ludmilla Jorban.

Luther-K.: Fritz Arthur Tſchegus. Lucie Kornelia Skadin.

Reform. K.: Iſa Gertrud Haarmann. Leontine Irene Erika Julius. Ilka Cantini.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Handlungskommis Friedrich Theodor Dettloff mit Anna Elfriede Hildebrandt. Erbl. Edelmann Staniſlaw Romuald Piotrowſky mit Eliſe Wilhelmine Ludmilla Ridick. Handlungskommis Wilhelm Ludwig Michael Fiſcher mit Selma Ottilie Marie Kauffeldt (auch Trinit.-K.). Expeditor Eduard Viktor Maurach mit Katharina Ella Mylius. Sattler Friedrich Gottfried Gagnus mit Katharine Friederike Asmus. Molkerei-Inſtruktor Johann Arel Vosbein mit Antoinette Roſenplaenter in Omsk. Gerber Kriſch Karl Budewitſch mit Johann Emma Vongehr. Platzmeiſter in der Waggonfabrik „Phönix" Felician Anerick mit Anna Wilhelmine Ella Koch. Drahtzieher Theodor Johann Heinrich Neſtmann mit Auguſte Ottilie Alice Hahn.

Jakobi-K.: Maurergeſell Wilhelm Karlſon mit Eliſabeth Rockmann. Metalldreher Johann Friedrich Michael Johannſohn mit Emilie Roſalie Karoline Landmann. Kaufmann Eugen David Scharlow mit Emma Juliane Mathilde Fieböfer. Arbeiter Martin Purieth mit Magdalena Rubel (auch Jeſus-K.). Ehem. Kaufmann Peter Schiſchkin mit Wilhelmine Pauline Reimann. Schmiedegeſell Julius Stohs mit Anna Kruſe.

Gertrud-K.: Fabrik-Vorarbeiter Jahn Kalnin mit Anna Wilhelmine Möllenberg. Kaufmann Jakob Melbiks mit Pauline Marie Nehſe. Arbeiter Jahn Breede mit Ewa Bajar. Nikolai Sokolow mit Marie Ahbel. Arbeiter Jakob Grundmann mit Trihne Obſis. Karl Georg Mattihs mit Anna Stubris. Eiſengießer Leopold Heinrich mit Eliſabeth Erthmann. Jahn Danzis mit Anne Juhle Bajinſki.

Jeſus-K.: Tiſchler Jahn Kaibe mit Emma Albertine Kaibe. Gärtner Adam Butkus mit Pauline Plumit, gen. Blum. Joſt Grendſin mit Libbe Ramneck, geb. Dirweik. Zimmermann Karl Zehlei mit Katharine Heine (auch Joh.-K.). Kutſcher Jannis Muzeneek mit Juhle Emſin, gen. Ems, geb. Kriſtap. Kutſcher Jakob Melbarſd mit Libſe Ramik. Friſeur Eduard Ferdinand Johann Wilezinſki mit Elſa Seemiſch, geb. Laarmann. Fabrikarbeiter Sander Heiſter mit Anlihſe Smilge.

Johannis-K.: Arbeiter Ernſt Wilhelm Howen mit Karoline Abolin. Färber Fritz Lagſdekalns mit Anna Marie Blukis. Schmiedegeſell Daw Raudſen mit Minna Anſon (auch Martins-K.). Hauswirth Eduard Luſtmann mit Jule Skuje. Didrik Neuland mit Lawiſe Gulbe. Holzwracker Bernhard Auguſt Kriſtof Kahzen mit Katharine Ottilie Sarrin. Expreß Jahn Purwmal mit Anna Kraſtin. Sägenſchmied Johann Martin Louis Bries mit Marie Mathilde Rudſit. Fabrikarbeiter Bernhard Mikelſohn mit Anna Wihtol. Tapezirer Fritz Johann Balod, gen. Taube, mit Anna Mellbahrd. Arbeiter Mikel Zipſte mit Aliſe Witol. Schloſſer Peter Tetter mit Anna Needra. Arbeiter Jahnis Duntau mit Lihſa Grikiht. Kommis Sprizis Indrikſohn mit Anna Dorothea Gail. Bandweber Martin Alexander Seidenberg mit Erneſtine Sophie Stern (auch Martins-K.). Karl Indrik Sehja mit Emilie Liſette Kruhm. Kommis Andreis Kalnin mit Dorothea Bergmann. Fuhrmann Fritz Skudre mit Ilſe Podneek. Fabrikarbeiter Kahrlis Vogel mit Eliſabeth Plikgalw. Kapitän Jakob Kraſtin mit Emilie Suſanna Apenit (auch Trinit.-K.).

Martins-K.: Hutmacher Eberhard Mauer mit Liſette Freiberg. Fabrikbeamter Jahn Wihtol mit Annette Wensberg. Arbeiter Jahne Krahge mit

Emilie Glahsin, gen. Miltinsch. Fabrikarbeiter Ottis Watsch mit Anna Malwine Balzer. Kutscher Fritz Gustav Wernat mit Anna Mihle Rosenberg (auch Trinit.-K.).

Trinitatis-K.: Arbeiter Karl Adolf Strasding mit Charlotte Johanna Ohsoling. Holzwracker Ludwig Pumpur mit Wilhelmine Siwtin. Former Emanuel Karl Stange mit Marie Kasak.

Pauls-K.: Kutscher Mahrz Dumberg mit Lina Lowise Berg. Fabrikarbeiter Jahnis Meier mit Ida Emilie Glöckner. Fabrikarbeiter Juris Stahl mit Marianne Lahzis.

Luther-K.: Bandweber Wilhelm Heinrich Weesul mit Olga Lisette Michelsohn. Arbeiter Jahnis Baumann mit Marlihse Ballod, geb. Ruhse.

Begraben.

Petri-K.: Emilie Hedwig Sternberg, geb. Klima, 78 J. Maschinenfabrikant Adonis Woldemar Lange, 62 J. Anton Harry Guido Wetterich, 1 J.

Dom-K.: Frau Mathilde Dorothea Haberneck, geb. Kroß, 29 J. Helga Anna Melanie von Mende, im 2. J. Frau Emilie Rohsiht, geb. Mednis, 30 J. Lehrerswittwe Julie Poorten, geb. Eckardt, 84 J.

Jakobi-K.: Johann Friedrich Kupfer, 5 J. Frau Mina Rütel, 47 J.

Gertrud-K.: Wittwe Marri Skrastin, geb. Krastin, im 80. J. Betty Alexandra Mednis, im 6. J. Alice Lilly Irmgard Mednis, im 4. J. Arbeiter Andrees Peterson, im 74. J. Hofrath Alexander Friedrich Klein, 52 J.

Jesus-K.: Grete Gutmann, 65 J. Anton Kuhlberg, 57 J. Wilhelm Kornelius Kerkovius, 68 J. Karl Schmidt, 19 J. Karl Peterson, 28 J. Karl Alfred Blum, im 2. J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 1. bis zum 8. September 21 Verstorbene.

Johannis-K.: Heinrich (Indrik) Urkowsky, im 2. J. Olga Karrul, im 10. M. Tribne Pinter, geb. Birsneek, 69 J. Minna Neumann, 1 J. Karl Johann Wallfried Grandausky, im 5. J. Alma Wilhelmine Lemkin, 6 M. Jakob Woldemar Kermann, im 5. M. Emilie Pauline Steinhard, 6 M.

Martins-K.: Arbeiter Peter Swikle, 74 J. Emma Charlotte Josupeit, 6 T. Anna Emilie Langenfeldt, 10 M. Johann Mahrtin Woldemar Vogel, gen. Pubgul, im 3. J. Jehkab Hugo Alfred Kalning, 2 W. Wittwe Libse Wilne, 65 J. Elfriede Hermine Katharina Wezzums, gen. Wezsmann, im 2. J. Jahnis Gertzau, gen. Gersohn, im 4. J.

Markus-Armenkirchhof: vom 1. bis zum 8. September 12 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 31. August bis zum 6. September 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stadt.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	2	2	6	5	—	7	8	15
Dysenterie	6	5	9	8	—	13	15	28
Scarlatina	1	—	5	5	—	10	1	11
Morbilli	—	1	1	—	—	1	1	2
Diphtheritis vera	—	1	3	3	—	4	3	7
Ophthalmia blenorrhoica .	—	1	—	—	—	1	—	1
zusammen	9	10	24	21	—	36	28	64

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 11 Сентября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 38. Donnerstag den 18. September. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Zum Jubiläum der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga.

Am 15. September dieses Jahres hat die Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga, die an demselben Datum 1822 von den Herren Doctores medicinae B. Fr. Baerens, C. v. Mebes, E. J. Mercklin und K. v. Wilpert gestiftet und am 8. Februar 1823 durch Bestätigung ihrer Statuten höheren Ortes anerkannt wurde, das Fest ihres 75jährigen Bestehens feierlich begehen können. Wenn die Stifter der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga sie zu dem Zwecke ins Leben gerufen, daß „ihre Mitglieder in gegenseitigen Mittheilungen und Berathungen über Gegenstände der medicinischen Wissenschaft und Kunst, vorzüglich in Beziehung auf eigene Erfahrungen sich fördern und zugleich selbst zu größerem wechselseitigen Vertrauen einander sich nähern sollen" — so ist dieser zwiefachen Zweck- und Zielbestimmung die Gesellschaft in den jüngst verflossenen fünfzehn Quinquiennien getreulich nachgekommen. Und was vor nunmehr fünfundzwanzig Jahren eine der hiesigen Schwestergenossenschaften, die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, der Gesellschaft praktischer Aerzte, zu ihrem Jubeltage sie grüßend, in einer Adresse aussprach, das gilt in gleichem nicht nur, sondern in erhöhterem Maße auch heute: „Es haben die Mitglieder des ärztlichen Vereins durch literarische Bildungsmittel reichster Art, und mehr noch durch Austausch von Gedanken und Erfahrung Wohlthaten empfangen, welche sie in weitesten Kreisen segensreich verwerthet haben.

So hat der Verein den schönen Erfolg herbeigeführt, daß die ihm angehörenden Träger der großen Kunst nicht allein auf der Höhe der Wissenschaft sich befinden, sondern auch durch Wissen und Können, durch Achtung des Menschen in dem Kranken, durch uneigennützige und aufopfernde Hingebung an das Wohl Aller, eine — im Vergleich zu den Aerzten vieler anderen Städte — hervorragende Stellung einnehmen."

„Anfangs in ihrer Mitgliederzahl nur auf einen kleinen Freundeskreis beschränkt," erweiterte sich die Gesellschaft praktischer Aerzte von Jahrzehnt zu Jahrzehnt, und von den über zweihundert Aerzten

im heutigen Riga zählt ſie zur Zeit mehr als die Hälfte derſelben zu ihren Mitgliedern. Wie die Mitgliederzahl der Geſellſchaft in ihrem fünfundſiebzigjährigen Beſtehen ſtetig angewachſen iſt, ſo mehrten ſich auch in gleichem Maße ihre literäriſchen Hilfsmittel, zu deren Beſchaffung gleich bei ihrer Stiftung durch Errichtung einer Bibliothek der Grund gelegt wurde. Dieſe Bibliothek, die heute eine der werthvollſten Specialbibliotheken in den baltiſchen Landen iſt, wurde bald nach ihrer Begründung zu größerer Bedeutung gebracht durch die liebevolle Fürſorge für ſie ſeitens des Mitſtifters und erſten Präſes der Geſellſchaft, des Dr. med. K. v. Wilpert, der bis zu ſeinem Tode im Jahre 1839 dieſem Amte vorſtand. Dieſer hatte „auf ſeinem Krankenbette lebhaft den Wunſch ausgeſprochen, ſeine Bibliothek als Eigenthum der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte erhalten zu wiſſen. Und dieſer, einer ſeiner letzten Wünſche, ſollte bald in Erfüllung gehen. Die Stadt Riga kaufte nämlich, ſowohl um das Andenken des vielverdienten Mannes dauernd zu ehren, als auch um den Aerzten Rigas die unentbehrlichen Hilfsmittel eines größeren mediciniſchen Literatur-Vorrathes zu verſchaffen, die reichhaltige und mit großer Sorgfalt gewählte mediciniſche Bücherſammlung Wilperts für eine ſeinen Erben zu zahlende Leibrente, und übergab ſie der Geſellſchaft unter der Bedingung, daß dieſe Wilpertſche Bibliothek, die bisherige Bibliothek der Geſellſchaft und Alles, was künftig von ihr zur Vermehrung derſelben beigetragen werden möchte, als untrennbares Ganze, einen integrirenden Theil der Stadtbibliothek bilden ſollte.“ Die Geſellſchaft verpflichtete ſich hierbei, für die Ordnung und Completirung, ſowie auch vorläufig für die erforderlichen Räumlichkeiten zur Aufſtellung der Bibliothek aus ihren Mitteln Sorge zu tragen. Die Geſellſchaft kann ſich das Zeugniß geben, dieſen Theil des ſtädtiſchen Eigenthums treu verwaltet zu haben; denn es wurde durch Beiträge ihrer Mitglieder nicht nur eine beſondere Kaſſe zur Vermehrung der Bibliothek gebildet, ſondern dieſe wurde wohlgeordnet, beaufſichtigt, katalogiſirt und den Aerzten zur Benutzung offen gehalten. Mit dem Anfange des Jahres 1891 hat die Geſellſchaft praktiſcher Aerzte unter dem Titel: „Bibliotheca Rigensis. Sectio medica“ einen ſorgfältig gearbeiteten, 460 Druckſeiten umfaſſenden Katalog ihrer werthvollen Bibliothek erſcheinen laſſen, bei deſſen Herausgabe dieſelbe einen Beſtand von 15400 Bänden aufwies. Letzterer hat im Laufe der letzten ſechs Jahre wiederum reichen Zuwachs erfahren und dürfte der Zahl von 20000 Bänden nahe ſein. Wahrlich ein beredtes Zeugniß für die erfolgreiche Thätigkeit der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte, die mediciniſch-wiſſenſchaftlichen Hilfsmittel in ihrer Mitte zu fördern!

Für die Angehörigen der Mitglieder der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte iſt von beſonderer Bedeutung, daß letztere zumeiſt auch zugleich Mitglieder der „Wilpertſchen Stiftung für hilfsbedürftige Aerzte Rigas, deren Wittwen und Waiſen“ ſind. Dieſe Stiftung führt ihren Namen zum Andenken an ihren Stifter, den am 3. März 1839 verſtorbenen Dr. med. et chir. Karl von Wilpert, der zu ihrer Begründung eine namhafte Summe dotirte, feiert ihr Stiftungs-

feſt am 4. Januar und datirt ihr Beſtehen vom 4. Januar 1836. Das nunmehr recht bedeutende Kapital der Stiftung zerfällt in ein unantaſtbares, immer wachſendes, und in ein disponibles, aus dem die Unterſtützungen gezahlt werden. Das unantaſtbare Kapital vergrößert ſich durch den jährlich hinzuzuſchlagenden dritten Theil der Jahresrente, durch die Eintrittsgelder neuer Mitglieder, durch freiwillige Beiträge, Schenkungen und Vermächtniſſe. Das disponible Kapital wird aus zwei Dritteln der Jahresrente des unantaſtbaren Kapitals und aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder gebildet, und aus ihm werden die Unterſtützungen gereicht, und zwar temporäre an hilfsbedürftige Mitglieder, die durch langwierige Krankheit oder Unglücksfälle für einige Zeit ihrer Subſiſtenzmittel beraubt ſind, ſowie auch jährliche Unterſtützungen an Mitglieder, die durch Alter oder Krankheit erwerbslos geworden ſind, und an hilfsbedürftige Wittwen und Waiſen verſtorbener Mitglieder. In Segen hat dieſe menſchenfreundliche Stiftung nun über ſechszig Jahre gewirkt, mancher Noth geſteuert, manchen lebens- und arbeitsmüden Greiſes Feierabend ſorgenlos geſtaltet, mancher Wittwe des Lebens hartes Loos gemildert.

In Anlaß der Feier des fünfzigjährigen Beſtehens der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte im Jahre 1872 erſchien eine Geſchichte derſelben, auf Grund ihrer Akten von Dr. med. E. Bochmann bearbeitet, in der über ihre Begründung, ihre Organiſation, ihre Hilfsmittel und ihre Arbeiten, ſowie über die Wirkſamkeit der Wilpert-Stiftung eingehend berichtet wird. Möge auch über die Thätigkeit der Geſellſchaft in den letzten fünfundzwanzig Jahren in gleicher Weiſe demnächſt Kunde gegeben werden, damit es immer mehr bekannt werde, wie das Wirken der Geſellſchaft „bisher ein fruchtbringendes, nicht allein im Gebiete der Wiſſenſchaft, ſondern vorzugsweiſe auch ein ſegensvolles im Intereſſe der leidenden Menſchheit geweſen iſt".

Die Geſellſchaft praktiſcher Aerzte hat im Verlaufe der nun durchmeſſenen fünfundſiebenzig Jahre ſtets getreulich die Aufgabe verfolgt, einen Mittelpunkt für die wiſſenſchaftlichen Beſtrebungen der hieſigen Aerzte zu bilden, und die mediciniſche Theorie, wie Praxis hieſelbſt zu fördern. Daher denn, „wem das Gedeihen und der Fortſchritt wiſſenſchaftlichen Lebens in Riga am Herzen liegen," der Geſellſchaft zu ihrem bisherigen Beſtehen an ihrem Ehrentage aufrichtigen Dank für ihre geſegnete und erfolgreiche Thätigkeit auszuſprechen nicht zu unterlaſſen vermag.

„Möge ihr Wirken und Schaffen fort und fort von dem reichſten Segen gekrönt ſein, ihr ſelbſt zu freudiger Genugthuung, der Wiſſenſchaft zur Förderung, der Menſchheit zum Heil, unſerer Vaterſtadt zum Wohl und zur Ehre." A. P.

Adreſſen-Wechſel

vom 20. Auguſt bis zum 18. September 1897.

Konſulat, Das ſchweizeriſche. Große Sünderſtraße Nr. 24, I.
Freimann, Hebamme. Säulenſtraße Nr. 90, Qu. 4.

Gauderer, L. Kaufſtraße Nr. 1, I.
Gilbert, E., prakt. Arzt. Kleine Jungfernſtraße Nr. 2.
Haken, O. von. Nikolaiboulevard Nr. 17, II.
Hartmann, Oskar. Komptoir. Große Jakobſtraße Nr. 5.
Helmſing, Leonh., Dr. med. Wallſtraße Nr. 16, I.
Herrmann, Bertha, Hebamme. Ecke der kleinen Schmiede- und Stegſtraße Nr. 9, Qu. 2.
Hollander, A. H., dim. Rathsherr. Nikolaiſtraße Nr. 55, Zugang über den Hof.
Hornburger, A. Damenſchneiderei. Hagensberg, große Lagerſtraße Nr. 3.
Johannſen, G., Dentiſt. Sünderſtraße Nr. 14.
Irſchick, Edmund, Rechtsanwalt. Wallſtraße Nr. 9, II. Qu. 6.
Köhler, Alphons, Tanzlehrer. Ecke der Weber- und großen Schmiedeſtraße Nr. 13/33.
Lieven, Wilhelm, prakt. Arzt. I. Weidendamm Nr. 3, I.
Mandelbaum, A., Dr. Wallſtraße Nr. 26, II.
Michelſohn, J. L., prakt. Arzt. Gr. Schwimmſtraße Nr. 28.
Mühlen, A. von zur, Dr. med. Thronfolgerboulevard Nr. 27, I.
Pfeiffer, Frl. E. Erziehungsanſtalt. Revalerſtraße Nr. 7.
Plato, M. Herrengarderobengeſchäft. Eliſabethſtr. Nr. 18, Qu. 4.
Schawlow, Leo, Dentiſt. Schaalſtraße Nr. 4.
Schneider, A., Dentiſt. Kleine Münzſtraße Nr. 5.
Skalſky, M., Modiſtin. Große Sandſtraße Nr. 8.

Notizen.

Der Gartenbauverein veröffentlicht ſeinen Jahresbericht, dem wir Folgendes entnehmen: Zu Beginn des Jahres zählte der Verein 20 correſpondirende und 230 ordentliche Mitglieder, darunter 19 Stifter. Im Laufe des Vereinsjahres verſtarben 6, ſchieden wegen anderer Urſachen aus 15, traten neu ein 19, ſo daß der Verein am Tage der Jahresverſammlung 20 correſpondirende und 228 ordentliche Mitglieder zählt. Als verſtorben ſind aus den Liſten zu ſtreichen die Herren: Hofgerichts-Präſident A. v. Sievers, Kaufmann James Hill, Aelteſter Miram, Handelsgärtner Durſt, Tiſchlermeiſter Müller, v. Rautenfeld-Lindenruhe. Die Einnahmen des Vereins betrugen im Jahre 1896 1419 Rbl. 66 Kop., die Ausgaben 1349 Rbl. 42 Kop., ſo daß ſich eine Mehreinnahme von 70 Rbln. 24 Kop. ergab. Der Beſtand des Vereinsvermögens belief ſich auf Netto 7862 Rbl. 91 Kop., davon 3317 Rbl. 41 Kop. in Werthpapieren. Das Budget pro 1897 wurde in Einnahmen und Ausgaben mit 1532 Rbln. feſtgeſetzt.

Der Rechenſchaftsbericht des Rigaſchen Damen-Komités und des Kuratoriums der hieſigen Sektion der Schweſtern des Rothen Kreuzes für 1896 gedenkt des Ausſcheidens der bisherigen Oberin Frl. Emma v. Czarnocki, die ihr Amt wegen Krankheit aufgeben mußte; an ihre Stelle trat Frl. E. Kologriwow. Die der Sektion angehörenden Schweſtern und Probeſchweſtern haben ſich in diverſen

Hospitälern und Privathäusern mit der Krankenpflege beschäftigt: im Ganzen belief sich die Zahl der Pflegetage auf 8748, so daß auf jede der hierbei beschäftigten 36 Schwestern durchschnittlich 243 Pflegetage kamen. In dem Kinder-Ambulatorium zum Gedächtniß an den Vicepräsidenten des Kuratoriums, Dr. August Haken, wurden vom Tage seiner Eröffnung am 20. Mai 1896 bis zum Schluß des Jahres 504 kranke Kinder behandelt, welche 1748 Besuche machten. Das Ambulatorium wird vom Vicepräsidenten Dr. V. v. Holst verwaltet; als ordinirende Aerzte fungiren Dr. C. Deubner für innere und ansteckende Krankheiten und Dr. Paul Klemm für chirurgische Fälle. Die Einnahmen betrugen im Jahre 1896 9242 Rbl. 52 Kop., die Ausgaben 10177 Rbl. 50 Kop.; das Defizit mußte aus dem Spezialkapital der Sektion gedeckt werden, das sich von 28143 Rbln. 24 Kop. auf 27208 Rbl. 26 Kop. verringerte. Außer zwei Immobilien nebst Inventar besitzt das Kuratorium ein Kapital von 47233 Rbln. 62 Kop., das in Werthpapieren angelegt ist, deren Nominalbetrag sich auf 42600 Rbl. beläuft.

Am Mittwoch den 4. Juni traf der neuerwählte Polizeimeister von Riga, Herr Oberst Lodyshensky, hierselbst ein.

In der St. Trinitatiskirche fand am Sonntag den 8. Juni ein geistliches Konzert zum Besten der Kirche statt, bei welchem ein Orgel-Virtuos, ein Kirchenchor, aus vierzig Sängern und Sängerinnen bestehend, ein Cornet-Quartett und ein Baritonist mitwirkten.

Die in Riga lebenden Engländer veranstalteten am Dinstag den 10. Juni, als dem Tage des 60jährigen Regierungs-Jubiläums der Königin Viktoria von England, eine Festfeier im Kaiserlichen Garten.

Im oberen Saale der großen Gilde begannen am Montag den 16. Juni unter Vorsitz des Stadthauptes die Stadtverordnetenwahlen, zu denen im Ganzen etwas mehr als 900 Eintrittskarten abgeholt worden waren. Da die Zahl der Wähler 3000 nur wenig übersteigt, haben sich von letzteren ihr Recht auf Betheiligung an den Stadtverordnetenwahlen nur ca. 30 % gesichert, während mehr als $^2/_3$ der Wahlberechtigten auf dasselbe verzichtet hatten.

Seine Hohe Excellenz, der Oberkommandirende der Truppen des Wilnaschen Militärbezirks, General der Infanterie Troitzki, auf einer Inspektionsreise begriffen, traf Dinstag den 17. Juni, mit dem Mitauer Zuge über Mosheiki kommend, hier in Riga ein und begab sich dann am Mittwoch den 18. Juni, nach Besichtigung der hiesigen Garnison und der Festung Ust-Dwinsk, nach Kurtenhof, wo an demselben Tage und Tags darauf, am Donnerstag den 19. Juni, eine große Parade abgehalten wurde.

Am Sonnabend den 21. Juni fanden am Nachmittage die Stadtverordnetenwahlen ihren Abschluß, zu denen im Ganzen 768 Wähler ihre Stimmen abgegeben hatten. Die Stadtverordnetenwahlen ergaben folgendes Resultat. Es wurden gewählt die Herren: A. Augsburg (762 Stimmen), A. Ballod (719), Baum (751), J. F. P. Boehm (745), K. J. Bergmann (721), E. v. Boetticher (748), A. Blumenbach (738), C. Bornhaupt (755), E. v. Bochmann (747), R. Braun (756), F. Brunstermann (736), J. Burchard (723), A.

Butte (710), Buchardt (710), Th. Buſch (760), R. Büngner (747), A. Wengel (719), A. Wolffſchmidt (717), J. v. Hagen (747), W. Harmſen (733), R. Hartmann (749), M. v. Haffner (755), K. W. Heſſe (743), Eug. Höflinger (754), St. J. Dolgow (705), Th. Dorſter (734), W. Jeftanowitſch (736), R. W. Seuberlich (753), N. v. Karlberg (747), G. W. Kerkovius (754), L. W. Kerkovius (756), N. Kieſeritzky (749), K. Kymmel (765), G. Klingenberg (713), N. v. Klot (753), A. Lange (733), F. R. Laurentz (737), E. Lehmann (735), H. Lacrum (736), F. E. Lorch (730), J. W. Mansfeldt (714), P. Medne (724), E. Moritz (741), K. Müller (709), A. Mündel (751), A. Niedermeyer (743), A. Pabſt (752), M. G. Pannewitz (740), R. Peterſon (721), N. B. Plawneck (716), A. Plates (747), A. A. Redlich (731), W. H. M. Reimers (703), A. Reymer (699), P. Ruetz (759), J. Sawitzky (709), Th. Skribanowitz (698), B. Smolian (751), P. F. Stapprani (708), R. Tode (755), J. M. Treyer (733), A. Tjugin (717), J. Vogelſang (719), C. Zander (755), B. v. Zwingmann (744), R. Zirkwitz (726), K. A. Schmidt (744), K. M. Schmidt (727), W. G. Sperling (745), G. W. Schröder (740), Ch. D. Steinert (751), H. Stieda (765), A. v. Strandmann (713), B. v. Schubert (741), J. Erhardt (756), W. A. Juon (744), Ed. Jürgens (750), O. Jakſch (755), K. Jenſen (752). Als Kandidaten gelten die Herren: W. A. Kreßler, A. Stahl, F. Kuntze, F. v. Wyganowſky, B. Jauch, E. Treu, Th. Schrempff, G. Lomani, A. W. Kleberg, J. Goldbeck, A. L. Turtſchinowitſch, A. Grünupp, J. Mitſchke, S. Wihkſne, O. Mihlit, N. v. Roepenack.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Wilhelm Alfred Torſter.

Dom-K.: Johann Dietrich Walter Strauß. Elſa Adeline Beyermann. Magda Karoline Bulle. Marie Hulda Muſſo. Edwin Robert Guſtav Schmidt. Edith Friederike Krüger. Herbert Otto Karl Gode. Leonie Marie Pauline Herrmann. Eduard Rudolf Engel. Ella Auguſte Emilie Reinelt. Ferdinand Karl Brempel.

Jakobi-K.: Leontine Dorothea Freiberg. Johann Dietze. Auguſte Thereſe Ludovika Schirrmacher. Elfriede Ilona Ottilie Bürger. Erna Mathilde Olga Hartmann. Magnus Alfred Herbert Lütke. Alfons Adolf Andreas Zucker. Helga Adolfine Frida Peterſohn. Alexandra Peterſen. Louiſe Wera Strötzel. Johann Martin Talk. Alexander Jakobſon.

Gertrud-K.: Hertha Leontine Jenny Behrſing. Nikolai Friedrich Murr. Anna Lydia Schwiderſky. Anne Skrabbing. Martin Arvid Benk. Irma Wilhelmine und Gotthardine Adeline Straſding. Alfred Wilhelm Miſchke. Almine Alwine Wabzeets. Melanie Adolphine Dahwidſon. Emilda Eugenie Angelika Meſchbahrdſe. Auguſt Alfred Kasperſon. Elvire Wilhelmine Anna Obſols. Marie Anna Viktoria Pruhſis. Kornelia Emilie Ellinor Rekſchan. Eduard Gertner. Emilie Katharine Behrſing. Johann Alfred Kriſtop Bidſahl. Alice Johanna Erkmann. Jahn Wilhelm Semneck.

Jeſus-K.: Alwine Julie Wanda Schreitmann. Anna Emilie Braſche. Alwine Marie Milda Namneek. Jahn Adolph Richter. Chriſtine Emma Alide Gangis. Eduard Woldemar Sihpols. Wilhelmine Elſa Buchmann. Olga Wilhelmine Kawen. Bernhard Martin Klawin, gen. Klaws. Wilhelm Martin Volkmann.

Johannis-K.: Julius Martin Sauke. Woldemar Gebert Derup. Olga Liſette Slohzneek. Leonie Martha Swille. Luiſe Anna Antin. Marie Klara Lebrecht. Jahnis Alfred Lamſe. Eugen Leopold Siſſonn. Kahrls Straſds. Heinrich Adam Swirbul. Marie Emilie Schmidt.

Martins-K.: Jurre Robert Sauke. Laura Natalie Grantin. Alfred Johann Grünberg. Karl Gottfried Otto Seemels.

Trinitatis-K.: Olga Alma Alwine Berg. Milda Annette Goldberg. Albert Woldemar Rudſit. Auguſt Oswald Kaulin. Woldemar Johann Bergkind.

Pauls-K.: Wilhelm Wihliy. Woldemar Swirbul. Diedrich Kreisler. Fritz Bekmann. Ludwig Roman Schukowſki. Karl Robert Zoppe. Eduard Wilhelm Pluhm. Marie Alexandra Nietzis. Emilie Anna Marie Schmidt.

Luther-K.: Woldemar Adolf Kauka. Wilhelmine Roſalie Dambeneek. Frida Emilie Straume. Selma Emilie Annette Hellmann. Woldemar Alexander Anderſon. Auguſte Anna Jannſohn. Juhla Amalie Elſa Wahwer. Lydia Alwine Waſdik. Konſtanze Katharine Onſel.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Arzt Hugo Karl Frick mit Karoline Amalie Andreas. Kaufkommis Alexander Otto Martinow mit Anna Hedwig Wentzel. Eiſendreher Johann Friedrich Grünberg mit Karoline Marie Sulke. Galanteriewaaren-arbeiter David Ernſt Baumgarten mit Auguſte Marie Günther. Culturingenieur Henrik Rasmus Lauritz Henriksen mit Marie Anna Sophie Krausp.

Jakobi-K.: Bäckergeſell Friedrich Ernſt Spengel mit Emilie Friederike Spatz. Lieutenant Friedrich Johannes v. Sylvander mit Marie v. Periſeſchin. Tiſchler Adolf Stumpf mit Eliſabeth Dorothea Anderſon. Materialienhändler Wilhelm Julius Karl Schreiber mit Elfriede Kunigunde Frey. Techniker Leonhard Eduard Weidemann mit Milly Roſalie Johanna Blumenthal. Weber Karl Jurriſon mit Katri Jakobſon.

Gertrud-K.: Kutſcher Karl Friedrich Ohſoling mit Anna Marie Eliſa-beth Waldchen. Kutſcher Auguſt Mednis mit Lihſe Mednis. Tiſchler Heinrich Auguſt Grünfeldt mit Anna Pauline Ohſoling. Sänger Johann Maria Hubert Guſtav Schmidt mit Alma Eliſabeth Lutzau. Schmied Peter Stambul mit Emilie Minna Dribba. Joſef Uſkling mit Anna Ohſol. Schloſſer Johann Julius Grenowſky mit Marie Blau (auch Jeſus-K.). Lieferant Jahnis Birskaln mit Eliſe Smilkſch. Tapezirer Andreas Johann Oskar Bruſchinſki mit Ede Zimſche. Expreß Robert Wilhelm Wolter mit Leene Behrſing. Arbeiter Eduard Alexander Pluhm mit Anna Lenz.

Jeſus-K.: Ingenieur Woldemar Arthur Albert Gohs mit Katharine Berling. Hauswirth Jurre Bronſert mit Marie Buſchwächter. Arbeiter Karl Leitis mit Liſette Marie Olga Grünberg. Bahnbeamter Kahrlis Eduard Kiwels, gen. Kiwelit, mit Pauline Seemel. Kutſcher Jndrik Kohſe mit Lawihſe Ohſol. Schuhmacher Jannis Kleſſis, gen. Tſchuka, mit Kate Jenus, gen. Venus. Dr. med. Johannes Eugen Friedrich Anders mit Dorothea Maria Sophie Pohrt.

Johannis-K.: Arbeiter Auguſt Preedit mit Annette Mathilde Weiß. Drechsler Jahnis Saikow mit Emilie Klara Mikelſohn. Schloſſer Mikel Stark mit Liſette Annette Gotthardt. Keſſelſchmied Alexander Tamm mit Emilie Pinnis. Schweizer Dahw Radſin mit Lihbe Jurrewitz. Monteur Karl James Alfons Roſenthal mit Margarethe Karoline Stein. Arbeiter Ernſt Eichenberg mit Lihbe Sophie Lagſding. Arbeiter Ans Ohſe mit Marie Emilie Roſalie Krauklis. Schmiedegeſell Jakob Seddol mit Anna Roſenfeld. Fabrikarbeiter Jſaak Liwametz mit Luiſe Auguſte Sihpol. Beurl. Soldat Kriſchjahn Berg mit Julianna Juſchka. Tiſchler Kriſch Stranz mit Katharine Saukallejs. Jakob Friedrich Jakobſohn mit Johanna Amalie Dorothea Krahtin (auch Luther-K.).

Martins-K.: Kutſcher Alexander Karl André mit Natalie Charlotte Matrohs (auch Trinit.-K.). Knecht Mikkel Nieburg mit Helene Sophie Bertha Buske. Arbeiter Jakob Rihſmann mit Sophie Karoline Strauß.

Trinitatis-K.: Schloſſer Alexander Eduard Pank mit Minna Roſalie Straſding. Arbeiter Sahmel Sihdermann mit Annlihſe Sillin. Arbeiter Jahn Gruntin mit Minna Ahbolin.

Pauls-K.: Schloſſer Jahnis Kaulin mit Emma Viktoria Olin.

Luther-K.: Schlosser Jannis Legsda, gen. Legsdain, mit Anna Natalie Grünfeld. Schmied Jahn Baumann mit Liſette Schlubk.

Reform. K.: Damenſchneider Guſtav Hermann Behring mit Marie Auguſte Wilhelmine Rehfeldt.

Begraben.

Petri-K.: Kaufmann Richard Chriſtian Hans Hartwig. Johann Koehne, 45 J.

Dom-K.: Schloſſer Karl Heinrich Eſſig, 41 J. Frau Marie Wirbitzky, geb. Dſehrwe, 90 J. Fräulein Eliſabeth Emilie Bartels, 17 J.

Jakobi-K.: Fräulein Antonie Theophile Chomſe, 58 J. Frau Karoline Sophie Johanna Ottilie Stender, geb. Schröder, 50 J. Paul Wilhelm Fedrowitz, im 2. J. Ein todtgeb. Mädchen.

Gertrud-K.: Eugenie Karoline Klein, 11 M. Jungfrau Kriſtine Jula, 29 J. Frau Lihſe Ratneeks, verw. Kalnin, im 73. J. Wittwe Anna Dorothea Lutze, gen. Lahzis, 77 J. Wittwe Ilſe Lappin, geb. Wiſſendorf, 88 J. Arbeiter Peteris Pukulej, 69 J.

Jeſus-K.: Samuel Dalladas, 81 J. Wittwe Lihſe Bremſch, 76 J. Karl Johann Wilhelm Kurwitz, 1 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 8. bis zum 15. September 21 Verſtorbene.

Trinitatis-K.: Milda Eliſabeth Kalle, 6 M. Anna Kruhming, geb. Mikelſohn, im 80. J. Todtgeb. Tochter Lambert. Andreis Ammolin, 37 J. Eliſabeth Jürgenſohn, 19 J. Dreher Albert Ferdinand Hermann, 24 J. Hilda Mathilde Oſol, 11 M. Wittwe Anna Kubli, geb. Fan, 31 J. Juris Bernhard Jahnis Kuhlmann, im 3. J.

Pauls-K.: Ans Luik, 38 J. Bertha Wirs, im 2. J. Jahnis Weidenbaum, 6 M. Karl Alfred Blum, im 2. J. Karl Jurkofſki, 2 J. Karl Galwin, 12 St. Antonie Anna Plawin, 2 J. Anna Mathilde Dorothea Salmin, 2 J. Annelihſe Samtin, 53 J. Todtgeb. Sohn Kehlert. Olga Kornelie Papendik, 4 J. Todtgeb. Tochter Alexandrowitſch. Karl Gulbis, 60 J.

Luther-K.: Markus Alfred Urga, im 4. M. Dorothea Milda Sikmann, im 9. M. Ans Balod, 73 J. Emilie Schitke, geb. Tiltin, im 24. J. Wittwe Julie Grube, 75 J. Jakob Breedis, 24 J.

Markus-Armenkirchhof: vom 8. bis zum 15. September 8 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 7. bis zum 13. September 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	3	2	4	—	7	3	10
Dysenterie	2	2	8	5	2	9	10	19
Intermittens	—	—	2	—	—	1	1	2
Scarlatina	—	1	2	—	—	1	2	3
Morbilli	—	—	—	1	—	—	1	1
Diphtheritis vera	—	—	3	1	—	1	3	4
Pneumonia crouposa . . .	—	—	—	1	—	—	1	1
zuſammen	3	6	17	12	2	19	21	40

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 18 Сентября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 39. Donnerstag den 25. September. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Die erste russische Herrschaft in Livland.

Herr Oberlehrer Friedrich von Keußler in St. Petersburg hat jüngst unter dem Titel: „Der Ausgang der ersten Russischen Herrschaft in den gegenwärtigen Ostseeprovinzen im XIII. Jahrhundert" *) in deutscher Sprache eine historische Abhandlung erscheinen lassen, deren russischer Text am 25. September 1896 von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften mit der Graf-Uwarow-Prämie ausgezeichnet worden ist und die demnächst als Publikation der Akademie herausgegeben werden wird. In vorliegender Arbeit faßt Fr. v. Keußler das zusammen, was er schon früher durch einzelne Aufsätze in den „Mittheilungen aus der livländischen Geschichte" und in den „Sitzungsberichten der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands" bekannt gegeben hat.

Nach einem Vorworte und einer Einleitung, in welch' letzterer die Quellen der Arbeit kurz erwähnt und der Umfang und die Art der russischen Herrschaft in Livland (im weiteren Sinne) skizzirt werden, geht der Verfasser auf die Durch- und Ausführung seines eigentlichen Themas über, das er in drei Kapiteln behandelt. Im ersten Kapitel kommen zur Darstellung: das livische und lettische Dünagebiet und die Fürsten von Polozk, Gercike und Kokenhusen am Ende des zwölften und zu Beginn des dreizehnten Jahrhunderts. Die Liven an der Düna waren dem Fürsten von Polozk zinsbar und stromaufwärts lagen im lettischen Gebiete die russischen Fürstenthümer Kokenhusen und Gercike, deren Fürsten sich „sicherlich im Abhängigkeitsverhältniß vom Fürsten von Polozk befunden haben". Das Fürstenthum Kokenhusen hat jedoch nur bis in das erste Jahrzehnt des dreizehnten Jahrhunderts bestanden, „weil es von den Russen selbst aufgegeben war". Was ferner Bischof Albert I. errungen, ist „bleibend gewesen, denn die Fürsten von Polozk haben ihre an die Deutschen gefallenen lettischen und livischen Landschaften nicht mehr zurückgewonnen."

*) Mit einer kolorirten Karte. St. Petersburg, Eggers u. Ko., 1897. S. 119.

Im zweiten Kapitel: „Die Tributpflichtigkeit der Landſchaft Tolowa an die Pleskauer“ betitelt, wird „die Thatſache, daß man deutſcherſeits im Jahre 1224 den Ruſſen eine Tributzahlung in der Landſchaft Tolowa hat zugeſtehen müſſen“, des Weiteren erörtert, indem zunächſt die Lage Tolowas, auf Grund der leider nur ſehr allgemeinen Quellenangaben, dahin fixirt wird: „Die Landſchaft umfaßte in der Zeit des Chroniſten (Heinrich von Lettland) die Gegend an dem oberen und mittleren Lauf der Aa, grenzte bis an den Burtneckſee, ſo daß Tricatua (um das Gut Trikaten) und Adſele (um das Gut Adſel), die mitunter neben Tolowa angegeben werden, als Theile des letzteren zu gelten haben.“ Zweierlei iſt es, was ſich dem Verfaſſer als erwieſen ergiebt: „nur die den Ruſſen tributpflichtigen Bewohner Tolowas waren der morgenländiſchen Kirche beigetreten,“ und ferner: „da die Ruſſen aus Pleskau ihnen die Taufe gebracht, ſo iſt der in der Landſchaft ruſſiſcherſeits erhobene Zins — mit Ausnahme von Autine, ſofern letzteres überhaupt zu Tolowa gerechnet werden darf — offenbar dem Fürſtenthum Pleskau entrichtet worden“. Nachdem dieſe beiden Punkte aus den vorhandenen Quellennachrichten ausführlich beſtätigt worden ſind, wendet ſich dann der Verfaſſer der eingehenderen Erörterung der Frage zu: „wann und unter welchen Umſtänden die deutſche Herrſchaft in Tolowa ſich feſtgeſetzt“ habe.

Das dritte Kapitel: „Die ruſſiſch-eſtniſchen Beziehungen im XIII. Jahrhundert bis zur Eroberung Dorpats durch die Deutſchen“ beginnt zunächſt mit der Behauptung, daß „zu der Zeit, als die Deutſchen zuerſt mit den Eſten in Berührung kamen, d. h. im erſten Decennium des dreizehnten Jahrhunderts, letztere als ein von den Ruſſen unabhängiges Volk erſcheinen“, und „es ergiebt ſich aus den Quellen, daß zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts weder Dorpat, noch Odenpae von den Ruſſen beſetzt und die Eſten ſelbſt von jeder Tributentrichtung an Nowgorod frei waren“. Im Folgenden werden nun vom Verfaſſer, „ſo weit das Quellenmaterial es geſtattet, namentlich die Beziehungen zwiſchen den Ruſſen und Eſten und nebenhin auch diejenigen der Deutſchen zu den beiden letzteren mit größerer Ausführlichkeit dargelegt, weil dieſe Fragen von principieller Bedeutung ſind“. Dagegen werden nur in großen Umriſſen vorgeführt „die Einzelheiten des großen, faſt achtjährigen Kampfes, den die Deutſchen und Ruſſen um den Beſitz Eſtlands geführt haben“.

Das dürfte in gedrängter Kürze der weſentliche Inhalt der von Keußlerſchen fleißigen Arbeit ſein, auf den hinzuweiſen Ziel und Zweck dieſer Zeilen war, denen es nicht entſprechen kann, Kritik an der quellenmäßigen Darſtellung üben zu wollen. Gleichſam das Geſammtreſultat ſeiner gelehrten Abhandlung zuſammenfaſſend, ſchließt der Verfaſſer dieſelbe mit einer Reflexion ab, die hier wiederzugeben, als eine Ergänzung zu dem referatweiſe Mitgetheilten, gerechtfertigt erſcheint.

„Nicht ſo ſehr ihrer überlegenen Kriegskunſt und Tapferkeit, wie namentlich ihrer planmäßigen Energie, die getragen war von der Begeiſterung der Kreuzzugsideen, verdankten es die Deutſchen, daß ſie den ruſſiſchen Einfluß aus den gegenwärtigen Oſtſeeprovinzen

haben verdrängen können. Und den Eingeborenen der letzteren iſt es erſt unter deutſcher Herrſchaft beſchieden geweſen, nicht nur — wenn freilich zunächſt meiſt gewaltſam — zum Chriſtenthum bekehrt, ſondern auch geordneter ſtaatlicher Verhältniſſe theilhaftig zu werden; dieſe erſt haben ihnen, indem ſie dem immerwährenden Kriege ein Ende machten, zum mindeſten die bis dahin entbehrte Sicherheit von Leben und Eigenthum und in der Folge die Einkehr zu chriſtlicher Geſittung geboten. Derartige kulturelle Beſtrebungen haben den Ruſſen fern gelegen, und namentlich, daß ſie es unterlaſſen haben, ihre Herrſchaft wenigſtens durch die Einführung des Chriſtenthums zu ſichern, iſt für ſie verhängnißvoll geworden. Denn die einmal aus ganz äußerem, ſo zu ſagen zufälligem Anlaß in Tolowa und bei den Ugauniern vollzogenen Taufen beanſpruchen mit nichten irgend welche weitere Bedeutung. Als aber zu Beginn der vierziger Jahre des dreizehnten Jahrhunderts die Eroberungsluſt der Deutſchen ſich auch gegen das eigentlich ruſſiſche Land zu richten begann, da erſtand dem ruſſiſchen Volke im Nowgoroder Großfürſten Alexander Newski ein Held, welcher ihrem weiteren Vordringen die Grenze ſetzte."

Schließlich ſei noch darauf hingewieſen, daß Herr Fr. v. Keußler ſeiner Abhandlung einen Anhang und eine Karte beigefügt hat. In dem Anhange behandelt er die Ausdehnung der von Letten bewohnten Landſchaft Tolowa, beziehungsweiſe die zu ihr gehörigen Gebiete, in Folge einer desbezüglichen Divergenz der Anſchauungen zwiſchen ihm und Dr. A. Bielenſtein. Hinſichtlich der nördlichen und weſtlichen Grenzlinien ſtimmt v. Keußler mit Dr. Bielenſtein überein, weicht von deſſen Auffaſſungen aber in Bezug auf die Grenzen Tolowas nach Oſten und Süden hin ab. Auch die Frage wegen der vielumſtrittenen Lage der Lettenburgen, wie namentlich Autine u. a., berührt der Verfaſſer und ſpricht hinſichtlich Autines die Meinung aus, es laſſe ſich leicht der Nachweis liefern, „daß ſeine Identificirung mit dem gegenwärtigen Wolmar unſtatthaft iſt".

Die beigefügte Karte ſucht ein Bild zu geben von den einzelnen Gebieten, in denen im dreizehnten Jahrhundert geſeſſen haben die Eſten, die Liven, die Liven und Letten gemiſcht und Kuren, die Letten (Lettgallen), Selen und Semgallen, die Littauer, die Ruſſen.

A. P.

Ueber Goethes Dichtung und Wahrheit.

Ein junger deutſcher Gelehrter, aus Riga gebürtig, der Sohn des unvergeßlichen einſtigen rigaſchen Stadtſekretärs und früheren Rathsherrn Eugen Alt, Herr Karl Alt in Berlin, hat jüngſt zur Erlangung der Doktorwürde von der philoſophiſchen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Univerſität zu Berlin eine Inaugural-Diſſertation veröffentlicht. Dieſelbe führt den Titel: „Studien zur Entſtehungsgeſchichte von Goethes Dichtung und Wahrheit" (München 1897, S. 47) und bildet nur den erſten Theil einer größeren Arbeit, die vollſtändig in den von Profeſſor Dr. Franz Muncker herausgegebenen

„Forſchungen zur neueren Literaturgeſchichte“ im Verlage von Karl Haushalter in München erſcheinen wird.

Eine eingehende Beſprechung vorliegender Diſſertation zu geben oder ſie gar einer Kritik zu unterziehen, kann nicht in der Abſicht des Referenten liegen, der, wenn er jener Schrift in den ſonſt gewöhnlich ſolche literariſche Erſcheinungen nicht berückſichtigenden „Rigaſchen Stadtblättern“ Erwähnung thut, damit nur darauf hat hinweiſen wollen, daß es wiederum ein Sohn unſeres theueren Riga iſt, der als Lohn ſeines Fleißes und Strebens an der geachtetſten Hochſchule Deutſchlands den gelehrten Doktorgrad ſich erworben. Das aber kann uns nicht ganz gleichgültig ſein, daß der Grund, der zu ſeiner Ausbildung hier im Stadt-Gymnaſium zu Riga gelegt worden, dem jungen deutſchen Reichsbürger die Möglichkeit gegeben hat, nach erfolgreich abſolvirtem Studium als Frucht deſſelben eine wiſſenſchaftlich tüchtige Leiſtung zu bieten.

Karl Alt will in den von ihm veröffentlichten „Studien“ „durch Unterſuchung der Quellen feſtſtellen, was Goethe anderen Perſonen oder Büchern verdankte und wie viel er aus dem Gedächtniß ſchöpfen mußte“, und er erhofft, „durch eine eingehende Darſtellung der Entſtehungsgeſchichte Goethes Arbeitsweiſe charakteriſirt und einige Beiträge zu der Frage geliefert zu haben, ob und wie weit bewußte dichteriſche Umgeſtaltung anzunehmen iſt. Nach einer Einleitung, in der beſonders das wiſſenſchaftliche Material, das er ſeiner Arbeit zu Grunde gelegt hat, erörtert wird, behandelt dann Karl Alt ausführlich „Goethes Quellen zu Dichtung und Wahrheit“. A. P.

Notizen.

Die Aktionäre der Baltiſchen Waggonfabrik hielten am Sonnabend den 21. Juni ihre Generalverſammlung ab, auf welcher ihnen der Rechenſchaftsbericht der Verwaltung der Fabrik vorgelegt wurde. Nach demſelben ſtellt ſich, wie das „Rig. Börſenbl.“ erfährt, der Reingewinn pro 1896 auf 939636 Rbl. 60 Kop., welcher wie folgt vertheilt wird: Als Zuwendung zum Unterſtützungsfonds für Arbeiter und Beamte 39298 Rbl. 76 Kop.; als außergewöhnliche Zuwendung zum Amortiſationsfonds 248496 Rbl. 59 Kop.; als dritte Rate zum Beamtenpenſionsfonds 13000 Rbl.; als 35 % Dividende = 175 Rbl. pro Aktie 525000 Rbl.; zu Gratifikationen an Beamte 25000 Rbl.; als Tantième an drei Oberbeamte 44873 Rbl. 41 Kop.; als Zuwendung zum Erneuerungsfonds 6078 Rbl.; zu Wohlfahrtseinrichtungen für Arbeiter 5000 Rbl.; als Zuwendung zum Fonds für Unterſtützung erkrankter Frauen und Kinder der Arbeiter 4424 Rbl.; als Vergütung an die Reviſions-Kommiſſion 28198 Rbl. 10 Kop. und als Vortrag auf neue Rechnung 567 Rbl. 74 Kop.

An der Stadt-Realſchule haben im Juni dieſes Jahres das Abgangsexamen folgende Schüler beſtanden: a. An der Ergänzungsklaſſe: Erich Barz, Oskar Tatter und Owſei Rabinowitſch aus Riga, Stanislaus Henneberg aus dem Gouvernement Podolsk, Julian Matlaſchinski aus dem Gouvernement Warſchau, Elias Levy aus dem

Gouv. Kowno, Alfons v. Kuhlberg aus Riga, Woldemar Krasting aus Livland, Jakob Wihtol aus Kurland. b. An der technischen Abtheilung der 6. Klasse: Hermann Seuberlich aus Riga, Johann Kampe aus Livland, Felix Jarschinski aus Warschau, Erwin Giel aus Kurland, Wilhelm Kruming, Leo Sachs, Roderich Lösevitz, Hermann Petri, Friedrich Ferle und Alexander Bulygin aus Riga, Alfred Anderson aus Livland, Gustav Spalwingk aus Riga, Heinrich Sarring aus Wenden, Edmund Auskulat, Harald Müller, Emil Kupffer, Harry Einberg und Edwin Egriwe aus Riga, Robert Baldus und August Malwes aus Livland, Johann Kweß und Israel Water aus Riga, Johann Komarnitzki aus Kurland, Nikolai Schiemann aus Riga. c. An der Handelsabtheilung der 6. Klasse: Gustav Lilienthal aus Riga, Theodor Rumpe aus Livland, Richard Rößler aus Riga, Eduard Bergfeldt aus Estland, Elias Paiensон aus Riga, Georg Sackenfeldt aus Livland, Gottfried Barz und Alfred Pirang aus Riga, Alfred Landau aus Lodz, Paul Anderson aus Livland, Michael Friedmann und Max Katché aus Riga, Felix Michalowski aus Livland, William Brink und Benjamin Kahn aus Riga, Gerhard Spinkler aus Samara, Oskar Demmer aus Riga, Robert Baltgail, Eduard Peterson und Woldemar Dauge aus Livland. Außerdem hat als Externer das Examen bestanden: David Magidson aus Witebsk.

Im Stadt-Gymnasium haben von 25 zum Examen vorgelassenen Abiturienten folgende 23 Schüler die Prüfung bestanden: Johann Jankowsky, Heinrich Junger, Johann Stange, Alexander v. Freytag-Loringhoven, Karl Prietz, Felix Mandelstamm, Karl Kalning, Friedrich Kupffer, Alfred Wolansky, E. Wichert, Theod. Boettcher, C. Bornhaupt, Joh. Bukssitzki, Herbert v. Haffner, Wilhelm Heydemann, Woldemer Lösevitz, Heinrich v. Heyking, Arthur v. Hülleſem, Peter Jusefowitsch, Roman v. Mende, Kasimir Rothert, Theophil v. Stromberg und Jakob Jucewitsch.

Kollegienassessor Hugo Fleischer ist am Sonnabend, den 30. Juni, in seinem Sommerhause in Oger nach längerem Leiden verschieden. In seiner Stellung als Vorsteher des Paßbüreaus bei der Rigaschen Stadtpolizei, die er lange Jahre bekleidete, ist der Verewigte mit weiten Kreisen des Publikums amtlich in Berührung gekommen, das ihn wegen seines freundlichen Entgegenkommens wohl zu schätzen wußte.

Die Ergebnisse von Rigas privater Bauthätigkeit im abgeschlossenen ersten Halbjahr 1897 liegen vor. Es ergiebt sich darnach, daß die Bauthätigkeit in Riga, die im Jahre 1896 die höchsten, bisher erreichten Ziffern aufgewiesen hatte, von der Bauthätigkeit des laufenden Jahres überflügelt wird. Illustrirt wird diese Bauthätigkeit durch folgende Zahlen. Es sind nämlich vom Rigaschen Bauamt bestätigt worden:

	1896	1897	
Im Januar	56	45	Pläne.
„ Februar	64	73	„
„ März	74	155	„
„ April	157	141	„
„ Mai	113	149	„
„ Juni	99	124	„
Im ersten Halbjahr	563	687	Pläne.

Mithin sind im verflossenen ersten Halbjahr 1897 — 124 Pläne mehr bestätigt worden, als im ersten Halbjahr 1896. Ueberhaupt eingereicht waren im ersten Halbjahr 1897 — 807 Pläne, davon verblieben einige unerledigt. Die übrigen Pläne haben wegen fehlerhafter Konstruktion ꝛc. die Bestätigung nicht gefunden. Die bestätigten 687 Pläne umfaßten Neubauten, Umbauten und Façadenveränderungen.

Von den im Juni 1897 bestätigten 124 Plänen heben wir die hervorragendsten steinernen Neubauten hier heraus: 6stöckiges Wohnhaus (Mahrz Leepin) an der Suworow-, großen und kleinen Newastraße; 4stöckiges Wohnhaus (Schulmeister Ernst Michelson) an der Gerberstraße Nr. 8; 4stöckiges Wohnhaus (Victor Goldenberg) an der Alexanderstraße Nr. 153; 3stöckiges Wohnhaus (Wittwe Trihne Mey) an der Laboratoriums- und Rabenstraße; 3stöckiges Wohnhaus (Nikolai Kowalew) an der Wendenschen Straße Nr. 27.

Es ist anzunehmen, daß auch im zweiten Halbjahre 1897 ein Rückgang der privaten Bauthätigkeit nicht eintreten wird. Ein Rückschlag dürfte nicht vor 3—4 Jahren zu erwarten sein, da die Theuerung der Wohnungen, besonders in den Arbeiterquartieren, eine beträchtliche ist und die Nachfrage noch durch die Erbauung zahlreicher Fabriken steigt.

Rigas Bauthätigkeit in den letzten 7 Jahren wird durch folgende Zahlen veranschaulicht. Es sind vom Bauamte bestätigt worden:

Im Jahre	1890:	734	Pläne,
„ „	1891:	573	„
„ „	1892:	710	„
„ „	1893:	649	„
„ „	1894:	786	„
„ „	1895:	843	„
„ „	1896:	1182	„

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Olga Marie Niklas. Felix Friedrich Peter Schulze. Gustav Karl Heinrich Maresch. Bruno Friedrich Nadolsky. Alexander Antonins Johann Finke. Hildegard Melanie Martha Jürgenssen.

Dom-K.: Martha Luise Ehmcke. Bernhard Edgar Münx. Wera Alide Duve. Waltraut Wera Buette. Erika Amalie Elisabeth Bredenfeldt. Johann Eduard Freimann. Eduard Friedrich Grube. Erna Henriette Rauert.

Jakobi-K.: Irma Louise Katowsky. Arnold Neugard. Ella Janow.

Gertrud-K.: Reinhold Tenison. Jahn Alfred Libz. Albertine Erna Elisabeth Lenz. Reinhold Jakob Botschka. Johann Martin Lagsda. Eduard Karl Obsolkahja. Alwine Marie Petersohn. Kaspar Johann Wilhelm Treide. Peter Paul Kalning. Arvid Woldemar Sirnis. Jenny Dorothea Pauline Girgensohn. Alwine Elfriede Lapping. Eugen Oskar Mellakauls. Anna Selma Luise Katharine Ridder. Eugenie Alexandra Marie Spohschums. Jahn Spahra. Hermann Theodor Klein. Erika Wilhelmine Hartmann. Olga Hagen. Heinrich Rudolph Methusala.

Jesus-K.: Ida Hoffmann. Elsa Ottilie Stagge. Rudolf Karl Wilhelm Klawe. Lilly Karoline Glahsneek. Emilie Nahtre. Arved Saks. Olga Emilie Gehrmann. Henriette Charlotte Amalie Mahn. Elsa Rosalie Lydia Stohpin. Alexander Johann Ludolph Lahz. Alexandra Erika Bundul. Jahn Alfred Aleks. Reinhold Richard Andreas Wihtol. Milda Pauline Kappel.

Johannis-K.: Fritz Albert Herzberg. Amilda Mathilde Eliſabeth Purin. Minna und Marie Penz, Zwillinge. Alwine Marie Hedwig Pindag. Eduard Schneider. Guſtav Lamber Kronberg. Heinrich Guſtav Paul Schulz. Hertha Luiſe Alma Kamen. Liſette Emilie Olga Tamſon. Ernſt Kriſtberg. Auguſt Hermann Woldemar Gauſer. Johann Otto Wilhelm Oſol. Kriſtof Jeannot Schrader. Karl Wilhelm Eſargail. Elſa Liſette Dorothea Eichmann.

Martins-K.: Olga Dorothea Natalie Sillin. Olga Selma Ermine Kahrklin. Milda Ruhſis. Ilona Kalning. Alexandra Seemel. Theodor Johann Braunsberg. Alexander Heinrich Julius Stelf.

Trinitatis-K.: Martha Marie Schlegel. Luiſe Wilhelmine Hoppe. Joſeph Johann Alexander Gulbe. Karl Bahder.

Pauls-K.: Natalie Eliſabeth Mikelſohn. Peter Eduard Sahlit. Jahnis Baar. Eduard Ernſt Woldemar Gieſe. Ans Adolph Skritzky. Johann Karl Auguſt Wele. Ella Natalie Wihgand. Karl Alfred Ludwig.

Luther-K.: Willis Julius Amtmann. Lisbeth Charlotte Alwine Timpe. Selma Emilie Kohſe. Anna Emilie Baltgalwe. Arthur Jeannot Rippa. Anna Milda Müller. Theodor Rudolf Kutſcher. Jahnis Weisſer. Olga Katharine Liſette Kebbe. Jehkab Arvid Schitke. Friedrich Woldemar Urban.

Reform. K.: Anna Hertha Dorothea Lehmann. Jakob Auguſt Oſhuwe. Herbert Paul Konter.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Sattler Theodor Friedrich Georg Dreyer mit Johanna Eugenie Borowſky (auch Jakobi-K.). Goldſchmiedemeiſter Erik Bakſtad mit Elwire Pauline Kuntze (auch Jakobi-K.). Maſchiniſt Johann Bernhard Korn mit Anna Eliſabeth Amalie Friedrich (auch Jeſus-K.). Fabrikmeiſter Karl Ferdinand Wachs mit Marie Palei. Fabrikbeamter Johann Friedrich Orwert mit Alma Selma Auguſte Offraht. Koch Julius Woldemar Stark mit Marie Dorothea Eliſabeth Carlſtröm. Bankbeamter Peter Wilhelm Heinrich Guſtav Steinau mit Erna Charlotte Brinck.

Jakobi-K.: Fabrikverwalter Ludwig Richard Buſch mit Lucie Magdalena Johanna Kleiber. Weber Reinhold Fridolin mit Liſa Polde. Klempner Andreas Karl Ehrlich mit Lina Burde.

Gertrud-K.: Zimmermann Peter Purin mit Mari Kruhming, geb. Leſding. Kettenſchmied Wile Ohſis mit Lihſe Freimann. Expreß Peter Oſol mit Kahrleene Mellbahrde. Expeditor Jahn Eduard Rabant mit Liſette Miſa (auch Jeſus-K.). Fabrikarbeiter Kahrlis Kahrklit mit Edde Danneberg. Fabrikarbeiter Jehkabs Zering mit Juhle Eglit. Fabrikarbeiter Karl Dommer mit Emilie Baumann. Kutſcher Jahn Puring mit Kriſtine Klawſon. Schmied Jannis Kurzing mit Anna Marie Lutter. Gärtner Mahrz Purring mit Karline Preedite. Peter Weidemann mit Ilſe Lauwa. Former Peter Miters mit Natalie Kalning. Zimmermann Franz Grikis, gen. Krasting, mit Leene Philipſon. Eduard Julius Berkmann mit Anne Kekar. Tiſchler Friedrich Heinrich Georg Rooks mit Kriſtine Mathilde Bergmann. Vorarbeiter Jahn Braun mit Eugenie Feiſak. Mechaniker Johann Fürchtegott Martin Menzer mit Alide Agnes Beckmann.

Jeſus-K.: Schneidergeſell Peter Strunk mit Katharine Emilie Treu. Arbeiter Karl Rullis mit Anna Wente. Böttchergeſell Nikolai Kulikowſky mit Julianne Charlotte Wiegandt. Schuhmachergeſell Heinrich Alexander Kohks mit Ida Wilhelmine Lütke (auch Joh.-K.). Tiſchler Arnold Sarrin mit Anna Wilhelmine Pehda. Schänkwirth in Friedrichſtadt Rudolf Juſchkewitz mit Karoline Eliſabeth Stahl. Eiſenbahnbeamter Peter Sarrin mit Emilie Julie Fedorow, geb. Cemens.

Johannis-K.: Maler Wilhelm Karl Brettſchneider mit Julianne Amalie Mathilde Ranzis. Kettenſchmied David Heinrich Seeting mit Amalie Karoline Luiſe Kneiß (auch Martins-K.). Fabrikarbeiter Auguſt Weinberg mit Liſette Eewin. Maſchinenſchloſſer Eduard Schmidt mit Henriette Stankewicz. Jahn Timmermann mit Karoline Jurgulewicz. Zimmermann Jakob Sebjejs mit Liſa Sarin. Händler Jahn Balod mit Katta Grundmann. Andreas Schlukkau mit Marie Kaſchok. Arbeiter Willum Pihkan mit Ilſe Swirbul. Fabrikarbeiter

Jahn Janfohn mit Anna Pauline Maftin. Schmied Jahnis Druka mit Anna Puiſchel. Koch Karl Awotin mit Anna Wilhelmine Taube. Zimmermann Karl Theodor Pahpe mit Karoline Kreews. Maler Karl Eduard Wilks mit Eliſabeth Dorothea Krauſe. Bäcker Jakob Puke mit Annette Petrowitz.

Martins-K.: Beamter Ernſt Rohrbach mit Lihbe Marie Olſtein.

Trinitatis-K.: Lehrer in Alt-Droſtenhof Jakob Schiron mit Marie Sperre. Händler Pawel Feldberg mit Karoline Mathilde Kizzis. Arbeiter Karl Salzmann mit Karlihne Lahzis. Arbeiter Peter Sak mit Trihne Wihgant. Arbeiter Andrei Rukis mit Juhle Skujin.

Luther-K.: Bäcker Karl Swannis mit Ottilie Luiſe Emma Rombe.

Reform. K.: Fabrikarbeiter Janis Kulbis mit Barbara Dewjänis.

Begraben.

Petri-K: Lootſenkommandeur Wilhelm Gottfried Schiemann, 57 J. Anna Chriſtine Hausmann, 11 M. Fräulein Anna Sophie Linde, im 21. J. Auguſte Wilhelmine Marie Kühnemann, im 5. J. Goldſchmiedemeiſter Ernſt Mathias Kellberg, 68 J. Zimmermann Peter Wikmann, im 84. J.

Dom-K.: Frau Paula Henriette Rauert, geb. Götſche, 54 J. Frau Adeline Gertrud Beyermann, geb. Schröder, 89 J.

Jakobi-K.: Wittfrau Eleonore Gottliebe Heydemann, geb. Ens, 76 J. Amilde Fedrowitz, 8 J.

Gertrud-K.: Herbert Georg Paul, 5 M. Wittfrau Julie Zietemann, geb. Hiltner, 78 J. Kaufmann Friedrich Langewitz, im 63. J. Pauline Antonie Kartenbeck, 6 M.

Jeſus-K.: James Jaffrey Edwards, 69 J. Indrik Sihle, 57 J. Marri Swaigſne, geb. Uppiht, 83 J. Diener Jahn Tihtmann, 63 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 15. bis zum 22. September 20 Verſtorbene.

Martins-K.: Ans Oswald Ohſol, 4 W. Woldemar Weiland, im 2. J. Juhle Birkenberg, 5 J. Emilie Duhſchel, 3 W. Johann Heinrich Hartpeng, im 2. J. Anna Marie Luhs, im 5. J. Olga Roſalie Ahwe, im 7. M. Jahn Apſe, im 12. J. Karoline Rippa, geb. Silbert, im 31. J. Jeannot Burnewſki, im 5. J. Ludovika Emilie Emma Waldmann, geb. Birgel, im 36. J.

Trinitatis-K.: Jenny Alice Pluhm, geb. Gurkis, im 26. J. Johann Wilhelm Straſding, 14 J. Amalie Mahkul, geb. Baumann, 60 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 14. bis zum 20. September 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Mosk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stb.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	1	2	1	—	3	2	5
Dysenterie	1	—	2	4	—	4	3	7
Scarlatina	—	—	3	—	—	2	1	3
Morbilli	—	—	5	—	—	2	3	5
Diphtheritis vera	—	—	2	—	—	2	—	2
Parotitis epidemica . . .	—	—	—	1	—	1	—	1
zuſammen	2	1	14	6	—	14	9	23

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 25 Сентября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den August 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	4	2	2	3	2	1	1	1	—	2	1	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Typhus abdominal.	70	41	29	50	29	21	7	7	—	32	17	15	—	2	11	36	19	1	1	—	3	9	26	10	1	1	—	—	—	2	5	—	—
Febr. recurr.	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	293	149	144	183	93	90	29	15	14	127	66	61	18	30	45	102	80	14	4	6	19	27	71	51	7	2	5	3	9	7	2	3	—
Intermittens	2	2	—	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	35	19	16	29	15	14	8	6	2	14	6	8	—	22	9	2	—	—	2	1	13	13	1	—	—	1	—	8	—	—	—	—	—
Morbilli	19	9	10	31	10	21	1	1	—	4	2	2	8	9	2	—	—	—	—	7	12	10	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	12	8	4	4	3	1	1	1	—	8	4	4	—	9	3	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	27	13	14	35	15	20	1	1	—	11	5	6	12	4	8	1	—	—	2	10	13	11	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	5	3	2	2	1	1	—	—	—	4	3	1	2	—	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	6	5	1	2	2	—	2	2	—	2	1	1	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Im Ganzen im August 1897	477	252	225	346	175	171	50	34	16	206	106	100	40	77	81	152	103	15	9	27	62	74	107	63	8	5	7	12	9	9	10	3	—
" " " " 1896	780	373	407	585	288	297	86	38	48	327	159	168	48	121	162	225	176	39	9	33	79	128	190	130	14	11	8	21	15	15	16	11	—
" " " " 1895	585	290	295	379	184	195	68	33	35	269	143	126	48	78	123	153	144	31	8	19	57	76	105	102	15	5	10	8	9	15	14	11	1
" " " " 1894	113	63	50	73	49	24	8	4	4	49	22	27	13	22	24	35	13	3	3	7	14	21	23	6	1	1	1	1	2	2	—	1	1
" " " " 1893	288	158	130	214	123	91	42	19	23	135	72	63	31	57	63	64	61	4	8	14	42	54	55	37	2	10	6	9	8	10	8	—	1
" " " " 1892	318	162	156	174	88	86	28	17	11	166	85	81	42	73	53	87	51	7	5	17	41	31	55	24	1	5	8	8	4	1	7	—	—
" " " " 1891	278	143	135	163	76	87	40	19	21	102	62	40	23	70	59	56	62	5	3	9	30	33	38	48	4	1	6	17	7	4	5	1	—
" " " " 1890	219	100	119	152	74	78	18	13	5	120	48	72	33	34	53	51	32	14	2	18	28	58	26	14	6	2	5	6	3	—	2	2	—
" " " " 1889	166	88	78	121	59	62	14	7	7	94	48	46	26	29	42	34	29	5	1	12	25	36	19	26	2	1	1	—	3	1	7	2	—
" " " " 1888	145	73	72	106	57	49	18	7	11	68	29	39	17	41	32	27	24	3	1	9	28	26	26	15	2	—	5	9	1	1	1	1	—

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	3	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	4	2	2	2	—	2	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	1	—	27	15	12	21	10	11	2	2	—	37	23	14	27	19	8	4	4	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Dysenterie	7	7	—	2	2	—	1	1	—	5	2	3	4	2	2	—	—	—	203	98	105	127	64	63	18	8	10	78	42	36	50	25	25	10	6	4
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	2	2	—	—	—	30	16	14	25	13	12	6	4	2	2	2	—	—	—	—	2	2	—
Morbilli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	16	8	8	29	10	19	1	1	—	2	1	1	1	—	1	—	—	—
Diphtheritis vera	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	3	3	2	1	1	1	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	6	4	2	5	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	6	12	22	8	14	—	—	—	3	3	—	8	4	4	1	1	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	1	2	2	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im August 1897	20	14	6	10	5	5	1	1	—	10	4	6	9	4	5	1	1	—	320	159	161	239	116	123	31	19	12	127	75	52	88	50	38	17	13	4
" " " " 1896	39	24	15	24	15	9	2	1	1	26	7	19	25	8	17	2	2	—	549	254	295	434	210	224	48	19	29	166	88	78	102	55	47	34	16	18
" " " " 1895	16	3	13	10	2	8	1	—	1	21	6	15	4	2	2	—	—	—	398	189	209	270	127	143	38	14	24	150	92	58	95	53	42	29	19	10
" " " " 1894	5	1	4	2	1	1	—	—	—	6	3	3	2	—	2	—	—	—	72	40	32	47	28	19	6	3	3	30	19	11	22	20	2	2	1	1
" " " " 1893	15	8	7	7	4	3	6	3	3	12	9	3	6	3	3	—	—	—	182	97	85	128	69	59	18	9	9	79	44	35	73	47	26	18	7	11
" " " " 1892	4	2	2	5	2	3	—	—	—	9	6	3	4	2	2	2	2	—	223	93	130	113	47	66	20	13	7	82	61	21	52	37	15	6	2	4
" " " " 1891	13	8	5	8	4	4	2	2	—	11	3	8	8	2	6	3	1	2	229	115	114	138	63	75	31	14	17	25	17	8	9	7	2	4	2	2
" " " " 1890	11	6	5	4	3	1	—	—	—	6	3	3	9	4	5	—	—	—	189	85	104	135	66	69	18	13	5	13	6	7	4	1	3	—	—	—
" " " " 1889	10	6	4	12	6	6	1	—	1	10	3	7	9	1	8	1	—	1	143	77	66	95	48	47	11	6	5	3	2	1	5	4	1	1	1	—
" " " " 1888	10	7	3	5	3	2	2	1	1	8	3	5	2	—	2	3	2	1	112	52	60	83	40	43	11	3	8	15	11	4	16	14	2	2	1	1

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 40. Donnerstag den 2. Oktober. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Jahresbericht

des Evangelischen Jünglingsvereins zu Riga über das Vereinsjahr März 1896 bis März 1897.

Als wir im Herbst vor einem Jahr unseren Jahresbericht den geehrten Gönnern und unterstützenden Mitgliedern des Jünglingsvereins vorlegten, thaten wir auch der ernsten Besorgniß Erwähnung, welche die finanzielle Lage des Jünglingsvereins dem Vorstande bereitete. Betrug doch das Saldo, mit dem unser Kassabuch im März 1896 schloß, nur 13 Rbl. 28 Kop. Gegenwärtig dürfen wir constatiren: wir haben mit Gottes Hilfe doch auch im verflossenen Vereinsjahr die nothwendigen Ausgaben bestreiten können, und unsere Kasse wies am Schluß des Vereinsjahres das stattliche Saldo von 120 Rbln. 85 Kop. auf. Diesen günstigen Abschluß unserer Kasse verdanken wir freilich nur der literärisch-praktischen Bürgerverbindung, die unsere Bitte, aus ihren Ueberschüssen des Jahres 1896 dem Jünglingsverein eine Unterstützung zu gewähren, freundlichst erfüllte und demselben eine Subvention von 198 Rbln. 42 Kop. gewährte. Wir sind dem Direktor der literärisch-praktischen Bürgerverbindung, Herrn dim. Stadtrath Alfred Hillner, und dem Kassaführer derselben, Herrn dim. Rathsherrn Eugen Burchard, sowie den Gliedern des engeren Kreises zu großem Dank verpflichtet, denen wir die Jahre hindurch gewährte und auch in diesem Frühjahr bewilligte Unterstützung verdanken. Wir bedauern nur, daß bei der Gründung des Rigaschen Jünglingsvereins die Stifter desselben nicht von Anfang an engeren Anschluß an die literärisch-praktische Bürgerverbindung gesucht haben, so daß auch der Jünglingsverein als Kind der literärisch-praktischen Bürgerverbindung auf die mütterliche Fürsorge dieser bedeutendsten wohlthätigen Gesellschaft unserer Stadt mit Bestimmtheit rechnen dürfte. Denn bei der nicht geringen Arbeit, die dem Vereinsvorstande und dem Hausvater die Vereinsleitung bereitet, drohen die beständigen pekuniären Sorgen des Vereins die Arbeitsfreudigkeit derselben zu lähmen. Auch in diesem Herbst ist der Horizont für unseren Jünglingsverein nicht

frei von Sorgengewölk. Im verfloſſenen Vereinsjahr kann, wie geſagt, in Folge der uns von der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung gewährten Subvention ſtatt des befürchteten Zukurzſchuſſes ein ſtattliches Saldo verzeichnet werden. Nächſt der genannten Geſellſchaft verdanken wir den opferwillig unterſtützenden Mitgliedern, ſowie den freundlichen Darbringungen mehrerer Damen, die dem Jünglingsverein einen Jahresbeitrag zukommen ließen, den finanziell günſtigen Kaſſenabſchluß. Wenn ein Kollekteur nach dem andern mit ſeinem Buch erſcheint, und ein Mitgliedsbeitrag nach dem andern erbeten wird, ſo kann das gewiß ungeduldig machen; darum danken wir unſeren unterſtützenden Mitgliedern herzlich, daß ſie, mit wenigen Ausnahmen, dem Jünglingsverein treu geblieben ſind, und ebenfalls den neuen Gönnern, daß ſie ſich haben willig finden laſſen, auch unſerem Verein ihre Unterſtützung zu gewähren.

Durch den Tod ſind dem Jünglingsverein bis zum Ende des Vereinsjahres 3 unterſtützende Mitglieder genommen worden: Herr Stadtgüter-Inſpektor M. Bergengrün, Herr Edgar Lyra und General Baron Simolin. Nach Schluß des Vereinsjahres ſind ſchon aufs Neue durch den Tod Lücken in der Zahl der unterſtützenden Mitglieder entſtanden. Auch der Jünglingsverein hat durch den Tod des Aeltermannes der großen Gilde, des Herrn Kommerzienrathes Konſtantin Zander, einen freundlichen Gönner verloren, der durch ſeinen Beitritt zu unſerem Verein, ſowie durch ſein Werben für uns unter den Gliedern der Aelteſtenbank uns weſentlich unterſtützt hat.

Wenn nun nicht blos unſere Vereinskaſſe einen erfreulichen Jahresabſchluß ergeben hat, ſondern auch ſonſt Wachsthum und gedeihliche Fortentwickelung des Jünglingsvereins konſtatirt werden kann, ſo iſt Solches hauptſächlich zwei Faktoren zuzuſchreiben: erſtens der vielſeitigen Anregung, die uns von den Herren geboten worden iſt, die uns im Laufe des Jahres Vorträge aus den verſchiedenſten Gebieten des Wiſſens und der Kunſt hielten, und durch dieſe die Hauptverſammlungen an den Sonntagabenden den Gliedern des Jünglingsvereins ſo anregend und ſo intereſſant geſtalteten. Der andere Faktor, der eine gedeihliche Fortentwickelung des Vereins ermöglicht, liegt in der wohlwollenden Theilnahme, die der Herr Aeltermann der Johannisgilde und mehrere Aelteſte dieſer Gilde, dem hieſigen Jünglingsverein in letzter Zeit geſchenkt haben. Herr Aeltermann Friedrich Brunſtermann wohnte mit mehreren Aelteſten der Johannis-Gilde am erſten Advent 1896 einem Familienabend im Jünglingsverein bei, deſſen Darbietungen er Beifall zollte. Durch des Herrn Aeltermanns liebenswürdiges Entgegenkommen wurde es einige Wochen ſpäter dem Jünglingsverein ermöglicht, am 2. März 1897 einen großen Familienabend im ſchönen oberen Saale der Johannisgilde zu veranſtalten. Bei dieſem Feſt, deſſen Programm ein recht reichhaltiges war, wetteiferten die Sänger und Turner, der Bläſerchor und die Vereinsmitglieder, die Solos vortrugen, miteinander, zu zeigen, was ſie vermochten, und was ſie unter ihren Leitern bei den Uebungen im Jünglingsverein gelernt hatten. An dieſem Abend

war der große Saal der Johannisgilde bis auf den letzten Platz gefüllt; so hatten denn recht viele Gönner und Gönnerinnen des Jünglingsvereins und Manche, denen die Jünglingsvereinssache bisher noch fremd war, Gelegenheit, mit den Bestrebungen des Jünglingsvereins bekannt zu werden, und zu erfahren, womit sich die Mitglieder im Jünglingsverein beschäftigen. Möge dieser zahlreich besuchte Familienabend mit dazu beitragen, die Vorurtheile, die noch vielfach unter der evangelischen Bevölkerung Rigas gegen den Jünglingsverein gehegt werden, zu zerstreuen. Herzlichen Dank dem Herrn Aeltermann, der uns den Saal der Johannisgilde freundlichst einräumte. Außer den beiden Familienabenden beging der Jünglingsverein noch das Reformationsfest und das Jahresfest durch Festversammlungen seiner Mitglieder und veranstaltete für dieselben eine Weihnachtsfeier in den Räumen des Vereins. — Dank mehreren freundlichen Gebern, ist die Anzahl unserer Bücher wieder gewachsen, die den Vereinsgliedern zur Verfügung stehen, und es ist dem Verein durch die testamentarische Zuwendung von 50 Rbln. von der verstorbenen wirklichen Staatsräthin, Luise von Carlberg, ermöglicht, auch gute literärische Erzeugnisse neuerer Zeit anzuschaffen. — Wenn ein Verein so viel Freundlichkeit und Entgegenkommen erfährt, wie der Jünglingsverein, aber durch seine Lage und seine hohen Aufgaben auch darauf angewiesen ist, dann hat er viel zu danken und viel zu bitten. So erfüllten wir auch hiermit die Dankespflicht dem Herrn Direktor des Stadt-Gymnasiums, Staatsrath N. Tichomirow, gegenüber, der die Turnhalle letzterer Schule auch im verflossenen Vereinsjahr für zwei Abende in der Woche den Turnern unseren Vereins freundlichst einräumte, sowie gegen den Leiter der Turnübungen, Herrn O. Kiwull, und den Gesanglehrer, Herrn S. Rudsit, für ihre aufopferungsvolle, wahrlich nicht leichte Arbeit am Jünglingsverein. Sehr verpflichtet sind wir gleichfalls unserem bisherigen Hausvater Herrn Alexander Walter und seiner Frau für all' die Unruhe, Arbeit und Mühe, der sie willig zum Besten des Jünglingsvereins zwei Jahre lang sich unterzogen haben. Leider hat unser bisheriger Hausvater aus Rücksicht auf die angegriffene Gesundheit seiner Frau unsere Vereinswohnung verlassen müssen, und ist seit dem Herbst Herr David Lappat als Hausvater bei uns eingetreten.

Mit nochmaligem Dank an alle unterstützenden Gönner verbinden wir die herzliche Bitte, auch fernerhin dem Jünglingsverein treu zu bleiben und uns weiterhin zu helfen bei unserer Arbeit an Rigas Jünglingen evangelischen Bekenntnisses aus dem Kaufmanns- und Handwerkerstande, insbesondere an den Alleinstehenden und Unbemittelten.

Die Zahl der unterstützenden Mitglieder betrug zum Schluß des Vereinsjahres 164, die der aktiven 104, die der Ehrenmitglieder 2; im Ganzen zählte der Verein 270 Mitglieder.

Der Kassabericht über das Vereinsjahr März 1896 bis März 1897 ist folgender:

Einnahmen:

1.	Saldo	Rbl.	13. 28
2.	Mitgliedsbeiträge und Vereinsabzeichen	„	729. 75
3.	Subvention der lit.-prakt. Bürgerverbindung	„	198. 42
4.	Feste	„	289. 67
5.	Turnzahlungen	„	11. 50
6.	Miethzahlung des Hausvaters	„	310. —
7.	Garderobe	„	7. 15
	Summa	Rbl.	1559. 77

Ausgaben:

1.	Miethe	Rbl.	750. —
2.	Beleuchtung	„	107. 79
3.	Beheizung	„	88. 80
4.	Honorar dem Gesangleiter	„	105. —
5.	Honorar dem Turnlehrer, Gagirung des Dieners der Turnhalle und Beleuchtung derselben	„	68. 65
6.	Feste	„	228. 93
7.	Drucksachen, Vereinsabzeichen, Möbelreparatur, Feuerversicherung ꝛc.	„	89. 75
	Summa	Rbl.	1438. 92
	Saldo	„	120. 85

Die Sammlung für unser Heim beträgt Rbl. 1035. 86
„ „ „ den Posaunenchor. „ 60. —.

Riga, im Oktober 1897.

Der Vorstand:

Pastor Th. Hoffmann, d. Z. Präses; Pastor H. Eisenschmidt, Vicepräses; Pastor A. Geist; Schuhmachermeister Al. Juschkiewitsch; Prokurist O. Kaminsky; Pastor P. Poelchau; A. Walter.

Notizen.

Am Sonntag den 6. Juli langte der Herr Finanzminister Staatssekretär S. J. Witte hier an und besichtigte bald darauf das Brand-Kommando.

Am Montag den 7. Juli besuchte der Herr Finanzminister die Zoll-Institutionen, die Institutionen des Finanzministeriums im Schloß, das Komptoir der Reichsbank, verschiedene Fabriken und Industrie-Anstalten und nahm an einem ihm zu Ehren von der livländischen Ritterschaft gegebenen Diner Theil.

Am Dinstag den 8. Juli unternahm der Herr Finanzminister eine Dampferfahrt auf der Düna zur Besichtigung des Holzhafens und der Stellen der Floß-Katastrophen, des Elevators und der Hafenbefestigungen, und besuchte am Abend ein ihm zu Ehren von der Stadt im Schützengarten gegebenes Diner.

Am Freitag den 11. Juli verstarb auf Schloß Dahlen der Veteran der livländischen Ritterschaft, Ritter des preußischen Johanniter-Ordens, Alexander von Löwis of Menar im 96. Jahre seines Lebens.

Der Rigaer Verein der Angehörigen des Deutſchen Reiches veranſtaltete in Anlaß der Anweſenheit des deutſchen Kadetten-Schulſchiffes „Charlotte" am Dinstag den 15. Juli Abends im Hagensberger Park ein Gartenfeſt.

Am Mittwoch den 16. Juli wurden die neugewählten Stadtverordneten um ½11 Uhr Vormittags in der St. Petrikirche durch Herrn Paſtor Hoffmann in ihrem neuen Amt vereidigt, nämlich die Herren: A. Wolffſchmidt, J. Vogelſang, W. Reimers, A. Butte, W. Lange, Dr. E. v. Bochmann, P. Stapprani, A. Redlich und R. v. Carlberg.

Auf der Monatsverſammlung des Gartenbauvereins am Freitag den 18. Juli im Vereinshauſe hielt Herr R. Wolff einen Vortrag über: „Das Treiben der Pfirſiche und die Weintrauben," nebſt Demonſtration.

Am Dinstag den 22. Juli trat der XIX. Congreß der Tractionschefs der ruſſiſchen Eiſenbahnen in Riga zuſammen.

Am Donnerstag den 24. Juli begaben ſich die Delegirten des Vereins der Angehörigen des Deutſchen Reiches, die Herren: Präſes F. Meyer, Vicepräſes G. Ruhncke und der Sekretär des Deutſchen Generalkonſulats, Herr O. Handtmann, zur Begrüßung Kaiſer Wilhelm II. nach St. Petersburg, wo am Sonntag den 27. Juli vorausſichtlich der Empfang ſtattfinden ſollte.

Am Freitag den 25. Juli traf der Herr Wirkl. Geheimrath Markow, Chef der Hauptverwaltung der indirekten Steuern und des Krons-Branntweinverkaufs, aus Reval hier ein.

Am Mittwoch den 30. Juli vollzog der Rigaer Yachtklub die Grundſteinlegung zu ſeinem neuen Klubhauſe auf dem dem Seemannshauſe gegenüber belegenen Damm.

Der vom Verein gegen den Bettel in Riga herausgegebene Rechenſchaftsbericht über ſeine Thätigkeit im Jahre 1896 weiſt ein Unkoſten-Konto für den Unterhalt der Vereins-Anſtalten von insgeſammt 34336 Rbln. 5 Kop. auf. An den Sammlungen betheiligten ſich als freiwillige Sammler 71 Herren und 5 Damen, ſowie 3 gagirte Kollekteure, und brachten 10296 Rbl. 63 Kop. zuſammen. An einmaligen Gaben und Stiftungen gingen ein 11655 Rbl. 10 Kop. Die Brockenſammlung führte einen Betrag von 220 Rbln. an die Hauptkaſſe ab. Das Aſyl für erwachſene Bettler gewährte Aufnahme: 32 Männern, 43 Frauen und 1 Kinde, und es verblieben zum 1. Januar 1897 54 Inſaſſen. In der offenen Armenpflege wurden 312 Familien unterſtützt mit 50830 Pfund Brod und 14476 Stof Suppe; 454 Perſonen mit 110½ Faden Brennholz, und endlich 674 Partieen mit 10062 Rbln. 53 Kop. in baarem Gelde. Außerdem erhielten die Armen 277 Speiſeportionen in den Volks-Theehäuſern und 71 Partieen wurden wegen gänzlicher Erwerbsloſigkeit theils mit Freikarten, theils auf Koſten des Vereins auf Eiſenbahnen und Dampfſchiffen in ihre Heimath befördert. In die Kleinkinder-Bewahranſtalt wurden 62 Kinder armer Eltern, welche gezwungen ſind, ihr tägliches Brod außer dem Hauſe zu verdienen, aufgenommen, verpflegt und unterrichtet. Das Kinder-Aſyl in Eichen-

heim beherbergte 74 Knaben und 41 Mädchen. Im Nanny-Aſyl wurden 12 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren verpflegt. Im Arbeitsbüreau für weibliche Handarbeiten wurden für 10395 Rbl. 17 Kop. fertige Sachen verkauft und 5108 Rbl. 86 Kop. an 94 Arbeiterinnen als Lohn und 13 Rbl. 82 Kop. an ſechs Familien als Unterſtützung ausgezahlt. Der Vorrath fertiger Waare des Jahres 1896 hatte einen Werth von 5082 Rbln. 29 Kop. Das Aſyl für arme Ebräer verpflegte 15 Männer, 12 Frauen und 22 Kinder, zuſammen 49 Perſonen. Zum Jahresſchluß verblieb ein Perſonalbeſtand von 16. Mit Brod, Suppe und Brennholz wurden 1206, mit Krankenkoſt 1000, mit ganz oder theilweiſe freier Reiſe 269 und mit Geld 1230 Partieen unterſtützt. An 488 auswärtige Partieen wurden vom Aſyl aus 58029 Pfund Brod und 706 Stof Suppe vertheilt, endlich Oſterbrod für ca. 4000 Rbl. an 1393 Perſonen. Im Waiſenhauſe haben 22 Kinder Pflege und Erziehung genoſſen. Die jüdiſche Armenpflege erforderte im Ganzen 21063 Rbl. 44 Kop.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Elfriede Marie Strauch. Pauline Karoline Alexandra Herrmann. Eugen Eduard Pietſch.

Dom-K.: Amilde Helene Werner-Roſenbach. Hermann John Rolf Hartmann. Paul Franz Friedrich. Thereſe Eliſabeth Klara Rotermund. Friedrich Oswald Horſt.

Jakobi-K.: Leontine Anna Greete Neuburg. Martha Emilie Auguſte Zſakowſky. Wilhelm Spoery, gen. Spehr. Herbert Julius Johann Drewing. Salme Emma Helene Kihu. Ernſt Woldemar Pool.

Gertrud-K.: Harry Eugen Anderſohn. Anna Adeline Ella Britſchka. Margarethe Emma Anning. Friedrich Ziepe. Arvid Otto Roſit. Jahn Roſit. Anna Ilona Beernis. Ottilie Karoline Renz. Alma Klara Karoline Lapurt. Martha Emilie Gutmann. Jahn Rudolph Balod. Heinrich Wilhelm Kuſſe. Louis Karl Eduard Kaſak. Anna Kriſtine Kreews. Wilhelm Friedemann.

Jeſus-K.: Anna Pauline Konſtanze Mikelſon. Alma Melanie Wallenſtein. Konkordia Johanna Daile Baltuſchko. Andreas Arved Kaufmann. Elſa Auguſte Wilhelmine Tauer, gen. Taurin. Tony Wally Anna Neuland. Woldemar Johann Grünthal. Konſtantin Reinhold Kundſin. Lona Emilie Anna Samuel. Antonie Mathilde Alice Ahmerneek. Alfred Viktor Purriht. Ella Lilly Hedwig Klawe.

Johannis-K.: Karl Heinrich Leitard. Janne Arthur Stark. Auguſte Mathilde Behrſin. Amalie Alexandra Stiger. Kahrlis und Jahns Gaiſchums, Zwillinge. Emma Chriſtine Eliſabeth Salzmann. Jannis Auguſt Innken. Arvid Auguſt Johann Briſul. Elfriede Marie Selma Bergkind. Marie Margarethe Michelſohn. Jahnis Woldemar Zimbul.

Martins-K.: Anna Mathilde Mikkelſtein. Eduard Theodor Gludmann. Arnold Karl Dimant. Ernſt Leopold Lehmberg. Alma Galweneek. Karl Woldemar Grünfeld. Annette Milda Janſchewſky. Natalie Marie Baltin. Katharine Meeſis. Heinrich Georg Zabbe. Wilhelm Alexander Winter.

Trinitatis-K.: Ottilie Karoline Frey. Konſtantin Julius Treuland. Peter Sergei Dettlof. Emilie Erna Rybinſki. Ottilie Mathilde Helene Friedrichſohn.

Pauls-K.: Wilma Hulda Anna Mühlenberg. Milda Bertha Wibtin. Jahnis Rudolph Sapals. Olga Anna Plawin. Wilhelm Rudolph Reinſſen. Rudolph Jakſohn. Bertha Marie Lina Struberg. Albert Kriſtoph Reekſtin

Burchard Georg Friedrich Runzis. Ottilie Eliſabeth Bratſchke. Friedrich Woldemar Papendick. Emma Marie Oſolin.

Luther-K.: Rudolph Hermann Alexander Goltz. Irma Wilhelmine Lina Roſenbach. Eliſabeth Dorothea Steppus. Selma Lina Emilie Kramin. Jenny Selma Kruſe. Martin Ludwig Janſon.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Dr. med. Oskar Friedrich Ludwig Buſch mit Anna Margarethe Kleider. Knochenhauergeſell Nikolai Eduard Tillner mit Ella Luiſe Sprenk. Mechaniker Albert Julius Brandt mit Angeline Marie Maerz (auch Jakobi-K.). Schloſſer Albert Ferdinand Johann Hauptmann mit Eliſabeth Sophie Dorothea Jürgenſon. Maler Wilhelm Chriſtian Moritz mit Charlotte Karoline Graßmann. Steuerbeamter Eduard Karl Richard Moritz mit Marie Emilie Eeck.

Jakobi-K.: Konditor Fedor Peter Reinholdt mit Ottilie Olga Meuſch. Fleiſcher Alexander März mit Marie Eliſabeth Peterſohn, geb. Schilling. Keſſelſchmied Alexander Weidemann mit Dorothea Laiweneek. Zimmermann Jaan Klaſen mit Pauline Peterſohn.

Gertrud-K.: Klavierſtimmer Jakob Treide mit Meta Pauline Auguſte Weiſe. Handlungskommis Georg David Sparkowſky mit Sophie Wilhelmine Mathilde Snoht. Schmied Johann Gottfried Haenel mit Philippine Ottilie Lutz. Schmied Guſtav Oſoling mit Ottilie Arkling. Schloſſer Karl Julius Freimann mit Margarethe Wikſtrehm. Arbeiter Jahn Anſohn mit Karoline Els. Arbeiter Jahn Ahboling mit Sophie Luik. Tiſchler Karl Leeping mit Annette Auning. Schmied Mikel Ledain mit Eliſe Peen (auch Joh.-K.). Kondukteur Klahn Spohn mit Marie Sahrding. Eiſenbahnbeamter Prizis Kaſak mit Emilie Leitar.

Jesus-K.: Maurer Jahnis Lotter mit Juhle Pohlis. Former Jahn Siſow mit Eva Emilie Kaſak. Bahnbeamter Ans Needre mit Natalie Johanna Sarring. Schuhmacher Ulrich Skrei mit Karline Sahliht. Poſtillon Sander Erdmann mit Minna Newald. Arbeiter Ans Bardin mit Anna Scheimann. Schmied Jakob Schnohre mit Olga Marie Damme (auch Joh.-K.). Diener Jakob Theodor Otto Dreher mit Eliſabeth Schagar (auch Joh.-K.). Buchbindergeſell Franziskus Xaver Johann Tomaſchewſki mit Anna Dorothea Alma Stachmann. Arbeiter Jahnis Spulle mit Lihſe Ratneeks.

Johannis-K.: Tiſchler Jahnis Aiſter mit Lihſa Dahrſin. Bäcker Karl Hellmann mit Lihſa Zinne. Kommis Karl Wihksne mit Anna Eiche, geb. Sarin. Feldſcher Peter Klahws (Klawin) mit Emilie Zaune. Gemeindeſchreiber Martin Puſche mit Roſalie Eliſabeth Bramann. Fabrikarbeiter Jahnis Suhne mit Emma Karoline Schihdin. Fabrikarbeiter Jakob Kirſch mit Dorothea Ottilie Kalnin. Händler Jahnis Bikmann mit Ilſe Linde. Schmied Johann Anſon mit Karoline Lemnin. Kettenſchmied Jahn Damberg mit Emilie Sihpol. Schmied Jehkab Akmenkaln mit Anne Ahbolin. Maurer Fritz Eduard Hermannſohn mit Allihſe Wallfiſch. Arbeiter Jahnis Burkewitz mit Liſette Brutzis. Maſchiniſt Georg Reinhold Wittmann mit Katharine Kriſtine Emilie Kretſchmann.

Martins-K.: Arbeiter Willis Neſin mit Mari Sihlis. Eiſendreher Emil Adolf Fridolin Kraſtmann mit Sybilla Emilie Grauß. Kaufkommis Johann Ernſt Birck mit Emilie Wilhelmine Luiſe Bonert.

Trinitatis-K.: Eiſendreher Anton Engk, gen. Enken, mit Minna Marianne Bekmann. Arbeiter Martin Jndulehn mit Marie Sweedre.

Pauls-K.: Eiſenbahnbeamter Mikel Eduard Müller mit Trihne Kraſtin. Domänenbeamter Woldemar Maranowitſch mit Anna Wilhelmine Laſowſki. Arbeiter Martin Graudin mit Kriſtine Erſum. Schuhmacher Jahn Oſchneeks mit Juliane Sabak. Arbeiter Sihmon Egle mit Alwine Natalie Luhs. Händler Jahnis Blumberg mit Kriſtine Kalnin.

Luther-K.: Fabrikarbeiter Johann Friedrich Sakkis mit Trihne Sillin. Schiffskapitän Robert Tore mit Sophie Martha Johannſohn. Fabrikarbeiter Ernſt Waldmann mit Edda Marie Grünberg. Maurer Gottlieb Auguſt Kalk mit Madde Zinniht. Müller Johann Friedrich Rabant mit Katharina Schkellin.

Begraben.

Petri-K.: Katharina Eliſabeth Helene Haaſner, 7 M. Friedrich Arvid Franz Hahn, im 3. M.

Dom-K.: Frau Auguſte Eliſabeth Grimm, geb. Heinz, 83 J. Todtgeb. Sohn Rengé. Todtgeborener Sohn Grübner. Weinküper Otto Amandus Adamſohn, im 34. J.

Jakobi-K.: Frau Emilie Marie Straſding, geb. Sakke, 32 J. Jenny Marie Fedrowitz, 5 J.

Gertrud-K.: Eduard Alfred Lakſtin, im 7. J. Emma Charlotte Rihgas, im 3. J. Ella Pauline Juliane Meiran, im 9. M. Frau Lotte Roſenberg, geb. Behrmann, 71 J. Martin Woldemar Romanoffky, im 9. M. Arnold Auguſt Bulle, im 2. M. Acciſebeamter Alexander Ludwig Georg Schulz, im 77. J.

Jeſus-K.: Tiſchlermeiſtersfrau Katharine Eleonore Baeversdorff, 94 J. Annette Wilhelmine Schwarzbach, geb. Zinowſki, 76 J. Tribne Mednis, geb. Wiers, 79 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 22. bis zum 29. September 18 Verſtorbene.

Luther-K.: Indrik Bluhm, 3 J. Fritz Viktor Elſter, 3 J. Albert Reekſt, im 4. J. Wittwe Ewa Siewert, geb. Uppmal. Karl Saurin, im 17. J. Anna Pauline Ohrmann, im 5. M. Julianne Wilhelmine Jakowlew, geb. Getling, 66 J. Edith Katrine Needre, im 2. J. Marie Walbis, im 18. J. Otto Freiberg, 8 M. Eduard Lewits, 5 J. Selma Janſon, 3 M. Olga Tſchube, 1½ St. Auguſt Butke, 18 T. Karl Ekte, 9 J. Anna Elſter, 21 J. Karl Grünberg, 4 W. Emilie Petter, 9 J. Jahn Oſol, 82 J. Edmund Otto Richter, 3 M. Friedrich Jakob Grünwald, im 5. M. Jeannot Sprizeneek, 9 J. Emilie Hedwig Tohms, im 8. M. Katrine Jakobſohn, im 20. J. David Manowſki, 6 J. Peter Goba, 32 J. Konſtanze Olga Sabutis, 7 M. Marie Milda Kozer, im 3. M. Markus Alfred Urga, im 4. M. Dorothea Milda Sikmann, im 9. M. Emilie Schitke, geb. Tiltin, im 24. J. Julie Grube, 75 J. Ans Balod, 73 J. Arbeiter Peter Anderſon, 53 J. Jakob Breedis, 24 J.

Martins-K.: Emilie Eliſabeth Katharine Wilde, im 6. J. Wittwe Tribne Dreimann, 56 J. Mari Martha Lahzis, 3 M. Anna Henriette Hermine Anſon, 6 T. Antonie Markoffky, 10 M. Arbeiter Adam Zaune, im 68. J. Frau Wilhelmine Becker, 62 J.

Markus-Armenkirchhof: vom 15. bis zum 29. September 13 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 21. bis zum 27. September 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	3	3	—	1	6	2	8
Dysenterie	—	1	4	2	—	3	4	7
Scarlatina	—	5	2	1	—	4	4	8
Morbilli	1	1	1	—	—	3	—	3
zuſammen	2	10	10	3	1	16	10	26

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 2 Октября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im August 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend. K.	ehelich lebend. M.	ehelich todt. K.	ehelich todt. M.	unehelich lebend. K.	unehelich lebend. M.	unehelich todt. K.	unehelich todt. M.	Es wurden geboren in einer: Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kinder.											
Innere Stadt:															
I. Distrikt	32	12	20	10	20	2	—	—	—	—	—	—	2	28	2
II. „	9	5	4	4	4	1	—	—	—	—	—	3	—	6	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	41	17	24	14	24	3	—	—	—	—	—	3	2	34	2
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	31	15	16	12	16	2	—	1	—	—	—	6	1	24	—
II. „	76	31	45	27	42	—	2	4	1	—	—	2	7	59	8
III. „	46	24	22	22	19	2	—	—	3	—	—	2	1	35	8
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Summa	155	71	84	62	78	4	2	5	4	—	—	10	9	120	16
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	90	45	45	41	40	1	1	3	3	—	1	5	5	59	21
II. „	63	29	34	26	32	—	—	3	1	—	1	2	1	51	9
III. „	110	60	50	55	45	3	2	2	3	—	—	3	7	86	14
IV. „	102	58	44	40	34	1	2	16	8	1	—	3	2	36	61
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Summa	367	193	174	163	152	5	5	24	15	1	2	13	15	234	105
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	55	28	27	27	22	1	—	—	5	—	—	2	1	34	18
II. „	118	60	58	53	52	3	3	4	3	—	—	1	3	95	19
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	173	88	85	80	74	4	3	4	8	—	—	3	4	129	37
Ohne Angabe d. Stadttheils	28	13	15	10	14	1	—	2	1	—	—	—	—	5	23
Total d. registrirt. Geburten:															
Im August 1897	764	382	382	329	342	17	10	35	28	1	2	29	30	522	183
„ „ 1896	631	311	320	268	280	10	5	31	35	2	—	16	47	434	134
„ „ 1895	560	299	261	271	223	5	6	22	30	1	2	15	37	394	114
„ „ 1894	492	257	235	206	200	10	10	39	25	2	—	35	35	308	114
„ „ 1893	527	263	264	216	232	6	8	39	23	2	1	31	35	388	73
„ „ 1892	491	280	211	246	189	8	1	23	20	3	1	21	39	360	71
„ „ 1891	482	245	237	215	212	2	5	28	20	—	—	29	61	320	72
„ „ 1890	649	320	329	284	297	15	8	20	23	1	1	35	63	477	74
„ „ 1889	497	271	226	238	198	9	4	24	23	—	1	30	35	366	66
„ „ 1888	471	239	232	196	194	11	6	30	32	2	—	19	38	310	104

Zahl der im August 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr / 2—5 Jahren waren								Es starben in einer				
		männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnungen.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																	
I. Distrikt	12	7	5	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	9	3
II. „	14	7	7	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	1	3	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	2	—	9	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	26	14	12	4	3	—	—	—	2	1	1	—	—	1	—	4	1	3	2	1	2	—	1	4	3	—	—	—	—	—	—	2	—	18	6
Petersb. Stadttheil:																																	
I. Distrikt	26	16	10	3	7	2	—	2	—	1	1	1	—	1	—	5	—	1	2	—	—	—	—	1	7	2	—	2	—	—	—	1	1	15	9
II. „	82	37	45	19	23	1	3	1	2	2	—	1	2	2	3	7	4	3	6	—	2	1	—	18	21	1	2	1	3	—	—	1	5	59	17
III. „	38	25	13	14	9	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	2	1	—	—	—	1	12	9	2	—	4	1	1	—	—	1	29	8
Ohne Angabe des Distrikts	3	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1
Summa	149	79	70	36	40	9	4	3	2	3	1	2	2	4	3	15	5	6	10	—	2	1	1	31	37	5	3	8	4	1	—	2	7	105	35
Moskauer Stadttheil:																																	
I. Distrikt	70	39	31	20	15	3	1	1	3	1	1	3	—	2	2	5	3	3	5	—	1	1	—	18	10	2	5	3	1	—	—	3	5	40	22
II. „	33	23	10	13	4	2	—	—	—	1	—	1	2	2	—	3	2	1	2	—	—	—	—	10	3	3	1	2	—	—	—	2	—	25	6
III. „	87	47	40	24	20	7	4	3	—	1	1	—	4	2	1	3	3	6	7	1	—	—	—	23	17	1	3	6	4	1	—	1	4	65	17
IV. „	76	30	46	20	26	3	2	—	5	—	—	1	3	2	5	2	1	2	3	—	1	—	—	13	20	7	6	3	2	—	—	—	4	28	44
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	266	139	127	77	65	15	7	4	8	3	2	5	9	8	8	13	9	12	17	1	2	1	—	64	50	13	15	14	7	1	—	6	13	158	89
Mitauer Stadttheil:																																	
I. Distrikt	55	33	22	17	14	1	2	3	—	1	1	1	1	2	1	2	2	4	1	1	—	1	—	17	11	—	3	1	2	—	—	2	1	29	23
II. „	94	52	42	28	21	4	2	2	2	1	—	3	2	4	4	1	3	9	4	—	3	—	1	22	18	6	3	2	1	2	1	1	3	69	21
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Summa	150	86	64	46	35	5	4	5	2	2	1	4	3	6	5	3	5	13	5	1	3	1	1	40	29	6	6	3	3	2	1	3	5	98	44
Ohne Angabe d. Stadttheils	44	27	17	5	3	1	2	2	3	—	—	5	2	6	—	3	3	3	3	—	1	2	—	5	2	—	1	1	2	—	—	—	—	13	31
Total der registrirten Fälle:																																	
Im August 1897	635	345	290	168	146	30	17	14	17	9	5	16	16	25	16	38	23	37	37	3	10	5	3	144	121	24	25	26	16	4	1	13	25	392	205
„ „ 1896	714	395	319	165	120	45	34	47	32	10	5	21	15	20	22	42	32	36	52	6	6	3	1	149	102	16	18	45	32	—	2	21	36	458	199
„ „ 1895	585	283	302	117	115	22	20	22	18	7	7	24	18	19	19	33	43	27	47	4	12	8	3	99	95	18	20	22	16	—	4	20	46	342	177
„ „ 1894	568	312	256	84	86	17	16	21	15	6	5	36	17	28	29	71	42	41	39	3	6	5	1	75	73	9	13	17	16	—	—	23	39	295	211
„ „ 1893	486	267	219	124	91	23	28	15	6	6	7	17	16	12	6	37	24	21	35	8	5	4	1	98	72	26	19	20	26	3	2	19	33	323	111
„ „ 1892	440	262	178	125	90	21	14	10	6	10	1	15	10	15	11	36	22	23	15	1	5	6	4	105	80	20	10	20	14	1	—	19	26	288	107
„ „ 1891	448	219	229	87	85	22	25	14	16	1	2	12	16	12	14	41	25	24	37	3	5	3	4	70	75	17	10	21	25	1	—	24	32	288	104
„ „ 1890	535	298	237	125	99	27	20	23	12	8	9	19	9	15	9	41	32	37	40	1	7	2	—	101	82	24	17	25	17	2	3	12	43	345	135
„ „ 1889	369	204	165	48	44	25	28	11	13	2	1	15	6	18	12	47	29	29	21	7	8	2	3	40	39	8	5	23	27	2	1	14	29	251	75
„ „ 1888	371	190	181	66	68	36	28	7	8	3	3	12	11	13	12	30	20	19	27	3	4	1	—	48	54	18	14	31	24	5	4	15	26	234	96
Davon in Krankenhäusern:	61	39	22	—	2	1	3	2	2	5	2	3	1	9	1	11	4	7	6	—	1	1	—	—	1	—	1	1	3	—	—	—	—	61	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den August 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	—	—
II. „	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	14	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	10	10	—	—
Petersb. Stadttheil:																																							
I. Distrikt	16	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	1	5	6	—	—
II. „	37	45	—	—	3	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	6	12	—	—	2	—	—	—	1	—	3	4	2	—	—	—	4	8	—	—	4	1	10	17	1	—
III. „	25	13	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	6	4	1	—	1	—	7	5	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—
Summa	79	70	1	—	3	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—	15	15	—	—	4	—	—	—	2	1	5	4	3	—	—	—	11	15	1	—	8	2	23	29	1	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	39	31	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	4	—	—	2	—	—	—	—	1	3	2	3	3	—	—	7	5	—	—	1	1	17	14	1	—
II. „	23	10	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	4	—	—	—	2	1	—	—	2	1	7	4	—	1
III. „	47	40	—	—	2	2	—	—	3	—	2	1	—	—	—	9	9	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	3	—	—	—	7	9	—	1	—	—	19	13	—	1
IV. „	30	46	—	2	1	—	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	7	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	2	5	—	—	6	9	—	—	1	—	18	15	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	139	127	—	2	5	2	—	—	5	1	5	2	1	—	—	13	23	—	—	3	—	—	—	1	3	10	6	12	8	—	—	22	24	—	1	4	2	61	46	1	3
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	33	22	—	—	—	2	—	—	1	—	1	2	—	—	—	2	1	1	—	—	1	—	—	1	—	2	—	3	2	—	—	5	4	1	—	—	—	15	10	—	1
II. „	52	42	1	—	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	8	4	—	—	2	—	—	—	—	—	3	4	4	—	—	—	11	9	2	—	1	—	17	22	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	86	64	1	—	2	2	—	—	1	—	4	3	—	—	—	10	5	1	—	2	1	—	—	1	—	5	4	7	2	—	—	17	13	3	—	1	—	32	32	—	1
Ohne Angabe d. Stadttheils	27	17	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	5	1	—	—	3	—	—	—	—	—	2	1	4	1	1	—	2	2	—	1	—	2	6	7	1	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im August 1897	345	290	2	2	11	7	—	—	6	2	9	9	3	—	—	45	45	1	—	12	1	—	—	5	4	22	16	26	11	1	—	52	54	4	2	14	6	132	124	3	4
„ „ 1896	395	319	—	—	28	36	—	—	5	1	2	2	4	—	—	85	90	—	1	12	—	—	—	5	4	17	11	23	14	—	—	48	34	4	5	7	5	150	107	9	5
„ „ 1895	283	302	—	4	4	2	—	—	1	1	2	4	—	—	—	62	86	—	—	23	8	—	—	2	3	10	6	26	13	—	—	38	50	2	2	8	7	98	113	5	5
„ „ 1894	312	256	1	2	2	1	—	—	2	2	3	6	—	2	1	4	5	—	1	9	4	—	1	1	4	16	10	24	13	1	—	27	25	4	1	9	9	198	171	6	3
„ „ 1893	267	219	5	6	8	9	2	2	3	4	2	3	1	—	—	25	25	—	—	14	2	—	—	5	—	13	8	20	21	—	—	55	42	3	1			102	90	9	6
„ „ 1892	262	178	—	—	9	6	6	4	4	4	2	—	—	—	—	18	20	—	—	9	3	—	—	10	11	8	8	17	9	—	2	52	21	2	2			120	82	7	4
„ „ 1891	219	229	1	4	9	10	—	—	8	5	3	6	6	—	—	23	37	—	—	9	2	1	1	—	—	7	5	22	16	—	—	31	38	1	—			98	95	3	7
„ „ 1890	298	237	8	12	6	3	1	—	10	5	1	3	5	—	—	28	19	—	—	20	3	1	1	1	1	13	18	26	13	1	1	38	27	1	2			142	125	9	1
„ „ 1889	204	165	—	3	1	3	—	—	4	2	4	4	2	1	1	21	17	—	—	10	—	1	2	2	10	8	7	22	11	—	—	11	11	1	1			111	89	7	2
„ „ 1888	190	181	4	2	3	3	—	—	7	8	4	2	2	—	1	2	4	—	—	9	2	3	—	5	6	11	5	14	20	—	—	16	18	—	—			107	102	7	4
Davon in Krankenhäusern:	39	22	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	4	2	—	—	4	—	—	—	—	—	2	—	6	1	1	—	—	—	1	1	4	2	12	15	—	—

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im August 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	32	12	+ 20	12	20	7	5	+ 5	+ 15
II. „	9	14	— 5	5	4	7	7	— 2	— 3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	41	26	+ 15	17	24	14	12	+ 3	+ 12
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	31	26	+ 5	15	16	16	10	— 1	+ 6
II. „	76	82	— 6	31	45	37	45	— 6	0
III. „	46	38	+ 8	24	22	25	13	— 1	+ 9
Ohne Angabe des Distrikts	2	3	— 1	1	1	1	2	0	— 1
Summa	155	149	+ 6	71	84	79	70	— 8	+ 14
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	90	70	+ 20	45	45	39	31	+ 6	+ 14
II. „	63	33	+ 30	29	34	23	10	+ 6	+ 24
III. „	110	87	+ 23	60	50	47	40	+ 13	+ 10
IV. „	102	76	+ 26	58	44	30	46	+ 28	— 2
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	+ 2	1	1	—	—	+ 1	+ 1
Summa	367	266	+ 101	193	174	139	127	+ 54	+ 47
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	55	55	0	28	27	33	22	— 5	+ 5
II. „	118	94	+ 24	60	58	52	42	+ 8	+ 16
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	— 1	—	—	1	—	— 1	—
Summa	173	150	+ 23	88	85	86	64	+ 2	+ 21
Ohne Angabe d. Stadttheils	28	44	— 16	13	15	27	17	— 14	— 2
Total der registrirten Fälle:									
Im August 1897	764	635	+ 129	382	382	345	290	+ 37	+ 92
„ „ 1896	631	714	— 83	311	320	395	319	— 84	+ 1
„ „ 1895	560	585	— 25	299	261	283	302	+ 16	— 41
„ „ 1894	492	568	— 76	257	235	312	256	— 55	— 21
„ „ 1893	527	486	+ 41	263	264	267	219	— 4	+ 45
„ „ 1892	491	440	+ 51	280	211	262	178	+ 18	+ 33
„ „ 1891	482	448	+ 34	245	237	219	229	+ 26	+ 8
„ „ 1890	649	535	+ 114	320	329	298	237	+ 22	+ 92
„ „ 1889	497	369	+ 128	271	226	204	165	+ 67	+ 61
„ „ 1888	471	371	+ 100	239	232	190	181	+ 49	+ 51

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im August 1897: 213 Paare.
„ „ „ 1896: 159 „
„ „ „ 1895: 151 „
„ „ „ 1894: 125 „
„ „ „ 1893: 111 „
„ „ „ 1892: 109 „
„ „ „ 1891: 107 „
„ „ „ 1890: 155 „
„ „ „ 1889: 142 „
„ „ „ 1888: 107 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 41. Donnerstag den 9. Oktober. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Eduard Hollander,

dim. wortführender Bürgermeister von Riga.

Geboren den 19. Juni 1820 in Riga.
Gestorben den 3. Oktober 1897 in Riga.
Bestattet den 8. Oktober 1897 in Riga.

Gestern ist Alt-Rigas letzter wortführender Bürgermeister in Eduard Hollander zu Grabe geleitet worden. Und Riga hat sich selbst geehrt, wenn es den Mann in ehrenvollster Weise bestattet, der einer ihrer besten Bürger war. Um ihren „alten Hollander" trauert Rigas Bürgerschaft und mit ihr die literärisch-praktische Bürgerverbindung. Sie hat ein Recht dazu, seiner dankbar zu gedenken. Und darum will sie nicht das, was schon allseitig kund geworden, nochmals zum Ausdruck bringen, sondern nur dessen gedenken, was der Verstorbene ihr gewesen, was sie ihm hat sein dürfen. Er war ihr viel, sie ihm aber die Stätte, in der er am deutlichsten, literärisch wie praktisch, dem durch sein Wirken in ihr Ausdruck gegeben, was seines Wesens innersten Kern bildete: der treuen Liebe zum Heimathsort.

Diese Liebe zur Vaterstadt war es, die den jungen Kandidaten der Rechte nach Beendigung seiner Studien auf der Landesuniversität sogleich in ihren Dienst zu treten, wie auch seine Kenntnisse und Fähigkeiten zum Besten rigaschen Gemeinwohles zu verwerthen antrieb.

Fünf Jahre nach seiner Heimkehr, 1850, war der damalige Notär Eduard Hollander als Mitglied in die literärisch-praktische Bürgerverbindung eingetreten und hatte ihren auf das Gemeinwohl gerichteten Bestrebungen thatkräftig sich angeschlossen. Als im genannten Jahre die Bürgerverbindung den Plan der Stiftung von Armen-Kolonieen ernsterer Berathung unterzog und zur speziellen Beprüfung dieses Gegenstandes ein Komité und ein besonderes Vorschlags-Komité gebildet wurden, gehörte zu dem letzteren auch Hollander. Seiner Initiative war es mit zu danken, wenn im Mai 1850 ein vollständiger Plan dem Rathe zur Realisirung übergeben werden konnte, der leider aber nicht realisirt wurde.

Neun Jahre lang, vom 12. Dezember 1855 bis zum 12. Dezember 1864, iſt Hollander Mitglied des engeren Kreiſes der Bürgerverbindung und die beiden folgenden Jahre, bis zum 12. Dezember 1866, Direktor derſelben geweſen. In dieſer Zeit hat er ſein lebhaftes Intereſſe für das Gemeinwohl innerhalb der Bürgerverbindung insbeſondere durch häufige Vorträge und Anregungen bethätigt, die ſich meiſt auf das Gebiet der ſocialen Frage und des Aſſociationsweſens bezogen, wie ſeine Vorträge über: „Herbergsweſen“ und „Reiſeerfahrungen“ (1858), „Aſſociationsweſen“ (1859), „die Verhandlungen des Handwerkertages in Berlin“ (1860), „Konſumvereine“ (1861). In Folge des von Hollander gehaltenen Vortrages über das „Aſſociationsweſen“ beliebte die Bürgerverbindung ſofort eine Kommiſſion zur praktiſchen Durchführung der Aſſociation auch hier in Riga zu erwählen, und in Folge deſſen traten noch in demſelben Jahre die Buchbinder hierſelbſt in der Abſicht zuſammen, einen Verein zum Ankauf von Rohmaterial und zum Verkauf von Handlungsbüchern zu bilden. Im weiteren Verfolg der einmal gewordenen Anregung vereinigte ſich im Jahre 1862 eine Anzahl hieſiger Tiſchler-, Stuhl- und Inſtrumentenmachermeiſter und gründeten ein Aſſociations-Möbelmagazin, das ſich bis hiezu eines guten Fortganges erfreut.“

Der jetzt zweiunddreißig Jahre in Segen proſperirende Gewerbeverein verdankt ſeine Entſtehung mit in erſter Reihe den Bemühungen Hollanders. Denn er war es, der als derzeitiger Direktor der Bürgerverbindung im Januar des Jahres 1865 innerhalb derſelben den Antrag ſtellte, nach dem Muſter des in Dorpat bereits beſtehenden „Handwerkervereins“, des Geſellenhauſes „Zur Palme“ in St. Petersburg u. A. auch in Riga einen Handwerker-Bildungsverein zu begründen. Der Vorſchlag fand Beifall, die Bürgerverbindung nahm ſich der Verwirklichung deſſelben mit gewohnter Rührigkeit an und am 11. Oktober 1865 konnte der „Gewerbeverein zu Riga“ ſein Stiftungsfeſt begehen, bei welchem im Namen der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung deren damaliger Direktor, Eduard Hollander, die Eröffnungsrede hielt.

In demſelben Jahre, 1865, regte E. Hollander im Bereich des Armen- und Unterſtützungsweſens den Centralverein für ſtädtiſche Armenpflege an, welcher im folgenden Jahre, von dem gegenwärtigen Direktor A. Hillner aufs Neue empfohlen, ſich im Februar 1867 ſelbſtſtändig konſtituirte. Und als im folgenden Jahre ſechs Mitglieder der Bürgerverbindung vor dieſelbe den Antrag brachten, ſie wolle einen Verein gegen den Bettel in Riga ins Leben rufen, war derſelbe von Hollander mitunterzeichnet.

1866 regte Hollander die Begründung eines ſtädtiſchen ſtatiſtiſchen Büreaus an und hatte auch hiermit Erfolg, — daſſelbe iſt heute ein ſtädtiſches Inſtitut; 1867 beantragte er die Errichtung einer Vorſchußkaſſe, die als erſter gegenſeitiger Kreditverein ſelbſtſtändig ins Leben trat und ebenfalls zur Zeit noch proſperirt.

Durch ſeine Wahl zum wortführenden Bürgermeiſter Rigas wurde Hollander (1869) ſtatutenmäßig Ehrenmitglied der Bürgerverbindung, und als im Jahre 1889 mit dem Rathe auch ſein Amt zu

beſtehen aufhörte, ernannte die Bürgerverbindung ihn perſönlich zu ihrem Ehrenmitgliede, und bezeugte damit, wie ſie ihm für all' ſein Wirken und Arbeiten in ihr zu aufrichtigem Danke ſich verpflichtet fühle.

Hat nun auch Hollander, ſeitdem er als wortführender Bürgermeiſter an der Spitze der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten Rigas ſtand, nicht mehr wie in früheren Jahren der Bürgerverbindung mit ſeiner Arbeit, wie mit ſeinem Rathe zu dienen vermocht, er iſt ihr dennoch treu geblieben, und hat gerade in ſeiner leitenden und führenden Stellung ihre Unternehmungen zu fördern und ihre Intereſſen zu vertreten vermocht. Er kannte ja, wie nur wenige Andere, von Grund aus und durch eigene Erfahrung der Bürgerverbindung Streben und Wollen und fühlte ſich mit ihr eins und verbunden durch die ihnen beiden gemeinſame hingebende und arbeitsfreudige Liebe zur Vaterſtadt und deren Gemeinwohl.

Was Eduard Hollander in ſeinem fünfundvierzigjährigen Arbeitsleben durch den der Vaterſtadt geweihten Dienſt ſich um ſie für bleibende Verdienſte erworben, das gehört der Geſchichte Rigas an. Denn es giebt wohl nur wenige Vorgänge in der an bedeutſamen, umgeſtaltenden und tief einſchneidenden Ereigniſſen ſo reichen Zeit des halben Jahrhunderts 1840—1890 rigaſcher Geſchichte, zu denen Hollander nicht in Beziehung geſtanden, mit denen ſein Name nicht verknüpft wäre. Als am 27. November 1889 die letzte Rathsſitzung ſtattfand, mit deren Schluß auch Hollanders vaterſtädtiſche Wirkſamkeit ein Ende fand, da ſchloß eine Epoche in Rigas Geſchichte ab, die recht zu würdigen, Aufgabe der Nachkommen ſein wird. Die Genoſſen aber der alten Zeit gedenken in pietätvoller Erinnerung des 27. November 1889 und des alten „Riga unerſchütterlich ergebenen Bürgers" Eduard Hollander, der an jenem denkwürdigen Tage „in ergreifender Weiſe ſeinen Dank ausſprach den Mitgliedern des Raths für ihre treue Mitarbeit an dem Wohle des Gemeinweſens bis zur letzten Stunde. In feurig ernſter Gegenrede entrollte der Rathsherr J. Ch. Schwartz ein Bild der ſorgenvollen Thätigkeit des Bürgermeiſters in den letzten Jahren. Er feierte ihn als Vorbild der Rechtſchaffenheit und des Pflichtbewußtſeins und als Sinnbild eines ſchlichten deutſchen Mannes". Und als ein ſolcher wird Eduard Hollander auch noch fortleben im Gedächtniß dankbarer rigaſcher Bürger, denn

„Was ein guter Menſch erreichen kann,
Iſt nicht im engen Raum des Lebens zu erreichen.
Drum lebt er auch nach ſeinem Tode fort,
Und iſt ſo wirkſam, als er lebte;
Die gute That, das ſchöne Wort,
Es ſtrebt unſterblich, wie er ſterblich lebte."

Nachtaſyl für Obdachloſe.

Anſchließend an den in Nr. 34 vom 21. Auguſt 1897 veröffentlichten, die Monate April, Mai und Juni 1897 umfaſſenden Frequenzbericht, folgen nunmehr nachſtehende, die Monate Juli,

Auguſt und September 1897 betreffenden Zahlen. In Klammern ſtehen die entſprechenden Zahlen des Jahres 1896.

Das Aſyl (Mosk. Vorſt., Marienſtraße 49) benutzten:

	Männer	Frauen	zuſammen	
im Juli	764 (919)	109 (87)	873(1006)	Perſonen,
im Auguſt . . .	1153(1240)	120(138)	1273(1378)	„
im September . .	1459(1267)	166(124)	1625(1391)	„
zuſammen	3376(3426)	395(349)	3771(3775)	Perſonen.

Davon waren unter 18 Jahren 82 Männer und 4 Frauen; über 60 Jahre 177 Männer und 29 Frauen. Noch 76 Kinder ſind zu rechnen, welche nichts zu zahlen hatten, da ſie mit einem ihrer Angehörigen eine Bettſtelle theilten. Der nächtliche Durchſchnitt betrug im Juli 28,16, im Auguſt 41,06 und im September 54,17 Perſonen, oder für die drei Monate 40,99, d. h. alſo faſt genau ſo viel, als in demſelben Zeitraum des Vorjahrs (41,03). Die Maximalzahl für Männer, 56, wurde erreicht an keinem Tage im Juli, 2 Tagen im Auguſt und 14 Tagen im September. Die Maximalzahl der Frauen betrug im Juli 11, im Auguſt 6 und im September 10. Die geringſte Zahl der Beſucher betrug im Juli 16, im Auguſt 27 und im September 34. Neue, bisher im Aſyl überhaupt noch nicht geſehene Gäſte erſchienen im Juli 42, im Auguſt 72 und im September 116, alſo täglich ungefähr 2—3. Nur einmal im Monat wurde das Aſyl benutzt von 433 Perſonen, volle fünfmal von 399 Perſonen. Da, jeden Monat beſonders gerechnet, 1307 verſchiedene Perſonen das Aſyl in dieſer Zeit benutzten, ſo erſchien im Durchſchnitt jeder Aſylant ungefähr drei Mal im Monat. In derſelben Zeit wurden zurückgewieſen 212 Männer und 30 Frauen, im Durchſchnitt 2—3 Perſonen täglich, und zwar wegen Raummangels 33, Trunkenheit 148, zu häufigen Erſcheinens 43, Geldmangels keine, anderer Gründe 18 Perſonen. Im Vergleich zum vorigen Jahr (233) hat die Zahl der Zurückgewieſenen um 9 zugenommen.

Die zu 5 Kop. einfließenden Eintrittsgelder betrugen in dieſem Vierteljahr 188 Rbl. 55 Kop.

Die öffentlichen Blätter werden im Intereſſe der Anſtalt und des Publikums erſucht, dieſem Bericht durch Abdruck möglichſt weite Verbreitung zu verſchaffen.

Riga, den 3. Oktober 1897. Das Kuratorium.

Notizen.

Zur Bauthätigkeit in Riga im Jahre 1897. Im verfloſſenen Juli-Monat ſind wieder zahlreiche Neubauten vom Rigaſchen Bauamt konzeſſionirt worden. Wir begnügen uns an dieſer Stelle, im Anſchluß an frühere Mittheilungen, die hervorragendſten Neubauten zur Orientirung des Publikums hervorzuheben. Es ſind im Juli folgende mehr als 2ſtöckige ſteinerne Neubauten konzeſſionirt worden:

Belegenheit	Erbauer	Stockwerk
Herderplatz	Wilhelm Scheffers	5
Basteiboulevard	Joh. Alekſejew	5
Nikolai- und Packhausſtraße	Livl. Creditſyſtem	5
Scheunenſtr. 27/29/31 (Hofgebäude)	Rig. Commerzbank	4
Kirchenſtraße 15	Olga Baronin Mengden	4
Kirchenſtraße 3	N. von Grote	4
Kirchen- und Mühlenſtraße 9	Michael Lobach	4
Mühlenſtraße 107	Rud. Adam	4
Gertrudſtraße 55	Ed. Schmick	4
Alexanderſtraße 52	Joh. Eberhardt	3
Gerberſtraße 1	Otto Woyte	3
Steinſtraße 11	Eduard Lehnert	3
Moskauerſtraße 129	Nik. Leontjew	3
Moskauerſtraße 108	Moſes Micheles	3
Jaroſlawſche Straße 41	Ebräer-Kuratorium des Vereins gegen den Bettel	3
Gr. Bergſtraße 2	Natalie Dumbowsky	3
Rieſingſtraße 34	Hans Silbert	3
Revalſche Straße 9	Joſeph Joh. Sewaldt	3
Brückenſtraße 16/18	Anton Freundt	3

Im Juli ſind 156 Pläne konzeſſionirt worden. Sie umfaſſen Neubauten, Umbauten und Façadenveränderungen. Die vergleichende Ueberſicht für die erſten 7 Monate der Jahre 1896 und 1897 ergiebt Folgendes:

Es ſind beſtätigt worden:

	1896	1897	
Im Januar . .	56	45	Pläne
„ Februar . .	64	73	„
„ März . . .	74	155	„
„ April . . .	157	141	„
„ Mai . . .	113	149	„
„ Juni . . .	99	124	„
„ Juli . . .	134	156	„
	697	843	Pläne

Es iſt ſomit gegenwärtig die Zahl der Pläne des Vorjahres um 146 übertroffen, die Zahl der in den 12 Monaten des Jahres 1895 beſtätigten Pläne — 843 erreicht! Im Jahre 1896 wurden beſtätigt 1182 Pläne. Wie aus dem Vorſtehenden erſichtlich, iſt alſo die Bauthätigkeit in Riga noch fortlaufend im Steigen begriffen.

(Rig. Tagebl.)

Am Freitag den 1. Auguſt beging Herr Georg Treymann, zweiter Geſchäftsführer der Rigaer Börſenbank, das 25jährige Jubiläum ſeiner Thätigkeit an der genannten Bank.

Am Sonnabend den 2. Auguſt fand das Standbild Biſchof Alberts, des Gründers der Stadt Riga, welches ſich bisher im Kreuzgange des Domes befunden, an einem Fenſterpfeiler an der Südſeite der Domkirche Aufſtellung. Dieſes Kunſtwerk iſt von unſerem Landsmann, dem Bildhauer Karl Bernewitz, in Berlin

modellirt und von G. Knodt in Frankfurt a. M. in Kupfer getrieben worden. Der über dem Standbilde angebrachte, gleichfalls in Kupfer getriebene Baldachin, deſſen Formen denen des Domes angepaßt ſind, iſt nach einer Skizze des Rigaſchen Dombaumeiſters Dr. W. Neumann angefertigt.

Der Rigaer Yacht-Klub „Baltic" veranſtaltete am Sonntag den 3. Auguſt auf dem Stintſee eine interne Regatta.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Karl Guſtav Schramm. Esperance Erna Kawlak. Wilma Marie Kanboth.

Dom-K.: Auguſt Nikolai Lutz. Woldemar Helmuth Max Schmid. Florentine Alwine Agathe Rammé.

Jakobi-K.: Erna Auguſte Aethelwina Abramowitſch. Emma Valentine Streit.

Gertrud-K.: Albert Georg Boot. Martha Johanna Ammoling. Jahn Zizzer. Mattihs Julius Swirgſdinſch. Mikel Woldemar Indrik. Johann Alexander Terpus. Natalie Emilie Schmidt. Johann Bernhard Karl Zirrit. Arthur Wilhelm und Oskar Julius Romaſchewſky. Helene Katharine Zihruls. Jahn Woldemar Kaſis. Marie Thalberg. Arvid Gawars.

Jeſus-K.: Ella Bertha Sauſin. Leontine Emilie Ohſol. Friedrich Woldemar Alexander Jürgens. Eduard Gottfried Reekſtin. Talwald Leeljuks. Arved Jakob Kuplin. Hermann Alexander Gerding. Olga Katharine Ohſol. Rudolph Hermann Otwar. Konrad Eduard Toſch.

Johannis-K.: Anna Milda Liſette Janſohn. Woldemar Johann Seglin. Wally Julie Melanie Alice Janſohn. Robert Alexander Leimann. Lihſe Magdalene Erna Erdmann. Bertha Helene Kluz. Bertha Ella Behrſin. Julius Nikolai Konſtantin Salpeter. Albert Matihs Witte. Friedrich Arnold Alexander Langenberg. Emma Annette Edelmann. Laura Anaſtaſia Steinbrecht. Marie Johanna Preekul. Leontine Wilhelmine Stark. Irma Marie Skuja. Johann Robert Schiffer. Viktor Julius Jürgenowſky. Johann Alexander Libbert.

Martins-K.: Emma Marie Grünwald. Anna Eliſabeth Gohſch. Eugen Joſeph Bruno Baggat. Amalie Elſa Elſin. Roſalie Luiſe Plaſchmann. Jurre Woldemar Neulant. Karoline Thereſe Jankowſky. Katharine Mari Benſche. Elvire Bertha Strunkſtein. Paul Franz Tibuſch. Anna Bertha Schreitfeld. Erwin Karl Theodor Lorentzen.

Pauls-K.: Woldemar Lihdek. Karl Kaney. Emilie Erna Silin. Emmeline Mathilde Blankenburg. Jahnis Karl Eſter. Emilie Wilhelmine Balgalw. Emma Elſa Jakobſohn. Karl Alfons Schann. Marie Roſalie Maſchau. Irma Eliſabeth Agathe Groeger.

Luther-K.: Julius Friedrich Sahlit. Mahrtin Auguſt Kaspar.

Reform. K.: Elſa Angelika Emilie Fiſcher. Alexandra Edith Rehſche.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Bildhauer Nikolai Johannſohn mit Ottilie Kanter. Dr. med. Johann (Hans) Bernhard Schwartz mit Ella Marie Heß. Töpfergeſell Karl Leopold Ulmer mit Antonie Luiſe Petzholz. Droguiſt Franz Hans Chriſtian Wruck mit Regina Marie Maßberg in Moskau. Eiſenbahnbeamter Johann Auſing mit Louiſe Wilhelmine Amalie Kirſtein.

Jakobi-K.: Tiſchler Jannis Skulting mit Mathilde Eliſe Thusnelda Pladde (auch Joh.-K.). Schmied Julius Graßmann mit Eliſabeth Raugul. Schreiber Gotthard Theodor Bauſch mit Chriſtine Berg, geb. Seemann (auch Joh.-K.).

Gertrud-K.: Nikolai Creutz mit Pauline Emilie Huhn. Jahn Slok mit Ewwa Kahrkling. Zimmermann Kahrl Swirgsding mit Karline Ahbolting. Martin Ohsol mit Juhle Lihzis. Zimmermann Andrees Linde mit Trihne Ohsoling. Holzwracker Johann Andreas Swaigsne mit Karline Teewgal. Fabrikarbeiter Jehkab Putning mit Kristine Skrasting. Fabrikarbeiter Andrees Putning mit Mari Esargail. Arbeiter Jan Rinkewitsch mit Leonore Dreier. Prikaschtschik Andres Schihrandt mit Anne Laßmann. Fabrikarbeiter Jahn Merkson mit Anna Lihdak. Fabrikarbeiter Karl Alexander Eduard Leepa mit Ewwa Silling. Segelmacher Ernst Karl Friedrich Schultz mit Maria Dorothea Strausting. Fabrikarbeiter Johann August Träger mit Karoline Grünberg. Fabrikarbeiter Tennis Birgel mit Minna Pirtneek. Schmied Kahrlis Behrsing mit Anna Kapohst. Zollamtsbesucher Reins Branka mit Marie Nollmann. Kutscher Kahrlis Erting mit Marie Warmal.

Jesus-K.: Kommis Jannis Dsehrwe mit Anne Wilhelmine Bahk. Maschinist Johann Albert Jakob Jehkabson mit Amilde Anna Kronberg. Arbeiter Alexander Needre mit Lawise Walkowski. Müllergesell Juris Sillin mit Luise Ottilie Ulm, gen. Ulmann. Jakob Busch mit Lawihse Stihpneek (auch Martins-K.). Arbeiter Jahnis Wahzeet mit Emilie Elise Luise Sprinowsky (auch Mart.-K.). Tapezirer Alexander Rudolf Friedrich Niemann mit Bertha Johanna Vorberg (auch Pauls-K.). Paul Hoffmann mit Pauline Marie Torstensohn.

Johannis-K.: Eisendreher Alexander Sigismund Friedrich Krohge mit Dorothea Mathilde Haak. Fabrikarbeiter Fritz Schneider mit Jenny Wissul. Ministerial August Wilhelm Pagge mit Auguste Emma Lanke. Arbeiter Dahw Birkahn mit Dore Plattenberg. Peter Friedrich Becker mit Trihne Natalie Osol. Kommis Fritz Konstantin Markewitsch mit Kristine Lapin. Müller Heinrich Ludwig Dresser mit Marie Emilie Pagast. Fischer Ans Baumann mit Katharina Amalie Matteik. Tischler Martin Benken mit Jenny Teichmann. Fuhrmann Woldemar Puetler mit Mathilde Segner.

Martins-K.: Beurl. Unteroffizier Jehkab Rekke mit Auguste Margarethe Swirgsdinsch. Arbeiter Karl Mikkelew Reeksting mit Angreeta Johst.

Luther-K.: Fabrikarbeiter Jahn Jesupow mit Greete Ohsol.

Begraben.

Petri-K: Friedrich Wilhelm Borchardt, 77 J. Fräulein Ella Ottilie Höpker, 26 J. Frau Amalie Susanne Mohr, geb. Roeder.

Dom-K.: Frau Mathilde von Magnus, geb. Baronesse von Heyking, 73 J. Bruno Karl Oskar Gartz, 1 J. Kaufmann Georg Wilhelm Barkowsky, 55 J.

Jakobi-K.: Dimitt. Militär-Oberarzt, Kollegienrath und Ritter Dr. Friedrich Gustav von Bauk-Hage, 70 J. Propst emer. Emil Loppenowe, 76 J. Jenny Edith Reinfeld, 2 J.

Gertrud-K.: Leontine Alwine Gedrowitz, im 10. J. Fabrikarbeiter Ewald Grihnin, im 60. J. Wittwe Julie Plöger, geb. Link, 79 J. Wilhelmine Lahzis, im 2. J. Kommis Bruno Michael Fichtenberg, 22 J. Karl Alexander Oschatz, 7 M.

Johannis-K.: Anna Margarethe Ignatjew, geb. Strenge, 35 J. Meta Wilhelmine Toki, 8 M. Arbeiter Kristof Sarin, 43 J. Lucie Natalie Luise Baltais, im 9. J. Karline Smekfch, im 42. J. Eduard Alexander Pilup, gen. Filip, im 2. J. Kommis Alexander Kaufmann, 31 J. Jakob Peter Luhra, in der 3. W. Leonie Helene Lucie Grünberg, im 2. M. Fabrikarbeiter Martin Spahrin, 56 J. Anna Pauline Strautin, im 11. J. Alma Wilhelmine Lemkin, 6 M. Anna Gerlin, im 59. J. Arbeiter Peter Theodor Blodneek, im 19. J. Jan Rußlawitz, 56 J. Anna Natalie Tomscheit, im 12. J. Janis Grundmann, im 17. J. Alwine Minna Jansohn, im 2. J. Arbeiter Jan Rosenthal, im 69. J. Marie Wirbitzky, geb. Dsehrwe, 90 J. Emma Sutte, im 4. J. Jürgens Fritz Eduard Winin, 4 J. Karl Strasds, 5 T. Anna Christine Hausmann, 11 M. Fabrikarbeiter Martin Balzer, im 22. J. Verabsch. Soldat Jahnis Rosit, 54 J. Gustav Lambert Kronberg, 24 St. Todtgeb. Tochter

Friedenberg. Arbeiter Pawul Ballod, 93 J. Fabrikarbeiter Gotthold Julius Kuhlit, im 24. J. Todtgeb. Sohn Dahlberg. Marie Blumberg, 1 J. Buchhalter Karl Johann Grünhof, im 29. J. Arbeiter Andrei Schakar, 73 J. Anna Martha Anderſohn, 7 W. Anna Marie Julie Palzer, geb. Eichler, im 25. J. Dahrte Rigahſis, geb. Kuhlmann, 37 J. Zurre Auguſt Freudenfeld, im 3. J. Alide Viktoria Alexandra Adaſchewſki, 6 M. Arbeiter Ernſt Feldberg, im 56. J. Sophie Kruhmin, geb. Putnin, 35 J. Peter Andreas Johann Kunſtant, im 12. J. Wittwe Anna Abolin, 66 J. Wilhelmine Friederike Patworjew, im 40. J. Kahrlis Gaiſchums, 9 T. Jahnis Gaiſchums, 12 T. Ilſe Walter, geb. Kuplads, 74 J. Marie Freymann, geb. Petſchak, 78 J. Arbeiter Jürgen Sirne, 37 J. Margarethe Wahlberg, geb. Silin, 52 J. Wittwe Lawiſe Zinne, 85 J. Jannis Pohdin, 11 J. Mikkel Kriſtof Alexander Trankmann, 10 M. Arbeiter Jahnis Schuſter, 40 J. Arbeiter Jakob Balzer, 65 J. Zimmermann Andrej Kruhmin, 38 J. Lydia Ernſtſohn, im 2. J. Ilſe Indrik, gen. Indrikow, 63 J. Alexander Auguſt Beiſchelm, 1 J.

Martins-K.: Theodor Auguſt Legſdin, im 5. J. Eugen Duhſchel, 6 W. Katharine Meeſis, 1 St. Liſette Anton, 10 M. Jakob Birkenberg, im 9. J. Charlotte Lina Sander, im 22. J. Ludwig Heinrich Ernſt Bartſch, im 3. M. Karoline Valeska Irmgard Schulz, im 8. J.

Trinitatis-K.: Elſe Emilie Marie Baumann, im 2. J. Peter Serjei Dettlof, 5 T. Olga Ottilie Peterſohn, 9 M.

Pauls-K.: Jahnis Libzis, 44 J. Wilhelmine Janſohn, 1 J. Juris Bernhard Jahnis Kuhlmann, 2 J. Laas Allik, 43 J. Eduard Martin Bajar, im 2. J. Jahnis Skujin, 19 T. Charlotte Margarethe Lucie Wezuwe, im 4. J. Johann Kriſtop Leimann, 49 J. Arbeiter Andrejs Paëgle, 52 J. Emil Ferdinand Johanſon, 4 M. Erneſts Oswald Dindohn, 11 M. Wilhelmine Lahzis, 1 J. Karl Ludwig Rathfelder, 58 J. Woldemar Libdek, 15 Min.

St. Matthäi-Freibegräbniß: vom 29. September bis zum 6. Oktober 21 Verſtorbene.

Markus-Armenkirchhof: vom 29. September bis zum 6. Oktober 8 Verſtorbene.

Reform. K.: Kaufmann Gottfried Piers Tantzſcher, 72 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 28. September bis zum 4. Oktober 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moskt. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	4	7	—	—	5	7	12
Dysenterie	1	1	4	1	1	3	5	8
Scarlatina	1	5	4	—	—	6	4	10
Morbilli	—	3	2	1	—	2	4	6
Diphtheritis vera	—	—	4	—	—	3	1	4
Variolois mit Impfnarben .	—	—	2	—	—	—	2	2
Tussis convulsiva	1	—	2	—	—	2	1	3
Pneumonia crouposa . . .	—	—	1	—	—	1	—	1
zuſammen	4	13	26	2	1	22	24	46

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 9 Октября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 42. Donnerstag den 16. Oktober. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Nachruf

am Grabe des dim. Wortführenden Bürgermeisters

Eduard Hollander,

gesprochen am 8. Oktober 1897

von dem Direktor der lit.-prakt. Bürgerverbindung, dim. Stadtrath Alfred Hillner.

Geehrte Trauerversammlung! Der Lorbeerkranz in meiner Hand will Zeugniß davon geben, daß auch die lit.-prakt. Bürgerverbindung sich der Schaar derer anreiht, die Leid tragen um Eduard Hollander, und ihm an seinem Grabe noch ein Zeichen ihrer, über das Grab hinaus reichenden Liebe und Dankbarkeit widmen möchten.

Siebenundvierzig Jahre hat Hollander der Bürgerverbindung angehört, davon 39 Jahre in hervorragender Stellung als Mitglied des engeren Kreises, als Direktor und als Ehrenmitglied. Seine Arbeit an der Bürgerverbindung fiel in eine Zeit, da ein frischer, hoffnungsfreudiger Hauch, wie Frühlingswehen nach Winterfrost, durch unsere Lande und durch unsere Stadt ging, und hoffnungsfroh und schaffensfreudig war sein Wirken in unserer Verbindung. Es entsprach seinem von ächter, schlichter Religiosität und von wahrhafter Humanität getragenen Wesen, daß er sich mit Vorliebe den Bestrebungen zuwandte, die darauf abzielten, die sociale Lage der Armen und Elenden, der Verkommenen und Unterdrückten zu erleichtern und zu bessern. Aber getreu den Traditionen unserer alten Stadt, die Selbstverwaltung und Selbsthilfe stets als hohes Recht und hohe Pflicht betrachtet hat, wollte er die Hilfe auf socialem Gebiet nicht oder wenigstens nicht allein von außen und von oben her erwarten, sondern wollte sie durch Selbsthilfe herbeigeführt sehen. Was in jener Zeit nach dieser Richtung hin, sei es von der Bürgerverbindung, sei es unabhängig von ihr, geschehen ist, das ist zum größten Theile Hollander zu danken. Es genüge, hier nur an die Begründung des Gewerbevereins, an die Entstehung des Associationswesens, an die Errichtung eines auf dem Princip der Gegenseitigkeit beruhenden Kreditvereins

zu erinnern. Als die Arbeitslaſt in ſeiner Berufsthätigkeit immer größer wurde, war Hollander genöthigt, der Arbeit an der Bürgerverbindung zu entſagen. Aber wir dürfen freudig deß gewiß ſein, daß ſeine lebhafte Theilnahme und ſein warmes Herz bis zuletzt der Verbindung treu geblieben ſind, der die Liebe und die Arbeit ſeiner jungen Mannesjahre gegolten und deren Ehrenmitglied er geworden, als ihm die höchſte Würde und die ſchwerſte Bürde in unſerem ſtädtiſchen Gemeinweſen übertragen wurde, unter deren Laſt er in den denkbar ſchwierigſten Verhältniſſen als vir magnificus dageſtanden hat. Die Bürgerverbindung iſt unter der Herrſchaft unſerer alten Verfaſſung und unter der Obhut des Rigaſchen Raths jung geweſen und alt geworden. Sie hat es ſich daher ſtets zu beſonderer Ehre gerechnet, den Wortführenden Bürgermeiſter von Amts wegen zu ihren Ehrenmitgliedern zählen zu dürfen, und ſie empfindet darum heute mit tiefer Wehmuth das ganze Schwergewicht des hiſtoriſchen Moments, da der letzte Wortführende Bürgermeiſter Rigas und mit ihm ein hochehrwürdiger Theil unſeres alten Riga und ein ſchickſalsſchwerer Abſchnitt ſeiner ehrenreichen Geſchichte in das Grab geſenkt wird, in welches das Trauergeläut von unſeren alten Domen hinüberruft den Abſchiedsgruß des alten Riga. Erhebend aber iſt für uns das Bewußtſein, daß wir in dem letzten Wortführenden Bürgermeiſter ein Ehrenmitglied beſeſſen, dem dieſe Würde nicht nur um ſeines Amtes willen zu eigen war, ſondern auch und mehr noch um deswillen, was er perſönlich der Bürgerverbindung geweſen und geleiſtet. Dafür danken wir ihm von ganzem Herzen und darum werden wir ſeinem Andenken ſtets ein treues und ehrendes Gedächtniß bewahren.

Solchen Dank und ſolches Gelöbniß weihe ich Dir im Namen der Bürgerverbindung, Du theurer Heimgegangener, der Du auch der Bürgerverbindung ein rechter Meiſter geweſen, ein Vorbild an Bürgerſinn und Bürgertugend, von dem wir lernen konnten, im Leben den Wahlſpruch zu bewähren, den uns die Väter in unſer Wappen geſchrieben: Nos aliis — Wir für Andere! Habe Dank für Alles, was Du uns geweſen; habe Dank für Deine Lebensarbeit und für den Segen Deiner Arbeit; habe Dank und ruhe ſanft!

Bericht des Theaterkomités der großen Gilde über die Verwaltung des Stadttheaters für die Zeit vom 21. Auguſt 1896 bis zum 21. Auguſt 1897.

(10. Verwaltungsjahr.)

Einnahmen:

1. Tagesbillete	152188 R.	— K.
2. Checkbücherverkauf	43998 „	05 „
3. Schülerbillete	4843 „	30 „
4. Perſonenabonnement . . .	8724 „	90 „
Seitenbetrag	209754 R.	25 K.

		Uebertrag	209754 M. 25 Pf.
5.	Abgabe von Freibilleten der Bühnenmitglieder . . .	322 M. 87 Pf.	
6.	Zettelabonnement M. 1757. 40 Zettelverkauf . . „ 798. 40	2555 „ 80 „	
7.	Garderobepacht	1500 „ — „	
8.	Büffetpacht	1100 „ — „	5478 „ 67 „
			215232 M. 92 Pf.
9.	Zuschuß von den Garanten und von der großen Gilde		6036 „ 30 „
			221269 M. 22 Pf.

Ausgaben:

1.	Gehalte und Spielhonorare für die Spielzeit 1896/97		113308 M. 58 Pf.
2.	Gehalte für die Sommerferien 1897 . . .		17065 „ 26 „
3.	Gastspielantheile		22742 „ 93 „
4.	Benefizantheile		3669 „ 65 „
5.	Reisekosten der neu engagirten Mitglieder ꝛc. .		1178 „ 73 „
6.	Büreaukosten, Porto und Depeschen		943 „ 03 „
7.	Drucksachen und Inserate		4579 „ 24 „
8.	Stückhonorare, Tantièmen und Leihgebühren .		3970 „ 27 „
9.	Tageskosten, und zwar:		
	Bühnenmusik und verstärktes Orchester	777 M. 50 Pf.	
	Statisten und Kinderrollen . .	1475 „ 40 „	
	Bühnenarbeiter in Tagelohn .	41 „ 70 „	
	Männliche Garderobegehilfen .	55 „ 50 „	
	Weibliche Garderobegehilfen .	226 „ — „	
	Beleuchtergehilfen	116 „ 95 „	
	Polizei	299 „ — „	
	Verschiedenes	2561 „ 64 „	5553 „ 69 „
10.	Dekorationen		4663 „ 79 „
11.	Bühnenmaschinerieen und Podeste		306 „ 50 „
12.	Garderobe		7330 „ 40 „
13.	Bibliothek		3082 „ 66 „
14.	Mobiliar		353 „ 60 „
15.	Armatur, Requisiten und Musikinstrumente .		2474 „ 65 „
16.	Feuerversicherung		3683 „ 02 „
17.	Feuerwache		926 „ 69 „
18.	Beheizung, Beleuchtung und Wasserversorgung		8578 „ 58 „
19.	Elektrische Beleuchtungsapparate		462 „ 64 „
20.	Remonten		1086 „ 32 „
21.	Zinsen		1087 „ 89 „
22.	Vorschußverlust		315 „ 90 „
23.	Billetsteuer		13905 „ 20 „
			221269 M. 22 Pf.

Erläuterungen zu den Einnahmen:

Während der Spielzeit 1896/97 wurden 292 Vorstellungen gegeben. Die Anzahl der im Laufe dieser Spielzeit gelösten Tagesbillete und die dafür eingegangenen Summen sind aus nachfolgender Tabelle zu ersehen:

	Zahl der Billete		Erlös der Billete				Summe	
	Ganze	Halbe	Ganze		Halbe			
			Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
1896 August 21—31 .	4940	171	5104	40	56	85	5161	25
September . . .	13941	496	14191	90	166	05	14357	95
Oktober	14399	399	14184	30	134	80	14319	10
November . . .	13313	334	12620	55	115	95	12736	50
Dezember . . .	20905	232	21810	45	74	60	21885	05
1897 Januar	21494	231	23659	50	85	70	23745	20
Februar	12262	213	12411	10	83	60	12494	70
März	13789	254	14910	—	105	85	15015	85
April	14540	111	20791	35	38	05	20829	40
Mai 1—20 . .	8550	104	11610	25	32	75	11643	—
mithin 1896/97	138133	2545	151293	80	894	20	152188	—
gegen 1895/96	130611	2674	142160	25	888	50	143048	75
1894/95	108066	2610	118744	85	867	50	119612	35
1893/94	103569	2433	114586	70	806	20	115392	90
1892/93	107665	2001	117541	-	731	55	118272	55
1891/92	125972	1156	125722	05	291	60	126013	65
1890/91	141381	1336	139020	85	346	40	139367	25
1889/90	145812	1362	138806	55	335	75	139142	30
1888/89	142323	1358	155166	45	375	55	155542	—
1887/88	145755	1671	151701	30	404	35	152105	65
gegen den Durchschnitt der neun ersten Jahre	127906	1845	133716	67	560	82	134277	49

Aus den Einnahmen für Tagesbillete entfielen auf jede Vorstellung im Jahre

1887/88	553	R.	11 K.
1888/89	574	„	61 „
1889/90	509	„	68 „
1890/91	506	„	79 „
1891/92	445	„	28 „
1892/93	425	„	44 „
1893/94	424	„	24 „
1894/95	469	„	07 „
1895/96	509	„	07 „
1896/97	521	„	19 „
mithin durchschnittl. in 10 Jahren	493	R.	85 K.

Der Rückgang der Einnahmen aus den Tagesbilleten seit 1892 erklärt sich zum Theil aus dem gegenüber den fünf ersten Jahren bedeutend gestiegenen Verkauf der Checkbillete.

Die aus dem Verkauf von Checkbüchern, enthaltend je 10 Billete, eingegangene Summe vertheilt sich auf die einzelnen Plätze wie folgt:

Platz	Zahl der verkauften Checkbücher	Preis des einzelnen Checkbuchs	Gesammterlös
Fremdenloge	23	25 R. — K.	575 R. — K.
I. Rangbalkon . .	98	20 „ — „	1960 „ — „
I. Rangloge . . .	412	15 „ — „	6180 „ — „
Orchesterloge . . .	101	18 „ — „	1818 „ — „
Parketloge	388	15 „ — „	5820 „ — „
I. Parket	1046	15 „ — „	15690 „ — „
II. Parket A. . . .	209	12 „ 50 „	2612 „ 50 „
II. Parket B. . . .	310	10 „ — „	3100 „ — „
Parterre	24	7 „ 75 „	186 „ — „
II. Rangbalkon. . .	567	10 „ — „	5670 „ — „
II. Rangloge . . .	246	8 „ — „	1968 „ — „
III. Rang 1.—3. Reihe	364	5 „ 50 „	2002 „ — „
III. Rang 4.—6. Reihe	70	4 „ — „	280 „ — „
zusammen	3858 Bücher mit 38580 Billeten	25 R. bis 4 R.	47861 R. 50 K.
abzüglich 1 % Tantième an den Kassirer			478 „ 61 „
			47382 R. 89 K.

Während der Gastspielvorstellungen wurden 2658 Checkbillete im Gesammtbetrage von . . . 3384 „ 84 „

an Stelle baaren Geldes zurückgeliefert, so daß verbraucht wurden im Ganzen 35922 Checkbillete im Werth von . . . . . 43998 R. 05 K.

Für Checkbücher gingen ein im Jahre

1887/88	12667 R. 23 K.
1888/89	13714 „ 84 „
1889/90	12363 „ — „
1890/91	14557 „ 27 „
1891/92	14702 „ 62 „
1892/93	36930 „ 42 „
1893/94	35570 „ 72 „
1894/95	29313 „ 06 „
1895/96	38199 „ 52 „
1896/97	43998 „ 05 „

mithin durchschnittlich in 10 Jahren 25201 R. 67 K.

An Schülerbilleten wurden verkauft:

I. Parket . .	1736	Billete	zu	1	R.	—	K.	1736	R.	— K.
II. Parket . .	676	„	„	—	„	80	„	540	„	80 „
Parterre . . .	1926	„	„	—	„	40	„	770	„	40 „
II. Rangbalkon .	2584	„	„	—	„	60	„	1550	„	40 „
III. Rangbalkon .	702	„	„	—	„	35	„	245	„	70 „
	7624	Billete						4843	R.	30 K.
gegen 1895/96	8151	Billete						5229	R.	80 K.
1894/95	6878	„						4379	„	40 „
1893/94	5836	„						3748	„	35 „
1892/93	4957	„						3193	„	95 „
mithin durchschnittlich in den 5 Jahren seit Einführung der Schülerbillete .	6689	Billete						4278	R.	96 K.

Personenabonnement.

Es waren abonnirt für ein aus 100 Vorstellungen bestehendes Abonnement:

I. Rangbalkon . . .	1	Platz	zu	150	Rbl.	150	R. — K.
I. Rangloge . . .	21½	Plätze	„	115	„	2472	„ 50 „
Parketloge	36	„	„	110	„	3960	„ — „
I. Parket	8½	„	„	110	„	935	„ — „
II. Rangbalkon . . .	7	„	„	80	„	560	„ — „
III. Rangbalkon . . .	5	„	„	42	„	210	„ — „
	79	Plätze				8287	R. 50 K.

wovon in Abzug zu bringen sind die an zwei später ins Abonnement eingetretene Abonnenten vergüteten, von ihnen nicht benutzten 11 Billete im Werthe von . . . . . 12 „ 60 „

8274 R. 90 K.

Ferner wurden an 2 Abonnenten nur für ihre Person 2 Plätze in der Parketloge für alle Vorstellungen gegen Zahlung von je 225 Rbl. abgegeben . . . . . 450 „ — „

Das Abonnement ergab mithin im Ganzen . . 8724 R. 90 K.

Das Abonnement ergab im Jahre

1887/88	11115	R. — K.
1888/89	8765	„ — „
1889/90	5880	„ — „
1890/91	5005	„ — „
1891/92	5376	„ 35 „
1892/93	6480	„ 50 „
1893/94	5944	„ — „
1894/95	6303	„ 50 „
1895/96	7209	„ — „
1896/97	8724	„ 90 „

mithin durchschnittlich in 10 Jahren 7080 R. 32 K.

Die Gesammtsumme aus dem Verkauf von Plätzen, abgesehen von der Abgabe für Freibillete, betrug:

	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.
Tagesbillete	152105 65	157442 —	139142 30	139367 25	126013 65	118272 55	117292 90	119612 35	143048 75	152188 —
Checkbücher	12667 23	13714 84	12363 —	14557 27	14702 62	36930 42	35570 72	29313 06	38199 52	43998 05
Schülerbillete	— —	— —	— —	— —	— —	3193 95	3748 35	4379 40	5229 80	4843 30
Abonnement	11115 —	8765 —	5880 —	5005 —	5376 35	6480 50	5944 —	6303 50	7209 —	8724 90
						164877 42	162555 97	159608 31	193687 07	209754 25
abzüglich Billetsteuer						9580 63	10427 16	10323 72	12524 29	13905 20
	175887 88	179921 84	157385 30	158929 52	146092 62	155296 79	152128 81	149284 59	181162 78	195849 05

mithin im Durchschnitt der 10 Jahre 165193 Rbl. 92 Kop., ohne Abzug der Billetsteuer aber 170870 Rbl. 2 Kop.

Um ein richtiges Bild von den Einnahmen zu geben, wären jedoch die sogleich ausgekehrten Gastspiel- und Benefizantheile in Abzug zu bringen. Sie betrugen:

	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.
Gastspielantheile	14003 65	23959 70	6689 42	7923 97	7780 36	9186 40	12189 19	13654 45	15278 18	22742 93
Benefizantheile	2189 30	3462 87	4237 20	3638 38	5529 91	3165 71	4351 06	3104 65	5565 04	3669 65
	16192 95	27422 57	10926 62	11562 35	13310 27	12352 11	16540 25	16757 10	20843 22	26412 58
Darnach verblieben	159794 93	152499 27	146458 68	147367 17	132782 35	142944 68	135588 56	132527 49	160319 56	169436 47

mithin im Durchschnitt der 10 Jahre 147961 Rbl. 92 Kop.

Es ergiebt sich aus dieser Tabelle, daß in der soeben abgelaufenen Spielzeit die größten Einnahmen während der letzten 10 Jahre erzielt wurden.

Von der 1896/97 erzielten Gesammtsumme aus dem Verkauf von Plätzen im Betrage von 209754 Rbl. 25 Kop. sind auf die einzelnen Plätze nachfolgende Beträge eingegangen:

	Gewöhnlicher Preis des Platzes R. K.	Einnahme R. K.	Zahl der Plätze nach Abzug der Freiplätze	Durchschnittseinnahme eines jeden Platzes R. K.	Zahl der Besucher
Fremdenloge	2 75	2373 40	13	182 57	834
I. Rangbalkon	2 25	7796 10	30½	255 61	3533
I. Rangloge	1 70	21437 10	126	170 14	13354
Orchesterloge	2 —	8217 12	33	249 —	4145
Parketloge	1 70	18261 10	58	314 85	12729
I. Parket	1 70	53944 30	193	279 45	33478
II. Parket A.	1 40	12716 78	55	231 21	9591
II. Parket B.	1 15	17611 80	124	142 03	15978
Parterre	— 85	7002 —	65	107 72	9658
Stehparterre	— 60	1533 60	40	38 44	2593
II. Rangbalkon	1 15	23761 40	129	184 20	23228
II. Rangloge	— 90	9073 12	64	141 77	10363
III. Rang 1.—3. Reihe	— 60	16473 43	154	106 97	28531
III. Rang 4.—6. Reihe	— 45	6421 15	115	55 84	14072
Gallerie	— 30	3131 85	100	31 32	10610
		209754 25	1299½	161 41	192697

Die Gesammtzahl der Theaterbesucher stellt sich ungefähr wie folgt heraus:

	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
					Personen					
Gesammtzahl d. ganzen Tagesbillete . . .	145755	142323	145812	141381	125972	107665	103569	108066	130611	138133
Gesammtzahl d. halben Tagesbillete . . .	1671	1358	1362	1336	1156	2001	2433	2610	2674	2545
Checkbücherbillete . .	12180	13240	12080	13810	13770	29320	28669	23884	31105	35922
Schülerbillete . . .	—	—	—	—	—	4957	5836	6878	8151	7624
Abonnementsbillete .	13000	10800	6900	5925	5725	6628	5994	6410	7057	8473
	172606	167721	166154	162452	146623	150571	146501	147848	179598	192697

mithin im Durchschnitt der 10 Jahre 163277 Personen.

Jede Vorstellung hat eingebracht durchschnittlich im Jahre

1887/88	275	Vorstellungen	639 M. 59 K.	
1888/89	270	„	659 „ 34 „	
1889/90	273	„	576 „ 50 „	
1890/91	275	„	577 „ 93 „	
1891/92	283	„	516 „ 23 „	
1892/93	278	„	558 „ 62 „	(nach Abzug der Steuer)
1893/94	272	„	552 „ 31 „	(desgl.)
1894/95	255	„	585 „ 43 „	(desgl.)
1895/96	281	„	644 „ 71 „	(desgl.)
1896/97	292	„	670 „ 69 „	(desgl.)

mithin im Durchschnitt der 10 Jahre . 275,4 Vorstellungen 598 M. 13 K.

Jede Vorstellung ist durchschnittlich besucht worden im Jahre

1887/88	von	627,66	Personen
1888/89	„	621,19	„
1889/90	„	601,30	„
1890/91	„	590,73	„
1891/92	„	518,10	„
1892/93	„	541,62	„
1893/94	„	538,61	„
1894/95	„	571,82	„
1895/96	„	639,14	„
1896/97	„	659,92	„

mithin im Durchschnitt der 10 Jahre von 591,01 Personen.

Unter den 292 Vorstellungen des Jahres 1896/97 gab es

	Gesammteinnahme		Durchschnittseinnahme einer jeden Vorstellung	
	M.	K.	M.	K.
4 Abendvorstellungen zu höchsten Preisen (Fremdenloge 4 M. 50 K. u. s. w.)	8613	—	2153	25
9 Abendvorstellungen zu hohen Preisen (Fremdenloge 4 M. u. s. w.) . . .	16219	50	1802	17
9 Abendvorstellungen zu erhöhten Preisen (Fremdenloge 3 M. 50 K. u. s. w.)	9761	20	1084	58
10 Abendvorstellungen zu erhöhten Preisen (Fremdenloge 3 M. 25 K. u. s. w.)	8297	85	829	78
11 Nachmittagsvorstellungen des Weihnachtsstücks zu ermäßigten Preisen (Fremdenloge 1 M. 75 K. u. s. w.)	6038	—	548	91
17 Nachmittagsvorstellungen von anderen Stücken zu denselben ermäßigten Preisen	7364	20	433	19
1 Abendvorstellung (31. Dezember) zu denselben ermäßigten Preisen . . .	254	50	254	50
231 Abendvorstellungen zu gewöhnlichen Preisen	153206	—	663	23
292 Vorstellungen	209754	25	718	34
Die andern Einnahmen betrugen	5478	67	18	76
Der Zukurzschuß beträgt . . .	6036	30	20	67
	221269	22	757	77

Erläuterungen zu den Ausgaben.

Die Gehalte und das Spielhonorar während der 9 Monate dauernden Spielzeit vertheilen sich wie folgt:

	Gehalt		Spielhonorar		zusammen	
	M.	K.	M.	K.	M.	K.
I. Schauspiel						
10 Herren . .	12600	84	3496	—	16096	84
8 Damen . .	6477	82	2504	—	8981	82
II. Oper und Operette						
10 Herren . .	10711	65	5867	—	16578	65
7 Damen . .	10381	50	3422	—	13803	50
III. Chor						
17 Herren . .	6644	99	611	—	7255	99
15 Damen . .	5547	50	453	50	6001	—
IV. Choreleven						
4 Herren . .	760	—	40	—	800	—
4 Damen . .	855	—	48	50	903	50
V. Ballet						
11 Damen . .	4356	67	506	50	4863	17
	58335	97	16948	50	75284	47
VI. Orchester					18555	74
VII. Technisches und Verwaltungspersonal					19468	37
					113308	58

Gehalte für die Sommerferien 1897:

I. Schauſpiel:	8 Herren	1754 R. 99 K.	
	3 Damen	495 „ 15 „	
			2250 R. 14 K.
II. Oper u. Operette:	2 Herren	367 R. 51 K.	
	5 Damen	1499 „ 98 „	
			1867 „ 49 „
III. Chor:	15 Herren	998 R. 68 K.	
	12 Damen	783 „ 75 „	
			1782 „ 43 „
IV. Choreleven:	3 Herren	90 R. — K.	
	1 Dame	30 „ 01 „	
			120 „ 01 „
V. Ballet	10 Damen		720 „ 17 „
VI. Orcheſter			5255 „ 05 „
VII. Techniſches und Verwaltungsperſonal . . .			5069 „ 97 „
			17065 R. 26 K.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Helene Karoline Irma Zelmeraug. Anna Ida Hedwig Feldt. Erna Anna Emilie Wieſener. Wilhelm Peter Krüger. Alexander Eugen Raiſkum. Kurt Auguſt Weidlich.

Dom-K.: Heinrich Emil Weſtberg. Julianna Wilma Ida Ilge Alfred Robert Kettekat. Wilhelm Oskar Nikolai Schütze.

Jakobi-K.: Erika Johanna Erasmus.

Gertrud-K.: Auguſte Marie Mathilde Hafenfuß. Julianne Natalie Treulieb. Jahn Leits. Eliſabeth Pauline Sprigaſt. Peter Sproge. Erna Maria Helene Pluhm. Arnold Peter Skrehber. Friedrich Behrſing. Eliſe Margarethe Behrſing. Paul Wilhelm Martin Rullibt. Jahn Arvid Schnohr. Heinrich Johann Fritz Oſol. Arvid Luhkin. Otto Kahrlis Scheibe. Hermine Emilie und Frida Eliſabeth Kruhſe. Johanna Marie Melezs. Wilhelmine Wally Helene Albert. Karl Johann Wilhelm Steinert.

Jeſus-K.: Ella Ottilie Eichendorf. Nikolai Martin Ahbolin. Juliane Marie Lukſchewitz. Wilhelmine Ottilie Anderſon. Johann Auguſt Libdak. Johann Alexander Edgar Wainowſki. Emma Brandt. Rudolf Leonhard Lutz.

Johannis-K.: Annette Marie Uyit. Albert Wilhelm Georg Innes. Paul Guſtav Sarrin. Karl Hugo Andreas Taebs. Amalie Dorothea Muzeneek. Robert Johann Kalchert. Annette Marie Milda Blumberg. Paul Robert Diſchkatſch. Karl Johann Wilhelm Kurſul. Auguſte Lydia Mateus. Arved Alexander Knoch. Hildegard Hedwig Turks. Dawid Oskar Kruhtneek.

Martins-K.: Robert Färber. Mahrtin Auguſt Behrſin. Jannis Winter. Kriſtap Arnolds Konrad. Fritz Jahn Woldemar Hafferberg. Jannis Albert Grünberg. Karl Adolf Landsdorf, gen. Landorp. Lina Margareta Walter. Paul Albert Stahl. Wera Annette Mathilde Natermann. Olga Dorothea Freimann. Mathilde Emilie Reuß, Findling.

Trinitatis-K.: Alma Pauline Zihrul. Arthur Wilhelm Michel Grikkis. Alexander Andrei Kajak. Julie Marie Degut.

Pauls-K.: Jakob Alexander Klawin. Alma Malwine Leontine Rutſchew. Erich Eduard Karl Amatneeks. Elſa Amalie Bertha Limor. Alfred Rudolf Aus Jehlarts. Albert Eduard Sahlit. Anna Fanny Pumpur. Olga Auguſte Natalie Gauderer. Amanda Elfriede Bekmann.

Luther-K.: Katharine Olga Neumann. Elsa Marie Skulte. Anna Schmidt. Emilie Anastasia Alexandra Alberts. Anna Irma Uhdris. Emilie Alma Kehpul. Martha Alide Peterson. Jahnis Nikolai Olte. Olga Katharine Amtmann. Auftar Theodor Alksne.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Nikolai Anatoljew mit Jeannette Marie Anna Elisabeth Emmerich, geb. Heß. Fabrikant Heinrich Richard Vogel mit Christine Prede. Feilenhauer Alexander Martin Schubbit mit Ottilie Wilhelmine Johanna Rosenthal. Wagenbauer Alfred Andreas Raisch mit Emilie Dorothea Kreutzberg (auch Martins-K.). Kaufmann Karl Richard Marschütz mit Antonie Henriette Amalie Ullrich (auch Jakobi-K.).

Jakobi-K.: Kaufmann Karl Johann Gorges mit Auguste Karoline Walter. Aelterer Forstrevident des Baltischen Domänenhofs, Kollegienrath und Ritter Karl Ernst Robert Poorten mit Hermine Sophie Frisk. Acciseбeamter Martin Kornfeld mit Karoline Emilie Abboling. Kaufmann Ansch Abolin mit Ruta Ketis (auch Joh.-K.). Maler Martin Nahha mit Emilie Mäggi.

Gertrud-K.: Jehkab Girgensohn mit Marie Elisabeth Pluhm, geb. Sprohge. Hausbesitzer Jannis Starping mit Anngreete Buchardt. Arbeiter Jahn Preedit mit Marri Strasding. Kommis Kristap Puring mit Emilie Mathilde Gutenberg. Schlosser Johann Brink mit Anna Alwine Nolle. Schmied Feofan Kusnezow mit Wilhelmine Pander. Former Karl Schneider mit Alma Mathilde Strasting. Tischler Karl Neumann mit Anna Lina Duklau. Monteur Wilhelm Eduard Petersohn mit Christine Apping (auch Jesus-K.). Arbeiter Jahn Ohsols mit Anne Kahrkling (auch Trinit.-K.). Arbeiter Jahn Richter mit Annlihse Mikkelsohn. Arbeiter Karl Konstant mit Trihne Pellit.

Jesus-K.: Musikmeister-Kandidat Alexander Salzmann mit Alice Jenny Adeline Albrandt. Tapezirergesell Johann Friedrich Kandis mit Juliane Charlotte Strasdin. Zimmergesell Johann Eduard Kahrtlin mit Marie Nahtre (auch Joh.-K.). Orgelbauer Nikolai Fedossejew mit Marie Karoline Böhwald.

Johannis-K.: Schlosser Peter Diedrichs mit Marie Swihke. Domänenbeamter Radion Osolin mit Anna Elisabeth Rumbing. Beurl. Marine-Unteroffizier Richard Breeschkaln mit Anna Seeberg (auch Jesus-K.). Schuhmacher Josef Schurawlew mit Marie Leepin. Kutscher Kristof Antin mit Juhle Schaurin. Maurer Jahn Kahrklin mit Anna Kalnin. Müller Otto Eduard Urban mit Minna Junker. Maler Karl Brand mit Jula Schlips. Schlosser Otto Strasdin mit Jula Natalie Behnken. Klavierstimmer Alexander Elksne mit Anna Silizki. Eisendreher Jahn Rohn mit Karoline Jäger. Reservist Mikel Kruhmin mit Sophie Mannick. Arbeiter Indrik Ausin mit Kristine Woldin. Arbeiter Andrei Schagar mit Emilie Ohrmann. Postillon Jahn Lagsdin mit Karoline Melsup. Kettenschmied Willis Worewitsch mit Lisa Freimann. Schneidergesell Jakob Kalnin mit Anna Pohlis.

Martins-K.: Arbeiter Karl Lahze mit Marri Straujin. Wagenbauer Ludwig August Hofrath mit Marie Emilie Bergmann. Arbeiter Jahn Gründ mit Lotte Mednis. Bäcker Jehkab Plaude mit Karline Osols. Fabrikleiter Karl Julius Ludwig Karhoff mit Emma Klara Luise Karhoff. Schlossergesell Wilhelm Edmund Heinrich Lindquist mit Amalie Emilie Juliane Herrmann.

Trinitatis-K.: Tischler Peter Woldemar Upmann mit Kristihne Laßmann.

Pauls-K.: Maler Georg Eduard Kronberg mit Charlotte Bertin. Schuhmacher Jahnis Lapsin mit Jule Schenkewitz. Fleischergesell David Beck mit Katharine Sproge. Schneidergesell Karl Alexander Bergmann, gen. Kalnraj, mit Anna Marie Elisabeth Laß.

Luther-K.: Krisch Hartung (gen. Artun) mit Liba Grube. Juris Sihle mit Lawise Johanna Lukmann.

Begraben.

Petri-K: Dimitt. Wortführender Bürgermeister Eduard Heinrich Gustav Hollander, 77 J. Adeline Henriette Birkenstaedt, geb. Saller, 72 J.

Dom-K.: Frau Auguste Karoline Seidlitz, geb. Geisler, 59 J.

Jakobi-K.: Frau Olga Dorothea Fuchs, geb. Baumgart. Frau Katharina Saard, geb. Wehaks, 42 J.

Gertrud-K.: Dim. Sekretär der Steuerverwaltung Karl Alexander Lasch, 69 J. Wittwe Marie Karoline Dumpe, geb. Brohde, im 54. J. Buchhalter Joseph Antonius Rosslev-Brehm, 43 J. Jakob Gottfried Grundmann, 7 M. Arbeiter Peter Ohsolin, im 62. J. Louis Karl Eduard Kasak, 7 W. Dorothea Zwingmann, 74 J. Elise Grahwin, im 19. J. Arnold Jahn Gohsen, im 3. M. Alma Antonie Wihtol, im 19. J.

Jesus-K.: Kaufmann Karl Heinrich Ferdinand Hellmann, 60 J. Sylvia Emilie Ilona Kraftin, im 3. M. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 6. bis zum 13. Oktober 20 Verstorbene.

Johannis-K.: Alexander Benke, im 12. J. Arbeiter Philipp Leding, 77 J. Schneider Jehkab Gailit, 64 J. Alexander Theodor Baroning, im 2. J. Dwornik Mikel Petersohn, 71 J. Greete Sarin, geb. Mitre, 54 J. Jahn Ludwig Buhmann, 2 J. Greete Rollmann, 70 J. Johann Woldemar Schulinski, im 8. J. Fabrikarbeiter Janis Dalbin, im 29. J. Julie Amalie Elvire Preede, im 2. J. Fabrikarbeiter Jahn Stedin, 41 J.

Martins-K.: Todtgeb. Knabe Strauß. Förster Emil Friedrich Louis Pernaux, 38 J. Janne August Leeping, 6 M. Karl Adolph Landsdorf, gen. Landorp, 8 T. Mikel Lawent, 67 J. Robert Färber, 2 T. Händler Ans Baumann, 57 J. Charlotte Emilie Schenk, 60 J. Emma Anastasia Schmidt, im 2. J. Katharina Elisabeth Lohsberg, im 5. J.

Trinitatis-K.: Olga Juliane Sillin, 6 M. Anna Sirdsin, geb. Behrsin, im 61. J. Milda Annette Goldberg, 7 W. Tischler Jahn Silbermann, 54 J.

Pauls-K.: Marie Salzmann, 30 J. Robert Johann Dombrowski, 14 J. Marie Rosalie Hahn, im 3. M. Karl Dunze, im 2. M.

Luther-K.: Mihle Meister, 9 M. Jahnis Parihs, 36 J. Greete Emilie Saurin, im 12. J. Eugenie Wilhelmine Lindikoff, im 4. M. Jahn Saul, 62 J. Ernst Rudolf Kahrkit, 4 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 6. bis zum 13. Oktober 9 Verstorbene.

Reform. K.: Harald Maximilian Theodor von Heimann, 4 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 5. bis zum 11. Oktober 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus exanth.	—	1	—	—	—	—	1	1
Typhus abdominal. . . .	—	1	3	—	1	4	1	5
Dysenterie	1	2	1	4	—	1	7	8
Scarlatina	—	2	3	1	—	2	4	6
Morbilli	1	—	—	—	—	—	1	1
Diphtheritis vera	—	—	3	2	—	2	3	5
Febris puerperalis	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	2	1	—	—	3	—	3
zusammen	2	8	12	7	1	12	18	30

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 16 Октября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 43. Donnerstag den 23. Oktober. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Andreas Knopken,

Rigas Reformator.

Ein Gedenkblatt an den 23. Oktober 1522.

Mit der Wahl, die Rigas Rath in Gemeinschaft mit den Aeltesten der beiden Gilden im Oktober 1522 vollzog, indem er Andreas Knopken zum Archidiakonus an der St. Petri-Kirche erwählte, bekannte sich Rigas Stadtregiment zum „lauteren Worte Gottes." Daher ist denn der 23. Oktober 1522, der Tag, an dem Knopken seine Antrittspredigt hielt, als der Beginn der Reformation, der durch die Predigt des Evangeliums der Boden bereitet wurde, in Riga anzusehen. Und daher kann denn heute Riga auf ein dreihundertfünfundsiebenzigjähriges Bestehen im evangelischen Glauben zurückblicken. Knopkens Antrittspredigt war die erste evangelische Predigt, und er der erste evangelische Prediger in unserer Stadt. Da dürfte es denn angezeigt sein, sich heute des Reformators Rigas, Andreas Knopken, in etwas zu erinnern. Dieses soll auf Grund der vor einem Jahre erschienenen Schrift: „Andreas Knopken, der Reformator Rigas," geschehen, die der ordentliche Professor der Theologie und Universitäts-Prediger Dr. F. Hoerschelmann veröffentlicht hat. Zu Küstrin an der Warthe, wo sich sein Name noch bis auf den heutigen Tag erhalten hat, ist Andreas Knopken geboren, wann aber, läßt sich nicht mit Sicherheit bestimmen, doch wahrscheinlich nicht später als 1490. Weiteres ist aus seiner Jugendzeit nicht zu ermitteln.

„Bis vor Kurzem versetzten die Geschichtsschreiber, wo sie dem Lebensgange Knopkens folgten, den Leser aus Küstrin sofort nach Treptow, wo er bis 1521 zuerst als Schüler, dann als Lehrer geweilt hat. Erst neuere Forschungen und Funde haben über die dazwischen liegende Zeit einiges Licht verbreitet und uns die Kunde über die bedeutsame Thatsache gebracht, daß er schon vor seinem Aufenthalte in Treptow in Riga gewesen und dort als Geistlicher eine berufliche Stellung gehabt hat. Auf diese Periode seines Lebens weist schon ein Brief des Erasmus an ihn vom Jahre 1520 hin, der ihn im Hinblick auf seinen früheren Aufenthaltsort als „vicinus

Ruthenis“ bezeichnet. Dieſe unbeſtimmte Angabe wird näher präciſirt durch ein im Revaler Rathsarchiv aufgefundenes Schreiben an Walter von Plettenberg vom Jahre 1523, aus dem zu erſehen iſt, daß Andreas Knopken zwei Jahre ſeinem Bruder Jakob Knopken, Domherrn an der St. Petrikirche in Riga, als Hilfsprediger zur Seite geſtanden hatte, als das Verlangen nach eingehenderen Studien ihn bewog, zu ſeiner weiteren Ausbildung ins Ausland zu gehen. Daß die Stätte, die er dazu erſehen, Treptow geweſen, ergiebt ſich aus anderen Nachrichten. Da nun die Schule, in die der ſchon erwachſene Mann eintrat, erſt 1517 ins Leben gerufen worden iſt, und er nach dem Beſuch dieſer Kloſterſchule noch in der Stadtſchule zu Treptow jahrelang im Segen als Lehrer gewirkt hat, ehe er 1521 wieder nach Riga zurückkehrte, ſo werden wir ſein Ausſcheiden aus Riga ungefähr in das Jahr 1517 anſetzen müſſen.“

Nach Treptow gekommen, trat Knopken dort in die für ſeine Amtsgenoſſen 1517 durch den Abt Boldewin errichtete Schule des Kloſters Belbug, an der Johann Bugenhagen als Hauptlehrer thätig war. Zu ihm und dem Abte, die beide dem Humanismus zugethan waren, trat er in freundſchaftliche Beziehungen und wurde durch erſteren beſonders auf das Studium der heiligen Schrift hingewieſen.

In Folge ſeines eifrigen Strebens machte Bugenhagen, der ſeit 1504 als Rektor der Rathsſchule vorſtand, ſeinen getreuen Schüler zu ſeinem Gehilfen im Unterrichte an derſelben. Und ſo erfolgreich arbeiteten beide an der Anſtalt, daß dieſelbe ſich bald eines weitverbreiteten guten Rufes erfreute und in ihr „ſelbſt aus Weſtphalen und Livland wißbegierige Schüler zuſammenſtömten“. Bei den gemeinſam von den Anſtaltslehrern eingenommenen Mahlzeiten herrſchte reges geiſtiges Leben, das gar bald „der zündenden Kraft von Luthers reformatoriſchen Zeugniſſen“ nicht zu widerſtehen vermochte, ſondern von ihr erleuchtet und durchdrungen ward. Die aber aus dieſem Kreiſe heraus immer weiter um ſich greifende Ausbreitung des Evangeliums in Treptow führte in der Stadt zu heftigen Konflikten, in die „die Wächter der alten Ordnung eingriffen, als es zu einer anarchiſtiſchen Ausſchreitung der Rathsſchüler kam, welche die Prieſter der St. Antonikirche bei einer Prozeſſion verhöhnten und inſultirten, die „Götzen“ aus der Heiligengeiſtkirche raubten und in einen Brunnen warfen. Dieſer rohe Exceß hatte eine heftige Verfolgung ſeitens des Biſchofs gegen die am Unfug Betheiligten und im weiteren Verlauf auch den Schluß der Rathsſchule zur Folge,“ im J. 1522.

In Folge dieſer Vorgänge verließen Bugenhagen und Knopken Treptow; erſterer ging nach Wittenberg und Knopken zog mit ſeinem Freunde Joachim Moller nach Riga zurück, 1521. Als ein Anderer, der er gegangen, betrat er die Stadt wieder, „um hier ſeine frühere Wirkſamkeit wieder aufzunehmen — aber fortan in dem neuen Geiſte, der in ihm ſelbſt lebendig geworden war, in der neuen Richtung, die ſein Leben gewonnen und in der er nun als Reformator Rigas auch ſeine Mitbürger zur Freiheit in der Wahrheit zu führen berufen war“. Doch auch anders war die Lage der Dinge in Livland und in Riga ſeit Knopkens Abweſenheit geworden; auch hier hatten

indeß die Strahlen lutheriſchen Geiſtes aus deſſen Schriften manches Gemüth erwärmt und zu neuem inneren Leben erleuchtet. Denn auch hier in Livland und Riga war bis dahin ein abſoluter Verderb, der die römiſche Kirche kennzeichnete, die Signatur der Zeit geweſen. Wohl verboten biſchöfliche Geſetze die Ausſchweifungen der Mönche, wohl ergingen Verfügungen gegen das weltliche Leben der übrigen Kleriker, doch waren das blos äußerliche Maßregeln, von denen eine die andere drängte, und keine radikale Reform. Und — was halfen dieſe wohlgemeinten Verſuche, wenn das Herz des Volkes längſt entfremdet iſt?" Bei dem kranken Zuſtande der Kirche mußte die Reformation mächtig die Seelen ergreifen. Die erſte Spur des Eindringens reformatoriſcher Ideen in Livland kennzeichnet ein Brief des Biſchofs von Oeſel an den Papſt und die Kurie vom 23. März 1518, worin er dem Papſt erklärt, er wolle in dieſer ſchweren Zeit, wo die Katholiſchen ſelbſt von innerer Gefahr bedroht und geſpalten ſeien, alles Frühere vergeſſen und ſich wie ehemals dem Papſt in Allem unterwerfen. Im Juni 1522 beſpricht der Landtag zum erſten Mal den deutſchen Dr. Martin Luther und verordnet, die Prälaten ſollten jeder in ſeine Diöceſe gehen und dort die Aelteſten und wen ſie noch für gut befänden, aus der Gemeinde zuſammenberufen und ihnen allen die päpſtliche Bulle gegen Luther vorleſen. Zugleich verhieß man noch, bei einem Landtage im nächſten Jahre die Sache in nähere Erwägung zu ziehen. Zu dieſem ließ der Erzbiſchof, wie gewöhnlich, Artikel, die auf ihm zur Beſprechung kommen ſollten, vorher im Lande umhergehen. Einer der erſten lautete: die Mißhelligkeiten, ſo des Martin Luther Schriften in Deutſchland hervorgerufen hätten, reiflich zu erwägen und zu berathen. Aber es blieb auch bei der Berathung. So kam die Reformation hier nicht mit ſchnellem Sturm und Drang. Wenn nun aber auch das Land ſich erſt allmählich vom Glauben der Väter losriß, gewaltig war die ſchnelle Umwälzung in den Städten, von denen auch unſere erſte Kunde des Eindringens der Reformation herſtammt[1]).

In Riga hatte gerade zu der Zeit, da Knopken dahin zurückkehrte, die Unzufriedenheit mit den beſtehenden Verhältniſſen die Gemüther erregt; denn die Geiſtlichkeit war wenig um das Wohl der ihr anvertrauten Gemeinden bemüht und zog durch ihren ſittenloſen Wandel und ihr üppiges Wohlleben die Unzufriedenheit, je länger um ſo mehr, auf ſich. Hierdurch nicht zum wenigſten wurde der Boden für die Aufnahme der „reinen Lehre" zubereitet und Luthers Schriften waren gar bald nach ihrem Erſcheinen in Rigaſchen Bürgerkreiſen vielfach und gern geleſen.

Von Melanchthon durch ein Schreiben empfohlen, kam Knopken nach Riga und „trat in die ſchon früher von ihm bekleidete Stelle eines Hilfspredigers an der St. Petrikirche, die unterdeſſen interimiſtiſch beſetzt worden war, wieder ein. Anfangs ſcheint er in ſeinen Predigten eine gewiſſe Zurückhaltung beobachtet zu haben. Immer

[1]) Auszugsweiſe nach den handſchriftlich vorhandenen Vorleſungen des Profeſſors Karl Schirren über livländiſche Geſchichte.

mehr aber trat er aus dieſer Zurückhaltung heraus und mit dem vollen evangeliſchen Bekenntniß hervor. Mit wachſender Kraft und Entſchiedenheit legte er von dem Glauben, der in ſeinem Herzen lebte, vor der Gemeinde Zeugniß ab und führte ſie in den Vollgehalt der evangeliſchen Wahrheit ein. Bei dieſer freudigen und freimüthigen Verkündigung des Wortes konnte es freilich an Angriffen gegen die Irrlehren und Mißbräuche der römiſchen Kirche nicht fehlen, und ebenſowenig an dem Aergerniß, das die Betroffenen daran nahmen. Bei alledem aber vergrößerte ſich die Zahl von Knopkens Anhängern immer mehr und es gehörten zu ihnen auch manche der angeſehenſten Männer Rigas, ſo der Bürgermeiſter Konrad Durkop[2]) und der Stadtſekretär Mag. Johannes Lohmüller"[3]).

„Um die für das Lutherthum Gewonnenen in ihrer Erkenntniß zu befeſtigen und tiefer in die Schrift einzuführen, hielt Knopken in den Kreiſen Rigaſcher Bürger Vorleſungen über den Römerbrief, die er ſpäter veröffentlicht hat. Er fand mit denſelben großen Anklang. Eine zahlreiche Zuhörerſchaft ſammelte ſich um ihn, und wie werth man ſeine Erklärungen hielt, geht daraus hervor, daß ſie, ehe der Kommentar gedruckt erſchien, in Abſchriften vervielfältigt und verbreitet wurden. Durch die Vorträge, die Knopken über den Römerbrief hielt, mag die Wirkung, die ſeine Predigten hervorgerufen hatten, noch weſentlich geſteigert und vertieft worden ſein. Der Anhang, den er in Riga gefunden, wuchs immer mehr, ſo daß der Erzbiſchof Jasper Linde ernſtlich auf Maßnahmen zur Dämpfung der neuen Lehre zu ſinnen begann. Da er in Riga in den außerklerikalen Kreiſen nur wenig auf Unterſtützung ſeiner Bemühungen rechnen konnte, ſo wandte er ſich mit einer Beſchwerde an den Herrmeiſter Plettenberg, und bat ihn, dem um ſich greifenden Abfall von der katholiſchen Kirche einen Damm entgegenzuſetzen. Aber auch dieſer war bei der vermittelnden Stellung, die ſein Verhalten der Reformation gegenüber charakteriſirt, nicht geneigt, Repreſſivmaßregeln gegen die evangeliſche Bewegung anzuwenden. Er ſchlug daher vor, ein „amicables Colloquium" zwiſchen Knopken und den päpſtlichen Geiſtlichen zu veranſtalten. Daſſelbe könnte vielleicht dazu dienen, der zunehmenden Neuerung zu wehren. Dieſer Vorſchlag wurde angenommen und ſo fand denn am 12. Juni 1522 in dem Chor der St. Petrikirche eine öffentliche Disputation ſtatt. Auf der einen Seite, „der Rathsſtube zu," ſtand Knopken mit dem Bürgermeiſter Durkop und anderen Gliedern des Raths, auf der anderen Seite, der Kanzel zu, befanden ſich einige katholiſche Geiſtliche. Um jeden gewaltſamen Eingriff zu verhüten, hielten während der Disputation evangeliſch geſinnte Bürger Wache vor der Kirchenthür. Der Disputation wohnte ferner ein großer Theil der Gemeinde bei und war Zeuge, wie Knopken ſeine Sätze, als in der Schrift begründet, vertheidigte, die Behauptung der Gegner aber aus ihr widerlegte und ihre Angriffe erfolgreich zurückwies. Dieſer offenkundige Sieg über die Widerſacher des Evangeliums trug natürlich weſentlich dazu bei, das Anſehen

[2]) Vergl. Böthführ, Rigaſche Rathslinie. Nr. 449.
[3]) Ebendaſ. Nr. 452.

Knopkens zu erhöhen und ſeinen Anhang zu mehren. Unter dem Eindruck und den Nachwirkungen des errungenen Erfolges war es nun auch den Häuptern der Stadt erleichtert, ſich offen für die Reformation zu erklären und die entſcheidendſten Schritte zu ihrer Durchführung zu thun."

Der erſte bedeutſame Schritt dazu war, wie erwähnt, die Berufung und Inſtallation Knopkens zum Dienſt des Evangeliums an der Petrikirche. Und unter dem Schutze des Raths konnte Knopken nun „trotz der fortgehenden Anfeindungen der katholiſchen Partei ſeines Amtes ungehindert walten und in Gemeinſchaft mit den ihm als Amtsgenoſſen bald zur Seite tretenden weiteren Zeugen des Evangeliums das begonnene Werk fortſetzen". Doch ſeines Genoſſen Tegetmeier ungeſtüme Reden von der evangeliſchen Freiheit und gegen den Bilderdienſt „entfachten den lange verhaltenen Groll der Rigenſer gegen die Greuel des Papſtthums zu heller Glut. Der Pöbel rottete ſich zuſammen, ſtürzte in die Kirchen, beraubte ſie ihres Geräthes, warf die Bilder hinaus und zerſtörte die Leichenſteine. Raſch und jäh war die Leidenſchaft des Volkes aufgelodert; aber ebenſo raſch gelang es auch, die erregten Gemüther wieder zu beruhigen. Was in Wittenberg das gewaltige Zeugniß Luthers, was in Reval bei ähnlicher Erregung das feſte Auftreten des Raths bewirkt hatte, das bewirkte hier der beſchwichtigende und zuchtübende Einfluß Knopkens, und es gelang ihm, die Ruhe innerhalb der evangeliſch geſinnten Bevölkerung bald wieder herzuſtellen."

„Sechs Jahre etwa iſt das Evangelium in Riga geprediget worden und die ganze Bürgerſchaft iſt für den evangeliſchen Glauben gewonnen." Da es nun galt, den evangeliſchen Gottesdienſt auszubauen und durch eine Agende zu ordnen, ſo hat an dieſem Werke Knopken auch getreulich mitgearbeitet und ſpäter, 1537, die zweite Ausgabe der Rigaſchen Kirchendienſtordnung beſorgt. Auch als geiſtlicher Liederdichter iſt Knopken, ähnlich Luther, thätig geweſen, weiſen doch die älteſten Geſangbücher zehn von ihm herrührende Geſänge auf. Und auf ſeine „Anregung hin erſchien auch ſchon früh die erſte lettiſche Liederſammlung, von Nikolaus Rhamm, dem erſten Prediger der lettiſchen Gemeinde zu St. Jakob, herausgegeben." „Und ebenſo ſorgte er auch für Errichtung von Schulen. Auf ſeine Anregung wurde an der Schule im Kreuzgange des Domes der von Luther und Melanchthon empfohlene Jakob Battus 1528 als Rektor angeſtellt. Auch in dem Kirchenregiment tritt Knopken zuerſt gemeinſam, dann abwechſelnd mit Tegetmeier als höchſte geiſtliche Autorität hervor. So hat er als Lehrer, Prediger und Seelſorger, als Ordner des Gottesdienſtes, als kirchlicher Liederdichter und als Träger des geiſtlichen Regiments in treuer, ſich immer weiter verzweigender Thätigkeit dageſtanden und iſt, wie der erſte, ſo auch der angeſehenſte und geſegnetſte Zeuge des Evangeliums in Riga geweſen. Doch — „am 18. Februar 1539 verſtarb in dem allmächtigen Gott unſer lieber treuer Paſtor, Herr Andreas Knopken, dem der ewige Gott gnädig und barmherzig möge ſein," wie Jürgen Padel in ſeinem Tagebuche ſchreibt."

„Die Liebe und Verehrung, die Andreas Knopken als treuer Hirte ſeiner Gemeinde, als das Haupt der evangeliſchen Kirche Rigas während ſeines Lebens von Jedermann erfahren, bekundete ſich in hohem Grade auch bei ſeiner Beſtattung. Alt und jung vereinigte ſich, den geliebten Paſtor und Freund mit Beweiſen der dankbaren Liebe und Verehrung zur letzten Ruhe zu geleiten. Die Feier wurde dadurch noch erhöht und erhielt, der Bedeutung des Reformators entſprechend, einen allgemeinen Charakter, daß Abgeordnete von Reval und Dorpat mit an ſeinem Grabe erſchienen und dem Heimgegangenen Worte des Dankes und der Verehrung nachriefen. In der Petrikirche, in der er ſeinem Gott zur Ehre und ſeiner Gemeinde zur Erbauung ſo treu das Evangelium gepredigt, wurde er vor dem Altar begraben, und um das Andenken ſeiner großen Verdienſte den Nachkommen zu erhalten, wurde ihm ein Denkmal errichtet in dem noch heute im Altarchor der Petrikirche befindlichen Epitaph. „Der Leichenſtein, der „an Herrn Andreas Knopken, unſern Prediger, von den ſchwarzen Häuptern aus Dankbarkeit geſetzt wurde", iſt bei einer Feuersbrunſt, welche 1721 die Kirche verheerte, ſehr mitgenommen und bei einer Reparatur der Kirche 1856 in ein Gewölbe verſenkt worden."

„Wie jener Andreas unter den Apoſteln, ſo iſt dieſer der Erſtberufene unter den Evangeliſten geweſen, die in Livland das Wort der Wahrheit verkündigt haben." Und „ſo lange es eine livländiſche evangeliſch-lutheriſche Landeskirche giebt, werden die Kinder derſelben in dankbarem und ehrendem Gedächtniß tragen, was Gott an ihnen durch ſeinen geſegneten Knecht Andreas Knopken gethan".

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Alexander Gottfried Roman Peterſohn. Friedrich Johann Bloßfeld. Eliſabeth Erneſtine Wilhelmine Poſſel. Georg Fridolin Müller.

Dom-K.: John Chriſtian Georg Ellermann. Irmgard Meta Leontine Michelſohn. Alfred Eugen Lapping. Annaliſe Mary Alide Theurich. Kurt Arthur Müller. Friederike Henriette Monika Pfeiff.

Jakobi-K.: Woldemar Melder. Erich Heinrich Peter Jannſohn. Henriette Amalie Louiſe Jürgens. Gunda Eliſabeth Charlotte Marie Erika Baroneſſe Freitag v. Loringhoven. Alice Anna Valerie Jaeſche. Alexander Eduard Otto Begenholdt. Herbert Reimar Otto Lutz. Irene v. Holſt. Agnes Roſalie Mathilde Kreews. Gottfried Rudolf Anderſohn.

Gertrud-K.: Elſa Behr, Findling. Wilhelm Eduard Flöhrmann. Jahn Behrſing. Otto Woldemar Tillmann. Guido Fabian Groß. Helene Albertine Kasperſon. Alexandra Leepingſch. Wilhelm Woldemar Reekſting. Jahn Alexander Schmidt. Jahn Gotthard Kalning. Johann Albert Puſſwahzeet. Jahn Robert Großberg. Oswald Paltpurw. Karl Wilhelm Schmidt. Wallfried Oſol. Liſette Marie Karoline Pamoffky. Jahn Alexander Dakting. Wally Peeſis. Alexander Nikolai Robing. Johann Wilhelm Janſohn. Alfred Karaſch. Wallfried Sniks. Marianne Elvire Eliſe Wiedemann. Annette Lina Peterſon. Margot Alwine Sihpol. Anna Grundmann. Julius Arvid Alexander Ohſol. Hermine Leontine Sophie Ohſoling. Alfred Alexander Rullis.

Jeſus-K.: Pauline Klara Bohne. Friedrich Arved Reinhold Diemann. Anna Thereſe Irma Rund. Karl Friedrich Woldemar Lihz. Robert Wilhelm

Kulikowsky. Dagmar Helene Wilhelmine Sohn. Margarethe Erna Henriette Uttendorf. Leontine Henriette Kalejs. Peter Paul Schwager. Adolf Gottfried Vogel. Alfred Sander Medau. Anna Leene Dermak.

Johannis-K.: Jahn Paul Walz. Alwine Milda Upit. Selma Emilie Leontine Kruhmin. Anna Milda Bauer. Henriette Amalie Knebt. Wilhelm Georg Wihksne. August Edgar Rose. Lydia Marie Sulter. Fritz Adolf Gustav Dahlberg. Jakob Wilhelm Arthur Schuch. Karl Rudolf Weiß. Olga Emma Amalie Balzer. Emma Marie Thereſe Stirne. Kriſchjahn Preede. Anna Emilie Hermannſohn. David Johann Alfred Wihksne. Jenny Elvire Friede.

Martins-K.: Anna Florentine Sewald. Wilhelm Oskar Kruhsmeter. Emilie Melanie Reneslahz. Johann Adolf Uhlejann. Arthur Bredik Mauriht. Rudolf Ernſt Behrſin. Wally Auguſte Anna Roſenberg. Hermann Theodor Gerhard Boß. Ludwig Karl Hermann Karhoff.

Trinitatis-K.: Alma Ottilie Kraſtin. Milda Leontine Lapin. Jakob Friedrich Rudolf Tamuſch. Olga Chriſtine Ottilie Rudſit. Jette Alide Anna Freimann.

Pauls-K.: Martha Reiz. Milda Katharine Mühlberg. Leonhard Zelms. Elſa Johanna Aal, gen. Sutte. Jahnis Robert Irichin. Alide Mathilde Pauline und Leopold Max Johann Puhre. Johann Eugen Günther. Martha Melanie Veronika Memehn.

Luther-K.: Schanis Skurba. Olga Julianne Wenner. Anna Hermine Wera Grünwald. Katharine Mathilde Lahm. Adolf Johann Bruckmann. Emma Katharine Wilhelmine Kesber. Arvid Johann Arthur Karlſon. Emilie Liſette Lapinſki.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Landwirth Gregor Oskar Nikolai Langewitz mit Marie Pauline Selting, geb. Richter. Schuhmachermeiſter Rudolf Peter Rumpit mit Konſtanze Johanna Anna Alexandrine Juſchkiewitſch (auch Jeſus-K.). Steuermann Peter Wilhelm Arthur Bethke mit Anna Auguſte Amalie Harder. Gutsbeſitzer Alexander Karl Ludwig Reim mit Emma Bertha v. Weſtberg. Ingenieur-Chemiker Woldemar Alexander Brempel mit Adele Sophie Amalie Hartje in St. Petersburg.

Jakobi-K.: Kaufmann Senon Konſtantin Rufin Wolfram mit Helene Johanna Wilhelmine Weitlandt. Beamter der Rigaer Aktien-Papierfabrik Eugen Friedrich Albert Robert Lehmann mit Eliſe Eleonore Lillich.

Gertrud-K.: Fabrikarbeiter Peter Peterſon mit Bertha Maria Jahnitehns. Arbeiter Alexander Martin Danner mit Kriſtine Anna Balbers. Schmied Ludwig Ernſt Scheie mit Anne Abol. Maler Fritz Grauds mit Wilhelmine Meyer. Fabrikarbeiter Jahn Theodor Kaepe mit Marie Kehpe. Kommis Theodor Ernſt Anſchewitz mit Anna Helene Kalning. Schloſſer Roman Schubſelko mit Minna Apping. Fabrikarbeiter Mahrtin Derizau mit Edde Adeline Lilliſohn.

Jeſus-K.: Fuhrmann Otto Klutz mit Anna Mert. Schuhmacher Hermann Alfred Brauer mit Henriette Auguſte Strauch.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Anton Myglan mit Anna Neebre. Fabrikarbeiter Karl Neumann mit Liſa Block. Seemann Konſtantin Michael Friedrich Drauwandt mit Anna Emilie Freymann. Tiſchler Jakob Lihſenberg mit Liſette Pauline Kraſtin. Beurl. Soldat Mikel Sakkis (Seekis) mit Bertha Rings. Budenknecht Ans Skuje mit Alwine Strauß (auch Pauls-K.).

Martins-K.: Ingenieur-Chemiker Julius Alphons Auguſt Höpker mit Alexandra Anna Eugenie Kühn.

Trinitatis-K.: Arbeiter Jahn Kihſis mit Kriſtine Lahz. Maſchiniſt David Lihbert mit Lihſe Feldmann. Arbeiter Karl Peterſohn mit Minna Behrſin.

Pauls-K.: Friſeur Julius Wilhelm Schulz mit Johanna Antonie Zeitz. Schneider Auguſt Jakob Swirbul mit Julie Mathilde Kalnin.

Luther-K.: Kutſcher Jeannot Laukmann mit Marie Behrſin. Jehkab Gruhbe mit Louiſe Marie Bulle. Händler Juri Bardowſky mit Louiſe Pauline Karlewitz.

Begraben.

Petri-K: Amalie Emilie Pauline Mewis, geb. Neuendorff, 68 J. Eduard Louis Ambroſius Martinell, 19 J. Ottilie Eliſabeth Kayſer, verw. Hoer, geb. Stein, 81 J. Felix Friedrich Peter Schulze, 2 M. Buchdrucker Robert Wilhelm Bette, 35 J.

Jakobi-K.: Verw. Frau Louiſe Thereſe Teitz, geb. Heyer, 62 J. Fräulein Emma Rieſenkampf, 55 J. Maſchiniſt Otto Marowſki, 42 J.

Gertrud-K.: Erich Friedrich Franz Kahlert, 8 M. Zwei todtgeb. Mädchen. Frau Olga Wilhelmine Zeiſing, verw. Kalchert, geb. Michaelis, 59 J. Elvira Katharine Thekla Sarkans, im 2. J. Percy Bruno Teichmann, im 8. J. Alfred Hugo, im 2. J. Georg Raſſa, im 2. J.

Jeſus-K.: Eduard Franz Hugo Göſchel, 36 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 13. bis zum 20. Oktober 17 Verſtorbene.

Johannis-K.: Friedrich Wilhelm Anſchmidt, 2 W. Todtgeb. Sohn Laß. Liſette Dimde, geb. Danken, 47 J. Janne Paul Bredermann, 1 J. Kriſchjahn Preede, 1 St. Lotte Prappis, 60 J. Martin Georg Peterſon, 52 J.

Martins-K.: Janne Winter, 7 W. Schloſſer Woldemar Weißenfeld, 47 J. Hermine Auguſte Ottilie Ahmer, im 2. J. Lihbe Sihle, 65 J. Katharina Roſalie Wannags, 17 J.

Pauls-K.: Robert Friedrich Baune, 8 M.

Markus-Armenkirchhof vom 13. bis zum 20. Oktober 6 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 12. bis zum 18. Oktober 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterssb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	1	4	1	—	4	2	6
Dysenterie	—	1	1	3	1	5	1	6
Scarlatina	1	4	4	—	—	3	6	9
Diphtheritis vera	—	—	2	—	—	1	1	2
Febris puerperalis	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	—	1	—	—	1	—	1
zuſammen	1	6	13	4	1	14	11	25

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 23 Октября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den September 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	74	42	32	59	33	26	4	—	4	36	19	17	1	5	11	34	20	1	2	1	1	9	32	12	2	2	1	—	—	2	1	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	75	35	40	94	51	43	10	1	9	25	12	13	4	5	14	19	24	6	3	2	8	18	30	27	6	3	2	2	—	2	2	2	—
Intermittens	8	3	5	5	2	3	—	—	—	4	2	2	—	1	1	5	1	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	39	26	13	12	7	5	10	6	4	23	14	9	2	13	21	2	—	—	1	—	6	6	—	—	—	—	2	4	4	—	—	—	—
Morbilli	26	12	14	27	13	14	1	1	—	8	2	6	3	8	7	—	—	—	8	—	8	11	—	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	17	7	10	14	5	9	4	2	2	2	2	—	3	4	8	—	2	—	—	1	4	7	—	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	24	6	18	14	4	10	1	1	—	15	4	11	8	12	4	—	—	—	—	3	7	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	2	1	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	2	1	1	5	3	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	13	4	9	9	1	8	—	—	—	5	3	2	—	—	3	3	6	1	—	—	—	2	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im September 1897	282	139	143	242	120	122	30	11	19	120	60	60	23	49	70	65	53	8	14	9	36	60	67	48	9	13	9	8	4	4	3	2	—
" " " " 1896	466	241	225	359	182	177	54	29	25	199	104	95	44	111	138	103	52	11	7	25	79	110	82	52	6	5	6	26	9	2	5	6	—
" " " " 1895	399	199	200	341	185	156	55	22	33	152	76	76	27	62	82	128	78	14	8	13	56	78	97	82	7	8	8	6	7	6	14	14	—
" " " " 1894	100	47	53	102	46	56	13	7	6	30	13	17	6	28	23	26	16	1	—	9	22	23	36	10	1	1	2	3	1	3	4	—	—
" " " " 1893	302	151	151	240	122	118	20	10	10	120	64	56	24	73	114	42	32	7	10	20	53	84	40	30	6	7	5	1	6	3	3	—	2
" " " " 1892	172	84	88	135	74	61	31	12	19	83	43	40	25	42	33	39	27	3	3	18	29	27	35	23	3	—	8	9	7	5	1	—	1
" " " " 1891	306	156	150	202	111	91	55	26	29	101	55	46	29	92	85	54	32	6	8	14	54	41	55	29	4	5	11	19	19	3	1	2	—
" " " " 1890	398	209	189	306	160	146	37	19	18	188	90	98	29	113	162	45	34	7	8	21	73	123	52	24	6	7	7	5	5	7	7	5	1
" " " " 1889	187	80	107	127	51	76	17	9	8	113	50	63	28	59	41	33	24	1	1	15	28	39	25	16	3	1	4	5	4	1	2	1	—
" " " " 1888	198	89	109	129	47	82	21	9	12	89	44	45	15	43	63	44	28	1	4	8	24	36	31	26	—	4	2	6	4	4	3	2	—

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Typhus exanth. | | | Typhus abdominal. | | | Febr. recurr. | | | Dysenterie. | | | Intermittens. | | | Scarlatina. | | | Morbilli. | | | Diphtheritis vera. | | | Variola, mit Impfnarben. | | | Variola, ohn. Impfnarben. | | | Variolois, mit Impfnarben. | | | Variolois, ohn. Impfnarben. | | | Tussis convulsiva. | | | Febris puerperalis | | | Parotitis epidemica. | | | Ophthalmia blennorrhoica | | | Pneumonia crouposa. | | | Zusammen. | | |
|---|---|---

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen										In anderen Wohnungen										Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.				erkrankt.			genesen.			verstorben.				erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.		im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.		im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	2	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1		44	19	25	26	14	12	3	—	3		30	23	7	31	17	14	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	2	1	1	3	2	1	—	—	—	1	1	—	3	2	1	—	—	—		53	25	28	63	28	35	5	1	4		19	8	11	25	19	6	5	—	5
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		8	3	5	5	2	3	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	2	1	1	—	—	—	3	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—		29	19	10	12	7	5	6	4	2		7	5	2	—	—	—	1	1	—
Morbilli	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—		17	5	12	18	6	12	—	—	—		7	5	2	7	5	2	1	1	—
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		13	5	8	12	4	8	1	1	—		4	2	2	2	1	1	3	1	2
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		22	6	16	13	4	9	1	1	—		2	—	2	1	—	1	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	1	1	3	1	2	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	1	1	4	2	2	—	—	—		—	—	—	1	1	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		9	1	8	7	—	7	—	—	—		3	3	—	1	1	—	—	—	—
Im Ganzen im September 1897	6	3	3	5	3	2	3	1	2	3	3	—	6	5	1	1	—	1		201	87	114	163	68	95	16	7	9		72	46	26	68	44	24	10	3	7
" " " " 1896	14	9	5	13	7	6	2	2	—	16	6	10	9	4	5	2	—	2		327	159	168	254	121	133	37	21	16		109	67	42	83	50	33	13	6	7
" " " " 1895	14	5	9	10	3	7	—	—	—	10	7	3	16	7	9	—	—	—		256	131	125	241	125	116	34	13	21		119	56	63	74	50	24	21	9	12
" " " " 1894	3	2	1	3	1	2	1	—	1	1	—	1	3	2	1	1	—	1		72	29	43	67	27	40	7	4	3		24	16	8	29	16	13	4	3	1
" " " " 1893	8	4	4	5	1	4	—	—	—	13	8	5	13	10	3	1	1	—		221	101	120	159	73	86	8	3	5		60	38	22	63	38	25	11	6	5
" " " " 1892	4	2	2	—	—	—	—	—	—	9	3	6	4	4	—	4	2	2		106	53	53	94	45	49	15	6	9		53	26	27	37	25	12	12	4	8
" " " " 1891	10	6	4	5	4	1	1	—	1	5	1	4	3	—	3	—	—	—		268	135	133	173	92	81	50	23	27		23	14	9	21	15	6	4	3	1
" " " " 1890	19	10	9	15	7	8	2	—	2	8	5	3	3	2	1	—	—	—		345	180	165	260	137	123	31	16	15		26	14	12	28	14	14	4	3	1
" " " " 1889	6	4	2	5	—	5	2	1	1	5	2	3	3	2	1	—	—	—		167	67	100	114	45	69	15	8	7		9	7	2	5	4	1	—	—	—
" " " " 1888	15	5	10	4	3	1	1	—	1	6	4	2	—	—	—	3	2	1		157	69	88	110	36	74	13	5	8		20	11	9	15	8	7	4	2	2

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 44. Donnerstag den 30. Oktober. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Aus den Protokollen der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

Allgemeine Versammlung vom 9. Mai 1897.

1. Zu Mitgliedern der literärisch-praktischen Bürgerverbindung wurden aufgenommen die Herren: Robert Baron Schoultz-Ascheraden, Oberlehrer und Redakteur Carl Stavenhagen und Architekt Wilhelm Bockslaff.

2. In Sachen des projektirten Taubstummenschulhauses referirt der Direktor: Am 25. Oktober a. pr. sei von der allgemeinen Versammlung beschlossen worden, zwecks Erlangung eines allendlichen, allen Anforderungen genügenden Projekts für das geplante Anstaltshaus eine öffentliche Konkurrenz auszuschreiben und die durch eine solche Ausschreibung bedingten Arbeiten einer besonderen Kommission zu übertragen. Letztere habe denn auch ein Programm, welches für die in Frage stehende Konkurrenz maßgebend sein sollte, unverzüglich festgestellt und die Preisausschreibung sei bereits gegen Ende des November-Monats in den Zeitungen bekannt gemacht worden. Am 1. März c., dem Endtermin der Konkurrenz, waren 11 Projekte eingegangen und von der Jury konnten in ihrer Sitzung vom 1. Mai c. zwei derselben, als mit wenigen Aenderungen durchaus ausführbar, mit Preisen bedacht werden.

Nachdem hierauf der Direktor den zur Veröffentlichung bestimmten Auszug aus dem detaillirten Votum der Jury verlesen, welche den beiden Projekten mit dem Motto: „Schlicht und licht" resp. „Billig aber gut", als deren Verfasser sich Docent Architekt C. Hoffmann in Riga resp. Architekt Stefan Ostrowski in Warschau ergeben, als einander vollkommen gleichwerthig statt der ausgesetzten, abgestuften Preise zwei gleiche Preise von je 400 Rbl. zuspricht, wurde auf Antrag des engeren Kreises

beschlossen: 1) den Bau der Taubstummenanstalt, wenn möglich, noch in diesem Jahre zu beginnen, und

2) Zur Ausführung des Baues eine, aus den Herren C. Hausmann, R. Büngner und Architekt W. Bockslaff bestehende Baukommission zu erwählen und zu ermächtigen, nach Vereinbarung mit dem Kuratorium der Anstalt die

Wahl zwiſchen den gekrönten Entwürfen zu treffen, die erforderliche Um- reſp. Ausarbeitung des gewählten Projekts anzuordnen und die Ausführung deſſelben in einer beſchränkten Konkurrenz zu vergeben.

3. Eingegangene Druckſachen:

a) XXII. Jahresbericht des evangeliſchen Vereins für religiöſe und ſittliche Pflege der Proteſtanten in St. Petersburg.

b) Rechenſchaftsbericht des gemeinnützigen Vereins zu Dresden pro 1896, und

c) Rechenſchaftsbericht des Dom-Vereins zu Riga pro 1896.

Verfügt: dem Archiv zu übergeben.

Eingegangene Schreiben:

a) Dankſchreiben des Präſes des Jünglingsvereins für die dem gen. Vereine überſandte Subvention von 198 Rbln. 42 Kop.;

b) Dankſchreiben der Marien-Diakoniſſen-Anſtalt vom 19. März c. für die der Anſtalt bewilligte Subvention von 150 Rbln.;

c) vom Verein gegen den Bettel vom 15. März c. betreffend die Zuweiſung der Zinſen des projektirten Findelhauskapitals;

d) vom Oekonomieamt den 31. März c., Nr. 902, betreffend die Umſchreibung des Zwangsarbeitshauſes;

e) von Herrn Heinrichſen, Inhaber eines Herrengarderobegeſchäfts, den 10. April c., enthaltend 5 Rbl. für das 7000ſte in ſeinem Geſchäft gefertigte Kleidungsſtück;

f) von der Verwaltung des Badeortes Kemmern den 8. Mai c. Nr. 357, enthaltend zwei Aufnahmeſcheine für das Marienhospiz;

verfügt: ad acta zu nehmen.

g) vom Gewerbeverein zu Riga d. d. 21. März Nr. 3 nebſt Jahresbericht pro 1896;

verfügt: dem Archiv zu übergeben.

h) von Hofrath Iwan Balitzky aus St. Petersburg den 17. April c., enthaltend die Bitte um einen Bericht über die Bewegungen der Einlagen in der von der Bürgerverbindung begründeten Sparkaſſe bis zum Jahre 1832. Die vorhandenen Daten ſind dem Petenten zugeſandt.

4. Auf Befürwortung des Kuratoriums der Taubſtummenanſtalt und des engeren Kreiſes wurde dem Lehrer der genannten Anſtalt, Chr. Peltz, zur Beſtreitung des zur Zeit weſentlich geſteigerten Miethzinſes bis zur Zuweiſung einer Wohnung in dem neuen Anſtaltshauſe ein Jahreszuſchuß von 100 Rbln., gerechnet vom 1. Januar c. ab, bewilligt.

5. Laut Anzeige des Rigaſchen Bezirksgerichts ſind:

1) von der Wittwe Konſtanze Kroeger, geb. Schultz, und

2) von den Eheleuten Anton und Katharina Marſchütz

in deren Teſtamenten der lit.-prakt. Bürgerverbindung 100 Rbl. reſp. 5 Rbl. zugedacht worden.

Beſchloſſen: die geſpendeten Summen wo und wann gehörig in Empfang zu nehmen.

6. Es lag vor der Bericht der Archivrevidenten für das Jahr 1896, demzufolge das Archiv der Bürgerverbindung in vollster Ordnung befunden ist.

7. Unter Bezugnahme auf die Verhandlung der allgemeinen Versammlung vom 26. Januar a. pr., in welcher letztere die Administration der W. Th. Sprostschen Dienstbotenstiftung ersucht hat, der Frage über die Wiedereröffnung der im Jahre 1887 geschlossenen Mägdeherberge näher zu treten und ein Gutachten darüber abzugeben, bringt die genannte Administration einen vom 9. Mai c. datirten Antrag ein. Im Eingang desselben motivirt die Administration das bisherige Zurückhalten des erbetenen Votums damit, daß die Verhältnisse, die seiner Zeit die Schließung der Mägdeherberge veranlaßten, leider bisher ganz unverändert geblieben seien, so daß auch jetzt von der Eröffnung einer selbstständigen, für sich bestehenden Zufluchtstätte für stellenlose, weibliche Dienstboten wird Abstand genommen werden müssen. Zur Förderung und Unterstützung der guten Sache jedoch hat die Administration einen Anschluß an eine schon bestehende Anstalt, die gewisse Vorbedingungen in sich bereits erfüllt, und zwar an die Marien-Diaconissen-Anstalt gesucht und dieselbe in Vorverhandlungen auch bereit gefunden, in ihren Räumen und unter ihrer Obhut und Pflege eine Mägdeherberge von 6 Betten als Provisorium gegen eine Jahressubvention von 600 Rbln. und eine einmalige Zahlung von 300 Rbln. für die Anschaffung des erforderlichen Inventars, das Eigenthum der Anstalt wird, zu errichten.

Beschlossen: die Administration der W. Th. Sprostschen Dienstbotenstiftung zu ermächtigen, zwecks Eröffnung einer Mägdeherberge mit dem Kuratorium der Marien-Diaconissen-Anstalt einen Vertrag unter den erwähnten Bedingungen abzuschließen.

8. An Stelle des aus dem Kuratorium des Magdalenenasyls ausscheidenden Pastors Rud. Zinck wurde Pastor Theodor Taube gewählt.

Adressen-Wechsel

vom 18. September bis zum 30. Oktober 1897.

Almasow, E. C. Romanowstraße Nr. 52, Qu. 1.
Baltin, Nanny. Handarbeitsschule. Suworowstraße Nr. 25.
Beldau, Dr. G. Kalkstraße Nr. 10.
Bluhmen, H. v., prakt. Arzt. Dorpaterstraße Nr. 39.
Busch, Oskar, Dr. med. Kaufstraße Nr. 1, 2 Tr.
Dauge, A. Newastraße Nr. 26.
Deglau, Julius, Dentist. Jacobstraße Nr. 30.
Dettloff, J., prakt. Arzt. Große Königstraße Nr. 27, I.
Freimann, M., Hebamme. Färberstraße Nr. 16.
Frumkin, F., prakt. Zahnarzt. Alexanderstraße Nr. 121.
Janson, H., Hebamme. Gertrudstraße Nr. 62.

Johannſen, G., Dentiſt. Sünderſtraße Nr. 13.
Iſchreyt, G., prakt. Arzt. Hagensberg. Kalnezeemſche Str. Nr. 13.
Kalning, C., Töpfermeiſter. Gertrudſtraße Nr. 42.
Kießling, C. Pianoforte-Geſchäft. Altſtadt Nr. 15, I.
Kikuth, Dr. Ecke der Großen Newaſtraße und der Suworowſtr.
Koch, Frl. E. Penſion und Abſteigequartier. Andreasſtraße Nr. 1.
Leidig, Eduard. Revaler Straße Nr. 15.
Radetzky, Maſſeuſe. Nikolaiſtr. Nr. 6 im Hof 2 Tr. Qu. 21.
Rennverein, Rigaer. Canzlei. Große Brauerſtraße Nr. 1, Qu. 1.
Rösler, J., Klavierſtimmer. Romanowſtraße Nr. 24.
Schneider, A., Dentiſt. Große Sünderſtraße Nr. 11.
Schwartz, Hans, Dr. med. Große Sandſtraße Nr. 18, II.

Notizen.

Auf der Sitzung der Stadtverordneten-Verſammlung am Montag den 4. Auguſt wurden gewählt: zum Stadthaupt: L. Kerkovius mit 54 gegen 4 Stimmen; zum Stadtamtsmitgliede an Stelle von J. Pander: der Stadtverordnete Stapprani mit 38 gegen 21 Stimmen; zum fünften Gliede des Stadtamts: der Stadtverordnete A. Blumenbach mit 32 gegen 27 Stimmen; zum Stadtſekretär N. Walter-Carlberg mit 52 gegen 3 Stimmen. Der nach dem Turnus ausſcheidende Stadtrath O. Jakſch wurde mit 58 gegen 2 Stimmen wiedergewählt.

Am Freitag den 8. Auguſt wurde das Rigaſche kommunale Schlachthaus auf Anordnung des Herrn ſtellvertretenden Gouverneurs Wirklichen Staatsraths Bulygin interimiſtiſch, wegen beim Betriebe zu Tage getretener Uebelſtände geſchloſſen und das Schlachten in privaten Lokalitäten freigegeben.

Zum Beſten der Ackerbau-Kolonie für minderjährige Verbrecher fand im Saale des Hagensberger Geſelligen Vereins am Sonnabend den 9. Auguſt eine muſikaliſch-dramatiſche Abendunterhaltung ſtatt mit nachfolgendem Tanz.

Am Dinstag den 19. Auguſt übernahm der neuernannte Direktor des Rigaſchen Zollamts, Herr Staatsrath Teljäkowski, die Verwaltung des ihm anvertrauten Inſtituts.

Nachdem Herr Tiſchlermeiſter C. Luhmann und ſeine Frau Eliſabeth, geb. Kuhnau, bereits am 25. April 1894 im Kreiſe ihrer Kinder, Großkinder und guter Freunde ihre goldene Hochzeit hatten feiern können, vollendete am Dinstag den 19. Auguſt Herr Luhmann an der Seite ſeiner Frau bei beſter Geſundheit ſein achtzigſtes Lebensjahr, an welchem Feſttage ihm vom hieſigen Tiſchleramt für ſeine Verdienſte als Kaſſaführer der Beerdigungskaſſe ein Ehrendiplom überreicht wurde.

Am Mittwoch den 20. Auguſt traf Freiherr von Bruck, der neucreirte erſte Berufskonſul des Deutſchen Reiches in Riga, hier ein behufs Uebernahme ſeines Poſtens.

Die Saiſon im Stadt-Theater wurde am Donnerstag den 21. Auguſt eröffnet mit der Aufführung der Mozartſchen Oper: Don Juan.

Auf der Monatsverſammlung des Gartenbauvereins am Freitag den 22. Auguſt wurde ein Vortrag über „den Einfluß des Mondes auf die Pflanzen“ und ein ſolcher über „Elektrokulturen“ gehalten.

Das Hagensberger Sommertheater ſchloß am Freitag den 22. Auguſt ſeine Spielzeit mit der Aufführung des Schwankes „Wo iſt die Frau?“ von Rudolf Kreiſel, zum Abſchieds-Benefiz des Herrn Direktors H. Gerlach, der vor dreizehn Jahren in der Rolle des Ewald Gablitz ſich dem Rigaer Publikum vorſtellte und jetzt in derſelben Rolle ſich von ihm verabſchiedete.

Im Saale des Rigaer Lettiſchen Vereins wurde am Sonntag den 24. Auguſt ein Konzert gegeben unter Mitwirkung von Frau Brauer (Sopran), der freien Künſtler Herren A. Jurjan (Charkow), J. Wihtol (St. Petersburg), des Conſervatoriſten P. Jurjan (Baß-Bariton) und des Tenoriſten J. Dubur, ſowie des gemiſchten und Männer-Chores des Rigaer Lettiſchen Geſangvereins unter Leitung des Kapellmeiſters Herrn J. Oſol.

Am Nachmittage des Sonntags den 24. Auguſt verſtarb der Commerzienrath und Aeltermann großer Gilde Conſtantin Zander auf dem Bahnhof Riga II eines plötzlichen Todes.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 27. Auguſt ſprach Herr Dr. med. A. v. Bergmann über „Erfahrungen aus der Laryngchirurgie.“

Am Freitag den 29. Auguſt fand die Beerdigung des weil. Aeltermanns der großen Gilde Conſtantin Zander Nachmittags zwei Uhr von der Petri-Kirchhofskapelle aus ſtatt. Vor dem Sarge in der Kapelle, der von einem reichen Blumenſchmuck umgeben war, hielten acht Ehrenmarſchälle der Aelteſtenbank die Todtenwacht. Herr Stadtpropſt Th. Gaehtgens gedachte in ergreifender Predigt der großen Verdienſte des Entſchlafenen um das Gemeinwohl der Stadt Riga. Nachdem alsdann vom Solo- und Chorperſonal des Stadt-Theaters das Lied: „Wie ſie ſo ſanft ruhn“ vorgetragen worden war, beſchloß Choralgeſang die Trauerfeierlichkeit in der Kapelle. Am offenen Grabe vollzog zunächſt der Herr Stadtpropſt die Funeralien. Hierauf widmete Herr Aelteſter Alex. Janſen im Namen der Aelteſtenbank der großen Gilde dem Verſtorbenen tiefempfundene Worte des Dankes und der Anerkennung; ferner ſprachen: als Vertreter der Stadt Riga Herr Stadthaupt L. W. Kerkovius; im Namen der Bürgerſchaft der großen Gilde Herr Dockmann Wold. Lange; im Namen des Börſen-Comités Herr O. von Sengbuſch; im Namen der Börſenbank deren Präſes Herr Paul Schwartz; im Namen der kleinen Gilde Aeltermann F. Brunſtermann, und als letzter Redner dankte Herr Paſtor J. Kaehlbrandt namens der Martinsgemeinde dem Entſchlafenen.

Am Sonnabend den 30. Auguſt ſchied der Schiffswerftbeſitzer Adonis Woldemar Lange im Alter von 62 Jahren aus dieſem Leben.

Im Cirkus A. Salamonsky fand am Sonntag den 31. Auguſt die Eröffnungs-Vorſtellung und das erſte Debut der Geſellſchaft ſtatt.

Am Montag den 1. September beging die Feier ſeiner 25 jährigen Amtsthätigkeit Herr Dr. George Thoms, Profeſſor der Agricultur- und Thier-Chemie, Vorſtand der landwirthſchaftlich-chemiſchen Verſuchs- und Samen-Control-Station, z. Z. Decan der landwirthſchaftlichen Abtheilung am Polytechnikum zu Riga, ein Sohn unſerer Vaterſtadt. Zu dieſem Feſte brachten dem Jubilar Glückwünſche dar Herr H. Kehrhahn im Namen des Verwaltungsraths des Polytechnikums, Herr Direktor Grönberg im Namen der Direktion und der Kollegen, Herr Direktor emer. Schweder im Namen des Naturforſcher-Vereins und der erſte Aſſiſtent der Verſuchsſtation Herr Ingenieur-Chemiker N. Pohrt im Namen der gegenwärtigen und ehemaligen Aſſiſtenten. Außer einer Deputation der in Peterhof weilenden Diplomanden begrüßten den Jubilar in herzlicher Anſprache der Vertreter des Chargirten-Konvents, Herr stud. Laſotzki, ſowie Vertreter einzelner ſtudentiſcher Korporationen und eines wiſſenſchaftlichen Vereins. Ferner waren zahlreiche ſchriftliche Glückwünſche und Telegramme eingelaufen, unter Anderem von Seiner Excellenz dem Präſidenten des gelehrten Komités im Miniſterium der Landwirthſchaft, Archipow, und dem Sekretär des Komités Herrn Filipjew, der Kaiſerlich livländiſchen gemeinnützigen und ökonomiſchen Societät, der „Baltiſchen Wochenſchrift" und dem Präſidenten der urländiſchen ökonomiſchen Societät, dem Baron v. Ropp-Bixten.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Olga Lucie Milla Wiſſor. Grace Mary Auguſte Burchard. Hermann Nikolai Sirneek. Woldemar Ernſt Emil Otto. Edgar Alexander Paul Graubner. Ellinor Suſanne Schwartz.

Dom-K.: Irma Eliſabeth Laube, Findling. Erik Fritz Albert v. Sivers. Wilhelm Harry Ernſt Egle. Paul Ludwig Johann Merz. Heinz Oskar Johannes Jakſch. Margot Eliſabeth Anderſohn. Franziska Hertha Wally Bertha Redecker.

Jakobi-K.: Guſtav Andreas Karl Hartmann. Auguſt Ludwig Schwarz.

Gertrud-K.: Karl Heinrich und Joſeph Dieſenberg, Zwillinge. Karl Johann Alexander Gurkewitz. Johann Bernhard Schwarz. Karl Alexander Ohſol. Nikolai Rittenberg. Jahn Alfred Zillenberg. Auſtra Wilhelmine Kraſting. Ernſt Otto Uppiht. Karl Behrſing. Eduard Ernſt Wahwer. Arvid Jakob Tahſchukaus. Selma Alwine Saks. Lilly Olga Lukſteraup. Alma Alice Marie Leiſſemneek. Wilhelmine Aline Bedrit. Wilhelmine Marie Haarberg. Irma Elwire Emilie Dehken. Milda Leeping. Guſtav Arthur Blumberg. Ottilie Alma Pihlags. Ella Fanny Emilie Klahws. Robert Peter Guſtav Gutmann. Alma Leontine Kruhming. Milda Eliſabeth Jankau. Karl Arthur Sile. Alfons Eduard Nerikas. Karl Alexander Ohſol. Karl Sahger. Karl Julius Jehkabſohn.

Jeſus-K.: Peter Alexander Kewwer. Nikolai Alexander Zimmermann, gen. Timmermann. Lilly Natalie Kirchhof. Wally Elwire Hedwig Kaweer. Jahn Arvid Remdehn. Wally Katharine Blankenburg. Auguſte Skraſtin.

Martha Julianne Kauls. Arvid Rudolf Kolma. Julie Emilie und Charlotte Amalie Rosenthal.

Johannis-K.: Andrej Karl Goldmann. Karl Ernst Silbert. Anna Marie Elsa Osol. Amalie Minna Auguste Spree. Fritz Woldemar Baumann. Alfred Johann Theodor Kalnin. Karl Krischjahn Auser. Anna Wilhelmine Jannsohn. Anna Olga Osol.

Martins-K.: Marie Julie Anna Uldrick. Juhle Marie Tschatsche. Amalie und Elisabeth Leepin, Zwillinge. Arthur Johann Friedrich Behrsin. Hans Theodor Balod. Milda Elsa Amalie Ammolin. Emilie Milda Suippe. Harry Limbe. Lilly Marie Anna Richter. Helene Ella Gertrud Melchior. Ethel Melanie Nilsson.

Trinitatis-K.: Robert Wilhelm Petrau. Karl Oskar Leepin. Wilhelm Alexander Blau. Johann Ferdinand Wittenberg. Karl Woldemar Planzis.

Pauls-K.: Theodor Klaws. Wilis Kristoph Eduard Dischler. Jakob Julius Fehnhahn. Anna Olga und Karline Elsa Gudre. Sophie Natalie Lagsdin. Johann Adolf Aier. Bruno Matihs Trautmann. Irma Elisabeth Salputre. Adolf Lihwin. Selma Anna Nepert.

Luther-K.: Milda Ottilie Tomson. Karl Friedrich Erwin First. Jeannot Robert Freimann.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Maler Ludwig Arthur Friedrich Freudenfeld mit Anna Helene Adamow (auch Jesus-K.). Fabrikbeamter Martin Alexander Lipphardt mit Jenny Pühl. Kaufmann Robert Alexander Grünberg mit Luise Helene Henriette Fröhberger. Handlungskommis Jens Schibbye Herskind mit Kerstine Person in Malmö. Musiker Wilhelm Friedrich Berthold Wißmar mit Hermine Luise Wolf, geb. Rüpp.

Gertrud-K.: Ingenieur Michael Geimann mit Marie Adelheid Elisabeth Bertusch. Fabrikarbeiter Andrei Wilzing mit Lihse Tielcheln. Fabrikarbeiter Peter Seisum mit Marie Baltwilk. Fuhrmannswirth Behrtul Bihron mit Trihne Brauske (auch Jesus-K.). Sattler Julius Saring mit Emilie Wimbe. Eisenbahnbeamter Franz Wilhelm Christoph Rosenthal mit Sophie Therese Neumann, geb. Riege (auch Jesus-K.). Steindrucker Jahn Fritz Rudolph Baumann mit Ilse Lihzkrasting (auch Jesus-K.). Fabrikarbeiter Jahn Lesikaln mit Emma Wahlberg. Grundbesitzer Jahn Putning mit Alide Johanna Kalning. Wirthssohn Ottis Kublis mit Leene Breiz. Fabrikarbeiter Martin Kesber mit Amalie Plaweneek. Schmied Peter Pinnis mit Lihbe Pinne.

Jesus-K.: Andrei Kraslin mit Mindohre Zaunrubben. Buchhalter Eduard Ferdinand Karl Roens mit Milly Dorothea Hasenkampf. Schuhmachergesell Johann Friedrich Gustav Hauck mit Anna Amalie Schmidt. Instrumentenmacher Johann Woldemar Wulff mit Juliane Wilhelmine Henriette Berendt. Metalldreher Friedrich Karl Pallas mit Elisabeth Marie Austrin. Arbeiter Peter Landsmann mit Lihse Sarrin. Graveur Bernhard Alexander Sarrin mit Auguste Johanna Eichenberg. Fabrikarbeiter August Mellalksne mit Elisabeth Rosalie Kruhmin. Tischler Adolf Friedrich Behrsin mit Anne Ahbolin. Albert Adolf Vietzens mit Somanide Libau. Johann Lentz mit Auguste Marie Eva Drippe.

Johannis-K.: Schmied Martin Kumsar mit Kristine Schagar. Holzwracker Juris Behrsin mit Anna Katze. Schlosser Julius Staklis mit Julianna Müller. Arbeiter Peter Zihrul mit Agathe Banbelow, geb. Berting. Müllergesell Johann Christoph Mey mit Eewa Leimann. Lackirer Nikolai Goldblatt mit Marie Auguste Trillus. Töpfergesell Martin Gotthard Legsdin mit Minna Wilde, geb. Sihls. Pumpenmacher Kahrls Stihbel mit Kristine Amolin. Stellmacher Jahnis Rubbe mit Lihne Auns.

Martins-K.: Grundzinsner Jahnis Weinberg mit Leene Sarrin.

Trinitatis-K.: Arbeiter Martin Janson mit Karline Sarkan. Arbeiter Jahn Austrin mit Emma Doster.

Pauls-K.: Arbeiter Indrik Pitka mit Trihne Batschka. Arbeiter Jahnis Nihkus mit Lihse Wihtols. Arbeiter Beerns Klawin mit Lihse Leepin.

Luther-K.: Schuhmacher Ernst Friedrich Lohsberg mit Dahrte Jordan (auch Joh.-K.).

Reform. K.: Dr. Ernst Johann Grüning mit Fanny Julie Mey. Werkstätten-Ingenieur Karl Friedrich Wilhelm Rode mit Alma Sophie Malwine Teichmann (auch Petri-K.).

Begraben.

Petri-K: Buchhändler Wilhelm Immanuel Schilling, 41 J. Bürger Johann Jermakow, 49 J. Malermeister Julius Friedrich Gotthold Kasack, 74 J.

Dom-K.: Nora Maggie Schmidt, 3 J. Adolf Heinrich Reinfeld, 5 M. Wera Hildegard Gotthardine Post, im 6. J. Frau Katharina Herrmannsohn, geb. Schliskewitsch, 54 J.

Jakobi-K.: Schornsteinfegergesell Karl Friedrich Heydemann, 45 J. Kaufmann Michel Predait, 36 J. Expeditor Gustav Roosmann, 53 J. Ingenieur, Kollegienrath und Ritter Johann von Teichmann, 74 J. Tischlergesell Peter Baltgalw, 43 J. Ein unget. Mädchen.

Gertrud-K.: Frau Dorothea Schlüter, geb. Menz, 56 J. Arthur Lassis, 4 W. Handlungskommis Kaspar Dimant, 36 J. Elisabeth Erler, im 11. J. Martha Reitz, 5 T. Butterhändler Fritz Albert, im 63. J. Ein todtgeb. Mädchen. Milda Louise Ohsuls, 10 M. Wittwe Ilse Wehsin, geb. Sahlit, im 75. J. Lihsa Buhkmann, 75 J. Jahn Leits, 20 T. Karl Alexander Ohsol, 3 W.

Jesus-K.: Jahn Asser, 76 J. Erna Klawe, 3 M. Alfred Julius Apsihb, im 3. J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 20. bis zum 27. Oktober 16 Verstorbene.

Martins-K.: Ottilie Emilie Großkopf, 4 M. Mahrtin Eduard Needre, im 6. M. Kristaps Arnold Conrad, im 2. M. Katharine Elisabeth Meta Beckmann, im 3. J. Todtgeb. Knabe Leepa. Arvid Linhard Sarrin, im 7. M. Eduard Theodor Gludmann, im 2. M. Fritz Jeannot Rudsis, im 8. J. Anna Therese Konstanze Ohling, im 2. J. Dorothea Kuhkums, geb. Jahnsohn, im 66. J. Seemann Valerian David Wilhelm Giesler, 56 J. Todtgeb. Sohn Waschke.

Markus-Armenkirchhof: vom 20. bis zum 27. Oktober 10 Verstorbene.

Reform. K.: Eisenbahnbeamter Andrei Aismann.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 19. bis zum 25. Oktober 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	1	4	1	1	3	4	7
Dysenterie	—	—	1	2	—	2	1	3
Scarlatina	—	4	—	—	—	2	2	4
Morbilli	—	1	—	—	—	—	1	1
Diphtheritis vera	—	2	2	—	—	1	3	4
Tussis convulsiva	—	—	—	1	—	1	—	1
Ophthalmia blenorrhoica .	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	—	2	—	—	2	—	2
zusammen	—	8	10	4	1	11	12	23

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 30 Октября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 45. Donnerstag den 6. November. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Die Jesus-Kirche in der Moskauer Vorstadt zu Riga.

Ein Gedenkblatt zum 8. Oktober 1897[1]).

Die „Rigaische Stadt-Blätter" vom 10. Oktober 1822, Nr. 41 enthalten an ihrer Spitze die Bemerkung: „Am 8. Oktober dieses Jahres wurde die hiesige neu erbaute Jesus-Kirche in der Moskowischen Vorstadt feierlich eingeweiht". Es besteht somit die jetzige Jesus-Kirche drei Vierteljahrhunderte, und mit dem 8. Oktober a. c. beging sie den für sie so bedeutsamen Gedenktag, in Anlaß dessen es gestattet sei, in Kürze einen Rückblick auf die Geschichte dieser Vorstadt-Kirche zu werfen.

Bis in den Anfang des siebzehnten Jahrhunderts hinein hatte „die Gegend der heute weithin sich ausdehnenden sogenannten „Moskauer Vorstadt" gar keine Kirche". Das wurde, nachdem Riga 1621 vom Schwedenkönige Gustav Adolph eingenommen und er Livlands Herr geworden war, anders; denn unter seinem Scepter brachen auch für Riga friedlichere Zeiten an und die Bewohner der „Lastadie" und auf „Kellers Acker", das ist die Gegend im Umkreise der heutigen Jesus-Kirche, erholten sich „von den Drangsalen des Krieges bald in Folge der Gelegenheit zum besseren Erwerb, die ihnen diese Gegend durch ihre für den Handel mit Russen und Litthauern so bequeme Lage verschaffte". Die Einwohnerzahl in jenem an der Düna belegenen Gebiete wuchs stetig und die Insassen empfanden, je länger, um so mehr, das Fehlen eines eigenen Gotteshauses gar merklich. Daher Rigas Magistrat mit dem Jahre 1636 den Entschluß faßte, in jener Gegend eine Kirche, und zwar aus Stein, aufzuführen. Fast ausschließlich durch freiwillige Spenden wurde die für jene Zeit wahrlich nicht geringe Summe von 7000 Albertsthalern (über 30000 Rbl.) zusammengebracht und der Bau in Angriff genommen. Wesentlich gefördert ward derselbe durch die auch weiterhin nicht rastende Freigebigkeit einzelner Privater. So schenkte der Rathsherr und Dr. juris Ludwig Hintelmann, dem die Domkirche die schöne

[1]) Aus redaktionellen Gründen hat dieser Artikel, der zum obigen Datum erscheinen sollte, zurückgestellt werden müssen. Die Redaktion.

Kanzel, die er 1641 erbauen ließ, dankt, der neuen Kirche in der Vorſtadt den Altar, Geräthe und allerlei Schmuck, und ein Goldſchmied, Namens Franz Gerſell, ſtiftete von ſich aus die Kanzel. Am 19. Juli 1636 wurde der Grundſtein zum Bau gelegt, bei welch letzterem, wie berichtet wird, ein Zimmermann durch eigene Unvorſichtigkeit ſich den Rücken brach, zu deſſen Heilung ein Theil der aufgebrachten Bauſumme verwendet wurde, indem „für die Kur dieſes Menſchen dem Scharfrichter“ die Summe von 11 Thalern ausgekehrt wurde. Genau nach zwei Jahren, am 19. Juli 1638, war mit Aufſetzung des Knopfes der Bau beendet und wenige Wochen darnach, am 12. Auguſt, konnte das Gotteshaus feierlich eingeweiht werden, „nachdem man übereingekommen, daß die Kirche Jeſuskirche heißen ſollte. Der Magiſtrat hatte ſie nämlich, der damals regierenden Königin von Schweden zu Ehren, Chriſtinenkirche nennen wollen, allein die Geiſtlichkeit wollte ſie Jeſuskirche genannt haben, und drang, nach einigen Widerſprüchen, zuletzt auch durch.“ Der erſte Prediger an der Jeſuskirche war von 1637 bis 1643 Magiſter Peter Bauer, der Sohn Gregorii Bauers, des Paſtors an der Stadt-Johanniskirche.

Doch nur von kurzer Dauer war das Beſtehen dieſer erſten Jeſuskirche; denn als der Zar Alexei Michailowitſch 1656 Riga belagerte, ging ſie in der Frühe des 5. Oktober „ſammt den um ſie herumſtehenden Gebäuden“ in Flammen auf und wurde faſt bis auf den Grund zerſtört. Nach dieſer Kriegesnoth wurde Riga im folgenden Jahre von Peſt und Hunger heimgeſucht und namentlich die vorſtädtiſche Bevölkerung ſtark aufgerieben. So kam es denn, daß erſt nach mehr als dreißig Jahren an den Wiederaufbau gedacht werden konnte. Er wurde in Angriff genommen, und am dritten Advent-Sonntage, den 11. Dezember 1688, konnte die zweite Jeſuskirche vom Oberpaſtor am Dom und nachmaligen Superintendenten Johann Brevern eingeweiht und am 30. Dezember „mit Haltung des Gottesdienſtes in ihr der Anfang gemacht werden“, indem am 14. Dezember der Hofprediger beim damaligen General-Gouverneur Grafen von Haſtfer, Magiſter Liborius Depkin, ein Sohn des rigaſchen Aelteſten großer Gilde Boris Depkin, zum erſten Paſtor an die neu erbaute Kirche durch den Rath berufen worden war.

Auch dieſe zweite, aus Holz aufgeführte Jeſuskirche theilte aber nach kaum etwas mehr als zwei Decennien das Geſchick ihrer Vorgängerin: ſie wurde bei der großen Belagerung Rigas durch die Ruſſen 1710, am 1. Juni, ein Raub der Flammen. In dieſer Zeit nach der Peſt wurde Chriſtoph Volters der erſte vorſtädtiſche Prediger. Er verrichtete den Gottesdienſt, weil noch keine Kirche gebaut war, in ſeinem eigenen Hauſe, das ihm die damalige Vorſtadt-Gemeinde bezahlen mußte. Riga mit ſeinen, durch dieſe Belagerung am meiſten heimgeſuchten Vorſtädten konnte ſich von den ſchlimmen Folgen der letzteren nur allmählich wieder zu neuem, friſcherem Leben aufraffen. „Boten doch ſämmtliche Vorſtädte nur das Bild eines verwilderten Trümmerhaufens, wo nur erſt langſam die verſchüchterten und verarmten Bewohner hier und da ſich anzuſiedeln den

Muth hatten. So gingen die beiden ersten Jahrzehnte hin". Und erst 1729 war die lutherische Bevölkerung der Vorstadt wieder so angewachsen, daß sich das Bedürfniß nach einem eigenen Gotteshause in dem Beginn zur Erbauung eines solchen kund gab. Und so wurde denn die dritte Jesuskirche im Laufe von hundert Jahren errichtet, und „am 29. April 1733 konnte der damalige livländische General-Superintendent und Oberpastor der Stadtgemeinde, Heinrich v. Bruiningk, drei Jahre vor seinem Tode noch die Freude erleben, diese, freilich auch nur aus Holz erbaute, neue Jesuskirche einzuweihen", bei welcher Gelegenheit der vom Rath zum ersten Prediger berufene Johann Conrad Schmidt sie durch eine erste Predigt ihrer religiösen Bestimmung übergab. An dieser dritten Jesuskirche hat unter anderen Predigern auch Johann Gottfried von Herder gewirkt, der, 1764 als Kollaborator an die hiesige Domschule berufen, drei Jahre darauf, 1767, die Adjunctur an den Vorstadtkirchen übertragen erhielt, in welches Amt ihn der Oberpastor von Essen am 15. Juli in der Jesuskirche einführte. Allein schon 1769 den 8. Mai bat Herder um Entlassung von beiden Aemtern, um, wie er in seinem Entlassungsgesuche erklärt: „sein Verlangen, durch Reisen sich größere Weltkenntniß und seinem Geiste überhaupt eine vielseitigere Bildung zu erwerben," stillen zu können. Er empfing seinen Abschied noch an demselben Tage, hielt am nächstfolgenden Sonntage Cantate seine letzte Predigt, mit der er sich von der Gemeinde verabschiedete, und verließ bald darauf Riga, „um nie wieder zurückzukehren".

Wohl war dieser dritten Jesuskirche ein längeres Bestehen, als den beiden ersten Kirchen, aber dennoch kein langes beschieden, da sie nach achtzig Jahren gleichfalls den verzehrenden Flammen zum Opfer fiel. „Das Jahr 1812 war für Riga ein Schreckensjahr, obwohl die Stadt nicht unmittelbar selbst zum Kampfplatz wurde. Am 13. Juni desselben hatte Napoleon mit seinen Heerschaaren die Grenze überschritten; eine Heeresabtheilung unter Macdonald war bald darauf in Kurland eingerückt und hatte diese Provinz besetzt. Der Feind war schon auf den Straßen nach Riga vorgerückt; bei Eckau hatte am 7. Juli ein ungünstiges Treffen stattgefunden, in Folge dessen sich General Löwis auf Riga hatte zurückziehen müssen. Der Feind hatte dann Mitau besetzt und war auf der Mitauschen Straße bis auf 10 Werst, auf der Bauskeschen Straße bis auf 20 Werst Entfernung von Riga vorgerückt. Es war zu erwarten, daß er einen Angriff auf Riga unternehmen und dieses somit einer Belagerung ausgesetzt sein würde. Behufs der Vertheidigung war es für nothwendig erachtet worden, die vor den Festungswerken liegenden Vorstädte zu vernichten, und als der Feind nach den einlaufenden Nachrichten am 11. Juli Anstalten machte, in der Nähe Rigas auf das rechte Dünaufer überzusetzen, wurden in der Nacht vom 11. auf den 12. Juli die Moskauer und die Petersburger Vorstadt niedergebrannt." Auch die Jesuskirche „theilte das Schicksal der weiten Vorstädte rings umher. Vor Kurzem war noch ein stattliches Pastoratshaus aus Kirchenmitteln erbaut. Das wurde auch angesteckt und brannte gleichfalls ab."

„So war denn das Aergſte gekommen, was im ſchlimmſten Falle hätte kommen können. Es iſt aber zu bewundern, wie ſchnell man ſich in dieſer großen Calamität wieder aufraffte. Die Verwaltung der Kirche und ihres Vermögens muß in der That ausgezeichnet geweſen ſein, und mit Recht wird der Inſpektor, Rathsherr v. Ramm, gerühmt.“ Gotthard Hermann Edler v. Ramm, ſeit 1801 Rathsherr, verwaltete ſeit 1802 das Amt eines Inſpektors der Jeſuskirche und ließ ſich als ſolcher, nachdem letztere 1812 in Aſche geſunken, es angelegen ſein, daß die Gemeinde nicht ohne eine Stätte des Gottesdienſtes bleibe. Seinem fürſorgenden Eifer war es vornehmlich zu danken, wenn die obdachlos gewordene Jeſusgemeinde ſich ſchon mit dem 5. Oktober 1813 zum Gottesdienſte wieder verſammeln konnte. Geſchah dieſes zunächſt auch nur in einem „meiſt aus eigenen aufgeſparten Mitteln der Kirche“ erbauten Bethauſe, ſo war doch damit vor der Hand dem dringendſten Bedürfniſſe wenigſtens nachgekommen. Und das erkannte man dankbarſt an, wofür u. a. auch das ein Zeugniß ſein dürfte, daß der damalige Paſtor-Adjunkt Johann Schweder dieſes Ereigniß mit einer Druckſchrift feierte: „Noch Etwas zur Geſchichte unſerer letzten evangeliſch-lutheriſchen Vorſtadt-Kirchen und ihrer Prediger. Herausgegeben am 5. Oktober 1813 dem Einweihungstage des für die Jeſus-Kirchengemeinde in der Moskwaiſchen Vorſtadt neuerrichteten Bethauſes. Riga, gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker“.

Neun Jahre darauf, am 8. Oktober 1822, konnte die inzwiſchen ebenfalls aus den Mitteln des Kirchenvermögens neu erbaute vierte Jeſuskirche, wie angeführt, durch die feierliche Einweihung derſelben der Gemeinde zum Gebrauch übergeben werden. Dieſe Jeſuskirche, „die vierte in der Reihe von 200 Jahren,“ ſteht noch heute, und es iſt zu hoffen und der aufrichtigſte Wunſch deſſen, der von der Jeſuskirche hier berichtet, daß dieſes nun fünfundſiebenzigjährige Gotteshaus Gott auf um ſo längere Zeiten erhalten bleiben möge, als in kürzeren Zeiträumen ſeine drei Vorgänger haben dahinſinken müſſen. Die jüngſte und nun doch alte Jeſuskirche, Gott ſchütze ſie und die, die in ihr beten und lehren! A. P.

Notizen.

Auf der Sitzung im Naturforſcher-Verein am Montag den 1. September ſprach Herr Profeſſor Dr. Walden über: „Das periodiſche Syſtem der Elemente und die Einheit der Materie“.

In Anweſenheit des von Seiner Excellenz dem Herrn Vicegouverneur zu dieſem Zwecke abdelegirten Herrn Baron Mirbach wurde am Dinstag den 2. September die Wahl des Vorſtandes der großen Synagoge vollzogen und es wurden mit großer Majorität für das nächſte Triennium dieſelben Perſonen zu Vorſtehern gewählt, welche dieſes Amt bereits ſechs Jahre lang bekleidet haben, nämlich die Herren: Dav. Schwarzbort (Gabai), Wulf Lunz (Mora) und Schaie Eliasberg (Neimon).

Die Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga wählte in ihrer Versammlung am Mittwoch den 3. September Herrn Dr. med. Karl Dahlfeld zum Präses auf zwei Jahre und wurde Herr Dr. med. Hans Schwartz zum Sekretär wiedergewählt.

Am Freitag den 5. September feierten die hochbetagten Eltern des Stadtverordneten und Bauunternehmers J. Sawitzky, Herr Andreas Sawitzky, im 90. Lebensjahre stehend, und seine Lebensgefährtin Anna, geb. Grünberg, 79 Jahre alt, die vor etwa zwanzig Jahren aus Kurland (Groß-Autz) nach Riga übergesiedelt, das seltene Fest ihrer Diamanthochzeit im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel.

Am Mittwoch den 10. September wurde im Schwarzhäupter-Saale ein erstes Konzert von den Herren Raimund v. Zur-Mühlen und Hans Schmidt gegeben.

Am Freitag den 12. September unternahm der Technische Verein eine Exkursion zum städtischen Schlachthofe.

Am Sonnabend den 13. September verstarb der hiesige Lootsenkommandeur Herr W. G. Schiemann nach schwerem Leiden, nachdem er mehr als zwanzig Jahre lang in gewissenhafter, treuer Arbeit seines Amtes gewaltet, von seinen Mitarbeitern seines Pflichteifers und seiner gediegenen Kenntnisse wegen hochgeschätzt.

Am Sonnabend den 13. September veranstaltete im Schwarzhäupter-Saale Fräulein Martha Dsirne unter Mitwirkung von Fräulein Annie Sokolowski einen Liederabend.

Zu Ehren des bisherigen General-Consuls von Deutschland, Herrn C. A. Helmsing, gab am Sonnabend den 13. September im „Hotel Frankfurt am Main" der Verein der Angehörigen des Deutschen Reiches zu Riga ein Abschieds-Diner, an welchem gegen fünfzig Herren theilnahmen.

Im Wöhrmannschen Park fand am Sonntag den 14. September der Schluß der Sommer-Saison statt.

Die Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga hielt am Montag den 15. September, Abends 7 Uhr, zur Feier ihres 75jährigen Jubiläums eine Festsitzung im Saale des Museums ab. Die zahlreich besuchte Versammlung wurde vom Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Dr. C. Dahlfeld, mit einer Ansprache eröffnet, worauf der Sekretär, Herr Dr. Hans Schwartz, einen Auszug aus der von ihm verfaßten Geschichte der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga von 1872—1897 verlas. Hieran schloß sich die Ueberreichung von Adressen seitens verschiedener Vereine und von Darbringungen, sowie die Verlesung der eingelaufenen Glückwunschschreiben und Telegramme.

Ein Gewitter ließ sich am Montag den 15. September um 5 Uhr Morgens hier vernehmen, eine für die vorgerückte Jahreszeit wohl seltene Erscheinung.

Am Dinstag den 16. September gaben die Herren Raimund von Zur-Mühlen und Hans Schmidt im Schwarzhäupter-Saale ein zweites und letztes Konzert.

In ihrer Versammlung am Mittwoch den 17. September hat die große Gilde den Aeltesten Hermann Stieda zu ihrem Aeltermann

erwählt. Der neu erwählte Aeltermann wurde von dem Aelteſten Alexander Janſen, der die Wahlverſammlung als ſtellvertretender Aeltermann geleitet hatte, und von dem Dockmann Woldemar Lange mit warm empfundenen Worten begrüßt und ſtattete ſeinen Dank für das ihm von der Bürgerſchaft gezeigte Vertrauen ab.

Der Kollege des Miniſters der Wegekommunikationen, Generallieutenant Petrow, traf am Donnerstag den 18. September mit einem Extrazuge hier ein. Nachdem Se. Excellenz die Ruſſiſch-Baltiſche Waggonfabrik und den „Phönix" beſichtigt hatte, begab ſie ſich in das Schwarzhäupterhaus, wo ihr von der Direktion erſtgenannter Fabrik ein Diner gegeben wurde, nach deſſen Ende Se. Excellenz um 10 Uhr Abends Riga wiederum verließ.

Literärisch-praktische Bürger-Verbindung.

Dienstag, den 11. November 1897, um 6½ Uhr nachmittags, im Museum:

Allgemeine Versammlung.

Tagesordnung: Budget für das Jahr 1898. — Eingegangene Schreiben. — Wahl. — Verschiedene Mittheilungen. — Ballotement. Das Direktorium.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Erika Gertrud Mignon Eliſabeth Gerald. Alice Virginie Alwine Lindekoff.

Dom-K.: Hermann Anton Niedermeyer. Irmgard Alide Emilie Bremer. Eliſabeth Edith Orlowſky. Alide Karoline Brüggen. Emma Editha Eugenie Gunilde v. Rennenkampff.

Jakobi-K.: Johann Oskar Edwin Lembke. Albert Karl Heinrich Paſſarge. Heinrich Bernhard Freimann. Friedrich Nikolai Wiedermann. Kary Wilhelmine Kreyenberg. Wladimir Karl Philipp Plath. Helene Marie Matieſen.

Gertrud-K.: Edith Elfriede Vera Berg. Erika Emilie Helene Behrtin. Elvire Viktoria Korkoffiky. Karl Julius Jehkabſohn. Greete Iffeik. Olga Tihl. Woldemar Rudfiht. Karl Ferdinand Wezwannags. Erna Wilhelmine Hildegard Pauling. Johann Oskar Miſinſch. Frida Mathilde Klara Behrſing. Selma Marie Sakſa. Arnold Eduard Saring. Arnold Julius Swirbul. Jehkab Adolf Leeping. Anna Alwine Kahrkling. Eduard Julius Grundul. Kriſch Johann Migla.

Jeſus-K.: Marie Kriſtine Olga Ohſol. Wilhelm Martin Brämer. Fritz Auguſt und Ans Eduard Reitup, Zwillinge. Tony Ida Wittmann. Johann Karl Alfred Erhard. Anna Marie Grünfeld. Amalie Irma Klein. Kahrlis Aunin. Wilhelmine Lihſe Hortenſie Seibart. Karl Woldemar Straupe. Anna Grünberg.

Johannis-K.: Marie Thereſe Blank. Arthur Peter Friedrich Upit. Jakob Woldemar Johann Ermanowitz. Eduard Alexander Aunin. Emilie Lilly Becker. Martin Woldemar Ulmann. Wallfried Chriſtian Eichler. Wilhelm Guſtav Silin. Bertha Eliſe Soltais. Martin Otto Gehger. Arthur Georg Jürgens. David Alexander Nikolai Strahdam. Peter Klaws. Irma Marie Zenting. Arthur Georg Podredſchik. Julie Wally Wilzin. Eduard Dekſnis. Alma Alexandra Pauline Henſel. Woldemar Alexander Berg. Lina

Alide Behrſkaln. Wilhelm Arthur Eduard Sutte. David Wilhelm Buze. Alexander Peter Alfred Köhler. Karl Johann Paegle. Woldemar Lapin. Alwine Euphemie Luiſe Lauwa.

Martins-K.: Auguſt Reinhold Wannag. Martin Ferdinand Rutenberg. Arvid Heinrich Werner. Johann Adolf Tuhte. Eduard Ulmann. Katharine Leontine Kalſing. Pauline Alexandra Alma Peterſen. Georg Alfred Reekſtin. Oskar Adam Hauſch. Emilie Mathilde Hilda Tiefenberg.

Pauls-K.: Eduard Johann Klawin. Auguſte Julie Grihslis. Selma Alexandra Grauſe. Edgar Andrejs Sniker, gen. Schniker. Emma Alwine Tehre.

Luther-K.: Karl Martin Stembris. Andrei Woldemar Gulbis. Franz Alexander Jannſohn. Arthur Martin Bandeneek. Karl Sahmel Grabul. Elſa Lilly Liſette Zehſneek. Woldemar Martin Roland Lihz. Karl Eduard Kukain. Minna Gulbis.

Reform. K.: Eduard Hermann Scholtz.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Arthur Martin Robert Kauſe mit Mathilde Bertha Welzer. Kaufmann Arthur Otto Meyer mit Elſa Johanna Jakſch. Bauunternehmer David Jeffin mit Emma Katharine Grand. Unteroffizier der Eiſenbahngensdarmerie Joſeph Kilemnik mit Elvire Chriſtine Wilhelmine Krauſe. Gerichtspriſtaw Nikolai Pawlow mit Alice Anna Wilhelmine Neumann.

Jakobi-K.: Geſchäftsreiſender Franz Paul Greenecker mit Mathilde Eliſabeth Florentine Stuhre. Kaufmann Edgar Karl Wilhelm Guſtav Görke mit Emma Sophie Heinrichſen.

Gertrud-K.: Fabrikarbeiter Jahnis Ballohd mit Anne Wilhelmine Miſchka (auch Jeſus-K.). Schmied Otto Wilhelm Eltermann mit Emma Minna Jakobine Gärtner (auch Jeſus-K.). Arbeiter Janis Kahl mit Anne Wihtol. Bauunternehmer Jehkab Breedis mit Chriſtine Hermine Stakkenbart.

Jeſus-K.: Arbeiter Rembert Behrſin mit Anne Ahbel (auch Joh.-K.). Arbeiter Ans Pehrkon mit Mari Zihrul. Arbeiter Juris Oſolin mit Malwine Kriſtine Peterſon. Expeditor Peter Koslowſki mit Anna Kahrklis. Töpfer Friedrich Tobias mit Ede Woit (auch Joh.-K.). Arbeiter Janis Barguls mit Juliane Luiſe Weide.

Johannis-K.: Schuhmacher Johann Peterſohn mit Alexandra Dawidowa Bogdanow. Blumenmachergehilfe Johann Alexander Pabehrſin mit Natalie Kriſtine Walter. Schmied Jakob Sape mit Anna Julie Laws. Händler Jakob Baron mit Liſette Straſdin. Wracker Heinrich Sakatis mit Anna Oſolin. Schloſſer Jahn Wihtolin mit Marie Roſenſtamm. Zimmermann Anton Leimann mit Emilie Spilweneek. Maurer Dahw Neumann mit Dahrte Klebber. Färber Wilhelm Stürzkober mit Anna Dadſe. Chauſſeebeamter Eduard Kasperſohn mit Karoline Kraſtin. Schloſſer Karl Breedis (Beedris) mit Katharine Ahbin, geb. Kronberg.

Martins-K.: Glasmacher und Fabrikmitbeſitzer Wenzel Franz Springler mit Emma Kaſak. Poſtillon Andrei Kaſimir mit Pauline Anſon. Arbeiter Pawel Galinis mit Anne Brunnau, geb. Prahtin. Johann Andrejew Metrin mit Kriſtine Lutſchin. Handlungskommis Felix Karl Eduard Kangro mit Elvire Pauline Marie v. Kobro.

Pauls-K.: Arbeiter Anton Glundſuk mit Dahrte Kahrklin. Stellmacher Martin Spring mit Lihbe Zederſtrehm. Wirth Jahnis Schitke mit Lawihſe Schitke.

Luther-K.: Jannis Ahbel mit Anna Needra. Schmiedegeſell Kriſtap Janſon mit Emma Anſchewitz.

Begraben.

Petri-K: Frau Eva Neſon, geb. Lihzis, 47 J.

Dom-K.: Frau Alma Katharina Reimers, geb. Bennert, 62 J. Kaufmann Hermann Theodor Putrin, im 32. J. Hauslehrer Auguſt Schieffers, 60 J. Richard Karl Hugo Puchert, 8 M.

Jakobi-K.: Lithograph Karl Gottlieb David Sittig, 30 J.

Gertrud-K.: Wittwe Chriſtine Müller, geb. Erdtmann, im 85. J. Elementarlehrer Johann Matwin, 62 J. Frau Julie Alwine Sulmenoff, geb. Erber, 38 J. Frau Anne Reekſtin, geb. Ater, im 36. J. Felix Karl Edgar Koch, im 2. J. Wittwe Greete Karſchewſky, geb. Freimann, 75 J. Milda Eliſabeth Jankau, 1 M.

Jeſus-K.: Kriſtof Adolf Steinberg, 16 J. Erna Elwira Pawahr, im 3. J. Peter Julius Schultz, 75 J. Kahrl Hugo Zelm, 8 M. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 27. Oktober bis zum 3. November 18 Verſtorbene.

Johannis-K.: Arbeiter Indrik Weiß, im 60. J. Karoline Florentine Martinſohn (Hawiks), 36 J. Alexander Kriſchjahn Swirgſdin, im 7. J. Charlotte Lydia Popp, 7 M. Alfred Indulehn, im 7. M. Adam Daugulis, 40 J. Eliſabeth Henriette Ohſolin, 7 M. Theodor Jakob Sihwert, im 3. J. Emilie Roſalie Waldmann, im 3. J. Julianne Takki, geb. Lapin, 32 J. Dwornik Janne Grünberg, im 22. J. Anna Mindahl, im 33. J. Woldemar Pahwe, 1 T.

Martins-K.: Lydia Sophie Emilie Skulte, im 2. J. Frau Johanna Joſephine von Livonius, geb. Berndt, im 60. J. Sattler Mikel Grinewitſch, 68 J.

Pauls-K.: Woldemar Bahlin, 5 J. Trihne Dubbowitſch, 71 J. Jahnis Purewitz, 32 J. Adolf Heinrich Reinfeld, 5 M. Todtgeb. Tochter Botſch. Liſa Kaſtin, 60 J. Fritz Bekmann, 2 M. Auguſte Julie Grihslis, 3 T. Amalie Viktoria Alma Tirſits, 8 M. Irma Katharine Melder, 6 M. Mikel Saknit, 48 J.

Luther-K.: Libſe Lukmann, 67 J. Karl Kalnin, 33 J. Lotte Proppis, 60 J. Schanis Skurba, 18 T. Jahn Taſcha, 40 J. Liſette Skudra, 25 J. Johanna Dorothea Mathilde Graubner, im 36. J. Liſette Emilie Sichmann, im 2. J. Juhle Briſak, 85 J. Katharine Natalie Andſe, im 2. J. Maurer Jahn Berkmann, 63 J. Todtgeb. Sohn Grünberg.

Markus-Armenkirchhof: vom 27. Oktober bis zum 3. November 7 Verſtorbene.

Reform. K.: Wittwe Thusnelda Friederike Erneſtine Karpow, geb. Horn, 71 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 26. Oktober bis zum 1. November 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	1	3	—	—	3	2	5
Scarlatina	—	5	2	1	—	3	5	8
Morbilli	—	—	2	—	—	1	1	2
Diphtheritis vera	—	—	3	—	—	1	2	3
Tussis convulsiva	—	—	3	—	—	1	2	3
Pneumonia crouposa . . .	—	—	1	—	—	—	1	1
zuſammen	1	6	14	1	—	9	13	22

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 6 Ноября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im September 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Keller-wohnung.	Dach-wohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	38	22	16	18	13	3	1	1	2	—	—	2	5	30	1
II. „	22	11	11	11	11	—	—	—	—	—	—	5	3	12	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	60	33	27	29	24	3	1	1	2	—	—	7	8	42	3
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	27	17	10	15	10	—	—	2	—	—	—	—	3	15	9
II. „	56	29	27	27	25	—	1	2	1	—	—	2	7	44	3
III. „	48	28	20	25	20	1	—	2	—	—	—	—	3	41	4
Ohne Angabe des Distrikts	6	2	4	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	3	3
Summa	137	76	61	69	57	1	2	6	2	—	—	2	13	103	19
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	68	37	31	36	26	—	—	1	5	—	—	2	5	39	22
II. „	62	31	31	28	29	1	—	2	1	—	1	6	5	46	5
III. „	122	71	51	67	49	2	1	2	1	—	—	—	15	93	14
IV. „	92	50	42	37	34	1	4	12	4	—	—	3	2	40	47
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	345	190	155	169	138	4	5	17	11	—	1	11	27	219	88
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	74	35	39	32	37	2	1	1	1	—	—	1	—	38	35
II. „	84	36	48	31	42	3	2	2	4	—	—	2	6	64	12
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	158	71	87	63	79	5	3	3	5	—	—	3	6	102	47
Ohne Angabe d. Stadttheils	15	6	9	5	9	—	—	1	—	—	—	1	—	2	12
Total d. registrirt. Geburten:															
Im September 1897	715	376	339	335	307	13	11	28	20	—	1	24	54	468	169
„ „ 1896	672	325	347	295	317	10	3	18	25	2	2	11	43	460	158
„ „ 1895	511	248	263	227	229	5	5	16	29	—	—	17	45	334	115
„ „ 1894	484	243	241	203	204	7	7	31	29	2	1	20	55	358	51
„ „ 1893	500	269	231	230	203	6	6	27	21	6	1	29	42	359	70
„ „ 1892	513	276	237	254	210	2	3	20	21	—	3	22	43	370	78
„ „ 1891	568	289	279	264	246	7	4	18	28	—	1	26	63	412	67
„ „ 1890	459	224	235	198	209	6	7	19	17	1	2	13	49	350	47
„ „ 1889	400	210	190	180	172	7	6	23	12	—	—	11	34	304	51
„ „ 1888	466	234	232	203	203	13	5	16	24	2	—	10	45	343	68

Zahl der im September 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr waren				2—5 Jahren waren				Es starben in einer				
		männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	18	8	10	2	2	—	1	—	—	1	3	—	—	1	—	2	2	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	2	11	5
II. „	6	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	24	13	11	4	2	—	1	—	—	1	3	—	—	1	—	3	3	4	2	—	—	—	—	4	2	—	—	—	1	—	—	1	3	14	6
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	21	9	12	4	1	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	1	3	3	1	—	3	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	1	1	13	6
II. „	41	18	23	7	4	1	4	—	1	—	—	—	1	—	1	5	4	2	7	1	1	2	—	6	4	1	—	1	4	—	—	2	2	31	6
III. „	27	11	16	4	5	2	1	1	1	—	1	—	1	2	4	2	1	—	1	—	—	—	1	4	4	—	1	2	1	—	—	—	1	21	5
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Summa	91	39	52	16	11	3	5	1	3	—	1	—	5	3	5	8	8	5	9	1	4	2	1	15	9	1	2	3	5	—	—	3	4	67	17
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	38	28	10	10	4	1	2	—	—	1	—	2	2	1	1	5	—	7	1	1	—	—	—	10	2	—	2	1	2	—	—	—	1	22	15
II. „	38	20	18	7	3	3	2	—	2	—	—	1	2	2	1	4	3	3	2	—	2	—	1	6	2	1	1	3	2	—	—	3	6	20	9
III. „	63	26	37	13	16	1	4	2	1	—	1	2	2	—	4	5	—	2	8	1	1	—	—	10	15	3	1	1	3	—	1	—	7	43	13
IV. „	69	32	37	18	18	2	3	—	—	—	—	4	1	2	2	4	3	2	7	—	1	—	2	13	14	5	4	2	3	—	—	—	1	25	43
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	208	106	102	48	41	7	11	2	3	1	1	9	7	5	8	18	6	14	18	2	4	—	3	39	33	9	8	7	10	—	1	3	15	110	80
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	38	22	16	8	6	2	2	1	1	—	—	1	2	1	3	4	—	4	2	1	—	—	—	7	6	1	—	2	2	—	—	—	—	23	15
II. „	81	39	42	8	20	11	2	1	2	3	1	5	3	1	1	6	4	4	6	—	3	—	—	7	20	1	—	11	2	—	—	1	1	52	27
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	120	62	58	16	26	13	4	2	3	3	1	6	5	3	4	10	4	8	8	1	3	—	—	14	26	2	—	13	4	—	—	1	1	75	43
Ohne Angabe d. Stadttheils	35	22	13	1	3	1	—	1	—	1	—	7	3	2	1	4	2	5	2	—	1	—	1	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	5	30
Total der registrirten Fälle:																																			
Im September 1897	478	242	236	85	83	24	21	6	9	6	6	22	20	14	18	43	23	36	39	4	12	2	5	73	73	12	10	24	20	—	1	8	23	271	176
„ „ 1896	598	329	269	103	83	44	31	19	15	9	7	28	6	20	11	46	29	52	71	4	16	4	—	93	74	10	9	44	27	—	4	11	32	394	161
„ „ 1895	456	225	231	80	74	17	25	9	9	3	5	21	6	15	34	37	22	32	45	5	8	6	3	69	59	11	15	16	25	1	—	8	33	279	136
„ „ 1894	344	162	182	50	64	10	13	8	2	2	7	7	14	16	14	32	27	33	31	4	9	—	1	37	49	13	15	10	12	—	1	12	29	213	90
„ „ 1893	377	207	170	75	59	14	19	12	12	3	2	17	6	15	12	34	20	31	33	4	5	2	2	67	51	8	8	14	19	—	—	13	25	254	85
„ „ 1892	475	244	231	98	90	24	21	12	8	2	5	14	15	16	18	36	30	29	33	1	8	12	3	87	80	11	10	21	21	3	—	9	37	294	135
„ „ 1891	392	194	198	67	68	27	19	14	19	4	3	12	7	14	12	28	23	22	39	2	2	4	6	59	59	8	9	26	19	1	—	12	29	280	71
„ „ 1890	350	175	175	55	58	20	20	4	13	4	4	20	5	10	6	33	18	24	42	3	7	2	2	52	50	3	8	19	19	1	1	11	36	235	68
„ „ 1889	261	136	125	33	19	18	24	11	8	—	3	6	4	8	7	31	27	22	23	5	8	2	2	26	17	7	2	16	20	2	4	7	33	178	43
„ „ 1888	308	167	141	46	42	32	20	10	8	2	4	9	8	10	6	28	16	22	27	5	9	3	1	34	27	12	15	26	17	6	3	17	22	193	76
Davon in Krankenhäusern:	47	19	28	2	3	—	1	1	—	1	1	5	6	2	4	5	6	3	6	—	1	—	—	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	47	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den September 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	4	1	—
II. „	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	13	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	—	—	3	—	—	—	—	—	6	5	1	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	9	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	8	9	—	—
II. „	18	23	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	3	1	1	—	1	—	9	9	—	2
III. „	11	16	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	7	6	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Summa	39	52	1	—	1	3	—	—	—	1	1	—	2	—	—	1	6	—	—	3	1	—	—	—	1	1	—	1	5	—	1	3	2	1	2	1	—	25	25	1	2
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	28	10	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	2	—	—	—	1	—	13	8	2	—
II. „	20	18	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	1	1	2	1	3	1	—	—	2	1	—	—	3	—	5	7	1	—
III. „	26	37	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	2	6	3	4	—	—	1	7	—	—	—	—	12	15	1	1
IV. „	32	37	1	2	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	1	1	2	4	3	2	4	—	—	—	1	—	—	—	—	18	17	4	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	106	102	1	2	3	5	—	—	1	2	3	1	1	—	—	6	10	—	—	2	—	—	1	5	3	10	10	11	9	—	—	5	8	1	—	4	—	48	47	8	1
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	22	16	—	—	1	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	2	2	1	—	—	2	3	—	—	—	—	12	4	1	—
II. „	39	42	—	1	6	—	—	—	2	1	1	—	4	—	—	6	6	—	—	3	—	—	—	—	1	2	1	5	—	—	—	1	6	—	1	1	2	13	17	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	62	58	—	1	7	—	—	—	3	3	3	—	4	—	—	7	6	—	—	4	—	—	1	—	2	3	3	7	1	—	—	3	9	—	1	1	2	25	21	2	1
~~Ohne Angabe d.~~ Stadttheils	22	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	6	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	3	5	6	4	1
Total der registrirten Fälle:																																								
Im September 1897	242	236	2	3	11	8	—	—	4	6	7	4	7	—	—	14	25	—	—	15	1	—	2	5	6	17	15	23	19	—	1	14	19	2	3	6	5	109	104	16	5
„ „ 1896	329	269	2	1	36	25	1	—	7	8	1	8	2	—	—	28	50	—	—	11	1	1	—	2	4	22	18	26	10	—	—	23	14	7	1	10	10	140	119	5	5
„ „ 1895	225	231	1	1	5	7	—	—	4	2	1	1	1	—	—	42	61	—	—	8	5	—	1	3	—	11	7	20	13	1	—	20	18	2	—	8	9	96	103	3	2
„ „ 1894	162	182	2	—	2	1	—	—	3	4	9	2	2	—	—	3	4	—	1	3	—	—	—	—	3	10	14	19	19	1	1	4	4	2	1	5	10	102	106	4	3
„ „ 1893	207	170	2	3	7	12	2	4	3	5	1	5	—	—	—	10	14	—	—	7	1	—	—	2	3	9	11	22	13	—	—	26	16	3	2			102	80	7	5
„ „ 1892	244	231	1	—	5	3	4	8	6	6	—	—	3	—	1	9	9	1	—	6	4	—	1	6	10	14	16	27	17	1	—	21	21	—	—			137	127	6	5
„ „ 1891	194	198	—	—	13	23	—	—	13	13	3	5	2	—	—	23	20	—	—	7	1	—	2	—	1	6	10	14	10	1	—	14	11	—	—			97	99	1	3
„ „ 1890	175	175	4	4	3	5	—	—	9	15	3	4	3	—	—	9	18	—	—	11	2	1	2	1	1	19	10	21	15	—	—	10	11	1	—			77	77	5	8
„ „ 1889	136	125	—	1	12	1	—	—	1	5	2	1	4	—	—	6	7	—	—	4	2	—	—	4	4	6	5	14	15	1	1	5	4	3	1			74	72	5	2
„ „ 1888	167	141	2	5	5	1	—	1	12	10	4	4	3	1	1	3	—	—	—	5	1	—	1	2	2	13	5	19	12	—	—	9	4	2	—			82	85	8	6
Davon in Krankenhäusern:	19	28	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	1	—	—	1	6	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	4	2	—	—	—	—	1	—	—	2	7	11	1	—

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im September 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	38	18	+ 20	22	16	8	10	+ 14	+ 6
II. „	22	6	+ 16	11	11	5	1	+ 6	+ 10
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	60	24	+ 36	33	27	13	11	+ 20	+ 16
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	27	21	+ 6	17	10	9	12	+ 8	— 2
II. „	56	41	+ 15	29	27	18	23	+ 11	+ 4
III. „	48	27	+ 21	28	20	11	16	+ 17	+ 4
Ohne Angabe des Distrikts	6	2	+ 4	2	4	1	1	+ 1	+ 3
Summa	137	91	+ 46	76	61	39	52	+ 37	+ 9
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	68	38	+ 30	37	31	28	10	+ 9	+ 21
II. „	62	38	+ 24	31	31	20	18	+ 11	+ 13
III. „	122	63	+ 59	71	51	26	37	+ 45	+ 14
IV. „	92	69	+ 23	50	42	32	37	+ 18	+ 5
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	+ 1	1	—	—	—	+ 1	—
Summa	345	208	+ 137	190	155	106	102	+ 84	+ 53
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	74	38	+ 36	35	39	22	16	+ 13	+ 23
II. „	84	81	+ 3	36	48	39	42	— 3	+ 6
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	— 1	—	—	1	—	— 1	—
Summa	158	120	+ 38	71	87	62	58	+ 9	+ 29
Ohne Angabe d. Stadttheils	15	35	— 20	6	9	22	13	— 16	— 4
Total der registrirten Fälle:									
Im September 1897 . . .	715	478	+ 237	376	339	242	236	+ 134	+ 103
„ „ 1896 . . .	672	598	+ 74	325	347	329	269	— 4	+ 78
„ „ 1895 . . .	511	456	+ 55	248	263	225	231	+ 23	+ 32
„ „ 1894 . . .	484	344	+ 140	243	241	162	182	+ 81	+ 59
„ „ 1893 . . .	500	377	+ 123	269	231	207	170	+ 62	+ 61
„ „ 1892 . . .	513	475	+ 38	276	237	244	231	+ 32	+ 6
„ „ 1891 . . .	568	392	+ 176	289	279	194	198	+ 95	+ 81
„ „ 1890 . . .	459	350	+ 109	224	235	175	175	+ 49	+ 60
„ „ 1889 . . .	400	261	+ 139	210	190	136	125	+ 74	+ 65
„ „ 1888 . . .	466	308	+ 158	234	232	167	141	+ 67	+ 91

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im September 1897: 251 Paare.
„ „ „ 1896: 248 „
„ „ „ 1895: 171 „
„ „ „ 1894: 153 „
„ „ „ 1893: 155 „
„ „ „ 1892: 131 „
„ „ „ 1891: 138 „
„ „ „ 1890: 168 „
„ „ „ 1889: 140 „
„ „ „ 1888: 155 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 46. Donnerstag den 13. November. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Nachträge zum 75jährigen Jubiläum der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga.

Adresse der Aerzte des Rigaschen Krankenhauses:

In dem Bewußtsein der engen Beziehungen, in welchen die am Rigaschen Stadt-Krankenhause thätigen Aerzte alle Zeit zu der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga gestanden haben, ist es denselben ein inneres Bedürfniß, ihren Glückwünschen zu dem heutigen Jubiläum durch eine Festgabe Ausdruck zu verleihen. Ist doch der Gedenktag der vor fünfundsiebenzig Jahren erfolgten Gründung der Gesellschaft zugleich auch ein Gedenktag des ebenso lange bestehenden Bandes, welches das Krankenhaus mit der Gesellschaft verbindet.

Die Aerzte des Krankenhauses haben sich erlaubt, in dem Buche, das sie der Gesellschaft zum heutigen Tage widmen, ein Bild von der Geschichte und den Leistungen des Krankenhauses in den letzten zehn Jahren zu entrollen, dem sie wissenschaftliche Arbeiten aus den einzelnen Abtheilungen beigefügt haben. Sie haben damit ein Zeugniß ablegen wollen von dem Bestreben, auch in Zukunft, wie es althergebrachter Brauch gewesen ist, stets ihre wissenschaftlichen Leistungen in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, deren Mitglieder zu sein sie selbst die Ehre haben. Sie haben damit auch einen Baustein liefern wollen zu dem ehrwürdigen Bau, den die Gesellschaft als örtliches Centrum der Wissenschaft und als Hort der Standesehre stets dargestellt hat und in Zukunft auch darstellen wird. Es blühe, wachse und gedeihe die Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga zur Ehre unserer theuren baltischen Heimath.

Im Namen der Aerzte des Rigaschen Krankenhauses:

Direktor Dr. O. Girgensohn.
Vice-Direktor Dr. B. v. Holst.

Vom Deutschen ärztlichen Verein zu St. Petersburg: An die Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga.

Hochgeehrte Kollegen!

Zum fünfundsiebenzigjährigen Jubiläum Ihrer Gesellschaft sendet Ihnen der Deutsche ärztliche Verein zu St. Petersburg seine wärmsten Glückwünsche.

Die Beziehungen dieſer beiden Vereine reichen bis zur Gründung Ihrer Geſellſchaft hinauf; denn mit freudigem Intereſſe haben wir aus der 1872 verfaßten Geſchichte Ihrer Geſellſchaft Kenntniß genommen, daß Dr. E. v. Mercklin durch ſeine Ernennung zum correſpondirenden Mitgliede des Deutſchen ärztlichen Vereines zu St. Petersburg im Jahre 1822 beſonders angeregt, den Plan zur Begründung Ihrer Geſellſchaft faßte.

Seitdem hat unſer Verein mit ſteter Theilnahme das Leben und die Entwickelung ſeiner nur um wenige Jahre jüngeren Schweſter verfolgt und mit Freude aus dem kleinen Anfang — waren es doch nur drei Aerzte, die am 15. September 1822 die erſte conſtituirende Verſammlung abgehalten — den ſtattlichen Bau entſtehen ſehen, der nunmehr auf eine fünfundſiebenzigjährige Geſchichte, reich an ernſtem Streben und ſchönen Erfolgen, blicken kann.

Die Ziele unſerer beiden Vereine ſind dieſelben: Herſtellung einer echten Collegialität unter den Gliedern, Bereicherung der mediciniſchen Wiſſenſchaft durch eigene Erfahrung und Beobachtung und Anwendung dieſer Wiſſenſchaft zum Wohle der einzelnen Kranken und zur Hebung der Geſundheitsverhältniſſe des Gemeinweſens, in dem wir leben und arbeiten.

Gern erkennen wir an, daß Ihre Geſellſchaft in allen dieſen Punkten Hervorragendes geleiſtet hat und daß gerade die letzten Jahrzehnte darin einen beſonderen Aufſchwung zeigen, ſo daß wir zur ſicheren Hoffnung berechtigt ſind, daß die Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga zur Feſtigung der Hochachtung vor dem ärztlichen Stande, zum Heile ihrer leidenden Mitmenſchen und zum Heile Ihrer geliebten Vaterſtadt in friſcher Kraft noch ungezählte Jahre leben und wirken werde.

Präſes: Dr. W. Kernig.
Sekretär: Dr. H. Weſtphalen.

Adreſſe des Vereins St. Petersburger Aerzte:

An die Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga.

Hochgeehrte Collegen!

Der bedeutungsvolle Tag, an dem Ihre Geſellſchaft eine fünfundſiebenzigjährige arbeitsreiche und nützliche Vergangenheit durch eine feſtliche Verſammlung feiert, iſt uns willkommene Veranlaſſung geweſen, Ihnen unſern collegialen Gruß zu ſenden und ein herzliches „Glück auf!“ zuzurufen.

Das gleiche Streben nach wiſſenſchaftlicher Vertiefung und Verwerthung der praktiſchen Arbeit des Arztes, welches vor nunmehr 75 Jahren Ihre Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga entſtehen ließ, hat auch unſern Verein St. Petersburger Aerzte im Jahre 1859 ins Leben gerufen.

Der gleiche Bildungsgang, die gleichen ethiſchen Grundſätze, unſere gemeinſame Wiſſenſchaft und vielfache perſönliche Beziehungen haben ein unſichtbares, aber feſtes verwandtſchaftliches Band zwiſchen

uns geschaffen. So blickt unser Verein auf Ihre Gesellschaft als auf eine verehrte ältere Schwester mit warmer brüderlicher Sympathie.

Der reiche Inhalt Ihrer Sitzungsberichte, sowie die zahlreichen, in der Fachliteratur zerstreuten werthvollen Arbeiten Ihrer Mitglieder beweisen die wissenschaftliche Lebenskraft Ihrer Gesellschaft, nicht weniger hoch anzuschlagen ist der Nutzen, den dieselbe ihrer Vaterstadt gebracht, indem sie wesentlich dazu beigetragen hat, das wissenschaftliche und ethische Niveau der Aerzte Rigas auf einer achtunggebietenden Höhe zu erhalten.

So wollen Sie denn, hochgeehrte Collegen, heute am Ehrentage Ihrer Gesellschaft den Ausdruck unserer aufrichtigen und wärmsten Anerkennung freundlichst entgegennehmen, mit dem Wunsche ferneren Gedeihens ad aeternum!

Im Namen des Vereins St. Petersburger Aerzte:

d. Z. Präsident: Dr. F. Moritz.
Vice-Präsident: Dr. G. Tiling.
Sekretär: Dr. Ed. Heuking.

Adresse der Rigaer pharmaceutischen Gesellschaft:

Hochgeehrte Jubilarin!

Die „Rigaer pharmaceutische Gesellschaft" beehrt sich, zum fünfundsiebenzigjährigen Jubiläum der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga ihre herzlichsten und besten Glückwünsche darzubringen.

Als älterer Verein blickt die pharmaceutische Gesellschaft auf ein Dreiviertel-Jahrhundert langes Zusammenwirken im Interesse des Gemeinwohls mit der Jubilarin zurück und constatirt mit Dank ein stets freundliches, auf Vertrauen gegründetes Verhältniß zwischen den Mitgliedern beider Gesellschaften. Wir hoffen auch für die Zukunft dasselbe und rufen der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga ein: „Vivat, crescat, floreat in aeternum" zu!

Direktor: E. Debbler.
Sekretär: F. Lichinger.

Bei Ueberreichung der Festschrift der Rothenberger Aerzte durch Direktor Dr. Tiling:

Vor fünfundsiebenzig Jahren haben unsere Vorfahren die Gesellschaft praktischer Aerzte gegründet, um in unserer Vaterstadt ein wissenschaftliches Centrum der Medicin zu schaffen. Drei Generationen haben seitdem ihre Erfahrungen und Ideen in dieser Gesellschaft niedergelegt. Wenn nun diese ehrwürdige Gesellschaft ihr fünfundsiebenzigjähriges Jubiläum begeht, so dürfen wir nicht hoffen, durch andere Gaben ihr Herz zu erfreuen, — als durch medicinische Untersuchungen.

Möge die Gesellschaft unsere Arbeit entgegennehmen als Beweis unserer Dankbarkeit und Hochachtung für die Belehrung und Anregung, welche die Gesellschaft seit so langer Zeit allen ihren Mitgliedern spendet.

Die Psychiatrie lag vor fünfundsiebenzig Jahren noch in den Windeln, heute ist sie ein stattlicher Zweig am Baume der medi-

cinischen Wissenschaft, und sie dürfte an diesem Tage neben den älteren Schwesterdisciplinen nicht schweigen. So haben wir es unternommen, als Vertreter derselben unsere Stimme zu erheben und unserer hochgeehrten Gesellschaft in einigen wissenschaftlichen Arbeiten unseren Glückwunsch auszusprechen, denn seit Begründung der Anstalt Rothenberg hat die Gesellschaft stets gern und mit warmem Interesse jede Mittheilung aus diesem Gebiet entgegengenommen.

Adresse des Naturforscher-Vereins zu Riga:

Der Tag, an welchem vor fünfundsiebenzig Jahren die Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga ins Leben trat, ist nicht nur bedeutungsvoll für die Männer, welche in schwerem Beruf zum Heile der leidenden Mitmenschen nur zu oft ihr eigenes Leben in Gefahr bringen, als ein Sammelplatz, an dem sie ihre Erfahrungen austauschen und sich so zur Ausübung ihres Berufes fördern und weiter bilden, er hatte eine noch weitere Bedeutung.

Während sonst Berufsgenossen im Kampf ums Dasein in oft kleinlichen Wettbewerb treten, ist hier eine Institution geschaffen, welche ein schönes Band um die nach gleichen Zielen Strebenden schlingt und sie zu gegenseitiger Förderung und Unterstützung verbindet.

Wenn daher Riga in der Reihe der schwindenden und kommenden Generationen sich solcher Aerzte erfreut, welche nicht nur durch wissenschaftliche und praktische Tüchtigkeit hervorragen, sondern zugleich in baltischer Eigenart durch vornehme Gesinnung Achtung und Verehrung verdienen, so dankt es solches zum großen Theil der tonangebenden Gesellschaft seiner praktischen Aerzte.

Der Naturforscher-Verein kann es um so weniger unterlassen, am heutigen Tage sich der Zahl der Glückwünschenden anzuschließen, als er in der Vereinigung mit seiner älteren Schwester, besonders in der ersten Zeit seines Emporringens, eine wesentliche Stütze gefunden hat und noch heute mit freudigem Stolz auf die mehr als fünfzigjährige Verbindung mit der Gesellschaft praktischer Aerzte zurückblickt.

Möge die Gesellschaft praktischer Aerzte noch lange Zeit wirken im Geiste ihrer edlen Stifter zum Wohle unserer Vaterstadt.

Im Namen des Naturforscher-Vereins:

Präses: G. Schweder.
Sekretär: H. Pflaum.

Adresse der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands:

In den Glückwünschen, die der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga an ihrem heutigen Ehrentage zugegangen sind, möge die Gesellschaft den Ausdruck hoher Achtung und Anerkennung erblicken, der ihr weit und breit gezollt wird. Indem die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands in diesem Sinne auch ihren Gruß und Glückwunsch entgegenzunehmen bittet, gereicht ihr das Bewußtsein zur Freude, daß beide Gesell-

ſchaften ſich nahe verbunden wiſſen im Dienſte der uns überkommenen Kultur. Möge die Stätte, an der wir uns heute wieder verſammelt haben, uns ſtets daran erinnern, daß der Gründer unſerer Stadt, der große Biſchof Albert, indem er der Wiſſenſchaft und Humanität gerade hier die erſte Pflegeſtätte im baltiſchen Lande eröffnete, uns allen die Wege einer hiſtoriſchen Miſſion vorzeichnete. Ernſter und verantwortungsvoller denn je zuvor ſind die Arbeitsaufgaben, die nach dieſer Richtung hin namentlich unſeren wiſſenſchaftlichen Vereinigungen gegenwärtig geſtellt ſind. Mit Befriedigung auf das im Dienſte der gemeinſamen Sache im Laufe von fünfundſiebenzig Jahren Geleiſtete zurückblickend, wird die Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga ihrem weiteren Wirken mit dem Bewußtſein entgegengehen, daß Dank und Anerkennung ſie begleiten werden.

Im Namen der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands:

Präſident: v. Bruiningk.
Sekretär: Bernh. A. Hollander.

Adreſſe des Techniſchen Vereins zu Riga:
An die Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga.

Mit freudiger Genugthuung ſchließt ſich der Techniſche Verein den zahlreichen Kundgebungen der Theilnahme an, welche der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am heutigen Tage zur Feier ihres fünfundſiebenzigjährigen Beſtehens dargebracht werden.

Der Techniſche Verein hat genugſam Gelegenheit gehabt, die berathende Stimme des Arztes ſchätzen zu lernen bei ſeinen Verhandlungen über die Schaffung gemeinnütziger Inſtitutionen in unſerer Vaterſtadt, ſowie in vielen anderen Fragen, welche der Techniker nicht allein mit Rückſicht auf den Nutzen, ſondern auch vom Standpunkt der Humanität und Hygieine zu beachten hat.

Die Geſellſchaft praktiſcher Aerzte, welche es verſtanden hat, neben der Pflege der abſtrakten Wiſſenſchaften auch den Sinn für das Gemeinwohl anzuregen und in ihrer Mitte lebendig zu erhalten, darf ſich mit Stolz deſſen bewußt ſein, daß ihr allſeitige Sympathie und Achtung gezollt wird.

Möge der Geſellſchaft ein langes Fortbeſtehen geſichert ſein, möge ſie bis in ferne Zeiten ihre erfolgreiche Thätigkeit ausüben zum Wohle und zur Ehre ihres Heimathlandes.

Der Techniſche Verein zu Riga.

Präſes: G. Kerkovius.
Sekretär: O. Fleiſcher.

Ferner fand eine mündliche Beglückwünſchung ſtatt ſeitens der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung (Vertreter: Konſulent Conrad Bornhaupt und cand. Otto v. Irmer) durch eine Anrede des Herrn Konſulenten Conrad Bornhaupt.

Außerdem waren eingegangen:

Schreiben von Dr. C. Waldhauer mit Ueberreichung einer wiſſenſchaftlichen Arbeit: „Zur Operation der Trichiaſis höheren Grades des unteren Augenlides“.

Schreiben der Frau Dr. M. Wagner, Wittwe des weiland Ehrenmitgliedes der ärztlichen Geſellſchaft Dr. H. Wagner, nebſt einer Portrait-Büſte des weiland Dr. J. C. Schwartz.

Von Dr. med. F. Voß eine Abhandlung unter dem Titel: „Combination acuter Mittelohrentzündungen bei Kindern mit Drüſenfieber".

Glückwunſch von Profeſſor emer. Dr. J. v. Holſt in Jena, wie auch von Profeſſor emer. Dr. G. von Oettingen.

Glückwunſch des Herrn Medicinalinſpektors Dr. W. J. Ariſtow.

Glückwunſch des livländiſchen Aerztetages durch den Sekretär Dr. A. Behr mit Ueberreichung eines Exemplares der Verhandlungen des VIII. Aerztetages der Geſellſchaft livländiſcher Aerzte in Wenden.

Eine große Anzahl telegraphiſcher Glückwünſche von den ärztlichen Vereinen zu Mitau, Talſen ꝛc., vom Präſes des Livländiſchen Aerztetages Dr. H. Truhart, der „Livonia", ſowie von correſpondirenden und auswärts weilenden älteren Mitgliedern der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga.

Notizen.

Auf dem Diskutirabend im Gewerbe-Verein am Donnerstag den 18. September hielt Herr Staatsrath Oberlehrer J. v. Eckardt einen Vortrag unter dem Titel: „Mittheilungen über die Stockholmer Ausſtellung".

Am Freitag den 19. September fand im Saale des Rigaer Lettiſchen Vereins ein Konzert ſtatt, arrangirt von Frau Malwine Wiegner.

Die Herren Egmont Hartmuth (Klavier-Virtuoſe) und Heinrich Arenſon (Violin-Virtuoſe), Lehrer an der Muſikſchule von A. Jacobs, gaben am Freitag den 19. September ein Konzert im Schwarzhäupter-Saale.

Herr Joſef Schmidt, Maſchinenmeiſter der W. F. Häckerſchen Buchdruckerei, beging am Sonnabend den 20. September ſein 50jähriges Buchdrucker-Jubiläum, nachdem er bereits vor mehreren Jahren das 25jährige Jubiläum ſeiner Thätigkeit in der Häckerſchen Officin feiern konnte.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Olga Helene Margaretha Traks. Karl Eduard Paul Ernſtſon.

Dom-K.: Harry Andreas Waldowſky. Nikolai Karl Arvid Keeſner. Lydia Amatneek.

Jakobi-K.: Margaretha Marie Eleonore Seikowſky.

Gertrud-K.: Jahn Maggohn. Elſa Kriſtine Lucie Buhmans. Indrik Woldemar Schmidt. Karl Eduard Theodor Apſiht. Irma Emilie Klauberg. Marie Emilie Ohſol. Arnold Sprogis. Martin Rudolf Kobs. Emma Lilly Kreews. Arvid Johann Erich Kuhming. Arvid Jahnis Welde. Leontine Luiſe Meiſner. Irma Mathilde Wilhelmine Laſde. Martin Pagaſt. Alexander Schilph. Milda Amalie Kraming. Elſa Leontine Emilie Ballod. Herbert Georg Heine. Wilhelm Nikolai Paul Swarre.

Jeſus-K.: Alfred Julius Weinberg. Julie Alwine Friedenberg. Robert Zihrul. Marie Suſanne Mekſch. Alexander Andreas Stirne. Julianne Wilhelmine Olga Tſchamann. Johann Heinrich Remmes Weiz. Georg Friedrich Wilhelm Göritz, gen. Geritz. Emma Anna Wilhelmine Oſtneeks. Martha Alide Upmall. Anna Leontine Bertha Slekkis. Amanda Erna Kruhmin. Edwin Johann Stelp.

Johannis-K.: Helene Seewald. Karl Eugen Mednis. Alma Eliſabeth Ihlen. Bertha Annette Karoline Roſchulej. Ernſt Hermann Alfons Lauris. Jenny Julianne Charlotte Nolberg. Lina Minna Amalie Stengel. Anna Alwine Lukowſky. Konſtanze Eliſabeth Olga Skuja. Emilie Wilhelmine und Selma Karoline Meetneek. Emilie Luiſe Anna Kuno. Heinrich Wilhelm Michel Johnat. Elfriede Marie Beſdail. Emilie Katharine Behrſin. Arthur Jahn Jurrow. Alide Emma Jakobſohn. Hugo Guſtav Plato.

Martins-K.: Lina Olga Johanna Henſel. Kahrlis Saulkaln. Karl Wilhelm Jurſchewitz. Johanna Veronika Stihpneek. Karl Nikolai Grünberg. Peter Reinhold Janſons. Karl Johann Anderſohn. Karl Guſtav Krebs. Eugen Friedrich Burchard Sarring.

Trinitatis-K.: Kriſtine Detlof. Wilhelm Neider. Elſa Olga Reinwaldt.

Pauls-K.: Anna Charlotte Wigandt. Mathilde Wilhelmine Gulbe. Mathilde Wilhelmine Luhs. Marie Katharine Feltmann. Auguſt Woldemar Bergmann. Alexander Theodor Behrſin. Johann Heinrich Schmidt. Hertha Natalie Margarethe Luhs. Marie Tſchakſte. Laura Johanna Akermann. Ottilie Amalie Auſtra Holzmann.

Luther-K.: Jahnis Robert Majorin. Jehkab Karl Ramma.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Karl Severin Wittinſky mit Marie Dorothea Herrmann (auch Jakobi-K.). Kaufmann Karl Chriſtian Hugo Freudenfeld mit Anna Amalie Ella Waldowſky. Uhrmacher Friedrich Wilhelm Ernſt Schröder mit Marie Margarethe Tſchunkus.

Jakobi-K.: Maurer Albert Wilhelm Stein mit Charlotte Wilhelmine Kihl, verw. Karnewall, geb. Reinhauſen. Komptoiriſt Eduard Bernhard Friedrich Zachael mit Dorothea Irdeneek. Händler Karl Uhder mit Nina Nuth.

Gertrud-K.: Maler Karls Weidemann mit Liſette Sakwars. Arbeiter Mikkel Freiberg, gen. Suhne, mit Katharine Grinberg. Schuhmachermeiſter Fedor Stein, gen. Akmen, mit Marie Thekla Elvire Köhler. Fabrikarbeiter Peter Gruſding mit Marri Anderſohn. Fabrikarbeiter Jahn Plikehn mit Anne Birger. Eiſenbahnbeamter Jan Lining mit Pauline Eliſabeth Grünberg. Jehkab Stubur mit Kriſtine Ballod. Arbeiter Anton Zack mit Kriſtine Birkenfeld. Eiſendreher Auguſt Fritz Johann Strauſting mit Anna Zihrul. Schuhmacher Peter Kontrymas mit Anna Dorothea Rautenberg. Friedrich Kaspar Reguth mit Leene Enike (auch Joh.-K.).

Jesus-K.: Feilenhauer Ferdinand Martin Geritz mit Marie Julianne Margarethe Sarrin (auch Joh.-K.). Maſchinenarbeiter David Bernhard Müller mit Karoline Salzmann.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Jahn Ehrglis mit Katharine Amalie Needrit. Arbeiter Alexander Praulin mit Anna Eliſabeth Muiſchneek. Sattler Wilhelm Auguſt Birger mit Minna Behrſin. Eiſendreher Karl Oſol mit Anna Breedis. Arbeiter Kriſch Wolf mit Minna Stuggis. Arbeiter Peter Sallais mit Juhle Katharine Ahbolin. Schloſſer Samuel Zimmermann mit Juhle Kruhms. Tiſchler Jahn Schmidt mit Pauline Roſenberg.

Martins-K.: Kutſcher Chriſtoph Rohmann mit Libbe Wahzeet. Hutmacher Woldemar Obſoling mit Mihle Luiſe Giggul. Arbeiter Martin Swihkul mit Karoline Luiſe Henriette Fuſt.

Trinitatis-K.: Schiffer Karl Eduard Rehl mit Jule Bitte.

Pauls-K.: Fleiſcher Peter Emil Lukſtin mit Ottilie Olga Hagen. Arbeiter Fritz Langenfeld mit Julie Weidemann. Baumeiſter Ans Strunke mit Mathilde Oß.

Luther-K.: Tiſchler Johann Theodor Walter mit Libbe Marie Urſchewitz.

Begraben.

Petri-K.: Max Reinhold Alfons Woit, im 4. M. Frau Lina Todleben, geb. Dorkewitz, 37 J.

Dom-K.: Unget. verst. Tochter Radasewsky, 8 T.

Jakobi-K.: Malermeister Ludwig Reinhold Wilhelm Beckmann, 62 J. Unteroffizier Heinrich Lieth, 73 J. Kaufmann Christoph Grünewaldt, 43 J. Wittfrau Elisabeth Baumeister, geb. Blaß, 61 J. Arbeiter Karl Mihl, 42 J. Wittwe Lisa Mitt, 75 J. Mariane Alwine Britan, im 7. J.

Gertrud-K.: Frau Lotte Kirkum, im 56. J. Wilhelm Gredsen, im 5. J. Wittwe Libse Reuß, geb. Tannin, im 78. J. Amalie Viktoria Alma Tirsits, im 9. M. Fräulein Marie Fromhold, 40 J. Milda Marie Daktin, im 5. J. Wittfrau Beata Katharina Arendt, geb. Mack, 84 J. Komptoirdiener Hans Kugelberg, im 48. J. Wittwe Friederike Kreutzer, geb. Schröder, 80 J. Frau Anne Obsol, geb. Turranst, 28 J. Jahn Rudolph Zibrul, 10 M. Jehkab Peter Paul Obsoling, im 6. J. Elsa Leontine Emilie Ballod, 3 W.

Jesus-K.: Ottilie Selma Sukkis, 19 J. Anna Mindahl. Anna Pauline Egle. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 3. bis zum 10. November 12 Verstorbene.

Johannis-K.: Anna Mathilde Maler, 7 M. Marie Alma Wannag, im 3. J. Jenny Charlotte Adam, gen. Adamsohn, 78 J. Arbeiter Andrei Schwedenberg, 56 J. Hans Georg Maltzahn, im 4. J. David Alexander Nikolai Strahdam, 5 W. Arbeiter Peter Ehk, 57 J. Sophie Lange, verw. Seeberg, geb. Franz, 75 J. Anna Eichwaldt, geb. Obsoling, 80 J. Ernst Grundmann, 11 M. Maler Peter Alexander Kruhmin, 33 J. Emil August Karl Affar, 6 M.

Martins-K.: Libba Roschulauk, im 54. J. Harry Limbe, im 3. M. Fabrikarbeiter Janne Bulle, 67 J. Elsa Elisabeth Brihwul, gen. Brihmann, 3 M.

Trinitatis-K: Karl Resgals, 13 J. Jahn Eduard Skudrewitz, 6 M. Marie Kizzis, geb. Dalder, 74 J. Arbeiter Mikel Bauge, 52 J. Kristine Detlof, 6 T.

Pauls-K.: Alide Mathilde Pauline Pubre, 7 W. Frau Doktorin Friederike Walter, 58 J. Anna Charlotte Wigandt, 3 T. Irma Marie Weitmann, 6 J.

Markus-Armenkirchhof: vom 3. bis zum 10. November 11 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 2. bis zum 8. November 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stadtt.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.			
Typhus abdominal. . . .	1	4	1	1	1	4	4	8
Scarlatina	2	3	—	1	—	3	3	6
Morbilli	—	1	—	—	—	—	1	1
Diphtheritis vera	—	—	3	—	1	3	1	4
Tussis convulsiva	—	—	2	—	—	1	1	2
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
zusammen	3	9	6	2	2	11	11	22

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 13 Ноября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 47. Donnerstag den 20. November. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

C. Mettigs „Geschichte der Stadt Riga".

Von Fr. v. Keußler.

C. Seraphims populärer zweibändiger „Geschichte Livlands" ist die gleichfalls populär gehaltene einbändige „Geschichte der Stadt Riga" von C. Mettig gefolgt. In etwa zwei Jahren sind die acht Lieferungen des Textes erschienen, denen als neunte Lieferung vor mehreren Monaten außer Titelblatt und Vorwort einige Register und bildliche Darstellungen sich angeschlossen haben, so daß das Werk jetzt vollständig vorliegt: es umfaßt gegen 500 Seiten und bringt zugleich Ansichten und Pläne, sowie Abbildungen im Text (Riga, Verlag von Jonck und Poliewsky — 1897).

Sehen wir von einigen kurz gehaltenen Uebersichten ab, so hat es seither an einer Geschichte Rigas gefehlt. Denn auch Dr. C. Ed. Napierskys „Beiträge zur älteren Geschichte der Stadt Riga", welche den ganzen, bereits 1844 erschienenen vierten Band der „Monumenta Livoniae antiquae" ausmachen, reichen nur bis zur Unterwerfung der Stadt unter den König Stephan Bathory von Polen im Jahre 1581 und haben keinen Fortsetzer gefunden. Und doch ist für Viele eine zusammenfassende Darstellung der Geschichte der alten baltischen Metropole, die dazu seit ihrem Bestehen, wie keine der anderen baltischen Städte, als jeder Zeit einflußreichste, in und neben dem Lande eine sehr bedeutende Rolle gespielt hat, ein wirkliches Bedürfniß gewesen; zumal von Laien, die so gern von den wechselvollen Schicksalen und dem reichen inneren Leben der Stadt ein Bild gewinnen wollten, konnte am Wenigsten erwartet werden, daß sie die auf Riga bezüglichen Abschnitte aus den gangbaren Werken über die Geschichte Gesammt-Livlands aussuchten und zu einander in Beziehung setzten. Da muß es Mettig als besonderes Verdienst angerechnet werden, daß er dem lebhaft empfundenen Mangel abzuhelfen gesucht hat durch eine für weitere Kreise bestimmte Darstellung der geschichtlichen Entwickelung bis zu jenem denkwürdigen 27. November 1889, der als Tag der Auflösung des mit der nahezu sieben Jahrhunderte alten Stadt fast gleichaltrigen Rathes einen naturgemäßen Abschluß bieten durfte!

Ein ſolches Buch zu ſchreiben, war allerdings eine große und ſchwierige Aufgabe. Das zeigt ſchon allein ein Blick auf das jetzt von Mettig gebotene, eng gedruckte und noch lange nicht vollſtändige Literaturverzeichniß auf S. 461—471. Und ferner mußte von vornherein zur Frage Stellung genommen werden, ob lediglich das bereits gedruckte Quellenmaterial oder auch die in vielen Folianten überlieferten ungedruckten Quellen verwerthet werden ſollten. Für eine populäre Geſchichte, die vor Allem Laien orientiren wollte, war Letzteres freilich nicht ſo nothwendig. Da genügte wohl die Ausbeute der gedruckten Materialien, zumal da ſie für die erſten zweieinhalb Jahrhunderte vollſtändig und für weite ſpätere Abſchnitte in großem Umfang ſchon veröffentlicht oder wenigſtens in monographiſchen Publikationen verarbeitet ſind, und im Weſentlichen iſt das auch des Verfaſſers Anſicht geweſen. Mettig ſelbſt bemerkt im Vorwort, er habe ſich „bemüht, die Quellen zur Nachprüfung heranzuziehen und ſie ſelbſt reden zu laſſen, und die Reſultate der modernen Forſchung zu berückſichtigen. Für viele Partieen, faſt aus allen Jahrhunderten der Stadt, liegen ſelbſtſtändige Forſchungen vor, die aus der Zeit ſeiner mehr als zwei Jahrzehnte andauernden Beſchäftigung mit der livländiſchen Geſchichte ſtammen. Seine Unterſuchungen ſind theils in hiſtoriſchen Zeitſchriften und Monographieen niedergelegt, theils zum erſten Mal und zwar zur vorliegenden Darſtellung verwerthet."

Was nun die Behandlung des Stoffes betrifft, ſo ſteht nach des Verfaſſers eigener Bemerkung „die politiſche Geſchichte im Vordergrunde". Weiter führt er aus, „daß von dort an, wo Riga ſeine politiſche Stellung eingebüßt hat und ſich erſt dem polniſchen, dann dem ſchwediſchen und ſchließlich dem ruſſiſchen Staate anſchloß, die Schilderung der wichtigſten Ereigniſſe, die ſämmtliche Bürger angehen, und die Wirkſamkeit einflußreicher Perſönlichkeiten hauptſächlich den Inhalt der Darſtellung bilden. Obwohl in dem dem Verfaſſer zugewieſenen Rahmen die Kulturgeſchichte nur eine untergeordnete Stellung einnehmen konnte, ſo ſind ihr doch zwei Kapitel eingeräumt und gelegentlich aus ihr verſchiedene Momente in die Darſtellung verwoben worden.

Thatſächlich iſt die Stoffvertheilung folgende. In den erſten drei Jahrhunderten bietet die Darſtellung weit mehr Landes-, als Stadtgeſchichte, während erſt etwa vom ſechszehnten Jahrhundert an die eigentliche Stadtgeſchichte eine eingehendere Berückſichtigung erfährt. Eine Lostrennung der Geſchichte Rigas von der des Landes iſt ſelbſtverſtändlich unmöglich, ſchon weil der wichtige und bedeutende Ort ſelbſt vielfach als Streitobjekt in den livländiſchen Bürgerkriegen gedient hat. Aber auf vielen Seiten iſt von dem größten ſtädtiſchen Gemeinweſen Alt-Livlands nur nebenhin die Rede, um ſo mehr von den Aktionen der ſtreitenden alt-livländiſchen Landesherren. Möglich, daß der Verfaſſer zu den vielen Exkurſen abgelenkt worden iſt, weil er gerade über das Verhältniß dieſer Landesherren eingehendere und ſehr werthvolle ſelbſtſtändige Studien getrieben hat! Bekannt iſt andererſeits, daß Rigas Stellung im mächtigen Hanſebunde eine ſehr

angesehene gewesen, und doch erfahren wir hierüber nur sehr wenig. Das Kapitel über die Gestaltung des „Handels und Gewerbes“ reicht kaum hin, um dem Leser eine rechte Vorstellung zu geben von dem Einfluß Rigas nach Außen hin und von dem Leben innerhalb seiner Mauern bis gegen Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. Auch wird die Entstehung und Entwickelung der Verfassung, ohne später besonderer Aufmerksamkeit gewürdigt zu werden, in den beiden Kapiteln „Bischof Albert“ und „Bischof Nikolaus“ recht kurz abgethan, und zwar in ziemlicher Uebereinstimmung mit der neuerdings von A. von Bulmerincq aufgestellten Theorie, welcher nicht von dem Gedanken der Markverfassung, sondern von der schwer haltbaren Idee der Marktverfassung ausgeht. Gewiß fließen die Quellen für die Beziehungen der Stadt zum Erzbischof und Orden und zu den anderen Machthabern im Lande ganz unvergleichlich reicher, als in Betreff der ältesten und älteren Verfassungsformen. Indessen gehören die Verfassungsfragen ebenso gut in die „politische“ Stadtgeschichte; daher das Wenige, was sich über die Verfassung Rigas ermitteln läßt, erst recht hätte betont und mit in den „Vordergrund“ gestellt werden sollen. Dazu kommt das immerhin recht reichhaltige Material, das wir für Rigas Machtstellung innerhalb der Hanse und für sein Verhältniß zu anderen auswärtigen Mächten besitzen; auch dieses gewährt manche beachtenswerthe, uns leider vorenthaltene Kunde von der Bedeutung der Stadt in „politischer“ Hinsicht. — Erst von dem Ende des fünfzehnten oder dem Beginn des sechzehnten Jahrhunderts an empfängt der Leser den Eindruck, es mit einer wirklichen „Geschichte der Stadt Riga“ zu thun zu haben; dabei freuen wir uns, konstatiren zu können, daß die kulturgeschichtlichen Momente in diesen späteren Abschnitten keine zu stiefmütterliche Zurücksetzung erfahren haben! Vieles werden besonders Laien mit Vergnügen lesen, so namentlich die Darstellungen der Einführung der Reformation, der Kämpfe gegen die katholische Reaktion und des Kalenderstreites, der schwedischen Herrschaft, des nordischen Krieges, der Aufklärungszeit, der französischen Invasion von 1812; ein unterhaltender Exkurs ist auch die auf drei Seiten gegebene Schilderung der mehrtägigen „Säkularfeier der russischen Herrschaft“ im Juli 1810. Noch verweilt der Verfasser ausführlicher bei der „Zeit des Marquis“, d. h. des Generalgouverneurs Marquis Paulucci (die 17 Jahre seiner Verwaltung haben nach den verschiedensten Richtungen der Stadt Segen geschaffen und haben seiner Zeit ein besonderes Gepräge verliehen, so daß man sie mit Recht mit seinem Namen benannt hat). Allzu skizzenhaft nimmt sich hingegen das „Fürst Alexander Suworow“ betitelte Schlußkapitel aus. Ganz am Ende wird mit wenigen Worten auch der großen Veränderungen gedacht, welche die letzten Dezennien über die Stadt und das Land gebracht haben, und der Bericht schließt mit den Worten: „Am 27. November 1889 fand die letzte Rathssitzung, zu der die zwölf ältesten Advokaten eingeladen waren, statt. Der letzte wortführende Bürgermeister, Eduard Hollander, sprach in ergreifender Weise den Mitgliedern des Raths für ihre treue Mitarbeit an dem Wohle des Gemeinwesens bis

zur letzten Stunde, wo dieſe ehrwürdige Inſtitution nach faſt ſiebenhundertjähriger Wirkſamkeit einer anderen Verfaſſungsform Platz machen mußte, ſeinen Dank aus. In feurig ernſter Gegenrede entrollte der Rathsherr J. Chr. Schwartz ein Bild der ſorgenvollen Thätigkeit des Bürgermeiſters in den letzten Jahren. Er feierte ihn als Vorbild der Rechtſchaffenheit und des Pflichtbewußtſeins und als Sinnbild eines ſchlichten deutſchen Mannes, und ſchloß ſeine Rede mit folgenden Worten: „Wir bringen Seiner Magnificenz dankenden Abſchiedsgruß im Amte, wir die letzten Rathsglieder ihm dem letzten wortführenden Bürgermeiſter dieſer guten Stadt Riga, deren Gott künftighin in Gnaden gedenken möge". Darauf begab ſich die ganze Verſammlung in die Petrikirche, wo die Gemeinde zahlreich verſammelt war. Jedem Einzelnen ſah man den Ernſt des Augenblicks an. Der letzte Superintendent der Stadt, der Oberpaſtor Gaehtgens, der den Gottesdienſt leitete, dankte für den Segen treuer Pflichterfüllung, den der Herr in vielen Jahrhunderten durch den Rath der Stadt hatte zu Theil werden laſſen, und erflehte ſeinen Nachfolgern Gottes Beiſtand. In dieſer feierlichen Stunde des Abſchiedes von einer ehrwürdigen Form des Lebens alter Zeit erbrauſte erhebend durch die ſchönen Hallen der Petrikirche das herrliche Troſtlied Luthers:

„Ein' feſte Burg iſt unſer Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen."

Der kurze Abſchnitt iſt hier um ſo lieber in ſeinem Wortlaut wiedergegeben, damit die Leſer nach dieſer Probe ſich ſelbſt davon überzeugen können, daß es dem Buche keineswegs an Schwung und Wärme fehlt! Auf eine Kritik der Einzelheiten mag verzichtet werden; einmal, weil Referent Manches wiederholen müßte, was er ſchon früher geäußert hat, und weil überdies der vorliegende Band im letzthin erſchienenen Auguſt-Heft der „Baltiſchen Monatsſchrift" von Dr. Alex. Bergengrün eine eingehendere Beſprechung erfahren hat, auf welche Intereſſenten verwieſen ſeien; trotz aller berechtigten Ausſtellungen, denen ſich freilich leicht nicht wenige andere hinzufügen ließen, iſt das Urtheil auch dort, wie es anders nicht möglich ſein kann, ein durchaus wohlwollendes. (Eingeſchaltet werden mag hier, daß Dr. Bergengrüns Ausführungen in Betreff der ſtaatsrechtlichen Frage: „Wer war der Herr Rigas?" für die Beurtheilung Mettigs ſich günſtiger geſtaltet hätten, wenn er das, worauf er ſelbſt auf S. 347 oben und in der Anmerkung hinweiſt, gleich zu Beginn der Polemik auf S. 345 betont hätte!) Manche Inkongruenz und manch' ſchwerer wiegender Fehler hätte übrigens ſicherlich vermieden werden können, wenn Mettig ſein Werk nicht lieferungsweiſe, ſondern als vollſtändiges Manuſkript in den Druck befördert hätte; eine endgiltige Redaktion war eben bei einer ſolchen Stückarbeit ausgeſchloſſen! — Noch mag hier eine Bemerkung anderer Art ihren Platz finden. Eine ſehr dankenswerthe Beigabe ſind die vielen bildlichen Darſtellungen: es ſind das die Porträts des Bürgermeiſters Ed. Hollander, des Fürſten Alexander Suworow, des Marquis Philipp von Paulucci, des ſchwediſchen Generalgouverneurs Grafen

Erik Dahlberg u. ſ. w., Abbildungen von Denkmünzen, Alt-Rigaſchen Zahlmünzen, Wappen, Siegeln, Urkunden, einzelnen Gebäuden und anderen Sehenswürdigkeiten; dazu mehrere Anſichten der Stadt aus ſehr verſchiedenen Zeiten und ein in Stockholm aufbewahrter Plan der Stadt nebſt den Befeſtigungswerken der Vorſtädte von Ingenieur Franziskus Murrer a. a. 1650. Die zuletzt genannten Materialien haben allerdings auch inſofern einigen Werth, als ſie häufig mit den Bezeichnungen der Oertlichkeiten, welche ſie darſtellen, verſehen ſind, alſo die Orientirung über die im Text genannten Lokalitäten erleichtern helfen — aber doch nur in ſehr geringem Umfange! Denn im Text ſelbſt fehlen nähere Angaben über die Lage vieler Oertlichkeiten, welche längſt nicht mehr oder zur Zeit unter anderem Namen beſtehen, gänzlich. Referent hatte gehofft, derartigen Lokalbeſtimmungen, welche zum Verſtändniß des Berichteten unerläßlich ſind, wenigſtens in einem von ihm erwarteten Ortsregiſter begegnen zu können. Doch zeigt es ſich, daß ſie in dem zuletzt erſchienenen „Regiſter“ über die Perſonen- und Ortsnamen nicht vorhanden ſind; letzteres bringt eben nichts mehr, als die bezüglichen Seitenzahlen des Textes!

Sehr verſtändlich iſt es, wenn der erſte Verſuch einer dazu noch populären „Geſchichte der Stadt Riga“ ſich noch in vielfacher Beziehung als verbeſſerungsfähig erweiſt. Aber trotzdem hat das Mettigſche Buch bereits einen großen und dankbaren Leſerkreis ſich erworben, zu dem Referent in erſter Linie ſelbſt ſich zählt! Er iſt überzeugt, daß der Verfaſſer in einer hoffentlich bald nothwendig werdenden zweiten Auflage manche Lücken ausfüllen, manche Mängel beſeitigen dürfte, um dann vielleicht ſelbſt jenes „Ideal“ einer Geſchichte der alten, ehrwürdigen Hanſaſtadt zu verwirklichen, wie es ſeine im „Vorwort“ ſich äußernde Beſcheidenheit von einem Anderen erwartet! (St. Petersburger Zeitung. Nr. 268. 1897.)

Notizen.

Auf der Sitzung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 22. September ſprachen Herr Direktor v. Eltz über: „Eine Sandſteinhöhle im Aathal“ und Herr Oberlehrer Pflaum über: „Neue Krater des Veſuv“.

Die Herren Actionäre der Geſellſchaft des Central-Waaren-Depots hielten am Dienstag den 23. September eine außerordentliche Generalverſammlung ab, auf welcher die Wahl eines geſchäftsführenden Direktors ſtand an Stelle des verſtorbenen Direktors, Herrn Aeltermann C. Zander. Nachdem die Verſammlung beſchloſſen hatte, vor der Hand von einer Wahl Abſtand zu nehmen und dieſe bis zum Februar 1898, wo ſämmtliche Wahlen vollzogen werden, hinauszuſchieben, wurde Herr dim. Rathsherr C. Weſtberg von der Verſammlung gebeten, bis zum genannten Termin die Leitung der Geſchäfte des Central-Waaren-Depots zu übernehmen, welcher Aufforderung Herr Weſtberg freundlichſt nachkam.

Das Feſt der goldenen Hochzeit begingen am Donnerstag den 25. September der ehemalige Lehrer der franzöſiſchen Sprache am früheren Gouvernements-Gymnaſium in Riga, Herr Hofrath Charles Friedrich v. Foſſard und ſeine Ehegattin Alexandra, geb. v. Pickardt, im Kreiſe ihrer Kinder und Großkinder.

Auf dem Discutirabend im Gewerbe-Verein am Donnerstag den 25. September hielt Herr Ingenieur F. v. Wyganowſki einen Vortrag über: „Sanatol".

Im kleinen Wöhrmannſchen Park wurde am Donnerstag den 25. September die ſechſte allgemeine Geflügel-(Junggeflügel-)Ausſtellung des Rigaer Geflügelzucht-Vereins eröffnet.

Am Donnerstag den 25. September ging in der Stadt während der Morgenſtunden der erſte Schnee nieder.

Im Kinderaſyl Eichenheim wurde am Freitag den 26. September in gewohnter Weiſe das Erntefeſt, gleichzeitig ſein Stiftungstag, begangen.

Im Saale der St. Johannisgilde wurde am Freitag den 26. September die erſte Trio-Soirée gegeben von Fräulein Olga v. Radecki (Klavier) und den Herren Cuno Baukwitz (Violine) und R. v. Bööcke (Violoncell).

Der Techniſche Verein unternahm am Freitag den 26. September eine Exkurſion zum „Prowodnik".

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Anna Eliſabeth Zachael. Nikolai Johann Sarring. Wilhelmine Eugenie Bromberg. Harry Alfred Bernhard Lemcke.

Dom-K.: Wally Bertha Breede. Reinhold Guſtav Heinrich Brempel. Rheta Amilde Verena Reich. David Guido Andreas Goertz. Eugen Eduard Baiſche. Emilie Wilhelmine Rauting. Hertha Jenny Anna Marie Pock. Edith Anna Lipphardt.

Jakobi-K.: Lilly Alide Schönberg. Erika Suſanne Satow. Olga Pauline Pihler. Valeska Wilhelmine Wernomaſing.

Gertrud-K.: Mathilde Kara Krohn. Irma Dorothea Marie Nebel. Marie Martha Weilant. Herbert Auguſt Barbaniſchik. Albert Guſtav Ungur. Anna Marie Leontine Freudenfeld. Irene Alexandra Weichmann. Auguſte Chriſtine Smilge. Wilhelm Johann Bribgſne. Johann Theodor Ohſol. Edgar Maximilian Kariton. Martha Emilie Silin. Alice Antonie Uppite. Irma Alice Grubbe. Emilie Lahz. Peter Martin Suſſe. Eduard Alexander Anderſon. Karl Paul Johann Medne. Anna Maria Paſtik. Lina Ottilie Purring. Alma Hertha Wilma Klubge. Georg Adolf Bohl. Mathilde Roſalie Maure. Anna Emilie Trimpel. Arthur Kraſting.

Jeſus-K.: Olga Marie Anna Purin. Jndrik Martin Jürgens. Ilona Eliſabeth Tautelhahn. Johanna Emma Stahl. Karl Eduard Biweinis. Edwin Johann Stelp. Karl Julius Wilhelm Treufeldt. Theodor Jurre Buſch. Peter Woldemar Schkerbel. Anna Mathilde Sahlit.

Johannis-K.: Albert Schulinſky. Thea Emilie Andar. Herbert Magnus Eugen Baumann. Eliſabeth Anna Sprohgis. Alexander Rudolf Waimann. Martin Adolf und Karl Woldemar Kampe, Zwillinge. Woldemar Ernſt Zipreß.

Johann Friedrich Meesis. Jahnis Andrejs Steinberg. Anna Malwine Walter. Ludmilla Olga Amalie Seglin. Jahn Jakob Reichmann. Jahn Edgar Nelke. Jahnis Kriſtap Eglit. Arved Johann Bruno Kirſchblum. Erna Pauline Maſdawit. Hildegard Natalie Wihk.

Martins-K.: Kriſtjan Brunau Wack. Willis Alfred Gottlob. Gottfried Lapskalns. Schanno Mahlder. Kriſtine Selma Margarethe Alkſnis, gen. Leppak. Emilie Anna Strauß. Minna Emilie Wihkul. Alexander Rudolf Wank. Wilhelmine Anna Berſchinſky. Emil Suhkur. Elfriede Olga Mathilde Anderſohn. Hulda Hermine Taube.

Trinitatis-K.: Emma Arvide Dahrſneck. Marie Seemel. Irma Wilhelmine Schurde. Anna Alwine Preedit.

Pauls-K.: Emma Marie Aunin. Selma Kriſtine Luhs. Emma Kraſtol. Georg Wilhelm Spruhde. Guſtav Johann Muhre. Juſtine Alwine Roſenthal. Peter Robert Anderſohn. Martin Johann Woldemar Muzlan. Martin Woldemar Ahbelits. Robert Woldemar Janſohn.

Luther-K.: Kahrlis Alfred Lewitzky. Katharine Emilie Suſe. Indrik Theodor Seeds. Jahn Theodor Oſol. Emilie Klauſmann. Guſtav Karl Arvid Taurin. Helene Chriſtine Marie Haſeleu. Kahrlis Robert Pohls. Wilhelmine Marie Margarethe Krehplin. Bertha Eliſe Dorothea Saltnis, gen. Saltais.

Reform. K.: Anita Margaretha Wally Tode. Margarethe Ottilie Taube. Heinrich Kurt Goegginger. Herbert Guſtav Auguſt Kluth.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Gutsbeſitzer Alfred Heinrich Martin Rudolf v. Pander mit Marie Magdalena Ernſt. Muſikalienhändler Richard Paul Gottlieb Adam v. d. Ley mit Antonie Lucie Adelheid Heydock. Tiſchler Guſtav Eduard Gempfer mit Klara Florentine Ida Popp in Hirſchenhof. Kaufmann Kaſimir Peter Radſiſchewſki mit Ella Juliane Bahrs. Sattler Ferdinand Hartmann mit Wilhelmine Natalie Julianna Blankenberg. Photograph Hermann Johannes Ferdinand Kalchert mit Emilie Eliſabeth Monkewitz.

Jakobi-K.: Kollegienſekretär Paul Julius Stübing mit Oda Hedwig Magito. Arbeiter Hindrik Penjam mit An Kusk.

Gertrud-K.: Turnlehrer Auguſt Engels mit Marie Erna Hiller. Buchhalter Chriſtoph Wilhelm Blumenthal mit Julie Leontine Witte. Komptoirdiener Mahrz Gorkſch mit Helene Gulbe. Baumeiſter Peter Sakis mit Ewe Laubert. Arbeiter Kaspar Sweineek mit Julie Hermine Swihgul, gen. Kammergrauſch. Händler Jeſpar Ohſol mit Marri Salzmann. Maurer Jahn Gailit mit Pauline Preedit. Fabrikarbeiter Peter Alkſnis mit Marina Mende.

Jeſus-K.: Arbeiter Jehkab Zerin mit Juhle Eglit. Schmied Johann Reinhold Woidt mit Emilie Woidt. Aelt. Unteroffizier Viktor Bielewſki mit Emilie Regine Iſabella Berting. Maurer Andrej Paſars mit Lihbe Ballod. Arbeiter Peter Paul Tſchander mit Annette Hecht (auch Joh.-K.).

Johannis-K.: Kaufmann Janis Leſchtſchinſki mit Leene Kriſon. Schloſſer Friedrich Bija mit Emma Kahl.

Martins-K.: Komptoiriſt Eduard Bruhmel mit Natalie Gutmann.

Trinitatis-K.: Drechslergeſell Chriſtian Konrad Kaufbuſch mit Emma Mathilde Laimit (auch Joh.-K.).

Pauls-K.: Maurer Jakob Bambis mit Karoline Klawin. Gärtner Ernſt Oſolin mit Eva Jeannette Popp. Maurer Mike Wak mit Greete Altahber, geb. Swejneeks. Diener Andrejs Schutka mit Lihſe Wilſohns. Töpfergeſell Johann Auguſt Andrée mit Amalie Juliane Swihkle. Fabrikarbeiter Adam Beſter mit Marie Luik, geb. Wezwanags. Kutſcher Peter Apſit mit Jule Kerſum. Bereiter Karl Wenden mit Eliſabeth Kirs.

Luther-K.: Fuhrmann Jehkab Walter mit Lihſe Krahdin.

Begraben.

Petri-K.: Cand. rer. merc. Richard Ferdinand Ments, 31 J. Schiffskapitän Eugen Brehm, 49 J. Amalie Dreſcher, geb. Kymmel, 85 J. Emilie Johanna Gröger, geb. Kablitz, 66 J.

Dom-K.: Handlungskommis Jakob Chriſtian Koch, 49 J. Ehem. Kaufmann Julius Friedrich Haenſell, 82 J. Reſtaurateur Friedrich Eduard Ferdinand Schmidt, 79 J. Frau Charlotte Arronet, geb. Tennis, 82 J. Frau Eliſabeth Emilie Birk, geb. Berg, 54 J. Fräulein Anna Wendeline Molloth, 75 J.

Jakobi-K.: Maurermeiſter Johann Karl Mücke, 46 J. Frau Juliane Blumberg, geb. Schmieſing, 82 J. Bertha Alexandra Thereſe Britan, im 3. J. Olga Eliſe Kirchner, 9 M. Fleiſcher Jaan Tönno, 42 J.

Gertrud-K.: Anne Skrabbin, im 3. M. Fuhrmann Chriſtoph Diman, gen. Demantin, im 68. J. Wilhelm Auguſt Blöß, 77 J. Karl Johann Anderſohn, 12 T.

Jesus-K.: Juris Sihle, 71 J. Anna Lauline Egle, 29 J. Richard Ernſt Hößrich, 41 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 10. bis zum 17. November 17 Verſtorbene.

Johannis-K.: Arbeiter Jahn Pihpkalej, 58 J. Wittwe Suſanne Mednis, geb. Schewitz, 74 J. Unget. Tochter Eichler, 10 T. Katharine Ahbelſohn, geb. Michelſohn, 80 J. Ans Eichbaum, 45 J.

Martins-K.: Fabrikarbeiter Ernſt Wihdau, im 31. J. Ans Samel Roſenſtengel, 7 M. Adolf Samuel Rollmann, im 2. J. Jehkab Albert Appalais, im 2. J. Wittwe Lihſe Buſch, geb. Großfeld, im 79. J. Fleiſcher Johann Adolf Lohsberg, im 43. J. Friedrich Alexander Mahkler, 6 M. Wittwe Eliſabeth Behrſing, 75 J.

Trinitatis-K.: Elſa Olga Reinwald, 3 T.

Pauls-K.: Johann Krengenbrink, gen. Kregenbrink, 68 J. Lihbe Fritzſohn, 26 J. Heinrich Oskar Stolzer, 4 M. Jahnis Podneeks, 57 J. Oskar Reinbak, 1 J. Karl Alfred Bedrit, 1 J. Erneſts Julius Aſnis, 20 J.

Luther-K.: Alexander Jehkab Buhmann, 4 J. Zimmermann Peter Igenberg, 70 J. Arbeiter Peter Korka, 19 J. Katharine Emilie Suſe, 2 T.

Markus-Armenkirchhof: vom 10. bis zum 17. November 5 Verſtorbene.

Reform. K.: Frau Eliſabeth Helene Mau, geb. Neuland, 42 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 9. bis zum 15. November 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stadtt.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	2	2	—	—	1	4	5
Dysenterie	—	1	—	—	—	1	—	1
Scarlatina	—	—	4	—	—	1	3	4
Morbilli	—	—	1	1	—	1	1	2
Diphtheritis vera	—	—	—	1	—	1	—	1
Pneumonia crouposa . . .	—	—	2	2	—	2	2	4
zuſammen	1	3	9	4	—	7	10	17

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 20 Ноября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Oktober 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	1	—	1	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Typhus abdominal.	48	27	21	51	29	22	3	3	—	21	12	9	—	2	10	28	7	1	—	—	6	10	22	11	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	25	12	13	26	14	12	6	2	4	5	2	3	2	6	1	8	6	2	—	1	5	1	9	8	2	—	2	—	—	—	2	2	—	—
Intermittens	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	45	16	29	34	12	22	12	6	6	17	8	9	4	13	21	4	1	—	2	2	9	15	4	1	—	3	1	7	4	—	—	—	—
Morbilli	11	6	5	9	5	4	1	—	1	4	2	2	1	2	4	2	—	—	2	1	4	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	21	10	11	13	8	5	5	2	3	4	1	3	8	9	3	—	1	—	—	4	6	2	—	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	12	6	6	9	6	3	1	1	—	4	1	3	2	9	1	—	—	—	—	1	6	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	3	—	3	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	3	2	1	1	1	—	—	—	—	2	1	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	15	13	2	15	13	2	1	1	—	—	—	—	2	3	3	2	3	1	1	2	2	3	2	4	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Oktober 1897	187	93	94	168	92	76	31	16	15	57	27	30	22	45	45	45	21	4	5	13	40	36	41	27	4	7	8	10	4	5	4	—	—
" " " " 1896	412	202	210	297	136	161	58	31	27	175	96	79	32	114	146	79	29	2	10	21	69	92	75	32	3	5	12	19	17	5	—	1	4
" " " " 1895	301	158	143	257	128	129	34	23	11	98	54	44	17	62	101	69	41	—	11	17	46	91	60	37	—	6	4	8	4	6	9	—	3
" " " " 1894	98	45	53	65	26	39	11	3	8	41	20	21	14	25	25	20	11	3	—	4	17	19	11	14	—	—	2	5	2	1	—	1	—
" " " " 1893	427	239	188	285	152	133	31	19	12	191	109	82	50	111	194	38	16	—	18	27	77	135	30	12	1	3	9	7	6	5	4	—	—
" " " " 1892	181	93	88	155	86	69	14	5	9	89	40	49	27	39	43	36	28	4	4	21	34	29	36	29	1	5	3	6	1	—	3	1	—
" " " " 1891	313	157	156	197	106	91	39	21	18	117	60	57	31	103	97	43	30	3	6	14	50	76	30	21	1	5	7	17	8	2	3	2	—
" " " " 1890	617	318	299	538	272	266	27	9	18	170	96	74	47	160	330	42	29	5	4	33	143	287	37	30	5	3	10	9	5	1	—	2	—
" " " " 1889	177	88	89	168	87	81	20	7	13	99	48	51	18	47	48	40	18	4	2	15	44	37	42	25	3	2	3	10	3	2	—	2	—
" " " " 1888	250	128	122	147	72	75	31	20	11	133	71	62	8	79	78	45	33	5	2	4	37	51	31	18	5	1	4	12	7	—	—	—	—

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	18	13	27	12	15	1	1	—	15	8	7	23	16	7	2	2	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	6	8	16	9	7	1	—	1	11	6	5	10	5	5	5	2	3
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	2	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	14	23	28	10	18	10	6	4	6	2	4	6	2	4	1	—	1
Morbilli	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	4	9	5	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	5	5	2	3	—	—	—	14	8	6	8	6	2	5	2	3
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	5	6	4	2	1	1	—	2	1	1	3	2	1	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	12	10	2	13	11	2	—	—	—	2	2	—	1	1	—	1	1	—
Im Ganzen im Oktober 1897	5	1	4	1	1	—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	131	64	67	115	58	57	16	9	7	50	27	23	51	32	19	14	7	7
" " " " 1896	23	11	12	13	7	6	1	—	1	8	3	5	9	4	5	—	—	—	300	142	158	209	89	120	40	21	19	81	46	35	66	36	30	17	10	7
" " " " 1895	10	7	3	7	5	2	1	1	—	9	5	4	7	5	2	1	—	1	201	98	103	172	87	85	16	10	6	81	48	33	71	31	40	16	12	4
" " " " 1894	4	2	2	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	81	37	44	55	23	32	10	2	8	12	6	6	9	2	7	1	1	—
" " " " 1893	13	8	5	6	4	2	—	—	—	25	14	11	16	9	7	3	3	—	347	189	158	228	119	109	21	10	11	42	28	14	35	20	15	7	6	1
" " " " 1892	5	2	3	3	2	1	3	—	3	3	1	2	3	—	3	—	—	—	130	66	64	103	58	45	6	1	5	43	24	19	46	26	20	5	4	1
" " " " 1891	21	10	11	11	5	6	—	—	—	12	6	6	6	1	5	4	3	1	268	132	136	172	92	80	33	16	17	12	9	3	8	8	—	2	2	—
" " " " 1890	26	9	17	26	9	17	3	3	—	10	6	4	9	6	3	—	—	—	561	290	271	488	248	240	21	4	17	20	13	7	15	9	6	3	2	1
" " " " 1889	8	5	3	3	3	—	—	—	—	7	5	2	9	2	7	1	1	—	146	71	75	143	72	71	17	6	11	16	7	9	13	10	3	2	—	2
" " " " 1888	11	8	3	9	4	5	2	1	1	11	4	7	4	3	1	5	—	5	221	111	110	132	64	68	23	18	5	7	5	2	2	1	1	1	1	—

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 48. Donnerstag den 27. November. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Zur Erinnerung an Eduard Hollander.

Eine Ehrung desselben durch den Gewerbeverein zu Riga.

Rede, gehalten am 5. Stiftungstage des Gewerbevereins, 1870, von R. Kersting.

Eröffnung.

M. H.! Mit ganz besonderem Vergnügen geschieht es, daß ich jetzt im Auftrage des Vorstandes unser Stiftungsfest eröffne. Wir feiern heute unseren 5. Stiftungstag, das ist die Vollendung des ersten Fünftels unseres silbernen Jubiläums, und der Glanz dieses zukünftigen Silbers wirft seine Strahlen schon herüber in unser heutiges Fest.

Wenn wir zurückblicken, offenen Auges in horizontaler Richtung auf unsere ersten 5 Jahre, wenn wir ebenso umherblicken auf den heutigen Stand der Dinge, im Vereine und draußen, so sehen wir Gelungenes und Mißlungenes; Gewonnenes, Verlorenes; Leichtes, Schweres. Wir fühlen uns gehoben durch das Gelungene, gedrückt durch die Last von Mühe und Arbeit, in der wir stehen.

M. H.! — oder lassen Sie mich lieber sagen — meine liebewerthen Freunde, dies ist keine Feststimmung. Darum fordere ich Sie auf, das Auge vom Horizonte aus weiter hinauf zu lenken, nach dem weiteren Himmelsgewölbe, dessen deutliche und undeutliche Erscheinungen den Blutstrom des Herzens in höheren Wogenschlag bringen. Lassen Sie uns mit dem erhobenen vollen Blick ins Auge der ewigen Liebe schauen, die wir dort suchen. Dann wird die Sorge in unseren Herzen auslöschen, und die Zuversicht wird aufleuchten in dem alten Rufe: „Gott hat bis hierher geholfen. Er wird weiter helfen."

Und dies ist die rechte Feststimmung!

Was wir sonst auf dem Herzen haben, das wollen wir später in der rechten Stunde herausgeben.

Das Fest ist eröffnet.

Nach dem Gesange.

M. H.! Jetzt, nachdem wir uns gestärkt haben durch Gesänge, wird die rechte Stunde gekommen sein, um das zu verkünden, was

wir ſonſt auf dem Herzen haben. Es iſt bei mir eine genauere Betrachtung der Hilfe, die uns geworden iſt, und des Dankes deſſen wir heute voll ſind. Was ſind wir und was wollen wir? Wir ſind eine Bürgergeſellſchaft und wir wollen den Bürgerwohlſtand, ſomit wollen wir den Segen für das engere und das weitere Vaterland. Wir wollen den Wohlſtand heben durch gegenſeitige Förderung in Berufstüchtigkeit und in guter Sitte. Unſere Mittel ſind zunächſt das perſönliche Beiſammenſein zu Rathen und Thaten. Schon hierdurch wird Mancher gefühlt haben, wie ſein Selbſtgefühl ſich hob in der Achtung, die ihm geboten wurde, und reinigte in der Achtung, die er Anderen zollte, beim Anblick ihres Mannesmuthes, ihrer Tüchtigkeit, ihrer gemeinnützigen Arbeit. Mancher erfuhr, wie ſeine Empfindlichkeit ſich mäßigte und ſeine Formen ſich beſſerten beim Anblick des guten und ſchlechten Beiſpiels. Und ſollte Jemand unter uns noch unſicher oder mißgelaunt ſich fühlen, dem rufen wir zu: Bleibe bei uns, in der Gemeinſamkeit wirſt Du geneſen!

Weiter ſind unſere Mittel die Erweiterung und Abklärung unſerer Gedanken über das Leben, durch Vorträge und durch Bücher; wohl wiſſend, daß die Lebensanſchauung des Mannes die Hälfte ſeines Glückes und ſeiner Zuverläſſigkeit iſt.

Weiter ſuchen wir, was freilich noch mißlang, durch Unterrichtskurſe unſere ſpeziellen Kenntniſſe zu mehren, denn „Wiſſen iſt Macht".

Auch wollen wir nach des Tages Laſt eine muntere Geſelligkeit genießen, welche uns merklich ergötzt und unmerklich fördert.

Um dieſes Alles zu können, wollen wir endlich ein Haus einrichten. Wir haben zu dem Zwecke eine kühne Finanzoperation in Gang geſetzt; eine Operation, die den Kopf ſchwindlig machen müßte, wenn nicht unſer trittgewohnter Fuß feſten Boden unter ſich fühlte. Den Boden deſſen, was wir ſind, und deſſen, was wir wollen. Wir ſind gewurzelt in einer ſtarken wohlgeſinnten Bürgerſchaft, und wir wollen das Bürgerwohl.

M. H.! Ich komme nun auf einen ſpeciellen Punkt der Hilfe von Oben, die uns geworden iſt, und deren wir froh ſind.

Was iſt die beſte Hilfe zu allem Guten auf dieſer Erde? Es iſt die Sendung des rechten Mannes.

Was uns gelang, das gelang uns durch die rechten Männer, die wir haben, und Einer von dieſen iſt es, deſſen beſonders wir heute froh ſein wollen.

Dieſer Eine iſt unſer Gründer und früherer Präſes, der Wortführende Bürgermeiſter

Eduard Hollander.

Der ganze, bisherige Inhalt meiner Worte war ein Lob auf Ihn. Iſt hier Jemand feind der Lobredнerei, ſo ſag' ich ihm: Schmach der Lobrede, welche lügt; doch Dank der Lobrede, welche Wahrheit verkündet!

Ich ſprach von dem Bürgerwohl, das wir wollen. Hat einer das Bürgerwohl beſſer gewollt, als der eifrige Gründer unſeres

Vereins? Ich ſprach von der Kunſt des Zuſammenwirkens. Wer verſteht ſie beſſer, als Er?

Wer reinigte unſer Selbſtgefühl, indem er uns zwang, ihn hoch zu achten um ſeines Muthes, ſeiner Tüchtigkeit, ſeiner gemeinnützigen Arbeit willen? Oder gehörte nicht Muth dazu, als wir damals, noch wenig conſolidirt, ohne Kapital eine Wohnung für 1000 Rbl. mietheten, und ſpäter, als wir, mehr conſolidirt und ohne Kapital, uns unterfingen, ein Haus für 120000 S.-Rbl. zu bauen? Er iſt die muthige Seele dieſer Beſchlüſſe. Seine Tüchtigkeit und ſeine gemeinnützige Arbeit ſahen wir, als er mit Eifer unſere guten Statuten entwarf, als er zwei Jahre lang unſere Protokolle führte, als er dann zwei Jahre lang die Führung des Ganzen in der Hand hielt. Wir kennen ſeine Arbeit und wir ſtärken uns an ſeinem guten Beiſpiele. Nur Einmal gab er ein ſchlechtes Beiſpiel, als Er (freilich gezwungen durch höhere Mächte) uns den Dienſt aufkündigte. Nun, meine Herren! Schlachten wir ein Kalb. Der verlorene Sohn iſt heimgekehrt. Geſtern, in unſerer Centralkommiſſion, ſah ich ihn im Schatten der Präſidenten-Glocke! Ich fahre fort in meiner Viviſektion und Diagnoſe. Wie Er uns zwang, ihn zu achten, ſo hob er auch unſere Selbſtachtung; Er zeigte uns ſeine Achtung; auch den Minderbegabten unter uns. Er half uns über unſere Empfindlichkeit hinweg, indem er Mäßigung uns zeigte im Falle eigener Verletzung.

In edler Umgangsform beim Rathe, wie beim fröhlichen Feſte, gab er ein Beiſpiel, das uns an ihn feſſelt.

Doch ich trete noch näher an unſeren Freund heran, berechtigt durch die Weihe der Stunde und gedeckt durch das Panier der Wahrheit. Ich trete frei in das Heiligthum ſeines Hauſes und ſeines Herzens. Iſt nicht ſein Haus ein Tempel geheiligten Familienglückes und hoher Bürgertugend? Ein Hort guter Sitte? Und, wenn die Weltanſchauung zur Hälfte der Mann iſt, woher kommt ſein innerliches Genügen und ſeine äußere Zuverläſſigkeit? Das kommt von dem Blicke ins Auge der ewigen Liebe! Ja, meine Herren! Es geht mit der Frömmigkeit, wie mit der Lobrede: Schmach ihr, wenn ſie lügt! Doch Heil ihr, wenn ſie wahrhaftig iſt.

Wenn wir nun ſagen, daß dieſer Mann der rechte Mann iſt für uns, ſo klingt dies faſt, als ſprächen wir von einer Ehe, und wenn man ſieht, wie wir uns jährlich vermehren, ſo klingt dies auch ſo; und wenn wir heute im erſten Fünftel der erſten 25 Jahre ein ſilbernes Gedächtniß ſtiften, ſo klingt dies nach Silberhochzeit. Mag's drum ſein. Was nicht paßt, das paßt nicht; unſere Liebe paßt aber, und dieſer ſilberne Pokal, den wir ihm in Dankbarkeit weihen, paßt auch. Die Geſtalten der Kunſt, der Wiſſenſchaft und der Induſtrie hier am Fuße ſind ſeinem Herzen verwandt. Den Lorbeer auf dem Deckel hat er reichlich um uns verdient; und die Geſtalt des Bürgerfleißes über dem Lorbeer iſt ſein eigenſtes Gleichniß. Dieſe Geſtalt ſteht über dem Lorbeer, wie die Arbeit über dem Lorbeer ſteht, der ſie krönt.

Der Sinn und Inhalt aber des ganzen Kunſtwerkes iſt der perlende Labetrunk! Trinke ihn nun, verehrter Mann, leere ihn

bis auf den Grund; er iſt unſere Hochachtung, unſere Liebe, unſere Dankbarkeit.

Und wir, meine Herren! wir wollen auch trinken! Hoch lebe unſer Gründer, unſer oberſtes Mitglied! Hoch lebe der Bürgermeiſter Ed. Hollander!

Notizen.

Auf der Generalverſammlung der „Geſellſchaft der Rigaer Cementfabrik und Oelmühle C. Chr. Schmidt" am Sonnabend den 27. September wurde der Rechenſchaftsbericht und die Bilanz zum 1. April c. beſtätigt und beſchloſſen, als Dividende 150 Rbl. pro Antheilsſchein zu zahlen. Die ſtatutenmäßig ausſcheidenden Herren: Direktor C. A. Schmidt und Direktorkandidat N. A. Abrikoſow, wurden von der Verſammlung wiedergewählt. Zu Gliedern der Reviſionskommiſſion pro 1897/98 wurden folgende Herren gewählt: A. J. Abrikoſow, W. J. Jakuntſchikow, L. J. Catoir, K. T. Soldatenkow, N. G. Schöpff und O. J. Riſch.

Am Sonnabend den 27. September wurde die Wiedereröffnung des ſtädtiſchen Schlachthauſes und des mit demſelben verbundenen Viehhofes vollzogen.

Die durch den Heimgang des Aeltermannes Commerzienrath Zander entſtandene Vacanz im Stadttheater-Verwaltungs-Komité wurde in der am Sonnabend den 27. September ſtattgehabten Verſammlung der Aelteſtenbank großer Gilde durch die Wahl des Herrn Aelteſten Robert Braun zum Präſes und des Herrn Karl Hartmann zum kaſſaführenden Mitgliede beſetzt.

In der Michaelis-Verſammlung der großen Gilde am Sonnabend den 27. September wurde der Bürger Eugen Schwartz zum Dockmann gewählt.

Zum Beſten der Geſellſchaft der Correctionsaſyle und Ackerbau-Kolonieen für minderjährige Verbrecher wurde am Sonnabend den 27. September in den Sälen des Gewerbevereins ein großes Wohlthätigkeitsfeſt veranſtaltet.

Am Sonntag den 28. September wurde die ſechste allgemeine Geflügel- (Junggeflügel-) Ausſtellung des Rigaer Geflügelzucht-Vereins im kleinen Wöhrmannſchen Park geſchloſſen.

Im Rigaer Schachverein fand am Sonntag den 28. September das erſte Simultanſpiel Tſchigorins gegen dreißig Gegner ſtatt.

Am Sonntag den 28. September wurde in der St. Gertrudkirche ein geiſtliches Konzert gegeben von Frau B. v. Foſſard (Mezzoſopran), den Herren A. v. Foſſard (Tenor), G. v. Foſſard (Viola alta) und Organiſt O. Schepsky.

Zu dem internationalen Lepracongreß, der am Montag den 29. September in Berlin eröffnet wurde, begaben ſich von Riga aus die Herren Dr. A. Bergmann und v. Reisner.

Auf der Sitzung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 29. September ſprachen Forſtmeiſter Oſtwald über: „Die Entſtehung

des Langstingsees" und Docent Kupfer über: „Botanische Ergebnisse des letzten Sommers".

Im Rigaer Schachverein fand am Montag den 29. September der zweite Simultankampf Tschigorins gegen die fünfzehn stärksten Rigaer Spieler statt.

Auf der Sitzung der Gesellschaft praktischer Aerzte am Mittwoch den 1. Oktober sprach Herr Dr. med. P. Hampeln über: „Frühsymptome der Diabetes mellitus" und Herr Dr. P. Klemm machte casuistische Mittheilungen.

Ein seltenes Fest beging Frau Anna Eichwald, geb. Ohsoling, am Mittwoch den 1. Oktober im Hause des Herrn dim. Rathsherrn W. Lange: es vollendeten sich an diesem Tage vierzig Jahre, seit sie daselbst als Wärterin in Dienst trat. Gewissenhaft, treu und zuverlässig ist sie, nach dem Zeugniß ihrer Herrschaft, stets ihren Pflichten nachgekommen. Dafür ist der achtzig Jahre alten Frau im Langeschen Hause ein Asyl für die letzten Lebensjahre bereitet worden.

Im Kaufmännischen Verein eröffnete den ersten Diskutirabend dieser Saison am Mittwoch den 1. Oktober Herr Dr. R. Erhardt mit einem einleitenden Vortrage in Beantwortung der Frage: „Welches sind gegenwärtig die thatsächlichen Währungsverhältnisse Rußlands?"

Am Mittwoch den 1. Oktober vollendeten sich fünfzig Jahre, seitdem von Herrn Konrad Heinrich Edmund Schnakenburg, dem nachherigen Aeltesten der Großen Gilde, die Firma: „Verlag von Schnakenburgs litho- und typographischen Anstalten in Riga und Dorpat" gegründet wurde.

Am Mittwoch den 1. Oktober fand im Saale des Gewerbevereins das erste Konzert statt des Böhmischen Streich-Quartetts der Herren: Karl Hoffmann, erste Violine; Josef Suk, zweite Violine; Oskar Nedbal, Viola, und Hans Wihan, Violoncell.

Im Gewerbeverein fand am Donnerstag den 2. Oktober der erste Diskutirabend in dieser Saison mit Damenbetheiligung statt, bei welchem den einleitenden Vortrag Herr Dr. med. Treymann über das Thema: „Mann und Weib" übernommen hatte.

Am Freitag den 3. Oktober verstarb sanft der dimitt. Sekretär der Rigaschen Stadt-Steuerverwaltung Alexander Lasch.

Am Freitag den 3. Oktober wurde im Saale des Gewerbevereins das zweite Konzert des Böhmischen Streich-Quartetts der Herren Karl Hoffmann, Josef Suk, Oskar Nedbal und Hans Wihan gegeben.

Im hohen Alter von 77 Jahren verschied am Freitag den 3. Oktober nach kurzem Leiden Se. Magnificenz der dimitt. Rigasche Wortführende Bürgermeister Eduard Hollander.

Am Freitag den 3. Oktober hat der Herr Vice-Gouverneur, in Vertretung des Livländischen Gouverneurs, den Aeltesten der Großen Gilde Hermann Stieda als Aeltermann dieser Gilde bestätigt.

Am Sonnabend den 4. Oktober passirte im Laufe des Vormittags das 20000ste Floß in gegenwärtiger Navigationsperiode,

gehörig dem Holzhändler und Sägemühlenbesitzer Herrn Sch. Berlin, die Ankerneeken-Station Kengeragge.

In den Sälen des Gewerbevereins fand am Sonnabend den 4. Oktober zum Besten der Corrections-Anstalt Rodenpois ein Maskenball mit verschiedenartigen Divertissements unter Betheiligung der bewährtesten Kräfte der hiesigen Vergnügungs-Etablissements statt. Das Unternehmen erzielte folgende Einnahmen: aus dem Billetverkauf 1631 Rbl. 70 Kop., aus dem Erlös von Champagner, Früchten, Blumen, Confettis ꝛc. 699 Rbl. 11 Kop. und aus verschiedenen Spenden 200 Rbl., zusammen 2580 Rbl. 81 Kop. Nach Abzug der Kosten im Betrage von 1080 Rbln. 15 Kop. ergab sich mithin ein Reingewinn von 1500 Rbln. 66 Kop.

Der Rigaer Lettische Wohlthätigkeits-Verein veranstaltete am Sonntag den 5. Oktober im Saale des Lettischen Vereins eine Verloosung zum Besten der Armen und der vierklassigen Töchterschule.

Am Sonntag den 5. Oktober verschied hierselbst sanft nach kurzem Leiden im 77. Lebensjahre der ehemalige Propst des Rigaschen Sprengels Pastor emer. Emil Loppenowe.

Am Sonntag den 5. Oktober wurde im Saale des Gewerbevereins das dritte und letzte Konzert des Böhmischen Streich-Quartetts gegeben von den Herren Karl Hoffmann, Josef Suk, Oskar Nedbal und Hans Wihan.

Die sterbliche Hülle des weiland Wortführenden Bürgermeisters Eduard Hollander wurde am Montag den 6. Oktober, nach vollzogener Einsargung, um die achte Abendstunde vom Trauerhause aus unter feierlichem Glockengeläute in die St. Petri-Kirche übergeführt.

Auf der Sitzung des Technischen Vereins am Dinstag den 7. Oktober hielt Herr Ingenieur-Chemiker P. Klein einen Vortrag über: „Das Verfahren Imperatori in Anwendung auf den Siemens-Martinstahl-Prozeß."

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Friedrich Karl Glasenapp. Max Naujohks.

Dom-K.: Manfred Gottfried v. Zimmermann. Erna Nanny Geist.

Jakobi-K.: Heinrich Alexander Bolzmann. Hans Adolf Johann Nestmann. Alphons Alexander Sinow. Bertha Marie Boas. Woldemar Karl Kyuse. Elfriede Auguste Luisk.

Gertrud-K.: Theophile Bertha Korn. Dagmar Anna Helene v. Seck. Arthur Adolf Rohse. Alexandra Cäcilie Brempel. Gottfried Karl Sirnis. Minna Ottilie Weidemann. Jahn Alfred Kalnarutke. Erich Eduard Apping. Maria Alexandra Weinberg. Elisabeth Emilie Gasilewski. Marie Kristine Elisabeth Bitte. Heinrich Jahn Greeten.

Jesus-K.: Martin Theodor Palsan. Jahn Alfred Straspin. Alexander Skuse. Wilma Karoline Hirsch. Lilly Elisabeth Ohsol. Wilhelmine Aline Marie Schlau. Wilhelm Woldemar und Amalie Charlotte Müller, Zwillinge.

Johannis-K.: Oskar David Arthur Rugin. Auguste Johanna Sehret. Peter Eduard Kupe. Jeanne Robert Sillin. Peter Robert Preekul. August Rudolph Woldemar Grawe. Ferdinand Altberg.

Martins-K.: Anna Amilda Sarrin. Viktor Hugo Alexander Schwagar. Wilhelm Friedrich Bulle. Rudolf Johann Willſohn. Bertha Karoline Mathilde Gruhmann. Anna Milly Krehſle. Alma Hortenſia Neuburg. Ottilie Erna Pauluhn. Michel Wilhelm Buchreuter. Anna Eliſabeth Buchreuter.

Trinitatis-K.: Kriſchjahn Martin Kalnin. Eduard Otto Romaſchewſki. Wilhelm Johann Friedrich Emmers.

Pauls-K.: Alfred Behrſin. Ottilie Johanna Boikof. Adolf Otto Hugo Grützmann. Marie Olga Sendara Groſchke. Alide Marie Wilhelmine Behrſin. Elvire Wilhelmine Emma Redmer. Amalie Alma Wilhelmine Kahrklin. Emma Liesbeth Neumann.

Luther-K.: Anna Mathilde Beedris. Alide Liſa Alexandra Sarin. Olga Anna Kerris. Mathilde Liſette Bulte. Karoline Gottliebe Marie Buiwit. Jahn Woldemar Ohſol. Annette Selma Jureſchewſki. Alfred Reinhold Mahlin.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Friſeur Chriſtoph Johann Kleinſchmidt mit Eugenie Ottilie Marie Rumſchewitz. Kaufmann Hugo Chriſtian David Hellwig mit Karoline Wilhelmine Reitlingshöfer. Handlungskommis Eduard Eugen Ernſtſohn mit Ottilie Milly Torp. Dr. med. Georg Arthur Zander mit Bertha Sophie Chriſtine Conradi. Lithograph Franz Emil Ußleber mit Olga Eliſabeth Seidlitz. Malergeſell Karl Nikolai Pitkewitz mit Johanna Maria Schröder.

Jakobi-K.: Gärtner Hans Loidap mit Julie Kep. Tiſchler Madis Lesba mit Marie Ulbiſon. Weber Kriſtian Neimann mit Emmeline Laas.

Gertrud-K.: Schmiedegeſell Konrad Torſter mit Anna Wilhelmine Dorſter. Evangeliſt Adam Podin mit Emilie Tammik in Reval. Fabrikarbeiter Adam Jurka mit Anne Silgalwis. Tiſchlergeſell Johann Martin Kirſtein mit Anne Kalnarutke (auch Joh.-K.). Hutmacher Dahwis Behrſing mit Annbahrte Kahrkling. Schiffsarbeiter Wille Richard Birſing mit Trihne Puita. Schuhmachergeſell Wilhelm Krumm mit Kriſtine Ney. Maler Jahn Bitſchka mit Edde Zimting, gen. Simting. Juris Eduard Geranium mit Kriſtine Sakis. Fabrikarbeiter Andrees Ballod mit Emma Roſalie Urme.

Jeſus-K.: Schmied Guſtav Karl Graßmann mit Leontine Anna Amalie Schmidt. Maler Dahwis Jukne mit Lihſe Kritſchmann (auch Joh.-K.). Schuhmacher Jakob Seemin, gen. Seemel, mit Emilie Dorothea Swirbul (auch Joh.-K.). Jahn Balgalw mit Wera Tatolder, geb. Kozer.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Paul Puhtel mit Katharine Wemper. Schneider Karl Reinfeld mit Anna Johrkis. Former Fritz Auguſt Rudſit mit Lawihſe Antenſchkis. Maſchiniſt Fritz Karl Bauſch mit Wilhelmine Garos. Kutſcher Andrei Purin mit Made Sandberg. Tiſchler Guſtav Grenbaum mit Juhle Bruhgan. Dwornik Jahnis Soſe mit Katte Dreimann. Kommis Jakob Bauka mit Ella Johanna Malwine Oſol. Hausaufſeher Jahns Abom mit Tija Ida Mundezeem. Schmied Gedert Weinberg mit Karoline Martinſohn.

Martins-K.: Grundbeſitzer Johann Treugut mit Trihne Bekker, gen. Helt. Jahn Knaps mit Mari Anskalnin. Kaufmann Kaſimir Woloncziuſ mit Minna Witte. Former Johann Ernſt Spanehl mit Pauline Chriſtine Langebeck. Böttcher Johann Hermann Wiſch mit Eliſabeth Goertz.

Trinitatis-K.: Nikolai Konſtantin Woiſchwillo mit Karline Freimann. Arbeiter Peter Timm mit Eliſabeth Peterſohn. Arbeiter Jahn Sarin mit Anne Birsgal, geb. Lahz. Arbeiter Johann Kruhsmann mit Liſe Salzmann.

Pauls-K.: Schmied Julius Lotiſch mit Natalie Dunzis. Fabrikarbeiter Jahnis Lapin mit Lawiſe Groskop. Beamter Eduard Eglit mit Wilhelmine Muzeneeks. Eiſengießer Martin Wihtols mit Jule Upit.

Luther-K.: Eiſendreher Jahn Rein Kaspar Kalnin mit Dahrte Schmidt (auch Jeſus-K.).

Begraben.

Petri-K.: Guſtav Oskar Kiupel, im 2. J. Schneidermeiſter Chriſtian Ferdinand Weßmann, 46 J. Maurer Robert Wilhelm Boeckler, 76 J.

Dom=K.: Frau Wilhelmine Eliſabeth Rauting, geb. Weiß, 23 J. Frau Emilie Louiſe Willborg, geb. Woiko, 76 J. Frau Staatsrath Marie Eliſabeth Berent, geb. Berent, 78 J. Edith Anna Lipphardt, 2 W. Ellinor Anna Kronberg, im 2. J. Frau Karoline Eva Schmidt, geb. Jakobſohn, 69 J. Buchbindermeiſter Ludwig Karl Robert Kuhnert, 87 J.

Jakobi=K.: Jungfrau Helene Eliſabeth Marie Ciron, 27 J. Proviſor Martin Kampe, 32 J. Schulvorſteherin Ferdinande Emma Leopoldine Reinſch, 59 J. Fräulein Ottilie Freimann, 74 J.

Gertrud=K.: Kommis Jahn Wihzup, im 57. J. Alfred Bernhard Gallin, 3 M. Wittwe Marie Ahbel, geb. Kreitol, 74 J. Johann Alfred Sporna, im 5. J.

Jeſus=K.: Pauline Keßler, 74 J. Bertha Auguſte Pitkewitſch, 67 J. Emma Mühlhardt, 79 J. Kaufmann Johann Ferdinand Hummer, 37 J. —

St. Matthäi=Freibegräbniß: vom 17. bis zum 24. November 25 Verſtorbene.

Johannis=K.: Libha Kripul, geb. Lindenberg, 80 J. Katharine Ansberg, geb. Diktehn, gen. Weißberg, im 72. J. Arbeiter Jahn Krawe, im 49. J. Alma Marie Treulieb, im 3. J. Karl Eduard Schwartzbach, 9 M. Karl Johann Alfred Wagner, 9 M. Ella Wilhelmine Schauſchin, 5 M. Telegraphenbeamter Jakob Boitmann, 46 J. Bille Emilie Boitmann, geb. Kriſtowſky, 29 J. Friedrich Heinrich Immanuel Hübſchmann, im 47. J. Eva Kruhmin, geb. Johannſohn, 68 J. Eduard Hermann Urban, im 3. J. Dahrte Waſſermann, im 85. J.

Martins=K.: Emil Suhkur, 7 J. Kriſchjan Stuhlmann, im 17. J. Schloſſer Samuel Gedrowitz, im 31. J. Arbeiter Mahrtin Markewitz, 33 J. Anna Alwine Preede, im 2. J. Wittwe Libſe Forſtmann, 79 J. Ans Rudolf Woldemar Rippa, 1 J. Olga Adele Bollmann, 8 M. Oskar Adam Hauſch, 22 T. Karl Gottfried Otto Seemels, 3 M.

Trinitatis=K.: Willis Indrik Gebhard Mikelis, im 2. J. Betty Auguſte Anna Ackermann, im 4. J. Mathilde Emmers, geb. Grad, 68 J. Malzmeiſter Peter Silgalw, im 58. J. Katrine Likis, geb. Dadſe, 39 J.

Pauls=K.: Robert Woldemar Janſohn, 8 T. Karoline Emilie Zermaukſch, 25 J.

Markus=Armenkirchhof: vom 17. bis zum 24. November 3 Verſtorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 16. bis zum 22. November 1897 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	1	3	1	1	6	—	6
Dysenterie	—	2	—	—	—	—	2	2
Scarlatina	—	—	5	—	1	3	3	6
Morbilli	1	—	3	—	—	1	3	4
Diphtheritis vera	—	—	6	1	—	6	1	7
Pneumonia crouposa . . .	1	—	2	—	—	2	1	3
zuſammen	2	3	19	2	2	18	10	28

Im Auftrage der literäriſch=praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 27 Ноября 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 49. Donnerstag den 4. Dezember. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands aus dem Jahre 1896 [1]).

Die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, die in Riga ihren Sitzpunkt hat, ist naturgemäß an dem in Riga im Jahre 1896 stattgehabten zehnten archäologischen Congresse nicht allein rege mit betheiligt gewesen, sondern sie hat auch durch Veranstaltung der archäologischen Ausstellung sich um denselben ein nicht zu unterschätzendes Verdienst erworben. Daher ist es denn auch erklärlich, wenn in den vorliegenden Sitzungsberichten der Gesellschaft für das Jahr 1896 unter den auf den Sitzungen gehaltenen Vorträgen und gegebenen Mittheilungen fast der dritte Theil derselben archäologische Fragen behandelt. Aber auch sonst ist der Inhalt dieses Heftes der Sitzungsberichte ein vielseitiger und mannigfaltiger. Eine reiche Fülle interessanter Darlegungen redet deutlich von dem frischen wissenschaftlichen Geist und Streben, die in der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde heimisch sind. Dieses dürfte ein kurzer Einblick in den reichhaltigen Inhalt der Sitzungsberichte bestätigen und in sie einen solchen hineinzuthun rechtfertigen.

Herr Leonid Arbusow macht Mittheilungen aus einem eingehenden Bericht über die letzten Lebensmonate des Erzbischofs von Riga, Markgrafen Wilhelm von Brandenburg, welcher bald nach dessen am 4. Februar 1363 auf dem Bischofshofe zu Riga erfolgten Tode auf Begehren des Herzogs Albrecht von Preußen, eines Bruders des Verstorbenen, erstattet wurde vom Hofmarschall Georg Preuß, Leibarzt Zacharias Stopius und Sekretär Lukas Hübner. Dabei giebt Herr Arbusow eine von dem im Königlichen Staatsarchiv zu Königsberg befindlichen Original genommene Abschrift wieder. Derselbe Gelehrte giebt ferner einige Ergänzungen zu einem auf der Novembersitzung der Gesellschaft im Jahre 1895 von Herrn Oskar Stavenhagen gehaltenen Vortrage über die Mitbrüder des Deutschen Ordens und das von ihnen getragene Abzeichen.

[1]) Mit einer lithographirten Tafel. Riga, W. F. Häcker, 1897. S. 200.

Einen Beitrag zur Geſchichte Fellins aus dem Jahre 1592 liefert Herr Dr. Alexander Bergengrün in Schwerin, indem er eine im Original im Geheimen Staatsarchiv zu Schwerin befindliche Supplik ſchriftlich wiedergiebt, durch die „die deutſche Gemeinde der königlichen Stadt Fellin" zur Zeit der drangſalvollen polniſchen Herrſchaft an den Herzog Ulrich von Mecklenburg ſich wendet". „In ihrer Noth ſchicken im Auguſt die Deutſchen Fellins ihre Mitbürger Dietrich Blomberg und Ewert Wenck nach Deutſchland, um dort für die nothwendige Geſandtſchaft an den polniſchen Reichstag und zur Erhaltung der lutheriſchen Kirche und Schule die benachbarten chriſtlichen Potentaten um einen Fürſchub unterthänigſt zu bitten".

Herr Dr. Friedrich Bienemann liefert „Bemerkungen über die Zaupeſche Chronik". Zaupe war Aeltermann der großen Gilde in Riga und hat Aufzeichnungen hinterlaſſen, die von 1598 bis 1618 reichen, die aber im Original nicht vorhanden, ſondern nur in einem „Extrakt".

Ueber den in Riga abzuhaltenden zehnten archäologiſchen Congreß und die von der Geſellſchaft zu veranſtaltende archäologiſche Ausſtellung machen die Herren Baron Hermann Bruiningk und Anton Buchholtz mehrfache Mittheilungen. Herr Anton Buchholtz berichtet ferner über eine am 16. Auguſt 1896 unternommene Nachgrabung in der Nähe der Eiſenbahnſtation Puhpe bei Riga, wo ſich zwei Grabhügel befinden, wie über die Aufdeckung von Hügelgräbern in Stabben am 15. September 1896.

Ueber die Aufdeckung der Hügelgräber am Putel-Geſinde bei Treiden berichten Herr cand. hist. Nikolaus Buſch, Herr Karl von Löwis of Menar und Herr Aelteſter Robert Jakſch.

Herr Nikolaus Buſch beſpricht eingehend „die Wachstafeln des Rigaſchen Dommuſeums" und giebt den Text derſelben, ſoweit er ihn bisher ermittelt hat, wieder; ferner giebt er einige „Bemerkungen über einige mittelalterliche livländiſche Siegel", wie über das Siegel des Legaten Wilhelm von Modena, des Domkapitels zu Riga u. a., und referirt in Kürze über „Empfangsbeſcheinigungen des Jeſuiten-Collegs zu Riga", welche die Stadt demſelben jährlich an zwei Terminen zu leiſten hatte.

Zwei kleine Notizen von Herrn Oberlehrer Friedrich von Keußler beziehen ſich auf die Geſchichte Biſchof Meinhards und das Fürſtenthum Gercike.

Archäologiſchen Inhalts ſind die Aufſätze des Herrn Karl von Löwis of Menar, der über heidniſche Burgberge unter Homeln (Kirchſpiel Ermes) und Wiezemhof Mittheilung macht, einen Bericht erſtattet über die Anzahl der heidniſchen Burgberge (deren 350 zwiſchen Njemen und Narowa gezählt werden) und prähiſtoriſche Straßenanlagen, insbeſondere den Knüppeldamm von Saadjerw (Kirchſpiel Eeks bei Jurjew), wie über Fundſtücke aus der Steinzeit von der Kuriſchen Nehrung. Derſelbe beſchreibt ferner ausführlich die von ihm begonnene, aber noch nicht vollendete Aus-

grabung der Deutsch-Ordens-Komthurei Pernau und erzählt Einiges von den Merkzeichen auf der Insel Runö.

Herr Inspektor C. Mettig macht auf „rigasche Baumeister im 18. Jahrhundert" aufmerksam, lenkt die Aufmerksamkeit auf den vielumstrittenen sog. Kreygschen Schragen, schreibt über die dem Dommuseum gehörige Kaiser-Otto-Schale, in deren Medaillons er Kaiser Otto III. dargestellt zu sehen vermeint, giebt in dem Vortrage: „Ueber eine bisher unbekannte Redaction des Goldschmiedeschragens vom Jahre 1542" eine Ergänzung zum Schragenbuche der Stadt Riga und macht unter Hinweis auf den von Herrn Stadtarchivar G. v. Hansen herausgegebenen Katalog auf einige besonders interessante Rigensia im Revaler Stadtarchiv aufmerksam.

Ueber die noch vorhandenen spärlichen Reste der einst gewaltigen Ordensburg Weißenstein orientirt Herr Architekt Dr. W. Neumann und giebt zu seinen früher veröffentlichten Untersuchungen zur Lebensgeschichte der Kurländischen Bildhauer Nikolaus Söffrens, Vater und Sohn, in Folge Auffindung von bezüglichen Schriftstücken im herzoglichen Archiv in Mitau einige wesentliche Erweiterungen und Berichtigungen.

In seinem Vortrage: „Wenden, ein Stapelplatz für den russischen Handel" referirt Herr Stadtarchivar Dr. Ph. Schwartz über ein aus dem Jahre 1590 stammendes Zeugenverhör, welches für den damals zwischen Riga und Dorpat herrschenden Streit wegen des russischen Handelsverkehrs von Bedeutung ist.

Herr Dr. A. Seraphin läßt seiner Dissertation über den Bothschen Einfall vier „Aktenstücke zur Geschichte des Bothschen Einfalles" folgen, von denen zwei dem Königlichen Reichsarchiv in Stockholm entstammen, die beiden anderen, welche „für Boths Machinationen am Dresdener Hofe weitere Mittheilungen von Interesse bieten", ihm von Herrn Professor C. Schirren in Kiel zur Veröffentlichung überlassen wurden. Die Aktenstücke sind folgende: 1) 1639. Juni 30. Mitau. Joh. Flügel, Assessor Dorpatensis, an den Livl. Gouverneur A. Erichson. Mittheilungen über des Herzogs von Kurland Pläne und Stellung zum Einfall Boths. 2) 1639. Juni 4. Riga. Joh. Ulrich an Axel Oxenstierna. Mittheilung über der Herzöge von Kurland Stellung zum Bothschen Einfall. 3) 1640. Jan. Dresden. Obrist Hermann Bothe an den Kurfürsten zu Sachsen. Obrist Hermann Bothens Vorschlag wegen einer Diversion nach Livland 1640. 4) 1640. Jan. 19. Dresden. Christ. Reichsbrods, geh. Secretairs des Kurfürsten, Relation an den Kurfürsten. Obrist Hermann Bothens Vorschlag wegen einer Diversion nach Livland 1640.

Noch Mancherlei von dem, was auf den Sitzungen der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde im Jahre 1896 vorgetragen und verlesen, ließe sich anführen, doch dürfte das hier Mitgetheilte genügen, um zu erweisen, wie die Sitzungsberichte auch dieses Jahres dem Freunde baltischer Geschichte viel des Interessanten zu bieten vermögen und wie die Gesellschaft ihren Bestrebungen in würdiger Weise gerecht geworden. A. P.

Vermiſchtes.

25 Jahre ſtädtiſcher Verwaltung. Die Irrenanſtalt Rothenberg.

1. Dezember 1872 — 1. Dezember 1897.

25 Jahre ſtädtiſcher Verwaltung vollendeten ſich am 1. Dezember für unſere weit über die Oſtſeeprovinzen hinaus in hohem Anſehen ſtehende ſtädtiſche Irrenanſtalt Rothenberg. Am 1. Dezember 1872 übernahm die neuconſtituirte Adminiſtration die Verwaltung des neuen ſtädtiſchen Inſtituts, nachdem wenige Monate vorher die bisherige private Irrenanſtalt Rothenberg aus dem Eigenthum des Dr. med. Gregor Brutzer in das Eigenthum der Stadt Riga übergegangen war.

16 Jahre lang, und zwar von 1872—1887, ſtand die Irrenanſtalt Rothenberg unter der oberſten Leitung des Armendirektoriums, das im Jahre 1887 ſeine 85jährige Thätigkeit beſchloß, um durch das auf Grund der neuen Stadtverfaſſung gebildete Armenamt erſetzt zu werden. Seitdem ſteht die Irrenanſtalt Rothenberg unter der oberſten Leitung des Armenamts.

Die heute ausgedehnte Irrenanſtalt Rothenberg iſt aus kleinen Anfängen emporgewachſen. Sie wurde im Jahre 1862 von Dr. Gregor Brutzer begründet, der die 3671 Quadratfaden*) umfaſſende Schutowſche Beſitzlichkeit an der Rothen Düna käuflich erſtand, um hier die neue Anſtalt einzurichten. 10 Jahre hatte Dr. Brutzer die Anſtalt geleitet, als er ſich nach längeren Verhandlungen mit den Ständen der Stadt Riga veranlaßt fand, ſie an die Stadt Riga für 54000 Rbl. zu verkaufen. Es war der Umſtand maßgebend geweſen, daß die Anſtalt erweiterungsbedürftig geworden war und ihrem Begründer ein größeres Kapital nicht zur Verfügung ſtand.

So ging die Anſtalt am 1. Dezember 1872 in die ſtädtiſche Verwaltung über. Die aus den Vertretern der drei Stände gebildete Adminiſtration beſtand aus den Herren: Rathsherr (nachmals Bürgermeiſter) Arend von Berkholz als Präſes und dem Dockmann großer Gilde E. Mittelſtaedt und dem Aelteſten kleiner Gilde C. Schmidt, ſowie dem Direktor des Stadt-Krankenhauſes Dr. A. Berent als Gliedern. Als Schriftführer fungirte der Sekretär des Armendirektoriums Alfred Hillner. Die neue Adminiſtration erwählte zum Direktor der Anſtalt ihren bisherigen Leiter Dr. med. Gregor Brutzer und zum zweiten Arzt den bisherigen Arzt Dr. Fr. Kloepfel. Der neu creirte Poſten des Verwalters wurde mit Herrn Th. Raeder beſetzt.

Im Jahre 1887 ging, wie ſchon erwähnt, die Irrenanſtalt Rothenberg an das Verwaltungsorgan der neuen Stadtverwaltung — das Armenamt, über. Nach wie vor blieb eine beſondere Adminiſtration als Unterorgan deſſelben beſtehen.

Ihr gehören gegenwärtig an: als Präſes (ſeit 1881) Herr Rathsherr Eugen Burchard und als Beiſitzer Dockmann großer Gilde Herr W. Lange. Als Schriftführer fungirt der Sekretär des Armen-

*) Gegenwärtig umfaßt das Areal der Irrenanſtalt Rothenberg 14535 Quadratfaden.

amts H. Bergner. Zum Direktor wurde nach dem im Jahre 1883 erfolgten Tode des Begründers der Anſtalt, ihres um ſie hochverdienten Direktors Dr. Gregor Brutzer, Staatsrath Dr. med. Th. Tiling aus St. Petersburg berufen, der ſchon früher als Aſſiſtenzarzt in Rothenberg thätig geweſen war. Dr. Tiling hat bei Gelegenheit des 25jährigen Beſtehens der Anſtalt Rothenberg im Jahre 1887 im Verein mit dem damaligen zweiten Arzt Dr. Mercklin eine Broſchüre verfaßt: „Bericht über die Irrenanſtalt Rothenberg bei Riga in den Jahren 1862—1887". Als zweiter Arzt gehört gegenwärtig der Anſtalt an Dr. med. John Redlich, von dem kürzlich ein mediciniſch-ſtatiſtiſcher Bericht über die Irrenanſtalt Rothenberg in den Jahren 1888—1896 incl. veröffentlicht worden iſt. Als Aſſiſtenzärzte fungiren die Aerzte Ernſt Hollander, F. Heinrichſen und von Böttticher.

Die Irrenanſtalt Rothenberg hat in den nun verfloſſenen 25 Jahren ſtädtiſcher Verwaltung ſich ſtetig fortentwickelt bis zum Jahre 1888, wo ſie einen ganz beſonderen Aufſchwung nahm. In dieſem Jahre wurde nämlich von der Stadtverordneten-Verſammlung die erſte Anleihe im Betrage von 123000 Rbln. zur Erweiterung der Anſtalt abgeſchloſſen. Ihr folgte in den Jahren 1888 und 1889 die zweite Anleihe mit 114000 Rbln. — Eine ganze Reihe von Ergänzungsbauten, zumeiſt aus Stein, iſt in der Folge zur Ausführung gekommen, ſo daß heute die Irrenanſtalt Rothenberg im weiten Reich wohl mit den erſten Platz einnimmt.

Im erſten Jahre der ſtädtiſchen Verwaltung, im Jahre 1873, betrug die Zahl der Pflegetage 24419. Sie war im Jahre 1896 auf 121691 geſtiegen. Die Einnahmen von den zahlenden Patienten ſtellten ſich im Jahre 1873 auf 31183 Rbl. 31 Kop., 1896 beliefen ſie ſich auf 85642 Rbl. 37 Kop.

Wir gewinnen heute ein Bild von der wirthſchaftlichen Lage der Anſtalt, das gewiß viele unſerer Leſer überraſchen wird. Die Irrenverpflegung ergiebt nämlich gegenwärtig einen Ueberſchuß! Das erklärt ſich daraus, daß, dank dem wohlbegründeten Anſehen unſerer ſtädtiſchen Irrenanſtalt Rothenberg, der Zuſpruch von zahlenden Kranken aus den bemittelten Ständen ein ſehr großer geworden iſt.

Die Ausgaben für die ſtädtiſche Irrenverſorgung betrugen:

für die Unterhaltung der Anſtalt Rothenberg . .	Rbl.	107077. 81
für die Verpflegung von Irren in anderen Anſtalten und in Familien	„	10020. 90
Zuſchlag zum „von Strykſchen Stiftungskapital" .	„	101. 73
Summa	Rbl.	117200. 44

Dieſen Ausgaben ſtanden gegenüber folgende Einnahmen:

Zahlung für die Verpflegung bemittelter Kranken in Rothenberg	Rbl.	85642. 37
Zahlung der Steuerverwaltung für die Verpflegung unbemittelter Glieder der Rigaſchen Steuergemeinde in Rothenberg	„	34186. 13
Seitenbetrag	Rbl.	119828. 50

	Uebertrag Rbl.	119828. 50
Zahlung für Verpflegung der unbemittelten Glieder der Rigaſchen Steuergemeinde in anderen Anſtalten und in Familien	„	9870. 90
Zinſen von Kapitalien	„	525. 37
Verſchiedene Einkünfte	„	3169. 49
	Summa Rbl.	133394. 26

Es ergab ſich ſomit für das Jahr 1896 ein Ueberſchuß von 16193 Rbln. 82 Kop. In den Vorjahren hatte er betragen: 1893: 23085 Rbl. 34 Kop.; 1894: 20023 Rbl. 10 Kop., und endlich 1895: 19868 Rbl. 3 Kop.

Wir können für die Zukunft nur die Hoffnung ausſprechen, daß die nachfolgenden 25 Jahre ſtädtiſcher Verwaltung ebenſo günſtig verlaufen mögen, wie die verfloſſenen Jahre für ſie verlaufen ſind, und daß es der Anſtalt an bewährter Leitung niemals fehlen möge.

Notizen.

Die feierliche Beſtattung der irdiſchen Hülle des dimittirten Wortführenden Bürgermeiſters Eduard Hollander wurde am Mittwoch den 8. Oktober um ein Uhr Nachmittags von der St. Petri-Kirche aus vollzogen. In der Kirche, in der eine große Zahl Leidtragender erſchienen war und unter ihnen der frühere Landmarſchall Kammerherr H. v. Bock, der Dirigirende des Kameralhofs Kammerherr A. Manjos, der Direktor der Kanzlei Sr. Excellenz des Herrn Livländiſchen Gouverneurs, Herr N. v. Cramer, und der Herr Rigaſche Polizeimeiſter Lodyſchensky, hielt Herr Oberpaſtor E. Kaehlbrandt die Trauerrede. Nachdem am Grabe Herr Oberpaſtor E. Kaehlbrandt die Funeralien vollzogen, ſprachen daſelbſt noch folgende Herren: Herr dimitt. Bürgermeiſter Emil v. Boetticher im Namen der ehemaligen Mitglieder des Rigaſchen Raths; Herr Stadtpropſt Th. Gaehtgens ſprach dem Verewigten, der über ein Decennium als Präſident des Rigaſchen evangeliſch-lutheriſchen Stadtkonſiſtoriums gewirkt und an der Errichtung dreier neuer Kirchengemeinden thätigen Antheil genommen, den wärmſten Dank aus für den Eifer und die Treue, in der er das Rigaſche Kirchenweſen gefördert; Herr Rechtsanwalt E. Moritz ſprach im Namen der ehemaligen Rathsadvokaten, Herr dimitt. Stadtſchulendirektor Staatsrath G. Schweder im Namen der Rigaſchen Gewerbeſchule, Herr Stadtverordneter B. v. Schubert im Namen des Verwaltungsraths des Rigaſchen Polytechnikums, Herr Direktor Th. Grönberg im Namen des Profeſſoren-Kollegiums und der Studentenſchaft des Polytechnikums, Herr dimitt. Stadtrath Alfred Hillner im Namen der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung und Herr Aeltermann F. Brunſtermann im Namen der St. Johannisgilde.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Margarethe Ella Luiſe Meinhardt. Johann Edgar Matzkait. Herbert Wilhelm Theodor Bergner. Ellen Olga Kröger. Bertha Harriet

Katharina Mecképh. Ella Elfriede Marie Kreutzenſtein. Wilhelm Korn. Hedwig Senta Bienemann.

Dom=K.: Elſa Marie Puchert. Elſa Anna Baumgarten. Luiſe Alma Gerda Borchert. Erika Marie Adamſohn. Julius Theodor Lorenz. Anna Meta Ragomehl. Anita Ottilie Benſon. Olga Erika Haſenfuß.

Jakobi=K.: Adolf Konrad Kiſt. Herbert Arthur Andreas Haack. Richard Ferdinand Friedrichſon. Peter Arthur Ferdinand Wilde. Valeska Falk. Theodor Erhard Heinze.

Gertrud=K.: Georg Adolf Robert Spengel. Otto Friedebert Baunis. Erich Arved Paëglis. Max Kurt Gottlieb und Rudolf Ludwig Alexander Schmidt. Anna Antonie Schilinſki. Helene Fanny Charlotte Weiſkat. Karl Alfons Matting. Eugen Woldemar Nikolai Jägermann. Olga Emilie Lahzis. Robert Kuhtſch. Jahn Alfred Renge. Emma Emilie Auguſtine Zihrul. Andrei Nikolai Oſenis. Jahn Wilhelm Gihle. Ernſt Woldemar Winters. Ernſt Anton Leopold Laſchkop.

Jeſus=K.: Adolf Ernſt Fiſcher. Theodor Eduard Treſing. Georg Tennis Friedrich Jannes. Friedrich Johann Hermann Herzberg. Anna Leontine Zimdin. Karl Alexander Skulte=Tilteſehds. Karoline Auguſte Aßmus. Johann Friedrich Karl Karlſohn. Hertha Jenny Eliſabeth Schneegaß.

Martins=K.: Roſalie Weglin. Janne Kriſtap Woldemar Preedaik. Olga Katharina Janſohn. Adeline Ella Kihſis. Ludwig Ermann Meier. Wilhelm Auguſt Braſche. Arvid Johann Buttler. Irma Alide Eugenie Bergmann. Eduard Alexander Sihgert. Heinrich Wilhelm Franz Matthäus. Arvid Johann Michel Melchior Buttler.

Trinitatis=K.: Irma Marie Ernſtein. Melanie Pauline Leontine Tuluweit. Alide Friederike Perſch.

Pauls=K.: Eduard Guſtav Flechtner. Milda Lawiſe Kalejs. Emma Johanna Lapin. Fritz Alexander Leonhard Butke. Auſtra Johanna Beelis. Rudolf Raſewitſch. Lucie Akminkaln. Robert Friedenberg. Elſa Alide Wihkſne. Woldemar Preedit.

Luther=K.: Marie Alide Franzberg. Olga Marie Ekke. Alwine Olga Kipe. Andrej Eduard Budberg. Anna Louiſe Kruhmin.

Aufgeboten.

Petri= u. Dom=K.: Kommis Paul Johann Maximilian Tranz mit Anna Karoline Marie Gutſch. Verwalter Otto Timberg mit Martha Anna Karoline Oelbaum. Repermeiſter Friedrich Meno Mahs mit Malwine Charlotte Michaelis, geb. Kraſting. Kameralhofsbeamter Alexander Heine mit Eugenie Alexandrine Schultz. Tiſchler Wilhelm Karl Schater mit Cäcilie Marie Peterſohn. Gerichtsamts=Kandidat Joachim Karl Arnold Willert mit Katharina Lewitzky. Bäcker Albert Leopold Bongehr mit Marie Jakſon (auch Jakobi=K.).

Jakobi=K.: Kaufmann Dietrich Heinrich Heydemann mit Natalie Pauline Dagmar Puchert. Muſiker Karl Eduard Urban mit Anna Dorothea Lübeck.

Gertrud=K.: Schmiedegeſell Jahn Eglit mit Marri Rungain, geb. Ems. Mechaniker Adolf Karl Samuel Rohde mit Leontine Anna Preedneeks. Paul Bernhardt mit Kriſtine Dettlow. Fabrikarbeiter Jahnis Ellberg mit Kriſtine Helene Suſchmann. Maurermeiſter Andrej Upeneek mit Kriſtine Bunte. Fabrikarbeiter Martin Sidrabs mit Lihſe Muzzeneek. Arbeiter Peter Loding mit Kriſtine Blumberg. Arbeiter Peter Kippe mit Karleene Lapſeneet. Händler Karl Gulbis mit Maria Mathilde Radchen, gen. Rahking.

Jeſus=K.: Glasmeiſter Wilhelm Stack mit Minna Himmelreich. Bäcker Georg Emil Steffens mit Ida Wilhelmine Lütke. Tiſchlergeſell Karl Heinrich Kruwewer mit Karoline Rabant. Schriftſetzer Eduard Woldemar Buſch mit Eva Emilie Henriette Kaulinſki.

Martins=K.: Arbeiter Georg Anderſohn mit Madde Kalnin. Tiſchler Eduard Berkis mit Ida Roſenſtein. Tiſchler Jannis Bloßfeldt mit Amalie Mathilde Luiſe Steinberg. Schiffszimmermann Jahnis Silling mit Anna Maria Behrſin. Monteur Jakob Karl Brosczelles mit Johanna Florentine Amalie Egliht.

Trinitatis-K.: Arbeiter Karl Leelmann mit Mahreete Osol, geb. Baumann. Gelbgießer Karl August Spannehl mit Anna Angelika Peters. Arbeiter Martin Reinhold Draudin mit Anna Dorothea Grikkis.

Pauls-K.: Maler Paul Kundrat mit Dahrte Zehrpe. Maurer Johann Friedrich Seeberg mit Kristine Barun. Arbeiter Karl Kasak mit Emilie Pauline Podneeks.

Luther-K.: Schmied Johann Friedrich Eduard Bruschinsky mit Charlotte Amalie Freimann. Fabrikarbeiter Anton Hinzenberg mit Dore Pladdar. Schuhmacher Johann Dobele mit Anna Pauline Panfilowa, geb. Werner. Arbeiter Martin Vogel mit Emilie Karoline Dorothea Rickmann. Fabrikarbeiter Martin Neuland mit Alwine Rickmann.

Reform. K.: Landwirth Jahn Lahz mit Elisabeth Wilhelmine Margarethe Drews. Maschinen-Ingenieur Arthur Wilhelm Matthias Streiff mit Eugenie Lydia Blondine Kundert. Malermeister Nikolai Lebedew mit Ida Helene Kurzhals. Buchbinder Edgar Joseph Eugen Johnson mit Ludmilla Antonie Wagner.

Begraben.

Petri-K.: Buchhalter August Ludwig Maddaus, 43 J. Kommis Hugo Georg Schukowsky, 52 J. Margarethe Ella Luise Meinhardt, 2 M.

Dom-K.: Fräulein Alide Charlotte Krickmeyer, 32 J. Fräulein Euphemia Mitschell, 24 J. Frau Elisabeth Grünwaldt, geb. Grüngart, 73 J. Malergesellenwittwe Katharina Elisabeth Kasack, geb. Weber, 68 J. Hertha Leontine Falk, im 2. J.

Jakobi-K.: Ehem. Eisenbahnbeamter Albert Heinrich Ferdinand Delzig, 47 J. Mechaniker Johann Julius Baumann, 38 J.

Gertrud-K.: Frau Anna Christine Brusinsky, geb. Plawneek, 37 J. Kaufmann Jakob Eduard Gensz, 65 J. Schuhmachermeister Gottlieb Christian Volkmann, 79 J. Wittwe Dorothea Ehlertz, geb. Witje, 82 J.

Jesus-K.: Minna Blehse, 18 J. Oskar Richter, 4 M. Anna Ohsolin, geb. Gulbis, im 60. J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 24. November bis zum 1. Dezember 18 Verstorbene.

Reform. K.: Paul Gribe, 2 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 23. bis zum 29. November 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stm.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	—	3	1	3	1	4
Scarlatina	—	1	1	2	—	2	2	4
Morbilli	—	1	—	—	—	—	1	1
Diphtheritis vera	2	—	3	—	—	3	2	5
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	—	1	1
Variolois ohne Impfnarben .	—	1	—	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva	—	—	3	—	—	2	1	3
Pneumonia crouposa . . .	2	1	2	—	—	2	3	5
zusammen	4	4	10	5	1	12	12	24

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 4 Декабря 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

XVI. 111 –

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 50. Donnerstag den 11. Dezember. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Ein Bericht

von der 1678 von dem Könige von Schweden Carl XI. eingeführten neuen Stadtkastenverwaltung (in Riga), welche den Bürgern aber nicht dem Magistrate gefiel, der allerlei Abänderungen vornahm, worüber sich die Bürger beim Könige beklagten.

Ao. 1675.

Jhro Königl. Majestät.

Befanden Allergnädigst, daß der Raht in Riga Mit der allgemeinen Ein- und Außgabe nicht gut Disponiret und der Bürgerschafft zur Last Viele, so machten Jhro Königl. Majestät die Vortreffliche Einrichtung und setzte Ein Cassa-Collegie, Welches Bestünde in 24 Beeydigte Personen, 12 das ordinaire Collegie, welches Bestehet in Ein Burgemeister und Ein Rahts Herr, Aeltermann Großer, Aeltermann Kleiner Gülde, Ein Elster Großer, Ein Elster Kleiner Gülde, 3 Bürger Großer, 3 Bürger Kleiner Gülde, welche alle Woche Ein Biß zweymahl zusammen kommen und über Ein- und Außgabe, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, der Stadt, Wie auch der Stadts Gütter zu verarendiren und zu Disponiren haben, wie auch zur allgemeinen Cassa 5 schlüssel, Einen dem Burgemeister, die Beyden Aelterleute jeden Einen und Ein Bürger Großer Gülde den 4 und Ein Bürger Kleiner Gülde den 5ten schlüssel haben müssen, und ein Kasten Notär, welcher von der Bürgerschafft Erwehlet wird, die Bücher zu führen und zu verschreiben. Wann alß dann das Collegie zusammen kommt, hat der Herr Präsus den Antrag zu Thun, zu Proponiren auch zu Demonstriren, als dann soll auch Einen jeden frey stehen sein Fotum zu geben, wo ein jeder seine Ueberlegung, Laut seyn Eyd und denn Publico zum Besten sprechen wirdt, und Nachdem zu schließen, waß sie für gut Befinden; solten sie nicht können schlüssig werden, so soll der Presus jeden sein Fotum abfragen und Verschreiben lassen und was die Mehresten Beschließen soll gehalten werden, feste Bleiben und gelten. Jst es Eine Große Wichtige Sache so soll daß Extra ordinaire Collegie mit zugezogen werden, Besteht in Ein Bürgemeister, Ein Rahts Herr, 2 Elster Großer, 2 Elster Kleiner Gülde, 3 Bürger Großer, 3 Bürger Kleiner Gülde,

alß Beſtehet in 24 Perſonen. Eben Behandelt wie Vorgeſchrieben. In dieſer Kaſten Ordnung hat Ein Hoch Edler Raht weiter nichts zu ſprechen, alß die Beyden Herrn, die bey das Collegie mit verordnet und auch ein jeder ſeine Stimme geben kann. Da nun die Treffliche Gute Einrichtung von Jhro Königl. Majeſtät den Rigiſchen Magistrat ſehr zuwieder wardt und wollten doch nicht die Gelder zu Disponiren haben und wolten Einen Punckt, denn ſie verdunckelt hielten, Verdrehen. Allein 1676 ſchickte die Bürgerſchafft Beyder Gülden Einen Deputirten an Jhro Königl. Majestät nach Schweden. Da Jhre Königl. Majestät die Schrifft durch ſahen wurde ſie aufgebracht und ſchickten ſo gleich an den Rigiſchen Gouverner Ein Befehl, wer hier wieder Dero Gutten Einrichtungen würde was wieder ſprechen, der ſolte Jhro Königl. Majestät Rache und Ungnade haben. Die gantze Caſſa Ordnung iſt zu weitläufftig abzuſchreiben, daß kann Ein jeder wer Bey denn Collegie iſt ſich Laſſen geben durchzuleſen, Aber hiebey folget dieſes waß Jhro Königl. Majestät an den Herrn Gennerahl Gouverner Schreibt.

Jhro Königl. Maytt. Gnädiges Schreiben an das Königl. Genneral Gouvernement in Riga, Gegeben Jacobsdahl d. 30 Martij Ao. 1676.

Unſern gnädigen Gruß und Geneigten Wohlwillen zuvor. Eß haben bey uns getreuer Mann, Genneral-Leutnant und Gouverner die ſämbtliche zur Caſſa Administration verordnete Beyſitzere der Bürgerſchafft in Riga durch ihren allhie gegenwärtigen gevollmächtigten Christoph Glücksmann in unterthänigkeit Fürtragen laſſen, welcher geſtalt unſern de dato 11 Aug. abgewichenen jahres gegebene Resolution wegen Einrichtung der Caſſa in Riga, biß zu dieſer Stunde noch nicht ihren effect und werckſtelligkeit erreichet, in dem der Magistrat in Riga ein Obstaculum Nach dem andern in Wege leget, wodurch ein ſo heilſahmes und vor das gemeine Beſt ſo ſorgfältig von uns überlegtes und feſtgeſetztes werck nur ſtutzig und gehindert werde, in dem Sie ſich in ſonderheit ſelbiger Resolution Zehenden und letzten puncts bedienen, in welchen gedacht wird, daß der Magistrat die Direction und Disposition behalte, welches durch eine gezwungene Außdeutung vom Magiſtrat dahin gezogen wirdt, daß unſere eigentliche Intention und der rechte Zweck Gäntzlich Verrücket und die vorgehende 9 puncte bemelter Resolution Krafftloß und zu nichte Gemacht werden. Gleich wie nun ſelbige unſere Resolution mit ſothanen particularitäten und umſtänden abgefaßet, imgleichen mit ſo Klahren expressionen und Wort formen eingerichtet, daß deren eigentliche und rechte Meinung ſo fort einem jeden in die Augen leuchtet, alſo giebet uns ſolches nicht geringes Nachdencken, daß unſere Verordnungen und Resolutionen mit ſolchen elusionen der ohrten begegnet wird, auch kein praetext ſo ungeräumt ſey, ſo da nicht ſelbige zu enerviren und umzuſtoßen Gebraucht werde, da es doch gnugſahm Klahr und ohne Zweiffel iſt, wie weit des Magistrats Disposition und Direction ſich erſtrecke und innerhalb welchen Schrancken ſelbige ſtehen und

beruhen müſſe, wann alles in den Neunen aufeinander folgenden puncten Determiniret und geordnet iſt, Vollenbracht und ins werck gerichtet iſt, So erklähren wir uns dennoch zum überfluß auf ſolches Dubium hiemit alſo, daß eine ſolche Direction und Disposition nicht anders müſte verſtanden werden, dann ſolches Gewöhnlich und ins Gemein in Allerhand Collegiis üblich iſt, woſelbſt derjenige, welcher das Haupt und der Präses iſt, Convociret, Proponiret, Vorſchläge Thut, einrichtet, remonstriret und dergleichen, Endlich aber nichtes anders Resortiret und ſchleuſt, denn waß die Menge der Votorum mit ſich bringet, und der Größte Theil des Collegii vor gut und dienlich hält, dann wann unſre Meinung anders wäre und des Magiſtrats Außdeutung Nach Ihnen eine absolute Disposition gelaſſen wäre, ſo daß Sie ohne vorhin gepflogener Communication gefaßeten Schluß, eigenen Bedencken Nach mit der Stadt gemeinen Mitteln zu ſchalten und zu walten hatte, was wäre dann Nöthig daß ein jeder von den Beyſitzern ſeyn freyes Votum haben ſolte, und was würde alß dan unſere Verordnung vor Frucht und Nutzen bringen. Wir können dahero ſolche ihre Künheit und Vermeſſenheit nicht anders als mit Beſondern resentiment und Müßhegen anſehen, als welche ſich nicht Einmahl ſcheuen unſern verordnungen und Befehle mit dergleichen Einwendungen und Ausdeutungen zu drehen, und zu kräncken, weßhalben wir Nöhtig erachtet Euch hiemit Gnädigſt anzu Befehlen, daß Ihr den Magiſtrat ſolchen Ihren unfug unverantwortliches Verhalten für haltet und unter Augen ſtellet, Dieſelbe Ernſtlich vermahnet daß Sie bemeldte unſere Resolution dem rechten Verſtande und eigentlicher Meinung Conform ohne längers aufhalten und Zeit förders effectuiren und deme Nachleben, ſo darin auf ſolchem fall vor uns Geſetzet und verordnet iſt, welches Gewerbe Ihr ſehen wollet zugleich mit unſern daſelbſt vorhandenen Assistenc-Rähten, Inſonderheit Christoph Gärtner von Gartenberg mit den forderlichſten vorzunehmen und die darin zwiſchen dem Magistrat und der Bürgerſchafft vorkommende Irrungen Circa Modum Administrationis dergeſtalt zu vergleichen und zu heben, daß Mehrbemeldte unſere Resolution in ihren vollen vigeur und behörige Kraft möge geſetzet werden und ſoll derjenige, welcher ſich weiter dagegen Sperren und wiederſpenſtig bezeigen wird, unſere Rache und Ungnade zu erwarten haben. Desgleichen wollet Ihr mit ermeldten unſern Assistence-Rähten mit den erforderlichſten die übrige rückſtändige Streitigkeiten, welche vermittelſt unſeres Schreibens vom 5. Octobris Ao. 1675 an das Genneral Gouvernement remittiret worden, ohne daß Ihr unſeres Genneral Gouverneuren Ankunfft dahin erwartet abhelffen, weilen auch gemeldter Deputirter zu erkennen gegeben, weß Maßen man ein Beſonderes Licht und Gründliche Nachricht wegen der Stadt Mittel, Rechten und eigentlichen Beſchaffenheit erhalten und einziehen könte, wann einige gewiſſe Perſohnen, das ſo Ihnen etwa davor kündig und wiſſend wäre zu entdecken gehalten werde, inſonderheit der vorige Notarius bey der Stadt Cassa Röttgert von Depenbrock, der Stadt Müntz Meiſter Jochim Meinicke und der Buchhalter Hein-

rich von Collin, alß wollet Ihr Sie dahin Anhalten, daß ſie die Begehrte Nachricht entdecken und dem, ſo es zu wiſſen zuſtehet, mittheilen oder wo es ſonſt nicht anders Geſchehen mag, Ihr ihnen einen Eydt ſolches abzuſtatten auferleget, entweder vor die ſämptlichen Beyſitzern oder vor unſeren Gouvernement daſelbſt, wo Ihr Urtheilen werdet, da ſolches am Bequem und füglichſten Geſchehen kan, über die Frage puncten, ſo Ihnen zu der Sache deſto beſſerer Erleuchtung können vorgeſtellet werden. Dieſes alles wollet Ihr euch laſſen angelegen ſeyn mit allem Fleiß und Eyffer dergeſtalt nachzukommen und auszurichten, das daß Cassa Weſen nun alſo fort ohne alle Verzögerung unſerer obgemelten Declaration gemäß möge zur Execution und vollkomnen richtigkeit Gebracht werden und das Ihr auf keinerley weyſe davon divertiren, Noch verlauten laſſet. Da gleich wohl aber alles wieder vermuhten jemand gefunden würde, ſo ſich weiter auf allerhandt weiſe darwider ſperren und opiniatriren wollte, ſo ſollet Ihr Annoch ſolchen ungeachtet, nichts deſto weniger mit allen Ernſt, unabläßlich zur würcklichen Execution und dieſes werckes Endlichen Schluß und Erfüllung ſchreiten, uns ſo fort denjenigen entdecken und Benennen, ſo ſich darwieder halßſtarrig und wiederſpenſtig erzeiget, was aber die übrigen Sachen anlanget, ſo ſonſt an unſer Genneral Gouvernement remittiret worden, wann ſolche in der Güthe nicht können Componiren und beygeleget werden, ſo wollen wir denen Parten einen neuen Terminum, nemblich denn 15. Junii dieſes Jahres benennet haben, daß Sie Allhier vor uns Abermahl Compariren und ſich einfinden, auf Welchen fall der Bürgerſchafft Deputirte ſelbige Freyheit, Sicherheit und unkoſten zu Ihrer Subſiſtence und unterhaltung biß zur Sachen außſchlag, ſollen zu Genießen haben, welche wir Ihnen hiebevor beſtätiget und vergönnet haben. Schließlich Befehlen wir Euch Gott dem Allmächtigen Gnädiglich. Jacobs Dahl, denn 30. Martij Anno 1676.

Carolus.

T. Polus.

Daß dieſes mir vorgezeigte Translat mit dem im archivo Befindlichen Schwediſchen Original völlig übereins komen, Bezeuge hiemit

Mpr. J. Harten,
archivrs.

(Aus einem Manuſcriptenbande im Beſitze des Herrn Oberlehrer Dr. A. Poelchau.)

Vermiſchtes.

Zur Schifffahrt Rigas. Das „Rig. Börſenbl." veröffentlicht folgende vergleichende Ueberſicht der in den Rigaſchen Hafen eingelaufenen Schiffe 1893—1897 von Beginn der Schifffahrt bis zum 1. Oktober.

	Dampfer.	Segler.	In Summa.
1893	840	412	1252
1894	992	376	1368
1895	1160	269	1429
1896	1184	281	1465
1897	1168	272	1440

Die städtischen Dampfer haben im J. 1896 an Billetverkauf folgende Beträge ergeben, und zwar auf der Linie:

Stadt-Hagenshof	66385	Rbl. 74	Kop.
Stadt-Klüversholm	6019	„ 35	„
Stadt-Ilgezeem	9683	„ 58	„
Stadt-Ilgezeem (neue Linie)	14151	„ 87	„
in Summa	96240	Rbl. 54	Kop.,

für die insgesammt 2727005 Billete gelöst worden sind. Durch Renten und einige kleine Extra-Einnahmen beträgt die Brutto-Einnahme 96536 Rbl. 69 Kop., denen 59318 Rbl. 65 Kop. an Betriebskosten gegenüberstehen, so daß sich ein Reingewinn von 37218 Rbln. 4 Kop. ergeben würde, wenn nicht für Einrichtung einer neuen Anlegestelle bei Hagensberg, Vertiefung des Fahrwassers der kleinen Düna und Bau von Bollwerken daselbst 6684 Rbl. 72 Kop. hätten verausgabt werden müssen, so daß in die Stadtkasse geflossen sind 30533 Rbl. 32 Kop.

Aus den Märkten erzielte unsere Stadt im Jahre 1896 folgende Einnahmen:

Eserbrachten:

der Dünamarkt	73404	Rbl.
„ Karlsmarkt	590	„
„ Ravelinmarkt	1337	„
„ Alexandermarkt bei der großen Pumpe	6888	„
„ Markt auf Alexandershöhe	1678	„
„ Krassnaja-Gorka-Markt	5569	„
„ Trödel-, Vieh- und Pferdemarkt . .	17445	„
„ Ilgezeemsche Markt	1490	„
„ Pferde-Jahrmarkt	1105	„
„ Weihnachtsmarkt	3794	„
in Summa	113300	Rbl.

Literärisch-praktische Bürger-Verbindung.

Freitag, den 12. Dezember 1897, um 6½ Uhr abends im Museum: **95. Jahresversammlung.**

Tagesordnung: Abstattung der Jahresberichte. — Wahlen: des Direktors, des Kassaführers, des Bibliothekars, der Kassarevidenten, der Archivrevidenten, der Glieder des engeren Kreises. Das Direktorium.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Erika Leontine Kohzer.

Dom-K.: Gustav Heinrich Sönnecken. Alexander Friedrich Lambert.

Jakobi-K.: Alexander Woldemar Pfeiff. Alfons Georg Burchard Kist. Johann Reinhold Pfeif. Christian Adalbert Heidemann. Jakob Düsing. Milly Ida Katharina Michelsohn. Percy Martin Johann Nikolai Radasewsky. Elise Rosalie Saar.

Gertrud-K.: Hedwig Jetzkewitz. Alexander Friedrich Schmidt. Arthur Alexander Werner Friſchfeld. Jakob Arved Auguſt Behrſing. Alexander Emil Teniſon. Martha Alwine Dille. Jahn Schult. Emilie Johanna Erting. Johann Woldemar Erkens. Ilona Pauline Vera Kaſak. Eugen Bruno Jaegermann. Alma Elfriede Tihtmann. Bertha Rechtſprecher. Milda Juſtine Ella Sihman. Milda Puks. Ernſt Bullis. Dorothea Johanna Wichmann. Johann Ernſt Amtmann. Annette Michalowicz. Malwine Ida Kahnel. Milda Jehger.

Jeſus-K.: Anna Marie Zeekur. Karl Hermann Paul Wieſe. Viktor Sewerenus Hermann Skuje. Irma Anna Steinert. Alice Emilie Landsmann. Alexander Eduard Straſdin. Alwine Erneſtine Johanna Lips.

Johannis-K.: Albert Amtmann. Auguſt Robert Puhze. Margarethe Lucie Galwin. Lilly Karoline Mathilde Kalnin. Woldemar Ohſche. Julius Johann Eberhard Kern. Jahn Rudolf Balod. Anna Marie Kruhmin. Fritz Theodor Zaune. Karl Kriſtof Dobris. Jahnis Juris Seibot. Selma Emilie Pauline Bitteneek. Mathilde Marie Kabalin. Maria Magdalene Melle. Ida Alexandra Emilie Ohſolin. Karoline Alide Martha Umenbreed, gen. Omanbreedis. Anna Marie Kukutis. Eduard Leopold Zimmermann. Arvid Ohſol. Robert Karl Alexander Kruhmin. Bertha Gailit. Wilhelm Nahſer. Auguſt Karl Drunkaln. Karl Friedrich Jakob Pinkowſki. Emilie Alwine Roſenwald. Ferdinand Otto Robert Grunt. Nelly Selma Brammann. Peter Robert Schurauſki. Anna Alexandra Behrſin. Emma Katharine Krammin. Ernſt Peter Freimann.

Martins-K.: Johanna Karoline Lapſchukalns. Johann Lindemann. Emma Dahrte Dumpis. Jahnis Zinn. Lucie Lihſe Zilinſky. Kaſimir Kruhming. Bruno Wilhelm Dürer, Findling. Alexander Edgar Voigt.

Pauls-K.: Ilſe Lilly Emilie Laudin. Erneſt Reinhold Nahtris. Anna Emilie Liſette Sedus. Ludwig Arvid Wiſtuz. Jeannot Kriſch Kaptein. Jakob Eduard Igenberg. Elſa Marie Wahwul. Anna Gertrude Alide Sahlit. Emilie Martha Margarethe Birnbaum. Johanna Pauline Seltin. Lucie Katharine Brandt. Jahn Auguſt Siebert.

Luther-K.: Emma Karoline Dorothea Miſchke. Lawiſe Bertha Ekte. Alexander Auguſt Dombrowſki. Ernſt Albert Kozer.

Reform. K.: Anna Elfriede Schweinfurth. Reinhold Erich Pitzner.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Chemiker Eduard Wilhelm Heliodor v. Haken mit Mathilde Poelchau. Stuhlmacher Julius Krätzſchmar mit Henriette Wilhelmine Doebel. Fleiſchergeſell Karl Johann Ludwig Koretzky mit Auguſte Marie Muldewitz. Prokurant Friedrich Wilhelm Ludwig Kühn mit Johanna Eliſabeth Marie Friede (auch Jakobi-K.). Maurer Karl Treilip (gen. Treulieb) mit Martha Molkenthin (auch Mart.-K.). Stadtſekretär Nikolai Daniel v. Carlberg mit Irma Adeline Felſer. Handlungskommis Johann Matthis Strehlneek mit Olga Franziska Eugenie Doerk. Paſtor zu Papendorf Dittmar Karl Treu mit Eliſabeth Marie Alexandra Szonn. Former Karl Robert Lindgreen mit Eliſe Emma Fleiſchauer (auch Gertr.-K.). Goldarbeiter Ulrich Ludwig Georg Stubendorff mit Adele Wilhelmine Mathilde Barthels. Handlungskommis Karl Sepp mit Johanna Antonie Emma Kiewert. Handlungskommis Franz Ferdinand Wilhelm Ehrenpreis mit Leontine Alice Nyländer. Lithograph Friedrich Georg Strauß mit Emma Helene Guntlack. Fleiſchergeſell Eduard Wilhelm Koeslin mit Karoline Ballohd, geb. Dohbert. Schloſſer Karl Krauſe mit Wilhelmine Emilie Struppe (auch Joh.-K.).

Jakobi-K.: Kaufmann Wilhelm Prahl mit Eugenie Friederike Eliſabeth Grewingk. Händler Andrei Waſſarin mit Anna Marie Martha Ransleben. Segelmacher Karl Eduard Baumann mit Charlotte Eliſabeth Baumann. Goldarbeitergehilfe Johann Friedrich Grünvogel mit Anna Emilie Bertha Irben.

Gertrud-K.: Profeſſor des Kaiſerlichen Charkowſchen Konſervatoriums Georg Jurjan mit Amalie Katharina Dorothea Linde. Arbeiter Jehkabs Krugis mit Karoline Katharine Marie Plejert. Gasarbeiter Friedrich Simon Donatus Treulohn mit Dorothea Margarethe Martinſohn. Budenknecht Andrej Libzis mit Dore Liſette Friederiks, gen. Friderici. Kutſcher Jan Roſenthal mit Mathilde Losberg. Hauswirth Andrei Mikelſon mit Karoline Antonie Zeemgall

(auch Martins-K.). Wagenbauer Peter Rein mit Kriſtine Aſchmann. Arbeitsaufſeher Fritz Waiwars mit Juhle Kalning, geb. Salla (auch Joh.-K.). Eiſendreher Jehkab Ohſoling mit Lihne Bahl.

Jeſus-K.: Arbeiter Alexander Stalde mit Anna Emilie Berg. Schmied Eduard Ans Straſdin mit Kriſtine Gehrmann. Typograph Wilhelm Sigismund Grube mit Wilhelmine Suſanne Mahler. Arbeiter Martin Brink mit Anne Grünberg. Bäcker Heinrich Eduard Thomſon mit Emilie Katharine Ohſche. Fabrikarbeiter Jahnis Wiliſter mit Minna Marie Reekſtin. Tiſchler Julius Johann Chriſtoph Wiek mit Annette Gertrud Schlau, gen. Schau (auch Joh.-K.). Arbeiter Jakob Bunner mit Greete Elmantrum. Schloſſerarbeiter Anton Schmidt mit Roſalie Katharine Dorothea Brahmann. Tiſchler Johann Friedrich Aſchmann mit Liſette Buiwid (auch Joh.-K.). Fabrikarbeiter Andrej Eduard Wildin mit Anna Blohmkaln. Schneidergeſell Georg Bundul mit Johanna Rahmke. Bootfahrer Mahrz Winter mit Adele Eliſabeth Hamburger.

Johannis-K.: Schuhmacher Friedrich Nikolai Lihdum mit Anna Emilie Eisler. Sattlermeiſter Friedrich Grünfeld mit Julie Klohne. Schloſſer Robert Grasmann mit Emma Eglit. Schloſſer Jahn Saltais mit Marie Emilie Pihlag. Arbeiter Peter Lohdin mit Kriſtine Blumberg. Maſchinenſchloſſer Jakob Skraslawſki mit Emilie Johanna Mittenberg. Arbeiter Karl Ohſis mit Ilſe Marie Nutzis. Fabrikarbeiter Karl Sihle mit Margarethe Gottliebe Hermann. Holzwracker Johann Suſche mit Marie Hedwig Schenck. Maurergeſell Mikel Ludwig Preede mit Karoline Margarethe Neuland (auch Luther-K.). Maurer Jeanne Meinert mit Marianne Kolberg. Kettenſchmied Friedrich Wilhelm Puſchnerus mit Marie Roſenthal. Arbeiter Jahnis Kumerdank mit Karoline Niklahw. Kutſcher Juris Dobel mit Liſette Odin (auch Luther-K.). Maſchiniſt Johann Friedrich Jakobſohn mit Anna Medum. Tiſchler Eduard Stihpeneek mit Pauline Oſolin. Steindrucker Jahnis Leepa mit Lawiſe Bertha Grünberg (auch Martins-K.). Kommis Alexander Johann Sandowſki mit Anna Laugall (auch Luther-K.).

Marrius-K.: Schloſſer Karl Alexander Heinrich Leeping mit Emilie Amalie Luiſe Groß. Ausgedienter Soldat Theodor Rungis mit Lihſe Druwin. Arbeiter Karl Johann Theodor Ratſching mit Minna Charlotte Schilling. Dmitri Iwanow Jakowlew mit Libe Karoline Swihns. Arbeiter Jannis Preeda mit Lihde Schekmann, geb. Bullis. Kommis Karl Heinrich Saß mit Anna Buchreuter.

Pauls-K.: Weber Ludwig Szaſtakowſky, gen. Scheſtakowſky, mit Anna Roſalie Eliſabeth Glawe.

Luther-K.: Händler Andrej Leepa mit Anna Hartmann.

Reform. K.: Keſſelſchmied Karl Weinberg mit Marie Auguſte Alexandra Lange (auch Jeſus-K.).

Begraben.

Petri-K.: Normittwals Frau Katharina Margarethe Dorothea Ohſolin, geb. Heinhorſt, im 49. J.

Dom-K.: Buchbinder Emil Johann Ferdinand Libbert, 30 J. Johann Eduard Jakob Kellimais, im 6. M. Fräulein Eva Marie Beckmann, 44 J. Fräulein Luiſe Knorr, 84 J. Fräulein Amalie Schopp, 55 J.

Jakobi-K.: Fräulein Eliſabeth Eleonore von Boetticher, 78 J. Frau Wilhelmine Fähnrich, geb. Konſchat, 74 J.

Gertrud-K.: Wittwe Eliſabeth Schelkowſky, geb. Janſon, 84 J. Edgar Reinhold Eduard Baltin, 8 M. Frau Dahrte Berg, verw. Wannags, geb. Kruhsmann, 78 J. Frau Dorothea Weinberg, geb. Schneider, 35 J.

Jeſus-K.: Lehne Kruhmin, 48 J. Lithographiebeſitzer Johann Jakob Paul Kahl, im 46. J. Trihne Abel, 77 J. — **St. Matthäi-Freibegräbniß:** vom 1. bis zum 8. Dezember 14 Verſtorbene.

Johannis-K.: Marie Anna Stepe, 4 M. Zimmermann Mathis Legsdin, 52 J. Ella Anna Roſalie Sarin, 14 J. Arbeiter David Strugis, im 62 J. Luiſe Liſette Ihſtenais, 28 J. Lihba Kipul, geb. Lindenberg, 80 J. Katharine Ansberg, gen. Weißberg, im 72. J. Arbeiter Jahn Krawe, im 49. J. Alma Marie Treulieb, im 3. J. Karl Eduard Schwartzbach, 9 M. Anna Dom-

browski, geb. Sarin, im 41. J. Emilie Henriette Schulinski, im 5. J. Ewa Silin, im 24. J. Schuhmacher Krisch Krubse, 33 J. Annlihse Kukain, 59 J. Elisabeth Marie Wilhelmine Peka, im 2. J. Lehne Krubmin, 48 J. Minna Lotte Weinberg, im 78. J. Marie Schneider, geb. Balzer, 60 J. Lawise Duntan, verw. Grauds, geb. Amtmann, im 38. J. Peter August Paëgle, 22 J. Eduard Indrik Aisputnis, 5 M. Wittwe Ilse Putnin, 67 J. Todtgeb. Tochter Taurit.

Martins-K.: Arbeiter Jurris Osis, 35 J. Alide Elisabeth Luhse, im 5. J. Juris Tiggul, im 12. J. Masche Rosenblatt, im 63. J. Wittwe Anna Krieger, 80 J. Erna Emilie Aug, im 1. J. Emilie Therese Mielcken, 41 J. Anna Christine Johannsohn, 54 J. Anna Benigna Gottliebe Günther, 78 J. Marie Dorothea Charlotte Reimann, 48 J. Fabrikarbeiter Willis Obsolin, 22 J. Korkenschneider Andreij Druwa, im 39. J. Schneider Kahrl Ernst Swirbul, 50 J. Marie Alwine Muzeneek, im 10. M. Arbeiter Jannis Jaser, 67 J. Fabrikarbeiter Jahn Paëgle, im 24. J. Todtgeb. Knabe Grünberg. Todtgeb. Mädchen Steinhard. Arbeiter Dahw Gaber, im 45. J.

Trinitatis-K.: Kesselschmied David Rudolf Reekstin, 40 J. Katharina Elfriede Mathilde Bradin, im 2. J. Karl Alexander Jakob Nizmann, 7 M.

Pauls-K.: Krischjahn Preedit, 63 J. Karl Bode, 34 J. Elma Hermine Bertha Skomor, 8 M. Joseph Chrazizky, 27 J. Todtgeb. Tochter Kalnin. Dorothea Weinberg, geb. Schneider, 35 J. Hedwig Wezwanags, 3 J. Alexander Julius Jansohn, 23 J.

Luther-K.: Jahnis Johannsohn, 61 J. Libba Kripul, 80 J. Anna Schulz, 90 J. Ulrich Georg Theodor Pfeiffer, 56 J. Olga Marie Ekte, 9 T. Olga Julianna Wenner, 8 W. Ernst Krischjahn Alexander Rulle, 4 M. Anna Hermine Wera Grünwald, 1 M.

Markus-Armenkirchhof: vom 24. November bis zum 8. Dezember 15 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 30. November bis zum 6. Dezember 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peters. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stad.	zusammen		
	Vers.	Vers.	Vers.	Vers.	Vers			
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	2	—	1	2	3
Scarlatina	—	—	1	1	—	1	1	2
Morbilli	—	—	4	—	—	2	2	4
Diphtheritis vera	1	1	3		1	2	3	5
Variola mit Impfnarben . .	—	—	1	—	—	—	1	1
Variola ohne Impfnarben. .	—	—	7	—	—	6	1	7
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva	—	—	1	—	—	—	1	1
Febris puerperalis	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	—	—	1	—	1	—	1
zusammen	1	1	19	4	1	13	13	26

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 11 Декабря 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Oktober 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend. Kn.	ehelich lebend. Mdch.	ehelich todt. K.	ehelich todt. M.	unehelich lebend. K.	unehelich lebend. M.	unehelich todt. K.	unehelich todt. M.	Es wurden geboren in einer: Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Mdch.	Kinder.											
Innere Stadt:															
I. Distrikt	17	12	5	11	3	—	—	1	2	—	—	1	2	13	1
II. „	17	10	7	10	7	—	—	—	—	—	—	—	2	14	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	34	22	12	21	10	—	—	1	2	—	—	1	4	27	2
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	32	17	15	17	15	—	—	—	—	—	—	5	—	23	4
II. „	71	35	36	28	31	1	1	4	4	2	—	2	8	53	8
III. „	52	29	23	26	22	1	—	2	1	—	—	—	1	47	4
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	156	82	74	72	68	2	1	6	5	2	—	7	9	124	16
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	84	49	35	42	30	2	2	5	3	—	—	3	3	53	25
II. „	56	26	30	20	25	3	—	3	5	—	—	—	8	37	11
III. „	119	64	55	58	50	2	4	3	1	1	—	1	6	100	12
IV. „	88	43	45	34	38	2	2	7	5	—	—	1	5	34	48
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	348	182	166	154	144	9	8	18	14	1	—	5	22	225	96
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	72	33	39	30	36	1	1	2	2	—	—	1	1	37	33
II. „	111	58	53	51	51	3	—	4	2	—	—	—	7	85	19
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	183	91	92	81	87	4	1	6	4	—	—	1	8	122	52
Ohne Angabe d. Stadttheils	5	2	3	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	2	3
Total d. registrirt. Geburten:															
Im Oktober 1897	*726	379	347	329	310	15	10	32	27	3	—	14	43	500	169
„ „ 1896	677	349	328	316	293	7	5	26	29	—	1	16	37	493	131
„ „ 1895	599	306	293	273	266	7	2	25	23	1	2	24	47	435	93
„ „ 1894	579	286	293	252	252	7	6	25	34	2	1	24	53	407	95
„ „ 1893	463	220	243	185	210	4	6	31	27	—	—	22	34	317	90
„ „ 1892	483	237	246	204	220	7	4	23	21	3	1	26	43	326	88
„ „ 1891	467	236	231	202	201	7	6	25	23	2	1	16	47	318	86
„ „ 1890	489	237	252	213	219	5	9	17	23	2	1	23	37	385	44
„ „ 1889	539	279	260	248	230	10	11	18	18	3	1	19	41	372	107
„ „ 1888	512	280	222	239	202	13	7	28	23	—	—	23	42	369	78

* Darunter 1 Findling (Mädchen).

Zahl der im Oktober 1897 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr / 2—5 Jahren waren								Es starben in einer			
				0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.	männlich.	weiblich.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	20	10	10	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	2	—	1	2	—	3	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	1	2	16	1
II. „	12	10	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	32	20	12	6	1	—	—	—	—	2	—	—	—	3	3	5	—	4	4	—	3	—	1	6	1	—	—	—	—	—	—	4	2	22	4
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	20	12	8	—	1	2	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1	3	7	2	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	18	2
II. „	48	23	25	8	5	1	4	2	—	1	1	1	1	3	1	3	6	3	5	1	2	—	—	8	4	—	1	1	4	—	—	3	2	33	10
III. „	17	11	6	4	4	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	3	4	1	—	1	—	—	—	—	1	14	2
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	86	46	40	12	10	4	5	4	1	1	2	1	1	7	1	6	11	10	7	1	2	—	—	11	9	1	1	4	5	—	—	3	3	65	15
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	31	10	21	3	10	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	4	5	1	4	—	—	—	—	3	7	—	3	—	2	—	—	4	2	14	11
II. „	34	21	13	8	6	1	1	—	1	—	—	—	—	3	1	5	1	3	2	1	1	—	—	6	6	2	—	1	1	—	—	—	5	26	3
III. „	51	20	31	9	14	2	1	2	1	1	—	1	1	1	1	1	4	3	8	—	1	—	—	9	13	—	1	2	1	—	—	—	4	40	7
IV. „	50	20	30	10	13	—	5	—	2	—	1	1	2	2	2	5	2	1	2	—	1	1	—	10	12	—	1	—	4	—	1	—	—	19	31
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summa	168	71	97	30	44	3	9	2	4	1	1	2	3	8	4	15	12	8	17	1	3	1	—	28	39	2	5	3	8	—	1	4	11	100	53
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	40	17	23	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	4	3	4	3	3	1	2	—	1	4	7	1	—	—	—	—	—	—	16	24
II. „	63	36	27	14	11	2	4	2	1	—	1	2	1	1	2	9	3	5	3	—	—	1	1	12	10	2	1	2	4	—	—	—	4	49	10
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	103	53	50	19	18	2	4	2	1	—	1	2	3	6	6	12	7	8	6	1	2	1	2	16	17	3	1	2	4	—	—	—	4	65	34
Ohne Angabe d. Stadttheils	32	21	11	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	4	1	8	3	2	2	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	23
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Oktober 1897	421	211	210	67	73	9	18	8	6	4	4	11	8	28	15	46	33	32	36	4	10	2	7	61	66	6	7	9	17	—	1	11	20	261	129
„ „ 1896	452	228	224	61	75	40	29	14	18	4	5	10	10	16	4	37	19	40	47	4	13	2	4	50	68	11	7	37	29	3	—	16	25	294	117
„ „ 1895	376	201	175	70	52	17	11	10	15	4	5	20	7	14	8	34	23	27	45	3	5	2	4	67	42	3	10	17	9	—	2	10	24	252	90
„ „ 1894	338	187	151	55	41	8	8	6	4	3	3	16	8	16	11	46	33	27	31	6	11	4	1	44	33	11	8	8	8	—	—	14	27	206	91
„ „ 1893	451	232	219	62	50	23	20	11	14	5	7	18	10	18	12	46	45	42	48	5	11	2	2	54	42	8	8	19	19	4	1	13	37	277	124
„ „ 1892	399	226	173	84	71	20	18	8	3	2	1	12	13	18	10	40	24	36	26	2	5	4	2	70	58	14	13	19	17	1	1	15	32	273	79
„ „ 1891	439	213	226	49	63	43	31	12	20	6	3	13	13	18	13	38	26	27	42	3	10	4	5	40	55	9	8	40	31	3	—	18	41	284	96
„ „ 1890	404	225	179	81	57	23	26	9	6	6	4	12	7	21	11	36	17	27	43	3	6	7	2	73	49	8	8	21	24	2	2	22	43	279	60
„ „ 1889	331	177	154	45	36	31	24	10	10	5	4	14	14	16	16	32	17	20	24	2	7	2	2	39	33	6	3	30	22	1	2	16	26	237	52
„ „ 1888	321	173	148	39	37	32	33	13	5	2	5	11	7	8	10	39	19	25	22	1	8	3	2	33	33	6	4	29	30	3	3	18	24	236	43
Davon in Krankenhäusern:	57	33	24	1	2	1	2	—	—	—	—	6	3	11	3	11	4	2	5	1	2	—	3	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	57	—

[1] Dem 2 gefundene Kinderleichen (1 männl. und 1 weibl. Geschlechts).

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Oktober 1897.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Pocken.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Bräune (Croup).		Keuchhusten.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Brustfellentzündung.		Diarrhoe.		Nierenentzündung.		Krebs.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m.	w.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																									
I. Distrikt	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	8	6	—	—
II. „	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	20	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	16	7	—	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	12	8	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	8	4	—	1
II. „	23	25	—	1	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	1	2	2	—	—	—	—	2	1	2	1	9	14	—	—
III. „	11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	6	4	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	46	40	—	1	5	3	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	5	1	4	5	1	—	—	—	2	1	3	1	23	22	—	1
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	10	21	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4	3	—	—	—	1	—	—	—	—	3	11	1	—
II. „	21	13	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	11	7	—	—
III. „	20	31	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	1	2	1	4	—	—	—	1	—	—	—	13	19	—	—
IV. „	20	30	2	2	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	2	5	4	—	—	—	1	—	—	—	11	14	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Summa	71	97	2	4	1	4	—	2	—	6	—	2	1	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	3	3	6	7	14	12	—	—	—	3	—	—	1	1	38	52	1	—
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	17	23	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	1	—	—	—	1	2	12	13	—	—
II. „	36	27	—	—	1	1	—	—	2	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	2	—	2	—	—	1	1	5	—	2	—	—	4	1	1	—	4	—	15	12	2	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	53	50	—	—	1	2	—	—	2	—	1	2	1	—	—	1	4	—	—	2	—	2	—	—	1	1	6	2	5	—	—	5	1	1	—	5	2	27	25	2	2
Ohne Angabe d. Stadttheils	21	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	1	2	—	10	9	—	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Oktober 1897 . . .	211	210	2	5	7	9	—	2	2	7	2	7	3	—	—	1	6	—	—	11	1	2	2	3	6	15	14	23	24	2	—	5	4	3	2	11	5	114	115	3	3
„ „ 1896 . . .	228	224	1	2	41	39	—	—	6	4	1	6	5	—	—	5	9	—	—	7	—	4	3	2	6	14	9	22	21	2	—	5	3	3	3	11	9	93	109	6	1
„ „ 1895 . . .	201	175	2	4	13	6	—	—	4	5	2	7	2	—	—	12	14	—	—	6	3	1	1	1	2	11	16	27	14	—	—	10	5	1	1	4	6	96	92	6	2
„ „ 1894 . . .	187	151	—	—	5	7	—	—	2	4	6	3	2	—	—	—	1	—	—	6	1	3	1	—	1	14	8	34	14	3	—	6	6	2	2	3	7	106	88	—	3
„ „ 1893 . . .	232	219	8	7	10	7	2	1	3	1	2	2	4	1	—	3	5	—	—	9	5	2	—	3	9	17	15	29	17	—	—	14	9	2	—	Keine Registrirung erfolgt.		122	129	5	8
„ „ 1892 . . .	226	173	—	1	1	3	6	6	3	7	2	2	1	—	—	6	7	—	—	7	1	3	1	13	13	16	7	23	15	1	—	11	3	2	—			124	104	8	1
„ „ 1891 . . .	213	226	—	1	24	28	—	—	20	18	4	2	2	—	—	4	6	—	—	7	1	1	2	—	1	11	15	25	21	2	—	8	7	1	3			103	111	5	6
„ „ 1890 . . .	225	179	16	13	6	6	—	1	14	15	3	4	1	—	—	4	7	—	—	8	—	6	3	—	1	18	13	26	20	—	—	9	3	—	—			103	85	11	8
„ „ 1889 . . .	177	154	—	—	5	3	—	—	7	12	4	8	8	—	—	3	3	—	—	7	3	—	3	6	3	10	5	20	17	1	—	1	7	—	1			103	78	6	7
„ „ 1888 . . .	173	148	2	3	4	5	—	—	16	14	1	5	2	—	—	1	3	—	—	3	2	6	1	4	3	21	3	16	20	—	1	5	3	1	—			84	83	5	4
Davon in Krankenhäusern:	33	24	—	—	—	—	—	—	2	3	—	3	—	—	—	—	3	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	4	2	1	—	—	—	1	2	4	—	13	14	—	—

Außerdem 2 gefundene Kinderleichen (1 männl. und 1 weibl. Geschlechts).

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Oktober 1897 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	17	20	— 3	12	5	10	10	+ 2	— 5
II. „	17	12	+ 5	10	7	10	2	0	+ 5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	34	32	+ 2	22	12	20	12	+ 2	0
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	32	20	+ 12	17	15	12	8	+ 5	+ 7
II. „	71	48	+ 23	35	36	23	25	+ 12	+ 11
III. „	52	17	+ 35	29	23	11	6	+ 18	+ 17
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	0	1	—	—	1	+ 1	— 1
Summa	156	86	+ 70	82	74	46	40	+ 36	+ 34
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	84	31	+ 53	49	35	10	21	+ 39	+ 14
II. „	56	34	+ 22	26	30	21	13	+ 5	+ 17
III. „	119	51	+ 68	64	55	20	31	+ 44	+ 24
IV. „	88	50	+ 38	43	45	20	30	+ 23	+ 15
Ohne Angabe des Distrikts	1	2	— 1	—	1	—	2	—	— 1
Summa	348	168	+ 180	182	166	71	97	+ 111	+ 69
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	72	40	+ 32	33	39	17	23	+ 16	+ 16
II. „	111	63	+ 48	58	53	36	27	+ 22	+ 26
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	183	103	+ 80	91	92	53	50	+ 38	+ 42
Ohne Angabe d. Stadttheils	5	32	— 27	2	3	21	11	— 19	— 8
Total der registrirten Fälle:									
Im Oktober 1897 . . .	726	421	+ 305	379	347	211	210	+ 168	+ 137
„ „ 1896 . . .	677	452	+ 225	349	328	228	224	+ 121	+ 104
„ „ 1895 . . .	599	376	+ 223	306	293	201	175	+ 105	+ 118
„ „ 1894 . . .	579	338	+ 241	286	293	187	151	+ 99	+ 142
„ „ 1893 . . .	463	451	+ 12	220	243	232	219	— 12	+ 24
„ „ 1892 . . .	483	399	+ 84	237	246	226	173	+ 11	+ 73
„ „ 1891 . . .	467	439	+ 28	236	231	213	226	+ 23	+ 5
„ „ 1890 . . .	489	404	+ 85	237	252	225	179	+ 12	+ 73
„ „ 1889 . . .	539	331	+ 208	279	260	177	154	+ 102	+ 106
„ „ 1888 . . .	512	321	+ 191	280	232	173	148	+ 107	+ 84

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Oktober 1897: 277 Paare.
„ „ „ 1896: 248 „
„ „ „ 1895: 248 „
„ „ „ 1894: 238 „
„ „ „ 1893: 187 „
„ „ „ 1892: 151 „
„ „ „ 1891: 169 „
„ „ „ 1890: 170 „
„ „ „ 1889: 185 „
„ „ „ 1888: 169 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 51. Donnerstag den 18. Dezember. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Aufforderung zum Abonnement.

Die „Rigaschen Stadtblätter“ werden auch im neuen Jahre, ihrem 89. Jahrgange, wie bisher einmal wöchentlich erscheinen und es werden die geneigten Leser um gefällige Erneuerung ihres Abonnements ersucht.

Ihrem Programm gemäss werden die „Rigaschen Stadtblätter“ auch in Zukunft bestrebt sein, ein Sammelwerk für alles auf die Geschichte, Chronik und Statistik Rigas Bezügliche zu sein.

Als Organ der literärisch-praktischen Bürgerverbindung werden die „Rigaschen Stadtblätter“ auch im neuen Jahrgange die Protokolle der allgemeinen Versammlungen und die Berichte über die Wirksamkeit der einzelnen Anstalten der Bürgerverbindung veröffentlichen.

Das Abonnement beträgt:

für die Stadt:

jährlich . . . 2 Rbl. — Kop., mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.,
halbjährlich . 1 „ — „ „ „ 1 „ 35 „

über die Post:

jährlich . . . . 2 Rbl. 60 Kop.,
halbjährlich . . 1 „ 35 „

Bestellungen nehmen entgegen: die Buchdruckerei von W. F. Häcker und die Buchhandlung von N. Kymmel.

Aus den Protokollen der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

Allgemeine Versammlung vom 11. November 1897.

1. Der Direktor gedenkt in warmen Worten des am 3. Oktober c. dahingeschiedenen Ehrenmitgliedes der Bürgerverbindung, des dim. Wortführenden Bürgermeisters Ed. Hollander, dessen Initiative zahlreiche gemeinnützige Anstalten, welche aus dem Schooße der Bürgerverbindung hervorgegangen, ihre Existenz zu verdanken hätten. Bei der Bestattung des Verewigten habe er, der Direktor, dem Danke Ausdruck verliehen, welchen die Bürgerverbindung ihm

für ſeine langjährige ſegensreiche Thätigkeit in ihrem Intereſſe ſchulde, und einen Lorbeerkranz auf ſein Grab gelegt.

Die Verſammlung ehrt das Andenken des Verſtorbenen durch Erheben von den Sitzen.

2. Der Direktor theilt mit, daß ihm am 22. Auguſt c. von einer Dame, die nicht genannt zu werden wünſche, 1000 Rbl. zur Vergrößerung des Taubſtummenanſtalt-Baufonds übergeben worden ſeien, welche Summe zur Kaſſe genommen ſei.

Beſchloſſen: den Direktor zu erſuchen, der Darbringerin den herzlichen Dank der Bürgerverbindung für jene reiche Spende zu übermitteln.

3. Weiter berichtet der Direktor, daß die Bürgerverbindung aus dem Nachlaß von Alexander Schweinfurth deſſen Marmorbüſte erhalten habe, welche zunächſt im Lokale der Alterthumsforſchenden Geſellſchaft aufbewahrt wird.

Beſchloſſen: die Darbringung mit Dank zu acceptiren und die Büſte nach Errichtung der Taubſtummenanſtalt in einem geeigneten Raume derſelben aufzuſtellen.

4. Als im Jahre 1895 die verdienſtvolle Arbeit Alex. Tobiens: „Das Armenweſen der Stadt Riga" erſchien, in welcher u. A. auch eine längere, ſehr inſtruktive Abhandlung über Weſen und Wirken der lit.-prakt. Bürgerverbindung enthalten war, beſchloß der engere Kreis (cf. Protokolle der Sitzungen deſſelben vom 26. April 1895, P. 6, und 30. September 1896, P. 8), eine Anzahl von Separatabzügen jener Abhandlung zur Vertheilung unter die Glieder der Bürgerverbindung und für das Archiv der letzteren anfertigen zu laſſen. Der Verleger der Arbeit erklärte ſich dazu bereit, nur knüpfte er daran die Bedingung, daß die Separatabzüge nicht früher als nach zwei Jahren verbreitet werden ſollten. Dieſe Friſt ſei nunmehr verſtrichen und den Intereſſenten ſtänden gegenwärtig Exemplare jener Separatabzüge zur Verfügung.

5. An Druckſachen waren eingegangen:

a) Sitzungsberichte der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands aus dem Jahre 1896;

b) Sitzungsberichte der kurländiſchen Geſellſchaft für Literatur und Kunſt mit Jahresbericht des kurländiſchen Provinzialmuſeums vom Jahre 1896;

c) Mittheilungen aus der livl. Geſchichte Bd. XVII, 1.

Beſchloſſen: dem Archiv zu übergeben.

6. Eingegangene Schreiben:

a) von Profeſſor J. Koch vom 20. Mai c., betr. Quittung über den Empfang von Rbl. 100. für die Beurtheilung der Entwürfe für ein Taubſtummenanſtalts-Gebäude;

b) vom Architekten W. Bockslaff vom 21. Mai c., betr. daſſelbe;

c) von dem Verein gegen den Bettel d. d. 10. Mai c., betr. Quittung über den Empfang von Rbl. 25 aus dem Vajenſchen Legat;

d) von demſelben d. d. 15. Mai c. bei Ueberſendung des Jahresberichts pro 1896;
e) von dem Verwaltungsrath der III. Volksküche d. d. 26. Juni 1897, betr. die Anzeige, daß die Baltiſche Waggonfabrik der III. Volksküche 1500 Rbl. zur Verfügung geſtellt habe;
f) vom Direktorium der Rigaer Wittwen- und Waiſenverſorgungsanſtalt d. d. 7. Oktober c., bei Ueberſendung des Jahresberichts pro 1896.

Beſchloſſen: ad acta.

7. Vorgetragen:

a) Schreiben der Adminiſtration der Kirchhofswege d. d. 20. Oktober c., in welchem dieſelbe den Antrag ſtellt, den von der Friedensſtraße abzweigenden, zum ruſſiſchen Kirchhof führenden Weg mit Bäumen einzufaſſen.

Die Koſten würden ca. 100 Rbl. betragen, welche Summe aus den laufenden Einnahmen der Adminiſtration gedeckt werden könnte.

Beſchloſſen: zu genehmigen und demgemäß ein Geſuch an das Rigaſche Oekonomieamt zu richten.

b) Schreiben des Verwaltungsraths der III. Volksküche vom 21. Auguſt c., nach welchem Herr Direktor Simon mit ſeinem Wegzuge aus Riga aus dem Beſtande des Verwaltungsraths geſchieden iſt. An ſeine Stelle habe der Verwaltungsrath den Herrn Direktor E. Falckenberg cooptirt.

Beſchloſſen: Herrn Direktor E. Falckenberg als Glied des Verwaltungsraths der III. Volksküche zu beſtätigen und hierüber denſelben, wie auch den Verwaltungsrath in Kenntniß zu ſetzen.

c) Schreiben des Herrn Aug. Heinrichſen vom 10. Novbr. 1897 bei Ueberſendung von 10 Rbln. für das achte und neunte Tauſend der in ſeiner Werkſtatt angefertigten Kleidungsſtücke.

Beſchloſſen: genannten Betrag zur Kaſſe zu geben und Herrn Heinrichſen für die Darbringung zu danken.

d) Bericht der Kommiſſion für den Bau einer Taubſtummenanſtalt vom 14. Oktober 1897, nach welchem u. A. dieſelbe im Juli d. J. eine Anzahl der beſten hieſigen Bauunternehmer zur Einſichtnahme der angefertigten Koſtenanſchläge bzw. zu Offerten für die Uebernahme des Baues aufgefordert hat. Von dieſen hätte ſich nur einer bereit erklärt, den Bau zu übernehmen, unter der Bedingung jedoch, daß der Koſtenanſchlag um 5 % erhöht werde, worauf die Baukommiſſion nicht eingehen zu dürfen geglaubt habe.

Dieſes Mißlingen der Bemühungen der Kommiſſion laſſe ſich auf die in dem laufenden Jahre ganz außerordentlich entwickelte Bauthätigkeit zurückführen, und glaube die Kommiſſion, erſt im Anfange des kommenden Jahres an die Beſchaffung eines zuverläſſigen Bauunternehmers gehen zu können, wobei ſie es ſchließlich der Bürgerverbindung anheimſtellt, ihr eventuell eine Ueberſchreitung des Koſtenanſchlagpreiſes (45000 Rbl.) bis zu 2000 Rbln. zu geſtatten.

Das in der Verſammlung anweſende Glied der Baukommiſſion, Herr dim. Stadtrath C. Hausmann, fügt hinzu, daß ſich inzwiſchen die Verhältniſſe geändert hätten, indem der Zimmermeiſter Wihtſne ſich bereit erklärt habe, den Bau für die Koſtenanſchlagsſumme auszuführen, ja es ſogar nicht unmöglich erſcheine, daß ein anderer zuverläſſiger Unternehmer, der Maurermeiſter P. Radſing, dieſe Offerte noch unterbieten werde.

Beſchloſſen: Solches Alles zu Protokoll zu nehmen und Weiteres abzuwarten.

8. Der Direktor giebt zu Protokoll, daß der von der Adminiſtration des W. Th. Sproſtſchen gemeinnützigen Bauunternehmens gemäß Protokoll der allgemeinen Verſammlung vom 14. Februar c. (P. 12) ausgeführte Neubau ſeit Kurzem fertig geſtellt und auch bereits vollſtändig bewohnt ſei. Die Adminiſtration werde die Bauabrechnung demnächſt vorſtellen.

9. Die Budgets der Hauptkaſſe und der einzelnen Anſtalten der Bürgerverbindung werden mit geringen Aenderungen in der vom engeren Kreiſe vorgelegten Form beſtätigt.

10. Zu Mitgliedern der Bürgerverbindung werden aufgenommen: Aelteſter gr. Gilde Eduard Kapeller, Apotheker Robert Langer, Kaufmann Albinus Langer, cand. hist. Nikolaus Buſch, Beamter des Kreditvereins Franz Redlich, Paſtor Paul Fr. Treu, Adjunkt-Profeſſor des Polytechnikums Otto Hoffmann.

Vermiſchtes.

Die Riga-Vorſtädtiſche Geſellſchaft gegenſeitiger Verſicherung von Gebäuden gegen Feuer hielt am Freitag den 31. Oktober in oberen Saale der St. Johannis-Gilde ihre Generalverſammlung ab. Aus dem Rechenſchaftsbericht der Verwaltung für das Jahr 1896 iſt Folgendes hervorzuheben:

Die Geſchäftsthätigkeit der Geſellſchaft hat ſich im Jahre 1896 auf dem ihr gegebenen Arbeitsfelde nach allen Richtungen hin erweitert. Es ſind im Jahre 1896 181 Verſicherungen neu abgeſchloſſen worden, und haben 265 Um- und Zuſchätzungen bereits bei dieſer Geſellſchaft verſicherter Immobilien ausgeführt werden müſſen.

Die Verſicherungsbeſtand, welcher am 31. Dezember 1895 19413749 Rbl. betrug, erreichte im Jahre 1896 die Höhe von 20706140 Rbln., von welchem Betrage jedoch im Laufe des Jahres 1896 durch den Austritt und die Ausſchließung einiger Immobilien, durch Reduction der verſicherten Werthe in Anlaß von Brandſchäden, Abtragen einzelner Gebäude, der ſtattgehabten Reviſionen, oder auch auf Antrag der Verſicherten ſelbſt, Verſicherungswerthe von zuſammen 103547 Rbl. abgingen, ſo daß zum 31. Dezember 1896 ein Verſicherungsbeſtand von 20602593 Rbln. verblieb, demnach gegen den 31. Dezember 1895 eine Vermehrung von 1188844 Rbln.

Die verſicherten Werthe vertheilen ſich auf:

	Rbl. 1895	gegen Rbl. 1896.
Riga und Patrimonialgebiet . . .	16368940	17110454
Die Rigaſchen Stadtgüter	1209181	1250878
Walk	523517	549738
Arensburg	107745	341612
Werro	295167	320756
Lemſal	219396	225429
Wenden	205335	211425
Pernau	165090	198639
Wolmar	137995	156306
Schlock	137633	144429
Fellin	43750	92927

Die Geſellſchaft wurde im Jahre 1896 von 44 Brandſchäden im Geſammt-Entſchädigungsbetrage von 20322 Rbln. 81 Kop. betroffen, gegen 51 Brandſchäden im Jahre 1895 mit 16946 Rbln. — und betragen die Brandentſchädigungen des Jahres 1896 noch nicht 1 pro mille des gegenwärtigen Verſicherungsbeſtandes; während das Reſervekapital eine Deckung von 2½ % pro mille bietet.

Die Einnahmen betrugen pro 1896 185148 Rbl. 35 Kop., aus denen dem Reſervekapital überwieſen werden konnten 36312 Rbl. 37 Kop.

Das Vermögen der Geſellſchaft beſteht in Werthpapieren, Mobiliar und Baar in 522759 Rbln. 59 Kop.

Notizen.

Von den ehemaligen Gliedern des Wohledlen Rigaſchen Raths ſind gegenwärtig, nach dem Tode Sr. Magnificenz des Wortführenden Bürgermeiſters Eduard Hollander, noch folgende am Leben: Rathsherr Auguſt Heinrich Hollander (1852—89); Bürgermeiſter Guſtav Daniel Hernmarck (Rathsherr 1854—67, Bürgermeiſter 1867—69), lebt zur Zeit in Meran; Rathsherr Alexander Faltin (1859—81), lebt in Wiesbaden; Rathsherr Carl Eduard Martenſon (1860—62), lebt in Libau; Bürgermeiſter Emil von Boetticher (Rathsherr 1868—81, Bürgermeiſter 1881—89), zur Zeit Rigaſcher Stadthaupt-Kollege und Ehrenfriedensrichter; Rathsherr Woldemar Lange (1868—89); Rathsherr Karl Guſtav Weſtberg (1868—70); Rathsherr Wilhelm Daubert (1868—89), lebt in Freiburg i. Br.; Rathsherr Auguſt Berkholz (1870—89); Rathsherr Karl Bergengrün (1870—83); Rathsherr Guſtav Löſevitz (1871—74); Rathsherr Eugen Burchard (1874—89), zur Zeit Glied des Stadt-Waiſen-Gerichts; Rathsherr Ludwig Kerkovius (1874—78), zur Zeit Stadthaupt von Riga und Ehrenfriedensrichter; Rathsherr Viktor v. Zwingmann (1878—89), zur Zeit Chef der Krepoſtabtheilung; Rathsherr Dr. jur. Joh. Chr. Schwartz (1881—89), lebt in Potsdam; Rathsherr Auguſt von Knieriem (1881—89), Dr. jur., lebt in Lübeck; Rathsherr Nikolai von Röpenack (1882—89); Rathsherr Theodor

Zimmermann (1882—89), lebt in Hamburg, und Rathsherr Robert Baum (1886—89), zur Zeit vereidigter Rechtsanwalt in Riga. — Es ſind mithin noch am Leben: zwei Bürgermeiſter und 17 Rathsherren, im Ganzen 19 ehemalige Glieder des Wohledlen Rigaſchen Raths. („Rig. Tageblatt.")

Der Diskutirabend im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 8. Oktober begann mit der Behandlung der Frage: „Was iſt das Erreichte und was iſt das Angeſtrebte bei der neuen Kanaliſation?"

Am Mittwoch den 8. Oktober verſchied Generallieutenant Sereda, der ehemalige Chef der Gensdarmerieverwaltung.

Am Donnerstag den 9. Oktober trat Herr Dr. Karl Brutzer, der neuerwählte Arzt am Rigaſchen Leproſorium, ſein Amt an.

Auf dem Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 9. Oktober ſprach Herr Oberlehrer R. Zinck über: „Luther als Begründer einer neuen Kulturepoche".

Die hieſigen Amateur-Athleten veranſtalteten am Sonntag den 12. Oktober im Saale des Gewerbevereins eine Soirée.

Am Sonntag den 12. October wurde der neue römiſch-katholiſche Kirchhof auf Thorensberg eingeweiht.

Auf der Sitzung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 13. Oktober ſprachen Herr Oberlehrer Georg Weſtberg über: „Einige hieſige Gräſer;" Herr Oberlehrer Paul Weſtberg über: „Das Trinken der Säugethiere und Vögel," und Herr Direktor G. Schweder über: „Den Greif von Solnhofen".

Im Techniſchen Verein ſprach auf der Sitzung am Dinstag den 14. Oktober Herr Profeſſor Pfuhl über: „Die Gefahren beim Betriebe der auf dem Lande gebräuchlichen Pferdegöpel."

Auf dem Diskutirabend im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 15. Oktober wurde die Behandlung der Frage: „Was iſt das Erreichte und was iſt das Angeſtrebte bei der neuen Kanaliſation?" fortgeſetzt und beſchloſſen, wobei Herr Stadt-Oberingenieur A. Agthe als Referent Mittheilungen machte.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte am Mittwoch den 15. Oktober ſprach Herr Dr. med. Ed. Schwartz über: „Gelenkneuroſen".

Auf dem Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 16. Oktober ſprach Herr Profeſſor B. v. Wodzinſki über: „Drahtſeilbahnen".

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Alfons Tobias Treyden. Dagmar Julia Leontine Janſen. Martha Ottilie Taube. Olga Struve.

Dom-K.: Bruno Alexander Hugo Köhler. Erika Eliſabeth Langrath. Alice Hilda Vogel. Adelheid Emilie Pollak.

Jakobi-K.: Sophie Katharina Wilhelmine und Karl Leonhard Jakob Anſchkinewitſch. Alexander Johannes Arkadius Schmidt. Eugen Georg Heinrich Dreyer.

Gertrud-K.: Hermann Reinhold Rigolt. Ludwig Theodor Mangels. Edith Wilhelmine Merz. Ida Auguſte Charlotte Kramer. Bernhard Guſtav Hermann Hennig. Wilhelm Hoffmann. Martha Emilie Grahwel. Milia Eleonore Balting. Olga Marie Tetters. Lilly Viktoria Paëglis. Bernhard Kellmeiſter. Indrik Reinhold Pitka. Richard Woldemar Behrſing. Ella Eliſabeth Garewitz, gen. Jurewitſch. Vera Alexandra Senne. Ottomar Eugen Sahrak. Milda Benita Ohſol. Selma Springe. Martin Rudolph Mattihs. Emilie Ehrglis. Woldemar Stramber. Emilie Grünberg. Mikkel Straſding. Friedrich Wilhelm Kurt Jaunſemm. Olga Alexandra Bunte. Aline Pauline Vera Baltgalw.

Jeſus-K.: Anna Antonie Ulmann. Johanna Veronika Elvire Kornelie Eeſalin.

Johannis-K.: Friedrich Gotthard Kurzig. Anna Auguſte Katharine Ehrlich. Luiſe Eliſabeth Johanna Meetin. Erna Eliſabeth Laß. Anna Eliſabeth Straupmann. Karl Otto Melbahrd. Nikolai Alexander Blodneek. Ottomar Julius Hans Prutkowſky. Arvid Wilhelm Peter Lapinſki. Alfred Fijus. Anna Ottilie Pihlads. Wilhelm Henning.

Martins-K.: Ans Ludwig Blahſe. Guſtav Viktor Kahrkling. Erneſtine Klara Weber. Elſa Eliſabeth Marie Plewa, gen. Plehwe. Franz Hermann Petrowitz.

Trinitatis-K.: Juris Wallfried Slawinſki. Emma Pauline Seetin. Woldemar Peter Leopold Oluſchkewitz. Jahn Alfred Melgail. Elſa Emilie Marie Kaſak. Jakob Oskar Els. Arvid Ludwig Leſtander. Albertine Wilhelmine Seimann. Alwine Hermine Dubinſki. Friedrich Karl Eduard Daina.

Pauls-K: Fritz Albert Kurſchewitz. Julius Adam Lohmann. Waldis Kaspar. Albert Woldemar Lahz. Anna Antonie Sichow.

Luther-K.: Andrej Arvid Feldmann. Lilly Wilhelmine Rantin.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Dr. med. Wilhelm Vierhuff mit Johanna Charlotte v. Bulmerincq. Fabrikbeamter Bernhard Samuel Alexander v. Holſt mit Olga Eliſabeth Hoffmann, geb. Dohmann. Fabrikvorſteher Hermann Schäffer mit Chriſtine Roſalie Flieſch. Töpfergeſell Leopold Karl Julius Bilewſky mit Emilie Bonas (auch Pauls-K.). Buchhalter Paul Emil Albert Lindenberg mit Maria Iſabella van Dooren. Tiſchlergeſell Auguſt Reinſohn mit Anna Charlotte Olga Schwechheimer.

Gertrud-K.: Gärtner Adolf Eduard Aboling, gen. Abolting, mit Minna Marie Matiſon. Michail Feodorow Petrow mit Kriſtine Kruhklant.

Jeſus-K.: Schuhmacher Johann Ernſt Patron mit Luiſe Jenny Jakobſon. Kaufmann Robert Karl Lenkeit mit Emma Gertrud Grauding.

Johannis-K.: Holzwracker Johann Suſche mit Marie Hedwig Schenin. Diener Mikel Lamberg mit Anna Dorothea Linga. Zimmermann Julius Georg Ruhge mit Ottilie Dorothea Knoch (auch Luther-K.). Baumeiſter Johann Heinrich Freymann mit Karoline Peterſohn. Maurer Jannis Grünberg mit Pauline Skumpe.

Martins-K.: Komptoriſt Paul Eichfuß mit Dorothea Eliſabeth Ennin. Modelleur Wilhelm Takki mit Maria Emilie Dorothea Sauvant (auch Joh.-K.).

Trinitatis-K.: Arbeiter Rudolf Auguſt Grundtmann mit Emilie Preede. Arbeiter Karl Sible mit Margarethe Gottliebe Hermann. Schmied Andrej Wagner mit Anna Prinzis. Ankerneek Johann Friedrich Wilhelm Siwtin mit Olga Alwine Upmann. Arbeiter Peter Seiberlin mit Jule Kruhſe.

Pauls-K.: Schmied Jakob Skujin mit Kriſtine Grahmatin. Arbeiter Jahn Anderſohn mit Charlotte Lisbeth Matros.

Luther-K.: Koch Karl Auguſt Andreas Böttcher mit Roſalie Marie Grünberg.

Begraben.

Petri-K.: Verw. Frau Tatiana Geiſt, geb. von Raſumowſky, 79 J. Konſulent Anton Max Wilhelm Tunzelmann von Adlerflug, 60 J. Handlungskommis Eduard Michael Berg, 41 J. Arnold Felix Johann Oertling, im 5. J.

Dom=K.: Bankbeamtenfrau Katharina Margarethe Groß, geb. Melsohn, 45 J. Minna Lotte Wienberg, gen. Windberg, geb. Kleinschmidt, im 78. J. Frau Hofrath Alexandra Christine Rosine von Fossard, geb. von Pickardt, 71 J. Frau Marie Hach, geb. Sprengert, 74 J. Arved Theodor Johann Petersohn, im 5. M.

Jakobi=K.: Frau Anna Dörries, geb. Panin, 27 J. Herbert Alexander Burkowsky, 9 J.

Gertrud=K.: Wilhelm Hoffmann, 1 T. Robert Emil Jetzkewitz, 1 J. Hedwig Jetzkewitz, 3 T. Frau Lotte Knauk, gen. Knaut, geb. Reinberg, im 36. J. Eduard Richard Lihsmann, im 9. M. Hugo Peter Jahn Martin Blumberg, im 2. J.

Jesus=K.: Eewa Pirag, 74 J. Toni Wittmann, 3 M. Helene, gen. Leene, Schmidt, 43 J. Anna Dorothea Treibel, geb. Schneidereit, 67 J. Peter Paul Schwager, im 3. M. — **St. Matthäi=Freibegräbniß:** vom 8. bis zum 15. Dezember 27 Verstorbene.

Johannis=K.: Karl Kaney, im 2. J. Dorothea Saul, geb. Elksne, 97 J. Wirth Moritz Widuck, 67 J. Todtgeb. Sohn Preede. Milda Dorothea Purmal, 1 J. Henriette Amalie Kneht, im 5. M.

Martins=K.: Adolf David Lohsberg, 9 M. Karline Ohsol, im 96. J. Arbeiter Karl Strautmann, 76 J. Johann Albert Sidrabs, im 3. J. Dahrte Muhrneek, 84 J. Rosa Julie Dubow, geb. Krey, im 41. J. Bäckergesell Karl August Conrad, 22 J. Alexander Edgar Voigt, 5 W.

Trinitatis=K.: Elisabeth Kristine Wrublewsky, im 2. J. Lise Bilske, geb. Mikkelsohn, im 58. J. Woldemar Simon Osols, 4 M. Karl Albert Kohlmann, im 15. J.

Pauls=K.: Auguste Antonie Wally Ertner, im 10. J. Leene Spring, 29 J. Adam Kemmer, 23 J.

Markus=Armenkirchhof: vom 8. bis zum 15. Dezember 4 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 7. bis zum 13. Dezember 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterssb. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stb.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	—	—	1	—	1
Dysenterie	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	—	1	—	3	—	1	3	4
Morbilli	3	—	5	—	—	2	6	8
Diphtheritis vera	—	—	2	—	—	—	2	2
Febris puerperalis	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
zusammen	3	2	10	3	—	4	14	18

Im Auftrage der literärisch=praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 18 Декабря 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Die nächste Nummer der **Rigaschen Stadtblätter** erscheint **Mittwoch den 31. Dezember 1897.**

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 52. Mittwoch den 31. Dezember. 1897.

(88. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Aufforderung zum Abonnement.

Die „Rigaschen Stadtblätter“ werden auch im neuen Jahre, ihrem 89. Jahrgange, wie bisher einmal wöchentlich erscheinen und es werden die geneigten Leser um gefällige Erneuerung ihres Abonnements ersucht.

Ihrem Programm gemäss werden die „Rigaschen Stadtblätter“ auch in Zukunft bestrebt sein, ein Sammelwerk für alles auf die Geschichte, Chronik und Statistik Rigas Bezügliche zu sein.

Als Organ der literärisch-praktischen Bürgerverbindung werden die „Rigaschen Stadtblätter“ auch im neuen Jahrgange die Protokolle der allgemeinen Versammlungen und die Berichte über die Wirksamkeit der einzelnen Anstalten der Bürgerverbindung veröffentlichen.

Das Abonnement beträgt:

für die Stadt:

jährlich . . . 2 Rbl. — Kop., mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.,
halbjährlich . 1 „ — „ „ „ 1 „ 35 „

über die Post:

jährlich . . . . 2 Rbl. 60 Kop.,
halbjährlich . . 1 „ 35 „

Bestellungen nehmen entgegen: die Buchdruckerei von W. F. Häcker und die Buchhandlung von N. Kymmel.

95. Jahresversammlung am 12. Dezember 1897.

1. Der Sekretär verliest den statutenmäßigen Jahresbericht über das 95. Gesellschaftsjahr der Bürgerverbindung.

2. Der Kassadirektor, sowie die Kuratorien der einzelnen Anstalten erstatten die statutenmäßigen Jahresberichte.

3. Zum Direktor wird der dim. Stadtrath A. Hillner auf ein Jahr wiedergewählt.

4. Zum Kassaführer wird der Hr. dim. Rathsherr Eug. Burchard auf 3 Jahre wiedergewählt.

5. Zum Bibliothekar wird der Hr. Sekretär Anton Buchholtz auf 3 Jahre wiedergewählt.

6. Zu Kaſſarevidenten werden die Herren Waiſenbuchhalter H. Frobeen und Kaufmann H. Kehrhahn auf ein Jahr wiedergewählt.

7. Zu Archivrevidenten werden die Herren Kanzleidirektor Adolf Stavenhagen und Stadtſekretär N. v. Carlberg auf ein Jahr wiedergewählt.

8. Zu Mitgliedern des engeren Kreiſes werden auf ein Jahr wiedergewählt die Herren: 1. Advokat Konrad Bornhaupt; 2. vereid. Rechtsanwalt Rob. Baum; 3. Dr. jur. Rob. Büngner; 4. Aelteſter Th. Buſch; 5. Sekretär Fr. Foſſard; 6. dim. Stadtrath C. Hausmann; 7. Dr. med. Val. v. Holſt; 8. Schloſſermeiſter Aelteſter C. J. Bergmann; 9. Aelteſter Wold. Lange jun., und 10. Paſtor R. Zinck.

Protokoll des Rigaſchen Raths.

Den 25ten Aug. Anno 1739.

Der Herr Johann von Schultzen, Bürger-Meiſter und Ober-Land-Vogt.

Herr Peter von Schievelbein, Land-Vogt.

Der Herr Land-Vogt von Schievelbein erwehnte, daß, da in vorigen Zeiten in der VorStadt Bürger-Officciers geweſen, die anitzo in der VorStadt wohnende Bürger, bey der gelegenheit, da Ihnen angedeutet worden, ſich mit Ober- und Unter-Gewehr zu verſehen, d. 20ten hujus zuſammen geweſen und wie die Specification, ſo Er übergab, belehrete, officiers erwehlet und die Bürgerſchaft in gewiſſe Corporalſchafft eingetheilet hätten. Weshalben die nun erwehlete Bürger-Officiers und Corporalen umb von dieſem Edlen Gerichte beſtätiget zu werden, vorjetzo allhie erſchienen. Nachdem hierauff Joachim Peter Voß, Daniel Neeſe, Anthon Roſenmüller, Otto Conrad Weinberg, David Beiß, Johann Andreas Jättke hierauf eingetreten, wurde Joachim Peter Voß zum Bürger-Capitaine, Daniel Neeſe zum Bürger Lieutenant, Anthon Roſenmüller zum Fähnrich, Otto Conrad Weinberg zum Corporal von der 1ſten, David Beiß von der 2ten und Johann Andreas Jättke von der 3ten Corporalſchafft beſtätiget.

Die erſte Corporalſchafft

der Corporal Otto Conrad Weinberg.

1. Georg Wilde. 2. Johann Diedrich Schade. 3. Samuel Curtius. 4. Georg Heydemann. 5. George Sonnicus. 6. Johann Leitholtz. 7. — Egger. 8. Johann Zahge. 9. Johann Georg Neibel. 10. Samuel Mende. 11. Matthias Rohſe. 12. Ephraim Dobbermann. 13. Michael Lange. 14. Johann Rohdenhagen. 15. Johann Berg. 16. George Philip Erdmann. 17. Georg Friedrich Hoffmann. 18. Johann Chriſtoph Normann. 19. Peter

Gaßmann. 20. Auſonius Ziegra. 21. Wilhelm Witt. 22. Gebhard Rothbart. 23. Chriſtophor Oſth. 24. Chriſtoph Jacob Burchard. 25. Carl Gottfried Henning.

Die 2te Corporalſchafft.

Der Corporal David Beiß.

1. Hans Jürgen Keichert. 2. Wilhelm Germer. 3. Chriſtoph Rehrborn. 4. George Chriſtoph Graffe. 5. Andreas Peterſohn. 6. Johann Jacob Rieger. 7. Heinrich Bennefeld. 8. Joachim Maack. 9. Johann George Brock. 10. Johann Freyde. 11. Ludwig Johann Rohcks. 12. George Sewerin. 13. Chriſtopher Löw. 14. Johann Chriſtoph Winterfeld. 15. Johann Bendix Brand. 16. Diedrich von Holten. 17. Georg Reinhold Hackmann. 18. — Hahn. 19. Michel Thomas. 20. Gottfried Boneck. 21. Chriſtoph Reinhold Witt. 22. Johann Hinrichſohn. 23. Adam Steingötter, Elteſter der kleinen Gülde. 25. Daniel Schwann.

Die 3te Corporalſchafft.

Der Corporal Johann Andreas Jättke.

1. Nathanael Hartmann. 2. Johann Wilhelm Kaik. 3. Nicolaus Kreienberg. 4. Peter Paul Weichbrodt. 5. Joachim Grimm. 6. Friedrich Schlagge. 7. Chriſtian Grimm. 8. Chriſtian Ruffmann. 9. Johann Hinrich Wieſe. 10. Hinrich Fiſcher. 11. George Falck. 12. Chriſtian Tesmer. 13. Johann Friedrich Güntzel. 14. Chriſtian Kuſchau. 15. David Ehlert. 16. — Wiegand. 17. Ephraim Kohns. 18. Bendix Nieberg. 19. Daniel Baack. 20. Johann Rötcher Kalpien. 21. Carl Bullig. 22. Peter Andreas Baade. 23. Michel Vent. 24. Chriſtian Cherge Tentz.

Ward der Geſtalt zu verſchreiben beliebet und denen gegenwärtigen Bürger-Officiers angedeutet, darauff acht zu haben, daß die in der VorStadt wohnende Bürgere ſich mit Ober- und Unter-Gewehr verſehen mögen.

Andreas Stöver scrtrs.

(Aus dem Manuſkriptenbande der Rigaſchen Stadtbibliothek Nr. 2570, Rigensia Nr. 10.)

Des Rahthauſes Calefactoris Eyd.

Ich Jürgen Hansſohn Ström rede und ſchwere zu Gott, daß ich in dem mir von Em. WohlEdlen und Hochweiſen Rath anvertrauten Dienſt, treu, fleißig und gehorſam ſeyn; die Herren des Rahts, inſonderheit die Herren Cammerherren und Cantzley Verwandte gehorſahmlich auffwarten und deren Befehl fleißig ausrichten, täglich in der Cantzelley und beim Acciſe-Kaſten Waſſer in den Hand-Fäßern aufbringen, die Raht- und Cantzelley-Stuben 2 mahl in der Wochen, vor 7 Uhr morgends reinigen, auskehren, und in erſterer die Polſtere wohl ausklopffen, die mir übergebene Schlüßeln nicht aus Händen geben, ſondern mit allem Fleiße verwahren, keinen auf dem Rahthauſe, ſo nicht aus dem Rahte und zur Cantzelley gehören

in den Stuben laſſen, die Ofen zu Winters Zeit in der Cämmerey, Cantzley-Stuben, Accies und Recognitions Cammer täglich, in den Gerichts-Stuben drey mahl, als am Dienstage, Donners Tage und Sonnabend; auch in der Rahts-Stuben am Mitwochen und Freytage, oder ſo offt mir ſolches geheißen wird, in der Wochen des morgens frühe, einheitzen; darnach ſehn, die Kohlen wohl umbrühren, und nach Beſchaffenheit feſt machen; das mir eingelieferte Holz treulich wahrnehmen und nichts davon verſchleppen oder verbringen; auf die Spälte und das Feuer, damit kein Rauch oder Brand entſtehe, gute Acht geben, und wann etwas an den Ofen, denen Spälten oder ſonſten wo was ſchadhafft den Cämmerey Diener ſolches zeitig andeuten; Schrifften, Geld, Hauß-Geräthe oder ſonſten etwas, welches in den Stuben gefunden werden möchte, nicht veräußern, nehmen oder verſchweigen, ſondern ſolches treulich kund machen, behörig verwahren und wohl auffheben; was mir von denen Herren Cammerherren und Cantzley Verwandten, oder durch den Cantzelley- und Cämmerey-Diener im Nahmen derſelben befohlen wird, aufs fleißigſte und treulichſte verrichten und mich in allen als wie einen getreuen, gehorſahmen und fleißigen Knecht eignet und gebühret, verhalten; auch mich zu dem Ende eines nüchternen und mäßigen Lebens befleißigen will; ſo war mir Gott helffen ſoll und ſein heiliges Evangelium!

praestitet Juramentum d. 29ten Decembris Anno 1721, in Judicio camerali.

(Aus einem Manuſkriptenbande der Stadtbibliothek zu Riga, Nr. 2570, Rigensia Nr. 10.)

Adreſſen-Wechſel

vom 31. Oktober bis zum 31. Dezember 1897.

Almaſow, E. C. Romanowſtraße Nr. 52, Qu. 1.
Alsleben, Alfr., Malermeiſter. Goldinger Str. Nr. 2 a.
Etingen, D. J., Dentiſt. Weberſtraße Nr. 9, Qu. 4.
Feldſtröm, B., Dentiſt. Große Sandſtraße Nr. 18, Qu. 1.
Freimann, M., Hebamme. Färberſtraße Nr. 16.
Grüning, Dr. Große Neuſtraße Nr. 24.
Heider, Kapellmeiſter. Dorpater Straße Nr. 26, Qu. 2.
Kanzelei der Livländiſchen Gouvernements-Acciſe-Verwaltung. Suworowſtraße Nr. 4, Qu. 5.
Knorre, G. v., Dr. med. Privat-Frauenklinik, Paulucciſtr. Nr. 15.
Krüdener, Dr. med. H. v. Privat-Augenklinik, Paulucciſtr. Nr. 15.
Lervos, Alma, Haararbeiterin. Theaterſtraße Nr. 2.
Pfeiffer, H., gen. Haak, Hebamme. Saſſenhof, Schlockſche Str. Nr. 29.
Schneider, A., Dentiſt. Große Sünderſtraße Nr. 11.
Trespe, H., Inſtrumentenmacher und -Stimmer. Mühlenſtr. Nr. 45.
Zwingmann, Lothar, Dr. med., Augenarzt. Große Sünderſtraße Nr. 28.

Notizen.

Die Muſikſchule A. Jacobs veranſtaltete am Freitag den 17. Oktober im Schwarzhäupterſaale ein zweites Konzert, unter Mitwirkung der Herren Hartmuth, Arenſon, Beuck, Gerbert und v. Böcke.

Am Sonnabend den 18. Oktober gab im Saale des Gewerbevereins der Violinvirtuoſe Franz Ondricek ein Konzert, unter Mitwirkung des Pianiſten Herrn Charles Lafite.

In der St. Jakobi-Kirche fand am Sonntag den 19. Oktober um 6 Uhr Abends die Feier des Stiftungstages des Diakoniſſenhauſes ſtatt, wobei Herr Paſtor Cleemann-Pinkenhof die Predigt hielt und Herr Paſtor Zinck den Bericht erſtattete.

Die Leiterin des Rigaſchen Lettiſchen Sommertheaters, Frau Wilia Robert-Janſon, feierte am Sonntag den 19. Oktober im Saale des Gewerbevereins ihr zehnjähriges Künſtlerjubiläum, bei welchem die „Grille“ von Charlotte Birch-Pfeiffer mit Frau Wilia Janſon in der Titelrolle zur Aufführung gelangte.

Auf der Sitzung des Techniſchen Vereins am Dinstag den 21. Oktober gab Herr Direktor Bing ein Referat über die neuen Regeln zur Normirung der Arbeitszeit in Fabriken und Werkſtätten.

Der weibliche Hilfsverein der Unterſtützungskaſſe für evangeliſch-lutheriſche Gemeinden in Rußland veranſtaltete am Dinstag den 21. und am Mittwoch den 22. Oktober im oberen Saale der St. Johannis-Gilde einen Bazar, der eine Netto-Einnahme von über 2730 Rbln. erzielte.

Als Adlatus des Rigaſchen Stadtvicars wurde der bisherige Paſtor-Adjunkt in Kandau, Karl Keller, vom livländiſchen Konſiſtorium angeſtellt.

Auf dem Vortrags-Abende für Damen und Herren im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 22. Oktober ſprach Herr Baron L. v. Vietinghoff-Scheel über: „Die Armenpflege in den Großſtädten“.

Auf dem Diskutir-Abend mit Damen im Gewerbeverein am Donnerstag den 23. Oktober ſprach Herr Direktor G. Schweder über: „Die Hauptepochen der Erdgeſchichte“.

Am Donnerstag den 23. Oktober fanden um ſieben Uhr Abends Vorträge ſtatt in der St. Petri-, Dom- und Gertrud-Kirche zur Erinnerung an die vor 375 Jahren ſtattgehabte Einführung der Reformation in Riga, denn am 23. Oktober 1522 hielt Andreas Knopken, der Reformator Rigas, in der St. Petri-Kirche ſeine Antrittspredigt als vom Rathe eingeſetzter erſter evangeliſcher Prediger Rigas.

Einer vorhergegangenen Aufforderung des Rigaſchen Stadtamts entſprechend traf am Donnerstag den 23. Oktober Herr Geheimer

Baurath Dr. James Hobrecht aus Berlin hierſelbſt ein, um ſein Gutachten über das Kanaliſationsprojekt des Herrn Stadt-Oberingenieurs Agthe abzugeben.

Im Saale des Schützenvereins wurde am Freitag den 24. Oktober eine muſikaliſch-deklamatoriſche Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz zum Beſten des Rigaer Thieraſyls gegeben.

Am Sonnabend den 25. Oktober beging Herr Organiſt Albert Berndt ſein 25jähriges Jubiläum als Dirigent des Liederkranzes, das durch ein im Saale des Wöhrmannſchen Parks veranſtaltetes Männerkränzchen gefeiert wurde.

Im Saale des Hagensberger Parks wurde am Sonnabend den 25. Oktober eine anti-ſpiritiſtiſche Séance von Herrn Dr. Adam Epſtein veranſtaltet.

Auf der Sitzung im Naturforſcher-Verein am Montag den 27. Oktober ſprachen Herr Direktor G. Schweder über: „den Greif von Solnhofen“ und Herr Profeſſor Dr. Doß über: „pſeudoglaciale Felsſchrammen bei Dahlen“.

Am Montag den 27. Oktober verſchied nach ſchwerem Leiden zu Weſthof bei Lemſal der Stadtgüterinſpektor Julius Balding im Alter von 62 Jahren.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 28. Oktober ſprach Herr Ingenieur O. Scheydt über: „Waſſerreinigungsapparate“.

Auf dem Diskutirabend im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 29. Oktober hatten die Herren Dr. Treymann und Dr. Bergmann die Beantwortung der Fragen übernommen: „Welche Regeln ſoll der Raucher ſtets beachten?“ und: „Iſt es der Fall, daß die durch die neueſten Gewehre verurſachten Wunden leichter heilen, als die durch die alten Gewehre hervorgerufenen?“

Am Mittwoch den 29. Oktober wurde im Saale der St. Johannisgilde die zweite Trio-Soirée gegeben von Fräulein O. v. Radecki und den Herren G. Bankwitz und R. v. Böcke.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Nikolai Martin Julius Peterſohn.

Dom-K.: Karl Arthur Pohl. Kurt Tobias Ruhtenberg. Adolf Erhard Blumenthal. Alfons Jakob Pfeif. Julianna Lydia Stahl.

Jakobi-K.: Eliſabeth Emilie Liſinka Kablitz. Karl Dietrich Nikolai Dörries. Margot Elvire Auguſte Scharlow. Johann Friedrich Kraul, gen. Wulff. Arnold Friedrich Johann Schamettke. Louiſe Marie Muld.

Gertrud-K.: Jahn Robert Diſchmann. Jahn Robert Kauffeldt. Martin Rudolf Arrajs. Karoline Bander. Karl Woldemar Alſin. Emilie Veronika Kikut. Olga Liſette Kaminſki. Heinrich Alexander Julius Friedrichs. Alwine Mathilde Schkeſter.

Jeſus-K.: Wilhelmine Elſa Kullmann. Senta Wilhelmine Simon. Antonie Pauline Barklay. Ottilie Leontine Amalie Plögert. Gaſton Karl Heinrich Endrichkeit.

Johannis-K.: Emma Malwine Blau. David Woldemar Berkmann. Jahnis Albert Balert. Karl Heinrich Seſter. Katharine Mathilde Galwin. Arnold Heinrich Woldemar Seemel. Jakob Ernſt Rudolf Kuhms.

Martins-K.: Emilie Kriſtine Purrin. Milda Hilda Schwarzberg.

Pauls-K.: Selma Natalie Janſohn, gen. Anderſohn. Eliſabeth Kapoſts. Alexander Graudin. Peter Alexander Padenes. Lydia Emilie Goetſch. Hugo Martin Britſchka.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Chemiker Viktor Lißner-Hirſchfeld mit Anna Luiſe Viktoria Danziger. Handlungskommis Arthur Friedrich Alexander Schirkenhoefer mit Katharina Alide Thekla Groſſet. Buchhalter Arthur Eugen Poreſch mit Emilie Eliſabeth Landmann. Zimmerpolirer Konrad Friedrich Guſtav Lampe mit Johanna Marie Martha Krauſe. Prakt. Arzt Karl Julius Mengel mit Livia Charlotte Karoline Berg. Archivar des Kameralhofs Gabriel Panin mit Klara Wilhelmine Eiche. Ingenieur-Chemiker Arthur Gottlieb Auguſt Hellmann mit Marie Wilhelmine Rimmann, geb. Batzel.

Jakobi-K.: Maſchiniſt Heinrich Chriſtian Hermann Linné mit Juliane Alma Strunz. Landwirth Johann Blumer mit Adele Helene Sahlit. Kutſcher Jürri Pichlakas mit Mina Birkenbaum.

Gertrud-K.: Arbeiter Kriſtap Dannenberg mit Katrine Preekul. Kapitän Peter Karlſohn mit Mathilde Malwine Lahzis. Maſchiniſt Peter Belikow mit Katharina Marie Pauline Engiſer.

Jeſus-K.: Zimmermann Fritz Frey mit Emma Emilie Dorothea Koſinſki.

Johannis-K.: Schuhmacher Nikolai Bernazki mit Anna Wilhelmine Koporjoſt. Schneider Simon Magon mit Marie Rinkis. Korbmacher Karl Wilhelm Heinrich Haak mit Helene Fiſcher. Eiſenbahnbeamter Andrei Stein mit Katharine Martinſohn. Kommis Martin Grihſlis mit Anna Kopmann.

Martins-K.: Schuhmacher Geddert Willninſohn mit Anna Liſette Wabbin. Lootſe Heinrich Juſtus Candidus Johannſohn mit Karoline Mathilde Ertner.

Begraben.

Petri-K.: Alide Theophile Alwine Berg, im 4. J. Karoline Friederike Magdalene Bergengrün, im 64. J. Max Julius Schmidt, im 16. J. Handlungskommis Alexander Hugo Adolf Seidel, 47 J.

Dom-K.: Schiffskapitänsfrau Dorothea Amalie Rasmus, geb. Langbein, 74 J. Alwine Charlotte Eimann, verw. Wienecke, geb. Linde, 43 J. Arbeiter Alexander Gehrz, 62 J.

Gertrud-K.: Wittwe Trihne Buſch, geb. Sarrin, im 74. J. Woldemar Wimba, im 2. J. Frau Lihſe Popp, geb. Plukſche, im 56. J. Arbeiter Jahnis Swirgſdin, im 36. J.

Jeſus-K.: Martin Weinberg, 66 J. Edgar Paul Wihkſne, im 3. J. Senta Wilhelmine Simon, 2 T.

Johannis-K.: Arbeiter Krischjahn Jakobsohn, 72 J. Lawise Bruhwel, geb. Slibps, 55 J. Schanne Wilsohn, im 5. J. Alexander Peter Alfred Köhler, 2 M. Karl Bulle, 60 J. Libbe Kaiwe, 85 J. Katharine Resewski, 76 J. Wilhelmine Karoline Marie Kalnbehrsin, im 16. J. Emilie Alexandra Remmschmidt, im 3. J. Marie Taurit, geb. Swanit, 42 J. Fabrikarbeiter Andrej Osol, 38 J. Schmied Heinrich Silljahn, 51 J. Woldemar Fritz Jankowski, 7 M.

Martins-K.: Martin Ferdinand Rutenberg, im 3. M. Marie Emilie Helene Strömer, 6 M. Pauline Annette Wahzsemneek, im 17. J. Ottilie Luise Sweijneek, 1 J. Wittwe Greete Degge, geb. Sunke, 78 J. Marie Wadse, 10 J. Todtgeb. Tochter Zinnau.

Pauls-K.: Adolph Johann Dreimann, 4 J. Leene Keipenwarlitz, 31 J.

Markus-Armenkirchhof: vom 15. bis zum 22. Dezember 6 Verstorbene.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 14. bis zum 27. Dezember 1897 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterseb. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	1	2	1	2	—	6	—	6
Scarlatina	—	—	2	—	—	1	1	2
Morbilli	—	3	4	—	—	1	6	7
Diphtheritis vera	—	2	3	—	—	1	4	5
Variola mit Impfnarben . .	—	—	2	—	—	—	2	2
Variola ohne Impfnarben. .	—	—	2	—	—	1	1	2
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	1	—	1	—	—	1	1	2
zusammen	2	7	16	2	—	11	16	27

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 31 Декабря 1897.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Die erste Nummer des neuen Jahrganges der „Rigaschen Stadtblätter“ erscheint **Donnerstag den 8. Januar 1898.**

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den November 1897.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	35	18	17	29	15	14	2	—	2	11	8	3	1	3	8	15	7	—	1	—	3	5	13	8	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	6	1	5	1	—	1	2	—	2	4	1	3	1	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	28	11	17	24	12	12	5	1	4	9	4	5	3	13	8	3	—	—	1	1	8	14	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—
Morbilli	17	7	10	9	2	7	1	—	1	7	5	2	6	4	5	1	1	—	—	6	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Diphtheritis vera	23	16	7	11	9	2	4	1	3	8	6	2	7	5	5	1	3	—	2	2	3	3	—	2	—	1	3	—	1	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	8	4	4	6	3	3	—	—	—	4	2	2	2	6	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	3	—	3	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	34	18	16	25	13	12	3	1	2	6	4	2	1	3	5	14	6	4	1	1	2	4	12	5	1	—	—	—	—	—	3	—	—
Im Ganzen im Novbr. 1897	160	78	82	111	55	56	17	3	14	54	33	21	23	36	33	38	20	5	5	15	22	28	27	16	1	2	6	3	2	—	2	4	—
" " " " 1896	632	326	306	451	252	199	63	38	25	252	122	130	41	128	273	125	50	5	10	22	100	203	81	35	1	9	12	20	18	9	2	2	—
" " " " 1895	318	156	162	224	110	114	25	12	13	143	75	68	17	73	126	66	21	5	10	11	55	84	55	13	—	6	1	6	8	6	2	1	1
" " " " 1894	88	51	37	57	32	25	17	7	10	40	23	17	11	21	24	17	14	1	—	8	15	15	7	10	2	—	4	6	2	2	2	1	—
" " " " 1893	396	208	188	391	211	180	18	12	6	129	70	59	44	118	182	33	8	3	8	29	108	195	29	8	2	20	7	7	2	—	1	1	—
" " " " 1892	225	112	113	160	79	81	29	14	15	102	47	55	23	56	73	47	21	1	4	14	29	63	29	20	2	3	8	11	2	4	1	2	1
" " " " 1891	353	164	189	222	107	115	47	18	29	137	70	67	31	100	139	43	32	4	4	15	58	89	30	27	2	1	6	20	8	6	4	2	1
" " " " 1890	681	325	356	589	291	298	24	14	10	202	93	109	59	195	328	61	24	1	13	36	161	308	47	25	1	11	6	14	1	1	1	—	1
" " " " 1889	118	54	64	68	25	43	21	8	13	73	39	34	7	27	27	25	27	5	—	4	14	17	21	11	1	—	4	5	2	3	6	1	—
" " " " 1888	245	115	130	217	118	99	21	8	13	100	43	57	10	71	90	45	24	2	3	6	69	74	45	21	1	1	1	13	2	—	5	—	—

2.

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Typhus exanth. | | | Typhus abdominal. | | | Febr. recurr. | | | Dysenterie. | | | Intermittens. | | | Scarlatina. | | | Morbilli. | | | Diphtheritis vera. | | | Variola, mit Impfnarben. | | | Variola, ohn. Impfnarben. | | | Variolois, mit Impfnarben. | | | Variolois, ohn. Impfnarben. | | | Tussis convulsiva. | | | Febris puerperalis | | | Parotitis epidemica. | | | Ophthalmia blenorrhoica | | | Pneumonia cruposa. | | | Zusammen. | | |
|---|---|---

Neujahr 1898.

Ihre Visitenkarten haben mit einer Gabe zu wohlthätigen Zwecken abgelöst:

A.

Abelmann, T.
Abraham, D. H., Zahnarzt.
Abramowski, Fritz.
Absing, Stationshalter in Segewold.
Adam, Rudolph.
Adamczewski, Ed., Rechtsanwalt.
Addison, W. D.
Аѳанасовичъ, Ф., прелатъ, настоятель Рижской рим. катол. церкви.
Afrosimow, P., Ingenieur, Staatsrath.
Agthe, Adolf.
Agthe, Edmund, Ostrowiec, Gouv. Radom.
Agthe, Oskar.
Agthe, Wilhelm.
Ahrens, Adolph, sen.
Akko, Bogdan v., Rittmeister der Grenzwache.
Aksjonow, Alex., Coll.-Secr.
Aksjonow, Paul, Moskau.
Albert, Edgar, Sibirien — Mogson.
Albrecht, Franz, Director.
Алеръ, Августъ Васил.
Alexejew, P. S.
Amann, Friedrich, Kalligraphielehrer.
Amende, John F.
Anders, Gustav.
Anders, Theodor, Oberlehrer.
Andreas, Karl, stud. med.
Angelbeck, Eduard.
Angelbeck, R.
Anschütz, August, Tapezier u. Decorateur.
Ansberg, A.
Ansberg, J., Rechtsanwalt.
Anspach, Ed., Dr. med.
Anspach, W.
Antonius, Hermann v., Rittmeister.
Antonius, Hugo v.
Anton, Martha, geb. Richter, Corset-Fabrik.
Anton, Paul R.
Appeltofft, Hugo.
Apsit, Johann, Expedient.
Arbusow, L., Sassenhof.
Arenstamm, Wilhelm.
Armitstead, George Henry.
Armitstead, Henry Alfred.
Armitstead, John W.
Armitstead, Neumoken.
Arnal, Emil.
Arnal, Eugen, Hull.
Arnal, John.
Asarch, B. Sch.
Aschenkampff, Alfred, Archit.
Aschenkampff, Carl.
Assmuß, Woldemar, Dr.
Associations-Möbelmagazin.
Aßmuß, Ottomar, Küfer.
Augsburg, A.
Augsburg, Dr., Zahnarzt in New-York.

B.

Bach, Jean.
Bachmann, Hermann.
Badche, C., Baurevident.
Baeckmann, Arthur v., Kaufmann.
Baer, Carl, Gärtner.
Baer, Wilhelm, Handelsgärtner, Firma C. W. Schoch.
Baer, Hugo, Maschinen-Ingenieur.
Baerenfeldt, Th., Schmiedemeister.
Bagdahn, Otto.
Bahrs, Carl Eduard.
Bahrt, E., Wittwe, Expeditionsgeschäft.
Bakstad, E.
Balk, Carl.
Ballod, Andr., Kaufmann.
Ballod, A., Ingenieur.
Ballod, A., Kaufmann.
Ball, Robert N. J.
Baltabol, Woldemar, Mühlgraben.
Baltzer, C. B.
Baltzer, Emil.
Bange, C., Hausvater im Leprosorium.
Banisch, Joseph.
Banken, M.
Bankwitz, Kuno, Concertmeister.
Barclay de Tolly, August, Cornet.
Barclay de Tolly, H.
Barclay de Tolly, Paul.
Barclay de Tolly, Alexander von.
Barkowsky, Carl.
Barkowsky, Ch.
Barschewsky, Leopold.
Bartowsky, Franz, Opernsänger.
Bartuschewitz, Theodor.
Basse, Richard.
Bastarz, Ferd. (Phönix).
Batzel, Adalbert.
Batzel, Constantin.
Bauer, N.
Bauler, Paul.
Baum, Robert, Rathsherr a. D., Rechtsanwalt.
Baumann, B., Typo-Lithographie.
Baumann, Th., Kaufmann.
Baumert, Ludolf.
Baumgarten, Carl.
Beck, Carl August.
Beck, Robert.
Becker, Bernhard.
Беккеръ, Викторъ.
Becker, Nicolai.
Beckmann, Alexander, Inspector in Waldheim.
Begge, A., Zimmermeister.
Behrmann, Th.
Behrsin, Peter, grahmatu tirgotajs.
Behrsing, Carl.
Behting, Carl.
Behting, J., Tit.-Rath.
Bellen, E. van der, Mag. pharm.
Beltsohn, F.
Bendorff, W., Provisor.
Bendfeldt, Karl.
Bendtfeldt, Oscar.
Berent, Theodor, Livländ. Oberfiscal a. D., Redacteur.
Berg, Carl Woldemar.
Berg, Eduard Emil.
Berg, Friedrich von, Dr. med., Staatsrath.
Berg, Hugo, Dr. med.
Berg, H. v., Generalmajor.
Berg, Johannes.
Bergbohm, Alexander.
Bergbohm, G. G., Kaufmann.
Bergbohm, O.
Bergbohm, W.
Bergengruen, Carl, vereidigter Rechtsanwalt.
Bergengrün, Carl, Rathsherr a. D.
Bergengrün, Hermann, stud. theol.
Bergengrün, Otto.
Bergengrün, Paul, Dr. med.
Bergengrün, Oscar.
Bergfeld, Karl.
Bergmann, A. v., Dr. med.
Bergmann, Adolf.
Bergmann, senior, A., Dr.
Bergmann, C. J., Schlossermeister.
Bergmann, Carl Albinus.
Bergmann, Eugen von, Professor Dr.
Bergmann, Hans.
Bergmann, Paul.
Bergmann, Robert.
Bergmann, R., Pastor.
Bergner, Gustav.
Bergner, Hermann, Secr.
Bergner, Th., Oeconom des St. Georgen-Hospitals.
Bergner, Wilh., Musikdirector.
Berkhahn, Franz.
Berkhahn, Louis, Ingenieur-Chemiker, Baku.
Berkholz, Arend v., cand. jur.
Berkholz, Aug., Dr. med.
Berlin, Amalie, Directrice der „Schule der Tonkunst“
Berlin, Friedr., Obercontroleur.
Берлинъ Шая.
Berndt, Albert, Organist am St. Peter.
Bernhardt, J. F.
Bernhardt, F.
Bernsdorff, J., Dr.
Berfin, Ed., Kaufmann.
Bertels, Arved, Dr. med.
Bertels, A., Dr. phil.
Bertels, Carl.
Bertels, Emil.
Bertels, G. A., senior.
Bertels, Otto.
Bett, H. C.
Beuningen, A. van, Dr.
Beyer, Georg R., Sägemühlenbesitzer.
Beyermann, Heinrich.
Beyermann, W.
Beyse, Th.
Beythien, C.
Beythien, Iwan.
Bienemann, Carl, Mag. juris, vereidigter Rechtsanwalt.
Bienemann, Joh. Frid.
Bienemann, Julius.
Bientz, Robert Reinhold.
Bierich, Rob.
Birkenfeldt, Theod., Moskau.
Birkhahn, Malwine, geb. Kleiber.
Bing, Ed., Director.
Birseneck, K., Handlungscommis.
Birsmann, E., Mag.
Bischoff, C. A., Professor, Dr.
Bitorowicz, Witold, Geschäftsführer der Zoll-Agentur d. R.-O. Eis.
Blahse, Friedrich.
Blankenstein, B., Dr. (Mühlenhof).
Blankemann, Friedrich.
Blasewitz, Julius.
Blau, Anton, dim. Notair.
Blechmann, Bernhard, Dr. med.
Block, Carl.
Block, Eugène, St. Petersburg-Paris.
Block, Friedrich.
Blosfeld, Carl.
Bloßfeld, Alexander.
Bloßfeldt, Joh. Ludwig.
Blumberg, Jacob B.
Blumfeldt, Ernst.
Bluhm, Jeannot.
Bluhmen, Hermann von, Dr.
Blumenbach, A., Staatsrath.
Blumenbach, Eugen.
Blumenbach, Edmund, Dr. med.
Bockslaff, Oscar David, Goerz.
Bockslaff, Wilhelm, Architekt.
Bocké, G., Dr.
Böcker, Carl.
Bodneek, Rud., Lehrer.
Boehlendorff, A. v., Stadtbibliothekar.
Boehlendorff, H. v., Dr. med.
Boehlendorff, Julius von, Staatsrath.
Boehm, Paul.
Böhme, C. W., Seifenfabrik.
Böhnke, Carl.
Böncke, Otto Adolf.
Boencken, Emil.
Böthführ, Alfred von.
Bochmann, E. v., Dr. med.
Боханов, A. A., Нотарiусъ.
Boettcher, Arthur, Buchhalt.
Boettcher, Wm., Rendant.
Boetticher, C. v.
Boetticher, Ernst v., Stadtamtssecretair.
Boetticher, E. v., Bürgermeister, Stadthauptcollege.
Boetticher, Fr. v., Referendar in Leipzig.
Boetticher, Osc. v., Ebelshof.
Boetticher, Th. v., Dr.
Boetticher, Victor v., Staatsrath.
Bonstedt, Georg, Ing.-Chem.
Borchardt, Emil.
Borchert, Johannes.
Borchert, Heinrich.
Borchert, Reinhold.
Borjahn, Johann.
Bornhaupt, Conrad.
Bornhaupt, A. C. v., Staatsrath.
Bornholdt, M. A.
Bornholdt, P., Consul.
Borstelmann, Charles.
Bortkewitsch, Konst., Buchbinderei.
Bosch, L.
Boström, Ernst.
Boström, Hermann.
Bovet, H. v., Staatsrath.
Brackel, Arthur v.
Bradke, E. v., Geheimrath.
Brandenburg, Ernst.
Brandenburg, Richard.
Brandt, A. G.
Brandt, E. W., cand. chem.
Brandt, Wilh.
Brasch, Friedrich.
Braude, N.
Brauer, J., Rig. Steuerverw.
Braun, Alfred, cand. rer. merc.
Braun, Robert.
Braunschweig, F. W. von, stud. jur.
Breckoff, Gustav.
Brede, Eduard.
Breede, Carl.
Brehm, Alfred von, 35. Belgorodsches Dragoner-Regiment.
Brehm, Hermann v.
Brehm, Hugo v., Dr. med.
Brenner, Ernst W.
Breslau, Wm., engl. Vice-Consul.
Briefmann, Emilie.
Brieger, H. Adolf.
Brieger, Arthur.
Brieger, G. Florentin.
Brieling, Adolf, stud. theol.
Brieling, Friedrich.
Brinkmann, Anton, Braumeister.
Brinkmann, J., dim. Detectiv-Beamter.
Briskorn, Eugen v.
Britzmann, Arthur.
Brock, Erwin, Ingenieur-Chemiker.
Brockmeyer, Th.
Bronikowsky, D.
Brudnoch, Stanislaw.
Brück, Baron, deutscher Consul.
Brüggemann, H.
Brückel, Th.
Brümmer, Hermann von, Generalmajor a. D.
Bruhns, Alfred.
Bruhns, Eugen.
Bruhns, Hermann.
Bruhns, Max. Buchhändler.
Bruhns, Max.
Bruhns, Wilh. Alex., Navigationslehrer.
Bruiningk, H. Baron.
Bruns, Theodor.
Brunstermann, Fr.
Brusinsky, A. K. Const.
Брускантъ, Яковъ.
Brutzer, Carl.
Brutzers in Lübeck.
Bruynseraede, Jules.
Buchardt, Friedrich, Dr. med.
Buchardt, Theodor.
Buchholz, Ferdinand, Dr. med.
Bucholtz, F., Docent.
Buckley, Victor, Director.
Budberg, Otto Baron.
Buddée, Georgiewski Festung bei Warschau.
Buengner, A. v., Dr.
Buengner, Gustav v.
Büngner, R., Dr. jur.
Büjanhoff, L.
Büttner, Alfred.
Büttner, Alphons.
Buhse, F., Dr. phil.
Buhse, Jacob, Stubbensee.
Buile, Andreas, Gärtner.
Buldmann, F.
Bulle, Arthur.
Bulling, Johann.
Bulmerincq, Aug., Dr. jur., Goettingen.
Bulmerincq, Robert von.
Bulmerincq, Wilhelm von, cand. jur.
Buchardt, Adolf.
Burchard, Alexander, stud. theol.
Burchard, Alfred, Dünamünde.
Burchard, Eugen, jun.
Burchard, Eugen, dim. Rathsherr.
Burchard, Julius, jun.
Burchard, Julius, sen.
Burchard, Oscar, Dr. med.
Burchard, Victor
Burgis, Robert, Kaufmann.
Burmeister, A., Secondelieutenant.
Burmester, Alfred.
Burmeister, Generalin v.
Burmeister, E., Dr.
Burmeister, G., Ligat.
Burmeister, Philipp, Ingen.
Burmeister, Theodor.
Busch, Alfred.
Busch, Pastor A.
Busch, Nicolai.
Busch, N., cand. hist.
Busch, Oscar, Dr. med.
Busch, Paul.
Buschmann, Alexander.
Busekist, Bruno, Mühlgraben.
Busekist, Max., Mühlgraben.
Butuls (Buttel), Ad., Dr.
Butte, A. H., Director der Cementfabrik.
Butte, G. Aug.
Butte, Theophil.
Butte, Wilhelm.
Butterweck, Conrad.
Buttowitz, H., Bankbeamter.
Buttowitz, Arthur.
Buxhoeweden, C., Baron, Rechtsanwaltsgehilfe.

C.

Cabot, E. A.
Cahn, N., Dr.
Cammenga, Eduard von.
Cantini, Eugen.
Carlberg, Mr., Stadtsecret.
Carlblom, Dr. med.
Caroe, A.
Caspar, Albert.
Caspari, Theodor.
Castagné, J.
Centkowski, W.
Chantoff, A.
Chatkewitsch, August G.
Chatkewitsch, Gabriel.
Chertek, F.
Chomse, Richard.
Chrapunow, A. K., Mühlgraben.
Christiani, Ferd.
Christlieb, Th., Lithograph.
Chrustalew, A. D.
Classen, Richard.
Classen, Wold.
Cleemann, Joh. Friedr.
Cool, Charles.
Cramer, Constantin von.
Cramer, Nicolai von.
de la Croix, L.
Csejtey, Carl Friedrich.
Czerski, Johannes.
Cziesch, Friedrich.
Czudnochowski.

D.

Dahlfeld, Carl, Dr. med.
Dahlfeld, Jul., Agronom, Gouv. Kiew.
Dalichow, F.
Damberg, Carl G.
Dambrowsky, Bernhard.
Danielsen, D., Kaufmann.
Dannenberg, Hugo, Oberl.
Danziger, Georg.
„Даромъ.— Umsonst“ Redaction der Zeitung.
Дартау, Гвидо Августовичъ, помощн. управляющаго государств. имуществами.
Dauber, Albinus.
Daugau, Otto.
Давыдовъ, Гавріилъ Александровичъ, старшій лѣсной ревизоръ.
David, Fritz.
Deeters, Woldemar.
Dedicke, Platon.
Denme, Wilh., Dr. med.
Deplanck, Robert.
Деревягинъ, Н. Г., и. д. пом. казначея Рижской таможни.
Deringer, Rittmeister, Odessa.
Deringer, Walther.
Desamari, Louis.
Dessien, W. v., Coll.-Rath.
Dettloff, J., pract. Arzt.
Dettloff, Wilh., Malermeister.
Dettmann, Heinr.
Deubner, Alex., Waisengerichtssecretair.
Deubner, Carl, Dr. med.
Deubner, Moritz, Buchhndlr.
Dichmann, Hugo v.
Diebold, Friedrich Hermann.
Diehl, Albert, Abth.-Ingenieur der Riga-Oreler Eisenbahn.
Dieterich, Reinhold.
Dietrich, Justus, Dr. med.
Dietsch, Benjamin, Mühlgraben.
Diezmann, Ernst, Buchhändl.
Дмитріевъ, И. Д.
Dmuchowsky, Hippolit.
Dobbert, A., Kaufmann.
Dobbert, Paul.
Döllen, A., Docent.
Döllen, Wilhelm, vereidigter Rechtsanwalt.
Dohnberg, Andreas von.
Dohnberg, Rud., Architect.
Dohnberg, W. G., Maurermeister.
Dohne, Fr., Lehrer.
Dohrandt, Carl.
Dohrmann, Eug.
Dombrowsky, August.
Donath, Eduard.
Donner, Woldemar, Lehrer.
Doß, Bruno, Dr., Adj.-Professor.
Doß, Matthias.
Drackenberg, Harald.
Dreßler, Fr. Alex.
Drewing, Eugen.
Drexler, Friedrich.
Drishaus, Charles A.
Drude, Friedr.
Dsennis, Jacob.
Dünges, Valentin.
Dulckeit, Eugen F.
Dulckeit, James.
Dulckeit, Joachim R.
Dulckeit, W., Maurermstr.
Dultz, Gottfried.
Dultz, Meinhard.
Dutzen, C. R.
Dyck, Carl, Colleg.-Secret.

E.

Eberhard, L., Commerzbank.
Eberhardt, Jascha.
Ebersperger, L.
Ebert, Johann.
Eckardt, Guido.
Eckardt, J. v., Staatsrath.
Ecke, Julius.
Eckhardt, August, Pastor.
Ede, Adolph.
Ede, G.
Edelberg, Louis.
Edelberg, Wilhelm, Oberlehrer.
Edelmann, G.
Eegriwe, Joh.
Ehlers, P., Oberlehrer.
Ehmann, Hans.
Ehrbeck, A., Dentist.
Ehrmann, Carl.
Eiche, Alex.
Eiche, Carl.
Eichhorn, Woldemar.
Eichmann, Wilh.
Einführer, Wilhelm.
Eisenschmidt, H., Pastor.
Ellermann, John.
Eliasberg, M., Dr. med.
Eltzer, Carl.
Енгалычевъ, КнязьПавелъ Валеріановичъ.
Engelhardt, Arthur.
Engelhardt, Ferdinand F.
Engelhardt, Ferdinand H.
Engelhardt, Georg.
Engelhardt, Oscar Ferd.
Engelhardt, R., Baron, Dr. med.
Engelmann, G., Dr. med.
Engelmann, G.
Engelson, Fedor, Kunstschl.
Ennöhr, Ernst.
Ennöhr, Julius, Lissabon.
Ens, D. F.
Ens, J., Schornsteinfegermeister.
Ens, L., Schornsteinfegermeister.
Erasmus, Alex.
Erasmus, Ernst, Dr. med.
Erasmus, Theodor, Hofrath und Ritter.
Erasmus, Wold.
Erasmus, Wold., jun.
Erbe, Otto, Fabrikant.
Erhardt, J., Stadtrath.
Erhardt, Robert, Dr.
Erlich, Woldemar.
Ernstson, Karl.
Ertzdorff-Kupffer, Edm. v., wirkl. Staatsrath.
Esbeer, Wasa.
Esche, N. v., Friedensrichter.
Eese, Иванъ Христ., начальникъ станціи „Александр. ворота“.
Ettingen, F., Zahnarzt.
Eußler, John.
Eußler, Wilhelm, Heinrich.
Ewertson, Johann.

F.

Faber, Hermann, cand. chem., Ostrowiec.
Faber, Paul, Dr. med.
Fagerstroem, O. J.
Fahrbach, Alexander, Schloß Smilten.
Fahrbach, Carl.
Fahrbach, Georg Friedr.
Fahrbach, J. G.
Fahrbach, Paul, Dr., Berlin.
Fahrbach, Robert.
Falck, Paul Th.
Falckenberg, Ernst K.
Faltin, Alexander, Wiesbaden.
Faquet, Gustave.
Fedrowitz, Gustav, Vergolder.
Fehre, Eduard. mag. hist.
Fehrmann, Julius.
Feitelberg, Moritz.
Felder, S.
Feldtmann, Paul, Provisor.
Felser, Theodor.
Felsko, Carl, Architect.
Felsko, J. D., dim. Stadt-Architect.
Felsko, Wilhelm.
Fette, Robert.
Feyerabend, Gottfried, Zollbeamter.
Fieckerth, Carl.
Fiehoefer, Ernst.
Filser, J.
Fingerhut, J. L.
Fischer, Georg, Maurermstr.

M.

Maegdefessel, Carl, Eisenbahnbeamter.
Maerker, G., Staatsrath.
Mahler, Arth., Oberförster in Schlock.
Майкапаръ, А.С., купецъ.
Mailinger, Marie.
Majewsky, Emil.
Макаровъ, К. Г.
Maksimow, Nikolai.
Malachowietz, Alex., Rechtsanwalt.
Malcher, H., Professor.
Malikowsky, Carl.
Mandelstamm, Leopold, Dr. med., Staatsrath.
Männikson, Arthur.
Mannsfeld, Albert.
Mansfeldt, Wilhelm.
Mantel, R. H.
Marggraf, K.
Marnitz, O. F.
Marquardt, Paul, Vers.-Insp.
Marschütz, Alfred.
Marschütz, James.
Marschütz, R.
Martin, Emil, Orgelbaumeister.
Martini, Hugo.
Martinoff, Anna, Frau.
Martinoff, Nic., Hofrath.
Martinsen, Arthur.
Martinson, Edmund.
Martiny, P.
Marx, Ferdinand, Ingenieur, Rostock in Mecklenburg.
Масковскій, Г.
Massalsky, Alexand. Eduard.
Macce, K. Ф., инженеръ.
Mast, Carl G.
Mattausch, Carl.
Matezki, Joseph, Orgelbauer.
Matzkewitsch, Wilh.
Matzkoff, M. A.
Matzkait, Georg.
Matwejew, N. J., Kaufmann.
Mau, Vic.
Maurach, Emil.
Maußner, Frau E.
Mayer, Georg.
Meder, Alfred, cand. math.
Medne, P, Zimmermeister.
Mehlbart, Architekt.
Meiro, C. v., Rechtsanwalt.
Meisch, Erich.
Meißner, G. A.
Mellin, Wilhelm, Buchhändler.
Melkert, Wilhelm.
Meltzer, Nicolai, Consul.
Mende Hans v., cand. rer. merc.
Mende, Heinrich v., cand. jur., Notair.
Mende, Robert von.
Mendelsohn, H.
Mengden, Baron Oscar.
Menkowitsch, Alexei Matwejewitsch.
Mentzendorff, Alex.
Mentzendorff, Anton.
Mentzendorff, Alfred.
Mentzendorff, August, jun.
Mentzendorff, August.
Mentzendorff, Hch.
Mentzendorff, Victor.
Mentzendorff, Wm.
Merkuljew, N. D.
Mertens, A., cand. rer. merc.
Mertens, Franz, Kfm.
Mertens, Paul, Maschinen-Ingenieur.
Mertens, Wilh., Börsen-Makler.
Мещерскій, Николай Васильевичъ, Князь, Управляющій Государств. имуществами.
Meschaak, H.
Meslin, W.
Mettig, C., Oberlehrer.
Mettig, Constantin, Oberlehrer.
Meuschen, Theodor.
Mey, Paul, Director des städt. Schlachthauses.
Mey, Edgar, Dr. med.
Meyer, Alex., prakt. Arzt in Bolderaa.
Meyer, B., Dr.
Meyer, Carl, St. Petersburg.
Meyer, Carl.
Meyer, Ferdinand.
Meyer, Hugo Hermann.
Meyer, Julius.
Meyer, Karl, Geschäftsführer.
Meyer, Paul.
Meyer, Wilhelm v.
Meyenn, Emil.
Meyerhoff & Cie., Ed., Tuchhandlung.
Meyian, Octave.
Meyren, Pastor.
Michalowsky, Arved, Moskau
Michél, Theodor.
Michelsohn, Carl, Cementfabrik.
Michelsohn, Eduard.
Michelson, Woldemar.
Mickaniewski, Rudolf.
Miedtke, Oscar.
Mikulin, J. v.
Miller, A.
Milten, Emil.
Mincke, Wm.
Mintz, Paul, mag. jur.
Minus, Hermann.
Minuth, A.
Minuth, Nicolai, Ingenieur.
Minuth, Wilhelm, Frau.
Minuth, Wilhelm.
Miram, Arthur, Kaufmann, Moskau.
Miram, Arthur G., Moskau.
Miram, Emil F.
Miram, Joh. Ed., Dr. med.
Mirbach, Baron Alfred de, Polizeimeister am Rigaer Strande.
Мирковичъ, Генералъ.
Missiuro, St. v.
Mitschke, Ferdinand.
Mitschke, Johannes.
Möckel, Hermann.
Model, Bruno.
Moeller, Fedor.
Moeller, Johannes.
Moewe, A.
Mohr, L. F.
Mohrberg, Carl, Mag. pharm.
Mohrberg, Wilhelm.
Mohrberg, C.
Monkiewicz, Albert v., Coll.-Rath und Ritter.
Moritz, Erwin, vereidigter Rechtsanwalt.
Moritz, F., Portraitmaler.
Mühlhausen, Paul.
Mühlmann, R., Schulvorsteher.
Mullack, Robert.
Müller, Alfons, Redacteur.
Müller, B., Uhrenhandlung.
Müller, Carl Const., Aeltest.
Müller, C. F. E., jun.
Müller, Carl, Maurermstr.
Müller, Edgar, Apotheker.
Müller, Henry.
Müller, Herm.
Müller, Julius.
Müller, John, Ustj-Dwinsk.
Müller, Luise.
Müller, Otto.
Müller, Oswald.
Müller, Richard, Fabrikant.
Müller, Ulrich, Fachgeschäft für Typo-Lithographien.
Müllerweiß, J.
Mündel, August.
Mündel, Karl.
Münz, Richard, Rechtsanw.
Müthel, Ferdinand v.
Munzinger, A., Braumstr.
Munzinger, Ernst.
Muschat, Ed.
Muschat, C. A. S.
Muß, G.
Musinowicz, Wladimir.
Musso, Oscar, Kaufmann.
Mutzberg, August.

N.

N. N.
Nagel, Aug., portugiesischer General-Consul.
Naprowski, H., Inspector.
Назаровъ, Константинъ Ивановичъ.
Назаровъ, Николай Ивановичъ.
Nathanson & Bernheim.
Nather, Carl, sen.
Naujack, Georg, sen.
Nawarsky, Franz, Archivar.
Neese, Karl Ed.
Neese, Nic. A.
Neldner, Paul.
Nelius, Joh. Ed.
Nelius, Hans, Mitglied d. Stadttheaters.
Nelius, Wilhelm, Plauen i. V.
Neppert, Theodor.
Neubert, Hermann.
Neuenkirchen, Eduard, Dr. med.
Neuland, A., Stadtbeamter.
Neumann, Alexander, Oberlehrer.
Neumann, Arthur, Ingen.
Neumann, C., Fabrikant.
Neumann, Carl.
Neumann, Ernst Wasiljewitsch.
Neumann, Julius, Hüttening enieur, Tulmoforo.
Neumann, Oscar.
Neumann, Wilhelm, Dr.
Neumann, Wilhelm.
Nevermann, Carl.
Niebuhr, Friedrich.
Niehoff, Ferd.
Niemann, Robert.
Nolcken, G., Baron.
Nolcken, Georg, Baron.
Nolde, Julius.
Noll, Adolf, Buchhalter.
Noll, Konrad.
Noll, Louis.
Nordmann, Emil.
Norenberg, Nicolai.
Normann, Axel, Dentist.
Nose, Adolph Ph.
Nose, Georges Albert, jun.
Nothnagel, Oscar.
Nowikow, J. J.
Nus, B., Organist zu St. Jacob.
Nutowz, Joh., Juwelier.

O.

Oberg, Carl.
Oettingen, A. von, Dr.
Oettingen, Max von, Berlin.
Offenberg, B. von, Baron.
Ohs, Martin.
Ohsol, Friedr.
Ohss, C.
Ollino, Carl.
Opolko, C.
Oppermann, Oscar.
Orlowsky, C., Buchbindermeister.
Orzechowski, Robert.
Осиповъ, А. И.
Osolin, K., Rechtsanwalt.
Osten-Sacken, M., Freiherr v. d.
Ostrowsky, Alexander.
Ostwald, E., Forstmeister.
Ostwald, G. A.
Otto, Constantin.
Ovander, Andreas, Cassirer des Comptoirs der Reichsbank.
Ovander, Eugen.
Ovander, Leon.
Oyer, Eduard.
Ozmidoff, N. v.

P.

Pabst, A., Ingenieur.
Paepke, Carl, Musiklehrer.
Palkowsky, A., Börsenmakl.
Pander, Alexander, cand. oec. pol.
Pander, Eugen, Dr. med., nebst Familie, Lübeck.
Pander, John.
Pander, Iwan von, Klein-Oselshof.
Pander, Nicolai v., cand. jur.
Pander, P. v., Oyershof.
Pander, Theodor.
Pannewitz, Magnus.
Panin, A. v., Dr., Wirkl. Staatsrath.
Paul, H., Braumeister, Neu-Bewershof.
Paulin, Julius.
Paulson, Jacob, Beamter.
Paulson, Oscar.
Pawar, Eduard.
Peltz, Chr.
Penel, Alphonse.
Penzelius, Eduard v.
Peplin, Carl.
Peplin, Eduard, Privatsecr.
Peplin, Friedrich, sen.
Perl, W.
Perlbach, Erich, Kunstgärtner.
Pernitz, Alexander, erblicher Ehrenbürger.
Perseke, Gustav.
Petenberg, Frau A.
Petersen, Herm., Fabrikant.
Petersenn, Adolf.
Petersenn, Alexander.
Petersenn, Arnold.
Petersohn, Andreas.
Petersohn, Ernst.
Peterson, Alex., cand. jur.
Peterson, Carl, Pleskodahl.
Peterson, Rudolph.
Peterson, Rudolf, Regierungsbeamter.
Petri, Leonid.
Петровскій, Николай Павловичъ.
Pfeiffer, Emil, Kaufmann.
Pfeiffer, Josef.
Pfeiffer, Julian, Architekt.
Pfützner, Eugen.
Pfuhl, E., Professor.
Pickardt, F. v., Collegienrath.
Pickert, Robert.
Pillmann, J.
Pilzer, Friedr., Redacteur.
Piotrowski, Joseph.
Pirang, Friedrich.
Pirang, Robert.
Pirwitz, G., Fabrikbesitzer.
Plahke, Ernst.
Plaht, Carl Fedor.
Plaht, John A., Inhaber der Firma C. F. Plath.
Plates, Arn., Dr. phil.
Plath, C. F., Aeltester.
Plato, C. von, General-Major a. D.
Плато, К. Г., фонъ.
Plawneek, Nicolai.
Plupins, Georg.
Poelchau, Arthur, Dr., Oberlehrer.
Pönigkau, Hermann.
Poelchau, P. H., Pastor.
Poeppinghausen, Ernst v.
Poeppinghausen, Otto v., Schlock.
Poetter, A. („Phönix").
Pohl, H. A., Mechaniker.
Pohl, Willi, Musiklehrer.
Pohrt, A. E.
Pohrt, Alexander.
Pohrt, Johannes.
Pohrt, Nicolai, Chemiker.
Poorten, Carl.
Poorten, Leon, Secretair.
Poorten, Robert, älterer Forstrevident.
Popp, Julius.
Poresch, Aug., Staatsrath.
Poresch, John, Unternehmer.
Porthan, E. v., Bankbeamter.
Porthan, J. v., Staatsrath.
Porzycki, W.
Posewerk, Arvid.
Posewerk, Hermann.
Poskilt, J. W., Mr.
Posse, Fr.
Poswol, Eduard.
Poswol, Theod.
Pradervand, J., Coll.-Rath und Ritter.
Praetorius, Arved, Homel.
Praetorius, Paul, Dr.
Praetorius, Richard, St. Petersburg.
Praetorius, Wilhelm.
Prahm, John, Ponewesch.
Prange, Alexander, Hofrath und Ritter.
Priem, Albert, sen.
Priem, A., jun.
Prieskorn, Th.
Prindull, Nicolai.
Prokop, R.
Prüffert, Julius.
Prüffert, Oscar, jun.
Prüffert, Oscar, sen.
Puls, A., Sassenhof.
Puls, E. A.
Puls, Ph.
Pulver, Wilhelm.
Purgal, J., Rechtsanwalt.
Pusch, F.
Pusch, Louis.
Pussel, Ferdinand.
Pychlau, A. von, Wirkl. Staatsrath.
Pychlau, Constantin, Dr. phil.
Pychlau, Emil.
Pychlau, The. Eberh.

Q.

Quilling, Anna, Opernsängerin.

R.

Raasche, Julius, Mechaniker.
Raasche, L., sen., Mechaniker.
Raasche, L., Ingenieur.
Raasche, Paul, Mechaniker.
Racowsky, Paul v., Coll.-Assessor.
Radau, Bernhard.
Radecki, E. v., Dr. med.
Radecki, Hermann v., Direct.
Radecki, Ottokar von
Räder, Th., Rothenberg.
Räder, Jul., Dr. med.
Radetzky, Wilhelm, Bronce- und Gürtlermeister.
Radke, Joseph, cand. jur.
Raffalowitsch.
Rahlenbeck, Hermenn.
Raiskum, Wilh.
Ramberg, John, Optiker.
Ramisch, Otto, Buch- und Steindruckerei.
Ramseyer, A.
Rathminder, Heinrich.
Rauch, Alexander.
Randith, R., vereid. Rechtsanwalt.
Rauert, Paul.
Rautenfeld, Carl v.
Rautenfeld, E. v., Dr. med.
Rauthe, E., Maurermeister.
Raval, Joseph, Dr. phil.
Reebe, Wilhelm, Ingenieur-Chemiker, Districts-Inspector d. Livl. Acc.-Verw.
Reckert, Woldemar.
Reckentin, Franz, Capellmeister am Stadttheater.
Redelien, W.
Redlich, Alexander Anton.
Redlich, Franz.
Redlich, James Bevan.
Redlich, Joh., Dr., Rothenberg.
Redlich, Wolfgang, Birmingham.
Reibnitz, Max v., Secretair des Rig. Börsen-Comité.
Reichberg, Bruno, cand. oec. pol.
Reichenecker, Carl.
Reiher, Rudolph, Dr., und Frau, Frankfurt a/Main.
Reim, F., jun.
Reimann, E., Schiffsmakler.
Reimann, Hugo.
Reimann, Martin, Provisor.
Reimer, Eugen.
Reinbold, Jacob, jun., Mannheim.
Reinbold, Jacob, sen., Mannheim.
Reinecke, Woldem., Saratow.
Reiner, G. T., Conditor.
Reinfeld, J., Gehilfe eines vereid. Rechtsanwaltes.
Reinfeldt, J.
Reinwaldt, Carl, Tuckum.
Reinwaldt, Ernst.
Reinwaldt, Richard.
Reitzberg, Ed.
Remmerssen, John E.
Remizowski, Otto.
Renner, Oscar von.
Renner, Wilh.
Reutz, Bernhard.
Repsold, Paul.
Resewsky, F. G.
Reymer, Adolph.
Richter, C., Oberlehrer.
Richter, O., Frau.
Riebensahm, Paul, Bau-Ingenieur der Baumw.-Manuf. Carl Scheibler, Lodz.
Rieche, Hermann, Rechtsanwalt.
Riecke, Gustav.
Rieckhoff, Wilhelm.
Rieder, Wold. v., Dr. med.
Riga-Vorstädtische Gesellschaft gegenseitiger Versicherung von Gebäuden gegen Feuer.
Riemann, Hermann, Ing., Swientzjani.
Rimscha, G. v., Moskau.
Rimscha, M. v., sen.
Rimscha, M. v., Moskau.
Rimscha, Robert v., Dr. med.
Rinneberg, Paul.
Rings, Alexander.
Rings, Robert.
Ringström, Bernhard.
Ritter, Th., Ing.
Ritterberg, August.
Rizzoni, Eduard, akademischer Künstler.
Robs, Taubstummenlehrer.
Robinson, H. Law.
Roest, Th. W.
Roens, Carl.
Röhsler, C. Fried., Coll.-Assessor.
Rohl, Karl, Mühlgraben.
Rohloff, Ferdinand.
Rohloff, Friedr.
Rolfsem, Th., Dr. med.
Rolshowen, Carl, Director.
Röllinghoff, Carl, u. Frau.
Römer, Georg, Ingenieur.
Ronczewski, Konstantin.
Röpenack, dim. Rathsherr.
Rösch, August.
Rosa, J. F., Dr. med., Krentzburg.
Rose, Carl, Kaufmann.
Rose, F., Bankbeamter.
Rose, H., Mechaniker.
Rosenberg, C., jun., Kfm.
Rosenberg, Carl J.
Rosenbladt, Carl Ed.
Rosenblatt, Eugène.
Rosenkranz, Gustav, Ingen., in Firma P. H. Rosenkranz & Co.
Rosenkranz, Max, Ingenieur-Chemiker, Gasanstalt II.
Rosenthal, Leopold.
Rosenthal, Robert, Fabrikbeamter.
Рожанскій, Петръ Максимовичъ.
Roth, Alexander v., Districtsinspector a. D.
Rothert, G. A.
Rottermund, C., Pastor.
Röttger, G.
Rubloff, Joh., Malermeister.
Rudakow, N. v., Dr.
Rudlow, Carl.
Rudolph, Julius, Director des Stadttheaters z. Riga.
Rudolph, Oscar, St. Kasaki, Süd-Ost-Bahn.
Rudometoff, Iwan.
Rudsroog, Martin, Kaufmann.
Ruetz, Alfred, stud. rer. pol.
Ruetz, August.
Ruetz, Max.
Ruetz, Patric.
Ruetz, Richard.
Ruhbach, Georg.
Ruhncke, G.
Ruhncke, Walther, stud. phil., Marburg.
Ruhtenberg, A. G.
Ruhtenberg, A. P.
Ruhtenberg, Gustav.
Ruhtenberg, Max, cand. chem.
Ruhtenberg, Tobias Friedr.
Rulle, J., Dr. med.
Rummel, Max von.
Ruprecht, Ferdinand.
Rustad, E. H.
Ruth, Oscar.
Ruth, Wilhelm.
Ruttmann, Axel.
Ruttmann, Peter, Privatier.
Rutkowski, Paul v.
Rutkowsky, Rudolph v., Buchhalter des Stadtkrankenhauses.
Rücker, John, Consul.
Rückward, Oscar.
Rüger, Adolph.
Rüedy, John, Bordeaux.
Rüedy, Christian, Riga.
Rychlicki, Dimitri von.

S.

Saar, Carl.
Sablowsky, Carl.
Sadde, Ernst.
Sadowsky, Eduard, Apoth.
Salemann, Ed.
Salm, Rob., Director.
Salzmann, Heymann.
Salzmann, John, Provisor.
Samson-Himmelstjerna, F. von, jun., Rechtsanwalt.
Sander, Carl v., Coll.-Rath.
Sandner, Ph., Zitherlehrer.
Sarsching, Ernst.
Savary, L., Ingenieur.
Savary, Robert.
Schabert, A., Dr. med.
Schabert, Oskar, Pastor.
Schablowsky, Heinrich, Kaufmann, Katharinendamm.
Schadewitz, Carl.
Schäffer, Ulrich.
Schalit, L.
Schantz, Adolph, Bonbon-Fabrik.
Schapiro, Philipp.
Schaur, A., Frau, Schulvorsteherin.
Scheel, Daniel, Molkereibes.
Scheel, W., Akademiker, Architekt.
Scheffel, Philipp.
Scheffers, Wily.
Scheibe, Otto, Musiklehrer.
Scheluchin, Alexander, Secr.
Scheluchin, Nicolai W.
Schepeler, Alex., Dampfsägemühle.
Schepsky, Oscar.
Scherwinski, Friedr.
Scherwinsky, Max, Director der Gewerbeschule.
Scheuber, Adam, Dr.
Scheuber, Eduard.
Scheuber, Georg, Firma.
Scheuber, Wilhelm.
Scheubner, Otto von.
Schickedanz, Heinrich.
Schiel, Gustav.
Schiel, Paul.
Schiemann, G.
Schiemann, O. von, Arzt, Jurjew.
Schiemann, P. von, Oberförster, Lubahn.
Schiemann, Heinrich.
Schiemann, H. v., Hofrath.
Schiffling, Paul.
Schilinzky, Edgar.
Schilinzky, G., Geheimrath.
Schilinzky, Oskar.
Schiller, Woldemar.
Schilling, Friedrich, dim. Obernotair.
Schilling, R. A.
Schindler, F., Professor.
Schindler, F., Riga, Bierbrauerei „Champêtre".
Schlapobersky, Boris, Dr.
Schleicher, Julius.
Schleicher, Robert.
Schlipp, G. von.
Schlüter, Th., Fabrikbesitzer.
Schmaeling, P., Stadtarchit.
Schmid, A. v.
Schmidt, C. Alphons.
Schmidt, C. F., Aeltester.
Schmidt, C. M.
Schmidt, Carl.
Schmidt, Chr. R.
Schmidt, Christoph, cand. chem.
Schmidt, E., Braumeister.
Schmidt, Emil.
Schmidt, G. Heinr.
Schmidt, Georg, Uhrmachermeister.
Schmidt, Hans.
Schmidt, Hermann, Dr. phil.
Schmidt, Jacob.
Schmidt, Julius, Bandfabr.
Schmidt, M., Dr. med.
Schmidt, Max.
Schmidt, Robert
Schmidt, Sam. Wilh.
Schmieden, Hugo, Apotheker, Schlock.
Schnabel, Alex.
Schnee, Eduard, Mühlgrab.
Schneider, Eugen.
Schneider, Geo.
Schneider, P. R.
Schnelle, Paul, Sänger.
Schönberg, Andreas R.
Schönfeldt, Max, Dr. med.
Schönfeld, Wilh., Musiklehrer.
Schönpflug, M., Hebamme.
Schoepff, Gustav, cand. oec. pol.
Schoepff, Gustav v., Staatsrath.
Schoepff, Nic., Staatsrath.
Schomacker, Heinrich.
Schomacker, Karl, Oberlehr., Ruil.
Scholtz, Georg.
Scholtz, H., Ingenieur.
Schoultz-Ascheraden, J., Baronin.
Schrader, A., Steinbildhauer.
Schreiner, Wilh., Ingenieur-Chemiker, Moskau.
Schrempff, Th., jun.
Schröder, Arthur, Zimmermeister.
Schröder, August.
Schroeder, Ernst, Brauereidirector, Actienbierbrauerei Ilgezeem.
Schröder, Fr. J. v.
Schröder, George.
Schröder, Wilhelm.
Schubarth, M., Oberst.
Schubert, Const. von, Kanzlei-Director.
Schütz, Paul, Waggonfabrik „Phönix".
Schütze, Victor, cand. chem.
Schulinus, Arnold.
Schulinus, Theodor.
Schultheß, Julius.
Schultz, Adolf.
Schultz, Emil, Düsseldorf.
Schultz, Erich von, Stadtgüterinspector.
Schultz, Friedrich, Buchhalt.
Schultz, Georg, stud. med.
Schultz, William.
Schultze, Hermann, Lehrer.
Schulz, Leopold, Beamter der Rigaer Börsenbank.
Schulz, Oskar.
Schulz, Photograph.
Schulze, Eduard, Buchdr.
Schulze, Georg, Dr.
Schumann, Emil, Orel.
Schumann, Fritz.
Schummer, Theodor.
Schuppe, Ernst.
Schwabe, A. J.
Schwabe, C. J.
Schwabe, E.
Schwanck, A.
Schwanck, C., Notair.
Schwartz, Alexander, Intend.
Schwartz, August, Mühlgrab.
Schwartz, Christel.
Schwartz, Ed. Theodor, Dr. med.
Schwartz, Ernst, Secretair.
Schwartz, Eugen.
Schwartz, Eugen, spanischer Consul.
Schwartz, Gustav W., Ingenieur d. Russ.-Balt. Waggonfabrik.
Schwartz, Hans, Dr. med.
Schwartz, Hugo.
Schwartz, J. C., Notarius.
Schwartz, Leo, Oberingenieur der Waggonfabrik Phönix.
Schwartz, N., Dr.
Schwartz, Paul A., Aeltester gr. Gilde.
Schwartz, Philipp.
Schwartz, Victor, Dr.
Schwartz, W., Staatsrath a. D.
Schwarz, Eduard, Dr. med.
Schwarz, Otto.
Schwarzbort, D.
Schwarzhoff, U. F.
Schwech, Wilh. von.
Schweinfurth, C. Ludwig, Riga—Thorensberg.
Schweinfurth, Daniel.
Schweinfurth, Wilhelm.
Schwemer, Fritz, Schauspiel.
Schwenn, G. C.
Schwolkowsky, Adolph.
Sebening, Bernhard.
Sebening, Ernst, Posamentiermeister.
Seeberg, R.
Seebode, Eduard, Lehrer.
Seebode, Emil.
Seebode, Paul.
Seeck, O., Dr. med.
Seedin, Eduard, Stadtlehrer.
Seeler, Nicolaus von.
Seelig, Ch.
Seelig, Melchior.
Seemann, August.
Seemann v. Jefersky, N.
Seemund, Arthur v.
Seezen, Eduard v.
Segen, Oscar.
Seidler, Ferd., Klempnermeister.
Sellmer, A., Dubno.
Sellmer, Arved.
Sellmer, A., Essenhof.
Sellmer, Paul.
Sellmer, Walther.
Semel, Georg, Oberlehrer.
Semgall, Robert, Kaufmann.
Seemund, Adolf.
Sengbusch, Gustav v.
Sengbusch, Oskar v.
Sengbusch, P. v., Wirkl. Staatsrath.
Sengbusch, R. von, Dr.
Sengbusch, R. von, Pastor emer.
Sengbusch, W. O. v.
Senning, A.
Seraphim, Ernst, Dr.
Seuberlich, Friedrich, Ingen.
Seuberlich, Heinrich, Notair.
Seuberlich, Rudolf.
Seuberlich, W.
Sichmann, C. J., Buchhändl.
Sidetzky, Jeannot.
Siecke, Joh., Buchdrucker.
Siegel, Otto, Geschäftsführer.
Siegfried, Gottlieb, Kaufm.
Siegmund, F.
Siering, James.
Siesenberg, Andreas.
Sihlit, Carl.
Silbert, Carl L.
Зильбертъ, К. Х., тов. кассиръ ст. Рига I.
Silling, Jacob.
Silm, Aug., Velociped-Fabr.
Simon, G., Director.
Simoni, Peter M.
Simson, Dr., Mühlgraben.
Singer, Julius.
Sinitzinn, v., Ingenieur.
Sittenfeld, Julian, Advokat.
Sivers, G. v., Präsident d. Bauerrentenbank.
Sivers, O. v., Architekt.
Skadding, Heinr., Kaufm.
Skerst, P.
Skersten, Caspar, Orgelbauer.
Скоробогатовъ, Иванъ Ивановичъ.
Skorobogatow, Paul.
Skribanowitz, John.
Skribanowitz, Theodor, in Firma Emil Fimian.
Skuje, A., pract. Arzt.
Skuje, A., Schneidermeister.
Skuje, John, Fabrikant.
Skulte, Heinrich Jakob.
Skuye, John, jun., Fabr.
Smilge, Peter, Beamter.
Smit, O. von, Staatsrath.
Smolian, Alfred, Ingen. d. Russ.-Balt. Waggonfabr.
Smolian, Victor.
Sodoffsky, Matthias.
Соколовъ, Александръ Ефимовичъ.
Soltan, Wladyslaw.
Sommer, Carl.
Sommer, Georg.
Sonn, Heinrich.
Sonntag, Alexander.
Soroko, Martyja.
Specht, Carl.
Specht, Justus, Pernau.
Speller, Robert.
Sperling, Hugo, Braumeister, Sterlitomak.
Sperling, Paul.
Sperling, Wold. G.
Sperling, Woldemar H.
Spessa, J., Restaurant „Johanniskeller".
Spilcker, Otto.
Spilhaus, Adolph.
Spinck, Robert.
Spitzmacher, A.
Spliet, R., Dr.
Spohr, J. Th., Reval.
Springenfeldt, Dr. med.
Springer, Robert, Mitglied des Rigaschen Haupt-Zoll-Amtes.
Stabusch, Fritz, Bauske.
Stackelbardt, Johann, Stockmannshof.
Staden, Valentin, Kaufm.
Staeger, Alexander, Musikreferent des „Rig. Tageblatt".
Staeger, Alfred.
Stahl, Alexander.

Stahl, Ferdinand, Inhaber der Firma W. Thiel.
Stahl, Julius, Ingenieur.
Stahl, Oscar.
Stahl, Theodor.
Stahl, W.
Stahlberg, Alexander.
Stahlberg, M.
Stahl-Schroeder, Carl A.
Stahl-Schroeder, Harald.
Stamm, Carl, Notar.
Stamm, Leonhard von, jun.
Stamm, Joh., Zahnarzt.
Stancke, Alfred.
Stapprani, P. F.
Starck, Carl, Schlossermeister.
Starr, Paul.
Startschenkow, Alexander Jakowlewitsch.
Stauden, Nicolai.
Stauwe, Robert, sen.
Stavenhagen, Alex., Expert.
Stavenhagen, J., Dr. med.
Stavenhagen, J., Cand. jur.
Steffens, Adalbert, Bankbeamter.
Stegman, Richard, Stadtrevisor.
Stein, August, Apotheker.
Stein, Georg.
Stein, Osw. R.
Steinbach, Emil, Dr. oec. pol.
Steinbach, Nic., stud. chem.
Steinbach, Willi.
Steinberg, F., Fleischermstr.
Steinberg, Karl, Neuermühlen.
Steinert, Chr., Zimmermstr.
Steinert, Friedrich.
Steinert, Herbert, Mechan.
Stengel, Hermann.
Stephany, Hermann.
Sternberg, Alexander.
Stieda, Alexander.
Stieda, Eduard.
Stieda, Hermann.
Stieda, Theodor.
Stock, John.
Stössinger, C., Braumeister.
Stolterfoht, Paul.
Stolterfoht, W., Bordeaux.
Stolzer, Victor.
Strandmann, A. von.
Strasde, Friedrich.
Straube, Alexander.
Strauch, E. M., Rigaer Bleistiftfabrik.
Strauch, Iwan, Ingenieur der Russ.-Balt. Waggonfabrik.
Straupe, Alexander.
Strauß, Friedrich, Ingenieur, Elisabethgrad (Süd-Rußland).
Strauß, Georg.
Strauß, Gottlieb, Masch.-Ingenieur, Ostrowetz.
Strauß, Paul, Stationschef Thorensberg — Riga III.
Strauß, Rich.
Strauß, Wilhelm.
Strauß, Woldemar, Lehrer.
Streiff, Ferdinand.
Streiff, Nicolai.
Strityky, Alphons von.
Strityky, Chr. von, jun., stud. theol.
Strityky, Chr. von, sen.
Struck, W.
Strunsky, S. S.
Struve, Carl, Rittmeister.
Stryk, von, Dr. med.
Stryk, Wilhelm v., Archit.
Sturtz, Wilh., Consul.
Süß, Joseph.
Suhr, N.
Sukki, Alexander.
Svenson, R.

T.

Tabbing, Nicolai.
Tallberg, Gustav v., Coll.-Assessor.
Tallberg, Hermann v.
Taube, Carl.
Taube, Gustav, Maschinen-Ingenieur, Assistent.
Taube, Ludwig.
Taube, Nicolai.
Taube, Th.
Taupmann, J., Zahnarzt.
Taupmann, Th.
Teichmann, Georg.
Tettweiler, Fritz.
Thalberg, Jacob, vereidigter Landmesser u. Unternehm.
Thal, Louis, Kaufmann.
Thal, Louis, vereid. Rechtsanwalt.
Thau, Rob.
Theile, Carl.
Thiel, Wilhelm, Bäckermstr.
Thiele, August.
Thieme, Alfred.
Thies, Wilh., Buchhalter.
Thilmann, Carl.
Thoms, George, Dr., Prof. am Polytechnikum zu Riga.
Thoms, George, Gärtner in Königstein im Taunus.
Thoms, Henry, Consul.
Thomson, H. E.
Thomson, Victor.
Thonagel, E. W.
Thonagel, Gustav, stud. arch., Wien.
Tiedemann, G., Staatsrath.
Tiedemann, W., Dr.
Tief, A., Dr.
Tiemer, Paul, pract. Arzt.
Tiesenhausen, Baron, Ritterhaus.
Tiesenhausen, Carl Baron.
Tiesenhausen, E. Baron, dim. Capitain-Lieutenant.
Tiesenhausen, H. Baron, Dr. med.
Tiesenhausen, Oscar Baron.
Tiepel, Johann, Commiss.
Tiling, Eduard.
Tiling, Th., Dr., Rothenberg.
Timm, Em. Ed.
Tischbein, Max.
Tischer, W. H.
Tischler, Johannes.
Titz, E. Aug., Consul.
Tjugin, A.
Tobien, Alex., Secretair.
Tode, Rud. Herm.
Toewe, W., Notar.
Томашевскій, Викентій.
Torchiani, Arthur.
Torchiani, Julius.
Torchiani, Willi.
Torklus, N. von.
Torp, Arved.
Torp, C.
Torp, Karl Karlowitsch, Wladiwostok.
Trampedach, Alex., cand. chem.
Trampedach, Carl, in Firma Lancowsky & Liccop, Mitau.
Traumann, John.
Trautmann, August.
Trautmann, Carl, Bäckermstr.
Tresselt, Rudolf.
Treu, Paul, Pastor.
Treu, Walter, Dr. med., Mühlenhof.
Treumann, Jeannot.
Trey, Heinrich, Dr., Adj. Professor.
Treyden, Emil.
Treyden, Hugo.
Treyer, Heinrich.
Treyer, R., älterer Censor.
Treymann, Georg.
Treymann, M., Dr.
Трофимовъ, Иванъ Максимовичъ, купецъ.
Trompowsky, Edm. v., Bau-Ingenieur.
Trompowsky, Robert v., Stabscapitain, Dwinsk.
Troinowsky, Th.
Trull, Oscar, Staatsrath.
Tschikste, J., Kaufmann.
Turtschinowitsch, Alexander Leopold, Malermeister, Aeltester.
Tyszko, Wilhelm.

U.

Uckſche, Richard.
Udam, Ed.
Udam, Johann (Phönix).
Uexküll, Alfred Baron.
Uhthoff, H., Braumeister.
Ullmann, Carl.
Ullmann, Renatus, Rechtsanwalt.
Ulrichen, H. v.
Unverricht, W., Cementfabr.
Urban, J., Ingenieur.
Урядовъ, Владиміръ Васильевичъ.

V.

Vajen, Alexander.
Vajen, C. A.
Vajen, Wilhelm, jun., Licoppen.
Vajen, Hm., Aeltester.
Vegesack, G. v.
Vegesack, Paul v.
Veith, Victor H.
Vetterlein, Fr., St. Petersb.
Vetterlein, Victor.
Vielrose, Carl, Maschinen-Ingenieur.
Vierecke, Rudolf.
Vierhuff, Alex.
Vierhuff, W., Dr. med.
Villebois, A. v., Secretair.
Villebois, V. v., Hofrath.
Vockrodt, Eugen.
Vockrodt, Hugo.
Vögely, P., Kaufmann.
Vogel, Albinus, Bäckerm.
Vogel, Adolph, Elektrotechniker.
Vogel, Heinrich.
Vogel, Hugo, Apotheker in Segewold.
Vogel, Johann.
Vogel, John.
Vogel, Robert, cand. rer. merc.
Vogel, Theodor.
Vogel, Victor, Secretair des livl. statist. Comités.
Vogelsang, J.
Vajen, Fedor.
Volck, A., vereidigter Rechtsanwalt.
Volkheim, Hofrath.
Volkmann, Eugen F.
Volkmann, Emman., Grenzhof-Rodenpois.
Volz, A., Bildhauer.
Voormann, Max.
Voß, Friedrich, Dr. med.
Vosbein, Axel, nebst Frau.

W.

Waack, Carl.
Wachter, Friedrich.
Wächter, Oskar.
Wackerfeldt, W.
Waeber, Alexander.
Wagenheim, Eugen.
Wagner, C. H., in Mentone.
Wagner, Carl, jun.
Wagner, Hermann.
Wahl, Herald von.
Wahrhusen, Carl, Hofrath.
Walbe, Ad., Revierförster, Olai.
Waldenburg, K., Baumeister.
Walden, Paul, Dr., Professor.
Waldhauer, Werner, Dr. med.
Waleneck, Hans.
Wallem, M. B.
Walger, Th., Ingenieur.
Walter, A., Pastor.
Walter, Alexander.
Walter, Alexander, Droguenhandlung.
Walter, Carl, Oberlehrer.
Walter, Gg., Thorensberg.
Walter, J.
Walter, Ludw., (Essigfabrik A. Kohl).
Walter, R. Apotheker.
Walther, Leopold.
Wandeberg, Rudolf.
Wannag, Alexander Th., Kaufmann.
Wannag, R. A., Badermeister.
Wantz, Rudolf, Fleischermeister.
Wanzowsky, J. M.
Warbandt, Hans, Ingenieur.
Wasser, H., Staatsrath.
Wedekind, Edgar, Dr. phil.
Weese, F. J., Blumenhandlung.
Wegner, W., in Firma T. Hanschkinewitz.
Wehrmann, Georg.
Weichler, D. G.
Weidemüller, Arvid, Techniker.
Weidner, Carl.
Weinberg, J., Pianoforte-Fabrikant.
Weir, W.
Weiß, Adolf, Buchhalter.
Weiß, Arthur.
Weiß, C. A., Aeltester.
Weiß, Ed., Hofrath.
Weiß, Gustav.
Weißberg, Wilhelm.
Weitzel, Theodor.
Wekkert, Max.
Weller, Robert.
Weltner, Paul.
Werbatus, M., Pastor.
Werewendt, Richard.
Werner, Ad., Oberlehrer.
Werner, G.
Вернеръ, Германъ Ю.
Werner, Richard.
Werth, J.
Werther, Wilhelm.
Westberg, C. G., Rathsherr.
Westermann, H., Oberlehrer.
Westermann, H., Dr.
Westermann, H. v.
Westernhagen, Max.
Weyde, Friedrich.
Wehrich, Oberpastor.
Wichert, E., Stadtarzt, Dr. med.
Wieberg, Robert, Vertreter der Bierbrauerei Champetre.
Wiebke, C., Kiew.
Wiebke, Georg.
Wiecken, R. von.
Wiedemann, Ernst.
Wiedersperger, Eduard von.
Wiegandt, C. Aug.
Wiegandt, Johannes, Blagoweschtschensk am Amur.
Wiegandt, John G.
Wieprecht, A.
Wießner, Kurt, Mitau und Riga.
Вильборгъ, Артуръ Ивановичъ, С.-Петербургъ.
Wilde, Eduard Paul.
Wilde, Hermann, Ingenieur-Chemik., Podolsk, Cementfabrik.
Wilde, Hugo Paul.
Wilde v. Wildemann, Ernst.
Wilke, Valentin.
Windisch, F. W. H.
Windisch, Th.
Winkler, G. R., Architekt.
Winter, Theodor.
Wintsch, Alexander, Handschuhmachermeister.
Wirckau, F.
Wittberg, Woldemar, stud. rer. merc.
Witte, Aug.
Wittenburg, Alexander.
Wittenberg, B. W., Prowodnik.
Wittich, Herm., Ingenieur.
Wittram, A., Rechtsanwalt.
Wittschewsky, Alex.
Wladimiroff, C., Ingenieur, stellv. Prof.
Wood, J.
Woodhouse, Arthur, englischer Consul.
Woodhouse, Thomas, Ingenieur.
Wodzinski, B. v., Professor.
Wohlberg, John.
Войтовъ, Надв. Совѣтн., Помощникъ Полиціймейстера.
Woldemar, Friedrich.
Wolferz, R., Dr. med.
Wolferz, R., Assistenzarzt am Stadtkrankenhause.
Wolff, Andreas, Thierarzt am Schlachthofe.
Wolffeldt, Albert von.
Wolfram, W., Dr. med.
Wolffschmidt, A., Consul.
Wolkow, Nicolai T.
Woloshinsky, Adolf, Dr. med.
Woltner, Alfred.
Worth, Ernest Adolphus.
Worm, Eduard.
Wortmann, August, Staatsrath.
Wulff, Alexander.
Wulff, Gustav.
Wulff, S. D.
Wuzel, Konrad.
Wyganowski, Florjan von, Ingenieur, weilt augenblicklich in Mentone.
Wykmann, Gottlieb C., Rentier.

Z.

Zaleski, Alexander v., Rechtsanwalt.
Zalle, Carlos.
Zander, Arthur, Dr. med.
Zander, Emil.
Zech, Rudolf.
Zehder, Ed.
Zehmen, Alfred v., Ing.
Zelinsky, Alexander, Libau.
Zelm, Johann.
Zelm, Julius, Ing.-Chem.
Zelmin, K.
Zesch, F.
Zieser, J., Inspector des Elevators.
Zietemann, Burchard.
Zietemann, Eduard, jun.
Zietemann, Eduard, sen.
Zietemann, Louis.
Zimmermann, C. v., Rechtsanwalt.
Zimmermann, Dan.
Zimmermann, Eduard v.
Zimmermann, R., Buchhdlr.
Zimmermann, Th., Dr. med.
Zinck, R., Oberlehrer.
Zinck, R., Pastor zu St. Jakob.
Zinck, Theo, London.
Zinnius, Alexander.
Zirkwitz, R. H., Architect.
Zoepffel, John.
Zorn, Arthur.
Zorn, Emil Ferdinand.
Zwilling, O., Capitain.
Zwingmann, Lothar, Dr. med.
Zwingmann, Maximilian v., cand. phil.
Zwingmann, Victor v.

Печатать разрѣшается. Рига, 31 Декабря 1897 г. За Рижскаго Полиціймейстера Помощникъ В. Войтовъ. — Müllersche Buchdruckerei, Riga.